DIE INVENTARE

DER

NICHTSTAATLICHEN ARCHIVE SCHLESIENS

KREIS JAUER

NAMENS

DER HISTORISCHEN KOMMISSION FÜR SCHLESIEN

BEARBEITET

VON

ERICH GRABER

CODEX DIPLOMATICUS SILESIAE BAND XXXV

BRESLAU
PRIEBATSCH'S BUCHHANDLUNG
1930

CODEX DIPLOMATICUS SILESIAE

HERAUSGEGEBEN

VOM

VEREIN FÜR GESCHICHTE SCHLESIENS

UND DER

HISTORISCHEN KOMMISSION FÜR SCHLESIEN

FÜNFUNDDREISSIGSTER BAND

DIE INVENTARE DER NICHTSTAATLICHEN ARCHIVE SCHLESIENS

KREIS JAUER

BRESLAU
PRIEBATSCH'S BUCHHANDLUNG
1930

8.000.

11924. J 190 ag.

DIE INVENTARE

DER

NICHTSTAATLICHEN ARCHIVE SCHLESIENS

KREIS JAUER

NAMENS

DER HISTORISCHEN KOMMISSION FÜR SCHLESIEN

BEARBEITET

VON

ERICH GRABER

CODEX DIPLOMATICUS SILESIAE BAND XXXV

BRESLAU
PRIEBATSCH'S BUCHHANDLUNG
1930

LEHRERBIBLIOTHEK
FR. W. REALGYMNASIUM
GRÜNBERG. Schl.

K 10752
1518 III
35

K-90/3
8,1, 205.000,-

Vorwort.

Die Inventarisation der nichtstaatlichen Archive im Kreise Jauer und die Anlage dieses Bandes erfolgte nach denselben Grundsätzen, welche für die früheren Inventare galten.[1])

Auch im Kreise Jauer wurde dem Bearbeiter wieder bereitwilligst erbetene Hilfe gewährt, vor allem förderte das lebhafte Interesse der Herren Regierungspräsident Dr. Poeschel in Liegnitz, Landrat Lorenz und Bürgermeister Evert in Jauer die Arbeit.

In dankenswerter Weise übernahmen die Herren Lehrer und Geistlichen, in einzelnen Fällen auch die Herren Besitzer der Güter, die Erforschung und Verzeichnung der Archivalien der Kirchen, Landgemeinden und Güter. Die Verzeichnung der wichtigeren Sammlungen auf dem Lande (Kolbnitz, Reppersdorf, Semmelwitz), der Urkunden, wie älterer und schwer lesbarer Archivalien mußte durch den Bearbeiter dieses Bandes geschehen, ebenso die Redaktion der von den Mitarbeitern eingelieferten Verzeichnisse, aus denen ausgewählt wurde, was für die Aufnahme in Frage kam. Eine besondere Hilfe war, daß der Herr Erzpriester in Herrmannsdorf, der Herr Superintendent und die Herren Schulräte in Jauer die Aufzeichnungen der Herren Geistlichen und Lehrer sammelten und dann geschlossen ablieferten, wodurch zeitraubender Schriftwechsel erspart wurde.

Den bei weitem größten Teil des Bandes nehmen das Stadtarchiv in Jauer und das Archiv der Herrschaft Lobris ein. Dem eigentlichen Inventar des Stadtarchivs wurde vorausgesetzt, was über seine Geschichte zu ermitteln war. Die Durchsicht der Aktenrepertorien des Stadtarchivs zeigte leider, wie wertvollstes Material zur Stadtgeschichte durch den Rathausbrand im Jahre 1895 zu Grunde gegangen ist, nur die Aufbewahrung in einem Gewölbe des Rathausturmes hat die Urkunden und Stadtbücher vor gleichem Schicksal bewahrt. Dies eine ernste Mahnung an die verantwortlichen Verwalter von Archiven zur sachgemäßen Aufbewahrung des anvertrauten kostbaren Gutes.

Der Besitzer der Herrschaft Lobris, Herr Reichsgraf von Wolkenstein-Trostburg, gestattete in liebenswürdigster Weise die Verzeichnung des in seinem Besitz befindlichen Nostitzschen Archivs, dessen größerer Teil in der Nostitzschen Majoratsbibliothek in Prag liegt. Leider sind umfangreiche Teile dieses wertvollen Besitzes im Oktober 1930 veräußert worden. Nur wenige Stücke konnte aus Mangel an Mitteln das Staatsarchiv in Breslau erwerben.[2])

Die Kirchenbücher wurden auch in diesen Band nicht aufgenommen, da ein Verzeichnis von dem Verein für Geschichte Schlesiens herausgegeben wurde,[3]) dessen Neubearbeitung bevorsteht. Hingegen sind die ermittelten Flurkarten verzeichnet.

[1]) Erschienen sind bisher folgende Inventare: Herausgegeben von Konrad Wutke: Kreis Grünberg und Freystadt (Cod. dipl. Sil. XXIV). Breslau 1908. Desgl. Kreis und Stadt Glogau (Cod. dipl. Sil. XXVIII). Breslau 1915. – Herausgegeben von Erich Graber: Kreis Sprottau (Cod. dipl. Sil. XXXI). Breslau 1925. Desgl. Kreis Sagan (Cod. dipl. Sil. XXXII). Breslau 1927. Desgl. Kreis Neustadt (Cod. dipl. Sil. XXXIII). Breslau 1928. – Bearbeitet von Udo Lincke in Verbindung mit Erich Graber: Kreis Habelschwerdt (Cod. dipl. Sil. XXXIV). Breslau 1929.

[2]) Vgl. hierzu S. 261 ff. und S. 350 die Urkunden sind in Lobris geblieben, von den Handschriften hat das Staatsarchiv in Breslau die Nummern 7. 21 u. 31 erworben, die Nummern 1–6. 8–14. 16. 17. 20. 22–26. 28. 30. 35. 40–44. 46–64. 66–73. 75–91. 93. 94. 96–109. 111. 112. 114–122. 124. 126–131. 133–139. 141–145 gingen in den Besitz des Antiquariats Ludwig Rosenthal-München über, das sich bereit erklärt hat, über den Verbleib der einzelnen Stücke jederzeit bereitwilligst Auskunft zu geben.

[3]) Die Kirchenbücher Schlesiens beider Confessionen. Breslau 1902.

Die Register wurden nach den gleichen Grundsätzen wie die der früheren Bände angelegt. In dem Sachregister wurden die Begriffe nicht noch einmal gebracht, welche im Orts- und Personenregister bei den Abteilungen Jauer (Stadt), den Städten, Schweidnitz-Jauer (Fürstentümer) und anderen aufgeführt sind.

Druckkostenzuschüsse leisteten trotz der heutigen schwierigen Verhältnisse die Stadt Jauer und der Kreisausschuß daselbst. Herzlichst sei ihnen hierfür gedankt, ebenso allen anderen, welche die Arbeit unterstützt und gefördert haben. Besonderer Dank gebührt dem Generaldirektor der Staatsarchive Herrn Universitätsprofessor Dr. Brackmann, welcher wie sein Amtsvorgänger der Inventarisation der nichtstaatlichen Archive lebhaftes Interesse entgegenbringt und die Inventarisation des Kreises Jauer ermöglichte, indem er den Bearbeiter hierfür zur Verfügung stellte. Dank gesagt sei auch Herrn Oberstudienrat Professor Dr. Schoenaich, dem bewährten Erforscher der Jauerschen Stadtgeschichte, von dem der Bearbeiter manche wertvolle Aufklärung erhielt.

Breslau, im Dezember 1930.

Erich Graber.

Inhalt.

1. Landgemeinden und Güter . . . . Seite 1–30

2. Stadt Jauer

A. Stadtarchiv . . . . . „ 31–230.
I. Urkunden. . . . . „ 33–186.
II. Stadt- und Gerichtsbücher . „ 187–190.
III. Rechnungs- und Steuerbücher „ 190–192.
IV. Verschiedene Register . . . „ 192.
V. Privilegienbuch. . . . . „ 192.
VI. Urbare. . . . . „ 192.
VII. Testamente . . . . . „ 193–195.
VIII. Acta Publica und Fürstentagssachen . . . . . „ 195–196.
IX. Oberamts- und Jauersche Amtsverordnungen . . . . . „ 196.
X. Landesdiaria . . . . . „ 196.
XI. Verschiedene Handschriften . „ 196.
XII. Akten:
1. Altes Archiv . . . . . „ 196–197.
2. Reponierte Registratur . . „ 197–230.
XIII. Pläne und Zeichnungen . . „ 230.
B. Schweidnitz-Jauersche Fürstentums-Landschaft . . . . . „ 230.
C. Superintendentur . . . . . „ 231–234.
D. Evangelisches Pfarramt . . . . . „ 234–237.
E. Fürstbischöfliches Kommissariat . . „ 237.
F. Archipresbyterat . . . . . „ 237–239.
G. Katholisches Pfarramt . . . . . „
1) Urkunden . . . . . „
2) Kirchenbücher und Akten . „ 239–245.
H. Gymnasium . . . . . „ 245.
I. Innungen . . . . . „ 245–246.
K. Schützengilde . . . . . „ 247.

3. Herrschaften

I. Lobris

1. Urkunden . . . . . „ 248–261.
2. Handschriften . . . . . „ 261–266.
3. Grundbücher . . . . . „ 266.
4. Hypothekenbücher . . . „ 266.
5. Schöffenbücher, Kaufbücher „ 266.
6. Verschiedene Bücher . . „ 266.
7. Urbare . . . . . „ 266.
8. Karten . . . . . „ 266.
9. Wirtschaftsrechnungen . . „ 266.
10. Akten . . . . . „ 266–268.

II. Malitsch . . . . . „ 268.

III. Seichau . . . . . „ 268.

Nachtrag . . . . . „ 269–271.

Orts- und Personenregister . . . . . „ 273–336.

Sachregister . . . . . „ 337–348.

Berichtigungen und Ergänzungen . . . . . „ 349–350.

1. Landgemeinden und Güter.[1])

Arnoldshof. Gem.: 1) Subrepartitio betr. die Kontribution 1748. – 2) Stammrollen o. J. – 3) Rezesse nebst Karten 1853. 1854. – 4) Flächenzuteilungs-Register 1848. – 5) Regulierungs- und Verteilungsplan 1869. – 6) Gemeinderechnungen seit 1860.

Rittergut: Die Archivalien sind vor etwa 25 Jahren als Altpapier verkauft worden.

Baritsch. Gem.: I. Urkunden: 1) 1593 Aug. 16. Baritsch. Abmachung zwischen dem Gunzell von Reubnitz (Reibnitz) auf Wedraw (Wederau, Kr. Bolkenhain) und seinen Untertanen zu Baritsch, wodurch sich die Untertanen zu Bartsch (Baritsch) von Leistung und Erstattung aller Erbzinse, Hofedienste, Auf- und Abfahrt und anderer Untertänigkeiten gegen Zahlung von 5000 Thalern freikaufen. – Or. Perg. – Anh. S. in Holzkapsel erhalten. 2) Bestätigungen der Urkunde durch die Landeshauptleute von 1665. 1682 und 1689.

II. Schöffenbücher: 1697–1804. 1805–1843.

III. Akten: 1) Kriegssteuer an Tobias v. Schweinichens „Raitung" 1640. – 2) Kriegssteuer an Friedrich v. Zedlitzes „Raitung" 1640–1644. – 3) Verzeichnis des durch die Schweden von 1640–1652 verursachten Schadens. – 4) Kaufsachen betr. den Kretscham 1650. – 5) Vermahnung an den Schulzen zur Ruhehaltung in der Gemeinde 1651. – 6) Steuerverzeichnis 1653. – 7) Gerichtsprotokoll 1657. – 8) Freundschaftliches Mahnschreiben der Stadt Jauer zur Unterlassung von Schäden 1663. – 9) Straffestsetzung gegen zwei Streitende 1666. – 10) Das Verhalten Einquartierter 1667. – 11) Klage wegen des Restgeldes von Pferdekäufen 1676. – 12) Befehl an die Gemeinde, einen Zuziehenden freundlich aufzunehmen 1677. – 13) Bescheinigungen des Schulzen über richtig geführte Vormundschaften 1677. – 14) Streit wegen Verlegung eines Wasserlaufs 1678. – 15) Mühlensachen 1678. – 16) Verzeichnis des Inhalts der Schöppenlade 1680. – 17) Beschwerde des Schulzen beim Grundherrn wegen Ungebühr der Gemeindeinsassen und Vermahnung letzterer durch den Grundherrn v. Tschirnhaus 1692. – 18) Briefwechsel des Schulzen mit dem Grundherrn wegen Abgaben bei Verkäufen 1693. – 19) Stadtgericht Friedeberg am Queis betreibt bei der Grundherrschaft Wederau (Kr. Bolkenhain) die Befreiung eines Verbrechers vom Baritscher Ortsgericht 1702. – 20) Ehrenerklärung für den Schulzen und das Gericht 1710. – 21) Untertanen-Spezifikation 1722. – 22) Nachweis freiwilliger Leistungen für die Abgebrannten in Poischwitz 1722. – 23) Spezifikation der Untertanenleistungen an fremde Herren 1733. – 24) Zinsleistungen der Gemeinde Baritsch an die Herrschaft 1734–1811. – 25) Kaiserliche Vorschrift über Truppenbewegungen und -verpflegung 1735. – 26) Kontributionsliste 1749. – 27) Leistungen zum Pfarrhausbau in Hertwigswaldau 1750–1752. – 28) Verzeichnis der Lieferungen an die österreichische Armee 1757. – 29) Gerichtspersonen 1762. – 30) Vormundschaftssachen 1765. – 31) Grenzstreit zwischen Pohlwitz (Kr. Liegnitz) und Baritsch 1780. – 32) Einkommensnachweisung der Gemeinde 1803. – 33) Verzeichnis der Landwehrpflichtigen 1813. – 34) Stammrolle 1815. – 35) Auseinandersetzungsrezeß betreffend die Ablösung der Reallasten zwischen dem Besitzer des Erblehngutes Baritsch und 12 Rustikalstellenbesitzern daselbst 1855. – 36) Steuerfestsetzungen 1801/02. 1804/05. 1805/06. 1807/08. 1808/09. 1810/11. 1813/14. – 37) Aufbringung der Salzgelder o. J. – 38) Anschlag zur Ackerverteilung der Gemeinde Baritsch 1818.

IV. Karten: Plan von der Feldmark Baritsch vor der Ackerverteilung nach ihren 3 Feldern. Juni 1811. – Karte von der Feldmark Baritsch nach der Ackerverteilung. Oktober 1818.

[1]) Über die Literatur betr. die einzelnen Ortschaften des Kreises vgl. Loewe, V., Bibliographie der Schlesischen Geschichte. Breslau 1927. S. 451 ff. Ortschaften ohne besondere Kreisangabe liegen im Kreise Jauer.

Erbscholtisei: Im Besitze des Erbscholtiseibesitzers Oskar Weigmann befinden sich folgende Urkunden:

1) 1652 Nov. 23. Auf dem kgl. Burglehn zu Jawer. Otto Freiherr v. Nostitz, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, bestätigt eine inserierte, von Brandau v. Zedlitz, Hauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, unter dem 23. April 1594 in Schweidnitz bestätigte Abmachung zwischen dem Gunzell von Reubnitz (Reibnitz) zu Wedraw (Wederau, Kr. Bolkenhain) bezw. dessen Nachfolger im Besitz der Grundherrschaft Georg Sigmund von Tschirnhaus auf Wederau und Baumgarten (Kr. Bolkenhain) und deren Untertanen zu Bartsch (Baritsch) zu Wederau geschlossene Abmachung vom 16. Aug. 1593, wodurch sich die Untertanen von Leistung und Erstattung aller Erbzinse, Hofedienste, Auf- und Abfahrt und anderen Untertänigkeiten gegen Zahlung von 5000 Thalern freikaufen. – Or. Perg. in Buchform. – Anh. S. des Amtes an Seidenschnur in Holzkapsel erhalten.

2) 1706 Dez. 23. Schweidnitz. Hans Anton Graf Schaffgotsch bestätigt die unter Nr. 1 aufgeführte Urkunde. – Or. Pap. mit aufgedrücktem Siegel.

Bersdorf. Gem.: 1) Käufe aus den Jahren 1740 – 1793, 1798 – 1838. – 2) Stammrollen, beginnend mit dem Geburtsjahr 1810, durchlaufend bis zum Ende des Weltkrieges. – 3) Salzquittungsbücher für die Gemeinde 1778 – 1784. 1802 – 1805. 1805 – 1812. – 4) Monatliche Kontributionen zur Kreiskasse 1744 – 1749. 1816 – 1830. 1834 – 1839. 1840 – 1842. 1843 – 1854. – 5) Vormundschaftsakten 1742 – 1829. – 6) Annotationsbücher 1778 – 1790. 1805 – 1816. – 7) Kurrenden 1808 – 1854. – 8) Freibrief über Requisitionen von General Laudon 1760. – 9) Steuerquittungsbuch der Pfarrei Bersdorf 1830 – 1833. – 10) Karte der Extraposten, Kuriere, Eilwagen 1840. – 11) Rezeß vom Jahre 1860 mit Flurkarte von 1858/59. – 12) Rezeß über Ablösung der Haltung eines Stammochsen 1877.

Schule: Verzeichnis der Schulkinder seit 1854. – Schulchronik, angelegt 1814.

Kath. Pfarramt (in Groß Rosen, Kr. Striegau): I. Rechnungsbücher: Zwei Kirchen-Rechnungsbücher von Bersdorf 1804 – 1886.

II. Besetzungsakten: Anstellung des Lehrers, Organisten und Küsters zu Groß Rosen 1810 – 1870. 1902.

III. Aufsichtsakten: 1) Angelegenheiten der Schule zu Groß Rosen 1850 – 1928. – 2) Angelegenheiten der Schule zu Kalthaus 1856 – 1903. – 3) Schulrevisions-Protokolle von Groß Rosen 1849 – 1888. – 4) Schulrevisions-Protokolle von Kalthaus 1836 – 1909. – 5) Die Beaufsichtigung der Kinder kath. Konfession in dem protestantischen Rettungshaus zu Groß Rosen und der evangelischen Schule in Bersdorf 1853 – 1902.

IV. Grundakten: 1) Die Verpachtung der Widmutsländereien zu Groß Rosen 1820/97. – 2) Die Verpachtung der Widmutsländereien zu Bersdorf 1828 – 1924. – 3) Die Ackerseparation und Servitutenablösung von Groß Rosen 1835 – 1904. – 4) Der Umtausch von Widmutsgrundstücken zu Bersdorf 1854 – 1898. – 5) Angelegenheiten des Kirchhofs in Groß Rosen 1843-1888. – 6) Die Lostrennung der erloschenen Parochie Bersdorf vom Pfarrverband Kuhnern (Kr. Striegau) und Zuweisung zu Profen 1850 – 1862. – 7) Die Inanspruchnahme der Kirche zu Bersdorf seitens der Protestanten 1805-1857. – 8) Die Supprimierung der erloschenen Parochie Bersdorf 1850-1906. – 9) Die Ablösung der Zehnten und der sonstigen Parochialabgaben von Bersdorf 1863 – 1869. – 10) Die Ablösung der Zehnten und der sonstigen Parochialabgaben von Groß Rosen 1850 – 1869.

V. Bauakten: 1) Bauten und Reparaturen bei der Kirche zu Groß Rosen 1839 – 1928. – 2) Bauten und Reparaturen bei der Kirche zu Bersdorf 1846 – 1928. – 3) Bauten und Reparaturen an den Pfarrgebäuden zu Groß Rosen 1846 – 1910. – 4) Bauten und Reparaturen an den Pfarrgebäuden zu Bersdorf 1842 – 1910. – 5) Bauten und Reparaturen an den Schul- und Küstergebäuden zu Groß Rosen 1841 – 1910. – 6) Bauten und Reparaturen an den Pfarr- und Küstergebäuden zu Bersdorf 1841 – 1910.

VI. Rechnungsakten: 1) Rechnungswerk der Parochie Bersdorf 1824 – 1874. – 2) Revision des Rechnungswerkes von Bersdorf 1860 – 1927. – 3) Revenuen und Rechnungen der erloschenen Parochie Bersdorf 1862-1926. – 4) Revision der Revenuen und Rechnungen von Bersdorf 1864-1908.

Rittergut: I. Urkunden: 1) 1662 Dez. 14. Gesch. zu Jauer, geg. zu Schweidnitz. Otto Freiherr von Nostitz, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, belehnt den Georg Friedrich von Zedlitz auf Bärsdorf mit den ihm von der Stadt Jauer aufgelassenen Obergerichten. – Or. Perg. mit anh. S.

2) 1726 Aug. 22. Wien. Kaiser Karl VI. verleiht dem Hans Georg von Säbisch für sich und sein Gut Bersdorf das freie Urbar des Malzens, Schlachtens und Salzschanks. – Or. Perg. mit anh. S.

Ferner sind vorhanden 7 Lehnbriefe über das Gut von 1653. 1654. 1662. 1688. 1711. 1727. und 1771, schließlich zwei Hypothekenbriefe von 1732.

II. Akten: 1) Quittung über gezahlte Brau-, Schlacht- und Schanksteuer 1694. – 2) Rezeß zwischen Gut und Gemeinde Bersdorf 1773. – 3) Losbriefe aus den Jahren 1773. 1776. 1779. 1780. 1785. 1789. – 4) Aufstellung über Bersdorf und die zum Gute gehörenden Handwerker, Bauern, Freileute, Gärtner und deren Fronden 1743. – 5) Verzeichnis der königl. Steuerabgabe der Gemeinde Bersdorf 1743. – 6) Aufstellung über die zu leistenden Spann- und Handdienste und Abgaben 1715. – 7) Dotationsvertrag zwischen der Herrschaft Bersdorf und der Pfarrei Kuhnern (Kr. Striegau) o. J. – 8) Prozeß zwischen der Gutsherrschaft Bersdorf und den Stellenbesitzern über die Sichelgräserei in den herrschaftl. Waldungen 1843. – 9) Schuldensachen 1671. 1724. – 10) Annotata über das neue Steuerkataster des Dominiums Bersdorf, um 1725. – 11) Abkommen zwischen dem Landesältesten Frh. v. Richthofen und dem Proconsul Stutz zu Jauer über die Justizverwaltung der Güter Barzdorf (Kr. Striegau), Groß und Klein Rosen (Kr. Striegau), Bersdorf und Damsdorf (Kr. Striegau) 1806. – 12) Abrechnung des Glockengiessers Johann Schrötter zu Liegnitz über gelieferte Glocken 1666. – 13) Konfirmation über Ablösung eines auf dem Dominium lastenden für das Domfest eingetragenen Zinses 1811. – 14) Grenzauseinandersetzung zwischen Profen und Bersdorf 1666. – 15) Vertrag zwischen Obermüller Grunwald in Profen und Frh. v. Zedlitz 1668. – 16) Tauschbriefe vom Jahre 1673. – 17) Vergleiche mit der Herrschaft über zu leistende Dienste 1654. – 18) Verkaufsverträge mit Festsetzung der zu leistenden Dienste, 17. Jhrh. – 19) Tausch und Vergleich zwischen Herrschaft Bersdorf und Pfarrei Profen 1691.

Brechelshof jetzt zur Gem. Bremberg gehörig. Siehe dort.

Rittergut: Kaufverträge von Brechelshof 1757 – 1773.

Bremberg. Gem.: 1) Schöffenbuch 1680 – 1770. – 2) Schöffenbuch 1771 – 1820. – 3) Kaufverträge 1594 – 1683. – 4) Verordnungen 1790 – 1800. – 5) Desgl. 1826 – 1827. – 6) Desgl. 1828 – 1838. – 7) Desgl. 1837 – 1857. – 8) Desgl. 1828. – 9) Rekrutierungs-Stammrolle 1812-1855. – 10) Rezesse 1852 – 1854. – 11) Flurbuch der Gemeinde Bremberg 1865. – 12) Volkszählungsliste für die Ortschaften Brechelshof und Bremberg 1855 – 1867. – 13) Vermessungs- und Bonitierungsregister der Feldmarken Brechelshof und Bremberg 1835 – 1863. – 14) Impf- und Revaccinationslisten für Brechelshof und Bremberg 1826-1887. – 15) Ablösungsrezesse für Bremberg 1838 – 1840. – 16) Verordnungen 1810 – 1813.

Dittersdorf. Gem.: 1) Schöffenbuch 1679 – 1745 bzw. 1781. Einzelbeurkundung 1781. – 2) Desgl. 1747 – 1833 (s. a. bei Rittergut). – 3) Extraktbuch 1749 – 1751. – 4) Desgl. 1785 – 1800. – 5) Gemeinheitsteilungs- und Ablösungsakten 1833-1837. – 6) Sammelakten 1767-1833. – 7) Akten betr. 3 Kapitalien auf dem Gute Dittersdorf 1774. – 8) Kauf der Erbscholtisei durch die Herrschaft Dittersdorf 1709.

Schule: 1) Schulchronik, angelegt 1835, zurückgehend bis 1766. – 2) Kurrendenbuch von 1841 – 1906. – 3) Rechnung des Kirchvaters zu Dittersdorf 1707 – 1719. – 4) Gottfried Kuppich verkauft Dreschgarten Nr. 11 zu Merzdorf an George Friedr. Kuppich 1793. – 5) Christoph Fuchs verkauft Dreschgarten Nr. 12 zu Dittersdorf an George Petzold 1709. – 6) Buch der Schulkinder 1833 – 1900.

Rittergut: 1) Schöffenbuch Dittersdorf 1601 – 1673 (s. a. bei Gemeinde). — 2) Chronik des Rittergutes Dittersdorf. Verfaßt im Jahre 1898 von Rittergutsbes. Hans Demuth, beginnt mit dem Jahre 1384. – 3) Urbar (Verhandlungsaufnahme) 1785. – 4) Urbar (Ausfertigung) 1785. – 5) Brouillon-Karte des Rittergutes 1802. – 6) Belehnung des Georg Friedrich von Gell-

horn 1818. – 7) Hypothekenschein 1802. – 8) Vorflutsache des Dittersdorfer Grenzgrabens, Dom. Dittersdorf c/a Dom. und Gem. Bersdorf 1816–1865. – 9) Kaufvertragsausfertigung: Fr. Wilh. Kuhnt verkauft den Kretscham zu Dittersdorf an Carl Wilh. Bohms 1867. – 10) Desgl. Verkauf dess. durch Bohms an Frau Rittergutsbesitzer Elisabeth Demuth geb. Pusch 1878. – 11) Carl Wilhelm Hoppe verkauft die Freistelle Nr. 9 an Leutnant Hugo Eugen Demuth 1873. – 12) Carl Heinr. Reymann verkauft die Freistelle Nr. 9 an Carl Wilh. Hoppe 1855. – 13) Kaufinstrument zum Parzellenkauf Nr. 1 Dittersdorf 1867. – 14) Joh. Benjamin Arnold verkauft die Reststelle Nr. 8 an Leutnant Hugo Eugen Demuth 1873. – 15) Acta des Kreisdeputierten Demuth das Kreis-Feuer-Sozietäts-Commissariat betr. 1842–1843. – 16) Acta betr. Umtausch zweier Ackerstücke zwischen dem Dominium Dittersdorf und dem Dreschgärtner Dammer zu Lobris 1811. – 17) Acta betr. ein auf dem Dom. Dittersdorf haftendes Hypothekenkapital von 11000 Rtlr. 1822-1848. – 18) Acta die Salarisierung des Gerichtsschreibers Ringelhahn betr. 1836–1837. – 19) Acta betr. den Zollvertrag des Dom. Dittersdorf betr. die Zollstätte Lobris 1837–1840. – 20) Acta den Kontrakt des Amtmanns Aust betr. 1836–1837. – 21) Acta betr. geistliche und Schulsachen, bes. Schullehreranstellung zu Dittersdorf 1766–1909. – 22) Gutsrechnungen 1851–1852. – 23) Acta betr. Kellert-Stelle Nr. 5 zu Dittersdorf 1886. – 24) Grundakten über die Carl Beigersche Freistelle Nr. 14 zu Dittersdorf 1767–1839.

Haasel. Gem.: 1) Schöffenbuch 1706–1815. 1816–1845. – 2) Extraktbuch 1764–1771. 1771–1778. – 3) Anschaffung eines Feuergeräts (mit Namenverzeichnis) 1777. – 4) Urbar 1786. – 5) Werbekostenrechnung 1803–1840. – 6) Kontributionssachen 1804. – 7) Gelder für Fourage 1805. – 8) Kriegssteuer 1806–1822. – 9) Salzlieferungen 1807. – 10) Kurrendenbuch 1815-1822. 11) Rezesse 1823–1854. – 12) Rezeß betr. Hand- und Spanndienstablösung 1846. – 13) Flurkarte 1861. – Ferner Gemeinderechnungen.

Schule: 1) Schulchronik, zurückreichend bis 1736. – 2) Bau eines neuen Schulhauses 1805. – 3) Kostenanschlag für ein neues Schulhaus 1837. – 4) Schulhausrenovation 1840. – 5) Schülerverzeichnisse seit 1811. – 6) Geburtsregister 1811–1823. 1824–1834. 1834–1844. 1852–1869. – 7) Sterberegister 1811–1825. 1826–1834. 1835–1844. 1844–1874.

Rittergut mit Vorwerk Oberhof: Zur Herrschaft Seichau gehörig, s. a. Prausnitz, Nieder, Rittergut, wo Archivalien von Haasel.

Hänchen. Gem.: 1) Rezeß 1858. – 2) Gewerbesteuerrollen 1858–1865. – 3) Klassensteuerrollen 1858–1865. – 4) Grundsteuerregulierung 1861. – Umfangreiche Archivalien sind vor etwa 25 Jahren vernichtet worden.

Hennersdorf. Gem.: Viele Akten sind bei dem großen Brand des Dorfes im Jahre 1848 verbrannt. Außer der laufenden Registratur sind noch folgende ältere Akten erhalten: 1) Amtliche Schriftstücke des Dorfgerichts 1850–1858. – 2) Klassensteuerlisten 1842–1857. – 3) Gewerbesteuerlisten 1856. 1860. – 4) Eingaben an Behörden 1861. – 5) Parzellenrechnung aufgeteilter Güter aus dem Jahre 1870. – 6) Protokollbuch von 1859 (enthaltend auch Nachweisung von militärtauglichen Mannschaften und Pferden). – 7) Abzweigungen und Regulierungen 1867. – 8) Grundsteuermutterrolle bis 1870. – 9) Gemeinderechnungen 1832. 1838. 1868. – 10) Abschätzungen von Gütern, Stellen, Häusern und Grundstücken 1839. – 11) Stammrollen 1847. 1854. – 12) Steuerabschätzungen 1832. – 13) Volkszähllisten 1867. – 14) Viehzählung 1824. 1867. – 15) Topographisch-statistische Übersicht des Regierungsbezirks Liegnitz 1846. – 16) Armenverpflegungserhebungen 1831. 1843. – 17) Rentenbankheberegister 1866. – 18) Ortsheberegister 1861. – 19) Ortslagerbuch der Provinzialfeuerversicherung 1843.

Herrmannsdorf. Gem.: 1) Kgl. Edikte, Patente und Verordnungen 1742–1776. – 2) Einkommensteuerakten seit 1891. – 3) Armenrechnungen 1884–1899. – 4) Hypothekenakten 1813–1821. – 5) Rekognition über Ablösung der zu leistenden Dienste 1812. – 6) Nachweisung von hutungsberechtigten Häuslern 1823. – 7) Schafhutungssachen 1823. – 8) Prozeßsachen 1876. – 9) Raff- und Leseholzberechtigungen im Mönchswald seit 1837. – 10) Kreiswegebaudienst 1860-67. – 11) Wohltätige Stiftungen und Schenkungen 1843–1855. – 12) Wollproduktion 1832. 1834. – 13) Schafhutungszins 1825–1840. – 14) Hilfsbedürftige Veteranen 1806–1859. – 15) Rezeß

1872. – 16) Dismembrationen von Rustikalgütern 1843–1864. – 17) Flachsbau 1856–1862. – 18) Gewerbepolizei 1832–1853. – 19) Waisengeld 1832–1839. – 20) Hagelschaden 1861. – Vieh-Assekuranz 1810–1868. – 21) Kommunal-Angelegenheiten 1837–1861. – 22) Situation der Gewerbesteuer 1816–1835. – 23) Grundsteuerregelung 1867–1869. – 24) Reklamation der Reserven und Landwehr 1865–1866. – 25) Gemeinderechnung 1862. – 26) Verteilung der Gemeindelasten 1871–1879. – 27) Grund- und Gebäudesteuersachen 1884–1890. – 28) Armenkapital und Zinsverwaltung 1813–1900. – 29) Jagdpacht-Verteilungsregister 1893–1896. – 30) Lieferungsregistratur 1851–1884. – 31) Nachweisung der Kapitalien und Interessen der Waisenrechnung 1814–1831. – 32) Gemeinrechnung des Dorfes Königsdorff 1749–1750. – 33) Register über Einnahmen und Ausgaben 1816–1820. – 34) Register über Einnahmen und Ausgaben des Gemeingeldes 1823. – 35) Rechnung betr. Verpachtung des Schäferhauses 1819-1829. – 36) Gemeindechronik seit 1797.

Schule: Verordnungsbücher 1857–1913. – Schülerverzeichnis seit 1867. – Schulchronik.

Kath. Pfarramt: I. Kirchenbücher: 1) Vermeldebücher seit 1897. – 2) Aufgebotsbuch seit 1881. – 3) Kirchenrechnungsbücher 1774–1794. 1856–1862. – 4) Kassenbücher seit 1869. – 5) Protokollbuch des Kirchenvorstandes seit 1874. – 6) Protokollbuch der Gemeindevertretung 1874–1924. – 7) Stolgebührenbuch seit 1885. – 8) Verzeichnis der Erstkommunionkinder und Firmlinge seit 1835.

II. Aufsichtsakten: 1) Kirchenvisitationsprotokolle seit 1858. – 2) Lehrerpersonalien, Schulvorstand, Totengräber 1866–1897. – 3) Genehmigungen zu Beerdigungen 1818–1895. – 4) Patronatsdechargen seit 1810. – 5) Rechnungsrevisionsbescheide der bischöflichen Behörde seit 1858.

III. Grundakten: 1) Grundstücke der Kirche, der Pfarrei und Schule, Pfarreinkommen und Gemeinheitsteilungs-Rezeß von 1827. – 2) Der Backofen des Nachbarhauses im Pfarrgarten 1820–1833. – 3) Küsterei-Getreidedezem 1817–1829. – 4) Dezem- und andere Prästationsangelegenheiten 1823–1875. – 5) Pfarrdezem 1775–1780. – 6) Pfarrwiese und Pfarracker im Mönchswald 1819–1841. – 7) Buschhäuser und Mönchswald hinsichtlich der Kirche und Schule 1840–1842. – 8) Pfarreinkommen, Kriegsschuld, Steuer des Pfarrers 1800–1850. – 9) Kirchhofsmauer 1829–1831.

IV. Rechnungswesen: 1) Ausleihung und Rückzahlung von Kirchengeld 1844–1857. 1858–1906. – 2) Voranschläge und Kapitalsnachweis 1820–1896. – 3) Voranschläge, Revisionsprotokolle, Dechargen 1846–1867. – 4) Fundationskassen-Verwaltung 1842–1847. – 5) Kirchenrechnungswesen 1818–1845. – 6) Rechnungs-Extrakte der Kirchen-, Fundations- und Heßbergkasse 1817–1857. – 7) Verlorenes Kirchengeld 1830–1832. – 8) Wertpapiere 1864–1918.

V. Bauakten: 1) Kirchenbau (Räumliche Erweiterung der 1220–1225 erbauten Kirche) 1817–1828. – 2) Bau des Pfarrhauses und der Remisen 1849–1861. – 3) Bau des Küsterschulhauses 1824. – 4) Desgl. des Küsterei-Wirtschaftsgebäudes 1827. – 5) Desgl. des Pfarr-Wirtschaftsgebäudes 1830–1837. – 6) Bauten bei der Kirche, Pfarrei und Schule 1859–1908. – 7) Desgl. 1836–1854. – 8) Bauten und Reparaturen bei den kirchlichen Gebäuden 1820–1854. – 9) Bauakten 1849–1905. – 10) Turmknopf-Urkunden 1825–1877. – 11) Kirchenrenovation und -Ausmalung (2 gemalte Glasfenster) 1911. – 12) Bauakten für den Neubau des Küsterschulhauses 1913–1914. — 13) Heßberg-Kapelle 1840–1888. – 14) Bauten auf der Küsterei 1829–1847.

VI. Sonstige Akten und Bücher: 1) Fundationsbuch 1701–1905. – 2) Fundations-Urkunden seit 1818. – 3) Alte Fundationsverzeichnisse 1817–1836. – 4) Meßfundations-Verzeichnis 1837–1897. – 5) Feuer-Versicherung 1843–1847. – 6) Orgel 1829–1858. – 7) Orgel-Reparaturen seit 1853. – 8) Pfarrer Leibsche Schulfundation 1861–1914. – 9) Freudenbergsche Hochaltarstiftung 1826–1849. – 10) Sträflingssachen 1871–1900. – 11) Prozeß wegen 700 Talern Kirchengeld 1818–1823. – 12) Kirchenstandsregister, ohne Jahr. – 13) Kirchenstände 1820–1823. – 14) Kirchendiebstahl 1837. – 15) Vormundschaftssachen 1856–1914. – 16) Ehedispense seit 1851. – 17) Aufgebote und Heiratskonsense 1865–1903. – 18) Legitimationen und Erklärungen bei Mischehen seit 1853. – 19) Verordnungen der kgl. Regierung und anderer weltlicher Behörden

1839. – 20) Spiritualia, Andreas-Ablaß, Altäre 1803. – 21) Inventarverzeichnis 1813 – 1870. – 22) Pfarr-Uebergabeverhandlungen und Inventare 1834. – 23) Diversa in Schulsachen 1896 – 1920. – 24) Lehrerdistriktskonferenzen 1902. – 25) Innere Schulangelegenheiten 1821 – 1920. – 26) Nachlaß des Pfarrers Häusler in Eisenberg (Kr. Sagan) 1835. – 27) Anstellung der Kirchenvorsteher und Kirchväter 1824 – 1847. – 28) Typhus-Waisen 1850 – 1856. – 29) Bischöfliche Erlasse und Hirtenbriefe (vollständig). – 30) Rosenkranzvereinsbuch 1872. – 31) Kreuzbruderschaftsbuch (Sammeleinband mit Silberbeschlag) seit 1765. — 32) Marienschwesternschaftsbuch (Sammeleinband mit Silberbeschlag) seit 1767.

VII. Verschiedenes: 1) Eheberedungsbuch (Ehekontraktbuch) 1729-1789. – 2) Schöffenbuch 1559 – 1616. – 3) Herrschaftliche Spezifikation aller bei dem Gute Hasel und Weiß-Brienig (Weißbrünnig, Teil von Haasel) befindlichen und im Dorfe eigenh. unterschriebene Bekanntnuß-Tabelle gewissenhaft angezeigter steuerbahrer Realitäten 1722. – 4) Desgl. vom Gute Särchen (Kr. Hoyerswerda) 1724. – 5) Desgl. vom Gute Herrmannsdorf 1737 (35 Bauern, 11 Gärtner, 11 Bärchner). – 6) Verordnungen des kgl. Landrats und anderer Behörden 1807 – 1814. – 7) Desgl. 1741 – 1760. – 8) Gerichtsbuch (Erb- und Vormundschaftssachen) 1725 – 1758. – 9) Verordnungen weltlicher Behörden 1794-1807. – 10) Inventarienverzeichnis-Buch (Nachlaßsachen und Erbreg.) 1759-1799. – 11) Desgl. 1791 – 1817. – 12) Bischöfliche Verordnungen, Verordnungen weltlicher Behörden 1793 – 1818. – 13) Schulrevisionsprotokolle 1855 – 1890. – 14) Notitia Parochiae Hermsdorfensis vom Cisterzienserpater Arnold Augustinus Tanzer (Geschichte von Herrmannsdorf bis 1818). – 15) Pfarrchronik von Herrmannsdorf von Th. Jaekel, bis zur Gegenwart reichend. – 16) Chronik der Schule und der Pfarrei Hirschfeldau (Kr. Sagan) von Th. Jaekel, bis 1905. Die Entwicklung des Lehrergehalts ist für die Zeit von 1540 – 1905 eingehend behandelt. – 17) Chronik von Wittichenau (Kr. Hoyerswerda) von Pfarrer Schneider, geht zurück bis 1248 (nicht ganz vollständig).

Erbscholtisei: Nachstehend verzeichnete Archivalien sind von dem Erbscholtiseibesitzer Kahlert dem Verein für Geschichte Schlesiens überlassen worden und befinden sich jetzt im Staatsarchiv zu Breslau in Rep. 135 Acc. 4/26 III Nr. 81: 1) Abt Gabriel von Leubus bestätigt dem Franz Joseph Nixdorf den Kaufkontrakt über die Niederschänke in H., die er von Ignatz Thiel erworben hat. Leubus, 1794 Juli 2. – Or. Perg. mit anh. Siegel in Blechkapsel. – 2) Abt Gabriel von Leubus bestätigt dem Aug. Bernh. Butsky den Kaufkontrakt über die Erbscholtisei in Hermannsdorf, die er von Benediktina Florentina Simon geb. Arnold, Tochter des Joh. Joseph Arnold erworben hat. Leubus, 1796 Dez. 19. – Or. Perg. mit anh. Siegel in Blechkapsel. – 3) Abt Arnold von Leubus schlichtet einen Streit zwischen dem Scholzen und der Gemeinde zu Hermannsdorf über die Schaftrift. Leubus, 1663 Sept. 30. – 4) Vertrag zwischen der Gemeinde Herrmannsdorf und dem dortigen Erbscholzen wegen der Schaftrift und der Hütung. Breslau, 1794 Juli 23. – 5) Die Lehnsqualität der Erbscholtisei Herrmannsdorf 1800 – 1803. – 6) P. Stephanus: Brevis Notitia circa montem Hessenberg 1752.

Hertwigswaldau. Gem.: 1) Schöffenbuch von Nieder Hertwigswaldau Bd. 1 1585 – 1702. Bd. 4 1814 – 1844. Bd. 6 1842 – 1852. – 2) Schöffenbuch von Ober Hertwigswaldau 1821 – 1826. – 3) Flurbuch von Nieder Hertwigswaldau (ohne Datum). – 4) Gemeindebezirk Hertwigswaldau, dargestellt in 5 Blättern (1865) mit Uebersichtsplan (1866). – 5) Karte der mehreren Stellenbesitzern von Ober Hertwigswaldau zugeteilten Hutungs- und Gräsereientschädigungsäcker 1844. – 6) Gemeinderechnungen von Nieder Hertwigswaldau 1835. 1836. 1840. 1845. 1846. 1848. 1850. 1852. 1858. 1859. 1860. und 1863. – 7) Gemeinderechnungen von Ober Hertwigswaldau 1833. 1835. 1838. 1840. 1841. 1842. 1843. 1845. 1846. 1850/51. 1852. 1853. 1854. 1855. 1857. 1858. 1863. 1866. 1867. 1868 und 1871. – 8) Gemeinderechnungsbuch von Nieder Hertwigswaldau 1862 – 1871. – 9) Gemeinderechnungsbuch von Ober Hertwigswaldau 1837 – 1875. – 10) Armenkassenrechnung von Nieder Hertwigswaldau 1845. 1846. 1848. 1849. 1850. 1851. u. 1852. – 11) Auseinandersetzung der Haupt-Urbarien-Kommission mit den Bauern von Nieder H. wegen ihrer Forderungen und Leistungen an die Herrschaft 1787. – 12) Brief der Bauern an den König um Anhaltung der Herrschaft zur Errichtung eines Urbariums und Aufzählung der Leistungen an die Herrschaft während der letzten Jahre 1789. – 13) Beschwerde des Schulzen

bei der königl. Ober-Amts-Regierung wegen Forderung der Herrschaft, Mobiliar aus einer Entfernung von 20 Meilen zu holen 1788. – 14) Von den Bauern verlangte Umzugsfuhren 1788. – 15) Königl. Ober-Amts-Regierung verurteilt die Herrschaft zur Zahlung von Zehrgeld an die Bauern, welche Umzugsfuhren stellten 1788. – 16) Zahlung des vor der Säkularisation von Schlauphof (Kr. Liegnitz) gezahlten Bischofs-Vierdungs an das Kreisamt Jauer 1821. – 17) Abkommen zwischen Ober und Nieder H. wegen Tragung der Kantonierungs- und Einquartierungskosten 1797. – 18) Liquidation über geleistete Lieferungen an die Armee vom 1. 1. 1813 – Ende 1814. – 19) Schriftwechsel der Gemeinde mit den Behörden wegen 4 in der Schlacht an der Katzbach verloren gegangener Vorspannpferde 1813. – 20) Deklaration der Ortsgerichte von Ober und Nieder H. über die von französischen Truppen im Mai und Juni 1813 gemachten Requisitionen. – 21) Bau der ev. Kirche 1754. – 22) Die Evangelischen von Ober H. erhalten Gastrecht in der ev. Kirche in Nieder H. 1785. – 23) Kirchenkollekten 1780–1787. – 24) Verhandlung zwischen Hertwigswaldau und Baritsch wegen der Brennmaterialienfuhren für den Pastor und den Organisten 1811. – 25) Gesuch der Gemeinden Hertwigswaldau und Baritsch an den König um Ueberlassung der kath. Kirche, der kath. Schule und der Pfarrwidmut an die ev. Gemeinde, o. J. – 26) Aufforderung auf Grund voriger Eingabe zur näheren Erläuterung und Vorlegung der Rechtstitel an den Direktor Walter in Jauer 1815. – 27) Namensverzeichnis der von 1792–1817 geborenen männlichen Katholiken in Ober H. – 28) Gesuch an das Ministerium um Niederschlagung eines an die kath. Stadtpfarrkirche in Liegnitz zu zahlenden Zinses 1848. (Dabei Ablehnungsschreiben der Regierung zu Liegnitz und des Fürstbischöflichen General-Vikariat-Amtes in Breslau). – 29) Von den Bauern zu Nieder H. für die Grundherrschaft zu leistende Steinfuhren 1798. – 30) Verbot des Austreibens und Hütens der Bauernschafe auf dem Jauerfelde 1798. – 31) Spanndienste in der Saat- und Erntezeit 1812. – 32) Verweigerung der Baufuhren durch die Bauernschaft 1811. – 33) Hutung des Dominiums auf Bauernbrachen 1812. – 34) Beschwerden der Bauern bezügl. der Leistungen, wozu sie durch das Urbar verpflichtet sind 1812–1815. – 35) Werkfuhren der Bauern für die Herrschaft in der Saat- und Erntezeit 1815–1817 (hierbei Auszug aus dem Urbar von 1783). – 36) Führung richtiger Kerbstöcke durch die Bauern bez. der Marktfuhren für die Herrschaft 1815. – 37) Befreiung der Bauern von Fuhrleistungen zum Bau vom Dominialspritzenhaus, Gärtnerwohnung und Wallmauer 1819. – 38) Verpflichtung der Bauern zu Fuhrleistungen in die Brettmühle 1821. – 39) Ernennung einer Kommission wegen Ablösung der Spanndienste und Hutungsberechtigung 1822. – 40) Schaftriebablösung 18. 9. 1822. – 41) Uebersicht der Leistungsverhältnisse der Bauernschaft zu Nieder H. Beilage zu den General-Verhandlungen vom 17. 9. 1822 und 21., 22. und 24. 9. 1823. – 42) Jentsch erhält die Vollmacht, das Kargesche Erbgut für die Bauernschaft zur Ablösung zu kaufen 1823. – 43) Berechnung der urbarienmäßigen Verpflichtungen der Bauern für die Ablösung durch das Dominium 1823. – 44) Verhandlungsschriften zwischen Dominium und Bauernschaft wegen Ablösungssachen 1823. – 45) Nachweisung der Ackerstücke, auf welchen die Bauern beim Aufackern zur Sommersaat, beim Brachen, sowie beim Aufackern zur Wintersaat angelegt werden 1823. – 46) Verhandlung zwischen Dominium und Bauern im Ablösungsstreit 1824. – 47) Entscheidung der königl. General-Kommission in der Ablösungssache 1824. – 48) Einspruch des Dominiums gegen ein für die Bauern anscheinend günstiges Urteil bezügl. der Getreidefuhren und Gegenbericht der Bauern 1825. – 49) Übergabe des Ablösungsgutes 3. 10. 1825. – 50) Verteilung der Belastung des Kargeschen Ablösungsgutes auf die an der Ablösung beteiligten Besitzer 23. 5. 1826. – 51) Verteilung von 6557 Talern, welche Bauernschaft, kleine Ackerleute und Pfarrwidmut zur Ablösung der Hand- und Spanndienste und Hutung aufzubringen hatten 1825. – 52) Verhandlung zwischen Widmut und Bauernschaft wegen Verteilung der Last aus der abgelösten herrschaftlichen Schafhutung 1825. – 53) Berechnung der von der Bauernschaft bezahlten und noch zu zahlenden Gelder aus der Hand- und Spanndienst- und Hutungs-Servituten-Ablösungssache, welche Michael 1825 zahlbar waren. – 54) Berechnung der Gelder, welche von der Bauernschaft zur Ablösung teils aus eigenen Mitteln, teils durch Aufnahme eines neuen Kapitels aufgebracht worden sind 1825. – 55) Rechnung der Gelder, welche von der Bauernschaft und kleinen Ackerbesitzern

wegen der Hand-, Spanndienst- und Hutungsablösung teils aus eigenen Mitteln, teils durch Aufnahme neuer Kapitalien von Weihnachten 1825 bis Johanni 1827 aufgebracht worden sind. – 56) Desgl. vom 7. 9. 1827 – 1846. – 57) Rezeß über Ablösung der Hand- und Spanndienste und Hutungs-Servituten zwischen Dominium und Bauernschaft von Nieder H. 1827. – 58) Rezeß über Ablösung der Hutung und Sichelgräserei zwischen Dominium und Gärtnern und Häuslern in Nieder H. 1832. – 59) Rezeß über Ablösung der Laudemien der Bauern Christian Gottlieb Titze und Genossen zu Nieder H. 26. 5. 1851. – 60) Rezeß über Laudemienablösung des Erbscholtiseibesitzers Thomas und Genossen 28. 9. 1841. – 61) Hutungs- und Gräsereiablösung von Ober H. 8. 10. 1841. – 62) Rezeß über Dienstablösung mehrerer bäuerlicher Wirte zu Nieder H. 22. 12. 1841. – 63) Rezeß über Laudemienablösung mehrerer Rustikalbesitzer von Nieder H. 12. 11. 1842. – 64) Rezeß über Ablösung der Laudemien des Freigärtners Friedrich Wilhelm Krause und Genossen zu Nieder H. 15. 4. 1846. – 65) Rezeß über die Dienstablösung der Dreschgärtner und die Aufhebung der Nachrecheberechtigung der kath. Schule und der Häusler zu Nieder H. 26. 5. 1848. Dazu Rezeß vom 17. 12. 1847. – 66) Rezeß über die Ablösung der Reallasten von Nieder H. 31. 3. 1851. – 67) Rezeß zur Ablösung der Nachrecheberechtigung von Ober H. mit Karte 13. 9. 1851.

Im Privatbesitz des Gemeindesekretärs Schneider: „Nachweisung der von 1813-1814 von der Gemeinde Lauterbach-Bolkenhain, Landeshutschen Kreises, an kaiserlich russische Truppen innerhalb des Tarifs ohne Quittung verabreichten Naturalien, welche an die Stelle der Magazin-Verpflegung getreten sind und, da zur Vergütigung geeignet, ohne Quittung verabreicht".

Ev. Pfarramt: (Im ältesten Taufregister handschriftliche chronikalische Eintragungen von 1742 – 1834). 1) 2 handschriftliche Agenden ohne Jahreszahl, vermutlich aus dem Jahre 1800. – 2) Grundakten seit 1742. – 3) Kirchen- und Schulmatrikel 1845. – 4) Auseinandersetzung Hertwigswaldau – Baritsch 1800. – 5) Einpfarrung von Ober Hertwigswaldau 1846. – 6) Erlöschen der kath. Parochie Hertwigswaldau 1847 (Regulativ von 1861). – 7) Reklamation der kath. Kirche seitens der ev. Gemeinde 1805 – 1848. – 8) Kirchstellenregister seit 1742. – 9) Bau von Kirche und Pfarrhaus 1751. – 10) Visitationsprotokolle 1765 – 1880. – 11) Schulakten, Visitationsberichte seit 1759.

Hertwigswaldau, Ober (mit Anteil Siebenhuben) und Nieder. Rittergüter: Die nachstehend aufgeführten Archivalien befinden sich im Schloß zu Nieder Hertwigswaldau: 1) Als Anno 1650 nach dem Ao 1648 vorgewesenen großen Brande, worinnen die Handwerkslade und Briffe sambt der Gesellen Lade mit verbrunnen, das Handwerck wieder aufgerichtet worden, ist noch allhier von vorigen Handwercksmeister übrig gewesen Meister Caspar Winter, Büchsenmacher, so Ao 1631 allhier sein Meisterrecht erlangt hatt. (Abschrift einer kurzen Notiz ohne weitere Angaben). – 2) Urbarien-Sache bei dem Hoch Freyherrlich von Richthofischen Guthe Ober und Nieder Hertwigswaldau betreffende a) Bemerkung derjenigen Arbeiten, welche der Gnädigen Herrschaft verrichtet werden und Arbeiten, welche einen Unterschied zwischen Gärthnern und Drey-Rüthnern haben. b) Liste der Siebenhubener Besitzer, ihrer Verpflichtungen und Löhnungen. c) Vergleich zwischen Hertwigswaldauer Bauern und der Herrschaft über Schaaftrifft 21. August 1745. d) Pflichten der Bauern in der Ernte, auf dem Hofe und bei der Heu- und Grummteinfuhr usw. e) Waß an Heu eingebracht und an Dünger ausgeführet in Hertwigswalde pro Anno 1753. f) Die Leute die nachrechen gehn. g) Erb-Zinsen und Ehrungen der Gemeinde Ober Hertwigswalde und Siebenhuben pro ein Jahr (1764). h) Zinnss-Register, bey dem Hoch Frey Herrl. Richthofischen Gutte Hertwigswalde 1776. i) Specification von den restlichen Vohrtagen und vor gethane Vohrtage. Anno 1777. Abrechnung dazu. j) Zinss-Register bey dem Hoch Freyherrl. von Richthofischen Guthe Hertwigswalde pro 1781. – 3) Urbarium von Nieder Hertwigswaldau, Jauerschen Kreises, vom 15. August 1791, mit 23 Kapiteln, Vorwort, Verhandlungsschrift und sämtlichen Unterschriften auf 268 Seiten nebst Nachweisung der von den Freyhäuslern zu Nieder Hertwigswalde jährlich zu leistenden Hofetage in der Erndte und beim Grummthauen. – 4) Rezeß über die Ablösung der Hutung und Gräserei zu Ober Hertwigswaldau, bestätigt am 15. April 1844, nebst Anschreiben des Gerichtsamts von Hertwigswaldau

vom 22. July 1845 und Zuteilungsregister. – 5) Rezeß vom 14. September 1846 und 5. Oktober 1846 mit Karte vom Dezember 1843 über die Ablösung der Hutungs- und Gräsereiberechtigung in Siebenhuben zwischen dem Freihäusler und Schuhmacher Franz Reinert (Hypothek Nr. 1), Freihäusler Ehrenfried Benjamin Binner (Hypothek Nr. 3), Freihäusler Johann Carl Friebe (Hypothek Nr. 4) einerseits und der Gutsherrschaft von Ober Hertwigswaldau und Anteil Siebenhuben, dem königl. Oberlandesgerichtsrat a. D. von Dallwitz, vertreten durch seinen Wirtschaftsinspektor Herrn Schulz von Hertwigswaldau, andererseits. – 6) Rezeß vom 6. Oktober 1846 über die Ablösung der Geld- und Naturalzinse des Bauerngutes Nr. 42 zu Nieder Hertwigswaldau zwischen dem Besitzer Benno Rudolph Geysenheimer zu Jauer und der Gutsherrschaft Nieder Hertwigswaldau, dem königl. Oberlandesgerichtsrat Johann Sigismund Adolph von Dallwitz, vertreten durch den Wirtschaftsinspektor Herrn Schulz, nebst Steuerumschreibungsberechnung. – 7) Auseinandersetzungsrezeß über Aufhebung der von den Dreschgärtnern der Gutsherrschaft zu leistenden Handdienste, sowie der der katholischen Schule und den Häuslern auf den gutsherrlichen Ackerländereien zustehenden Nachrecheberechtigung zu Nieder Hertwigswaldau, Jauerschen Kreises, nebst Vollziehungsverhandlung vom 29. November 1847 und Flächennachweisung. – 8) Verhandlung vom 15. April 1850 zur Aufnahme der Provokation in der allgemeinen Ablösungssache von Ober und Nieder Hertwigswaldau nebst Anteil Siebenhuben mit den darauf bezüglichen Prästationstabellen, nebst Eingangsbestätigung vom 29. April 1850 und Terminfestsetzung vom 8. Februar 1851. – 9) Verhandlung vom 30. Januar 1851 über den Auseinandersetzungsplan zwischen dem Rittergut Ober Hertwigswaldau, Anteil Siebenhuben und den Stellenbesitzern daselbst, nebst Anschreiben vom 2. Januar 1851. – 10) Rezeß vom 1. Februar 1852 über die Ablösung der Reallasten zwischen der Gutsherrschaft von Nieder Hertwigswaldau einerseits und den Stellenbesitzern daselbst anderseits, nebst Anschreiben vom 28. Juni 1852 und Kostenrechnung. – 11) Rezeß vom 2. Februar 1851 zwischen der Gutsherrschaft von Ober Hertwigswaldau einerseits und den Stellenbesitzern daselbst anderseits über die Ablösung der Reallasten, nebst Begleitschreiben und Kostenrechnung und Kenntnisgabe der Rentenbankdirektion. – 12) Anfrage des Spezialkommissarius Petrich in Jauer nach dem Ablösungsvertrage vom 27. Dezember 1849 mit der Drey-Rüthnerstelle, Hypothek Nr. 26, zu Nieder Hertwigswaldau vom 5. März 1851. – 13) Rezeß vom 28. August 1851 mit Skizze über die Zuteilung von Entschädigungsacker für aufgehobene Nachrecheberechtigung in Ober Hertwigswaldau vor der kgl. Generalkommission zur Regulierung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse für die Provinz Schlesien zwischen dem Oberlandesgerichtsrat Herrn Johann Sigismund Adolph von Dallwitz einerseits und den Rustikalstellenbesitzern Freihäusler Gottlieb Linke (Hypothek Nr. 2), Kretschambesitzer Ernst Benjamin Baensch (Hyp. Nr. 3), Freihäusler und Schmied Friedrich Wilhelm Tschirner (Hyp. Nr. 4), Freihäusler Johann Wilh. Reichstein (Hyp. Nr. 5). Bestätigt den 13. September 1851. – 14) Aufforderung an den Wirtschaftsinspektor Herrn Seidel in Hertwigswaldau zur Beteiligung an der Aufstellung des Auseinandersetzungsplans und Aufnahme und Vollziehung des Rezesses betreffend die Hypothek 65 zu Hertwigswaldau (25. VI. 1851.) nebst Mitteilung der Rentenbank für Schlesien an Herrn von Dallwitz, daß sie mit Bezug auf den Rezeß über die Ablösung der Reallasten von der Freihäusler- und Schmiedestelle Nr. 65 zu Nieder Hertwigswaldau die Jahresrente übernommen habe (13. X. 51). – 15) Rezeß vom 1. November 1851 betreffend die Ablösung der Stierberechtigung von Hypothek 1 und 6 bis 12 zu Ober Hertwigswaldau nebst Abschrift der Vollmacht des Wirtschaftsinspektors Karl Ferdinand Seidel zu Hertwigswaldau vom 13. Mai 1851 und Begleitschreiben mit Kostenrechnung vom 27. V. 52. – 16) Rezeß vom 6. Dezember 1851 über die Reallastenablösungssache der Freihäuslerstelle und Schmiede Hyp. III/65 zu Hertwigswaldau, bestätigt am 6. November 1852 nebst Anschreiben vom 16. Juni 1853 und einer Mitteilung des Regierungsassessors und Spezialkommissars Petrich in Jauer über unterlaufenen Irrtum in obiger Sache und Mitteilung der kgl. Generalkommission für Schlesien über Bestätigung des Rezesses und über Einsendung an die Rentenbank zwecks Übernahme der Rente (mit Rezessauszug). – 17) Eine aus dem Jahre „Ein Tausend acht Hundert und Fünfe“ stammende, im Turmknopf des Schloßes zu Nieder

Hertwigswaldau ruhende Urkunde über den Schloßturmbau, mit Daten über den regierenden König, den Besitzer, den ev. und den kath. Pfarrer, den ev. Lehrer, den Wirtschaftsbeamten und die Besetzung der Gerichtsbank. Ferner enthält die Urkunde Klagen über die Teurung des Jahres 1805 und einige Preisangaben. – 18) Pachtcessionsvertrag vom 23. April 1868 zwischen dem Herrn Rittmeister Johann Heinrich Clemens von Dallwitz einerseits und den Herren Kaufleuten Carl Moritz Tietze und Heinrich Rudolph Tietze als alleinigen Gesellschaftern bzw. Eigentümern der in Breslau unter der Firma „H. W. Tietze" bestehenden offenen Handelsgesellschaft. Anl. 1) Legitimation des kgl. Rittmeisters im 2. Hannoverschen Ulanen-Regiment Nr. 14 Johann Heinrich Clemens von Dallwitz, in Garnison zu Münster, als alleiniger Erbe des am 11. Dezember 1867 ohne Testament und als Witwer in Nieder Hertwigswaldau verstorbenen kgl. Lieutenants a. D. und zuletzt Rittergutspächters Johann Günther Maximilian von Dallwitz. Anl. 2) Notarielle Vollmachtserteilung des Johann Heinrich Clemens von Dallwitz an den kgl. Justizrat Herrn Gustav Keck von Schwarzbach vom 31. Jan. 1868. Anl. 3) Auszug aus dem Hypothekenbuch von den Rittergütern Jauerschen Kreises: Band I pag. 338–370 und 546–570. 352. 338. 309–340. 318. 309. Anl. 4) Pachtprolongationsvertrag zwischen Johann Max Günther von Dallwitz als Pächter und Johann Sigismund Adolph von Dallwitz als Verpächter. Anl. 5) Pachtvertrag zwischen den beiden unter 4 Genannten vom 21. Juni 1852. Anl. 6) Vollmachtserteilung des Johann Max Günther von Dallwitz an den Fabrikdirektor Herrn Ferdinand Rudolph Lindemann von Kuhnern (Kr. Striegau). – 19) Verzeichnis der Dienstboten auf den Rittergütern und in der Gemeinde Hertwigswaldau mit Angabe der Personalien und der Dienstherrschaft für das Jahr 1888. – 20) Urteil des königl. Kreisgerichts Jauer für Bagatell- und Injuriensachen vom 4. Oktober 1865 in der Klage der unverehelichten Johanna Christine Keil zu Skohl gegen den Rittergutspächter Herrn von Dallwitz. – 21) Hauptbuch der Firma H. W. Tietze, Kolonialwaren, zu Breslau 1800–1820. – 22) Ausgaben- und Tagebuch der Frau Susanna Eleonore Tietze geb. Fischer zu Breslau mit Aufzeichnungen allgemeiner und familiärer Ereignisse vom 1. Januar 1804 bis 1848 in 5 Bänden.

Herzogswaldau. Gem.: 1) Schöffenbuch 1733 – 1830. – 2) Schöffenbuch (Vormundschaftsrechnungen) 1771–1803. – 3) Abschrift eines Vergleichs zwischen Just von Zedlitz (Gutsherrschaft) und der Gemeinde, durch den diese von allen Zinsen und Ehrungen, daneben von Roboten, Diensten, Fuhren, Handarbeit, Spinnen und wie das immer Namen haben möge, allenthalben befreit wird 1652. – 4) Unwiderruflicher Freiheitsbrief für die ganze Gemeinde, für ihre jetzigen und künftigen, für ihre Erben und erbnahen Besitzer 1658. – 5) Abkommen zwischen der Gutsherrschaft und Gemeinde über die Einschränkung der erlangten völligen Bauernbefreiung und zwangsweise Einführung der Dreifelderwirtschaft 1682. – 6) Abschrift einer Anweisung des Grafen Otto Wenzel von Nostitz über das Verhalten bei Käufen und Verkäufen von Gütern, Gärten und Häusern 1720. – 7) Rezeß betr. Regulierung des Vieh- und Schaftriebs zu Herzogswaldau vom 23. 5. 1828. – 8) Auseinandersetzungsplan in der Gemeinheitsteilungs- und Servituten-Ablösungssache vom 12. 4. 1836. – 9) Zuteilungsregister 1836. – 10) Laudemienablösungsrezeß vom 21. 5. 1845. – 11) Dienstablösungsrezeß vom 30. 6. 1845. – 12) Ablösung der Mühlgrabenräumung vom 24. 5. 1855. – 13) Akten und Rezeß betr. die Zehntenablösung gegen die katholische Pfarrei zu Profen und die katholische Küsterei zu Groß Rosen (Kr. Striegau) vom 23. 6. 1869 und 14. 7. 1869. – 14) Steuersachen seit 1850. Ferner laufende Verwaltungsakten seit 1850.

Schule: Schulchronik, im Jahre 1771 beginnend. – Schülerverzeichnis seit Mai 1815.

Im Privatbesitz: a) des Gutsbesitzers Oswald Wagenknecht: 1) Abschrift eines Vergleichs zwischen der Herrschaft und der Gemeinde Herzogswaldau vom 10. 4. 1682. – 2) Kaufverträge über das Gut seit 20. 6. 1778. – 3) Eheverträge seit 10. 4. 1798. – 4) Geschichte der Familie Wagenknecht in Herzogswaldau (von 1615–1923) von G. Kynast, Rektor i. R., Breslau. b) des Rentners Oskar Scholz: Eine Niederschrift: „Aus dem Leben meiner Großmutter (1799–1840)". c) des Lehrers Rich. Lehnigk und Rentners Oskar Scholz: Chronik von Herzogswaldau, zurückreichend bis zum Jahre 1304.

Jägendorf. Gem.: 1) Schöffenbuch 1730–1797. – 2) Eid der Gerichtsmänner 1713. – 3) Steuerbeschwerden 1743–1744. – 4) Die Belassung der Hüteweide 1838. – 5) Rezeß über die Ablösung der Laudemialpflicht der Stellenhypotheken Nr. 1. 61. 64 und 30 vom 23. Oktober 1845. – 6) Acta zur Ablösungssache vom 28. Juni 1850. – 7) Nachweise der Wirte, die am 30. Januar 1850 an das Dominium die Zinsgefälle 88 Thl. 5 Sgr. (Grundzins, Erbzins, Sichelgeld, Bullochsengeld) gezahl haben. – 8) Auseinandersetzungs-Rezeß betr. die Ablösung der Reallasten zwischen dem Rittergut Jägendorf und den bäuerlichen Stellen daselbst vom 4./5. Juni 1858. – 9) Verhandlung in der Forstservituten-Ablösungssache vom 18. März 1864 betr. Landabfindung. – 10) Kaufvertrag betr. die Gemeinde-Sandgrube in Größe von 2 Morgen, Preis 193 Thl., in Gemarkung Pombsen vom 13. November 1868. – 11) Rezeß-Ausfertigung für die Stellenbesitzer vom 20. Mai 1869. – 12) Konfirmation des Rezesses über die Ablösung der Dezemabgaben von 65 Rustikalgrundstücken an die kath. Pfarrei und Küsterei in Jägendorf vom 18. Juni 1872. – 13) Gesuch an das hohe königl. Obertribunal um das Hutungsrecht in den Forsten, welches am 23. Oktober 1723 der Grundherr Ernst Sigmund von Schweinichen und Schweinhaus durch eine schriftliche Urkunde erteilt hat. – 14) Gesuch an Se. Majestät den König von Preußen, z. Zt. in Kolbnitz, um Befreiung von der Robotpflichtigkeit o. J. – 15) Erbregulierung des Christoph Kallert bei seiner 2. Eheschließung 21. Mai 1718. – 16) Aufstellung über Unkosten zum Kirchenbau in Jägendorf 26. April 1730. – 17) Protokoll über den Selbstmord (20. 8.) des Bauern Hans Müller aus Tiefhartmannsdorf (Kr. Schönau), im Schäfergrund bei den „Vier Ruten" begraben, 24. Aug. 1734. – 18) Bericht über den Selbstmord des Hofegärtners Christoph Sißenbach in der Dominialscheune 17. Juni 1735. – 19) Zeugnis des Baders und Wundarztes Krüniß aus Gräbel (Kr. Bolkenhain) über Christoph Sißenbach 17. Juni 1735. – 20) Bericht über den Fall Hans Pusch und Rosina Wältzelin (Kindesmord) 19. Mai 1742. – 21) Gerichtsprotokoll, peinl. Halsgericht zu Jägendorf in Sachen des Kindesmörders Hans Pusch und der Rosina Wältzelin 1. Juni 1742. – 22) Kasper Kallerts „Veranschlägung" (Erbregulierung) seiner Kinder 18. Januar 1747. – 23) Desgl. des Friedrich Stefan 4. Mai 1744. – 24) Desgl. des Hans Christoph Thomas (Schäfer) 16. Apr. 1756.

Rittergut mit Vorwerk Oberhof und Niederhof: Zur Herrschaft Malitsch gehörig.

Jakobsdorf. Gem.: 1) Schöffenbücher 1801–1826. 1831–1843. – 2) Rezesse 1793-1837. – 3) Steuerbuch 1846–1854. – 4) Rechnungsbücher seit 1839. – 5) Kurrendenbücher 1791–1851.

Rittergut: 1) Kaufverträge 1652–1727. – 2) Desgl. 1731–1810. – 3) Acta die Errichtung des Urbarii von Jacobsdorff im Jauerschen Kreise betreffend. Angefangen den 29. Juny 1758. – 4) Ablösungsrezesse von Jakobsdorf, Jauerschen Kreises 1844–1852. – 5) Subrepartitionsliste der Gemeinde Jacobsdorf für die zu entrichtende Kontribution 1748. – 6) Rezeß über die Zehntablösung des Rittersgutes Jacobsdorf, Kreis Jauer, der katholischen Pfarrei und Küsterei Jägendorf – Leipe gegenüber.

Jauer, Alt. Gem.: 1) Schöffenbuch 1570–1599. – 2) Desgl. 1668–1773. – 3) Kaufbuch 1726–1733. – 4) Desgl. 1799–1833. – 5) Waisen-Rechnungsbuch 1764–1823. – 6) Kurrendenbuch 1810–1813. – 7) Hauptregister von Skripturen 1690–1830. – 8) Die wütende Neiße und der Mühlgraben 1737. – 9) Subrepartitionen 1748–1858. – 10) Gemeinheitsteilungssachen der kgl. Belehnten (Schaftrieb, Hütungsrechte usw.) 1796–1828. – 11) Inventuren, Vormundschafts- und Erbteilungssachen 1771–1821. – 12) Kaufkontrakte 1772–1784 nebst Dreidingsordnung des Klosters Leubus von 1753. – 13) Obligationen, Quittungen pp. 1708–1823. – 14) Schaftrieb- und Hutungssachen 1795–1849. – 15) Kantonierungs- und Kriegsleistungssachen 1780–1815. – 16) Prozeßsache Jungnitsch c/a. Niedergemeinde Alt Jauer wegen der Schäferkuh 1782–1784. – 17) Ablösungssachen 1800–1824. – 18) Repartitionen 1807–1824. – 19) Klageakten Ortsgerichte c/a. Burgbelehnte 1816. – 20) Mühlsteinfuhren-Rezeß Brechelshof – Alt Jauer 1844. – 21) Gemeinderechnungen 1807–1820. – 22) Einquartierungslisten 1812–1814. – 23) Steuerbücher 1806–1816. 1818–1830. 1840–1845. – 24) Schulhausbausachen 1812–1819. – 25) Jagdpacht und Gänsehutung 1828–1848. – 26) Dienstleistungsvertrag Alt Jauer–Leubus 1805. – 27) Schäferkontrakt 1827. – 28) Armenhaus-Bausachen 1821–1822. – 29) Land-Consumtionssteuer-Reglement vom 27. 10. 1810–1821. – 30) Grund- und Silberzinsen-Ablösung 1819. –

31) Dreidingslisten 1827–1829. – 32) Mühlsteinfuhren-Prozeß 1836–1841. – 33) Silberzins-Anerkennung 1829. – 34) Dienstanweisung für Schulzen, sowie Landes- und Orts-Visitations-Instruktion 1817–1835. – 35) Cholera-Anweisung 1831. – 36) Einwohner-Meldevorschriften und Armenpflege 1845. – 37) Zehnten-Ablösungssachen 1865–1873. – 38) Diverses 1807–1831. – 39) Friedensfest-Feier 1871. – 40) Gemeinde-Flurkarte 1854.

Kalthaus. Gem.: Gemeinderechnungen seit 1862.

Rittergut: Nichts vorhanden.

Klonitz. Gem.: 1) Schulchronik 1770–1857. – 2) Rezesse 1828. – 3) Flurkarte 1828.

Rittergut mit Rustikalbesitz in Ober Poischwitz: Nichts vorhanden.

Kolbnitz. Gem.: 1) Schöffenbücher 1550–1772. 1795–1827. – 2) Repartition der Realitäten, so dem Dorfe Kolbnitz im Jauerschen Kreise zur Versteuerung angeschlagen 1748-1749. – 3) Lieferschein über einen zu einem Schweidnitzer Regiment „gestellten und richtig abgewohret" Mann „mit gehöriger Mundur und zu gehörigen Gelder" 1712.

Schule: 1) Schülerkatalog seit 1799. – 2) Grundbuch der Schule, enthaltend: a) Geschichte der Schule, zurückreichend bis 1740. b) Verzeichnis der zur Schule gehörigen Ortschaften und Grundstücke bis 1824. c) Kompetenzen der Schulhalter und Lehrer. d) Schulrechnungen ab 1826. – 3) Manual 1872–1879 enthaltend: Schriftverkehr der Gemeinde mit Behörden, Standesamtl. Eintragungen (Lebensläufe), einige dorfgeschichtl. Eintragungen (Brände usw.).

Rittergut: I. Urkunden: 1) 1782 Juni 10. Breslau. Lehnbrief, ausgestellt von der Ober-Amts-Regierung in Breslau, für Gustav Bernhard Friedrich Erdmann Graf Redern über Kolbnitz, Georgenberg und Ratschütz. – Or. Perg. – S. in Holzkapsel erhalten.

2) 1788 Febr. 14. Leubus. Lehnbrief, ausgestellt von Abt und Konvent des Klosters Leubus, für Gustav von Redern betr. die Erbpacht der Kalksteinbrüche der Erbscholtisei Willmannsdorf. – – Or. Perg. – S. von Abt und Konvent erhalten.

3) 1793 Nov. 14. Leubus. Lehnbrief wie unter Nr. 2 für Ernst Sigmund Gotthard v. Czettritz. – Or. Perg. – S. von Abt und Konvent erhalten.

4) 1793 Nov. 2. Breslau. Lehnbrief wie unter Nr. 1 für Ernst Sigmund Gotthard von Czettritz. – Or. Perg. – S. in Holzkapsel erhalten. – Außerdem die Urkunde betr. die Stiftung des Familienfideikommisses und die Urkunde über die Verleihung der Freiherrnwürde von 1840.

II. Akten und Handschriften: 1) Verhandlungen über die Errichtung eines Urbars 1798. – 2) Urbar von Kolbnitz, Georgenberg und Ratschütz (Kr. Jauer) 1803. – 3) Vergütungen für im Kriege verlorenes Vieh 1822–1823. – 4) Erbteilungsplan nach dem im Jahre 1848 verstorbenen Frh. von Czettritz und Neuhaus, Landrat des Kreises Jauer. – 5) Schuldbuch der Seitendorfer (Kr. Waldenburg) Bauern, Hofegärtner und der Neu Seitendorfer Häusler 1830. – 6) Die Erbpachtung der Kalksteinbrüche der Erbscholtisei zu Willmannsdorf 1788–1843. – 7) Kurzer Begriff der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, aufgesetzt von Daniel von Czepko (Abschrift seines Schreibers Allert aus dem Jahre 1668). – 8) Revisions-Diarium der Herrschaften und Orte im Fürstentum Schweidnitz. Nach 1726. – 9) Sammelbände, angelegt von Joh. Sigism. v. Czettritz, betr. schlesische Acta publica aus der 1. Hälfte des 18. Jahrh. – 10) Steuerquittungsbuch des Dominii Konradsdorf (Kr. Goldberg-Haynau) 1792–1804. – 11) Desgl. Kontributionsquittungsbuch 1750–1756. – 12) Stammbücher aus dem 18. und 19. Jahrh. – 13) Aufzeichnungen über den Krieg in Schleswig-Holstein im Jahre 1848 von Guido von Czettritz und Neuhaus. – 14) Handschrift, „darinnen zu finden, wie allerlei Lattwerg, eingemachte Citronen, Lemonien, Kirschen und sonsten andere Sachen zu bereiten und einzumachen sind" 1643.

III. Kabinetsorders: 1776 Kg. Friedrich Wilhelm II. an die Familie v. Czettritz – 6 Ko. Friedrichs des Großen aus den Jahren 1781–1782 an den von Czettritz auf Seitendorf wegen des Abschieds seines Sohnes vom Militär. – 5 Ko. Friedrichs des Großen an Ernst Wilhelm von Schlabrendorff aus den Jahren 1750 und 1754 betreffend seine Tätigkeit als Präsident der Kriegs- und Domänenkammern in Stettin und Magdeburg, Ernennung zum Kurator des Marienstifts in Stettin. – 1 Ko. Friedrichs des Großen an den ältesten Sohn des Vorgenannten aus dem Jahre 1781. – 3 Ko. Friedrichs des Großen an den Direktor der Schweidnitz-Jauerschen

Fürstentums-Landschaft von Czettritz aus den Jahren 1776. 1779. 1780. (Glückwünsche zum neuen Jahr und Wünsche bei einer Erkrankung).

IV. Kollegheft e: Im Besitz der Familie von Czettritz befinden sich noch folgende ausgearbeitete Kollegheft e von Familienmitgliedern:

Königsberg: 1746. Johann Jakob Schmauss: Öffentl. Recht.

Halle: 1748. Karl Friedrich Pauli: Erkenntnis der Staaten von Europa. – Collegium statisticum von Deutschland. – Einleitung zum Römischen Recht. – 1750. Johann Friedrich Joachim: Königl. Preuß. und Kurbrandenburgische Staatswissenschaft.

Göttingen: 1816/17. Hofrat Sartorius: Nationalökonomie. – 1816/17. Friedrich Bouterwek: Ästhetik. Logik. – 1816/17. Karl Friedrich von Eichhorn: Staatsrecht.

Breslau: 1818. Franz Förster: Rechtsgeschichte und Institutionen.

Heidelberg: 1818/19. Karl Theodor Welcker: Staatsrecht. – 1818/19. Anton Friedrich Justus Thibaut: Pandektensystem.

Berlin: (Die nachstehenden Kollegheft e stammen wohl von Bernhard von Czettritz und Neuhaus, dem späteren Landschaftsdirektor in Jauer). 1847/48. Friedrich Julius Stahl: Naturrecht. – 1847/48. Eduard Schmidt: Methode des Studiums auf der Rechtsschule. – 1847/48. Ludwig Eduard Heydemann: Enzyklopädie und Methodologie.

Breslau: 1848/49. Ludwig Gitzler: Pandekten.

Halle: 1849. Karl Witte: Preuß. Landrecht. – 1849. Ludwig Wilhelm Anton Pernice:[1]) Europäisches Völkerrecht. Staatsrecht. – 1849. Budde: Deutsches Privatrecht. – 1849/50. Johann Friedrich Ludwig Göschen: Kirchenrecht der Protestanten und Katholiken. – 1849/50. Johann Friedrich Gottfried Eisden: Über die Monarchie. Über die Theorie des Sozialismus und Kommunismus. Nationalökonomie. – 1850. Hase: Gemeiner und Preußischer Civilprozeß.

Laasnig. Gem.: 1) Copia vidimata in der Hutungs- und Gräserey-Ablösungs-Frage 13. 11. 1826. 17. 11. 1826. – 2) Vermessungs-Nachweisung von der Gräserey, welche die Gemeinden Laasnig und Conradsberg, Jauerschen Kreises, auf der Dominialfeldmark zu benutzen haben. (Angefertigt von dem kgl. Geometer Pilz) Sept. 1827. – 3) Spezielle Ausmittelung über den Wert der Gräserey und Hutungsbefugnisse 5. 10. 1827. 13. 11. 1827. – 4) Konfirmation des Rezesses über die Ablösung der Hutungs- und Gräserey-Berechtigungen zu Laasnig und Conradsberg 15. 6. 1830. – 5) Konfirmation des Rezesses über die Ablösung der Dienste der Dreschgärtner 2. 8. 1852. – 6) Karte des Entschädigungsackers für die Dreschgärtner in Laasnig April 1852. – 7) Regulierungs- und Verteilungsplan für die auf dem dismembrirten Grundstück Nr. 16 zu Laasnig haftenden öffentl. Abgaben und Leistungen 30. 6. 1854. – 8) Konfirmation des Rezesses über die Ablösung der Mühlengrabenräumungsdienste zwischen der Mühle zu Nieder Prausnitz und den Rustikalen zu Laasnig 9. 12. 1858. – 9) Flächenregister von der Rustikalfeldmark Laasnig mit Conradsberg 1864. – 10) Grundsteuer-Mutterrolle des Gemeindebezirks Laasnig 2. 4. 1865. – 11) Rekrutierungs-Stammrolle des Gemeindebezirks Laasnig 1854 ab. – 12) Verschiedene Nachweisungen der zuzuschreibenden und abzuschreibenden Grundsteuer (Kontribution) 28. 3. 1354. 11. 2. 1858. 12. 2. 1858. – 13) Dismembrationssachen der Grundstücke Nr. 2 10. 6. 1858. Nr. 14 18. 2. 59. Nr. 28 18. 6. 1859.

Schule: Erst 1891 errichtet.

Rittergut: Die Archivalien befinden sich auf dem Schloß des Rittergutes Ober Prausnitz, s. daselbst.

Leipe. Gem.: 1) Konfirmation des Dienstablösungsabkommens zwischen Dominium Nieder Leipe und einigen Dreschgärtnern von Leipe vom 8. März 1822. – 2) Ablösungsrezeß vom 3. April 1830. (26. 11. 1829), Hutungs- und Gräsereiablösung zwischen Dominium Nieder Leipe, Petersgrund und Klein Mochau. – 3) Rezeß über die Ablösung der Reallasten mehrerer Grundbesitzer von Nieder Leipe, bestätigt den 8. Juli 1853. – 4) Rezeß über die Ablösung der Handdienste und Naturalzinsen der Stellenbesitzer zu Nieder Leipe, Petersgrund und Anteil Mochau, Jauerschen Kreises, vom 28. März 1846. – 5) Auseinandersetzungsrezeß betreffend die

[1]) Damals Kurator der Universität, Geh. Ober Reg. Rat, Direktor des Schöppenstuhls.

Ablösung der Reallasten zwischen dem Besitzer des Rittergutes Nieder Leipe und den Rustikalgrundstücksbesitzern zu Petersgrund vom 26. Juli 1853. – 6) Auseinandersetzungsrezeß betreffend die Ablösung der Reallasten zwischen dem Besitzer des Rittergutes Ober Leipe und den Rustikalgrundstücksbesitzern daselbst vom 13. Mai 1853. – 7) Ablösungsrezeß der Reallasten zwischen dem Besitzer des Gutes Mittel Leipe und den Rustikalgrundstücksbesitzern daselbst vom 27. April 1853. – 8) Auseinandersetzungsrezeß betr. Ablösung der Reallasten zwischen dem Besitzer des Rittergutes Nieder Leipe und den Rustikalgrundstücksbesitzern zu Anteil Mochau vom 25. April 1853. – 9) Rezessausfertigung für Wehrpflichtige vom 21. Dezember 1868. – 10) Schulchronik, begonnen 1834. – 11) Urkunde zum Mühlenkauf-Grundstück Nr. 35 14. Mai 1740. Hinweis auf eine Urkunde von 1552.

Ev. Pfarramt: A. Allgemeine Akten: 1) Kirchliche Wählerlisten 1851–1906. 1909–1918. – 2) Statistische Tabellen 1894–1909. 1910–1920. 1921–1923. – 3) Parochial-Jahres- und Kanzelberichte 1889–1908. 1901–1909. 1908–1917. – 4) Kirchen- und Schulvisitationen 1815–1900. 1908–1912. – 5) Chronik der Kirche 1743–1926. – 6) Historische Schriftstücke aus den Jahren seit 1666 (Ausweisung des evangl. Lehrers aus Leipe 1793, Liste von Geschenken zum Jubelfeste). – 7) 150jähriges Jubelfest. – 8) Jahrhundertfeier der Reformation 1918. – 9) Collatur (Streit um das Patronat. Übersicht über Vermögensnachweis der Kirche zu Leipe) 1743–1898. Sonstige Schriftstücke seit 1829. – 10) Matrikel der ev. Pfarre und Schule 1810. – 11) Stolgebührenordnung, Matrikel der ev. Pfarrstellen in Schlesien seit 1882. – 12) Behördliche Verfügungen 1831–1921. – 13) Pfarrvakanz 1846–1847. 1884–1886. – 14) Konvent und Konferenzen. – 15) Kreissynode 1887–1923. – 16) Synodalrechnungen 1879–1901. – 17) Protokolle des Gemeindekirchenrats 1860–1886. – 18) Amtliche Korrespondenz 1889–1922. – 19) Gastgemeinden 1833–1880. – 20) Prozeßakten der evangl. Kirche zu Leipe mit dem v. Reibnitz 1812–1832. – 21) Gerichtssachen 19. Jhrh. – B. Besondere Akten: I. Äußere Angelegenheiten: a) Kirchenvermögen: 1) Kirchliche Umlagen 1876–1912. – 2) Übersicht über kirchl. Rechnungswesen 1895 und seit 1907. – 3) Etat der Kirchkasse seit 1900. – 4) Rechnungen der kirchl. Kassen mit Belegen seit 1900. – 5) Verzeichnis der kirchl. Kapitalien seit 1782. – 6) Verwaltung der kirchl. Kapitalien seit 1887. – 7) Kirchensteuern seit 1886. – 8) Einkommensteuer seit 1887. – 9) Kirchensteuerreklamationen 1898. – 10) Besitz von mit Kirchenkapital belasteten Grundstücken 1840. 1905. – 11) Inventarium 1812. – 12) Ortslagerbuch 1862. – 13) Reparatur des Turmes 1885. – 14) Feuerversicherung 1855. – 15) Turmbau 1861. – 16) Ackerparzelle Nr. 16, 1881. – 17) Kirchhof in Groß Neudorf 1894. – 18) Anlage des Kirchhofes in Leipe 1881. – 19) Verteilungsnachweis der Grundstücke 1877. – 20) Vermietung von Kirchstellen 1847. – 21) Schenkungsurkunden 1831. – 22) Orgelbau, Reparatur der Orgel 1766. – 23) Taufgerät 1894. – 24) Genehmigung zur Ausleihung von Kapital 1838. – 25) Kirchliche Bausachen 1922. – b) Pfarrvermögen: 1) Pfarrkasse seit 1902. – 2) Rechnungen der Pfarrkasse seit 1900. – 3) Pfarrkassenbelege seit 1908. – 4) Pfarrbauten 1898. – 5) Pfarrhausbau 1886. – 6) Unterstützung zum Pfarrhausbau 1896. – 7) Pfarrbesoldung seit 1898. Pfarrergehalt seit 1921. – 8) Gebühren für Zeugnisse 1887. – 9) Dotationszuschuß 1874. – 10) Ablösung der Stolgebühren 1891. – 11) Pfründen-Abgabe 1886. – 12) Besetzung der Pfarrstellen 1886. – 13) Einkommen-Nachweis 1886. – 14) Vakanz-Kasse 1884. – II. Innere Angelegenheiten: 1) Wahlen des Gemeindekirchenrats seit 1860. – 2) Kirchenwahlen 19. Jahrh. – 3) Waisenhausangelegenheiten seit 1874. – 4) Verteilung von Bibeln seit 1912. – 5) Innere Mission seit 1889. – 6) Gnadengeschenke zur Goldenen Hochzeit seit 1888. – 7) Äußere Mission seit 1887. – 8) Mischehen seit 1887. – 9) Übertritte seit 1903. – 10) Strafanstaltsangelegenheiten seit 1854. – 11) Taufen und Konfirmationen 1885. – 12) Legitimation unehelicher Kinder seit 1847. – 13) Zwangserziehung verwahrloster Kinder seit 1886. – 14) Konfirmanden-Verzeichnis 1884. – 15) Taufzeugnisse zu Konfirmationen seit 1876. – 16) Anmeldungen auswärtiger Konfirmierter seit 1894. – 17) Kommunion seit 1888. – 18) Trauungen seit 1887. – 19) Kirchenaustritte seit 1899. – 20) Vormundschaftsangelegenheiten seit 1897. – 21) Dimissoriale bei Beerdigungen seit 1889. – 22) Lokalstatuten für Armenpflege seit 1879. – 23) Kollekten. – 24) Einführung der neuen Agende

1882. – 25) Gemeinschaft 1896. – 26) Standesamtl. Bescheinigungen 1912. – III. Küstereivermögen: 1) Akten betr. Kantor und Hauptlehrer seit 1815. – 2) Einnahmen des Kantorrats seit 1894. – 3) Dienstanweisung für den Kantor seit 1894.

Kath. Pfarramt s. den Nachtrag.

Leipe, Ober und Mittel, mit Forstgut Altenberg. Rittergut: Nichts vorhanden.

Leipe, Nieder (mit Petersgrund und Vorwerk Klein Mochau). Rittergut: Zur Herrschaft Malitsch gehörig.

Lobris. Gem.: 1) Zuteilungsregister der Gemeinde Lobris vom Jahre 1825. – 2) Rezeß der Gemeinde Lobris vom Jahre 1829.

Rittergut: Zur Herrschaft Lobris gehörig.

Malitsch. Gem.: 1) 14 Kurrendenbücher 1798 – 1851. – 2) 4 Schöffenbücher von 1670-1852. 3) Stammrollen von 1815. 1818. 1819. 1821-1823. 1826-1837. 1839-1844. 1847-1848. 1860-1874. – 4) Nachweisungen militärpflichtiger Personen von 1813 – 1823. 1825 – 1863. 1865 – 1866. – 5) Protokollbücher von 1808 – 1839. 1810 – 1841. 1834 – 1837. – 6) Abschrift eines Protokolls vom 3. 11. 1800 über Verhandlungen der Gemeindemitglieder mit der kgl. Urbarienkommission betr. Ablösung der Frondienste. – 7) Saatregister 1825 – 1834. – 8) Nachlaßabschätzungen und Inventarien von 1809 – 1836. – 9) Ehekontrakte von 1811 – 1837. – 10) Gemeinderechnungen von 1801. 1810 – 1811. 1839 – 1840. 1842 – 1848. 1850 – 1851. 1854 – 1855. 1857. 1861 – 1862. 1864. 1867 – 1869. – 11) Armenkassenrechnungen 1810. 1823. 1845. 1848 – 1850. 1855. 1859 – 1861. 1866 – 1868. – 12) Kontobuch der Mündelkasse 1803 – 1831. – 13) Heberegister der kgl. Rentenbank von 1855. 1857 – 1858. 1860. 1864. 1866. 1867. 1868. 1873. – 14) Klassensteuerrollen 1820 – 1872. – 15) Haus- und Grundsteuer 1858 – 1870. – 16) Gewerbesteuerrollen 1820-1871. – 17) Haussteuer 1824 – 1827. 1830. 1836 – 1839. 1845. – 18) Nachweisungen über Einquartierung und geleistete Lieferungen von 1806 – 1808. 1812 – 1839. – 19) Nachweisung über vermessene Feldmarken von 1824. 1850. – 20) Subrepartition der von der Gemeinde Malitsch 1748 zu entrichtenden Kontribution. – 21) Impflisten von 1826 – 1829. 1843 – 1845. 1863 – 1873. – 22) Rezeß vom 14. 3. 1832 zwischen Grundherrschaft und Gemeinde Malitsch wegen beiderseitiger observanzmäßiger Berechtigungen und Verpflichtungen. – 23) Rezeß vom 20. 10. 1839 betr. Laudemienablösung vom Bauerngut Nr. 9. – 24) Rezeß vom 30. 12. 1839 betr. Ablösung der Laudemialpflicht einzelner Bauern. – 25) Rezeß vom 6. 10. 1842 betr. Laudemial- bezw. Rentenablösung der Bauernschaft in Malitsch. – 26) Rezeß vom 20. 1. 1845 betr. Ablösung der Laudemialpflicht von 12 Dreschgärtnerstellen in Malitsch. – 27) Rezeß vom 10. 10. 1849 betr. Ablösung der Dienstverpflichtung von 12 Dreschgärtnern in Malitsch. – 28) Rezeß vom 8. 8. 1853 betr. Auseinandersetzung über die Ablösung der Reallasten zwischen der Herrschaft Malitsch und sämtl. Stellenbesitzern daselbst. – 29) Rezeß vom 16. 12. 1853 betr. Ablösung der Reallasten zwischen der Herrschaft Malitsch und sämtlichen Stellenbesitzern daselbst. – 30) Rezeß vom 28. 2. 1854 betr. Ablösung der Reallasten verschiedener Bauern und Dreschgärtnerstellen. – 31) Rezeß vom 21. 7. 1871 betr. Ablösung der Dezemabgaben von 59 Rustikalgrundstücken zu Malitsch der kath. Pfarrei und Küsterei daselbst gegenüber. – 32) Rezeß vom 25. 9. 1872 betr. Ablösung der Dezemabgaben des Grundstücks Hyp. Nr. 10 und 36 zu Malitsch der kath. Kirche und Küsterei daselbst gegenüber. – 33) Rezeß vom 21. 5. 1874 betr. Ablösung der Reallasten verschiedener Bauerngüter in Malitsch der kath. Kirche in Liegnitz gegenüber. – 34) Verschiedene Verhandlungen über vorstehende Ablösungen aus den Jahren 1823 – 1825. 1836 – 1839. 1840. 1842. 1853. 1856. – 35) Gemeinheitsteilungsakten aus den Jahren 1818. 1835. 1822 – 1825. 1829. 1832 – 1833. 1835 – 1836. 1858. 1860. 1862 – 1863. – 36) Konzession der Herrschaft Malitsch für die von G. F. Buchmann neuerbaute Häuslerstelle vom 28. 12. 1797. – 37) Vereidigung von drei Gerichtsmännern vom 23. 11. 1836. – 38) Akten über den Pfarrhausbau Hochkirch (Kr. Liegnitz) 1832 – 1835. – 39) Tauflisten von 1765-1823. 1831-1840. 1864. – 40) Totenlisten von 1809 – 1839. 1829. 1842.

Schule: 1) Schülerverzeichnis der ev. Schule Malitsch von 1805 – 1831 und 1838 – 1864. – 2) Schulbaurechnungsbuch von 1842. – 3) Schulreglement für niedere kath. Schulen von 1801.

Kath. Pfarramt: Das Archiv und die Registratur sind bei dem Brande im Jahre 1796 vernichtet worden, nur die Matrikelbücher wurden gerettet. 1821 brannte das Pfarrhaus nochmals aus, die Akten beginnen daher erst seit dieser Zeit an.

Rittergut: Zur Herrschaft Malitsch gehörig.

Ev. Pfarramt: I. Urkunden, Pläne, Chroniken: 1) Denkschrift zur Bildung eines neuen ev. Kirchensystems und Entwurf des dabei zur Geltung gelangten Lokalstatuts in Malitsch, Kr. Jauer 1863. – 2) Kirchenstatut von Malitsch v. 9. April 1863. – 3) Umpfarrungsurkunde der Evangelischen in Tscharnikau, Gut und Gemeinde, Kr. Liegnitz, aus der Kirchengemeinde Wahlstatt, Diözese Liegnitz, in die Kirchengemeinde Malitsch, Diözese Jauer 8. Juni 1914. – 4) Stiftungsurkunde des Schoenfeldschen Armenlegats zu Tscharnikau (Kr. Liegnitz) v. 6. Febr. 1851. – 5) Rezeß über die Ablösung der Reallasten 1914. – 6) Kaufvertrag des Geländes für den ev. Friedhof 1916. – 7) Antrag ev. Eltern aus Tscharnikau v. 2. April 1926 an die Regierung in Liegnitz betr. Überweisung der ev. Schulkinder von Gut und Gemeinde Tscharnikau von Reppersdorf nach Malitsch. – 8) Seelenregister von Triebelwitz, Christianshöhe und Grurriggrund seit 1784. – 9) Urkunde der königl. Ober-Ambts-Regierung zu Breslau v. 31. Aug. 1764 für den Freiherrn von Richthofen betr. die uneingeschränkte Geltung des Kaufkontraktes des Gutes Malitsch vom 15. Septbr. 1703. – 10) Zeichnung zum Aufbau eines Stockwerkes auf das ev. Pfarrhaus in Malitsch 1870. – 11) Zeichnung zum Anbau eines neuen Klassenzimmers für die ev. Schule zu Triebelwitz 1907. – 12) Profilschnitt für die Umrahmung der Gedenkplatten in der ev. Kirche in Malitsch 1920. – 13) Gemeindechronik der Kirchengemeinde Malitsch. – 14) Kriegschronik der ev. Kirchengemeinde Malitsch. – 15) Die 400jährige Gedächtnisfeier der Reformation im Jahre 1917 in der Parochie Malitsch. – II. Kirchenbücher: 1) Konfirmanden-Register der ev. Gemeinde Malitsch 1864–1878. 1879–1884. 1885–1909. seit 1910. – 2) Gräberregister der ev. Gemeinde Malitsch seit 1898. – III. Andere pfarramtliche Bücher: 1) Lagerbuch der ev. Kirchengemeinde zu Malitsch, angefertigt 1887. – 2) Protokollbücher Bd. I 14. Febr. 1865. – 24. Juni 1875. Bd. II 29. Sept. 1875. – 23. Juli 1880. Bd. III 16. Sept. 1880. – 17. Nov. 1887. Bd. IV 12. Dez. 1887. – 17. Dez. 1906. Bd. V 21. Aug. 1906. – 13. Jan. 1921. Bd. VI 2. März 1921. – 26. Okt. 1927. Bd. VII seit 1927. – 3) Kurrendenbuch seit 1864. – 4) Kirchenkassenrechnungen Bd. I vom 28. Juni 1864–1901. Bd. II seit 1902. – 5) Pfarrkassenrechnungen seit 1899. – 6) Rechnung über den bei der ev. Kirche zu Malitsch auf Grund des § 9 im Kirchenstatut gebildeten Reservefonds auf die Zeit vom 1. Jan. 1866-1901/02. – 7) Kontobuch der ev. Kirchengemeinde betr. Abendmahlswein 1867. – 8) Inventarverzeichnis o. J. – 9) Kirchenstellenverzeichnis. – IV. Kirchliche Akten: 1) Bildung der kirchl. Körperschaften der Parochie Malitsch o. J. – 2) Kirchl. Wahlakten seit 1873. – 3) Visitationsakten seit 1864. – 4) Einpfarrung der Evangelischen von Tscharnikau 1926. – 5) Vormundschaften der ev. Gemeinde zu Malitsch seit 1865. – 6) Verzeichnis der Vormundschaften in Malitsch und Triebelwitz seit 1865. – V. Schulakten: 1) Akten betr. die ev. Schulen zu Malitsch und Triebelwitz seit 1864. – 2) Schulprüfungsprotokolle 1864–1917. – 3) Anbau des neuen Schulzimmers in Triebelwitz 1907.

Merzdorf. Gem.: 1) Schöffenbuch 1819–1830. – 2) Urbar 1813. – 3) Auseinandersetzungsverhandlung 1829. – 4) Auseinandersetzungsrezeß betr. Dreschgärtnerstellen 1852. – 5) Gemeinderezeß 1832. – 6) Ablösungsberechnung 1844. – 7) Gemeinderechnungen 1791–1828. 1829–1830. 1834. 1852–1853. 1855. 1860–1888. – 8) Schulbaukosten 1865. – 9) Kurrendenbuch 1822-1839. – 10) Laufende Geschäftsakten 1820 bis etwa 1850. – 11) Gemeindezähllisten etwa 1824 u. 1846. 12) Viehzählliste 1846. – 13) Urwählerliste 1855. – 14) Stammrolle 1817. – 15) Flurbuch 1864. – 16) Mutterrolle 1865–1886. – 17) Steuerquittungsbücher 1816–1844. – 18) Zehntablösung mit der Pfarrei Profen 1868.

Schule: Nichts vorhanden.

Rittergut: Zur Herrschaft Lobris gehörig.

Mochau. Gem.: 1) Schöffenbücher 1792–1879. 1842–1856. – 2) Grenzfeststellungen für die Grundstücke von Langer, Gottlieb Hainke, Christoph Herrmann, Wilhelm Höptner, Gottfried Seidel 1821–1835. – 3) Dienst-, Gräserei- und Hutungsablösung 1846. 1855. (Nachtrag). –

4) Laudemialablösung 1846. – 5) Entschädigungsberechnung in der Laudemialablösungssache 1854. – 6) Reallasten- und Servitutenablösung 1852. – 7) Hutungsablösung 1854. – 8) Regulierungs- und Verteilungspläne über die dismembrierten Häuslerstellen Nr. 10. 19. 22. 24. und 31 1848–1861. – 9) Vermessungsanschlag des Dorfes Mochau vom 1. 10. 1829. und 1. 8. 1850. – 10) Nachweisung der vermessenen Feldmark Mochau 1850. – 11) Flurkarte von der Gemeinde Mochau 1863. – 12) Vermessungsregister zur Flurkarte 1864. – 13) Gemeinderechnungen seit 1840. – 14) Armenkassenrechnungen 1846–1865. 1868. – 15) Armengeldregister 1862. – 16) Kirchhofsrechnungen 1851–1854. – 17) Verzeichnis der Veteranen von 1806–1815 (aufgestellt 1852). – 18) Stammrollen von 1812–1840 (Geburtsjahre). – 19) Alphabetische Generalliste der Militärpflichtigen aus Mochau 1841–1860. – 20) Nachweisung der Mannschaften, die der Ersatzkommission vorgestellt werden 1855–1860. – 21) Klassensteuer, Schriftwechsel mit dem Landratsamt 1859-1861. – 22) Klassensteuer, Zu- und Abgangsbelege zur Klassensteuerliste 1867-1870. – 23) Klassensteuerrollen 1866 und 1868. – 24) Gewerbesteuerrollen 1867–1885. – 25) Kgl. Rentenbank-Hebelisten 1853–1870. – 26) Haussteuer-Hebelisten 1845–1848. – 27) Kommunalsteuer-Register 1855. 1859. 1860. 1866. 1867. – 28) Hebelisten für Grund-, Gebäude-, Klassen- und Gewerbesteuern 1855–1870. – 29) Schornsteinfegergeld-Hebeliste 1862. – 30) Scheffelgeld-Hebeliste 1862. – 31) Wächtergeld-Hebeliste 1862. – 32) Liste der Einwohner in Mochau 1849. – 33) Desgl. 1852. – 34) Geburtslisten 1861–1869. – 35) Statistische Tabellen (Nachrichten von Gebäuden, Volkszahl und dem Viehstand in der Gemeinde Mochau) 1840. 1846. 1852. 1855. 1858 und 1861. – 36) Urliste zur statistischen Tabelle vom Dominium und der Gemeinde Mochau 1843–1858. – 37) Volkszählungsliste 1867. – 38) Protokollbuch für Gemeindeversammlungen. Erste Eintragung 1833. – 39) Protokollbuch über Nachlaß-Inventare verschiedener Einwohner 1849–1862. – 40) Protokolle über Revisionen der Feuerlöschgerätschaften 1841–1860. – 41) Beschluß betr. Gemeindesteuern und Schulabgaben vom 26. 3. 1867. – 42) Schriftwechsel mit dem Landratsamt 1848–1866. – 43) Impfliste von 1860. – 44) Wählerlisten für das Abgeordnetenhaus 1858. 1861. 1866.

Schule: 1) Buch der Schulkinder (Schülerverzeichnis) 1840–1847. 1848–1860. 1861–1874. seit 1875. – 2) Absentenlisten 1850. 1852. 1854. 1861. 1865–1873. 1880 bis jetzt. – 3) Schulchronik seit 1841. – 4) Akten betr. den Schulhausbau 1841. – 5) Schuldeputat-Getreideliste 1847-90.

Im Privatbesitz des Stellenbesitzers Wilhelm Menzel: Chronik, mit Aufzeichnungen des Gerichtsschreibers Johann Ehrenfried Gäbert aus Alt Schönau (Nachrichten betr. die Jahre 1813–1815, aus Schönau und Mochau, Friedensfest 1816 in Pombsen, Dürre 1817, Hagelschlag 1822, Rezepte bei Krankheiten).

Rittergut: Zur Herrschaft Malitsch gehörig.

Moisdorf. Gem.: 1) Schöffenbücher von Moisdorf und Keulendorf 1726–1805. 1805–1822. 2) Urbarium 1785. – 3) Ablösung der Reallasten in Nieder Moisdorf 1852. – 4) Desgl. in Ober Moisdorf 1852. – 5) Rezeß betr. die Niedermühle 1844. – 6) Rezeß über Nachrechen und Gräserei 1856. – 7) Dismembrationssache Hindemith 1855. – 8) Gemeinderechnung 1821 und seit 1831. – 9) Stammrolle 1821. 1822. – 10) Einwohnerliste 1864. – 11) Stiftungsurkunde über 11 Rthlr., die später auf 1 Rthlr. herabgesetzt wurden, für die Schule 1830. – 12) Wegebauentscheidung zwischen Dominium und Gemeinde 1845.

Schule: Grundbuch 1811–1883. – Tauf- und Begräbnisbuch 1815–1871. – Buch der Schulkinder 1805–1899.

Rittergut (mit Vorwerk Keulendorf): Situationsplan für den Bau des Dominiums o. J. (wohl 1858 oder 1859). – Dränagekarten seit 1861.

Neudorf, Groß. Gem.: Schöffenbuch, beginnend 1778.

Kath. Schule: Schulchronik, angefangen 1850.

Rittergut: Zur Herrschaft Malitsch gehörig. Nichts vorhanden.

Peterwitz. Gem.: 1) Schöffenbücher: Nieder Peterwitz 1743–1845. Ober Peterwitz 1731–1845. – 2) Kaufverträge 1600–1800. – 3) Rezesse 1819–1858. – 4) Kontributionen 1807–1854. – 5) Ablösungsrechte 1853–1855. – 6) Punctation 1796–1801. – 7) Urbar 1791.

Ev. Pfarramt: I. Akten: 1) Patronatsakten seit 1895. – 2) Korrespondenz mit dem Superintendenten seit 1898. – 3) Das kirchl. Vermögen seit 1834. – 4) Kirchenvisitationen 1820 – 1885. seit 1885. – 5) Sitzungen der kirchl. Körperschaften 1867 – 1894. 1895 – 1911. 1912 – 1927. – 6) Kirchenkassensachen (Grundbuch) 1851 – 1866. 1867 – 1894. 1895 – 1912. seit 1913. – 7) Kolbnitzer Einpfarrung 1815 – 1862. – 8) Retradition der katholischen Kirche 1812 – 1861. – 9) Besetzung und Vertretung im Pfarramte 1792 – 1904. – 10) Pfarrbesoldung seit 1867. – 11) Stolgebühren-Ordnung seit 1893. – 12) Amtliche Beschwerden und Einschreiten 1817—1825. – 13) Kirchliche Wahlen 1860 – 1872. 1873 – 1882. 1882 – 1924. seit 1925. – 14) Gemeindekirchenrat 1869 – 1890. – 15) Kirchliche Statistik seit 1893. – 16) Parochial-Jahresberichte und Übersichten über das kirchliche Rechnungswesen seit 1853. – 17) Umlage 1892 – 1916. – 18) Kirchliche Beamte seit 1895. – 19) Ausbau des katholischen Kirchturms Peterwitz und die Anschaffung von 3 Glocken 1817 – 1825. – 20) Bausachen 1811 – 1856. seit 1857. – 21) Glocken seit 1902. – 22) Die Orgel seit 1891. – 23) Borrmannsches Hofelegat und Schenkungen an die Kirche und Schule seit 1818. – 24) Herrschaftliche Gruftsache 1833 – 1872. – 25) Korrespondenz mit weltlichen Behörden seit 1892. – 26) Kantorei und Küsterei seit 1900. – 27) Dimissoriale seit 1866. – 28) Ehescheidungen seit 1818. – 29) Sühneversuche seit 1867. – 30) Mischehen-Liste, Austritte und Eintritte seit 1888. – 31) Legitimationssachen 1826 – 1886. – 32) Synodal-, Unions- und Agendensachen 1817 – 1895. – 33) Die Kreissynode seit 1876. – 34) Waisenangelegenheiten seit 1860. – 35) Acta des Waisenrates 1876 – 1884. – 36) Benachrichtigungen der Waisenräte seit 1896. – 37) Vormundschaften 1875 – 1913. seit 1914. – 38) Fürsorgeerziehung 1887 – 1900. – 39) Corrigendensachen seit 1841. – 40) Armenvorstand 1826 – 1885. – 41) Orden, Goldenes Ehe-Jubiläum seit 1869. – II. Chroniken: 1) Nachrichten von dem Bethause in Peterwitz bei Jauer 1743 – 1766 (enthält auch Rechnungen bis 1775). – 2) Geschichte der kirchlichen Verfassung der Gemeinde Peterwitz 1833. – III. Alte Rechnungs- und Kirchenbücher: 1) Kirchenrechnungen 1743 – 1810. 1810 – 1822. 1824 – 1834. 1835 – 1852. 1853 – 1881. – 2) Kommunikantenbücher 1815 – 1828. 1830 – 1872. seit 1873. – 3) Katechumenbücher 1814 – 1819. 1820 – 1842. – 4) Kurrendenbücher 1786 – 1856. 1857 – 1926. – IV. Schulurkunden: 1) Grundbuch der Schule zu Peterwitz, erneuert den 13. Dezember 1813, nachdem das anno 1811 angefertige von den Franzosen geraubt worden war (mit kurzer Geschichte der Schule). – 2) Schulklasse 1835 – 1881. – V. Verschiedenes: 1) Verordnungen des Königs Friedrich II. von Preußen vom Jahre 1750. – 2) Evangelische lutherische Kirchenlegende, so aus den Laubanischen, Harpersdorffischen (Kr. Goldberg) und anderen Kirchenlegenden extrahiert worden.

Rittergut (mit Schäferhof und Niederhof): Die Archivalien sollen sich auf dem Schloß Schles. Nettkow, Kr. Grünberg, befinden. Im Inventar der Nichtstaatlichen Archive betr. die Kreise Grünberg und Freystadt (Cod. dipl. Sil. XXIV), wo Schles. Nettkow behandelt wird, sind sie indessen nicht aufgeführt.

Poischwitz. Gem.: 1) Schöffenbuch 1700 – 1751. – 2) Waisenbuch 1763 – 1792. – 3) Gemeinde-Protokolle 1787 – 1809 und 1813 – 1840. – 4) Gespannregister 1784 – 1797. – 5) Protokolle der Schiedsmänner 1835 – 1878. – 6) Gerichtsbuch 1831 – 1835. – 7) Hypothekenbuch 1798. – 8) Inventarium 1796 – 1826. – 9) Mutterrolle 1865. – 10) Tagebuch der Gemeinde 1766 – 1771. – 11) Kurrendenbücher 1771 – 1859. – 12) Ein- und Ausgabebuch der Gemeinde 1774 – 1790. 1790 – 1810. – 13) Urbar der Gemeinde Poischwitz 1785. – 14) Salzquittungsbuch der Gemeinde 1793 – 1794. – 15) Prozeßurteil Gemeinde Poischwitz gegen v. Richthofen-Barzdorf (Kr. Striegau) 1812. – 16) Gesindeverträge der Gemeinde Poischwitz 1779. – 17) Jagdpachtverträge aus den Jahren 1850 – 1855. – 18) Generalliste der Militärpflichtigen 1816 – 1849. – 19) Gemeinderechnungen 1686 – 1798.

Schule: Schulchronik, beginnend mit dem Jahr 1742.

Ev. Pfarramt: I. Kirchenbücher: 1) Konfirmandenregister seit 1825. – 2) Kommunikantenregister seit 1841. – 3) Kurrendenbücher seit 1784. – 4) Grabstättenregister seit 1896. – 5) Protokollbücher über die Verhandlungen der kirchlichen Körperschaften seit 1861. – II. Kirchenchronik, aufgezeichnet von Pastor Gurlt im Jahre 1927. Sie enthält wertvolle Angaben über

die Gemeinde an sich, die Kirchgemeinde, Sitten und Bräuche, wichtige Persönlichkeiten. – III. Akten: I. Die Kirche insbesondere betreffend: 1) Akten über die Gründung des ev. Kirchensystems zu Poischwitz 1764 – 1797. – 2) Acta commissionis betreffend die Untersuchung wegen der zu gründenden ev. Kirche zu Poischwitz 1780. – 3) Acta commissionis betreffend die anderweitige Untersuchung wegen der zu erbauenden ev. Kirche 1783. – 4) Akten über die Gründung der ev. Kirche a) Rechnung über den Bau der Kirche 1785. b) Rechnung über den Bau des Pfarrhauses 1785. – 5) Kirchenbau- und Reparatursachen 1805 – 1832. – 6) Kirch-, Pfarr- und Schulhaus-Reparatur-Bauangelegenheiten 1828 – 1873. – 7) Nachrichten und außerordentliche Berichte über Schulverbesserungen, Schulbauten und andere Schulangelegenheiten in Poischwitz und Klonitz 1764 – 1869. – 8/9) Kirchliche Varia 1784 – 1858 und 1852 – 1864. Inhalt: Auskünfte, Inventarverzeichnisse der Kirche und Pfarre, Versicherungen, Kapitalverzeichnisse. – 10) Wahlen zum Kirchenrat 1832 – 1868. 1860 – 1885. – 11) Erlasse und Edikte 1730 – 1843. – 12) Kirchen- und Schulvisitationen 1814 – 1877. – 13) Anerkennungsprotokolle unehelicher Kinder 1844 – 1893. – 14) Militärverein 1846. – II. Anderweitige Akten: 1) Gerichtsamtliche Atteste über den Empfang von Duplikaten für die Kirchenbücher 1837 – 1874. – 2) Sühneverhandlungen (Protokolle) 1853 – 1868. – 3) Synodalverhandlung vom 8. Okt. 1817. – 4) Eingepfarrte Gemeinden 1846 – 1880. – 5) Kirchliches Vermögensverzeichnis 1846 – 1914. – 6) Urkunden zum Lagerbuch seit 1821. – 7) Kirchengebäude seit 1784. – 8) Orgel seit 1784. – 9) Pfarrgebäude seit 1850. – 10) Küsterei und Schulhaus 1851 – 1883. – 11) Kirchhof 1895. – 12) Patronat 1832 – 1921. – 13) Besetzung der Stelle seit 1784. – 14) Einkommen der Stelle seit 1881. – 15) Kirchendiener seit 1820. – 16) Kirchliche Rechnungen seit 1848. – 17) Statistische Nachweisungen seit 1851. – 18) Stolgebühren seit 1851. – 19) Versicherungen seit 1853. – 20) Kirchstuhlgelder seit 1852. – 21) Katholische Parochie seit 1862. – 22) Lasten und Abgaben seit 1887. – 23) Kreissynode seit 1843. – 24) Visitationen seit 1870. – 25) Festgottesdienste, Gedenktage seit 1883. – 26) Mischehensachen seit 1868. – 27) Ehesachen (Ehebruch) seit 1832. – 28) Strafsachen, Gefangene seit 1867. – 29) Katholische Kirche, Übertritte, Austritte seit 1846. – 30) Das innere Leben der Gemeinde 1860. – III. Akten die Schule betreffend: 1) Gudersche Stiftung 1834 – 1857. – 2) Schulvorstandsbeschlüsse 1884 – 1894. 1881 – 1902. – 3) Besetzung der Lehrerstellen 1804-1820. – 4) Schulinspektionsakten 1889-1901. – 5) Bewerbungen der Lehrer 1852-1858. – 6) Personalien der Lehrer 1888 – 1903. – 7) Schulrevisionsprotokolle 1875 – 1889. – 8) Distriktskonferenzprotokolle 1858 – 1882.

Poischwitz, Nieder. Rittergut: Lehnbriefe für den Minister Graf von Hoym (1782), Frh. von Zedlitz und Neukirch (1783 und 1785) und für Johann Gottfried Fischer 1790.

Pombsen. Gem. 1) Schöffenbücher 1650 – 1702. 1713 – 1741. 1796. 1815 – 1823. – 2) Kontributionsanlage des Dorfes Pombsen 1804 – 1805. 1809 – 1810. 1812 – 1813. – 3) Anlage über die Haussteuer des Dorfes Pombsen 1818. – 4) Subrepartition der von der Gemeinde des Dorfes Pombsen im Jauerschen Creyse nach dem rektifizierten Steuercatastro de anno 1748 zu entrichtenden Kontribution 1748. – 5) Kontrakt über Abgeltung von Getreidezinsen 1843. – 6) Vermessungsregister von den Acker- und Wiesengrundstücken zu Pombsen 1844. – 7) Rezeßverhandlungen 1846. – 8) Militärakten 1851 – 1894. – 9) Akten betr. die Landrats- und Domänen-Polizeisachen 1845 – 1860. – 10) Konfirmation des Rezesses über die Aufhebung der Hutungs-, Sichelgräserei-, Raff- und Leseholz-Berechtigung zwischen dem Rittergut Pombsen und den bäuerlichen Stellenbesitzern daselbst 1859.

Ev. Pfarramt: I. Kirchenbücher: 1) Konfirmandenregister 1825 – 1881. – 2) Kommunikantenregister 1766 – 1867. – II. Andere pfarramtliche Bücher: 1) Kurrendenbücher 1742 – 1900. – 2) Bücher über Klingelbeutel- und Gotteskasten-Einnahmen 1831 – 1874. – 3) Kassenbuch 1766. – 4) Kollekten-Einnahmebuch 1747 – 1842. – 5) Protokollbücher über Sitzungen des Gemeindekirchenrats 1860 – 1928. – 6) Kirchenchronik seit 1846. – III. Akten: 1) Akten mit Nachrichten über die Gemeinde 1742. – 2) die Kreissynode 1817 – 1822. – 3) Allgemeine Akten betr. die ev. Kirche und Gemeinde 1742 – 1843. – 4) Pfarramtliche Angelegenheiten 1808 – 1871. 1853 – 1890. – 5) Matrikel der ev. Pfarrstelle 1852. – 6) Kirchkassenrechnungen seit 1781. –

7) Beläge dazu seit 1809). – 8) Gemeindeordnung 1851. – 9) Aufgebotsscheine 1742 – 1845. 1863 – 1876. – 10) Kirchl. Bauten 1846. – 11) Pfarrwahl 1856. – 12) Orgel 1853. – 13) Kirchhof seit 1859. – 14) Grundbuchangelegenheiten seit 1864. – 15) Visitationen seit 1812. – 16) Schulangelegenheiten 1742 – 1879.

Kath. Pfarramt: 1) Kommunikantenbuch 1763 – 1810. – 2) Chronik der Pfarrei. – 3) Manuale bei den Schlegenbergschen Gütern Bodland (Kr. Rosenberg) über Einnahme und Ausgabe 1702 – 1703. – 4) Register über Decem-Einnahmen der Kirche in Pombsen 1747 – 1762. – 5) Register über Kirchenkapitalien und Zinse der Kirche in Pombsen 1743 – 1810. – 6) Register über Einnahmen vom Dominium Pombsen 1769 – 1783. – 7) Akten über Verschiedenes 1780 – 1810. – 8) Kopie des Inventariums der Briefe über Pombsen de anno 1339 – 1700, entnommen der Stiftskanzlei zu Leubus am 29. Juni 1756. – 9) Verschiedene Briefe und Schriften betr. das Dominium und den Administrator 1773 – 1794. – 10) Bestallungs-Instrument der Justitiare Feiereisen und Hoffmann und andere das Justitiarialfach betreffende Schriften 1788 – 1793. – 11) Verschiedene Akten, Briefe und Protokolle 1784 – 1789. – 12) Confirmatio des zwischen dem Stift Leubus, der Grundherrschaft zu Pombsen und der Gemeinde Pombsen errichteten Vergleichs 24. Juni 1754. – 13) Akten über Urbarien 1785 – 1786. – 14) Akten über Feuer-Sozietäts-Hilfe 1794 – 1797. – 15) Akten über Brand-Remissionen 1794. – 16) Verzeichnis derjenigen, die vom Dominio Deputat erhalten 1780. – 17) Inspektor Franz Tournaysche Erbschaftsangelegenheit 1797 – 1805. – 18) Bestand und neuer Empfang von Getreidearten der verschiedenen zu Leubus gehörenden Ortschaften 1805 – 1806. – 19) Manuale über Einnahme und Ausgabe betr. Getreide, Mehl, Malz, Hopfen 1807 – 1808. – 20) Berechnung der Reparaturen auf dem Niederhofe 1809. – 21) Etat und Kirchenrechnungen 1817 – 1860. – 22) Akten über Kirchenstände 1823. – 23) Prozeßakten 1829 – 1832. – 24) Eheakten 1839 – 1852. – 25) Schulakten 1827 – 1883. – 26) Nachweisung aller Einkünfte und Nutzungen der katholischen Schullehrerstelle zu Pombsen 1. Septbr. 1851.

Pombsen, Ober. Rittergut: Nichts vorhanden.

Prausnitz. Gem.: 1) Schöffenbücher 1700 – 1742. 1742 – 1776. 1770 – 1816. 1816 – 1843. – 2) Vidimirte Abschrift des intermistischen Urbariums der Gemeinden Ober und Nieder Prausnitz, Laasnig und Conradsberg im Jauerschen Kreise 1799-1817. – 3) Stammrolle des Dorfes Prausnitz im Jauerschen Kreise pro 1847. – 4) Situationsplan und Längenprofil der projektierten Goldberg-Jauerschen Straße 1849. – 5) Flurkarte von Prausnitz 1861/62.

Schule: 1) Grundbuch der ev. Schule 1742. 1868. 1897. – 2) Das Buch der Schulkinder, Knaben seit 1809. – 3) Desgl. der Mädchen seit 1809.

Ev. Pfarramt: I. Kirchenbücher: 1) Konfirmationsregister 1825 – 1839. 1840 – 1852. 1853 – 1859. 1860 – 1876. – 2) Kurrendenbücher 1742-1774. 1774-1853. 1854-1892. – 3) Protokollbücher des Gemeindekirchenrats 1860 – 1879. 1879 – 1903. – II. Kirchenrechnungen: 1) Kirchenrechnungen, beginnend mit der Baurechnung des Bethauses seit 1742. – III. Akten: 1) Pastorat 1812 – 1910. – 2) Allgemeine Kirchensachen (enthaltend Abschrift der Urkunde über das Legat der verw. Freiin v. Hochberg geb. v. Rehdiger im Betrage von 3000 Mark Schlesisch vom 8. Nov. 1758; Verhandlung des Landrats mit dem Patron etc. über die vom Patrocinium beantragte Auflösung der hiesigen kath. Parochie vom 11. Nov. 1833) seit 1758. – 3) Synodalsachen seit 1817. – 4) Statistik seit 1822. – 5) Konfirmierte seit 1835. – 6) Trauungssachen seit 1836. – 7) Duplikat der Kirchenbücher 1837 – 1875. – 8) Kirchhofs- und Beerdigungssachen 1843 – 1906. – 9) Kirchliche Feierlichkeiten und Gebete seit 1843. – 10) Visitationen seit 1823. – 11) Kantor und 1. Lehrerstelle seit 1855. – 12) Bausachen seit 1852. – 13) Glocken seit 1851. – 14) Abschrift einer Verhandlung vom 30. Mai 1825 betr. Abgabe von 30 Scheffeln preußisch Maß Roggen zur Erhöhung des Pfarrstellen-Einkommens.

Prausnitz, Nieder. Rittergut: Zur Herrschaft Seichau gehörig. – 1) Urbar des Gutes Haasel 1786. – 2) Desgl. der Gemeinden Ober und Nieder Prausnitz, Laasnig und Conradsberg (beglaubigte Abschrift des Urbars von 1801). – 3) Geschichte der Güter Nieder Prausnitz und Haasel von Güterdirektor Stapelfeld. – 4) Karten des Gutes Haasel o. J.

Prausnitz, Ober. Rittergut (mit Obervorwerk und Goldberger Hegewald): 1) Bürgenquittung für den Freiherrn Otto von Zedlitz 1555. – 2) Acta betr. die Hochwaldstücke: die breite Hube, den Bocksteich etc. 1573 – 1668. – 3) Nachrichten über das Gut Ober Prausnitz 1608 – 1707. – 4) Besitzveränderungen und Grundsachen der Herrschaft Ober Prausnitz 1618 – 1664. 5) Nachlaßberechnungen von Caspar von Ho(c)hberg 1632 – 1642. – 6) Acta betreffend den Seidenbau und die Ansetzung von Maulbeerbäumen 1767. – 7) Grund- und Hypothekenbuch von Prausnitz 1770. – 8) Quittungsbuch der von Ho(c)hbergschen Legatgelder 1772 – 1812. – 9) Verschiedene aufzubewahrende Nachrichten, zusammenzutragen angefangen 1790 – 1794. – 10) Gestüts-Akten der Herrschaft Ober Prausnitz 1795. – 11) Korrespondenz mit dem Kreis-Steueramt in Jauer betr. die Kataster von Ober und Nieder Prausnitz, Laasnig und Haasel 1830 – 1850. – 12) Summarische Sportelrechnung des Gerichtsamts der Herrschaft Prausnitz 1835 – 1836. – 13) Acta des Rentamts der Herrschaft Prausnitz betr. Ablösung der Natural-Dienstrente, Hühnerzinse und dergl. bei den Bauergütern 1835 – 1839. – 14) Acta manualia betr. Laudemienablösung der Bauern Elsner und Consorten zu Prausnitz 1838 – 1840. – 15) Acta manualia der Gutsherrschaft zu Prausnitz betr. die Ablösung des von den Bauern zu Ober und Nieder Prausnitz zu entrichtenden Hundehafers 1848. – 16) Kaufkontrakt des Gutes Nieder Prausnitz 1690. – 17) Dotationen 1691. – 18) Replik gegen die Exception des Otto Konrad von Ho(c)hberg auf Pohlschildern (Kr. Liegnitz) 1717. – 19) Protokolle von allerhand preußischen Kaufbriefen 1721 – 1741. – 20) Acta privata betr. den Bergbau zu Haasel de anno 1738. 1743. – 21) Kaufkontrakt des Christoph Vogel und Johann Georg von Ho(c)hberg 1751. 1752. – 22) Acta manualia betr. den Dienst eines Rates der kurmärkischen Kammer betr. Verordnungen 1767. 1778. – 23) Kaufvertag zwischen dem Müller Christoph Gottlieb Burchard und Gottfried Mohr zu Riemberg (Kr. Goldberg) 1775. – 24) Seelenregister der Gemeinden zu Ober, Nieder Prausnitz, Laasnig und Haasel 1775. – 25) Acta manualia betr. die Errichtung derer Urbarien mit den Untertanen der Herrschaft Prausnitz 1785-1795. – 26) Acta manualia des kgl. Kammerherrn B. von Ho(c)hberg contra die Landrat von Unruhischen Kinder 1791 – 1792. – 27) Manualakten des kgl. Justizrats Eberhard als Mandatar des kgl. Kammerherrn von Ho(c)hberg, qua Dominium Comprachtschütz (Kr. Oppeln), i. S. desselben c/a Fiscum 1793. 1826. – 28) Acta betr. Schulhausbau zu Haasel 1801. 1802. – 29) Acta betr. den Prozeß des Baron von Ho(c)hberg contra Fiscum 1815. – 30) Acta betr. den Landsturm 1815. – 31) Kaufbriefe von Haasel 1833. 1847. – 32) Acta betr. Angelegenheiten des Gutes Comprachtschütz, Oppelnschen Kreises 1829 – 1836. – 33) Rezeß über die Dienstablösungen der Bauernschaft etc. bei dem Freiherrn von Ho(c)hberg 1829 – 1831. – 34) Acta des Dominii der Herrschaft Prausnitz betr. Fixierung des Schulgeldes zu Prausnitz 1836. 1838. – 35) Acta der Ortspolizeibehörde der Herrschaft Prausnitz betr. Militairangelegenheiten 1840 – 1849.

Profen. Gem.: 1) Kaufbücher 1707 – 1827. – 2) Kaufbriefe 1827 – 1838. – 3) Reallasten-Ablösungsakten 1660 – 1852. – 4) Ablösungsakten 1824. – 5) Dienstablösungs-Rezeß 1841. – 6) Dienst- und Rentenablösungs-Rezeß 1842. – 7) Ablösungs- und Auseinandersetzungs-Rezesse aus den Jahren 1843. 1844. 1852. 1868. – 8) Reallasten-Ablösungs-Rezesse 1852. – 9) Zehnten-Ablösungs-Rezesse (betr. Pfarrei und Küsterei) 1868. – 10) Vormundschaftssachen 1723 – 1782. – 11) Desgl. 1767 – 1791. – 12) Gemeinderechnungs-Buch 1791 – 1842. – 13) Desgl. 1843 – 1892. – 14) Klagesachen der Herrschaft Lobris 1824 – 1825. – 15) Klagesache Herrschaft contra Gemeinde 1838. – 16) Akten betr. Klagesachen 1829 – 1847. – 17) Privat-Rustikal-Feuersozietäts-Nachweisung 1839. – 18) Zusammenstellung der dem Rittergut Profen gegenüber zu Abgaben verpflichteten Grundstücksbesitzer 1852. – 19) Abgabenverzeichnis für die Parochie Profen 1869. – 20) Gemeinheitsseparation 1779 – 1780. – 21) Ortslagerbuch 1845 – 1854. – 22) Grundbuch der Schule zu Profen 1811. – 23) Flurkarte 1804.

Im Privatbesitz des Gutsbesitzers Albert Baumert befindet sich ein Buch, das abschriftlich sämtliche Käufe seit 1654 das Baumertsche Gut betr. enthält.

Kath. Pfarramt: A. Geschichte: 1) Geschichte des Gnadenbildes zu Profen vom Jahre 1655 (Sieben Schmerzen Mariens) mit Abbildung des Gnadenbildes. Unter dem Titel: Wellenförmiger Trompetenbaum. Unter einer Blüte eines Profener Tulpenbaumes ist eine Darstellung

der Pieta. – 2) Profener bitterer Myrrhengarten, Bruderschaftsbüchlein vom Jahre 1694. – 3) Denkwürdigkeiten der Pfarrei Profen: Bauverträge der Kirchen zu Profen und Lobris vom Jahre 1793. Abschrift der in dem Turmknopf 1771 niedergelegten Urkunden. Abschrift der in dem Turmknopf 1794 niedergelegten Schriften. Geschichte der Pfarrei von Pfarrer Muche vom Jahre 1840. Geschichte der Gruft in der Kirche zu Profen vom Jahre 1842. Verschiedene Protokolle über die Überführung der Särge der Mitglieder der Familie v. Nostitz aus dem Kapuzinerkloster zu Schweidnitz vom Jahre 1812. Protokoll und Rechnungen über die Überführung des Sarges des Landhauptmanns Frh. Otto v. Nostitz aus der Franziskanergruft zu Jauer vom Jahre 1811 (Otto v. Nostitz † 1665). – 4) Abschriften der Protokolle über Rückgabe der kath. Kirchen seitens der Protestanten unter Otto v. Nostitz in den Jahren 1653 – 1654. – 5) Das Kirchenlehen zu Dittersdorf und Groß Rosen (Kr. Striegau) vom Jahre 1661 u. 1679. (Die Originale der Urkunden befinden sich in dem Schloßarchiv zu Lobris, vgl. unter 3. Herrschaften bei Lobris die Urkunde Nr. 53 von 1661, die Urkunde von 1679 ist nicht mehr vorhanden). – 6) Auszüge aus dem Diarium des Frh. Otto v. Nostitz u. Grafen Christoph Wenzel v. Nostitz († 1665 bzw. 1712). Die Originale befinden sich in dem Schloßarchiv zu Lobris (s. unter 3. Herrschaften). – 7) Oberschles. Typhuswaisen vom Jahre 1856. – B. Kirchenbeamte: 1) Anstellung der Pfarrer und Übergabe der Pfarrei seit 1820. – 2) Anstellung der Kapläne seit 1820. – 3) Anstellung des Lehrers, Organisten und Küsters seit 1820. – 4) Anstellung der Kirchväter und des Totengräbers seit 1820. – 5) Pfarreinkommen seit 1820. – 6) Einkommen der Kapläne seit 1820. – 7) Einkommen des Kirchschullehrers seit 1820. – C. Verwaltungsakten: 1) Kirchenvisitationen seit 1832. – 2) Rechnungsrevisionen seit 1832. – 3) Voranschläge seit 1878. – 4) Ausleihung von Kirchenkapitalien seit 1829. – 5) Kapitalsnachweisungen seit 1838. – 6) Ablösung des Zehnten und sonstiger Abgaben an Pfarrei und Küsterei seit 1850. – 7) Kirchliche Körperschaften, Wahlen und Beschlüsse seit 1878. – 8) Versicherungen seit 1838. – 9) Kirchliche Umlagen und Steuern seit 1838. – 10) Gottesdienst und Seelsorge seit 1838. – 11) Statistik der Pfarrei seit 1821. – 12) Erstbeichtende, Erstkommunikanten, Firmlinge seit 1895. – 13) Eheangelegenheiten seit 1838. – 14) Katholische Kinder in protestantischen Schulen seit 1895. – 15) Convertiten und Pervertiten seit 1895. – 16) Beaufsichtigung der Strafgefangenen seit 1874. – 17) Beaufsichtigung der Mündel und Vormünder seit 1838. – 18) Inventarien seit 1838. – 19) Beschaffung von Paramenten seit 1838. – 20) Verzeichnis des Pfarrarchivs, neugeordnet 1914. – D. Grundakten: 1) Pachtverträge seit 1821. – 2) Gemeinheitsteilung zu Profen, Lobris und Merzdorf seit 1825. – 3) Regulierung der Widmutsgrenzen seit 1839. – 4) Anlage von Grundbuchblättern seit 1897. – 5) Verkauf vom Pfarrgarten für die neue kath. Schule 1903 – 1904. – E. Bauakten: 1) Bauten und Reparaturen an den kirchlichen Gebäuden zu Profen, Lobris und Merzdorf seit 1793. – 2) Bauten und Reparaturen an der Orgel zu Profen, Lobris und Merzdorf seit 1851. – 3) Kirchbau zu Merzdorf 1899 – 1901. – 4) Elektrische Lichtanlage in den kirchl. Gebäuden seit 1912. – 5) Glockenreparaturen, Glockenablieferung, Neuanschaffung seit 1838. – 6) Ablieferung der Orgelpfeifen 1917. – F. Stiftungen: 1) Meßfundationen seit 1712. – 2) Stiftung der Schwesternstation seit 1913. – G. Schulakten: 1) Angelegenheiten der Schulen zu Profen und Lobris seit 1838. – 2) Lehrergehalt seit 1838. – H. Kirchenbücher: 1) Taufbücher seit 1662. – 2) Trauungsbücher seit 1707. – 3) Totenbücher seit 1707. – I. Rechnungen: Kirchenrechnungen seit 1838. – J. Kurrenden, Fürstbischöfl. Verordnungen, Hirtenbriefe seit 1718. – K. Verschiedenes: 1) Vermeldebücher seit 1884. 2) Miscellanea (Stolgebüren, Auszeichnungen, Nachforschungen über Vermißte usw.) seit 1838.

Rittergut mit Vorwerk Raben: Zur Herrschaft Lobris gehörig.

Reppersdorf. Gem.: 1) Schöffenbücher von Ober Reppersdorf 1663 – 1780. 1790 – 1816. – 2) Desgl. von Mittel Reppersdorf 1677 – 1782. 1792 – 1807. – 3) Desgl. der Ölberg-Gemeinde 1714 – 1798. — 4) Urbar der Gemeinde Mittel Reppersdorf 1785. – 5) Desgl. von Ober Reppersdorf 1785. – 6) 17 Rezesse 1854 – 1856. – 7) Prozeßakten aus einer Streitsache zwischen dem Grundherrn von Ober, Mittel und Nieder Reppersdorf und den Frei- und Dreschgärtnern die Schafschur betr. aus den Jahren 1837 – 1839.

Rittergut: I. Urkunden: 1) 1380 Jan. 30 (am nehsten montag für vnsser frouwen tag lichteweie). Sweidnicz (Schweidnitz). Agnes, Herzogin in Schlesien, Frau von Fürstenberg, zu der Sweidnicz (Schweidnitz) und zu dem Jauwor (Jauer), bekundet, daß sie die Gebrüder Günczel und Heynrich von Benisschburg mit 6 Mark jährlichen Zinses in Reiprechtsdorff (Reppersdorf) im Jauerschen Weichbild und dem sonstigen Gut daselbst belehnt habe, das ihnen die Gebrüder Burgman und Petir Schindel verkauft haben. Z.: Herr Herman von Czetheras (Czettritz), Herr Vlrich Pfaffe, Heynrich und Bernhard Wiltberg, Gebrüder, Vicencze von Nimptsch, Petir Rosicz (Rositz) und Hannos von Slewicz (Schliebitz), herzogl. Landschreiber. – Or. Perg. – Ehemals anh. S. der Herzogin an Seidenschnüren fehlt.

2) 1474 Juli 2 (in die visitacionis Marie). Gesch. zu Bulkenhayn (Bolkenhain), geg. zu Sweidnitcz (Schweidnitz). Francz vom Hage, Landeshauptmann der Fürstentümer Sweidnitcz und Jauwor (Jauer), bekundet, daß vor ihm Nickel Kirchoff mit Zustimmung seiner Ehefrau in einem ewigen Kauf verkauft, verreicht und in seine Hände aufgelassen habe dem Veczencz Profen und seinen Erben sein Gut zu Reypirssdorff (Reppersdorf), hinter der Kirche im Jauerschen Weichbild gelegen. Diesen Verkauf habe er genehmigt und den Käufer mit genanntem Besitz belehnt. Z.: Ernst Czedlitcz (Zedlitz) von Bulkenhayn, Heyntcze Buraw, Caspar Walditcz (Walditz), Cristoff Schoff (Schaffgotsch), Kanzler und Hofrichter zu Sweidnitcz, Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. – Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalten.

3) 1503 Mai 6 (sonnobend vor dem sontage vocem jocunditatis). Sweidnitcz (Schweidnitz). Kasimir, Herzog in Schlesien, von Teschen und Groß Glogau, Landeshauptmann der Fürstentümer Sweidnitcz (Schweidnitz) und Jawor (Jauer) bekundet, daß vor ihm Anthonius Schoff (Schaffgotsch), Roppelgotsch genannt, in seine Hände gegeben, verreicht und aufgelassen habe der Jungfrau Hedwig, Schwester des ohne Erben verstorbenen jungen Joachim Predell von Jawor, 800 gute ungarische Gulden auf dem gesamten Besitz, den ihm der Joachim Predell als Besitz nach seinem Tode verschrieben habe, es sei zu Reyppersdorff (Reppersdorf), Posschwitcz (Poischwitz) im Jauerschen Weichbild oder anderswo. Zum Vormund habe genannte Hedwig den Ernst Schoff, auf dem Kynast (Kr. Hirschberg) gesessen, gewählt. Zu dieser Auflassung habe er seine Zustimmung gegeben und die Hedwig mit den 800 Gulden belehnt. Z.: Der Edelherr Benissch von Ztudnitcz (Studnitz), Mälchiar Zcedlitcz (Zedlitz) Röchlitcz (Röchlitz) genannt, Jost Zcedlitcz (Zedlitz) Affe genannt von Meyenwalde (Maywaldau, Kr. Schönau), Bernhart Tschirnnhawss (Tschirnhaus) von Lewppersdorff (Leisersdorf, Kr. Goldberg-Haynau), und der obengenannte Ernst Schoff, Kanzler zu Sweidnitcz, Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. – Ehemals anh. Majestätss. an Pergamentstreifen fehlt.

4) 1513 Apr. 5 (dienstag nach Quasimodogeniti). Ligenitz (Liegnitz). Friderich, Herzog in Schlesien, zu Ligenicz (Liegnitz) und Brigk (Brieg), bekundet, daß er den Heintze Glubitz (Glaubitz) zu Klein Wandriß (Kr. Liegnitz) mit einem Gärtner Caspar Koschwitz zu Mertschitz (Mertschütz, Kr. Liegnitz) belehnt habe, der an ihn gefallen sei, da Heintz Profann (Profen) aus Ungehorsam um die Belehnung nicht habe nachsuchen wollen. Z.: Cristoff Swenns (Schweinitz) von Seyfferssdorf (Seifersdorf, Kr. Goldberg-Haynau), Hauptmann zu Liegnitz, Merten Promnitz und Hanns Dyrenn (Dyhrn), herzogl. Sekretär und Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. – Ehemals anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen fehlt.

5) 1519 Apr. 28 (dornstags nach Georgii, des heiligen rytters). Gesch. zu Jawor (Jauer), geg. zu Sweidnitz (Schweidnitz). Conradt von Hoburgk (Hochberg), Ritter auf Fürstenstaynn (Fürstenstein, Kr. Waldenburg), Hauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, bekundet, daß vor ihm der Heintze Predele zu Reyppersdorff (Reppendorf) dem Hanns Buschewey (Busewoy) von Newhoff (Neuhof, Kr. Striegau), Hofrichter zu Ligenitz (Liegnitz), sein vorgenanntes Dorf und Gut R. im Jauerschen Weichbild erblich verkauft habe, mit Ausnahme des Vorwerks mit 2 Gärtnern und des Kirchlehns, das er für sich behalten habe. Bezüglich dieses Vorwerks habe er aber dem Buschewey das Vorkaufsrecht zugesichert. Diesen Kauf habe er genehmigt und den Käufer mit genanntem Besitz belehnt. Z.: Caspar Götzsche (Schaffgotsch) von der Fischbach (Kr. Hirschberg), Heintze Schindell von Streyt (Streit, Kr. Striegau), Melchior Hoburgk (Hochberg) auf

Aldennschonaw (Alt Schönau, Kr. Schönau), Ernst Schoff (Schaffgotsch) vom Kynast (Kr. Hirschberg), Kanzler in Sweidnitz und Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. – Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalten.

6) 1585 Jan. 7. Lignitz (Liegnitz). Fridrich, Herzog in Schlesien, zu Lignitz und Brigg (Brieg), bekundet, daß er als oberster Lehnsherr der Kirche in Groß Wandritz (Kr. Liegnitz) im Beisein und mit Zustimmung des Scholzen Hans Glaz, des Kirchenvaters Mertten Bniner und des Ältesten Jacok Schonwelder eine Wiese, im Gut Klein Wandritz gelegen, für 50 Thaler Groschen – den Thaler zu 36 Weißgroschen, den Groschen zu 12 Heller gerechnet – seinem Rat Joachim Schliwitz (Schliebitz, Schliewitz) zu Klein Wandritz aufgelassen, abgetreten und erblich verkauft habe und ihn mit derselben belehnt habe. Z.: Sambson Stange von Stonssdorf (Stohnsdorf, Kr. Hirschberg) zur Kunitz (Kr. Liegnitz) und Davidt Logau von Olberssdorf (Ulbersdorf, Kr. Sprottau) zu Gißmanssdorf (Gießmannsdorf, Kr. Sprottau). – Or. Perg. – Anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen gut erhalten.

7) 1591 Okt. 18. Sprottau. Bürgermeister und Ratmannen zu Sprottau stellen einen Geburtsbrief für Elias Richter aus. – Or. Perg. – Ehemals anh. Stadts. fehlt.

8) 1594 Juli 15. Gesch. zu Jauer, geg. zu Schweidnitz. Brandnüs von Zedlitz, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, bekundet, daß der Otto von Zedlitz zu Reppersdorff mit Zustimmung seiner Ehefrau Eva Schweinichen dem Adam von Profen zu Profen gegen ein Darlehn von 8000 Talern seinen Rittersitz R. und das Obervorwerk daselbst vor ihm und mit seiner Zustimmung verpfändet habe. – Or. Perg. – Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen stark beschädigt.

9) 1660 Febr. 21. Schweidnitz. Otto Freiherr von Nostitz, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, erneuert dem Georg von Eicke den von dem Landeshauptmann Caspar von Warnsdorf unter dem 12. Mai 1623 (gesch. zu Jauer, geg. zu Schweidnitz) ausgestellten Lehnbrief, wodurch Sigmund Christoph von Schliebitz mit dem ihm von Sigmund von Schindel auf Klein Rosen (Kr. Striegau) verkauften Anteil des Gutes Repperssdorff, das Obervorwerk genannt, belehnt wird. – Or. Perg. – Ehemals anh. Majestätss. an Pergamentstreifen fehlt.

10) 1664 Aug. 28. Lignitz (Liegnitz). Christian, Herzog von Liegnitz, Brieg und Wohlau, belehnt den Ernst von Nimptsch auf Alt Schönau (Kr. Schönau) mit dem Gut und Vorwerk Klein Wandritsch (Klein Wandriss, Kr. Liegnitz) samt den 4 Gärtnern auf dem Dominium Mertschütz (Kr. Liegnitz). – Or. Perg. – Ehemals anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen fehlt.

11) 1690 Nov. 23. Jauer. Hans Friedrich Freiherr von Nimptsch, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, belehnt den Friedrich Alexander von Hocke (Hock) auf Groß und Klein Reiche (Groß und Klein Reichen, Kr. Lüben), mit einem jährlichen Erbzins von 12 Silbergroschen, welche auf dem Garten des Balthasar Thomass zu Reppersdorf im Weichbild Jauer haften und welche ihm seine Ehefrau Anna Marianne geb. von Eicke aufgelassen hat. – Or. Perg. – Anh. Majestätssiegel an Pergamentstreifen stark beschädigt.

12) 1700 Mai (Tag nicht mehr zu entziffern). Liegnitz. Johann Baptist Reichsgraf von Neidhardt, Landeshauptmann des Fürstentums Liegnitz, belehnt Frau Anna Elisabeth von Jeuthe und Frau Anna Barbara von Eicke geb. Geschwister von Unruh und Frau Antonie von Kreckwitz mit dem Gut und Vorwerk Klein Wandrisch (Klein Wandriss, Kr. Liegnitz), im Liegnitzschen Fürstentum gelegen, samt den 4 Gärtnern auf dem Dominium zu Mertschütz (Kr. Liegnitz), welches Johann Joseph Kerris von Rosenhag auf Ober Rüstern (Kr. Liegnitz) ihnen aufgelassen und abgetreten hat. – Or. Perg. – Anh. S. in Holzkapsel an Pergamentstreifen erhalten.

13) 1703 Okt. 9. Liegnitz. Christoph Wilhelm Graf von Schaffgotsch, Landeshauptmann des Fürstentums Liegnitz, belehnt den Georg Assmann von Loss auf Osten (Kr. Guhrau) mit dem Gut und Vorwerk Klein Wandrisch (Wandriss, Kr. Liegnitz), im Liegnitzschen Weichbild gelegen, samt den vier Gärtnern auf dem Dominium Mertschütz (Kr. Liegnitz), welches Seyfried Rudolph von Nimbtsch auf Alt Schönau (Kr. Schönau) ihm aufgelassen und verkauft hat. – Or. Perg. – Ehemals anh. S. an Pergamentstreifen fehlt.

14) 1705 Sept. 22. Schweidnitz. Hans Anthon Graf v. Schaffgotsch, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, erneuert den Lehnbrief von 1658 Okt. 22., ausgestellt von Otto Freiherr v. Nostitz, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, wodurch dieser den Heinrich v. Fal(c)kenhain zu Klein Schmogra (Klein Schmograu, Kr. Wohlau) mit dem Schweidnitzer Gut und Anteil zu Reppersdorf im Jauerschen Weichbild belehnt. (Die Neuausfertigung erfolgt, weil das an der Urkunde hängende kgl. Lehnssiegel verloren gegangen war). – Or. Perg. – Ehemals anh. Majestätss. an Pergamentstreifen fehlt.

15) 1706 Jan. 12. Gesch. zu Jauer, geg. zu Schweidnitz. Hans Anthon Graf von Schaffgotsch, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, belehnt den Carl Siegmund von Wiese und seine Ehefrau Johanna geb. von R(h)eder, mit dem Gut und Anteil Ober Reppersdorf, im Jauerschen Weichbild gelegen, das der Heinrich v. Falckenhayn auf Preilsdorf (Kr. Striegau) ihm überlassen hat. – Or. Perg. – Ehemals anh. Majestätss. an Pergamentstreifen fehlt.

16) 1708 Apr. 7. Gesch. zu Jauer, geg. zu Schweidnitz. Hans Anthon Graf von Schaffgotsch, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, belehnt den Ehrenfried Casimir Joseph Fiebing mit den Gütern Ober Reppersdorf und Jakobsdorf, beide im Jauerschen Weichbild gelegen, die ihm der Carl Siegmund von Wiese und dessen Ehefrau Johanna geb. von R(h)eder auf Reppersdorf und Jakobsdorf für 1000 Thlr. Schlesisch, jeden derselben zu 36 Weißgroschen und den Groschen zu zwölf Heller gerechnet, verkauft haben. – Or. Perg. – Ehemals anh. S. fehlt.

17) 1708 Okt. 31. Gesch. zu Jauer, geg. zu Schweidnitz. Hans Anthon Graf von Schaffgotsch, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, verleiht dem Carl Siegmund von Wiese auf Ober Reppersdorf und Jakobsdorf auf dessen besitzendem Anteil des Gutes Ober Reppersdorf, im Jauerschen Weichbild gelegen, die Obergerichte, wie solche die Stadt Jauer früher darauf besessen hat. – Or. Perg. – Ehemals anh. S. fehlt.

18) 1730 Juni 23. Liegnitz. Wenzel Adalbert Reichsgraf von Würben und Freudenthal, Landeshauptmann des Fürstentums Liegnitz, belehnt die Frau Ursula Helena von Loss geb. von Unruh mit dem von ihrem verstorbenen Mann Georg Assman von Loss ererbten Gut und Vorwerk Klein Wandrisch (Klein Wandriss, Kr. Liegnitz), im Liegnitzischen Weichbild gelegen, samt den 4 Gärtnern auf dem Dominium zu Mertschütz (Kr. Liegnitz). – Or. Perg. – Anh. S. in Holzkapsel an Pergamentstreifen erhalten.

19) 1735 März 11. Liegnitz. Johann Baptist Reichsgraf von Neidhardt, Landeshauptmann des Fürstentums Liegnitz, belehnt den Adam Friedrich von Eicke und seine Erben mit dem Gut und Vorwerk Klein Wandrisch (Klein Wandriss, Kr. Liegnitz) samt den 4 Gärtnern auf dem Dominium Mertschütz, im Liegnitzischen Kreise gelegen. – Or. Perg. – Anh. S. in Holzkapsel an Pergamentsstreifen erhalten.

20) 1709 Mai 27. Schweidnitz. Hans Anthon Graf von Schaffgotsch, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, verleiht der Barbara Eleonora von Hocke auf Mittel Reppersdorf die Obergerichte auf Mittel und Nieder Reppersdorf, wie solche die Stadt Jauer darauf besessen hat. – Or. Perg. – Ehemals anh. S. fehlt.

21) 1746 Aug. 24. Breslau. Friedrich (II.), König von Preußen, belehnt den Johann Gottfried von Ohl (Ohlen) und Adlerskron auf Schönbankwitz (Kr. Breslau) mit dem Gut Ober Reppersdorf, im Jauerschen Kreise gelegen, welches ihm der Johann Ludwig von Harbuval Freiherr von Chamaré auf Altwasser (Kr. Waldenburg), aufgelassen hat. – Or. Perg. – Anh. Majestätssiegel an schwarz-weißer Seidenschnur gut erhalten.

22) 1766 Sept. 29. Breslau. Friedrich (II.), König von Preußen, belehnt den Albrecht Reimund Benedict von Ohl (Ohlen) und Adlerskron mit dem Gut und Anteil Mittel Reppersdorf, im Jauerschen Kreise gelegen, das ihm sein älterer Bruder Rittmeister Maximilian Ferdinand August von Ohl und Adlerscron überlassen hat, mit Ausnahme eines Erbzinses von sechs Silbergroschen auf Hans Christoph Günthers Gärtnerstelle, den er selbst behält. – Or. Perg. – Ehemals anh. S. fehlt.

23) 1766 Sept. 29. Breslau. Friedrich (II.), König in Preußen, belehnt den Albrecht Reimund Benedict von Ohl (Ohlen) und Adlerskron mit dem Gut Nieder Reppersdorf, im Jauerschen Kreise ge-

legen, das ihm sein älterer Bruder Rittmeister Maximilian Ferdinand August von Ohl und Adlerscron überlassen hat. – Or. Perg. – Anh. Majestätssiegel an schwarz-weißer Seidenschnur gut erh.

Schlaup. Gem.: Nichts vorhanden. Ältere Akten sind vor einigen Jahren verbrannt worden.

Kath. Pfarramt: 1) Anstellung des Pfarrers 1895–1913. – 2) Die Kapläne 1818–1928. – 3) Kirchkassenverwaltung seit 1928. – 4) Versicherung der Kirchengebäude 1833–1928. – 5) Pfarrwaldung 1883–1927. – 6) Verpachtung der Pfarrwidmut 1867–1928. – 7) Pfarreinkommen seit 1800. – 8) Rechnungsrevisionen seit 1800. – 9) Grundbuchblätter 1925. – 10) Renten-, Grund- und Gebäudesteuer 1928. – 11) Ablösung der Realberechtigungen 1864-1874. – 12) Rezesse über die durch Dezemablösung gewonnenen Kapitalien 1872. – 13) Errichtung von Fundationen 1924. – 14) Testamente 1906–1926. – 15) Glocken und Orgel 1852–1919. – 16) Kirchenbausachen 1838–1928. – 17) Bau der Pfarrgebäude seit 1834. – 18) Bau des Küstereiund Schulgebäudes seit 1837. – 19) Beilaß der Kirche und Pfarrei 1836–1927. – 20) Kapelle in Bremberg 1928. – 21) Kriegsverletzten- und Hinterbliebenenfürsorge 1914–1922. – 22) Kath. Schule von Schlaup 1813–1918. – 23) Kath. Schule von Bremberg 1831–1918. – 24) Kath. Schule von Hennersdorf 1831–1918. – 25) Erstkommunikanten-Kinder 1833–1913. – 26) Entlassung Strafgefangener 1878–1893. – 27) Jubelhochzeiten 1861–1897. – 28) Proklamationen zur Verehelichung 1829–1870. – 29) Ehekonsense 1833–1873. – 30) Ehedispense 1838–1928. – 31) In Parochie Schlaup untergebrachte oberschlesische Typhuswaisen 1851–1859. – 32) Vormundschaftssachen 1855–1875. – 33) Waisenratssachen Schlaup 1904–1928. – 34) Benachrichtigung der Waisenräte 1902–1927. – 35) Kirchliche Vereine 1896—1928. – 36) Legitimationen unehel. Kinder 1843-1927. – 37) Kinder aus Mischehen und Trauungen gemischter Paare 1843-1922. – 38) Pfarrbibliothek o. J. — 39) Verfügungen geistlicher Behörden 1771–1902. – 40) Kirchenvorstand 1836–1928. – 41) Beerdigung der Leopoldine von Kreckwitz aus Schlauphof 1838. – 42) Fürsorgeerziehung 1903-1928. – 43) Caritassachen 1924–1928. – 44) Jugendpflege 1913-1928. – 45) Firmungssachen 1900–1927. – 46) Kirchhof 1910–1924. – 47) Kreuzweg 1899. – 48) Miscellanea 1892–1928. – 49) Konvertiten und Pervertiten 1840–1928. – 50) Sterbeurkunden der Krieger 1914–1915. – 51) Cirkulare 1897–1918. – 52) Kirchenvisitationen 1838–1927. – 53) Rosenkranzbruderschaft 1893–1927. – 54) Uferbauten 1861–1916. – 55) Pastoralschreiben 1843–1928. – 56) Fundationen 1816–1913. – 57) Chronik, aufgestellt im Jahre 1752, enthaltend: a) Präfatio Historica b) Fundationes c) Epistolae, Mandata, Querelae, Rescripta d) Steuern, Dezem, Inventarium e) Pfarrhofbau 1741 f) Concernentia Parochiam Seichau et Prausnitz g) Acta Parochie Schlaup cum Craynensibus (Krayn, Kr. Liegnitz) h) Acta Parochie Schlaup cum Janovicensibus (Jänowitz, Kr. Liegnitz), Limitatio Ecclesiarum, Mandatum Comitis Nostitz. Die Chronik behandelt die Geschichte von Schlaup seit 983.

Seckerwitz. Gem.: Während der französischen Invasion verbrannte am 31. Mai 1813 (Gefecht bei Groß Rosen (Kr. Striegau) das Wohnhaus der Erbscholtisei und mit ihm die Schöffenlade und ihr Inhalt. Von älteren Urkunden ist deshalb nicht mehr viel vorhanden. 1) Schöffenbuch 1814-1835. – 2) Rechnung über Einnahme und Ausgabe bei der Gemeinde Seckerwitz 1834–1858. – 3) Desgl. 1855–1873. – 4) Abschluß des Orts-Lagerbuches der Kommune Seckerwitz, Jauerschen Kreises, 1845–1853. – 5) Rekrutierungsstammrolle des Gemeindebezirks Seckerwitz 1854–1860. – 6) Desgl. 1861–1890. – 7) Desgl. 1890–1910. – 8) Gemeinderechnung 1789–1834. – 9) Mutterrolle 1865. – 10) Ablösung der Reallasten und Ländereien 1681. – 11) Mühlgraben-Räumungs-Ablösungssache 1851. – 12) Ablösungssache der kath. Parochie Jauer 1873.

Schule: Schulchronik seit 1892.

Seichau. Gem.: Die Schöffenbücher und älteren Archivalien wurden vor etwa 25 Jahren als Altpapier verkauft. Nur noch die laufenden Verwaltungsakten.

Ev. Pfarramt: A. Kirche und Kirchenbeamte: 1) Registratur seit 1909. – 2) Inventar seit 1909. – 3) Grundbuchsachen seit 1882. – 4) Ablösung von Renten seit 1874. – 5) Hypotheken seit 1885. – 6) Orgel 1888. – 7) Turmbau und Turmuhr seit 1892. – 8) Glocken seit 1884. – 9) Patronat seit 1910. – 10) Kantor und Küster seit 1896. – 11) Kirchväter und Bälgetreter seit 1873. – 12) Friedhof seit 1893. – B. Pfarramtliches: 1) Pfarrarchiv seit 1909. – 2) Ein-

kommen der Pfarrstelle seit 1860. – 3) Konfirmandenverzeichnisse seit 1913. – 4) Taufscheine für den Konfirmandenunterricht 1863–1900. – 5) Desgl. seit 1900. – 6) Konfirmationen seit 1877. – 7) Statistische Nachweisungen, Tabellen, Jahresberichte seit 1851. – 8) Übertritte zur evangl. Kirche seit 1883. – 9) Austritte aus der evangl. Kirche seit 1907. – 10) Legitimationen unehelicher Kinder seit 1890. – 11) Mischehenlisten seit 1870. – 12) Religionsunterricht ev. Kinder in kath. Schulen seit 1890. – C. Gemeindekirchenrat und sein Geschäftsbereich: 1) Älteste und Gemeindevertretung seit 1879. – 2) Anmeldungen zur kirchlichen Wählerliste 1877–1918. – 3) Desgl. seit 1920. – 4) Kirchliche Wahlen 1860–1900. – 5) Desgl. seit 1903. – 6) Beschlüsse des Gemeindekirchenrats (Stolgebührenordnungen) seit 1911. – 7) Jugendpflege (Allgemeines) seit 1911. – 8) Ev. Jugendwehr Seichau 1914–1915. – 9) Ev. Jugendverein seit 1917. – 10) Lagerbuchordnung seit 1886. – 11) Rechnungswesen seit 1891. – 12) Rechnungswesen, Bausachen seit 1918. – 13) Übersichten über das kirchl. Rechnungswesen seit 1904. – 14) Kirchensteuerlisten und -beschlüsse 1903–1921. – 15) Desgl. seit 1921. – 16) Kirchenstellen und Kirchenstandgeldliste seit 1897. – 17) Armen- und Waisenpflege (Mündelliste) seit 1909. – 18) Waisenrat 1895–1903. – 19) Desgl. 1903–1917. – 20) Desgl. seit 1917. – 21) Fürsorgeerziehung seit 1913. – 22) Diakonissenstation seit 1908. – 23) Vaterländischer Frauenverein (Quittungen) seit 1920. – 24) Gesangbuch seit 1910. – 25) Feuerversicherung seit 1878. – 26) Ehejubiläen seit 1882. – D. Visitationen und behördliche Verfügungen: 1) Kirchliche Visitationen 1875-95. – 2) Desgl. seit 1902. – 3) Verfügungen verschiedener Behörden seit 1840. – 4) Desgl. der Superintendentur seit 1895. – 5) Desgl. des Konsistoriums seit 1903. – 6) Varia in Kirchensachen 1863–1918. – 7) Desgl. seit 1918. – E. Verschiedenes und Nachträge: 1) Chroniken der Kirchgemeinde, gedruckt 1791. 1892. 1892–1904. 1904–1906. 1906–1909. 1909–1912. – 2) 400jähriges Reformationsjubiläum 1917. – 3) Krieg und Frieden 1915–1921. – 4) Erhaltung der ev. Schule seit 1919. – 5) Ev. Frauenhilfe seit 1924. – 6) Ev. Bund seit 1823. – 7) Ev. Kreiswohlfahrtsdienst seit 1924. – 8) Ev. Bestattungsverein seit 1926. – F. Schule und Lehrpersonen: 1) Kreisschulinspektion 1897–1908. – 2) Besetzung der 1. Lehrer- und Kantorstelle seit 1887. – 3) Errichtung der 2. Lehrerstelle seit 1884. – 4) Angestellte Lehrpersonen der Schule seit 1892. — 5) Schulverband seit 1912. – 6) Verfügungen des Landratsamts seit 1893. – 7) Verfügungen der Regierung 1878–1891. – 8) Desgl. 1892–1896. – 9) Desgl. 1897-1900. – 10) Desgl. 1900–1918. – 11) Rechnungswesen der Schule seit 1900. – 12) Protokolle (Schulvorstandssitzungen) seit 1888. – 13) Schulbibliothek seit 1890. – 14) Varia in Schulsachen seit 1894. – a–f) G. Jahresrechnungen und Etats seit 1857. – H. Zurückgelegte Akten: g) Gerichtsamtliche Scheidebriefe, Heiratserlaubnisse, Kopulations-, Tauf- und Proklamationsscheine 1831–1849. 1850–1858. 1859. 1863–1883. – h) Gedruckte Verfügungen, Sendschreiben, Erlasse von Behörden 1822–1855. i) Erlasse des Ministeriums und Konsistoriums 1843–1884. k) Bevölkerungslisten 1822–1846. l) Verschiedene lose pfarramtl. Schriftstücke 1851–1875. m) Rechnungssachen 1881-1883. 1882-1888. – I. Kirchenbücher: 1) Konfirmandenregister 1825-51. 1852–1915. seit 1915. – 2) Kommunikantenbuch 1766–1778. 1766–1795. 1822–1842. seit 1843.

Kath. Pfarramt: 1) General-Kirchenvisitations- und Übergabe-Verhandlungen 1844-1900. – 2) Kirchenvisitations-Protokolle 1849–1927. – 3) Begründung und Erhaltung der Schule zu Seichau 1811–1820. – 4) Schulprotokolle von Seichau 1858–1892. – 5) Pensionierung des Lehrers Jung 1834. – 6) Fundationsakten von Seichau 1831–1870. – 7) Fundationsakten von Prausnitz 1867. – 8) Vermögensverwaltung der Filialen 1861–1892. – 9) Silberzins von Peterwitz 1828–1868. – 10) Material zur Prästations-Tabelle 1851–1862. – 11) Nachweis über Ertrag und Prästation 1730–1802. – 12) Pfarrbeilaß der Pfarrei Seichau 1860–1900. – 13) Steuer- und Dezem-Verhältnisse der Pfarrei Seichau 1830–1865. – 14) Widmut von Seichau und den Filialen 1660–1926. – 15) Dezem-Ablösungssachen der Pfarrei Seichau 1852–1862. – 16) Regulierungsakten der Gesamtpfarrei Seichau 1849–1860. – 17) Akten betreffend den Pfarrhausbau Seichau 1813–1822. – 18) Versicherung der kirchlichen Gebäude Seichau 1846–1927. – 19) Der Kirchturm zu Peterwitz 1820-1836. – 20) Kirchzinsprozeßakten von Seichau 1813-1882. – 21) Kirchzinsprozeßakten von Prausnitz 1797–1854. – 22) Desgl. wider Dezempflichtige der Pfarrei Seichau

1819 – 1835. – 23) Seichauer kath. Kirchenkollegium contra Conrad 1847 – 1848. – 24) Chronik von Seichau und den Filialen 1743 – 1918. – 25) Annotationes ad parochiam Kolbnitz-Peterwitz 1695 – 1772. – 26) Acta der Kirche Peterwitz-Prausnitz-Kolbnitz 1833 – 1849. – 27) Verlegung des Pfarrsitzes von Prausnitz nach Seichau 1813 – 1815. – 28) Kirchhofsachen 1830. – 29) Gruftakten von Prausnitz 1750. – 30) Inventarien von Seichau und den Filialen 1837 – 1900.

Semmelwitz. Gem.:[1]) 1) Zwei Schöffenbücher von 1650 – 1825. – 2) Gewisse Verfassung, welchergestalten sich die Gemeinde Semmelwitz unter die Schutzherrschaft des Freiherrn von Nostiz auf Profen-Lobris stellet 1656. – 3) Laudemialablösungs-Rezeß von 1844. – 4) Ablösungsberechnung der Rustikalgüter von 1844. – 5) Prästations-Tabelle: Provocation des Reichsgrafen v. Nostitz-Rieneck als Besitzer des Gutes Semmelwitz o. J. – 6) Ablösungsakten von der Herrschaft Lobris und Laudemienablösungssache von 1850 – 51. – 7) Der Untertanen zu Semmelwitz Eid vom 4. 10. 1677 und der Eid der Gerichte zu Semmelwitz, geleistet dem Schutzherrn Frh. v. Nostitz. – 8) Auszug aus dem Rezeß über die Zehntenablösung der kath. Pfarrei in Jauer von 1872. – 9) Gemeinheitsteilungsakten betreffend: Aufhebung der Schafhutungsgerechtsame auf einem Teil der Feldmark von 1864. – 10) Auseinandersetzungs-Rezeß in der Schafhutungablösung und Viehtriebteilungssache von 1870. – 11) Prozeßakten betr. Aufteilung der ehemaligen Schafhutung 1878. – 12) Lose Blätter: a) Einige Steuerabrechnungen von 1654. 1655. 1706. 1708. 1735. 1738. 1814. b) Einige Einquartierungsrechnungen von 1813. 1815. 1821. 1828. c) Vermessungsanschlag (Liste) sämtl. bei dem Rustikale befindlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäude im Dorfe Semmelwitz 1810. d) Kontrakt zwischen der Gemeinde und dem Gemeindeschäfer o. J. e) Einige Güterkaufkontrakte im Original. – 13) Genaue Gemarkungskarten der Gemeinde von 1865.

Schule: 1) Schulchronik. – 2) Schulbauakten. – 3) Schülerverzeichnisse seit 1860.

Im Privatbesitz des Ortslehrers Reichelt: 1) Eine selbstverfaßte Chronik des Oberhofes und der Oberschmiede zu Semmelwitz. – 2) Im Manuskript die Chronik des Niederhofes zu Semmelwitz. – 3) Desgl. Chronik der Dorfmühlen. – 4) Desgl. Chronik der Lehngüter. – 5) Desgl. des Dorfes. – 6) Aufzeichnung über die Urnenfelder des Ortes.

---

[1]) Im Besitz des Herrn Geheimen Justizrat Lissel in Liegnitz, Martinstraße 29, befinden sich folgende Semmelwitz betreffende Lehnbriefe:

1) 1442 Juni 13. Schweidnitz. Lehnbrief, ausgestellt vom Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer Albrecht von Kolditz, über 1½ Hufen Erbes von den 2 Hufen und 3 Ruten Erbes, die den Thilen seit langen Zeiten in Semelwicz gehört haben, welche Johannes Jungenickel, Bürger zu Jauer, seinem Sohn Balthasar und dessen Ehefrau Ursula verkauft hat. – Or. Perg. mit anh. S.

2) 1533 Jan. 2. Schweidnitz. Lehnbrief, ausgestellt vom Landeshauptmann Hans Seidlitz von Schönfeld, über 2 Hufen und 3 Ruten Erbes zu Semmelwitz, die Frau Margarethe, Witwe des Caspar Heyder zu Jauer, und ihre Kinder ihrem Sohn bezw. Bruder Caspar verkauft haben. – Or. Perg. mit anh. S.

3) 1577 Mai 18. Jauer. Lehnbrief, ausgestellt vom Landeshauptmann Mathes von Logau, über vorgenanntes Lehnvorwerk, das Ursula, Witwe des Caspar Heider, mit ihren beiden Kindern dem Niclas Krebs usw. verkauft hat. – Or. Perg. – S. fehlt.

4) 1596 Febr. 17. Gesch. Jauer, geg. Schweidnitz. Lehnbrief, ausgestellt vom Landeshauptmann Brandanus v. Zedlitz, über vorgenanntes Lehngut und Vorwerk samt 27 Ruten Ackers, das Niclas Krebs mit dem Auenrecht usw. seiner Frau Margarethe und ihrer beider 2 Kindern übereignet hat. – Or. Perg. mit anh. S.

5) 1627 Juli 27. Jauer. Lehnbrief, ausgestellt vom Landeshauptmann Heinrich Frh. v. Bebran, über vorgenanntes Lehngut im Umfang von 2 Hufen und 3 Ruten Ackers, das Georg Schmidt, Bürger zu Jauer, dem Hans John, Weinhändler und Kaufmann, und seiner Frau Barbara usw. verkauft hat. – Or. Perg. mit anh. S.

6) 1687 Sept. 9. Gesch. Jauer, geg. Schweidnitz. Lehnbrief, ausgestellt vom Landeshauptmann Hans Friedrich Frh. v. Nimptsch, über vorgenanntes Lehngut von 2½ Hufen und 30 Ruten, das Joachim Paul v. Hallman und Strachwitz auf Kaiserswaldau (Kr. Goldberg-Haynau) dem Christian Vogt verkauft hat. – Or. Perg. mit anh. S.

7) 1701 Juni 28. Gesch. Jauer, geg. Schweidnitz. Lehnbrief, ausgestellt vom Landeshauptmann Christoph Wenzel Graf v. Nostitz, über vorgenanntes Lehngut von 2½ Hufen oder 30 Ruten Ackers, das Frau Anna Barbara verw. Ehrenhold geb. Abel dem Heinrich Adolf von Haugwitz verkauft hat. – Or. Perg. – S. fehlt.

8) 1705 Juli 18. Gesch. Jauer, geg. Schweidnitz. Lehnbrief, ausgestellt vom Landeshauptmann Hans Anton Graf von Schaffgotsch, über vorgenanntes Lehngut, das Heinrich Adolf von Haugwitz dem Christian Finger, Bestandsinhaber der Gräflich Hochberg-Rohnstockschen Güter, verkauft hat. – Or. Perg. – S. fehlt.

Ferner die folgenden Archivalien: 1) Steuerstreitakten der königl. Belehnten zu Semmelwitz gegen den Magistrat zu Jauer von 1685 – 1709. – 2) Schutzbrief des österr. Generals Laudon für die Gemeinde Semmelwitz von 1760.

Siebenhuben. Gem.: 1) Gemeinderechnungen 1842–1864. – 2) Stammrollen 1821-1870 (lückenhaft). – 3) Rezesse 1854. – 4) Gewerbesteuerrollen 1828–1859. – 5) Klassensteuerlisten 1840–1863.

Skohl. Gem.: 1) Schöffenbücher 1506–1540. 1581–1720. – 2) Kurrendenbücher 1764-1813. – 3) Acta des Gerichtsamtes Skohl enthaltend: Kauf-Punktationen usw. von 1804–1812. Zwei Käufe von 1777 und 1783 eingeheftet. – 4) Journal der Gemeinde Skohl 1793–1810. – 5) Rezeß betr. Rittergut Skohl und die dasigen Rustikalgrundstücksbesitzer 1853. – 6) Skohler Haussteuer-Anlagen 1845. – 7) Skohler Steuersubrepartition, Verkaufsveränderungen seit 1749, aufgestellt 1844. – 8) Steuerakten 1844–1859. – 9) Kaufinstrument um die Restfreistelle Nr. 35 zu Skohl für die Dorfgemeinde 1859.

Rittergut: Nichts vorhanden.

Triebelwitz. Gem.: 1) Schöffenbuch 1777-1815. – 2) Desgl. 1802-1830. – 3) Akten in der Triebelwitzer Gemeinheits-Teilungssache 22. 11. 1823. – 4) Vermessungs- und Bonitierungsregister der Feldmark Triebelwitz, aus Veranlassung der Gemeinheitsteilung aufgestellt 1822. – 5) Zuteilungsregister von der Feldmark Triebelwitz, auf Veranlassung der Gemeinheitsteilung im Jahre 1822. – 6) Bauernklage gegen den damaligen Besitzer von Malitsch, den König von Bayern, behufs Erlasses des Laudemiums 1838. – 7) Hierzu Prozeßakten gegen die Gutsherrschaft 15. 8. 1840. – 8) Acta des Justizkommissarius Krüger zu Jauer betr. die Beiträge der Malitscher und Triebelwitzer zum Pfarrbau nach Hochkirch 1832. – 9) Subrepartition der von der Gemeinde des Dorfes Triebelwitz nach dem rectificierten Steuer-Catastro de anno 1748. 1829. – 10) Reallastenablösungssache von Triebelwitz 1853. 1854. – 11) Auszug aus dem Rezesse über die Ablösung der Reallasten 1855. – 12) Rezeß-Exemplar für die Verpflichteten 1853. – 13) Abschrift der Tabelle der § 4 und 5 aus dem Auseinandersetzungs-Rezeß betreffend die Ablösung sämtlicher Reallasten zwischen dem Dominium Triebelwitz und einigen Stellbesitzern daselbst 1853. – 14) Andere geheftete Reallastenablösungssachen 1853 und 1854. – 15) Rentenfestsetzung über Ablösung der Reallasten in Triebelwitz und Christianenhöhe 1455. – 16) Rechnungen über Ein- und Ausgabe der Gemeinde seit 1823. – 17) Stammrollen der männlichen Seelen des Dorfes Triebelwitz und Christianenhöhe seit 1815. – 18) Klassensteuerliste seit 1820. – 19) Gewerbesteuerrolle 1826–1879. – 20) Armenkassenrechnung seit 1856. – 21) Nachlaßsachen der Gemeinde Triebelwitz seit 1806. – 22) Viehkataster seit 1796. – 23) Schulprüfungsberichte seit 1861. – 24) Bescheid auf ein Gesuch zwecks Bezahlung der zum Schulhausbau aufgenommenen Gelder 1795.

Schule: Urkundenbuch der ev. Schule, etwa 1820 vom Lehrer Peisker angelegt. Die Entwickelung seit 1743 ist fußend auf mündliche Überlieferung nachgetragen.

Rittergut mit den Vorwerken Christianshöhe und Heinrichshof: Zur Herrschaft Malitsch gehörig.

Tschirnitz. Gem.: 1) Schöffenbücher 1679–1784. 1820–1828. 1831–1840. – 2) Erbkäufe 1694–1699. – 3) Aufforderung an die Grundherrschaft Tschirnitz zur Regelung des Lehrerunterhaltes 1765. – 4) Verhandlung über eine Beitragszahlung der Gemeinde Tschirnitz an die Pfarrei Jauer (Sturmschäden an der Pfarrkirche) 1801. – 5) Wahl von zwei Schulvorstehern 1802. – 6) Rezeß der Gemeinde Tschirnitz gegen die Pfarrei Jauer betr. Fuhren zum Religionsunterricht 1802. – 7) Rezeß der kath. Pfarrei Jauer gegen den Erbscholzen Scholz betr. Bezahlung der Kirchstelle 1802–1805. – 8) Vermerkungsanschlag und Veränderungsnachweise der zur Privat-Feuersozietät aufgenommenen Gebäude 1810–1839. – 9) Nachweisung der Kriegsschäden der Gemeinde Tschirnitz während des Krieges 1806/07. – 10) Nachweisungen des dienenden Gesindes, der abgegangenen Personen zum Zweck der Einzahlung der Kopfsteuer, der Gewerbetreibenden, der Getreide- und Flachsernte, der im Dorfe befindlichen Militärs, der Wollproduktion 1813–1825. – 11) Stammrollen 1823–1825. 1835–1843. 1854–1882. – 12) Schafhutungs-Ablösungsrezeß zwischen der Erbscholtisei und den übrigen Ackerbesitzern 1829. – 13) Drei Vermessungsregister der Erbscholtisei Tschirnitz 1837. — 14) Akten über die Ablösung der Reallasten 1853–1854. – 15) Schulchronik seit 1862. – 16) Verhandlungen über die Umwandlung

der katholischen in eine evangelische Schule 1862 – 1873. – 17) Flurbuch 1864 – 1865. – 18) Dismembrationssache Brauerei Tschirnitz (Kontrahenten: Brauereimeister Plüschke, Erbscholtisei – Ev. Kirche und Pfarrei Jauer, kath. Kirche und Pfarrei Jauer, kath. Schule, Gemeinde Tschirnitz) 1869 – 1871. – 19) Rezeß über die Zehntablösung von 19 Rustikalgrundstücken von Tschirnitz gegen die kath. Pfarrei Jauer 1873. – 20) Aken über die Einpfarrung der ev. Kirchgemeinde in die Friedensgemeinde Jauer 1875.

Willmannsdorf. Gem.: 1) Schöffenbuch 1622 – 1692.[1]) – 2) Kaufbuch 1755 – 1816. – 3) Eheberedungsbuch 1728 – 1754. – 4) Waisenbuch 1724—1824. – 5) Auseinandersetzungs-Rezeß betr. die Ablösung der dem Domänenfiskus in der Gemeinde Willmannsdorf zustehenden Reallasten, 26. Febr. 1852. – 6) Zehntablösungssachen der kath. Parochie Pombsen betr. Willmannsdorf 1871. – 7) Ablösungsrezeß über zu leistende Mühlsteinfuhren für die Wassermühle zu Brechelshof 1847.

Erbscholtisei: Schulzenbriefe, ausgestellt vom Kloster Leubus für Christian Liehnig (1743) bezw. für Gottlieb Liehnig (1780).

---

[1]) Die unter 1 – 7 aufgeführten Stücke werden im Schulhaus aufbewahrt.

2. Stadt Jauer.[1])

A. Stadtarchiv.
B. Schweidnitz-Jauersche Fürstentums-Landschaft.
C. Superintendentur.
D. Evangelisches Pfarramt.
E. Fürstbischöfliches Kommissariat.
F. Archipresbyterat.
G. Katholisches Pfarramt.
H. Gymnasium.
I. Innungen.
K. Schützengilde.

A. Stadtarchiv.

I. Urkunden.
II. Stadt- und Gerichtsbücher.
III. Rechnungs- und Steuerbücher.
IV. Verschiedene Register.
V. Privilegienbuch.
VI. Urbare.
VII. Testamente.
VIII. Acta Publica und Fürstentagssachen.
IX. Oberamts- und Jauersche Amtsverordnungen.
X. Landesdiaria.
XI. Verschiedene Handschriften.
XII. Akten.
XIII. Pläne und Zeichnungen.

Nur wenige Stadtarchive Schlesiens haben die Jahrhunderte so überdauert wie das von Jauer. Die stattliche Zahl von 669 Originalurkunden und die lange Reihe der Stadtbücher, mit dem Jahre 1326 beginnend, legen hierfür Zeugnis ab. Wenn diese Teile des Archivs den Stadtbränden nicht zum Opfer gefallen sind, von denen auch Jauer im Laufe der Jahrhunderte oft heimgesucht wurde, so dürfte dies der sicheren Aufbewahrung des Archivs zu danken sein, die vielleicht schon früher wie noch heute in dem im Jahre 1537 fertig gewordenen Turm des Rathauses stattfand, dem des Feuers Macht nichts anhaben konnte. Kein gutes Geschick war den Akten beschieden. Nur wenige Blätter aus dem 15. und 16. Jahrhundert sind auf uns gekommen, ihre Erhaltung ist nur dem Umstand zu verdanken, daß sie gemeinsam mit den Urkunden aufbewahrt wurden. Aus dem 18. Jahrhundert sind nur noch geringe Aktenbestände erhalten, auch die Akten des 19. Jahrhunderts weisen erheblichste Lücken auf, das meiste wurde am 12. März 1895 bei dem Brande des alten Rathauses ein Raub der Flammen.

Spuren einer alten Ordnung des Archivs sind nicht zu finden. Die erste Ordnung, von der wir wissen, wurde im Jahre 1859 in Angriff genommen.[3])

[1]) Vgl. hierzu Fischer, Chr. Fr. E., Geschichte und Beschreibung der schles. Fürstentumshauptstadt Jauer. Jauer 1803–1805. Scheuermann, Chronik der Stadt Jauer in Schlesien. Um die Jahre 1805–1868. Jauer 1869. Ferner Schönaich, G., Die alte Fürstentumshauptstadt Jauer. Bilder und Studien zur jauerschen Stadtgeschichte. Jauer 1903. Weitere Literaturangaben bei Loewe, V., Bibliographie der Schlesischen Geschichte. Breslau 1927 auf S. 452f. Umfangreiches Material zur Geschichte der Stadt und des Burglehns besitzt das Staatsarchiv zu Breslau. Die Urkunden in Rep. 6 Fürstentum Jauer, Stadt Jauer, beginnen mit dem Jahre 1359. Aktenbestände beruhen in Rep. 39, in Rep. 40 Stadt Jauer und sonst verstreut in den verschiedenen allgemeinen Abteilungen des Staatsarchivs. Für alle Arbeiten über die Stadtgeschichte sind heranzuziehen die sogenannten Jauerschen Manuskripte (vgl. hierüber Grünhagen in der Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Altertum Schlesiens XI (1870) auf S. 353), eine bedeutende Quellensammlung zur Geschichte der Fürstentümer Schweidwitz und Jauer. Ihr 4. Quartband ist den Städten gewidmet und enthält für die Stadtgeschichte viel Wertvolles. Verwiesen sei noch auf Rep. 135 C Nr. 41a und 41b, Urkundenauszüge aus dem Stadtarchiv und dem Archiv der kath. Pfarrkirche enthaltend, und auf Rep. 135 D Nr. 366 pp Collectanea die Stadt Jauer betreffend (vgl. hierzu Schönaich a. a. O. S. 166), ferner auf die die Fürstentümer Schweidnitz und Jauer betreffenden Nummern von Rep. 135 D. Die Stadt betreffende Manuskripte befinden sich noch in der Fürstensteiner Bibliothek (vgl. im vorliegenden Inventar bei Stadt Jauer die Abteilung XI). Über Quellen in der Stadtbibliothek zu Breslau handelt Schönaich a. a. O. S. 163ff.

[2]) Über das Ratsarchiv vgl. Schönaich a. a. O. S. 153ff., über das Rathaus ebenda S. 37ff., ferner vom gleichen Verfasser: Zur Geschichte des Jauerschen Rathauses. Jauer 1897.

[3]) Vgl. hierzu in der Registratur der Stadt das Aktenstück „Das Raths-Archiv" Sectio I. Capitel I. Fach 1.

Auf eine durch den Minister des Innern veranlaßte Anfrage der Regierung zu Liegnitz vom 16. März 1859 nach dem Zustand des Archivs erwiderte der Magistrat, daß das Archiv sich in einem feuersicheren Gewölbe im Rathaus befinde, daß ein Repertorium nie vorhanden gewesen und Einrichtungen zum ordnungsmäßigen Gebrauch nicht getroffen seien. Die Regierung verlangte daraufhin durch Schreiben vom 9. April 1859 die Anfertigung eines vollständigen und übersichtlichen Repertoriums. Bereits am 2. Mai beschäftigte sich die Stadtverordnetenversammlung mit der Archivfrage und beauftragte den Ratsherrn A. Scholtz und den Sparkassenrendanten Klose mit der systematischen und chronologischen Ordnung. Beide klagten in einem Bericht zu den Akten vom 4. August 1859, daß die Arbeit selbst nur langsam vorschreiten könne, weil sämtliche Dokumente, Urkunden, Privilegien etc. in dem Ratsturm-Gewölbe, teils in den dort aufgestellten Repositorien, teils auf dem Fußboden „chaotisch zerstreut sich vorfänden" und so sehr mit Staub bedeckt seien, daß jede einzelne Urkunde sorgfältig gereinigt werden müsse. Unter ständigem Drängen der Regierung wurden die Ordnungsarbeiten ohne Unterbrechung fortgeführt. Hand in Hand hiermit ging die Kassation von Archivalien, die in 10 noch erhaltenen Verzeichnissen aufgeführt sind. Vernichtet wurden Schriften vom 15. bis zum 19. Jahrhundert, dabei manches, was man besser aufbewahrt hätte. Durch Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 4. Juni 1860 wurde den beiden genannten mit der Archivordnung beauftragten Herren noch eine „gemischte Kommission behufs weiterer Ausführung dieses Geschäfts" zur Seite gestellt, die vornehmlich zu den Kassationen jeweils Stellung zu nehmen hatte. Aus einem Bericht des Sparkassenrendanten Klose vom 24. August 1860 geht hervor, daß die Verzeichnung des Archivs tatsächlich von ihm allein geleistet wurde, eine Beteiligung des Ratsherrn Scholtz wird nicht mehr erwähnt. Klose klagt hierin, daß er nicht mehr imstande sei, neben seinen umfangreichen Arbeiten als Sparkassenrendant, diese Arbeiten zumal bei dem ständigen Drängen der Regierung auf schnelle Beendigung innerhalb der verlangten kurzen Frist zu erledigen, bittet um Entbindung von dieser Verpflichtung und schlägt die Übertragung der Arbeit an einen „Archivarius" vor, erklärt sich auf Bitten des Magistrats dann aber doch einverstanden, die Arbeit zu beenden, wenn ihm keine bestimmte Endfrist gesetzt wird. Der Magistrat bewilligte Kloses Forderung, der dann auch die übernommene Arbeit beendete. Das fertiggestellte Repertorium des Archivs trägt auf dem ersten Blatt die Unterschrift Kloses und nennt als Datum der Beendigung der Ordnung den 24. Oktober 1864.[1])

Klose verteilte den ganzen Inhalt des Archivs auf Sektionen. In einer ersten Sektion verzeichnete er die Stadtbücher, nahm aber auch alte im Stadtarchiv verwahrte gedruckte Bücher auf. In neun weiteren, nach sachlichen Gesichtspunkten angelegten Sektionen verzeichnete er die Urkunden, Testamente und Innungsarchivalien. Letztere sind jetzt zum größten Teil an das Heimatmuseum abgegeben worden. Mit unendlichem Fleiß machte sich Klose an die Arbeit. Die Verzeichnung der Stadtbücher ist ihm gelungen, die Inhaltsangaben, die er einzelnen Bänden beigab, sind recht gut und auch heute noch von Wert. Die falsche Einreihung einiger Bände ist bei der jetzigen Inventarisation des Archivs berichtigt worden.

Für die Bearbeitung der Urkunden – er faßte den Begriff Urkunde sehr weit, so daß manches darunter geriet, was als Akte zu betrachten ist – aber fehlten Klose die nötigen Kenntnisse. Die Datierungen aufzulösen, war er nicht imstande, auch sind viele Lesefehler bei der Entzifferung der Jahre vorgekommen. Der Inhalt der Urkunden wurde in den meisten Fällen nicht erfaßt, oft mißverstanden. Die Inhaltsangaben sind zu knapp und geben den Inhalt nicht sachgemäß, oft falsch. Verstand Klose den Inhalt ganz und gar nicht, so begnügte er sich, nur den Namen des Ausstellers anzuführen. Das mangelnde Verständnis für den Inhalt führte zu falscher Verteilung auf die einzelnen Sektionen. Klose hatte eine Arbeit übernommen, die er nicht leisten konnte. Und doch hat er das Verdienst, daß er eine feste Ordnung herstellte und so zum Zusammenhalt des Archivs beitrug.

In den Jahren 1928 und 1929 fand eine Neuverzeichnung und Neuordnung des Stadtarchivs durch den Bearbeiter des vorliegenden Inventars statt. Für die Bearbeitung der Stadtbücher leistete

[1]) Es befindet sich jetzt in Abteilung XI des Stadtarchivs.

das Klosesche Verzeichnis gute Dienste. Vieles konnte übernommen werden, manches mußte neuverzeichnet, ergänzt und berichtigt werden. Eine neue Gruppierung der Bände war nötig. Von den Urkunden wurden in langer Arbeit ausführliche, den heutigen Ansprüchen angepaßte Regesten angefertigt. Die Einteilung in Sachgruppen wurde aufgegeben und durch eine chronologische ersetzt. Dies konnte geschehen und empfahl sich, da dem Werk ein ausführliches Register beigegeben ist, das unter dem Stichwort „Jauer, Stadt" in vielen Unterabteilungen über alle Sachpunkte Auskunft gibt. Aus der Urkundenabteilung wurden die Stücke herausgenommen, die zu den Akten gehören. Ein in Leder gebundenes Privilegienbuch, das als solches nicht erkannt und einfach als Umschlag für eine gleichgroße Urkunde auf Pergament verwandt wurde, wurde ausgesondert und erscheint jetzt in der neuen Abteilung V. Aus den Testamenten wurde eine Abteilung VII gebildet. Die obengenannten Aktenreste aus dem 15. und 16. Jahrhundert sind durch den Bearbeiter vorliegenden Inventars verzeichnet worden und bilden jetzt bei den Akten (Abteilung XII des Stadtarchivs) die Abteilung „Altes Archiv". Die auf dem Boden des Rathauses lagernde reponierte Registratur wurde an der Hand der alten Repertorien nachgeprüft und ein neues Verzeichnis aufgestellt. Hierbei zeigte sich, wieviele wertvolle Akten bei dem Brande im Jahre 1895 zu Grunde gingen, denn es ist nicht anzunehmen, daß für die Stadt so wichtige Akten, wie die in dem alten schwarz gebundenen „Akten-Verzeichnis Magistrat Jauer" aufgeführten, welches jetzt in der Registratur aufbewahrt wird, durch Kassation verloren gegangen sind. Die hierin verzeichneten Akten beginnen meist um das Jahr 1740, reichen aber auch teilweise noch weiter zurück. Jedenfalls bezeugt dieses Verzeichnis eine sehr sorgfältige Führung der jetzt zum größten Teil verlorenen älteren Registratur, und nur mit tiefem Bedauern kann der Benutzer an der Hand des Repertoriums die schweren Verluste feststellen. Jedem, der über die Geschichte der Stadt arbeitet, wird das Aktenverzeichnis aber wertvolle Kenntnisse vermitteln, und es wäre ein Fehler, es unbeachtet zu lassen. Bei den unter Abteilung XII aufgeführten Akten des Stadtarchivs ist an verschiedenen Stellen auf das verwiesen worden, was heute fehlt, vor dem großen Rathausbrand aber noch vorhanden war.

Die Signaturen, welche die Stadtbücher und Urkunden bei der Kloseschen Ordnung erhalten haben, sind in eckiger Klammer hinter den in vorliegendem Verzeichnis aufgeführten einzelnen Stücken angegeben und so erhalten worden.

I. Urkunden.[1])

1) 1256 Nov. 23 (in die s. Clementis pape et martiris). Legnicz (Liegnitz). Boleslaus, Herzog in Schlesien, bekundet, daß er in Ansehung der Verdienste seines Ministerialen Jasso ihm und seinen Nachkommen die Schultisei in seinem Erbgut Kolbenicz (Kolbnitz, Kr. Jauer) zur Aussetzung zu deutschem Recht verliehen habe. Und zwar gelegen an den Grenzen nachbenannter Ortschaften und an den Grenzen der silvae monachorum (Mönchswald, s. von Seichau): Jågerdorff (Jägendorf, Kr. Jauer), Mislyburssdorff (Moisdorf, Kr. Jauer), Pomssny (Pombsen, Kr. Jauer), Hermanssdorf (Herrmannsdorf, Kr. Jauer) und Peterwicz (Peterwitz, Kr. Jauer). Er erhält zu der Schultisei soviel Hufen, wie nötig sind, frei von allen Gewohnheiten (consuetudo), Diensten (servitutes) und Abgaben (exactiones) mit den Zehnten; ferner erhält er bei der

[1]) Bei der Verzeichnung der Urkunden des Stadtarchivs durch den Bearbeiter des Werkes in den Jahren 1928 und 1929 wurden folgende Urkunden als fehlend festgestellt, die bei Aufstellung des Kloseschen Archivverzeichnisses, mit Ausnahme von Sectio VII Nr. 163 und Sectio IX Nr. 100, noch vorhanden waren, und zwar: Sectio II Nr. 143. u. 173, Sectio IV Nr. 7, Sectio VII Nr. 148. 151. 159. 169, Sectio VIII, II Nr. 1 und V. Nr. 1, Sectio IX Nr. 87. Die Archivalien aus Sectio VIII, III A–E und Nr. 1–82 befinden sich jetzt im Heimatmuseum zu Jauer.

Die alte Signatur der Urkunden, nach der sie im Kloseschen Verzeichnis aufgeführt sind, ist in eckiger Klammer an das Ende des Regests jeder Urkunde gesetzt. Vgl. auch die Einleitung auf S. 33.

In der Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Altertum Schlesiens IX (1868/69) gibt Lindner auf den Seiten 85–94 kurze Regesten der Urkunden zur Geschichte der Stadt bis zum Jahre 1392. Die Regesten sind zu knapp, um besonderen Wert zu haben, auch in mancher Beziehung fehlerhaft. Vgl. hierüber Grünhagen in genannter Zeitschrift XI (1871) auf S. 350. Die Urkundenabdrucke im Anhang von Fischers Chronik sind ungenau und fehlerhaft. – Ortschaften, ohne besondere Kreisangabe liegen im Kreise Jauer.

Schultisei eine freie Schenke (taberna), eine freie Mühle, den dritten Pfennig (denarius) vom Gericht und alle Rechte, die die Schulzen anderswo nach Brauch haben. Der Schulze muß aber dem Herzog und seinen Nachfolgern zu seiner Kammer (camera) mit einem Pferde dienen. Die Besitzer der übrigen Hufen erhalten auf 12 Jahre Befreiung von allen Abgaben, danach geben sie dem Herzog von jeder Hufe jährlich als Zins einen Malter Gerste und als Zehnten $^1/_2$ Vierdung (ferto). Von allen anderen Belastungen sollen sie frei sein. Z.: Ico, herzoglicher Kämmerer in Liegnitz, Michael Swyrini(?), Jacob Brwni(?), Michal claviger (Schlüsselträger) in Liegnitz, und Theodericus. – Ausgefertigt (datum per manus) durch den Kleriker Laurencius. – Abschrift des 15. Jahrhunderts auf Papier mit beiliegender deutscher Übersetzung. – Die Urkunde fehlt noch in den Regesten zur schlesischen Geschichte. Eine Abschrift befindet sich im Staatsarchiv zu Breslau in Rep. 39 O. A. Kolbnitz.

2) 1288 Juli 4 (quarto nonas Julii). Ind. XVI. Paschowizc (Poischwitz). Act. Bolko, Herzog von Schlesien und Herr in Lewenberg (Löwenberg), bekundet, daß er dem Bertold, seinem Bürger von Jauwor (Jauer), und seinen Nachkommen 2 freie Hufen, bei Jauwor gelegen, die sein Bruder Herzog Heinrich (I.) der Adelheid, Ehefrau des Gotfrid, eines verstorbenen Bürgers zu Jauwor, überlassen hatte, zu freiem Besitz übertragen habe. Z.: Herr Henricus Bohemus, Herr Apezc von Silizc (Seidlitz), Johannes Scriptor, Siffrid Scriptor, Henricus Claviger, Harteradus, Nicolaus, Vogt (advocatus). – Or. Perg. Anh. Wappens. des Ausstellers mit Rücks. an grünen Seidenfäden am Rande leicht beschädigt. – Ungenauer Abdruck bei Fischer a. a. O. I. 208. Regest in den Regesten zur schlesischen Geschichte (Cod. dipl. Sil. Bd VII) Nr. 2074. [V. 1].

3) 1318 Juli 13 (III. ydus Julii). o. O. Der Erbrichter (judex hereditarius), die Ratmannen (consules) und Schöffen in Jawor (Jauer) bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding (in judicio bannito) Welzelinus, Sohn des Jenzing, und sein Schwager (sororius) Nicolaus, auf der einen Seite, und Clara, die Baderin (balneatrix), mit ihren Töchtern Katherina und Clara, auf der anderen Seite, wegen eines Kaufes erschienen seien. Und zwar hätten Welzelinus und Nicolaus zu ihrem und ihrer Vorfahren Seelenheil bei der Clara, ihren Töchtern und gesetzlichen Nachfolgern ein Bad für die Kranken und Schwachen wöchentlich am Mittwoch in ihrer Badestube (stuba) gekauft. Für dieses Bad hätten Welzelinus und Nicolaus die Clara und ihre Erben von einem auf der Badestube befindlichen Zins von jährlich 1 Mark befreit. Z.: Hanco, Erbrichter, Mathias Herbert, Bürgermeister (magister civium), die Ratsherren Pezold von Hayn (Bolkenhain), Nicolaus von Wartenberg, Echard der Schuster, Gerlach Rudolfi und die Schöffen Eberhard von Sebniz (Seebnitz, Kr. Lüben), Heydenreich, Cruso, Tilo Echardi, Conrad der Säckelmacher (bursator), Conrad Springinsguth, Nicolaus Althoubt. – Or. Perg. Anh. Stadts. an Pergamentstreifen am Rande beschädigt. – Regest in den Regesten zur schlesischen Geschichte (Cod. dipl. Sil. Bd XVIII) Nr. 3818. [VII. 174].

4) 1324 Jan. 11 (in vigilia vigilie octave epyphanie). Act. et dat. Welcelinus de Herzoginwalde (Herzogswaldau) verpflichtet sich, einen Stein Unschlitt (sepum) und 6 gebräuchliche Mark seines Zinses auf dem Schlachthof (in fartoria) in Jawor (Jauer), welcher Zins dem Herrn Petrus, weiland Vizepfarrer in Rogosin (Groß Rosen, Kr. Striegau), für 50 Mark Groschen rechtmäßig verkauft und von diesem dem Bürgermeister (magister civium) und Rat (consules) der Stadt als Schützern des dortigen Hospitals überwiesen war, mit Zustimmung seiner Erben zusammen mit seinem Sohn Welcelinus jährlich an die Stadt zu zahlen und verpfändet unter Vorbehalt der Wiedereinlösung dafür seinen Besitz (allodium) in Semilwicz (Semmelwitz). Z.: Hanco, Erbvogt (advocatus hereditarius), Jacobus, Landvogt (advocatus provincialis), Henco Saxo, Bürgermeister, und die Ratsherren (consules) Heynco Saxo, Nycolaus, Schwiegersohn des Jeyntsching, Cuno und Heidinricus und die Schöffen Kirstan, Ebirlin, Nycolaus Wartinberg, Nycolaus Magnus, Tylo Hectzchardy (Echardi, vgl. die Urk. Nr. 3), Johann Bertoldinne, Cunrad Sapiens. – Or. Perg. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen erhalten. – Regest in den Regesten zur schlesischen Geschichte (Cod. dipl. Sil. Bd XVIII) Nr. 4316. Daselbst Jan. 12 statt Jan. 11; in der Urkunde steht in vigilia vigilie nicht nur in vigilia wie im Regest. Ferner muß es unter den Zeugen heißen Nycolaus Magnus, nicht Nycolaus Magister. [III. 1].

5) 1328 Dez. 6 (in die s. Nicolai confessoris). Swidnicz (Schweidnitz). Act. et dat. Bolco (II.), Herzog von Schlesien, Herr von Fürstenberg und von Swidnicz (Schweidnitz), Sohn des verstorbenen Herzogs Bernhard, bestätigt den Juden in Swidnicz die ihnen von seinem Großvater, dem Herzog Bolco (I.), verliehenen Privilegien und folgende inserierte Urkunde:

1195 Aug. 7 (septimo ydus Augusti). Hain (Bolkenhain). Bolco (I)., Herzog von Schlesien und Herr von Vurstenberg (Fürstenberg), erteilt nach dem Beispiel der Breslauer Herzöge, seines Bruders Heinrich (V.) und seines verstorbenen Oheims Heinrich (IV.), den Juden in seinen Landen bestimmte Rechte und Ordnungen, auch den Verkehr mit den Christen betreffend. Z.: Ludwig von Hackenburn (Hackenborn), des Herzogs Schwager, Ywan von Provin (Profen), herzogl. Marschall, Herr Heinrich Beemo, Herr Apecz von Vlock (Aulock), Herr Conrad von Richenbach (Reichenbach), herzogl. Hofrichter, Ticzco[1]) Schindel, Siffrid, herzoglicher Protonotar. Ausgefertigt (datum per manus) durch Reinko, herzoglicher Notar, Pfarrer in Landishut (Landeshut).

Z.: Hermann von Richenbach (Reichenbach), Hartmann von Ronow (Rhonau), Johannes von Cirna (Zirn), herzoglicher Hofrichter, Heinrich Buchwalt, herzoglicher Diener, Conrad von Beczow (Betsch), Kylian von Hugwicz (Haugwitz) und Ticzco, herzogl. Protonotar. – Or. Perg. Kleines Helms. des Herzogs an Pergamentstreifen gut erhalten. – Regesten in den Regesten zur schlesischen Geschichte (Cod. dipl. Sil. Bd XXII) Nr. 4777 und (Cod. dipl. Sil. Bd VII) Nr. 2374. [IX. 3].

6) 1329 Sept. 10 (proxima dominica post diem nativitatis Marie virginis gloriose). Bolezlavie (Bunzlau) actum, datum Sept. 10 (IV. id. Sept.). Heinrich (I.), Herzog in Schlesien, Herr von Fürstenberg(k) und Jawr (Jauer), bekundet, daß er nach vorheriger Beratung mit seinen Getreuen seiner Schwester Anna 20 Mark Einkünfte von seinem Geschoß in seiner Stadt Jawr, jährlich zahlbar am Feste des h. Michael, geschenkt habe, damit sie diese solange sie lebe frommen Zwecken zuwende. Nach ihrem Tode sollen diese Einkünfte auf das Kloster in Strehlen zu Erbrecht übergehen.[2]) Z.: Herr Kyttscholde von Hobergk (Hochberg), Herr Heinrich von Waldow (Waldau), Konrad und Bernhard, Gebrüder von Czedlitz (Zedlitz), Sifrid Rengkeri, herzoglicher Hofrichter, Herr Peczold von Zcobata (Zobten, Kr. Löwenberg), herzoglicher Beichtvater, Pettsche von Landiskronn (Landskron). Datum per manus Johannis von Glauwitz (Glaubitz). – Erhalten als beglaubigte Abschrift des Klosters Leubus vom Jahre 1537. Lückenhafter Abdruck bei Fischer a. a. O. I. 214 ff. und bei Theiner, Monumenta vetera Polonae I, 610. Regest in den Reg. z. schles. Gesch. (Cod. dipl. Sil. Bd XXII) Nr. 4869. [II. 1].

7) 1331 Jan. 25 (an sant Pauls tag, als er bekart wart). Lewinbergc (Löwenberg), in der stat. Geg. Heinrich (I.), Herzog von Schlesien, Herr von Furstinberg (Fürstenberg) und zu dem Jawor (Jauer), bekundet, daß er verkauft habe seinen getreuen Dienern Niclos von dem aldin Jawor (Altjauer), Niclos von dem Hayne (Bolkenhain), Welczel von Herczoginwalde (Herzogswaldau), Kunschke und Niclos, Gebrüdern, den Rossdienst, den er auf dem Erbgericht zu Jawor in der Stadt und auf dem Gute, das zu dem Erbgericht gehöre, hatte. Das Erbgericht bestehe aus einer Mühle,[3]) dreizehn Fleischbänken, dem Kuttelhof, 4 Maltern Gerste Zinses, einer Brotbank und einer Schuhbank, sechs Hufen zu einem Vorwerk zu Semilwicz (Semmelwitz) und dem Hof in der Stadt. Diesen habe er verkauft für 100 Mark großer Königspfennige (kunges pfenninge) polnischer Zahl, die sie gezahlt hätten. Er lasse daher sie, ihre Erben und alle ihre Nachkommen von diesem Rossdienst ewiglich frei und ledig, den sie ewiglich besitzen sollen, ohne daß er oder seine Nachfolger hierauf Anspruch erheben dürften. Z.: Herr Kytscholt von Hobergc (Hochberg), Heinrich von Vroburch (Frobrig, Froberg), Wolpfhart Copaczsh (Kopatsch), Bernhart von Zcedlitz (Zedlitz), Syffrit Renker, Heinrich Renker und Johannes von Gliwicz (Gleiwitz), Landschreiber und Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Anh. S. des Herzogs an rot-gelben Seidenfäden nur am Rand leicht beschädigt. – Ein Abdruck der Urkunde bei Schuchard, Die Stadt Liegnitz 69, Anm. 2. Der Abdruck bei Fischer a. a. O. I. S. 217 ist ungenau. Regest in den Reg. z. schles. Gesch. (Cod. dipl. Sil. Bd XXII) Nr. 4998. [V. 2].

[1]) In den Regesten zur schles. Gesch. Nr. 2374 steht fälschlich Giczco.
[2]) Anna war Äbtissin des Clarissenklosters zu Strehlen.
[3]) d. i. die Hausmühle, vgl. Urk. Nr. 11.

8) 1335 Febr. 14 (an sente Valentinestag). o. O. Hartman, ein Ritter, genannt von Ronov (Rhonau), bekundet, daß sein Lehnsmann Welcil von Hertzoginwalde (Herzogswaldau) mit seinen Nachkommen jährlich von seinem Kuttelhof zu Jawor (Jauer) 6 Mark Königspfennige (kunegis pfenninge) und einen Stein Unschlitt dem Bürgermeister und den Ratsherren zum Besten ihres Spitals zahlen solle. Wenn das Geld von dem Kuttelhofe nicht lange (czu kurcz wirt), so solle für den Rest des Herzogs Hofrichter auf Welcils Gut Herczoginwalde pfänden. Z.: Hanns Suarczbach, Bürgermeister, die Ratsherren: Jacob Gysilbrecht, Peter Kromer, Hanns Bertoldinne, Cunczel Meltzer, die Schöffen: Nykil Wise, Hanns Cune, Willehelm von Herczoginwalde (Herzogswaldau, Kr. Jauer), Peter Ossec, Nikil Kuwirhof, Jekil Scherer, Petzolt Wollener. – Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen des Hartmann von Ronov und des Welcil erhalten. – Regest in den Reg. z. schles. Gesch. (Cod. dipl. Sil. Bd XXIX) Nr. 5432. [III. 2].

9) 1340 März 12 (an sante Gregorii tag). Jawer. Heinrich (I.), Herzog von Schlesien, Herr von Furstinberg (Fürstenberg) und dem Jawer, bekundet, daß er in Ansehung der Gebrechen seiner Stadt Jawer durch die von der Wasserflut oft verderbte Vogtsmühle[1]) und durch das Fehlen eines zu wenig vorhandenen Walkrades zur Abstellung dieses Übelstandes mit Einwilligung der Bürgerschaft dem Erbvogt Kunschke zu Jauer uud allen seinen Erben und Nachkommen erlaubt und ewiglich verliehen habe, der genannten Mühle zu Hilfe einen Graben und ein Wehr zu dem Graben zu machen und zu halten und ferner zu dem Walkrad, das sie zuvor schon hatten, noch ein zweites auf der Bürger Viehweide oder dem den Bürgern gehörigen Gelände zu bauen und aufzuhängen. Z.: Hermann von Scherticz (Scherẓ), Syffrit und Niclos, Gebrüder von Ruzsindorf (Raussendorff), Petsch Borow (Borau), Petsche Beyer, Herr Johans von Gliwicz (Gleiwitz), herzoglicher Landschreiber und Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Anh. großes Fuszs. des Herzogs mit dem Helms. als Rücks. an Seidenfäden erhalten. – Regest in den Reg. z. schles. Gesch. (Cod. dipl. Sil. Bd XXX) Nr. 6422. Lückenhafter und ungenauer Abdruck bei Fischer a. a. O. I. 218 f. [II. 2].

10) 1343 Aug. 19 (feria III. post assumpcionem beate Marie virginis gloriose). Jawor. Act. Waltherus Saxo, Bürgermeister (magister civium) in Jawor, die Ratsherren (consules) daselbst: Nicolaus Wise, Nicolaus Knabe, Hertil Pistor, Franczko Kirstan und die Schöffen (scabini): Cunczyl Melczer, Hinricus de Pomsyn (Pombsen), Peczoldus Wolner, Friczko Hubener, Johannes Scharfe, Hanco Spryngynsgut, Johannes Crolebyr bekunden, daß sie wegen der dringenden Bedürfnisse ihres Hospitals an die Nonne Gerdrud, genannt Swidnicz, einen jährlichen Zins von 1 Mark und 2 Skot zur Empfangnahme im Hospital für ihre Lebenszeit verkauft haben und zwar soll sie vierteljährlich $6^1/_2$ Skot bei den Verwesern (provisores) oder den Meistern (magistri) des Hospitals erheben. Nach ihrem Tode soll der Verweser des Hospitals für einen Groschen an jedem Freitag zur Erhaltung und Speisung der Kranken Fische oder was ihnen sonst notwendig ist beschaffen. Außerdem erklären sie, daß sie von genanntem Zins kein Geschoß (exactio), keine Beden (precaria) und keine sonstigen Lasten (angaria) erheben werden, und verpflichten sich, genannte Nonne in dem Hospital aufzunehmen, sobald sie krank und schwach ist und sich nicht mehr selbst erhalten kann, und ihr zu geben, was sie brauche, ebenso wie den anderen Zinsempfängern (censualis), aber unter der Bedingung, daß das Hospital für die halbe Zeit, während welcher sie im Hospital bleibt, von der Zinszahlung befreit ist. – Or. Perg. Anh. Stadts. an Pergamentstreifen sehr gut erhalten. [IV. 1].

11) 1344 Dez. 5 (in vigilia beati Nicolai confessoris). Jawor (Jauer). Heinrich (I.), Herzog in Schlesien, Herr von Fürstenberg und in Jawor, bekundet, daß die Bürger zu Jawor zur Pflege der Kranken und Elenden wie zur Aufnahme der Fremden (exules) aus milden Gaben ein Hospital errichtet und dotiert haben nahe bei der Stadt Jawor vor dem Goltberger Tor, indem sie es mit einem Pflegehaus (infirmaria), einem Bethaus (oratorium) und den sonstigen notwendigen Bauten erbauten. Die Fundation dieses Hospitals und die jetzigen und zukünftigen Dotationen bestätigt er, ebenso die Verwaltung durch die Bürger oder den jeweiligen Rat und verleiht ihnen das Recht, geistliche oder weltliche Verwalter einzusetzen, indessen unbeschadet

[1]) Gemeint ist die Hausmühle unterhalb des Schlosses, s. a. die Urk. Nr. 7; vgl. Schönaich a. a. O. S. 79.

den Rechten der Pfarrkirche daselbst und unter Vorbehalt der ihm zustehenden Fuhrlasten (vectura) und dem Rechte, wie in anderen Hospitälern Falkenjäger (erodiator) oder Jäger (venator) einlegen zu dürfen. Z.: Herr Peschko und Luppold genannt von Vchtericz (Üchtritz), Conrad von Czedelicz (Zedlitz), Siffrid von Russendorf (Raussendorf), Ticzmann Buch, Heinrich von Ceginberg (Zeisskenberg), Bernhard von Waldow, herzogl. Protonotar und Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Anh. großes Fuszsiegel des Herzogs mit Helmrücks. an Seidenschnur erhalten. – Fehlerhafter Abdruck bei Fischer a. a. O. I. S. 219ff. [III. 3.]

12) 1345 Dez. 31 (ultimo die mensis Decembris 1346). Jawor (Jauer). Heinrich Czenchener, decr. Dr., Breslauer Kanoniker, Exekutor eines päpstlichen Kreuzzugablasses, Spezialdeputierter des Bruders Anthonius de Troya vom Franziskanerorden, verleiht dem Michael Grawik und seiner Frau Agnes einen einmaligen Ablaß von Sündenstrafen. Im Todesfall solle der Beichtvater von allen Sünden absolvieren. Delikte, die im Vertrauen auf diesen Ablaß begangen werden, werden in denselben nicht einbegriffen. – Or. Perg. Blankett mit nachträglicher Eintragung des Namens des Empfängers. Ehemals anh. S. an Pergamentstreifen des Johannes Gnechwitz, Amtsgenossen des Czenchener, dessen sich der Aussteller bediente, fehlt. [IV. 101].

13) 1349 Jan. 7 (an deme nehesten tage noch deme obersten tage). Swidnicz (Schweidnitz). Bolko (II.), Herzog von Schlesien, Herr von Furstinberg (Fürstenberg) und zur Swidnicz (Schweidnitz), bekundet, daß er den Ratleuten und der Stadt Jawor 15 Mark Geldes an Münzgeld auf derselben Stadt für 75 Mark Prager Groschen polnischer Zahl zu einem rechten Pfande versetzt habe, solange bis er oder seine Nachkommen dieses Münzgeld um vorgenannte Summe wiederkaufen würden. Sollte die Stadt das Münzgeld nicht selbst behalten wollen, so dürfe sie es für ebensoviel Geld, wie vorgenannt, an irgendjemand verkaufen oder versetzen, aber vorbehaltlich des Wiederkaufrechtes des Herzogs oder seiner Nachkommen. Auch dürfe der Herzog das Münzgeld an keine andere Stadt mehr weiterverkaufen, er habe es denn vorher wieder an sich gebracht, auch dürfe er ihnen die Einnahmen (gulde) von den 75 Mark nicht abziehen. Diese Versetzung solle ihnen unschädlich sein den Gelübden, die sie dem Juden Ysac, der Smogelinne Sohn zu Swidnicz (Schweidnitz), seinetwegen desselben Münzgeldes wegen getan hätten, worüber sie eine herzogliche Urkunde hätten. Z.: Herr Vlrich Schaff (Schaffgotsch), Sifrit von Rusendorf (Raussendorf), Wigel von Rodstok (Rostock), Peter von Czedlicz (Zedlitz), herzogl. Landschreiber, Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Ehemals anh. großes Fuszs. an Pergamentstreifen fehlt. – Lückenhafter und ungenauer Abdruck bei Fischer a. a. O. I. 227f. [II. 3].

14) 1349 Jan. 7 (an deme nehesten tage noch dem obersten tage). Swidnicz (Schweidnitz). Bolko (II.), Herzog von Schlesien, Herr von Furstinberg (Fürstenberg) und zur Swidnicz (Schweidnitz), bekundet, daß er den Ratleuten und der ganzen Gemeinde zu dem Jawor (Jauer) wegen ihm geleisteter häufiger Dienste das Recht verliehen habe, Zinse zu legen (czins machen) in und vor der Stadt, auf die Viehweide, auf Häuser und Gärten, auf Kramläden (cramkamern), auf Hökerkammern (hakenkamern) oder worauf sie sonst wollen der Stadt zum Nutzen, ungehindert von ihm und seinen Nachkommen. Z.: Herr Vlrich Schaff (Schaffgotsch), Herr Conrat von Vchtericz (Üchtritz), Sifrit von Rusendorf (Raussendorf), Rudeger von Wiltberg (Wildberg), Thamme von Schelndorf (Schellendorf), Nickel von Sifridow (Seiferdau), Peter von Czedlicz (Zedlitz), herzogl. Landschreiber. – Or. Perg. Anh. großes herzogl. Fuszs. an grüner Seidenschnur erhalten. – Ungenauer Abdruck bei Fischer a. a. O. I. 228f. [II. 4].

15) 1349 zwischen Mai 31 und Juni 6 (czu pfinksten in den heiligen tagen). o. O. Hartman von Ronow (Rhonau) bekundet, daß vor ihm erschienen sei Hanike Bischof, ein Bürger zu Legnitz (Liegnitz), und bekannt habe, daß er verkauft habe dem Mathias Grelnort und Petz Hildeburk, Bürgern zu Jawor, 3 Teile an dem Vorwerk zu Paschewicz (Poischwitz), die zu dem Gericht gehörten, und zwar seien dies $4^1/_2$ Hufen und 3 Teile an dem Gericht. Auf Bitten der beiden Käufer habe er diese mit den genannten 3 Teilen und dem Gericht belehnt. Sie sollen das Recht haben, eine freie Schäferei zu halten und die Schafe auf das Feld zu Paschewicz zu treiben und daselbst weiden zu lassen ungehindert von ihm und seinen Untertanen. Von dem Vorwerk sollen sie und ihre Nachkommen ihm mit einem Pferd, das 3 Mark wert ist, dienen, sollen sonst aber von

allen anderen Diensten, Abgaben, Heersteuer, Zwang, unrechten Gaben und Geschossen frei sein. Wenn sie ihm ein Pferd in genanntem Wert in seinen Dienst überantwortet hätten, so sollten sie von jeder Dienstleistung befreit sein; falls aber das Pferd etwa verloren- oder sonstwie weggehe (abegehe), sollten sie ebenfalls von jeder Dienstbietung frei sein, bis ihnen Ersatz geleistet sei, dann seien sie jedoch wieder zu genannter Dienstleistung verpflichtet. Z.: Hanike von Michelsdorf,[1]) Nikil von dem Lene (Lähn, Kr. Löwenberg), Niclaus Leymhus, Nitzsche Katzbach, Bürger zu Legnitz, Merkil Lichtenberg von Niclausdorf,[1]) Nikil Wilde und Hans Schere aus Jawor. – Or. Perg. Anh. S. des Ausstellers an grünen Seidenfäden gut erhalten. [V. 3].

16) 1349 Juni 23 (IX. kal. Julii). Breslau. Johannes Conoplach, Vikar und Altarist am Dom (ecclesia kathedralis) zu Breslau, fällt in folgendem vor dem Andreas von Rosslawicz (Rasselwitz, Kr. Neustadt), Kanoniker und Offizial zu Breslau, vorgebrachtem Streit in dessen Auftrag das Endurteil:

Der Abt und Konvent des Cisterzienserklosters zu Lubens (Leubus) in der Breslauer Diözese erheben Klage gegen Jutha, Witwe des verstorbenen Syffrid, Fleischers zu Jawir (Jauer). Und zwar erklärt das Kloster durch seinen Anwalt Nikolaus Franczkonis, daß durch den Eintritt des Sohnes des Syffrid, des Bruders Petrus, in das Kloster (ingressu religionis) und durch dessen Ablegung des Mönchgelübdes (professione facta), dessen Erbrecht an dem väterlichen und mütterlichen Besitz an das Kloster übergegangen sei. Demgemäß habe auch der Syffrid seinen gesamten beweglichen und unbeweglichen Besitz im Betrage von schätzungsweise 50 Mark dem Kloster testamentarisch vermacht. Die genannte Jutha habe aber tatsächlich den gesamten Besitz des Syffrid und den väterlichen und mütterlichen Anteil des Bruders Petrus im Besitz und verweigere die Herausgabe an das Kloster. Daher bittet der Anwalt des Klosters, die Jutha zur Herausgabe und Tragung der Kosten des Rechtsstreits zu verurteilen. Auf die Klageschrift des Klosters antwortet der Anwalt der Jutha, Johannes de Grudencz. Es sei zugestanden, daß ihr Sohn, der Bruder Petrus, die Profess im Kloster Leubus getan und die Regel anerkannt habe (regulam approbare), er verneint aber, daß der Syffrid ein Testament oder ein Legat gemacht habe oder habe machen können wegen des Gutes, das das Kloster in Anspruch nehme, da der gesamte Besitz, den die Jutha zur Zeit habe, aus dem an sie gefallenen Nachlaß ihrer Eltern stamme. Außerdem habe sie den Besitz im Gebiet des Stadtrechts (in bannito judicio) zu Jawir, der ihr aufgelassen sei, für eine Geldsumme gekauft, wofür er den Beweis erbringen könne. Er lehne daher die Forderung des Klosters ab, zumal der Syffrid mit leeren Händen in die Ehe gekommen sei. Nach Vereidigung der Parteien und Beweisaufnahme spricht der Johann Conoplach die Jutha in einem Endurteil von der Inanspruchnahme des Klosters frei (ab impentione absolvere). Z. im Gericht: Nicolaus Franczkonis, Bernhardus de Embrica, Albertus de Sacur und Johannes Modelin, öffentliche Notare.

– Or. Perg. Ehemals anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen fehlt. [II. 36].

17) 1352 Apr. 18 (XIV kal. Maji). Breslau, in der Sitzung des Konsistoriums. Vor Andreas de Rasslawicz (Rasselwitz, Kr. Neustadt), Kanoniker und Breslauer Offizial, Amtsvorgänger des Ausstellers, des Offizials Heinrich von Glogau, ist folgender Streit anhängig gemacht worden zwischen der Priorin und dem Konvent der Nonnen [Magdalenerinnen] in Luban (Lauban), Diözese Meissen, als Klägern, und dem Johann Unruwe (Unruh) in Jacobivilla (Jakobsdorf, Kr. Jauer), dem Peczold Beczow in Rypertivilla (Reppersdorf, Kr. Jauer), dem Heinrich, Conrad und Bernhard, genannt Drenow, in Novavilla (Groß Neudorf, Kr. Jauer), Herren der Ortschaften, den Schulzen und Bauern genannter Dörfer und dem Peczo von Gorlicz (Görlitz), Bürger in Jawwir, als Beklagten. Und zwar reichten die Nonnen bei dem Vizeoffizial Heinrich von Glogovia (Glogau), Breslauer Kanoniker, 2 Klageschriften ein. Sie erklären darin durch ihren Anwalt (procurator) Bernhard de Embrica, seit undenklichen Zeiten auf folgende Getreidezinse (census forestis) im Weichbild (districtus) Jawr Anspruch zu haben:

[1]) Da es mehrere Orte gleichen Namens gibt, ist nicht festzustellen, welcher in Frage kommt.

In den Ortschaften auf den Gütern, die fünfzig Hufen genannt, auf einen Zins von 20 Mass Weizen und ebensoviel Hafer, in Provyn (Profen, Kr. Jauer) von 1 Malter Weizen und ebensoviel Hafer, in Rypertivilla von 1 Malter Weizen und ebensoviel Hafer, in Tschirnicz (Tschirnitz, Kr. Jauer) von $7^1/_2$ Mass Weizen und ebensoviel Hafer, in Jacobivilla von 6 Mass Weizen und ebensoviel Hafer, in septem mansis (Siebenhuben, Kr. Jauer) von 7 Mass Weizen und ebensoviel Hafer, in nova villa (Neudorf, Kr. Jauer) von 5 Malter Hafer, in Clonicz (Klonitz, Kr. Jauer) von 6 Mass Weizen und ebensoviel Hafer, in Jegirdorph (Jägendorf, Kr. Jauer) von 10 Mass Weizen und ebensoviel Hafer, in Colmenicz (Kolbnitz, Kr. Jauer) von 14 Mass Weizen und ebensoviel Hafer, in Wylhelmivilla (Willmannsdorf, Kr. Jauer) von 6 Mass Weizen und 6 Malter Hafer. Und zwar machen sie ihren Anspruch geltend bei der Frau Cunna, Witwe des verstorbenen Edlen Vlman de Nussin (Nossen), und ihren Erben, da sie den genannten Getreidezins besitze, der von ihren Vorfahren für 40 Mark Prager Groschen mit Zustimmung des verstorbenen Herzogs Heinrich (I.) von Jawr gekauft sei. Diesen Zins habe das Kloster ohne Widerspruch besessen und er sei jährlich am Feste des Todes des heiligen Martinus bei den Schulzen und Bauern genannter Orte fällig gewesen. Jetzt aber weigerten sich der Schulze und die Bauern in Novavilla seit einem Jahre, die in Rypertivilla seit 2 Jahren, die in Jacobivilla seit 3 Jahren und der Peczo von Gorlicz, welcher von 2 Hufen auf den fünfzig Hufen je 1 Mass Weizen und Hafer zu zinsen hat, seit 3 Jahren unter Mißachtung des geistlichen und weltlichen Gerichts, die pflichtigen Zinse zu zahlen. Daher beantragen die Nonnen, ihren früheren Besitz an Zinsen wiederherzustellen und die säumigen Schulzen und Bauern unter Auferlegung der Prozeßkosten zu verurteilen. Der Anwalt der Nonnen beantragt vor dem Vizeoffizial, dem Conrad, Heinrich und Bernhard, genannt Drenover, Herren in Novavilla, dem Peczold Beczow, Herrn in Rypertivilla, und dem Johannes Vnru, Herrn in Jacobivilla, aufzugeben, die Zahlung der Rückstände zu veranlassen. Nachdem Andreas de Rasslawicz, Offizial, bei Einreichung der Klage die Beweiserhebung angeordnet, entscheidet der jetzige Offizial, Henricus de Glogovia, Breslauer Kanoniker, nach Prüfung den Streit dahin, daß die Nonnen in ihren früheren Besitzstand wieder eingesetzt werden und daß die in der Klageschrift genannten Schulzen und Bauern den rückständigen Zins zahlen müssen. Die Kosten im Betrage von 10 Mark Groschen werden den Herren, den Schulzen und den Einwohnern (villanis) der Dörfer auferlegt. Z.: Johannes, Pfarrer in Moyges (Mois, Kr. Neumarkt), Magister Johannes Conplath, Petrus von Losslavia (Loslau, Kr. Rybnik), Bertold, Sohn des verstorbenen Magister Bertold von Ratybor, Advokaten im Konsistorium, Albertus Sacur, Petrus und Georg, Gebrüder, genannt von Frankenstein, und Johannes Modelin, öffentliche Notare. – Or. Perg. Anh. S. des Offizialats an Pergamentstreifen erhalten. (Vgl. hierzu die Urk. Nr. 39). [II. 37].

18) 1354 Mai 4 (an dem suntag, als dy Kirche zinget di dominike Jubilate). Jawor (Jauer). Kuneman, Apecz und Claus, Gebrüder, von Sidelicz (Seidlitz) genannt, Burggrafen zu Jawor, bekunden, daß sie recht und redlich verkauft haben dem Spital zu Jawor den Wiesengarten vor der Stadt, wo früher ein Haus stand, zwischen dem Haynyschen (Bolkenhainer) und dem Goltbergischen Tor bis an das Wasser und an den Mühlgraben. Hierfür sollen die Vormünder des Spitals ihnen und ihren Nachkommen ewiglich jährlich 1 Vierdung polnischer Zahl böhmischer Groschen an S. Michels Tag als Zins geben. Z.: Gunther von Ronow (Rhonau), Vrancze von Czyrnen (Zirn), ihr Schwager, Hermann von Sidelicz, ihr Bruder, und Hannus von Vranckensteyn (Frankenstein), Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Ehemals anh. S. an Pergamentstreifen fehlt. – Ungenauer Abdruck bei Fischer a. a. O. I. S. 221 f. [III. 4].

19) 1357 Mai 27 (an dem heylegen phyngist abande). [Jauer]. Bürgermeister Nyckil Wyse, Frantze Valdemar, Hentzil Weber, Nyckil Ryprechtsdorf, Heynich Wygand, Ratleute der Stadt Jawor (Jauer), beurkunden, daß Katherine Zcholwitzynne ein Haus zu einem ewigen Seelgerät für die armen Schwestern [1]) gekauft habe, damit diese darin eine Wohnstätte haben. Und zwar

[1]) Vielleicht waren es Magdalenerinnen von Lauban, die bei Jauer begütert waren (vgl. die Urk. Nr. 17), vielleicht auch Beguinen.

ist der Hof(!) gelegen zwischen dem Hof, der Herrn Johannes Rosen gehörte, und der Brüder Haus[1]). Dies unschädlich der Stadt Recht an ihrem Geschoß. Diesen Hof habe die Katharine zu getreuer Hand der Stadt übergeben, und zwar solle der Hof bis auf weiteres (vorbas) an niemand im Erbfall übergehen (sterben noch erben), er solle vielmehr für genanntes ewiges Seelgerät vorbehalten bleiben (blyben vnd sten). Wenn die Katharina stirbt, so solle die gute Gemeine des Hauses mit der Stadt Rat eine Meisterin und Versorgerin des Hauses wählen. Eine ungeeignete Meisterin solle man mit der Stadt Rat absetzen und mit der Stadt Rat eine neue einsetzen. – Or. Perg. Anh. Stadtsiegel (Secretum) an Pergamentstreifen scharf ausgeprägt und sehr gut erhalten. [II. 38].

20) 1359 Mai 31 (an dem neisten vritage noch unsirs herren offart). [Jauer]. Hannus, Erbvogt zu Jauwor (Jauer), und Hanko Jenchz, Unterlandvogt, und die Schöffen zu Jauer: Nickil Aldeiauwor, Hannus Gune, Cunad Luterbach, Johannes Sapiens, Jekil Sterenkop, Jekil Wolner und Nicze Luterbach bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding die alte Heynerinne bekannte, daß sie wiederkäuflich verkauft habe der Stadt Jauwor eine halbe Mark Zinses für vier Mark Groschen Pragischen Geldes polnischer Zahl auf Nickil Aldeiauwors Brotbank, jährlich zu zahlen an S. Walpurgis Tag. Wenn der Zins nicht rechtzeitig an dem genannten Tage gezahlt würde, so solle man der Stadt Pfandes helfen. – Or. Perg. Anh. Schöffensiegel (S. scabinorum) an Pergamentstreifen gut erhalten. [II. 39].

21) 1369 Okt. 12 (an dem nehsten freitage vor sant Galln tage). Sweidnicz (Schweidnitz). Wenczlaw, König zu Böhmen, Markgraf zu Brandenburg und Herzog in Schlesien, gelobt, da die Bürger und Gemeinschaften der Städte und Märkte der Herzogtümer Sweidnicz (Schweidnitz) und Jauwor (Jauer) ihm und seinen Nachkommen, Königen zu Böhmen, eine Erbhuldigung getan haben, den Vorgenannten, daß er nach dem Tode der hochgeborenen Frau Agnes, Herzogin daselbst, seiner Muhme, die vorgenannten Städte und Märkte, wenn sie dann erblich an ihn kommen, bei allen ihren Rechten, Freiheiten, Gnaden, Würden und guten Gewohnheiten, die sie von den früheren Fürsten haben und die sie beweisen werden, belassen werde. Der Älteste seiner Erben solle Herr derselben Städte und Märkte sein, auch solle er die Lande Sweidnicz und Jauwor nie voneinander trennen dürfen. Er zusagt ferner den beiden Landen gemeinsam einen Hauptmann und auch einen Landschreiber, von denen jeder aus einem der beiden Lande geboren, in einem der Lande ansässig und ein Biedermann (bedirman) sei. In beiden Landen solle nur eine Münze sein, die an Zusatz und Silber so wie die jetzige bleibe, und das gleiche Zeichen und Gepräge habe. Ferner gelobt er, daß er und seine Nachkommen die Lande in ihrer Gesamtheit oder zum Teil nie von der Krone des Königreichs Böhmen verkaufen oder verpfänden werde, daß sie vielmehr ewiglich bei der Krone Böhmen bleiben sollen. – Or. Perg. Ehemals anh. Majestätssiegel an Pergamentstreifen fehlt. – Ungenauer Abdruck bei Fischer a. a. O. I. 230ff. [II. 5].

22) 1373 Jan. 10 (am nehsten montag nach dem obirsten tage). [Jauer]. Conrad Skall, Erbvogt zu Jauwer (Jauer), Hanko Jencz, Landvogt, und die Schöffen daselbst: Kwnad Luterbach, Lodwic Just, Hannus Morlen, Peter Helwic, Hannus Hanemann, Kuncze Lipener und Peter Hofemann bekunden, daß vor ihnen Heynrich vom Hayn (Bolkenhain), ihrer Burggräfin Bruder, im gehegten Ding bekannt habe, daß er dem Mathis Kourolff, Bürgermeister zu Jauwor, und den Ratmannen des Jahres, als Vertretern der Stadt, vier Kaufkammern für 14 Mark guter Groschen die er erhalten, verkauft habe. Hierfür habe sich neben genanntem Verkäufer auch des Verkäufers Bruder Johannes, Pfarrer zu Rostock (Rohnstock, Kr. Bolkenhain) verbürgt. – Or. Perg. Ehemals anh. S. an Pergamentstreifen fehlt. [II. 41].

23) 1373 Jan. 17 (an dem nesten mantage vor sente Agnithen tage der heylgen juncfrowen). Swid(nicz) (Schweidnitz). Agnes, Herzogin in Schlesien und Frau zu der Swidnicz (Schweidnitz), bekundet, daß in ihrem Mannrecht gesessen haben mit dem Hartman von Ronaw (Rhonau) ihre

[1]) Es ist unbekannt, Brüder welches Ordens damals in Jauer ein Haus hatten. Nicht ausgeschlossen ist, daß es Cisterzienser von Leubus waren, da diese bei Jauer Besitz hatten. Vgl. Reg. z. Schles. Gesch. (Cod. dipl. Sil. Bd XVI) Nr. 2814.

nachgenannten Mannen: Herr Hanns von Czirnaw (Tschirnhaus), Herr Hanns von Logow (Logau), Nykyl von der Rybenicz (Reibnitz), Cunrot von Wirbyn (Würben), Kirstan Actze (Atze), Nyklos Glossin (Klosen) und Hanns Zachenkirche und bekannt hätten, daß vor ihnen Mathis Kwerolf, der Bürgermeister von dem Jauyr (Jauer), mit den Ratmannen des Jahres von der Stadt wegen gestanden hätten. Sie seien durch Urteil los und ledig gesprochen worden von Herrn Dytherich Predyl (Predel), von Gunthern von Ronaw (Rhonau) und von Cuneman von Zydelicz (Seidlitz) eines Briefes wegen, wegen dessen diese die Stadt vor dem Gericht beschuldigt hatten, doch unschädlich den obengenannten Herren Ditherich Predil, Gunther von Ronaw und von Zidlicz. – Or. Perg. Anh. herzogliches Brustsiegel an Pergamentstreifen erhalten. – Ungenauer Abdruck bei Fischer a. a. O. I. 285 f. [II. 6.]

24) 1373 Febr. 23 (an der nestin mytwochen nach sente Juliane tag der heylgin juncfrauwen). [Jauer]. Conrad Skal, Erbvogt zu Jauwor (Jauer), Hanke Jencz, Landvogt, und die Schöffen zu Jauwor: Cunad Luterbach, Lodewyg Just, Hannus Morlin, Petir Helwyg, Hannus Hanneman, Kuncze Lypener und Petir Haneman bekunden, daß vor ihnen Heyne Czerreketil im gehegten Ding bekannt habe, daß er dem Mathis Kvrulf, Bürgermeister zu Jauwor, und den Ratmannen des Jahres, im Namen der Stadt, eine Brotbank zum erblichen Besitz für 4 Mark mit Zustimmung seiner Ehefrau Katherina verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffensiegel an Pergamentstreifen gut erhalten. [II. 42].

25) 1374 Jan. 6 (an der dryirkonege tage). o. O. Dythrich Predil (Predel), Erbherr zu Ryprechtsdorf (Reppersdorf) gesessen, bekundet, daß er verkauft habe den halben Breytynberg (Breiteberg im Hospitalforst ö. von Jakobsdorf) an den Nyczhe Lutirbach, den Mathis Kyyrulf und Nyckyl Weythman wie deren Erben und Nachkommen zu freiem Besitz und zwar für 35 Mark Pfennige Prager Groschen polnischer Zahl und für eine halbe Mark jährlichen Zinses. Z.: Gunther von Schellindorf (Schellendorf), Hannos Vnrew (!) (Unruh), Petir Steynmeczhe, und Pauwil Jenschicz. – Or. Perg. Ehemals an Pergamentstreifen hängendes Siegel des Ausstellers fehlt. Vgl. hierzu die Urk. Nr. 26 u. 86. [III. 6].

26) 1374 Aug. 29 (an sente Johannes tag alze her inthoupt wart). o. O. Dytherich Predel und seine Brüder Leuther, Francze und Gunther, zu Ryprechsdorff (Reppersdorf) gesessen, bekunden, daß sie auch mit Wissen ihrer Mutter Frau Elizabeth verkauft haben dem Mathis Kourolffe und seinen Erben den Breitenberk halb (im Hospitalforst ö. von Jakobsdorf), vornehmlich den vorderen Berg, „der grenzet mit den Poschwiczern (Poischwitz) und mit Alczenaws (nicht mehr nachweisbar) Gut und auch mit Jacobisdorff (Jakobsdorf) bis an den hinteren Berg", den ihr verstorbener Vater Dytherich vormals selbst verkauft hatte, zum freien Besitz und zwar für 30 gereite Mark weniger 3 Vierdunge guter Prager Groschen polnischer Zahl, die er ihnen bezahlt habe. Hiervon solle er ihnen noch besonders geben jährlich eine halbe Mark Zinses und rechter Einkünfte (gulte). Z.: Gunther und Hannos, genannt Schellendorff, Hannos Vnruwe (Unruh), Herr Nicklos Tycze, Mitherr (mytheherre) der Kirche zu Poschewitz, Nitsche Lutirbach, Wyssener, Schultheiss zu Ryprechsdorff (Reppersdorf), Petir Steynmecze von Malatsch (Malitsch). – Or. Perg. Das ehemals anh. S. an Pergamentstreifen des Vaters der Aussteller, womit sie siegelten, fehlt. Vgl. hierzu die Urk. Nr. 25 u. 86. [III. 5].

27) 1374 Nov. 19 (an sente Elzbeten tage). o. O. Bernhart von Waldaw als Selbstschuldner und Hans und Nycolaus Buch als Bürgen, bekunden, daß sie verkauft haben dem ehrbaren Manne, dem Prior (priol) zu Lauban, der Priorin und dem Konvent (der ganczen samenunge) [des Nonnenklosters der Magdalenerinnen zu Lauban] 2 Mark Geldes jährlichen Zinses auf dem Vorwerk zu Weningen Rosen (Klein Rosen, Kr. Striegau) für 20 Mark Prager Groschen böhmischer Zahl. – Or. Perg. Von den an Pergamentstreifen anhängenden ehemals 3 Siegeln ist nur erhalten das leicht beschädigte des Waldaw und ein ebenfalls beschädigtes Buchsches. [V. 4].

28) 1379 Jan. 21 (an sente Agnythen tage). [Bolkenhain]. Nickyll Gebuyr und Petir Hockener, Ratmannen der Stadt Polkinhayn (Bolkenhain), bekunden, daß sie mit Rat ihrer Ältesten und Geschworenen und mit Willen und auf Geheiß ihres Kirchenbeters und des Spittelers verkauft

haben der Kirche zu Jauwor zu Händen des Kirchenbeters Peter Fundeling $^1/_2$ Mark erblichen und ewigen Zinses auf einer Fleischbank zu Jauwor, die ehemals dem Mathis Grybeans gehörte. – Or. Perg. Ehemals anh. Stadts. an Pergamentstreifen fehlt. [IV. 12].

29) 1379 Apr. 9 (an dem nehsten dinstag noch dem sontage Quasimodogeniti). Sweidnicz (Schweidnitz). Agnes, Herzogin in Schlesien, Frau von Furstinberg (Fürstenberg), zu der Sweidnicz (Schweidnitz) und zu dem Jauwor (Jauer), bekundet, daß vor ihr erschienen sei Conrad [Skal], [Erb]vogt zu Jauwor, und verkauft habe den Ratmannen der Stadt Jawor die Mühle unter dem Hause,[1]) daselbst zu Jawor gelegen, und sie ihnen in ihre Hände mit allem Zubehör und Rechten aufgelassen habe so wie sie von alters gelegen sei und wie er sie besessen habe. Diesen Kauf habe sie bestätigt. Z.: Herr Nickel Bolcz (Boltz), herzogl. Hofmeister, Herr Reyntschke Schof (Schaffgotsch), Herr Nickel von dem Czeisskberge (Zeisskenberg), Herr Gunczel von dem Lasan (Lasen), Herr Kleriker Bolcz (Boltz), Nickel von der Reibenicz (Reibnitz), Wassrabe von der Cirle (Zirlau, Kr. Schweidnitz), Heinrich Wiltberg (Wildberg), Herr Petir von Nebiltschicz (Niebelschütz), herzoglicher Landschreiber, Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Anh. grosses Fußsiegel der Herzogin mit dem kleinen Helmsiegel als Rücksiegel an grüner Seidenschnur am linken oberen Rande leicht beschädigt. – Ungenauer Abdruck bei Fischer a. a. O. I. 243 f. [II. 7].

30) 1380 Apr. 16 (an dem nehsten montag für sand Jôrgen tage). Sweidnicz (Schweidnitz). Agnes, Herzogin in Schlesien, Frau von Furstimberg (Fürstenberg), zu der Sweidnicz (Schweidnitz) und zu dem Jauwor (Jauer), bekundet, daß der edle Herr Thyme von Chuldicz (Choltitz) nach Schweidnitz gekommen sei, als Karl (IV.), Römischer Kaiser und König zu Böhmen, noch lebte, und als Willen, Meinung und Befehl des Kaisers verkündet habe, daß alles, was man den Leuten in den Fürstentümer zur Sweidnicz und zum Jawor zu Lebzeiten ihres verstorbenen Gemahls, des Herzogs Bolko (II.), und auch nach dessen Tode widerrechtlich genommen habe, diesen wiedergegeben werde. Weil nun der genannte Herzog dem Conrad Skal, Bürger zum Jawor, unrechtmäßig die Landvogtei und das Landgericht in der Stadt zum Jawor und in dem ganzen Weichbild daselbst genommen und sie genutzt habe, bis sie an sie gekommen sei, da habe sie eingedenk der Aufforderung des Chuldicz und dessen, daß die Landvogtei des Conrad, seines Vaters und ihrer Erben rechtmäßiges Erbe und Gut gewesen sei, deshalb dem vorgenannten Conrad Skal, seinen Erben und berechtigten Nachkommen die obengenannte Landvogtei und das Landgericht zum Jawor[2]) und in dem ganzen Weichbild daselbst, das dazu gehört, mit allen Rechten, die seither dazu gehörten, wieder überlassen. Z.: Herr Hermann von Czetheras (Czettritz), Herr Heydenrich von Tscherticz (Schertz), Heynrich Wiltberg (Wildberg), Gunther von Ronow (Rhonau), Kunman von Seidlicz (Seidlitz), Bernhard Wiltberg, Hannos von Slewicz (Schliebitz), herzogl. Landschreiber, Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Anh. Fußsiegel der Herzogin mit dem Helmsiegel als Rücksiegel an grüner Seidenschnur erhalten. – Ungenauer Abdruck bei Fischer a. a. O. I. 246 ff. [II. 8].

31) 1380 Apr. 25 (an der mithewachen noch sand Georgii tag). Sweidnicz (Schweidnitz). Agnes, Herzogin in Schlesien, von Furstenberg (Fürstenberg), zu der Sweidnicz und zum Jauwor (Jauer), bekundet, daß vor ihr erschienen sei Conrad Skal, Bürger zum Jauwor, verkauft und in ihre Hände aufgelassen habe dem Bürgermeister und den Ratmannen zu Jauwor als Vertretern der Stadt die Landvogtei und das Landgericht zum Jauwor und in dem ganzen Weichbild daselbst in dem gleichen Umfange, wie er diese besessen habe.[3]) Diesen Verkauf habe sie genehmigt und der Stadt den Besitz bestätigt. Z.: Herr [Herman][4]) von Czetheres (Czettritz), Herr Heydenrich von Tscherticz (Schertz), Bernhard Wiltberg (Wildberg), Gebrüder Gunther und Fritsche [von][5]) Ronow (Rhonau), Hannos von Slewicz (Schliebitz), herzogl. Landschreiber.

[1]) d. i. die Hausmühle unterhalb der Burg. Vgl. auch die Urk. Nr. 7. 33. 34. 35. 37. 38. 48. 87.

[2]) Vgl. die Urk. Nr. 31 u. 55.

[3]) Vgl. die Urk. Nr. 30 u. 55.

[4]) Das Pergament ist an dieser Stelle zerstört, es ist anzunehmen, daß der Zeuge der gleiche ist wie in der Urkunde Nr. 30 von 1380 Apr. 16, ebenfalls in Schweidnitz ausgestellt.

[5]) Das Pergament ist an dieser Stelle zerstört.

– Or. Perg. Anh. großes Fußsiegel der Herzogin mit dem Helmsiegel als Rücksiegel an grüner Seidenschnur erhalten. – Ungenauer Abdruck bei Fischer a. a. O. I. 249f. [II. 9].

32) 1380 Juni 21 (am donerstage nehst vor sente Johannis tage des heylegen tewfers). [Jauer]. Mathis Kouwolff, Bürgermeister, Hensil Neuwirt, Cuntze Haneman und Johannis Haneman, Ratmannen des Jahres zu Jawor, bekunden mit Zustimmung ihrer Ältesten, Schöffen, Handwerksmeister und Geschworenen, daß die Stadt schuldig sei, jährlich zu zahlen von dem Rathause 1 Mark jährl. Zinses guter Pragischer Groschen polnischer Zahl an die Pfarrkirche zu Händen der Kirchenbeter für ein Seelgerät für den verstorbenen Nickel Ryprechtsdorff, der damals in Swydnitz (Schweidnitz) wohnte, herrührend von $1^1/_2$ Mark Zinses, die dieser zu seinen Lebzeiten auf der Stadt gehabt und nach seinem Tode für die Pfarrkirche bestimmt habe und zwar als einen ewigen jährl. Zins von 1 Mark. Die Stadt verpflichte sich, diesen Zins zu zahlen, solange bis sie für 15 Mark der Kirche einen anderen Zins von 1 Mark kaufe. – Or. Perg. Anh. Stadts. an Pergamentstreifen am rechten unteren Rande beschädigt. [IV. 13].

33) 1380 Nov. 30 (an sand Andres tag des czwelfboten). Sweidnicz (Schweidnitz). Agnes, Herzogin in Schlesien, Frau von Furstinberg (Fürstenberg), zur Sweidnicz (Schweidnitz) und zum Jauwor (Jauer), bekundet, daß Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jauwor vor ihr verkauft und in ihre Hände aufgelassen hätten in der Stadt Namen dem Kuncze Weber, Bürger zu Jauwor, den vierten Teil der Mühle unter dem Hause (Schloß) [1]) daselbst, mit allen Rechten und Abgaben, die darauf ruhen. Mit diesem vierten Teil habe sie den Weber als mit einem rechten Erblehn belehnt. Z.: Herr Heinrich von Tscherticz (Schertz), Herr Gunczil von Lasan (Lasen), Hennich und Bernhard Wiltberg (Wildberg), Gebrüder, Gunther von Ronow (Rhonau), Kunczchem von Seidelitz (Seidlitz) und Nicolaus Lubschicz, herzoglicher Hofschreiber und Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Anh. großes Fußs. der Herzogin mit dem Helms. als Rücks. an grünen Seidenfäden gut erhalten. [V. 5].

34) 1380 Nov. 30 (an sand Andres tag des czwelfboten). Sweidnicz (Schweidnitz). Agnes, Herzogin in Schlesien, Frau von Furstinberg (Fürstenberg), zur Sweidnicz (Schweidnitz) und zum Jauwor (Jauer), bekundet, daß Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jauwer vor ihr verkauft und in ihre Hände aufgelassen hätten in der Stadt Namen dem Peter Scholewicz, Bürger zu Jauwor, den vierten Teil der Mühle unter dem Hause [2]) daselbst, mit allen Rechten und Abgaben, die darauf ruhen. Mit diesem vierten Teil habe sie den Scholewicz als mit einem rechten Erblehn belehnt. Z.: Herr Heinrich von Tscherticz (Schertz), Herr Gunczil von Losan (Lasen), Hennich und Bernhard Wiltberg (Wildberg), Gebrüder, Gunther von Ronow (Ronau), Kunczchem von Seidelitz (Seidlitz), und Nicolaus Lubschicz, herzoglicher Hofschreiber und Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Anh. großes Fußs. der Herzogin mit dem Helms. als Rücks. an grünen Seidenfäden gut erhalten. [V. 6].

35) 1382 Sept. 21 (am nehsten sontag noch des heiligen crucis tag). Sweidnicz (Schweidnitz). Agnes, Herzogin in Schlesien, Frau von Furstinberg (Fürstenberg), zu Sweidnicz (Schweidnitz) und zum Jauwor (Jauer), bekundet, daß vor ihr erschienen sei Nitsche Fruoff, Bürger zu Jauwor, verkauft und in ihre Hände aufgelassen habe dem Peter Schollwicz, Nitsche Krowse und Kuncze Weber, Bürgern zu Jauwor, den vierten Teil der Mühle unter dem Hause [3]) daselbst mit allen Rechten und Abgaben, die darauf ruhen. Mit diesem vierten Teil habe sie die drei Obengenannten zusammen und ungesondert belehnt. Z.: Herr Herman von Czetheras (Czettritz), Kuneman von Seidelicz (Seidlitz), Nicklos Glossen, Heinrich von Grunow (Grunau), Hanke Jentsch, Nitsche Lowtirbach, Bürger zu Jauwor, Lubschicz, herzoglicher Schreiber. – Or. Perg. Anh. großes Fußs. der Herzogin mit dem Helms. als Rücks. an Pergamentstreifen gut erhalten. [V. 7].

36) 1382 Nov. 27 (am neste donrstage noch sente Katherine tage). o. O. Cunat Schultheis von Streckinbach (Streckenbach, Kr. Bolkenhain), derzeitiger Erbvogt zu Hayn (Bolkenhain)

[1]) Vgl. die Urk. Nr. 7. 29. 34–35. 37. 38. 48. 87.
[2]) Vgl. die Urk. Nr. 7. 29. 33–35. 37. 48. 87.
[3]) Vgl. die Urk. Nr. 7. 29. 33. 34. 37. 38. 48. 87.

und die Schöffen daselbst Nykil Sprigisgut, Hans Gerlach, Hensil Obe, Kurcze Hensil, Nytsche Luban, Conrat Schultheys, Hantsche Yme, bekunden, daß Margaretha Hensil, Leupoldis Tochter, vor ihnen im gehegten Ding bekannt habe, daß ihr vorgenannter Vater Hensil Leupold mit ihr wegen des Erbteils nach ihrer Mutter eine Einigung getroffen habe. Sie habe vor dem gehegten Ding auf ihr Erbteil verzichtet. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [V. 8].

37) 1385 Juli 10 (am nehesten montag fur sand Margarethe tag). Sweidnicz (Schweidnitz). Agnes, Herzogin in Schlesien, Frau von Furstinberg (Fürstenberg), zur Sweidnicz und zum Jauwor (Jauer), bekundet, daß vor ihr erschienen sei Hannos, Merteyn Geysen Sohn, von Jauwor und verkauft und in ihre Hände aufgelassen habe dem Matheis Kouerolff, Jungehanemann, Kuncze Weber und Petir Scholewicz, Bürgern zu Jauwor, ein Drittel an der Hausmühle unter dem Hause[1]) zu Jauwor mit allen dazugehörigen Rechten, so wie er diesen Teil besessen. Mit diesem Drittel habe sie obengenannte Käufer belehnt, sie hätten sich auch vor ihr bezüglich der Hausmühle und der ebenfalls zu Jauwor gelegenen Toselmühle[2]) geeinigt, daß jeder von jeder Mühle je ein Viertel besitzen solle. Demgemäß habe sie jeden mit einem solchen Viertel belehnt. Auch habe sie dem Petir Scholewicz und seine Nachkommen mit dem vorgenannten Viertel an der Toselmühle und mit allem, was dazu gehört, belehnt. Z.: Herr Nickil von Czeiskberg (Zeisskenberg), Herr Heinrich von Czirnen (Zirn), Heinrich und Bernhard Gebrüder Wiltberg (Wildberg), Hannos von Redirn (Redern), Reyntsch von der Czirle (Czirla) und Herr Niclos Lubschicz, herzogl. Hofschreiber. – Or. Perg. Anh. großes Fußs. der Herzogin mit dem Helms. als Rücks. an grün-roten Seidenfäden gut erhalten. [V. 9].

38) 1387 Okt. 21 (am montag noch sand Gallen tag). Sweidnicz (Schweidnitz). Agnes, Herzogin in Schlesien, Frau von Furstinberg (Fürstenberg), zur Sweidnicz und zum Jauwor (Jauer), bekundet, daß vor ihr erschienen sei Jungehaneman, Bürger zu Jawor (Jauer), und verkauft und in ihre Hände aufgelassen habe dem Conrad Skal, ebenfalls Bürger daselbst, ein Viertel der Mühle unter dem Hause[3]) zu Jauwor mit allen Rechten. Hierzu habe sie ihre Zustimmung gegeben und die Belehnung vorgenommen. Z.: Herr Heinrich von Czirnen (Zirn), Rudiger Wiltberg (Wildberg), Petir Rosicz (Rositz), Hannos von Redirn (Redern), Kuncze Weber, Nitsche Herdan, Bürger zu Jauwor, und Herr Johans Kolmas, herzogl. Landschreiber. – Or. Perg. Anh. großes Fußs. der Herzogin mit dem Helms. als Rücks. an Pergamentstreifen gut erhalten. [V. 10].

39) 1387 Okt. 31 (an allir heylegin obent). [Lubau] (Lauban). Agnes Loppelyn, Priorin, Katharina Lebynne, Kellerin (kelneryn), und die ganze Gemeinschaft des Klosters [der Magdalenerinnen] zu dem Luban(Lauban), bekunden, daß sie Herrn Cunrad, ihren Prior, gebeten und ihr Einverständnis dazu erklärt hätten, daß er den Bürgern der Stadt Jawir alle ihre Getreidezinse, die sie in den Dörfern um die Stadt gehabt hätten, für 30 polnische Mark böhmischer Groschen verkauft habe mit Ausnahme der Zinse in dem nôwen Dorfe (Neudorf).[4]) – Or. Perg Anh. S. an Pergamentstreifen des Klosters fehlt, ebenso das angekündigte des Bürgermeisters Gunczil Ayer von Lauban, erhalten nur das Siegel des Erbrichters Opecz von Lauban. – Ungenauer Abdruck bei Fischer a. a. O. I. 225 f. [II. 10.]

40) 1387 zwischen Dez. 18 und 24 (yn der wochen vor wynachten). o. O. Jon und Gutsche, Gebrüder die Predil, bekunden, daß sie auf ihrer Fleischbank zu Jauwor, die z. Z. Nicclos Sydeler habe, ein Schock jährlichen Zinses guter Pragischer Groschen polnischer Zahl für $12^1/_2$ Mark derselben Groschen dem Mathis Kouwolff, Bürgermeister, und den Ratmannen zu Jauwor, im Namen der Stadt, wiederkäuflich verkauft hätten. Den Nicclos Sydeler hätten sie mit demselben Zins an die Stadt gewiesen. – Or. Perg. Anh. S. des Jon Predil an Pergamentstreifen gut erhalten. [II. 43].

[1]) Vgl. die Urk. Nr. 7. 29. 33–35. 48. 87.
[2]) Die Thieselmühle, vgl. hierüber Schönaich a. a. O. S. 79.
[3]) Vgl. die Urk. Nr. 7. 29. 33–35. 37. 48. 87.
[4]) Vgl. die Urk. Nr. 17.

41) 1387 Dez. 29 (die XXIX mensis Dec. 1388). Jawor (Jauer), im Pfarrhaus (in dothe ecclesiae) in der kleinen Stube, wo sich der Pfarrer mit seinen Helfern (complices) und der Kaplan versammeln. Bartholomeus Czetheras (Czettritz), Kanoniker der Kreuzkirche in Breslau und Pfarrer in Leen (Lähn, Kr. Löwenberg), Testamentsvollstrecker des verstorbenen Wernherus de Czetheras, Kanonikers der Breslauer Kirche und Pfarrers in Jawor (Jauer), übergibt dem Kirchenvorsteher (vitricus), dem Pfarrer der Kirche [zu Jauer] und seinen Nachfolgern folgende Bücher als Geschenk: Decretales, – Sextus Clementirias: Historia scolastica, – 4 Bücher Sententiarum in 2 Bänden, – ein Buch mit dem Titel Jacobus de Voragine (devoragine), – Liber quadragesimale von demselben Verfasser, – Contractus de tempore, – Contractus de sanctis – Peregrinus de tempore, – Passionale accortatum, – Sermones de tempore, – Sermones de sanctis per annum, – Summa virtutum et viciorum, in einem Band, – Glossa super cantica canticorum, – Summa ordinarie indiciarum cognoscenda, per dominum Egidium doctorem compilata, – einen Kalender, 2 Quaternen enthaltend – schließlich einen Viaticus, und zwar erfolgte die Übereignung unter folgenden Bedingungen: Die Bücher sollen unter dem Schutz des Kirchenvorstehers stehen, der Pfarrer und der Kirchenvorsteher sollen jeder einen Schlüssel haben. Wenn der Pfarrer die Bücher zum Studium benutzen will, so darf es ihm der Kirchenvorsteher nicht verweigern. Die Bücher dürfen aber von dem Pfarrer oder seinen Nachfolgern nicht entfernt werden. Der Viaticus soll mit eisernen Ketten in der Sakristei an einem Lesepult (pulpitum) befestigt werden, damit die Priester oder Kleriker, so oft sie die kanonischen Horen daran abhalten, ihn nicht von seinem Platz entfernen, er soll vielmehr Tag und Nacht in der Sakristei bleiben. Z.: Syffrid, Liegnitzer Kanoniker, Pfarrer in Profin (Profen, Kr. Jauer), Nicolaus Jencz, Pfarrer in Kůnir (Kuhnern, Kr. Striegau), Herr Petrus von Wandras (Wandriss, Kr. Liegnitz), Herr Petrus von Kossinplocz (Hotzenplotz, Bzh. Jägerndorf), Altaristen in Jawor, Herr Mathias Saxonis de Polkinhayn (Bolkenhain), Hanko Hanneman, Vogt, Henczellinus Neuwirt, Chunczko Hofeman, Ratsherren, Jungernickil, Schöffe, Nicolaus Grelnort, Nicolaus Hubener, Bürger (oppidani) der Stadt. – Or. Perg. Anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen gut erhalten.[1]) [VII. 146].

42) 1388 nach Jan. 6 (noch dem obirsten tage). Im Dinge [zu Jauer]. Johannes Hanemann, Erbvogt und Landvogt zu Jawor (Jauer), von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Petir Vnndeling, Hensil Webir, Hanke Lowterbach, Nitsche Lowterbach, Hannos Girlich, Hannos Pilgerim und Junge Nickel, bekunden, daß die Gebrüder Jon und Gutsche Predil vor ihnen im gehegten Ding bekannt hätten, daß sie ein Schock jährlichen Zinses ihrer Fleischbank zu Jawor für $12^1/_2$ Mark Groschen bereiter Pfennige der Stadt, vertreten durch den Bürgermeister Mathis Kouwolff und die Ratmänner des Jahres, wiederkäuflich verkauft hätten. Diesen Zins sollten die jeweiligen Ratmannen jährlich im Namen der Stadt erhalten und von der Bank sieben Steine Unschlitt (unslede), die von ihr am St. Martins Tag zu leisten sind, erheben, ohne daß der Stadt an dem Zins etwas gekürzt werde. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen am Rand beschädigt. [II. 44].

43) 1389 Sept. 9 ind. XII. a. pont. XII Urbani pap. VI. Swidnicz (Schweidnitz). Burghard, Sohn des Cunrad von Jerschaw, Breslauer Kleriker, kais. Notar, bekundet, daß in seiner Gegenwart der Herr Johannes, Pfarrer in Jauraw (Jauer), Priester der Diözese Breslau, bei gesundem Verstand, doch krankem Körper folgendes Testament errichtet habe: 1) 10 Mark jährlichen Zinses vermacht er dem Unterkantor (succentor) und seinen Nachfolgern zur Errichtung, Fundierung und Dotierung eines Altars in der Stadt Rychinbach (Reichenbach),[2]) diese 10 Mark stehen wiederkäuflich laut Urkunde für 110 Mark Prager Groschen bei den Ratmannen der Stadt. Das Patronats- und Präsentationsrecht für den Altar sollen die Ratmannen haben. Und zwar soll stets der Unterkantor präsentiert werden. 2) Einen jährlichen Zins von $10^1/_4$ Mark

[1]) Vgl. hierzu die Arbeiten von K. H. Rother über Kirchen- und Klosterbibliotheken, zusammengestellt bei Loewe, V., Bibliographie der Schlesischen Geschichte. Breslau 1927.

[2]) Vgl. hierzu die Urkunde von 1392 März 18 im Staatsarchiv Breslau in Rep. 132a Dep. Reichenbach Urk. Nr. 39. Der Altar zu Ehren der h. Maria wurde in der Nikolaikirche des Leprosenhauses vor Reichenbach errichtet.

bestimmt er zur Errichtung einer Kapelle zum h. Kreuz bei der Stadt Jauer, im Distrikt Swidnicz (Schweidnitz), an der Stelle, wo einstmals die Pfarrkirche der Stadt stand. Für den Fall, daß die Errichtung dort nicht zugelassen wird, so soll sie in der Stadt errichtet und dotiert werden und zwar für den jeweiligen Unterkantor. Die genannten 10½ Mark hat der Pfarrer Johannes in Jauer auf Wiederkauf gekauft und zwar für je 12 Mark Prager Groschen polnischer Zahl 1 Mark Zins auf dem Rathause (in pretorio) zu Jauer laut mit dem größeren Stadts. beglaubigter Urkunde.[1]) Das Patronatsrecht und das Präsentationsrecht soll den Ratmannen von Jauer zustehen. Wenn der Altar in genannter Kapelle bezw. Stadt vakant wird, sollen sie aber nur den Unterkantor präsentieren. Den Klerikern und Dienern genannter Altäre (in Reichenbach bezw. Jauer) sollen von den Zinsen jährlich je 3 Mark für ihr Studium gegeben werden, bis sie Priester geworden sind. Die übrigen 14 Mark sollen sie den 2 Priestern geben, welche den Dienst an den beiden Altären haben, nachdem sie zu Priestern an den Altären befördert sind (ad ordinem sacerdotum promotis). 3) 2 Mark jährlichen Zinses, und zwar 1 Mark vermacht er den frommen Männern, den Brüdern des Dominikanerordens (ordinis praedicatorum) bei dem h. Kreuz in Swidnicz (Schweidnitz), die zweite Mark jährlichen Zinses den Brüdern des Franziskanerordens bei der heiligen Jungfrau in Swidnicz. Diese zwei Mark jährlichen Zinses besitzt er und hat er wiederkäuflich laut Schweidnitzer Schöffenbrief gekauft auf allen Gütern des Allods (in bonis allodii) in Schonborn (wohl Schönbrunn, Kr. Schweidnitz) des Franciscus, genannt Vmdeysin, eines Bürgers in Swidnicz. 4) 6 Mark jährlichen Zinses, die er für 84 Mark Prager Groschen auf dem Besitz des Johannes, genannt Swenkenflegil, Bürgers in Swidnicz, laut Schöffenbrief gekauft hat, vermacht er den Ratmannen zu Jauer, um dafür Brot und Fische an arme Scholaren (scolaren) und an Kranke zu verteilen. 5) Sein Haus auf der Fleischerstraße (in platea carnificum) in Swidnicz bei dem Hause des Nycolaus Maler (pictor) vermacht er zur dauernden Wohnung für arme Frauen mit der Bestimmung, daß eine neue geeignete und ehrenwerte ausgewählt wird, wenn eine im Hause gestorben ist. In dem Hause soll die Anna Gumprechtyne für die Zeit ihres Lebens die Wirtin (hospita) sein. 6) 1 Mark jährlichen Zinses bestimmt er zur Wiederherstellung des Hauses und zum Ankauf von Holz und Kohle (carbo). Diese 1 Mark hat er für 10 Mark Prager Groschen polnischer Währung wiederkäuflich gekauft und besitzt sie auf dem gesamten Besitz des Mathias, genannt Höpffener, Bürgers zu Swidnicz. – Zu Testamentsvollstreckern ernennt der Johannes Herrn Lutold anders Lencko, Herrn Hermann von Prusia und Herrn Johann, genannt Lutyrbach, Altaristen in Swidnicz, seine Verwandten. – Z.: Herr Arnold und Herr Johannes, genannt Arnoldi, Priester der Diözese Breslau und Altaristen in Swidnicz. – Or. Perg. mit Notariatssignet. [VII. 175].

44) 1389 nach Nov. 30 (im dinge nehst noch sand Andres tage). [Jauer]. Mathis Kouwerolff, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Hensil Webir, Heynrich Rabe, Heynrich Pilgerim, Hans Jegerdorf und Nicklos Morgenrot bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Nicklos Wentzlow bekannt habe, daß er auf allem seinen Gut auf den 50 Hufen und im Stadtrecht 2 Mark jährlichen Zinses für 20 bereite Mark Groschen dem Meister Dytherich, dem Bogener, unter Bürgschaft des Frantz Wentzlow von Poschwitz (Poischwitz) recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [V. 11].

45) 1391 Jan. 18 (an der nehsten mithwochen fur sand Agniten tag). Sweidnicz (Schweidnitz). Agnes, Herzogin in Schlesien, Frau von Furstinberg (Fürstenberg), zu Sweidnicz und zu Jauwor, bekundet, daß vor ihr erschienen sei Petir Spilner und vor ihr verkauft und in ihre Hände aufgelassen habe dem Priester Herrn Conrad, Pfarrer zu Jauwor, 17 Ruten Erbes und Ackers unter dem Pfluge, zu alden Jauwor (Alt Jauer) vor der Stadt Jauwor gelegen, mit allem Zubehör, so wie er diese selbst besessen, frei vom Geschoß in Pfennigs- und in Getreidesweise, frei von Münzgeld, Forstkorn und Forstgetreide, frei von Bede und sonstigen Beschwerungen. Hierzu habe sie ihre Zustimmung gegeben und mit genanntem Besitz den Pfarrer Conrad, seine Brüder Peter und Matheis und der beiden letztgenannten Kinder und Erben, es seien Söhne

[1]) Der angegebene Zinsbrief ist nicht erhalten.

oder Töchter, belehnt. Z.: Herr Nickel vom Czeiskberg (Zeisskenberg), Herr Heidenrich von Tscherticz (Tschertitz), Herr Heyneman von Schönefeld (Schönfeld), Bernhard Wilttberg (Wildberg), Herr Johannes Ca(!)lmas[1]), Landschreiber der Fürstentümer und Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Anh. großes Fußs. der Herzogin mit dem kleinen Helms. als Rücksiegel an grünroter Seidenschnur erhalten. [IV. 14].

46) 1391 Juli 9 (am sontag fur sand Margarethe tag). Sweidnicz (Schweidnitz). Agnes, Herzogin in Schlesien, von Furstinberg (Fürstenberg), zur Sweidnicz (Schweidnitz) und zum Jauwor (Jauer), bekundet, daß vor ihr erschienen seien Petir Kraft und Nicklos Grossil und verkauft und in ihre Hände aufgelassen hätten dem Herrn Conrad, Pfarrer zu Jawor, Petir und Matheis, seinen Brüdern, und zwar Petir Kraft 8 Ruten Ackers und Nicklos Gressil 4 Ruten Ackers in dem Dorfe zum alden Jauwor (Alt Jauer), im Jauerschen Weichbild gelegen, ferner 2 Gärten daselbst mit Wiesen und Wiesewachs und mit allem, was sonst dazu gehörte, mit allen Rechten, Nutzungen und Herrschaften und vornehmlich frei von Geschoß in Geld und Getreide (yn pfennig weis und yn getreydes weis), frei von Münzgeld, Forstgetreide und jeder anderen Bede, die einem Freigut oder Unfreigut von dem Herzog auferlegt werde. Zu diesem Verkauf habe sie ihre Zustimmung gegeben und die Obengenannten mit den angegebenen Stücken belehnt. – Z.: Herr Nickel vom Czeiskenberg (Zeisskenberg), Herr Heidenrich Tscherticz (Tschertitz), Bernhard Wiltberg (Wildberg), Sander von Grunow (Grunau), Herr Johannes Kolmas, herzogl. Landschreiber. – Or. Perg. Anh. großes Fußs. der Herzogin mit dem Helms. als Rücks. an Pergamentstreifen gut erhalten. [V. 12].

47) 1393 nach Juni 24 (an dem nesten dingetage noch sente Johannes tage des tewfers unsers hirren). [Bolkenhain]. Hannus Webruscher, Untererbvogt zu Hain (Bolkenhain), von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst Gregor Baumgarte, Peter Hockener, Kunroth Schaultis, Peter Helwigisdorff, Junge Gebauir, Peter Poscher, Nicze Gunczil bekennen, daß vor ihnen im gehegten Ding Hensil Leupolt einerseits und sein Sohn Niclos andererseits bekundet hätten, daß der Niclos auf das an ihn gefallene Drittel nach seiner Mutter (siner mutir dritteteyl) verzichtet habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [VI. 1].

48) 1394 Jan. 21 (an der heyligen juncfrawen sand Angnithen tage). Gesch. Jauwor (Jauer), geb. Sweidnicz (Schweidnitz). Benntsch von Chussnik, Landeshauptmann der Fürstentümer Sweydnicz und Jauwor, bekundet, daß vor ihm Petir Spilner, Sohn des verstorbenen Petir Spilner, Bürger zu Jauwor, erschienen sei und Klage geführt habe, daß ihm eine Beeinträchtigung (vorkurczunge) an einer Urkunde betr. ein Viertel an der Mühle unter dem Hause[2]) zu Jauwor insofern geschehen sei, als diese Urkunde nicht auch auf seine Ehefrau, seine Kinder und rechten Nachkommen, Töchter wie Söhne, laute. Den Wunsch um Ausstellung einer entsprechenden neuen königlichen Urkunde habe er erfüllt und die Genannten mit dem oben bezeichneten Viertel mitbelehnt. Z.: Nickil vom Czeysberge (Zeisskenberg), der alte Ritter Jencko von Chotiennicz, Hinrich Naze (Naso), Segemund vom Bomgarthe (Baumgarten), Herr Seydil von Bolkinhayn (Bolkenhain), Landschreiber und Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an grün-roten Seidenfäden gut erhalten. [V. 13].

49) 1394 Mai 29 (am freitage nehst noch unsers liben hirren hymilfart tage). [Jauer]. Bürgermeister und Ratmannen zu Jauwor: Nicolaus Hewseler, Mathis Kouwerolff, Mathis Kluge, Nicklos Lowtirbach und Jocob Pfol bekunden, daß sie mit Rat ihrer Ältesten, Schöffen, Handwerksmeister und Geschworenen, mit Wissen und Willen der ganzen Gemeinde und ihres Kirchenbeters verkauft haben auf ihrer Pfarrkirche zu S. Martyn zu Jauwor und auf allen Zinsen, Genüssen und Zugängen derselben 2 Mark jährl. Zinses guter Prager Groschen polnischer Zahlfür 16 bereite Mark derselben Groschen und Zahl an die Frau Agnes Kalers zu Haynow (Haynau) und an den Priester Herrn Petir Kluge, Sohn des verstorbenen Jekil Kluge, Kaplan vorgenannter Kirche. Nach dem Tode der Frau Agnes und des Petir Kluge solle der Zins auf niemand anderen übergehen, es sollten vielmehr der Zins und das Geld beieinander bei

[1]) muß heißen Colmas.
[2]) Vgl. die Urk. Nr. 7. 29. 33. 34. 35. 37. 38. 87.

der Kirche zum Troste ihrer beiden Seelen und ihrer ewigen Seligkeit bleiben, ohne daß jemand das Recht habe, Ansprüche daran geltend zu machen. – Or. Perg. Ehemals anh. großes Stadts. an Pergamentstreifen fehlt. [IV. 15].

50) 1394 Sept. 29 (im dinge noch Michaelis). [Jauer]. Mathis Kouwerolff, Erbvogt und Landvogt zu Jauer, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Vnndeling Hubener, Hannos Girlach, Strebil, Haneman Glesser und Peter Vmblawff bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Hensil Scherer mit Einverständnis seiner Ehefrau ihre 3 Ruten Erbes auf den fünfzig Hufen der Pfarrkirche zum Bau (gebewde) gegeben haben mit der Bestimmung, daß dieselben nach ihrem Tode der Kirche zufallen sollen, ohne daß jemand sonst Ansprüche erheben dürfe. Für den Fall, daß sie die 3 Ruten noch verkauften, so sollten sie für den Erlös Zinse kaufen und diese noch solange sie leben genießen. Nach ihrem Tode sollten sie der Pfarrkirche zufallen. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstreifen fehlt. [VII. 145].

51) 1396 Okt. 16 (in die Galli). o. O. Herman von Czirnaw (Zirn), gesessen zu der Wesin (Wiesau, Kr. Bolkenhain), bekundet, daß er auf seiner Holzmühle, gelegen zu Wesin in dem Heynischen (Bolkenhainer) Weichbild, verkauft habe $1^1/_2$ Mark Geldes jährlichen Zinses für 50 Mark gereiter Pfennige guter Prager Groschen polnischer Zahl auf Wiederkauf dem Hensil Lewpold, seinem Weib Katherina und allen deren Erben. Er verpflichtet sich, sobald man wieder einen Hauptmann in dem Lande habe, von demselben eine Urkunde über obige Handlung ausstellen zu lassen. – Or. Perg. Anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen erh. [V. 14].

52) 1397 zwischen Juni 6 und 13 (feria IV. . . . .[1]) festum penthecostes). [Jauer]. Petir Thomas, Untererbvogt derzeit zu Hayn (Bolkenhain), von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Gregor Bawmgart, Petir Hockener, ... ruch Schulthis, Franczcz . . . . kusz, Nicclaus Lotir(?), Anthonius Gebawir und Petir Poscz bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Anna Hensil Lew[poldinne] mit Rat ihres Mannes Heinrich, Czu . . . . genannt, bekannt habe, daß sie auf alles Angefälle und jegliches Erbteil nach der verstorbenen Dorothea Lewpold verzichtet habe. – Or. Perg. stark zerstört, sodaß die Schrift nur noch zum Teil lesbar ist. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstreifen fehlt. [X. 1].

53) 1399 nach Jan. 6 (im dinge noch dem obirsten tage). [Jauer]. Jocob Pfol, Erbrichter zu Jauwor, und die Schöffen daselbst: Petir Findeling, Francz Lawtirbach, Haneman Gless, Nicklos Klonitz, Petir Vmblawff und Mertyn Kawwerolff, bekunden, daß Mathis Neuwirt, ihr Bankgenosse, vor ihnen im gehegten Ding bekannt habe, daß er recht und redlich wiederkäuflich verkauft habe auf seinem Kram (krom) und auf allem seinen Gute im Stadtrecht 1 Mark jährl. Zinses guter Prager Groschen polnischer Zahl für 10 bereite Mark derselben Groschen und Zahl dem Priester Herr Petir Bartsch, Kaplan des Spitals. Wenn aber der Mathis Neuwirt den Zins wiederkaufe, solange der Herr Bartsch lebe, so solle letzterer mit Rat des Hensil Neuwirt, Annen, seiner Hausfrau, und Thymen und Mathis, seiner Söhne, eine andere Mark gewisser Zinse kaufen, was so oft geschehen solle, wie ein Wiederkauf eintrete. Nach seinem Tode aber sollten der vorgenannte Neuwirt, sein Weib und seine Söhne diese Mark Geldes, und zwar den Zins und das Geld zusammen, zu einem Seelgerät verwenden, wozu sie der Bartsch bevollmächtigt habe. – Or. Perg. Ehemals anh. S. an Pergamentstreifen fehlt. [III. 27].

54) 1399 Mai 31 (am sunobende noch sand Vrbans tag). [Jauer]. Bürgermeister und Ratmannen zu Jauwor: Johannes Haneman, Heynrich Rabe, Mathias Neuwirt, Heynrich bei der Kirchen und Bartusch Molner bekunden, daß sie im Namen der Stadt wiederkäuflich verkauft haben auf derselben Stadt und auf allen Zinsen und Renten, Einkünften (urbar) und Nutzungen (genyesse) 20 Mark jährlichen Zinses guter Pragischer Groschen polnischer Zahl, jährlich zahlbar in der Stadt Legnitz, für 260 bereite Mark derselben Groschen und Zahl dem Nicklos, Ehemann der Katheryn Mysener, Bürger zu Legnitz (Liegnitz), seiner Ehefrau und seinen Nachkommen. – Or. Perg. Anh. großes Stadts. (Sigillum Buriensium De Jauwor) an Pergamentstreifen gut erhalten. [II. 45].

[1]) Da an dieser Stelle das Pergament zerstört ist, ist nicht festzustellen, ob der Donnerstag vor oder nach Pfingsten genannt ist. Es scheint noch der Schaft eines p von post vorhanden zu sein.

55) 1399 Juli 9 (mittewochen vor sand Margarethen tage). Prag. Wentzlaw, Römischer König, König zu Böhmen, bekundet, daß er auf Bitten von Bürgermeister, Rat und Bürgern zum Jawor (Jauer) der Stadt die nachstehend inserierten Urkunden bestätigt habe:

1329 Mai 25 (in die Urbani pape et martiris). Lewenberg (Löwenberg). Heinrich (I.), Herzog in Schlesien, Herr von Furstenberg (Fürstenberg) und in Jawor, bekundet, daß er dem Heinrich, genannt von Skal, seinen Erben und rechtmäßigen Nachkommen sein Landgericht und seine Landvogtei (iudicium provinciale seu advocaciam provincialem) in Jawor und in dem zur Stadt gehörigen Weichbild (districtus) mit dem Recht und der Nutzung, wie er sie bisher besaß, für 100 Mark Groschen polnischer Zahl als erblichen Besitz verkauft habe, ausgenommen die Ortschaften, welche er seinen Lehnsmannen (feodalibus) überlassen habe. Z.: Burgmannus Sindel (Schindel) und Otto von Kuschburch (Keuschberg), Ritter, Bolko von Kittelicz (Kittlitz), Heinrich von Vroburch (Frobrich, Froberg), Albert Ranaw (Rhonau), Bernhard von Czedelicz (Zedlitz), Seyffrid von Swenkenfeld (Schwenckfeld), Johann von Glewicz (Gleiwitz), herzogl. Notar. – Fehlerhafter Abdruck bei Fischer a. a. O. I. 213f. Regest nach ungenauer Abschrift in den Regesten zur schles. Gesch. (Cod. dipl. Sil. Bd XXII) Nr. 4848.

1380 April 25 (an der mittewochen noch sand Georgii tage). Sweydnitz (Schweidnitz). S. das ausführliche Regest bei Nr. 31.

Abschrift des XV. Jahrhunderts auf Papier. [II. 8a].[1])

56) 1399 Nov. 4 (am dinstage vor sand Martyns tage). [Jauer]. Text genau wie Urk. Nr. 54. Es ist nur statt 20 Mark 10 Mark und statt 260 Mark 130 Mark zu setzen. – Or. Perg. Anh. großes Stadts. an Pergamentstreifen am rechten unteren Rand stark beschädigt. [II. 46].

57) 1400 Okt. 22 (des fritages yn der nehesten quatempor noch sand Lucam tag). Sweidnicz (Schweidnitz). Benesch von Chussnik, kgl. böhmischer Hauptmann in den Fürstentümern Sweidnicz und Jauwor (Jauer), bekundet, daß vor ihm und den nachstehenden Mannen des Königs: Hannos Renker, Nickel von Vchtericz (Üchtritz), Hentschil von Czedelicz (Zedlitz), Hannos Slewicz (Schliebitz), Bernhard von Waldaw (Waldau), Heinrich Kreppil, Hannos von der Reybnicz (Reibnitz), Vlrich Pok (Bock), Heinrich von Ronaw (Rhonau), Hannus Pussuld (Busold), Wilrich von Libintal (Liebenthal) und Heyneman von Petirswalde (Peterswald), die derzeit auf der Bank Recht gesessen haben, erschienen seien die Jauerer an einem Teil und Bernhard Wiltperg (Wildberg) am anderen Teil und zwar wegen des Gerstenzinses auf den 50 Hufen zu Jauwor. Sie hätten entschieden, daß die Jauerer dem Bernhard Wiltperg für die $22^1/_2$ Scheffel Gerstenzins, oder was es sonst sei, warum er sie in Anspruch genommen habe (angesprochin hat), 30 Mark Groschen am nächsten Weihnachtsheiligentage zahlen sollten, sie sollten dann jeder weiteren Inanspruchnahme ledig sein. – Or. Perg. Anh. Majestätssiegel an Pergamentstreifen gut erhalten. [II. 47].

58) 1403 Nov. 21 (an der mitwoche noch Elisabeth). Goldberg. Francze Melczer, Bürgermeister zu Goltberge (Goldberg), und Nitsche Kwne, Petir Doryng, Niclos Cretschemer, Petir Peczolt, Ratmannen daselbst, bekunden, daß vor ihnen erschienen sei ihr Mitwohner Niclos Schultheis und seine Brüder Symon und Veczentz wie ihre Schwäger, Symon Kelner wegen seines Weibes Sophey Schultheissyn und Langehannus wegen seines Weibes Margarethe Schultheissyn, und bekundet hätten, daß ihnen die Ratmannen zu Jauwor (Jauer) im Namen der Stadt abgekauft und zurückgezahlt (abgeloset) hätten 18 Mark Geldes jährlichen Zinses und zwar Kapital (hewptgut) und aufgelaufene (vorsessene) Zinsen, die ihr Vater Hannos Schultheiss, ihr verstorbener Mitbürger, auf vorgenannter Stadt gehabt habe. Des genannten Kapitals und der Zinsen hätten sie die Stadt ledig und los gelassen. Die von der Stadt ausgestellten Urkunden und Handfesten hätten sie verloren, wenn sie etwa aber noch zu Tage kämen, so sollten sie ungültig sein und niemand mehr Ansprüche daraus herleiten dürfen. Z.: Außer den obengenannten Mannen des Königs Herr Johannes Kolmas, Pfarrer zu Sweidnicz, Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Anh. Stadts. am linken oberen Rand leicht beschädigt. [II. 48].

[1]) Vgl. die Urk. Nr. 30 und 31.

59) 1404 Jan. 16 (an sente Marcelli tag des heylgen bobistes und merterers). o. O. Nickel Rosicz, sein Bruder Hentschil und seine Ehefrau Katheryn bekunden, daß sie ihre Zustimmung gegeben haben, daß ihr Untersasse Petir Heynemans zu dem grosen Rogosin (Groß Rosen, Kr. Striegau) auf seinem Erbe und allem seinen Besitz, den er von ihnen habe, 1 Vierdung jährlichen Zinses für 2 Schock Groschen der Äbtissin und Jungfrau Anna vom Bowmgarten (Baumgarten) in dem Jungfrauenkloster zu Stregon (Striegau)[1]) unbeschadet den ihnen zustehenden Erbzinsen wiederkäuflich verkaufe. Hierzu habe die Frau Katheryn ihre Zustimmung gegeben, da der Besitz ihr Leibgedinge sei. Z.: Franczke, des alten Stadtschreibers (wohl zu Striegau) Sohn, und Michael Schryber. – Or. Perg. Die beiden ehemals anh. S. an Pergamentstreifen des Nickel und Hentschil Rosicz fehlen. [IX. 4].

60) 1404 Nov. 28 (am nesthen freytage vor sent Andres tage des heyligen zwelfboten). Jauwor (Jauer). Jan von Leuchtinburg (Leuchtenberg), Crusschina genannt, Hauptmann in den Fürstentümern Sweidnicz und Jauwor, bekundet, daß er der Stadt Jauwor auf ihre Bitten aus königlicher Vollmacht genehmigt habe, daß sie in Zukunit noch einen weiteren Markttag und Markt in der Woche halten und haben dürfe und zwar am Sonntag mit Getreide und allen anderen Waren. Wenn sie aber jemand hieran hindere oder ihnen den Tag abnehme, so erlaube er ihnen, einen anderen Tag in der Woche zu nehmen, der ihnen genehm sei. Ferner genehmigt er der Stadt, 8 Heller zu nehmen und zu erheben, die jedermann von einem Viertel Bier als Schrotlohn geben solle. Z.: Herr Buschke vom Molheym (Mühlheim), Ritter, Got Schoff (Schaffgotsch), Wylrich von Lybental (Liebenthal), Bernhard Wiltberg (Wildberg), Bernhard von Waldaw (Waldau), Nicklos Bouch (Buch), Opecz und Claus vom Czegenberge (Zeisskenberg), Gebrüder, Herr Seydil von Bolkinhayn (Bolkenhain), Landschreiber und Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Anh. Majestätssiegel an grün-roten Seidenfäden erhalten. – Ungenauer Abdruck bei Fischer a. a. O. I. 254 ff. [II. 11].

61) 1405 Mai 9 (an deme nesthin sonabende noch sand Stanislayn tage der do gefellit noch Ostern). [Jauer]. Nicolaus Heuseler, Bürgermeister, Nicolaus Kromer, Nicolaus Michaelis, Hans Rouwe und Kochenmeister, zur Zeit Ratmannen in Jauwor, bekunden, daß sie mit Rat und auf Geheiß ihrer Ältesten, geschworenen Schöffen und Handwerksmeister auf allen Renten und allem Besitz der Stadt 4 Mark Geldes jährlichen Zinses dem Hans Sweynicz (Schweinitz) für 40 bereite Mark guter Prager Groschen polnischer Zahl wiederkäuflich verkauft haben. – Or. Perg. Anh. großes gut ausgeprägtes Stadts. an Pergamentstreifen am Rand sehr stark beschädigt. [IX. 5].

62) 1405 Mai 9 (am nesthin sonabende noch Stanislai, der do gefellit noch Ostern). o. O. Hans Swoynicz (Schweinitz), bekundet, daß er im Einverständnis mit seinen nächsten Freunden und Erbnehmern vornehmlich mit dem seiner Schwester Sohnes Caspar Gluers zu Leipe gekauft habe 4 Mark jährlichen Zinses für 40 Mark Pragischer Groschen polnischer Zahl von den Ratmannen zu Jauwor (Jauer) auf der Stadt Renten und Zugehörungen, die die Stadt ihm jährlich zu Weihnachten in der Stadt zu zahlen habe, solange er lebe. Nach seinem Tode sollen die 40 Mark Groschen und der Zins ewiglich bei der Stadt Jauwor bleiben, ohne daß seine nächsten Freunde und Erbnehmer darauf Anspruch erheben und Hindernisse bereiten dürften. Und zwar sollten dann die derzeitigen Ratmannen für die 40 Mark Groschen soviel Zinse kaufen als möglich. Für diese Zinse sollten sie jährlich zu Weihnachten Kleider und Schuhe kaufen und sie armen Leuten geben, die bedürftig seien. – Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen des Hans Sweynicz und Casper Gluer erhalten. [II. 50].

63) 1405 Sept. 5 (am sonabinde vor nativitatem Marie). [Jauer]. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jawor bekunden, daß sie mit Genehmigung der Ältesten, der Schöffen, Geschworenen, Handwerksmeister und der ganzen Gemeinde wiederkäuflich verkauft und aufgelassen haben drei ungarische Gulden jährlichen Zinses auf der Stadt Renten, Zinsen, Gefällen, Geschossen, Einkünften und Nutzungen, nichts ausgenommen, den Herren Vikaren der Domkirche des heiligen Grabes zu Legnicz (Liegnitz) und zwar für 40 gute ungarische Gulden und

[1]) Benediktinerinnen zu Unserer Lieben Frauen.

10 Mark böhmischer Groschen, die sie zum Nutzen der Stadt verwandten vornehmlich insofern, als sie das Dorf Poschwitz (Poischwitz) mit seinem Zubehör von Nickell Schweynchen (Schweinichen) lösten und kauften. – Or. Perg., das durch Feuchtigkeit gelitten hat, daher ist die Schrift an einigen Stellen nicht mehr zu entziffern. Ehemals anh. großes Stadts. an Pergamentstreifen nicht mehr erhalten. [II. 49].

64) 1405 Sept. 18 (an dem neesten freytage vor sende Matheus tag des ewangelisthin). Of dem huse czum Sweyne (Schweinhaus, Kr. Bolkenhain). Heyncze vom Sweyn (Schweinichen), bekundet, daß er verreicht und verlangt habe dem Petir Heller und seiner Ehefrau Magdalena sowie deren ehelichen Nachkommen das Vorwerk zu den seben hubin (Siebenhuben, Kr. Jauer), so wie dies sein Großvater Herr Heynrich von dem Sweyn und Burgman Schyndel besessen hätten, mit Pfühlen und mit Wiesen, ausgenommen die Wiese und die Scheune auf den fünf Ruten. Dazu habe er ihm verreicht das Gericht und den dritten Pfennig auf genanntem Gut. Dafür solle er ihm mit einem Pferd dienen oder ihm dafür 1 Mark Geldes geben, ferner solle er ihm 20 Groschen zinsen. Der Petir Hellir und seine Nachkommen sollten ferner eine Schäferei auf genanntem Gut haben. – Or. Perg. Anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen gut erhalten. [X. 19].

65) 1406 Juli 5 (des mantags vor sant Procops tage). Karlstein. Wenzel (IV.), Römischer König, König zu Böhmen, bestimmt, daß, wenn Petr von Czedlitz (Zedlitz), von Meyenwalde (Maiwaldau, Kr. Schönau) genannt, stirbt, sodann 25 Mark jährlichen Zinses, die er in und auf der Stadt Jawor habe, an Gotschaf (Schaffgotsch), dessen Erben und Nachkommen fallen sollen. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen am rechten unteren Rand beschädigt. [II. 51].

66) 1406 nach Sept. 29 (ym nesthen dinge noch sand Michels tage). [Jauer.] Cuncze Weber, Erbvogt und Landvogt zu Jauwer, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Ffrederich Spilner, Martin Kouwerulf, Henczel Rabe, Niclos Clonicz, Haneman Gleser, Cunrad Herschuch, Hannos Hofener(?), bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Asswerus bekannt habe, daß er auf seinem Hof und seinem gesamten Besitz im Stadtrecht 2½ Mark jährlichen Zinses für 35 bereite Mark guter Prager Groschen polnischer Zahl, je 1 Mark Zinses für 14 Mark Groschen, dem Niclos Snewsel recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [V. 72].

67) 1406 Nov. 19 (veneris die XIX mensis Mercurii). [Liegnitz]. Theophilus von Opol (Oppeln), Kustos der Kollegiatkirche zum heiligen Grabe in Legnicz (Liegnitz), Kommissar und Richter der kirchlichen Sachen (judex causarum ecclesiasticarum) im Archidiakonat Liegnitz, hierzu bestellt vom Bischof Wenceslaus (Herzog von Liegnitz) von Breslau, bekundet, daß vor ihm eine Streitsache vorgebracht sei und zwar zwischen dem Jacob Molner, Vorsteher (vitricus) der Kirche in Jawor, und der Margaretha Messersmydynne, Ehefrau des Nicolaus Messirsmyd, als Klägern, und dem Nicolaus Leinhaws aus Legnicz, als Beklagten: In der Klageschrift (libellum) heisse es, der Ehemann der Margaretha, Namens Nicolaus, habe in seinem hinterlassenen, nicht geänderten letzten Willen (ultima voluntas) 10 Mark Groschen für 1 Mark Groschen jährlichen Zinses zur Abhaltung eines Anniversars im Jahre dem Kirchenvorsteher in Jawor vermacht. Und zwar seien von diesem Zins bestimmt ½ Schock (sexagena) für Wachs, ¼ Mark für die Kapläne, für den Pfarrer 4 Groschen und für den Glöckner (campanator) 2 Groschen. Zum Testamentsvollstrecker habe er seine Ehefrau bestimmt. Dieses Testament habe nun der Nicolaus Leinhaws vor obigem geistlichen Gericht angefochten und die Ausführung verhindert. Das obige Gericht sei von den Klägern gebeten geworden, den Leinhaws mit seinem Einspruch zurückzuweisen und ihm die Kosten des Rechtsstreites aufzuerlegen. Theophilus von Opel bekundet, daß er den Klägern Recht gegeben und den Beklagten unter Auferlegung der Kosten angewiesen habe, die Ausführung des Testaments nicht mehr zu stören. Z.: Nicolaus Campanatoris, Kleriker aus Legnicz, Franciscus Nicolai Sculteti de Sneno (Znin), Kleriker und Notar der Diözese Gnesen, Petrus Bolczen, Famulus des obengenannten Theophilus, Schreiber der Urkunde: Paulus Przedwogy, öffentl. Notar. – Or. Perg. Ehemals anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen fehlt. [VII. 117].

68) 1407 März 21 (am nesten donnrstage vor sinte Jorgin tag). Legnicz (Liegnitz). Anthonius Kirchinbitter, Vogt auf des Bischofs [von Breslau] Hof zu Legnicz (Liegnitz), Jorge Pilgrim, derzeit Schulze zu Tschirnicz (Tschirnitz, Kr. Jauer), Hannos Reichart, Hannos Clonicz, (ein Name unleserlich) Michel, Jeronimus Meyenwalt und Lorencz Leypener, Schöffen daselbst, bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Niclos Lauterbach den Hannos Cziros bevollmächtigt habe, von ihm ausgeliehene Gelder einzutreiben. Wenn aber der Cziros nicht in Heynissch (Bolkenhain) sei, so könne er jemand anders zur Eintreibung bevollmächtigen. – Or. Perg. Anh. S. des Hofes zu Liegnitz (des hoffis sigil) an Pergamentstreifen gut erhalten. [V. 16].

69) 1407 Aug. 3 (in dem dinge an der nehesten mittewochen noch sinte Petirs tag kethenfeyher). [Liegnitz]. Cristoforus Vyaw, Richter zu Legnitz (Liegnitz), von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst Nickel Vyaw, [Nickel] Crebil, Mathis Thammendorff, Conrad Brockotindorff, Hanns Hezeler, Andres Gythan und Hanns Girdan bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Paul Gürteler bekannt habe, daß Dorothea, Witwe des Peter Ludwig, sich mit ihm wegen seines Angefälles nach dem Tode seines obengenannten Bruders Peter ganz und gar auseinandergesetzt habe. – Or. Perg. Anh. zwei Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [VI. 2].

70) 1408 März 25 (czu methefasten). o. O. [Bolkenhain]. Die Ratmannen Niclas Lomolner und Hanns Seydil [zu Bolkenhain] mit ihren Ältesten Hanns Lomolner, Petir Helwigsdorf und Matis Leynir bekunden, daß sie eine Schlichtung vorgenommen haben (vorrichtunge gemacht) wegen aller Streitigkeiten zwischen dem Hannos Levpuld und seinem Sohn Niclas Levpuld, und zwar solle Hensil (oben steht Hannos!) Leypuld seinem Sohn Niclas 5 Mark guter Prager Groschen polnischer Zahl gütlich bezahlen, hingegen solle der Sohn ihn und seine Frau aller Sachen los und ledig sagen. Hierzu habe Anna, des jungen Levpuld Ehefrau, ihre Zustimmung gegeben. – Or. Perg. Anh. S. der Stadt Bolkenhain an Pergamentstreifen leicht beschädigt. [IX. 8].

71) 1408 Juni 10 (am nesthen sontage noch phingesten). o. O. Gocze Schouf (Schaffgotsch), zu Greifsteyne (Greiffenstein, Kr. Löwenberg) gesessen, bekundet dem Hauptmann zu Swydnicz (Schweidnitz) und Jauwor, Janyko von Chothyemicz (Chotienitz), daß, als er Unterhauptmann in den Fürstentümern war, er die Stadt Jauwor einerseits, und den Burggrafen Danyel Foite andererseits wegen der Angelobung (gelowde) und des Entscheides vor sich beschieden habe, den die Burggrafen zwischen ihnen ausgesprochen hätten. Er habe eine Abschrift des Entscheides vorlesen lassen, deren wörtliche Übereinstimmung mit dem Entscheid Hannos von Louterbach (Lauterbach) und Franczko Ryme (Riemben) bezeugt hätten. Auch bekunde er, daß der verstorbene von Cruschin (Kruschina)[1]) im Namen des Königs und von sich aus der Stadt befohlen habe, an ihrem Teil zu bauen und zu bessern, desgleichen dem Burggrafen an dem seinen. Auch habe der von Cruschin ihm gesagt, daß Danyel, der Burggraf, vor dem Könige die Stadt verklagt habe, worauf der König entschieden habe, er solle tun, was ihn sein Herr heiße, den er ihm gesetzt habe. Da habe der von Cruschin die Stadt wie den Burggrafen vor sich beschieden und ihnen befohlen, des Königs Schloß und Feste zu bauen und zu bessern. – Or. Perg. Aufgedr. Wachss. des Ausstellers beschädigt. [II. 52].

72) 1409 Febr. 1 (am nestin frytage vor vnser liben frouwen tage lichtewyhe). [Jauer]. Bürgermeister und Ratmannen zu Jauwor: Allexius Bertoldisdorf, Ffrederich Spilner, Henczel Rabe, Michel Hyndenof und Nicolaus Kromer bekunden, daß sie mit Rat ihrer Ältesten, Schöffen, Handwerksmeister und Geschworenen und mit Wissen wie auf Geheiß der ganzen Gemeinde zu Jauwor auf der Stadt und allen ihren Zinsen, Renten, Urbar und Genüssen 12 Mark jährl. Zinses guter Prager Groschen polnischer Zahl für 168 bereite Mark obengenannter Währung an den Priester Herrn Petir von Kossenplocz (Hotzenplotz, Bzh. Jägerndorf), Altaristen zu Jauwor, auch zu einem Altar daselbst verkauft hätten. Nach dem Tode des Herrn Petir sollten der Zins und Altar an Allex, seines Vettern Niclos Willehelm zu Kanthe (Canth, Kr. Neumarkt) Sohn, das Patronat (die lehne) über den Altar an obengenannten Niclos Willehelm und an dessen Erben fallen. Wenn aber der Niclos Willehelm seinen Sohn überlebe, so solle nach seinem Tode das

[1]) Jan von Leuchtenberg, Crusschina genannt, war Landeshauptmann von Schweidnitz und Jauer von 1404–1407.

Patronat über den Altar auf sein ältestes Kind, Sohn oder Tochter, übergehen und sich dann weiterhin auf den Ältesten der Sippe vererben. Wenn aber der genannte Allex oder jemand von seinen Nachfolgern im Amt des Altaristen von dem Dienst am Altar entbunden sein wolle (abewesunge habin), so sollten sie einen anderen Priester bestimmen. Für den Fall, daß die Stadt aber den Zins zurückkaufe, so solle man das Geld auf dem Rathaus zu Jauwor niederlegen, die Stadt und der Patron (lehnhirr) sollten dann gemeinsam andere 12 Mark Zinse um das gleiche Geld für den genannten Altar kaufen, bei dem der Zins ewiglich bleiben solle. – Or. Perg. Anh. großes Stadts. an Pergamentstreifen stark beschädigt. [IV. 16].

73) 1409 Febr. 8 (am nestin frytage noch vnser lybin frouwen tage lichtewyhe). [Jauer]. Bürgermeister und Ratmannen zu Jauwor: Allexius Bertoldisdorf, Ffrederich Spilner, Henczel Rabe, Michel Hyndenof und Nicolaus Kromer bekunden, daß sie mit Rat ihrer Ältesten, Schöffen und geschworenen Handwerksmeister, mit Wissen und auf Geheiß der ganzen Gemeinde um der Stadt Notdurft willen auf den Einkünften der Stadt 6 Mark jährlichen Zinses guter Prager Groschen polnischer Zahl für 82 bereite Mark obengenannter Groschen und Zahl dem Mathis Rabe, seinen Erben und ehelichen Nachkommen auf Wiederkauf verkauft hätten. – Or. Perg. Anh. großes Stadts. an Pergamentstreifen gut erhalten. [X. 2].

74) 1410 nach Jan. 6 (im dinge noch Epiphanie domini). [Jauer.] Johannes Koschewicz, Erbvogt und Landvogt zu Jauwor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Hannos Rouwe, Andreas Gunter, Jocob Molner, Haneman Gleser, Niclos Kochenmeister und Johannes Jungenickel bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Petir Rathman und Pauel Grycz bekannt hätten, daß sie auf ihrem Garten und allem ihren Gut im Stadtrecht ½ Mark jährlichen Zinses guter Prager Groschen polnischer Zahl für 5 bereite Mark obengenannter Groschen und Zahl dem Niclos Bondisch und seinen Erben recht und redlich auf Wiederkauf verkauft hätten. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstreifen fehlt. [IV. 18].

75) 1410 nach Febr. 4 (ym nesten dinge noch vasnacht). [Jauer]. Michil Hindenof, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Nikolaus Hewseler, Fredrich Spilner, Henczil Rabe, Nikolaus Greyfe, Petir Brinkeler, Kunradus Hersuch und der junge Nicolaus Cromer bekunden, daß Nikolaus Raibenicz vor ihnen im gehegten Ding bekannt habe, daß er auf seinem Erbe auf den fünfzig Hufen und auf seinem gesamten Gut innerhalb des Stadtrechts 1 Vierdung jährlichen Zinses guter Prager Groschen polnischer Zahl für 2 bereite Schock obengenannter Groschen dem Herrn Seydil, Pfarrer zu Jawor, und seinem Kaplan und in ihrer Vormundschaft dem Andreas, dem auch der Zins gezahlt werden solle, wiederkäuflich verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erhalten. [IV. 17].

76) 1410 Sept. 14 (am sontage an des heilgen creuces tage, alz is dirhabin ist). o. O. Hannos von Dirsekwicz (Dirschkowicz), „grose hannos genannt", und Ffredeman von Profyn (Profen) bekunden, daß der junge Nickel Zacheris, gesessen zu Loubros (Lobris), bei seinem Eide vor ihnen bekannt habe, daß ihm Petir Guntersdorf von Pilgeramshayn (Pilgramshain, Kr. Striegau) und Kachel, Vlrich Predels Knecht, gesagt hätten, daß das Landgericht zu Mertinsdorf (Merzdorf) von der Stadt Jauwer gehalten werde (der stat sye czum Jauwer). – Or. Perg. Aufgedr. Wachss. der Aussteller stark beschädigt. Vgl. die Urk. Nr. 77–81. [II. 56].

77) 1410 Sept. 16 (am dinstage noch exaltacionis s. crucis). [Jauer]. Nicolaus Heuseler, Unterhofrichter zu Jauwer, und die Landschöffen daselbst: Hannos Goltbach, Niclos Clonicz, Petir Spilner, Mathis Hobel, Petir Herdan, Diterich Fricze und Niclos Wunderlich bekunden, daß Andres Houwenschilt, ihr Kämmerer, vor ihnen im gehegten Ding bei seinem Eide bekannt habe, daß ihm sein Schwager Petir Schuwert gesagt habe, daß er das Landgericht zu Mertinsdorf (Merzdorf) von der Stadt Jauwer wegen oft gesessen habe, als er Untervogt gewesen sei. – Or. Papier. Aufgedr. Wachssiegel des Hofgerichts abgebröckelt. Vgl. die Urk. Nr. 76 u. 78–81. [II. 53].

78) 1410 Sept. 16 (am dinstage noch exaltationis s. crucis). [Jauer]. Nicolaus Heuseler, Unterhofrichter zu Jauwer, und die Landschöffen daselbst: Hannos Goltbach, Niclos Clonicz, Petir Spilner, Mathis Hobel, Petir Herdan, Diterich Fricze und Niclos Wunderlich bekunden, daß Mathis Neuwirt bei seinem Eide vor ihnen im gehegten Ding bekannt habe, daß er

vor etwa (mynner adir me) 10 Jahren Erbvogt und Landvogt zu Jauwer von der Stadt wegen gewesen sei. In den Zeiten habe er seinen Untervogt Danyel Walner nach Mertinsdorf (Merzdorf) gesandt, das Landgericht abzuhalten (czu siczen) wegen der Appellation (von geczoges wegen), um welche Appellation bei ihm nachgesucht worden sei. Es habe Niclos von Sachinkirche (Sachenkirche), zu Loubros (Lobris) gesessen, von ihm die losgebeten (ledig gebethin), die ihm von der Landvogtei verfallen seien. – Or. Pap. Aufgedr. Wachssiegel des Hofgerichts abgebröckelt. Vgl. die Urk. Nr. 76. 77. 79–81. [II. 54].

79) 1410 Sept. 16 (am dinstage noch exaltacionis s. crucis). [Jauer]. Hannos Goltboch, gesetzter Unterhofrichter zu Jauwor, und die Landschöffen daselbst: Niclos Clonicz, Petir Spilner, Mathis Hobel, Petir Herdan, Diterich Fricze und Niclos Wunderlich bekunden, daß Niclos Heuseler vor ihnem im gehegten Dinge bei seinem Eide bekannt habe, daß er vor Zeiten Erbvogt und Landvogt zu Jauwor von der Stadt wegen gewesen sei. In dieser Zeit habe er seinen Untervogt Petir Schuwert nach Mertinsdorf (Merzdorf) gesandt, das Landgericht abzuhalten (czu siczen) wegen einer Appellation. Er habe auch einen Vierdung Richtgeld (czu richtunge) von der Landvogtei wegen der Appellation genommen. – Or. Pap. Aufgedr. Wachss. pes Hofgerichts schlecht erhalten. Vgl. die Urk. Nr. 76–78. 80 u. 81. [II. 55].

80) 1410 Sept. 17 (an der nehsten methewache vor sand Mathei tage). [Striegau]. Die Schöffen zu Stregon (Striegau): Niclos Lwbis, Mathis Swob, Paul Scal, Phelips Guldin, Wytche Crysschaw, Andres Knisener und Nickel Domnik, als Vecencz Swob das Gericht saß, bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Hannos von der Eyche (Eichau, Kr. Freystadt) und sein Bruder Niclos unter Eid (hy eydes phlichten) bekannt hätten, daß vor langer Zeit, als genannter Hannos Schulze zu Mertinsdorff (Merzdorf), im Weichbilde Jauwor (Jauer), gewesen, sie sich keiner anderen Tatsache erinnern könnten, als daß die Landvögte von Jauwor in Mertinsdorf das Gericht mitgesessen hätten. Auch hätten sie bekannt, daß sie von den ältesten Erbsassen in demselben Dorf, die lange vor ihnen dort gewohnt, gehört hätten, daß so lange diese sich erinnern könnten, die Landvögte von Jauwor die Gerichte zu Mertinsdorf auf dem Gute mitgesessen hätten. Ob sie das aber miteinander (mit gliche) getan hätten oder nicht, das wüßten sie nicht. Auch habe Hannos von der Eyche bekannt, daß, als er Schulze war, er es den Landvogt oder die Ratmannen zu Jauwor habe wissen lassen, wenn Gefälle auf dem Gute zu Mertinsdorf entstanden wären (wenne orbar geschach). Ob sie die Gerichte zu Mertinsdorf gemeinsam (mit gliche) saßen oder gesessen hätten, das wisse er nicht. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen am linken oberen Rand beschädigt. Vgl. die Urk. Nr. 76–79 u. 81. [II. 57].

81) 1411 Febr. 27 (am freytage in der nestin quatirtempor noch dem aschtage). Sweidnicz (Schweidnitz). Janko von Chotiemicz (Chotienitz), Hauptmann in den Fürstentümern Sweidnicz und Jauwor (Jauer), bekundet, daß vor ihm und den nachbenannten Mannen des Königs, die auf der Bank zum Richten gesessen hätten, und zwar vor Bernhard von Waldaw (Waldau), Vlrich von Pok (Bock), Otto von Nebiltschicz (Niebelschütz), Hannos von Czirnen (Tschirnhaus), zu Lautirbach (Lauterbach, Kr. Reichenbach) gesessen, Conrod von Borowicz (Borwitz), Franczke Langeheide, Paul von Schellndorff (Schellendorf), Cuncze Czetheras (Czettritz) und Hannos von Petirswalde (Peterswalde) erschienen seien einerseits Allexius Mathias Newwirt, Mertin Kauroff und Fredrich Spilner, Bürger zu Jauwor, für die Stadt, und Ulrich Predil andererseits, und hätten sie wegen des Landgerichts auf dem Gute Mertinsdorf (Merzdorf) [um ein Urteil] angegangen. Die Vertreter der Stadt auch Vlrich Predil und mit ihm Nickil und Franczke von Czirnen hätten gelobt, den Spruch der Mannen als Recht anzunehmen. Die Mannen hätten als Recht ausgesprochen, daß die Stadt Jauwor ihr Landgericht auf dem Gute zu Mertinsdorf behalte (mogelichen bleybet), ausgenommen das Vorwerk, das Jone Predil daselbst zu M. habe. Den genannten Spruch habe er als Landeshauptmann bestätigt. – Or. Perg. Anh. Majestätssiegel an Pergamentstreifen gut erhalten. Vgl. die Urk. Nr. 76–81. [II. 58].

82) 1411 Mai 14 (noch sand Stenczills tage am dornstage). o. O. Bernhart von Walde (Waldau) bekundet, daß er seine Zustimmung erteilt habe, daß sein Untersasse Andris Schefir unschädlich seinen Erbzinsen und Herrschaftsrechten auf seinen 2 Hufen Erbes und auf allem

seinem Gut zu Beroldisdorf (Bertholdsdorf, Kr. Striegau), womit er ihm diene, $^1/_2$ Mark jährlichen Zinses guter Prager Groschen polnischer Zahl für 5 bereite Mark vorgenannter Groschen dem Jocob Molner, seiner Ehefrau Elze und allen seinen Erben auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen gut erhalten. [V. 20].

83) 1411 Nov. 30 (an sinte Andris tage, des hiligen zwelfboten). o. O. Heynrich von der Czirlle (Czirla), Naso genannt, bekundet, daß er seine Genehmigung erteilt habe, daß sein Untersasse Niclos Kitthil unschädlich seinen Erbzinsen und Herrschaftsrechten auf seinen 15 Ruten Erbes zu Jocobisdorf (Jakobsdorf) und auf allem seinen Gut, womit er ihm diene, $^1/_2$ Mark jährlichen Zinses guter Prager Groschen polnischer Zahl dem Herrn Seydil, Pfarrer zu Jawir (Jauer), seinem Kaplan und Amtsnachfolger für 5 bereite Mark obengenannter Groschen verkauft habe. – Or. Perg. Anh. S. des Ausstellers gut erhalten. [V. 19].

84) 1412 nach Jan. 6 (im nestin dinge noch der heilgen dry konynge tage). [Jauer]. Mathias Neuwirt, Erbvogt und Landvogt zu Jauwer, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Martin Kouwerulf, Johannes Kaschewicz, Hensel Neuwirt, Jocob Molner, Nickel Ticzen, Mathis Kraynch und Swarcze Pauel bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Agnes, Ehefrau des Hannos Alsleger, ihren Schwager Paulus Alsleger als ihren Vormund wegen der Erhebung und Verwendung allen Gutes und Angefälles, das durch den Tod ihres Vetters des Dieterich Bogener zu Jauwer an sie gefallen sei, bevollmächtigt habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erhalten. [VI. 3).

85) 1412 vor Apr. 23 (im nesten dinge vor sant Jorgen tage). [Jauer]. Michel Hindenof, Erbvogt und Landvogt zum Jauwor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Ffrederich Spilner, Henczel Rabe, Conrad Herschuch, Niclos Kochenmeister, alte Nicolaus, Kromer, Stronickel und Petir Omeys bekunden, daß Thomas Kaler vor ihnen im gehegten Ding bekannt habe, daß er auf seinen 10 Ruten Erbes auf den 50 Hufen und auf allem seinen Besitz im Stadtrecht recht und redlich wiederkäuflich verkauft habe eine Mark jährlichen Zinses Pragischer Groschen polnischer Zahl für 10 bereite Mark genannter Groschen an Martin Kouwerulf, Bürgermeister und Vertreter der Stadt Jauwor. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erhalten. [II. 59].

86) 1412 Juni 15 (an deme tage des heiligen Viti). o. O. Francze Predel und Leuther Predel, sein Bruder, Erbherren zu Reiprechtsdorf (Reppersdorf) und daselbst gesessen, bekunden, daß sie den halben Breitenberg (sö. von Jakobsdorf) dem Mathis Weitmann und Jost Louterbach wie deren Erben und Nachkommen aufgelassen hätten, so wie ihn ihre Eltern besessen und wie er von diesen auf sie gekommen sei, nachdem ihre Eltern ihn von dem Vater der genannten Predel gekauft hatten [1]). Hingegen sollen der Weitmann und Louterbach und ihre Nachkommen verpflichtet sein, ihnen und ihren Erben jährlich einen Erbzins von einer halben Mark zu zahlen. Es habe ferner Nickel Louterbach, Josts Bruder, ein Drittel an Josts Teil an dem Berge, aber sonst keiner von seinen Geschwistern. – Or. Perg. Anh. S. der Aussteller an Pergamentstreifen erhalten. [III. 7].

87) 1412 nach Juli 2 (am nesten dinstage noch vnser liben frauwen tage besuchunge). Swidnicz (Schweidnitz). Janko von Chotiennicz, Hauptmann in den Fürstentümern Swidnicz (Schweidnitz) und Jauwor (Jauer), bekundet, daß vor ihm Elizabeth Schkal (Skal) verkauft und in seine Hände aufgelassen habe dem Petsche Rabe, ihrem Eidam, seiner Ehefrau Katherina und deren Erben den vierten Teil der Mühle unter dem Hause (Schloß) [2]) zu Jauwor mit allem, was dazu gehört, und mit den darauf lastenden Zinsen. Hierzu habe er seine Zustimmung gegeben und die Käufer mit genanntem Besitz belehnt. Z.: Hanns Possuld von Seifridaw (Seiferdau, Kr. Schweidnitz), Heinke von Mezenaw (Mesenau), Hanns Czachar, Herr Johannes Kolmas, Pfarrer zu Swidnicz, Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen gut erhalten. [V. 22].

[1]) Vgl. hierzu die Urk. Nr. 25 u. 26.
[2]) Vgl. hierzu die Urk. Nr. 7. 29. 33. 34. 35. 37. 38 u. 48.

88) 1412 Okt. 21 (am nesten fritage vor Simonis und Jude). |Jauer|. Michel Hindenof, Erbvogt und Landvogt zu Jauwor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Ffrederich Spilner, Henczel Rabe, Conrad Herschuch, Kochenmeister, der alte Nicolaus Kromer, Stronickel und Petir Omeys bekunden, daß Katherina Czabelynne auf ihrem Totenbett in ihrer Gegenwart bestimmt habe, daß ihres Sohnes Kind Katherin alles, was sie habe und was nach ihrem Tode noch erlöst werde, erhalten solle. Ausgenommen sei, was sie für die Kirche oder zu anderen Zwecken bestimmt habe. Die Kirchenbeter sollten ihr hinterlassenes Gut einfordern und einnehmen und dafür dem Kind Zinse kaufen, die sie dem Kind, bis es 18 Jahre sei, jährlich geben sollten. Dann solle man dem Kind auf Ersuchen seinen Besitz ausfolgen. Wenn es etwa vor Erreichung des 18. Jahres sterbe, so solle das hinterlassene Gut der Czabel ganz bei der Kirche bleiben. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstreifen stark beschädigt. |VII. 147|.

89) 1412 Nov. 3 (am nehesten donrstage noch allir heilgin tage). |Liegnitz|. Hans Gawin, Hauptmann und Hofrichter zu Legenicz (Liegnitz), und die Landschöffen daselbst: Petir Kale, Cristoff Viaw, Niclos Koler, Hannos Geyzeler, Niclos Schaultis zu Mertschicz (Mertschütz, Kr. Liegnitz), Menczil Schaultis zu Wandros (Wandriß, Kr. Liegnitz) und Hannos Schaultis zu Waldaw (Waldau, Kr. Liegnitz) bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Dorothea Zeckilwicz beigebracht habe den Niclos Schaultis von Mertschicz, den Menczil Schaultis von Wandros und den Niclos Kunczil. Diese hätten unter Eid ausgesagt, daß sie wüssten, daß ihr Mann von Leuten aus Waldaw erschlagen oder erschossen sei. Die vorgenannten Schaulczen und Niclos Kunczil seien in der Sache als Sühnleute (zunlewte) und Schiedsrichter (entscheitlewte) tätig gewesen und hätten dahin entschieden, daß man ihr 17 Mark geben solle, ferner Zehrgeld (czerunge) und Arztlohn. – Or. Perg. Die anh. S. an Pergamentstreifen des Hofrichters und der Landschöffen gut erhalten. |V. 21|.

90) 1413 Jan 26 (am nestin dornstage vor vnsser liben frouwen tage lichtewyhe). o. O. Heyncze vom Swyn (Schweinichen), Erbherr zu Sebinhuben (Siebenhuben, Kr. Jauer), bekundet, daß er seine Zustimmung gegeben habe, daß sein Untertan Petir Heller sein Gericht daselbst nebst 5 Ruten Gebauererbe, (gebouwor) das er von ihm habe, dem Anthonius Schendergast, dessen Ehefrau Katherina und deren Erben verkauft habe. Er habe die Käufer mit genanntem Besitz belehnt, ferner mit einer dazu gehörigen Schaftrift, mit einer freien Weide, dem dritten Pfennig vom Gericht, und dem dazu gehörigen Kretschamwerk (kreczemwerk), Fleischwerk, Backwerk, Schuhwerk, Schmiedewerk und sonstigem Zubehör in dem Umfange, wie sein verstorbener Großvater, Herr Heynrich von Swyn, das Gericht besessen habe. Der Käufer und seine Nachkommen müssten ihm aber nach der Landesgewohnheit mit einem Pferd dienen oder sollten statt dessen jährlich 1 Mark Groschen ferner 2 Schultern geben. Von dem Gebauererbe müsse er jährlich 2 Schock weniger 4 Groschen zahlen. – Or. Perg. Anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen gut erhalten. |IX. 11.|

91) 1413 Jan. 29 (am sontage vor vnser lieben ffrawen tag lichtewey). o. O. Niclos von Czedlicz (Zedlitz), zu Schonaw (Schönau, Kr. Schönau) gesessen, bekundet, daß er seine Zustimmung erteilt habe, daß sein Untersasse Petir Newman zu cleinen Pincze (wohl Klein Pinz, Kr. Liegnitz) seinen Rechten und Zinsen unschädlich auf seiner Hufe Erbes, womit er ihm diene, 19 Groschen und 3 Heller jährlichen Zinses für 4 bereite Mark guter Prager Groschen polnischer Zahl dem Niclos Tamme zu Jawor (Jauer) und dessen Erben wiederkäuflich verkauft habe. Im Falle der Nichtzahlung solle der Schulze, oder wem er es sonst befehle, Pfandes helfen. – Or. Perg. Anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen gut erhalten. |V. 23|.

92) 1413 vor Okt. 28 (im nehstin dinge vor Simonis und Jude). |Jauer|. Niclus Kochenmeister, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Niclos Hubener, Andreas Gunther, Haneman Gleser, Niclus Greife, Hans Grose und Nickil Lawtirbach bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Johannes Oelhewbil und seine Ehefrau Agnes von Starkinberg bekannt hätten, daß ihnen seitens der Stadt Jawor völlig genüge getan

sein wegen alles Angefälles, das sie an dem Besitz (were) des verstorbenen Meisters Ditherich Bogener gehabt hätten. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [VI. 4].

93) 1413 Nov. 13 (am nehsten montage noch sand Mertins tage). Legnicz (Liegnitz). Guntherus von der Wesen (Wiese), Propst in der Kirche des heiligen Grabes auf dem Dome zu Legnicz (Liegnitz) und Hofrichter auf des Bischofs Wenczlaw (Herzog von Liegnitz) zu Breslau Hof daselbst, bekundet, daß vor ihm erschienen sei Lorencz Lange in Vormundschaft seiner Ehefrau Katherina und vor ihm zu Gunsten des Niklos Teuber, Schultheiß zu Tschirnicz (Tschirnitz, Kr. Liegnitz), seines Schwagers, und dessen Erben auf das Erbe verzichtet habe, das an seine Ehefrau nach dem Tode ihrer Eltern fallen würde. Z.: Petir und Heynrich Abescasch (Abschatz), Petir, Schulze von Bronig (Weissbrünnig, j. bei Haasel, Kr. Jauer), Gyrwig von Kunicz (Kunitz, Kr. Liegnitz), Niklos Crause, Verwalter (kelner) auf des Bischofs Hof. – Or. Perg. Anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen gut erhalten. [V. 24].

94) 1414 Aug. 22 (an den nehesten mittewochen vor sand Bartholomei tage). [Jauer]. Bürgermeister und Ratmannen zu Jawor: Martinus Kawerolff, Andreas Gunther, Hentschil Rabe, Petir Cluge und Nickil Titze bekunden, daß sie mit Rat ihrer Ältesten, Schöffen und geschworenen Handwerksmeister, mit Wissen und auf Geheiß der ganzen Gemeinde um der Stadt Notdurft willen auf den Einkünften der Stadt 4 Mark jährlichen Zinses guter Prager Groschen polnischer Zahl für 56 bereite Mark obiger Groschen und Zahl dem Ffranze Schobirtzan, Bürger zu Legnitz (Liegnitz), und nach seinem Tode seinen Erben und rechten Nachkommen auf Wiederkauf verkauft haben. Und zwar seien die Zinse in Liegnitz abzuliefern auf der Stadt Kosten (tzerunge) und Gefahr (ebentewer). – Or. Perg. Anh. großes Stadts. an Pergamentstreifen gut erhalten. [X. 3].

95) 1415 Jan. 4 (am nesten freitage vor dem obirsten tage). [Bolkenhain]. Niclus Lindener, Untererbvogt zu Hayn (Bolkenhain), von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Niclus Lothir, Hannus Lomolner, Hannus Leyner, Petir Schaulcze, Hannus Schaulcze, Mertin Gerbir und Hannus Kunczil bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Katherina Lewpoldin und Niclus Lewpold, ihr Stiefsohn, bekannt hätten, daß sie sich wegen des gesamten Angefälles geeinigt hätten. Und zwar habe die Katherina in Anbetracht der Notdurft ihres Stiefsohnes Nickil Lewpold und seiner Kinder diesem 10 Mark guter Prager Groschen für sein gesamtes väterliches Angefälle und zur Ablösung seiner gesamten Ansprüche gezahlt. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [VI. 5].

96) 1416 nach Jan. 6 (im nehsten ding noch Epiphanie domini). [Jauer]. Andres Grosepetir, Unterhofrichter zu Jawor, und die Landschöffen daselbst: Niclus Hubener, Mathes Crauth Hentschil Rabe, Mathes Hôbel, Petir Herdan, Petsche Rabe und Hannus Wundirlich bekunden, daß Anna Schultissyne von Hertzogenwalde (Herzogswaldau) vor ihnen im Hofding bekannt habe, daß ihr seitens der Katherine Lewpoldinne, ihrer Stiefmutter, wegen ihres Angefälles nach dem Tode ihres Vaters voll Genüge geschehen sei. – Or. Perg. Anh. Hofgerichtss. an Pergamentstreifen gut erhalten. [VI. 6].

97) 1416 vor Apr. 4 (im nehsten ding vor sand Ambrosii tag). [Jauer]. Jost Lawtirbach, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Andreas Gûnther, Cunrad Herschuch, Petir Cluge, Mates Crauth, Stronickel, Petir Ohmeis und Clement Fridsche bekunden, daß Margareth Michil Olbrechtynne vor ihnen im gehegten Ding ausgesagt habe, sie wisse, daß Katheran Lewpuld, ihre Schwägerin, zu Zeiten ihrem Manne Michel Olbrecht und ihr 60 Mark Prager Groschen polnischer Zahl geliehen habe. Diese seien sie ihr noch schuldig und sie verpflichte sich, ihr für ein Drittel zu haften. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstreifen fehlt. [IX. 17].

98) 1416 vor Aug. 10 (im nehsten ding vor sand Laurencii tag). [Jauer]. Nicolaus Hewzeler, Unterhofrichter zu Jawor, und die Landschöffen daselbst: Petir Winkeler, Jôrge Spilner, Diterich Fridsche, Mates Hôbel, Petir Herdan, Petsche Rabe und Hannus Wûnderlich, bekunden, daß Steffan Tzacheris den Petsche Rabe, Hofemann zu Herdwigiswalde (Hertwigswaldau, Kr. Jauer), in das Hofding zur Aussage gebracht habe, daß er sich erinnere, daß er seinerzeit bei seinem Vater zu Lawbros (Lobris, Kr. Jauer) gewesen sei, als diesen ein Müller Mertin Wûndirlich

[aus Lobris] geschlagen und ihm dafür Schadenersatz leisten (richtung halden) und Geld habe geben müssen. Später habe der Müller wieder seinen Vater geschlagen, da sei der Jone Preddel (Predel) zum Gericht (handgemahl) von Mertinsdurff (Merzdorf, Kr. Jauer) geritten gekommen und der Müller habe ihn gebeten, er solle ihm Hilfe leisten, wenn man mit ihm Streit anfangen (pfrankeln) wolle, der Preddel habe ihn nach seinem Namen gefragt, sei vom Pferde gestiegen, habe ihn angegriffen und gesagt, er solle sich gefangen geben, wenn er sein und des Landes Mörder sei. Sodann habe er in die Stadt gesandt. Aus derselben sei danach der derzeitige Untervogt zu Jawor Petir Schuwert mit anderen Stadtknechten gekommen, der Müller von Lawbros sei in die Stadt geführt und mit ihm Gericht gehalten worden, wonach er nicht mehr geschlagen habe. Dies habe der Befragte unter Eid ausgesagt, ferner habe er gehört, wenn von Lawbros eine Appellation an ein höheres Gericht stattgefunden habe (geczog gewest), so hätten die aus Jawor von der Landvogtei wegen das Gericht gesessen. – Or. Perg. Anh. Hofgerichtss. an Pergamentstreifen erhalten. [IX. 13].

99) 1416 vor Aug. 10 (im nehsten ding vor sand Laurentii tag). [Jauer]. Nicolaus Hewzeler, Unterhofrichter zu Jawor (Jauer), und die Landschöffen daselbst: Petir Winkeler, Jörge Spilner, Diterich Fridsche, Mathis Höbel, Petir Herdan, Petsche Rabe und Hannos Wundirlich bekunden, daß Gotsche Preddel (Predel) von Mertinsdorff (Merzdorf) vor sie vor das Hofding geladen (vorbrocht) sei wegen eines Bekenntnisses, das ihm gegenüber gemacht sei. Er habe geantwortet, daß zu der Zeit, als sein Vater Erbherr zu Lawbros (Lobris) gewesen sei, ein Mann Namens Henlen Jentsch zu Jawor gewesen sei, der zu Lawbros das Gericht der Landvogtei abgehalten (gesessen) habe, sobald dies notwendig war (gebôret). Einst sei daselbst ein Winzer (weynman) von einem Müller (mölner) erschlagen worden, der Müller sei flüchtig geworden, sei aber nach 10 oder 12 Jahren zu Lawbros ergriffen worden; man habe ihn dann in die Stadt Jawor gebracht, wo gerichtet worden sei. Er habe ferner bekannt, daß er mit seinen Brüdern dasselbe Gut zu Lawbros nicht anders verkauft habe als mit allen den Rechten, die ihr Vater gehabt habe und wie das Gut vor ihrem Vater an sie gekommen sei. – Or. Perg. Anh. Hofgerichtss. (S. scabinorum provincialum) an Pergamentstreifen erhalten. [II. 60].

100) 1416 Nov. 15 (die XV mensis Novembris). Jawor (Jauer). Seydlinus von Bolkenhayn, Liegnitzer Kanoniker, Pfarrer in Jawor, bekundet, daß er dem Paulus Institoris, Kleriker der Diözese Breslau, und seinen Nachfolgern die Abhaltung von Meßfeiern (solempnia missarum) an dem erst kürzlich erneuerten, fundierten und dotierten Hochaltar zu Ehren Johannis des Täufers und des heiligen Martin in der Pfarrkirche zu Jawor zu der vorgeschriebenen Stunde, aber ohne Präjudiz für die Pfarrkirche zu halten gestattet habe. Und zwar mit der Verpflichtung, daß der Altarist und seine Nachfolger an den einzelnen Sonntagen und bei den größeren Prozessionen auf Wunsch mitzugehen gehalten seien. – Or. Perg. Anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen gut erhalten. [IV. 18].

101) 1416 vor Dez. 13 (ym neesten dinge vor seynthe Lucian tage). [Jauer]. Jost Lawterbach, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Andreas Gunthir, Kunrad Herschuch, Petir Cluge, Mathis Krauth, Stronickel, Petir Ohmeis und Clement Fritsche bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding der Agneth Romer bezüglich des Besitzes (gewere) und Erbegeldes ihres Hofes in der neuen Stregenischen (Striegauer) Gasse, den sie von Nicklos Gamper gekauft habe, der ihr auch aufgelassen sei, auf ihre diesbezügliche Frage der Spruch (entscheid) mitgeteilt sei, es dürfe bezüglich des Hofes kein höherer Betrag gefordert werden als der Betrag, wofür sie ihn gekauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [V. 25].

102) 1417 Jan. 19. Ind. X. ap. sede vacante. Im Hause und in der Stube der Pfarrkirche zu Jawor (Jauer). Nicolaus, Sohn des verstorbenen Jacob Murator, von Warthinberg (Warthenberg), Kleriker der Diözese Breslau, kaiserl. Notar, bekundet, daß in seiner Gegenwart der Cunod, Bauer in alde Jawr (Alt Jauer bei Jauer), erklärt habe, daß er sich über alle Streitfälle, die er mit dem Herrn Seydelin, Pfarrer zu Jawr und Kanoniker zu Legenicz (Liegnitz), gehabt habe, freundschaftlich geeinigt habe und zwar bezüglich der Zinse und des Messgetreides

(annona missalis). Dabei seien gewesen Mathias von Petirwicz (Peterwitz, Kr. Jauer) und Mathias anders Hyllebrant, Schulze ebenda. Es sei eine Einigung dahin erzielt worden, daß der Cunod und seine Nachkommen den jährlichen Zins und das Messgetreide entrichten und daß keine der Parteien das Gericht und Konsistorium in Legenicz oder ein weltliches Gericht anrufe. – Or. Perg. mit Notariatssignet mit der Inschrift Nicolaus Warthinberg. [VIII. 176a].

103) 1417 Jan. 29 (am nesten freytage vor unser liben frawen tage der jungfrawen Marie purificacionis, liechteweyhe genannt). Reyprechtsdurff (Reppersdorf). Francze Preddel (Predel) und Lewther Preddel, Gebrüder, zu Reyprechtsdurff gesessen, bekunden, daß vor ihnen erschienen seien Elizabeth, Mertin Kawrolfynne, und ihre Söhne Mathias, Johannes und Gregor Kawrolff zu Jawor (Jauer), welche bekunden, daß sie verkauft und in ihre Hände aufgelassen hätten dem Cunrad Herschuch, Spittelmeister, Vertreter des Spitals vor Jawor, und allen seinen Nachfolgern im Amt ein Viertel des Breitenberges (ö. von Jakobsdorf), wovon dieses bereits ein Viertel habe, und somit die Hälfte des Berges, und zwar den vorderen Berg, der grenze mit den Poschwitzern (Poischwitz) und dem Gute des verstorbenen Alzenaw und auch mit Jacobisdurff (Jakobsdorf) bis an den hintersten Berg. Zu diesem Verkauf hätten sie als Erbherren ihre Zustimmung erteilt und die Spittelmeister mit den beiden Vierteln belehnt unter der Bedingung, daß ihnen und ihren Nachkommen von dem Berge eine halbe Mark Prager Groschen polnischer Zahl jährlichen Zinses gezahlt werde. Z.: Andris Landman, Hantsch Felkener, Hannos Nekisch, Schulze (betheschulte), Einwohner zu Reyprechtsdurff. – Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen der Aussteller erhalten. Vgl. hierzu die Urk. Nr. 26. [III. 8].

104) 1417 Febr. 1 (am nehsten montage vor vnser liben frawen tage lichteweye). o. O. Tamme Vnrw (Unruh), Erbherr zu Colbenicz (Kolbnitz, Kr. Jauer), bekundet, daß er seine Genehmigung erteilt habe, daß sein Untertan Francze Fröbin daselbst unschädlich seinen Rechten und Erbzinsen auf seiner Erbhufe daselbst und allem seinen Besitz, den er von ihm habe, 1 Mark jährlichen Zinses guter Prager Groschen polnischer Zahl für 10 bereite Mark dem Hanos Hofeman, Fleischer zu Jawor, dessen Ehefrau und Erben auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen gut erhalten. [IX. 12].

105) 1417 Mai 31 (des montag in den pfingist hilige tagen). Sweidnicz (Schweidnitz). Sigemund von Pogrell, Hauptmann in den Fürstentümern Sweidnicz (Schweidnitz) und Jauwer (Jauer), bekundet, daß vor ihm der Petsche Rabe von Jauwer in einem ewigen Kaufe verkauft und in seine Hände aufgelassen habe dem Jorge Spilner, seinem Mitbürger zu Jauwer, und dessen Erben ein Viertel der Mühle unter dem Hause (Schloß) daselbst mit allem, was dazu gehört, und mit den darauf lastenden Zinsen. Hierzu habe er seine Zustimmung gegeben und den Käufer mit genanntem Besitz belehnt. Z.: Hannus Cziris (Zirn), der alte Nickil Heyman von Sydelicz (Seidlitz), Syfrid Bisschoffswerder, Hanns Possuld von Syfreidaw (Seiferdau, Kr. Schweidnitz), Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen gut erhalten. Vgl. hierzu die Urk. Nr. 87. [V. 26].

106) 1417 nach Juli 2 (ym nehsten ding noch vnser libin frawen tag visitacionis Marie virginis gloriose). [Jauer]. Ditherich Fridsche, Erbvogt und Landvogt zu Jawor (Jauer), von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Nicolaus Hewzeler, Jörge Spilner, Mathiss Höbel, Anthonius Ender, Silvester Hindenoff, Petir Trebilwitz und Petsche Rabe bekunden, daß Hannos Lawtirbach vor ihnen im gehegten Ding bekannt habe, daß er wiederkäuflich verkauft habe auf seinem Hof in der Goldberg Gassen, auf seinen 4 Ruten Erbes auf den fünfzig Hufen und auf allem seinen im Stadtrecht gelegenen Gut zwei Mark jährlichen Zinses guter Prager Groschen für 20 bereite Mark obengenannter Groschen und Zahl der Stadt Jawor, vertreten durch den Bürgermeister Hannus Rawhe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erhalten. [II. 68].

107) 1417 nach Sept. 1 (ym nehstin ding noch sand Egidii tag). [Jauer]. Ditherich Fridsche, Erbvogt und Landvogt zu Jawor (Jauer), von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Nicolaus Hewzeler, Jörge Spilner, Mathis Höbel, Anthonius Ender, Silvester Hindenoff, Petir Trebilwitz und Petsche Rabe bekunden, daß Nickel Bernhard, der Gerber, vor ihnen im gehegten Ding bekannt habe, daß er wiederkäuflich verkauft habe auf seinem Hof in der Haynischen

(Bolkenhainer) Gasse und auf allem seinen Gut im Stadtrecht 1 Mark jährlichen Zinses guter Prager Groschen polnischer Zahl für 10 bereite Mark obengenannter Groschen dem Priester Herrn Jesse, Altarherrn in der Pfarrkirche S. Martini zu Jawor, und allen seinen Nachfolgern im Amt und in seiner Vormundschaft den Ratmannen daselbst, an die auch jährlich der Zins zu zahlen sei. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erhalten. [IV. 31].

108) 1417 Okt. 6 ind. X. apostolica sede vacante. Jawor, in der Diözese Breslau, im Hause des Johannes Puczko, Bürgers daselbst. Nicolaus, Sohn des verstorbenen Jacob Muratoris, von Warthinberg (Warthenberg), Kleriker der Diözese Breslau, kaiserl. Notar, bekundet, daß in seiner Gegenwart obengenannter Johannes Puczko sein Testament errichtet habe. Durch dieses habe der Puczko verschrieben $^1/_2$ Mark jährlichen Zinses, der auf dem Haus des Nicolaus Clonicz, des Schusters (cerdonis), in der Goldbergerstraße zu Jauer stehe, und zwar dem jeweiligen Pfarrer an der Pfarrkirche zu Jawer 9 Groschen, den Kaplänen $^1/_4$ Mark (ferto) und dem Glöckner (campanator) 3 Groschen, damit dafür jährlich Vigilien mit 9 Lektionen und eine Messe für die Toten gesungen werden. Z.: Nicolaus Rabe, Altarist der Kirche zum heiligen Geist außerhalb der Stadtmauern von Jawer, Nicolaus von Glogau (Glogovia), Altarist der Kirche in Poschwicz (Poischwitz, Kr. Jauer), Johannes Rôchelicz, Kaplan der Pfarrkirche in Jawer, Franciscus Wôlner. – Or. Perg. mit Notariatssignet des Ausstellers. [VII. 176b].

109) 1417 Okt. 22 (am nehsten freitage noch der eylftawsunt jungfrawen tag). o. O. Borgman Schindil (Schindel), zu Helwigesdurf (Hellwigsdorf, Kr. Bolkenhain) gesessen, und Nickil Schindil, zu Nassengrebil (Gräbel, Kr. Bolkenhain) gesessen, Erbherren zu Mankelwicz (Mankelwitz, Kr. Liegnitz), bekunden, daß sie ihre Zustimmung erteilt hätten, daß ihr Untersasse Thomas Leyske ihren Erbzinsen unschädlich wiederkäuflich verkauft habe auf seiner Hufe Erbes zu Mankelwicz, die er von ihnen habe, und auf allem seinem Gut, womit er ihnen diene, 1 Mark jährlichen Zinses guter Prager Groschen polnischer Zahl für 10 bereite Mark obiger Groschen dem Hentschel Rabe zu Jawor, seiner Ehefrau Katherina und ihren Nachkommen. Im Nichtzahlungsfalle solle der Schulze zu Mankelwicz Pfandes helfen. – Or. Perg. Anh. S. der Aussteller an Pergamentstreifen gut erhalten. [V. 17].

110) 1418 Jan. 31 (am montag vor unserer liben frawen tag purificacionis Marie virginis). [Jauer]. Hannuss Rawhe, Bürgermeister, Diterich Fridsche, Niclus Kochenmeister, Niclaus Hartung, Jungenickel genannt, und Hannuss Jungenickel, derzeit Ratmannen zu Jawor, bekunden, daß sie mit Zustimmung ihrer Ältesten, Schöffen, Handwerksmeister und Geschworenen und mit Vollmacht und auf Geheiß der ganzen Gemeinde zu Jawor wegen der Not des Spitals vor Jawor dem Cunrad Herschuch, Spittelmeister daselbst, erlaubt haben, daß er auf das Spital und seinen gesamten Besitz von dem verstorbenen Bernhard Boethener ein Seelgerät aufgenommen habe und zwar 5 bereite Mark guter Prager Groschen polnischer Zahl in der Weise, daß er $^1/_2$ Mark jährlichen Zinses der Jungfrau Dorothey, Tochter des Niclus Rabe, Muhme des Bernhard Boethener, für ihre Lebenszeit verkaufe. Nach ihrem Tode solle der Zins samt dem Gelde ewig bei dem Spital bleiben ohne Ansprüche ihrer Freunde und sonstiger Personen. – Or. Perg. Anh. großes Stadts. an Pergamentstreifen sehr gut erhalten. [III. 28].

111) 1418 Juli 1 (am achten tage synte Johannes des evangelisten). o. O. Cristan vom Zôr (Sorau), der Jungfrauen Propst zu Legnicz (Liegnitz) [Benediktinerinnen zum h. Kreuz], bekundet, daß vor ihm die Frau Agneth Ammoldynne mit ihrem Sohn Hannoz bekannt habe, daß sie 4 Mark Groschen dem Thomes Swarczbach, Mitbürger zu Jawor (Jauer), die er ihr geliehen hatte, schuldig sei. Für den Fall, daß am Fälligkeitstage die Rückzahlung nicht geleistet werde, geloben die Schuldner, dem Thomis eine Urkunde von den vorgenannten Jungfrauen über ein Viertel einer Wiese zu Niklosdorff (Niklasdorf, j. Nikolstadt, Kr. Liegnitz), die von dem Kloster zu Lehn geht, zu verschaffen. Diesen Teil solle der Gläubiger dann bis zur Rückzahlung nutzen dürfen. Wenn aber die Jungfrauen nicht ihr Einverständnis zu genannter Verbriefung geben würden, so müßten die Schuldner das Geld an dem festgesetzten Tage zurückzahlen. Z.: Nicklas Boneke, der Jungfrauen Kaplan, Pesche Tschalow, Mathias Såbis, Heynrich Wede-

land, Mathis Tammendorff. – Or. Perg. Anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen am oberen Rand beschädigt. [V. 27].

112) 1419 o. T. u. O.[1]). Caspar von Crokaw (Trogau(?)), zu Leype (Leipe) gesessen, bekundet, daß er dem Hans Falkil, seinem Eheweib Mauth und ihrem Sohn Nickel genehmigt habe, wiederkäuflich zu verkaufen $^1/_2$ Mark jährlichen Zinses für 5 Mark guter Prager Groschen polnischer Zahl auf ihrem Erbe, einer Hufe Ackers in dem Niederdorf gelegen, oberhalb von dem niederen Stollen zu Leype, das von ihm zu Lehen gehe, unschädlich seinen Rechten, Herrschaft und Zinsen, und zwar an den Herrn Seydil, Pfarrer zu Jawor, seinen Kaplan und alle ihre Nachfolger, damit sie eine Jahrzeit mit Vigilien (viligen) und mit der Messe für seinen verstorbenen Oheim Hannoz von Swonitz (Schwanitz) begehen sollen. Davon solle der Pfarrer 9 Groschen, der Kaplan 1 Vierdung, der Schulmeister, der die Vigilie mit der Schule singen solle, 2 Groschen und der Glöckner einen Groschen erhalten, letzterer damit er einen Puls dafür läute. Das Jahrgezeit sei an dem nächsten Mittwoch nach S. Ulrichs Tag zu begehen. Geschehe die Zahlung nicht, so sollten der Pfarrer und sein Kaplan seine Schulter auf obengenannter Hufe pfänden lassen. Wenn der Zins aber wiedergekauft werde, so sollten der Pfarrer und sein Kaplan einen gleichen Zins kaufen, damit das Seelgerät ewiglich gehalten werde. – Or. Perg. Anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen erhalten. [IV. 19].

113) 1419 Jan. 19 (am nestin donnirstage vor sinte Agneten tage). [Liegnitz]. Johannes Belaw, Propst in der Kirche des heiligen Grabes auf dem Dom zu Legnicz (Liegnitz) und Hofrichter des Bischofs [von Breslau] daselbst, bekundet, daß vor ihm erschienen seien die Schöffen zu Tschirnicz (Tschirnitz, Kr. Liegnitz) Mathis Reybenicz, Merteyn Ymber, Nicclos Klonicz, Ffrancze Lauthir und an Eidesstatt bekannt hätten, daß Nicclos Tewber, Schulze daselbst, vor gehegtem Ding seinem Sohne Merteyn 50 Mark als mütterliches Erbteil gezahlt habe, danach habe er ihm zu einer Nahrung noch weitere 50 Mark Groschen gegeben mit der Bestimmung, daß bei seinem Tode auch seine übrigen Kinder 50 Mark Groschen im voraus haben sollten. Was dann noch übrig bleibe, sollten alle Kinder zu gleichen Teilen erhalten. – Or. Perg. Anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen gut erhalten. [VI. 19].

114) 1419 März 6 (am montage noch dem sontage, als man in der kirchen gotes singet Invocavit). Breslaw. Conrad, Bischof zu Breslau, Herzog in Schlesien (zu Oels), Herr zu Bernstad (Bernstadt) und Wartinberg (Wartenberg) usw., Conrad, Canthener genannt, Herr zu Olssin (Oels), ferner Heyncze vom Lazan (Lasen), Hauptmann zu Sweydnicz (Schweidnitz) und Burggraf zu Owras (Auras), und Hannos Wiltperg (Wildberg), Unterhauptmann zu Breslau, bekunden, daß sie als Richter (vorrichtlewte) und Schiedsmänner (sonlewte) einen Schiedsspruch (gutliche vnd fruntliche beredunge, sone, vorrichtunge vnd entscheid) gefällt (entscheiden, vorricht vnd gesunen) und eine Einigung zustande gebracht hätten zwischen dem Heyncze Snorbeyn wegen seiner Geschwister, deren Erben und Nachkommen und dem Jorgen Hofer seines Vettern wegen, einerseits, wie der Stadt Jawor andererseits: Worüber der Heyncze Snorbeyn einen Streit habe (czu schaffen vnd czu schicken hat) mit Vetter Heyneman Snorbeyn oder mit dem oder denen, die sein väterliches Erbe besitzen, worauf er vor langen Zeiten einen Anspruch hatte (in ansproche gehabt hot), dafür solle das Manngericht für das Land Sweydnicz zuständig bleiben und er solle das Recht nehmen an einem, dem andern, dem dritten und vierten Tag, an einem anderen Tage könne ihm kein Recht geschehen (nicht ein gleychs geschehen). Er müsse es dann aufschieben (vffnemen). Geschehe dies nicht, was er dann weiter mit seinen Freunden gegen die zu tun beschlossen habe, welche das Erbe innehaben, auf das er Anspruch hatte vor langen Zeiten, oder gegen deren Helfer und Beileger, daran sollten ihn und seine Helfer die Hauptleute, Mannen, die Städte Sweydnicz, Jawor, Stregau (Striegau) und alle anderen Städte in dem Fürstentum zu Sweydnicz nicht hindern, sondern sie sollten ihm erlauben, sich

[1]) Am Schluß der Urkunde stehen die Worte: „Wenn der selbige czins vormoyls gekauft waz von eynem priester yn ior 1415 an synthe Elzebeth obynd (Nov. 18), so sal dyss brif noch der selbigen iorczal macht und craft han von libe wille dez selgerethis meyns ohem". Es besteht also die Möglichkeit der nachträglichen Beurkundung einer zurückliegenden Handlung.

in die vorgenannten Städte zu legen (gunnen des legers) und aus- und einzureiten mit dem Vorbehalt, daß er in den Städten keinen Schaden tun solle gegen den gegenwärtigen Besitzer des Gutes. Wenn er ein Zeugnis brauche von Hauptleuten oder Städten, so sollten sie dies ablegen, wenn sie wüßten. Hierüber sollten ihm die Städte Jawor und Stregau eine Urkunde mit anhängendem Siegel ausstellen, desgleichen solle der Heyncze Snorbeyn mit zweien seiner Freunde ihnen seinerseits auch eine Urkunde, auch mit anhängenden Siegeln ausstellen. – Or. Perg. Ehemals an Pergamentstreifen hängendes S. des Bischofs fehlt, das des Herzogs Conrad Canthener nur zur Hälfte erhalten, das des Lazan in der Mitte gebrochen, das des Wiltperg erhalten. [II. 61].

115) 1419 Mai 1 (am Phylippy Jacobi tage). Bresslaw. Bürgermeister und Ratmannen zu Jauwor bekunden, daß der ehrwürdige Vater in Christo und die Herren Herzöge in Schlesien Herr Cunrad (Herzog zu Oels), Bischof zu Bresslaw, und zu Bernstad und Wartinberg und Herr Cunrad, Kenthener (Kanthener) genannt, Herr zu Olse (Oels), ferner Heincze vom Lazan (Lasen), Hauptmann zu Swidnicz (Schweidnitz) und Jauwor, und Hannos Wiltberg (Wildberg), Unterhauptmann zu Bresslaw, einen Vergleich (sune, vorrichtunge und entscheide) zwischen dem Heincze Snorrebeyn einerseits und der Stadt Jauwer andererseits vermittelt hätten dahinlautend, daß der Heincze Snorrebeyn und seine Freunde Albrecht Kalo (Kale, Kalow) und Peter Spalicz sich verpflichten, in ganzer Treue, ohne Arg, stetig und unverbrüchlich zu halten, was in dem Vergleich festgesetzt sei. – Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen des Heincze Snnorrebeyn und des Albrecht Kalo erhalten, das des Spalicz fehlt. [IX. 10].

116) 1419 nach Nov. 11 (ym nehstin dinge noch sand Mertins tage). [Jauer]. Nicluss Hartung, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Petir Cluge, Hannus Jungenickel, Petir Trebilwitz, Mathis Krauth, Cunrad Fleischer, Nickel Greyffe und Nickel Rabe bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Nicluss Schuwert bekannt habe, daß er auf seinem Hof und $1^1/_2$ Hufen Erbes auf den fünfzig Hufen und auf allem seinen Gut im Stadtrecht $^1/_2$ Mark jährlichen Zinses guter Prager Groschen polnischer Zahl für 5 bereite Mark obiger Münze dem Nicluss Bawdiss und dessen Nachkommen recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erh. [V. 28].

117) 1419 nach Dez. 13 (ym nehsten dinge noch sand Lucie tage). [Jauer]. Nicluss Hartung, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Petir Cluge, Hannos Jungenickel, Mathis Krannch,[1]) Cunrad Fleischer, Niclus Greyffe und Nickel Rabe bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Hentschil und Jost Schuwert, Gebrüder, bekannt hätten, daß sie auf ihrem Hof und Erbe auf den fünfzig Hufen und auf allen ihren Gütern im Stadtrecht $^1/_2$ Mark jährlichen Zinses guter Prager Groschen polnischer Zahl für 5 bereite Mark obengenannter Groschen dem Jocob Mölner und allen seinen Nachkommen auf Wiederkauf verkauft hätten. – Or. Perg. Von dem anh. Schöffens. an Pergamentstreifen nur ein kleiner Rest erh. [X. 4].

118) 1420 vor Jan. 21 (ym nehstin dinge vor sand Agneten tage). [Jauer]. Nicluss Hartung, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Petir Cluge, Hannus Jungenickel, Petir Trebilwitz, Mathes Krauth, Cunrad Fleischer, Nicluss Greyffe und Nickel Rabe bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Jörge Hofeman bekannt habe, daß er auf seinen 2 Hufen Erbes auf den fünfzig Hufen und auf allem seinen Gut im Stadtrecht $^1/_2$ Mark jährlichen Zinses guter Prager Groschen polnischer Zahl für 5 bereite Mark obiger Münze der Fferonyka, Tochter des Jacob Liberuyter, und allen ihren Nachkommen, und zwar in ihrer Vormundschaft dem Nicolaus Hewzeler, recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [V. 29].

119) 1420 vor Mai 25 (ym nehsten dinge vor sand Urbani tage). [Jauer]. Petrus Rabe, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Andreas Gunther, Cunrad Herschuch, Jost Lawtirbach, Haneman Glezer, Hentschil Rabe, Cuntze Webber und Philipp Fridsche bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding ihre Bankgenossen Cunrad Herschuch, Petir Herman, Nickel Beiher und Niclus Reyche in Gegenwart des Petir bei der

[1]) richtig Krauth, vgl. die Urk. Nr. 96. 97. 116 u. 118.

Kirche und seiner Schwägerin Magarethe Michil Albrechtynne bekannt hätten, daß sie dabei gewesen seien, wie der Petir bei der Kirchen seiner unmündigen Tochter Katherina, Tochterkind der obengenannten Margareth, Tochter des Michil Olbrecht, für ihr mütterliches Erbteil und Angefälle 20 Mark guter Prager Groschen polnischer Zahl auf seinem Besitz verschrieben habe. Er habe sich weiter verpflichtet, sie ungeachtet dessen auch weiterhin ohne Minderung mit täglicher Kleidung und mit sonstiger Notdurft zu versehen, bis sie mündig sei und dann die ihr zustehenden 20 Mark fordern und muten könne. Diese 20 Mark werde er ihr dann auszahlen, davon solle aber der Betrag abgezogen werden, wofür er ihr schöne Kleider kaufe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [VI. 8].

120) 1420 Okt. 12 (am nesten sonnobende noch sinte Michels tage). o. O. Johannes Belaw, Domherr in der Kirche des heiligen Grabes auf dem Dom zu Legnicz (Liegnitz) und Hofrichter auf des Bischofs [von Breslau] Hof daselbst, bekundet, daß vor ihm Petsche Renner in Vormundschaft seiner Ehefrau Dorothea auf den an letztere fallenden Teil des mütterlichen Erbes zu Gunsten ihres Vaters, des Nicclos Tewber, Schultheiss zu Tschirnicz (Tschirnitz, Kr. Liegnitz), und ihres Bruders verzichtet habe. Z.: Hannos Krentschicz, Vogt auf des Bischofs Hof zu Legnicz, der das Ding zu Tschirnicz saß, und die Schöffen daselbst: Merten Ymber, Nicclos Clunicz, Nicclos Leyppener, Hannos Kosschewicz und Junge Hannos. – Or. Perg. Anh. Hofgerichtssiegel gut erhalten. [VI. 7].

121) 1420 vor Nov. 19 (ym nehstin dinge vor sand Elisabeth tage). [Jauer]. Petrus Rabe, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Andreas Günther, Cunrad Herschuch, Jost Lawtirbach, Haneman Glezer, Hentschil Rabe, Cuntze Webber und Philipp Fridsche bekunden, daß Petir bei der Kirchen vor ihnen im gehegten Ding bekannt habe, daß er wiederkäuflich verkauft habe auf seinem Hof am Ringe und auf allem seinen Gut im Stadtrecht gelegen 1 Mark jährlichen Zinses guter Prager Groschen polnischer Zahl für 10 bereite Mark obengenannter Groschen Herrn Johannes Leimhaws, Altarherrn der Lesemessen in der Pfarrkirche S. Martini zu Jawor, und allen seinen Nachfolgern im Amt, und in seiner Vormundschaft dem Petir Tzymar, an den auch der Zins zu zahlen sei. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erhalten. [IV. 20].

122) 1420 Dez. 30 (am dinstage noch weynachten 1421). o. O. Hannus Pok (Bock), Ritter, Nickil Pok, sein Bruder, und Kônne, ihre Mutter, zu Girlachsdorf (Kr. Bolkenhain) gesessen, und Erbherren zu Decziesdurf (Diesdorf, Kr. Striegau), bekunden, daß sie ihrem Untersassen Hannus Schefer unbeschadet ihrer Rechte, Erbzinse und Herrschaft die Genehmigung erteilt hätten, auf seiner Hufe Erbes zu Decziesdurff und auf allem seinen Gut, womit er von ihnen belehnt sei und womit er ihnen diene, 1 Mark jährlichen Zinses guter Prager Groschen polnischer Zahl für 10 bereite Mark derselben Groschen dem Priester Herrn Yesse, Altarherrn in der Pfarrkirche S. Martini zu Jawor, und seinen Nachfolgern an demselben Altar und in ihrer Vormundschaft den Ratmannen daselbst wiederkäuflich zu verkaufen. – Or. Perg. Anh. S. des Hannus Bock an Pergamentstreifen erhalten. [IV. 21].

123) 1421 nach Febr. 6 (ym nehsten dinge noch sand Dorothee tag). [Jauer]. Petrus Rabe, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Andreas Günther, Cunrad Herschuch, Jost Lawtirbach, Haneman Glezer, Hentschil Rabe, Cuntze Webber und Philipp Fridsche bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Nicolaus Schefer, der Stadtschreiber, bekannt habe, daß er auf seinem Hof am Ringe, auf seinem Kram (krom) und auf allem seinen Gut im Stadtrecht $^1/_2$ Mark jährlichen Zinses guter Prager Groschen polnischer Zahl für 5 bereite Mark obiger Münze der Margarete Pfôellynne und ihren Erben recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. (In doppelter Ausfertigung erhalten). [V. 30 u. 31].

124) 1421 vor März 12 (ym nehstin dinge vor sand Gregorii tage). [Jauer]. Nicolaus Schefer, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Hanns Rawhe, Jorge Spilner, Mathes Hôbel, Petrus Zymar, Nickel Rabe, Petir Trebilwitz und Michel Freytag bekunden, daß Andriss Fôygeler vor ihnen im gehegten Ding bekannt habe,

daß er wiederkäuflich verkauft habe auf seinem Haus und Garten vor dem Goldbergischen Tore und auf seinem gesamten Besitz im Stadtrecht 6 gute Prager Groschen jährlichen Zinses für ein bereites Schock obengenannter Groschen polnischer Zahl an das Spital zu Jawor zu Händen des Cunrad Herschuch, Spitalmeister desselben. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erhalten. [III. 29].

125) 1421 April 7 (des montages nach dem sontage Misericordias domini). Sweidnicz (Schweidnitz). Albrecht von Coldicz (Koldiz), Landeshauptmann der Fürstentümer Sweidnicz und Jauwer, bekundet, daß vor ihm Matheis Huther von Jauwer zu einem Leibgedinge gegeben, verreicht und in seine Hände aufgelassen habe seiner Ehefrau Dorothea 4 Mark Geldes jährlichen Zinses in und auf seinen 17 Ruten Erbes zu aldin Jauwer (Alt Jauer, Kr. Jauer) im Jauerschen Weichbild. Sei er mit der Zinszahlung säumig, so möge sie mit Hülfe des Hofrichters zu Jauwer pfänden. Zu ihrem Vormund habe genannte Dorothea den Peter Schonewelder gewählt. Mit dem genannten Zins habe er die Dorothea belehnt. Z.: Hannus Possuld von Syfridaw (Seiferdau, Kr. Schweidnitz), Heincze Schindel vom Wolframstorff (Wolmsdorf, Kr. Bolkenhain), Nicklaus Tscheche (Tschesch) und Herr Jeronimus, Propst und Kantor zum heiligen Kreuz zu Bresslaw und Pfarrer zu Sweidnicz, Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen gut erhalten. [X. 5].

126) 1421 Apr. 22 (des dinstagis an des hiligen ritters sand Jorgen obunde). Sweidnicz (Schweidnitz). Albrecht von Coldicz (Koldiz), Hauptmann in den Fürstentümern Sweidnicz (Schweidnitz) und Jauwer (Jauer), belehnt in königlicher Vollmacht die Stadt Jauwer mit einem Vierdung Groschen jährlichen ewigen Zinses in und auf der Spitalwiese, hinter dem Hause (Schloß) zu Jauwer gelegen, mit den Rechten, wie dieser vorher zu dem Hause (d. i. das Schloß) und den Vorbesitzern gehörte, welchen Hannus Foyth vom Goltberge (Goldberg) in Vormundschaft seiner Vettern Dyterich und Anthon, Söhne des verstorbenen Daniel Foyth vom Goltberge, für die Stadt in seine Hände aufgelassen habe. Z.: Herr Tylike von Langenaw (Langenau), Hannus Possuld von Syfridaw (Seiferdau), Jorge von Galaw (Kale), Herr Jeronimus Probisthain, Kantor zum heiligen Kreuz zu Breslau und Pfarrer zu Sweidnicz, Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalten. [II. 12].

127) 1422 Jan. 19 (am nehsten montage vor sente Agniten tag). o. O. Gorge, Weczil und Hasche, Gebrüder Schelndorffer (Schellendorf), Erbherren zu Trebilwicz (Triebelwitz), bekunden, daß sie ihre Genehmigung erteilt haben, daß ihr Untersasse Petir Weyghart, seine Ehefrau und seine Stiefkinder ihren Erbzinsen und Rechten unschädlich wiederkäuflich verkauft haben auf ihren 2 Hufen Erbes zu Trebilwicz und auf ihrem gesamten Gut daselbst, womit sie der Herrschaft dienen, 1 Mark jährlichen Zinses guter Prager Groschen polnischer Zahl für 10 bereite Mark obiger Münze dem Thomas Swarczbach zu Jawor und seiner Ehefrau Margarethe wie allen ihren Nachkommen. – Or. Perg. Anh. S. des Georg S. an Pergamentstreifen gut erhalten. [V. 33.]

128) 1422 vor Jan. 21 (ym nehsten ding vor sand Agneten tage). [Jauer]. Jo .... Lawtirbach, Unterhofrichter zu Jawor, und die Landschöffen daselbst: Hannos(?) Schultis, Diterich Fridsche, Mathis Höbel, Petir H ...., Hannus Wunderlich, Olbrecht Schultis und Petir Goldbach bekunden, daß vor ihnen im Hofding Elz ..... Lei .... bekannt habe, daß sie von Michel Grabig auf Grund eines in ihrem Besitz befindlichen Zinsbriefes 12 Mark Erbgeldes wegen des Silvester Hindenof, der zu Zemelwicz (Semmelwitz, Kr. Jauer) gewesen, erhalten habe, und daß sie ihn dieser 12 Mark quitt und ledig gesagt habe. – Or. Perg., Schrift so stark verblaßt, daß viele Stellen nicht mehr zu entziffern sind. Anh. Hofgerichtss. an Pergamentstreifen gut erhalten. [X. 6].

129) 1422 vor Mai 1 (ym nesten dinge vor sand Walpurgen tage). [Jauer]. Petir Kluge, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Heinrich Fridsche, Cunrad Herschuch, Cunrad Hertil, Martin Schultis, Cuncze G .... er, Heinrich ....., und ..... bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Andriss Foygeler bekannt habe, daß er auf seinem Garten vor dem Goldbergischen Tor und auf allem seinen Gut im Stadt-

recht 1 Vierdung jährlichen Zinses guter Prager Groschen polnischer Zahl für $2^1/_2$ bereite Mark gleicher Münze dem Nicluss Newman zu alden Jawor (Alt Jauer) und dessen Nachkommen recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg., Schrift sehr stark zerstört, sodaß mehrere Namen der Schöffen nicht mehr lesbar sind. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [V. 34].

130) 1422 Juni 9 (ym nehesten stadtdinge dinstagis noch Trinitatis). [Jauer]. Caspar Runbaum, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Jorge Ulrich, Hans Grenewicz, Stenczel Heusler, Lorencz Meisner, Matis Mosemann, Christoff Plackwicz, Michel Hoppestadt bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Dorothea Geissler durch ihren Bruder Zacharias als Vormund habe fragen lassen, ob man ihr auf Jorge Gåbels Haus und Hof und seinem Besitz im Stadtrecht Pfandes helfe. Dies sei ihr durch Urteil der Schöffen bejaht worden. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IX. 20].

131) 1422 Okt. 12 (im nehsten stadtdynge montag vor Hedwig). [Jauer]. Caspar Runbaum, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Jorge Ulrich, Hans Grenewicz, Stenczel Hewseler, Lorencz Meisner, Matis Mosseman, Cristoff Plackwicz, Michel Hoppestadt bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Jocub Hantsche angefragt habe, ob es nach Ausweis der Schöffenbücher wahr sei, daß dem Jorge Gebel auch die Gerichtskosten zuständen (folgen). Dies sei ihm durch Urteil bestätigt worden. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen in zwei Teile zerbrochen. [V. 32].

132) 1423 Mai 26 (an der nehsten mittewoche noch dem heiligen pfingestage). Poschwitz (Poischwitz). Skarwisch und seine Ehefrau Agnes, des verstorbenen Jungeheintz von Ronaw Schwester, zu Wartschitz (Warkotsch) gesessen, zu Strelen (Strehlen) im Lande, in Vormundschaft des Alexander von Ronaw, des vorgenannten Jungeheintz Sohnes, Erbherrn des Gerichtes zu Poschwitz im Jaworischen (Jauer) Weichbild, bekennen, daß vor ihnen der Lorentz Lange von Jawor in Vormundschaft seiner Kinder Hannuss und Dorothey in einem Erbkauf verkauft habe sein und seiner Kinder Erbe und Gut, fahrendes und unfahrendes, ohne Ausnahme, welches nach dem Tode des Hannuss Goldbach, Schulzen zu Poschwitz, und dessen Ehefrau, Großeltern obengenannter Kinder, an sie gefallen sei. Der Nachlaß bestand in 3 Hufen Erbes des obersten Gerichtes zu Poschwitz, die von altersher zu genanntem Gericht gehörten. Und zwar hätten sie alles mit gesamtem Zubehör dem Mathiss Goldbach, seiner Ehefrau Margarethe, deren Kindern und Erben verkauft: Die genannten 3 Hufen Erbes, ihren Anteil am Gericht und dritten Pfennig, ferner ihren Teil an einer freien Schaftrift und an der Pfladermühle. Hiermit hätten sie als Erbherren die Käufer belehnt und zwar unter der Bedingung, daß sie jährlich 3 Groschen weniger 4 Heller zinsen sollten und ihnen von den drei Hufen nach Erbes Recht mit einem Pferd, das $1^1/_2$ Mark Groschen wert ist, dienten. Dafür sollten sie von allen anderen Abgaben und Leistungen befreit sein. Ginge das Pferd verloren, nachdem es der Herrschaft überantwortet sei, so sollten sie aller Dienste ledig sein, bis ihnen Ersatz geleistet sei. Z.: Hannuss Rawhe, Nicluss Hartung, Bürger von Jawor, Steffen Steinbach von Poschwitz. – Or. Perg. Anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen am Rand beschädigt und schwer erkennbar. [V. 35].

133) 1423 Sept. 1 (an sand Egidii tage). o. O. Hannuss vom Pok (Bock), Ritter, Nickel, sein Bruder, und Kônne, ihre Mutter, zu Girlachsdurff (Girlachsdorf, Kr. Bolkenhain) gesessen, bekunden, daß sie ihre Genehmigung erteilt hätten, daß ihr Untersasse Nikluss Nayl zu Detziesdurff (Diesdorf, Kr. Striegau) unschädlich ihren Rechten und Erbzinsen recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe auf seiner Hufe Erbes zu Detziesdurff, die er von ihnen habe, und auf allem seinen Besitz, womit er ihnen diene, $^1/_2$ Mark jährlichen Zinses guter Prager Groschen polnischer Zahl für 5 bereite Mark dem Priester Herrn Jesse, Altarherrn in der Pfarrkirche S. Martini zu Jawor, und seinen Nachfolgern im Amt, und zwar als dessen Rechtsvertreter den Ratmannen daselbst. – Or. Perg. Anh. Siegel des Hannuss von Bock an Pergamentstreifen stark beschädigt. [IV. 75].

134) 1424 vor Okt. 16 (ym nehstin dinge vor sand Galli tag). [Jauer]. Philipp Fridsche, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: George Spilner, Hannuss Rawhe, Cunrad Fleischer, Jungeieckel Ebbirhard, Michil Freytag, Cunrad Herschuch und Hannuss Lawtirbach bekunden, daß Johannes Qweler, von seines Herrn, ihres Pfarrers wegen, vor ihnen im gehegten Ding einen Schöffenbrief gezeigt habe, der über $^1/_2$ Mark jährlichen Zinses laute, die für 5 Mark Groschen auf dem Hofe und allem Gute im Stadtrecht des Hans Diterich, Rettich genannt, wiederkäuflich Herrn Sydil, Pfarrer, seinem Kaplan und dem Glöckner zu Jawor wie ihren Nachfolgern verkauft sei. Nachdem verlautet sei, daß der genannte Hans Diterich gestorben (dorvon were), habe er den Brief vorgezeigt (gereget) und um vorstehende Beurkundung gebeten (brif mutten). – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erhalten. [IV. 22].

135) 1424 Nov. 27 (am nehsten montage noch sente Katherine tag). o. O. Hannus von Profen, zu Profen gesessen, auch in Vollmacht seines Bruders Jungeheyncze, Erbherrn zu Petirwicz (Peterwitz), bekundet, daß er seine Genehmigung erteilt habe, daß sein Untersasse Petsche Lindener zu Petirwicz unbeschadet seinen Rechten und Erbzinsen auf seinen 10 Ruten Erbes zu Petirwicz, die er von ihm habe, und auf allem seinen Gut, womit er ihm diene, $^1/_2$ Mark jährlichen Zinses guter Prager Groschen polnischer Zahl für 5 bereite Mark obiger Münze dem Thomas Swarczbach zu Jawor (Jauer), dessen Ehefrau Margarethe und allen ihren Nachkommen auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Ehemals anh. S. an Pergamentstreifen des Hannus von Profen fehlt. [V. 36).

136) 1425 nach Apr. 23 (ym nehstin dinge noch sand Georgii tage). [Jauer]. George Spillner, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Andreas Günther, Nicluss Hartung, Petir Trebilwitz, Clement Fridsche, Mathis Krauth, Cuntze Webber und Nickil Höbel bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Petir Vlrich bekannt habe, daß er auf seinem Hof in der Goldbergischen Gasse und auf allem seinen Gut im Stadtrecht 1 Mark jährlichen Zinses guter Prager Groschen polnischer Zahl für 10 bereite Mark obiger Münze der Margarete Nicluss Bawdissynn und ihren Kindern Anne, Dorothey und Anthonius wie deren Nachkommen recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [V. 37].

137) 1425 Juli 12 (an sand Margarethen abend der heiligen juncfrawen). Gesch. zu Jauwir (Jauer), geg. zu Swidnicz (Schweidnitz). Albrecht von Coldicz (Koldiz), Hauptmann in den Fürstentümern Swidnicz und Jauwir, bekundet, daß vor ihm erschienen seien Pawil Cromer von Jauwir, Haneman Gleser und Frittsche Freytag und zu einem ewigen Kauf verkauft und in seine Hände aufgelassen hätten dem Hannos Lautirbach, Wollenweber und Mitbürger zu Jauwir, seiner Frau Agnis und ihren Erben und Nachkommen ein Viertel an der Mühle zu Semilwicz (Semmelwitz) in dem Weichbilde zu Jauwir mit allen dazu gehörigen Rechten und Nutzungen. Hierzu habe er seine Zustimmung gegeben und den Käufer mit genannter Mühle belehnt. Z.: Herr George Czetheras (Czettritz), Ritter, Heincze vom Sweyne (Schweinichen), Burgman Schindel, Hannos von Profen und Nicolaus Stelen, Stadtschreiber zu Swidnicz und Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen gut erhalten. [V. 38].

138) 1425 nach Nov. 11 (ym nehstin dinge noch sand Mertins tage). [Jauer]. George Spillner, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Andreas Günther, Niclass Hartung, Petir Trebilwitz, Clement Fridsche, Mathis Krauth, Cuntze Webber und Nickil Höbell bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Niclus Gössener bekannt habe, daß er auf seinem Haus vor dem Goldbergischen Tor und auf allem seinen Gut im Stadtrecht $^1/_2$ Mark jährlichen Zinses guter Prager Groschen polnischer Zahl für 5 bereite Mark obiger Münze dem Herrn Priester Herrn Mertin Titze und allen seinen nächsten Nachfolgern und zwar in seiner Vormundschaft dem Nickel Titze recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen am Rande beschädigt. [V. 39].

139) 1426 März 5 (an dem dinstage noch Oculi mei). o. O. Hencze von Sweyne (Schweinichen), Erbherr zu Zebenhuben (Siebenhuben), bekundet, daß er seine Genehmigung erteilt

habe, daß sein Untersasse Symon Roleddir 14 Groschen Zins auf allem seinen Gut verkaufe, das er von Mertyn Weber zu den zeben huben wieder gekauft habe. Er bekenne, daß dieser Zins auf der halben Hufe, die der Mertyn Weber besitze, gestanden habe. Der genannte Zins sei für 3 Mark guter Groschen polnischer Zahl Prager Münze gekauft. Dieses Geld nehme er von der halben Hufe weg und setze und verschreibe es auf Symon Roleddirs Gut. Der Zins solle an jedem Quartal zu einem Viertel, aber unschädlich seinen Erbzinsen, gezahlt werden. Er bekenne weiter, daß der vorgenannte Zins und das Geld zu dem Altar zu Nassengrebel (Gräbel, Kr. Bolkenhain) gehöre und daß denselben Herr Jocob, der dort zur Zeit Altarherr sei, und alle seine Amtsnachfolger erheben sollten. – Or. Perg. Anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen erh. [V. 40].

140) 1426 nach Juni 24 (ym nehstin dinge noch sand Johannis tage des tewfers seyner gebort). [Jauer]. Cuncze Webber, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Jost Lawtirbach, Cunrad Fleischer, Petrus Rabe, Petir Kluge, Cunrad Herschuch, Michil Freytag und Jungeieckel Ebbirhard bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding ein Schöffenbrief vorgezeigt sei dahin lautend, daß auf Nickel Bernhards Hof und auf allem seinen Gut im Stadtrecht eine Mark Groschen jährlichen Zinses für 10 Mark Groschen dem Priester Herrn Jesse, Altarherrn, und seinen nachfolgenden Altarherrn seines Altars in der Pfarrkirche s. Martini zu Jawor, und in deren Vormundschaft den Ratmannen der Stadt, wiederkäuflich verkauft sei. Nachdem verlautet sei, daß der genannte Hof in der Haynischen (Bolkenhain) Gasse, worauf der Zins laste, verkauft sei, sei der Brief nicht verschwiegen, sondern vorgezeigt (gereget) worden und zwar innerhalb der Jahresfrist und der Gewerzeit. Hierüber sei vorstehende Urkunde erbeten (gemutet) worden. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erhalten. [IV. 23].

141) 1426 nach Juni 24 (ym nehstin dinge noch sand Johannis tage des tewfers seyner gebort). [Jauer]. Cuntze Webber, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Jost Lawtirbach, Cunrad Fleischer, Petrus Rabe, Petir Kluge, Cunrad Herschuch, Michel Freytag und Jungeieckel Ebbirhard bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Petir Messchel von Grenewitz (Gränowitz, Kr. Liegnitz) bekannt habe, daß er einstmals ein Erbe und Gut zu Tschirnitz (Kr. Liegnitz) dem Cunrad Ynber, der dies vormals von Nickel Janke gekauft, abgekauft habe. An letzteren habe ihn auch der genannte Cunrad Ynber wegen des Erbgeldes gewiesen, das er dem Janke in gehegter Bank zu Tschirnitz bezahlt hatte. Daß dies seine Richtigkeit habe, darüber habe Petir Jone, der Bruder des Nickel Janke, das Zeugnis des Michil Tawber und seiner Brüder angefordert, das auch abgelegt sei. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [VI. 9].

142) 1426 nach Sept. 1 (ym nehsten dinge noch sand Egidii tage). [Jauer]. Cuntze Webber, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Jost Lawtirbach, Cunrad Fleischer, Petrus Rabe, Petir Kluge, Cunrad Herschuch, Michel Freytag und Jungeieckel Ebbirhard bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Heine Landman aus Poschwitz (Poischwitz, Kr. Jauer) und Hannuss Landman aus Petirwitz (Peterwitz, Kr. Jauer) auf Erfordern ausgesagt hätten, daß sie dabei gewesen seien, als Jeckel Renner sich mit seiner Mutter und mit seinem Stiefvater auseinandergesetzt (gesundert) habe. Er sei verpflichtet worden, dem Petir Herdan 10 Mark Groschen zu zahlen. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IX. 14].

143) 1426 nach Sept. 1 (ym nehsten dinge noch sand Egidii tage). [Jauer]. Cuntze Webber, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Jost Lawtirbach, Cunrad Fleischer, Petrus Rabe, Petir Kluge, Cunrad Herschuch, Michel Freytag und Jungeieckel Ebbirhard bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Mertin Renner von Poschwicz (Poischwitz, Kr. Jauer) auf Erfordern ausgesagt habe, er habe gehört, daß um die Ernte oder ein Jahr davor ein Freund den Peter Herdan gefragt habe, „ob es mit seinem Rat sei, daß ein Freund den Jeckel Renner mit seinem Gut hinaus ins Land haben wolle". Darauf habe der Petir Herdan geantwortet, er habe dem Jeckel Renner 2 Gulden gegeben und sei ihm noch 20 Mark

schuldig, davon wolle er ihm 10 sogleich, die restlichen 10 in einem Jahr geben. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen beschädigt. [IX. 18].

144) 1426 nach Sept. 1 (ym nehstin dinge noch sand Egidii tage). [Jauer]. Cuntze Webber, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Jost Lawtirbach, Cunrad Fleischer, Petrus Rabe, Petir Kluge, Cunrad Herschuch, Michel Freytag und Jungeieckel Ebbirhard bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Jandrig von Rosenaw (Kr. Liegnitz) auf Erfordern unter Eid ausgesagt habe, daß er einstmals im Hause des Michil Grabiger gesehen und gehört habe, wie Jeckel Renner zu Petir Herdan gesagt habe „Vetter, wir sollten miteinander rechten", er sei ihm 20 Mark schuldig, und wenn das Jahr um sei, dann seien es 22 Mark. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IX. 16].

145) 1426 nach Sept. 1 (ym nechsten dinge nach sand Egidii tage). [Jauer]. Cuntze Webber, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Jost Lawtirbach, Cunrad Fleischer, Petrus Rabe, Petir Kluge, Cunrad Herschuch, Michel Freytag und Jungeieckel Ebbirhard bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Hannuss Newgebawher von Poschwicz (Poischwitz, Kr. Jauer) auf Erfordern ausgesagt habe, daß ihm Petir Herdan auf seine Frage, was er dem Jeckel Renner, dem Zeugen, schuldig sei, geantwortet habe, er sei ihm 20 Mark schuldig, wenn das Jahr um sei, seien es 22. Für die Zeit, wo er ihm das Kapital nicht zurückzahle, gebe er ihm jährlich 2 Mark. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IX. 19].

146) 1426 Dez. 13 (ym dinge an sand Lucie tage). [Jauer]. Cuntze Webber, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Jost Lawtirbach, Cunrad Fleischer, Petrus Rabe, Petir Kluge, Cunrad Herschuch, Michel Freytag und Jungeieckel Ebbirhard bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Margareth Steinchen von der Landishute (Landeshut) den Nicluss Titze bevollmächtigt habe, die für sie bei dem Rat zu Jawor stehende Forderung bezüglich des Soldgeldes des Franke einzutreiben. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IX. 15].

147) 1426 Dez. 27 (die XXVII mens. Dec.). Breslau. Conrad (Herzog von Oels), Bischof von Breslau, teilt dem Wöchner (ebdomadarius) der Pfarrkirche in Jawor mit, daß er, nachdem der Altar des h. Bartholomaeus, der Jungfrau Margaretha und der drei Könige in der Kapelle außerhalb der Stadt Jawor durch den Tod seines letzten Leiters und Dieners Bartholomaeus Rawhe vakant geworden sei, auf Präsentation der Patrone, nämlich des Bürgermeisters (magister consulum) und der Ratsherren (consulum) der Stadt Jawor, den Priester Mathias Kawrolff als Verweser des Altars investiert habe und fordert ihn auf, den Mathias in den Besitz genannten Altars einzuweisen. – Or. Perg. Anh. S. des Bischofs an Pergamentstreifen sehr stark beschädigt. [IV. 2].

148) 1427 vor Jan. 21 (ym nehstin dinge vor sand Agnetis der heiligen jungfraw tage). [Jauer]. Cuntze Webber, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Jost Lawterbach, Cunrad Fleischer, Petrus Rabe, Petir Kluge, Michel Freytag und Jungejekel Ebbirhard bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Michil Heidilberg von der Landishut (Landeshut), auch in Vollmacht des Niclass Wetzewelder und Nicolaus Stele, des Stadtschreibers von Sweidnitz (Schweidnitz), mit dem Schöffenbuch erwiesen habe, daß er auf drei Dingtagen bezüglich des Soldlohnes des Franke, welcher bei dem Rat zu Jawor um 3 Mark und 4 Groschen und was darauf gehe, stehe, sein Recht erstanden habe. Am vierten Dingtag habe er im rechten gefragt, ob er bezüglich genannter Vormundschaft die Sache nach Billigkeit erfordert und erlangt habe, was ihm durch Schöffenurteil bejaht sei, da niemand Einspruch erhoben habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IX. 25].

149) 1427 nach Jan. 25 (ym nehstin dingetage noch sand Agneten tage). [Jauer]. Cuntze Webber, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Jost Lawterbach, Cunrad Fleischer, Petrus Rabe, Petir Kluge, Michel Freytag und Jungejekel Ebbirhard bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Michil Heidilberg von der Landishut (Landeshut) auch in Vollmacht des Nicluss Wetzewelder und Nicolaus Stele, des Stadtschreibers

von Sweidnitz (Schweidnitz), einen erforderten Schöffenbrief vorgezeigt habe bezüglich des Frankeschen Soldlohnes, der bei dem Rate zu Jawor um 3 Mark und 4 Groschen und was darauf gehe, stehe. Er habe im rechten gefragt, wie man ihm dazu verhelfen werde, worauf ihm laut Schöffenurteil geantwortet sei, daß man ihm entsprechend dem Inhalt seiner Briefe Pfandes helfen werde. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IX. 24].

150) 1427 nach Febr. 6 (ym nehstin dinge noch sand Dorothee der heiligen jungfrawen tage). [Jauer]. Cuntze Webber, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Jost Lawterbach, Cunrad Fleischer, Petrus Rabe, Petir Kluge, Michel Freytag und Jungejekel Ebbirhard bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Nicluss Titze, der Vorreder, in Vormundschaft von Margarethe Steinchen von der Landishute (Landeshut) mit dem Buch bewiesen habe, daß er auf drei Dingtagen sein Recht erstanden habe (drey dinge tage dirstehen) an dem Geld und Gut Frankes bezüglich seines Soldlohnes, welcher bei den Ratmannen um 7 Vierdung Groschen stehe. Am vierten Dingtag habe er im rechten gefragt, ob er bezüglich genannter Vormundschaft die Sache nach Billigkeit erfordert und erlangt habe, was ihm durch Schöffenurteil bejaht sei, da niemand Einspruch erhoben habe. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstreifen fehlt. [IX. 21].

151) 1427 vor Febr. 24 (ym nehstin dinge vor sand Mathie des heiligen tzwelffboten tage). [Jauer]. Cuntze Webber, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Jost Lawterbach, Cunrad Fleischer, Petrus Rabe, Petir Kluge, Michel Freytag und Jungejekel Ebbirhard bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Nicluss Titze, der Vorreder, in Vormundschaft der Margareth Steynchen von der Landishute (Landeshut) einen erforderten Schöffenbrief gezeigt habe lautend auf alles Geld und Gut Frankes und seinen Sold, stehend bei den Ratmannen von der Stadt Jawor wegen für 7 Vierdung Groschen und was darauf gehe, und im rechten gefragt habe, wie man ihm dabei helfen werde. Es sei das Urteil gefällt worden, daß man ihm in der genannten Vormundschaft nach dem Inhalt seiner Briefe Pfandes helfen werde. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen stark beschädigt. [IX. 22].

152) 1427 März 6 (am nehstin donrstage vor sand Gregorii tage). [Jauer]. Ditherich und Lewther Preddel, Gebrüder, zu Reyprechtsdurff (Reppersdorf) gesessen, bekunden, daß vor ihnen erschienen sei Mathiss Weitman von Zemelwitz (Semmelwitz) und bekannt habe, daß er erbkäuflich verkauft und in ihre Hände aufgelassen habe sein Viertel des Breitenberges[1]) bei Poschwitz (Poischwitz) dem Petsche Goldbach von Poschwitz. Diesem Verkauf habe er zugestimmt und als Erbherr den Goldbach unter der Bedingung belehnt, daß der Goldbach ihnen und ihren Nachkommen einen jährlichen Erbzins von einem Vierdung Groschen zahlen müsse. Z.: Syfrid Schindel und Andreas Gunther von Jawor, Heinrich Landman von Poschwitz, Michel Porreman von Zemelwitz (Semmelwitz). – Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen des Ditherich, gleichzeitig für seinen Bruder, erhalten. [III. 9].

153) 1427 Apr. 4 (an sand Ambrosii tage). [Jauer]. Nicluss Hartung, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: George Spillner, Hannus Rawhe, Clement Fridsche, Mates Höbel, Nickel Rabe, Nicluss Gerstinberg und Mates Schultis bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Michil Heidelberg von der Landishut (Landeshut) mit dem Buch (Schöffenbuch) bewiesen habe, daß er an drei Dingetagen Pfand aufgeboten habe wegen des Franke Soldlohnes, der bei den Ratmannen zu Jawor als fahrende Habe stehe, und zwar habe er dies für sich, dann aber auch in Namen des Nicluss Wetzewelder und des Nicolaus Stele, des Stadtschreibers von Swidnitz (Schweidnitz), getan. Er habe am vierten Dingtage gefragt, wie er es nun mit dem Pfande halten solle, wenn dies fahrende Habe sei. Es sei das Urteil ergangen, da es sich um fahrende Habe handele, so möge er das Pfand nach seinem Belieben und dem seiner Vollmachtgeber laut der Briefe versetzen oder verkaufen. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen stark beschädigt. [IX. 23].

154) 1427 Aug. 25 (am nehstin montage noch sand Bartholomei des heiligen czwelffboten). o. O. Weczel von Schellndorff (Schellendorf), Ritter auf dem Hornsberg (zerstörte Burg bei

[1]) Vgl. hierzu die Urk. Nr. 103.

Donnerau, Kr. Waldenburg) gesessen, bekundet, daß er seine Zustimmung erteilt habe, daß sein Untersasse Nickel Czebein zu Trebilwicz (Triebelwitz) unschädlich seinen Rechten und Erbzinsen auf seinen 2 Hufen Erbes zu Trebilwicz, die er von ihm habe, und auf allem seinen Gut, womit er ihm diene, 1 Mark jährlichen Zinses guter Prager Groschen polnischer Zahl für 10 bereite Mark obiger Münze dem frommen Manne Lucas Rabe von Klemmirwicz (Klemmerwitz, Kr. Liegnitz) und allen seinen nächsten Nachkommen auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen gut erhalten. [V. 41].

155) 1427 vor Okt. 16 (ym nehstin dinge vor sand Galli tage). [Jauer]. Nicluss Hartung, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: George Spillner, Hannuss Rawhe, Clement Fridsche, Mathis Höbel, Nickil Rabe, Nicluss Gerstenberg und Mathis Schultis bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Petir Lorentz bekannt habe, daß er auf seinem Garten vor dem Goldbergischen Tor und auf allem seinen Gut im Stadtrecht 1 Vierdung jährlichen Zinses guter Prager Groschen polnischer Zahl für $2^1/_2$ bereite Mark obiger Münze der Agnet Newmanynne und allen ihren nächsten Nachkommen recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erh. [V. 42].

156) 1427 Okt. 20 (am nestin montage noch sand Galli tage). [Jauer]. Johannes Kawrolff, Unterhofrichter zu Jawor, und die Landschöffen daselbst: Michil Freitag, Diterich Fridsche, Nicluss Hewbener, Hans Jungenickel, Bartusch Fleischer, Hans Meller und Nickel Glogaw bekunden, daß vor sie vor das Hofding die Barbara, Frau des Cunrad Bertram von Kulbenitz (Kolbnitz, Kr. Jauer), gebracht sei, und unter Eid ausgesagt habe, daß sie seinerzeit mit ihrem vorigen Ehemann Nickel Lode dem Mathis Lode einen Hof auf dem Roßmarkt abgekauft und völlig bezahlt habe, und daß sie den Hof noch zu Lebzeiten des Mathis Lode, der das Geld verzehrt habe, zwei Jahre besessen hätten. Danach hätten sie dem Paul Gretschynn einen Garten abgekauft, den sie mit ihren Kindern noch besitze, den zu bezahlen sie aber noch schuldig gewesen sei. Nach dem Tode ihres Mannes Nickel Lode habe sie den genannten Hof auf dem Roßmarkt verkauft und auf dem Hof und Garten lastende Zinsbriefe mit dem Erbgeld gelöst und auch den Garten bezahlt. Was das Erbgeld weiter belange, so erklären die Ratmannen zu Jawor, auf Zinsbriefe von Margarete Bawdissynn und auf ihrer Geschösser Schulden seien 3 Mark weniger $1^1/_2$ Groschen bezahlt worden. – Or. Perg. Ehemals anh. Hofgerichtss. an Pergamentstreifen fehlt. [IX. 31].

157) 1428 vor Febr. 14 (ym nehstin dinge vor sand Valentini tage). [Jauer]. Nicluss Hartung, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: George Spilner, Hannuss Rawhe, Clement Fridsche, Mathiss Höbel, Nickil Rabe, Nicluss Gerstinsberg und Mathiss Schult bekunden, daß Hannuss Rawhe, ihr Bankgenosse und Spitalmeister, mit Rat und Geheiß der Ratmannen, Ältesten, Schöffen, Handwerksmeister, Geschworenen und der Gemeinde zu Jawor wegen besonderer Not des Spitals vor Jawor vor ihnen im gehegten Ding bekannt habe, daß er im Namen des Spitals auf demselben und dessen gesamtem Besitz und Einkünften $^1/_2$ Mark jährlichen Zinses guter Prager Groschen polnischer Zahl für 5 bereite Mark oben genannter Groschen an George Spilner, ihre Bankgenossen und Kirchenbeter, als Beauftragte, der Pfarrkirche S. Martini zu Jawor, und alle seine nachfolgenden Kirchenbeter wiederkäuflich verkauft habe. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstreifen fehlt. [IV. 3].

158) 1428 nach Aug. 15 (ym nehstin dinge noch unser libin frawen tage der jungfraw Marie assumpcionis). [Jauer]. George Spillner, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Petrus Rabe, Cunrad Fleischer, Andreas Gunther, Hans Lawtirbach, Hans Jungenickel, Nickel Rote und Jeckel Ludwig bekunden, daß Philipp Fridsche, der Bürgermeister, mit den Ratmannen zu Jawor vor ihnen im gehegten Ding zwei Schöffenbriefe gezeigt habe betreffend den wiederkäuflichen Verkauf Haneman Gleezer an das Spital von 10 Mark gegen einen jährlichen Zins von 1 Mark Groschen. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erhalten. [III. 10].

159) 1428 Nov. 1 (an allir heilgen tage). Gesch. zu Jawir (Jauer), geg. zu Sweidnicz (Schweidnitz). Albrecht von Coldicz (Koldiz), Hauptmann in den Fürstentümern Sweidnicz und Jawir, bekundet,

daß vor ihm die Anna und Vrsula, Töchter des verstorbenen Peter Spilners, Bürgers zu Jawir, zu einem ewigen Kauf verkauft und in seine Hände aufgelassen hätten dem Thomas Swarczbach, seiner Frau Margarete und deren Erben und Nachkommen ein Viertel an einer Mühle, gelegen unter dem Hause zu Jawir, die Hausmühle genannt,[1]) mit allen dazu gehörigen Rechten und Nutzungen. Zu diesem Verkauf habe er seine Zustimmung gegeben und den Käufer mit genanntem Viertel belehnt. Z.: Heyncze Czeteris (Czettritz), Thymo von der Reibenicz (Reibnitz), Nickel von Seidlicz (Seidlitz), Heyneman genannt, Kanzler und Hofrichter zu Sweidnicz, Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen gut erhalten. [V. 43].

160) 1429 nach Apr. 4 (ym nehstin dinge noch sand Ambrosii tage). [Jauer]. Andreas Günther, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Cuntze Webber, Petir Kluge, Nickel Hobel, Clement Fridsche, Mathiss Hôbel, Michil Freytag und Domenik Kolbenicz bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding George Pilgeram von Poschwitz (Poischwitz, Kr. Jauer) auch in Vollmacht seiner Ehefrau, einerseits, und die Gebrüder Michil und Nickel Tawber, Schulzen von Tschirnitz (Kr. Liegnitz), auch in Vollmacht ihres Bruders Petir, andererseits, bekannt hätten, daß zwischen ihnen Martinus Schultes von alde Jawor (Altjauer, Kr. Jauer) und Hans Hofeman von Poschwitz (Poischwitz), einerseits, wie Hans Lawtirbach von den fünfzig Hufen und Johannes Kawrolff vom Gehege, andererseits, als Sühneleute und Schiedsrichter (sunlewte und entscheidelewte), wegen des väterlichen Erbteils und Angefälles und wegen aller Streitigkeiten zwischen ihnen eine Einigung zustande gebracht hätten (entschieden). – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erhalten. [IX. 27].

161) 1429 nach Apr. 4 (ym nehstin dinge noch sand Ambrosy tage). [Jauer]. Andreas Günther, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Cuntze Webber, Petir Kluge, Nickel Hôbel, Clement Ffridsche, Matiss Hôbel, Michil Freytag und Domenik Kolbenitz bekunden, daß Petir Hofeman von Legnitz (Liegnitz) im gehegten Ding ihnen einen Schöffenbrief vorgezeigt habe lautend auf Nickel Bernhards Hof in der Heynischen (Bolkenhain) Gasse und auf allem seinen Gut im Stadtrecht über 1 Mark Groschen jährlichen Zinses, welche für 10 Mark dem Priester Herrn Jesse, Altarherrn in der Pfarrkirche S. Martini zu Jawor, und allen seinen Nachfolgern an dem Altar und in seiner Vormundschaft den Ratmannen zu Jawor wiederkäuflich verkauft sei. Da die eine Hälfte des Hofes wiedergekauft und abgelöst sei, habe er wegen der anderen Hälfte, die verkauft sei, in der Gewerzeit den Brief nicht verschweigen wollen und habe ihn vorgezeigt (geregt) und gebeten (mutten), vorstehende Urkunde auszustellen. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erhalten. [IV. 24].

162) 1429 Juli 6 (an der nehstin mittewoche noch visitationis Marie). Sweidnitcz (Schweidnitz). Die Mannschaft der Fürstentümer Sweidnitcz (Schweidnitz) und Jawir (Jauer) bekundet, daß sie Herrn Heincze Stosch, ihren Unterhauptmann, Herrn Bernhard von Vchtericz (Üchtritz) zu Steyinnkirchen (Steinkirch, Kr. Lauban), Herrn Happe Schindel zu Heselicht (Häslicht, Kr. Striegau), Jench von Schellindorff (Schellendorf), Burggrafen zu Stregin (Striegau), Nickel von Seidlitcz (Seidlitz), Hofrichter zu Sweidnitcz, Conrad Bolcz (Bolz) zu Grunaw (Kr. Schweidnitz), alle als Selbstschuldner, dem Gottsche Schoff (Schaffgotsch), Hannos, seinem Bruder, und ihren Erben für 500 Schock guter böhmischer Groschen polnischer Zahl Kapital und alle damit zusammenhängenden Schäden als Bürgen gesetzt haben (vorsatczt habin). Die Mannschaft gelobt, gemeinsam und jeder für sich, ihre obengenannten Gläubiger aus der Bürgschaft zu lösen (losen, freihen und ledigen der globde) und ihnen jeglichen Schaden zu ersetzen, den sie infolge ihrer Bürgschaft erlitten haben. Sie geloben, ihren Gläubigern sogleich nach der ersten Mahnung über acht Tage ohne Ausflüchte zur Verfügung zu stehen (sich haldin). Wenn es dazu kommen sollte, was Gott verhüte, daß sie der Gottsche Schoff auf Grund des Briefes und ihres Versprechens vor dem Land (vor das land globen) einmahnen würde, so geloben sie alle zusammen und jeder für sich, ihren Gläubigern aus jeglichem Weichbild der Fürstentümer Sweidnitcz und Jawir einen ehrbaren Knecht mit zwei Knechten und drei Pferden einzusenden und in eine Stadt im Lande Sweidnitcz in eine gemeine Herberge, die ihnen von ihren Gläubigern be-

[1]) Vgl. die Urk. Nr. 105.

zeichnet sei, einzureiten und dort nach Einlegers Recht sich einzulegen (inlegin tun vnd leisten). Erst wenn ihre sie Gläubiger aus der Bürgschaft gelöst hätten, seien sie ihrer Leistung ledig (aus der leistunge komen). Wenn sie aber ihren Gläubigern gegenüber bezüglich der Bürgschaft ihre Versprechen innerhalb eines Monats nicht hielten, so mögen diese das Geld, für das sie gebürgt haben, aufnehmen, indem jeglicher Schaden der Mannschaft zufalle. Bürgen für die Mannschaft gegenüber ihren Gläubigern: Tristram von Redern, auf dem Lehn (Lähn, Kr. Hirschberg) gesessen, Wenczil von Schellindorff (Schellendorf) auf dem Hornsberg (Hornschloß bei Donnerau, Kr. Waldenburg), Hannos von Penczke (Pentzig) zu Moske (Muskau, Kr. Rothenburg), Herman Czeteras (Zettritz, Czettritz) auf Conradswalde (Konradswaldau, Kr. Schönau), Cuncze Belern (Biler), Burggraf auf dem Schetczelern (Schatzlar, BzH. Trautenau), die Buschke auf dem Kinsberg (Schloß Kiensberg, Kr. Waldenburg), Vlrich von Seidlitcz auf dem Czeiskinberg (ehemals Schloß im Kr. Waldenburg). – Or. Perg. Ehemals anh. „des landis segil" an Pergamentstreifen fehlt. [IX. 28].

163) 1430 nach Juni 29 (ym nehstin dinge noch sand Petri und Pauli tage). [Jauer]. Cuncze Webber, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Philipp Fridsche, George Spillner, Matiss Schultis, Hanns Jungenickel, Nicluss Gerstinberg, Frantz Goldkorn und Hans Stronickel bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Mertin Hewzeler bekannt habe, daß er auf seinem Hof und 2 Hufen Erbes auf den fünfzig Hufen ½ Mark jährlichen Zinses für 5 bereite Mark guter Prager Groschen polnischer Zahl dem Johann und Paul Bille, Söhnen, und allen ihren nächsten Nachkommen und in ihrer Vormundschaft dem Petrus Tzymar recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. Diese Urkunde solle die sechste sein und den Nachgang haben nach den Urkunden der Pfarrkirche, des Altarherrn Herrn Mertin Hertil, des Jacob Kawffman, des Herrn Paulus Allexius, ebenfalls Altarherrn in der Pfarrkirche, und des Spitals zu Jawor. [V. 45].

164) 1430 nach Juni 29 (im nehstin dinge noch sand Petri). [Jauer]. Cuntze Webber, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Philipp Fridsche, George Spillner, Matiss Schultes, Hans Jungenickel, Nicluss Gerstinberg, Frantz Goldkorn und Hans Sternickel bekennen, daß Mertin Hewzeler vor ihnen im gehegten Ding bekannte, daß er auf seinem Hof und zwei Hufen Erbes, auf den fünfzig Hufen gelegen, eine Mark jährlichen Zinses für 12 bereite Mark guter Prager Groschen polnischer Zahl an die Stadt Jawor, vertreten durch den Bürgermeister Hans Rawhe, wiederkäuflich verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [II. 64].

165) 1430 Sept. 11 (am nestem sontage noch nativitatis Marie virginis gloriose). o. O. Die Ratmannen George Statknecht, Nicclass Seman und Peter Lomolner, als Bevollmächtigte der Stadt Hayn (Bolkenhain), bekunden, daß Hannos, Hans Tschochan genannt, von Landishute (Landeshut) einen Anspruch wegen des Angefälles der alten Leupoldynne, seiner Stiefgroßmutter, gegenüber der Stadt Jawor (Jauer) geltend gemacht habe. Deshalb habe er von der Stadt 200 Mark gefordert. Sie hätten den Tschochan ernstlich vernommen und unterwiesen, nach ihrer Erkenntnis habe er keinen Anspruch auf das Angefälle. Dies habe er eingesehen und die von Jauer jeder Verpflichtung ihm gegenüber ledig und los gesprochen. – Or. Perg. Anh. Stadts. gut erhalten. [V. 44].

166) 1430 nach Sept. 29 (ym nehsten dinge noch sand Michils tage). [Jauer]. Johannes Kawrolff, Unterhofrichter zu Jawor, und die Landschöffen daselbst: Diterich Fridsche, Nickil Rothe, Nicluss Hewbener, Nickil Otland, Mathes Goldbach, Nicluss Schultis und Nicluss Heintze bekunden, daß Barbara Hans Tzirnyn von Hayn (Bolkenhain) vor ihnen im gehegten Hofding dem Nicluss Gerber vom Hayn bezüglich der Eintreibung ihrer Forderungen an den Renten und Zinsen, die Gotsche Schoff (Schaffgotsch) von Greifenstein (Kr. Löwenberg) auf der Stadt Jawor habe, Vollmacht erteilt habe. – Or. Perg. Anh. Hofgerichtss. an Pergamentstreifen erhalten. [IX. 29].

167) 1431 Apr. 11 (am mitwochen nach dem sontag quasimodogeniti), unserer rich des hungrischen etc. im XLV., des römischen im XXI. und des behmischen in dem XI. jaren. Nürinberg (Nürnberg). Sigmund, Römischer König, König zu Ungarn und Böhmen, befiehlt dem Burggrafen

zu Jawr (Jauer), nachdem er erfahren, daß eine Pforte in seinem Schloß zu Jawr hintenhinaus nicht wohl bewahret sei, wodurch großer Schaden entstehen und bei den wilden Zeitläufen im Lande Schlesien das Schloß verloren gehen könne, unverzüglich solche Pforte zuzumauern und mit den Einwohnern zu Jawr das Schloß so zu bewahren, damit es wie sie von den bösen Ketzern [Hussiten] unangetastet bleibe. (Nicht aufgeführt bei Altmann, W., Die Urkunden Kaiser Sigismunds (Regesta Imperii XI). Innsbruck 1896.) – Or. Pap. Verschlußsiegel aus rotem Siegellack zerbrochen. [II. 63].

168) 1432 vor Apr. 14 (ym nestin dinge vor sand Tiburcii und Valeriani tage). [Jauer]. Petrus Rabe, Erbvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Petir Kluge, Hans Vmelawff, Hans Jungenickel, Nickel Hôbel, Johannes Kawrolff, Jungenickel Ebbirhard und Hans Stronickel bekunden, daß Anna Freytagynne vor ihnen im gehegten Ding ihr gesamtes Gut an Bereitschaft und an Schulden, fahrendes und unfahrendes, an welchen Stellen sie dies habe, wie auch an Zinsen dem Spital zu Jawor zu Händen ihres Bankgenossen und Spitalmeisters samt den Urkunden über die Schulden und Zinse abgetreten habe, ohne daß ihren Nachkommen ein Widerspruch oder eine Einrede zustehe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erhalten. [III. 30].

169) 1432 Sept. 5 (am nestin freytage noch sand Gregorii des heiligen bobistes tage). [Jauer]. Bürgermeister und Ratmannen zu Jawor: Nickel Rabe, Petrus Rabe, Cuntze Webber, Nicluss Gerstinberg und Nickel Kucheler bekunden, daß vor ihnen im sitzenden Rat der Priester Herr Johannes Regil in Vollmacht der Ratmannen der Stadt Legnicz (Liegnitz) wegen der Liegnitzer Bürgerin Ursula Teschnerynn und des dortigen Stadtschreibers Ambrosius Bitsch, ihres Vormundes, erschienen sei und ihnen nachstehend inserierte Urkunde der Stadt Jawor unversehrt vorgelegt habe:

> 1419 Juni 10 (am Sonnobend noch pfingsten). [Jauer]. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jawor Hannus Rawhe, Nicluss Hartung, George Spilner, Mathiss Hôbel und Fridsche bekunden, daß sie mit Rat ihrer Ältesten, Schöffen, Handwerksmeister und Geschworenen und mit Willen wie auf Geheiß der ganzen Gemeinde auf der Stadt und allen ihren Einkünften 12 Mark jährlichen Zinses guter Prager Groschen polnischer Zahl für 18 Mark und 150 Mark obengenannter Groschen der Frau Ursula, Tochter des verstorbenen Hezeler zu Legnitz, auf Wiederkauf verkauft hätten, der nach ihrem Tode ihren Söhnen Gregorius und Erasmus Teschner und deren Nachkommen zustehen solle.

Der genannte Johannes Regil habe nunmehr gebeten, diesen Zins auf die obengenannte Frau Ursula Teschner zu überschreiben. Nach ihrem Tode solle der Zins ihrem Sohn Gregorius zustehen. Die Überschreibung sei geschehen, sie hätten sich zu pünktlicher Zinszahlung verpflichtet und im Falle der Versäumnis zur Erstattung der Kosten, die durch eine Mahnung und die dadurch verursachte Zehrung entstehen. – Or. Perg. Ehemals anh. großes Stadts. an Pergamentstreifen fehlt. [X. 7].

170) 1432 vor Nov. 11 (ym nestin dinge vor sand Mertins tage). [Jauer]. Petrus Rabe, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Petir Kluge, Hans Vmelawff, Hans Jungenickel, Nickel Hôbel, Johans Kawrolff, Jungeieckil Ebbirhard und Hans Stronickel bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Philipp Fridsche mit allem seinen Besitz für Andriss Rûbensmed wegen allerlei Ansprüche bezüglich des Besitzes seines Brudersohnes Nickel, Sohnes des Hanke Rubensmed, gutgesagt habe, vornehmlich wegen 2 Mark Zinse, die er von seinem Vormund Nicluss Gerstinberg von der Stadt wegen auf Wiederkauf auf seinem Besitz aufgenommen habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IX. 30].

171) 1433 nach Apr. 23 (ym nehsten dinge noch sand Georgii tage). [Jauer]. Hans Lawtirbach, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: George Spillner, Cunrad Fleischer, Philipp Fridsche, Nickel Rote, Michil Freytag, Petir Ulrich und Hans Kûchler bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Heynrich Kôrber bekannt habe, daß er auf seinem Haus und Hof vor dem Goldbergischen Tor $^1/_2$ Mark jährlichen Zinses für 5 bereite

Mark guter Prager Groschen polnischer Zahl dem Priester Herrn Clemens Sparfleisch und allen seinen nächsten Amtsnachfolgern recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [V. 46].

172) 1433 vor Mai 25 (ym nestin dinge vor sand Urbani tage). [Jauer]. Hans Lawtirbach, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: George Spilner, Cunrad Fleischer, Philipp Fridsche, Nickel Rothe, Michel Freitag, Peter Ulrich und Hans Kůchler bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Margareth Paul Grőselynn gegen den Nickel von der Leype vor Gericht verhandelt (teidinget) und ihren Ehemann Paul Grisel bevollmächtigt habe, ihre Sachen gegen den Genannten zu betreiben bezw. einen Vergleich herbeizuführen (sůnen). – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstreifen fehlt. [X. 9].

173) 1433 nach Nov. 19 (ym nestin dinge noch sand Elisabeth tage). [Jauer]. Hans Lawtirbach, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: George Spilner, Cunrad Fleischer, Philipp Fridsche, Nickel Rothe, Michil Freitag, Petir Ulrich und Hans Küchler bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Petir Porreman vom Goldberg, als Beklagter, gegen Heynrich Ulman wegen Ansprüche auf Hofewerk zu Geyersberg (Geiersberg, Kr. Goldberg-Haynau) gestanden habe. Es sei das Urteil gefällt worden, das der Petir Porreman jeglicher Ansprüche ledig und los sei. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IX. 32a].

174) 1433 Dez. 20 (am sontage vor sand Thome tage des heiligen czwelffboten). Swidnicz (Schweidnitz). Albrecht von Coldicz (Koldiz), Hauptmann der Fürstentümer Swidnicz (Schweidnitz) und Jauwor (Jauer), bekundet, daß vor ihm Hannos von Liebental (Liebenthal), Unterhauptmann der Fürstentümer, auf Geheiß und mit Vollmacht der Mannschaft des Weichbildes zu Jauwor auf Wiederkauf verkauft, verreicht und in seine Hände aufgelassen habe dem Gotsche Schoff (Schaffgotsch) auf dem Greifenstein (Kr. Löwenberg) für 100 und für 72 Mark, und zwar zu zwei Dritteln davon Groschen Prager Münze polnischer Zahl und zu einem Drittel Heller gängiger Münze im Lande, einen jährlichen Zins von 17 Mark Geldes in und auf allem Besitz, den die genannte Mannschaft in dem Weichbild habe. Zu diesem Kauf habe er seine Zustimmung gegeben und den Käufer mit genanntem Besitz belehnt. Z.: Janke von Chotiennicz (Chotienitz) auf dem Fforstenstein (Fürstenstein, Kr. Waldenburg) gesessen, Ritter, Hannos Schoff (Schaffgotsch), Vlrich Seidlicz (Seidlitz), Nickil Borewicz (Borwitz) und Nickil von Seidlicz, Heineman genannt, Kanzler und Hofrichter zu Swidnicz, Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Ehemals anh. Majestätss. an Pergamentstreifen fehlt. [X. 8].

175) 1434 Jan. 10 (am sontage nach Epiphanie). [Bolkenhain]. Hanns Leyner und Johannes Gůnczil, Ratmannen zu Bolkenhain, bekunden im Namen der Stadt, daß vor ihnen Niclas Lewpold von Wernersdorff (Wernersdorf, Kr. Bolkenhain) bezüglich seines Streites mit der Stadt Jawor (Jauer) wegen Verkürzung seines Erbteils, das von seiner Stiefmutter an ihn gefallen sei, in Gegenwart der von der Stadt Jawor als Bevollmächtigte gesandten derzeitigen Ratmannen und Ältesten, des Dominyk Spilner und Cuncze Webir, die Stadt Jawor wegen seines Anspruchs los und ledig gelassen habe. Er habe gleichzeitig im Namen seiner Kinder Anthonius und Niccil und in Vollmacht seines ältesten Sohnes Hannos und seiner Tochter Margareta erklärt, an die Stadt Jauer keine Ansprüche mehr zu haben. In Ansehung seiner und seiner Kinder Notlage habe ihm die Stadt 2 Mark gegeben und auf seine Bitte um Leintuch 16 Ellen zu Gewändern. – Or. Perg. Anh. Schöffens. der Stadt nur zum geringen Teil erhalten. [VI. 10].

176) 1434 nach Jan. 16 (ym nestin dinge noch sand Marcelli tage). [Jauer]. Nickel Kůchler, Erbvogt und Landvogt zu Jawor (Jauer), von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Nickel Rabe, Nicluss Gerstinberg, Hans Jungenickel, Johann Kawrolff, Hans Stronickel, Heyntcze Knawher und Frantz Schultis bekunden, daß Barbara, Ehefrau des Hans Czirus zu Legnitz (Liegnitz), vor ihnen im gehegten Ding alle ihre Rechte, die sie laut einem Schöffenbrief auf 5 Mark jährlichen Zinses auf Hans Lawtirbachs Erbe und Gut, im Stadtrecht gelegen, habe, ihrem genannten Ehemann übertragen habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erh. [VI. 11].

177) 1434 nach Jan. 21 (ym nestin dinge noch sand Agneten tage). [Jauer]. Hans Lawtirbach, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: George Spilner, Cunrad Fleischer, Philip Fridsche, Nickel Rothe, Michil Freytag, Petir Ulrich und Hans Kůchler bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Heyntze Polan bekannt habe, daß er auf seinem Hof in der Haynischen (Bolkenhainer) Gasse ½ Mark jährlichen Zinses für 5 bereite Mark guter Prager Groschen polnischer Zahl dem Thomass, Michil Flegils Sohn, und allen seinen nächsten Nachkommen, und zwar in seiner Vormundschaft dem Nickel Kůchler, recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erh. [V. 47].

178) 1434 März 19 (ym(!) nestin freitage vor sand Benedicti tage). [Jauer]. Nickel Rothe, Unterhofrichter zu Jawor, und die Landschöffen daselbst: Cuntze Webber, Andreas Günther, Diterich Fridsche, Nicluss Hewbener, Bartusch Fleischer, Nickel Schult und Hans Môller bekunden, daß Andriss Swarczbach von Czesirwicz (Zieserwitz, Kr. Neumakt) vor ihnen im Hofding mit brieflicher Kundschaft in Vollmacht seiner Geschwister Petsche Swarczbach von Damerisch (Dambritsch, Kr. Neumarkt) und Elze Niclass Gôbelynn von Buchwald (Kreis nicht feststellbar) bekannt habe, daß sie sich geeinigt hätten, daß der Teil der Hausmühle, der ihrem Bruder Swarczbach, Thomass Hewman genannt, gehört habe,[1]) nach seiner Bestimmung (vorgelobung und bescheidung) seinem Weibe Margarethe zufallen solle. Nach deren Tode solle er an das Spital zu Jawor fallen. – Or. Perg. Ehemals anh. Hofgerichtss. an Pergamentstreifen fehlt. [III. 33].

179) 1434 vor März 21 (ym nestin dinge vor s. Benedicti tag). [Jauer]. Nickel Kůchler, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Nickel Rabe, Nicluss Gerstinberg, Hans Jungenickel, Johannes Kawrolff, Hans Stronickel, Heintz Knawher und Francz Schultis bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding in Gegenwart und mit Zustimmung des Andriss Swarczbach von Czesirwicz (Zieserwitz, Kr. Neumarkt) und nach brieflicher Kundschaft und in Vollmacht seiner Geschwister, des Pecz Swarczbach von Dammerisch (Dambritsch, Kr. Neumarkt) und Elze Nicluss Gôbelynne vom Buchwald (Kreis nicht feststellbar), an einem Teil, und der Margarethe Thomas Swarczbachynne, Hewmanynne genannt, am andern Teil, wegen ihres beiderseitigen Angefälles ein Ausgleich (berichtunge) geschehen und ein Schiedsspruch (Entscheid) gefällt sei, und zwar hätten sie gesprochen: Der Andriss Swarczbach, Petsch Swarczbach und Elze Gôbelynne, Geschwister, erkennen die schriftliche Aufzeichnung und die Bestimmung ihres Bruders, des Thomas Swarczbach, Hewmann genannt, über seinen Nachlaß an. Und zwar sollen sein Hof vor der Freiheit, sein Mühlteil hinter dem Hause (Burg)[2]) und seine Wiese bei Petirwicz (Peterwitz) der Margarethe Swarczbachynne zu ihren Lebzeiten verbleiben, nach ihrem Tode aber an das Spital zu Jawor fallen. Ferner sollen 3 Mark jährlichen Zinses zu Trebilwicz (Triebelwitz) zu einer Meßstiftung in der neuen Kapelle in der Pfarrkirche zu Jawor dienen, und der „pfand mantel" dazu. Alle Bereitschaften des Thomas an Geld und auch an fahrender Habe hingegen sollen der Margarethe zu freier Verfügung bleiben, sie soll aber verpflichtet sein, dem Andriss, Petsch und der Elze als Geschwistern 2 Viertel Bier, 2 Seiten Fleisch, weder die besten noch die geringsten, 3 Malter Hafer, 2 Scheffel Korn und von dem Korn den Teil, den er mit Meister Caspar Bader gesät habe, zu geben. Für die Arbeit sollen die Geschwister letzteren entlohnen. Ferner solle ihnen genannte Margarethe noch alle Habseligkeiten (plundre) und Kleider des genannten Thomass geben mit Ausnahme seines Mantels, seiner gesamten Rüstung (harnisch) und einer Büchse, die bei dem Hofe bleiben solle. Weiter solle sie ihnen alles Erbe und Gut an Zinsen und Schulden übergeben, das der Thomass Swarczbach gehabt und hinterlassen habe, dabei seine Schuld, die ihm Andriss Swarczbach schuldig geblieben ist. Was nicht geteilt sei, sollten sie noch untereinander nach Stadtrecht teilen. Und zwar solle die Margarethe ein Drittel, die Geschwister zwei Teile erhalten. – Or. Perg. Anh. Schöffens. stark beschädigt. [III. 31].

180) 1434 vor März 21 (ym nestin dinge vor sand Benedicti tage). [Jauer]. Nickel Kůchler, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Nickel Rabe,

[1]) Vgl. die Urk. Nr. 159 u. 185.
[2]) Vgl. die Urk. Nr. 178 u. 185.

Nicluss Gerstinberg, Hans Jungenickel, Johannes Kawrolff, Hans Stronickel, Heincz Knawher und Francz Schultis bekunden, daß Andriss Swarczbach von Czesirwicz (Zieserwitz, Kr. Neumarkt) mit Vollmacht seiner Geschwister Petsch Swarczbach von Damerisch (Dambritsch, Kr. Neumarkt) und Elze Nicluss Göbelynn von Buchwald (Kreis nicht feststellbar) vor ihnen im gehegten Ding bekannt habe, daß sie sich geeinigt hätten, daß der Hof, vor der Freiheit gelegen, der ihrem Bruder Swarczbach, Thomass Hewman genannt, gehört habe, nach seiner Bestimmung (vorgelobung und bescheidung) seinem Weibe Margarethe zufallen solle.[1]) Nach deren Tode solle er an das Spital zu Jawor fallen. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstreifen fehlt. [III. 32].

181) 1434 nach Apr. 23 (ym nestin dinge noch sand Georgen tage). [Jauer]. Nickel Küchler, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Nickel Rabe, Nicluss Gerstinberg, Hans Jungenickel, Johans Kawrolff, Hans Stronickel, Heintze Knawher und Frantze Schultis bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding ihr Bankgenosse Johans Kawrolff und Andreas Günther unter Eid ausgesagt hätten, daß sie seinerzeit auf Bitten des Johann Eyzenreychsdurff, Anwalts und Amtmanns (amechtman) zu Tschirnitz (Kr. Liegnitz), dabei gewesen seien, als dieser eine Versammlung der ganzen Gemeinde abgehalten habe, in welcher aussagten: Jungehensil, es sei wohl 70 Jahre her, daß sein Herr mit einem seiner Brüder das Ynber-Erbe in den jetzigen Grenzen besessen habe; Mathis Reyhemer, er erinnere sich seit 40 Jahren, daß beide der Ynber und der Tawber-Erbe in den jetzigen Grenzen besessen hätten; Grose Jeckel, er erinnere sich seit 50 Jahren, daß die Genannten ihr Erbe in den angegebenen Grenzen besessen hätten. Entsprechende Aussagen hätten alle Anwesenden gemacht. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IX. 32b].

182) 1434 Mai 16 (an dem heiligen phingist tag). Gesch. zu Jauwor (Jauer), geg. zu Swidnicz (Schweidnitz). Albrecht von Coldicz (Koldiz), Hauptmann der Fürstentümer Swidnicz und Jauwor, bekundet, daß vor ihm Merten Schultis in einem ewigen Kauf verkauft und in seine Hände aufgelassen habe dem Philipp Ffritsche, Bürger zu Jauwor, seinen Erben und Nachkommen $8^1/_2$ Ruten Erbes von den 17 Ruten Erbes und Ackers unter dem Pfluge zu alden Jauwor (Altjauer), vor der Stadt Jauwor gelegen, mit allen Rechten und Nutzungen, frei von Geschoß an Geld und Getreide, frei von Münzgeld, Forstkorn, Forstgetreide, Brot und sonstigen Lasten, so wie dies in den alten bestehenden Urkunden aufgezeichnet sei. Zu diesem Kauf habe vor ihm die Frau Mathis Hutterinne ihre Zustimmung gegeben und habe ihr Leibgedinge, das sie auf den $8^1/_2$ Ruten habe, in seine Hände aufgelassen. Er habe den Kauf genehmigt und den Käufer mit oben genanntem Besitz belehnt. Z.: Burgman Schindel, Heincze Snorbein (Schnorbein), Nickil von Seidlicz, Heineman genannt, Kanzler und Hofrichter zu Swidnicz, Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalten. [V. 48].

183) 1434 nach Aug. 24 (ym nestin dinge noch sand Bartholomei tage). [Jauer]. Nickel Küchler, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Nickel Rabe, Nicluss Gerstinberg, Hans Jungenickel, Johans Kawrolff, Hans Stronickel, Heincz Knawr und Francz Schultis bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Hans Czirass aus Legnitz (Liegnitz) bekannt habe, daß er ihrem vorgenannten Bankgenossen Hans Kawrolff 50 Mark schuldig sei, zu deren Abgeltung er ihm 50 Mark Heller seines Erbgeldes, die für ihn bei dem Rat zu Jawor stehen, abgetreten habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IX. 33].

184) 1434 nach Dez. 25 (im nestin dinge noch des heiligen Crists tage). [Jauer]. Sigmund Hildebrand, zur Zeit Unterhofrichter zu Jawor (Jauer), und die Landschöffen daselbst: Cuntze Webber, Andreas Gunther, Diterich Fridsche, Niclass Hewbener, Bartusch Fleischer, Nickel Schultis und Hans Moller bekunden, daß vor ihnen im Hofding Burgman Schindil, Nickel Schindil, Hans Schindil und Seyfrid Schindil unter Eid ausgesagt hätten, daß, solange sie sich erinnern könnten, sie nie vernommen hätten, daß jemals in Leyppe (Leipe) Salzmarkt gewesen sei. Sie hätten aber in den letzten zwei oder drei Jahren gehört, daß daselbst zu Leyppe Salz verkauft sei.

[1]) Vgl. die Urk. Nr. 179.

Darüber hätten die Ratmannen zu Jawor auch einen Salzfuhrmann vernommen und hätten sich vorgenommen, dies zu verhindern. Ob dort Salz zu Recht oder Unrecht verkauft sei, wüßten sie nicht.[1]) – Or. Perg. Anh. Hofgerichtss. an Pergamentstreifen erhalten. [II. 65].

185) 1435 März 5 (nehsten sonobind fur dem sontage, als man in den heiligen kirchen singet Invocavit me etc.). Gesch. zu Jauwor, geg. zu Swidnicz. Albrecht von Coldicz (Koldiţ), Hauptmann der Fürstentümer Swidnicz und Jauwor, bekundet, daß vor ihm erschienen seien Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jauwor und ihm vorgetragen (vorgelegt) hätten, daß die verstorbenen Thomas Swarczbach und seine Ehefrau Margaretha noch zu ihren Lebzeiten sie gebeten hätten, nach ihrer beider Tode den vierten Teil, den sie an der Hausmühle zu Jauwor hätten, dem Hospital vor der Stadt zu geben.[2]) Diesen hätten sie nunmehr für das Hospital zu Händen des Hospitalmeisters ihm gegeben und in seine Hände aufgelassen. Zu solcher Verreichung habe er seine Zustimmung gegeben und in königl. Vollmacht das Hospital mit genanntem Besiţ belehnt. Z.: Jorge Czetteriţ, Ritter, Heincze von Petirswalde (Peterswalde), Unterhauptmann, Burgman Schindel, Nickel von Seydlicz (Seidliţ), Heineman genannt, Kanzler und Hofrichter zu Swidnicz. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalten. [III. 34].

186) 1435 nach Apr. 4 (ym nestin dinge noch sand Ambrosii tage). [Jauer]. Nickel Rabe, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Hans Lawtirbach, Nicluss Hartung, Cunţe Webber, Domenik Kalbeniţ, Bartusch Fleischer, Mertin Gerstinberg und Hans Hildiger bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Nickel Tiţe einen ihm zu getreuer Hand übergebenen Schöffenbrief lautend auf Sigmund und Nickel, Kinder des verstorbenen Hans Vndirfoit, über 1 Mark jährlichen Zinses, für 10 Mark Groschen auf Wiederkauf verkauft, auf Diterich Fridsches, Mathis Höbels und Thomas Swarczbachs Höfen und auf deren gesamtem Gut im Stadtrecht vorgezeigt habe, was sie durch den vorliegenden Schöffenbrief beurkundeten. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [V. 50].

187) 1435 nach Apr. 4 (ym nestin dinge noch sand Ambrosii tage). [Jauer]. Nickel Rabe, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Hans Lawtirbach, Nicluss Hartung, Cunţ Webber, Domenik Kolbeniţ, Bartusch Fleischer, Mertin Gerstinberg und Hans Hildiger bekunden, daß Petsche Grose vor ihnen im gehegten Ding bekannt und gelobt habe, dem Hans Lawtirbach, ihrem vorgenannten Bankgenossen und Kirchenbeter, als Vertreter der Pfarrkirche S. Martini zu Jawor, oder seinen Nachfolgern im Amt als Kirchenbeter 10 Mark guter Prager Groschen polnischer Zahl zu bezahlen (gelden und beczalen). Wenn er Groschen nicht habe, so möge er für jeden Groschen 14 Heller und was sonst mehr (vorbas mere) darauf geht, bezahlen. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstreifen fehlt. [IV. 27].

188) 1435 nach Mai 25 (ym nestin dinge noch sand Vrbani tage). [Jauer]. Nickel Rabe, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Hans Lawtirbach, Nicluss Hartung, Cuncze Webber, Domenik Kalbeniţ, Bartusch Fleischer, Mertin Gerstinberg und Hans Hildiger bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Nickel Stanewiţ bekannt habe, daß er auf seinem Hof, Garten, 2 Ruten und 2 Hufen Erbes auf den 50 Hufen $1^1/_2$ Mark jährlichen Zinses für 15 bereite Mark guter Prager Groschen polnischer Zahl dem Nickel Neuwirt und allen seinen nächsten Nachkommen recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [V. 49].

189) 1435 vor Nov. 19 (ym nestin dinge vor sand Elisabeth tage). [Jauer]. Nickel Rabe, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Hans Lawtirbach, Nicluss Hartung, Cunţe Webber, Domenik Kolbeniţ, Bartusch Fleischer, Mertin Gerstinberg und Hans Hildiger bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Jorge Pilgram bekannt habe, daß er dabei gewesen sei und gehört habe, daß die Tawber von Tschirniţ (Kr. Liegniţ) mit ihren Schwägern eine Einigung wegen der Bruder-Kinder geschlossen hätten. Und zwar

[1]) Vgl. die Urk. Nr. 205.
[2]) Vgl. die Urk. Nr. 159. 178 u. 179.

sollten die Kinder auf dem Erbe und Gut bleiben. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [VI. 12].

190) 1436 Apr. 20 (am nesten freytage vor sinte Georgen tage). [Liegnitz]. Brynnenberg Tschambor, Hofrichter auf des Bischofs [von Breslau] Hof zu Legnicz (Liegnitz), und die Hofschöffen daselbst: Caspar und Nickel Schulcze zu Clemmerwicz (Klemmerwitz, Kr. Liegnitz), Stenczel Smet, Schulze zu Bronig (später Weisbrünnig, jetzt Teil von Haasel, Kr. Jauer), Hannus Lange zu Nicclosdorff (Niklasdorf, Kr. Liegnitz), Anthonius, Vogt zu Bisschoffisdorf (Bischdorf, Kr. Liegnitz), und Mathis Erhart zu Tschirnicz (Tschirnitz, Kr. Liegnitz) bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Dorothea, Nickel Tawbers Schwester, erklärt habe, sie sei bezüglich des väterlichen Erbes von ihrem Bruder nicht abgesondert (ungesundert). Das gleiche habe ihnen genannter Nickel Tawber erklärt, er wisse auch nicht, daß seine Schwester je auf das väterliche Erbe verzichtet habe. – Or. Perg. Anh. Hofgerichtss. an Pergamentstreifen gut erh. [VI. 13].

191) 1436 Apr. 20 (am nesten freytage vor sinte Georgen tage). [Liegnitz]. Brynnenberg Tschambor, Hofrichter auf des Bischofs [von Breslau] Hof zu Legnicz (Liegnitz), und die Hofschöffen daselbst: Caspar und Nickel Schulcze zu Clemmerwicz (Klemmerwitz, Kr. Liegnitz), Stenczel Smet, Schulze zu Bronig (später Weisbrünnig, jetzt Teil von Haasel, Kr. Jauer), Hannus Lange zu Nicclosdorff (Niklasdorf, Kr. Liegnitz), Anthonius, Vogt zu Bischoffisdorf (Bischdorf, Kr. Liegnitz), und Mathis Erhart zu Tschirnicz (Tschirnitz, Kr. Liegnitz) bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Nickel Tawber, Schulze zu Tschirnicz, und seine Schwester erklärt hätten, daß sie des Bischofs [von Breslau] Recht annehmen wollten (sich legin yn des bisschoffs recht). – Or. Perg. Anh. Hofgerichtss. an Pergamentstreifen gut erhalten. [VI. 14].

192) 1436 Mai 25 (ym nestin dinge vor pfingsten, an s. Urbani tage). [Jauer]. Petrus Rabe, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Nickel Kucheler, Jorge Spilner, Philipp Fridsche, Hans Jungenickel, Michil Freitag, Heintz Knawer und Nickel Kawffman bekunden, daß Lorentz Fischer vor ihnen im gehegten Ding bekannt habe, daß er auf seinem Hof in der Kirchgasse $^1/_2$ Mark jährlichen Zinses für 5 bereite Mark guter Heller Landeswährung gewohnter Bezahlung und polnischer Zahl ihrem Bankgenossen Jorge Spilner, Spitalmeister, als Vertreter des Hospitals zu Jawor und allen seinen Nachfolgern im Amt, an die auch der Zins gezahlt werden solle, wiederkäuflich verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen stark beschädigt. [III. 35].

193) 1437 nach Jan. 6 (ym nestin dinge noch der heiligen dreyer konigen tage Epiphanie). [Jauer]. Petrus Rabe, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Nickel Kirchenbeter, Jorge Spilner, Philip Fridsche, Hans Jungenickel, Michel Freytag, Heintz Knawer und Nickel Kawfman bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Hantsch, der Fleischer, bekannt habe, daß er auf seinem Hof, vor der Freiheit gelegen, $^1/_2$ Mark jährlichen Zinses für 5 bereite Mark guter Prager Groschen polnischer Zahl dem Hans Küchler und allen seinen nächsten Nachkommen recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen stark beschädigt. [V. 52].

194) 1427 März 2 (am sonnobinde vor Oculi). Legnicz (Liegnitz). Antonius Johannes von Fflorencz (Florenz), Hofrichter auf des Bischofs [von Breslau] Hof zu Legnicz, Doktor Petrus Nobak, Kanzler, Magister Nicolaus Goltberg, Offizial zu Breslau, Magister Johannes Swoffheym, Domherr zu Legnicz, Herman Czetteres (Czettritz) und Heyncze von Panthenaw, Hauptmannn zu Legnicz, Beisitzer auf besonderen Befehl des Bischofs, fällen Urteile in Sachen einer Forderung der Dorothea Pilgram, Ehefrau des Jorge Pilgram, wegen ihres väterlichen und mütterlichen Erbteils. – Or. Perg. Anh. S. des Hofrichters an Pergamentstreifen gut erhalten. [IX. 34].

195) 1437 Juni 3 (am nestin montage noch des heyligin leichenams tage). o. O. Antonius Kirchenbitter, Vogt auf des Bischofs [von Breslau] Hof zu Legnicz (Liegnitz), und Jorge Pilgerim, Schulze zu Tschirnicz (Tschirnitz), Hannos Reichart, [Weisse][1]) Michel Lorencz Leyppener, Hannos Clonicz und Jeronimus, Schöffen daselbst, bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Andris Witche, Schulze zu Rosenaw (Kr. Liegnitz), der nächste Schwertmage (swert moge) der Kinder des ver-

[1]) Ergänzung nach der Urk. Nr. 196 u. 197.

storbenen Michel (Nickel?) Tawber, früheren Schulzen zu Tschirnicz, den Schiedsspruch (entscheid), den er mit Nickel Lawterbach wegen des Totschlages, den er an seinem Vetter Nickel Tawber begangen, aufgenommen hatte, abgesagt und die Vormundschaft über die Kinder niedergelegt habe. Da sich bei einer Umfrage in gehegter Bank niemand zur Annahme der Vormundschaft bereit erklärte, erging die Frage an die Schöffen, ob man von Gerichtswegen für die Kinder eine Vormundschaft bestellen solle. Als dies bejaht wurde, habe man den Hannos Cziras und Hanncke Woitman zu Vormündern gesetzt.[1]) – Or. Perg. Anh. S. des Hofes an Pergamentstreifen gut erhalten. [IX. 35].

196) 1437 Juni 18 (am nesten dinstage vor sinte Johannes tage des tewffers). o. O. Anthonius Kirchenbiter, Vogt auf des Bischofs |von Breslau| Hof zu Legnicz (Liegnitz), Hartung Jungenickel, Schulze zu Tschirnitz, Hannus Reichart, Weisse Michel, Lorencz Leyppener, Hannus Clonicz, Ieronimus Meyenwalt, Schöffen daselbst, bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Hannus Cziras und Hancke Weitman, als Vormünder der Kinder des verstorbenen Michel Tawber, und Jorge Pilgeram in Vollmacht seiner Ehefrau bekundet hätten, wie sie sich wegen der Schultisei und dem, was dazu gehört, und wegen anderer Sachen, die sie gegen einander gehabt haben, geeinigt hätten. Vornehmlich solle man dem Pilgram an Erbgeld, wofür das Gut verkauft sei, 50 Mark, halb Groschen und halb Heller, oder sechszehn Heller für einen Groschen zu rechnen, wenn man nicht Groschen haben wolle, geben. Nach der Zahlung solle er obengenannte Kinder oder deren Vormünder nicht weiter in Anspruch nehmen.[2]) – Or. Perg. Anh. S. des Hofes an Pergamentstreifen gut erhalten. |V. 53|.

197) 1437 Juni 18 (am nesten dinstage vor sinte Johannes tage des heyligin tewffers). o. O. Anthonius Kirchinbitter, Vogt auf des Bischofs |zu Breslau] Hof zu Legnicz (Liegnitz), Hartung Jungenickel, Schulze zu Tschirnicz (Tschirnitz, Kr. Jauer), Hannos Reichart, Weisse Michel, Lorencz Leypener, Hannus Clonicz und Ieronimus Meyenwalt, Schöffen daselbst, bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding gestanden hätten der ehrsame Magister Johannes Swoffheyn, Domherr zu Legnicz, und Herr Johannes Vngari, als Bevollmächtigte des Bischofs, ferner Hannos Cziras und Hancke Weitman, als Vormünder der Kinder des verstorbenen Nickel Tawber, und bekannt hätten, daß sie zu rechtem Erbkauf verkauft hätten die Schultisei und das Gericht zu Tschirnicz mit zwei zinshaftigen Hufen, mit der Mühle daselbst und mit allen Rechten, wie das Gut an den Bischof und an des Nickel Tawber Kinder gefallen und gekommen sei, dem Hartung Jungenickel, Bürger zu Jawor.[3]) – Or. Perg. Anh. S. des „Hofes zu Legnicz (d. h. der curia episcopalis)“ an Pergamentstreifen am oberen Rande beschädigt. [II. 66].

198) 1437 Aug. 12 (am montage noch sinte Lorenczen tage). [Liegnitz]. Anthonius Kirchenbitter, Vogt auf des Bischofs Hof zu Legnicz (Liegnitz), und die Hofschöffen daselbst: Caspar Langehannus von Clemerwicz (Klemmerwitz, Kr. Liegnitz), Caspar Acker, Schulze ebenda, Hannus Smolcz von ebenda und Stenczel Smed, Schulze zu Bronig (später Weisbrünnig, jetzt Teil von Haasel, Kr. Jauer), bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Nickel Harttung, Schulze zu Tschirnicz (Tschirnitz, Kr. Liegnitz), sein Erbgeld von des Gerichtes zu Tschirnitz wegen, und zwar 20 Mark Groschen und an Hellern 16 Heller für einen Groschen, hinterlegt habe mit der Bestimmung, daß derjenige, der das Geld erheben wolle und ein Recht daran zu haben glaube, dem Nickel Hartunk für die mündigen und unmündigen Kinder Quittung (queiten) leisten und ihm versichern müsse, daß er nicht weitere Ansprüche erheben werde.[4]) – Or. Perg. Anh. Hofgerichtss. an Pergamentstreifen gut erhalten. [VI. 16].

199) 1437 Aug. 12 (am montage noch sinte Lorenczen tage). |Liegnitz|. Anthonius Kirchenbitter, Vogt auf des Bischofs Hof zu Legnicz (Liegnitz), und die Hofschöffen daselbst: Caspar Langehannus von Clemerwicz (Klemmerwitz, Kr. Liegnitz), Caspar Acker, Schulze ebenda, Hannus Smolcz von ebenda und Stenczel Smed, Schulze zu Bronig (später Weisbrünnig, jetzt Teil von

[1]) Vgl. die Urk. Nr. 196 u. 197.
[2]) Vgl. die Urk. Nr. 195 u. 197.
[3]) Vgl. die Urk. Nr. 195 u. 196.
[4]) Vgl. die Urk. Nr. 198.

Haasel, Kr. Jauer) bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding der Jungenickel, Schulze zu Tschirnicz (Tschirnitz, Kr. Liegnitz), sein Erbgeld von des Gerichtes zu Tschirnitz wegen, und zwar 20 Mark Groschen und an Hellern 16 Heller für einen Groschen, hinterlegt habe mit der Bestimmung, daß derjenige, der das Geld erheben wolle und ein Recht daran zu haben glaube dem Hartunk wegen der unmündigen Kinder und wegen des Jorge Pilgram Quittung zu leisten habe. – Or. Perg. Anh. Hofgerichtss. an Pergamentstreifen gut erhalten.[1]) [VI. 15].

200) 1437 nach Okt. 4 (ym nestin dinge noch sand Francisci tage). [Jauer]. Jorge Spilner, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Nickel Rabe, Nicluss Gerstinberg, Johans Kawrolff, Hans Kuchler, Bartusch Fleischer, Petsch Vmelauff und Bartusch Lawtirbach bekunden, daß Michil Meyssener vor ihnen im gehegten Ding bekannt habe, daß er auf seinem Hof in der Kirchgasse $^1/_2$ Mark jährlichen Zinses für 5 bereite Mark guter Prager Groschen polnischer Zahl an den Priester Herrn FranczkeWölner, Altarherrn zu Jawor, seine Nachfolger im Amt und in ihrer Vormundschaft den Ratmannen der Stadt wiederkäuflich verkauft habe. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstreifen fehlt. [IV. 28].

201) 1437 Nov. 4 (die IV. mensis Nov.). Legnicz (Liegnitz). Johannes Bawde, Propst der Kollegiatkirche zum heiligen Grabe in Legnicz, vom Bischof Conrad (Herzog in Oels) zu Breslau zum Richter in kirchlichen Dingen (judex causarum ecclesiasticarum) im Archidiakonat Legnicz deputiert, bekundet, daß vor ihm im Gericht Vinzenz Swoffheim von Legnicz und Heynrich Czewchener von Wengeleyn (Wanglewe, Kr. Wohlau), magistri artium und Kleriker der Diözese Breslau, auf Bitten des Johannes Kawffman aus Jawor (Jauer), als gerichtlich Vorgeladenen, erschienen seien. Nach der Eidesleistung auf das Evangelium hätten sie bekannt, daß Jakob Kauffman, ein Neffe des vorgenannten Johannes Kauffman, am Tage des heiligen Allexius, am 17. Juli vor 4 Jahren in Italien in der Stadt Perugia auf Bitten einiger Frauen auf einen Maulbeerbaum (arbor mororum) gestiegen sei, um die Früchte zu schütteln und abzubrechen. Durch einen Zufall sei er vom Baum herabgestürzt, gestorben und in Perugia bei der S. Nicolaikirche beerdigt worden. Der vorgenannte Czewchener habe erklärt, er sei bei dem Begräbnis gewesen, habe auch den Toten und das Grab gesehen. Der Vincenc Swoffheym, ein Studiengenosse und Kamerad (coetaneus et sodalis) des Jakob Kauffman, habe ebenfalls erklärt, daß ihm in Padua, wo er sich aufgehalten habe, der Tod des Kauffman von glaubwürdigen Personen berichtet sei. Auf Grund vorstehender Aussagen beurkunde er, daß der Tod des Jakob Kauffman feststehe. – Or. Pap. Ehemals aufgedr. Papiers. des Ausstellers fehlt. [VII. 149].

202) 1437 nach Dez. 13 (ym nestin dinge noch sand Lucie tage). [Jauer]. Frantze Goldkorn, Unterhofrichter zu Jawor, und die Landschöffen daselbst: Hans Hildiger, Mertin Gerstinberg, Diterich Fridsche, Philipp Fridsche, Hans Meller, Hans Gobbel und Hentschil Gertener bekunden, daß ihr Bankgenosse Philipp Fridsche, Nickel Titze, Johans Kawrolff und Jorge Pilgram vor sie ins Hofding als Zeugen dafür mitgebracht seien und unter Eid ausgesagt hätten, daß sie damals dabei gewesen seien, als Meister Johans Swoffheim, Herr Johans Vnger und Brynnenberg Tschamber, Dienstleute (amechtlewte) des Bischofs, Hans Czirass und Hanke Weitmann, als Vormünder, das Erbe und Gut der Schulisei zu Tschirnitz dem Nicluss Hartung zum Verkauf angetragen hätten. Sie hätten ihm gelobt, daß sie das Erbe richtig an ihn bringen würden. Das genannte Erbe und Gut sei dann aber dem vorgenannten Jorge Pilgram in einem rechten Erbkauf von ihnen verkauft worden. – Or. Perg. Anh. Hofgerichts. an Pergamentstreifen erhalten. [V. 51].

203) 1438 Jan. 11 (sonnobend noch der heiligen dreyer konigen tag). [Jauer]. Bürgermeister und Ratmannen zu Jawor Nickel Kuchler, Jorge Spillner, Nickel Hobel, Philipp Fridsche und Hans Jungenickel bekunden, daß Nickel Meyssener, zur Zeit zu Legnitz (Liegnitz), vor ihnen in voller Morgensprache in gesessenem Rat einen Zinskauf mit der Stadt großem anhängenden Siegel vorgezeigt habe, lautend über 20 Mark jährlichen Zinses, welche die Stadt Jawor für erhaltene 60 und 200 Mark bereiter guter Prager Groschen polnischer Zahl zu der Zeit, als der verstorbene Johannes Haneman Bürgermeister war, im Jahre 1399 auf Wiederkauf verkauft

[1]) Vgl. die Urk. Nr. 197.

hatte. Der genannte Nickel Meyssener habe bekannt, daß von den 20 Mark Zinses der Petir Emerich, früher in Löben (Lüben), 5 Mark dem Meister Johann Kochenschreyber und seinem Bruder Matis, beide in Legniz, verkauft habe. Der obengenannte Bürgermeister und die Ratmannen bekunden, daß sie nunmehr mit Zustimmung ihrer Ältesten, Schöffen, Handwerksmeister und Geschworenen, mit Zustimmung und auf Geheiß der ganzen Gemeinde auf Bitten des Nickel Meyssener und des Petir Emerich in der Weise eines rechten und redlichen Verkaufs auf der Stadt Jawor und deren gesamtem Besiz genannte 5 Mark jährlichen Zinses für 65 bereite Mark der Frau Barbara Kochenschreyber für die Zeit ihres Lebens verschrieben hätten. Nach ihrem Tode solle der Zins ihren Söhnen, den Meistern Johann und Matthiss zu Legniz, und deren Erben zufallen. – Or. Perg. Anh. großes Stadts. an Pergamentstreifen gut erhalten. [X. 10].

204) 1438 Jan. 15 (an der metewochen vor Agnetis). Breslaw. Conrad (Herzog von Oels), Bischof zu Breslau, bekundet, daß Hartung Jungenickil von Jawor (Jauer), sein Schulze zu Tschirnicz (Tschirniz), ihm für seinen Anteil an genannter Schultisei, den er hatte verkaufen lassen, 125 Mark ausbezahlt habe. – Or. Perg. Ehemals anh. S. an Pergamentstreifen fehlt. [V. 55].

205) 1438 vor Apr. 4 (im nestin dinge vor sand Ambrosii tage). [Jauer]. Francz Goldkorn, Unterhofrichter zu Jawor (Jauer), und die Landschöffen daselbst: Michil Freytag, Diterich Fridsche, Philipp Fridsche, Hans Moller, Hans Gobbel und Hentschil Gertener bekunden, daß Clement Groûter, Schulze vom Newdurff (Neudorf, Kr. Jauer), vor ihnen im Hofding unter Eid ausgesagt habe, daß er in keiner Weise zu Seyfersdurff (Seifersdorf, Kr. Goldberg-Haynau) etwas bekannt habe. Seit 50 Jahren wisse er nichts von einem freien Salzmarkt zu Leype, er sei jeżt 72 Jahre alt. Er habe ausgesagt, daß er von zwei Alten gehört habe, die vor 50 Jahren zu Leype Salz feilgehalten hätten.[1]) – Or. Perg. Anh. Hofgerichts. an Pergamentstreifen erh. [II. 67].

206) 1438 vor Juni 24 (im nehsten dinge vor sand Johannis des tewfirs tag). [Jauer]. Hanss Lauterbach, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Nicklus Hartung, Cunrad Fleischer, Domnick Kulbenicz, Hans Hildiger, Heyncz Knawer, Nickil Kaufman und Peter Heyncz bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Nicklos Hartung, ihr Bankgenosse, den Michil Czachris als Zeugen beigebracht habe, und daß dieser bei seinem Eide ausgesagt habe, daß er dem Heyncz Waldaw 2 Hufen Erbes verkauft habe. Es sei als Recht erkannt, daß Heyncz Waldaw den Michil Czachricz von allen Schulden dem Hartung gegenüber befreien solle (benehmen), die ihm Michl Czachris schuldig sei. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen stark beschädigt. [V. 54].

207) 1438 nach Juli 2 (ym nehsten dinge noch visitacionem Marie). [Jauer]. Hans Lautirbach, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Nicklos Hartung, Cunrad Fleischer, Domnik Kolbenicz, Hans Hildiger, Heyncz Knawir, Nickel Kawfman und Petir Heyncz bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Petir Herman und seine Ehefrau Margarete ihren Garten vor dem Goltbergischen Tor nach ihrem Tode den Nonnen in dem Hospital (zelehawse) und allen armen Leuten daselbst zu einem Seelgerät bestimmt hätten. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [VII. 150].

208) 1438 Juli 11 (am ffreytag vor sant Margarethen tag). Prag. Albrecht (II.), Römischer König, König zu Ungarn, Böhmen usw., bekundet, daß er auf Bitten der Ratmannen und Bürger zu Jawor diesen erlaubt habe, von der Judenschule, die zur Zeit wüst liegt, in ihrer Stadt Gott zum Lobe und dem h. Albrecht zu Ehren eine Kirche bauen, erheben und weihen zu lassen und darin einige Altäre zu stiften. – Or. Perg. Anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen erhalten. – Fehlerhafter Abdruck bei Fischer a. a. O. I. 222f. [IV. 4].

209) 1438 Sept. 2 (an sinte Gregorien obint). o. O. Anthonius Johannis von Fflorencz, Hofrichter auf seines Herrn des Bischofs Hof zu Legnicz (Liegniz), bekundet, daß vor ihm Hannus Lawterbach, in Vollmacht des Gotsche Schoff und des Nickel Lawterbach, seines Sohnes, einerseits, und Hartung Jungenickel, Schulze zu Tschirniz, andererseits, eine Einigung eingegangen seien (in eine sune und richtung treten) wegen 25 Mark, halb Groschen, halb Heller, die Andris Witche und Hannus Schultis zu Rosenaw (Kr. Liegniz) für Nickel Tawbers Kinder als

[1]) Vgl. die Urk. Nr. 184.

Erbgeld wegen der Schultisei, die obengenannter Hartung und danach Michel Tawbers Kinder und ihre Kinder gekauft hatten, erfordert habe. Und zwar solle Hartung Jungenickel von genanntem Kaufgeld dem Hannos Lawterbach am nächsten Michaelistag 25 Mark geben, wofür der Letztgenannte den Gotsche und seinen Sohn Nickel Lawterbach quitt, ledig und los sagen solle. Z.: Herr Johannes Bawde, Propst, Tschamber Brynnenberg, Hannos Cziros, Hannos Gebelcz.

Unter dem Datum 1438 Sept. 29 (an sinte Michelstage) o. O. wird am Schluß der Urkunde bescheinigt, daß Hartung Jungenickel dem Hannos Lawtirbach obengenannte Summe bezahlt habe und daß die vorgesehene Lossagung erfolgt sei. Z.: Herr Mathis Kaweruff, Gregor Kaweruff, Heyncze Knawer, Nickel Schulcz von Beckern (Kr. Liegnitz) und Herr Johannes Vnger als Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Anh. S. des Hofes an Pergamentstreifen gut erhalten. [IX. 36].

210) 1438 Nov. 9 (die IX. mensis Novembris). Jawor (Jauer). Pwnotha Reybnitz, Pfarrer in Jawor, berichtet dem Bischof Conrad (Herzog von Oels) zu Breslau bezw. seinem Vikar in spiritualibus, daß Nicolaus Rabe, Mathias Cawirolff und Johannes Cawirolff als Testamentsvollstrecker (testatores) des verstorbenen Nicolaus, genannt Snewsil (Namen nicht recht lesbar), auf Grund eines Vermächtnisses (salutatione) desselben zu seinem und seiner Vorfahren Seelenheil wie auch zu ihrem Seelenheil in der Pfarrkirche zu Jawor einen neuen Altar zu Ehren der Jungfrau Marie errichten und mit wiederkäuflichen Einkünften aus dem Vermögen des Erblassers dotieren wollen. Sie hätten ihn um Einholung der bischöflichen Zustimmung gebeten, was er hiermit tue. Der Altarist des Altars solle an den Tagen der Prozessionen auf Wunsch zugegen sein. – Or. Perg. Anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen erhalten. [IV. 29].

211) 1439 nach Mai 8 (im nehsten dinge noch Stanislai). [Jauer]. Petir Heincze, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Philip Fritsche, Bartusch Fleischer, Bartusch Lauterbach, Michel Freitag, Merten Gerstenberg, Francz Schultis und George Hertwig bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Gregor Lossin bekannt habe, daß er auf seinem Hof auf dem Roßmarkt $^1/_2$ Mark jährlichen Zinses für 5 bereite Mark guter Heller Landeswährung gewohnter Bezahlung polnischer Zahl der Katherina und Barbara, Kindern des verstorbenen Cunrad Frolich, ihren Erben und nächsten Nachkommen zu Händen ihres Vormunds Heincze Frolich recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [V. 58].

212) 1439 nach Juni 6 (im nehsten dinge noch sand Vincencii tag). [Jauer]. Hanss Lauterbach, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Nicklos Hartung, Cunrad Fleischer, Domnik Kulbenicz, Hans Hildiger, Heincz Knawer, Nickil Kawfman und Peter Heincz bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding des Bischofs Conrad (Herzog von Oels) zu Breslau Vogt, Anthonius genannt, den Johannes Kawrolf und Hanss Cziras beigebracht habe. Diese hätten ausgesagt, daß zu Zeiten im Gericht zu Tschirnitcz (Tschirnitz) es geschehen sei, wo der Bischofs Vertreter (anewalde) das Gericht verkaufen wollten, daß Hanke und Petsch Weitman sie gebeten hätten, bei den Herren Johannes Swoffheim und Tschammer dafür einzutreten und sie zu bitten, der Barbara, Michel Tawbers ältester Tochter, 18 Scheffel Korn zu geben und ihr einen Mantel und sonstige Kleidung zu beschaffen. Den anderen Kindern sollten sie das übrige Korn, zwei Kühe und ein Füllen geben, zumal der Bischof das erste Geld haben wolle, damit man sie besser versorgen könne (awshalden). Hanke und Petsche Weitmann hätten damals gelobt, daß die Kinder den Kauf geschehen lassen und nach ihrer Mündigkeit ihre Zustimmung geben würden. Daraufhin hätten die genannten Anwälte, das Korn, die Kühe und das Füllen gegeben. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [V. 57].

213) 1439 Dez. 3 (am obunde sandte Barbaran der heiligen Jungfrawn). o. O. Sigmund Sachenkirch, Lawbras genannt, bekundet, daß er als Erbherr seine Genehmigung erteilt habe, daß sein Untersasse Hentschil Schultis zu Hertwigiswalde (Hertwigswaldau) unbeschadet seinen Rechten und Erbzinsen auf seinem halben Gericht und der Schultisei mit 3 Hufen Erbes, die

er von ihm habe, und auf allem seinen Gut, womit er ihm diene, 7 Vierdung jährlichen Zinses für $17^1/_2$ bereite Mark guter Prager Groschen polnischer Zahl der Frau Hedwig, Witwe des Mathias Rabe von Jauwor, und allen ihren nächsten Nachkommen auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreiften gut erhalten. [V. 56].

214) 1440 Apr. 17 (an dem suntage Jubilate). Legnicz (Liegnitz). Anthonius Johannis von Fflorencz, Hofrichter auf seines Herrn des Bischofs Hof zu Legnicz (Liegnitz), bekundet, daß vor ihm erschienen seien Niclos Hartung, Schulze zu Tschirnicz (Tschirnitz, Kr. Liegnitz), einerseits, und Nickil Lawtirbach wegen seiner Ehefrau Fronike und Anthonius Tewber, andererseits. Und zwar habe Niclos Hartung dem vorgenannten Nick Lawterbach, als Vertreter seiner Ehefrau, und dem Anthonius Tewber wegen des Kaufes der Scholtisei, zweier zinshafter Hufen, einer Rute, und der zum Kauf gehörigen Mühle, die ihr Vater in dem Gute zu Tschirnicz im Jauerschen Weichbild besessen habe, in Gold und in Hellern volle Zahlung geleistet. Z.: Johannes Kawroff, Heynrich Scal, Hannus Lawterbach, Hannus Knospel, Herr Niclos Czulchaw, Domherr zu Legnicz. – Or. Perg. Anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen gut erhalten. [IX. 37].

215) 1441 nach Jan. 6 (im nehsten dinge noch Epiphanie). [Jauer]. Hannuss Rawhe, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Jocob Mölner, Haneman Glezer, Niclus Greife, Silvester Hindenoff, Petrus Czymer und Niclus Hartung bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Margareth, Frantz Lawtirbachynne, und ihr Sohn Anthonius bekannt haben, daß sie auf allem ihren Erbe auf den fünfzig Hufen und im Stadtrecht $^1/_2$ Mark jährlichen Zinses guter Prager Groschen polnischer Zahl für 5 bereite Mark obiger Groschen und Zahl dem Priester Herrn Johannes Leimhaus und seinen Amtsnachfolgern und in seiner Vormundschaft ihrem Bankgenossen, dem Silvester Hindenoff, recht und redlich auf Wiederkauf verkauft haben. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstreifen fehlt. [X. 59].

216) 1441 Jan. 25 (an sand Pauli tage conversionis). [Jauer]. Nicolaus Hewzeler, Bürgermeister, Hannuss Rawhe, Ditherich Fridsche, Niclus Kôchemeister und Mathis Hôbel, Ratmannen zu Jawor, bekunden, daß sie mit gutem Rat ihrer Ältesten, Schöffen und geschworenen Handwerksmeister und mit Zustimmung der ganzen Gemeinde der Pfarrkirche S. Martini zum Nutzen dem Jocob Mölner, Kirchenbitter daselbst, genehmigt haben, auf der Pfarrkirche und ihren Einkünften einen jährlichen Zins von 6 Mark und 20 Groschen guter Prager Groschen polnischer Zahl für 64 Mark genannter Münze der Frau Margareth Petir Lengynne auf Wiederkauf zu verkaufen. Nach dem Tode der Lengynne solle der Zins nicht mehr zur Auszahlung gelangen, sondern das Kapital und der Zins sollen ewig ungetrennt bei der Pfarrkirche bleiben, ohne daß jemand von ihren Freunden oder sonstjemand darauf Anspruch erheben dürfe. – Or. Perg. Ehemals anh. großes Stadts. an Pergamentstreifen fehlt. [X. 11].

217) 1442 Febr. 13 (am dinstage noch Appolonie der heiligen jungfrawen). [Jauer]. Niclas Kucheler, Bürgermeister, Niclas Gerstenberg, Petir Smeth, Dompnik Kolbenicz und Bartusch Ffleischer, Ratmannen zu Jawor, bekunden, daß sie mit gutem Rat ihrer Ältesten, Schöffen und geschworenen Handwerksmeister und mit Zustimmung der ganzen Gemeinde zu Jawor auf ihrer Badestube und ihren Zinsen 1 Mark jährlichen Zinses für 10 bereite Mark guter Heller Landeswährung gewohnter Bezahlung polnischer Zahl dem Hanns Koler, seinen Erben und Nachkommen auf Wiederkauf verkauft hätten. – Or. Perg. Anh. großes Stadts. an Pergamentstreifen gut erhalten. [X. 12].

218) 1442 nach Febr. 18 (im nehsten dinge noch dem irsten suntage in der fasten Invocavit). [Jauer]. Diterich Fridsche, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Nicolaus Hewzeler, Jôrge Spilner, Mathis Hôbel, Anthonius Ender, Silvester Hindenuff, Petir Trebilwitz und Petsche Rabe bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Hannus Lawtirbach bekannt habe, daß er auf seinem Hof in der Goldberger Gasse, auf seinen 4 Ruten Erbes auf den fünfzig Hufen und auf seinem gesamten Besitz im Stadtrecht 5 Mark jährlichen Zinses guter Prager Groschen polnischer Zahl für 55 Mark (für 11 Mark je eine Mark Zins) dem Nicluss Morgenroth, seiner Frau Anne zu Legenitz (Liegnitz) und nach ihrem

Tode ihren Erben und Nachkommen recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [V. 60].

219) 1442 nach Aug. 15 (im nehsten dinge nach assumpcionis Marie). [Jauer]. Petrus Heincze, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Philipp Fritsche, Franczk Schultis, Niclas Hartung, Niclas Tscharner, Niclas Heincze, Hanns Koler und Balthazar Jungenickel bekunden, daß vorgenannter Niclas Hartung, ihr Bankgenosse, vor ihnen im gehegten Ding bekannt habe, daß seine verstorbene Hausfrau Katherina ein Seelgerät vor ihrem Tode gemacht habe und zwar des Inhalts, daß er ihren gesamten Nachlaß, solange er lebe, gebrauchen solle. Für ihren Nachlaß habe der Hartung 30 Mark, halb Heller und halb Groschen, und zwar 14 Heller für einen Groschen, auf seinem Hof am Ringe an der Ecke und auf allem seinen Gut im Stadtrecht, nach seinem Tode zu erheben und zu fordern, zur Stiftung einer Messe Unser Lieben Frauen in der neuen Kapelle in der Pfarrkirche S. Martini zu Jawor verschrieben und zwar zu Händen ihres Bankgenossen, des Kirchenbeters Philipp Fritsche. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erhalten. [IV. 30].

220) 1443 nach Jan. 6 (ym nehsten dinge noch Epiphanie domini). [Jauer]. Diterich Fridsche, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Nicolaus Hewzeler, Jörge Spilner, Mathis Höbel, Anthonius Ender, Petir Trebilwitz und Pettsche Rabe bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Diterich Fridsche, vorgenannter Vogt, Mathis Höbel, vorgenannter Bankgenosse, und Thomas Swarczbach bekannt hätten, daß sie auf ihrem Hof und auf allem ihren Gut im Stadtrecht 1 Mark jährlichen Zinses guter Prager Groschen polnischer Zahl für 10 bereite Mark obiger Münze dem Sigemund und Nicluss, Hanns Undirfoits Kindern, und allen ihren nächsten Nachkommen, und zwar dem Petir Winkeler als ihrem Vormund, recht und redlich auf Wiederkauf verkauft hätten. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [V. 61].

221) 1443 Juni 4. a. pont. XIII. Eugenii pape IV. Vienne Pataviensis dioc. Jiolianus (de Caesarinis), Kardinalpriester der römischen Kirche von S. Sabina, gemeiniglich nur S. Angeli genannt, päpstlicher Legat in Ungarn, Polen, Böhmen, Dalmatien, Croatien und in der Provinz Salzburg, bekundet, daß er in dem Wunsche, daß das Hospital in der Stadt Jawer in der Diözese Breslau, geweiht dem h. Adalbert und der h. Maria Magdalena, geehrt werde, damit die Gläubigen umso lieber dorthingingen, damit sein Stand wie seine Erhaltung besser werden und damit die armen Leute daselbst besser erhalten würden, einen hunderttägigen Ablaß an alle, welche das Hospital an aufgeführten bestimmten Festtagen besuchen, erlassen habe. – Or. Perg. stark zerstört, die Schrift stark verblaßt und nur noch an wenigen Stellen lesbar. Ehemals anh. S. fehlt.

Auf dem Umbug der Urkunde: 1483 Jan. 23. Breslau. Johannes (IV. Roth), Bischof zu Breslau, anerkennt den durch obenstehende Urkunde verliehenen Ablaß und fügt seinerseits einen weiteren Ablaß von 40 Tagen für diejenigen hinzu, welche die obengenannten Bedingungen erfüllt haben. Das angekündigte, ehemals anhängende Siegel des Bischofs fehlt. [III. 11].

222) 1443 vor Juni 9 (am nehsten dinge vor pfingistin). [Jauer]. Dompnik Colbenicz, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Niclas Kuchel, Niclas Kawffman, Petir Smed, Heincze Knawer, Michel Freitag, Caspar vom Czanse und Mertin Gerstinberg bekunden, daß Philipp Fritsche, ihr Bürgermeister, die Gebrüder Mathis und Michel Knolmel vor sie ins gehegte Ding gebracht habe, damit sie Zeugnis ablegten. Diese hätten auch bei ihrem Eide bekundet, daß sie die halbe Hufe Erbes an der Grenze von aldin Jawor (Altjauer, Kr. Jauer), die der genannte Fritsche ihnen abgekauft und jetzt im Besitz habe, vor Zeiten dem verstorbenen Nickil Fleisscher abgekauft und sie auch bei Lebzeiten des Herrn Seidel, Pfarrers zu Jawor, 50 Jahre in Besitz gehabt hätten. Weder er noch der Nickil Fleischer habe dem Pfarrer Dezem oder Bischofsvierdung davon gegeben, sie hätten sie vielmehr frei von allen Lasten besessen. Es habe weiter der Michel Knolmel bei seinem Eide bekannt, daß vor Zeiten Hanns Molner und Nickel Newman von aldin Jawor ihn gebeten hätten, er möge ihnen erlauben, eine Wasserfurche durch die genannte halbe Hufe im

Hinterfeld zu führen, was er auf Widerruf auch getan habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen stark beschädigt. [IX. 38].

223) 1443 vor Juli 13 (im nehstin dinge vor Margarethe). [Jauer]. Dompnik Colbenicz, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Niclas Kucheler, Niclas Kawffman, Petir Smed, Heincze Knawir, Michel Freitag, Caspar vom Czanse und Mertin Gerstenberg bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Vecencz Poschwicz bekannt habe, daß er auf seinen 3 Ruten Erbes auf den fünfzig Hufen und auf allem seinen Besitz im Gebiet des Stadtrechts ½ Mark jährlichen Zinses für 5 bereite Mark guter Prager Groschen polnischer Zahl ihrem Bankgenossen Niclas Kawffman, Spittelmeister, als Bevollmächtigten des Hospitals zu Jawor, recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstreifen fehlt. [X. 13].

224) 1444 März 10 (am dinstage noch dem sontage als man singet in der heyligen kirchen Reminiscere). [Löwenberg]. Johannes Gruntman, Erbrichter, in der Stadt Lewenberg (Löwenberg) Namen, und die Schöffen daselbst: Heincze Seydenfadem, Michel Rot, Nickel Spiler, Enderlein Kalisser, Hanns Reintsch, Jorge Bottener, Vicencz Puschel bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding auf Veranlassung der Stadt Rates der Francz Petczold in Vollmacht der Stadt Schonaw (Schönau) bekannt habe, daß Bürgermeister und Rat wie die ganze Gemeinde der Stadt Schonaw zwischen Hanns Fyweg, Lorencz Kutsner, Hanns Nosyld, Francz Patczold, Forster Nickel und Alde Anthonius, Bürgern daselbst, einerseits, und Bartusch Gunter, ebenfalls dortigem Bürger, andererseits, wegen aller schwebenden Streitigkeiten einen Schiedsspruch gefällt und eine Einigung herbeigeführt hätten (entseczen und sunlich entscheiden). Und zwar sollen sie den Bartusch Gunter zu seinem Haus und Hof, den er sich in Schonaw gebaut habe, gerichtlich und gemächlich kommen und denselben seine Erben besitzen lassen in der Weise, daß er auf seinem Hof bleibe und diesen verteidigen solle, wenn die Feinde in die Stadt kämen. Sonst aber solle er nach Möglichkeit, wenn die Reihe an ihn komme, an Geschoß und an Wache auf der Kirche wie in der Stadt dasselbe leisten wie die anderen Bürger der Stadt. Wenn er seinen Hof verkaufen wolle, so dürfe er diesen nicht mit größeren Freiheiten verkaufen, als es bei den anderen Bürgern zulässig sei. Ferner sollen Bürgermeister und Rat dem Bartusch Gunter behülflich sein, daß sein Streit mit dem Jorge Hoberg beigelegt werde (sunlichen hinlegen). Es dürfe wegen des beigelegten Streites niemand mehr den Gunter in Anspruch nehmen, wegen einer Geldschuld aber dürfe dies noch durch jedermann geschehen. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IX. 39].

225) 1444 Mai 2 (an des heilgen crewcis tage als is vunden wart). [Hirschberg]. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Hirsberg (Hirschberg) bekunden, daß wegen schwebender Streitigkeiten Bürgermeister und Ratmannen zu Schonaw, einerseits, und der dortige Bürger Bartich Gunthir, andererseits, vor ihnen erschienen seien und daß sie eine gütliche Einigung zwischen ihnen herbeigeführt hätten (gutlich entsetzen und entscheiden). Von den Abgaben für die Beherbergung (lager) derGrundherren und von der Wache auf der Kirche solle der Bartisch Gunthir frei sein; wenn er nicht freiwillig dies leiste, so solle ihn niemand dazu zwingen zwingen dürfen. Wenn aber eine gemeine Wache in Frage komme, so solle der Bartisch so wie jeder andere Bürger daran teilnehmen. Wenn er oder die Seinen ihr Haus verkaufen wollten, so dürfe er dieses mit keinen anderen Rechten und Freiheiten verkaufen, wie dies bei einem anderen Haus in der Stadt üblich sei. Weiter solle der Bartisch Gunthir die Stadt von dem Herrn Nymptsch und von allem, was vor Gericht anhängig sei, abführen und befreien, das gleiche werde die Stadt bezüglich des Hoke (Hock) von Cunradiswalde (Konradswaldau, Kr. Schönau) tun. Diejenigen, welche auf beiden Seiten gebürgt (gelobt) hätten, sollten ihrer Verpflichtungen ledig und los sein. Mit der getroffenen Einigung hätten sich beide Teile einverstanden erklärt. – Or. Perg. in 2 gleichlautenden Ausfertigungen. Anh. S. der Stadt an Pergamentstreifen gut erhalten. [IX. 40a u. b].

226) 1444 nach Okt. 4 (im nehstin dinge noch sand Franciscen tage). [Jauer]. Petrus Heincze, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Johannes

Lawterbach, Petsche Vmlawff, Hans Kucheler, Francz Schultis, Niclas Tscharner, Niclas Heincze und Jorge Czanze bekunden, daß vorgenannter Johannes Lawterbach, ihr Bankgenosse, und Philipp Fritsche vor sie ins gehegte Ding geführt hätten die Priester Herrn Allexius Lottek und Herrn Niclas E. . . ., Altarherren in der Pfarrkirche S. Martini zu Jawor, ihren Bankgenossen Niclas Kucheler und Junther Hanns Kordebog als Sühne- und Entscheidungsleute, damit sie darüber aussagen und bei ihrem Eid bekennen, daß vor Zeiten zwischen dem Priester Herrn Mathis Kawroff, Altarherrn in obengenannter Pfarrkirche, von seinetwegen und vor Zeiten des Herrn Martin Tycze von seiner Vorfahren an dem Altar wegen, an einem Teile, und den vorgenannten Johannes Lawterbach und Philipp Fritsche, am anderen Teil, wegen der Zinse und des Hauptgutes auf dem Vorwerk zu Reyprechsdorff entschieden sei. Und zwar in dem Sinne, daß die vorgenannten Johannes Lawterbach und Philipp Fritsche dem vorgenannten Herrn Mathis Kawroff von Herrn Merten Tyces wegen alle schuldig gebliebenen (vorsessene) Zinse, und zwar 2 ungarische Gulden, geben sollten. 30 Mark Hauptgut sollten sie ihm auf vorgenanntem Vorwerk abtreten (vorweisen), was bereits geschehen sei, und zwar so, daß er Freiheit haben solle, das Hauptgut zu nehmen oder zu Zins stehen zu lassen, womit Herr Mathis Kawroff zufrieden gewesen sei. Die Obengenannten hätten ausgesagt, daß sie beides wüßten. – Or. Perg. Schrift stark verblaßt, daher einige Worte unleserlich. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erhalten. [IV. 32].

227) 1445 Febr. 14 (am suntage in der fasten, als man synget in der heyligen kyrchen Invocavit). [Schweidnitz]. Albrecht von Coldiz (Koldiz), Hauptmann der Fürstentümer Sweidnicz (Schweidnitz) und Jauer, auf der einen Seite, die Ratmannen, Ältesten und geschworenen Handwerksmeister und die ganze Gemeine der Stadt Sweidnicz in der Stadt Namen, auf der anderen Seite, bekunden, daß sie die Fällung einer Entscheidung bezw. die Anbahnung eines Vergleichs (sune) der Gefangenen wegen und wegen derer, die aus der Stadt Sweidnicz ausgebrochen sind, folgenden Personen anvertraut haben: Gotsche Schoff (Schaffgotsch), Segemund Naschwicz (Naschwitz), Anthonius Czirn (Zirn), Heyncz Benisch, Pawel Croschwicz, Hannus Kawroff, Hannus Lawtirbach, Hannus Sonleyn, Hannus Ossig, Hannus Egler. Sollten diese es für notwendig halten, jemand von den Mannen und Städten hinzuzunehmen, so sollten sie dazu berechtigt sein. Den Entscheid bezw. die Sühne, den die Vorgenannten aussprechen würden, verpflichten sich die Parteien anzunehmen und zwar der Landeshauptmann in Vollmacht des Königs als dessen Amtmann (amechtman). – Or. Perg. Anh. S. des Koldiz und der Stadt Schweidnitz an Pergamentstreifen gut erhalten. [IX. 92].

228) 1445 Mai 13 (an dem nesten dornstage vor dem heiligin Phingistage). Auf dem Ffurstensteyne (Fürstenstein, Kr. Waldenburg). Herman Czettras (Zettritz), Ritter, auf dem Ffurstensteyn gesessen, bekundet, daß er mit den Seinen verglichen sei (entsatczt und entscheiden) und mit den Hauptleuten, Mannen und Städten der Fürstentümer Legnitcz (Liegnitz), Breslaw, Sweidnitcz (Schweidnitz) und Jawor (Jauer) und allen anderen zu dem Bund gehörigen Städten und Landen wegen aller zwischen ihnen bestandenen Streitigkeiten eine Vergleichssitzung gehalten habe (vorrichtunge gehaldin habe). Er gelobe mit den Seinen, in Zukunft getreulich dem Bund zu helfen und ihm beizustehen in allen den Punkten, die der Bundbrief ausweist. Er gelobe weiter den Mannen und Städten des Bundes, keine Streitigkeiten außerhalb des Landes anzufangen (krige ansloen), woraus dem Land oder den Städten Fehden und Schaden entstehen könnten, sondern sie vor Schaden zu bewahren. Wenn aber jemand in seine oder der Seinen Rechte oder Besitz eingreifen (vorgeweldigen) wolle, so werde er die Sache vor die Länder und Städte der Fürstentümer bringen, um für sich und die Seinen Recht, Schutz und Hülfe gegen solchen Eingriff (vorgeweldin) zu erbitten. Werde dies von ihm und den Seinen unterlassen (verslagen), so sollen sie ihm Gewalt antun (vorgeweldin). Alle die Seinen, die er in den Vergleich (richtunge) einbeziehe, werde er den genannten Fürstentümern, Hauptleuten, Mannen und Städten des Bundes in seiner Urkunde namhaft machen. Auch verpflichte er sich, niemand zu verbergen, die Feinde obengenannter Lande und Städte seien. Die Satzungen des Bundes gelobe er mit den Seinen, ohne Arg, solange der Bund bestehe, zu halten. Hierfür

seien Bürgen: Der junge Czettras (Czettritz), Ritter, zu Swenkinfeld (Schwengfeld, Kr. Schweidnitz), Hannos Schoff, auf dem Kynast (Kr. Hirschberg) gesessen, Opitcz und Hayn, Gebrüder von Czirnaw (Tschirnhaus), Heyntcze Peterswalde, Hannos von Profan (Profen) auf Profan (Profen, Kr. Jauer), Jon von Redern auf dem Lahm (Lähn, Kr. Löwenberg), Jurge von Redern auf Cuntcyndorff (Dürr Kunzendorf, Kr. Löwenberg), welche den Hauptleuten, Mannen und Städten des Bundes bei ihrer Ehre und Treue gelobten, daß von ihrem Freund, Herrn Herman Czettras, und seinen Dienern dem Bunde alles stet, fest und unverbrüchlich ohne jegliche Verletzung (bosin yntrag) gehalten werde. Geschehe es aber, daß der Czettras oder seine Diener die obigen Satzungen (stucke) breche oder sie nach dem Urteil redlicher (guter) Leute nicht halte, und wenn dann die Gläubiger, die obengenannten Hauptleute, Ältesten und Geschworenen des Bundes, sie brieflich oder mündlich ermahnten, so geloben sie ihnen, sogleich nach erlangter Kenntnis nach Legenitcz, Breslaw, Sweidnitcz oder Jawor, in eine der vier Städte, wohin ihre Gläubiger sie beriefen, in eine gemeine, ihnen genannte Herberge einzureiten, um dort nach Einlagers Recht das Einlager zu leisten. Und zwar jedermann mit einem Knecht und zwei Pferden, es dürfe aber auch jeder an seiner Stelle einen guten ehrbaren Knecht mit 2 Pferden entsenden. Erst wenn dann der Herman Czettras wieder tue, was billig sei, so werde das Einlager aufhören. Auch sollen sich die Bürgen, sobald sie gemahnt werden, nicht einer auf den anderen verlassen (einer mit dem andern nicht schutczin noch behelffin), sondern jeder solle für sich einreiten und das Einlager leisten. – Or. Perg. Anh. 9. Siegel des Ausstellers und der Bürgen an Pergamentstreifen erhalten. [IX. 41].

229) 1445 Mai 20 (am dornstage noch pfingesten). o. O. Segemund Sweynchin (Schweinichen), Erbherr zu Mertschitcz (Mertschütz, Kr. Liegnitz), bekundet, daß er seinem Untersassen Jocob Bule zu Sebenhuben (Siebenhuben, Kr. Jauer) erlaubt habe, seinen Erbzinsen unschädlich seine Wiese daselbst, die „Hirnwiese" genannt, die er von ihm habe und womit er ihm diene, dem Heynrich Jon und Nickel Schulcze zu Waderaw (Wederau, Kr. Bolkenhain) und deren Frauen Onthey und Anne wie ihren Erben und Nachkommen für 9 bereite Mark guter ganghaftiger Heller Landeswährung auf Wiederkauf zu verkaufen. Mit dem Einverständnis seines Bruders Gunczel Sweynchen habe er die Urkunde mit seinem Siegel besiegelt. – Or. Perg. Anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen gut erhalten. [X. 14].

230) 1445 Aug. 6 (am freitag vor sand Laurencii tag). Gesch. zu Jauwor (Jauer), geg. zu Sweidnicz (Schweidnitz). Albrecht von Coldicz (Koldítz), Hauptmann der Fürstentümer Sweidnicz und Jauwor, bekundet, daß vor ihm Petir Wilhelmsdorff, Bürger zu Jauwor, in einem ewigen Kaufe verkauft und in seine Hände aufgelassen habe dem Peter Vmlawff, Bürger zu Jauwor, seiner Frau Anne und ihren Nachkommen $^1/_8$ an der Mühle unter dem Hause (Schloß) vor der Stadt Jauwor mit allem, was dazu gehört. Hierzu habe er seine Zustimmung gegeben und den Käufer mit genanntem Achtel belehnt. Z.: Hannos Nymptsch, Ditterich und Lawtir Predil (Predel), Gebrüder, Paul Croschwicz, Kanzler und Hofrichter zu Sweidnicz. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen gut erhalten. [V. 63].

231) 1446 nach Sept. 8 (im nehstin dinge noch vnsir lieben frawen tage nativitatis). [Jauer]. Hanns Hilliger, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Niclas Kucheler, Jorge Czappe, Petsche Vmlawff, Hanns Wolff, Michel Freitag, Niclas Tscharner und Niclas Heincze bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Niclas Becker einen Schöffenbrief über 2 Mark jährlichen Zinses, die für 20 Mark Heller auf Hans Weygmans 2 Hufen Erbes auf den fünfzig Hufen auf Wiederkauf verkauft seien, vorgezeigt habe. Auf seinen Antrag sei ihm diese Urkunde darüber ausgestellt worden, daß er den Schöffenbrief gezeigt und nicht verschwiegen habe, nachdem der Weigman sein Erbe und Gut verkauft habe. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstreifen fehlt. [X. 15].

232) 1446 nach Sept. 8 (im nebstin dinge noch vnsir lieben frawen tage nativitatis). [Jauer]. Hanns Hilliger, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Niclas Kucheler, Jorge Czappe, Petsche Vmlawff, Hanns Wolff, Michel Freitag, Niclas Tscharner und Niclas Heincze bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Niclas Becker einen

Schöffenbrief über $1^1/_2$ Mark jährlichen Zinses, die für 15 Mark Heller auf Hans Weygmans 2 Hufen und drei Ruten Erbes auf den fünfzig Hufen auf Wiederkauf verkauft seien, vorgezeigt habe. Auf seinen Antrag sei ihm diese Urkunde darüber ausgestellt worden, daß er den Schöffenbrief gezeigt und nicht verschwiegen habe, nachdem der Weyman sein Erbe und Gut verkauft habe. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstreifen fehlt. [X. 16].

233) 1446 nach Sept. 8 (im nebstin dinge noch vnsir lieben frawen tage nativitatis). [Jauer]. Hanns Hilliger, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Niclas Kucheler, Jorge Czappe, Petsche Vmlawff, Hanns Wolff, Michel Freitag, Niclas Tscharner und Niclas Heincze bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Niclas Becker einen Schöffenbrief vorgezeigt habe über 3 Mark jährlichen Zinses, die für 30 Mark Heller auf Hans Weygmans 2 Hufen Erbes auf den fünfzig Hufen auf Wiederkauf verkauft seien. Auf seinen Antrag sei ihm diese Urkunde darüber ausgestellt worden, daß er den Schöffenbrief gezeigt und nicht verschwiegen habe, nachdem der Weyman sein Erbe und Gut verkauft habe. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstreifen fehlt. [X. 17].

234) 1447 nach Apr. 23 (im nehsten dinge noch sante Jorgen tag). [Jauer]. Hanns Kucheler, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Peter Smeth, Niclas Hartung, Heincze Knawer, Petsche Monsterberg, Jorge Czange und Heincze Rabe bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Petsche Vmlawff bekannt habe, daß er auf seinen 13 Ruten Erbes, jenseits von dem Gericht auf den fünfzig Hufen gelegen, $2^1/_2$ Mark jährlichen Zinses für 25 bereite Mark guter Heller Landeswährung gewohnter Bezahlung polnischer Zahl dem Johann Rothe dem Jungen, und seinen Nachkommen recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [V. 64].

235) 1447 Okt. 27 (ym nehsten dinge am obinde Symonis und Jude). [Jauer]. Hanns Kucheler, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Hanns Lawterbach, Petir Smeth, Niclas Hartung, Heincze Knawer, Petir Monsterberg, Jorge Czange und Heincze Rabe bekunden, daß Nickil Herman vor ihnen im gehegten Ding bekannt habe, daß er auf seinem Hof in der Legnitschen (Liegnitzer) Gasse 1 Vierdung jährlichen Zinses für $2^1/_2$ Mark guter Heller Landeswährung gewohnter Bezahlung polnischer Zahl an Hans Lawterbach, ihren vorgenannten Bankgenossen und Kirchenbeter als Vertreter der Pfarrkirche S. Martini, und seine Nachfolger im Amt und zwar zu den Lichten des heiligen Leichnams wiederkäuflich verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen fehlt. [IV. 33].

236) 1447 Okt. 27 (am obinde Symonis und Jude). [Jauer]. Hanns Kucheler, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Hanns Lawterbach, Petir Smeth, Niclas Hartung, Heincze Knawer, Peter Monsterberg, Jorge Czange und Heincze Rabe bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Anna, Petsche Wilhelmsdorffin, ihrem Ehemann ihren gesamten Besitz überlassen habe, daß er damit ohne ein Einspruchsrecht von irgendjemand wie mit eigenem Besitz verfahren dürfe. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstreifen stark beschädigt. [VII. 153].

237) 1447 Okt. 27 (am obinde Symonis und Jude). [Jauer]. Hanns Kücheler, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Hanns Lawterbach, Petir Smeth, Niclas Hartung, Heincze Knawer, Peter Monsterberg, Jorge Czanse und Heincze Rabe bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Petsche Wilhelmsdorff seiner Ehefrau Anna für den Fall seines Todes seinen gesamten Besitz überlassen habe, daß sie damit ohne ein Einspruchsrecht von irgendjemand wie mit eigenem Besitz verfahren dürfe. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstreifen stark beschädigt. [VII. 154].

238) 1447 nach Dez. 13 (im nehsten dinge nach Lucie). [Jauer]. Hanns Kucheler, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Hanns Lawterbach, Petir Smeth, Niclas Hartung, Heincze Knawer, Petir Monsterberg, Jorge Czange und Heincze Rabe bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Petsche Grosse bekannt habe, daß er auf seinem Hof in der alten Stregenischen (Striegauer) Gasse 6 Groschen jährlichen Zinses guter Prager Groschen polnischer Zahl für 1 bereites Schock benannter Groschen an Feronike, Tochter

des verstorbenen Salomon Wagner, recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. Dieser Zins solle nach ihrem Tode dem Hospital zufallen. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstreifen fehlt. [X. 18].

239) 1448 vor Jan. 16 (im nehsten dinge vor sante Marcelli tage). [Jauer]. Petrus Heincze, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Philipp Fritsche, Niclas Cscharner, Hanns Hilliger, Hanns Wolff, Caspar vom Czanse, Mertin Gerstinberg und Francze Wezental bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Bloynickil bekannt habe, daß er auf seinem Hofe auf dem Roßmarkt 1 Vierdung jährlichen Zinses für 2 bereite Schock guter Heller Landeswährung gewohnter Bezahlung polnischer Zahl dem Philipp Fritsche, ihrem Bankgenossen und Kirchenbeter, als Vertreter der Pfarrkirche s. Martini zu Jawor, und allen seinen Nachfolgern im Amt wiederkäuflich verkauft habe. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstreifen fehlt. [IV. 34].

240) 1448 nach Juni 28 (im nehsten dinge des obindes Petri und Pauli). [Jauer]. Petrus Heincze, Erbvogt und Landvogt zu Jawor (Jauer), von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Philipp Fritsche, Niclas Cscharner, Hanns Hilliger, Caspar vom Czanse, Merten Gerstenberg und Francze Wezental bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding der Hanns Lawterbach, ihr Bürgermeister, mit Barbara, Johannes Lawterbachynne, der Kuchlerinne, bekannt habe, daß dem Johannes Lawterbach, deren verstorbenem Mann, vor Zeiten von Nickil Hartman von Poschwicz (Poischwitz) bei seinen Lebzeiten völlige Bezahlung und Erstattung wegen des vierten Teiles des breiten Berges geschehen sei.[1]) Die Barbara Kuchlerynne habe gelobt, daß sie weder von sich noch von ihrer Kinder wegen den genannten Nickil Hartman weder wegen des vierten Teiles des breiten Berges noch wegen des Erbgeldes in Anspruch nehmen werde. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen schlecht erhalten. [II. 69].

241) 1448 Aug. 20 (am dinstage nehste noch assumpcionis Marie). Breslaw. Petrus (II. von Nowak), Bischof zu Breslaw, fällt als gekorener Richter einen Schiedsspruch zwischen dem Rat zu Jawor (Jauer) und dem Pfarrer daselbst, Herrn Pnotha Reibnicz, wegen der zwischen ihnen bestehenden Streitfälle:

Beide Parteien sollen sich ihren Besitz gewährleisten (die were globen, die gewere halden). 1) Bezüglich 1 Mark jährlichen Zinses, für 18 Mark Groschen und 1 Vierdung auf der Stadt Einkünften, der nach Aussage des Pfarrers laut Ausweis in den Kirchenregistern der Kirche zustehe, den die Stadt aber nicht zahle, wohingegen Bürgermeister und die Ratmannen erklären, daß er laut ihrer Register abgelöst sei, entscheidet der Bischof, wenn die Stadt die Ablösung und Zahlung an den Pfarrer beweise, so sei sie ihrer Pflichten ledig, könne sie dies nicht beweisen, und wenn der Zins in ein Meßbuch der Kirche eingetragen sei, so sei sie nur von den versessenen Zinsen befreit. 2) Bezüglich eines Zinses von 1 Mark für 11 Mark, den der Schulze zu Seckirwicz (Seckerwitz, Kr. Jauer) zu einem Anniversar gekauft hat, erklären Bürgermeister und Ratmannen, daß sie ihn abgelöst hätten, und daß ihn mit des Pfarrers Zustimmung der Hannos Kordebog in Jawor gekauft habe. Der Bischof legt dem Bürgermeister und Rat den Beweis auf. Gelinge dieser, so solle sich der Pfarrer an Hannos Kordebog halten, wenn nicht, so sollten der Bürgermeister und Rat dem Pfarrer auch den Zinsbrief schaffen. 3) Auf eine Klage des Pfarrers, daß Bürgermeister und Rat einen jährlichen Zins von $^1/_2$ Schock Groschen von des Spitals wegen, dessen Verweser die Stadt sei, den der Niclas Scharffe zu seinem Anniversar bestimmt habe, ihm etliche Jahre vorenthalten habe, und worauf Bürgermeister und Rat erklärten, daß sie den Zins in jedem Jahr ihrem Spittelmeister ausgerichtet hätten, entscheidet der Bischof, daß Bürgermeister und Rat sich mit ihrem Spittelmeister auseinandersetzen sollten und daß dem Pfarrer der Zins mit rückständigen Zinsen rechtzeitig zu zahlen sei. 4) Bezüglich eines jährlichen Zinses von 18 Groschen, den der Kirchenbitter wegen eines Seelgeräts zu zahlen hat, erklären Bürgermeister und Rat, daß der Kirchenbitter diesen Zins jährlich ausrichte. Der Bischof entscheidet, der Rat solle dem Pfarrer helfen, daß dieser Zins ihm mit versessenen Zinsen umgehend entrichtet werde. 5) Bezüglich eines Zinses von 18 Groschen,

[1]) Vgl. die Urk. Nr. 86 u. 242.

den Gregor Creczig dem Pfarrer für seine Jahrzeit (jerigeczeit) bestimmt hat, erklären Bürgermeister und Rat, daß der Creczig diesen Zins dem Kirchenbitter anvertraut habe, der ihn dem Pfarrer jährlich ausrichte. Der Bischof gibt dem Bürgermeister und Rat auf, zu beweisen, daß der Zins dem Kirchenbitter anvertraut sei, gelinge der Beweis, so solle sich der Pfarrer an diesen halten, Bürgermeister und Rat sollten ihm aber behülflich sein. 6) Der Bischof entscheidet, daß Bürgermeister und Rat dem Pfarrer über alle Zinse und Seelgeräte, die er von der Stadt zu fordern habe, Urkunden (briefliche bekentnisse) ausstellen sollen, was die Stadt bisher verweigert habe, obwohl sie den Besitz der Zinse anerkannt habe. 7) Bezüglich einer freien Schaftrift, die der Pfarrer und die Kirche auf den fünfzig Hufen vor der Stadt haben sollen, erklären Bürgermeister und Rat, daß der Pfarrer nie in den Besitz derselben gekommen sei, und bieten den Beweis an. Der Bischof entscheidet, wenn Bürgermeister und Rat beweisen können, daß in dieser Sache bereits zu ihren Gunsten ein Schiedsspruch gefällt sei, so solle sich der Pfarrer dem fügen. 8) Der Pfarrer beschuldigt den Bürgermeister und Rat wegen der Fertigung eines Wasserlaufes von den fünfzig Hufen bis zu dem Vorwerk der Kirche, über den der Rat laut Urkunde Brücken unterhalten müsse. Die Ratmannen erkennen ihre Verpflichtung an und erklären, sie auch gehalten zu haben. Der Bischof entscheidet, daß Bürgermeister und Ratmannen halten müssen, was sie durch Urkunde zugesagt haben. 9) Der Pfarrer beschuldigt Bürgermeister und Rat, daß ihr Untervogt Veczencz die Grenzen und Reine seines Kirchenvorwerks zugegraben habe und daß es so geschädigt sei. Bürgermeister und Rat bekunden, daß sie den Untervogt beauftragt haben, den Schaden abzustellen, womit sich der Bischof in seiner Entscheidung einverstanden erklärt. 10) Der Pfarrer beschuldigt Bürgermeister und Rat wegen der Seelgeräte und daß sie von der Unserer Lieben Frauen-Messe Abstand genommen haben. Bürgermeister und Rat erklären, daß sie die Seelgeräte und vornehmlich die Messe laut der Urkunden darüber in den beiden vergangenen Jahren hätten abhalten lassen, die dazu bestimmten Zinse hätten aber nicht ausgereicht, die Messe täglich zu bestellen. Der Bischof entscheidet, daß Bürgermeister und Rat nach dem letzten Willen der Stifter (bescheiden) zu verfahren hätten, täten sie dies nicht, so solle der Pfarrer die Sache vor den Bischof in Breslaw bringen, wo Bürgermeister und Rat dann mit Urkunden beweisen sollten, ob sie ihre Verpflichtung erfüllen. 11) Der Pfarrer beschuldigt Bürgermeister und Rat, daß sie Steine ausgraben und wegnehmen von dem Geweyhten. Bürgermeister und Rat erklären, daß sie mit Erlaubnis seines Mitpfarrers und derer, die ihn gesetzt haben, einen Leichenstein auf einen Altar der Kirche gelegt haben. Der Bischof entscheidet, daß es bei dem bestehenden Zustand bleibe, wenn Bürgermeister und Rat beweisen, daß sie zu ihrem Handeln berechtigt waren. 12) Der Pfarrer beschuldigt Bürgermeister und Rat, daß sie ohne sein Einverständnis in der Kirche Bauten errichtet hätten, die ihn und seine Kapläne bei dem Meßamt hinderten. Darauf erklären Bürgermeister und Rat, daß sie Gott zum Lobe und der Kirche zur Zier gebaut hätten und daß der Pfarrer nie Widerspruch erhoben habe. Der Bischof entscheidet, daß dies in der Kirche bestehen bleibe, sofern es bei der Messe nicht hindere, sonst dürfe aber nur mit des Pfarrers Genehmigung etwas in der Kirche gebaut werden. 13) Der Pfarrer beschuldigt Bürgermeister und Rat, daß sie das Altarlehn aus dem Hospital hätten fortbringen und in eine andere Kapelle umsetzen lassen. Darauf erklären Bürgermeister und Rat unter Bezugnahme auf eine Urkunde der Administratoren der Kirche zu Breslau, daß dies mit dem Einverständnis des Pfarrers geschehen sei. Der Bischof entscheidet, daß es zu Recht geschehen sei, wenn Bürgermeister und Rat den Beweis für obige Tatsachen erbrächten. 14) Der Pfarrer beschuldigt Bürgermeister und Rat, daß in der Kirche ein Kirchenbitter mit lauten Worten umhergehe und sein Meßamt störe. Bürgermeister und Rat sichern Abhülfe zu, womit sich der Bischof begnügt. 15) Der Pfarrer fordert von dem Bürgermeister und Rat, da sie die obersten Kirchenbitter seien und Kirchenbitter in der Kirche einsetzten, daß sie über alle Einnahmen und Ausgaben ihm Rechnung legten. Darauf erklären Bürgermeister und Rat, daß es Befehl des Hauptmanns des Königs, der des Pfarrers Lehnsherr, sei, daß die Kirchenbitter dem Rat Rechnung legten, so sei auch früher einmal entschieden worden. Der Bischof entscheidet, daß der Pfarrer bei der

Rechnungslegung zwar bei sein solle, daß es aber im übrigen bei dem genannten Entscheid bleiben müsse. 16) Der Pfarrer erklärt, Bürgermeister und Rat hätten ein Erbe im Besitz, das früher Hannos Lautirbach gehört habe. Auf diesem habe er Ansprüche auf Meßgetreide und Geldabgaben (fertones) und zwar auf einen Groschen von jeder Rute. Diese Abgaben hätten sie ihm vorenthalten, was er beweisen könne. Darauf erklären Bürgermeister und Rat, sie hätten diese 4 Ruten Wiesewachs durch Kauf erworben und zahlten davon dem Abt von Grissaw (Grüssau, Kr. Landeshut) einen Malter Gerste und ebenso wie die Vorbesitzer keinen Dezem und Bischofsvierdung. Der Bischof entscheidet, es bleibe bei dem jetzigen Zustand, wenn Bürgermeister und Rat Beweise für ihr Recht beibringen, und der Pfarrer nicht etwa bessere.

Es folgen nunmehr die Anklagen von Bürgermeister und Ratmannen gegen den Pfarrer: 1) Bürgermeister und Rat beschuldigen den Pfarrer, daß er etliche alte Jahrzeiten abgelöst, die Gelder nicht an die Stadt abgeführt und sie ihrer Bestimmung entzogen habe. Der Pfarrer erklärt, er habe das Geld zum Nutzen der Kirche verwandt und sein Kirchenvorwerk davon gebaut, ferner aber auch andere Zinse gekauft. Der Bischof entscheidet, da der Pfarrer das Geld für die abgelösten Zinse erhalten habe, habe er wieder ebensoviele Zinse zu kaufen, wie man abgelöst habe, und zwar in noch zu bestimmender Zeit, damit die Jahrzeiten und Stiftungen bestehen blieben. 2) Bürgermeister und Rat erklären, der Pfarrer habe die Pflicht, wöchentlich in der S. Michaelis-Kapelle auf dem Graben 2 Messen halten zu lassen. Dies habe er nicht getan, obwohl er dazu bestimmte Zinse habe. Der Pfarrer erklärt, er wisse nichts davon und beteuert seine Unschuld. Der Bischof verlangt Beibringung der Beweise und behält sich seine Entscheidung vor. 3) Bürgermeister und Rat beschuldigen den Pfarrer, er habe seine Prediger predigen lassen, daß sie Verräter in der Stadt hätten, und daß er so Zwietracht zwischen ihnen und der Bürgerschaft gesät habe. Der Pfarrer beteuert seine Unschuld mit vielen Worten. Der Bischof fordert von Bürgermeister und Rat den Beweis durch Beibringung von glaubhaften Leuten und behält sich vor, dem Pfarrer dann eine Buße aufzuerlegen. 4) Bürgermeister und Rat beschuldigen den Pfarrer, daß er bei dem letzten Sterben weggegangen sei und ihnen nur einen Kaplan gelassen habe, und daß dadurch an vielen Leuten etwas versäumt sei. Darauf erwidert der Pfarrer, er habe ihnen 1 Prediger und 4 Kapläne gelassen; als 2 Kapläne gestorben seien, habe er alsbald andere geschickt. Der Bischof entscheidet, diese lange Jahre zurückliegende Versäumnis hätten Bürgermeister und Rat zu rechten Zeit vorbringen und nicht so lange verschweigen sollen. 5) Bürgermeister und Rat beschuldigen den Pfarrer, daß er ihre Kinder verschmähe und nicht als Kapläne annehmen wolle. Der Pfarrer erklärt, dies nicht getan zu haben. Der Bischof entscheidet, der Pfarrer dürfe aufnehmen, wer ihm für die Kirche am nützlichsten erscheine, und er werde auch kein Stadtkind verschmähen. Geschehe dies, so könne der Betreffende Klage erheben. 6) Sie beschuldigen weiter den Pfarrer, er habe Altaristen verhindert, zur Abhaltung der Messen zu gehen, und habe dem Glöckner verboten, Oblaten und Wein auszugeben. Der Pfarrer beteuert seine Unschuld und erklärt, daß sich seinerzeit Altaristen zum Schaden der Kirche mit den Ratmannen zusammengetan hätten. Der Bischof entscheidet, daß in Zukunft die Messen nach alter guter Gewohnheit in der Pfarrkirche abgehalten werden sollten, wie in anderen Städten. Auch solle man während der Predigt beim Messelesen nicht läuten und den Prediger und das Volk damit stören. 7) Bürgermeister und Rat beschuldigen den Pfarrer, der Pfarrer habe eingeführt, daß täglich an jedem Abend in der Kirche eine Salve zu singen sei. Dadurch habe er die Kirche mit Lichten belastet und die Schüler, ihre Kinder, beschwert. Der Pfarrer erwidert, die Salve sei von dem verstorbenen Albrecht Bock gestiftet, der dazu 6 Mark bestimmt habe. Der Bischof entscheidet, sofern der Pfarrer beweise, daß die Salve gestiftet und nicht von ihm eingeführt sei, und wenn er der Kirche von den Zinsen eine Zusteuer von $^1/_2$ Mark gebe, so solle gemäß der Stiftung weiter verfahren werden.

Bezüglich der Gerichtskosten (vnkost und gerichtis czerunge) entscheidet der Bischof, daß sie gegen einander aufgehoben werden, und sagt beide Teile los und ledig. Weiter solle alle Zwietracht zwischen den Parteien nunmehr vergessen sein. Der Teil, welche diesen Entscheid

nicht halte, solle 100 Mark böhmischer Groschen zahlen und zwar 50 der Kirche in Breslau und 50 dem anderen Teil bei der Strafe des Bannes. – Z.: Caspar Weigil, Propst, Nicolaus Tempilfeld von Briege (Brieg), Kantor, Heinrich Czeuchner, Georg Ottewicz, Petrus Wartemberg, Domherrn der Kirche zu Breslaw, Heinrich Czeschewicz (Tschetzwitz), Ritter, Dyprand Reibnicz (Reibnitz) von Stabilwicz (Stabelwitz, Kr. Breslau), Hannos Reibnicz von Cawicz (Kaubitz, Kr. Frankenstein), Jorge Reibnicz von Ffalkenberg (Falkenberg, Kr. Bolkenhain), Jorge, Heincze und Hannos Molheim, Puschke genannt, Heincze Reibnicz von der Golaw (Gohlau, Kr. Neumarkt), Cristoff Reibnicz, Heincze Reibnicz vom Jeschkettil (Jäschgüttel, Kr. Breslau), Dirske Stosch, Gunther Raczbor, Janko Reysewicz (Reisewitz), daselbst (Kr. Grottkau) gesessen, Hannos Beyer, Jorge Knebil, Bürger zu Breslaw, Johannes Crauth, Benedictus Ottindorff, bischöfl. Schreiber und Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Anh. S. des Bischofs an Pergamentstreifen gut erh. [IV. 5].

242) 1450 Okt. 29 (am dornstage vor allerheiligin tage). o. O. Dytherich und Lewther Pradel (Predel), Gebrüder, zu Jawor gesessen, bekunden, daß vor ihnen Valentin Lawterbach, Mitbürger zu Jawor, ein Viertel des Breitenberges[1]) in ihre Hände aufgelassen und dieses in einem ewigen Erbkauf dem Nickel Harthman und allen seinen Erben und Nachkommen in dem bisherigen Umfang für 13 Mark Heller verkauft habe. Als Erbherren hätten sie den Harthman mit genanntem Viertel belehnt. Dieser bezw. seine Nachkommen müssen ihnen jährlich 6 Groschen erblichen und ewigen Zinses geben, wofür sie von allen anderen Beden, Diensten und Beschwerungen befreit sein sollen. – Or. Perg. 2 anh. S. der Aussteller an Pergamentstreifen gut erhalten. [V. 66].

243) 1450 nach Nov. 19 (ym nehstin dinge noch sand Elzebethen tage). [Jauer]. Nicolaus Kromer, Erbvogt und Landvogt zu Jauwer, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Cuncze Weber, Niclos Fideler, Peter Kromer, Jocop Molner, Frederich Spilner, Pauel Lodwig und Cunrad Hertil bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Jost Junger bekannt habe, daß er auf seinem Hof und allem seinen Besitz im Stadtrecht 1 Vierdung jährlichen Zinses für 2 bereite Schock guter Prager Groschen polnischer Zahl dem Niclos Thame recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstreifen fehlt. [V. 65].

244) 1451 vor Febr. 2 (im nehsten dinge vor purificacionis Marie). [Jauer]. Baltazar Jungenickil, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Johannes Lawterbach, Jorge Hertwig, Niclas Tscharner, Heinricus Rabe, Hanns Wolf, Caspar vom Czanse und Francze Wezental bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Merten Back bekannt habe, daß er auf seinem Hof in der Haynischen Gasse $^1/_2$ Mark jährlichen Zinses guter Prager Groschen polnischer Zahl für 5 bereite Mark vorgenannter Groschen und Zahl dem Priester Herrn Franczke Wolhner, Altarherrn in der Pfarrkirche S. Martini zu Jawor, und seinen Nachfolgern im Amt wiederkäuflich verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erhalten. [IV. 35].

245) 1451 April 5 (am nehsten montage noch dem suntage letare). [Striegau]. Hannos Mollersdorff, Unterhofrichter zu Stregon (Striegau), und die Hofschöffen daselbst: Nickel Jentsch von Stanewitz (Stanowitz, Kr. Striegau), Pauel Weyse von Gotschdorff (Kr. Hirschberg), Hannos Schaultcze von Preyelsdorff (Preilsdorf, Kr. Striegau), Michel Schüman von Lossen (Laasan, Kr. Striegau) und Hannos Behme von Nickelsdorff (Niklasdorf, Kr. Striegau) bekunden, daß sie in ihrem Schöffenbuche folgende inserierte Eintragung (quaterne) [ohne Datum] gefunden haben:

> Die Schöffen bekunden, daß Burgman Schindel von Helwigisdorff (Hellwigsdorf, Kr. Bolkenhain) den Nickel Schindel von Blumenaw (Kr. Bolkenhain), Hannos Schindel von Kawder (Kauder, Kr. Bolkenhain) und Burgman Schindel von Nassengrebel (Gräbel, Kr. Bolkenhain) um ein Bekenntnis der Wahrheit mit des Königs Brief geladen habe. Er habe sie gefragt, was sie von den Gerechtigkeiten wüßten, die sein Großvater (elder vater) auf den fünfzig Hufen, vor Jawor gelegen, gehabt habe. Darauf habe Nickel Schindel von Blumenaw ausgesagt, daß nach seiner Erinnerung seit 50 Jahren an den Großvater des Burgmann,

[1]) Vgl. die Urk. Nr. 240.

danach an seinen Vater und schließlich an ihn auf den fünfzig Hufen in Teilung gekommen seien 27 Scheffel jährlicher Gerstenzins. Dasselbe habe auch Hannos Schindel von Cawder ausgesagt, daß er sich dessen seit 40 Jahren erinnere. Burgman Schindel von Nassengrebel habe bekannt, daß er sich dessen seit 30 Jahren erinnere, daß der verstorbene Bürgermeister von Jauwor, Rawh genannt, dieselben 27 Scheffel Gerste dem Burgman Schindel zu gute gehoben habe, der ihn gebeten habe, ihm noch 3 Scheffel Gerste dazu zu kaufen und daß er ihm daraus ein Malz gemacht habe. Alle drei hätten bekannt, daß die 27 Scheffel Gerste auf den 50 Hufen vor Jauwor von Burgman Schindels Großvater an seinen Vater und dann an ihn gekommen seien.
Or. Perg. Anh. Striegauer Hofgerichtss. an Pergamentstreifen erhalten. [II. 70].

246) 1451 Nov. 23 (an sante Clements tage). [Jauer]. Hanns Kucheler, Unterhofrichter zu Jawor, und die Landschöffen daselbst: Petsche Vmlawff, Peter Monsterberg, Hanns Molner, Niclas Schultis, Niclas Beyer, Hanns Kvnne und Hanns Molner bekunden, daß die Gebrüder Hanns und Burgman Schindel von Helwigisdorff (Hellwigsdorf, Kr. Bolkenhain) bei der Ladung vor sie ins Hofding mit vorgebracht hätten den Johannes Kawroff, der wisse und bei seinem Eide geschworen habe, daß ihnen als Recht erkannt sei, daß vor alten Zeiten ihr Vater Burgman Schindel, danach ihre Mutter und nunmehr sie jährlich 27 Scheffel Gerste Gerstenzins auf den fünfzig Hufen, vor Jawor gelegen, bei den Erben des verstorbenen Kyseweter und bei Haneman Glezer besessen hätten. – Or. Perg. Anh. Hofgerichtss. an Pergamentstreifen erhalten. [II. 71].

247) 1451 Nov. 23 (an sante Clements tage). [Jauer]. Hanns Kucheler, Unterhofrichter zu Jawor (Jauer), und die Landschöffen daselbst: Petsche Vmlawff, Peter Monsterberg, Hanns Molner, Niclas Schultis, Niclas Beyer, Hanns Kvnne und Hanns Molner bekunden, daß Hanns und Burgman Schindel, Gebrüder, von Helwigisdorff (Hellwigsdorf, Kr. Bolkenhain) bei der Ladung vor sie ins Hofding vorgebracht hätten den Hanns Lawterbach, Philipp Fritsche und Niclas Hartung. Diese wüßten und hätten bei ihrem Eide geschworen, daß sie vor langen (alden) Jahren gehört hätten, daß Burgman Schindel, ihr verstorbener Vater, und danach ihre Mutter auf den fünfzig Hufen vor Jawor einen Gerstenzins gehabt hätten und zwar vornehmlich bei Kyseweters und Haneman Glezers Erben. Wieviel es sei, wüßten sie indessen nicht. – Or. Perg. Anh. Hofgerichtss. an Pergamentstreifen erhalten. [II. 72].

248) 1452 Jan. 12 (am mitwochen nach dem obirstentag). Sweidnicz (Schweidnitz). Hannos von Coldicz (Koldiz), Hauptmann der Fürstentümer Sweidnicz (Schweidnitz) und Jawor (Jauer), bekundet, daß vor ihm Gunczel Sweinchem (Schweinichen) von Mertschicz (Mertschütz, Kr. Liegnitz) in einem ewigen Kauf verkauft und in seine Hände aufgelassen habe dem Lewter Predil (Predel) zu Jawor und dessen rechten Lehnserben 9 Mark Geldes und 13 Groschen jährlicher Erbzinse in und auf 16 Hufen Erbes in dem Dorf zu Poschwicz (Poischwitz) im Weichbild zu Jauer mit allen Rechten, wie er sie besessen. Mit diesem Verkauf habe sich die Mutter des Sweinchem, Margaretha, ihres Leibgedinges wegen, das sie auf den 16 Hufen hatte, einverstanden erklärt. Diesen Verkauf habe er als Landeshauptmann genehmigt und den Lewter Predil und seine rechte Lehnserben mit genanntem Besitz belehnt. Wenn der Predil aber ohne rechte Lehnserben sterbe, so solle der Besitz an seinen Bruder Dytherich Predil und dessen rechte Lehnserben fallen. Z.: Hannos Pok (Bock), Ritter, Hannos von Profen, Hannos Nymptsch, Hannos Bischofswerde(r), und Paul Croschwicz, Kanzler zu Sweidnicz und Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen gut erhalten. [V. 68].

249) 1452 vor Jan. 21 (im nehsten dinge vor Agnethe). [Jauer]. Niclas Gerstenberg, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Petrus Heincze, Petsche Vmblawff, Hanns Hilliger, Heincze Knauir, Petir Monsterberg, Jorge Hertewig und Merten Gerstenberg bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding die Katherina Beckerynne ihrem Ehemann Niclas Becker ihren gesamten Besitz überlassen habe, daß er damit ohne ein Einspruchrecht von irgendjemand wie mit eigenem Besitz verfahren dürfe. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstreifen fehlt. [VII. 152].

250) 1452 März 9 (am dornstag vor sand Gregory tage). Gesch. zu Jawor (Jauer), geg. zu Sweidnicz (Schweidnitz). Hannos von Coldicz (Koldiz), Hauptmann der Fürstentümer Sweidnicz und Jawor, bekundet, daß vor ihm Hannos Reibnicz (Reibnitz) von Cawecz (Kaubitz, Kr. Frankenstein) wiederkäuflich verkauft und in seine Hände aufgelassen habe dem Hannos Nymptsch von Jawor und seinen Erben 10 Mark Groschen jährlichen Geschosses, die er auf der Stadt Jawor gehabt habe, die ihm die Stadt jährlich zu zahlen habe und zwar solange, bis ihm der König zu Böhmen, dessen Erben und nachfolgende Könige von Böhmen oder Jan, Merten, Cristann, Bernhard und George von Redern, Gebrüder, vom Lehn (Lähn, Kr. Löwenberg) genannt, ihre Erben und Nachkommen ihm 100 Mark Groschen Prager Münze polnischer Zahl bezahlt hätten. Erfolge die Zahlung nicht, so solle der Nymptsch ein Pfändungsrecht auf den Gütern der vorgenannten Redern haben und zwar mit Hülfe der Hofrichter, in deren Weichbild die Güter liegen, womit sich der Jan von Redern im Namen seiner Brüder durch eine Urkunde einverstanden erklärt habe. Hierzu habe er als Landeshauptmann seine Zustimmung gegeben und den Käufer mit den genannten 10 Mark belehnt. Z.: Herr Hannos Pok (Bock), Ritter, Nickel Sweinchen (Schweinichen) von Lawbris (Lobris), Lewtir Predil (Predel) und Pawel Croschwicz, Kanzler zu Sweidnicz und Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Ehemals anh. Majestätss. an Pergamentstreifen fehlt. [V. 69].

251) 1452 vor Mai 28 (im nehsten dinge vor pfingistin). [Jauer]. Dompnick Colbenicz, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Philipp Fritsche, Peter Smed, Niclas Hartung, Heincze Knawer, Niclas Heincze, Hanns Koler und Valentin Lawterbach bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Orithei Lawterbachynne mit dem Schöffenbuch bewiesen habe, daß sie an 3 Dingtagen laut der darüber ausgestellten Urkunde dem Merten Engel gegenüber Pfand aufgeboten habe, und daß sie am vierten Dingtag nachgefragt habe, ob sie die rechtlichen Bedingungen erfüllt habe. Dies sei ihr durch Schöffenurteil bejaht worden. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IX. 42].

252) 1452 Juni 2 (am freytag noch pfingsten). Sweidnicz (Schweidnitz). Hannos von Coldicz (Koldiz), Hauptmann der Fürstentümer Sweidnitcz (Schweidnitz) und Jawor (Jauer), bekundet, daß vor ihm der Michel Nasse auf Wiederkauf verkauft und in seine Hände aufgelassen habe dem Heincze Cuneman von Seydlicz und dessen Erben für 600 gute ungarische Gulden, die ihm der Seydlicz bezahlt habe, alle Gerechtigkeiten, die er zu Burghardsdorff (Burkersdorf, Kr. Schweidnitz), zu Omissendorf (Ohmsdorf, Kr. Schweidnitz) und zu Ober Weistricz (Kr. Schweidnitz), im Weichbild zu Schweidnicz gelegen, gehabt habe. Und zwar vornehmlich 14 Mark Groschen jährlicher Zinse auf Heincze Predels Dörfern Scholewicz (Schollwitz, Kr. Bolkenhain) und Semansdorff (Simbsdorf, Kr. Bolkenhain), im Weichbilde zu Bolkenhain gelegen, und auf seinen anderen Gütern. Hierzu habe er seine Zustimmung gegeben und den Käufer mit genannten Gerechtigkeiten belehnt. Z.: Heincz Nymptsch, Hannos Warnsdorff, Thime von Ronaw (Rhonau) und Hannos Schoff, Gottsche genannt (Schaffgotsch), auf dem Kynast (Kr. Hirschberg) gesessen, Kanzler zu Sweidnicz, Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Ehemals anh. S. an Pergamentstreifen fehlt. [67].

253) 1452 nach Juni 4 (im nehsten hofedinge noch Trinitatis). [Jauer]. Hanns Kucheler, Unterhofrichter zu Jawor (Jauer), und die Landschöffen daselbst: Petsche Vmlawff, Peter Monsterberg, Hanns Molner, Niclas Schultis, Niclas Beyer, Hanns Kunne und Hanns Molner bekunden, daß vor ihnen im Hofding Cuncze Scherer von Poschwicz (Poischwitz, Kr. Jauer) auf Erfordern des Hanns von Pack bekannt habe, daß er ihm das Erbgeld geben wolle. – Or. Perg. Anh. Hofgerichtss. an Pergamentstreifen gut erhalten. [A. 17].

254) 1452 nach Juni 8 (noch Corporis Cristi). [Jauer]. Dompnick Colbnicz, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Philipp Fritsche, Peter Smed, Niclas Hartung, Heincze Knawer, Niclas Heincze, Hanns Koler und Valentin Lawterbach bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding vorgenannter Philipp Fritsche, ihr Bankgenosse und Kirchenbeter, im Namen der Pfarrkirche S. Martini zu Jawor einen Schöffenbrief, lautend über einen jährlichen Zins von 1 Schock, der für 12½ Mark Heller der Pfarrkirche von den Gebrüdern Petir und Niclas Heincze auf ihrem Hof am Ringe und auf allem ihren

Erbe im Stadtrecht verkauft war, vorgezeigt habe. Nachdem nun der Petrus Heincze seinen Hof und was er sonst besitze, seinem Bruder zugeeignet habe und auch der Niclas Heincze seinen Hof verkauft habe, habe der Fritsche den Schöffenbrief vorgezeigt (geregt) und nicht verschwiegen. – Or. Perg. Ehemals anh. S. an Pergamentstreifen fehlt. [IV. 36].

255) 1452 vor Sept. 1 (im nehsten hofedinge vor sante Egidii tag). [Jauer]. Hanns Kucheler, Unterhofrichter zu Jawor, und die Landschöffen daselbst: Petsche Vmlawff, Petir Monsterberg, Hanns Mollner, Niclas Schultis, Niclas Berger, Hanns Kunne und Hans Molner bekunden, daß vor ihnen im Hofding Niclas Schultis von Berisdorff (Bärsdorf, Kr. Jauer), ihr Bankgenosse, gelobt habe, dem Niclas Moler von der Stregen (Striegau) 11 Vierdung und was darauf gehe an dem kommenden Martinstag zu zahlen. – Or. Perg. Anh. Hofgerichtss. an Pergamentstreifen undeutlich und am Rande stark beschädigt. [IX. 43].

256) 1453 (ym nesthen dinge noch vnsser liben frawen tage der besüchunge sente Elizabeth). [Jauer]. Peter Smed, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Hannos Kücheler, Niclas Tschamer, Niclas Gerstenberg, Gorge Hertwig, Michel Freitag und Merten Gerstenberg bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Hannos Rawschbach bekannt habe, daß er auf seinem Hof auf dem Roßmarkt 6 Schillinge Heller jährlichen Zinses für 1 Schock guter bereiter Heller Landeswährung polnischer Zahl dem Jost Hertwig, Verweser des Nonnenhauses bei der Pfarrkirche zu Jawor, als Vertreter des Hauses recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen am Rande leicht beschädigt. [V. 15].

257) 1453 Mai 2 (an des heiligen creuces obunde, als is gefunden wart). Löwenberg. Hannos Gunter, Bürgermeister zu Schonaw (Schönau), die Ratmannen und Schöffen der Stadt bekunden, daß vor ihnen im Rat im gehegten Ding ihr Mitbewohner Petcze Bruchman folgendes ausgesagt habe: Es sei zwischen ihm und Bartisch Guntir wegen aller Streitigkeiten, die von den Handwerksleuten und Schiedsrichtern (entscheidtleute) verlesen seien, ein Schiedsspruch abgegeben worden (entscheiden). Was er Unehrliches von Bartisch Guntir geredet habe, nehme er zurück und erkläre, daß er nur Ehrliches von ihm wisse. Auch erkläre er, daß er ihm ½ Mark Heller am kommenden Pfingstfest geben solle, was der Guntir für Zehrung und Schreibegeld gezahlt habe. Auch solle er die Gerichte gewinnen, des Guntir Anwalt bezahlen (den vorredir benemen) und die anhängigen Verfahren bei Gericht rückgängig machen (abefuren, wo is hangt adir langit). Auch solle er dem Guntir zwei Bürgen dafür stellen, daß der Schiedsspruch (scheidt) von ihm gehalten werde. Sterbe einer von diesen, so solle er innerhalb eines Mondes einen neuen stellen. Auch den Schiedsspruchbrief (scheidtbriff) solle er ihm auslösen, bezahlen und überantworten. Bürgen seien Niclas Scholtcze, der Fleischer, und Peter Tileman. Den Schiedsspruchbrief hätten die Schiedsleute (zunlewte) Caspar Schindel und Petcze Tileman an Petcze Bruchmans Teil, und Hannos Gunter, Petcze Grosman und Niclesch an Bartisch Gunters Teil gemacht. Im Rat hätten zur Zeit gesessen die Ratmannen und Schöffen Lorentcz Kutsner, Merten Beyer, Cretczing Walprecht, Johannes Pistoner, Marcus Grisse, Mathes Kutsner und Peter Tileman. – Or. Perg. Anh. Stadts. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IX. 44].

258) 1453 Okt. 8 (am montage noch sand Ffranczisci tage). Gesch. zu Bulkenhayn (Bolkenhain), geg. zu Sweidnicz (Schweidnitz). Hannos von Culdicz (Koldiz), Hauptmann der Fürstentümer Sweidnicz und Jawor (Jauer), bekundet, daß vor ihm Nickel Sweynchen (Schweinichen), Rettich genannt, auch in Vollmacht seiner Brüder Hannos und Gunczil und seines Vettern Heincze Sweynchen in einem ewigen Erbkauf verkauft und in seine Hände aufgelassen habe dem Hannos Küchler, Bürger zu Jauwor, den Busch, „der Sweynchen hartte" genannt, an der Clonitczer (Klonitz) Grenze gelegen, und den Rasschkenpusch, an der Grebeler (Gräbel, Kr. Bolkenhayn) Grenze in dem Weichild zu Jauwor gelegen, mit allen Rechten, wie sie den genannten Besitz selbst gehabt hätten. Zu diesem Verkauf habe er seine Zustimmung gegeben und den Käufer und dessen Erben und Nachkommen mit dem gekauften Besitz belehnt. Z.: Vlrich Schindel vom Swencz (Schweinz, Kr. Bolkenhain), George Thannenberg (Tannenberg), Hartung von Ronaw (Rhonau) und Hannos Schoff, Gottsche genannt (Schaffgottsch), auf dem

Kynast (Kr. Hirschberg) gesessen, Kanzler und Hofrichter zu Sweidnicz, Ausfertiger der Urkunde. [V. 70].

259) 1454 Mai 1 (am mitwoch noch dem suntage Quasimodogeniti). Swidnicz (Schweidnitz). Hannos von Coldicz (Koldiz), Hauptmann der Fürstentümer Swidnicz (Schweidnitz) und Jawor (Jauer) bekundet, daß vor ihm Jorge Reybnicz (Reibnitz) von Clonicz (Klonitz, Kr. Jauer) im eigenen Namen und in Vollmacht seines Bruders Thime verreicht und in seine Hände aufgelassen habe der Jungfrau Ewfemie, Nonne im Jungfrauenkloster zu Stregau (Striegau),[1]) ihrer Schwester, als ihre Ausstattung (bestatung) 3 Mark Heller jährlicher Zinse Landesmünze in und auf ihren zwei Bauern, den Gebrüdern Andres und Merten Hofeman, zu Poschwicz im Weichbild zu Jawor (Poischwitz, Kr. Jauer) und auf ihrem gesamten Besitz, den sie daselbst hätten. Um sie bezüglich ihrer Rechte auf diese Zinse zu vertreten, habe sie zu ihren Vormündern ihre Vettern, die Gebrüder Typrandt und Partschfal Reybnicz, und den Cuncze Reibnicz von Polke (Polkau, Kr. Bolkenhain) gewählt. Es habe weiter der obengenannten Brüder Mutter Anna vor ihm ihre Zustimmung gegeben und habe ihre Leibgedinge in Höhe der Zinse in seine Hände aufgelassen. Zu dieser Verreichung habe er seine Zustimmung gegeben und die Ewfemie mit genanntem Zins belehnt. Z.: Petsche von Wedraw (Wederau), Hannos Sweinchin (Schweinichen) vom Skal (Skohl, Kr. Jauer), Heincze Predil (Predel) von Semansdorf (Simsdorf, Kr. Striegau), Hannos Schoff (Schaffgotsch) vom Kynast (Kr. Hirschberg), Kanzler und Hofrichter zu Sweidnicz (Schweidnitz), Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IV. 45].

260) 1454 vor Mai 25 (ym nehsten dinge vor s. Urbani). [Jauer]. Niclas Tscharner, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Jost Hertwig, Caspar vom Czans, Hanns Kåhler, Peter Mônsterberg, Hanns Nerig und Clement Rôsner bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Bartholomeus Kummerreyche bekannt habe, daß er auf seinem Hof in der Wåbirgasse (Webergasse) 1 Vierdung jährlichen Zinses guter ganghaftiger Heller Landeswährung polnischer Zahl dem Laucas Reyche und Nickel Sommerfeld, Ältesten der Bruderschaft der Tuchmacherknappen, als Bevollmächtigten der Bruderschaft recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erhalten. [X. 20].

261) 1455 nach Febr. 23 (im nehsten hofedinge noch Invocavit). [Jauer]. Hans Kucheler, Unterhofrichter zu Jawor, und die Landschöffen daselbst: Michel Freitag, Niclas Otlant, Hanns Molner, Niclas Beyer, Hanns Kvnne, Hanns Schultis und Symon Gunther bekunden, daß vor ihnen im Hofding von der Gemeinde und den Gärtnern von Malatsch (Malitsch, Kr. Jauer) in Gegenwart des Hanns von Profent (Profen) die Nachgenannten erschienen seien, um auf Anfordern des Profent sich über ihre Erbzinse rechtlich zu erklären (in das recht legen). Es hätten angegeben: Rozeman 2 ungarische Gulden, Heincze Schultis $^1/_2$ Mark Heller, Frwuff 1 Gulden, Mathis Anthonius $^1/_2$ Mark Heller, Nickil Clichman 7 Schillinge Heller, Nickel Renner 1 Vierdung Heller, Cleyn Heinrich 8 Schillinge Heller und Petsche Sawor 6 Schillinge Heller. Diese Zinse habe der Hanns von Profen aufgehoben und gelobt, daß die von Malatsch nie mehr deshalb in Anspruch genommen werden würden. Griffe man sie aber mit Fehde an, so würde er sie schützen und schirmen. – Or. Perg. Anh. Hofgerichtss. an Pergamentstreifen am Rande beschädigt. [IX. 46].

262) 1455 Apr. 9 (mittewach vor Tiburcii und Valeriani der heiligen merterer). o. O. Nickel Pack, Erbherr zu Bartischaw (Baritsch), bekundet, daß er seinem Untersassen Ffritsche Jeckil genehmigt habe, auf seinen 3 Hufen zu Bartischaw, unter seiner Herrschaft gelegen, und auf allem seinen Besitz, womit er ihm diene, 1 Vierdung jährlichen Zinses guter Heller ganghaftiger Münze polnischer Zahl für 3 Mark weniger $2^1/_2$ Groschen obengenannter Heller Münze und Zahl an den Priester Herrn Ffrancze Walner, Besitzer der Propstei in der Kapelle des h. Adalbert des Hospitals zu Jawor, und allen seinen nachkommenden Besitzern wiederkäuflich zu verkaufen. – Or. Perg. Anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen erhalten. [IV. 6].

[1]) Benediktinerinnen zu Unserer Lieben Frauen.

263) 1455 Mai 22 (am dornstage vor pfingsten). o. O. Hanns Sweynchin (Schweinichen), Sckol (Skohl, Kr. Jauer) – Hanns genannt, Erbherr zu Mertschitcz (Mertschütz, Kr. Liegnitz), bekundet, daß er dem Andris Eittener genehmigt habe, auf seinen $1^1/_2$ Hufen Erbes zu Mertschitcz, die ihm untertan seien (vndir mir gelegen), und auf allem seinen Gut, womit er ihm diene, 1 Mark jährlichen Zinses guter ganghafter Heller der Landeswährung polnischer Zahl für 10 bereite Mark vorgenannter Münze und Zahl dem Priester Herrn Stephan Aloch, Pfarrer zu Jawor, allen seinen Nachfolgern im Amt und den Herren Niclas Enoch, Priester, und Bartisch Lawterbach, Seelwärtern und Verwesern des Seelgerätes des verstorbenen Nickel Smed, zu der Messe U. L. F., die man in der Lieben Frauen-Kapelle in der Pfarrkirche singe, zu verkaufen. Für den Fall, daß der Zins von dem Andris Eittener nicht mehr gezahlt werde (zu korcz worde), so verpflichte er, Hans Sweinchen, sich auch im Namen seiner Erben, ihn vom eigenen Besitz zu bezahlen. – Or. Perg. Anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen erh. [IV. 37].

264) 1455 nach Nov. 1 (im nehsten hofedinge noch Allirheiligin). [Jauer]. Hans Kucheler, Unterhofrichter zu Jawor, und die Landschöffen daselbst: Michel Freitag, Niclas Otland, Hanns Molner, Niclas Beyer, Hanns Kvnne, Hanns Schultis und Symon Gunther bekunden, daß vor ihnen im Hofding Erasmus Kampicz vom Goltberge (Goldberg) mit dem Kämmerer bewiesen habe, daß ihm nach dem Inhalt seiner Briefe bezüglich des Gutes des verstorbenen Fritsche Swenkenfeld zu Prawsnicz (Prausnitz, Kr. Jauer) Pfandes geholfen werden sollte. Er habe angefragt, ob ihm werde Pfandes geholfen werden; dies sei durch Schöffenurteil bejaht worden. – Or. Hofgerichtss. an Pergamentstreifen kaum noch erkennbar. [IX. 47].

265) 1455 vor Dez. 13 (im nehsten hofedinge vor Lucie der jungfrawen). [Jauer]. Hans Kücheler, Unterhofrichter zu Jawor, und die Landschöffen daselbst: Michel Freitag, Niclas Otland, Hanns Molner, Niclas Beyer, Hanns Kvnne, Hanns Schultis und Symon Gunther bekunden, daß vor ihnen im Hofding Hanns von Profen bekannt habe, daß vor etwa 16 Jahren, als er Erbherr zu Petirwicz (Peterwitz, Kr. Jauer) gewesen, was er teilweise noch sei, er das Gericht und die Schultisei daselbst mit einer freien Schaftrift gekauft und ohne die freie Schaftrift wieder verkauft habe. Letztere habe er der Gemeinde daselbst erblich und ewiglich verkauft.[1]) – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamenstreifen gut erhalten. [IX. 48].

266) 1456 Jan. 12 (am nehesten montage noch der heyligen dreyen konigen tage). [Jauer]. Nickel Sweynchen (Schweinichen), Erbherr zu Lawbris (Lobris) gesessen, bekundet, daß er seinem Untersassen Hanns Eckard und seiner ehelichen Hausfrau Magdalena genehmigt habe, eine Mark Geldes jährlichen Zinses auf seinen 2 Hufen Erbes und auf allem seinen Gut, das er unter ihm zu Lawbris habe, für 12 ungarische Gulden dem Priester Herrn Wenczeslaus von Bulkenhayn (Bolkenhain), Altaristen zu Jawor, und Herrn Martin Rasoris, Pfarrer zu Wandris (Kr. Liegnitz), Verweser der Priester-Bruderschaft in dem Jawrischen „Stule", und allen ihren Nachkommen als Verweser genannter Bruderschaft wiederkäuflich für obengenannte 12 ungarische Gulden oder für 10 Mark Heller ganghaftiger Münze polnischer Zahl zu verkaufen. – Or. Perg. Anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen kaum noch zu erkennen. [IV. 39].

267) 1456 Febr. 14 (am tage s. Valentini martiris). o. O. Hanns von Proffen (Profen), zu Proffen (Kr. Jauer) gesessen, bekundet, daß er zu der Zeit, wo er Erbherr zu Petirwitcz (Peterwitz, Kr. Jauer) gewesen sei, das Gericht und die Schultisei in dem genannten Dorf Peterwitcz mit allem Zubehör und mit einer freien Schaftrift gekauft habe. Danach habe er das Gericht weiterverkauft mit Ausnahme der Schaftrift, die er der ganzen Gemeinde des Dorfes als Erbherr recht und erblich verkauft habe, die sie besitzen solle, ohne daß dem Erbherrn oder dem Schulzen eine Einrede zustehe.[2]) – Or. Perg. Anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen nur noch zum Teil erkennbar. [IX. 50].

268) 1456 nach Apr. 11 (im nehsten hofedinge noch Misericordias domini). [Jauer]. Hanns Kucheler, Unterhofrichter zu Jawor, und die Landschöffen daselbst: Jost Hertwig, Peter Monsterberg, Hanns Molner, Niclas Beyer, Hanns Kvnne, Hanns Schultis und Symon Gunther be-

[1]) Vgl. die Urk. Nr. 267.
[2]) Vgl. die Urk. Nr. 265.

kunden, daß vor ihnen im Hofding Hartung Kewle, früherer Schultheiß zu Mertensdorff (Merzdorf, Kr. Jauer), Recht gesucht habe, nachdem Hanns Bischoffswerde in seiner Klage gesagt habe, daß sein Erbgeld auf dortigem Gericht stehe. Das Gericht habe geurteilt, daß der Bischoffswerde sein Recht verantworten und vertreten dürfe. – Or. Perg. Anh. Hofgerichtss. an Pergamentstreifen schwer erkennbar. [IV. 51].

269) 1456 Apr. 17 (am sonnobinde vor Jubilate). Schönau. Hannos Becker, Bürgermeister zu Schonaw (Schönau), und die Ratmannen daselbst: Curczingk Walprecht, Lorentcz Kutsener und Hannos Gunter bekunden, daß zwischen Bartisch Gunter, ihrem Eidgenossen, und Merten Beyer Streitigkeiten (gebrechin) bestanden hätten. Und zwar habe Merten Beyer vor Geschworenen und Ungeschworenen gesagt, es solle jemand gegen das Recht sich gegen ihn und die Seinen gewandt haben (ober en gerotin habin). Auf Rat des Bürgermeisters und der Ratleute habe Bartisch Gunter das Gericht zu Hülfe genommen (das recht zuhulffe nemen), um sich zu verantworten. Als aber beide Teile vor Gericht erschienen seien, habe Merten Beyer den Bürgermeister gebeten, daß er die Sache gütlich beilege (in eyner gutte uffhebe). Auf seine Anfrage bei dem Bartisch Gunter auf Veranlassung des Merten Beyer, ob er bereit sei, von dem Gerichtstag abzusehen (den dinge tag abegeen lassen), habe sich der Gunter zu einer außergerichtlichen (an gericht) Erledigung bereit erklärt ferner dazu, daß die Sache vor dem Bürgermeister und den Ratmannen verhandelt werde. Daselbst habe Bartisch Gunter erklärt, daß er das ihm zur Last Gelegte gegenüber dem Anwalt (vorredir) Bartisch Fogeler über den Merten Beyer nicht getan habe und sei zum erforderten Beweis bereit gewesen. Darauf habe sich Merten Beyer zufrieden gegeben (fulte und begap sich) und dem Bartisch Gunter gelobt, daß er von ihm und den Seinen unangefochten bleiben werde. Darauf habe letzterer sich bereit erklärt, was er vor Gericht anhängig gemacht habe, zurückzunehmen (von gerichte brengen, wo is hanget oder langet). Durch solchen Schiedsspruch (scheit) hätten Bürgermeister und Ratmannen beide versöhnt (zu gefrunt gemacht). – Or. Perg. Ehemals anh. Stadts. an Pergamentstreifen fehlt. [IX. 49].

270) 1456 Apr. 20 (am dienstag noch dem suntage Jubilate). Swidnitcz (Schweidnitz). Heinrich von Rosenberg, Hauptmann der Fürstentümer Swidnitcz und Jawor, bekundet, daß vor ihm erschienen sei die Frau Margareta Jordanynne von Jawor und ihm verreicht und in seine Hände ewiglich aufgelassen habe dem Hospital zu Jawor und dem Bürgermeister und Rat daselbst als Verwesern desselben Hospitals, ein Viertel der Mühle, die man die Hausmühle nennt, daselbst zu Jawor unter dem Hause (Schloß) gelegen, mit allem Zubehör und Rechten, wie sie dieses Viertel besessen. Zu dieser Verreichung und Auflassung habe er seine Zustimmung erteilt und das Hospital wie die Stadt mit genanntem Viertel laut königlicher Vollmacht belehnt. Z.: Herr Vlrich Predil (Predel), Ritter, Hannos Warnsdorf(f), Dytterich und Lewter Predil, Gebrüder, Burgmann Schindil (Schindel) vom Grebil (Gräbel, Kr. Bolkenhain), Thamme Vnrwe (Unruh) zu Colbenitcz (Kolbnitz) und Hannos Schoff (Schaffgotsch) vom Kynast (Kr. Hirschberg), Unterhauptmann, Kanzler und Hofrichter zu Swidnitcz, Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalten. [III. 38].

271) 1456 Sept. 17 (im dinge am tage s. Lamperti). [Jauer]. Caspar vom Czanss, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Hanns Kucheler, Niclas Tschärner, Bartisch Lauterbach, Hanns Nerig, Hannus Käler, Heincz Weigman und Michel Wolff bekunden, daß Gregor Schultis vor ihnen im gehegten Ding bekannt habe, daß er auf seinem Haus in der Kirchgasse, auf seiner Scheune vor dem Stregnischen (Striegauer) Tor und auf allem seinen Besitz im Stadtrecht 1 Vierdung jährlichen Zinses guter ganghaftiger Heller der Landeswährung polnischer Zahl für 2 bereite Schock genannter Münze und Zahl der Jungfrau Margarethe Teschneryne, solange sie lebe, wiederkäuflich verkauft habe. Nach ihrem Tode solle dieser Zins den armen Leuten in dem Seelhaus bei der Pfarrkirche S. Martini zu Jawor zufallen. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erhalten. [IV. 38].

272) 1456 Dez. 14 (am dinstag noch sand Lucie tage der heiligen jungfrawen). Swidnitcz (Schweidnitz). Heinrich von Rosenberg, Hauptmann der Fürstentümer Swidnitcz und Jauwor (Jauer), bekundet, daß vor ihm Lewter Predil mit Zustimmung seines Bruders Dytterich seiner

Ehefrau Magdalena 20 Mark jährlicher Zinse auf seinem Erbteil und seinem gesamten Besitz zu Reyprechtsdorff (Reppersdorf, Kr. Jauer) und zu Posschwicz (Poischwitz, Kr. Jauer), im Jauerschen Weichbild gelegen, dazu sein Freihaus in der Stadt Jawor als Leibgedinge gegeben, verreicht und in seine Hände aufgelassen habe. Ferner habe er ihr zu dem obengenannten Zins und Haus noch 11 Mark jährlicher Zinse, die er wiederkäuflich für 100 ungarische Groschen Prager Münze polnischer Zahl in und auf allen Zinsen besitze, die Opecz von Seydlicz (Seidlitz) von Schönfeld (Kr. Strehlen) und Marcus Tscheche, Bürger zu Swidnitcz, auf Domantcz (Kr. Schweidnitz), Pozeritcz (Poseritz, Kr. Schweidnitz) und zu Petirsdorff (Petersdorf, Kr. Schweidnitz) im Weichbilde zu Swidnitcz auf Wiederkauf verkauft haben, und die er auf deren gesamtem anderen Besitz zu Schönfeld, Frawenhayn (Frauenhain, Kr. Schweidnitz) und Clettschkaw (Kletschkau, Kr. Schweidnitz) im Weichbilde zu Schweidnitz besitze, gegeben und aufgelassen. Wenn aber die Zinse zurückgekauft würden, so solle man zu Gunsten der Frau Magdalena für 100 Mark neue Zinse kaufen. Nach dem Tode der Frau Magdalena sollten alle obengenannten Zinse samt dem Hause an den Ditterich Predil und seine Erben fallen, sofern der Lewter Predil keine ehelichen Erben hinterläßt. Um sie in ihren Rechten zu schützen, seien ihr Dyprand und Partschfal Gebrüder Reibnicz (Reibnitz) zu Vormündern bestellt. Zu dieser Verreichung habe er seine Zustimmung gegeben und die Belehnung vollzogen. Z.: Hayn von C . . . (Schrift abgesprungen), Ritter, Heyncz Nymptsch, Cuneman von Seydlicz (Seidlitz), Hannos Schoff (Schaffgotsch) vom Kynast (Kr. Hirschberg), Unterhauptmann, Kanzler und Hofrichter zu Swidnicz, Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. stark beschädigt. Ehemals anh. S. an Pergamentstreifen fehlt. Schrift an vielen Stellen nicht mehr zu entziffern. (Das Landbuch, in welches die Urkunde eingetragen war, ist nicht mehr erhalten). [X. 21].

273) 1457 nach Mai 1 (ym nehsten dinge noch Misericordia domini). [Jauer]. Peter Smed, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Heincz Knawer, Mertten Albrecht, Mathis Graser, Clâment Rômer, Mathis Menczil, Nickil Herttil und Mertten Klewssner bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Mathis Irgangk bekannt habe, daß er auf Wiederkauf 1 Vierdung jährlichen Zinses guter ganghafter Heller Landeswährung polnischer Zahl für 2 bereite Schock genannter Münze und Zahl dem Lawcas Reiche und dem Nickil Strôzener, Ältesten der Bruderschaft der Tuchmacherknappen zu Jawor, für die Bruderschaft verkauft habe. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstreifen fehlt. [X. 22].

274) 1457 vor Mai 15 (ym nehsten dinge vorm sontage Cantate). [Jauer]. Peter Smed, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Heincz Knawer, Mertten Albrecht, Clement Rômer, Mathis Menczil, Nickil Herttil und Mertten Klewzener bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Hans Schreyll, der Hockener, seiner Ehefrau Anne für den Fall seines Todes seinen gesamten Besitz überlassen habe, daß sie damit ohne ein Einspruchrecht von irgendjemand wie mit eigenem Besitz verfahren dürfe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen nur in kleinstem Bruchstück erhalten. [VII. 155].

275) 1457 vor Mai 15 (ym nehsten dinge vorm sontage Cantate). [Jauer]. Peter Smed, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Heincz Knawer, Mertten Albrecht, Clement Rômer, Mathis Graser, Mathis Menczil, Nickil Herttil und Mertten Klewzener bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Frau Anna Schreyyinne ihrem Ehemann Hans Schreyhe ihren gesamten Besitz überlassen habe, daß er damit ohne ein Einspruchrecht von irgendjemand wie mit eigenem Besitz verfahren dürfe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen leicht beschädigt. [VII. 156].

276) 1457 nach Aug. 15 (ym nehsten dinge noch assumpcionis beate virginis Marie). [Jauer]. Peter Smed, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Heincz Knawer, Mertten Albrecht, Clement Rômer, Mathis Graser, Mathis Menczil, Nickil Herttil und Mertten Klewsener bekennen, daß Johannes Mewerer vor ihnen im gehegten Ding bekannt habe, daß er recht und redlich wiederkäuflich verkauft habe auf seinem Hof am Ringe und auf allem seinen Besitz im Gebiet des Stadtrechts 2 Mark jährlichen Zinses guter Prager Heller Groschen polnischer Zahl für 20 bereite Mark obengenannter Groschen und Zahl dem Priester

Herrn Franczke Walner und den ihm folgenden Altarherrn des Altars der heiligen drei Könige in der Pfarrkirche S. Martini zu Jawor, und zwar den Ratmannen daselbst als Lehnsherren, an die auch der Zins jährlich zu zahlen sei. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erhalten. [IV. 40].

277) 1457 vor Okt. 15 (ym nehsten dinge vor sente Hedwigen tag). [Jauer]. Peter Smed, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Heincz Knawer, Mertten Albrecht, Clâment Rômer, Mathis Graser, Mathis Menczil, Nickil Herttil und Mertten Klowssner bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Frau Dorothea Lauterbach gegen ihre Tochter Martha Weygman, die zu ihrem Vormund ihren Ehemann Heyncz Weygman eingesetzt habe, um eine rechtliche Auskunft (yns recht fragen) gebeten habe, und zwar ob sich ihre Tochter daran halten müsse, wenn sie ihrem Vormund Heincz Weygman gegenüber etwas erreicht (abgewonne) habe. Durch Urteil sei dies bejaht worden. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IX. 52].

278) 1458 vor Jan. 16 (im nehsten dinge vor Marcelli). [Jauer]. Petrus Heincze, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Philipp Fritsch, Niclas Tscharner, Hanns Hilliger, Hanns Wolff, Caspar vom Czanse, Merten Gerstinberg, Francz Wizental bekunden, daß vor ihnen im gehegten Dinge Niclas Spremberg bekannt habe, daß er recht und redlich wiederkäuflich verkauft habe auf seinem Garten vor dem Goltbergischen Tor, jenseits [der Kirche] vom heiligen Geist[1]) gelegen, $^1/_2$ Mark jährlichen Zinses für 5 bereite Mark guter Prager Groschen polnischer Zahl dem Philipp Fritsche, ihrem vorgenannten Bankgenossen und Kirchenbeter, als Vertreter s. Martini zu Jawor, und allen seinen Nachfolgern in diesem Amt und zwar zu einem Seelgerät, zum Holzbezug (geholcze) und zur Kleidung in der Schule. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstreifen fehlt. [IV. 41].

279) 1458 Febr. 10 (ym nehsten dinge am tage sentte Scolastice virginis). [Jauer]. Peter Smed, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Heincz Knawer, Mertten Albrecht, Clâment Rômer, Mathis Graser, Mathis Menczil, Nickil Herttil und Mertten Klewssner bekennen, daß Jocob Hancke vor ihnen im gehegten Ding bekannt habe, daß er wiederkäuflich verkauft habe auf seinem Hof in der Stregnischen (Striegauer) Gasse und auf seinem gesamten Gut im Stadtrecht $^1/_2$ Mark jährlichen Zinses für 5 bereite Mark guter Prager Groschen polnischer Zahl dem Mertten Albrecht, ihrem Bankgenossen, als Spittelmeister des Spitals zu Jawor und Vertreter des Spitals. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erhalten. [III. 39].

280) 1458 Juli 4 (ym dinge am tage s. Vdalrici). [Jauer]. Hanns Kûchler, Unterhofrichter zu Jawor, und die Landschöffen daselbst: Jost Hertwig, Hannoss Kaeler, Hannus Môlner, Niclass Beyher, Hannoss Kônne, Hannus Schultis und Simon Gûnter bekunden, daß vor ihnen im Hofding Niclas Hôrspitcze sich habe ins Recht erbitten lassen gegen Hanns Langenickil, Bevollmächtigten des Hanns Beheme, sein Recht zu erlangen (dingende sein recht) und um zu fragen, ob er eines Anwalts (eines besser redenden Mannes) bedürfe. Darauf sei geurteilt worden, daß ihm diese Möglichkeit offen stehe. – Or. Perg. Anh. Hofgerichtss. an Pergamentstreifen leicht beschädigt. [IX. 54].

281) 1458 Dez. 5 (im nehsten hoffdinge an sentte Niclass obinde). [Jauer]. Hanns Kûchler, Unterhofrichter zu Jawor, und die Landschöffen daselbst: Jost Hertwig, Hannoss Kaeler, Hannus Môlner, Niclass Beyher, Hannoss Kônne, Hannus Schulcz und Simon Gûnter bekunden, daß vor ihnen im Hofding Michel Knolmage auch für seinen verstorbenen Bruder Andris und im Namen der Margaretha, Ehefrau des Hanns Fûnck, der Anna Tycz, seiner (des Michel Knolmagn) Tochter, ferner der Katherina, Witwe des Mathis Knolmâgn, Töchter Margaretha und Barbara, ferner der Margaretha, Frau des Hanns Vlman, Tochter des verstorbenen Hans Knolmâgn, in Gegenwart der Frau Anneleyn Hoberg von Rudilsdorff (Rudelsdorf, jetzt Rudelstadt, Kr. Bolkenhain) bekannt habe, daß sie von Anthonius Felhewer volle Bezahlung erhalten hätten wegen der 2 Hufen, die der genannte Anthonius in Besitz habe, und daß sie jeglicher Ansprüche daran

[1]) Sie lag ausserhalb der Stadtmauer, vgl. die Urk. Nr. 108.

entsagt hätten. Auch hätten Michel Knolmagn und seine Töchter Margaretha und Anna für Katherina Gabriel, Dorothea Gränewitz und für Hanns Knolmage, der außer Landes sei, Kinder des obengenannten Michel Knolmagn, gelobt, daß sie niemals Ansprüche auf das Erbgut Rudilsdorff erheben würden. – Or. Perg. Anh. Hofgerichtss. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IX. 53].

282) 1459 nach Jan. 6 (im nehsten dinge noch der heyligen dreyher konige tage). [Jauer]. Philipp Fritsch, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Francz Wezentaal, Niclas Walter, Mertten Gerstenberg, Baltazar Jungenickil, Michel Wolff, Heincz Weygman und Caspar vom Czans bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Hanns Schelndorf in Vollmacht des Herrn Heinrich Girlachsheym einen unversehrten Schöffenbrief für seinen Altar, auf der Halle gelegen, lautend über 1 Mark jährlichen Zinses guter Heller auf Nickil Clåppils 27 Ruten Erbes, auf seinem Hof und auf seinem gesamten Besitz im Stadtrecht, vorgezeigt habe. Da der genannte Clappel von dem gesamten Erbe $^1/_2$ Hufe, woher diese Zinse kämen, dem Geronimus Beyher verkauft habe, habe er in der Jahrfrist und Gewährzeit (gewårczeyt) diese Urkunde nicht verschweigen wollen. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstreifen fehlt. [V. 71].

283) 1459 nach Jan. 6 (im nehsten dinge noch der heiligin dreier konige tage). [Jauer]. Philipp Fritsch, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Francz Wezentaål, Niclas Walter, Martten Gerstenberg, Baltazar Jungenickel, Michel Wolff, Heincz Weygman und Caspar vom Czanss bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Nickil Clåment mit dem Schöffenbuch bewiesen habe, daß er drei Dingetage gegen Gorge Hannus erstanden habe, weil dieser ihn übel beleumundet (golemeth) und ihn wegen des Rechtszugs (geczog) nach Hermansdorff (Hermannsdorf, Kr. Jauer) vor Gericht geladen habe (in die ochtte getådiget hoth). Er, Nickil Clåment, hingegen habe sich geweigert, die Sache beraten zu lassen, es sei denn, daß Gorge Hannus sie an das Gericht in der Stadt abführe. An einem vierten Dingtag habe er gefragt, was die Sache nun noch erfordere. Es sei darauf das Urteil ergangen, da Gorge Hannus als Selbstschuldner und Mertten Smed und Hanns Schulcz als Bürgen und sonst niemand zur Verantwortung der Sache vor Gericht (recht) erschienen seien, er auch nicht geladen (vorboth) sei, so habe Nickil Clåment seine Sache nach Billigkeit erfordert und alles Recht erlangt. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IX. 55].

284) 1459 Febr. 9 (im nesten dinge am tage s. Appolonie). [Jauer]. Philipp Fritsche, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Francze Wezentael, Niclass Walter, Mertten Gerstenberg, Baltazar Jungenickil, Michel Wolff, Heincz Weygman und Caspar vom Czanss bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Clawes von Goraw dem Mathis alde Nitsche Vollmacht erteilt habe, ihrer beider Sache gegen Cresczig Schindeler zu führen und zu betreiben. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstreifen fehlt. [IX. 57].

285) 1459 vor Febr. 25 (im nehsten dinge vor Oculi). [Jauer]. Philipp Fritsche, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Francze Wezentael, Niclass Walter, Mertten Gerstenberg, Baltazar Jungenickil, Michel Wolff, Heincz Weygman und Caspar vom Czanss bekunden, daß vor sie ins gehegte Ding der Nickil Schulcz von Mertensdorff (Merzdorf, Kr. Jauer) den Peter Tylicke und Bernhard Tylicke von ebenda gebracht habe, damit sie unter Eid aussagten, daß Nickil Höffman in das Haus des Nickel Schulcz eingedrungen (ingelawffen) sei und ihm eine blutige Verletzung beigebracht habe (blutronstig gemacht). Danach habe der Schulcz den genannten Bernhard von Rechts wegen um Hülfe angerufen (anschreien), sei dem Nickil Höffman nachgelaufen und habe ihn mit des Erbherrn Vogt zum Gericht (recht) gebracht. Dies hätten die Vorgeführten unter Eid ausgesagt. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IX. 58].

286) 1459 nach Mai 13 (im nehsten dinge noch pfingsten). [Jauer]. Domnik Kolbnitcz, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Hans Kuchler, Peter Smed, Marten Klewssner, Nickil Herttil, Jost Hertwig, Nicasius Schåfer und Gorge vom Czanss bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Hannus Bawman mit dem Schöffen-

buch bewiesen habe, daß er drei Dingetage gegen Caspar Jungehannus von Peterwitcz (Kr. Jauer) und gegen dessen Bürgen Gorge Heussler wegen 7 Vierdung, eines Wagens und eines Sattels erstanden habe. Am vierten Dingetag habe er gefragt, was die Sache nun noch erfordere. Es sei geurteilt worden, da weder Caspar Jungehannus noch sein Bürge Gorge Hewssler zur Verantwortung der Sache vor Gericht (recht) erschienen seien, so habe Hannus Bawman seine Sache nach Billigkeit erfordert und alles Recht erlangt. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IX. 56].

287) 1459 nach Juli 2 (im nehsten dinge noch visitacionem beate virginis gloriose. [Jauer]. Domnik Klonicz, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Hannus Kucheler, Petir Smed, Mertten Klewssner, Nickil Herttil, Jost Hertwig, Nicasius Schäfer und Gorge vom Czanss bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Bånisch Czirnaw mit dem Frohnboten bewiesen habe, daß er alle Zinse, die Peter und Nickil von der Heyde und die von Liegnitcz (Liegnitz) auf dem Rathaus zu Jauer hätten, habe sperren lassen. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IX. 59].

288) 1460 vor Mai 11 (im nehsten dinge vorm sontage Cantate). [Jauer]. Baltazar Jungenickil, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Hannus Kawerolff, Caspar vom Czanss, Bartisch Lauterbach, Gorge vom Czanss, Steffan Jentsch, Anthonius Nitsche und Clawss Crômer bekunden, daß vor ihnen im gehegten Hofding ihr Bankgenosse Bartisch Lauterbach einen erforderten Schöffenbrief auf Nickil Fůrman, den Tuchmacher, lautend und zwar über $3^1/_2$ Mark gezeigt habe. Er habe gefragt, wie man ihm helfen werde. Darauf sei das Urteil ergangen, daß man ihm Pfandes helfen werde. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IX. 61].

289) 1460 Juni 6 (im nehsten dinge am freitage noch pfingestin). [Jauer]. Balthasar Jungenickel, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Hanns Kawerolff, Caspar vom Czanss, Bartusch Lawterbach, Jorge vom Czanss, Steffan Jentsch, Anthonius Nitsche und Clawss Cromer bekunden, daß vor sie ins gehegte Ding Hannos Hordeler von Kolbenicz (Kolbnitz, Kr. Jauer) den Merten Domos, Schulze zu Conradswalde (Konradswaldau, Kr. Schweidnitz), und Jungemicheln von Jegerdorff (Jägendorf, Kr. Jauer) gebracht habe, damit sie unter Eid aussagten, daß Mertin Domos zu einer Zeit einen Zinsbrief über 5 Mark dem alten Macha vollkommen bezahlt habe, der damals zu Kewlndorff (Keulendorf, Vorwerk von Ober und Nieder Moisdorf, Kr. Jauer) gewohnt habe. Und zwar habe der Zins auf dem Besitz geruht, den jetzt Hannos Hordeler in Kolbenitcz innehabe. Daß der Macha das Geld erhalten habe, habe der Junge Michel bejaht. Als nun der alte Macha den Brief habe vorlegen sollen, habe er gesagt, daß er ihn in der Hussitenzeit mit anderem Gerät vertan habe. Er habe dann aber dem Mertin Doms vor dem Erbherrn von Kolbenicz und vor dem gehegten Ding daselbst gelobt, wenn der Brief nicht gefunden werde, so solle er keine Macht mehr haben und niemand mehr Schaden bringen dürfen. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IX. 60].

290) 1460 Aug. 18 (am montagen noch vnser lieben frauwen taghe assumpcionis). Jawor [Jauer]. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jawor: Hanns Lawterbach, Balthasar Jungenickil, Philipp Fritsche, Peter Smed und Heincz Weygman bekunden, daß vor ihnen im Rat Hanns Schobir, Bürger zu Legnitcz (Liegnitz), einen Zinsbrief mit dem großen Stadtsiegel und dem Datum 1414 Aug. 22 (an der nehsten mitwoche vor sandt Batholomei tage), lautend über 4 Mark auf die Stadt Jawor[1]), vorgezeigt habe. Dieser Zins sei nach seiner Aussage im natürlichen Erbgang von seinem verstorbenen Vater Ffrantcz auf ihn übergegangen und er habe ihn vor seinen übrigen Kindern seinem Sohn Nickil überlassen. Die Stadt habe sich daraufhin zur Auszahlung an den Nickil Schober verpflichtet. – Or. Perg. Anh. kleines S. der Stadt an Pergamentstreifen erhalten. [X. 23].

291) 1461 März 13 (am freytage vor dem sontage Letare). Sweidnicz (Schweidnitz). Typrandt Reibnicz (Reibnitz) von Girlachsdorff (Kr. Bolkenhain), Hauptmann der Fürstentümer

[1]) Vgl. die Urk. Nr. 94.

Sweidnicz (Schweidnitz) und Jawor (Jauer), bekundet, daß vor ihm Nickel Sweinchem (Schweinichen), Rettich genannt, in einem ewigen Kauf verkauft und in seine Hände aufgelassen habe dem Herrn Hannse Pok (Bock), Ritter, seiner Ehefrau Barbara und seinen Erben das Dorf Sebenhufen (Siebenhuben) im Weichbilde zu Jawor mit allen Rechten, so wie er dieses besessen habe. Hierzu habe er seine Zustimmung gegeben und den Käufer mit genanntem Dorf belehnt. Z.: Partschfal Reibnicz von Ffalkenberg (Falkenberg, Kr. Bolkenhain), Caspar Schindel vom Newdorff (Neudorf, Kr. Jauer), Jorge Reibnicz von Clonitcz (Klonitz), Hannos Schoff vom Kynast (Kr. Hirschberg), Kanzler und Hofrichter zu Sweidnicz, Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Ehemals anh. S. an Pergamentstreifen fehlt. [V. 73].

292) 1461 Juli 10 (im nehsten dinge am freytage vor sand Margarethe tag). [Jauer]. Bartusch Lautirbach, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Philipp Fritsche, Clement Romer, Nicasius Scheffer, Mathis Menczil, Martin Schindeler, Gregor Fredrich und Mathis Polan bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Hannos Clewsener, der Schmied, bekannt habe, daß er recht und redlich wiederkäuflich verkauft habe in und auf seinem Haus am Stregeinschen (Striegauer) Tor und auf allem seinen Gut und fahrender Habe im Stadtrecht einen Vierdung Heller jährlichen Zinses Landeswährung und polnischer Zahl für 2 Schock Heller genannter Münze und Zahl dem vorgenannten Philipp Fritsche, Kirchenbeter, als Vertreter der Pfarrkirche s. Martini zu Jawor, und seinen Nachfolgern im Amt. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstreifen fehlt. [IV. 43].

293) 1461 Aug. 18 (die XVIII. mensis Augusti). Jawor (Jauer). Michael Sellator, Pfarrer (conventor) der Pfarrkirche in Jawor, präsentiert dem Petrus Wartenberg, decr. Dr., und dem Andreas Wayner, Professor der Theologie, Kanonikern zu Breslau und Administratoren der Breslauer Kirche, auf Grund des ihm zustehenden Patronats- und Präsentationsrechts für den Altar s. Martini in der Pfarrkirche, der durch den Wechsel seines bisherigen Dieners des Nicolaus Arnold von Lobin (Lüben), in der Breslauer Diözese, vakant geworden ist, den Nicolaus Heinrici von Freyenstad (Freystadt), Priester der Breslauer Diözese, mit der Bitte, diesen zu investieren.[1]) – Or. Perg. Anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen erhalten. [IV. 42].

294) 1461 Sept. 2 (die secunda mensis Septembris). Breslau. Johannes Duster, decretorum Lizentiat, Propst Petrus Wartemberg, decretorum Dr., Kanoniker und Administratoren der Breslauer Kirche, als Spezialdeputierte des Bischofs Jodocus (von Rosenberg), investieren auf Antrag des Pfarrers (conventor) der Pfarrkirche in Jawir Michael Sellator mit dem durch freien Verzicht (resignatio) und wegen eines Tausches vakant gewordenen Altar des zweiten Dienstes zu Ehren des heiligen Martinus, dessen letzter Diener der Nicolaus Arnoldus von Lobin (Lüben) war, den Nicolaus Heinrici von Freienstadt (Freystadt).[2]) – Or. Perg. Anh. S. des Domkapitels an Pergamentstreifen erhalten. [IV. 44].

295) 1461 Dez. 14 (am montage noch sand Lucie tag, der heiligen jungfrawen). [Jauer]. Baltasar Jungenickil, Bürgermeister, Bartusch Lautirbach, Mertin Albrecht, Caspar vom Czanse und Jorge vom Czanse, Ratmannen zu Jawor, bekunden, daß sie mit Rat ihrer Ältesten, Schöffen, Handwerksmeister und Geschworenen zum Nutzen der Pfarrkirche s. Martini zu Jawor dem Kirchenbitter Philipp Fritsche erlaubt haben, auf die Kirche, deren Zinsen und sonstigen Einkünften dem jeweiligen Pfarrer und dem Kaplan daselbst $^1/_2$ Mark jährlichen Zinses für 5 Mark guter ganghaftiger Heller Landeswährung polnischer Zahl zu einer Jahrzeit für die Eltern des Johann Crauth auf Wiederkauf zu verkaufen. Und zwar mit einer Vigilie, zu singen am Sonnabend vor der Kirmeß zu Jauer und an dem Tage der Kirmeß selbst, und mit einer seligen Messe. Diesen Zins sollten die Pfarrer und Kapläne von dem jeweiligen Kirchenbitter jährlich fordern. Davon sollen sie aber dem Kirchenbitter 2 Groschen für das Aufstecken der Lichte zu den Vigilien und der Messe, ferner dem Glöckner 2 Groschen für das Läuten jährlich zahlen. Für den Fall des Wiederkaufs solle man einen Zins wiederkaufen, damit das Seelgerät nicht aufhöre. – Or. Perg. Anh. Stadts. an Pergamentstreifen gut erhalten. [X. 24].

[1]) Vgl. die Urk. Nr. 294.
[2]) Vgl. die Urk. Nr. 293.

296) 1461 Dez. 14 (am montage noch sand Lucie tag, der heiligen Jungfrawen). [Jauer]. Baltasar Jungenickil, Bürgermeister, Bartusch Lautirbach, Mertin Albrecht, Caspar vom Czanse und Jorge vom Czanse, Ratmannen zu Jawor, bekunden, daß sie mit Rat ihrer Ältesten, Schöffen, Handwerksmeister und Geschworenen zum Nutzen der Pfarrkirche s. Martini zu Jawor dem Kirchenbitter Philipp Fritsche erlaubt haben, auf der Kirche, deren Zinsen und sonstigen Einkünften dem jeweiligen Pfarrer und dem Kaplan daselbst $^1/_2$ Mark jährlichen Zinses für 5 Mark guter ganghaftiger Heller Landeswährung polnischer Zahl zu einer Jahrzeit für die Eltern des Johann Czansch auf Wiederkauf zu verkaufen. Und zwar mit einer Vigilie, zu singen am Abend des heiligen Bartholomäus, des Zwölfboten, und an dem Tage selbst, und mit einer seligen Messe. Diesen Zins sollen die Pfarrer und Kapläne von dem jeweiligen Kirchenbitter jährlich fordern. Davon sollen sie aber dem Kirchenbitter 2 Groschen für das Aufstecken der Lichte zu den Vigilien und der Messe, ferner dem Glöckner 2 Groschen für das Läuten jährlich zahlen. Für den Fall des Wiederkaufs solle man einen Zins wiederkaufen, damit das Seelgerät nicht aufhöre. – Or. Perg. Anh. Stadts. an Pergamentstreifen gut erhalten. [X. 25].

297) 1464 Jan. 9 (am montage noch der dreyer kunge tage). [Jauer]. Mertin Albrecht, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Hannos Meisner, Heincze Vlman, Nicasius Scheffer, Gregor Ffredrich, Jorge Czans, Caspar Wahner und Hannos Mewrer bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Hannos Weytman auch im Namen des Hannos Conrad von Semilwicz (Semmelwitz, Kr. Jauer) einen erforderten Schöffenbrief gezeigt habe, lautend auf alle hinterlassenen Güter des verstorbenen Hannos Heuseling wegen 5 Mark Groschen. Er habe gefragt, wie man ihm helfen werde. Darauf sei das Urteil ergangen, daß man ihm Pfandes helfen werde. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IX. 65].

298) 1464 Jan. 20 (im nehesten dinge am freytage vor syntte Veczencz tag). [Jauer]. Philipp Fritcze, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Bartusch Lautirbach, Mathis Mentczil, Mathis Polan, Claws Cromer, Petir Winckeler und Nicklas Schindeler bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Anthonius Lange auf den fünfzig Hufen mit dem Schöffenbuch bewiesen habe, daß er bezüglich der hinterlassenen Güter des verstorbenen Clappil drei Dingetage erstanden habe und zwar wegen des Erbgeldes, das Cresczig Schindeler noch habe. An einem vierten Dingetage habe er gefragt, was noch erfordert werde. Es sei das Urteil ergangen, daß Anthonius Lange seine Sache nach Billigkeit erfordert habe, wenn nicht noch jemand Einspruch erhebe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IX. 64].

299) 1464 Nov. 7 (am freitage im nechesteen dinge noch sand Nicolai tag). [Jauer]. Philipp Ffritcze, Erbvogt und Landvogt zu Jawr, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Bartusch Lauterbach, Mathis Mentczil, Mathis Polan, Claws Cromer, Petir Winckeler und Nickil Schindeler bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Symon Landecke bekannt habe, daß er recht und redlich wiederkäuflich verkauft habe in und auf seinem Haus und Garten vor dem Gawltbergischen (Goldberger) Tor und auf seinem gesamten Gut innerhalb des Stadtrechts $^1/_2$ Mark jährlichen Zinses ganghafter Heller Landeswährung polnischer Zahl für 5 bereite Mark obengenannter Münze und Zahl dem Bartusch Lauterbach, Kirchenbeter, als Vertreter der Pfarrkirche s. Martini zu Jawr, und seinen Nachfolgern in diesem Amt. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstreifen fehlt. [IV. 45].

300) 1464 Dez. 7 (im neesten dinge am ffreytage noch sand Nicklas tag). [Jauer]. Philipp Ffritcz, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Bartusch Lauterbach, Mathis Mentczil, Mathis Polan, Clawes Cromer, Petir Winckeler und Nickil Schindeler bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Frau Katharina Hanickynne, die Öhlschlägerin (oldslegerynne), ihrem Ehemann Jocop Hanicke, falls sie ohne Leibeserben sterbe, für den Fall ihres Todes ihren gesamten Besitz auch das ihr nach Stadtrecht gehörende Drittel an dem Besitz des Hanicke vornehmlich an seinem Hofe in der alten Streginisschen (Striegauer) Gasse verschrieben habe. Falls auch er ohne Leibeserben sterbe, solle der Hof an die Pfarrkirche

s. Martini zu Jawor fallen und die übrige fahrende Habe zum Gottesdienst und Seelgerät für sie beide verwandt werden. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstr. fehlt. [VII. 157].

301) 1464 Dez. 7 (im neesten dinge am ffreytage noch sand Nicklas tag). [Jauer]. In einer der Urkunde Nr. 300 genau entsprechenden Weise verschreibt Jocop Hanicke, der Ölschläger, seiner Ehefrau Katherina bezw. der Pfarrkirche in Jauer seinen gesamten Besitz. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstreifen fehlt. [VII. 158].

302) 1465 März 29 (ym nesten dinge am freitage vor dem suntage Judica). [Jauer]. Heyntcze Knawer, Erbvogt und Landvogt zu Jawir, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Merten Olbricht, Mathis Polan, Nicasius Schaeffer, Heyntcze Rabe, Heyntcze Vlman, Hannus Mawerer und Caspar vom Czansse bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding ihr Bankgenosse Mathis Polan bewiesen habe, daß er an drei Dingtagen nacheinander seinen Hof am Ring, den er Jahr und Tag besessen habe, aufgeboten habe, ob jemand Ansprüche daran erhebe. An einem vierten Tag habe er gefragt, ob er den Hof aufgeboten habe, wie es recht sei. Darauf sei das Urteil ergangen, daß er ihn, wie es recht sei, aufgeboten habe. – Or. Perg. Schrift stark abgesprungen. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IX. 6].

303) 1465 Mai 10 (ym neesten dinge am freitage vor dem sontage Cantate). [Jauer]. Heyntcze Knawer, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Martten Olbricht, Mathis Polan, Nicasius Schaeffer, Heyntcze Rabe, Heyntcze Vlman, Hannus Mawerer und Caspar vom Czansse bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Herr Hannus von Pack, Ritter, einen unversehrten königlichen Brief mit anhängendem Siegel vorgezeigt und gefragt habe, ob derselbe nicht größere Beweiskraft (crafft und macht) als der unbesiegelte und die Kopie des Michael Cuntcze habe. Darauf sei das Urteil ergangen, daß er größere Beweiskraft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erh. [IX. 63].

304) 1465 Juni 1. a. pont. I. Pauli pap. II. In dem bischöfl. Palast bei der Kathedralkirche des h. Andreas in Lavant (Kärnten). Rudolf (von Rüdesheim), Bischof von Lavant, päpstlicher Legat für Deutschland und das Königreich Böhmen, teilt dem Pfarrer, dem Klerus, dem Rat und der Gemeinde der Stadt Jawer mit, daß er die Stadt Breslau, in gleicher Diözese, dem Auftrag des Papstes entsprechend schon früher in den päpstlichen Schutz genommen habe. Dies sei jetzt erneut geschehen, da sich Verräter gegen die Stadt und ihre Bewohner wenden, die sich auch als Rebellen gegen das Königreich Böhmen und seine Gesetze erweisen. Alle bereits ergangenen und zukünftigen Anordnungen und Maßnahmen derselben erkläre er für nichtig und fordere die Stadt unter Androhung der Exkommunikation und des Interdikts auf, diese auf keinen Fall zu unterstützen, vielmehr im Notfall die von Breslau und ihren Besitz gegen die Rebellen zu unterstützen und vor ihnen zu schützen.[1]) – Or. Perg. Ehemals anh. S. an Pergamentstreifen fehlt. [IX. 67a].

305) 1465 Sept. 17 (ym neesteen hoffedinge am dinstage vor sand Mathes tage evangeliste). [Jauer]. Nicasius Schaeffer, Unterhofrichter zu Jauwor, und die Landschöffen daselbst: Baltczar Jungenickil, Caspar Waner, Philipp Ffritsche, Hannos Molner, Bartusch Rabe, Schultheiß zu Semilwitcz (Semmelwitz, Kr. Jauer), Hannos Proffen, Schultheiß zu Bartczaw (Baritsch, Kr. Jauer), und Nickil Gawltpach, Schultheiß zu Poschwitcz (Poischwitz, Kr. Jauer), bekunden, daß vor ihnen im Hofding Hannos Nymptcz den Lorentcz Lange von Niebelsdorff der Bürgschaft los und ledig gesagt habe, wodurch er sich verpflichtet hatte, dem verstorbenen Anwalt (vorreder) Benedict an einem festgesetzten Tage Geld wiederzuzustellen. – Or. Perg. Anh. Hofgerichtss. an Pergamentstreifen stark beschädigt. [IX. 66].

306) 1467 vor Febr. 14 (ym neesten rechte vor Valentini). [Jauer]. Philipp Fritsche, Erbvogt und Landvogt zu Jauwor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Clemend Pomer, Caspar Waner, Matis Glogaw, Petir Winckeler, Hannos Schultcz, Jorge Weitman und Hannos Tile bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Baltasar, der Schneider, mit dem Schöffenbuch bewiesen habe, daß er 3 Dingetage erstanden habe wegen etlicher Ellen Leinwand eines Bauern von Nicklasdorff (Niklasdorf, Kr. Striegau), für soviel, wie der Wert der Leinwand

[1]) Es handelt sich um die Auflehnung Breslaus gegen den König Georg Podiebrad von Böhmen.

sei, die Mathes Brawne innehabe. An dem vierten Dingetag habe er gefragt, was noch erfordert werde. Es sei das Urteil ergangen, er habe alles Erforderliche getan und sein Recht erlangt, wenn niemand vor Gericht erscheine, sich zu verantworten. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen leicht beschädigt. [IX. 69].

307) 1467 Mai 2. a. pont. III. Pauli pap. II. Breslau. Rudolf (von Rüdesheim), Bischof von Lavant (Kärnten), päpstlicher Legat für Deutschland und das Königreich Böhmen, teilt den Leitern der Kirchen, den Pfarrern, deren Vertretern (viceplebanis) und den Predigern in den Fürstentümern Schweidnitz und Jauer mit: Nachdem ihm der aufrichtige und katholische Eifer der Bevölkerung und einiger Lehnsleute (homagiales) mitgeteilt sei und weil sie auf einer Zusammenkunft am Tage nach Mariae die übrigen Lehnsleute zu sich herüberziehen wollten, damit sie gemeinsam auf dem Wege des Herrn und im Gehorsam zur heiligen Mutter Kirche und zum apostolischen Stuhle schreiten könnten, habe er die Durchführung der von ihm eingeleiteten Prozesse wegen Verhängung der Exkommunikation und des Interdikts (processus censurarum) bis zum Montag nach dem genannten Fest aufgeschoben. Nach Ablauf dieses Termins würden alle, welche nicht der Kirche den schuldigen Gehorsam leisteten, mit dem Interdikt belegt und als mit dem Bann Belegte (anathematizatores), Begünstiger (fautoros) der Häretiker und als der kirchlichen Ehrenrechte Beraubte (infames) betrachtet werden. Gleichzeitig beauftragt er die Geistlichen, den Kreuzzug gegen die Häretiker zu predigen und alle die vollkommenen Ablässe (indulgencias plenarias) für diejenigen in Aussicht zu stellen, welche gegen die Türken, andere Ungläubige oder zur Wiedergewinnung des heiligen Landes das Kreuz und die Waffen ergreifen.[1]) – Or. Perg. Ehemals aufgedrücktes rotes Lacks. fehlt. [IX. 67 b].

308) 1467 nach Juli 2 (ym naesten hoffedinge noch purificationis Marie). [Jauer]. Nicasius Schaeffer, Unterhofrichter zu Jauwor, und die Landschöffen daselbst: Nickil Schindeler, Clawes Cromer, Caspar vom Czansse, Hannos Molner, Bartusch Rabe, Schultheiß von Semilwitcz (Semmelwitz, Kr. Jauer), Hannos Profen, Schultheiß von Bartschaw (Baritsch, Kr. Jauer), und Nickil Gaultpach, Schultheiß von Poschwitcz (Poischwitz, Kr. Jauer), bekunden, daß Herr Nicklas Czemer, Hofmeister zu Brachilwitcz (Brechelshof, Kr. Jauer), den Anthonius Gutsche vor sie ins Hofding gebracht habe, damit er aussage, was er bezüglich der Überschar (obirschar) zu Hermansdorff (Hermannsdorf, Kr. Jauer), in den neun Hufen gelegen, wisse. Dieser habe unter Eid ausgesagt, daß sein Vater diese Überschar frei gehabt und keinen Zins davon gegeben habe; als sie danach an ihn gekommen sei, habe auch er keinen Zins gegeben, er sei auch nie um einen Zins gemahnt worden. Er habe von seinem Vater und auch von anderen gehört, daß Gernstenberg zu Hermansdorff, von dem sein Vater die Überschar gekauft habe, einen Zins darauf gemacht habe. Nach dem Tode seines Vaters sei er zu dem Hofmeister in Brachilwitcz gegangen und habe ihn gebeten, daß er ihm die Überschar verreichen solle und zwar frei, wie sie von alters gelegen sei, und daß er ihm solche Zinse erlassen solle. Dieser habe ihm erwidert, die Zinse seien im Register seines Herrn, des Abtes [von Leubus], nicht verzeichnet, er solle deshalb unbekümmert sein, und habe ihm die Überschar verreicht und die Zinse erlassen. – Or. Perg. Anh. Hofgerichtss. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IX. 68].

309) 1468 nach Febr. 25 (ym neesten dinge noch Mathie apostuli). [Jauer]. Nicasius Schaeffer, Erbvogt und Landvogt zu Jauwor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Bartusch Lautirbach, Nicklas Waltir, Hannos Meissener, Matis Sawir, Paulus Loescamp und Caspar Kolbenicz bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Andreas Ludir sich bereit erklärt habe, Zeugnis abzulegen (geczwg und gewissen zu leiden) in bezug auf die Klage und Beschuldigung, die der Müller zu Semilwitcz (Semmelwitz, Kr. Jauer) wegen eines an ihm begangenen Frevels erhoben habe. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstreifen fehlt. [IX. 70].

310) 1468 nach Febr. 25 (ym nesten dinge noch Mathie apostuli). [Jauer]. Nicasius Schaeffer, Erbvogt und Landvogt zu Jauwor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Bartusch Lautirbach, Nicklas Waltir, Hannos Meissener, Matis Lawir, Caspar Czans, Paulus Loescamp und Caspar Kolbenytcz bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding der Müller zu Semilwitcz

[1]) Vgl. S. 105 Anm. 1.

(Semmelwitz, Kr. Jauer) den Ludir angeklagt und beschuldigt habe, daß er ihn auf einer freien königlichen Straße mit Frevel angegriffen (obirlauffen und angefertigit) habe. Da der Ludir dagegen appellierte (wegern), habe er sich bereit erklärt, die Sache im Gericht mit Zeugen zu beweisen (volfuren), und gefragt, ob er dies billig tun dürfe, was ihm durch Schöffenurteil bejaht sei. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IX. 71].

311) 1468 nach Mai 1 (ym nehsten ding noch Walpurgis). [Jauer]. Baltasar Jungenickil, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Heintcze Rabe, Caspar Waner, Mertten Olbricht, Hanns Schultcz, Jorge Weitman, Matis Polan und Hannus Tyle bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Calixt Schultcz und seine Ehefrau Hedwig bekannt haben, daß sie den Mattern Gemeyner zu Poschwicz (Poischwitz, Kr. Jauer) der 30 Mark, die er ihnen schuldig gewesen sei, los und ledig gesagt hätten, nachdem er sie ihnen voll bezahlt habe. – Or. Perg. Schrift nur noch zum Teil entzifferbar. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [VI. 18].

312) 1469 Jan. 13 (am freitage vor Anthony). [Jauer]. Hanns Scholcz, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Nicklos Tscharner, Hanns Rabe, Nickil Prewsse, Mattis Hertewig, Mertin Schindeler, Petir Vnger und Nickil Haneman bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Vecentcz Scholcz bekannt habe, daß er vollkommene Bezahlung für sein Haus, seinen Hof und sein Malzhaus[1]) in der Stregenisschen (Striegauer) aldin Gasse, das jetzt Schorcztuch in Besitz habe, erhalten und daß er sich desselben im ganzen Umfang entäußert habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstr. stark beschädigt. [IX. 74].

313) 1469 vor Febr. 6 (ym nesten dinge vor Dorotee). [Jauer]. Baltasar Jungenickil, Erbvogt und Landvogt zu Jauwor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Heyntcze Rabe, Caspar Wanir, Mertten Albricht, Hannos Schultcz, Jorge Weitman, Mathis Polan und Hannos Tyle bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Barbara Crawsse aus Schonaw (Schönau) durch ihren Ehemann Jorge Crawsse als Vormund den Cristoff Hoberg von alde Schonaw (Alt Schönau, Kr. Schönau) bevollmächtigt habe, für sie alle ihr verschriebenen Gerechtigkeiten ihres verstorbenen Vettern Hannos Lyneke, es sei an bereitem Geld, Geldschulden und was sonst dazu gehöre, einzutreiben oder durch Sühne zu empfangen. Er solle berechtigt sein, die Gläubiger los und ledig zu sagen. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IX. 72].

314) 1469 Juni 22 (am dornstage der hiligen czehntawsent rittere und merterere tage). Breslow (Breslau). Matthias, König zu Böhmen usw., bestätigt der Stadt Jawr auf deren Bitte deren Rechte und Freiheiten, ferner die Privilegien Kaiser Karls (IV.), des Königs Wenczeslaw (IV.) und des Kaisers Sigmund, vornehmlich die ihr verliehenen Gnaden und Urkunden betr. die Zölle und das Ungeld, die sie in gleicher Weise genießen solle wie die Stadt Sweidnicz (Schweidnitz). Er verleiht aus besonderer Gnade der Stadt das Recht, gute Ordnungen und Gesetze in der Stadt zu machen, doch den umgesessenen Leuten ohne Schaden an ihren Rechten. Auch sollen die Handwerker in Jawor unter sich keine Sammenung, Morgensprache, Einung oder Verbindung (vorbintnis) haben ohne des Rates Wissen und Willen. Wenn aber jemand hiergegen verstoße, so dürften die Ratmannen mit ihren Ältesten die Übertreter bestrafen. Weiter verleiht er der Stadt das Recht, das Recht in Magdeburg zu suchen, wenn sie es brauchen und bei sich nicht finden können. – Or. Perg. Anh. S. des Königs an lila-schwarzer Seidenschnur erhalten. – Ungenauer Abdruck bei Fischer a. a. O. I. 261 ff. [II. 13].

315) 1469 Aug. 2 (an der mittwoch noch ad vincula Petri). Gesch. zu Jawor, geg. zu Sweidnicz (Schweidnitz). Hasse von Hassenburg, Hauptmann der Fürstentümer Sweidnitcz und Jawor, bekundet, daß vor ihm George Spilner, zu einem ewigen Kauf verkauft und aufgelassen habe der Stadt Jawor ein Viertel an der Hausmühle (hawsmöel) daselbst vor der Stadt „unter dem Hause gelegen" [d. h. hinter der Burg] mit demselben Recht, wie er das Viertel besessen habe.[2]) Zu diesem Kauf habe er seine Zustimmung gegeben und die Stadt mit dem neuen Besitz

[1]) In der Urkunde steht an einer Stelle meczhaws, an späterer Stelle melczhaws.
[2]) Vgl. die Urkunde Nr. 48.

belehnt. Z.: Bernhard Tal(c)kenberg, Cristoff Reibnitcz (Reibnitz), Jancke Rawssendorff, Cristoff Schoff (Schaffgotsch) vom Kynast, Kanzler und Hofrichter zu Sweidnitcz, Aussteller der Urkunde. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalten. [II. 73].

316) 1470 Febr. 8 (am donnerstage noch Dorothee). Gesch. zu Jauwor, geg. zu Sweidnicz. Vlrich Hase von Hasenburg, Hauptmann der Fürstentümer Sweidnitcz und Jauwor, bekundet, daß vor ihm erschienen Frau Catherina und Frau Anna, hinterlassene Töchter des verstorbenen Hans Kucheler von Jauwor, welche durch ihren gekorenen Vormund Nickel Synke in einem ewigen Kauf den Busch, „der Sweinichen harte" genannt, an der Clonitczer (Klonitz) Grenze und den „Raschkenpusch" an der Grebeler (Gräbel, Kr. Bolkenhain) Grenze, im Weichbilde zu Jauwor gelegen, mit allem Zubehör und Recht dem Lawter Predil (Predel), seinen Söhnen und Töchtern verkauft hätten. Mit diesen Stücken habe er den Käufer in königlicher Vollmacht belehnt. Z.: Hanns Nymptsch (Nimptsch), Cristoff Reichaw (Reichau), Jorge von Clonitz (Klonitz, Kr. Jauer), Cristoff Schoff (Schaffgotsch) vom Kynast (Kr. Hirschberg), Kanzler und Hofrichter zu Sweidnitcz, Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen beschädigt. [III. 12].

317) 1470 Febr. 22 (am tage des heyligen seynte Peters stulfeyer). o. O. Heyntcze Sweynchin (Schweinichen), zum Schkol (Skohl, Kr. Jauer) gesessen, Erbherr zu Mertschitcz (Mertschütz, Kr. Liegnitz), bekundet, daß er seine Genehmigung erteilt habe, daß der Thwm Lorencz, sein Untersasse zu Mertschicz, seinen Rechten und Erbzinsen unschädlich, auf seinen $1^1/_2$ Hufen Erbes zu Mertschicz, womit er ihm diene, 1 Mark Geldes jährlichen Zinses für 10 Mark Heller ganghafter Münze polnischer Zahl dem Priester Herrn Petrus Schowlcz zu seinem Altar der heiligen Dreifaltigkeit in der Pfarrkirche zu Jawor (Jauer), unterhalb der Glocken gelegen, und seinen Nachfolgern im Amt auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Ehemals anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen fehlt. [V. 74].

318) 1470 vor Nov. 30 (ym neesten dinge vor Andree). [Jauer]. Bartusch Lauterbach, Erbvogt und Landvogt zu Jauwor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Heyncze Rabe, Caspar Waner, Mertten Olbricht, Michil Lauterbach, Caspar Dompnig, Baltasar Wezental und Valentinus Hertwig bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Hannos Weitman aus Semilwitcz (Semmelwitz, Kr. Jauer) bekannt habe, daß er auf Wiederkauf verkauft habe $^1/_2$ Mark jährlichen Zinses für 5 bereite Mark guter ganghafter Münze Landeswährung polnischer Zahl auf seiner Hufe Erbes unter dem Spital der Stadt zu Semilwitcz dem Caspar Waner, Spittelmeister zu Jauwor, als Bevollmächtigten des Spitals. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstreifen fehlt. [X. 26].

319) 1472 Mai 15 (im nehsten dinge am fritage vor pfingsten). [Jauer]. Niclauss Tscharner, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Balthasar Jungenickel, Jorge Weytman, Heintze Vlman, Matthiess Sawer, Hanus Tyle, Peter Vnger und Lorencz Pomer bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Cristoff Tzeler bekannt habe, daß er dem Barthel Lossel einen .....[1]) mit einem freien Zugang in der Webirgassen, so wie er seit alters gelegen ist, für 8 Mark guter ganghafter Münze, die er gezahlt erhalten habe, recht und redlich verkauft habe, und verspricht ihm, daß er bei jedem Anspruch, den etwa sein Stiefsohn oder sonst jemand erhebe, ihn schadlos halten werde. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen stark beschädigt. [V. 75].

320) 1474 Mai 27 (im nehstin dinge am fritage noch dem sontage Exaudi). [Jauer]. Clement Pomer, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Heintze Rabe, Lorentz Pomer, Paul Loscamp, Hans Tyle, Peter Vnger, Mertten Schindeler und Hans Dytman bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Hans Lange bekannt habe, daß er auf seinem Hof auf den fünfzig Hufen vor dem Legnitzschen (Liegnitzer) Tor eine Mark jährlichen Zinses für 10 bereite Mark guter ganghafter Münze Landeswährung polnischer Zahl dem

[1]) Das jetzt folgende Wort ist nicht zu entziffern. Von viel späterer Hand ist mit Tinte „Slemen" übergeschrieben. Vielleicht stand im Original „Kram".

Stentzel, Paul Loscamps Stiefsohn, und seinen Erben recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [V. 77].

321) 1475 Febr. 19 (am sontag Reminiscere in der heiligen vassten). Bresslaw. Matthias, König zu Ungarn, Böhmen usw., belehnt in Anbetracht treuer Dienste die Stadt Jawr und den Bürger Nicasius Schaeffer daselbst nach dem Tode des Hanns Predil, Sohnes des Dietrich, Einwohners zu Jawr, der verschiedene Missetaten gegen den König begangen, je zur Hälfte mit dem nachgelassenen Besitz desselben in den Weichbildern Jawor, Legnicz (Liegnitz) und anderswo. – Or. Perg. Anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen erhalten. [II. 74].

322) 1476 Juni 21 (am freitage vor Baptiste). [Jauer]. Hans Scholcz, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Clement Pomer, Nickloss Prewsse, Mertin Schindeler, Hans Tyle, Petir Vnger, Mathis Hertewig und Anthonius Wynckeler bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Segemunt Bartke in Vollmacht des Caspar Wayner gefragt habe, was er, nachdem er laut seiner Briefe und nach dem Urteil (teilung) der Schöffen in Hans Mewrers Haus, Hof, Reichkram und alles, was er im Stadtrecht besaß, eingewiesen sei, nunmehr tun solle. Hierauf sei das Urteil ergangen, daß er mit der fahrenden Habe nach seinem Belieben verfahren, sie verkaufen auch versetzen dürfe. Die stehenden oder liegenden Gründe aber müsse er über Jahr und Tag behalten und nach der Jahrzeit solle er sich weiter nach der Schöffen Urteil verhalten. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen stark beschädigt. [IX. 73].

323) 1476 Aug. 30 (feria VI. an te Egidii confessoris). [Jauer]. Hans Scholcz, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Clement Pomer, Nickloss Prewsse, Merten Schindel, Hanns Tyle, Petir Vnger, Mathis Hertewig und Anthonius Wynckeler bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Nickil Langenickil bekannt habe, daß er dem Meister Eckirt, als einem Verweser des Hauses (Hospital), ein Flecklein hinter seinem Hause mit einem freien Zugang den armen Leuten desselben Hauses zum Frommen und Nutzen recht und redlich verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen fast ganz zerstört. [V. 76].

324) 1477 Febr. 6 (am donnerstage post circumcisionis domini). Gesch. zu Jauwor, geg. zu Sweidnitcz. Steffan von Zopalien (Zapolya), Graf von Czipcz (Czips), Hauptmann der Fürstentümer Sweidnitcz und Jauwor, bekundet, daß vor ihm der Cristoff Pock (Bock) im eigenen Namen und dem seines Bruders Jorge Pock zu einem ewigen Kaufe verkauft und in seine Hände aufgelassen habe der Stadt Jauwor das Viertel der Hausmühle (Haussmol) daselbst mit allem Zubehör und Rechten, wie die Brüder es besaßen, und daß er die Stadt damit belehnt habe. Z.: Cuncze von Libintall (Liebenthal), Arnest Czedlitcz (Zedlitz) von der Leyppe (Leipe, Kr. Jauer), Jorge Reibnitcz (Reibnitz) von Clonitcz (Klonitz, Kr. Jauer), Cristoff Schoff (Schaffgotsch) vom Kynaste, Kanzler und Hofrichter zu Sweidnitcz, Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalten. [II. 75].

325) 1477 März 26 (an der mittewoch noch Judica). Bolkinhayn (Bolkenhain). Bürgermeister und Ratmannen zu Bolkinhayn stellen einen Lehrbrief aus für den Fleischer Hans Jeckel. – Or. Perg. Aufgedr. Papiers. der Stadt gut erhalten. [VIII. II. 2].

326) 1477 Dez. 5 (am freitage nach Barbara). [Jauer]. Jorge vom Czansse, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Heyntcze Rabe, Lorentcz Pomer, Lorentcz Polen, Hanns Dytman, Caspar Dompnick, Nickil Gerstinberg und Nickil Jentcz bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Pancracius Steyer bekannt habe, daß er auf Wiederkauf verkauft habe $^1/_2$ Mark jährlichen Zinses für 5 bereite Mark ganghafter Heller auf seinem Haus und Hof auf der alten Streginischen (Striegauer) Gasse der Anne Nickil Baderyn und ihrem Sohn Hanns Badir. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstr. fehlt. [X. 27].

327) 1478 Jan. 30 (am freitage vor cinerum). [Jauer]. Hanns Scholcz, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Nicklos Tscharner, Hanns Rabe, Nicklos Prewsse, Mathes Hertewig, Mertin Schindeler, Petir Vnger und Nickil Haneman bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding die Ratmannen der Stadt Jawor an ihrem vierten

Dingtag, nachdem laut eines Schöffenbriefes dies an drei Dingtagen schon geschehen war, ein Pfand aufgeboten hätten, wie dies recht sei, und sie bezüglich der verbrannten Häuser und Hofstätten wie aller Gerechtigkeiten, die die Zinsherren darauf stehen hätten, gefragt hätten, ob man sie nicht in diese einweisen könnte oder was sonst in dieser Beziehung Recht sei. Darauf hätten sie das Urteil gefällt, daß man sie in die Häuser, verbrannten Hofstätten und in alle Gerechtigkeiten einweisen könne. – Or. Perg. Siegelbild des an Pergamentstreifen hängenden Schöffens. kaum noch erkennbar. [II. 76].

328) 1478 Sept. 18 (am freitag vor Mathei apostoli et evangeliste). o. O. [Jauer]. Hans Scholcz, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Nicklos Tscharner, Hanns Rabe, Nickil Prewsse, Mathes Hertewig, Mertin Schindeler, Petir Vnger und Nickil Haneman bekennen, daß vor ihnen im gehegten Ding die Ratmannen von Jawor mit dem Schöffenbuche bewiesen hätten, daß drei Dingtage wegen der verbrannten Häuser und Hofstätten gestanden hätten, die der Stadt für ihre Geschäfte (geschaffit), Wachen, Zinse und andere Gerechtigkeiten aufgelassen wurden. Da es nicht möglich gewesen war, die Häuser des Michil Gerstinberg, Valentin Polen und Hanns Bornman zu halten oder wiederaufzubauen, damit aber diejenigen, welche Zinse darauf stehen hätten, in ihrem Recht nicht beeinträchtigt würden (unvorswegin bleiben), sondern vielmehr die Möglichkeit hätten, die verbrannten Häuser und Hofstätten wiederaufzubauen und die Entschädigung zu leisten (an die besserunge treten), deshalb sei ein vierter Dingtag angesetzt worden, auf dem diese Frage erhoben sei. Da aber niemand Rechte beansprucht habe, so seien genannte Häuser und Hofstätten den Ratmannen aufgelassen worden. – Or. Perg. Auf anh. Schöffens. an Pergamentstreifen Siegelbild nicht mehr erkennbar. [II. 78].

329) 1478 Nov. 27 (am freitage noch Katherinen der heiligen juncffrawen). [Jauer]. Hanns Scholcz, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Nicklos Tscharner, Hanns Rabe, Nicklos Prewsse, Mathes Hertewig, Mertin Schindeler, Petir Vnger und Nickil Haneman bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding die Ratmannen der Stadt Jawor einen erforderten Schöffenbrief vorgezeigt hätten betr. die verbrannten Häuser, Hofstätten und die darauf ruhenden Rechte und sie gefragt hätten, ob man ihnen nicht dazu Pfandes verhelfen könne (pfhandes helfen). Sie hätten geurteilt, daß dies möglich sei. – Or. Perg. Siegelbild des an Pergamentstreifen hängenden Schöffens. kaum noch erkennbar. [II. 77].

330) 1479 Febr. 9 (yn sinte Appollonien tage). [Jauer]. Nickel Sweynchin, Erbherr zu Lobress (Lobris), genehmigt einen Vertrag, durch welchen sein Untersasse Jorge Clawss $^1/_2$ Mark jährlichen Zinses für 5 Mark Heller ganghafter Münze Landeswährung in und auf seiner Hufe zu Lobress, zwischen Jannschick und der Mühle am Niederende gelegen, und auf seinem sonstigen Besitz daselbst dem Priester, Pfarrer und Kaplan zu Jawor wiederkäuflich verkauft habe. – Or. Perg. Anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen gut erhalten. [IV. 46].

331) 1479 März 19 (am freitage vor letare). [Jauer]. Jorge vom Czansse, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Valentin Polen, Nickil Wlrich, Lorentcz Polen, Hans Dytman, Nickil Yentcz und Nickil Gerstinberg bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding die Ratmannen der Stadt Jawor gefragt hätten, nachdem sie in den Besitz der verbrannten Häuser, Hofstätten und in alle dazu gehörigen Gerechtigkeiten auf Grund ihrer Urkunden eingewiesen seien, was sie nun weiter damit tun sollten. Darauf hätten sie geurteilt und als Recht erkannt, daß sie die verbrannten Häuser und Hofstätten mit allen Gerechtigkeiten für Jahr und Tag haben und halten sollten und daß sie sich nach der Jahrzeit weiter nach dem Urteilsspruch der Schöffen (scheppeteilunge) verhalten sollten. – Or. Perg. Siegelbild des an Pergamentstr. hängenden Schöffens. kaum noch erkennbar. [II. 79].

332) 1479 März 26 (am freitage vor dominica Judica). [Jauer]. Jorge vom Czanse, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Valentinus Polen, Nickil Wlrich, Lorentcz Pomer, Lorentcz Polen, Hans Dytman, Nickil Yentcz und Nickil Gerstinberg bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Konrat Schorcztuch seiner Ehefrau Agnes seinen gesamten Besitz für den Fall seines Todes ohne Leibeserben verschrieben habe.

Was nach ihrer beider Tod bleibe, das solle an ihrer beider Freunde zu gleichen Teilen nach Sippen Zahl kommen. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erhalten. [VII. 160].

333) 1479 Apr. 27 (am dinstag post Misericordias domini). [Jauer]. Jorge vom Czanse, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Valentinus Polen, Nickil Ulrich, Lorentcz Pomer, Lorentcz Polen, Hans Dytman, Nickil Yentcz und Nickil Gerstinberg bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Petir Titcze seiner Ehefrau Katherina für den Fall seines Todes seinen gesamten Besitz überlassen habe, daß sie damit, ohne ein Einspruchsrecht von irgend jemand wie mit eigenem Besitz verfahren dürfe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erhalten. [VII. 161].

334) 1479 Aug. 10 (an sente Laurency tage). Olomutz (Olmütz). Matthias, König zu Ungarn und Böhmen, erläßt auf die Klage der Stadt Jawor (Jauer) ein Mandat gegen Heinrich Sweinichen (Schweinichen) von Kolbenitz (Kolbnitz, Kr. Jauer) und Jeronimus Profan (Profen) auf Profen (Kr. Jauer) und zwar gegen Ersteren, weil er gegen das alte Herkommen und die Privilegien der Stadt sich angemaßt habe, Bier zu brauen, einen Kretscham errichtet habe, die Bauern gezwungen habe, von ihm das Bier zu nehmen und weil er auch die Gerichte zu Kolbenitz, Rattzitz (Ratschütz, Kr. Jauer, zu Kolbnitz gehörig) und an anderen Stellen ausgeübt habe. Ferner gegen Letzteren, weil er gegen das alte Herkommen und zum großen Schaden der Stadt gegen ihre Freiheit, daß innerhalb einer Meile kein Kretscham errichtet werden dürfe, einen neuen Kretscham in Profen errichtet, sich auch das Obergericht daselbst angemaßt habe. Der König befiehlt beiden, die Stadt bei ihrem alten Herkommen zu lassen und das Brauen, den Betrieb eines Kretschams, den Bierschank und die Ausübung der Obergerichte in Zukunft zu unterlassen. Glaubten sie aber ein Recht dazu zu haben, so sollten sie dieses vor dem ordentlichen Richter vorbringen. – Or. Perg. Aufgedr. Papiers. des Ausstellers erhalten. [IX. 75].

335) 1479 Sept. 15 (im nesten Dinge bei Nickil Spremberge vor letare im jahre 1454 und nw nach der jarczal feria quarta ante Crucem). [Jauer]. Hanns Scholcz, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Nicklos Tscharner, Hannss Rabe, Nicklos Prewsse, Mathes Hertewig, Mertin Schindeler, Petir Unger und Nickil Hanemann bekunden, daß vor ihnen im gehegten Dinge obengenannter Hannss Scholcz bekannt habe, daß er recht und redlich wiederkäuflich verkauft habe auf seinen 14 Ruten Erbes, auf den fünfzig Hufen gelegen, die früher Nickil Spremberg gehörten, $^1/_2$ Mark jährlichen Zinses guter Prager Groschen polnischer Zahl für 5 bereite Mark vorgenannter Münze und Zahl den Brüdern und Verwesern der Bruderschaft des heiligen Leichnams zu Jawor. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IV. 47].

336) 1480 März 17 (feria sexta ante Judica). [Jauer]. Hans Scholcz, Erbvogt und Landvogt von der Stadt [Jauer] wegen, und die Schöffen daselbst: Valentin Hertwig, Lorentcz Pomer, Hans Rabe, Mertin Schindeler, Nickil Haneman, Mathes Hertwig und Malchior Boncke bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding die Ratmannen der Stadt Jawor im Namen der Stadt gefragt hätten, was sie bezüglich der verbrannten Häuser, Hofstätten und aller darauf ruhenden Gerechtigkeiten, nachdem sie in diese eingewiesen seien, weiterhin damit tun müßten. Darauf hätten sie geurteilt, daß sie diese verpfänden, verkaufen und sonst damit tun und lassen könnten, wie sie sonst mit anderem Gut im Namen der Stadt verfahren; wenn jemand später darauf Anspruch erheben wolle, so solle man ihn hinweisen (hynnoch wysen) und die Entschädigung leisten lassen (besserunge antreten). – Or. Perg. Siegelbild des an Pergamentstreifen hängenden Schöffens. kaum noch erkennbar. [II. 80].

337) 1480 Mai 19 (am freitag vor pfhingsten). [Jauer]. Hanns Scholcz, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Valentinus Hertewig, Lorentcz Pomer, Hans Rabe, Mertin Schindeler, Mathis Hertewig, Nickil Hanemann und Malchior Bancke bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Urteil und Recht gegeben sei. Und zwar habe Hanns Bornman den Petir Haneman beschuldigt und verklagt, daß er in seinem väterlichen Gut sitze und daß diese Erbgüter nicht im Geltungsbereich dieser Gerichte, sondern im Bereich

anderer Gerichte lägen. Auf den Einspruch des Bornman habe man ihn dahin gewiesen, wohin die Erbgüter zuständig sind. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstr. beschädigt. [IX. 76].

338) 1481 Jan. 5 (am freitage vor der heyligen dreyer konige tage). Scol (Skohl). Heyncze Sweynchen, zu Scol (Skohl) gesessen, Erbherr zu Mertschitcz (Mertschütz, Kr. Liegnitz) genehmigt den Vertrag, durch welchen seine Untertanen Mathis Schober und seine Hausfrau Margarete auf ihren $1^1/_2$ Hufen Erbes zu Mertschitcz, gelegen zwischen Nickel Lawdiss und Crassemicheln, 20 Groschen jährlichen Zinses für 4 Mark Heller und 16 Groschen ganghafter Münze Landeswährung dem Herrn Hinke Swolssky, Pfarrer zu Jawor, seinem Kaplan und allen seinen Amtsnachfolgern zu einer Jahrzeit (jorgeczeit) für Michael Friderich und seine Hausfrau Dorothee recht und redlich wiederkäuflich verkauft haben. – Or. Perg. Anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen gut erhalten. [IV. 48].

339) 1481 März 13 (am dinstage noch Invocavit). [Jauer]. Mathis Sawer, Unterhofrichter zu Jawor, und die Hofschöffen daselbst: Hanns Dytman, Panel Hancke, Bartusch Rabe, Nickil Hoffman, Hanns Kune, Hans Molner und Jekil Schutteler bekunden, daß Nickil Kirchoff vor ihnen im Hofding bekannt habe, daß Vecentcz Proffan (Profen) von New Pirssdorff (Bärsdorf) ihm sein Erbe und Gut zu Rypirsdorf (Reppersdorf, Kr. Jauer), das königliches Lehn sei und womit jetzt Magdalene Lautir Predelyn mit ihrem Sohn Yoachim belehnt sei, vollkommen bezahlt habe. Der Proffan habe vorgenannten Besitz für alle Zeiten frei, quitt, los und ledig erklärt. – Or. Perg. Anh. Hofgerichtss. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IX. 77].

340) 1481 März 16 (am freitage vor Reminiscere). [Jauer]. Valentinus Hertewig, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Nicklos Tscharner, Nickil Wlrich, Lorentcz Polen, Jentcznickil, Anthonius Wynkeler, Nickil Gerstinberg und Nickil Bancke bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Gregir Hermann bekannt habe, daß er auf Wiederkauf verkauft habe 1 Vierdung jährlichen Zinses für 2 bereite Schock guter ganghafter Heller Münze und Währung des Landes auf seinem Haus und Hof und auf seinen 3 Ruten Erbes auf den fünfzig Hufen dem Martin Fischer, dessen Erben und Nachkommen. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstreifen fehlt. [X. 28].

341) 1481 Nov. 19 (am tage sand Elizabeth). Gesch. zu Stregin (Striegau), geg. zu Sweidenitcz (Schweidnitz). Johannes, Bischof zu Wardeyn, Statthalter und Verweser der Fürstentümer Sweidenitcz und Jauwor, bekundet, daß vor ihm der Jorge Reibenitcz (Reibnitz) von Clonitcz (Klonitz, Kr. Jauer) dem Typrand Reibenitcz von Girlachsdorff (Girlachsdorf, Kr. Bolkenhain) und seinen Erben seine 7 Gärtner zu Poschwitcz (Poischwitz, Kr. Jauer) am Oberende, im Jauerschen Weichbild, vererbt, verreicht und in seine Hände aufgelassen habe. Diese Vererbung habe er genehmigt und den Erbberechtigten mit genanntem Besitz belehnt. Z.: Jorg Pock (Bock) von Pankendorff (Penkendorf, Kr. Schweidnitz), Caspar Schindel von Neudorff (Neudorf, Kr. Bolkenhain), Caspar Schindel von der Stregin (Striegau), Arnest Schoff (Schaffgotsch) in der Fischbach (Kr. Hirschberg), Kanzler zu Sweidenitcz und Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen stark beschädigt. [VII. 162].

342) 1482 Febr. 15 (am ffreitage vor fastnacht). [Jauer]. Valentin Hertewig, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Mertin Schindeler, Nickil Wlrich, Lorentcz Polen, Yentcz Nickil, Anthonius Wynkeler, Nickil Gerstinberg und Nickil Banck bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Pauel Schremmer mit dem Schöffenbuch bewiesen habe, daß er drei Dingtage gegen den Gotcz Michil als Selbstschuldner wegen einer Geldschuld von $6^1/_2$ Schilling und gegen den Bürgen Caspar Gotschalk erfordert habe. Am vierten Dingtag habe er nach der Sache gefragt. Es sei darauf das Urteil ergangen, daß er gegen den Selbstschuldner und Bürgen sein Recht erstritten habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstr. erh. [IX. 81].

343) 1482 März 26 (am dinstag noch Judica). [Jauer]. Mathis Sawer, Unterhofrichter zu Jawor, und die Hofschöffen daselbst: Hans Dytman, Pauel Hancke, Bartusch Rabe, Nickil Quesschenitcz, Petir Fochs, Jeronimus Beyer und Hans Molner bekunden, daß vor ihnen im Hofding Anthonius Herman in Vollmacht von Borgman Schindel den Nickil Sweynchen (Schweinichen)

von Lobrus (Lobris, Kr. Jauer) wegen 5 Mark weniger 7 Groschen beschuldigt habe. Hiergegen habe Nickil Sweynchen Einspruch (eynsage) erhoben und gefragt, woher die Schuld rühre. Darauf sei das Urteil ergangen, er möge sich von der Schuld jetzt oder auf einem öffentlichen Gerichtstag (zu offen tag) durch einen Eid reinigen. – Or. Perg. Anh. Hofgerichtss. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IX. 80].

344) 1482 Mai 31 (feria VI. ante Trinitatem). [Jauer]. Hanns Scholcz, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Valentin Polen, Hans Dytman, Hans Rabe, Mertin Schindeler, Nickil Haneman, Cristoff Scholcz und Malchior Bancke bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Vecentcz Scholcz bekannt habe, daß er $^1/_2$ Mark jährlichen Zinses für 5 bereite Mark guter ganghafter Heller Landeswährung auf seinem Haus, Hof und Rain in der Haynischen (Bolkenhainer) Gasse, zwischen Reyman und Pfheyffer gelegen, den Priestern Herren Theopfhil und Bartholomeus Große, Gebrüdern, oder wem sie sonst diese Urkunde nach ihrem Tode überlassen, recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen am Rande beschädigt. [V. 78].

345) 1482 Juni 14 (am freitage post octavas corporis Christi). [Jauer]. Hanns Scholcz, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Valentin Polen, Hans Dytman, Hans Rabe, Merten Schindeler, Nickil Haneman, Cristoff Scholcz und Malchior Boncke bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Nickil Syncke bekannt habe, daß der Jeronimus Proffen ihm sein Vorwerk, genannt Nympcz Kleba (Nieder Leiche, jetzt eingegangen), vor Jawor gelegen, verkauft habe und daß er ihm dieses bis auf den letzten Heller bezahlt habe. Er habe den Profen aller Verpflichtungen frei-, ledig- und losgesagt und sich verpflichtet, ihn in keiner Weise in Anspruch zu nehmen. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen stark beschädigt. [V. 79].

346) 1482 Nov. 8 (am ffreitage vor Martin). [Jauer]. Hanns Scholcz, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Valentin Polen, Hans Dytman, Hanns Rabe, Mertin Schindeler, Mathis Haneman, Cristoff Scholcz und Malchior Boncke bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Urteil und Recht gegeben sei: Da Malchior Kosschzwitcz aus Legnitcz (Liegnitz) den Fall mit Hanns Scholcz vor Gericht gütlich beigelegt habe (kehn der gerichtin vorfugt hat), so sei der Rechtsfall erledigt. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erhalten. [IX. 78].

347) 1482 Nov. 26 (feria tercia post Katharinae). [Jauer]. Mathis Sawer, Unterhofrichter zu Jawor, und die Hofschöffen daselbst: Nickil Schindeler, Nickil Bogener, Jorge Scholcz, Hanns Konrat, Anthonius Scholcz, Nickil Kirchoff und Hanns Molner bekunden, daß vor ihnen im Hofding Nickil Haneman, der Schuster, den Heyntcze Predil von Reypirssdorff (Reppersdorf, Kr. Jauer) wegen Bezahlung einer Geldschuld von einem halben Schock verklagt habe. Hierüber habe der Predil die Ausstellung einer Urkunde verlangt. – Or. Perg. Anh. Hofgerichtss. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IX. 79].

348) 1483 Febr. 21 (am freitage vor dominica Reminiscere). [Jauer]. Jorge Czans, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Valentin Hertewig, Nickil Wlrich, Anthonius Wynkeler, Jentcznickil, Pauel Hancke, Nickil Gerstinberg und Steffan Michil bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Hans Libing, Storkittel genannt, und Jocob Schubirt bekannt hätten, daß sie auf jegliche Gerechtsame, die sie auf dem Garten, den jetzt Jocob Ronholcz[1]) in Besitz habe, zu besitzen vermeint hätten, verzichtet und vollkommene Bezahlung erhalten hätten. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten.

349) 1483 Juni 29 (an sand Peters und Pauls tag). Gesch. zu Strigen (Striegau), geg. zu Sweidenicz (Schweidnitz). Jorg vom Stayn (Stein), Hauptmann der Fürstentümer Sweidenicz und Jauwor, bekundet, daß vor ihm die Gebrüder Bosehanns, Aldehans, Guttehans, Jenichen und Jungehans, die Nymptscher (Nymptsch), verkauft, verreicht und in seine Hände aufgelassen hätten dem Cristoff Elbel, ihrem Schwager, dessen Erben und Nachkommen die 10 Mark

[1]) Im zweiten Teil der Urkunde ist der Name „Roneborn" geschrieben.

jährlicher Zinse und Geschosse, die sie wiederkäuflich auf der Stadt Jawor gehabt haben, und zwar in derselben Weise, wie die Gebrüder sie besessen haben und wie sie von ihrem Vater auf sie gekommen sind. Zu diesem Kauf habe er seine Zustimmung gegeben und den Käufer mit genanntem Besitz belehnt. Z.: Hans Nymptsch von Helwigsdorff (Hellwigsdorf, Kr. Bolkenhain), Hans Schindil von Lawtirbach (Lauterbach, Kr. Bolkenhain), Hans Zowlcz zu Jawor, Arnest Schoff (Schaffgotsch) vom Kynast (Kr. Hirschberg), Kanzler zu Sweidenicz, Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Ehemals anh. Majestätss. an Pergamentstr. fehlt. [X. 29].

350) 1483 Juli 8 (am dinstage vor Margarete). [Jauer]. Mathis Sawer, Unterhofrichter zu Jawor, und die Hofschöffen daselbst: Marcus Speler, Caspar Anthonius, Hans Küne, Jorge Scholcz, Hans Konrat, Anthonius Scholcz und Hans Molner bekunden, daß vor ihnen im Hofding Heyntcze Czedelitcz (Zedlitz) von Pomissen (Pombsen, Kr. Jauer) den Heyntcze Bronneberger bevollmächtigt habe, alle Sachen, die bei obigem Gericht oder sonstwo bei königlichen Gerichten ihn belangend anhängig seien, durch Sühne oder durch Gerichtsverfahren zu erledigen. Wenn der Czedelitcz aber selbst bei einem Verfahren zugegen sei, behalte er sich die Führung seiner Sache vor. – Or. Perg. Anh. Hofgerichtss. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IX. 82]

351) 1483 Nov. 14 (freitag noch Martini). [Jauer]. Jorge Czans, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Valentin Hertewig, Nickil Vlrich, Anthonius Wynkeler, Nikil Yentcz, Pauel Hancke, Nickil Gerstinberg und Steffan Michil bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Anthonius Tscheche bekannt habe, daß er wiederkäuflich verkauft habe $^1/_2$ Mark jährlichen Zinses für 5 bereite Mark guter ganghaftiger Groschen nach Währung und Münze der Lande auf seinem Haus und Hof in der Legnitczer (Liegnitzer) Gasse, zwischen der Pflechtenern und dem Messerschmiede gelegen, an das Spital zu Händen des Nickil Ulrich, Verwesers des Spitals. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstr. erh. [III. 40].

352) 1484 Sept. 21 (an sand Mathis tage des apostels). Gesch. zu Stregin (Striegau), geg. zu Sweidenicz (Schweidnitz). Jorg vom Stayn (Stein), Hauptmann der Fürstentümer Sweidenicz (Schweidnitz) und Jauwor (Jauer), bekundet, daß vor ihm der Cristoff Schweintcz (Schweinitz) in einem ewigen Kauf verkauft und in seine Hände aufgelassen habe dem Joachim Predil (Predel) und seinen Erben 1 Schock jährlicher Zinse auf seinem gesamten Besitz im Dorf und Gut Poschwitcz (Poischwitz, Kr. Jauer) im Weichbilde zu Jauwor und zwar mit allen den Rechten, wie er die Zinse selbst besessen habe. Hierzu habe er seine Zustimmung gegeben und den Käufer mit genannten Zinsen belehnt. Z.: Caspar Schindil (Schindel), Jorge Slama, Jorge Strauwald, Arnest Schoff (Schaffgotsch) vom Kynast (Kr. Hirschberg), Kanzler zu Sweidenicz, Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Ehemals anh. S. an Pergamentstreifen fehlt. [V. 81].

353) 1484 Okt. 29 (am freitage vor omnium sanctorum). [Jauer]. Hanns Scholcz, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Caspar Dompnick Hannss Rabe, Hanns Dytman, Mertin Schindeler, Nickil Haneman, Cristoff Scholcz und Malchior Boncke bekunden, das vor ihnen im gehegten Ding Michil Gerstinberg bekannt habe, daß er recht und redlich wiederkäuflich verkauft habe $^1/_2$ Mark jährlichen Zinses für 6 bereite gute ungarische Gulden auf seinem Haus und Hof am Ringe, zwischen Caspar Czannsse und Balczar Scholcz gelegen, den Brüdern und ihren Verwesern des heiligen Leichnams zu Jawor. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IV. 49].

354) 1485 Jan. 10 (am montage ym grossin dinge noch trium regum). [Jauer]. Hans Scholcz, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Caspar Dompnick, Hans Rabe, Hans Dytman, Mertin Schindeler, Nickil Haneman, Cristoff Scholcz und Malchior Boncke bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Hans Lange bekannt habe, daß er $^1/_2$ Mark jährlichen Zinses für 5 bereite Mark guter ganghafter Heller Währung und Münze der Lande auf seinem Haus und Hof auf den fünfzig Hufen, zunächst Nickil Schindel gelegen, dem Meister Petir, dem Müller (molner), als Vertreter der armen Leute im Seelhause (Hospital) zu Jawor recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [V. 82].

355) 1485 Febr. 25 (am freitage vor dominica Reminiscere). [Jauer]. Caspar Dompnick, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Caspar Wayner, Nickil Wlrich, Lorentcz Polen, Michil Steffan, Caspar Anthonius, Lange Jocob und Veczentcz Scholcz bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Caspar vom Czannse im Beisein und mit Zustimmung (jowort) seiner ehelichen Hausfrau Katherine bekannt habe, daß er recht und redlich wiederkäuflich verkauft habe 1 Mark jährlichen Zinses auf seinem Haus und Hof am Ringe, zunächst Michil Gerstinberge gelegen, für 10 bereite Mark dem Caspar Wayner, Kirchenbeter, als Vertreter der Pfarrkirche s. Martini zu Jawor und seinen Nachfolgern in diesem Amt. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstreifen fehlt. [IV. 50].

356) 1485 März 14 (am montage noch Letare). Jawor (Jauer). Heyncze von der Leyppe (Leipa), Erbherr zu Kawdewitz (Kaudewitz, Kr. Liegnitz), bekundet, daß Martin Profan sein Untersasse, mit seiner Zustimmung seine vorher abgelösten 2 Stücke Wiesewachs der $1^1/_2$ Hufen, im Koczirfelde gelegen, für 5 Mark Heller guter ganghafter Münze Landeswährung dem Adam Schutcz, Bürger zu Jawor (Jauer), seinen Erben und Nachkommen wiederkäuflich verkauft habe. Wenn nach dem Tode des Adam Schutcze dessen Witwe Vrsula mit ihren Kindern die Wiesenflecke nicht länger nutzen wolle, so habe er genehmigt, daß sie dieselben dem Herrn Pfarrer Hinke Zwolssky zu Jawor und seinen Amtsnachfolgern für obengenannte Summe weiterverkaufe und zwar zu einer Jahrzeit für Agneth Jeschke, die mit Messen und Vigilien nach Gewohnheit der Kirche zu Jawor gehalten werden soll. Auch für den Fall des Weiterverkaufs an den Pfarrer solle das Wiederkaufsrecht des Mathis Profan gewahrt bleiben. – Or. Perg. Anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen gut erhalten. [V. 83].

357) 1485 März 24 (am dornstage vor Palmarum an vnser liben frawen obent annunciacionis Marie genanth). [Jauer]. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jawor: Valentinus Polan, Caspar Dommnigk, Mathis Herthewigk, Caspar Czanss, Pauel Hancke bekunden, daß der Erasmus oder Haschke Groczenschreiber, des verstorbenen Mathis Kochenschreibers Sohn, aus Llegnitcz (Liegnitz) ihnen eine Urkunde mit der Stadt großem Siegel vorgezeigt habe lautend auf 5 Mark Prager Groschen jährlichen Zinses, den der verstorbene Nickel Meisner aus Llegnitz aus seinen 20 Mark auf der Stadt hatte[1]), den er dann im Jahre 1399, als der verstorbene Johannes Haneman Bürgermeister war, dem Petir Emerich, früher in Leobin (Lüben), verkaufte, und den dann letzterer der Barbara Kochenschreiber, dem Magister Johann Kochenschreiber und Mathis, seinem Bruder, ihren Söhnen zu Llegnitz, deren Erben und Nachkommen im Jahre 1438, als der verstorbene Nickel Kůcheler Bürgermeister war, für 65 bereite Mark Prager Groschen polnischer Zahl verkauft hatte[2]). Diesen Zins hätten vorgenannte Käufer mitsamt ihren Nachkommen und der Vorzeiger der Urkunde Haschke Groczenschreiber bis jetzt gebraucht und genossen. Jetzt sei aber Letzterer Erbe und wahrer Besitzer des Zinses von 5 Mark geworden. Diese wolle er aber dem Herrn Johann Gleibitz, Altaristen und Prediger in der Pfarrkirche zu Jauer, verkaufen und habe den Rat um seine Zustimmung gebeten. Bürgermeister und Rat bekunden weiter, daß sie ihre Zustimmung gegeben hätten, daß diese 5 Mark zu dem Altar, dessen Errichter und Stifter genannter Johannes Gleibitz sei, kämen und von dem Groczenschreiber für 111 Gulden und für 12 böhmische Groschen gekauft würden. Sie verpflichten sich weiter, jährlich 4 Schock Zinse an die Kirche zu zahlen und behalten sich das Wiederkaufsrecht vor. – Or. Perg. Ehemals anh. großes Stadts. an Pergamentstreifen fehlt. [X. 30].

358) 1486 Jan. 13 (am freitage post Epiphanias). [Jauer]. Caspar Dompnick, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Caspar Wayner, Nickil Wlrich, Lorentcz Polan, Michil Steffan, Caspar Anthonius, Lange Jocob und Veczentcz Scholcz bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Nickil Gerstinberg bekannt habe, daß er 1 Mark jährlichen Zinses für 12 bereite gute ungarische Gulden auf seinem Haus und Hof in der Hainisschen (Bolkenhainer) Gasse, zwischen Thomas Wayner und Boncke, dem Büttner, gelegen,

[1]) Vgl. die Urk. Nr. 54.
[2]) Vgl. die Urk. Nr. 203.

dem Herrn Wenczil Gerstinberg und allen ihm nachfolgenden Altaristen des Altars der heiligen drei Könige in der Pfarrkirche s. Martini recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstreifen fehlt. [V. 84].

359) 1486 Febr. 3 (am freitage vor fastnacht). [Jauer]. Hanns Scholcz, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Valentin Hertewig, Lorentcz Pomer, Hans Rabe, Mertin Schindeler, Nickil Haneman, Mathes Hertewig und Malchior Boncke bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Hans Libing, Storkittel genannt, bekannt habe, daß er 1 Mark jährlichen Zinses für 10 bereite gute ungarische Gulden auf seinem Garten auf den fünfzig Hufen, in Hans Scholczens Vorwerk gelegen, dem Priester Herrn Bartolomeus Mewrer und allen seinen nachkommenden Altaristen des Altars der h. Dorothea und der 10000 Ritter in der Kapelle des h. Adalbert [im Hospital] wiederkäuflich verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erhalten. [IV. 8].

360) 1486 Nov. 3 (am freitage noch omnium sanctorum). [Jauer]. Hanns Schulcz, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Thomas Knawir, Hanns Rabe, Mertin Schindeler, Nickel Gerstinbergk, Melchior Boncke und Grossteffan bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Cristoff Hoffeman bekannt habe, daß er $^1/_2$ Mark jährlichen Zinses für 5 bereite Mark guter ganghafter Heller Landeswährung auf seinem Haus und Hof vor dem Haynischen (Bolkenhainer) Tor, zunächst Jorge Clewsener gelegen, dem Thomas Knawer, Kirchenbeter zu Jawor und Vertreter der Pfarrkirche, recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen stark beschädigt. [V. 85].

361) 1487 März 2 (am freytage vor Invocavit). o. O. Caspar Schindel, Erbherr zu Newendorff (Neudorf), genehmigt den Verkauf auf Wiederkauf des Andriss Pfeyfer zu Poschwicz (Poischwitz), welcher $^1/_2$ Mark jährlichen Zinses für 5 Mark Heller Landeswährung auf seinen zwei Wiesen oberhalb von Jocobisdorff (Jakobsdorf) zwischen Hans Hofeman und Michil Behem zu Poschwicz dem Herrn Hinke Swolssky, Pfarrer, und seinen Kaplänen zu Jawor verkauft hat. – Or. Perg. Anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen gut erhalten. [IV. 51].

362) 1487 Juni 22 (am freitage vor Johannis baptiste). [Jauer]. Caspar vom Czansse, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Valentinus Polen, Nickil Wlrich, Caspar Anthonius, Hans Dytman, Cristoff Scholcz, Lange Jocob und Veczentcz Scholcz bekunden, daß der Nickel Schindeler den Hans Findinklee aus aldin Jawor (Alt Jauer, Kr. Jauer) vor sie ins gehegte Ding gebracht habe, damit dieser über die 20 Mark aussage, die er in die Gerichte zu aldin Jawor legen und weshalb er diese geben solle. Und zwar was er darüber wisse, ob er sie von Grenewitz – Mutter, von Andreas Grenewitz, Grenewitz – Vater oder von Hans Grenewitz – Sohn geerbt habe. Darauf habe der Vorgeführte unter Eid ausgesagt, daß er wegen der Kinder des Hanns Grenewitz das Geld geben und einlegen solle, etwas anderes wisse er nicht. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erh. [IX. 85].

363) 1488 März 21 (am ffreitage im grossen dinge vor dominica Judica). [Jauer]. Hans Scholcz, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Caspar Wayner, Hans Rabe, Llorencz Polen, Mertin Schindeler, Grosstephan, Gregir Newgebawer und Hans Jungenickel bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Bergnickel bekannt habe, daß er dem Caspar Wayner, Kirchenbeter der Pfarrkirche s. Martini zu Jawor und als Vertreter der Kirche, und seinen Nachfolgern im Amt 1 Mark jährlichen Zinses für 10 Mark ganghaftiger Münze Landeswährung polnischer Zahl in und auf seinen 27 Ruten Erbes auf den fünfzig Hufen, zunächst Caspar Wayners Erbe gelegen, recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstreifen fehlt. [IV. 56].

364) 1488 Dez. 20 (sabbato quatuor temporum veni et ostende). Iuckerim (Iochgrim, jetzt Stolpen, KrH. Dresden), in der Pfarrkirche. Johannes, Bischof von Meissen, bekundet, daß er den Inhaber der Urkunde Georg Sporer von Goltpergk (Goldberg) zum Subdiakon promoviert habe. – Or. Perg. Anh. bischöfl. S. an Pergamentstreifen erhalten. [IX. 86].

365) 1489 Mai 11 (am montage noch Jubilate). [Jawor]. Caspar Domnig, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Lorencz Polen, Lange

Jocop, Veczencz Scholcz, Symon Neisser, Cristoff Scholcz, Bartel Wessener und Lortcz Schend(in)-gast bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Pechmichel, der Wayner, bekannte, daß er recht und redlich wiederkäuflich verkauft habe in und auf seinem Haus vor dem Haynischen (Bolkenhainer) Tor 1 Vierdung jährlichen Zinses für 2 Schock guter ganghaftiger Münze Landeswährung dem Lorcz Polen, Kirchenbeter zu Jawor an der Pfarrkirche s. Martini und Vertreter der Kirche, wie allen seinen Nachfolgern im Amt. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen stark beschädigt. [IV. 52].

366) 1489 Mai 11 (am montage noch sontage Jubilate). [Jauer]. Caspar Domnig, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Lorentcz Polen, Lange Iocop, Veczencz Scholcz, Simon Neisser, Cristoff Scholtcz, Bartel Wessener und Lorcz Schendingast bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Herman Stelmechir bekannt habe, daß er auf seinem Haus in der Liegnitzer Gasse, zunächst Reisperg und Kolbenitz gelegen, 1 Vierdung jährlichen Zinses für 2 Schock guter ganghaftiger Münze Landeswährung dem Llorcz Polen, Kirchenbitter der Pfarrkirche zu Jawor und Vertreter der Kirche, recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen nur zum kleinen Teil erhalten. [IV. 53].

367) 1489 Aug. 26 (dy nehst mitwoch noch Bartholome). [Jauer]. Caspar Domnigk, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Lorcz Polen, Lange Jocob, Cristoff Scholcz, Symon Neisser, Vecz Scholcz, Bartil Wezener und Lorcz Schendingast bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Anthonius Lange bekannt habe, daß er 1 Mark Zinses für 10 Mark ganghafter Münze Landeswährung in und auf seinem Hof und 4 Ruten Erbes auf den fünfzig Hufen, zunächst Mertin Beir gelegen, dem Lorcz Polen, z. Z. Kirchenbeter der Pfarrkirche s. Martini zu Jawor, als Bevollmächtigten der Kirche recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstreifen fehlt. [X. 31].

368) 1489 Aug. 31 (am montage noch decollacionis Johannis baptiste). [Jauer]. Caspar Domnigk, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Llorencz Polen, Lange Jocob, Vecze Scholcz, Simon Neisser, Cristoff Scholcz, Bartel Wezener und Lorencz Schendingast bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Wittig Nickel gestanden und bekannt habe, daß er 1 Vierdung jährlichen Zinses in und auf seinem Haus in der alten Strignischen (Striegauer) Gasse, zunächst Rymer Hans und Clement Lothe, und zwar für 2 Schock guter ganghaftiger Münze der Landeswährung (dessir lande wehre) dem Martin Fyscher, Versorger des Armen- und Pflegehauses (selhawss) zu Jawor, wiederkäuflich verkauft habe. Würden die Zinszahlungen nicht regelmäßig geleistet, so solle man dem jeweiligen Versorger des Seelhauses Pfandes helfen. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [II. 81].

369) 1489 Okt. 9 (am nehstin Ffreitage noch Ffrancisci). [Jauer]. Caspar Domnigk, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Llorcz Polen, Lange Jocob, Veczencz Scholcz, Symon Neyssir, Cristoff Scholcz, Bartil Wezener und Lorcz Sched(in)gast bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Valten Winckeler bekannt habe, daß er recht und redlich wiederkäuflich verkauft habe $^1/_2$ Mark jährlichen Zinses für 5 Mark ganghaftiger Münze Landeswährung in und auf seinem Haus in der alten Stregnischen (Striegauer) Gasse, zwischen Hans Doring und Hans Weidlich gelegen, dem Llorcz Polen, Kirchenbitter der Pfarrkirche s. Martini zu Jawor und Vertreter der Kirche, und seinen Nachfolgern in diesem Amt. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen stark beschädigt. [IV. 54].

370) 1490 Mai 7 (am obind Stanislai). [Jauer]. Hans Scholcz, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Valtin Hertwig, Llorenz Pôhmer, Mertin Schindeler, Greger Newgebawer, Grossteffan, Hans Weytmann und Joachim Tscharner bekunden, daß vor ihnen Wittig Nickel bekannt habe, daß er in und auf seinem Haus in der alten Stregnischen (Striegauer) Gasse, zunächst Clement Loth gelegen, 6 Groschen jährlichen Zinses für ein Schock ganghaftiger Münze Landeswährung (desir lande wehir) dem Martin Fischer, Versorger des Seelhauses zu Jawor, und allen seinen Nachfolgern in diesem Amt

wiederkäuflich verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstr. am oberen Rande leicht beschädigt. [II. 82].

371) 1490 Mai 7 (am freitage vor Stanislai). [Jauer]. Hans Scholcz, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Valtin Hertwig, Lorcz Pômer, Merten Schindeler, Greger Newgebawr, Grossteffan, Hans Weitman und Joachim Tschârner bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Jorge Herman bekannt habe, daß er $^1/_2$ Mark jährlichen Zinses für 5 Mark Landeswährung in und auf seinen 2 Ruten Erbes auf den fünfzig Hufen, die Jorge Kal gehört hätten, und auf seinem Garten zwischen dem Gute des Huben Hans und dem des Hans Scholcz dem Martin Fyscher, Versorger des Seelhauses, als Vertreter des Hauses recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [V. 86].

372) 1491 Jan. 10 (im grossin dinge den montag nehst noch der hilgen drey konige tage). [Jauer]. Hans Scholcz, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Valtin Hertwig, Lorcz Pohmer, Merten Schindeler, Gregor Newgebawer, Grossteffen, Hans Weitman und Joachim Tscharner bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Mathis Smed bekannt habe, daß er in und auf seinem Haus in der neuen Stregnischen (Striegauer) Gasse, zunächst dem Nicolaus Newman gelegen, $^1/_2$ Mark jährlichen Zinses für 5 Mark ganghafter Münze Landeswährung dem Herrn Symon, Pfarrer und Altarherrn zu Girlachsdorff (Girlachsdorf, Kr. Bolkenhain) und zwar des Altars s. Petri und Pauli daselbst, und allen seinen Amtsnachfolgern auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen leicht beschädigt. [IX. 88].

373) 1491 März 8 (im hoffedinge am dinstage vor Letare). [Jauer]. Steffe Smed, Unterhofrichter zu Jawor, und die Hofschöffen daselbst: Hanns Jungenickel, Symon Neysser, Nickel Kqweschnicz, Hannus Schoultcz, Jocoff Schindeler, Jeronimus Beyer und Caspar Schoultcz bekunden, daß vor ihnen im Hofding Agnes Mollerynn zu Semelwicz (Semmelwitz, Kr. Jauer) und ihre Kinder Anna und Vrsula durch Melchiar Boncke, ihren gewählten Vormund, erklärt haben, daß ihnen von Hans Schindell von Lawterbach (Kr. Bolkenhain) bezüglich ihres gesamten väterlichen und mütterlichen Angefälles auf der Mühle zu Semelwicz im Jauerschen Weichbild vom ersten bis zum letzten Heller Genüge geschehen sei. – Or. Perg. Ehemals anh. Hofgerichtss. an Pergamentstreifen fehlt. [VI. 19].

374) 1491 Apr. 27 (im grossen dinge am metwoch noch Jubilate). [Jauer]. Caspar Wayner, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Valtin Hertwig, Llorcz Pôhmer, Nicol Haneman, Hanns Rabe, Cristoff Scholcz, Matis Smed und Hanns Scholcz bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Jorge Herman bekannt habe, daß er recht und redlich wiederkäuflich verkauft habe 2 Mark jährlichen Zinses für 24 Mark ganghaftiger Münze in und auf seiner halben Hufe Erbes auf den fünfzig Hufen, zwischen Hanns Newman und Steffan Hantsche gelegen, die vorher Hanns Scholcz gehört hatten, dem Herrn Wencesslaus Gerstinberg, Altarherrn des Altars in der Kapelle der Pfarrkirche s. Martini, dem ersten Diener des Altars, und allen seinen Nachfolgern als Altarherren. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IV. 55].

375) 1491 Apr. 27 (im grossen dinge dy mitwoch noch Jubilate). [Jauer]. Caspar Wayner, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Valtin Hertwig, Llorcz Pôhmer, Nicol Haneman, Hanus Rabe, Christoff Scholcz, Matis Smedt und Hanus Scholcz bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Steffan Hantsche bekannt habe, daß er recht und redlich wiederkäuflich verkauft habe in und auf seiner Hufe Erbes, auf den fünfzig Hufen gelegen, die ehemals Nicol Domus und Thomas Knawer gehabt haben, 1 Mark jährlichen Zinses für 20 Mark ganghaftiger Münze Landeswährung dem Herrn Wenczeslaus Gerstinberg, Altaristen des Altars der heiligen drei Könige in der Pfarrkirche s. Martini zu Jawor, und den ihm nachfolgenden Altarherren. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen stark beschädigt. [IV. 57].

376) 1491 Sept. 23 (im nesten dinge am freytage noch Mathei ap.). [Jauer]. Caspar Wayner, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Valten Hertwig, Lorencz Pohmer, Niccel Hanman, Hans Rabe, Christoff Schaulcz, Mathis Smyd und Hans Schaulcze bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Anthonius Crocke bekannt habe, daß er $^1/_2$ Mark jährlichen Zinses für 5 bereite Mark guter ganghafter Münze gewohnter Bezahlung Landeswährung auf 1 Hufe Erbes in den fünfzig Hufen, zunächst Merthen Beyer gelegen, dem Lorencz Pohemer, z. Z. Verweser des Spitals zu Jawor, als Bevollmächtigten des Spitals recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstreifen fehlt. [X. 32].

377) 1492 nach Jan. 21 (im nehsten dinge noch sand Agneten tage). [Jauer]. Jost Lawtirbach, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Andreas Günther, Cunrad Herschuch, Petir Cluge, Mathes Krauth, Stronickel, Petir Ohmeis und Clement Fridsche bekunden, daß Daniel Rônebawir vor ihnen im gehegten Ding bekannt habe, daß er auf seinem Hof in der alten Stregonischen (Striegauer) Gasse und auf allem seinen Besitz im Stadtrecht 1 Vierdung jährlichen Zinses guter Prager Groschen polnischer Zahl für 2 bereite Schock obengenannter Groschen dem Pfarrer und seinem Kaplan zu Jawor wie deren Nachfolgern und als deren Vertreter dem Jost Lawtirbach, vorgenanntem Vogte, recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IV. 60].

378) 1492 Juni 6 (am mitwoch vor Pfingsten). [Jauer]. Valentinus Polin, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Valtin Hertwig, Hanns Rabe, Michl Steffann, Hans Jungenickel, Steffann Smed, Joachim Tschârner und Georg Newgebawer bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Jorge Firruttener bekannt habe, daß er recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe $^1/_2$ Mark Geldes jährlichen Zinses für 5 bereite Mark guter ganghaftiger Münze gewohnter Bezahlung Landeswährung in und auf seinem Haus und Hof, zwischen Ditcze Furmans und Anthonius Kolers Höfen in der alten Stregenschen (Striegauer) Gasse gelegen, dem Martin Fischer, derzeitigen Verweser der Bruderschaft des Leichnams Christi zu Jawor, als Vertreter derselben, und den ihm nachfolgenden Verwesern. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IV. 58].

379) 1492 Sept. 11 (im nesten dinge am dinstage vor crucis). [Jauer]. Malchiar Landesskron, Unterhofrichter zu Jawor, und die Landschöffen daselbst: Hans Schaulcz, Merten Ludewig, Hans Jungenickel, Iconius Beyer, Hans Schaulcz von Genichwicz (Gnichwitz, Kr. Breslau), Jocoff Schindeler und Nickel Kqwesschnitcz bekunden, daß vor ihnen im Hofding Merten Cretczmer von Newdorffe (Neudorf, Kr. Jauer) bekannt habe, daß er 2 Mark dem Hannos Hartthartte vom Goultberge (Goldberg), schuldig sei und daß er gelobt habe, ihm diese zu bezahlen. – Or. Perg. Hofgerichtss. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IX. 89].

380) 1492 Nov. 23 (im nesten dinge am ffreytage vor Katherina). [Jauer]. Valentinus Polin, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Thomas Knawer, Hanuss Rabe, Michel Steffan, Hans Jungenickel, Steffann Smed, Joachim Tschorner und Georg Newgebawer bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Valtin Clewsener, der Schmied, bekannt habe, daß er 1 Mark Geldes jährlichen Zinses ganghaftiger Münze gewohnter Bezahlung Landeswährung für 10 bereite Mark genannter Münze und Zahl in und auf seinem Garten zunächst Jocop Langes Garten vor dem Stregenischen (Striegauer) Tor dem Martin Fischer, derzeitigen Verweser der Bruderschaft des Leichnams Christi zu Jawor, als Vertreter derselben und den ihm nachfolgenden Verwesern recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IV. 59'.

381) 1493 Jan. 29 (am tage Valeriani). Gesch. zu Jawor, geg. zu Sweidnitcz (Schweidnitz). Kasimir, Herzog in Schlesien, von Teschen und Großglogau, Hauptmann der Fürstentümer Sweidnitcz und Jawor, bekundet, daß vor ihm Jorge Bog aus Jawor wiederkäuflich verkauft, verreicht und in seine Hände aufgelassen habe dem Valentin Hertwig, seinen Erben und rechten Nachkommen 2 Mark Geldes jährlicher Zinse in und auf seinem Bauern, Hans Nitsche genannt,

und auf dessen Besitz zu Poschwitcz (Poischwitz, Kr. Jauer) im Weichbilde zu Jawor. Hierzu habe des Bog Ehefrau Vrsula durch ihren Vormund Ierssig Kragkwitcz ihre Zustimmung gegeben. Vorstehenden Verkauf habe er genehmigt und den Käufer mit obigem Zins belehnt. Z.: Nicoll Panewitcz (Pannwitz), Hans Reybnitcz (Reibnitz) von Polke (Polkau, Kr. Bolkenhain), Heintcze Predell (Predel), Arnest Schoff (Schaffgotsch) auf dem Kynnast (Kr. Hirschberg), Kanzler zu Sweidnitcz und Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Ehemals anh. Majestätss. an Pergamentstreifen fehlt. [X. 33].

382) 1493 März 20 (an der mytwoch nach mitfasten). o. O. John Schyndell (Schindel), Erbherr zu Blwmenaw (Blumenau, Kr. Bolkenhain), bekundet, daß er genehmigt habe, daß sein Untersasse Paul Hartmann zu Posvicz (Poischwitz) unschädlich den ihm zustehenden Erbzinsen und Herrschaftsrechten auf seinen 9 Ruten Erbes zu Jocobsdorff (Jakobsdorf), am niederen Ende zunächst dem Vorwerk gelegen, dem Herrn Blasius Rhwle, Pfarrer zu Jawor, und allen seinen Nachfolgern im Amt $^1/_2$ Mark Geldes jährlichen Zinses guter ganghaftiger Münze polnischer Zahl für 5 Mark derselbigen Münze zu einer Jahrzeit für die tugendsame Katharina Kalynnen recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen stark zerbröckelt. [IV. 61].

383) 1493 vor Mai 26 (im nechsten dinge von Pfingstenn). [Jauer]. Lorentcz Polan, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Lorentcz Pohmer, Merten Lodwig, Matz Smed, Cristoff Rabe, Nickel Haneman, Hans Schaultz und Bartel Wessener bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Matz Wolff, der Schmied, bekannt habe, daß er $^1/_2$ Mark jährlichen Zinses für 6 Mark ganghafter Münze gewohnter Bezahlung Landeswährung in und auf seinem Haus und Hof in der alten Stregnischen (Striegauer) Gasse, zunächst der Ebintoyerin Haus gelegen, der Margarethe, Tochter des Hanns Tyrich, der genanntes Geld als mütterliches Angefälle auf dem Hof gehöre, recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstreifen fehlt. [X. 34].

384) 1493 Okt. 14 (am obinde Hedwigis). [Jauer]. Lorentz Polen, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Lorentz Pomer, Mertin Ludwig, Matz Smed, Bartoss Rabe, Nickel Haneman, Hans Schaultz und Bartel Wesener bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding ihr Eidgenosse Lorentz Polen für sich, seine Ehefrau Dorothea und seine Erben bekannt habe, daß er auf seinem Hälter (helder) zwischen Jocob Normans Hälter und der Auschnern Garten vor dem Haynischen (Bolkenhainer) Tor 28 Groschen ganghafter Münze Landeswährung für 6 ungarische Gulden dem Georg Jesske von Legnitz (Liegnitz), seiner Ehefrau Vrsula und deren Erben recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erhalten. [V. 87].

385) 1493 Okt. 14 (ym dreyding am obinde Hedwigis). [Jauer]. Lorentz Polan, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbt: Lorencz Pömer, Merten Lwdwigk, Matz Smed, Cristoff Rabe, Nickel Haneman, Hantz Schaultcz und Bartel Wesener bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Valten Cunrad von der Swydnitcz (Schweidnitz) gegen Jocop gestanden und gefragt habe, wohin man ihn weisen werde, nachdem ihm der Rechtszug (gcogk) an den König erteilt sei. Es sei geurteilt worden, daß man ihn an das königliche Hofgericht (hofferecht) weise. Und zwar solle der erste Rechtspruch (recht) frei sein und für sich gehen, zum andern sollten die Parteien sich nach Klage und Antwort das Recht erkennen lassen. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen stark beschädigt. [IV. 90].

386) 1494 nach Febr. 24 (in nesten hoffedinge noch Mathie ap.). [Jauer]. Melchior Landsscron, Unterhofrichter zu Jauwor, und die Landschöffen daselbst: Nickel Gerstenberg, Bartel Lossel, Georg Schaultz, Hans Machna, Hans Moller, Nickel Schaultz und Nickel Alischer bekunden, daß vor ihnen im Hofding Nickel Lautman den Hans Nymtsch, Hans Pettirwitz genannt, wegen 2 Gulden verdienten Lohnes verklagt und das Gericht gefragt habe, ob er seine Sache richtig erfordert habe. Nachdem der Beklagte, der selbst vor Gericht anwesend gewesen sei (in angesicht des rechtes stahen), keinen Widerspruch erhoben habe oder habe erheben lassen, oder was sonst

wichtig sei. Dies sei durch Schöffenurteil bejaht worden. – Or. Perg. Anh. Hofgerichtss. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IX. 83].

387) 1494 Apr. 1 (am nehsten dinstage vor Quasimodogeniti). Jauer. Caspar Wanner, Bürgermeister, Hanns Schaultcz, Melchior Boncke, Valtenn Hertwigk und Hanns Weytman, derzeit Ratmannen zu Jawor, bekunden, daß sie als Verweser und Vorsteher der Pfarrkirche s. Martini zu Jawor zum Nutzen derselben dem Viczencz Schaultcz, Kirchenbeter der Kirche, erlaubt haben, aufzunehmen und auf dieselbe zu verkaufen 8 Mark Zinses ganghafter Münze gewohnter Bezahlung Landeswährung dem Herrn Nicolaus Grasse zu Gorlitz (Görlitz) für 100 gute ungarische Gulden, die Bürgermeister und Ratmannen zu Jawor als Vertreter der Pfarrkirche von ihm in Gold erhalten haben. Der Zins solle vierteljährlich auf eigene Kosten der Pfarrkirche nach Legnitz (Liegnitz) in das Altarherrnhaus s. Petri neben der Schule gebracht werden. Nach dem Tode des Nicolaus Grasse solle solch Geld und Zins erloschen sein (absein) und der Kirche frei und zu eigen zufallen. Indessen mit der Bestimmung, daß nach dem Tode des Nicolaus Grasse ein Anniversar oder Jahrgezeit mit Vigilien und Seelenmessen für seine und seiner Mutter (eldern) Katherina Seligkeit durch den jeweiligen Bürgermeister, die Ratmannen und Kirchenbitter mit dem Einverständnis des jeweiligen Pfarrers ausgerichtet werden solle. Und zwar jährlich 5 Seelenmessen mit der Collecta omnipotens sempiterne deus, cui nunquam sine spe misericordie suplicatur. Für die Abhaltung der Jahrzeiten sollen dem jeweiligen Pfarrer und seinem Kaplan $^1/_2$ Mark, dem Schulmeister für das Singen der Messe 4 Groschen und dem Glöckner 3 Groschen gezahlt werden. Auch soll der Grasse mit seiner Mutter nach seinem Tode zum ewigen Gedächtnis in das Totenbuch der Kirche eingeschrieben werden. – Or. Perg. Anh. großes Stadts. an Pergamentstreifen fast ganz zerstört. [IV. 63].

388) 1494 Apr. 25 (ym dreydinge am tage Marce evangeliste). [Jauer]. Hanns Schoultze, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Viczencz Schoultze, Peter Hanicke, Hans Rabe, Michel Steffann, Steffann Smed, Hans Jungenickel und Georg Newgebawer bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Georg Kruppel bekannt habe, daß er auf seinem Haus und Hof zwischen Austen Bonman und Luscamp in der Legnitzen (Liegnitzer) Gasse $^1/_2$ Mark jährlichen Zinses für 5 Mark guter ganghaftiger Münze gewohnter Bezahlung Landeswährung dem Martin Fischer, derzeit Verweser der Bruderschaft des Leichnams Christi, und allen seinen Nachfolgern in diesem Amt recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IV. 62].

389) 1494 Apr. 29 (am dinstage vor sanct Philippi und Jacobi der heilgen tczwelffboten tage). Jawor (Jauer). Blasius Rule, Licentiat in kaiserlichen Rechten, Domherr zu Bresslaw und Pfarrer zu Jawor, bekundet, daß vor ihm Hanns Schaultcze zu Jawor in einem ewigen Kaufe verkauft und in seine Hände aufgelassen habe dem Hanns Schaultcze, Schuster und Bürger zu Jawor, dessen Erben und Nachkommen 2 Ruten Erbes auf den fünfzig Hufen, gelegen zwischen Stenczel Hewsseler und Jocob Ackerman, mit allem, was dazu gehört. Hierzu habe er als Erbherr seine Zustimmung gegeben. Der Hanns Schaultcze solle von diesen 2 Ruten dem obengenannten Pfarrer und allen seinen Amtsnachfolgern als Pfarrern der Kirche s. Martini zu Jawor $^3/_4$ ohne ein Maß Weizen, $^3/_4$ ohne ein Maß Korn, $^3/_4$ ohne ein Maß Hafer und dem Kaplan 4 Groschen zu einer Jahrzeit geben. – Or. Perg. Anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen gut erhalten. [V. 62].

390) 1494 Juni 27 (am ffreytage noch Johannis baptiste). [Jauer]. Hanns Schoultze, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Viczencz Schoultze, Petir Hanicke, Hans Rabe, Michel Steffann, Steffann Smed, Hans Jungenickel und Georg Newgebawer bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Bartel Lossel bekannt habe, daß er 1 Mark Geldes jährlichen Zinses für 15 bereite gute ungarische Gulden in und auf seinem Haus und Hof, zwischen Anthonius Sussenbeckir und der alten Stadtschreiberin am Ringe gelegen, und auf seinem gesamten anderen Besitz im Gebiet des Stadtrechts dem Martin Fischer, derzeit Verweser der Bruderschaft des Leichnams, und allen seinen Nachfolgern in diesem Amt recht

und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IV. 64].

391) 1494 Aug. 29 (am tage decollacionis Johannis). Auf dem Greiffenstein (Kr. Löwenberg). Vlrich Schoff, Gotsche genannt (Schaffgotsch), Ritter vom Kynnaste (Kynast), auf dem Greyffensteine gesessen, bekundet, daß er dem Rat zu Jawor die 25 Mark Geldes verkauft habe, die er auf dem Rathaus daselbst habe, und zwar in demselben Umfang, wie er sie besessen habe. – Or. Pap. Aufgedr. Papiers. gut erhalten. [II. 83].

392) 1494 Sept. 15 (am suntag nach Crucis). Lewtsch (in Steiermark). Wladislaus, König von Böhmen und Ungarn, bekundet, daß er dem Vlrich Schoff (Schaffgotsch auf Greiffenstein (Kr. Löwenberg) genehmigt habe, die 25 Mark Zinse, die er auf dem Rathaus zu Jawor (Jauer) innehabe, an jedermann, ausgenommen die Geistlichen, Mannschaften und Städte, mit den Gerechtigkeiten, wie er sie innegehabt habe, zu versetzen oder zu verkaufen. Für den Fall des Verkaufes solle der Unterhauptmann der Fürstentümer berechtigt sein, die Belehnung zu vollziehen. – Or. Perg. Ehemals anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen fehlt. [IX. 91].

393) 1495 Aug. 25 (am dinstag noch Bartholomei). Gesch. Jawor, geg. Sweidnitcz (Schweidnitz). Kasimir, Herzog in Schlesien, Teschen und Großglogau, Hauptmann der Fürstentümer Sweidnitcz und Jawor, bekundet, daß vor ihm der Jorge Bogk (Bock) auf Wiederkauf verkauft, verreicht und in seine Hände aufgelassen habe der Frau Katherine Tschirnerin, ihren Erben und rechten Nachkommen 10 Mark Heller jährlichen Zinses Landeswährung auf seinem gesamten Besitz zu Posschwitcz (Poischwitz, Kr. Jauer) und zu Berissdorff (Bersdorf, Kr. Jauer), beide im Jauerschen Weichbild. Ihr Vormund sei Joachim Tczschirner. Zu diesem Verkauf habe er seine Zustimmung gegeben und die Käuferin mit genanntem Zins belehnt. Z.: Guttehans Nymptsch, Herman Czettras (Czettritz) vom Karissch (Karitsch, Kr. Glogau), Hans Nymptsch von Petirwitcz (Peterwitz, Kr. Jauer), Arnest Schoff (Schaffgotsch) auf dem Kynast (Kr. Hirschberg), Kanzler zu Sweidnitcz und Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Ehemals anh. Majestätss. an Pergamentstreifen fehlt. [X. 36].

394) 1496 Jan. 14 (dornstag vor Anthony). Lignitcz (Liegnitz). Ludmilla, Herzogin in Schlesien, zu Lignitcz (Liegnitz), Goltbergk (Goldberg) usw., bekundet, daß vor ihrem bevollmächtigten Hauptmann Heintcze Czedelitcz (Zedlitz) der Hanns Landiscron (Landskron) von Groß Wandrisch (Groß Wandriß, Kr. Liegnitz) 6 Vierdunge jährlichen Zinses in und auf seinem zinspflichtigen Bauern Bartel Berger zu Wandrisch im Lignitczer Weichbild, zunächst dem Pfarrhaus gelegen, und auf des Bauern Erbe für 15 ungarische gute Gulden den Herren der gemeinen Bruderschaft des Stuhles zu Jawor aufgelassen, verreicht und auf Wiederkauf verkauft habe. Hierzu habe der Hauptmann seine Zustimmung gegeben und die Bruderschaft mit genanntem Zins belehnt. Z.: Vecentcz Czetczke (Tschetschke), Hanns Rotkirche (Rothkirch), Herr Caspar Hoffman, Dechant und Kanzler zu Lignitcz, Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Anh. S. der Herzogin an Pergamentstreifen gut erhalten. [V. 88].

395) 1496 März 8 (am dinstag noch dem sontag Oculi). Gesch. zu Jawor, geg. zu Sweidnitcz (Schweidnitz). Kasimir, Herzog in Schlesien, Teschen und Großglogau, Hauptmann der Fürstentümer Sweidnitcz und Jawor, bekundet, daß vor ihm Nigkell Sweinnchen (Schweinichen) auf Llobris (Lobris, Kr. Jauer) nach Leibgedinges Recht zu einem Leibgedinge verreicht und in seine Hände aufgelassen habe seiner Ehefrau Ennelein 60 Mark Geldes jährlicher Zinse Landeswährung in und auf seinem gesamten Besitz zu Posschwitcz (Poischwitz, Kr. Jauer) im Jauerschen Weichbild. Vormund der Frau Ennelein sei Jorge Bog (Bock) von Llobris (Lobris, Kr. Jauer). Zu dieser Auflassung habe er seine Zustimmung gegeben und die Frau Ennelein mit genanntem Leibgedinge belehnt. Z.: Jorge Reibnitcz (Reibnitz) von Ffalkinberg (Falkenberg, Kr. Bolkenhain), Dipprand Reibnitcz von Gerlissdorff (Girlachsdorf, Kr. Bolkenhain), Segmund Czedlitcz (Zedlitz) von der Newkirche (Neukirch, Kr. Schönau), Cristoff Reibnitcz von Wadraw (Wederau, Kr. Bolkenhain), Arnest Schoff (Schaffgotsch) auf dem Kynast (Kr. Hirschberg), Kanzler zu Sweidnitcz, Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Ehemals anh. Majestätss. an Pergamentstr. fehlt. [X. 35].

396) 1496 Mai 13 (sexta post ascensionis domini). Breslau. Die Schöffen zu Breslau: Jeronimus Meyssner, Alexander Temritcz, Davidt Jentsch, Pawl Hornigk, Caspar Popplaw, Hanns Puckewitcz, Hanns Veldener, Isajas Bursske, Alexius Bancke, Niclas Gresllingk und Stenczel Prosschky, die mit Hanns Gremmel das Gericht gesessen haben, bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding erschienen seien Mathis Lebe und Greger Koler und im Namen der Ratmannen erklärt hätten, daß am Sonnabend domine Anne electe (Juli 26) des Jahres 1494 vor den Ratmannen erschienen seien Symon Edlingk, Propst des Jungfrauenklosters[1]) zu Legnitcz (Liegnitz) in Vollmacht des Klosters, Jeronimus Vngerathen für seine Ehefrau Barbara, Balthasar Kober für seine Kinder Caspar und Melcher, Hanns Bancke für seine Kinder Martin und Elisabeth, Jeronimus Schober für sich auch für seine unmündigen Geschwister Nickel und Vrsula, der Älteste, neben den genannten seinen Schwägern. Sie alle hätten bekannt, daß wegen der nachgelassenen Güter des verstorbenen Nicolaus Schober unter ihnen eine vor den Ratmannen verlesene Einigung zustande gekommen sei (entscheiden weren). Mit dieser Einigung hätten sich die Ratmannen als oberste Vormünder der Kinder einverstanden erklärt und gefordert, daß jährlich Rechnung zu legen sei. Der Inhalt der Einigung sei folgender: Die Jungfrau Magdalena, Klosterfrau zu Legnitcz, habe noch bei Lebzeiten ihres Vaters Nicolaus Schober 3 Mark jährlicher Zinse auf Wiederkauf, abzulösen für 33 Gulden, erhalten. Dazu solle sie noch bekommen 7 Vierdunge 8 Groschen jährlicher Zinse auf dem Gute Kwnitcz (Kunitz, Kr. Liegnitz) im Liegnitzer Weichbild, 1 Schock Zinse auf der „Nonnen Pusch" zu Legnitcz, 2 Mark auf Girbenck Schellendorffs Teil zu Galtczen (Göllschau, Kr. Goldberg-Haynau), $^1/_2$ Mark auf dem Schotcze zu Langenwalde (Langenwaldau, Kr. Liegnitz), $^1/_2$ Mark auf Gossendorf (Kr. Neumarkt), also zusammen 90 Gulden. Ferner solle sie haben auf der Stadt Glogaw 5 Mark und 5 Mark auf Hayn (Bolkenhain), die auf 150 Gulden geschätzt seien. Hiervon solle sie ihrer Schwester, der Jungfrau Vrsula, 8 Gulden geben. So mache der Betrag im ganzen 265 Gulden. Die Jungfrau Vrsula zu Legnitcz, Tochter des Erblassers, solle haben 6 Mark Zinse auf der Stadt Krossen (in Brandenburg), abzulösen für 90 Gulden, die Erbzinse auf den Bauern zu Fallerdorff (Fellendorf, Kr. Liegnitz), ferner 2 Mark wiederkäuflicher Zinse. Dies mache zusammen 130 Gulden. Dazu solle sie auf dem Vorwerk zu Legnitcz, das früher ihrem Vater gehört habe, 30 Gulden Erbgeld haben. Dazu solle ihr ihre Schwester Magdalena 8 Gulden geben. Aus der Schuld der Kaufkammer zu Breslau sollten 7 Gulden binnen 2 Jahren an sie fallen. Dies mache zusammen 265 Gulden. Nickel Schober solle haben 85 Gulden auf dem Haus auf der Schuhbrücke, die ihm Jeronimus Ungerathen geben solle, weiter von der Schuld aus der Kaufkammer 41 Gulden, das halbe Haus seines Vaters für 125 Gulden, 1 Mark Zinse auf Greselnig für 14 Gulden. Dies mache zusammen 265 Gulden. Jeronimus Schober solle haben 4 Mark Zinse auf der Stadt Jawor, ferner habe er erhalten 10 Gulden, ferner auf Jeronimus Ungerathens Teil zu Lewthen (Kr. Neumarkt) 6 Mark Zinse für 100 Gulden, auf dem Vorwerk zu Legnitcz 40 Gulden Erbgeld. Dazu solle er aus der Kaufkammer von der Schuld 25 Gulden haben. Dies mache zusammen 265 Gulden. Jeronimus Ungerathen haben wegen seiner Frau Barbara empfangen 200 Gulden, 40 Gulden solle er an der halben Kaufkammer haben, dazu 25 Gulden von der Schuld aus der Kaufkammer. Dies mache zusammen 265 Gulden. Hans Bancke habe in Vormundschaft seiner Kinder erhalten 100 Gulden. Dazu solle er haben die halbe Kaufkammer für 88 Gulden, ferner 2 Mark auf Jeronimus Ungerathens halbem Hause und der halben Kaufkammer für 50 Gulden, dazu 27 Gulden von der Schuld aus der Kaufkammer. Dies mache zusammen 265 Gulden. Balthasar Kober haben wegen seiner Kinder 90 Gulden erhalten, er solle von dem Doktor Schober 10 Gulden ungarisch empfangen, 32 Scheffel erbliche Gerstenzinse auf der Nickel Heyderynne Vorwerk vor Legnitcz für 80 Gulden, 2 Mark auf dem halben Haus und der halben Kaufkammer des Jeronimus Ungerathen für 50 Gulden dazu 35 Gulden aus der Schuld von der Kaufkammer. Dies mache zusammen 265 Gulden. – Or. Perg. 2 anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erhalten. [IX. 93].

[1]) Zum h Kreuz (Benediktinerinnen).

397) 1496 Mai 31 (geschehen im nehsten dinge am dinstage noch Trinitatis), 1497 Juni 16 (gegeben am freitage noch Viti). [Jauer]. Steffan Smyd, Unterhofrichter zu Jawor, und die Hofschöffen daselbst: Vicencz Schaulcz, Merten Ludwigk, Nickel Queschnitz, Hans Machen, Hans Moller, Nickel Weytman und Nickel Alischer bekunden, daß vor ihnen im Hofding die Ratmannen der Stadt Jawor zu Recht gefragt hätten, ob das Bekenntnis im Register des Hofgerichts (hofferegister) verzeichnet oder eine Urkunde ausgefertigt sei, wonach sie vor Jahren die verstorbenen Gebrüder Burgmann und Piter Schindel nach entsprechender Ladung gefragt hätten, was sie wegen des Grabens vor dem Hanischen (Bolkenhainer) Tor diesseits und jenseits der Brücke wüßten. Darauf sei ihnen nach dem Inhalt der Bücher die ausgestellte Urkunde wörtlich mitgeteilt worden:

> 1496 Mai 31 (geschehen im nehsten dinge am dienstage noch Trinitatis). Caspar von Czansse, Unterhofrichter zu Jawor, und die Hofschöffen daselbst: Hans Dyttman, Cristoff Rabe, Bartisch Rabe, Nickell Kawffman, Nickel Queschnitcz, Hanns Konne und Georg Fochs bekunden, daß die Ratmannen von Jawor die Gebrüder Burgman und Piter Schindel vor sie ins Hofding gebracht hätten zur Aussage, mit welchem Recht sie zu der Zeit, als sie das Burglehn innegehabt hätten, den Graben vor dem Hanischen (Bolkenhainer) Tor diesseits und jenseits der Brücke gebraucht hätten. Diese hätten unter Eid ausgesagt, sie seien noch Jungen gewesen, als ihr Vater das Burglehn besessen habe, und hätten von keinem Recht, auch nicht von königlichen oder fürstlichen Briefen etwas gehört, gesehen oder gelesen. Sie erinnerten sich aber, daß derselbe bis an die Mauer mit Bohlen unterschossen gewesen sei und daß weder ihr Vater noch sie darin gefischt hätten. Sie hätten dann von ihrem Vater auch von anderen gehört, daß der Graben der Stadt und nicht zum Burglehn gehöre. Auch hätten sie und ihr Vater sich den Garten, in dem die Smyde säßen, nie angemaßt, sie hätten auch nie von ihrem Vater oder anderen gehört, daß er zum Burglehn gehöre.[1])

Or. Perg. Anh. Hofgerichtss. an Pergamentstreifen sehr gut erhalten. [IX. 84].

398) 1496 Juni 23 (am obinde Johannis baptiste). [Jauer]. Kaspar Dompnigk, Bürgermeister, Valentinus Polann, Valentinus Hertwigk, Hannos Schoultcz und Melchior Bonicke, Ratmannen der Stadt Jawor, bekunden, daß vor ihnen im Rat der Mathis Scheffer von Bresslaw in Vollmacht (beweister macht) des Jeronimus Schober von dort einen Zinsbrief auf Pergament über 4 Mark, auf die Stadt Jawor lautend, ausgestellt zu Gunsten des Ffrancz Schober, Bürgers zu Legnitcz (Liegnitz), unter dem Datum 1414 Aug. 22 (an der nehsten mitwoch vor sand Bartholomei tagk) mit der Stadt großem Siegel vorgelegt habe[2]). Ferner habe er vorgezeigt eine Auflassung und Abtretung des genannten Zinses von 4 Mark von Hannos Schober an seinen Sohn Nickel vor allen seinen anderen Kindern und Erben, ausgestellt im Jahre 1460 Aug. 18 (am montage nach vnser lieben ffrawentage assumpcionis)[3]) unter der Stadt kleinstem Siegel. Diese 4 Mark seien im natürlichen Erbgang nunmehr von seinem Vater an den Jeronimus Schober übergegangen und seien von diesem dem Georg Cromer, Bürger zu Bresslaw, dessen Erben und Nachkommen abgetreten worden. Sie hätten von der Abtretung Kenntnis genommen und sich zur Zahlung des Zinses an den Cromer verpflichtet. – Or. Perg. Anh. kleinstes S. der Stadt an Pergamentstreifen gut erhalten. [X. 37].

399) 1497 Febr. 17 (im nesten dinge am freytage vor dem sontage Reminiscere). [Jauer]. Thomas Knawer, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Michel Steffen, Hans Rabe, Steffen Smed, Niccel Hanman, Cristoff Rabe, Merten Heyn und Mathis Hewseler bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Anthonius Kaller seiner Ehefrau Katherina für den Fall seines Todes seinen gesamten Besitz überlassen habe, daß sie damit ohne ein Einspruchrecht von irgendjemand wie mit eigenem Besitz verfahren dürfe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erhalten. [VII. 164].

---

[1]) Vgl. die Urk. Nr. 405.

[2]) Vgl. die Urk Nr. 94.

[3]) Vgl. die Urk. Nr. 290. In dieser Urkunde ist das Siegel nur als „kleines" bezeichnet.

400) 1497 Febr. 17 (im nesten dinge am freytage vor dem sontage Reminiscere). [Jauer]. In der Urkunde Nr. 399 genau entsprechender Weise verschreibt Katherina Kallerin durch ihren hierzu gekorenen Vormund Hans Hoffeman ihrem Ehemann Anthonius Kaller ihren gesamten Besitz. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstreifen fehlt. [VII. 165].

401) 1497 März 7 (am dinstage noch mitefastenn). Hirssperg (Hirschberg). Bürgermeister und Ratmannen zu Hirssperg (Hirschberg) stellen für den Schöffen Wenczel Gyrnhart aus Kunnersstorff (Kunersdorf, Kr. Hirschberg) einen Lehrbrief aus. – Or. Pap. Aufgedr. Papiers. der Stadt gut erhalten. [VIII. IV. 1].

402) 1497 Apr. 20 (am dornstag vor Georgy). Gesch. Jawor, geg. Sweidnitcz (Schweidnitz). Kasimir, Herzog in Schlesien, Teschen und Großglogau, Hauptmann der Fürstentümer Sweidnitcz und Jawor, bekundet, daß vor ihm Nigkell Sweinchen (Schweinichen) von Llobriss (Lobris, Kr. Jauer) wiederkäuflich verkauft, verreicht und in seine Hände aufgelassen habe dem Caspar Wayner, Bürger zu Jawor, dessen Erben und rechten Nachkommen $9^1/_2$ Mark jährlichen Zinses in und auf seinem gesamten Besitz zu Posschwitcz (Poischwitz, Kr. Jauer) im Jauerschen Weichbild. Hierzu habe seine Frau Ennelein ihres Leibgedinges wegen ihre Zustimmung gegeben. Den genannten Verkauf habe er genehmigt und den Käufer mit dem Zins belehnt. Z.: Hans Buschke vom Lazan (Laasan, Kr. Striegau), Jorge Bog (Bock) von Llobriss (Lobris, Kr. Jauer), Nigkell Bog von Hawgssdorff (Hausdorf, Kr. Bolkenhain), Arnest Schoff (Schaffgotsch) auf dem Kynast (Kr. Hirschberg), Kanzler zu Sweidnitcz und Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Ehemals anh. Majestätss. an Pergamentstreifen fehlt. [X. 38].

403) 1497 Apr. 24 (am montage nach dem sontage Cantate). [Liegnitz]. Die Ratmannen der Stadt Legnitz (Liegnitz) stellen ein Vidimus aus über die Urkunde König Wenzels von Böhmen und Ungarn für die Stadt Jauer von 1399 Juli 9. (Siehe ein ausführliches Regest der inserierten Urkunde unter Nr. 55). – Or. Perg. Anh. Sekretsiegel der Stadt Liegnitz an Pergamentstreifen an den Rändern beschädigt. [II. 85].

404) 1497 Juni 9 (im nehsten dinge freitags noch Bonifacii). [Jauer]. Thomas Knawer, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Michell Steffen, Hans Rabe, Steffen Smyd, Niclas Hanman, Cristoff Rabe, Merten Heyne und Mathis Hewsseler bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Anthonius Lange bekannt habe, daß er 1 Mark jährlichen Zinses für $11^1/_2$ Gulden ungarisch in und auf seinem Hof dem Legnitschen (Liegnitzer) Tor gegenüber und auf 4 Ruten Erbes, bei Nickel Newmans in den fünfzig Hufen gelegen, dem Priester Herrn Wenczel Gerstenberg, Altaristen des Altars trium regum in der Pfarrkirche s. Martini zu Jawor, und seinen Nachfolgern an dem Altar recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erh. [IV. 65].

405) 1497 Juni 13 (im nehstenn dinge dinstag noch Barnabe). [Jauer]. Thomas Knawer, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Michel Steffenn, Hanns Rabe, Steffen Smyd, Nickel Hanman, Cristoff Rabe, Merten Heyne und Mathis Hewsseler bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding die Ratmannen der Stadt Jawor den alten Hans Kaufmann, Hans Lange von Poschwitz (Poischwitz), Andres Hoffemann von Herczigewalde (Hertwigswaldau, Kr. Jauer) und Hans Hoffeman von Poschwitz zur Aussage vor sie gebracht hätten, was sie von dem Graben vor dem Hanischen (Bolkenhainer) Tore diesseits und jenseits der Brücke wüßten. Sie sagten unter Eid aus, und zwar habe Hans Lange das Wort geredet, während die anderen drei es bestätigten, daß an der Stelle, wo der Graben zwischen dem Schlosse und dem Hanischen Tore sei, zwei mit Namen Henicke Zeygen, ein Fischer, und Meister Hans, ein Schmied, gewohnt hätten. Danach seien dieselben Häuser kurz vor der Husserei (hosserey) abgebrochen worden und erst beim Anheben der Husserei hätten die Ratmannen den obengenannten Graben „mit Arm und Reich, Jung und Alt" mit ihrer aller Hülfe aufgeführt und zur Befestigung der Stadt gebaut. Sie hätten ihn dann mit einer hölzernen Schranke (geschrengke) unterschossen (vnderschossen), damit man daraus den Unterschied zwischen des Schlosses und der Stadt Eigentum (zugehorunge) merke und erkenne.[1]) – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erhalten. [II. 84].

[1]) Vgl. die Urk. Nr. 397.

406) 1497 Sept. 24 (am sontage vor Michaelis). Jawor. Nickel Sweynchen, Erbherr zu Poschwitcz (Poischwitz, Kr. Jauer), bekundet, daß er seinem Untertanen (armen manne) Andres Pfeyffer an der Gasse genehmigt habe, daß er 1 Mark jährlichen Zinses für 10 bereite Mark guter ganghafter Münze gewohnter Bezahlung Landeswährung auf seinen $20^1/_2$ Ruten Erbes, zwischen Hans Grundeler und Hans Scherer gelegen, womit er ihm diene, dem Priester Herrn Martinus Lot, Pfarrer zu Hertwigenwalde (Hertwigswaldau, Kr. Jauer), und seinen Amtsnachfolgern auf Wiederkauf verkauft habe. Und zwar solle dieser Zins zu der Jahrzeit des Heincze Rabe und seines Bruders, welche nach der Kirche Gewohnheit alle Vierteljahre gehalten werden solle, gehören. – Or. Perg. Anh. S. des Ausstellers gut erhalten. [X. 39].

407) 1497 Okt. 6 (am freitag noch Ffrancisci). Gesch. Jawor, geg. Sweidnitcz (Schweidnitz). Kasimir, Herzog in Schlesien, Teschen und Großglogau, Hauptmann der Fürstentümer Sweidnitcz und Jawor, bekundet, daß vor ihm der Hans vom Penczke (Pentzig, Pentzke) zu einem Leibgedinge nach Leibgedinges Recht verreicht und in seine Hände aufgelassen habe seiner Ehefrau Marissche das Burglehn zu Jawor mit allem Zubehör in dem Umfang, wie es ihm versetzt sei. Zu dieser Auflassung habe er seine Zustimmung gegeben und die Frau Marissche mit dem Burglehn belehnt. Z.: Jorge Bog (Bock) von Llobriss (Lobris, Kr. Jauer), Nigkell Sweinchen (Schweinichen) von Posschwitcz (Poischwitz, Kr. Jauer), Olbricht Reibnitcz (Reibnitz) von Polke (Polkau, Kr. Bolkenhain), und Arnest Schoff (Schaffgotsch) auf dem Kynast (Kr. Hirschberg), Kanzler zu Sweidnitcz und Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Ehemals anh. Majestätss. an Pergamentstreifen fehlt. [X. 40].

408) 1498 Febr. 7 (im nesten dinge an mittwoch noch Dorothee virg.). [Jauer]. Thomas Knawer, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Michell Steffen, Hans Rabe, Steffen Smyd, Nickel Hanman, Cristoff Rabe, Merten Heyne und Mathis Hewsseler bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Anthonius Lange bekannt habe, daß er $^1/_2$ Mark jährlichen Zinses für 5 bereite Mark guter ganghafter Münze Landeswährung in und auf seinem Hof und 4 Ruten Erbes, zunächst Engele vor dem Legnitzer (Liegnitzer) Tor gelegen, dem Caspar Wayner, seinen Erben und Nachkommen recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstreifen fehlt. [V. 89].

409) 1498 Apr. 4 (am mittwoch vor dem Pallmtage). Gesch. zu Jawor, geg. zu Sweidnitcz. Kazimir, Herzog in Schlesien, Tesschen und Großenglogaw (Glogau), Hauptmann der Fürstentümer Sweidnitcz und Jawor, bekundet, daß vor ihm erschienen sei der Burgman Schindell zu Jawor und in einem ewigen Kaufe verkauft und in seine Hände aufgelassen habe der Stadt Jawor seine gesamten Rechte, die er auf den fünfzig Hufen vor der Stadt, in demselben Weichbilde gelegen, gehabt habe, nämlich auf 27 Scheffel Gerstenzins auf den 15 Ruten, die Nickel Schindeler und auf den 3 Ruten, die Michel Kortcz gehört hätten. Zu diesem Kaufe habe er seine Zustimmung gegeben und die Stadt mit dem Besitz belehnt. Z.: Hans Penczk (Pentzig), Burggraf zu Jawor, Hans Buschke vom Llazan (Lasen), Hans Schindell von Llawttirbach (Lauterbach, Kr. Bolkenhain), Segemund Llobriss (Lobris) von Hertwigisswallde (Hertwigswaldau, Kr. Jauer), Arnest Schoff (Schaffgotsch) auf dem Kynast (Kr. Hirschberg) gesessen, Kanzler zu Sweidnitcz, Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstr. sehr gut erhalten. [II. 86].

410) 1498 Apr. 19 (dornstags vor dem sontage Quasimodogeniti). o. O. Gunczel und Burgman Sweinchen (Schweinichen), auf dem Sweinhausse (Schweinhaus, Kr. Bolkenhain) gesessen, Erbherren zu Semelwitcz (Semmelwitz), bekunden, daß sie dem Anthonius Lange, ihrem armen Manne, genehmigt hätten, daß er 1 Mark Geldes jährlichen Zinses für 10 bereite Mark guter ganghafter Münze gewohnter Bezahlung Landeswährung auf 9 Ruten Erbes, zunächst Merthen Ludwig in Semelwitcz gelegen, dem Caspar Wayner seinen Erben und Nachkommen auf Wiederkauf verkaufe. – Or. Perg. Ehemals anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen fehlt. [V. 90].

411) 1498 Sept. 13 (am sontag noch nativitatis Marie). Gesch. Jawor, geg. Sweidnitcz (Schweidnitz). Kasimir, Herzog in Schlesien, Teschen und Großglogau, Hauptmann der Fürsten-

tümer Sweidnitcz und Jawor, bekundet, daß vor ihm der Nigkell Sweinchen (Schweinichen) auf Wiederkauf verkauft, verreicht und in seine Hände aufgelassen habe dem Priester Herrn Petrus Wayner, Altarherrn des Altars des Allmächtigen Gottes und der h. Barbara in der Pfarrkirche s. Martini zu Jawor, und den ihm nachfolgenden Altaristen 2 Mark jährlichen Zinses auf seinem gesamten Besitz zu Posschwitz (Poischwitz, Kr. Jauer) im Jauerschen Weichbild. Bei Wiederkauf seien 30 gute ungarische Gulden zu zahlen. Den genannten Verkauf habe er genehmigt und den Altarherrn mit dem Zins belehnt. Z.: Burgman Schindell vom Swentcz (Schweinz, Kr. Bolkenhain), Cuntcze Reibnitcz (Reibnitz) von Wadraw (Wederau, Kr. Bolkenhain), Nigkell Bog (Bock) von Hawgssdorff (Hausdorf, Kr. Bolkenhain) und Arnest Schoff (Schaffgotsch) auf dem Kynast (Kr. Hirschberg), Kanzler zu Sweidnitcz und Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Ehemals anh. Majestätss. an Pergamentstreifen fehlt. [X. 41].

412) o. J. o. T. o. O. [um das Jahr 1500]. Die Schöffen zu Magdeburg senden an Bürgermeister und Rat zu Jauer auf eine Anfrage wegen eines Gefangenen folgenden Spruch:

Da der Gefangene nach ihrem Bericht von seinem ehelichen Gemahl und Kindern, nachdem er das Ihre mutwillig und böslich verzehrt, ohne Ursache entlaufen und so die eheliche und väterliche Treue gegen sein Weib und seine Kinder vergessen und sich in ein freibübisches Leben begeben, andere Weiber zu sich genommen und ein Diebhenker geworden sei, habe er sich durch sein Verhalten schal(k)bar, ehrlos und anrüchig gemacht, so daß er außer Landes zu verweisen sei. Er müsse schwören, nicht wieder ins Land zu kommen. Die Frau sei nicht verpflichtet, ihn in Zukunft wieder als ihren Ehemann zu sich zu nehmen. – Or. Perg. Aufgedr. Papiers. als Verschlußs. gut erhalten. [IX. 107].

413) 1500 Apr. 14 (am dinstag noch dem heillgen pallm sontage). Gesch. zu Cawder (Kauder, Kr. Bolkenhain), geg. zu Sweidnitcz (Schweidnitz). Kasimir, Herzog in Schlesien, Teschen und Grossennglogaw (Glogau), Hauptmann der Fürstentümer Sweidnitcz (Schweidnitz) und Jawor (Jauer), bekundet, daß vor ihm der Jungehans Nymptsch auf Wiederkauf verkauft und in seine Hände aufgelassen habe dem Caspar Wayner, Bürger zu Jawor, seinen Erben und Nachkommen 4 Mark Geldes jährlicher Zinse in und auf seinem gesamten Besitz auf dem Gut und Dorf Segkerwitcz (Seckerwitz) im Weichbilde zu Jawor mit allem, was dazu gehört. Hierzu habe er seine Zustimmung gegeben und den Käufer mit genannten Zinsen belehnt. – Z.: Dippranndt Reybnitcz (Reibnitz) von Gerlissdorff (Girlachsdorf, Kr. Bolkenhain), Cristoff Reybnitcz von Falkinberg (Falkenberg, Kr. Bolkenhain), Nigkell Bok (Bock) von Hawgssdorff (Hausdorf, Kr. Bolkenhain), Arnest Schoff (Schaffgotsch), auf dem Kinast (Kr. Hirschberg) gesessen, Kanzler zu Sweidnitcz, Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen stark beschädigt. [V. 91].

414) 1500 Mai 9 (am sonnobend vor dem sontage Jubilate). o. O. [Liegnitz]. Die Ratmannen der Stadt Legnitz (Liegnitz) vidimieren die inserierte Urkunde der Herzogin Agnes von Schweidnitz und Jauer von 1380 April 25. (Siehe das ausführliche Regest unter Nr. 31). – Or. Perg. Anh. Sekrets. der Stadt erhalten. [II. 89].

415) 1500 Juni 26 (am ffreitag noch Johannis baptiste). o. O. Nickel Sweynchen (Schweinichen), zu Jawor (Jauer) gesessen, bekundet, daß er 3 Mark jährlicher Zinse für 30 Mark ganghafter Münze Landeswährung der Frau Magdalene Predelyn, seiner Schwägerin, auf Wiederkauf verkauft habe. Und zwar solle er, solange sie lebe, diese 3 Mark Zinse jährlich auf S. Michaelis, der Frau Magdalene Predelyn zahlen und nach ihrem Tode an Anna Katherinis, Nickel Sweynichs Tochter Tochter, nach dem Tode der letzteren aber an Katherine, ihre Mutter. – Or. Perg. Anh. S. d. Ausstellers an Pergamentstreifen gut erhalten. [V. 93].

416) 1500 Aug. 21 (am freitag vor Bartholomei). Gesch. zu Cawder (Kauder, Kr. Bolkenhain), geg. zu Sweidnitcz (Schweidnitz). Kasimir, Herzog in Schlesien, Teschen und Großglogau, Hauptmann der Fürstentümer Sweidnitcz und Jawor, bekundet, daß vor ihm Nigkell Sweinchen (Schweinichen) von Posschwitcz (Poischwitz, Kr. Jauer) auf Wiederkauf für 100 Gulden verkauft, verreicht und in seine Hände aufgelassen habe 10 Mark jährlicher Zinse auf seinem gesamten Besitz auf dem Gut und Dorf zu Posschwitcz im Weichbilde Jawor dem Caspar Wayner, Bürger

zu Jawor, seinen Erben und rechten Nachkommen. Zu diesem Kauf und Auflassung habe des Sweinchen Ehefrau Anne durch ihren Ehemann als Vormund ihres Leibgedinges wegen, das ihr vormals auf dem Besitz verschrieben war, ihre Zustimmung gegeben. Den genannten Verkauf habe er genehmigt und den Käufer mit dem Zins belehnt. Z.: Jorge Witschell von Peterssdorf (Hohen Petersdorf, Kr. Bolkenhain), John Schindell von Blumenaw (Kr. Bolkenhain), Cristoff Reibnitcz von Ffallkinberg (Falkenberg, Kr. Bolkenhain) und Arnest Schoff (Schaffgotsch) auf dem Kynast (Kr. Hirschberg), Kanzler zu Sweidnitcz und Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Ehemals anh. Majestätss. an Pergamentstreifen fehlt. [X. 47].

417) 1500 Sept. 28 (feria secunda post Mathei). Teschen. Kasimir, Herzog zu Teschen und Grossenglogau (Glogau) Hauptmann beider Schlesien, befiehlt dem Dipprannt Reibnitz, Unterhauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jawor, dem Cuncze Hobrig (Hoberg) von Girssdorff (Girlachsdorf, Kr. Bolkenhain), Dipprannt Reibnitz von N.(sic!)[1]), dem Bürgermeister und Hanns Sachenkirche zu Schweidnitz festzustellen, was der Penczke, (Pentzig, Pentzke) von der Summe, die er über die Summe zur Ablösung des Burglehns zu Jawor erhalten hat[2]) mit der Verpflichtung, diese Summe auf dem Burglehn zu verbauen, verbaut hat, und die Baue zu besichtigen. – Or. Perg. Aufgedr. rotes Lacks. abgesprungen. [II. 88].

418) 1500 Okt. 21 (am tage der heyligen eilfftawsent iuncfrawen tag). Jawor. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jawor bekunden, daß sie mit dem Wissen, Willen und Rat aller Ältesten, Schöffen, Geschworenen, Handwerksmeister und der ganzen Gemeinde der Stadt 13 ungarische Gulden jährlicher Zinse für 260 gute ungarische Gulden auf der Stadt Einkünften den Altarherren der Kirche sand Mariemagdalenen zu Breslau, den jetzigen und den zukünftigen, auf einen Wiederkauf aufgelassen, verreicht und verkauft hätten. Die 260 Gulden hätten sie ausgezahlt erhalten und zum Nutzen der Stadt verwandt, vornehmlich aber zur Lösung des Burglehns[3]) mit allem Zubehör von dem Hans Penczigk (Pentzig). Den Zins hätten sie jeweilig auf eigene Kosten und Gefahr (eigene koest, zcerunge und ebentewer) nach Breslau zu überantworten. Für den Fall der Nichtzahlung unterwürfen sie sich dem Gericht des Offizials bezw. des Kommissars zu Breslau. – Or. Perg. Ehemals anh. großes Stadts. an Pergamentstreifen fehlt. [X. 48].

419) 1500 Nov. 9 (am montage vor sinte Mertens tage). Jawor. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jawor bekunden, daß sie mit dem Wissen, Willen und Rat aller Ältesten, Schöffen, Geschworenen, Handwerksmeister und der ganzen Gemeinde der Stadt $5^1/_2$ ungarischer Gulden jährlicher Zinse für 25 gute ungarische Gulden auf der Stadt Einkünften den Herren Prälaten und Domherren des Kapitels der Domkirche des heiligen Grabes zu Legenitcz (Liegnitz) auf einen Wiederkauf aufgelassen verreicht und verkauft hätten. Die 25 Gulden hätten sie ausgezahlt erhalten und zum Nutzen der Stadt verwandt, vornehmlich aber zur Lösung des Burglehns[4]) mit allem Zubehör von dem Hans Penczigk (Pentzig). Den Zins hätten sie jeweilig auf eigene Kosten und Gefahr (eigene koest, zcerunge und ebentewer) nach Liegnitz zu überantworten. Für den Fall der Nichtzahlung unterwürfen sie sich dem Gericht des Offizials zu Breslau bezw. des Kommissars zu Liegnitz. – Or. Perg. Ehemals anh. großes Stadts. an Pergamentstreifen fehlt. [X. 42].

420) 1500 Nov. 9 (am montage vor Martini). Jawor. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jawor bekunden, daß sie mit dem Wissen, Willen und Rat aller Ältesten, Schöffen, Geschworenen, Handwerksmeister und der ganzen Gemeinde der Stadt 3 ungarische Gulden jährlicher Zinse für 51 gute ungarische Gulden auf der Stadt Einkünften dem Herrn Magister Nicolaus Werner, Domherrn zu Legenitcz (Liegnitz), Schaffer und Versorger der Kapelle s. Barbare hinter dem Dom in Legenitcz, und allen seinen Amtsnachfolgern auf einen Wiederkauf aufgelassen, verreicht und verkauft hätten. Die 51 Gulden hätten sie ausgezahlt erhalten

[1]) Wohl von Girlachsdorf, Kr. Bolkenhain. Vgl. die Urk. Nr. 413.
[2]) Vgl. die Urk. Nr. 418–421. 434.
[3]) Vgl. die Urk. Nr. 417. 419. 421. 434.
[4]) Vgl. die Urk. Nr. 417. 418. 420. 421. 434.

und zum Nutzen der Stadt verwandt, vornehmlich aber zur Lösung des Burglehns mit allem Zubehör von dem Hans Penczigk (Pentzig)[1]). Den Zins hätten sie jeweilig auf eigene Kosten und Gefahr (eigene koest, zcerunge und ebentewer) nach Liegnitz zu überantworten. Für den Fall der Nichtzahlung unterwürfen sie sich dem Gericht des Offizials zu Breslau bezw. des Kommissars zu Liegnitz. – Or. Perg. Ehemals anh. großes Stadts. an Pergamentstreifen fehlt. [X.43].

421) 1500 Nov. 9 (am montage vor Martini). Jawor. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jawor bekunden, daß sie mit Wissen, Willen und Rat aller Ältesten, Schöffen, Geschworenen, Handwerksmeister und der ganzen Gemeinde der Stadt $3^1/_2$ ungarische Gulden jährlicher Zinse für 59 gute ungarische Gulden auf der Stadt Einkünften dem Herrn Magister Andree Beeler, Dompropst und Pfarrer zu S. Peter zu Legenitcz (Liegnitz), seinem Kaplan und ihren Amtsnachfolgern auf einen Wiederkauf aufgelassen, verreicht und verkauft hätten. Die 59 Gulden hätten sie ausgezahlt erhalten und zum Nutzen der Stadt verwandt, vornehmlich aber zur Lösung des Burglehns mit allem Zubehör von dem Hans Penczigk (Pentzig)[2]). Den Zins hätten sie jeweilig auf eigene Kosten und Gefahr (eigene koest, zcerunge und ebentewer) nach Liegnitz zu überantworten. Für den Fall der Nichtzahlung unterwürfen sie sich dem Gericht des Offizials zu Breslau bezw. des Kommissars zu Liegnitz. – Or. Perg. Ehemals anh. großes Stadts. an Pergamentstreifen fehlt. [X. 45].

422) 1500 Nov. 9 (am montage vor Martini). Jawor. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jawor bekunden, daß sie mit Zustimmung der Schöffen, Geschworenen, Handwerksmeister und der ganzen Gemeine der Stadt einen jährlichen Zins von $2^1/_2$ ungarischen Gulden für 40 ungarische Gulden in und auf allen der Stadt Renten, Zinsen, Gefällen, Geschossen, Einkünften und Genüssen dem Herrn Johann Schewerleyn, Domherrn zu Legenitz (Liegnitz), und seinen nachfolgenden Domherren in derselben Stelle und Präbende an der Domkirche wiederkäuflich verkauft und aufgelassen hätten. – Or. Perg. stark beschädigt, Schrift an den meisten Stellen unleserlich. Anh. Stadts. in grünem Wachs sehr gut erhalten. [II. 87].

423) 1500 Dez. 5 (sonobend noch Barbare). [Jauer]. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jawor bekunden, daß sie mit Wissen, Willen und Rat aller Ältesten, Schöffen, Geschworenen, Handwerksmeister und der ganzen Gemeinde der Stadt 5 ungarische Gulden jährlicher Zinse für 100 gute ungarische Gulden auf der Stadt Einkünften und Besitz dem Hans Fischer zu Legenitcz (Liegnitz), seiner Ehefrau Margarete, ihren Erben und rechten Nachkommen auf einen Wiederkauf aufgelassen, verreicht und verkauft hätten. Die 100 Gulden hätten sie erhalten und zum Nutzen der Stadt verwandt. Wenn sie mit der Zahlung säumig würden, so geloben sie, daß der jeweilige Bürgermeister mit einem Knecht und 2 Pferden 14 Tage nach der Mahnung in eine ihm bezeichnete Herberge in der Stadt Legenitcz einreiten und nach Einlagers Recht dort ein rechtes Einlager leisten und daß sie sich von dort nicht entfernen werden, bevor nicht der versessene Zins samt dem Schaden bezahlt sei. – Or. Perg. Ehemals anh. großes Stadts. an Pergamentstreifen fehlt. [X. 44].

424) 1500 Dez. 5 (sonobindes noch Barbare). Jawor. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jawor bekunden, daß sie mit Wissen, Willen und Rat aller Ältesten, Schöffen, Geschworenen, Handwerksmeister und der ganzen Gemeinde der Stadt 5 ungarische Gulden jährlicher Zinse für 100 gute ungarische Gulden auf der Stadt Einkünften und Besitz der Frau Aysslinger, Bürgerin zu Breslau, ihren Erben und rechten Nachkommen auf einen Wiederkauf aufgelassen, verreicht und verkauft hätten. Die 100 Gulden hätten sie erhalten und zum Nutzen der Stadt verwandt. Wenn sie mit der Zahlung säumig würden, so geloben sie, daß der jeweilige Bürgermeister mit einem Knecht und 2 Pferden 14 Tage nach der Mahnung in eine ihm bezeichnete Herberge in der Stadt Breslau einreiten und nach Einlagers Recht dort ein rechtes Einlager leisten und daß sie sich von dort nicht entfernen werden, bevor nicht der versessene Zins samt dem Schaden bezahlt sei. – Or. Perg. Ehemals anh. großes Stadts. an Pergamentstreifen fehlt. [X. 46].

[1]) Vgl. die Urk. Nr. 417–419. 434.
[2]) Vgl. die Urk. Nr. 417–420.

425) 1501 Mai 11 (quinto idus Maii). a. IX. pont. Alexandri pape VI. Bude (Buda) Vespruniensis diocesis. (Veszprém in Ungarn). Petrus, Kardinalpriester von St. Ciriacus, päpstlicher Legat für Ungarn, Böhmen usw., bestätigt dem Rat der Stadt Jawor das ihm von König Wladislaus von Ungarn und Böhmen verliehene Patronats- und Präsentationsrecht über die Pfarrkirche in Jawor. – Or. Perg. Anh. S. an Hanfschnur fehlt, nur die Blechkapsel erhalten. – Ungenauer Abdruck bei Fischer a. a. O. I. 267 ff. [II. 14].

426) 1501 Mai 19 (am obinde vnsers hern hymmelfart). Sweidnitcz (Schweidnitz). Kasimir, Herzog in Schlesien, Teschen und Großglogau (Glogau), Hauptmann der Fürstentümer Sweidnitcz und Jawor, bekundet, daß vor ihm Nigkell Sweynchen (Schweinichen) von Posschwicz (Poischwitz, Kr. Jauer) auf Wiederkauf für 50 gute ungarische Gulden verkauft, verreicht und in seine Hände aufgelassen habe der Frau Marissch, Ehefrau des Hans Schindel, auf dem „slewshoff" (Schlosshof) zu Jawor 5 Mark jährlicher Zinse auf seinem Bauern Alex, Körnchen genannt, und auf seinem gesamten Besitz in Posschwitcz im Weichbilde Jauer. Dieser Zins solle nach ihrem Tode an ihren Sohn Burgman Schindell fallen. Zum Vormund habe die Frau Marissch den Hans Zachenkirch (Sachenkirche) gewählt. Den genannten Verkauf habe er genehmigt und den Käufer mit dem Zins belehnt. Z.: Gunther Rohn (Rohr) von der Golaw (Gohlau, Kr. Neumarkt), Jorge Schindell von Bewgendorff (Bögendorf, Kr. Schweidnitz), Caspar Zachenkirch (Sachenkirche) und Arnest Schoff (Schaffgotsch) auf dem Kynast (Kr. Hirschberg), Kanzler zu Sweidnitcz und Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Ehemals anh. Majestätss. an Pergamentstreifen fehlt. [X. 49].

427) 1502 Sept. 6 (am dinstag vor nativitatis Marie). Gesch. zu Jawor, geg. zu Sweidnitcz. Kasimir, Herzog in Schlesien, Teschen und Grossennglogaw (Glogau), Hauptmann der Fürstentümer Sweidnitcz und Jawor, bekundet, daß vor ihm erschienen sei Jorge Bogk (Bock) von Lobriss (Lobris), welcher in einem Erbkauf verkauft, verreicht und in seine Hände aufgelassen habe der Stadt Jawor im Namen des Hospitals daselbst die 7 Hufen (Siebenhuben) bei Jacobssdorff (Jakobsdorf), im Weichbilde zu Jawor gelegen, mit allen Rechten und Zubehör, ferner die 9 Gärtner zu Posschwitcz (Poischwitz), auch im Weichbilde zu Jawor gelegen. Hierzu habe Frau Ursula, des Bogk Ehefrau, des Leibgedinges wegen durch ihren Vormund Malchiar Victor ihre Zustimmung gegeben. Mit diesen Stücken habe er die Käuferin mit königlicher Vollmacht belehnt. Z.: Jorge Reybnitz (Reibnitz) von Ffalkinberg (Falkenberg), Gottehans Nymptsch (Nimptsch), Nickel Panewitcz (Pannwitz) von Hawgssdorff (Hausdorf, Kr. Bolkenhain), Nigkel Bog (Bock) von Hawgsdorff, Arnest Schoff (Schaffgotsch), offm Kynnast (Kynast, Kr. Hirschberg) gesessen, Kanzler zu Sweidnitcz und Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Ehemals anh. Majestätss. an Pergamentstreifen fehlt. [III. 13].

428) 1502 Nov. 15 (im nesten dynge dinstag noch Martini). [Jauer]. Der Altaristen-Bruderschaft zu Jawor wird nach dem letzten Willen des Verwesers der Altaristen-Bruderschaft, des Herrn Theophilus, folgende Urkunde d. d. 1482 Jan. 7 (am montage noch trium regum) überantwortet:

Valentinus Hertwig, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Niclas Tscharner, Nickel Vlrich, Lorencz Polenn, Jentcz Nickel, Anthonius Winckeler, Nickel Gerstenbergk und Nickel Bangk bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Anthonius Tscheche bekannt habe, daß er $^1/_2$ Mark jährlichen Zinses auf seinem Haus und Hof in der Legniczen (Liegnitzer) Gasse, zunächst der Flechtneryn gelegen, für 5 bereite Mark Münze und des Landes Währung den Verwesern der heiligen Leichnams-Bruderschaft, jetzigen und zukünftigen, recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen stark beschädigt. [IV. 66].

429) 1503 Aug. 26 (am sonnobende noch Bartholomei apostoli). Glogau. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Grossenglogaw (Glogau) bekunden, daß vor ihnen Meister Bernnhardt Jndichen, ein Bader, an Ratsstelle gestanden und der Stadt Zoraw (Sorau) die Badstube zu Soraw, so wie er sie gekauft habe, freiwillig aufgelassen und abgetreten habe. – Or. Pap. Aufgedr. Papiers. der Stadt erhalten. [II. 91].

430) 1503 Sept. 25 (die lune) Ind. VI. Anno IX. pont. pape Alexandri VI.[1]) In der Pfarrstube zu Schlawp (Schlaup) im Jauerschen Weichbild in der Diözese Breslau. Nicolaus, Sohn des verstorbenen Nicolaus Töche von Goultbergh (Goldberg), Priester der Diözese Breslau, kais. und päpstlicher Notar, stellt ein Notariatsinstrument über folgende in seiner und nachbenannter Zeugen Anwesenheit geschehene Handlung aus:

Baltazar Foyt, Untertan (servitor) der Pfarrkirche in Hermsdorff (Herrmannsdorf) im Jauerschen Weichbild, und seine Ehefrau Katherina bekunden freiwillig, daß sie zu Ehren Gottes und zum Heil ihrer Seelen der Bruderschaft der Priester in der Diözese Jauer durch Testament ihren gesamten beweglichen und unbeweglichen Besitz an Äckern, Wohnung, Geld, Kleidung, Vieh, Hausrat und wie man diesen sonst nennen mag, den sie zur Zeit haben oder noch erwerben werden, übereignet haben. Nach dem Tode eines von ihnen soll der Überlebende verpflichtet sein, dem Verstorbenen ein Leichenbegängnis mit den Exequien nach dem allgemeinen Brauch der christlichen Religion auszurichten. Nach dem Tode beider aber soll die Bruderschaft, ohne daß die Verwandten oder sonst jemand ein Recht der Einrede hat, in den Besitz eingewiesen werden. Z.: Jacobus Wedl(?) in Mertsch (Mertschütz, Kr. Liegnitz), Kilian Mawrer in Peterwitcz, Johannes Begk in Pomssenn (Pombsen), Leiter genannter Kirche. – Or. Perg. [IV. 67].

431) 1503 Nov. 16 (am donrstage vor Elizabeth). Sweidnitcz (Schweidnitz). Kazimir, Herzog in Schlesien, zu Teschen und Großglogau (Glogau), Hauptmann der Fürstentümer Sweidnitcz und Jawor, bekundet, daß der ehrbare Heintcze Hoff (Hof), Snorrebein genannt, von Oykelitcz (Ockliz, Kr. Neumarkt) vor ihm erschienen sei und in einem ewigen Erbkauf verkauft, verreicht und in seine Hände aufgelassen habe der Stadt Jawor (Jauer) alle seine Berechtigungen, die sein verstorbener Bruder Leonhart Snorrebein zu Posschwitz, im Weichbilde zu Jawor gelegen, gehabt habe und die an ihn gefallen seien, und zwar 6 Hufen und 4 Ruten Erbes mit allem Zubehör und Rechten, so wie das von seinem Vater an ihn gekommen sei, unbeschadet den landesherrlichen Rechten. Die Leute von den 6 Hufen und 4 Ruten Erbes sollten die gleichen Lasten tragen (leyden) wie die auf den anderen Hufen des Landes (landtschafft) ohne Ausnahme. Zu solchem Kauf, Verreichung und Auflassung habe er seine Zustimmung gegeben und die Stadt mit dem Besitz belehnt. Z.: Herr Heinrich von Czedlitcz (Zedlitz), Ritter, Heyntcze Hoff (Hof) von Ingramssdorff (Ingramsdorf, Kr. Schweidnitz), Hartmann Rohn (Rhonau) vom Rostogke (Rohnstock, Kr. Bolkenhain), Arnest Schoff (Schaffgotsch), auf dem Kynast (Kr. Hirschberg) gesessen, Kanzler zu Sweidnitcz, Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalten. [II. 92].

432) 1503 Nov. 16 (am donerstag vor Elizabet). Schweidnitz. Kasimir, Herzog zu Teschnn (Teschen) und Grossenglogaw (Glogau), Hauptmann in Ober- und Niederschlesien, bekundet, nachdem ihm der König alle und jede Angefälle, die in den Fürstentümern Schweidnitz und Jauer durch Todesfall an ihn heimfallen würden, überlassen habe und nachdem nunmehr das Dorf und Gut Poschwitz (Poischwitz, Kr. Jauer) im Jauerschen Weichbild nach dem Tode des Lenhartt Schnorbein an ihn gekommen sei, daß er dieses Gut dem Heintz Schnorbein von Ockliz (Kr. Neumarkt) als nächstem Erben und Bruder des Verstorbenen und dessen Erben als erbeigenen Besitz verkauft und aufgelassen habe. – Or. Perg. Anh. S. des Austellers an Pergamentstreifen gut erhalten. [IX. 94].

433) 1503 Dez. 11 (monntags vor Lucie). Ofen. Wladislaus, König zu Ungarn, Böhmen usw., bestätigt der Stadt Jawr (Jauer) den Besitz der Landvogtei einschließlich des Obergerichts, nachdem die Stadt auch durch Urkunden des Herzogs Heinrich, der Herzogin Agnes und durch die königl. Bestätigung nachgewiesen habe, daß sie die Landvogtei in der Stadt und im Weichbild zu Jawr seit Menschengedenken ruhig besessen habe. Und zwar solle die Stadt die Obergerichte genießen und ohne Widerspruch, vornehmlich des jeweiligen königlichen Hofrichters zu Buntzlaw (Bunzlau), gebrauchen.[2]) – Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen erhalten. – Ungenauer Abdruck bei Fischer a. a. O. I. 277 f. [II. 15].

[1]) In der Datierung ein Fehler: Papst Alexander VI. ist bereits am 18. August 1503 gestorben. Seit dem 22. September regierte Papst Pius III.

[2]) Vgl. hierzu die Urk. Nr. 30. 31. 55 u. 435.

434) 1503 Dez. 22 (freitagis noch Thome). Jawor. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jawor bekunden, daß sie mit Wissen, Willen und Rat aller Ältesten, Schöffen, Geschworenen, Handwerksmeister und der ganzen Gemeinde der Stadt 5 ungarische Gulden jährlicher Zinse für 100 gute ungarische Gulden auf der Stadt Einkünften dem Hans Fischer, Bürger zu Legenicz (Liegnitz), seinen Erben und rechten Nachkommen auf einen Wiederkauf aufgelassen, verreicht und verkauft haben. Die 100 Gulden hätten sie ausgezahlt erhalten und zum Nutzen der Stadt verwandt, vornehmlich aber zur Lösung des Burglehns mit allem Zubehör von dem Hans Penczigk (Pentzke, Pentzig). Den Zins hätten sie jeweilig auf eigene Kosten und Gefahr (eigene koest, zcerunge und ebentewer) nach Liegnitz zu überantworten. Für den Fall der Nichtzahlung unterwürfen sie sich dem Gericht des Offizials zu Breslau bezw. des Kommissars zu Liegnitz.[1]) – Or. Perg. Ehemals anh. großes Stadts. an Pergamentstreifen fehlt. [X. 50].

435) 1503 Dez. 22 (freytag noch Thome). o. O. Nickel Sweinchen (Schweinichen), Erbherr zu Posschwicz (Poischwitz, Kr. Jauer), bekundet, daß er seinem Untertan (armen mann) daselbst Hentschel Hans die Genehmigung erteilt habe, daß er unbeschadet den dem Erbherrn zustehenden Abgaben $^1/_2$ Mark jährlichen Zinses für 5 bereite Mark auf seinen 21 Ruten Erbes zu Posschwicz, zwischen Hans Grundel und ..... gelegen,[2]) dem Herrn Laurencius Hawritter, Domherrn zu Legnitcz (Liegnitz), Altaristen des Altars beate virginis, in dem Winkel in der Pfarrkirche s. Martini gelegen, den die Bäcker zu Lehn haben, verkauft habe. – Or. Perg. Schrift an vielen Stellen nicht mehr zu lesen. Anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen gut erhalten. [X. 51].

436) 1504 Febr. 20 (dinstags vor sendt Peters stulfeyer). o. O. Nickill Schellndorff (Schellendorff), Unterhauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jawor, vidimiert nachstehende wörtlich inserierte Urkunde:

> 1503 Dez. 11 (montags vor Lucie). Ofhenn (Ofen). Wladislaus, König zu Ungarn, Böhmen usw., bestätigt der Stadt Jawor den Besitz der Landvogtei, deren Besitz, einschließlich der Obergerichte seit Menschengedenken sie durch glaubwürdige Transsumte nachwies.[3])

Or. Perg. Anh. S. des Schellendorff stark beschädigt. [II. 93].

437) 1504 Febr. 27 (am dinstage noch dem sontage Reminiscere). Gesch. zu Jawor (Jauer), geg. zu Sweidnitcz (Schweidnitz). Kasimir, Herzog in Schlesien, Teschen und Grossenglogaw (Glogau), Hauptmann der Fürstentümer Sweidnitz (Schweidnitz) und Jawor (Jauer), bekundet, daß vor ihm Jeronimus Beyer auf Wiederkauf verkauft und in seine Hände aufgelassen habe dem Merten Beyer, seinem Bruder, und dessen Erben 2 Mark Heller jährlicher Zinse in und auf seinem gesamten Besitz auf den $1^1/_2$ Hufen zu Semellwitcz (Semmelwitz), im Weichbilde zu Jawor gelegen, mit allem, was dazu gehört. Hierzu habe er seine Zustimmung gegeben und den Käufer mit genanntem Zins belehnt. Z.: Jost von Czedlitcz (Zedlitz), Affe genannt, Cuntcze Redderer (Rödern) von Cuntczendorff (Dürr Kunzendorf, Kr. Löwenberg), Nigkel Bog (Bock) von Hawgssdorff (Hausdorf, Kr. Bolkenhain), Arnest Schoff (Schaffgotsch), auf dem Kynast (Kr. Hirschberg) gesessen, Kanzler zu Sweidnitcz, Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Ehemals anh. Majestätss. an Pergamentstreifen fehlt. [V. 92].

438) 1504 Juni 19 (den myttewoch vor nativitatis Johannis). [Preichau, Kr. Steinau]. Cristoff Sprotte, Hofrichter zu Preichaw, und die Mannen Symon Scholtcz, Melcher Jenisch, Matis Scholtcz, Jorge Hoffeman, Michel Hyllebrant, Jocob Loben und Hans Gule bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding die Gebrüder Caspar, Melchar und Baltesar Pentczke ihren Bruder Olbricht bevollmächtigt hätten 100 Breslauer (bressliche) Mark von den Herren zu Jaure (Jauer) einzumahnen und die Schuldner los und ledig zu lassen. – Or. Perg. Anh. Hofgerichtss. an Pergamentstreifen erhalten. [IX. 96].

439) 1504 Juli 8 (montages am tage sand Kiliani). Gesch. Jawor, geg. Sweidnitcz (Schweidnitz). Kasimir, Herzog in Schlesien, Teschen und Großglogau, Hauptmann der Fürstentümer Sweidnitcz

[1]) Vgl. hierzu die Urk. Nr. 417–421.
[2]) Schrift an dieser Stelle nicht mehr lesbar.
[3]) Vgl. die Urk. Nr. 433.

und Jawor, bekundet, daß vor ihm der Nigkell Sweinchen (Schweinichen) zu Jawor dem Jorge Reybnitcze (Reibnitz) von Ffalkinberg (Falkenberg, Kr. Bolkenhain) seinen Erben und rechten Nachkommen 8 Mark jährlicher Zinse in und auf seinem ganzen Besitz auf dem Gut und im Dorf Posschwitcz, im Jauerschen Weichbild auf Wiederkauf für 100 gute ungarische Gulden verkauft, verreicht und in seine Hände aufgelassen habe. Zu diesem Verkauf habe er seine Zustimmung gegeben und den Käufer mit genannten Zinsen belehnt. Z.: Ernst Schoff auf dem Kynast (Kr. Hirschberg), Cuntcze Reybnitcz (Reibnitz) von Wadraw (Wederau, Kr. Bolkenhain), Caspar Schellnndorff zur Domancz (Domanze, Kr. Schweidnitz) und Ernst Schoff (Schaffgotsch) auf dem Kynast (Kr. Hirschberg), Kanzler zu Sweidnitcz und Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Ehemals anh. Majestätss. an Pergamentstreifen fehlt. [X. 52].

440) 1504 Juli 12 (ym nesten dinge freytag vor Margarethe). [Jauer]. Nickell Lauterbach, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Michell Steffen, Piter Hanncke, Lorencz Meyssner, Michel Fewrig, Jorge Auschner, Nickel Benicke und Macz Kruger bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Jorge Girnet von Jothe Brosius, dem Kuchler, ein Bekenntnis verlangt habe, was er darüber wisse, wie lange das Kind des verstorbenen Macz Schmyt,[1]) anders Hawlher genannt, nach dem Tode des Vaters noch gelebt habe. Er habe unter Eid ausgesagt, er sei des Schmyd Nachbar (nogkewer) gewesen, nach dem Tode desselben aufgefordert worden, das Kind zu sehen, und habe festgestellt, daß das Kind nach seines Vaters Tode gelebt habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen sehr gut erhalten. [IX. 95].

441) 1505 Febr. 28 (am freytage vor dem sontage Letate). Gesch. zu Iawor (Jauer), geg. zu Sweidnitcz (Schweidnitz). Ullrich Schoff (Schaffgotsch), Ritter, von Kynast (Kr. Hirschberg) und auf Greiffenstein (Kr. Löwenberg), Hauptmann der Fürstentümer Sweidnitcz und Jawor, bekundet, daß vor ihm Hans Nymptsch (Nimptsch), der Jüngste, zu Jawor gesessen, auf Wiederkauf verkauft und in seine Hände aufgelassen habe den ehrsamen Priestern, den Herren Altaristen zu Jawor, die dort residieren und jetzt und in Zukunft dort sein werden, 3 ungarische Gulden jährlicher Zinse auf allem, was er auf dem Gute und Dorfe zu Segkerwitcz (Seckerwitz) im Jauerschen Weichbilde besitze. Hierzu habe er seine Zustimmung gegeben und die Priester belehnt. Z.: Hans Spillner (Spiller) von Mathissdorff (Matzdorf, Kr. Löwenberg), Hans Nymptsch von Peterwitcz (Peterwitz), Heintcze Redderer (Rödern) von Cuntczendorff (Kunzendorf, Kr. Löwenberg), Arnest Schoff, auf dem Kynast (Kr. Hirschberg) gesessen, Kanzler zu Sweidnitz und Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen am Rande beschädigt. [IV. 68].

442) 1505 Mai 2 (ym nesten dynge ffreytag noch ascensionis domini). [Jauer]. Valentinus Polen, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Casper Heider, Piter Hanicke, Vicz Scholcz, Hans Runholcz, Jorge Girnet, Stenczel Hewseler und Nickelesch Nikell bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding George Girnet von des Hans Scholcz Frau Katherina und der Wyte, der Sattleryn, ein Bekenntnis verlangt habe, was sie darüber wüßten, ob das Kind seines Vorfahren des Macz Philip,[2]) mit dem anderen Namen Haulher, vor oder nach dem Vater gestorben sei. Es habe die Frau Katherina das Wort ergriffen und, indem die andere es bejahte, unter Eid ausgesagt, nach dem Tode des Hauhler habe dessen Witwe Marisch nach ihr geschickt, da habe der Macz Philip auf der Bahre gestanden und man habe ihm Vigilien (filge) gesungen. Sie habe dann in der Stube das Kind gesehen, das mit den Armen auf das Bett geschlagen habe. Am Abend nach dem Begräbnis des Vaters sei das Kind gestorben und am nächsten Tag begraben worden. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen leicht beschädigt. [IX. 98].

443) 1505 Mai 2 (ym nesten dynge ffreytag noch ascensionis domini). [Jauer]. Valentinus Polen, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Caspar Heider, Piter Hanicke, Vicz Scholcz, Hans Runholcz, Jorge Girnet, Stenczel Hewseler und Nickelesch Nikell bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding auf eine Frage und Erfordern

[1]) Vgl. hierzu die Urk. Nr. 442–444.
[2]) Vgl. hierzu die Urk. Nr. 440. 443 u. 444, wo er Macz Schmyt genannt wird.

des Jorge Girnet die Anne Francke unter Eid ausgesagt habe, daß das Kind des Macz Philip[1]) nach dessen Tode noch gelebt und daß sie das Kind angezogen habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erhalten. [IX. 99].

444) 1505 Mai 2 (ym nesten dinge ffreitag noch ascensionis domini). [Jauer]. Valentinus Polen, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Caspar Heider, Piter Hanicke, Vicz Scholcz, Hans Runholcz, Jorge Girnet, Stenczel Hewseler und Nickelesch Nikell bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding George Girnet von Balczer Kommer und Jocup Hoffmann ein Bekenntnis verlangt habe, was sie über des verstorbenen Macz Philips verstorbenes Kind wüßten, ob dies vor oder nach dem Vater gestorben sei. Es habe Jocup Hoffmann unter Zustimmung des Balczer Kommer ausgesagt, daß einen Tag nach dem Begräbnis des Macz Schmidt[2]) das Kind begraben worden sei, sie hätten ferner sagen hören, das Kind habe den Tod des Vaters erlebt. Die in dem Hause gewesen seien, hätten gesagt, das Kind sei krank gewesen, als man den Vater zu Grabe getragen habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten [IX. 101].

445) 1505 Juni 17 (am dinstage noch Viti). Gesch. vffm Smydeberge (Schmiedeberg, Kr. Hirschberg), geg. zu Sweidnitcz. Vllrich Schoff, Ritter, von Kynast (Kr. Hirschberg) und auf Greiffenstein (Greifenstein, Kr. Löwenberg), Hauptmann der Fürstentümer Sweidnitcz und Jawor, bekundet, daß vor ihm Nigkell Sweinchen (Schweinichen) von Lawbriss (Lobris) erschienen sei und in einem Erbkauf verkauft, verreicht und in seine Hände aufgelassen habe der Stadt Jawor alle seine Rechte, die er in dem Dorfe Posschwitz (Poischwitz), im Weichbilde zu Jawor gelegen, habe, und zwar die obersten und niedersten Gerichte „die Hälfte", die Schulzerei mit 3 freien Hufen Erbes daselbst und eine Mühle, die „Pladermole" genannt (Mühle am Pladerbach, die heutige Stadtmühle), und sonst noch jegliches Zubehör. Es sei weiter vor ihm erschienen, die Frau Anna, Ehefrau des genannten Nigkell, und habe durch ihren erwählten Vormund Röppel Schoff, Gotsche genannt (Schaffgotsch), ihres Leibgedinges wegen ihre Zustimmung (jowort) gegeben. Zu solchem Kauf habe er seine Zustimmung gegeben und die Stadt mit genannten Stücken belehnt. Z.: Die Gebrüder Röppell und Caspar Schoffe, Gotschen genannt (Schaffgotsch), Malchiar Röchlitcz (Rochlitz), Arnest Schoff, auf dem Kynast (Kr. Hirschberg) gesessen, Kanzler zu Schweidnitz und Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalten. [II. 94].

446) 1505 Juni 23 (am obende Johannis baptiste). [Jauer]. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jawor bekunden, daß sie mit Wissen, Willen und Rat aller Ältesten, Schöffen, Geschworenen, Handwerksmeister und der ganzen Gemeinde der Stadt auf einen Wiederkauf aufgelassen, verreicht und verkauft haben 6 ungarische Gulden jährlicher Zinse für 100 gute ungarische Gulden auf der Stadt Einkünften und Besitz dem Herrn Vincencius Kyndelman, Dr. jur. can., Domherrn der Hauptkirche s. Johannis zu Bresslaw, und nach seinem Tode den Altarherren des neuen Altars, der in der Domkirche des heiligen Grabes zu Legenicz (Liegnitz) gestiftet und in der Ehre des allmächtigen Gottes und folgender Heiliger: des Johannis baptiste, Johannis evangeliste, Andree apostuli, Vincencii levite und der Jungfrau Katherina geweiht werden solle. Diese 100 Gulden hätten sie erhalten und zum Nutzen der Stadt verwandt, vornehmlich aber zur Lösung und zum Kauf des Dorfes Poschwicz (Poischwitz, Kr. Jauer) von Nickel Schweinchen (Schweinichen).[3]) Die Zinse würden sie dem Kyndelman oder den Domherren bezw. ihren Schaffern auf eigene Kosten und Gefahr nach Bresslaw bezw. nach Legenicz bringen. Für den Fall der Nichtzahlung unterwerfen sie sich dem Gericht und der Rechtsprechung des Offizials zu Breslaw. – Or. Perg. Anh. großes Stadts. an Pergamentstreifen gut erhalten. [X. 55].

447) 1505 Juni 23 (am obende Johannis baptiste). [Jauer]. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jawor bekunden, daß sie mit Wissen, Willen und Rat aller Ältesten, Schöffen, Geschworenen, Handwerksmeister und der ganzen Gemeinde der Stadt auf einen Wiederkauf

[1]) Vgl. die Urk. Nr. 440. 442 u. 444.
[2]) Vgl. hierzu die Urk. Nr. 440 u. 442–444.
[3]) Vgl. die Urk. Nr. 447. 448. 450. 452. 454. 455.

aufgelassen, verreicht und verkauft haben 15 ungarische Gulden jährlicher Zinse für 300 gute ungarische Gulden auf der Stadt Einkünften und Besitz den Herren Vikarien der Hauptkirche s. Johannis zu Bresslaw und ihren Amtsnachfolgern. Diese 300 Gulden hätten sie erhalten und zum Nutzen der Stadt verwandt, vornehmlich aber zum Ankauf und zur Lösung des Dorfes Poschwicz (Poischwitz, Kr. Jauer) von Nickel Schweinchen (Schweinichen).[1]) Die Zinse verpflichten sie sich den Vikarien in Breslau auf ihre eigenen Kosten und Gefahr in Bresslaw zu übergeben. Für den Fall der Nichtzahlung unterwerfen sie sich dem Gericht und der Rechtsprechung des Offizials zu Bresslaw. – Or. Perg. Anh. großes Stadts. an Pergamentstreifen gut erh. [X. 58].

448) 1505 Juni 23 (am obende Johannis baptiste). [Jauer]. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jawor bekunden, daß sie mit Wissen, Willen und Rat aller Ältesten, Schöffen, Geschworenen, Handwerksmeister und der ganzen Gemeinde der Stadt auf einen Wiederkauf aufgelassen, verreicht und verkauft haben 30 ungarische Gulden jährlicher Zinse für 500 gute ungarische Gulden auf der Stadt Einkünften und Besitz den Herren des Kapitels der Kirche zum heiligen Kreuz zu Bresslau und ihren Amtsnachfolgern. Die 500 Gulden hätten sie erhalten und zum Nutzen der Stadt verwandt, vornehmlich aber zum Kauf und zur Lösung des Dorfes Poschwicz (Poischwitz, Kr. Jauer) von dem Nickel Schweinchen (Schweinichen) auf Lawbres (Lobris, Kr. Jauer)[2]). Die Zinse würden sie auf eigene Kosten und Gefahr jeweils nach Bresslaw bringen und den Domherren bezw. ihren Schaffern dort überantworten. Für den Fall der Nichtzahlung unterwerfen sie sich dem Gericht und der Rechtsprechung des Offizials zu Breslau. – Or. Perg. Ehemals anh. großes Stadts. an Pergamentstreifen fehlt. [X. 59].

449) 1505 Juni 27 (feria V. post festum s. Johannis). o. O. Martinus Spegk, Altarherr zu Jawor (Jauer) und öffentlicher Notar (offenbarschreyber), bekundet, daß vor ihm als herbeigerufenen Zeugen Nickel Sweynchen (Schweinichen) bekannt habe, daß ihm die Frau Magdalena Predelyn 30 Mark guter ganghafter Münze Landeswährung gegen 3 Mark Zinse geliehen habe, worüber er eine Urkunde ausgestellt habe. Nach ihrem Tode sollten er bezw. seine Erben die Zinse mit der Hauptsumme an Nickel Sweynichis Tochter Tochter Anna zahlen und nach deren Tode an die Schwestern der dritten Regel des heiligen Francicus [Franziskanerinnen] zu Jawor (Jauer). – Or. Perg. Anh. S. des Schweinichen an Pergamentstreifen gut erhalten. [V. 94].

450) 1505 Juli 1 (am dynstage obendes visitacionis Marie). o. O. [Jauer]. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jawor bekunden, daß sie wiederkäuflich aufgelassen, verreicht und verkauft haben 12 ungarische Gulden jährlicher Zinse, und zwar vierteljährlich je 3, für 200 gute ungarische Gulden auf der Stadt Renten, Zinsen, Gefällen, Geschossen usw. dem Herrn Petrus Czeyseler, Mansionar zu Legenicz (Liegnitz), wodurch sie der Stadt merklichen Nutzen verschafft hätten. Und zwar hätten sie das Dorf Poschwicz (Poischwitz) mit seinem Zubehör von dem Nickel Schweinchen (Schweinichen) gelöst und gekauft[3]). – Or. Perg. Anh. großes Stadts. gut erhalten. [II. 95].

451) 1505 Aug. 18 (die lune decimaoctava mensis Augusti). Breslau im Konsistorium. Johannes Schewerlein, Kanoniker und Offizial zu Breslau, bekundet, daß vor ihm im Konsistorium zu Breslau Vincencius Kindelman, Dr. decr., Kanoniker der Kathedralkirche S. Johannis, einerseits, und Blasius Rwhel, Licentiat der Gesetze, Dekan der Kollegiatkirche zum heiligen Kreuz zu Breslau, als Anwalt von Bürgermeister und Rat (proconsul et consules) zu Jawor, andererseits, dessen Bevollmächtigung durch die Stadt dem Konsistorium durch den Klemenz Swartz, öffentlichen Notar und scriba causarum des Konsistoriums, glaubhaft gemacht sei, erschienen seien. Der Rwhel habe über den Verkauf eines Zinses durch die Stadt Jawor an den Domherrn Kindelman bezw. die Altarherrn zu Liegnitz durch Urkunde vom 23. Juni 1505 (vgl. den genauen Inhalt der Urkunde unter Nr. 446) berichtet und im Namen des Kindelman um Genehmigung des Vertrages gebeten. Er habe daraufhin den Vertrag genehmigt und die Investitur erteilt. Beisitzer im Konsistorium: Johannes Behr, Cristofferus Wilde, Laurencius Sculteti, Laurencius

[1]) Vgl. die Urk. Nr. 446. 448. 450. 452. 454. 455.
[2]) Vgl. die Urk. Nr. 446. 447. 450. 452. 454. 455.
[3]) Vgl. die Urk. Nr. 446–448. 450. 452. 454. 455.

Thomkonis, Johannes Heyne, Anwälte (procuratoros), Dominicus Schlewpener, Georgius Jeschke, Anthonius Ruchamer, notarii causarum des Konsistoriums. – Or. Perg. Anh. Offizialatss. an Pergamentstreifen gut erhalten. [X. 56].

452) 1505 Sept. 27 (sonobends vor Michaelis). [Jauer]. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jawor bekunden, daß sie mit Zustimmung ihrer Ältesten, Schöffen, Geschworenen, Handwerksmeister und der ganzen Gemeinde der Stadt auf Wiederkauf verkauft hätten 10 ungarische Gulden jährlichen Zinses für 200 ungarische Gulden, schwer und gut an Gewicht und Gold, auf den gesamten Einkünften und dem Besitz der Stadt dem Herrn Andreas Joppener, der Arznei Doktor, seinen Erben und Rechtsnachkommen und wer sonst diese Urkunde mit seinem Willen haben werde. Diesen Betrag habe man zum Nutzen der Stadt verwandt, vornehmlich aber dazu, das Dorf Poschwicz (Poischwitz, Kr. Jauer) mit Zubehör von dem Nickel Schweynchen (Schweinichen) wieder zu lösen[1]). Wenn die Stadt die Zinszahlungen nicht löse, so gelobten sie, daß ihr zeitiger Bürgermeister mit einem Knecht und 2 Pferden vierzehn Tage nach erfolgter Mahnung in ihre Stadt in eine ihnen angegebene gemeine Herberge einreiten und dort nach des Einlagers Recht ein Einlager leisten werde. Sie sollten daraus nicht eher kommen, bis die versessenen Zinse und der entstandene Schaden bezahlt seien. – Or. Perg. Ehemals anh. großes Stadts. an Pergamentstreifen fehlt. [IX. 104].

453) 1507 Sept. 24 (freitages noch Mathei). o. O. [Jauer]. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jawor bekunden, daß sie wiederkäuflich aufgelassen, verreicht und verkauft haben 3 Mark „new gelt" Liegnitzer Bezahlung jährlichen Zinses für 51 gute, gewogene ungarische Gulden und 12 böhmische Groschen in und auf allen der Stadt Renten, Zinsen, Gefällen usw. dem Priester Herrn Andreas Koschwicz, zeitigen Altarherrn des Altars, der geweiht ist zu Ehren der heiligen Dreifaltigkeit, der Auferstehung Jesu Christi, Unserer Lieben Frauen, Allerheiligen, Johannes dem Täufer, Johannes dem Evangelisten, Andreas dem Zwölfboten, den heiligen drei Königen, den 11000 Jungfrauen, der Katharina, Barbara, Appollonia, Gertrud und Hedwig in der Schützen (schoczen)-Kapelle in der St. Peterskirche zu Legenitcz (Liegnitz), und allen seinen Nachfolgern in diesem Amt. – Or. Perg. Anh. großes Stadts. an Pergamentstr. erhalten. [II. 96].

454) 1505 Nov. 4 (dornnstags noch omnium sanctorum). [Jauer]. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jawor bekunden, daß sie mit dem Wissen, Willen und Rat aller Ältesten, Schöffen, Geschworenen, Handwerksmeister und der ganzen Gemeinde der Stadt auf einen Wiederkauf aufgelassen, verreicht und verkauft haben 16 ungarische Gulden jährlicher Zinse für 200 gute ungarische Gulden auf der Stadt Einkünften und Besitz dem Nickell Schweynchen (Schweinichen), seinem Sohn Nickell wie seinen Erben und Nachkommen. Diese 200 Gulden hätten sie erhalten und zum Nutzen der Stadt verwandt, vornehmlich zur Lösung und zum Kauf des Dorfes Posschwitcz (Poischwitz, Kr. Jauer) von obengenanntem Nickell Schweynchen[2]). Wenn sie mit der Zahlung säumig würden, so sollen die Schweynchen mit 1 Knecht und 2 Pferden 14 Tage nach der Mahnung in ihre Stadt in eine gemeine Herberge einreiten und darin ein Einlager leisten und halten nach des Einlagers Recht. Sie sollten sich von dort nicht eher entfernen brauchen, bis die versessenen Zinse bezahlt und Schadenersatz geleistet sei. – Or. Perg. Ehemals anh. großes Stadts. an Pergamentstreifen fehlt. [X. 54].

455) 1505 Nov. 10 (montags vor Martini). [Jauer]. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jawor bekunden, daß sie mit Wissen, Willen und Rat aller Ältesten, Schöffen, Geschworenen, Handwerksmeister und der ganzen Gemeinde der Stadt auf einen Wiederkauf aufgelassen, verreicht und verkauft haben 12 ungarische Gulden jährlicher Zinse für 200 gute ungarische Gulden auf der Stadt Einkünften und Besitz dem Anthonius Schuwart, Bürger zu Haynaw, seiner Ehefrau Sophie und ihrer beider Leibeserben. Die 200 Gulden hätten sie erhalten und zum Nutzen der Stadt verwandt, vornehmlich aber zur Lösung und zum Kauf des Dorfes Poschwitcz von Nigkel Schweynchen (Schweinichen)[3]). – Or. Perg. Anh. großes Stadts. an Pergamentstreifen gut erhalten. [X. 57].

[1]) Vgl. die Urk. Nr. 446–448. 450. 454. 455.
[2]) Vgl. die Urk. Nr. 446–448. 450. 452. 454. 455.
[3]) Vgl. die Urk. Nr. 446–448. 450. 452. 454.

456) 1505 Nov. 10 (montag vor Martini). [Jauer]. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jawor bekunden, daß sie mit Wissen, Willen und Rat aller Ältesten, Schöffen, Geschworenen, Handwerksmeister und der ganzen Gemeinde der Stadt auf einen Wiederkauf aufgelassen, verreicht und verkauft haben 8 ungarische Gulden jährlicher Zinse für 100 gute ungarische Gulden auf der Stadt Einkünften und Besitz dem Jorge Reybenitcz (Reibnitz) von Falkenberg (Kr. Bolkenhain), seinen Erben und Nachkommen. Diese 100 Gulden hätten sie erhalten und mit anderen Geldern zum Nutzen der Stadt verwandt. Wenn sie mit der Zahlung säumig würden, so solle der Reybenitcz mit 1 Knecht und 2 Pferden 14 Tage nach der Mahnung in ihre Stadt in eine gemeine Herberge einreiten und darin ein Einlager leisten und halten nach des Einlagers Recht. Sie brauchten sich von dort nicht eher zu entfernen, bis die versessenen Zinse bezahlt und Schadenersatz geleistet sei. – Or. Perg. Ehemals anh. großes Stadts. an Pergamentstreifen fehlt. [X. 60].

457) 1505 Nov. 28 (freytages vor Andree). [Jauer]. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jawor bekunden, daß sie mit Wissen, Willen und Rat aller Ältesten, Schöffen, Geschworenen, Handwerksmeister und der ganzen Gemeinde der Stadt auf einen Wiederkauf aufgelassen, verreicht und verkauft haben 12 ungarische Gulden jährlicher Zinse für 200 gute ungarische Gulden auf der Stadt Einkünften und Besitz dem Herrn Piter Hoffeman, seinen Erben und rechten Nachkommen. Diese 200 Gulden hätten sie erhalten und zum Nutzen der Stadt verwandt. – Or. Perg. Ehemals anh. großes Stadts. an Pergamentstreifen fehlt. [X. 53].

458) 1507 Okt. 13 (ym nestenn dinge mittwoch noch Marci). [Jauer]. Nickel Lawterbach, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Jorge Girnet, Piter Hanicke, Nickelesch Nikell, Caspar Heyder, Merten Ludewigk, Lorencz Meyssner und Hans Knawer bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Hans Polenn zu Recht gefragt habe, ob er nicht auch Anspruch auf Erstattung der Gerichtskosten habe, nachdem er nach Ausweis seiner Briefe seine Sache gegen Jorge Engel zu Schkoll (Skohl, Kr. Jauer) gerichtlich ausgetragen (irfordert) habe. Darauf sei ein bejahendes Urteil ergangen. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IX. 102].

459) 1508 Apr. 5 (im nehstem hoffedinge mittwochs noch Letare). [Jauer]. Merten Heyne, Unterhofrichter zu Jawor, und die Landschöffen daselbst: Merten Ludewigk, Caspar Hoffemann, Hans Scholcz, Peter Scholcz, Nickel Queschnicz, Nickell Alischer und Baltasar Beyer bekunden, daß vor ihnen im Hofding Michell Scholcz von Skoell (Skohl, Kr. Jauer) verlangt habe, den Hans Leuschner, Gregor Wolff, Marx Scholcz, Jocup Çoltpach, Môller Casper, Nickell Hubergk, Mattern Hindenwff, alle aus Hertwigisswalde (Hertwigswaldau, Kr. Jauer), und Casper Czanse von Skoell (Skohl, Kr. Jauer) zu vernehmen, was sie bezüglich des Totschlags auf der Prophener (Profen, Kr. Jauer) Kirmes wüßten, auf der Nickell, des Hoffemans Sohn aus Laubris (Lobris, Kr. Jauer), erschlagen sei, und ob Paul Sigell von Hertwigswaldau den Streit angefangen habe. Darauf habe der Leuschner für die Vorgenannten ausgesagt, sie seien in Prophen im Kretscham gewesen, als der Streit entstand. Die Streitenden seien auf dem Anger vor dem Kretscham gewesen. Der Paul Sigell habe vor dem Kretscham bei dem Tor gestanden und sie hätten gesehen, daß der Sigell weder mit Werken noch mit Worten an dem Totschlag beteiligt gewesen sei, auch habe er sein Schwert nicht aus der Scheide gezogen. Er sei vielmehr ganz unschuldig. – Or. Perg. Ehemals anh. Hofgerichtss. an Pergamentstreifen fehlt. [IX. 7].

460) 1508 Mai 19 (im nesten dinge freitag noch dem sontag Jubilate). [Jauer]. Valentinus Polenn, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Jorge Girnet, Piter Hanicke, Viczencz Scholcz, Steffenmichel, Stenczell Hewseler, Macz Krůger und Hans Runholcz bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Vrsula Gothartyn alias Werneryn bekannte, daß sie recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe 1 Mark jährlichen Zinses für 18 bereite Mark guter gängiger Münze Bezahlung Landeswährung in und auf ihrem Haus, gelegen zwischen der Frau Anne Wilrich und Hans Neyser in der Kirchgasse, dem Priester Herrn Martinus Schneyder, derzeit Pfarrherrn zu Propphen (Profen), und wer sonst den Brief

nach seinem Tode mit seinem Einverständnis innehabe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IV. 69].

461) 1508 Sept. 19 (dinnstags vor Mathei, des heiligen zwelfboten). Ofen. Wladislaus, König zu Ungarn, Böhmen usw., verleiht der Stadt Jawr (Jauer) das Recht, ewiglich jährlich am Aschetag (Aschermittwoch) oder sonst an einem passenden Tag einen neuen Rat als Bürgermeister, Ratleute, Schöffen und Geschworene zu wählen. Dieser Rat sei auf ihn und seine Nachfolger als Könige von Böhmen und Herzöge in Schlesien zu vereiden und zu verpflichten, so wie dies in Bresslaw (Breslau), Sweydnitcz (Schweidnitz), in Gorlitz (Görlitz) und in anderen Städten des Markgrafentums Lausitz Gewohnheit sei und gehalten werde. Die Stadt solle weiter das Recht haben, zu verordnen, was sie im Interesse der Stadt für das Beste hält, auch Untertanen zu bestrafen, wenn dies nottut. Ferner erhält die Stadt das Recht, fortan mit rotem Wachs zu siegeln. – Or. Perg. Von anh. S. an Pergamentstreifen nur noch kleine Reste erhalten. – Ungenauer Abdruck bei Fischer a. a. O. I. 273 ff. [II. 16].

462) 1508 Nov. 27 (montag vor Andree). [Jauer]. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jawor bekunden, daß sie mit Wissen, Willen und Rat aller Ältesten, Schöffen, Geschworenen, Handwerksmeister und der ganzen Gemeinde der Stadt auf einen Wiederkauf aufgelassen, verreicht und verkauft haben 18 Mark gängiger Münze Landeswährung jährlicher Zinse für 250 gute gewogene ungarische Gulden auf der Stadt Einkünften und Besitz dem Anthonius Schuwart, Bürger zu Haynaw, seinen Erben und rechten Nachkommen. – Or. Perg. Ehemals anh. großes Stadts. an Pergamentstreifen fehlt. [X. 61].

463) 1509 Jan. 8 (am montag noch Epiphania domini). Breslaw. Die Ratmannen der Stadt Breslaw bekunden, daß vor ihnen im sitzenden Rat Frau Hedwigk Lochmanynne, ihre Mitbürgerin, mit ihrem zu diesem Zweck gekorenen Vormund Malchior Strosspergk erschienen sei und ihrer Mutter der Frau Hedwigk Predelynne, der Vorzeigerin dieser Urkunde, bezüglich des Verkaufs ihrer Zinse und Gerechtigkeiten in und auf dem Gut Poschwitz (Poischwitz), im Jawrischen gelegen, Vollmacht erteilt habe. – Or. Pap. Aufgedr. Papiers. der Stadt erhalten, doch schlecht ausgeprägt. [III. 15].

464) 1509 Jan. 11 (dornstagis nach der heiligenn dreykonigenn tag). Schweidnitz. Vlrich Schoff (Schaffgotsch), Ritter, von Kynnast (Kr. Hirschberg) und auf Greiffenstein (Greifenstein, Kr. Löwenberg), Hauptmann der Fürstentümer Sweydnitz und Jawor, bekundet, daß vor ihm erschienen sei Frau Hedwigis Predelynne, welche in Vollmacht ihrer Tochter, Frau Hedwigis Lochmanynne, Mitbürgerin zu Bresslaw, in einem ewigen Erbkauf durch ihren zu diesem Zweck gekorenen Vormund George Sachenkirch dem Bürgermeister und den Ratmannen der Stadt Jawor als den obersten Anwälten und Verwesern des Hospitals daselbst den armen Leuten zu Gute den Breitenberg (bei Jakobsdorf)[1]) und den großen Busch, „der Sweynichen harrte" genannt, zwischen Clonitz (Klonitz) und Jocupssdorf (Jakobsdorf), dazu den Raschkenpusch, zunächst den 7 Hufen (Siebenhuben) an der Gräbeler (Kr. Bolkenhain) Grenze im Weichbilde zu Jawor gelegen, verkauft habe. Mit diesen Stücken habe er die Käuferin mit königlicher Vollmacht belehnt. Z.: Guttehanss Nymptzsch (Nimptsch) von Piterwitz (Peterwitz), Heintze Proffann (Profen) von Wenigrossenn (Wenig Rosen, jetzt Klein Rosen, Kr. Striegau), Ernnst Schoff, wffm Kynast gesessen, Kanzler zu Schweidnitz und Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalten. [III. 14].

465) 1509 Jan. 11 (dornstagis nach der heyligenn dreyen konigenn tag). Gesch. zu Jawor (Jauer), geg. zu Schweidnitz. Vlrich Schoff (Schaffgotsch), Ritter, von Kynast (Kr. Hirschberg) und auf Greyffenstein (Greifenstein, Kr. Löwenberg), Hauptmann der Fürstentümer Sweydnitz und Jawor (Jauer), bekundet, daß vor ihm erschienen sei die Frau Hedwig Predelynne mit ihrer Tochter, der Frau Hedwigis Lochmanynne, Mitbürgerin zu Bresslaw, und zu einem Erbkauf durch ihren hierzu gekorenen Vormund Georg Sachenkirchen verkauft, verreicht und in seine, des Hauptmanns, Hände aufgelassen habe der Stadt Jawor zu Gute 9 Mark und 13 Groschen jährlicher Erbzinse in und auf 16 Hufen Erbes in dem Dorfe zu Poschwitz (Poischwitz) im Weichbilde

[1]) Vgl. die Urk. Nr. 26. 86. 103. 152 u. 258.

Jawor, ferner 2 Mark jährlicher Erbzinse in und auf den 9 Ruten Erbes des Hanns Scherer, der Überscharer genannt, zwischen dem Spittelpusche und Clvnitz (Klonitz) in obengenanntem Dorfe in der Weise, wie die genannte Frau Hedwigis Lochmann und ihre Vorfahren sie nach Ausweis der vorgelegten und verlesenen darüber ausgestellten königlichen Briefe besessen haben. Hierzu habe er seine Zustimmung gegeben und die Stadt mit obengenannten Zuwendungen belehnt unbeschadet den königlichen Rechten. Z.: Guttehans Nymptzsch (Nimptsch) von Piterwitz (Peterwitz), Heintze Proffan (Profen) von Proffan (Profen), Ffrantze Walde (Waldau) von Wenigrossen (Wenig Rosen, jetzt Klein Rosen, Kr. Striegau), Ernst Schoff, auf dem Kynast (Kr. Hirschberg) gesessen, Kanzler zu Sweidnitz, Ausfertiger der Urkunde. – Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen fehlt. [II. 97].

466) 1509 Jan. 12 (ym nehstenn grossdinge den freytag noch der heiligen dreyen konige tag). [Jauer]. Valentinus Polenn, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Jorge Girnet, Piter Hancke, Viczencz Scholcz, Steffen Michel, Stenczel Hewsseler, Macz Krůger und Hans Rhunbholcz bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Peter Hancke, Verweser des Spitals zu Jawor, mit Wissen des Rates der Stadt, als oberstem Verweser des Spitals, bekannt habe, daß er wiederkäuflich verkauft habe 2 Mark jährlichen Zinses für 30 bereite Mark guter ganghaftiger Münze Landeswährung auf des Spitals gesamtem Besitz und Einkünften an den Georg Girnet, Kirchenbitter der Kirche s. Martini zu Jawor, und seine nachkommenden Kirchenbitter. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstr. erh. [III. 41].

467) 1509 Jan. 12 (ym nehsten grossdinge den freytag noch der heiligen dreyen konige tag). [Jauer]. Valentinus Polenn, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Jorge Girnet, Piter Hancke, Viczencz Scholcz, Steffen Michel, Stenczel Hewsseler, Macz Krůger und Hans Rhunbholcz bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Peter Hancke, Verweser des Spitals zu Jawor, mit Wissen des Rates der Stadt, als oberstem Verweser des Spitals, bekannt habe, daß er wiederkäuflich verkauft habe 1 Mark jährlichen Zinses für 15 Mark guter ganghaftiger Münze Landeswährung auf des Spitals gesamtem Besitz und Einkünften an den Jocup . . . . cker, Kirchenbitter der Kirche s. Martini zu Jawor, und seine nachkommenden Kirchenbitter. – Or. Perg. Schrift stark verblaßt. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstreifen fehlt. [II. 42].

468) 1509 Jan. 12 (ym nehstenn grossdinge den freytag noch der heiligen dreyen konige tag). [Jauer]. Valentinus Polenn, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Jorge Girnet, Piter Hancke, Viczencz Scholcz, Steffen Michel, Stenczel Hewsseler, Macz Krůger und Hans Rhunbholcz bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Peter Hancke, Verweser des Spitals zu Jawor, mit Wissen des Rates der Stadt, als oberstem Verweser des Spitals, bekannt habe, daß er wiederkäuflich verkauft habe 1 Mark jährlichen Zinses für 15 Mark guter ganghaftiger Münze Landeswährung auf des Spitals gesamtem Besitz und Einkünften an den Blasius Rhule, kaiserl. Rat, Licentiaten, Dechant, Domherrn zu Breslaw und Pfarrer zu Jawor, und seinen derzeitigen Kaplan (nächste Worte unleserlich). Von diesem Zins haben zu zahlen $^1/_2$ Mark Nicasius Scheffer, Martins Sohn, und seine Schwester Agnes Welczelynne, die andere Hälfte Hans Polenn, seine Ehefrau Dorothea und ihre Tochter Barbara. – Or. Perg. Schrift stark verblaßt, zum Teil nicht mehr lesbar. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erhalten. – Urkunde durch 2 Einschnitte ungültig gemacht. Auf der Rückseite Ablösungsnotiz. [III. 42 a].

469) 1509 Jan. 12 (freytag noch der heiligen dreyer konige tag). [Jauer]. Valentinus Polenn, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Jorge Girnet, Piter Hanicke, Viczencz Scholcz, Steffenmichell, Stenczell Hewseler, Macz Krůger und Hans Růnholcz bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Piter Hanicke, Verweser des Spitals zu Jawor, mit Wissen des Rates der Stadt, als oberstem Verweser, bekannt habe, daß er 1 Mark jährlichen Zinses für 15 bereite Mark guter ganghaftiger Münze Landeswährung auf den Einkünften, dem Vorwerk und Äckern des Spitals dem Symon Polenn, Altaristen des Altars zu Ehren der Jungfrau Maria und des Altars des Nicolaus und der anderen Beichtiger in der

Pfarrkirche s. Martini zu Jawor, und allen ihm nachfolgenden Altaristen recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstr. fehlt. [X. 63].

470) 1509 Jan. 17 (am tage Anthony). o. O. Hedwigis Predelynn, in Vollmacht ihrer Tochter Hedwigis Lochmanyn, Mitbürgerin zu Bresslaw, als Selbstschuldige, ferner George Czedlicz von Seychaw (Seichau) und Hans Nymptsch (Nimptsch) von Piterwicz (Peterwitz), als wahre Bürgen, bestätigen die Stadt in dem Besitz aller Rechte, welche obengenannte Tochter in dem Dorfe und Gute Poschwicz (Poischwitz) hatte, und verpflichten sich, für etwaige Schäden, die die Stadt etwa erleiden sollte, aufzukommen. – Or. Pap. Zwei aufgedr. Wachss. der Selbstschuldnerin und eines Bürgen abgefallen. [II. 99].

471) 1509 März 9 (ffreitag vor Oculi). [Jauer]. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jawor, Erbherren zu Poschwicz (Poischwitz), bekunden, daß sie ihrem „armen Manne" Mathes Hentschel daselbst genehmigt hätten, recht und redlich auf Wiederkauf zu verkaufen $^1/_2$ Mark jährlichen Zinses für 6 bereite Mark guter ganghafter Münze gewohnter Zahlung Landeswährung in und auf 1 Hufe Erbes, zunächst der Stadt Jawor Viehweide gelegen, an den Caspar Hewseler, Kirchenvater der Kirche s. Martini zu Jawor, als Vertreter der Kirche, und seine Nachfolger im Amt. – Or. Perg. Anh. (kleines) Stadts. an Pergamentstreifen fast ganz zerstört. [IV. 70].

472) 1509 Aug. 31. ind. XII. a. pont. VII. Julii pape II. Jawr (Jauer). Im Hause und in dem oberen Stockwerk (in pullocio) der Katherina, Witwe des Anthonius Kaler, Bäckers, in der neuen Striegauerstraße. Martinus, Sohn des verstorbenen Petrus Speyl, aus Stregoma (Striegau), Kleriker der Diözese Breslau, kaiserl. öffentlicher Notar, erklärt, daß in seiner Gegenwart die Katherina, Witwe des Bäckers Anthonius Kaler, folgendes Testament errichtet habe: 2 Mark laufender Münze stiftet sie für den Schatz (fabrica) der Kirche s. Martini in Jawr, und weitere Geldbeträge für die Kapläne der Kirche Nicolaus Weydmer und Matheus Scheneman. Ihr Haus innerhalb und ihren Garten außerhalb der Mauern der Stadt und ihren jährlichen Striegauer Zins (valna) und ihren Hausrat legiert sie ihren Testamentsvollstreckern, wozu sie oben genannte Kapläne ernennt. Diesen händigt sie auch zwei in Jauer ausgestellte Schöffenbriefe aus, wodurch jeder der Ehegatten den anderen zum Erben über sein gesamtes Vermögen einsetzt. Z.: Lange Jacok, Kürschner (pellifex) und Ratmann, Johann Wedelich, Böttcher (doleator), Symon Wynckeler, Bürger in Jawr. – Or. Perg. mit Notariatssignet. [VII. 178].

473) 1511 Febr. 20 (ym nestenn dinge dornstags noch Valentini). [Jauer]. Nickell Lawterbach, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Viczencz Scholcz, Piter Hanicke, Stenczell Hewsseler, Merten Reiche, Michell Hoppestadt, Steffen Michel und Merten Ludewigk bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Jorge Vbermehr im Namen und in Vollmacht von Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jawor ein Zeugnis des Jorge Camme, Valten Clewsener, Macz Dittmann, Michel Crause, Balczer Kommer, Anthonis Sattler und Hans Ruthe darüber verlangt habe, was sie wegen der unerlaubten (unrechten) Straße wüßten, die von der Stadt Stregaw (Striegau) nach Berssdorff (Bersdorf, Kr. Jauer), Proffen (Profen, Kr. Jauer), Hertwigisswaldaw (Hertwigswaldau, Kr. Jauer) und Legenicz (Liegnitz) gehe. Diese hätten durch Jorge Camme unter Eid ausgesagt: Der Rat der Stadt Jawor habe genannte Straße zur Zeit niedergelegt und auf Grund ihrer Privilegien hätten sie Wagen, Pferde und Leute, die die Straße benutzt hätten, aufgehalten und sie veranlaßt, von Stregaw aus über Rosen (Kr. Striegau) nach Jawor die erlaubte (rechte) Straße zu fahren. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IX. 103].

474) 1511 Apr. 8 (dinstag nach dem suntag Judica). o. O. [Breslau]. Die Ratmannen der Stadt Breslaw vidimieren nachstehende inserierte Urkunde:

1502 Apr. 13 (mitwoch vor Tiburcii). Olomuntz (Olmütz). Wladislaus, König zu Ungarn, Böhmen usw., bestimmt, daß alle die Lehnsleute, die jetzt Bürger oder Einwohner der Städte der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer auf dem Lande erblich oder auf Wiederkauf hätten, welche vor alters den Städten mit Roßdiensten und mit der Teilnahmepflicht an den öffentlichen Lasten (mitleydung) verpflichtet waren, sich mit solchen ihren Gütern den Städten verpflichtet halten, daß solchen Lehnsleuten ihre Güter von niemand auf-

gekündigt (ausgepeten) und daß sie von den Städten nie getrennt werden dürfen. Der König erklärt, daß solche Güter weder von ihm, noch seinen Nachfolgern zurückgehalten (unvergeben) werden sollen, sie sollen vielmehr unverrückt bei den Städten bleiben. Die Lehnsleute Valten Polen, Caspar Weyner, Caspar Heyder, Jacobe Schindler, Iheronimus Bayer zu Jawor und Semelwitz (Semmelwitz), Cristoff Scholtz, Merten Bott zu Lemberg (Löwenberg), die er seinem Rat Johan von Schelnberg (Schellenberg), obersten Kanzler des Königreichs Böhmen, zu seinem Schloß Fürstenstain (Fürstenstein, Kr. Waldenburg) zugeeignet gehabt habe, habe der Schellenberg wieder in seine Hände aufgelassen; und wie es vor alters gewesen, habe er, der König, diese wieder den Städten unzertrennlich zukommen (zustehen) lassen unbeschadet ihren Pflichten gegen den König. Wenn aber die genannten Bürger oder Einwohner sich von den Städten wegbegeben oder die Güter außerhalb der Städte verkaufen würden, so solle bezüglich dieser Güter wie von alters her dem König und der Krone an Lehndiensten und Pflichten kein Abbruch geschehen. Wenn er oder seine Nachfolger trotzdem mit den Gütern jemand belehnen würden, so solle dies ungültig sein, es sollten vielmehr die Güter unzertrennt bei den Städten bleiben.
Or. Perg. Anh. S. der Stadt an Pergamentstreifen stark beschädigt. Siegelbild und -umschrift kaum noch erkennbar. [II. 104].

475) 1511 Apr. 21 (ym nestenn dynge montag noch crucis exaltacionem). o. O. [Jauer]. Jocup Lange, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Hans Lawterbach, Hans Runholcz, Merten Ludewig, Nickelesch Nikell, Lorencz Meyssner, Jorge Auschner und Jorge Kirchenbetter bekennen, daß vor ihnen im gehegten Ding Liber Jocup, der Untervogt, in Vollmacht des Rates der Stadt Jawor ein Bekennntnis des Andres Tilke verlangt habe, wer nach seiner Erinnerung die Obergerichte zu Merczdorff (Merzdorf) gehabt habe. Dieser habe an Eidesstatt mit „aufgeragten" Fingern bekannt, es habe der verstorbene Anthon Kewll (Keul) zu Merczdorff daselbst in seinem Dorfe Casper, seinen eigenen Gärtner, und Jorge Crause gefangen genommen und sie beide durch Lobris in die Stadt nach Jawor bringen lassen. Den Casper habe er daselbst an den Galgen hängen lassen, aber Jorge Crause sei gegen Bürgschaft entlassen worden (zu burgen handen gekommen). Auch habe der Kewll seines Hofemannes Sohn, Stellich genannt, mit einem „deckebeyell" erschlagen, da hätten die von Jawor den toten Körper mit Recht aufheben (uffhebenn) lassen und das Obergericht ausgeübt (gebraucht)[1]). – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen leicht beschädigt. [II. 101].

476) 1511 Apr. 21 (ym nestenn dynge montag noch crucis exaltacionem). o. O. [Jauer]. Jocup Lange, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Hans Lawterbach, Hans Runholcz, Merten Ludewig, Nickelesch Nikell, Lorencz Meyssner, Jorge Auschner und Jorge Kirchenbetter bekennen, daß vor ihnen im gehegten Ding Liber Jocup, der Untervogt, in Vollmacht des Rates der Stadt Jawor ein Bekenntnis des Symon Close verlangt habe, wer nach seiner Erinnerung die Obergerichte zu Merczdorff (Merzdorf) gehabt habe. Dieser habe an Eidesstatt mit „aufgeragten" Fingern bekannt, als er in Lobris auf seines Bruders Urban Closes Gut gewesen sei und darin Bier geschänkt habe, da sei der verstorbene Anthon Kewl (Keul) mit etlichen seiner Leute von Merczdorff (Merzdorf) nach Lobris gekommen und hahe bei ihm getrunken. Er habe den Casper, seinen eigenen Gärtner bei sich gehabt, den er wegen Diebstahls (dewbe), weil er eine Kuh im Glogenischen (Glogauer) Lande gestohlen habe, festgenommen hatte, ferner noch einen Gefangenen namens Jorge Crause. Der Kewl habe zu ihm gesagt, er müsse seinen Gärtner nach Jawor hinführen und ihn hängen lassen. Und so hätte man sie nach Jawor geführt und den Casper an den Galgen daselbst hängen lassen. Jorge Crause aber sei gegen Bürgschaft entlassen worden (zu burgen wßgekommen). Auch habe der Anthon Kewl seines Hofemannes Sohn, Stellich genannt, mit einem „degkebeyell" erschlagen, da hätten die von Jawor den toten Körper mit Recht aufheben lassen und die Obergerichte ausgeübt (gebraucht).[2]) – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erh. [II. 102].

[1]) Vgl. die Urk. Nr. 476–478.
[2]) Vgl. die Urk Nr. 475. 477 u. 478.

477) 1511 Okt. 21 (im nesten dynge dinstag der eylfftawsent jungffrawen). o. O. [Jauer]. Jocup Lange, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Hans Lawterbach, Hans Runholcz, Merten Ludewig, Nickelesch Nikell, Lorencz Meyssner, Jorge Auschner und Jorge Kirchennbeter bekennen, daß vor ihnen im gehegten Ding Merten Seiler in Vollmacht der Stadt Jawor ein Bekenntnis des Vogtes Macze von Nymptschelebe (Nieder Leiche, Kr. Jauer) verlangt habe, was er wegen der Obergerichte zu Mertenssdorff (Merzdorf) wisse, wer die, soweit er sich erinnere, gehabt habe. Dieser habe an Eidesstatt bekannt, daß der verstorbene Anthonius Kewell (Keul) zu Mertensdorff zur Zeit zwei daselbst gefangen, sie habe nach Jawor führen und daselbst an den Galgen hängen lassen. Der eine habe eine Kuh gestohlen, der andere sei gegen Bürgschaft entlassen worden (czu burgen handen ausgekommen)[1]). – Or. Perg. Anh. Schöffens. leicht beschädigt. [II. 100].

478) 1511 Okt. 21 (ym nestenn dinge dynnstage an der eylfftausenth Jungffrawen tage). o. O. [Jauer]. Jocup Lange, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Hans Lawterbach, Hans Runholcz, Merten Ludewig, Nickelesch Nikell, Lorencz Meyssner, Jorge Auschner und Jorge Kirchenbether bekennen, daß vor ihnen im gehegten Ding der Merten Seyler in Vollmacht der Stadt Jawor eine Zeugnis des Cristoff Keyrsten von Lawbris (Lobris) verlangt habe, was er wegen der Obergerichte zu Mertenssdorff (Merzdorf) wüßte, wer diese daselbst nach seiner Erinnerung gehabt habe. Dieser habe an Eidesstatt Zeugnis abgelegt (geczewgt) und bekannt, daß der verstorbene Anthonius Kewl zu Mertenssdorff daselbst zur Zeit zwei gefangen habe, deren Namen er nicht wisse. Diese habe er nach Jawor führen lassen, wer sie aber gerichtet habe und wie sie gerichtet seien, wisse er nicht[2]). – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erhalten. [II. 103].

479) 1512 Febr. 7 (sonobends noch Dorothee). Gesch. zu Iawor (Jauer), geg. zu Schweidnitz. Vlrich Schoff (Schaffgotsch), Ritter, auf Kynast (Kr. Hirschberg) und Greyffenstein (Greifenstein, Kr. Löwenberg), Hauptmann der Fürstentümer Schweydnitz und Jawor, bekundet, daß vor ihm Frau Hedwig Predelyn in Vollmacht ihrer Tochter der Frau Hedwig Lochmanyn auf Wiederkauf recht und redlich verkauft und durch ihren Vormund den John Nymbtzsch (Nimptsch) zu Stregaw (Striegau) in seine Hände aufgelassen habe dem Priester George Newgebawer, Altarherrn des hohen Altars, der geheiligt und geweiht ist zu Ehren der heiligen Jungfrau Maria und des heiligen Bischofs Martin in der Pfarrkirche zu Jawor, und den ihm nachfolgenden Altarherren 2 Mark Geldes jährlicher Zinse auf ihrem gesamten Besitz auf den Gütern Reyppersdorff (Reppersdorf) und Segkerwitz (Seckerwitz), beide im Weichbild zu Jawor gelegen. Diesen Zins dürfe die Verkäuferin, ihre Erben und Nachkommen, sobald sie es wünsche, für 34 gute ungarische Gulden, wiederkaufen. Zu diesem Verkauf habe er als Landeshauptmann seine Zustimmung gegeben und die Kirche mit dem Zins belehnt. Z.: Cuntz Nymbtzsch (Nimptsch) zu Helmissdorff (Helmsdorf, Kr. Bolkenhain), Cristoff Buschke (Burscheck) von Lassan (Laasan, Kr. Striegau), Albricht Koell (Cölln) von Comeraw (Kammerau, Kr. Schweidnitz), und Ernst Schoff vom Kynaste, Kanzler zu Schweydnitz, Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalten. [IV. 71].

480) 1512 Mai 26 (mitwochs nach Urbani). Blintenpurg. Wladislaus, König zu Ungarn, Böhmen usw., bestätigt der Stadt Jawr (Jauer) die nachstehend inserierte Urkunde:

1349 Jan. 7 (an dem nehsten tage nach dem obersten tage). Sweidnicz (Schweidnitz). Bolko (II.), Herzog von Schlesien, Herr von Fürstenberg und zu der Sweidnicz, bestimmt, daß, da die Ratleute der Stadt Jawor sich vor ihm beklagten, daß ihre Handwerke durch das Handwerktreiben auf dem Lande beeinträchtigt würden, kein Kretscham oder irgendein Handwerk innerhalb der Meile, so wie dies seit alters üblich war, von der Stadt sein dürfe. In der Stadt Jawor dürfe man kein Malz machen und kein Bier brauen, das man später auf dem Lande verkaufen wolle, es dürfe vielmehr nicht mehr gebraut werden als jeder Kretscham für sich brauche. Auch dürfe man in dem Weichbild keine Märkte ab-

[1]) Vgl. die Urk. Nr. 475. 476 u. 478.
[2]) Vgl. die Urk. Nr. 475–477.

halten, die nicht von altersher gewesen seien. Wenn aber jemand gegen die vorgenannten Bestimmungen verstoße, so dürften die Ratleute der Stadt von Gewalt des Landgerichts dafür pfänden und zwar für 10 Mark ohne ein Lot. Z.: Herr Vlrich Schoff (Schaffgotsch), Herr Conrad von Vchtericz (Üchtritz), Seyfrid von Rusendorf (Raussendorf), Rudeger von Wiltberg (Wildberg), herzogl. Marschall, Thamme von Schelndorf (Schellendorf), Nickel von Sifridow (Seiferdau), Petir von Czedlicz (Zedlitz), herzogl. Landschreiber und Ausfertiger der Urkunde.

Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen stark beschädigt. – Ungenauer Abdruck bei Fischer a. a. O. I. S. 278 f. [II. 17].

481) 1513 Jan. 29 (am sonnobennde vor purificacionis Marie). [Jauer]. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jawor bekunden, daß vor ihnen im sitzenden Rat George Cromer aus Bresslaw 2 Zinsbriefe aus den Jahren 1414 und 1496 über 4 Mark Zinse, auf die Stadt lautend, vorgelegt und mitgeteilt habe, daß dieser Zins im natürlichen Erbgang von seinem Vater an ihn gekommen sei und daß er ihn der Frau Christine, Witwe des Gregor Ruessdorff, abgetreten habe, an die sie sich nunmehr zur Zahlung verpflichtet hätten. – Or. Perg. Anh. mittelstes S. der Stadt an Pergamentstreifen erhalten. [X. 64].

482) 1513 Dez. 16 (freitags nach Lucie). Ofen. Wladislaus, König zu Ungarn, Böhmen usw., teilt seinem Hauptmann der Fürstentümer Schweidnicz und Jawor Cuncz von Hoburg (Hochberg) mit, es sei ihm berichtet, daß er Einwohner der Städte der Fürstentümer ohne Genehmigung von Bürgermeister und Rat und unersucht von diesen zu geleiten pflege, woraus in den Städten Zwietracht und Uneinigkeit entstehe, da solche Personen, ungehorsam und aufrührerisch zu leben, gewohnt seien. Er befehle ihm daher, keinen Bürger oder Einwohner der Städte in genannten Fürstentümern ohne Einverständnis des Rates, unter dem diese gewohnt und gesessen, zu versichern oder zu geleiten, damit niemand Gelegenheit gegeben sei, sich wider das Recht zu setzen und zu schützen. Wo solches Geleit schon gewährt sei, da solle es ungültig (vnkwsst) sein und nicht gehalten werden. – Or. Pap. Aufgedr. Papiers. erh. [II. 105].

483) 1514 Apr. 24 (montags noch Quasimodogeniti). [Jauer]. Bonaventur Lauterbach, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Franz Reyman, Mertten Newman, Mattes Moseman, Matthes Ryse, George Keller, George Auschner, Merttenn Schindler bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Hanns Hoferichter bekannt habe, daß er 1 Mark Geldes Zins für 15 Mark, je 32 schlesische Weißgroschen für die Mark gerechnet, auf seinem Haus und Hof zunächst Brosius Otto und der Eckenin am Ringe bei der Klostergasse gelegen, dem Herrn Martin Staris zum Manuale Corporis Christi in der Pfarrkirche zu Jawor recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IV. 72].

484) 1515 Jan. 8 (dinstags nach trium regum). Ofen. Wladislaus, König zu Ungarn, Böhmen usw., befiehlt dem Bürgermeister und Rat zu Jawor, das ihnen verpfändete Burglehn daselbst seinem Hauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jawor Conrad von Hoburg (Hochberg) auf Furstenstain (Fürstenstein, Kr. Waldenburg) zu Händen seines Sohnes, des Königs Ludwig, gegen Auszahlung von 900 Schock böhm. Groschen Inhalts der ersten Verschreibung ohne Widerrede abzutreten und einzuräumen.[1]) – Or. Pap. Aufgedr. Papier-Verschlußs. erhalten. [II. 106].

485) 1515 Aug. 1 (am tag vincula Petri). Wien. Wladislaus, König zu Ungarn, Böhmen usw., befiehlt dem Bürgermeister und Rat der Stadt Jawor, das ihnen verpfändet gewesene Burglehn daselbst seinem Hauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jawor Conrad von Hoberg (Hochberg) auf Furstenstain (Fürstenstein, Kr. Waldenburg) zu seinen und seines Sohnes, des Königs Ludwig, Händen nach Inhalt der ersten Verschreibung herauszugeben, was zu tun sie sich geweigert hätten. Und zwar solle dies unverzüglich gegen Aushändigung der ersten Hälfte einer Summe von 900 Gulden, je 33 böhm. Groschen oder soviele Pfennige für einen Gulden, durch den Landeshauptmann zu seinen Händen geschehen. Die andere Hälfte genannter Summe

[1]) Vgl. die Urk. Nr. 485 u. 487.

sei der Landeshauptmann angewiesen, in Jahr und Tag zu zahlen.[1]) – Or. Pap. Aufgedr. Papier-Verschlußs. erhalten. [II. 107].

486) 1516 o. T. u. O. [Jauer]. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jawor bekunden, daß sie mit Zustimmung der Ältesten, Schöffen, geschworenen Handwerksmeister und der ganzen Gemeinde den Schloßgarten, der zu dem königlichen Burglehn gehörte, gelegen vor dem Hanischenn (Hainischen) Tor, ihrem Ratsfreunde dem George Girnette und seiner Hausfrau Margarete für 60 Mark, 8 Pfennige für einen Groschen gerechnet, für Zeit ihres Lebens, für sie allein jährlich zu geniessen, übertragen (eyngegeben) haben, ferner den Wiesewachs an den Satzweiden, an dem Zaun herum gesetzt, desgleichen innerhalb des Zaunes und im Garten. Dies alles aber nur, solange das Burglehn von der Stadt nicht eingelöst werde; wenn die Einlösung erfolge, so höre der Genuß auf. Die 60 Mark verpflichtet sich die Stadt mit 3 Mark jährlich zu verzinsen. Wenn aber der Georg und die Margarete Girneth stürben, so solle die Urkunde kraftlos sein und der Zins an die Stadt heimfallen. – Or. Perg. Anh. großes Stadts. an Pergamentstreifen gut erhalten. [II. 109].

487) 1516 Jan. 10 (donerstags nach der hailige drey konige). Ofen. Wladislaus, König zu Böhmen, Ungarn usw., teilt dem Bürgermeister und Rat zu Jauer mit, daß er seinem Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jawor Connrad von Hoburg (Hochberg) auf Furstenstain (Fürstenstein, Kr. Waldenburg) befohlen habe, das Schloß- und Burglehn zu Jawor zu seinen und seines Sohnes, König Ludwigs, Händen nach Inhalt der ersten Verpfändung einzulösen, und befiehlt der Stadt die unverzügliche Wiedereinräumung.[2]) – Or. Pap. Aufgedr. Papier-Verschlußs. abgefallen. [II. 108].

488) 1516 Okt. 14 (am obind der heiligen Hedwig). o. O. [Schweidnitz]. Die Ratmannen der Stadt Schweidnitz bekunden, daß vor ihnen in der Ratssitzung Nicklasch Schwartzer, Caspar Reipricht, Mathis Megke und Nickel Weygesdorff, ihre Mitbürger, erschienen seien und mit gesamter Hand bei allem ihren Besitz, den sie im Stadtrecht oder sonstwo hätten, gutgesagt (gelobt) hätten wegen einer Bürgschaft (furstandt), so der Rat der Stadt Jawor dem Rat der Stadt Görlicz wegen $45^1/_2$ Mark, 7 Pfennige für einen Groschen gerechnet, getan habe, welche dem Mathis Hoffmann, ihrem Mitbürger, als einem Erben auf bemelter Bürgschaft der Stadt Jawor von den Görlitzern überreicht seien. Und zwar in der Weise: wenn die Stadt Jawor wegen solcher Summe von der Stadt Görlicz in Anspruch genommen werde, so sollten genannte Mitbürger diese Summe denen von Jawor oder Görlicz wiederum niederlegen und in diesem Falle die Stadt Jawor gegen die Stadt Görlicz schadlos halten. Diese Bürgschaft solle vom Dato der Urkunde ab 30 Jahre gelten. – Or. Pap. Aufgedr. Papiers. der Stadt erhalten. [II. 111].

489) 1517 März 16 (in die beatorum martirum Largi et Smaragdi). Im [Cölestiner] Kloster Oywin (Oybin in Sachsen). Pater Thomas de Soravia (Sorau) und der gesamte Konvent des Klosters zum heiligen Geist montis Parachiti in Oywin, Cölestinerordens, berichtet dem Georg Girnet und seiner Ehefrau Margarethe, daß sie wegen der dem Kloster erwiesenen Wohltaten zu Lebzeiten und nach ihrem Tode seitens der Bruderschaft bei den Messen, den Orationen, den Vigilien, dem Fasten (ieiunium), der Abstinenz, den Almosen (elemosyna) und den anderen gottesdienstlichen Verrichtungen dessen teilhaftig werden, womit das Kloster jemand begnadigen darf. – Or. Perg. Anh. S. des Konvents an Pergamentstreifen erhalten. [VII. 166].

490) 1517 Mai 11. Breslau. Johannes (V. Thurzo), Bischof von Breslau, bekundet, daß er in den durch den Tod des Vincenz Falckenbergk vakant gewordenen Altar des fünften Dienstes zu Ehren des allmächtigen Gottes, des Körpers Christi, der heiligen Jungfrau Maria und des heiligen Petrus und Paulus in der Pfarrkirche s. Mariae Magdalenae in Breslau auf Präsentation der Ältesten (seniores), Geschworenen und Kaufleute (institores) der Stadt Breslau den Martin Staris[3]) aus der Diözese Breslau investiert habe, und befiehlt dem Wöchner der Pfarrkirche, die Einweisungen in den Besitz des Altars mit allen seinen Rechten vorzunehmen. – Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen erhalten. [IV. 73].

[1]) Vgl. die Urk. Nr. 484 u. 487.
[2]) Vgl. die Urk. Nr. 484 u. 485.
[3]) Staris war vorher Altarist an der Pfarrkirche zu Jauer.

491) 1517 Dez. 1 (am dinstage noch Andree). [Jauer]. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jawor bekunden, daß sie mit Wissen, Willen und Rat aller Ältesten, Schöffen, Geschworenen, Handwerksmeister und der ganzen Gemeinde der Stadt 12 Mark gängiger Münze Landeswährung jährlicher Zinse für 200 gute ungarische Gulden schwer genug an Gewicht und fertigen Goldes auf der Stadt Einkünften und Besitz dem Herrn Nicolaus Gûnderlen, Domherrn und Kommissar zu Lignize (Liegnitz), oder demjenigen, der mit seinem Willen diese Urkunde habe, auf einen Wiederkauf aufgelassen, verreicht und verkauft haben. Sie verpflichten sich zur jeweiligen Zahlung in Lignize auf ihre Kosten und Gefahr und unterwerfen sich für den Fall der Nichtzahlung dem Gericht und der Rechtsprechung des Offizials zu Breslau oder der Kommissare zu Lignize. – Or. Perg. Ehemals anh. großes Stadts. an Pergamentstr. fehlt. [X. 65].

492) 1518 Febr. 12 (freytag vor fastnacht). o. O. [Jauer]. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jawor bekunden, daß sie mit Zustimmung der Ältesten, Schöffen, Geschworenen, Handwerksmeister und der ganzen Gemeinde 9 Mark Geldes jährlicher Zinse guter ganghafter Münze der Landeswährung in und auf den Stadtrenten oder den der Stadt gehörenden Dörfern für $1^1/_2$ hundert gute ungarische Gulden fertig an Golde und schwer genug an Gewicht den Herren Vikarien des Gestifts zum heiligen Grabe zu Lignicz (Liegnitz) im Namen eines freien Wiederkaufes aufgelassen, verreicht und verkauft haben. – Or. Perg. Anh. großes Stadts. an Pergamentstreifen erhalten. [II. 110].

493) 1518 Mai 21 (ym nestin hoffedinge freytags vor phingsten). [Jauer]. Nickel Krawsse, Unterhofrichter zu Jawor, und die Hofschöffen daselbst: Merten Heyne, Matcz Krwger, Hanss Rabe, Nickel Kwesschnycze, Cristianus Konne, Symon Proffen und Mattern Wysener bekunden, daß Andres Newman in Vollmacht des Rates der Stadt Jawor den Matcz Han, z. Z. königlicher Pfänder, beigebracht habe, damit er an Eidesstatt mit aufgeragten Fingern bekenne, daß er einen Ladebrief auf die Mühle zu Semelwicz (Semmelwitz, Kr. Jauer) gebracht habe, ferner einen zweiten und dritten Brief, die er dem Müller Nickel Keyttsche und seinem Sohn Baltczer ausgehändigt und vor beiden auf den Tisch gelegt habe, und daß er dem Müller die Vorladung derer von Jawor angesagt habe. Der genannte Han habe im obengenanntem Sinne unter Eid ausgesagt. – Or. Perg. Anh. Hofgerichtss. an Pergamentstreifen erhalten. [IX. 26].

494) 1519 Febr. 14 (ym nestin dinge montags des tags Valentini). [Jauer]. Jorge Gyrnerth, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Ambrosius Gyrlich, Hanss Grenewicz, Stenczel Hewsseler, Merten Reiche, Merten Jone, Merten Karber und Michel Hoppenstadt bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Niccel Krausse bekannt habe, daß er 1 Mark jährlichen Zinses gängiger Münze für 14 gute wichtige ungarische Gulden in und auf seinem Steinhof (staynhoffe), zunächst Jorge Wiesner und Heynrich Gothart auf der Kirchgasse gelegen, den Ratmannen zu Jawor als Lehnsherren zu dem Manuale apostolorum in der Pfarrkirche daselbst recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IV. 97].

495) 1519 Juni 10 (am freitag nach dem sontag Exaudi). Ofen. Ludwig, König zu Ungarn, Böhmen usw., befiehlt dem obersten Hauptmann in Niederschlesien, Herzog Friedrich zu Liegnitz, die Stadt Jawr im Besitz des ihr von seinem Vater verpfändeten Burglehns zu schützen, nachdem aus Vergessenheit eine Beeinträchtigung ihrer Rechte geschehen sei. – Or. Pap. Aufgedr. Papiers. losgelöst. [II. 112].

496) 1520 Febr. 28 (dinstags noch dem sontage Invocavit). Gesch. zu Jawor (Jauer), geg. zu Schweidnitz. Conradt von Hoburgk (Hochberg) auf Fürstenstain (Kr. Waldenburg), Hauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jawor, bekundet, daß vor ihm Cristoff Elbill (Elbel) auf Hartmesdorff (Tief Hartmannsdorf, Kr. Schönau) dem Priester Herrn Petrus Wayner und seiner Schwester Ursula zu Jawor und nach ihr ihren Kindern und nächsten Nachkommen 8 Mark Geldes ganghafter Münze Landeswährung jährlicher Zinse in und auf allem seinen Besitz auf dem Gute zu Mewsdorff (Moisdorf) im Jauerschen Weichbild auf Wiederkauf recht und redlich verkauft, verreicht und in seine Hände aufgelassen habe. Hierzu habe die Frau Eufemia, Ehefrau des genannten Elbill, vor ihm ihres Leibgedinges wegen ihre Zustimmung gegeben

und habe durch ihren Vormund Melchior Schweinichen von Kolbenitz (Kolbnitz) die Auflassung erteilt. Diesen Verkauf habe er, der Landeshauptmann, genehmigt und den Käufern die Belehnung erteilt. Der Wiederkauf könne gegen Erlegung von 100 guten ungarischen Gulden geschehen. Z.: George von Zeedlitz (Zedlitz) zu Seichaw (Seichau), Hanns Nimptzsch (Nimptsch) zu Jawor, Nigkell Elbill zu Hartmensdorff (Tief Hartmannsdorf, Kr. Schönau), Ernst Schoff (Schaffgotsch) vom Kinaste (Kynast, Kr. Hirschberg), Kanzler zu Schweidnitz und Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Ehemals anh. Majestätss. an Pergamentstreifen fehlt. [IV. 74].

497) 1520 Okt. 22 (montagis vor Simonis und Jude der heiligen czwelffbotenn). Gesch. zu Jawor (Jauer), geg. Schweidenycz (Schweidnitz). Caspar Schoff (Schaffgotsch), Gutsche genannt, vom Kynast (Kr. Hirschberg), auf Fischbach (Kr. Hirschberg) gesessen, Hauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, bekundet, daß vor ihm der Heincze Predel zu Reipersdorff (Reppersdorf, Kr. Jauer) im Jauerschen Weichbild verkauft und in seine Hände aufgelassen habe für eine erhaltene Summe Geldes dem Hans Busowe (Busewoy) von Newenhoff (Neuhof, Kr. Striegau), dessen Erben und Nachkommen sein Vorwerk und 6 Hufen mit 2 Gärtnern, das Kirchlehn mit einem Gestift ebenda mit allem Zubehör und Rechten samt einer freien Schaftrift auf allen gemeinen Weiden, mit einem Kretscham, einem freien Bierschank und mit allen Gerichten, ausgenommen die Obergerichte, welche bei der Stadt Jauer bleiben sollen. Diesen Verkauf habe er genehmigt und den Käufer mit genannten Stücken belehnt. Z.: Dypranth Reibnycz (Reibnitz) zu Dotzdorff (Dietzdorf, Kr. Neumarkt), Hans Nimptsch von Peterwicz (Peterwitz, Kr. Jauer), Heincze Schindel vom Streit (Kr. Striegau), Otto Zedlicz (Zedlitz) vom Schonaw (Schönau, Kr. Schönau), Ernst Schoff (Schaffgotsch) vom Kynast (Kr. Hirschberg), Kanzler zu Schweidnitz und Ausfertiger der Urkunde. – Gleichzeitige Abschrift auf Papier. [V. 95 a].

498) 1521 Juni 1 (sonobend noch corpus Christi). o. O. [Striegau]. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Stregaw (Striegau) vidimieren auf die Bitte der Stadt Jawor, welche ihr Stadtschreiber Franciscus Reyman ihnen vortrug, nachstehende wörtlich inserierte Urkunde:

> 1400 Juli 7 (an dem nehsten metwoch vor sant Margareten tage). Schweidnitz. Benisch von Chussnick, Hauptmann in den Fürstentümern Schweidnitz und Jawor, bekundet, daß vor ihm erschienen sei Hans von Czirnaw (Tschirnhaus), von Lauterbach (Kr. Bolkenhain) genannt, und in einem ewigen Kaufe verkauft und in seine Hände aufgelassen habe dem Ritter Herrn Hentschel Koppe von Ziedlicz (Zedlitz), dessen Erben und Nachkommen das Burglehn zu Jawor mit allem Zubehör, so wie dies der verstorbene Herzog Heinrich (I.), Herr zu Jawor, und seitdem Herr Petzolt von Betschaw (Betsch), Gunter von R(h)onau und seine Erben und auch der vorgenannte Hans von Zcirnaw gehabt haben. Und zwar mit dem Geschosse, mit dem Münzgeld und der Bede in dem Dorfe Hertwigswalde (Hertwigswaldau), ferner mit 6 Maltern Korn und 6 Maltern Hafer daselbst, mit 12 Maltern Malz und 4 Schweinen, jedes Schwein von 9 Scotten auf der niedersten Mühle zu Semelwicz (Semmelwitz), und mit 12 Maltern Malz und 2 Schweinen, jedes von 9 Scotten auf der Toselmühle (Thieselmühle). Weiter gehören dazu auf der Mühle unter dem Hause (Hausmühle) zu Jawor 6 Malter Malz, auf der Angermühle daselbst 12 Malter Malz, ferner die Fischerei von der genannten Toselmühle bis an die Steinbrücke und den Teich vor dem Hanischen (Bolkenhainer) Tor, 2 Gärten vor demselben Tor, sonderlich noch der Kellerzins zu Jawor, der von alters gelegen ist, vornehmlich von dem Fasse Rheinpfalz (Reynfals) – und welschen (walschs) Weines $^1/_2$ Mark Groschen, von dem Fasse Osterwein 1 Vierdung, von dem Fasse Landwein $^1/_2$ Vierdung. Hierzu habe er seine Zustimmung gegeben und den Zcedlitz mit dem Besitz belehnt. Z.: Hans Pussuld (Busold) von Seyfridau (Seiferdau, Kr. Schweidnitz), Herman von Czirnaw (Tschirnhaus), von der Wesen (Wiesau, Kr. Bolkenhain) genannt, Daniel Ohme (Ohm), Heyncze von Czeyssberg (Zeisskenberg), Hans Placzmeyster (Platzmeister) und Herr Johannes Kolmas, Pfarrer zu Schweidnitz, Ausfertiger der Urkunde.[1])

Or. Pap. Aufgedr. Papiers. der Stadt erhalten. [II. 114].

[1]) Vgl. hierzu die Urk. Nr. 499. 503 u. 504.

499) 1521 Juni 17 (am montage noch Margarete). o. O. [Striegau]. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Stregaw (Striegau) vidimieren auf Bitten der Ratsverwandten der Stadt Jawor nachstehende wörtlich inserierte Urkunde:

1377 Okt. 4 (an dem nesten sontag vor sandt Michaels tage). Sweidnitz (Schweidnitz). Agnes, Herzogin in Schlesien, Frau von Furstennbergk (Fürstenberg), zu der Schweydenitz und zu dem Jawor, bekundet, daß vor ihr erschienen sei Herr Petzolt von Betschaw (Betsch) und verkauft habe dem Gunther von R(h)onaw das Burglehn zu Jawor mit allem Zubehör, so wie der verstorbene Herzog Heinrich (I.) und der Petzolt von Betschaw und seine Ehefrau, die ihr Leibgedinge auf dem Burglehn hatte, welches sie ihrem Ehemann aber aufgelassen hatte, dieses besessen haben, vornehmlich mit dem Geschosse, dem Münzgeld und der Bede in dem Dorfe Hertwigswalde (Hertwigswaldau) im Weichbilde Jawor. Ferner gehören dazu auf der niedersten Mühle zu Semelwicz (Semmelwitz) 12 Malter Malz und 4 Schweine, das Schwein von je 9 Scotten, auf der Toselmühle (Thieselmühle) 12 Malter Malz und 2 Schweine, das Schwein von je 9 Scotten, ferner auf der Mühle unter dem Haus zu Jawor (Hausmühle) 6 Malter Malz und auf der Angermühle daselbst (an der Viehweide) 12 Malter Malz, die Fischerei von der vorgenannten Toselmühle bis an die Steinbrücke und den Teich vor dem Hanischen (Bolkenhainer) Tor, schließlich zwei Gärten vor demselben Tor. Hierzu habe sie ihre Zustimmung erteilt und den Gunther von R(h)onaw mit genanntem Besitz belehnt. Z.: Herr Nickel von Czeissberg (Zeisskenberg), Herr Hans von Czirnaw (Tschirnhaus), Herr Heydnrich von Tscherticz (Schertz), Heynrich Wiltberg (Wildberg), Kirstan Acze (Atze), Thymen und Hartman der Ältere von R(h)onaw und Hans von Slewicz (Schliebitz), herzogl. Landschreiber.[1])

Or. Pap. Aufgedr. Papiers. der Stadt erhalten. [II. 113].

500) 1522 März 31 (montags nach dem sontage Letare). Im Mannrecht zu Schweidnitz. Ludowig, König zu Ungarn und Böhmen usw., bekundet, daß Hans Seydlitz von Grodis (Groditz) zu Schweidnitz das Mannrecht gesessen habe mit folgenden geschworenen Mannen: Caspar Buschke (Burscheck) von Conradswalde (Konradswaldau, Kr. Schweidnitz), Georg Tschessche (Tschesch) von Mirslowitz (Mörschelwitz, Kr. Schweidnitz), Servatz Schindel(l) von Bewgendorff (Bögendorf, Kr. Schweidnitz), Hanns Vnger und Adam Pförtner. Und zwar bekennen sie, daß die geschworenen Zwölf die Sache, welche zwischen dem Ulrich Bulman, in Anwaltschaft des Rates zu Jawor, einerseits, und dem Burgkman Schindel von Schindelichen[2]), andererseits, vorgebracht sei, zu Recht verhört haben. Der Rat zu Jawor habe angeboten, Urkunden über die Mühle zu Semelwitz (Semmelwitz) beizubringen, während sich dagegen der Burgkman Schindell in jetziger Gerichtssitzung (lewtrung) auf seinen Besitz habe stützen (mit . . . behelffen) wollen. Es sei Recht gesprochen worden, daß der Rat die Urkunden beibringen möge. Der Gegner möge sich dessen bedienen, was ihm notwendig erscheine[3]). – Or. Perg. Anh. S. des Manngerichts an Pergamentstreifen erhalten. [II. 117].

501) 1522 Mai 5 (montag noch Misericordia domini). Im Mannrecht zu Schweidnitz. Ludowig, König zu Ungarn und Böhmen usw., bekundet, daß Hans Seydlitz von Grodis (Groditz) zu Schweidnitz das Mannrecht gesessen habe mit folgenden geschworenen Mannen: Caspar Buschke (Burscheck) von Conradswalde (Konradswaldau, Kr. Schweidnitz), Georg Tschessche (Tschesch) von Mirslowitz (Mörschelwitz, Kr. Schweidnitz), Servatz Schindel(l) von Bewgendorff (Bögendorf, Kr. Schweidnitz), Hanns Vnger und Adam Pförtner. In der Mannrechtssitzung habe der Rat zum Jawor laut dem Zwölfer-Spruch etliche Briefe über die Mühle zu Semelwitz (Semmelwitz) für den nächsten Rechtstag vorgebracht. Hierüber sei dem Rat ein Mannbrief erteilt worden.[4]) – Or. Perg. Anh. S. des Manngerichtes an Pergamentstreifen erhalten. [II. 115].

[1]) Vgl. hierzu die Urk. Nr. 498. 503 u. 504.

[2]) Schindelichen lag im Bolkenhainer Weichbild, besteht nicht mehr.

[3]) Vgl. hierzu die Urk. Nr. 501. 502. 507–509. 511–514. 516–518.

[4]) Vgl. hierzu die Urk. Nr. 500. 502. 507–509. 511–514. 516–518.

502) 1522 Mai 19 (montags noch dem sontage Cantate). Im Mannrecht zu Schweidnitz. Ludowig, König zu Ungarn und Böhmen usw., bekundet, daß Hans Seydlitz von Grodis (Groditz) zu Schweidnitz das Mannrecht gesessen habe mit folgenden geschworenen Mannen: Caspar Buschke (Burscheck) von Conradswalde (Konradswaldau, Kr. Schweidnitz), Georg Tschessche (Tschesch) von Mirslowitz (Mörschelwitz, Kr. Schweidnitz), Servatz Schindel(l) von Bewgendorff (Bögendorf, Kr. Schweidnitz), Hanns Vnger und Adam Pförtner. In der Mannrechtssitzung sei das Urteil gegeben worden, daß der Rat von Jawor auf obengenanntem Tag die Briefe über die Mühle zu Semelwitz (Semmelwitz), die er laut dem Zwölferspruch gegen den Burgman Schindel(l) vom Schindelichen vorbringen sollte, vorgebracht und den Rechtsbeweis geführt habe. Darüber sei dem Rat ein Mannbrief erteilt worden.[1]) – Or. Perg. Anh. S. des Manngerichts an Pergamentstreifen erhalten. [II. 116].

503) 1523 März 26 (dornstagis noch vorkundung Marie). Breslau. Die Ratmannen der Stadt Breslau vidimieren nachstehende inserierte Urkunde:

1505 März 3 (montagk noch dem sontage Letare). o. O. Olbricht Pentzko, zu Preychenaw (Preichau, Kr. Steinau) gesessen, in Vollmacht seiner Brüder Caspar, Mecher (an anderer Stelle Melchior geschrieben) und Baltzar, in Sonderheit in Vormundschaft des Baltzer, nachgelassenen Kindes seines verstorbenen Bruders Cristoff, bekundet, daß er von den Ratmannen der Stadt Jawor wegen des Burglehns zu Jawor, das von seinem verstorbenen Vater an die Stadt Jawor gekommen sei, laut Entscheidung des Herrn Olbricht von Kollewrat (Kollowrat), Herrn auf Lybensteyn (Liebenstein), obersten Kanzlers des Königreichs Böhmen, zeitigen königlichen bevollmächtigten Anwalts, der den Streit entschieden habe, worüber eine königliche Urkunde vorhanden sei, 150 Mark Breslauer Zahl über die Hauptsumme der Pfandsumme (pffandung) wegen des Baues an Mühlen und am Burglehn und wegen eines Gartens gezahlt bekommen habe, sagt die Ratmannen quitt, los und ledig und verpflichtet sich, auf genanntes Burglehn keinen Anspruch mehr zu erheben.[2]) Or. Pap. Auf der Rückseite aufgedr. S. der Stadt nur zum kleinen Teil erhalten. [II. 118].

504) 1523 Juni 6 (sonnabennt nach corporis Cristi). Legenytz (Liegnitz). Friderich, Herzog in Schlesien, zu Liegnitz und Brieg, oberster Hauptmann in Niederschlesien, bekundet, daß er zwischen dem Hanns Seidlicz von der Bile (Bielau), Hauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, einerseits, und dem Caspar Hoffmann, Bürgermeister, Casper Heider, George Keller und Franciscus Reymann, als Bevollmächtigten der Stadt Jauer, andererseits, einen Vertrag wegen des Burglehns daselbst gemacht und aufgerichtet habe. Der Seidlicz solle denen von Jauer laut ihres königlichen Briefes 1200 gute ungarische Gulden – den Gulden zu 45 Weißgroschen gerechnet – auszahlen. Und zwar solle er 800 Gulden in bar zahlen und für die restlichen 400 Gulden ihnen das Dörflein Tschirnitz (Kr. Jauer) mit dem Recht der Wiederauslösung einräumen und die Leute daselbst mit ihren Pflichten an sie weisen. Auch solle er ihnen von dem Herrn Bischof eine „annkunft" darüber zuwege bringen. Die Lösung des Dorfes dürfe aber nicht eher geschehen, bis die Stadt diesmal die Zinse, das Getreide und die Nutzungen, die dazu gehören, erhalten habe. Die weiteren 150 Mark Heller – 8 Heller für 1 Groschen gerechnet –, wofür ein Garten, Wiesen und anderes zum Burglehn Gehöriges gekauft wurde, solle er an einigen späteren Zahlungsterminen (tage zeit) entrichten. Die Bauten am Burglehn sollten zum Erkenntnis der Stadt stehen bleiben.[3]) – Or. Perg. Aufgedr. Sekrets. des Herzogs auf Papier erhalten. [II. 62].

505) 1523 Sept. 21 (an sannt Matheustag des heiligen zwelfboten). Gran. Ludwig (II.), König zu Ungarn, Böhmen usw., bestätigt der Stadt Jawor ihre Privilegien, Briefe, Freiheiten, Lehen, Begnadigungen, Gerichte, Rechte, Handfesten, Willküren, löbliche Herkommen, gute Gewohnheiten, so wie sie ihr verliehen sind und wie sie sie besessen hat. – Or. Perg. Anh. S. an weiß-roter Seidenschnur nur als kleiner Rest erhalten. – Ungenauer Abdruck bei Fischer a. a. O. I. S. 279 ff. [II. 18].

[1]) Vgl. hierzu die Urk. Nr. 500. 501. 507–509. 511–514. 516–518.
[2]) Vgl. hierzu die Urk. Nr. 498. 499 u. 504.
[3]) Vgl. hierzu die Urk. Nr. 498. 499 u. 503.

506) 1524 vor Mai 15 (dinstag für Marie). Jawor. Albrecht Bock von Röchlicz (Kr. Goldberg-Haynau) zu Leusserssdorff (Leisersdorf, Kr. Goldberg-Haynau), des Herzogs Fridrich [III. von Liegnitz] usw. Obmann in der Sache, Cristoff Sweiniz (Schweinitz) von Seyfferssdorff (Seifersdorf, Kr. Goldberg-Haynau), Hauptmann zu Ligenitz (Liegnitz), im Namen des Hanss Seydlitz von der Bylaw (Bielau), in den Fürstentümern [Schweidnitz und Jauer] Hauptmann, und Jacob Kenigscher, Stadtschreiber zu Bunzlaw, für den Bürgermeister und die Ratmannen zu Jawor, entscheiden als von beiden Seiten gekorene Freunde die Streitigkeiten zwischen dem Hanns Seydlitz und der Stadt Jawor: Was den Kauf der Hufen betrifft, den der Hauptmann getan habe, sei verabredet, daß er denselben nach der Hufe bezahlen solle und die jetzigen Früchte für das laufende Jahr genieße, danach solle er die Hufe denen von Jawor überreichen. Nur die Hofreyte solle der Hauptmann zwischen jetzt und Pfingsten gebrauchen und herausnehmen, was sein sei. Hingegen sollten die von Jawor dem Hauptmann eine Hufe Acker am Oberrein geben, die jetzt dem Spital gehöre. Und zwar solle diese Hufe von den $2^1/_2$ Hufen nach Hufenzahl abgemessen werden. Die Stadt solle für diese Hufe von dem Silberzins für Bock von Panckendorff (Penkendorf, Kr. Schweidnitz) befreit sein (freyen) und dürfe für das laufende Jahr die Früchte auf der Hufe gebrauchen. Falls der Hauptmann oder seine Nachkommen die Hufe einmal verkaufen möchten, so sollten die Verweser des Spitals zu Jawor ein Wieder- und Vorkaufsrecht haben. Was die Gerstenzinse auf den 50 Hufen betreffe, so sollten zwischen jetzt und Weihnachten die von Jawor sich mit den 50 Hufnern auseinandersetzen (sich beschicken) und diese sollen eine Rechnung über die 50 Malter Gerste ablegen lassen. Der Spital-Garten und der Fleck, davor die Waldmühle gestanden, hinter dem Burglehn, sollten bei der Stadt und dem Spital wie vor alters bleiben. Es solle auch die Stadt die Auen samt den Weiden zwischen dem Wasser, unter des Herrn Hauptmann Garten gelegen, genießen und gebrauchen, doch solle der Hauptmann einen freien Weg in seinen Garten haben. Den Graben-Damm aber von der Spitalwiese hinauf gegen das Haynische (Bolkenhainer) Tor solle die Stadt wie vor alters halten und gebrauchen, die Weiden aber, die gegen den Graben stehen und hängen, solle der Herr Hauptmann behauen, die aber hinüber gegen dem Wasser stehen, sollten der Stadt gehören. Die Stadt solle auch den Damm über das Wasser durch den Stadtgraben bauen und erhalten (halden), damit die Fische von beiden Seiten nicht zusammengehen und damit dem Herrn Hauptmann das Wasser frei durch- und zugehe. Frühere Zwietracht, die vor einem Jahre entstanden, solle beigelegt sein, der Rat der Stadt habe auch gutwillig dem Herrn Hauptmann zugesagt, ihm die Spittel-Gelder [als Hypothek] zu belassen (eingeben), damit er sich in dieser Zeit mit anderem Geld versorgen könne. – Gleichzeitige Abschrift auf Pap. [II. 123].

507) 1524 Mai 23 (montages nach Trinitatis). Im Mannrecht zu Sweidnitz (Schweidnitz). Ludwig (II.), König zu Ungarn, Böhmen usw., Herzog zu Schweidnitz, bekundet, daß Hanns Seidlitz von Grodis (Groditz) sein Mannrecht zu Schweidnitz gesessen habe und mit ihm die geschworenen Mannen George Tschessche (Tschesch) von Mirslowitz (Mörschelwitz, Kr. Schweidnitz), Servatz Schindell von Witschendorff (Wittgendorf, Kr. Goldberg-Haynau), Asman Gelhornn (Gellhorn) von Bangwitz (Bankwitz, Kr. Schweidnitz), Caspar Freundt und Adam Pförtner. Sie hätten belangend den Gerichtsgang zwischen dem Rat der Stadt Jawor, als Kläger, und dem Burgman Schindell vom Schindelichenn[1]), Beklagten, bekannt, es habe der Rat den Schindell um 12 Malter Malz und 4 Schweine, jedes von 9 Scot, jährlichen Zinses beschuldigt, die von der Mühle zu Semelwitz (Semmelwitz) einige Jahre versäumt (versessen) seien, und zwar solange der Rat das Burglehn zu Jawor Pfandschaftsweise innehabe. Man hatte gehofft, daß der Schindell sich den Sprüchen des Mannrechtes fügen werde, hingegen wolle der Beklagte sich auf einen „alten und geruhlichen Besitz" stützen (behelfen). Da er wegen des Zinses nicht gemahnt worden sei, sei er der Meinung gewesen, daß er dem Rat nicht zu Überantwortung verpflichtet gewesen sei. Dagegen habe der Rat einen von dem Schindell abgefertigten Sendebrief beigebracht, daß er sich mit dem Rat wegen des Rechtes, das er haben werde, vertragen wolle. Hierauf hätten sie

[1]) Vgl. S. 147 Anm. 2.

Recht gesprochen: falls der Schindell beweisen könne, daß der Rat ihn wegen der genannten Zinse nicht gemahnt habe, so sei er der Inanspruchnahme wegen der versäumten Zinse los und ledig. Hierüber sei ein Mannbrief dem Rat erteilt.[1]) – Or. Perg. Anh. Mannrechtss. an Pergamentstreifen erhalten. [II. 121].

508) 1524 Juni 6 (montags noch Bonifacy). Im Mannrecht zu Schweidnitz. Ludwig (II.), König zu Ungarn, Böhmen usw., Herzog zu Schweidnitz, bekundet, daß Hanns Seidlitz von Grodis (Groditz), sein Mannrecht zu Schweidnitz gesessen habe und mit ihm die geschworenen Mannen George Tschessche (Tschesch) von Mirslowitz (Mörschelwitz, Kr. Schweidnitz), Servatz Schindell von Witchendorff (Wittgendorf, Kr. Goldberg-Haynau), Asman Gelhornn (Gellhorn) von Bangwitz (Bankwitz, Kr. Schweidnitz), Caspar Freundt und Adam Pförtner. Es sei dem Burgkman Schindell von Schindelichen Inhalts des Zwölferspruches aufgegeben, einen Beweis beizubringen, daß er laut der königlichen Briefe um die 12 Malter Malz und die Zinse von der Mühle zu Semelwitz (Semmelwitz), um die er von dem Rat zu Jawor beschuldigt worden, nie gemahnt sei. Er habe erklärt, daß er diesen Beweis mit Zeugen beibringen werde. Sei der Beweis inländisch, so bringe er ihn in 14 Tagen d. i. zur nechsten Tagung (rechte), sei er aber ausländisch, so in dreimal 14 Tagen. Hierüber sei dem Rat ein Mannrechtsbrief erteilt. – Or. Perg. Anh. Mannrechtss. an Pergamentstreifen erhalten. [II. 120].[2])

509) 1524 Okt. 3 (montagis vor Michaelis). Im Mannrecht zu Schweidnitz. Ludwig (II.), König zu Ungarn, Böhmen usw., Herzog zu Schweidnitz, bekundet, daß Hanns Seidlitz von Grodis (Groditz), sein Mannrecht zu Schweidnitz gesessen habe und mit ihm die geschworenen Mannen George Tschessche (Tschesch) von Mirslowitz (Mörschelwitz, Kr. Schweidnitz), Servatz Schindell von Witschendorff (Wittgendorf, Kr. Goldberg-Haynau), Caspar Freundt und Adam Pförtner. Sie bekunden, es hätten in Sachen der Stadt Jawor gegen den Burgkmann Schindell, nachdem die Sache an sie gebracht sei, die geschworenen Zwölf als Recht erkannt, es solle ein Tag zur Beibringung der Beweise angesetzt werden.[3]) – Or. Perg. Anh. Mannrechtss. an Pergamentstr. erh. [II. 122].

510) 1524 Okt. 28 (am tag Simonis et Jude). Ofen. Ludwig (II.), König zu Ungarn, Böhmen usw., befiehlt dem Bürgermeister und Rat der Stadt Jawor, bei ihren Eiden, Pflichten und Gehorsam zu bleiben und sich nicht Rechte anzumaßen, die sie nicht hätten. Er habe durch seinen Hauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jawor Hanns Seydlitz von der Bilaw (Bielau) erfahren, daß Mitglieder des Rates und zwar Caspar Heyder, Jorge Koller und Nicolasch Melcher Johen auf das königliche Burglehn gegangen seien, wo auf königlichem Erbgrund und Eigentum, das zum Burglehn gehöre, mit dem Bau etlicher „helter" angefangen sei. Sie hätten die Arbeiten besichtigt und die Arbeiter aufgefordert, die Arbeiten einzustellen. Sie seien hierzu nicht berechtigt gewesen. Er befehle ihnen, auf den Tag Nicolai jemand nach Ofen, oder wo sonst der Hof weile, zu entsenden, wohin er auch der Landeshauptmann befohlen habe. Er werde dort die Sache untersuchen. – Or. Pap. mit eigenh. Unterschrift des Königs. Aufgedr. Papier-Verschlußs. erhalten. [II. 119].

511) 1525 Jan. 9 (montags nach der heiligen dreyer konige). Schweidnitz. Ludwig (II.), König zu Ungarn, Böhmen usw. und Herzog zu Schweidnitz, bekundet, daß Hannss Seydlitz von Grodis (Groditz) das Mannrecht zu Schweidnitz gesessen habe und mit ihm die geschworenen Mannen Diprandt Reichinbach (Reichenbach) von der Rogaw (Kr. Schweidnitz), Cristoff Koll (Kuhl) von Comeraw (Kammerau, Kr. Schweidnitz), Assman Gelhornn (Gellhorn) von Bangkwitz (Bankwitz, Kr. Schweidnitz), Caspar Freundt (Freund) und Adam Pförtner. Sie bekunden in derselben Sache wie in den Urkunden Nr. 500–502, es hätten die geschworenen Zwölf im letzten Quartal nach Vortrag der Mannen zu Recht erkannt: hätte der Beklagte den ihm aufgelegten Beweis der nie geschehenen Mahnung erbringen können, so hätte er dem Rat zu Jawor gegenüber keine Verpflichtung mehr gehabt. Da aber der Beklagte zu den angesetzten Terminen (vgl. die Urk. Nr. 500) mit den Zeugen und ihren Beweisen nicht vor Gericht erschienen sei, so habe er sich selbst seines

[1]) Vgl. hierzu die Urk. Nr. 500. 502. 508. 509. 511–514. 516–518.
[2]) Vgl. hierzu die Urk. Nr. 500. 502. 507. 509. 511–514. 516–518.
[3]) Vgl. hierzu die Urk. Nr. 500–502. 507. 508. 511–514. 516–518.

Rechtes begeben, sei straffällig (fellig) und müsse dem Rat wegen der angestellten Klage haften. Hierüber sei dem Rat ein Mannbrief erteilt.[1]) – Or. Perg. Anh. Mannrechtss. an Pergamentstreifen erhalten. [II. 124].

512) 1525 Apr. 3 (montag nach dem sontage Judica). Im Mannrecht zu Schweidnitz). Ludwig (II.), König zu Ungarn, Böhmen usw. und Herzog zu Schweidnitz, bekundet, daß Hannss Seydlitz von Grodis (Groditz) das Mannrecht zu Schweidnitz gesessen habe und mit ihm die geschworenen Mannen Diprandt Reichinbach (Reichenbach) von der Rogaw (Kr. Schweidnitz), Cristoff Khull (Kuhl) von Comeraw (Kammerau, Kr. Schweidnitz), Erasmus Gelhorn (Gellhorn) von Bangkwitz (Bankwitz, Kr. Schweidnitz), Caspar Freundt (Freund) und Adam Pförtner. Sie bekennen als Urteil und Recht, nachdem die geschworenen Zwölf in derselben Sache wie in den Urkunden Nr. 500–502 zwischen den Parteien eine rechtliche Unterweisung und ein Erkenntnis getan haben, daß es bei dem gefällten Spruch, worüber jeder Partei ein Mannbrief aufgestellt sei, bleibe. Hierüber sei dem Rat zu Jawor ein Mannbrief ausgestellt.[2]) – Or. Perg. Anh. Mannrechtss. an Pergamentstr. erhalten. [II. 126].

513) 1525 April 24 (montag nach Quasimodogeniti). Im Mannrecht zu Schweidnitz. Ludwig (II.), König zu Ungarn, Böhmen usw. und Herzog zu Schweidnitz, bekundet, daß Hannss Seydlitz von Grodis (Groditz) das Mannrecht zu Schweidnitz gesessen habe und mit ihm die geschworenen Mannen Diprandt Reichinbach (Reichenbach) von der Rogaw (Kr. Schweidnitz), Cristoff Kule (Kuhl) von Comeraw (Kammerau, Kr. Schweidnitz), Erasmus Gelhorn (Gellhorn) von Bangkwitz (Bankwitz, Kr. Schweidnitz), Caspar Freundt (Freund) und Adam Pförtner. Sie bekunden, daß die Urteilssprüche in derselben Sache wie in den Urkunden Nr. 500–502 bestehen blieben und Kraft und Macht laut ihres Inhalts von Rechts wegen haben.[3]) – Or. Perg. Anh. Mannrechtss. an Pergamenterhalten. [II. 127].

514) 1525 Mai 22 (montages vor Vrbani). Im Mannrecht zu Sweidnicz (Schweidnitz). Ludwig (II.), König zu Ungarn, Böhmen usw. und Herzog zu Schweidnitz, bekundet, daß Hannss Seydlitz von Grodis (Groditz) das Mannrecht zu Schweidnitz gesessen habe und mit ihm die geschworenen Mannen Diprandt Reichinbach (Reichenbach) von der Rogaw (Kr. Schweidnitz), Cristoff Kule (Kuhl) von Comeraw (Kammerau, Kr. Schweidnitz), Erasmus Gelhorn (Gellhorn) von Bangkwitz (Bankwitz, Kr. Schweidnitz), Caspar Freundt (Freund) und Adam Pförtner. Sie bekunden in derselben Sache wie in den Urkunden Nr. 500–502, daß von den geschworenen Zwölf ein Urteilsspruch ergangen sei, in dem Burgkman Schindell gegen den Rat straffällig (fellig) und verlustig erkannt sei. Demgemäß habe der Schindell dem Rat die Gerichtskosten zu entrichten (rechten).[4]) – Or. Perg. Anh. Mannrechtss. an Pergamentstreifen erhalten. [II. 130].

515) 1525 Juni 3 (in der Vigilie des h. Geistes). Budin. Ludwig (II.), König von Ungarn und Böhmen, Markgraf von Mähren, gibt dem böhmischen Kanzler Adam von Hradec zu wissen, daß dem Peter Budzrzmecz, gemäß dem Vertrage, der auf seinen, König Ludwigs, Befehl mit diesem früher geschlossen worden war, Genüge geschehen solle. Der Vertrag wird dem Kanzler zur Einsicht und Ratifizierung durch Besiegelung übersandt. – Or. Papier mit eigenh. Unterschrift des Königs. [IX. 105].

516) 1525 Juni 12 (montags noch Trinitatis). Im Mannrecht zu Sweidnitz (Schweidnitz). Ludwig (II), König zu Ungarn, Böhmen usw. und Herzog zu Schweidnitz, bekundet, daß Hannss Seydlitz von Grodiss (Groditz) das Mannrecht zu Schweidnitz gesessen habe und mit ihm die geschworenen Mannen Diprandt Reichinbach (Reichenbach) von der Rogaw (Kr. Schweidnitz), Cristoff Khull (Kuhl) von Comeraw (Kammerau, Kr. Schweidnitz), Erasmus Gelhorn (Gellhorn) von Bangkwitz (Bankwitz, Kr. Schweidnitz), Caspar Freundt (Freund) und Adam Pförtner. Sie bekunden, da dem Burgkman Schindell vom Schindelichen auferlegt sei, dem Rat zu Jawor die Gerichtskosten

[1]) Vgl. hierzu die Urk. Nr. 500–502. 507–509. 512–514. 516–518.
[2]) Vgl. hierzu die Urk. Nr. 500–502. 507–509. 511–514. 516–518.
[3]) Vgl. hierzu die Urk. Nr. 500–502. 507–509. 511–512. 514. 516–518.
[4]) Vgl. hierzu die Urk. Nr. 500–502. 507–509. 511–513. 516–518.

zu entrichten, so habe dies zwischen dem jetzigen und dem nächsten Rechtstage (recht) zu geschehen.[1]) – Or. Perg. Anh. Mannrechtss. an Pergamentstreifen erhalten. [II. 129].

517) 1525 Aug. 28 (montagis nach Hedwigis). Schweidnitz. Ludwig (II.), König zu Ungarn, Böhmen usw. und Herzog zu Schweidnitz, bekundet, daß Hannss Seydlitz von Grodiss (Grodiß) das Mannrecht zu Schweidnitz gesessen habe und mit ihm die geschworenen Mannen Diprandt Reichinbach (Reichenbach) von der Rogaw (Kr. Schweidnitz), Cristoff Koll (Kuhl) von Comeraw (Kammerau, Kr. Schweidnitz), Melchiar Seidlitz von Ludwigsdorff (Ludwigsdorf, Kr. Hirschberg), Stentzell Gelhorn und Adam Pförtner. Es habe der Rat von Jawor nach erlangtem Recht Pfand gesucht auf die Mühle zu Semelwitz (Semmelwitz) und nicht Pfand bekommen, so fälle man jetzt ein Erkenntnis (das recht weisen) zu Gunsten des Rates bezüglich der Mühle, worüber dem Rat ein Mannbrief erteilt sei.[2]) – Or. Perg. Anh. Mannrechtss. an Pergamentstr. erh. [II. 125].

518) 1525 Aug. 28 (montags noch Bartholomei). Im Mannrecht zu Sweidnitz (Schweidnitz). Ludwig (II.), König zu Ungarn, Böhmen usw. und Herzog zu Schweidnitz, bekundet, daß Hannss Seydlitz von Grodiss (Grodiß) das Mannrecht zu Schweidnitz gesessen habe und mit ihm die geschworenen Mannen Diprandt Reichinbach (Reichenbach) von der Rogaw (Kr. Schweidnitz), Cristoff Koll (Kuhl) von Comeraw (Kammerau, Kr. Schweidnitz), Melchior Seidlitz von Ludwigsdorff (Ludwigsdorf, Kr. Hirschberg) und Adam Pförtner. Sie bekunden, da der Burgkman Schindell vom Schindelichenn in der Hauptsache laut dem Zwölferspruch straffällig (fellig) gegen den Rat von Jawor erkannt sei, so helfe man dem Rat mit Recht Pfandes auf die Mühle zu Semelwitz (Semmelwitz), worüber dem Rat ein Mannbrief erteilt sei.[3]) – Or. Perg. Anh. Mannrechtss. an Pergamentstr. erh. [II. 128].

519) 1526 Apr. 21 (sonabendes nest vor dem sontage Jubilate). [Liegnitz]. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Legnitcz (Liegnitz) vidimieren nachstehende inserierte Urkunde:

1470 Febr. 8 (donnerstag nach Dorothee). Gesch. zu Jauwor, geg. zu Sweidnitcz. (Ausführl. Regest s. unter Nr. 316).

Or. Perg. Anh. Stadts. an Pergamentstreifen gut erhalten. [III. 16].

520) 1526 Apr. 21 (sonabendes nest vor dem sontage Jubilate). [Liegnitz]. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Legnitcz (Liegnitz) vidimieren nachstehende inserierte Urkunde:

1509 Jan. 11 (Ausführl. Regest s. unter Nr. 464).

Or. Perg. Anh. Stadts. an Pergamentstreifen gut erhalten. [III. 17].

521) 1526 Apr. 21 (sonabend nest vor dem sontage Jubilate). [Liegnitz]. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Legnitcz (Liegnitz) vidimieren nachstehende wörtlich inserierte Urkunde:

1452 Jan. 12 (am mitwochen noch dem obirsten tag). Geg. zu Sweidnitcz (Schweidnitz). (Ausführliches Regest s. unter Nr. 248).

Or. Perg. Anh. S. der Stadt an Pergamentstreifen gut erhalten. [V. 95b].

522) 1526 Apr. 21 (sonabend nest vor dem sontage Jubilate). o. O. [Liegnitz]. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Legnitcz (Liegnitz) vidimieren nachstehende wörtlich inserierte Urkunde:

1509 Jan. 11. Gesch. zu Jauer, geg. zu Schweidnitz. (Ausführl. Regest s. unter Nr. 465).

Or. Perg. Anh. Sekrets. der Stadt erhalten. [II. 98].

523) 1527 Aug. 21 (mithwoch noch assumpcionis Marie). Jauer. Joannes Jacobi, Altarist und Mansionar zu s. Maria Magdalena zu Bresslaw, bekundet, daß er in Vollmacht des Herrn Doktor Nicolaus Genneberg freiwillig resigniert, aufgelassen und wiederum zu eigenen Händen eingeräumt habe dem Rat der Stadt Jawor als Lehnsherrn den Altar Apostolorum, in der Pfarrkirche des heiligen Martinus gelegen, mit aller Jurisdiktion und Gerechtigkeit, mit allen noch zu zahlenden (versessenen) Zinsen, welche der Rat und andere laut der Zinsbriefe noch schuldig sind. – Or. Pap. Aufgedr. Papiers. des Ausstellers erhalten. [II. 131].

524) 1527 Dez. 28 (montags noch dem Cristtage 1528). Im Mannrecht zu Schweydenitz. Ferdinand (I.), König zu Ungarn, Böhmen usw., Herzog zu Schweydnitz, bekundet, daß Hans Seydlitz

[1]) Vgl. hierzu die Urk. Nr. 500–502. 507–509. 511–514. 517–518.
[2]) Vgl. hierzu die Urk. Nr. 500–502. 507–509. 511–514. 517–518.
[3]) Vgl. die Urk. Nr. 500–502. 507–509. 511–514. 516–518.

von Grodis (Groditz) sein Mannrecht zu Schweydnitz gesessen und mit ihm die geschworenen Mannen Diprant Reichenbach von der Rogaw (Kr. Schweidnitz), Domnigk Bogk (Bock) von Pangkendorff (Penkendorf, Kr. Schweidnitz), Melchiar Seydlitz von Ludwigsdorff (Kr. Hirschberg), Stentzel Gelhorn (Gellhorn) und Adam Pfforttner (Pförtner). Sie bekennen, zwischen dem Hans Schwobsdorff von Lassenig (Laasnig), einerseits, und dem Rat der Stadt Jawor, andererseits, folgendermaßen festgestellt zu haben: Es habe genannter Schwobsdorff von wegen seines Weibes und seiner Stiefkinder wegen einer Geldschuld auf dem Gute Poschwitz (Poischwitz), im Jaworschen Weichbild gelegen, die bisher nicht bezahlt sei, den Rat beschuldiget. Dagegen habe Wentzel Langkaw im Namen des Rates geantwortet, daß die Herren von Jawor das Teil an dem Gut und Dorf Poschwitz, worauf der Schwobsdorff solche Schuld zu haben vermeine, in einem redlichen Kauf an sich gebracht und den Besitz über Jahr und Tag geruhlich besessen hätten, auch daß sie mit genanntem Teil vom König belehnt worden seien. Die Kaufbriefe hätten Letztgenannte vorgelegt. Es hätten darauf die geschworenen Zwölf als Recht erkannt: Da die damalige Jungfrau, jetzige Frau Hedwigis, mit ihrer Mutter ihre Rechte und Gerechtigkeiten an die Stadt Jawor verkauft, diese solche Rechte bisher geruhlich besessen und die Herren von Jawor den Kauf durch Kaufbriefe bewiesen hätten, so sollten letztere auch weiterhin ungehindert in dem Besitz bleiben. Hierüber sei der Stadt der begehrte Mannbrief erteilt. – Or. Perg. Anh. Manngerichtss. an Pergamentstr. erhalten. [II. 132].

525) 1528 Jan. 5 (am 5. Jan. d. i. denn nehsten sontagk vor der heyligenn drey konige tagk). o. O. Vlrich Schoff, Gotzsche genannt (Schaffgotsch), Ritter, auf dem Kynast (Kr. Hirschberg) und Greiffensteynn (Greiffenstein, Kr. Löwenberg), Cristoff Hobregk (Hochberg), Ritter, auf Fürstensteynn (Kr. Waldenburg), Caspar Schoff, Gotzsch genannt, der Jüngste, vom Kynast, auf Fischbach (Kr. Hirschberg) auf Befehl des Herrn Jacob (von Salza), Bischofs zu Bresslaw, und des Herrn Karl (I.), Herzogs zu Münsterberg, in Schlesien, zu Oels, Graf zu Glatz, obersten Hauptmanns in Niederschlesien, als bevollmächtigte Kommissare des Königs von Böhmen und Ungarn, bekunden, daß sie die Irrungen zwischen Hanns Nymptsch von Peterwitz (Kr. Jauer) und seinem derzeitigen Knecht Hans Frentzel, einerseits, und dem Rat der Stadt Jauer, Herrn Johann Punitz, der heil. Rechte Licentiaten, Pfarrer zu Jawor, und Nicolesch Nigell, ihrem Eidgenossen, andererseits, folgendermaßen entschieden haben: Hanns Nymptzsch solle sein Recht, das er auf seinem Hause in der Stadt Ringmauer und in der Lignitzschen Gasse gegenüber dem Tor, hinter dem Pfarrhause, zu haben vermeine, auf einem Tage (geboth), den der Hauptmann für Land und Städte nach Jawor ausschreiben werde, vor dem Hauptmann, Land und Städten vortragen und dem Rat der Stadt Jawor vorlesen lassen. Es habe der Rat dem Hanns Nymptzsch zugesagt, ihm für erlittene Schäden 7 Malze, halb Gerste, halb Weizen, zu geben und einen Ofen gebrannte Ziegel. Um das Braurecht für sich und sein Gesinde solle der Besitzer des Hauses bei dem Bürgermeister nachsuchen, es werde ihm nicht verweigert werden. Wenn er aber an dem Hause einen Bau aufrichten und einige Fenster anbringen lasse, so solle er diese mit genügenden eisernen Gittern verwahren lassen, damit ihm und dem Pfarrer kein Schaden zugefügt werde. – Or. Pap. Aufgedr. Papiers. des Ulrich und Caspar Schaffgotsch gut erh. [V. 96].

526) 1528 Juni 25 (dornstags nach Johannis). Gesch. zu Jawor, geg. zu Schweidnitz. Hanns Seydlitz von der Bylaw (Bielau), Ritter, auf dem Burglehn zu Jawor gesessen, Hauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jawor, bekundet, daß vor ihm erschienen sei Herr Hans Schoff, Gotzsch genannt (Schaffgotsch), vom Kynast (Kr. Hirschberg) und Fischbach (Kr. Hirschberg) und mit Zustimmung und Vollmacht seines Vaters, des Herrn Caspar, recht und redlich auf Wiederkauf verkauft, verreicht und in seine Hände aufgelassen habe, dem Herrn Martin Stariss, Diener des Altars der heiligen drei Könige in der Pfarrkirche zu Jawor, und allen seinen Nachfolgern als Altaristen des Altars 6 Vierdunge jährlicher Zinse der Bezahlung, wie im Jauerschen Weichbild Zinse auf Wiederkauf gegeben und genommen werden, auf dem gesamten Besitz des genannten Caspar, auf dem Gut und Dorf Seckerwitz, im Weichbilde Jawor gelegen. Der Wiederkauf könne gegen Zahlung von 26 guten gewogenen ungarischen Gulden jederzeit erfolgen. Z.: Heintze Ryhme (Ryme, Riember) zu Zcoten (Zobten, Kr. Löwenberg), Jorge Affe

(Aff) zu Lomnitz (Kr. Hirschberg), Cristoff Redder (Reder) zu Reibnitz (Kr. Hirschberg), Anthonius Schoff, Gotzsch genannt, vom Kynast, Kanzler zu Schweidnitz, Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen am Rande beschädigt. [IV. 76].

527) 1529 Sept. 16. [Schweidnitz]. Frantz Glogisch, der Stadt Sweidenitz (Schweidnitz) geschworener Gerichtsvogt, bekundet, daß vor ihm erschienen sei der Caspar Heider als Bevollmächtigter (in beweister Macht) des Rates zu Jauer und neben ihm Mathes Frannke, Ulrich Herffert, Peter Szeliger, Margaretha Heiderinn und Barbara Plackwitzer und öffentlich ausgesagt und protestiert hätten, daß es anstatt eines ehrbaren Rates und ihrer Mitbürger und Bürgerinnen keine Stadt noch Stelle gebe für das Bekenntnis, so Urban (folgender Name unleserlich) und Cristoff Schrutter gegen sie sämtlich oder sonderlich getan und haben einbringen wollen. – Or. Pap. Aufgedr. Papiers. der Stadt erhalten. [Ohne alte Signatur].

528) 1531 Jan. 25. Neisse. Jacob (von Salza), Bischof von Breslau, bekundet, daß Bürgermeister und Rat (proconsul et consules) der Stadt Jawor in der Diözese Breslau ihm hätten vortragen lassen, daß die Bruderschaft der Tuchwalker (fullonum) in Jawor, dem Rat die Kollation (collatio) und das Patronatsrecht über den Altar des ersten Dienstes (ministerii) der Jungfrau Maria, der heiligen Märtyrer Fabian und Sebastian in der Kapelle der genannten Märtyrer, auf dem gemeinsamen Begräbnisplatz (sepultura) der Gläubigen außerhalb der Stadt Jawor gelegen (Kirchhof vor dem Liegnitzer Tor), der nach dem Martin Wideman, seinem letzten Diener vakant geworden sei, das ihnen laut dem Inkorporationsbrief des Bischofs Johannes [V. Thurzo], seines Amtsvorgängers, zustehe, zediert und eingeräumt habe. Sie hätten ihn gebeten, zu genehmigen, daß ein Teil der Zinse dieses Altars in anbetracht der schlechten Zeiten für die Leute, welche die Leichname der Verstorbenen beerdigten und das Amt der Totengräber (vespillonum) verrichteten, verwandt werde; der Rest solle für die Haltung eines Predigers (concionatoris) bestimmt sein. Damit aber die Lasten, welche auf dem Altar ruhten, ohne Schädigung erfüllt würden, solle man ihn mit der Kanzel (ambo) der Pfarrkirche verbinden. Er habe auf diese Bitten hin zugestimmt, daß 8 Mark Zinse für die Totengräber verwandt würden, die restlichen 4 Mark für die Haltung des augenblicklichen Predigers bei der Pfarrkirche. Für die Zukunft bestimme er die gewünschte Vereinigung. Die Verteilung der Zinse habe in der angegebenen Weise zu erfolgen. Würden aber die vorgenannten Bedingungen nicht erfüllt, so solle vorstehende Vereinbarung keine Gültigkeit haben, es solle vielmehr in diesem Falle die Verfügung über den Altar dem Bischof und seinen Nachfolgern vorbehalten bleiben. Z.: Magister Joachim Czires, Kanoniker am Dom (ecclesia maior) zu Breslau und Priester in Neisse, Nicolaus Bauch, Sekretär, Martinus Finck, Kämmerer, Vincencius Gerthner, Kanzler und Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Anh. Bischofss. an rot-weißer Seidenschnur gut erhalten. [II. 134].

529) 1531 Febr. 7 (methwoch vor dem Fastnacht sontage). [Jauer]. Caspar Hoffmann, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Mathes Moseman, Jorge Vlrich, Vrban Tôrke, Mathis Ryse, Jorge Keller, Frantze Beher Lanig, Michel Frentzel bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Jorge Bothner und Paul Geiseler, derzeit Älteste der Zeche der Tuchmacher, erschienen seien und in deren Namen 1 Schock jährlichen Zinses um 20 bereite Mark gängiger Münze dieser Lande, und zwar 32 Weißgroschen für die Mark gerechnet, in und auf Mathis Hermanns Hof und 27 Ruten Erbes, welche jetzt Valten Rônholtz besitze und innehabe, zwischen Mertenn Gundermann und Nåsselln in den fünfzig Hufen gelegen, Inhalts der alten darüber gegebenen Briefe vom Jahre 1500 Mai 12 (dinstagis noch dem sontage Jubilate) an den Herrn Martin Staris, Prediger und Altarherrn des Altars auf der Kapelle in der Pfarrkirche des heiligen Martin, den ersten Minister, und seine Nachfolger im Amt wiederkäuflich verkauft habe. – Or. Perg. Schrift sehr stark verblaßt, an vielen Stellen nicht mehr zu entziffern. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erh. [IV. 25].

530) 1531 Febr. 7 (methwoch vor dem Fastnacht sontage). [Jauer]. Caspar Hoffmann, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Mathes Moseman, Jorge Vlrich, Vrban Tôrke, Mathis Ryse, Jorge Keller, Frantze Beher Lanig, Michel

Frentzel bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Frantze Hessler bekannt habe, daß er 2 Mark Geldes jährlichen Zinses für 40 bereite Mark ganghaftiger Münze gewohnter Bezahlung, 32 weiße Groschen für eine Mark gerechnet, in und auf seinem Eckhof am Ringe neben Michel Hoppenstat und Frantze Rabe gelegen, dem Herrn Martin Staris, derzeit Prediger und Altarherrn des Altars auf der Kapelle in der Pfarrkirche des heiligen Martin, dem ersten Minister, und seinen Nachfolgern im Amt wiederkäuflich verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erhalten. [IV. 26].

531) 1532 Jan. 30 (am dinstag nechst vor Marie liechtmess). Auf dem Burglehn zu Jauer. Hanns Seidlicz (Seidlitz) von Schonnfelt (Schönfeld), Ritter, auf dem Burglehn zu Jauer, Hauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, bekundet, daß vor ihm amtshalber ein Vertrag geschlossen sei zwischen dem Hans Reibnitz von Falkenberg (Kr. Bolkenhain) für sich, seine Brüder und ihre Erben, an einem Teil, und dem Bürgermeister und den Ratmannen der Stadt Jauer für sich und die Stadt, am anderen Teil, und zwar habe die Stadt den Erstgenannten ein Waldstück auf den Siben Huben (Siebenhuben) im Jauerschen Weichbild laut der königl. Briefe erblich, frei und unbeschwert verkauft. Dagegen habe der Reibnitz auch im Namen seiner Vollmachtgeber der Stadt gegenüber erklärt, daß er außerhalb des erkauften Stückes Waldes in den „Syben Hueben" weder mit Holzung noch mit Hütung noch mit sonstigen Genüssen (geniessen) etwas zu tun haben solle. – Or. Perg. Anh. S. des Hauptmanns und des Hans Reibnitz an Pergamentstreifen erhalten. [II. 135].

532) 1532 Jan. 30 (dinstags vor Marie lichtmess). Auf dem Burglehn zu Jawor. Hanns Seydelitz von Schonefelt (Schönfeld), Ritter, auf dem königl. Burglehn zu Jawor gesessen, Hauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jawor, bekundet, daß vor ihm Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jawor in einem ewigen Erbkauf verkauft und aufgelassen haben dem Hanns Reybnitz zu Falkinberg (Falkenberg, Kr. Bolkenhain), seinen ungesonderten Brüdern und ihren Erben und Nachkommen das Waldstück in den „syben Huben" (Siebenhuben), im Jauerschen Weichbilde gelegen, mit allem Zubehör und Rechten, wie ihr Vater dieses innegehabt habe. Hierzu habe er seine Zustimmung gegeben und die Reibnitz mit genanntem Stück belehnt. Z.: Albrecht Reybnitz zu Jawor, Hannss Nimptzsch (Nimptsch) von Peterwitz, Valten Bobran (Bibran) zu Olsen (Oelse, Kr. Striegau), Anthonius Schuff, Gotzsch genannt, vom Kinast (Kr. Hirschberg), Kanzler zu Schweidnitz, Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen in der Mitte gebrochen und am oberen Rand beschädigt. [II. 136].

533) 1532 Apr. 22 (ym nehsten dinge montags noch dem sontage vocem jocunditatis). [Jauer]. Frantze Hessler, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die geschworenen Schöffen daselbst: Hans Grenewitz, Mathis Mosemann, Mathis Rysse, Frantze Beher, Jorge Vlerich, Jorge Keller, Bonaventura Lawtterbach bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Merten Krecke bekannt habe, daß er 1 Mark jährlichen Zinses für 20 Mark ganghaftiger Münze gewohnter Bezahlung, 32 Weißgroschen für die Mark gerechnet, auf seinem Eckhof am Ring, zwischen Merten Wittich und Frantz Rabe gelegen, dem Herrn Martin Staris, derzeit Prediger und Altaristen des Altars auf der Kapelle in der Pfarrkirche des h. Martin des ersten Dienstes, und allen seinen Nachfolgern im Amt recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IV. 78].

534) 1532 Dez. 6 (im nesten dinge freitagis noch Barbare). [Jauer]. Bonaventura Lautterbach, Erbvogt und Landvogt zu Jawher, von der Stadt wegen, und die Stadtschöffen daselbst: Mathis Ryse, Mathis Moseman, Mertin Jonn, Jorge Vlrich, Merten Neumann, Paul Konradt, Hans Bachman bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Thomas Schönner bekannt habe, daß er $^1/_2$ Mark jährlichen Zinses für 5 bereite Mark guter ganghaftiger Münze gewohnter Bezahlung, allgemein 32 Groschen für die Mark gerechnet, dem Mathis Ryse, derzeit Kirchenbitter der Kirche des h. Martin zu Jawher, auf seinem Haus und Garten vor dem Hainischen (Bolkenhainer) Tor, zunächst Melcher Jhons Garten und Bartel Rabes Scheuer gelegen, als Vertreter der Kirche recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen sehr stark beschädigt. [IV. 77].

535) 1533 Jan. 19 (am sontagk nechst vor Fabiani und Sebastiani). Auf dem Burglehn zu Jhauer. Hanns Seidlicz von Schonfelt (Schönfeld), Ritter, auf dem Burglehn zu Jhauer, Hauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jhauer, bekundet, daß vor ihm Nicolasch Meltczer, Hans Merten, Asman und Valtin Laux, Gebrüder, mit ihrem Stiefvater Bartel Jäntsch für sich und ihre Geschwister laut fürstlichem Kontrakt und Entscheid jeglicher Ansprüche entsagt hätten, die sie wegen Mertin Laux, verstorbenen Kretschmers zu Contzendorf (wohl Kunzendorf, Kr. Bolkenhain), ihres Bruders, Vaters und Vettern, der im Gefängnis zu Jhauer gestorben sei, gehabt hätten, ferner der Ansprüche an den Rat wegen dessen, was aus der Behausung entwendet sein solle, als der Laux gefangen genommen wurde. Dagegen sei an obigem Tage von dem Rat und gemeiner Stadt zu Jhauer dem Nikolasch Meltzer und den Gebrüdern Laux nach Inhalt des fürstlichen Entscheids ein Betrag von 50 rheinischen Gulden ausgezahlt worden. – Or. Perg. Anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen erhalten. [IX. 106].

536) 1533 Febr. 7 (freitagis noch Dorothee). [Jauer]. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jawor bekunden, daß sie $13^1/_2$ gute ungarische Gulden jährlichen Zinses für erhaltene 250 und $23^1/_2$ gute schwere ungarische Goldgulden auf den gesamten städtischen Einkünften innerhalb und außerhalb der Stadt dem Herrn Johann Gorritz, Licentiaten, Pfarrer zu Jawor, Domherrn zu Legnitz, und seinen Kaplänen, die zur Zeit sind und später sein werden, wiederkäuflich verkauft, aufgelassen und verreicht haben. Und zwar habe die Stadt von genannten 250 Gulden 200 von dem Ieronhymus Krawsse in Haynaw gelöst. – Or. Perg. Anh. großes Stadts. in rotem Wachs an Pergamentstreifen leicht beschädigt. [IV. 79].

537) 1533 Juli 21. Wien(n). Ferdinand (I.), Römischer König, zu Ungarn, Böhmen usw., bestätigt der Stadt Ihauer ihre Privilegien und alle Rechte, so wie sie ihr jüngst von dem verstorbenen König Ludwig (vgl. die Urk. Nr. 505) bestätigt wurden, ferner die Deklaration des Königs Wladislaus über einen Artikel in Herzog Bolkos (II.) Privileg (vgl. die Urk. Nr. 480), welcher aus „Übersehn" in des Herzogs Bolko Kanzlei nicht richtig gestellt wurde. Und zwar stehe in dem genannten Privileg „auch in derselben stat Ihauer vberall soll man khain malltz machen noch khain pier preuen usw." Dafür müsse es heißen: „auch in demselben weichpilde vberall soll man khain malltz machen noch khain pier preuen". – Or. Perg. mit eigenh. Unterschrift des Königs. Anh. Majestätss. an rot-weißer Seidenschnur leicht beschädigt. – Ungenauer Abdruck bei Fischer a. a. O. II. S. 423 ff. [II. 19].

538) 1534 Jan. 23 (freitag noch Agnetis). Breslaw. Vincencius Garttner, öffentlicher Notar und bischöflicher Kanzler, stellt ein Notariatsinstrument über folgende Handlung aus:

Balthazar von Nechernn, der Rechte Doktor, Offizial, und Laurencius Passhell (Pätzelt), Domherr zu Breslaw, bekunden, auf Befehl des Herrn Bischofs Jacob (von Salza) zu Breslaw folgende Sentenz oder Rechtspruch in Gegenwart beider ordentlich zitierter Parteien gefällt zu haben: In Sachen des Adam Punitz, Bürgers zu Breslaw, gegen die Stadt Jawor wird entschieden: Der Kläger habe weder in seiner Klage noch in der Replik in Abrede stellen können (abreden), daß das göttliche Amt nach christlicher Weise und Ordnung, wie seit alters, in der Pfarrkirche zu Jawor gehalten werde, insofern als die strittigen (zenckischen) Caseln, und zwar die eine goldene mit einem Perlenkreuz, die andere von schwarzem Sammet, nach des Testators Willen und Meinung im Gebrauch der Dienste Gottes geblieben seien. Wenn aber der Punitz in einer weiteren Klage beweise, daß das geistliche Amt anders als nach herkömmlicher (voriger) Ordnung der christlichen Kirche in genannter Kirche gehalten werde, so solle seine Klage, wie billig und recht, bis zur Entscheidung verfolgt werden (ergehen). Was aber die beanspruchte Gerede (angesprochene gerede) an Korn und Hafer betreffe, so solle das Geld hierfür der Adam Punitz erhalten, nachdem sie mit beider Teile Zustimmung verkauft und zu Gelde gemacht sei. Z.: Magister Mathias Pirser, Domherr, Magister Caspar Beier, Anthonius Ruchauwer, Vikarien, Leonard und Sebald Krappe, Gebrüder, Rochus Seidlitz, Bürger zu Breslaw.

Or. Perg. Aufgedrücktes Offizialatss. aus Papier erhalten. [IV. 30].

539) 1534 Sept. 26 (sonobend noch Mathei). Schweidnitz. Hanns Seidlitz von Schonfelt (Schönfeld), Ritter, auf dem Burglehn zu Jawor, Hauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jawor, vidimiert nachstehende wörtlich inserierte Urkunde:

1508 Sept. 19 (dinstags vor Mathei des heyligen tzwelffboten). Ofen. (Ausführliches Regest unter Nr. 461).

Or. Perg. Ehemals anh. S. an Pergamentstr. fehlt. [II. 138).

540) 1537 März 9 (freitag noch dem sontage Oculi). Leubes (Leubus). Johannes, Abt des Klosters Unserer Lieben Frauen zu Leubis (Leubus), Cisterzienserordens, vidimiert nachstehende wörtlich inserierte Urkunde:

1406 Juli 5 (montags vor sanct Procops tage). Karlstein. Wentzlaw, Römischer König und König zu Böhmen, bekundet, daß er als Herzog von Schweidnitz und Jauer in Ansehung der treuen Dienste, die ihm Gotschaff (Schaffgotsch) getan, bestimmt habe, daß, wenn Petter von Czedlitz (Zedlitz), von Meyenwalde (Maywaldau, Kr. Schönau) genannt, sterbe, die 25 Mark jährlicher Zinse, die er auf der Stadt Jhauer habe, an den Gottschaff, seine Erben und rechten Nachkommen übergehen sollen. Die Gottschaff sollten dann diese Zinse in derselben Weise wie der Zedlitz besitzen.

Or. Pap. Aufgedr. Papiers. des Abtes gut erhalten. [II. 139].

541) 1537 März 9 (freitag noch dem sontage Oculi). Leubus. Johannes, Abt des Klosters Unserer Lieben Frauen zu Leubis (Leubus), Cisterzienserordens, vidimiert nachstehende wörtlich inserierte Urkunde:

1494 Aug. 29. Greiffenstein. (Ausführliches Regest unter Nr. 391).

Or. Pap. Aufgedr. Papiers. des Abtes erhalten. [II. 140].

542) 1537 März 9 (freitag noch dem sontage Oculi). Leubes (Leubus). Johannes, Abt des Klosters Unserer Lieben Frauen zu Leubis (Leubus), Cisterzienserordens, vidimiert nachstehende wörtlich inserierte Urkunde:

1494 Mai 4 (am sontage noch crucis inventionis). Lewtsch. Wladislaus, König zu Ungarn, Böhmen usw., bekundet, daß er dem Vlrich Schoff auf Greiffenstein (Kr. Löwenberg) die Genehmigung erteilt habe, die 25 Mark Zins, die er auf dem Rathaus zu Jauer habe, mit allen Gerechtigkeiten, wem er wolle, mit Ausnahme der Geistlichen, Mannschaften oder Städte zu versetzen oder zu verkaufen. Er befiehlt dem Unterhauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, demjenigen die Belehnung zu erteilen, an den der Verkauf oder die Versetzung stattfinde.

Or. Pap. Aufgedr. Papiers. des Abtes erhalten. [II. 141].

543) [15]38 Juni 10. Bresslaw. Mandat Ferdinands (I.), Römischen, Ungarischen und Böhmischen etc. Königs, an die Stadt Jhawr, wodurch er ihr befiehlt, einen freien Brot- und Fleischmarkt ausrufen und dem Armen und Reichen zugut halten zu lassen oder sonst dafür zu sorgen und zu verfügen, daß in Zukunft genannter Markt stattlicher gehalten werde, ebenso wie in den anderen Städten der Fürstentümer Schweidnitz und Jhawr. Handle die Stadt nicht nach dem Befehl, so habe er dem Hauptmann der Fürstentümer Hans Seidlitz von Schonnfelt (Schönfeld) auf dem Burglehn zu Jhawr befohlen, diese Ausrufung an Stelle der Stadt vorzunehmen. – Or. Pap. Vom aufgedrückten Verschlußsiegel nur das aufgelegte Papierblatt mit nur undeutlichem Siegelabdruck erhalten. [II. 20].

544) 1539 Juni 23 (am obende Johannis des heiligen tewffers). Gesch. auf dem Burglehn zu Jawor, geg. Schweidnitz. Hannss Seydelitz von Schonefelt (Schönfeld), Ritter, auf dem königl. Burglehn zu Jawor gesessen, Hauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jawor, bekundet, daß er dem Bürgermeister und den Ratmannen der Stadt Jawor, als obersten Vorstehern und Verwesern des Hospitals daselbst, demselben zum Nutzen, ein Schock und 3 Groschen jährlichen Erbzinses mit allen Rechten und Gerechtigkeiten, die er auf den $2^1/_2$ Hufen Erbes, zum Hospital gehörig, zu Poschwitz (Poischwitz), im Weichbilde zu Jawor gelegen, gehabt habe, ferner alle seine Rechte und Gerechtigkeiten an Erbzinsen in „Pfennigs- und Getreidsweise“ in und auf Nigkell Goltbachs Erbe und Gut ebenda in einem Erbkauf verkauft und aufgelassen habe. Mit

diesen Zinsen habe er die Käufer in königl. Vollmacht belehnt. Z.: Ernst Vlersdorff (Ullersdorf) zu Olbersdorff (Kr. Reichenbach), Diprand Reybnitz zu Eysdorff (Eisdorf, Kr. Striegau), Bonaventur Lawterbach zu Jawor, Hannss Schoff, Gotzsch genannt, vom Kynast (Kr. Hirschberg), auf Kreppelhofe (Kräppelhof, Kr. Landeshut), Kanzler zu Schweidnitz und Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalten. [III. 18].

545) 1540 Jan. 28. Vratislavie (Breslau). Petrus Prockendorff, utr. jur. Dr., Kanoniker, Offizial und Generalvikar in spiritualibus zu Breslau, bekundet den Priestern der Diözese die Investierung des Priesters der Diözese Breslau David Huberg, welcher von der Äbtissin des Nonnenklosters s. Clarae in Vurak Anna Kurzbach (Kurtzbach) geb. von Trachenberg und Milicz (Militsch) auf Grund ihres Patronatsrechtes für die vakante Pfarrstelle in Beugendorff (Bögendorf, Kr. Schweidnitz) präsentiert sei, und befiehlt die Einsetzung des Pfarrers in die Kirche und in alle mit dem Amte verbundenen Rechte und Einkünfte. – Or. Perg. Anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen erhalten. [II. 142].

546) 1540 Mai 24 (montags ym nechsten manrecht noch Trinitatis). Schweidnitz. Ferdinand (I.), Römischer, Ungarischer und Böhmischer König, Herzog zu Schweidnitz, bekundet, daß Melcher Seydlitz zu Burgkersdorff (Burkersdorf, Kr. Schweidnitz) sein Mannrecht zu Schweidnitz gesessen habe, das er selbst zu richten habe, und mit ihm die geschworenen Mannen Hanns Rohnn (R(h)onau) zu Tzoltzendorff (Zülzendorf, Kr. Schweidnitz), Sebastian Peterswalde zu Wyrisch (Wierau, Kr. Schweidnitz), Jorge Khul (Kuhl) zu Beugendorff (Bögendorf, Kr. Schweidnitz), Jeronimus Thomendorff (T(h)ommendorff) und Erasmus Freundt. Sie hätten bekannt, daß vor ihnen erschienen sei Hans Scherer zu Poschwitz (Poischwitz), welcher von dem Nickel Schindel zu Newdorff (Neudorf, Kr. Jauer) „mit des Königs großem Siegel" wegen eines Bekenntnisses vorgebracht sei, was er wisse und was er von seinen Vorfahren darüber gehört habe, daß Nickel Schindel und seine Brüder Hans und Lassele desgleichen ihr verstorbener Vater Caspar Schindel zu Newdorff und nunmehr sie, die Beklagten, nach ihres Vaters Tode, über 30, 40, 50 Jahr und Tag bei Menschen Gedenken eine freie Hütung in den „syben hwben" (Siebenhuben), im Jauerschen Weichbilde gelegen, gehabt hätten und noch hätten, und daß sie solche Zeit die Hütung daselbst ungehindert geruhlich genossen und gebraucht hätten, und daß er nicht gehört habe, daß sie jemand daran gehindert oder darin gestört (irren) habe. Der Scherer habe an Eidesstatt mit aufgehobenen Fingern erklärt, er erinnere sich seit 50 Jahren, daß er auf denselben Hufen seines Vaters Vieh gehütet habe, desgleichen der Schindel Vater auch, daran habe sie niemand gehindert. Ob es aber zu Recht oder Unrecht geschehen sei, wisse er nicht.[1]) – Or. Perg. Anh. Manngerichtss. an Pergamentstr. erh. [II. 144].

547) 1540 Mai 24 (montags ym nechsten manrecht noch Trinitatis). Schweidnitz. In gleicher Angelegenheit und vor dem gleichen Gericht wie in der Urkunde Nr. 546 sagt Peter Grondeler der Ältere zu Polssnitz (wohl verschrieben für Po(i)schwitz) aus, er wisse, daß des Schindel Vater Caspar Schindel vor 50 Jahren in den „syben hwben" eine Hutung gehabt habe, desgleichen bis jetzt seine genannten Söhne, woran sie niemand gehindert habe. Ob sie sie aber rechtmäßig besessen und ob es eine freie Hutung gewesen sei, wisse er nicht. – Or. Perg. Anh. Manngerichtss. an Pergamentstreifen erhalten.[2]) [II. 145].

548) 1540 Mai 24 (montags ym nechsten manrecht noch Trinitatis). Schweidnitz. In gleicher Angelegenheit und vor dem gleichen Gericht wie in der Urkunde Nr. 546 sagt Peter Grondeler der Jüngere zu Poschwitz (Poischwitz) aus, ihm sei bewußt bei 5 Schillingen Jahren, daß der alte Caspar Schindel, der Schindel Vater, in den „syben huben" gehütet habe, desgleichen bis jetzt seine Söhne, ohne daß sie jemand gehindert habe. Ob sie die Hütung zu Recht besessen, wisse er nicht.[3]) – Or. Perg. Anh. Manngerichtss. an Pergamentstreifen erhalten. (II. 146).

549) 1540 Mai 24 (montags ym nechsten manrecht noch Trinitatis). Schweidnitz. In gleicher Angelegenheit und vor dem gleichen Gericht wie in der Urkunde Nr. 546 sagt Jorge Vlcke von Helmsdorff (Kr. Bolkenhain) aus, er erinnere sich seit 50 Jahren, daß des Schindel Vieh

[1]) Vgl. hierzu die Urk. Nr. 547–560.
[2]) Vgl. hierzu die Urk. Nr. 546. 548–560.
[3]) Vgl. hierzu die Urk. Nr. 546. 547. 549–560.

zu Newdorff in den „syben hwben“ gehütet worden sei, und habe nicht gehört, daß sie jemand bis zu jetziger Zeit mit Recht daran gehindert habe. Ob es aber zu Recht geschehen und ob es eine freie Hütung sei, wisse er nicht.[1]) – Or. Perg. Anh. Manngerichtss. an Pergamentstreifen erhalten. [II. 147].

550) 1540 Mai 24 (montags ym nechsten manrecht noch Trinitatis). Schweidnitz. In gleicher Angelegenheit und vor dem gleichen Gericht wie in der Urkunde Nr. 546 sagt der Bauer Thomes zu Grebell (Gräbel, Kr. Bolkenhain) aus, er erinnere sich seit 50 Jahren wohl und wisse, daß der alte Schindel sein Vieh in den „syben hwben“ habe ungehindert hüten lassen, desgleichen bis jetzt seine Söhne. Von einer freien Hütung wisse er nichts.[2]) – Or. Perg. Anh. Manngerichtss. an Pergamentstreifen erhalten. [II. 148].

551) 1542 Mai 24 (montags ym nechsten manrecht noch Trinitatis). Schweidnitz. In gleicher Angelegenheit und vor dem gleichen Gericht wie in der Urkunde Nr. 546 sagt Zacharias Weber zu Grebell (Gräbel, Kr. Bolkenhain) aus, er erinnere sich seit 50 Jahren, daß der alte Schindel in den „syben hwben“ sein Vieh habe hüten lassen, er selbst habe auch das Grebeler Vieh mit darin gehütet. Die jetzigen Schindel hätten auch bis jetzt geruhlich darin gehütet, woran sie niemand mit Recht gehindert habe. Ob sie aber dort eine freie Hütung gehabt hätten, wisse er nicht.[3]) – Or. Perg. Anh. Manngerichtss. an Pergamentstreifen erhalten. [II. 149].

552) 1540 Mai 24 (montags ym nechsten manrecht noch Trinitatis). Schweidnitz. In der gleichen Angelegenheit und vor dem gleichen Gericht wie in der Urkunde Nr. 546 sagt Lorentz Grondeler von Kunnern (Kuhnern, Kr. Striegau) aus, er erinnere sich seit seiner Kindheit bis jetzt über 50 Jahre, daß die Schindel zu Newdorff mit in den „syben hwben“ mit ihrem Vieh gehütet hätten, und er wisse nicht, daß sie jemand daran gehindert habe.[4]) – Or. Perg. Anh. Manngerichtss. an Pergamentstreifen erhalten. [II. 150].

553) 1540 Mai 24 (montags ym nechsten manrecht noch Trinitatis). Schweidnitz. In der gleichen Angelegenheit und vor dem gleichen Gericht wie in der Urkunde Nr. 546 sagt Alex Pargke von Jegerdorff (Jägendorf) aus, er erinnere sich seit 60 Jahren, daß die Schindel zu Newdorff in den „syben huben“ ihr Vieh hätten hüten lassen und habe nie gehört, daß sie jemand mit Recht oder sonst daran gehindert habe. Ob sie die Hütung zu Recht gehabt hätten, wisse er nicht.[5]) – Or. Perg. Anh. Manngerichtss. an Pergamentstreifen erhalten. [II. 151].

554) 1540 Mai 24 (montags ym nechsten manrecht noch Trinitatis). Schweidnitz. In der gleichen Angelegenheit und vor dem gleichen Gericht wie in der Urkunde Nr. 546 sagt Lorentz Goscher aus Jegendorf (Jägendorf) aus, er erinnere sich seit 60 Jahren, daß die Schindel zu Newdorff in den „syben hwben“ ihr Vieh gehütet hätten, er habe auch selbst darin gehütet und habe nicht gehört, daß sie jemand darin gestört habe. Ob sie das Recht gehabt hätten oder nicht, sei ihm unbewußt.[6]) – Or. Perg. Anh. Manngerichtss. an Pergamentstr. erh. [II. 152].

555) 1540 Mai 24 (montags ym nechsten manrecht noch Trinitatis). Schweidnitz. Ferdinand (I.), Römischer, Ungarischer und Böhmischer König, Herzog zu Schweidnitz, bekundet, daß Melcher Seydlitz zu Burgkersdorff (Burkersdorf, Kr. Schweidnitz) sein Mannrecht zu Schweidnitz gesessen habe, das er selbst zu richten habe, und mit ihm die geschworenen Mannen Hanns Rohnn (R(h)onau) zu Tzoltzendorff (Zülzendorf, Kr. Schweidnitz), Sebastian Peterswalde zu Wyrisch (Wierau, Kr. Schweidnitz), Jorge Khul (Kuhl) zu Beugendorff (Bögendorf, Kr. Schweidnitz), Jeronimus Thomendorff (T(h)ommendorff) und Erasmus Freundt. Sie hättten bekannt, nachdem Maths Moseman, Spittelmeister zu Jauer, zu Recht gefragt habe, ob er das Recht zur Einsage, Gegen- und Widerrede gegen die Bekenntnisse der vorgeführten Zeugen des Nickyl Schindel nicht haben solle und was in der Beziehung Recht sei, es sei das Urteil gefällt und als Recht erkannt worden, daß der genannte Spittelmeister seine rechtliche Einsage und Gegenrede wider die Personen der

[1]) Vgl. hierzu die Urk. Nr. 546–548. 550–560.
[2]) Vgl. hierzu die Urk. Nr. 546–549. 551–560.
[3]) Vgl. hierzu die Urk. Nr. 546–550. 552–560.
[4]) Vgl. hierzu die Urk. Nr. 546–551. 553–560.
[5]) Vgl. hierzu die Urk. Nr. 546–552. 554–560.
[6]) Vgl. hierzu die Urk. Nr. 546–553. 555–560.

Zeugen (bekenner) und deren Bekenntnisse billig haben solle.[1]) – Or. Perg. Anh. Manngerichtss. an Pergamentstreifen erhalten. [II. 153].

556) o. J. u. T. [1540]. [Magdeburg]. Spruch der Schöffen zu Magdeburg, übersandt an Magister Fabian Geppert, Stadtschreiber zu Liegnitz, auf eine Frageschrift mit dabei gehefteter Klage und Antwort in Sachen des Matthes Mosseman, verordneten Spittelmeisters des Hospitals zu Jawor, als Kläger, gegen Nickel Schindel zu Newdorff (Neudorf, Kr. Jauer), Beklagten, wegen einer Hütung, die Nickel Schindel auf dem Landgute, genannt die „Sieben Huben" (Siebenhuben), welches dem Hospital gehört, zu haben vermeinte. Die Schöffen sprechen „vor Recht": Es habe der Schindel auf mehrfache Vorhaltungen des Rates, daß er sich der Hütung enthalten solle, versprochen, daß er dies tun werde. Als sich der Schindel dann sein Vieh „ausgeborgt" habe, habe er sich in das Stadtrecht zu Jawor eingelassen (ingelassen) und auch gegen des Spittelmeisters gehörte und „verbesserte" Klage keinen Widerspruch erhoben (antwort eingelegt). Er könne sich nunmehr nicht mehr in der Sache, die zu Recht schwebe, dem Gericht zu Jawor mit seiner jetzigen, unzeitig vorgewandten Exzeption, daß das Gut zum Landrecht gehöre, entziehen, er müsse vielmehr bis zur rechtlichen Erörterung der Sache bei dem Gericht der Stadt bleiben. Weiter urteilen sie, daß in vorliegendem Fall auch die Ratspersonen wegen des abgegebenen Versprechens als Zeugen zugelassen werden könnten, da der Rat des Hospitals oberster Verwalter sei. Der Rat habe auch keine Interesse an der strittigen Hütung, da das Gut dem Hospital zur Erhaltung armer Leute, also ad pios usus, zugewandt sei. – Or. Perg. Aufgedr. Verschlußs. auf der Rückseite der Urkunde nicht mehr erhalten.[2])

557) 1540 Mai 28 (am nehstem dinge freitags noch Francisci). [Jauer]. Franz Hessler, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Matthes Ryse, Merttenn Iohn, Caspar Heider, Mertten Weithman, Georg Keller, Adam Fruuff und Michell Frentzell bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Nickel Schindell von Neudorf gestanden und seine nachstehend wörtlich inserierten besiegelten Zeugnisse (getzeug) und Beweise gegen den Matthes Moseman, Verweser des Hospitals S. Olbrecht zu Jawor, betr. die angemaßte Hütung vorgewiesen habe, so er in des Hospitals Erbgrund, die „sieben huben" genannt, nach dem Urteil der Schöffen zu Magdeburg, das den Gerichten exhibieret und überreicht sei, wovon er auch dem Matthes Moseman eine Abschrift gegeben habe, zu haben und zu halten vermeine:

1540 Juni 9 (mithwoch vor Viti). Nassengröbell (Gräbel, Kr. Bolkenhain). Der geschworene Scholze und die Schöffen des Dorfes Nassengrebell: Lorentz Hernthan, Thomas Gepawer, Hanns Kunerth, Thomas Wernner, Hanns Viewigk und Valten Beber bekunden, daß der edle Nickell Schindell von Newdorf den George Opitz, Paule Poeln, Hans Furman von Jacobsdorf (Kr. Jauer) und Ulrich Ulcke aus Helmsdorf (Kr. Bolkenhain) zur Abgabe eines Bekenntnisses in der gleichen Angelegenheit, wie in der Urk. Nr. 546 behandelt, vorgebracht habe. Die von Jawor als Gegenpart hätten ihr Recht durch ein glaubwürdiges Zeugnis zu beweisen (vorsunebotthen). Es habe der George Opitz ausgesagt, er erinnere sich seit 46 Jahren, daß Junker Nickell und sein Bruder von Neudorf das Vieh aus dem Vorwerk auf die „siebenn huben" getrieben hätten. Er habe nie gehört, daß jemand dies mit Recht gehindert habe. Ob das aber recht gewesen sei oder nicht, wisse er nicht. Paull Poeln habe bekannt, er erinnere sich, daß sein Vater in dem Glogischen Kriege[3]) das Vieh in die „sieben hubenn" habe treiben lassen, desgleichen sei das Vieh aus dem Vorwerk zu Neudorf in die „sieben huben" gegangen und getrieben worden. Er habe nie gehört, daß jemand dies mit Recht verwehrt habe, ob es recht sei oder nicht, wisse er nicht. Hans Furman habe bekannt, er erinnere sich, daß etwa ein Jahr vor oder nach dem Glogischen Kriege er auf die „sieben huben" getrieben habe, auch die von Neudorf aus dem Vorwerk hätten ihr Vieh darauf getrieben. Er habe nicht gehört, daß dem mit Recht gewehret sei. Ob es recht sei oder nicht, wußte er nicht. Vllrich Vlcke

[1]) Vgl. hierzu die Urk. Nr. 546–554. 556–560.
[2]) Vgl. hierzu die Urk. Nr. 546–555 u. 557–560.
[3]) Gemeint ist der Glogauer Erbfolgestreit, welcher nach dem Tode des Herzogs Heinrich IX. (1476) von Glogau ausbrach.

bekannte, er erinnere sich, daß im Glogischen Kriege die Schindell aus dem Vorwerk zu Neudorf das Vieh in die „sieben huben" hätten treiben und hüten lassen. Der Glogische Krieg sei im 53. Jahr vom Dato geschehen. Z.: Cuntz Reibenitz (Reibnitz) von Wederau (Kr. Bolkenhain) und Nickell Schindell von Blumenaw (Kr. Bolkenhain), als Erbherr. [1])
Or. Pap. Aufgedr. Papierschöffens. erhalten. [II. 155].

558) 1540 Juni 17 (den nesten dornstagk vor Johannis des tewffers). Stentzel Bwthner (?) sagt aus im gehegten Dinge zu Klein Wanndris (Klein Wandris, Kr. Liegnitz), in dem gesessen haben Merten Brawnhart, Schulze zu Klein Wandris, Jorge Schober, Cristoff Höpfman, Jorge Freitagk, Nickel Sperer, Macz Litczi (?), Jorge Dresscher, Schöffen von Nertzschitz (Mertschütz, Kr. Liegnitz), Jorge Ditrich, Schöffe zu Klein Wandris, daß er Nickel Schindels Mutter zu Newdorff 3 Jahre gedient habe. Er erinnere sich seit 50 Jahren, daß Nickel Schindel von Newdorf mitsamt seinen Eltern und Brüdern mit seinem Vieh eine Hütung in den „syeben hwbenn" gehabt habe, dies sei ihm auch nicht mit Recht verboten worden. Ob der Schindel die Hütung zu Recht gehabt habe, wisse er nicht.[2]) – Or. Pap. Aufgedrückte Wachss. der beiden Erbherren (Schindel) erhalten. [II. 154].

559) o. J. [1542]. o. T. Die Schöffen zu Magdeburgk senden dem Erbvogt und den Schöffen des Stadtrechts zu Jauer einen Schöffenspruch. Und zwar sprechen sie Recht auf das zugeschickte Zeugnis, so Nickel Schindel, Beklagter, zufolge ihres vorigen Rechtspruches gegen Mattes Moseman, verordneten Spittelmeister des Hospitals zu Jauer, als Kläger eingebracht habe. Der Nickel Schindel habe sich hinfort der strittigen Viehtrift und der Hütung auf den 7 Hufen zu enthalten.[3]) – Or. Perg. Auf der Rücks. aufgedr. Papier-Verschlußs. erhalten. – Unter dem Text die Notiz: Peremptoria sententia. 1542. Publicatum 23. Juny. [III. 19].

560) 1542 Okt. 7 (sonnabendts nach Franciscus). Auf dem Burglehn zu Jhaur (Jauer). Mathes von Logau und Aldendorff (Altendorf), auf dem Burglehn zu Jhaur, Hauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jhaur, vermittelt eine Einigung zwischen der Stadt Jhaur, als Kläger, und Nicel Schindel zu Neundorff (Neudorf, Kr. Jauer) wegen der Kosten, die in dem Prozeß der Stadt, als Vertreter des Hospitals zu S. Albrecht, gegen den Schindel wegen der Hütung auf den Siebenhubenn, welcher durch die Sentenz der Schöffen zu Magdeburg zu Ungunsten des Schindel entschieden wurde, entstanden sind. Er bekundet, der Schindel habe zugesagt, dem Urteil und Spruch zu folgen und sich fortan der Hütung zu enthalten, auch dem Magistrat für das Hospital für alle Gerichtskosten und vermeinte Schäden 100 Mark, die Mark zu 32 Schilling-Heller gerechnet, in 2 Raten zu zahlen. Durch den Schindell dem Rat oder anderen Personen zu Jhaur durch Sätze oder Schriften und Worte zugefügtes Unrecht und geschehene Angriffe sollen ihm nicht weiter zum Nachteil gereichen. – Or. Perg. Anh. Siegel des Logau an Pergamentstreifen erhalten. [III. 20].

561) 1542 Nov. 30 (donnerstags am tage Andree). [Jauer]. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jawor bekunden, daß sie sich ebenso wie der Pfarrer zu Jawor Magister Martin Titze erinnern, daß von 4 Brotbänken zu Jawor jährlich etliche Erbzinse seit alters an das Pfarramt zu entrichten seien. Die Besitzer der Bänke hätten sich bereit erklärt, von den an sie durch Kauf oder Erbfall gekommenen Bänken an Erbzinsen zu entrichten und zwar Michael Fräntzell 28 Groschen, Georg Sergkwitz 14 Groschen, Michael Höffner 7 Groschen und Klein Jacob 7 Groschen, zusammen 1 Mark 8 Groschen, und zwar 8 Heller für den Groschen gerechnet. Die Stadt erklärt sich bereit, in Zukunft diese Zinse zusammen mit der Stadt Geschossen und Erbzinsen einzuziehen und an die Kirche abzuführen. – Urkunde in Abschrift auf Papier. [IV. 82].

562) 1542 Dez. 1 (freitags nach Andree). [Jauer]. George Rudolff, Erbvogt und Landvogt zu Jawer, von der Stadt wegen, und die geschworenen Stadtschöffen daselbst: Frantz Reyman, Caspar Heider, Mattes Moseman, Mertenn Weithman, Matthes Ryse, George Keller und Melchar Schubarth bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding George Schindler bekannt habe, daß er

[1]) Vgl. hierzu die Urk. Nr. 546–556. 558–560.
[2]) Vgl. hierzu die Urk. Nr. 546–557. 559–560.
[3]) Vgl. hierzu die Urk. Nr. 546–558. 560.

3 Vierdung Geldes jährlicher Zinse für $13^1/_2$ Mark, je 32 schlesische Weißgroschen für die Mark gerechnet, auf seinem Haus und Hof zunächst Mertenn Gunderman und der Ruthehansynn, auf der neuen Strigen (Strigauer) Gasse gelegen, dem Priester Herrn Martin Staris und den ihm folgenden Besitzern des Manuals Corporis Christi in der Pfarrkirche s. Martini zu Jawer recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IV. 81].

563) 1544 Apr. 9 (mithwoch noch Palmarum). Jawor. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jawor bekunden, daß vor ihnen im sitzenden Rat Herr Melchar Jeschko, derzeit Bürgermeister zu Liegenitz (Liegnitz), erschienen sei und für sich und in Vollmacht des Herrn Johann Hofeman, der Rechte Doktor, seines Bruders, des Hanns Beyer und seiner Schwestern, der Jungfrauen Katherine und Regine, deren Vormund obengenannter Hofeman, 3 Mark jährlicher Zinse, welche die Frau Anna, verstorbene Ehefrau des Melchar Jeschko, laut Verschreibung auf dem Rathause zu Jawor hatte, den armen Leuten des Hospitals zu s. Nicolas zu Liegenitz abgetreten habe. Diese Verschreibung habe in Vollmacht genannten Hospitals dessen Verweser Valtenn Fierlig, Mitglied des Rates zu Liegenitz, angenommen. – Or. Perg. Anh. Stadts. an Pergamentstr. gut erhalten. [III. 43].

564) 1544 April 28 (am montage noch Misericordias domini). Jawor. Zwischen dem Bonaventura Lauterbach zu Pitterwitz (Peterwitz), des Rates Zugethanen zu Jawor, als Verkäufer, und der Stadt Jawor, als Käufer, wird folgender Erbkauf geschlossen: Es verkauft der Lauterbach dem Rat 100 Mark jährlicher und erblicher Zinse in und auf dem Gut Pitterwitz und zwar auf den Bauern, Gärtnern, dem Niedermüller und dem Kretscham an der großen Straße, auf der man nach Hermsdorf (Hennersdorf) oder auf den Goltbergk (Goldberg, Kr. Goldberg-Haynau) zieht. Die Zinse ruhen auf den Besitzungen des Thomas Heusler, Joachim Lauthman, Georg Koulgke, Matthes Schmiedt, Melchor Hofeman, Michell Peugker, Peter Kunett, Frantz Reymann, Lorentz Heusler, Nicoll Heusler, Peter Ernnst, des Niedermüllers und des Kretschmers an der Straße nach Hermsdorf, des Symon Rausske, Bastian Kallert, Melchar Goltbach, Melchar Kallert, Nickell Weithman, Bartell Viewegk, Merten Newman, Matthes Heusler, Anthonis Lauthman, Stempell, Michell Heusler, Blasius Geyster, Matthes Peucker. Für solcher Leute Zinse, Bischofsvierdung, Mühle, Kretscham, Nutzungen, Rechte, Gerechtigkeiten und Zugehörungen zahlt der Rat dem Lauterbach 3000 gute, wichtige und rechtfertige ungarische Goldgulden, hingegen sollen der Lauterbach oder seine Erben dem jeweiligen Rat nach Landesgewohnheit gegen jegliche geistliche oder weltliche Ansprüche den Besitz (gewehre) versichern und verbürgen. Die Urkunde über das ganze Dorf und Gut samt dem Vorwerk Pitterwitz solle beiden Teilen zugute auf dem Rathaus zu Jawor zu getreuen Händen niedergelegt werden, es solle jeder Teil einen Schlüssel haben. – Or. Pap. Aufgedr. Papiers. der Stadt und des Lauterbach gut erhalten.[1]) [II. 157].

565) 1544 Okt. 3 (aus gehegter bangk freitags noch Michaelis). [Jauer]. Frantz Hesler, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die geschworenen Schöffen: Frantz Reyman, Mattes Rise, Hanns Goltpach, Caspar Heider, Mertenn Weithmann, Donadt Schuester und Melchar Hein bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Frantz Beer, der Fleischer, gestanden und bekannt habe, daß er 18 Groschen jährlichen und wiederkäuflichen Zinses für 5 Mark Geldes, die Mark zu 32 schlesischen Weißgroschen, den Groschen zu 12 Hellern gerechnet, auf seinem Haus und Hof, zwischen den Häusern des Hanns Paschke und Matthes Weise auf der Neuen Strigengasse (Striegauer) gelegen, an das Spital des h. Albrecht zu Jawor zu Händen des Spittelmeisters Hans Goldtbach wiederkäuflich verkauft habe. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstreifen fehlt. [III. 44].

566) 1544 Okt. 3 (freitags noch Michaelis). Jauer. Frantz Hessler, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Frantz Reyman, Matthes Ryse, Hanns Goldtbach, Caspar Heider, Mertenn Weithman, Donadt Schuester und Malchar Heynn bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Mertenn Croker bekannt habe, daß er 3 Vierdung

[1]) Vgl. hierzu die Urk. Nr. 578.

jährlicher wiederkäuflicher Zinse für 10 Mark, 32 Weißgroschen für die Mark und 12 Heller für den Groschen gerechnet, auf seinem Haus und Hof, zunächst Mertenn Wittig und an der Ecke am Ringe und der Kirchgasse gelegen, dem Hospital zu Händen des Hans Goltbach, Vorstehers des Hospitals zu S. Olbrecht, den armen Leuten daselbst zugute, recht und redlich wiederkäuflich verkauft habe. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstreifen fehlt. [X. 66].

567) 1544 Okt. 9 (donnerstages noch Michaelis). Jawor. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jawor bekunden, daß sie auf der Stadt Einkünften und Nutzbarkeiten 24 schlesische Weißgroschen jährlichen Zinses für $13^1/_2$ Mark, 32 Weißgroschen für die Mark gerechnet und 12 Heller für den Groschen, welche sie zur Ablösung einer Anzahl Geldes von der Summe, die ihnen Niclas Rüdiger, Bürger zu Bresslaw, zum Ankauf des halben Dorfes Pietterwitz (Peterwitz) geliehen hatte, gebrauchten, dem Magister Martin Titze, Pfarrer zu Jawor und Besitzer des Altars des zweiten Dienstes der heiligen drei Könige in der Pfarrkirche zu Jawor, auf Wiederkauf verkauft haben. – Abschr. des 18. Jahrh. auf Papier.[1]) [IV. 83].

568) 1545 Apr. 18 (dinstags noch Jubilate). Jhawer (Jauer). Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jhawer Bonaventura Lauterbach, Melchar Jon, Caspar Hofeman, Franntz Reymann und Caspar Knawer, ferner die Schöffen, Ältesten und geschworenen Handwerksmeister bekunden, daß sie zum Besten der Stadt zur Verhütung von mancherlei Zank und Widerwillen, der von dem Dorf und Gut Pitterwitz (Peterwitz, Kr. Jauer), welches bis nahe an die Stadt reicht, täglich ausgeht, zum Ankauf des halben Dorfes von dem Nicolas Rudinger zu Breslaw mit Genehmigung der Erbherrschaft auf die Stadt einen Betrag von 800 Gulden ungarisch gut in Gold und recht von Gewicht zu 5% jährlich auf Wiederkauf aufgenommen haben. Die Zinsen sollen halbjährlich in Breslau zahlbar sein. Für den Fall, daß die Stadt ihre Zahlungsverpflichtungen nicht erfüllt, sollen der Rudinger, seine Nachkommen oder wer mit seinem Willen diese Urkunde besitzt, das Recht haben, von der Stadt zu verlangen, daß drei der vornehmsten Ratspersonen sich auf ihre Kosten und Gefahr in Breslau in einer Herberge einstellen und dort bleiben bis die Zahlungen geleistet und der Schaden ersetzt ist. – Or. Perg. Ehemals anh. größeres Stadts. an Pergamentstreifen fehlt.[2]) [X. 67].

569) 1545 Sept. 7. Jawor. Bonaventura Lauterbach, Erbherr in Peterwitz, bittet auf Grund seines Patronats- und Präsentationsrechtes den Bischof von Breslau Balthazar (von Promnitz), Hauptmann beider Schlesien, einen von ihm präsentierten, geeigneten jungen Kleriker (adolescantem clericum) der Breslauer Diözese mit dem Altar des ersten Dienstes und zu Ehren des allmächtigen Gottes, der Jungfrau Maria und der Apostel Andreas und Erasmus in der Pfarrkirche zu Jawor, welcher durch den Tod des Paul Lyman, Liegnitzer (Legnic) Kanonikers, vakant geworden, zu investieren. – Or. Perg. Ehemals anh. S. an Pergamentstreifen fehlt. [IV. 34].

570) 1545 Okt. 23 (freitags noch Vrsule). [Jauer]. Melchar John, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die geschworenen Stadtschöffen daselbst: Adam Fruuf, Hanns Goldtbach, Matthes Mosemann, Mertenn Newmann, George Vlrich, Hanns Bachmann und Michell Frentzell bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding der Hans Scholts, Goldtbach genannt, Verweser des Hospitals zu S. Olbrecht, gestanden und in Anwaltschaft desselben zu Recht gefragt habe, – weil er das Haus und den Hof, an der Ecke bei der S. Olbrechts-Kirche und gegenüber den Mönchen gelegen, durch einen Erbkauf von dem Vlrich Nymptsch (Nimptsch) an das Hospital gebracht, dieses bezahlt und nach des Stadtgerichtes und des Landes Gewohnheit bei dem Gerichte an 4 Rechtstagen habe aufbieten lassen, ihm nach Ausweis des Schöffenbuches ein Stillstand und Jahresfrist zuerkannt sei und weil er das Haus auch im Stillstand gehalten und über Jahr und Tag ohne Einspruch (tzusproche) geruhlich besessen –, ob er dieses Haus von wegen des Hospitals weiter besitzen dürfe oder was darum Recht sei. Darauf hätten sie geurteilt, daß der Scholts als Spitalherr und alle ihm nachfolgenden Verweser anstatt und von wegen des Hospitals freie Besitzer des genannten Hofes und Hauses seien. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erhalten. [III. 21].

[1]) Vgl. auch die Urk. Nr. 564. 568. 578. 586.
[2]) Vgl. auch die Urk. Nr. 564. 567. 578. 586.

571) 1546 Jan. 1. Wien. Ferdinand (I.), Römischer König, König von Böhmen, Ungarn usw., bestätigt den zwischen den Prälaten, Herren, Ritterschaft und der Mannschaft in den Fürstentümern Schweidnitz und Jauer, einerseits, und den Städten daselbst, andererseits, zur Beilegung der zwischen ihnen bestehenden verschiedensten Streitigkeiten wegen der Gerichte, der Landvogtei und Obergerichte, der Appellationen, der Urbare, des Malzens, Brauens, Schänkens, der Untertanen, Handwerker, wie Salz- und anderer Märkte abgeschlossenen, wörtlich inserierten Vertrag d. d. 1545 Dez. 14. Schweidnitz. – Or. Perg. in Buchform mit eigenh. Unterschrift des Königs. Anh. S. in Blechkapsel an rot-weißer Seidenschnur gut erhalten. [II. 21].

572) 1546 Apr. 4. Olomuţ (Olmütz). Ferdinand (I.), Römischer König, zu Ungarn, Böhmen usw., gebietet seinem Rat Vicentius, Abt des Stiftes und Klosters Hainrichau (Heinrichau, Kr. Heinrichau), dem Frantz Grym, Doktor Ruprecht genannt, auf dem Burglehn zu Schweidnitz, Georg Schonaich, Hauptmann zu Sprottaw, Hanns Gotsch von Kynast zum Krepplhof (Kräppelhof, Kr. Landeshut), Kanzler der Fürstentümer Schweidnitz und Jhaur, und dem Servatius Schindel am Dienstag nach dem heiligen Ostertag, am 27. des Monats April, zu Presslaw (Breslau) Bericht zu erstatten und Weisungen entgegenzunehmen in Sachen einer nicht erreichten Einigung zwischen dem Mathes Loga (Logau) von Altendorf zu Bechaw (Bechau, Kr. Neisse), auf dem Burglehn zu Jhauer, Hauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jhauer und dem Bürgermeister und den Ratmannen der Stadt Jhauer. – Or. Pap. mit eigenh. Unterschrift des Königs. Aufgedr. Papiers. des Ausstellers erhalten. [II. 160].

573) 1546 Okt. 4 (am montage vor sante Michels tage). Jawor (Jauer). Jorge Czedlitz (Zedlitz) zum Meyenwalde (Maywaldau, Kr. Schönau) quittiert den Ratmannen der Städte Breslaw, Legnicz (Liegnitz), Strege (Striegau), Jawor (Jauer) und Lewenberg (Löwenberg) von des Hauses des Schetczelers wegen über ihm richtig gezahlte 286 ungarische Gulden und 6 Schillinge Heller. Z: Heincze und Hanns Nymptsch, Gebrüder. – Or. Pap. Aufgedr. Wachss. des Ausstellers erhalten. [II. 158].

574) 1546 Okt. 9. Prag. Heinrich, Burggraf zu Meyssen, Graf zu Hartenstein (KrH. Zwickau) und Herrn zu Plawn (Plauen), kgl. Majestät Rat, Kämmerer und des Reiches Böhmen oberster Kanzler, bekundet, daß er von dem Ambrosius Frueauf, Stadtschreiber zu Jhaur (Jauer), laut einer Verschreibung schuldige 150 ungarische Gulden, jeden zu 105 Kreuzern gerechnet, erhalten habe und quittiert darüber. – Or. Pap. Aufgedr. Papiers. des Ausstellers erhalten. [II. 159].

575) 1546 Dez. 26 (montags noch dem tage der geburdt unseres herren). [Münsterberg]. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Münsterbergk (Münsterberg) bekunden, daß vor ihnen im sitzenden Rat Cunradt Stertz, ihr Stadtschreiber, den Merten Krüger bevollmächtigt habe, sein Haus und seinen Garten zu Jawor, welche er seinem Eidam Frantz Neisser verkauft habe, vor einem Rat zu Jawor aufzulassen. – Or. Pap. Aufgedr. Papiers. der Stadt gut erhalten. [V. 97].

576) 1547 Apr. 19 (den negsten dingstagk noch dem sontage Quasimodogeniti). [Jauer]. Bonaventura Lauterbach, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die geschworenen Schöffen daselbst: Caspar Haider, Matthes Moseman, Hans Golttpach, Mertten Schindler, Donat Schuester, Hans Bachman und Mertten Newman bekunden, daß vor ihnen Barttell Bresslagk bekannt habe, daß er 18 Groschen, je acht Heller für den Groschen gerechnet, jährlichen Zinses für 9 Mark, zu je 32 schlesische Weißgroschen gerechnet, auf seinem Haus und Hof zwischen George Hanen und der Weynochin auf der neuen Strigen (Striegauer) Gasse gelegen, an das Spital zu S. Albrecht zu Händen seines Spittelmeisters Hans Scholcz wiederkäuflich verkauft habe. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstr. fehlt. [III. 37].

577) 1547 Apr. 22 (freytages nach Quasi modo). [Jauer]. Bonaventura Lauterbach, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die geschworenen Schöffen daselbst: Caspar Haider, Matthes Moseman, Hans Golttpach, Mertten Schindler, Donat Schuester, Hans Bachman und Mertten Newman bekunden, daß vor ihnen Hans Heussler bekannt habe, daß er 6 Vierdung jährlichen Zinses für 30 Mark, zu je 32 schles. Weißgroschen gerechnet, auf seinem Haus und Hof, zunächst Barttel Rabe und Hans Reymann auf der alten Strigen (Striegauer) Gasse

gelegen, an das Spital zu S. Albrecht zu Händen seines Spittelmeisters Hans Golttpach wiederkäuflich verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erhalten. [III. 36].

578) 1547 Okt. 7 (am freitag noch sandt Michaelis). Jhauer Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jhauer bekunden, daß ihnen der Bonaventura Lauterbach die in der Verkaufsurkunde über die 100 Mark jährlichen Erbzinses im Dorfe Peterwitz genannten Briefe über das ganze Gut und Dorf Peterwitz zugestellt und überantwortet habe, und geloben, sofern der Lauterbach, seine Erben oder alle Nachkommen des Besitzers oder Erbherrn seines Teiles zu Peterwitz solche Briefe brauchen, so sollen sie ihnen jederzeit herausgegeben werden.[1]) – Or. Perg. Anh. S. der Stadt erhalten. [II. 161].

579) 1548 März 18. Augspurg (Augsburg). Ferdinand (I.), Römischer König, König zu Böhmen, Ungarn usw., teilt den Städten in den Fürstentümern Schweidnitz und Jhauer mit, daß er zur Beilegung und Erörterung der langwierigen Irrungen zwischen denselben und denen vom Lande auf den Sonntag Cantate, den 29. April abends, seine Kommissarien nach Schweidnitz abgefertigt habe, wo sich die Vertreter der Städte an genanntem Tage einfinden sollen. – Or. Pap. mit eigenh. Unterschrift des Königs. Aufgedr. Papiers. des Ausstellers erhalten. [II. 162].

580) 1548 Mai 18 (freytages nach dem Sonntage Exaudi). [Jauer]. Franz Hessler, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die geschworenen Schöffen daselbst: Matthes Ryse, Matthes Mossman, Hans Goltpach, Adam Fruuauff, Mertten Weytman, Michel Frenzel und Michel Newman bekunden, daß vor ihnen Franz Reiman, in Vormundschaft der nachgelassenen Kinder des George Gutman, ferner Hans Seyger, Caspar Kretschmar, Matthes Moseman, als Vormund der Barbara Christoff Reymanin, und Hans Goltpach, als Vertreter der Barbara Feyerobend, gestanden, versprochen und zugesagt haben, daß sie wegen des Baues und der Besserung an den Bauden, ihnen zugute geschehen durch den Rat als obersten Vormund des Hospitals und von dessem Gelde, ein jeder für sich an das Spital zu Jawor zu Händen des Hans Goltpach, Vorstehers desselben, einen jährlichen Zins von 6 Vierdung, den Vierdung zu 12 kleinen Groschen und den Groschen zu 8 Heller gerechnet, geben werden. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erhalten. [III. 45].

581) 1548 nach Nov. 11 (den negsten dingtag nach Martini). [Jauer]. Franz Hessler, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die geschworenen Schöffen daselbst: Matthes Ryse, Matthes Mossman, Hans Goltpach, Adam Fruuauff, Mertten Weytman, Michl Frenzel und Michel Newman bekunden, daß vor ihnen Hans Goltpach, der Bäcker, bekannte, daß er eine Mark Zinses, die Mark zu 32 schlesischen Weißgroschen, den Groschen zu 12 Hellern gerechnet, auf seinem Haus und Hof, gelegen am Ringe zunächst Caspar Knawer und Donat Schuester, an das Hospital zu S. Albrecht, zu Händen des Vorstehers desselben Hanns Golttbach verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erhalten. [III. 46].

582) 1549 Jan. 10. Jauer. Die Prokonsuln und Senatoren der Stadt Jauer bitten auf Grund ihres Patronats- und Präsentationsrechtes den Bischof von Breslau Balthazar (von Promnitz), Hauptmann beider Schlesien, mit dem Altar des heiligen Valentin, der Barbara und Catharina in der Pfarrkirche zu Jauer, der für den Dienst des Kantors bestimmt ist, aber durch Verzicht des letzten Kantors vakant geworden ist, den jungen Johann Lautterbach, Kantor an ihrer Kirche und Schule, Kleriker der Diözese Breslau, zu investieren. – Or. Perg. Anh. kleines Stadts. an Pergamentstreifen schwer zu erkennen. [IV. 85].

583) 1549 März 12 (den nehsten dingstagk nach dem Sontage Invocavit.). [Jauer]. Melchior Jhon, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die geschworenen Stadtschöffen daselbst: Caspar Heyder, George Auschner, Hanns Golttpach, Donat Schuester, Mertten Schindler, Hans Bachman und Mertten Neuman bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Wentzell Tetzell, der Bader, bekannt habe, daß er 10 böhmische Groschen, den Groschen zu 18 schlesische Hellern gerechnet, jährlichen Zinses für 10 Mark, zu 32 Weißgroschen gerechnet, in und auf seiner Badstube, zunächst Thomas Hoffman und an der Ecke auf der Webergasse gelegen, dem Herrn Martin Staris, z. Z. Altaristen des Altars trium regum in der Pfarrkirche

[1]) Vgl. auch die Urk. Nr. 564. 567. 568. 586.

s. Martini zu Jawor, und seinen Nachfolgern im Amt recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen leicht beschädigt. [IV. 86].

584) 1549 Mai 1. Prag. Ferdinand I., Römischer König, zu Ungarn, Böhmen usw., bestätigt die nachstehende wörtlich inserierte Abmachung zwischen dem Abt Johann zu Leubes (Leubus) und Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jhauer wegen der Einführung fremden Bieres und des Brauens der Kretschmer in Hermansdorff (Hermannsdorf), Slaupp (Schlaup) und Hermersdorf(f) (Hennersdorf), gelegen im Jhaurischen Weichbild:

1549 Mai 1 (den nechsten dornstag nach sannt Pauli bekerunge tage). Im Slaupphofe (Schlauphof, Kr. Liegnitz). Johann, Abt des Klosters Unserer Lieben Frauen zu Leubes (Leubus), von wegen der dem Stift untertänigen drei Kretschmer im Beisein und mit Willen derselben, nämlich des Nickl Kuhnne, Hofemeisters im Slaupphofe, als angeborenen Vormundes und Blutfreundes der nachgelassenen Kinder des Valten Behme als Erben des Kretschams zu Hynnersdorff, ferner des Andres Hertwig, Kretschmers zu Hermesdorf und des Stein Paul, Kretschmers zu Slaupp, einerseits, und Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jhauer, vertreten durch Bonaventura Lauterpach zu Peterwitz, Frannt Hesler, vom Rat zu Jhauer, und Andres Wolff, Stadtschreiber, andererseits, schließen eine Abmachung in anbetracht der Streitigkeiten wegen des Brauens und der Einfuhr fremden Bieres auf den drei genannten Kretschamen. Z.: Caspar von Logaw (Logau) zu Slaupitz (Schlaupitz, Kr. Reichenbach), Klostervogt, Simon Prombnitzer (Promnitz) von Schutlaw (Schüttlau, Kr. Guhrau), Leonhardt Prauser zu Lignitz (Liegnitz), als des Herren Abtes Räte und Diener.

Or. Perg. mit eigenhändiger Unterschrift des Königs. Anh. S. an rot-weißer Seidenschnur beschädigt. [II. 22].

585) 1550 Febr. 7 (im nesten dinge freitagis noch Dorothee). [Jauer]. Bonaventura Lautterbach, Erbvogt und Landvogt zu Jawhor, von der Stadt wegen, und die geschworenen Stadtschöffen daselbst: Mathis Ryse, Mathis Moseman, Merten Jonn, Jorge Vlrich, Mertin Neuman, Paul Konradt, Hans Bachman bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Caspar von der Heide bekannt habe, daß er 6 Vierdung jährlichen Zinses für 30 bereite Mark guter ganghaftiger Münze gewohnter Bezahlung, 32 Weißgroschen für die Mark, dem Mathis Rise, Kirchenbitter der Kirche des h. Martin zu Jawhor, als Vertreter der Kirche, auf seinem Haus und Hof in der alten Kirchgasse zwischen dem Simon Polan und Hans Geiger recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen. [IV. 87].

586) 1550 März 10 (montags noch dem sontage Oculi). Jawor. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jawor bekunden, daß sie mit Wissen und Willen der Schöffen, Ältesten und Geschworenen, so zum vollen Rat gehören, und im Namen der Stadt in ihrer schweren Not und großem Kummer, da sie wie die anderen Städte der Fürstentümer dem König eine große Summe Geldes auszahlen sollen und müssen, alle der Stadt Leute und Teile in dem Dorfe Peterwitz, Jaworischen Weichbildes, der Kgl. Majestät Rat, Herrn Bonaventura Lauterpach zu Peterwitz, zu einem rechten Erbkauf verkauft haben. Und zwar verkauft ihm die Stadt alle der Stadt Gebauern, Gärtner, den Niedermüller und den Niederkretschmer zu Peterwitz mit allen ihren Zinsen, Verehrungen, obersten und niedersten Gerichten und allen sonstigen Gerechtigkeiten wie gedachter Leute Gütern und Erbgründen, so wie die Stadt im vergangenen 44. Jahr solchen Besitz von dem Lauterpach gekauft hatte. Ausgenommen ist nur das Wiesenflecklein, welches die Stadt und das Hospital zugleich von Thomas Heusler für 122 Mark, je 32 weisse Groschen für eine Mark gerechnet, gekauft hatten. Der Rat und Hospitalherr s. Adalberti erklären sich bereit, dieses Wiesenflecklein dem Herrn Lauterpach oder seinen Nachkommen für obengenannte bar zu zahlende 122 Mark zu verkaufen. Und zwar darf dies nur ungefähr 14 Tage vor oder nach Ostern oder Martini geschehen, damit der Kauftermin nicht in die Heuernte fällt und damit sich der Rat oder das Hospital anderswo mit Heu versehen können. Hierfür zahlt der Lauterpach dem Rat zu Jawor 4000 gute rechtfertige Taler Groschen in festgesetzten Raten. Der Rat verpflichtet sich, von der kgl. Lehnshand der

Stadt Teil und Leute zu Peterwitz dem Lauterpach aufzulassen und abzutreten und die Leute an ihn zu weisen, auch alle Briefe und Gerechtigkeiten mit Ausnahme des Vertrages über den Bierschank, welche sie von dem Lauterpach erhielten, diesem wieder auszuhändigen. – Or. Pap. Aufgedr. Papiers. der Stadt und des Lauterpach gut erhalten.[1]) [II. 164].

587) 1550 März 27 (dornstags noch Marie verkundunge). Jawor. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jhawer mit den Ältesten, Stadtschöffen und Geschworenen im Namen der gesamten Gemeinde, bekunden, daß sie mit Zustimmung des Königs auf Wiederkauf verkauft, verreicht und für den königlichen Lehnstand aufgelassen haben dem Herrn Nikolaus von Kriegkau, geistlicher Rechte Doktor und Domherrn des hohen Stiftes s. Johannis zu Breslau, für 800 rechtfertige, vollwichtige ungarische Goldgulden 40 Mark – je 48 Groschen für 1 Mark und 12 Heller für einen Groschen gerechnet – jährlicher Zinse in und auf der Stadt Untertanen zu Poschwitz (Poischwitz, Kr. Jauer) im Jauerschen Weichbild und zwar auf Mattern Wiesener, dem Schulzen, Hans Ruhse, Hans Hofeman, Mattern Kolbnitz, Frantz Goltpach, Hans Goltpach, Stein Hansen, Merten Speerer, Peter Gruendler, Mattes Scherer, Wentzel Kommer und Simon Pfeiffer wie auf den $11^1/_2$ Hufen und 2 Ruten, welche die Vorgenannten daselbst besitzen, mit allen Einkünften, die die Stadt daselbst hat, mit dem obersten und niedersten Gericht und allen Gerechtigkeiten der Stadt darauf, nur mit Ausnahme der Getreidezinse, der Hofearbeit und Bededienste neben der Erb[herr]schaft, welche bei der Stadt bleibt. Sollten die Untertanen genannten Zins nicht zahlen und die Stadt sie dazu nicht bringen können, so verpflichtet die Stadt sich, ihn aus anderen Einkünften der Stadt zu zahlen. Sie verpflichten sich ferner, bezüglich des verpfändeten Teils alle Lehndienste und sonstige Verpflichtungen den Fürstentümern gegenüber auf die Stadt zu übernehmen und den Pfandbesitzer davon zu befreien. Nach dem Tode des Kriegkau solle sein Pfandrecht auf seine Schwester Barbara, Witwe des Hans Temritz zu Steupchen (Stäubchen, Kr. Schweidnitz), übergehen und nach deren Tode an ihre Erben. – Or. Perg. Ehemals anh. größeres S. der Stadt an Pergamentstreifen fehlt.[2]) [X. 68].

588) 1550 März 27 (am donerstage noch Marie vorkundunge). Gesch. im Kloster zu Jhawer, geg. zu Schweidnicz. Mattes von Logaw und Aldenndorff, Hauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jhawer, auf dem Burglehn zu Jhawer und Kinsberge (Kynsburg, Kr. Waldenburg) gesessen, Ritter, bekundet, daß Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jhawer im Namen der Stadt vor ihm auf Wiederkauf verkauft, verreicht und in seine Hände aufgelassen haben dem Herrn Nicolaus von Krigkaw, geistlicher Rechte Doktor, Domherr des hohen Stifts zu Breslau, und nach seinem Tode seiner Schwester Barbara, Witwe des Hans Temericz zu Steuppichen (Stäubchen, Kr. Schweidnitz), oder wen er sonst durch sein Testament bestimme, 40 Mark – 48 Groschen für 1 Mark und 12 Heller für 1 Groschen gerechnet – jährlichen Zinses samt allen Verehrungen und obersten und niedersten Gerichten, welche die Stadt auf nachbenannten Untertanen der Stadt zu Poschwitz (Poischwitz, Kr. Jauer) im Jauerschen Weichbild besitzt, und zwar auf Matern Wisner, dem Schulzen, Hans Ruse, Hans Hoffman, Matern Kolbnicz, Franz Goltbach, Hans Goltbach dem nideren, Stain Hansen, Merten Spörer, Peter Gruendler dem Jungen, Mathes Scherer, Wenzel Kummer und Simon Pfeiffer wie auf den $11^1/_2$ Hufen und zwei Ruten Ackers, die vorgenannte Bauern daselbst innehaben. Die Stadt habe den Getreidezins, die Hofearbeit, die Bededienste und die gebührliche Hülfe und Anschläge zu den königlichen Steuern, Diensten und sonstigen Lasten, die die Stadt bezüglich ihrer Untertanen zu leisten hat, sich vorbehalten. Den obigen Verkauf habe er genehmigt und den Käufer mit dem gekauften Zins belehnt. Z.: Hans Bock von Pengkendorff (Penkendorf, Kr. Schweidnitz), Nickol Schindel von Blumenaw (Kr. Bolkenhain) zu Jacobsdorff (Jakobsdorf, Kr. Jauer), Nickol Seidlicz zu Goltschicz (Gohlitsch, Kr. Schweidnitz) und Hanns Schoff, Gotsch genannt (Schaffgotsch), vom Kienast (Kr. Hirschberg) auf Kräppelheff (Kräppelhof, Kr. Landeshut), Kanzler zu Schweidnitz und Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen gut erhalten.[3]) [X. 70].

[1]) Vgl. auch die Urk. Nr. 567. 568. 578.
[2]) Vgl. auch die Urk. Nr. 588.
[3]) Vgl. auch die Urk. Nr. 587.

589) 1550 März 27 (am donerstage noch Marie vorkundunge). Gesch. im Kloster zu Jhawer, geg. zu Schweidnicz. Mattes von Logaw und Aldenndorff, Hauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jhawer, auf dem Burglehn zu Jhawer und Kinsberge (Kynsburg, Kr. Waldenburg) gesessen, Ritter, bekundet, daß Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jhawer im Namen der Stadt vor ihm auf Wiederkauf verkauft, verreicht und in seine Hände aufgelassen hätten dem Herrn Franciscus von Löben, geistlicher Rechte Licentiat, Domherrn beider Stifte zu Breslau, Scholastiker des hohen Stifts zu Glogau, zu seiner Domherrnstelle (thumberey) zum heiligen Kreuz zu Breslau, wozu das Dörflein Pfaffendorff (Kr. Striegau) gehört hat, $17^1/_2$ Mark – 48 Groschen für 1 Mark und 12 Heller für 1 Groschen gerechnet – jährlichen Zinses samt allen Verehrungen obersten und niedersten Gerichten, welche die Stadt auf nachbenannten Untertanen der Stadt zu Poschwitz (Poischwitz, Kr. Jauer) im Jauerschen Weichbild und zwar auf Hans Gruner, Cuncz Hansen, Macz Commer, Merten Körnichen, Matern Polkner und Simon Pfeiffer wie auf den $6^1/_2$ Hufen Ackers, die vorgenannte Bauern daselbst innehaben, besitzt. Die Stadt habe den Getreidezins, die Hofearbeit, die Bededienste und die gebührliche Hülfe und Anschläge zu den königlichen Steuern, Diensten und sonstigen Lasten, die die Stadt bezüglich ihrer Untertanen zu leisten hat, sich vorbehalten. Den obigen Verkauf habe er genehmigt und den Käufer mit dem gekauften Zins belehnt. Z.: Hans Elbel zu Hartmersdorff (Tief Hartmannsdorf, Kr. Schönau), Otto Zedlitz zu Prausnitz (Kr. Jauer), Wenczel Zedlitz zu Neukirche (Neukirch, Kr. Schönau), Hanns Schoff, Gotsch genannt (Schaffgotsch), vom Kienast (Kr. Hirschberg) auf Kräppelhoff (Kräppelhof, Kr. Landeshut), Kanzler zu Schweidnitz und Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen gut erhalten. [X. 71].

590) 1550 März 27 (dornstags noch Marie verkundunge). Jawor. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jhawer mit den Ältesten, Stadtschöffen und Geschworenen im Namen der gesamten Gemeinde bekunden, daß sie mit Zustimmung des Königs auf Wiederkauf verkauft, verreicht und für den königlichen Lehnstand aufgelassen haben dem Herrn Franciscus von Loeben, Licentiaten der geistlichen Rechte und Domherrn zum heiligen Kreuz zu Breslau, zu seiner Domherrnstelle (tumberey), zu welcher das halbe Dorf Pfaffendorff (Striegau) gehörte, – welches mit Zustimmung des Kapitels und des Bischofs für 350 ungarische Goldgulden verkauft wurde, die auf eine Anzahl Hufen des Dorfes Graebnischen (Gräbschen, Kr. Breslau) im Breslauer Fürstentum, unter dem Abt des Vinzenzklosters gelegen, ausgeliehen und nach dem Recht des Wiederkaufs von dem Abt gelöst und zurückgekauft wurden, – $17^1/_2$ Mark, je 48 Groschen für 1 Mark und 12 Heller für einen Groschen gerechnet, jährlicher Zinse in und auf der Stadt Untertanen zu Poschwitz (Poischwitz, Kr. Jauer) im Jauerschen Weichbild und zwar auf Hanns Gruener, Cuntz Hansen, Mattes Commer, Matern Koernichen, Mattern Polgkner und Simon Pfeiffer, wie auf den $6^1/_2$ Hufen Ackers, welche die Vorgenannten daselbst besitzen, mit allen Einkünften, die die Stadt daselbst hat, mit dem obersten und niedersten Gericht und allen Gerechtigkeiten der Stadt darauf nur mit Ausnahme der Getreidezinse, der Hofearbeit und Bededienste neben der Erbherrschaft, welche bei der Stadt bleibt. Sollten die Untertanen genannten Zins nicht zahlen und die Stadt sie dazu nicht bringen können, so verpflichten sie sich, ihn aus anderen Einkünften der Stadt zu zahlen. Sie verpflichten sich ferner, den Herrn von Loeben und seine Nachfolger von allen Diensten und Steuern an den König und das Land zu befreien. Auch sonst verpflichten sie sich, als Erbherren ihren Untertanen Hülfe zu leisten. – Or. Perg. Anh. größeres Stadts. an Pergamentstreifen gut erhalten. [X. 72].

591) 1550 Apr. 11 (freytages nach dem heiligen osterstage). Gesch. auf dem Burglehn zu Jhawer, geg. zu Schweidnitz. Mathes von Logaw und Aldenndorff, Hauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jhawer, auf dem Burglehn zu Jhawer und Kinsberge (Kynsburg, Kr. Waldenburg) gesessen, Ritter, bekundet, daß Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jhawer im Namen der Stadt vor ihm auf Wiederkauf verkauft, verreicht und in seine Hände aufgelassen haben dem Herrn Leonhard Gressel, Licentiaten der geistlichen Rechte, des hohen Stifts zu S. Johannis Kantor und beider Stifte zu Breslau Domherrn und Kanoniker, 30 Mark – 48 Groschen für 1 Mark und 12 Heller für 1 Groschen gerechnet – jährlichen Zinses samt

allen Verehrungen, obersten und niedersten Gerichten, welche die Stadt auf nachbenannten Untertanen der Stadt zu Poschwitz (Poischwitz, Kr. Jauer) im Jauerschen Weichbild besitzt, und zwar auf George Hiller, Jacob Pölgkner, Caspar Behem, Bartel Scherer, Hans Goltbach dem oberen, Merten Heusler, George Pfeiffer, Matern Scherer, Hans Reichart, Peter Kórnichen, Valtin Scholcze, Mathes Gereth, George Weinrich und Gregor Rote wie auf den 12 Hufen weniger 3 Ruten Ackers, die vorgenannte Bauern daselbst innehaben. Die Stadt habe sich vorbehalten den Getreidezins, die Hofearbeit, die Bededienste und die gebührliche Hülfe und Anschläge zu den königlichen Steuern, Diensten und sonstigen Lasten, die die Stadt bezüglich ihrer Untertanen zu leisten hat. Den obigen Verkauf habe er genehmigt und den Käufer mit dem gekauften Zins belehnt. Z.: Hans Elbel zu Hartmesdorff (Tief Hartmannsdorf, Kr. Schönau), Otto Zedlitz zu Prausnitz (Kr. Jauer), Wenczel Zedlitz zu Neukirche (Neukirch, Kr. Schönau), Hanns Schoff, Gotsch genannt (Schaffgotsch), von Kienast (Kr. Hirschberg) auf Kräppelhoff (Kräppelhof, Kr. Landeshut), Kanzler zu Schweidnitz und Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen gut erhalten. [X. 69].

592) 1550 Apr. 11 (am freitag noch dem heiligen Ostertage). Jhawer. Bürgermeister und Ratmannen, Schöffen und Geschworene der Stadt Jhawer, im Namen und von wegen der ganzen Gemeinde, bekunden, daß sie mit Zustimmung des Königs von Böhmen und Ungarn wegen der schweren Notlage der Stadt 12 Hufen weniger 3 Ruten zu Poschwicz (Poischwitz), im Jawrischen Weichbild gelegen, die der Stadt gehören, welche nachgenannte Einwohner daselbst George Hiller, Jockel Polckner, Caspar Behme, Bartel Scherer, Hans Goltbach, Merten Heusler, Gorge Pfeiffer, Mattern Scherer, Hans Reichart, Peter Kärnichen, Valten Schultz, Matz Gereth, George Weinrich und Gregor Rotte innehaben und besitzen, mit derselben Hufen und Bauernschaften, Renten, Zinsen und Verehrungen, nämlich 30 Mark, welche die Stadt auf ihnen hat, und sonst mit allen und jeden Rechten, Gerechtigkeiten, Zubehör usw., wie diese der Stadt gehörten, wiederkäuflich dem Herrn Leonhard Gressel, der (nächstes Wort unleserlich) Licentiaten, beider Stifte zu Breslaw Domherrn, pfandweise verkauft, versetzt und aufgelassen haben und zwar für 600 gute, rechtfertige, vollwichtige ungarische Goldgulden. Sie hätten ihre Untertanen ihrer Pflichten ihnen gegenüber entbunden und mit ihren Pflichten an den Herrn Gressel gewiesen. Und zwar sollten die Leute vom kommenden Michaelistag ab dem Gressel oder seinen Nachkommen jährlich 15 Mark, die Mark zu 48 weißen Groschen, den Groschen zu 12 Hellern gerechnet, und weitere 15 Mark an S. Walpurgistag als Zins zahlen. – Or. Perg., durch Feuchtigkeit beschädigt. Ehemals anh. S. an Pergamentstreifen fehlt. [II. 163].

593) 1550 Mai 30 (am freitage im quartal nach Pfingstenn). Gesch. zu Jhauer im Kloster, geg. zu Schweidnitz. Mathes von Logaw und Aldendorff zu Bechau (Kr. Neisse), auf dem königl. Burglehn zu Jhauer und Kinsberg (Kynsburg, Kr. Waldenburg) gesessen, Hauptmann der Fürstentümer Schweidnicz und Jhauer, bekundet, daß vor ihm Sigmund von Seidlicz von Kraczke (Kratzkau, Kr. Schweidnitz) auf Schmelwicz (Schmellwitz, Kr. Schweidnitz), Heinrich Abschatz von Khommernig (Kummernik, Kr. Liegnitz) z. Z. zu Stregaw (Striegau), Lorencz Seidlicz von Schönfeld (Kr. Strehlen) zu Freudentall (Freudenthal, Kr. Schweidnitz) und Sigmundt Mulheim (Mühlheim), Buschke genannt, von Lasen (Laasan, Kr. Striegau) anstatt des Christoff Mulheim zu Groselgott (Groß Ellguth, Kr. Reichenbach), seines Vaters, als Vormünder der hinterlassenen Töchter des Christoff Seidlicz von Schönnfelt, der Jungfrauen Anne und Eufemie, verreicht und in seine Hände aufgelassen haben der Dorothee Seidlicz, Ehefrau des Hans Schoff, Gotsch genannt (Schaffgotsch), vom Kienast (Kynast, Kr. Hirschberg) und Kräppelhof (Kr. Landeshut) den vierten Teil des Gerstenzinses in und auf den fünfzig Hufen vor der Stadt Jhawor, wie dieses Viertel ehemals der Hans Seidlitz, Ritter, Hauptmann der Fürstentümer, und nach ihm sein obengenannter Sohn Christoff besessen habe. Hierzu habe er seine Zustimmung gegeben und die Dorothee Seidlicz mit genanntem Zins belehnt. Z.: Hans Schwabsdorff (Schwobsdorff) zu Lasnig (Laasnig, Kr. Jauer), Seifride Biberan (Bibran) zu Thomaswalde (Thomaswaldau, Kr. Striegau), Christoff Ryme zu Zobten (Kr. Schweidnitz), Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Ehemals anh. S. an Pergamentstreifen fehlt. [V. 98].

594) 1552 Febr. 5 (im nestenn hofedinge denn freitag nach dem Tage Marie lichtmesse). [Jauer]. Michell Frenntzell, Hofrichter zu Jhauer, und die geschworenen Hofschöffen daselbst: Crispinus Ritter, Mertenn Schindeler, Merten Gäbell, Mathis Hertwig bekunden, daß im gehegten Ding Caspar Knauer und Andris Wolff, Stadtschreiber, gestanden und im Auftrage des Rates der Stadt Jhauer in folgender Sache die rechtliche Frage gestellt hätten: Der Cristoff Biber (Bibran) zu Kitlitztreben (Kittlitztreben, Kr. Bunzlau) habe sein Gut zu Prophenn (Profen), im Jhauerischen Weichbild, welches er von dem Jorge Prophenn gekauft, am nächsten Rechtstage bei dem Hofgericht aufbieten lassen mit einem freien Kretscham, mit dem Recht zum Bräuen, Schlachten, Schänken, Backen und mit den obersten und niedersten Gerichten. Diese Aufbietung gelange der königlichen Stadt Jhauer an ihren alten Privilegien, guten Rechten und Gerechtigkeiten zum Schaden und Nachteil. Deshalb sei die Stadt nicht geneigt, solche Aufbietung unwidersprochen zu lassen, es sei denn, daß Cristoff Biber ältere und bessere Privilegien und Rechte nachweise und solche bei den königlichen Kommissarien, die deshalb zu Schweidnitz gewesen, eingebracht habe. – Or. Perg. Anh. Hofgerichtss. an Pergamentstreifen erh. [II. 167].

595) 1552 Febr. 19 (im nechsten dinge freitags noch Valentini). Jawor. Caspar Hofeman, Erbvogt und Landvogt der Stadt Jawor, von der Stadt wegen, und die Stadtschöffen daselbst: George Auschner, Adam Fruauff, Stentzel Ohme, Donat Schuster, Martin Neuman und Ambrosius Otthe bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Hans Bluembel bekannt habe, daß er $^1/_2$ Mark jährlichen Zinses für $9^1/_2$ Mark, 48 Groschen für eine Mark und 8 Heller für einen Groschen gerechnet, in und auf seinem Hof und Haus, gelegen zwischen den Häusern des George Kirchof und der Langepoelin auf der Stregengasse (Striegauer), den Vorstehern und Verwesern der heiligen Leichnamsbrüderschaft zu Jawor oder ihrem Kaplan, dem jetzigen und den nachkommenden, wiederkäuflich verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erh. [IV. 9].

596) 1552 März 11 (freitags noch Invocavit). Hirschberg. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Hirsberg (Hirschberg) bekunden, daß vor ihnen im Rat Pangrac Ancker, ihr Mitbürger, in Vollmacht des Johel Gunczler, die Jungfrau Martha, hinterlassene Tochter des Hans Gunczler, durch Andris Hoffman, ihren hierzu gekorenen Vormund, ferner die Ursula, ebenfalls Hans Gunczlers Tochter, Ehefrau des Jocob Hampel, durch ihren Vormund Mathis Ancker bekundet hätten, daß sie dem Jocob Hampell, ihrem Schwager bezw. Ehemann, Vollmacht erteilt hätten, daß das, was von der verstorbenen Margarethe Georg Girnhartin, früher Bürgerin zu Jauer, ihrer Freundin, an sie gefallen sei, von dem Rat der Stadt Jauher, oder wer dies sonst in Verwahrsam habe, durch den genannten Jocob Hampell in Empfang genommen und darüber von ihm Quittung geleistet werden dürfe. – Or. Pap. Aufgedr. Papiers. der Stadt gut erhalten. (Dabei das Begleitschreiben der Stadt Hirschberg an die Stadt Jauer). [IV. 88].

597) 1552 Aug. 16. Prag. Ferdinand (I.), Römischer König, König zu Ungarn und Böhmen, teilt der Stadt Jawor auf eine an ihn gerichtete Appellation als Urteil seiner Räte mit, wenn die Sache sich so verhalte, wie die Schriften darlegen, und wenn von Caspar Keul Besseres oder Erheblicheres als bisher nicht eingebracht oder bewiesen werde, so sei dem Caspar Keul das neue erbaute Gericht abzutun und abzuräumen. Bezüglich des unbefugten Eingriffs in der Stadt königliches Obergericht zu Mertzdorff (Merzdorf) sei Wandel und die Wiederkehr der früheren Verhältnisse zu schaffen. (Vgl. hierzu die Urk. Nr. 604). – Or. Pap. Aufgedr. Verschlußs. des Ausstellers erhalten. [II. 166].

598) 1552 Okt. 26 (im nechsten dinge mithwoch noch Vrsule). Jauer. Frantze Reyman, Erbvogt und Landvogt der Stadt Jauer, und die Stadtschöffen: Michael Frentzel, George Kuschner, Hans Goltpach, der Fleischer, Mathes Ryhse, Martin Wethman, Michel Neuman und Peter Rudolff bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Marcus Gamper bekannt habe, daß er 1 Mark jährl. Zinses für 15 Mark, 32 Weißgroschen für eine Mark und 12 Heller für einen Weißgroschen gerechnet, in und auf seinem Haus und Hof auf der Waebergasse, gelegen zwischen den Häusern des Thomas Hofman und George Rothe, und auf seinem Rehmen, im Hanischen (Bolckenhainer) Parchen gelegen, dem Hospital zu S. Albrecht zu Jawor zu Händen seines Hospitalmeisters Hans Goltpach wiederkäuflich verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstr. erh. [III. 47].

599) 1552 Okt. 27 (im nechsten dinge mithwoch noch Ursule). Jawor. Frantze Reyman, Erbvogt und Landvogt der Stadt Jawor, und die Stadtschöffen daselbst: George Auschner, Hans Goltpach, der Fleischer, Mathes Ryhse, Martin Wethman, Michael Neuman und Peter Rudolff bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Gregor Prohfen, der Schuster, bekannt habe, daß er $^1/_2$ Mark jährlichen Zinses für 9 ganze Taler Groschen, 36 weiße Groschen für einen Taler und 12 Heller für einen weißen Groschen gerechnet, in und auf seinem Haus und Hof, auf der Kirchgasse zwischen Hans Hesse und Hans Grosse gelegen, dem Herrn Martin Stariss, jetzigen Diener des Altars der drei Könige in der Pfarrkirche zu Jawor, und allen nachkommenden Altaristen des Altars wiederkäuflich verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erhalten. [IV. 10].

600) 1552 Nov. 4 (im nechstenn hofedinge freitags noch Allerheiligenntage). [Jauer]. Michel Frentzel, Hofrichter zu Jawher, und die geschworenen Hofschöffen daselbst: Chrispinus Ritter, Mertten Jhonn, der Schuster, Hanns Tzeller, Frannte Wisener, Caspar Awersbach bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding der Caspar von der Heide und Andris Wolff, derzeit Stadtschreiber, gestanden. Sie hätten im Namen der Stadt die rechtliche Frage eingebracht: Es habe der Ernst Rothkirch(e) von der Sebnitz (Seebnitz, Kr. Lüben) zu Dittersdorff, im Jhawerschen Weichbild gelegen, dieses Gut und Vorwerk von dem Hannss Czedelitz (Zedlitz), jetzt zu Khonrathswalde (Konradswaldau, Kr. Schönau) gesessen, gekauft. Er habe am nächsten Rechtstage bei dem kgl. Hofgericht das Gut aufbieten lassen mit aller Herrlichkeit, Ober- und Niedergerichten, mit einem freien Bierschank und dem Recht, auf dem Gut einen Schneider und Schuster ungehindert zu halten. Diese Aufbietung gereiche aber der Stadt Jawor an ihren alten Privilegien, Rechten und Gerechtigkeiten zum Schaden und Nachteil. Der Rat sei nicht geneigt, diese Aufbietung stillschweigend zuzulassen, es sei denn, daß der Rothkirch ältere und bessere Privilegien und Rechte über genannte Freiheiten als die Stadt vorzulegen habe. Es fragen deshalb des Rates Abgesandte an, ob der Aufbietung von dem Rat der Stadt Jawor zu gebührlicher Zeit widersprochen (wiederfochten) sei oder was darum Recht sei. Darauf habe das Hofgericht geurteilt, daß der Widerspruch rechtzeitig erfolgt sei[1]). – Or. Perg. Anh. Hofgerichtss. an Pergamentstr. erhalten, dabei gleichzeitige Abschrift auf Papier. [II. 165 u. 168].

601) 1553 Mai 5 (im nehsten dinge freitags noch s. Philippi Jacobi tage). [Jauer]. George Rudolff, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Mathes Ryhse, George Auschner, Hans Goltpach, Adam Fruauff, Martin Neuman, Merten Jhon und Michael Schweynauge bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Frantze Beyher, der Fleischer, bekannt habe, daß er 6 Vierdunge Geldes, zwölf Groschen für 1 Vierdung und 8 Heller für einen Groschen gerechnet, jährlichen Zinses für 25 Mark, 18 Groschen für 1 Mark und 8 Heller für 1 Groschen, in und auf seinem Hause zwischen Hans Paschke und Maths Weyssman auf der Newen Stregengasse (Striegauer) desgleichen auf seiner Fleischbank neben den Bänken des Georg Stoegkel und des Hans Vlrich dem Hans Goltpach, Hospitalmeister des Hospitals s. Adalberti zu Jawor, als Vertreter des Hospitals recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [V. 101].

602) 1553 Mai 5 (im nechsten dinge freitags noch Philippi Jacobi). [Jauer]. George Rudolff, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Mathes Ryhse, George Auschner, Hans Goltpach, Adam Früauff, Martin Neuman, Merten John und Michel Schweynauge bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Frantz Schoebel bekannt habe, daß er $4^1/_2$ Vierdung jährlichen Zinses, 12 Groschen für einen Vierdung und 8 Heller für einen Groschen gerechnet, für 18 Mark, 48 Groschen für eine Mark und 8 Heller für einen Groschen gerechnet, in und auf seinem Haus und Hof am Ring zwischen den Häusern des Melchior John und des Chrispin Ritter dem Hans Goltpach, Hospitalmeister des Hospitals s. Adalberti, als Bevollmächtigten des Hospitals, recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [V. 102].

[1]) Vgl. hierzu die Urk. Nr. 606.

603) 1553 Juni 16 (im nestenn hofedinge freigtages noch dem tage Viti und Modesti). [Jauer]. Michell Frenntzell, Hofrichter zu Jawher (Jauer), und die geschworenen Hofschöffen daselbst: Crispinus Ritter, Ambrosius Otto, Mertenn Gabell, Peter Machener, Caspar Awerschbach bekennen, daß vor ihnen im gehegten Ding Jorge Kheller und Andriss Wolff, Stadtschreiber, in Vollmacht der Stadt Jhauer zu Recht gefragt hätten, – nachdem der Caspar Khewl (Keul) zum Mertzdorff (Merzdorf, Kr. Jauer) auf drei Rechtstage ordentlich vor das königliche Hofgericht geladen sei, auch die Klage nach ergangenem Urteil schriftlich bei genanntem Gericht eingelegt und verlesen sei, der Genannte aber auch am dritten Termin nicht vor Gericht erschienen sei – ob sie den dritten Rechtstag rechtmäßig gegen Caspar Khewl erstanden hätten. Dies sei durch Urteil bejaht worden[1]). – Or. Perg. Anh. Hofgerichtss. an Pergamentstreifen erhalten. [IX. 109].

604) 1553 Juni 30 (im nestenn hofedinge freitages noch dem tage Petri und Pauli). [Jauer]. Michell Frenntzell, Hofrichter zu Jhauer, und die geschworenen Hofschöffen daselbst: Crispinus Ritter, Mertenn Jhonn, Mertenn Gabel, Peter Machener und Caspar Awerschbach bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Caspar von der Heide und Andriss Wolff, Stadtschreiber, als bevollmächtigte Vertreter der Stadt Jhauer gestanden hätten. Sie hätten um Feststellung ersucht, daß sie nach Wahrnehmung des ersten, zweiten und dritten Rechtstages gegen Caspar Khewl zu Mertzdorff (Merzdorf) nach zuvor eingebrachter und verlesener Klage auch auf dem vierten Rechtstag erschienen seien. Das Hofgericht habe diese Feststellung getroffen. Inseriert sind folgende Urkunden:

1553 Mai 19 (im nesten hofedinge freitags vor den heiligenn pfings tage). [Jauer]. Michell Frenntzell, Hofrichter zu Jhauer, und die geschworenen Hofschöffen daselbst: Crispinus Ritter, Mertenn Newhmann, Mertenn Gäbell, Mertenn Jhonn, der Schuster, bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding als Bevollmächtigte der Stadt Jhauer gestanden hätten Andris Wolff, Stadtschreiber, und Simon Kleynbartzsch. Sie seien beauftragt gewesen, gegen den Caspar Khewl zu Mertzdorff auf dem Rechtstag eine Klage einzubringen, der Khewl sei geladen, aber nicht erschienen. Darauf habe das Hofgericht festgestellt, daß die Vertreter der Stadt den ersten Rechtstag wahrgenommen hätten.

1553 Juni 2 (am freitagk noch des heiligenn leichnams tage). [Jauer]. Michell Frenntzell, Hofrichter zu Jhauer, und die geschworenen Hofschöffen daselbst: Crispinus Ritter, Ambrosius Otto, Peter Machener, Mertenn Gabel bekunden, daß vor ihnen auf dem zweiten Rechtstag, der gehalten sei am „freitagk noch des heiligenn leichnams tage", im gehegten Ding gestanden hätten als Bevollmächtigte der Stadt Jhauer Hanns Goltbach und Andris Wolff, Stadtschreiber, sie hätten erklärt, daß der Khewl mit königlicher Ladung eingeladen sei. Auch der königliche Kämmerer habe vor dem Hofgericht ausgesagt, daß er dem Khewll den Ladebrief zu eigenen Händen übergeben habe. Da nun weder Khewll, noch ein Bevollmächtigter erschienen seien, hätten sie um Feststellung ersucht, daß sie an dem zweiten Rechtstag erschienen seien und um Ansetzung eines dritten Rechtstages gebeten. Dies sei geschehen.

1553 zwischen Juni 2 und 30. (Auf Tagesangabe zwar in der Urkunde hingewiesen, die Angabe fehlt aber). Michell Frenntzell, Hofrichter zu Jhauer, und die geschworenen Hofschöffen daselbst: Crispinus Ritter, Ambrosius Otto, Peter Machener, Mertenn Gabel bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding als Bevollmächtigte der Stadt Jhauer gestanden hätten Jorge Kholler und Andris Wolff, Stadtschreiber. Sie hätten gefragt, da sie nunmehr auf dem dritten Rechtstag vor dem Hofgericht ständen, ob sie nicht die Klage wider den Caspar Kheul zu Mertzdorff, der wieder nicht erschienen sei, schriftlich oder mündlich bei dem Hofgericht einbringen könnten. Man habe geurteilt, daß beides zulässig sei. Darauf hätten die Bevollmächtigten gebeten, nachstehend inserierte Klage zu verlesen:

Bürgermeister und Rat der Stadt Jhauer reichen eine Klage ein gegen den Caspar Kewl (Keul) zu Mertzdorff. Da zur Zeit Verhandlungen wegen der strittigen

[1]) Vgl. hierzu die Urk. Nr. 604 u. 613.

Land- und Obergerichte und der städtischen Urbare zwischen den Landständen und den königlichen Städten in den Fürstentümern schwebten, die Sache z. Z. aber bei dem König sei, habe der König befohlen, daß keiner sich [der Verurteilung] einer handhaftigen Tat oder eine Neuerung unterstehen und anmaßen dürfe. Diesem Befehl zuwider und gegen die Privilegien und alten Rechte der Stadt Jhauer habe der Caspar Kheul sich unterstanden, ein neues unberechtigtes (unrechtes Gericht) oder Galgen auf seinem Gute Mertzdorff zu bauen und aufzurichten, auch habe er einen jungen Buben, den er etlicher Diebstähle (dewbe) halber auf dem Pfarrhof daselbst habe haschen lassen, gefänglich eingenommen und mit dem Schwerte richten lassen. Das Obergericht und die Landvogtei über das Gut Mertzdorf und andere Orte im Jhauerschen Weichbild ständen aber der Stadt im Namen des Königs zu, nicht dem Kheul. Da nun die Erbauung des neuen Gerichtes und die Aburteilung des Diebes durch den Kheul zu Unrecht erfolgt sei, so verlange die Stadt, daß er das neue Gericht wieder abräumen müsse. Den gewaltsamen Eingriff in die königlichen Obergerichte zu Mertzdorf bemesse die Stadt auf 100 ungarische Goldgulden.

und hätten weiter die Feststellung verlangt, daß sie auch auf dem dritten Rechtstag erschienen seien[1]).

Or. Pap. Aufgedr. Wachs-Hofgerichtss. abgeblättert. [II. 169].

605) 1554 März 9 (im nesten hofedinge freitages noch dem sontage Letare). [Jauer]. Michell Frenntzell, Hofrichter zu Jawher, und die geschworenen Hofschöffen daselbst: Simon Neisser, Gregor Prophen, Mertenn Gäbel, Cristoff Tzeller, Merten Hindenmethe bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Jorge Kheller, und zwar in Vollmacht des Rates der Stadt gestanden habe, er habe gefragt, ob es den wohlerworbenen Rechten, Privilegien oder Gerechtigkeiten, der Stadt ohne Schaden sein solle, nachdem die Stadt der Aufbietung des Cristoff Biber (Bibran) zu Prophenn (Profen) zu rechter Zeit widersprochen habe, welcher durch Urteil und Recht die Jahresfrist und den Stillstand erlangt habe. Darauf sei das Urteil gefällt worden, daß ein Schaden der Stadt hierdurch nicht entstehe. – Or. Perg. Anh. Hofgerichtss. an Pergamentstreifen erh. [II. 170].

606) 1554 März 9 (im nesten hofedinge freitages noch dem sontage Letare). [Jauer]. Michell Frenntzell, Hofrichter zu Jawher, und die geschworenen Hofschöffen daselbst: Simon Neisser, Greger Prophen, Mertenn Gäbel, Cristoff Tzeller, Merten Hindenmethe bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Jorge Kheller, und zwar in Vollmacht des Rates der Stadt, gestanden habe, er habe gefragt, ob es den wohlerworbenen Rechten, Privilegien oder Gerechtigkeiten der Stadt ohne Schaden sein solle, nachdem die Stadt der Aufbietung des Ernnst Rothkirche zu Ditterssdorff zu rechter Zeit widersprochen habe, welcher durch Urteil und Recht die Jahresfrist und den Stillstand erlangt habe. Darauf sei das Urteil gefällt worden, daß ein Schaden der Stadt hierdurch nicht entstehe[2]). – Or. Perg. Anh. Hofgerichtss. an Pergamentstr. erh. [II. 171].

607) 1554 Apr. 16 (im nechsten dinge montags noch dem sontage Vocem jocunditatis). [Jauer]. Frantze Reyman, Erbvogt und Landvogt der Stadt Jawor, und die geschworenen Schöffen der Stadt: Michel Frentzel, George Auschner, Hans Goltpach, der Fleischer, Martin Wethman, Crispin Ritter, Peter Rudolff und Stentzel Ohme bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding der Merten Kregker, der Ältere, bekannte, daß er eine Mark Geldes jährlichen Zinses, für 15 Mark, allwege 32 Weißgroschen gerechnet, in und auf seinen Bauden, zunächst George Beyhrs Reichkram gelegen, dem Hans Goltpach, Vorsteher des Hospitals s. Adalberti zu Jawor, im Namen der armen Leute daselbst wiederkäuflich verkauft habe. Wenn diese Baude verkauft werde, so solle dieser Zins von dem ersten bereiten Geld wieder gelöst und abgekauft werden. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erhalten. [III. 23].

608) 1554 Okt. 12 (im nechsten dinge freitags noch Dionisii). [Jauer]. Frantze Reyman, Erbvogt und Landvogt der Stadt Jawor, und die geschworenen Schöffen der Stadt: Michel Frentzel, George Auschner, Hans Goltpach, der Fleischer, Martin Wethman, Crispin Ritter, Peter

[1]) Vgl. hierzu die Urk. Nr. 603 u. 613.
[2]) Vgl. hierzu die Urk. Nr. 600.

Rudolff und Stentzel Ohme bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding der Hans Foite bekannte, daß er $^1/_2$ Mark Geldes jährlichen Zinses für $7^1/_2$ Mark, allewege 48 Groschen für eine Mark und 8 Heller für einen Groschen gerechnet, in und auf seinem Hause, zwischen Simon Kleinbartschs und Merten Scholtzens Häusern auf der kleinen Kirchgasse gelegen, dem Hans Goltpach, zeitigen Vorsteher des Hospitals s. Adalberti zu Jawor, im Namen der armen Leute daselbst, recht und redlich verkauft habe. Werde das Haus verkauft, so sollten von dem ersten bereiten Gelde diese Zinse wieder abgelöst werden, den versessenen Zinsen ohne Schaden. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erhalten. [III. 22].

609) 1554 Dez. 29 (negsten sonabends nach dem heiligen Christtage 1555). Breslau auf dem Dom. Das Kapitel der Kirche zum heiligen Kreuz zu Breslau bekundet, daß ihm von dem Andreas Wolff, Stadtschreiber, und Onofrius John, Bürger zu Jawor, als Abgesandten und im Namen des Rats 350 ungarische Gulden, gut am Gelde und rechtfertig am Gewicht, ausgeliehenen Hauptgutes bar ausgezahlt seien, die eine Zeit lang auf den Leuten zu Poschwitz (Poischwitz) Jawerischen Kreises verschrieben und dem Magister Andreas Wenetus, Domherrn bei der Kirche zu Breslau, zu seiner zwölften Präbende des Stifts zum heiligen Kreuz samt den jährlichen Zinsen zugestanden hätten. Z.: Sebastian Sleupner, der h. Schrift Doktor, Propst, Joannes Hertel von Machnitz (Kr. Trebnitz), Wenceslaus Lassota, Matthias Schebitz von Wonewitz (Wonnwitz, Kr. Nimptsch) und Andreas Cornetus, in freien Künsten Magister, Prälat und Domherr obengenannter Kirche. – Or. Pap. Aufgedr. Papier-Kapitelss. sehr gut erhalten. [II. 172].

610) 1555 Jan. 10 (dornstagk noch trium regum). Neisse. Balthasar (von Promnitz), Bischof zu Breslau und Freiherr zu Pleß, oberster Hauptmann in Ober- und Niederschlesien, bekundet, daß Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jawor ihm schriftlich gemeldet hätten, daß ein Mann mit Namen Greger Borman, genannt von Heidenperge (Heidenberg, Kr. Liegnitz), ohne jede Ursache ihnen abgesagt habe und sich ihrem Gericht entzogen habe (ausgetreten sei). Damit er zum Verhör und zur Rechtfertigung komme, habe man in drei Fürstentümern freies Geleit für ihn ausrufen lassen auch ein briefliches Geleit, ausgestellt durch den Landeshauptmann Mats Logaw von Altendorf, in seine Herberge zu seinem Weib geschickt. Er habe sich damit aber begnügt, habe sich weiter unbillig benommen, Brandschäden gemacht, Fehdebriefe geschickt, gemordet, gebrannt und geraubt. Damit nun solchem Unheil begegnet werde und da sich der Borman an der Landesordnung vergreife, erkläre er in seiner Eigenschaft als oberster Hauptmann ihn für einen öffentlichen Feind und Schädiger des Vaterlandes Schlesien. Er ersuche alle, ihn und seine Mittäter, wo man sie finde, festzunehmen. (Vgl. die Urk. Nr. 612). – Or. Pap. Aufgedr. Sekrets. aus Papier des Ausstellers gut erhalten. [IX. 111].

611) 1555 März 15 (im nechsten dinge freitags noch Reminiscere in der Fasten). [Jauer]. Caspar Roenbaumb, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die geschworenen Stadtschöffen: Merten John, Schuster, Adam Fruauf, Jocub Mergker, Maths Ryhsse, Merten Schindler, Ambrosius Ottho und Pancratz Schindler bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Simon Kleinbartsch bekannte, daß er dem Hospital s. Adalberti zu Jawor zu Händen seines Vorstehers Jocub Mergker 6 Vierdunge jährlicher Zinse für 30 Mark, die Mark zu 32 Weißgroschen, den Weißgroschen zu 12 Hellern gerechnet, in und auf seinem Hause, gelegen zwischen den Häusern der Frau Kaethe von Jonisdorf (Johnsdorf) und des Hans Feith auf der kleinen Kirchgasse an der Ecke, und auf seinem Garten neben Merten Wittichs Garten vor dem Goltperger Tor wiederkäuflich verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erhalten. [III. 48].

612) 1555 März 19 (dinstags noch Oculi). Auf dem Burglehn zu Jauer. Mathes von Logau und Aldendorff (Altendorf) auf dem Burglehn zu Jauer und Kinsberg (Kr. Waldenburg), Ritter, der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer Hauptmann, bekundet, daß er amtshalben zwischen Greger Bormann vom Heidenberge, als Kläger, und dem Bürgermeister und Rat der Stadt Jauer und Merten Hermann von Hertwigswalde (Hertwigswaldau), Beklagten, wegen des Gutes auf den fünfzig Hufen zu Hertwigswalde, unter der Stadt Jauer gelegen, welches der Bormann dem Georg Behme, Schwager des Merten Hermann, erblich für 150 Mark verkauft

hatte, entschieden habe. Und zwar behauptet der Georg Bormann, daß ihm bei der Eintragung in die Signatur, worum der Hofrichter zu Jauer, Michell Frenntzell, gebeten wurde, Unrecht geschehen sei, was die Beklagten bestreiten. Der Landeshauptmann schlichtet den Streit und setzt die Zahlungen fest, die der Hermann an den Bormann zu leisten hat. – Or. Pap. Aufgedr. Papiers. des Logau gut erhalten. (Vgl. die Urk. Nr. 610). (Als Anlage ein undatiertes Schreiben des Georg Bormann [II. 173b]). [II. 173a].

613) 1557 März 19 (im nesten hofedinghe denn freigtagk noch dem sontage Reminiscere). [Jauer]. Michell Frenntzell, Hofrichter zu Jauher, und die geschworenen Hofschöffen daselbst: Mertenn Newhmann, Ambrosius Otto, Mertenn Gåbel, Cristoff Tzeller, Mathis Jeschke bekennen, daß vor ihnen im gehegten Hofding Jorge Kheller und Anndris Wolff, Stadtschreiber, im Namen und Vollmacht des Rats zu Jauer folgendes zu Recht eingebracht hätten: Weil sie gegen den Caspar Khewl (Keul) zu Mertzdorff (Merzdorf, Kr. Jauer) wegen des neuen zu Unrecht erbauten Gerichts oder Galgens vier Rechtstage erstanden hätten, auch Caspar Khewl dagegen keinen Widerspruch erhoben habe und sie somit die Sache endlich ausgeübt und erfordert hätten, so hätten sie zu Recht gefragt und erbeten, zu Recht zu erkennen, daß der neu erbaute Galgen abgetragen und alle Expensen, Schäden und Gerichtskosten erstattet werden müßten. Daß sie diese Forderung gestellt hätten, werde ihnen durch vorliegenden Schöffenbrief bescheinigt[1]). – Or. Perg. Anh. Hofgerichtss. an Pergamentstreifen stark beschädigt. [IX. 110].

614) 1557 Mai 28 (im nechsten dreydinge freitags noch Christi himelfarths tage). [Jauer]. Caspar Roenbaumb, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die geschworenen Stadtschöffen daselbst: Merten John, Merten Schindler, Jocub Mergker, Ambrosius Ottho, Pancratz Schindler, Valten Czigkan und Christoff Vlrich bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Caspar Schindler bekannte, daß er dem Hospital s. Adalberti zu Händen seines zeitigen Verwesers Jocub Mergker einen jährlichen Zins von 6 Vierdung auf seinem Haus und Hof, zwischen Bernd Knawers und Achatii Titzes Häusern auf der Hainischen (Bolkenhainer) Gasse gelegen, und auf allem seinen anderen Gute im Stadtrecht und zwar für 25 Mark, 32 Weißgroschen für 1 Mark und 12 Heller für 1 Groschen gerechnet, wiederkäuflich verkauft habe. Wenn das Haus oder Teichstücke verkauft würden, bevor das Geld abgelöst sei, so solle das Hospital von der ersten Bereitschaft sein Geld bekommen. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstr. erhalten. [III. 24].

615) 1557 Nov. 24 (im nechsten dinge mithwoch noch Elizabeth). [Jauer]. Caspar Roenbaumb, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Stadtschöffen daselbst: Mertten John, Schuster, Martin Schindler, Jocub Mergker, Ambrosius Ottho, Pancratz Schindler, Valten Czigkan und Christoff Vlrich bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Michael Reiman bekannt habe, daß er dem Hospital s. Adalberti zu Händen seines Vorstehers Jocub Mergker 3 Taler jährlichen Zinses für 50 Taler Groschen, 36 Weißgroschen für einen Taler und 12 Heller für einen Groschen gerechnet, in und auf seinem Haus und Hof an der Ecke am Ringe zunächst der Haynischen (Bolkenhainer) Gasse und neben Stentzel Opitze gelegen, wiederkäuflich verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erhalten. [III. 49].

616) 1558 März 4 (in gehegtem nechsten dinge freitags noch dem sontage Invocavit). [Jauer]. Caspar Knawer, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die geschworenen Stadtschöffen daselbst: Michael Frentzel, Merten Schindeler, Jocub Mergker, Hans Goltpach, der Fleischer, Peter Rudolff, Benedict Mattern und Martin Neuman bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding George Topschelle bekannte, das er dem Hospital s. Adalberti zu Händen seines zeitigen Vorstehers Jocub Mergker einen jährlichen Zins von 3 Vierdung Geldes, für 12 Mark, eine Mark zu 32 Weißgroschen, den Weißgroschen zu 12 Hellern gerechnet, in und auf seinem Hause, zunächst dem Hause von Thomas Hehnen Witwe vor dem Goltpergischen Tore gelegen, wiederkäuflich verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erhalten. [III. 25].

[1]) Vgl. hierzu die Urk. Nr. 603 u. 604.

617) 1559 Apr. 10 (feria II post dominicam Misericordias domini). Nissae (Neisse). Balthasar (von Promnitz), Bischof von Breslau, bekundet, daß ihn Bürgermeister und Rat der Stadt Jauer gebeten hätten, ihnen 2 Altäre und zwar den Altar zu Ehren des lebendig machenden Kreuzes des zweiten Dienstes in der Pfarrkirche daselbst und den Altar zu Ehren der heiligen Jungfrau Dorothea und der heiligen 10000 Ritter (militum) in der h. Adalbertskapelle, worüber die Stadt das Patronatsrecht habe und die durch den Tod ihres letzten Inhabers des Johannes Reimann vakant geworden seien, auf 12 Jahre zur Ausbesserung und Wiederherstellung der Pfarrkirche zu übertragen, ferner die Bruderschaft Corporis Christi zu Jauer wegen des Aussterbens der Brüder, von denen nur noch einer als der Letzte übrig sei. Er habe, obwohl er nicht gern und nur aus schwerwiegenden Gründen etwas zu ändern pflege, was für den Gottesdienst bestimmt sei, sich dennoch entschlossen, da die Pfarrkirche ohne die Einkünfte dieser Benefizien und genannter Bruderschaft nicht erhalten werden könne, ihrer Bitte zu willfahren und ihnen die Bruderschaft, bis andere Brüder bestimmt und ausgewählt seien, wie die 2 Altäre auf 12 Jahre mit allen Einkünften zu übertragen. Z.: Hyppolit Tschiernin (Tscherny) von Zaborzi (Zaborze, Kr. Beuthen), bischöfl. Rat und Landeshauptmann, Andreas Neumann, Kammerherr, Bartolomeus Metellus, Kanzler. – Or. Perg. mit eigenhändiger Unterschrift des Bischofs. Anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen erhalten. [II. 175].

618) 1559 Apr. 24 (montags nach Cantate). Neyss (Neisse). Balthasar (von Promnitz), Bischof zu Presslaw (Breslau), Herr zu Pless, Soraw und Triebell, oberster Hauptmann in Ober- und Niederschlesien, bekundet, daß der Bürgermeister und die Ratmannen der Stadt Jauer vor ihm gestanden und berichtet hätten, daß sie mit Zustimmung ihres jetzigen Pfarrherrn Martin Titze als Patrone, Kollatoren und Lehnsherren der Pfarre daselbst das zur Pfarre gehörige Widmutsgütlein auf den fünfzig Hufen zu Hertzigsswaldaw (Herzogswaldau) zur Verbesserung des Pfarreinkommens an den Christoff Scholtz erblich verkauft und abgetreten hätten. Die erlöste Hauptsumme hätten sie zum Nutzen der Pfarrherren gegen jährliche Zinsen ausgeliehen. Hierzu habe er auf Bitten seine Zustimmung erteilt. – Or. Perg. mit eigenhändiger Unterschrift des Bischofs. Ehemals anh. S. an Pergamentstreifen fehlt. – Ungenauer Abdruck bei Fischer a. a. O. II. S. 514f. [IV. 11].

619) 1559 Aug. 4. Jauer. Michel Frennczel, Hofrichter zu Jawor, bekundet, daß die Vorsteher der Pfarrkirche s. Martini zu Jawor, bei ihm einen königlichen Lehnbrief über 100 Mark, zu 32 je Weißgroschen, Hauptgut auf dem Dorf und Gut Kolbnicz (Kolbnitz) vorgezeigt hätten mit der Bitte, festzustellen, daß, falls jemand auf genanntes Gut Anspruch erhebe und sich einweisen lasse, dies nur unbeschadet den Rechten der Priester der Bruderschaft des Jauerschen Stuhles geschehen dürfe. – Or. Pap. Aufgedr. Hofgerichtss. aus Papier gut erh. [IV. 89]

620) 1560 März 29 (im nechsten hoffedinge freytags noch Letare). [Jauer]. Simon Neysser, Hofrichter zu Jawor, und die geschworenen königlichen Hofschöffen daselbst: Mertenn Neuman und Marcus Newkirche, von der Stadt, wie Maths Hertwigk, Mattern Goltpach und Christof Quesnitz, vom Lande, bekunden, daß vor ihnen im Höfding als Abgesandte und Bevollmächtigte des Rates der Stadt Jawor George Auschner und Andres Wolff, Stadtschreiber zu Jawor, gestanden. Sie hätten folgende rechtliche Frage zu Recht eingebracht: Nachdem der Daniel Seydlitz von Schmelwitz (Schmellwitz, Kr. Schweidnitz) sein von dem Fabian von Schöneich (Schönaich), Ritter, erkauftes Gut Semelwitz (Semmelwitz), im Jauerschen Weichbild gelegen, mit Ober- und Niedergerichten und sonstigen anderen Herrlichkeiten und Gerechtigkeiten bei dem königlichen Hofgericht habe aufbieten lassen, sei der Rat von Jawor nicht gewillt, diese Aufbietung unwidersprochen zu lassen, da die Aufbietung ihren alten Privilegien, guten Rechten und Gerechtigkeiten zum Schaden und Nachteil gelange. Weil vielmehr die strittigen Sachen der Obergerichte, der Landvogtei und städtischen Urbare zwischen dem Land und den Städten zur Entscheidung bei dem König anständen, es sei denn, daß der Seydlitz ältere und bessere Privilegien und Rechte als die Stadt habe und bei den Kommissaren zu Schweidnitz eingebracht habe, fragten sie als Bevollmächtigte des Rates, ob sie der Aufbietung zu rechter Zeit wider-

sprochen hätten. Das Hofgericht stellt fest, daß dies geschehen sei. – Or. Perg. Anh. Hofgerichtss. an Pergamentstreifen beschädigt. [II. 176].

621) 1560 März 29 (freitages noch Letare). [Jauer] im Hofding. Simon Neysser, Hofrichter zu Jawor, Mertten Neuman, Marcus Newkirche, von der Stadt, und Maths Hertwigk, Mattern Goltpach, Christof Queschnitz, vom Lande, geschworene königliche Hofschöffen zu Jawor, bekunden, daß vor ihnen im gehegten Hofding die Abgesandten des Rats der Stadt Jawor nämlich Herr George Auschner und Herr Andres Wolff, Stadtschreiber zu Jawor, gestanden und folgende rechtliche Frage eingebracht hätten: Der Edle Hanns Schwentz (Schweinitz) zu Liebenaw (Kr. Liegnitz) habe sein von dem Hans Gothsche (Schaffgotsch) vom Kinast (Kynast, Kr. Hirschberg) auf dem Krppelhofe (Kräppelhof, Kr. Landeshut), dem Jüngeren, erkauftes Anteil in dem Dorfe Malitzsch (Malitsch) im Weichbild Jawor mit Ober- und Niedergerichten, aller Herrlichkeit, auch mit einem freien Kretscham bei genanntem königlichen Hofgericht aufbieten lassen. Diese Aufbietung gelange der königlichen Stadt Jawor, ihren alten Privilegien, guten Rechten und Gerechtigkeiten zum Schaden und Nachteil. Deshalb sei sie nicht gewillt, diese rechtliche Aufbietung stillschweigend zuzulassen, weil die strittigen Sachen der Obergerichte, Landvogtei und städtischen Urbare zwischen dem Land und den Städten bei der Römischen kaiserl. Majestät zu rechtlichem Anspruch ständen, es sei denn, daß genannter Hanns Schwentz ältere und bessere Privilegien über genannte Gerechtigkeiten des gekauften Teils zu Malitsch vorlegen und dartun könne als die Stadt Jawor und daß er solche Privilegien oder Rechte auch zu gebührender Zeit bei den königl. Kommissaren, die deshalb zu Schweidnitz gewesen, eingebracht habe. Sie fragten nun als der Stadt Jawor bevollmächtigte Abgesandte zu Recht, ob die Anfechtung (widerfechten) genannter Aufbietung bezüglich genannter Artikel von dem Rat auf der Stadt Recht zu rechter, gebührlicher Zeit geschehen sei oder was in dieser Beziehung (dorumb) Recht sei. Darauf hätten sie geurteilt und als Recht erkannt, daß die Aufbietung zu rechter Zeit angefochten sei. Die von den bevollmächtigten Abgesandten hierüber begehrte Urkunde sei ihnen ausgestellt worden. – Or. Perg. Anh. grünes Wachssiegel des Hofgerichts an Pergamenstreifen erhalten. [II. 23].

622) 1560 Nov. 6 (mithwoch noch aller heyliegen tage). Im Hofding zu Jauer. Symon Neisser, Hofrichter zu Jawor, Mertten Neuman, Marcus Newkirche, von der Stadt, und Maths Hertwigk, Mattern Goltpach, Christoff Queschnitz, vom Lande, geschworene königliche Hofschöffen zu Jawor, bekunden, daß im gehegten Hofding als Abgesandte des Rates der Stadt Jawor Herr Pancratius Schindeler und Herr Andres Wolff, Stadtschreiber zu Jawor, gestanden und im Auftrage der Stadt folgende rechtliche Frage zu Recht eingebracht hätten: Es habe der Diprand Reybnitz (Reibnitz) von Falckenberg (Falkenberg) zu Kolbnitz seine von dem George Schweinichen kürzlich gekauften Güter Kolbenitz (Kolbnitz), Ratschitz (Ratschütz) und ein Teil zu Jegendorff (Jägendorf), im Weichbild Jawor gelegen, mit gesamtem Zubehör an den nächst vergangenen zwei Rechtstagen mit allen Rechten und Gerechtigkeiten aufbieten lassen, er habe auch auf ein Schreiben des Rates zu Jawor schriftlich geantwortet, daß er das Obergericht und den Salzmarkt besitze und mit seinem zu Kolbnitz gebräuten Dorfbier etliche Kretschame und Schankhäuser beliefere (vorlegen), so wie dies der Vorbesitzer getan habe. Der Rat der Stadt Jawor habe sich rechtlich vor dem Hofgericht beklagt, daß George Schweynichenn diese Rechte zu Unrecht ausübe. Die Römische kaiserliche Majestät habe auch mehrmals zur Entscheidung dieser Sache Kommissare zur Stelle verordnet, die Sache sei aber noch unentschieden. Weil aber sonst bezüglich der Urbarsachen, die Georg Schweinichen sich im 45jährigen Kommissariat zu Schweidnitz auf den Gütern Kolbenitz, Ratschitz und Jegerndorf vielleicht angemaßt, etwas eingebracht sei, was noch nicht entschieden sei, und da die Aufbietung des Dyprand Reybnitz der Stadt Jawor an ihren alten Privilegien, guten Rechten und Gerechtigkeiten zu Schaden und Nachteil gelange, so sei der Rat nicht gewillt, solche Aufbietung stillschweigend zuzulassen, sondern wolle dem hiermit, wie es Recht sei, widersprechen und sie anfechten, es sei denn, daß Dyprand Reibnitz ältere und bessere Privilegien und Rechte über seine vermeintlichen aufgebotenen Gerichte, Gerechtigkeiten und besiegelten Urbarregister der gekauften Güter vor-

zulegen habe als die Stadt und solche Privilegien auch zu rechter, gebührender Zeit bei den zu Schweidnitz gewesenen königlichen Kommissaren eingebracht seien. Die Abgesandten der Stadt fragten darauf zu Recht, ob die Anfechtung seitens der Stadt zu gebührender und rechter Zeit erfolgt sei oder was in dieser Beziehung Recht sei. Darauf hätten sie geurteilt und für Recht erklärt, daß der Rat zu rechter Zeit Einspruch erhoben habe. Hierüber sei dem Rat die verlangte Urkunde erteilt worden. – Or. Perg. Anh. grünes Wachssiegel des Hofgerichts an Pergamentstreifen erhalten. [II. 24].

623) 1561 Nov. 29 (sonnobends noch Katharine). Gesch. zu Jauer, geg. zu Schweidnitz. Connrad von Hoberg (Hochberg), Hauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, bekundet, daß vor ihm Bürgermeister und Ratmannen im Namen der Stadt Jauer aus dringender Not und zur Beschaffung des Geldes, das sie zum Ankauf der Herrschaft Pardowitz (Pardubitz in Böhmen) an den König zahlen müßten, dem Joachim Gierlach zu Jauer, seiner Ehefrau Rachael, ihren Erben und Nachkommen für 1000 gute silberne unverschlagene Taler Groschen 60 Taler Groschen – 1 Taler zu 36 Groschen und 12 schles. Heller für 1 Groschen gerechnet – auf der Stadt Dorf Poschwitz (Poischwitz, Kr. Jauer) im Jauerschen Weichbild wiederkäuflich verkauft, verreicht und in seine Hände aufgelassen hätten. Zum Vormund der Frau Rachael sei Merten Jon der Ältere, Bürger zu Jauer, gewählt worden. Vorstehenden Verkauf habe er genehmigt und die Käufer mit dem genannten Zins belehnt. Z.: Joachim von Hoberg auf dem Ronnstock (Rohnstock, Kr. Bolkenhain), Cristoff Dachs, Polsnicz genannt, zu Lubras (Lobris, Kr. Jauer), Fridrich Nwmptsch (Nymptsch) zu Reuersdorff (Röversdorf, Kr. Schönau) und Hans Schoff, Gotsch genannt (Schaffgotsch), vom Kwnast (Kynast, Kr. Hirschberg) auf Krapelhof (Kräppelhof, Kr. Landeshut), Ritter, königl. Rat, Kanzler der Fürstentümer und Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Ehemals anh. Majestätss. an Pergamentstreifen fehlt. [X. 73].

624) 1562 Okt. 16 (am tage Galli). o. O. Kaiser Ferdinand (I.) bekundet, daß er Bürgermeister und Rat der Städte Jawor und Strygaw (Striegau) zugesagt habe, daß er sie wegen einer für Niclas von Waldaw und Schönfeldt zur Struse (Kr. Neumarkt), Hauptmann zu Cant (Canth, Kr. Neumarkt), geleisteten Bürgerschaft von 1000 Gulden ungarisch schadlos halten und sie derselben entheben werde. – Or. Pap. mit eigenh. Unterschrift des Kaisers. Aufgedr. Papiers. erhalten. [II. 25].

625) 1563 Okt. 23. Breslaw. Caspar (von Logau), Bischof zu Breslau, entscheidet in einer Streitsache zwischen dem Bernhard Tanner, Dekan zu Eger, und Bürgermeister und Rat der Stadt Jaur nach Anhörung beider Parteien, daß die von Jaur nicht die Absicht gehabt hätten, den Tanner zu beleidigen, und daß somit die Sache beigelegt sei. – Or. Pap. mit eigenhändiger Unterschrift des Bischofs. Aufgedr. Sekrets. aus Papier gut erhalten. [IX. 112].

626) 1563 Nov. 26 (im nechsten dinge freitags nach Catharine). [Jauer]. Adam Fruauf, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Stadtschöffen Martin John, der Schuster, Benedict Mattern, Jocub Merker, Christoff Ulrich, David Schuster und Valten Prohfen bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Frantz Schoebel bekannte, daß er dem Hospital zu Jawor zu Händen seines Verwesers Jocub Mergke 6 Vierdung jährlichen Zinses für 25 Mark, 48 Groschen für 1 Mark und 8 Heller für 1 Groschen gerechnet, in und auf seinem Haus und Hof, neben den Häusern des Melchior John und Crispin Ritter am Ringe gelegen, wiederkäuflich verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erh. [III. 50].

627) 1564 Sept. 27 (im nechsten dreydinge mithwoch noch s. Mathei des apostels). [Jauer]. Caspar Knawer, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die geschworenen Stadtschöffen daselbst: Simon Kleinbartsch, Benedicts Mattern, Frantze Schoebel, Martin Neuman, Martin Schindler, Andres Cunrath und Hans Auschner bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Bonaventur Hoetscher bekannt habe, daß er die 6 Vierdung jährlicher Zinse, die sein verstorbener Schwager Symon Polan auf seinem Hause, zunächst Hans Neuman und an der Ecke der alten Stregengasse (Striegauer) am Ring gelegen, für 30 Mark, 32 schlesische Weißgroschen für die Mark, 12 Heller für einen Weischgroschen gerechnet, zum Altar der heiligen

drei Könige in der Pfarrkirche zu Jawor verkauft hatte, jetzt, wo er dieses Haus als Erbe besitze, weiterhin als Zins zahlen werde. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstr. gut erh. [IV. 90].

628) 1565 vor Mai 20 (im neesten dinge vor dem suntage Cantate). [Jauer]. Heyncze Knawir, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Mattern Olbricht, Mathis Polan, Nicasius Scheeffer, Heyntcze Vlman, Hannus Mewert und Caspar vom Czansse bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Selle Jorge von Laubriss (Lobris) erzählte, daß er in Lawbriss Gericht gehalten habe (geteidigit). Er habe gefragt, ob das, was daselbst gesprochen und geurteilt sei, auch im Stadtrecht Macht und Kraft habe. Sie hätten geurteilt, daß dies der Fall sei. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstr. gut erh. [II. 178].

629) 1565 Juli 14. Gesch. zu Jhauer, geg. zu Schweidnitz. Niclas von Waldaw und Schönfeld, Verweser der Hauptmannschaft der Fürstentümer Schweidnitz und Jhauer, bekundet, daß vor ihm der Nickol von Lauterbach zu Pitherwitz (Peterwitz) verreicht und in seine Hände aufgelassen habe den Altaristen zu Jhawor 4 Mark wiederkäuflichen Zinses gegen andere 4 Mark, die genannte Altaristen zu Petterwitz gehabt hätten, und zwar auf dem Dorf und Gut Seckerwitz im Weichbild zu Jhawor. Mit diesen Zinsen habe er genannte Altaristen belehnt. Z.: Georg Schweinichen vom Schweinhauss (Schweinhaus, Kr. Bolkenhain) zu Hochfridberg (Hohen Friedeberg, Kr. Bolkenhain), Georg Bock von Lobruss (Lobris) zu Beersdorff (Bersdorf), Joachim Brisnitz (Briesnitz) zu Klonitz, Hannss Schoff, Gotsch genannt, vom Kwnast (Kynast, Kr. Hirschberg) auf Krapelhof (Kräppelhof, Kr. Landeshut), Kanzler der Fürstentümer und Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstr. beschädigt. [IV. 91].

630) 1566 März 29 (im nechsten dinge freitags noch Letare). [Jauer]. Adams Fruauff, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Stadtschöffen daselbst: Symon Kleynbartsch, Valtenn Profe, Frantze Schoebell, Martin Neuman, Martin Schindler, Andres Cunrath und Michel Mehl bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Maths Herthwigk bekannt habe, daß er 3 Vierdunge jährlichen Zinses für 10 Mark Geldes, 48 kleine Groschen für eine Mark und 8 Heller für einen Groschen gerechnet, in und auf seinem Hause zwischen Paul Rahbe und Peter Engls Häusern, auf der neuen Stregenngasse (Striegauer) gelegen, dem Martin Gunderman, Vorsteher der armen Leute im Sehlhause in Jawor, und den nachfolgenden Vorstehern recht und redlich wiederkäuflich verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [II. 179].

631) 1567 Apr. 20. Prag. Kaiser Maximilian (II.), bestätigt der Stadt Jauer ihre Privilegien, Freiheiten, Lehen, Gnaden, Gerichte, Rechte, Handvesten, Willküren, alte löbliche Herkommen und gute Gewohnheiten, welche sie von seinen Vorfahren und jüngst von dem verstorbenen König Ludwig (II.) (vgl. Nr. 505) erhalten haben. Ferner die Deklaration des Königs Wladislaus über einen Artikel in Herzog Bolkos Privileg (vgl. Nr. 480). – Or. Perg. mit eigenh. Unterschrift des Kaisers. Anh. S. an schwarz-gelber Seidenschnur fehlt. [II. 26].

632) 1567 Sept. 29. Wien. Kaiser Maximilian (II.), stellt der Stadt einen Schadlosbrief aus wegen für ihn geleisteter Bürgschaft für 4000 ungarische Gulden. – Or. Pap. mit eigenh. Unterschrift des Kaisers. Aufgedr. Verschlußs. fehlt. [II. 180].

633) 1568 Juni 18 (im negsten dreidinge freitags nach Trinitatis). [Jauer]. Caspar Knawer, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Onuffrius John, Hanns Kunath, Frantz Schoebel, Martin Neuman, Mertenn Schindeler, George Beyher und Michell Muhll bekunden, daß vor ihnen im gehegten Dreiding Hanns Neuman, der Fleischer, bekannt habe, daß er 3 Vierdung jährlichen Zinses für 12 Mark, 48 Groschen für eine Mark und 8 Heller für einen Groschen gerechnet, in und auf seinem Haus und Hof, zwischen Bonaventur Hoettschers und Caspar Tscheches Häusern am Ringe gelegen, dem Hans Kunath, jetzigen Vorsteher der Pfarrkirche zu Jawor, als dem Vertreter der Kirche recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstr. stark beschädigt. [IV. 92].

634) 1568 Juni 18 (im negsten dreidinge freitags nach Trinitatis). [Jauer]. Caspar Knawer, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Onuffrius John, Hanns Kunath, Frantz Schoebel, Martin Neuman, Mertenn Schindeler, George Beyher und

Michell Muhll bekunden, daß vor ihnen im gehegten Dreiding Hanns Neumann, der Fleischer, bekannt habe, daß er 3 Vierdung jährlichen Zinses für 12 Mark, 48 Groschen für eine Mark und 8 Heller für einen Groschen gerechnet, in und auf seinem Haus und Hof, zwischen Bonaventur Hoettschers und Caspar Tscheches Häusern am Ringe gelegen, dem Herrn Magister Johann Kurtzer, Pfarrherrn zu Jawor, und seinen Amtsnachfolgern recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstr. gut erhalten. [IV. 93].

635) 1568 Juli 21 (mitwochs vor Marie Magdalene). Gesch. auf dem Burglehn zu Jaur, geg. zu Schweidnitz. Mathes von Logaw und Altendorf zu Tschechin (Tschechen, Kr. Schweidnitz), auf dem Burglehn zu Jaur, kaiserl. Rat, Hauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jaur, bekundet, daß vor ihm erschienen sei Hans Lauterbach von Peterwitz zu Jhaur und wiederkäuflich verreicht und in seine Hände aufgelassen habe dem Rat der Stadt Jhaur als Verweser des Hospitals daselbst 8 Mark Geldes ganghaftiger Münze der Landeswährung jährlicher wiederkäuflicher Zinse in Pfennigs- und Getreidesweise in und auf dem Gute zu Meusdorff (Moisdorf), im Weichbild zu Jhaur gelegen, und zwar für 100 ungarische Goldgulden. Z.: Wolff von der Heide zu Seifersdorff (Kr. Schweidnitz), Ernst von Krägwitz (Kreckwitz) zu Mertzdorff (Merzdorf), Hanss von Vllersdorf zu Lauterbach (Kr. Bolkenhain), Hans Schof, Gotsch genannt (Schaffgotsch), vom Kienast (Kynast, Kr. Hirschberg) auf Kräppelhoff (Kr. Landeshut), Kanzler der Fürstentümer und Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Ehemals anh. S. an Pergamentstr. fehlt. [III. 26].

636) 1570 Juni 6. [Jauer]. George Auschner, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Hans Kunett, Bäcker, Hans Lauterpach, Francz Schöbll, Martin Schindler, George Beiher, Andres Cunrat und Tomas Hofmann bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Caspar Weigman bekannt habe, daß er 3 Vierdung jährlichen Zinses für 12 Mark, 48 Groschen für 1 Mark und 8 Heller für 1 Groschen gerechnet, in und auf seinem Haus und Hof, neben den Häusern des Hans Paschke und des Weissman auf der Neuen Stregengasse (Striegauer) gelegen, dem Pfarrherrn und allen seinen Amtsnachfolgern zu Jauer recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen nur als Rest erhalten. [IV. 94].

637) 1573 Nov. 1. Wien. Kaiser Maximilian II. erteilt der Stadt Jawr einen Schadlosbrief über 4000 Gulden ungarisch wegen dem Wolf von Stainperg, kais. Rat und Kammersekretär, gegenüber gemeinsam mit der Stadt Schweidnitz geleisteter Bürgschaft. Or. Pap. mit eigenh. Unterschrift des Kaisers. Aufgedr. Papiers. erhalten. [II. 184].

638) 1573 Okt. 12 (im nechstin grossin dinge am montage noch Dyonisy). [Jauer]. Jorge Czanss, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Nicasius Schefer, Caspar Wayner, Michel Lauterbach, Valentin Herttewig, Mertin Albrecht, Caspar Dompnigk und Balthasar Wezental bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Stentzil Farchtenheller bekannte, daß er auf seinem Garten vor dem Goltberger Tor, unter den Spitalgütern gelegen, eine halbe Mark jährlichen Zinses für 5 bereite Mark guter ganghafter Münze der Landeswährung polnischer Zahl dem Nickel Eckartt, Verweser der armen Leute im Seelhause zu Jawor, und dessen Amtsnachfolgern wiederkäuflich verkauft habe. Or. Perg. Anh. Schöffens. an den Rändern beschädigt. [II. 183].

639) 1574 Febr. 5 (im nehstin dinge am fritage noch purificacionis Marie). [Jauer]. Jorge Czanss, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Nicasius Scheffer, Caspar Wayner, Michel Lautterbach, Mertten Albrecht, Valentin Herttewig, Caspar Dompnigk und Balthasar Wezental bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Hanns Schultze bekannt habe, daß er auf seinem Vorwerk und 10 Ruten Erbes auf den 50 Hufen 1 Mark jährlichen Zinses guter ganghafter Münze Landeswährung polnischer Zahl für 10 bereite Mark obiger Währung an obengenannten Nicasius Scheffer, Kirchenbeter der Pfarrkirche s. Martini zu Jawor, als dem Vertreter der Kirche, recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstreifen fehlt. [IV. 95].

640) 1574 Febr. 5 (im nehstin dinge am freitage noch purificacionis Marie). [Jauer]. Jorge Czanss, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen da-

selbst: Nicasius Scheffer, Caspar Wayner, Michel Lautterbach, Mertten Albrecht, Valentin Herttwig, Caspar Dompnigk und Balthasar Wezental bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Nickel Thomas bekannt habe, daß er auf seinem Hof und 18 Ruten Erbes auf den 50 Hufen 1 Mark jährlichen Zinses guter ganghafter Münze Landeswährung polnischer Zahl für 10 bereite Mark obiger Münze und Zahl an obengenannten Nicasius Scheffer, Kirchenbeter der Pfarrkirche s. Martini zu Jawor, als dem Vertreter der Kirche, recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstreifen fehlt. [IV. 96].

641) 1578 Sept. 23. Prag. Kaiser Rudolf II. bestätigt die Privilegien usw. (wie in Nr. 631) der Stadt Jauer. – Or. Perg. mit eigenh. Unterschrift des Kaisers. Anh. Majestätss. an gelbschwarzer Seidenschnur an den oberen Rändern beschädigt. – Ungenauer Abdruck bei Fischer a. a. O. II. S. 431 ff. [II. 27].

642) 1579 Apr. 23 (am tage Georgi). Schloß Prag. Kaiser Rudolf II. bekundet, daß er die Stadt Jhaur, welche neben den Äbten Johann und Franciscus der Stifter und Klöster Leubus und Sagan, neben Georg Schellendorf zu Leutten (Leuthen, Kr. Neumarkt), Christof Oppell zu Selten (Kr. Sagan), Seifrid Khnobelssdorff (Knobelsdorff) zu Ruckersdorf (Rückersdorf, Kr. Sagan), Hans Berger zu Dobritsch (Kr. Sagan) und Bürgermeister und Rat von Schweidnitz und Sittaw (Zittau in Sachsen) für den Caspar von Rechenberg zu Klitschdorf (Kr. Bunzlau) für 14000 Taler gebürgt habe, schadlos halten werde. – Or. Pap. mit eigenh. Unterschrift des Kaisers. Aufgedr. Papiers. erhalten. [II. 28].

643) 1579 Juli 20. Jaur. Mathes von Logaw und Alldendorff (Altendorf) auf dem Burglehn zu Jaur, kais. Rat und Hauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jaur, bekundet, daß er dem Hiob von Schenck und Weigkwitz (Weigwitz), seinen Erben und Erbnehmern das Dorf Metschke (Metschkau, Kr. Striegau) und das Gut Gruna (Grunau, Kr. Striegau), beide im Striegauer Weichbild gelegen, samt dem Gerstenerbzins auf den fünfzig Hufen vor der Stadt Jaur mit allem, was dazu gehört, und zwar für 7000 gute Gulden ungarisch, die er ihm bar bezahlt habe, zu einem rechten Unterpfand verreicht und aufgelassen habe. Mit vorgenanntem Besitz sei der Käufer durch den besonders hierzu bevollmächtigten Caspar von Schindel zu Langenhellmssdorf (Hellwigsdorf, Kr. Bolkenhain) belehnt worden. Z.: Dietrich von Mülheim (Mühlheim) und Plesswitz (Pläswitz) auf dem Burglehn zu Schweidnitz, Heinrich von Schindell zu Rosenthall (Kr. Schweidnitz), Seiffriedt von Kromenau (Krommenau) und Lesslaw, Adam Schoff, Gotsch genannt (Schaffgotsch), vom Kienast (Kr. Hirschberg) auf Vischbach (Fischbach, Kr. Hirschberg) und Fridlanndt (Friedland, Kr. Falkenberg), Kanzler der Fürstentümer und Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erhalten. [V. 104].

644) 1587 Nov. 11. Prag. Kaiser Rudolf II. erteilt der Stadt Jauer einen Schadlosbrief über 4000 Gulden rheinisch, für die sie mit dem Hieronimus und Jacob, Äbten von Leubus und Sagan, und mit Bürgermeister und Rat der Stadt Schweidnitz gegenüber dem Fridrich Grötschreiber von Zobkendorf (Zopkendorf, Kr. Neumarkt) gebürgt habe. – Or. Pap. mit eigenh. Unterschrift des Kaisers. Aufgedr. Papiers. erhalten. [II. 186].

645) 1591 Juni 28. Schweidnitz. Mathes von Logaw und Aldendorff (Altendorf) auf dem Burglehn zu Jauer, Hauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, bekundet, daß vor ihm Fabian von Reichenbach auf Pitterwicz (Peterwitz, Kr. Münsterberg) und Quickendorff (Quickendorf, Kr. Frankenstein), kaiserl. Rat und Hauptmann des Fürstentums Münsterberg und des Weichbildes Frankenstein, und Leonhardt von Skap (Schkopp) auf Buchwaldt (Kr. Lüben) und Leschen (Nieder Leschen, Kr. Sprottau) in einem rechten Erbkauf verkauft und in seine Hände aufgelassen hätten dem Sigmund von Czedlicz (Zedlitz) auf Neukirch (Kr. Schönau), Steinbergk (Steinberg, Kr. Goldberg-Haynau) und Cratzke (Kratzkau, Kr. Schweidnitz), kais. Rat und Kammerpräsidenten in Ober- und Niederschlesien, wie seinen Erben und Nachkommen 46 Malter 6 Scheffel jährlichen Gerstenzinses auf den fünfzig Hufen und zu Hertwigiswalde (Hertwigswaldau) bei Jauer mit alten Rechten nach Inhalt der alten Lehnbriefe. Hierzu habe er seine Zustimmung gegeben und die Belehnung vollzogen. Z.: Conradt von Schwobssdorf (Schwobsdorff) auf Lasing (Laasnig), Balthasar von Czedlicz (Zedlitz) zu Kleppelssdorf (Kr. Löwenberg), Hiob von

Rotkirch (Rothkirch) der Jüngere zu Prausnitz, Christoff Schoff, Gotsch genannt, auf Kinast (Kr. Hirschberg), Greiffenstein (Kr. Löwenberg) und Kemnitz (Kr. Hirschberg), Kanzler der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, Ausfertiger der Urkunde.[1]) – Or. Perg. Ehemals anh. S. fehlt. [II. 188].

646) 1592 Apr. 18 (im grossin dinge am dinstage noch Jubilate). [Jauer]. Valentin Polin, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Valten Hertwig, Hanns Rabe, Michell Steffenn, Hanns Jungenickel, Steffenn Smed, Joachim Tschorner und Georg Newgebawer bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Caspar von Schonn bekannt habe, daß er 6 Groschen jährlichen Zinses für 1 Schock ganghaftiger Münze gewohnter Bezahlung Landeswährung auf seinem Haus und Hof zwischen Brawne Matcznn und Michel Lincke auf dem Roßmarkt den Verwesern der Bruderschaft des heiligen Leichnams zu Jawor und ihren Amtsnachfolgern, als Vertretern der Bruderschaft, recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IV. 100].

647) 1592 Apr. 23 (am tage Georgii). Prag. Kaiser Rudolf II. erteilt der Stadt Jhawor einen Schadlosbrief über 10000 Thaler, für die sie neben dem Adam Weisskopff, Suffragan des Breslauer Bistums und Abt des Stiftes U. L. F. auf dem Sande, dem Johann Queschwitz, Abt des Stiftes zu S. Vincent in Breslau, kais. Rat, dem Fabian von Reichenbach auf Piterwitz (Peterwitz, Kr. Münsterberg) und Quickendorf (Kr. Frankenstein), kais. Rat und Hauptmann des Fürstentums Münsterberg und des Frankensteiner Weichbildes, dem Michael von Tschirnhauss zu Mittelwalde (Kr. Habelschwerdt), dem Wolf, Daniel und Vlrich Schof, Gotsch genannt, vom Kienast (Kr. Hirschberg) und Greiffenstain (Kr. Löwenberg) auf Boberstain (Boberstein, Kr. Schönau), dem Caspar von Rechenberg auf Primbkenau (Primkenau) und dem Hans von Zedlitz zu Wilke (Wilkau, Kr. Schweidnitz) gegenüber der Frau Elisabeth geb. Hockin, Ehefrau des Isaak Schindel zu Weissen Leippe (Leipe, Kr. Jauer) und Conradsswalde (Konradswaldau, Kr. Schönau), Bürgschaft geleistet haben. – Or. Pap. mit eigenh. Unterschrift des Kaisers. Aufgedr. Papiers. erhalten. [II. 189].

648) 1593 Apr. 23 (am Tage Georgi). Jauer. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jauer bekunden im Namen der Stadt, daß Valtin Plackwicz, Amtmann der Herrschaft Braunaw (Kr. Guhrau), auf ihr Ansuchen ihnen 2000 Schock meißnisch – jedes Schock zu 30 Weißgroschen und den Groschen zu 14 Hellern gerechnet – geliehen habe und zwar zur Rückzahlung an Georgi 1595. – Or. Perg. Anh. (in der Urkunde steht „aufgedrücktes") größeres Stadts. an Pergamentstreifen fehlt. [X. 74].

649) 1596 Aug. 14. Prag. Kaiser Rudolf II. erteilt den Städten Schweidnitz, Jauer, Strigau (Striegau) und Bunzel (Bunzlau) einen Schadlosbrief für eine für ihn geleistete Bürgschaft gegenüber dem Abraham Burggrafen von Dohna Freiherrn auf Wartemberg (Deutsch Wartenberg, Kr. Grünberg) und Krasch (Kraschen, Kr. Guhrau) über 18000 Taler. Erhalten in beglaubigter besiegelter Abschrift, ausgestellt von dem Rat der Stadt Schweidnitz unter dem 9. Sept. 1596. – Or. Pap. Aufgedr. Papiers. der Stadt Schweidnitz erhalten. [II. 191].

650) 1597 Jan. 28 (im nesten dinge am freitage noch conversionis Pauli). [Jauer]. Valtenn Polan, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Caspar Wayner, Peter Haincke, Hans Weitmann, Vicencz Schaulcz, Merthen Ludwig, Hans Jungenickel und Bartel Lossel bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Katherina Hans Scholczin bekannt habe, daß sie 16 Groschen jährlichen Zinses für $5^1/_2$ Gulden ungarisch und 4 böhmische Groschen guter ganghaftiger Münze gewohnter Bezahlung Landeswährung in und auf ihrem Hof, zunächst Urban Hesseler am Ringe gelegen, dem Priester Wenczeslaus Gerstmann, Altaristen des Altars der heiligen drei Könige in der Pfarrkirche zu Jawor, und allen ihm Nachfolgenden recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen leicht beschädigt. [IV. 98].

651) 1597 März 11 (ym nehesten dinge freitagis vor Judica). [Jauer]. Thomas Knawer, Erbvogt und Landvogt zu Jawor, von der Stadt wegen, und die Schöffen daselbst: Michel Steffen, Hans Rabe, Steffen Schmidt, Nickel Hamman, Cristoff Rabe, Merten Heyne und Mathis Hewseler bekunden, daß vor ihnen im gehegten Ding Caspar Feierobendt bekannt habe, daß er 1 Vierdung

[1]) Vgl. hierzu die Urk. Nr. 662.

jährlichen Zinses für 3 bereite Mark guter ganghaftiger Münze gewohnter Bezahlung Landeswährung in und auf seinem Haus in der Ligniţschen Gasse, zunächst Hans Wythwers und Cristoff Plackwiţ Häusern gelegen, dem Johann Weythman, zeitigen Verweser der Bruderschaft des heiligen Leichnams zu Jawor, als Vertreter derselben recht und redlich auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen gut erhalten. [IV. 99].

652) 1598 Apr. 23 (am Tage Georgii).[1]) Prag. Kaiser Rudolf II. stellt dem Bürgermeister und Rat der Stadt Jaur einen Schadlosbrief aus, weil sie neben dem Heinrich von Pettersswaldt (Peterswald) zu Schwenckfeldt (Schwengfeld, Kr. Schweidniţ), dem Dieprandt von Zettriţ (Czettriţ) zu Wallenburg (Waldenburg), dem Fridrich von Knoblsdorff (Knobelsdorff) zu Cunzendorf (Kr. Sagan), dem Caspar von Schindel und Tschiepanckwiţ (Schönbankwiţ, Kr. Breslau) zu Panckendorf (Penckendorf, Kr. Schweidniţ), dem Daniel von Schindl (Schindel) zu Schönfeldt (Kr. Schweidniţ) und den Städten Schweidniţ und Bunzlau gegenüber dem Fridrich von Zedliţ von Hartmanssdorf (Kr. Bunzlau) auf Merzdorf für 8000 Thaler gebürgt hat. – Or. Pap. mit eigenhändiger Unterschrift des Kaisers. Aufgedr. Papiers. des Kaisers erhalten. [II. 192].

653) 1601 Apr. 1 (mitfasten). Grüssaw. Caspar, Abt und Herr des Gestifts und Klosters Grüssaw (Kr. Landeshut), und der Konvent des Klosters stellen der Stadt Jawor einen Schadlosbrief aus über 4000 Taler, jeden zu $36^1/_2$ Groschen, den Groschen zu 12 Hellern gerechnet, für welche die Stadt neben der Stadt Schweidniţ gegenüber dem Herrn Wolff von Schweidiger von Bischannţ zu Tschirna (Tschirne, Kr. Breslau) gebürgt hatte. Diese 4000 Taler seien zur Wiedererstattung der 10000 Thaler verwandt worden, die zur Ablösung der Propstei aufgenommen waren. – Or. Pap. Mit den Unterschriften des Abtes und des Fr. Joannes Radius namens des Konvents. Aufgedr. Papiers. des Abtes erhalten. [II. 193].

654) 1610 Nov. 19 (am tage Elisabeth). Jawor. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jawor bekunden, daß sie im Namen der Stadt für 1000 Taler Hauptgut guter ganghaftiger Münze, jeden zu 36 Weißgroschen und den Groschen zu 12 Hellern gerechnet, 60 Taler jährlichen Zinses in und auf der Stadt Einkünften und Besiţ dem Herrn Nicolaus Tinczmann, der Philosophie und Medizin Doktor, Ritter, kaiserl. Rat, Scholastiker des Stifts s. Johannis zu Breslau, Domherrn beider Kirchen daselbst und zu Neisse, und seinen Nachfolgern im Besiţ der Urkunde wiederkäuflich verkauft, verreicht und aufgelassen haben. – Or. Perg. Ehemals anh. großes Stadts. fehlt. [II. 194].

655) 1611 Okt. 8. Preslaw (Breslau). Mathias II., König zu Ungarn, Böhmen usw., bestätigt die Privilegien usw. (wie Nr. 631) der Stadt Jauer, welche sie von seinen Vorfahren zuleţt von König Ludwig (s. Nr. 505), seinem Ahnherrn Kaiser Ferdinand I. (s. Nr. 537), seinem Vater Kaiser Maximilian II. (s. Nr. 631) und Kaiser Rudolf II. (s. Nr. 641), seinem Bruder, erhalten haben. – Or. Perg. mit eigenh. Unterschrift des Königs. Anh. S. an rot-weißer Seidenschnur stark beschädigt. – Ungenauer Abdruck bei Fischer a. a. O. II. S. 443 ff. [II. 29].

656) 1626 Juni 12. Wien. Ferdinand III., Römischer König, König von Ungarn, Böhmen usw., bestätigt bezüglich der Stadt Jauer die Abmachungen des unter Nr. 571 aufgeführten Vertrages von 1545 Dez. 14 bezüglich des Brauurbars, des Meilenrechts, der Ober- und Niedergerichte in der Stadt und im Weichbild und des Salzmarktes in der Stadt. – Gleichzeitige Abschrift auf Papier. – Ungenauer Abdruck bei Fischer a. a. O. II. S. 449 ff. [Herausgenommen aus dem Band II. 30].

657) 1650 Sept. 7. Wien. Ferdinand (IV.), König von Ungarn, Böhmen usw., bestätigt die Privilegien der Stadt. – Or. Perg. mit eigenh. Unterschrift des Königs. Anh. S. in Holzkapsel an grün-roter Seidenschnur erhalten. – Ungenauer Abdruck bei Fischer a. a. O. II. S. 517 ff. [II. 31].

658) 1652 Juli 15. Jawor. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Jawor bestätigen die Innungsstatuten der Bäcker. – Or. Perg. Ehemals anh. großes Stadts. an Pergamentstreifen fehlt. [VIII. I. 1].

659) 1656 Apr. 24 (an sannd Georgen Tag des heyligen Ritters, d. i. der 24. April).[2]) Prag. Ferdinand (I.), König zu Böhmen, Ungarn usw., Römischer König, stellt der Stadt Jauer einen

[1]) Vgl. zur Datierung die Urk. Nr. 659, wo für den Georgstag der 24. April geseţt wurde.
[2]) Vgl. hierzu die Urk. Nr. 652.

Schadlosbrief aus betr. 30000 ungarische Goldgulden, für welche sie sich im Interesse des Königs dem Otto von Zedlicz (Zedlitz) auf Parchwitz (Kr. Liegnitz) gegenüber neben den Städten Presslaw (Breslau), Schweidnitz, Jhauer, Lemberg, Strigaw und Reichenbach verbürgt habe. Und zwar hat der König dem genannten Zedlicz zugesagt, ihm am S. Georgi-Tag 1657, spätestens aber einen Monat danach, die Herrschaften Storckhaw (Storkow, Kr. Beeskow-Storkow) und Peschaw (Beeskow, Kr. Beeskow-Storkow) mit sämtlichen Zubehör zu überlassen, welche nach dem Absterben der Gebrüder von Biberstain (Biberstein) an ihn heimgefallen, aber einige Jahre vorher dem Stifte Leubus von den Biberstein pfandweise überlassen waren und nun erst aus der Pfandschaft zu lösen seien. Diese Lösung hatte der König zugesagt, nachdem ihm der Zedlicz bereits als Abschlag der Kaufsumme 25000 ungarische Goldgulden gezahlt hatte. Für den Fall nicht rechtzeitiger Übergabe der Herrschaften verpflichtet sich der König zur Rückzahlung der 25000 Gulden mit Zinsen. – Or. Pap. mit eigenh. Unterschrift des Königs. Aufgedr. Papiers. des Königs erhalten. [II. 195].

660) 1659 Aug. 11. Wien. Leopold (I.), erwählter Römischer Kaiser, König von Böhmen, Ungarn usw., bestätigt die Privilegien der Stadt Jauer und zwar insonderheit folgende: 1) König Ferdinands I. d. d. 1533 Juli 21. Wien (vgl. Nr. 537). 2) Kaiser Maximilians (II.) d. d. 1567 Apr. 20. Prag (vgl. Nr. 631). 3) Kaiser Rudolphs II. d. d. 1578 Sept. 23. Prag (vgl. Nr. 641). 4) König Matthias II. d. d. 1611 Okt. 8. Breslau (vgl. Nr. 655). 5) König Ferdinand II. d. d. 1622 Okt. 22. Wien (Or. nicht mehr erhalten). 6) Kaiser Ferdinands III. d. d. 1626 Nov. 27. Wien (Or. nicht mehr erhalten). 7) König Ferdinands IV. d. d. 1650 Sept. 7. Wien (vgl. Nr. 657). – Or. Perg. mit eigenh. Unterschrift des Kaisers. Anh. S. in Holzkapsel an schwarz-gelber Seidenschnur erh. – Ungenauer Abdruck bei Fischer a. a. O. II. S. 459 ff. [II. 32].

661) 1660 Juni 1. Jauer. Vertrag zwischen der Stadt Jawor und dem Freiherrn Otto von Nostitz auf Rockitnitz (Rokittnitz, Kr. Beuthen), Seyfersdorff (Seifersdorf, Kr. Bunzlau), Hertzogswaldau (Herzogswaldau, Kr. Jauer), Lobriess (Lobris, Kr. Jauer), Profen (Kr. Jauer) und Neudorf, (Kr. Jauer) Hauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer. Und zwar tritt die Stadt dem Nostitz von dem zu der Stadt gehörigen Wald, „Sieben Huben" genannt, den Teil ab, welcher der „Neue Pusch" genannt wird, mit der daran liegenden Wiese und dem Wasser frei von aller Kontribution, Anlagen und Steuern, so wie die Stadt dieses Stück von dem Vorbesitzer, dem Herrn von Reinnitz (Reibnitz) auf Falkenberg (Kr. Bolkenhain), erkauft hatte. Da dieses Waldstück aber umfangreicher als das im Tausch von dem v. Nostitz der Stadt überlassene ist, verpflichtet sich dieser, der Stadt noch 200 Taler zu geben. Z.: Georg Sigmundt von Tschirnhaus auf Wederaw (Kr. Bolkenhain), George von Schweinitz auf Kauder (Kr. Bolkenhain), Heinrich Wilhelm von Pannewitz (Pannwitz) auf Petersdorf (Kr. Jauer). – Or. Perg. mit eigenh. Unterschriften des Nostitz und der Zeugen mit gut erhaltenen beigedrückten Lacksiegeln. Aufgedr. Papiers. der Stadt gut erhalten. [V. 105].

662) 1660 Juli 15. Gesch. auf dem Burglehn zu Jauer, geg. zu Schweidnitz. Otto Freiherr v. Nostitz usw., Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, bekundet, daß vor ihm erschienen sei George Schultes vom Rat, Obervogt wie auch Assessor der fürstlichen Hofgerichte in Liegnitz und Kurator des Zedlitz-Neukirchischen Schuldenwesens, und mit Vollmacht sämtlicher Neukirchischen Kreditoren und Interessenten erbkäuflich verreicht und in seine Hände aufgelassen habe dem Rat und der Gemeine der Stadt Jauer zu Händen ihres Bevollmächtigten, des Ratsverwandten Johann Wohlau, Stadtschreibers, und des Godfrid Daniel daselbst, 46 Malter und 6 Scheffel jährlichen Gerstenzinses auf den 50 Hufen und zu Hertwigswaldau bei Jauer mit allen Rechten usw., wie sie der Vorbesitzer innehatte. Zu solchem Kauf habe er mit kgl. Vollmacht seine Zustimmung gegeben und habe den Rat zu Jauer mit genanntem Besitz belehnt. Z.: Hans Christoph von Schweinicz auf Crain (Krayn, Kr. Liegnitz) und Rudelssdorff (Rudelsdorf, Kr. Nimptsch), fürstl. Liegnitzer Rat und Hofrichter, Georg Rudolph von Gerssdorff (Gersdorf) auf Seichaw (Seichau, Kr. Jauer), Georg von Polssnicz (Polsnitz) auf Rudelssdorff (Rudelstadt, Kr. Bolkenhain), Ferdinandt Freiherr von Zedlitz, Nimmersath (Nimmersatt) und Schildaw, Herr der kgl. Burg Polckenhain (Bolkenhain), von Rörssdorff (Röhrsdorf, Kr. Bolkenhain) und Wiesaw

(Wiesau, Kr. Bolkenhain), Landeskanzler der Fürstentümer.[1]) – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalten. [II. 33].

663) 1660 Sept. 12. Jauer. Bürgermeister und Rat der königlichen Stadt Jauer stellen ein Vidimus über folgende Urkunde aus:

1606 Juni 19. Gesch. zu Jauer, geg. zu Schweidnitz. Adam von Lest auf Holenstein (Hohlstein, Kr. Löwenberg), Hauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, bekundet, daß vor ihm der Georg von Reibnitz zu Falckenberg (Falkenberg, Kr. Bolkenhain) verreicht und in seine Hände aufgelassen habe der Stadt Jauer zu Händen ihres Bürgermeisters Simon Neisser und der Ratmannen Martin Beer und Christof Neuman sein Stück Wald in den „Sieben Huben" im Jauerschen Weichbild in seinem gesamten Umfang und mit allen daran haftenden Rechten. Hiermit habe er die Stadt belehnt. Z.: Caspar von Lest auf Reuersdorff (Röversdorf, Kr. Schönau), Melchior Fridrich von Reibnitz auf Wedrau (Wederau, Kr. Bolkenhain), fürstl. bischöfl. Mundschenk, Joseph Knoblach, königl. Lehnsmann zu Jawor, Konrad von Nimbtsch (Nimptsch) und Reversdorff auf Meewaldau (Maiwaldau, Kr. Schönau) und Weise Leippe (Leipe), kais. Truchseß, Kanzler der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer. Or. Pap. Aufgedr. Papiers. der Stadt nicht mehr erkennbar. [V. 106].

664) 1676 Juni 23. Glogau. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Glogau beurkunden, daß die Erben der Maria Flegel geb. Wolfermann und zwar Martin Richter, Konrektor des Gymnasiums zu Görlitz, für seine Ehefrau Anna Maria geb. Flegel, Christian Eitner, Bürger und Zuckerbäcker zu Glogau, für seine Ehefrau Barbara Elisabeth geb. Flegel, Max Ignaz Augustin Hrasky, königl. Amtsadvokat im Fürstentum Glogau, für Frau Rosina, Johann Knotes Witwe, und beider unmündige Söhne Hans Sigmund und Andreas vor ihnen bekannt haben, daß sie ihr ererbtes Haus, am Ring zunächst dem verstorbenen Caspar Gürcke, Bürger und Mälzer, an der Ecke gelegen, samt dem darauf haftenden Brauurbar, dem Seifhaus mit Zubehör und der Baracke mit Zubehör in dem Umfang, wie der Besitz früher bestand, an den Martin Senftleben, Bürger und Seifensieder zu Glogau erblich verkauft haben. – Or. Pap. Aufgedr. Papiers. der Stadt erhalten. [V. 107].

665) 1679 März 20. Liegnitz. Bürgermeister und Ratmannen der kaiserl. und königl. Stadt Liegnitz vereinbaren mit der Stadt Jauer, daß ein von dieser dem Pfarrhofsamt zu S. Peter und Paul zu zahlender Zins von 16 Weißgroschen, mit dessen Zahlung die Stadt Jauer wegen der unglückseligen Kriege säumig wurde, durch Zahlung von 19 Mark abgegolten werde, wodurch auch das Kapital getilgt sei, und stellen der Stadt Jauer eine Quittung über erfolgte Zahlung aus. – Or. Pap. Aufgedr. Papiers. der Stadt erhalten. [II. 196].

666) 1684 März 7. Breslau. Geburtsbrief für Christian Fechner, ausgestellt vom Rat zu Breslau. – Or. Perg. Anh. Stadts. in rotem Wachs gut erhalten. [VIII. IV. 2].

667) 1685 Jan. 12. Jauer. Catharina Elisabeth verw. von Tschirnhaus geb. von Reibnitz, mit Vollmacht ihres Vormundes Hans Georg von Tschirnhaus, Hans Heinrich von Hertell wie Hans Heinrich von Nostitz als Besitzer des Gutes Gutschdorff (Gutschendorf, Kr. Strehlen), an einem Teil, und der Rat der Stadt Jawor, am anderen Teil, schließen durch Vermittlung des Johann Jacob Pless, Amtskanzlers der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, einen Vertrag wegen einiger auf dem Gute Gutschdorff ruhender Hospitalzinse, welche die Stadt Jawor als Verwalterin des Hospitals s. Adalberti sowohl im Jahre 1677 bei dem verstorbenen Vorbesitzer Georg Sigismund von Littwitz (Lüttwitz) wie bei den jetzigen Besitzern beanspruchte und zwar auf Grund von drei königlichen Lehnbriefen 1) von 1465 Okt. 19 (sonnabendt nach s. Hedwigis), 2) von 1532 Febr. 27 (dinstag nach dem sontage Reminiscere) und 3) von 1542 Sept. 5 (am dinstage nach Ägidii), ferner auf Grund eines alten Zinsregisters und der Rechnungsbücher der Administratoren bei dem Hospital wie auch eines Katasters. Aus den angeführten Instrumenten geht hervor, daß die Stadt nicht nur ein Kapital von 200 Mark Pragischer Groschen polnischer Zahl fordern zu können behaupte, sondern auch die nicht bezahlten Zinsen (Versessenheiten) seit 1629 und zwar jährlich 18 kleine Mark. Diese Forderungen habe nach Anführung

[1]) Vgl. hierzu die Urk. Nr. 645.

der Gegenpartei der Vorbesitzer Georg Friedrich von Schliebitz im Jahre 1630 in einem Schreiben an den Rat nicht zugestanden, auch habe die Stadt in einem Prozeß wegen des Nachlasses des Schliebitz solche Forderung nicht angemeldet, sodaß das Gut dem Georg Sigemundt von Littwitz im Jahre 1657 ohne Erwähnung der Geschosse verkauft und aufgelassen wurde. Ferner sei die Aufbietung vor dem Manngericht ordentlich erfolgt und nach einem Jahr der Ruhe der gerichtliche Ruhe- und Gewehrbrief cum expressa praescriptione et exclusione späterer Realansprüche ausgestellt worden. Wegen der vorhandenen Schwierigkeiten seien beide Teile zu einer gütlichen Einigung geschritten und zwar hätten sich die Besitzer des Gutes bereit erklärt, dem Hospital zu S. Adalbert zu Händen des Magistrats 300 kleine Mark, jede Mark zu 32 Weißgroschen, den Groschen zu 12 Hellern gerechnet, in Bausch und Bogen zu geben. Der Magistrat habe sich hiermit einverstanden erklärt und sich verpflichtet, keine weiteren Kapitalien noch versessene Zinse zu fordern. – Or. Pap. (in zweifacher Ausfertigung) mit eigenh. Unterschriften der Tschirnhaus, Hertel und Nostitz und nebengedr. Lacksiegeln. Unterschrift des Magistrats ist nicht vorhanden. [II. 197].

668) 1686 Dez. 23. Auf dem Rathaus zu Jawor. Vergleich zwischen dem Sigismund von Kreckwitz auf Nieder Meussdorff (Moisdorf, Kr. Jauer) in ehelicher Kuratel seiner Ehefrau Marie Elisabeth geb. Schweinichen, der vorgenanntes Gut durch schwesterliche Teilung zugefallen ist, einerseits, und Bürgermeister und Rat der Stadt Jauer, andererseits. Und zwar beschließen beide Parteien, einen jährlichen Zins von 10 Mark Groschen, den laut Urkunden von 1452 und 1483 die Frau von Kreckwitz durch Anfall auf der Stadt hat, und einen jährlichen Zins von 8 Mark, den das Hospital zu S. Adalbert auf dem Gut Meussdorf laut Urkunden von 1520 und 1568 hat, samt den Ablösungsquanten gegeneinander zu kompensieren. Die Stadt verpflichtet sich ferner, dem v. Kreckwitz am 10. Jan. 1687 100 Floren auszuzahlen. Die Lehnbriefe sind gegeneinander auszutauschen und der Landeskanzlei ad cassandum zu übergeben. – Or. Pap. Lacksiegel des Kreckwitz und seiner Ehefrau gut erhalten. Aufgedr. Papiers. der Stadt sehr gut erhalten. [II. 34].

669) 1704 Febr. 11. Jauer. Die Stadt Jauer und Gottlob Leopold v. Zedlitz auf Gräbel (Kr. Bolkenhain) treffen eine Grenzfestsetzung zwischen dem Gräbeler und Siebenhubener Wald. – Or. Pap. mit den Unterschriften und Siegeln der Aussteller. [II. 199].

670) 1719 Dez. 13, als Herr Jeremias Ignatius Sophner Bürgermeister war. Jauer. Bürgermeister und Ratmannen der kaiserl. und königl. Stadt Jauer bekunden, daß Jeremias Mühler, Bürger und Bäcker zu Jauer, seinem Eidam Christian Scharff, Bürger und Kürschner daselbst, seine bisherigen Äcker zwischen Melchior Plümel, Rotgerber daselbst, und Friedrich Fichte, Bürger daselbst, auf den Poischwitzer Feldern unter der Stadt Jurisdiktion zu Ratslehn gelegen, und zwar im Umfang von 2 Ruten verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Stadts. in Holzkapsel an schwarzgelben Seidenbändern gut erhalten. [V. 108].

671) 1739 Nov. 20. Wien. Karl VI., erwählter Römischer Kaiser, König von Ungarn, Böhmen usw., bestätigt die Privilegien der Stadt. Aufgeführt sind die Privilegien mit wenigen Stichworten unter folgenden Überschriften: 1) Privilegien der Stadt, welche in Rauch aufgegangen und entfremdet worden. 2) Privilegien der Stadt, welche bei der Stadt noch im Original erhalten sind. 3) Urkunden die Landvogtei und Landgerichte im Weichbild betreffend. 4) Urkunden betr. das Patronatsrecht über die Kirche s. Martini in Jauer. – Or. Perg. in Pergamentband mit eigenh. Unterschrift des Königs. Ehemals anh. S. an schwarz-gelber Seidenschnur fehlt. – Ungenauer Abdruck bei Fischer a. a. O. II. S. 467 ff. [II. 35].

II. Stadt- und Gerichtsbücher.[1])

A. Die Wachstafeln
aus den Jahren 1365. 1370 und 1374.[2])

B. Contractus, transactiones.

1) 1381–1413 (1474) [I. 3. 1][3])

C. Action- und Tagebuch.

2) 1400–1522 [I. 4]

D. Diarium et contractus.

3) 1476–1487 [I. 3. 2]

E. Register der Missiven (Conceptbuch).

4) 1326–1620 [I. 2. 1][4])
5) 1548–1573 [I. 2. 2]
6) 1554–1561 [I. 2. 3]
7) 1573–1590 [I. 2. 4]
8) 1598–1608 [I. 2. 5]
9) 1609–1615 [I. 2. 6]
10) 1615–1623 [I. 2. 7]
11) 1635–1641 [I. 2. 8]
12) 1651–1656 [I. 2. 9]
13) 1656–1662 [I. 2. 10]
14) 1668–1672 [I. 2. 11]
15) 1672–1676 [I. 2. 12]
16) 1676–1680 [I. 2. 13]
17) 1680–1682 [I. 2. 14]
18) 1682–1686 [I. 2. 15]
19) 1686–1692 [I. 2. 16]
20) 1693–1695 [I. 2. 17]
21) 1700–1703 [I. 2. 18] (mit Register)
22) 1704–1710 [I. 2. 19]
23) 1715–1718 [I. 2. 20]
24) 1719–1723 [I. 2. 21]
25) 1723–1726 [I. 2. 22]
26) 1726–1729 [I. 2. 23]
27) 1729–1731 [I. 2. 24]
28) 1736–1740 [I. 2. 25] (mit Register)
29) 1740–1743 [I. 2. 26] (mit Register)

F. Annalium liber.[5])

30) 1532–1542 [I. 18. 1]
31) 1542–1685 [I. 18. 2]

(Der Band enthält insbesondere die Privilegien aller Gewerkschaften und der Apotheke, ganz besonders aber auf Blatt 15 ff diejenigen Dokumente, welche im jetzt verlorenen[6]) Urbarien-Buch von Jauer auf Blatt 56 erwähnt werden und sich auf das Schuld- und Zinsverhältnis der Stadtgemeinde zu gewissen Stiftungsfonds oder Anstalten in Breslau beziehen).

G. Senatus consulta, Rotschlege und Henndel, so von den alten und neuen Räten nach löblichem Brauch eintrechtig bewogen, ausgesetzt und beschlossen worden.

32) 1543–1604 [I. 24]

(Hierin u. a. Weinkellerordnung, Ordnung für die Wächter und die Wächter auf der Mauer,

[1]) Vgl. hierzu Schönaich a. a. O. S. 157 ff.
[2]) Jetzt im Heimatmuseum zu Jauer aufbewahrt. Vgl. hierüber Lindner a. a. O. S. 95 ff. und Schönaich a. a. O. S. 157 ff.
[3]) Vgl. hierüber Lindner in der Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Alterthum Schlesiens IX (1868/69) S. 100 f.
[4]) Enthält auch Abschriften und Konzepte von kaiserlichen Reskripten, Abschriften von Privilegien und Fürstentagsbeschlüssen.
[5]) Die beiden Bände enthalten Missiven, Suppliken, königl. Reskripte.
[6]) Vgl. S. 192 Anm. 5.

Bürgermeistereid, Pfarrerbestallungen, Badstube).
33) 1610–1724 [I. 46. 2]

H. Wahlbuch des Magistrats.

34) 1724–1740 [I. 46. 2] (davor chronikalische Notizen von 1628–1710).

I. Contractus, emptiones, venditiones et compositiones civitatis.

35) 1509–1513 [I. 3. 3]

K. Hendell vff Tagklestungk, Missiven et commissiones.

36) 1513–1520 [I. 3. 4]

L. Stadt- oder Kaufbücher

37) 1498–1524 [I. 11. 1] (nur „Stadtbuch" bezeichnet).
38) 1524–1535 [I. 11. 2] (mit Register)
39) 1535–1542 [I. 11. 3]
40) 1542–1554 [I. 11. 4] (mit Register)
41) 1554–1562 [I. 11. 5] (mit Register)
42) 1562–1570 [I. 11. 6] (mit Register)
43) 1570–1576 [I. 11. 7] (mit Register)
44) 1576–1584 [I. 11. 8] (mit Register)
45) 1584–1589 [I. 11. 9] (mit Register)
46) 1589–1596 [I. 11. 10] (mit Register)
47) 1596–1602 [I. 11. 11] (mit Register)
48) 1602–1607 [I. 11. 12] (mit Register)
49) 1607–1612 [I. 11. 13] (mit Register)
50) 1612–1615 [I. 11. 14] (mit Register)
51) 1615–1617 [I. 11. 15] (mit Register)
52) 1618–1621 [I. 11. 16] (mit Register)
53) 1621–1624 [I. 11. 17] (mit Register)
54) 1624–1637 [I. 11. 18] (mit Register)
55) 1638–1658 [I. 11. 19] (mit Register)
56) 1659–1667 [I. 11. 20] (mit Register)
57) 1667–1677 [I. 11. 21] (mit Register)
58) 1677–1688 [I. 11. 22] (mit Register)
59) 1688–1695 [I. 11. 23] (mit Register)
60) 1695–1707 [I. 11. 24] (mit Register)
61) 1707–1716 [I. 11. 25] (mit Register)
62) 1716–1726 [I. 11. 26a] (mit Register)
63) 1726–1734 [I. 11. 26b] (mit Register)
64) 1734–1744 [I. 11. 27]

M. Protokollbücher (Protokolle der Stadt- und Gerichtsvogtei).

65) 1502–1610 [I. 13. 1]
66) 1598–1608 [I. 13. 2] (Protocollum seu Memoriale Rapturarum)
67) 1610–1650 [I. 13. 3] (Protocollum Miscellanea continens, Relationes, Concepte)
68) 1612 [I. 13. 4]
69) 1614–1615 [I. 13. 5]
70) 1616–1617 [I. 13. 6]
71) 1617–1650 [I. 13. 7]
72) 1617–1619 [I. 13. 8]
73) 1618–1623 [I. 13. 9]
74) 1623–1624 [I. 13. 10]
75) 1634–1636 [I. 13. 11]
76) 1636–1638 [I. 13. 12] (mit Register)
77) 1638–1641 [I. 13. 13]
78) 1643–1647 [I. 13. 14] (mit Register)
79) 1651–1658 [I. 13. 15]
80) 1658–1663 [I. 13. 16]
81) 1660–1665 [I. 13. 17] (mit Register)
82) 1663–1666 [I. 13. 18]
83) 1665–1672 [I. 13. 19]
84) 1666–1669 [I. 13. 20]
85) 1670–1672 [I. 13. 21]
86) 1672–1673 [I. 13. 22]
87) 1674–1675 [I. 13. 23]
88) 1675–1677 [I. 13. 25]
89) 1678–1680 [I. 13. 27]
90) 1682–1684 [I. 13. 28]
91) 1684–1687 [I. 13. 29]
92) 1688–1690 [I. 13. 30]
93) 1690–1692 [I. 13. 31] (als Diarium bezeichnet)
94) 1692–1694 [I. 13 32]
95) 1694–1695 [I. 13. 33] (als Diarium bezeichnet)
96) 1696–1717 [I. 13. 34]
97) 1696–1698 [I. 13. 35] (Fortsetzung des Diarii) unter Nr. 95)
98) 1698–1700 [I. 13. 36] (als Diarium bezeichnet)
99) 1700–1703 [I. 13. 37] (als Diarium bezeichnet)
100) 1703–1708 [I. 13. 38]

101) 1708–1711 [I. 13. 40]
102) 1711–1714 [I. 13. 43]
103) 1715–1719 [I. 13. 44]
104) 1719–1720 [I. 13. 45]
1722–1723 [I. 13. 46]
105) 1724–1726 [I. 13. 48]
106) 1728–1731 [I. 13. 49]
107) 1733–1738 [I. 13. 51]
108) 1738–1740 [I. 13. 53]
109) 1741–1742 [I. 13. 54]
110) 1741–1746 [I. 13. 55]
111) 1652–1653. 1686–1686. 1712. 1569–1745 [I. 13. 56]

N. Bürgschaften, Fidejussiones und Gelübde.

112) 1509–1531 [I. 14. 1]
113) 1532–1541 [I. 14. 2]
114) 1560–1569 [I. 14. 3]

O. Urgichten der peinlichen und auch güethlichen fragen, bekaenthnüsse.[1])

115) 1526–1550 [I. 16. 1] (der Band fehlte bei der Durchsicht des Archivs im November 1929).
116) 1551–1641 [I. 16. 2] (am Anfang des Bandes Eidesformel für aus der Stadt Verwiesene).

P. Bürgschaften für Gefangene, so ausgegeben.

117) 1548–1556 [I. 25. 1]
118) 1557–1563 [I. 25. 2]
119) 1563–1570 [I. 25. 3]
120) 1570–1580 [I. 25. 4]
121) 1580–1615 [I. 25. 5]
122) 1615–1690 [I. 25. 6]

Q. Schöffengerichtsprotokoll.

123) 1532–1543 [I. 17] (Eheverträge und Testamentsverhandlungen).

R. Consensbücher.

124) 1537–1602 [I. 20. 1][2])
125) 1547–1562 [I. 20. 2][3])
126) 1562–1572 [I. 20. 3][4])
127) 1572–1582 [I. 20. 4] (mit Register)[5])
128) 1582–1594 [I. 20. 5]
129) 1592–1600 [I. 20. 6] (mit Register)
130) 1600–1606 [I. 20. 7] (mit Register)
131) 1607–1616 [I. 20. 8] (mit Register)
132) 1617–1663 [I. 20. 9] (mit Register)
133) 1663–1695 [I. 20. 10] (mit Register)
134) 1695–1711 [I. 20. 11] (mit Register)
135) 1712–1724 [I. 20. 12] (mit Register)
136) 1724–1731 [I. 20. 13] (mit Register)
137) 1731–1742 [I. 20. 14] (mit Register)

S. Gerichtsbücher (Iudiciorum libri).

138) 1543–1558 [I. 23. 1]
139) 1558–1570 [I. 23. 2]
140) 1571–1589 [I. 23. 3]
141) 1589–1606 [I. 23. 4]
142) 1599–1618 [I. 23. 5] (mit Register)
143) 1627–1664 [I. 23. 6]
144) 1628–1637 [I. 23. 7]
145) 1637–1646 [I. 23. 8]
146) 1652–1683 [I. 23. 9]
147) 1672–1675 [I. 23. 10] (mit Register)
148) 1675–1678 [I. 13. 24]
149) 1678–1682 [I. 13. 26]
150) 1682–1686 [I. 23. 11]
151) 1683–1711 [I. 23. 12]
152) 1686–1691 [I. 23. 13]
153) 1691–1695 [I. 23. 14] (mit Register)
154) 1696–1699 [I. 23. 15]
155) 1704–1708 [I. 13. 39]

[1]) Verhöre in Kriminalsachen, Urteilssprüche, Hinrichtungen.
[2]) Register über das gemeine Geld, welches bei einem Rat zu treuen Händen.
[3]) Register der Verschreibungen und Gelübde über ausgeliehene und eingelegte Gelder und verbürgte Schulden.
[4]) Wie Anm. 2.
[5]) Gelübde und Schuldverschreibungen. Die übrigen Bände tragen keine besonderen Bezeichnungen.

156) 1708–1711 [I. 13. 41]
157) 1711–1714 [I. 13. 42]
158) 1723–1741 [I. 23. 16]
159) 1724–1731 [I. 23. 17]
160) 1728–1744 [I. 23. 18]
161) 1731–1733 [I. 23. 19]
162) 1733–1738 [I. 13. 51]
163) 1738–1740 [I. 13. 53]

T. Collectanea des Jauerschen Hofegerichts-Amtes.

164) 1630–1652 [I. 49]

III. Rechnungs- und Steuerbücher.[1])

A. Schuldregister (Scholtbuch, Schulden an den Rat).

165) 1537–1546 [I. 19. 1]
166) 1541–1559 [I. 19. 2]
167) 1567–1598 [I. 19. 3][2])
168) 1572–1579 [I. 19. 4]
169) 1582–1584 [I. 19. 5]

B. Einnahmeregister (Percepta) der Stadt.

170) 1538–1549 [I. 22. 1][3])
171) 1544–1552 [I. 22. 2]
172) 1553–1559 [I. 22. 3][4])
173) 1560–1565 [I. 22. 4]
174) 1566–1570 [I. 22. 5]

C. Ausgabenregister der Stadt.

175) 1576–1589 [I. 22. 6]

D. Jahresrechnungen der Stadt.

176) 1635–1650 [I. 50]

E. Partikular-Rechnungen des Rates.

177) 1653–1686 [I. 52] (Fehlte bei der Archivdurchsicht im Nov. 1929).

F. Sequestrationsrechnung der Stadt.

178) 1720–1721 [I. 64]

G. Rechnungen über Einnahme und Ausgaben bei der Kontributions-Kasse der Stadt.

179) 1725–1731 [I. 66. 1]
180) 1739 [I. 66. 2]

H. Steuerregister der Stadt.

181) 1626–1651 [I. 22. 8]

I. Steuerrechnungen der Stadt.

182) 1740–1742 [I. 66. 3]
183) 1742–1746 [I. 66. 4]
184) 1747–1752 [I. 66. 5]

K. Steuerreste-Register.

185) 1626–1636 [I. 22. 7]

[1]) Vgl. hierzu Schönaich a. a. O. S. 157 ff.
[2]) Am Schluß des Bandes Notizen über Kirchengeräte in der Sakristei der Pfarrkirche.
[3]) Register über den Schulen zugute kommende Altarzinse.
[4]) Am Schluß auf dem inneren Deckel des Einbandes Notizen über die in die Stadt gelegte Wasserleitung.

L. Weinregister.

186) 1538–1550 [I. 21. 1][1])
187) 1550–1563 [I. 21. 2]
188) 1563–1587 [I. 21 3][2])
189) 1587–1614 [I. 21 4][3])
190) 1614–1628 [I. 21. 5][4])
191) 1614–1700 [I. 21. 6][5])

M. Partikularschätzung der Bürgerschaft der Stadt.

192) 1553–1555 [I. 27]

N. Register der Waisenherren.

193) 1555 [I. 28] (Ausgeliehene Mündelgelder).

O. Repertorium der städtischen Grundbesitzer (aufgeführt mit ihrem gesamten Besitz).

194) 1598 [I. 43]

P. Revidierte Rechnungen des Hospitalvorwerks.

195) 1666–1689 [I. 57]

Q. Kontributionskataster und Domesticaleinkünfte, Rectificirtes Steuerkataster-, Geschoß-, Schloßwacht-, Gerstenzins-, Almosenzins- wie auch Poischwitzer Silber- und Getreidezins-Register der Stadt.

196) 1721 [I. 65]

R. Biergeldrechnung der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer.

197) 1608 [I. 45. 1]
198) 1616 [I. 45. 2]

S. General-Steuer-Rechnungs-Extrakte.

199) 1657 [I. 53. 1]
200) 1659 [I. 53. 2]
201) 1660 [I. 53. 3]
202) 1661 [I. 53. 4]
203) 1662 [I. 53. 5]
204) 1663 [I. 53. 6]
205) 1664 [I. 53. 7]
206) 1665 [I. 53. 8]
207) 1666 [I. 53. 9]
208) 1667 [I. 53. 10]
209) 1668 [I. 53. 11]
210) 1669 [I. 53. 12]
211) 1670 [I. 53. 13]
212) 1671 [I. 53. 14]
213) 1672 [I. 53. 15]
214) 1673 [I. 53. 16]
215) 1674 [I. 53. 17]
216) 1675 [I. 53. 18]
217) 1676 [I. 53. 19]
218) 1677 [I. 53. 20]
219) 1678 [I. 53. 21]
220) 1679 [I. 53. 22]
221) 1680 [I. 53. 23]
222) 1681 [I. 53. 24]
223) 1682 [I. 53. 25]
224) 1683 [I. 53. 26]
225) 1684 [I. 53. 27]
226) 1685 [I. 53. 28]
227) 1686 [I. 53. 29]
228) 1687 [I. 53. 30]
229) 1688 [I. 53. 31]
230) 1689 [I. 53. 32]
231) 1690 [I. 53. 33]
232) 1691 [I. 53. 34]
233) 1692 [I. 53. 35]
234) 1693 [I. 53. 36]
235) 1694 [I. 53. 37]
236) 1695 [I. 53. 38]
237) 1696 [I. 53. 39]
238) 1697 [I. 53. 40]
239) 1698 [I. 53. 41]
340) 1699 [I. 53. 42]
341) 1700 [I. 53. 43]
342) 1701 [I. 53. 44]
343) 1702 [I. 53. 45]
244) 1703 [I. 53. 46 a/b]
245) 1704 [I. 53. 47 a/b]
246) 1705 [I. 53. 48 a/b]

[1]) Auf S. 1 „Artikel für die Weinschenken'.
[2]) Darin „Eidesnorm für die Weinschenken".
[3]) Enthält auch die Bestallung für die 2 Weinschenken.
[4]) Recht des Burglehninhabers über den Zoll des Weinkellers. Die dem Inhaber des Burglehns zustehenden Zinse vom Weinkeller.
[5]) Enthält auch die reformierte Ordnung beider Weinschenken.

347) 1706 [I. 53. 49 a/b]
348) 1707 [I. 53. 50]
349) 1708 [I. 53. 51]
250) 1709 [I. 53. 52]
251) 1710 [I. 53. 53]
252) 1711 [I. 53. 54]
253) 1712 [I. 53. 55]
254) 1713 [I. 53. 56]
255) 1714 [I. 53. 57]
256) 1715 [I. 53. 58]
257) 1716 [I. 53. 59]
258) 1717 [I. 53. 60 a/b]
259) 1718 [I. 53. 61]
260) 1719 [I. 53. 62]
261) 1720 [I. 53. 63]
262) 1721 [I. 53. 64]
263) 1722 [I. 53. 65]
264) 1723 [I. 53. 66]
265) 1724 [I. 53. 67]
266) 1726 [I. 53. 68]
267) 1727 [I. 53. 69]
268) 1728 [I. 53. 70]
269) 1729 [I. 53. 71]
270) 1730 [I. 53. 72]
271) 1731 [I. 53. 73]
272) 1732 [I. 53. 74]
273) 1733 [I. 53. 75]
274) 1734 [I. 53. 76]
275) 1735 [I. 53. 77]
276) 1736 [I. 53. 78]
277) 1737 [I. 53. 79]
278) 1738 [I. 53. 80]
279) 1739 [I. 53. 81]

IV. Verschiedene Register.[1])

A. Schützenregister.[2])

280) 1562–1639 [I. 30]

B. Register über die gebrauten Biere.

281) 1572–1588 [I. 32]

C. Repartitionsbuch betreffend Militär-Lieferungen aller Art.

282) 1664–1715 [I. 55]

D. Attestatum über gestellte Mannschaften.[3])

283) 1689–1740 [I. 22. 9] dabei ein „Vorspannbüchlein“ 1726.

V. 284) Privilegienbuch der Stadt,[4])

angefertigt aus Anlaß der nachgesuchten Bestätigung der Privilegien durch Ferdinand IV. (vgl. die Urk. Nr. 657 auf S. 183). Die Abschriften sind beglaubigt durch den Landeshauptmann von Schweidnitz-Jauer Georg Ludwig Graf von Starhemberg unter dem 28. Juli 1650 zu Schweidnitz. (Vgl. hierzu auch die Urk. von 1739 Nov. 20 Nr. 671 auf S. 186), hierfür hat das Buch eingehende Verwendung gefunden).

VI. Urbare.[5])

285) Ein Band in Pergament enthaltend: 1) Urbar der Stadt von 1626 (Urbarienurteil von 1626, publiziert 1629, vgl. die Urk. Nr. 656 auf S. 183). 2) Abschrift der Urk. Nr. 571 auf S. 164 von 1546 Jan. 1. 3) Einige Schreiben betr. die Obergerichte der Stadt 1710–1714 [II. 30].

[1]) Vgl. hierzu Schönaich a. a. O. S. 157 ff.
[2]) Vgl. Schönaich a. a. O. S. 162.
[3]) Namentliche Aufführung der Gestellten.
[4]) Enthält eine Anzahl von im Original nicht mehr erhaltener Privilegien der Stadt. Ungenaue Abdrucke dieser Urkunden bringt Fischer a. a. O. in dem Urkundenanhang. Nicht bei Fischer aufgeführt ist der Vertrag zwischen der Stadt und dem Christof Seidlitz von Schönfeld, auf dem Burglehn gesessen, von 1540 Nov. 11 wegen eines neuen Mühlbaues der Stadt an ihrer Stadtmühle, die „Hausmühle“ genannt, und wegen eines neuen Mühlgrabens. Weitere Abschriften von Privilegien sind erhalten in dem Band Nr. 4 (S. 187) und im Band Nr. 31 (S. 187). Vgl. hierzu Fischer a. a. O. S. 84 ff.
[5]) Das „Urbar der Stadt“ (alte Signatur Sectio I. Capit. I. Titel I. Fach 1) wurde bei dem Rathausbrand im Jahre 1895 vernichtet.

VII. Testamente.

a) Ein Band, enthaltend Testamente und Donationes mortis causa von 1626–1668 [I. 48].

b) Einzelne Testamente:[1]) 1) Cristoff Ruenbaum aus Jauer, studiosus artium liberalium in Leipzig 1576. – 2) Andreas Conradt, Bürger 1601 [VII. 2]. – 3) Johannes Bienersdorf, Bürger und Handelsmann, und seine Ehefrau Rosina geb. Profin 1656 [VII. 4]. – 4) George Reichert, Bürger 1662 [VII. 5]. – 5) Georg Friedrich Kirchsteier 1667 [VII. 6]. – 6) Friedrich Steinbach, Bürger und Küchler 1668 [VII. 7]. – 7) George Klante, Bürger 1669 [VII. 8]. – 8) Christoff Mehl, Bürger und Fleischhacker 1670 [VII. 9]. – 9) Barbara Fleischer, Witwe des verstorb. Bürgers und Wachsziehers Christoff Fleischer 1670 [VII. 10]. – 10) Melchior Hoffmann, Bürger und Tischler 1671 [VII. 11]. – 11) Christoph Lindner zu Poischwitz 1671 [VII. 12]. – 12) Friedrich Rudel, Bürger und Distilirer 1673 [VII. 13]. – 13) George Thomaß, Bürger und Gräupner 1673 [VII. 14]. – 14) Maria Hoffmann geb. Seydel, Witwe des verst. Bürgers und Tischlers Melchior Hoffmann 1673 [VII. 15 a. u. b.]. – 15) Christoff Scholze sen. 1673 [VII. 16]. – 16) Anna Geißler, Ehefrau des Bürgers und Bäckers Christoff Geißler 1674 [VII. 17]. – 17) Ursula Klante, Witwe des verst. Georg Klante 1674 [VII. 18]. – 18) Susanna Jänisch geb. Köbe, Ehefrau des Melchior Jänisch 1674 [VII. 19]. – 19) George Reichel, Vorwerksmann 1674 [VII. 20]. – 20) Margaretha Michaeli, Ehefrau des Bäckermeisters Martin Michaeli 1675 [VII. 21]. – 21) George Ludwig, Bürger und Weißgerber 1676 [VII. 22]. – 22) Friedrich Bürgel, Bürger und Posamentierer 1676 [VII. 23]. – 23) Anna Koch, Witwe des verst. Hans Koch 1676 [VII. 24]. – 24) Andreas Tirschler zu Ober Poischwitz 1676 [VII. 25]. – 25) Barbara Preuß, Witwe des verst. Kaspar Preuß 1677 [VII. 26]. – 26) Elias Schneider, Stadtschöffe 1677 [VII. 27]. – 27) Elisabeth Schröer, Ehefrau des Heinrich Schröer 1677 [VII. 28]. – 28) Jeremias Beer 1678 [VII. 29]. – 29) Christoph Geißler, Bürger 1681 [VII. 30]. – 30) Hans George Krause, Barbier-Bursche 1681 [VII. 31]. – 31) Hans Riehl, Bürger und Tischler 1682 [VII. 32]. – 32) Christoph Otto, königl. Amtskanzleiverwandter 1682 [VII. 33]. – 33) Matthes Erthel, Bürger 1683 [VII. 34]. – 34) Hans Simon, Bürger und Riemer 1683 [VII. 35]. – 35) Michl Döring, Bürger und Koch 1683 [VII. 36]. – 36) Anna Uber, Witwe, Bürgerin 1686 [VII. 37]. – 37) Ursula Marianna v. Mermet geb. v. Redern 1686 [VII. 38]. – 38) Ursula Langer geb. Hermann, Ehefrau des Hans Langer, Bürgers und Pulvermachers 1687 [VII. 39]. – 39) Ursula Münster geb. Kunth, Ehefrau des Kaspar Münster, Bürgers und Hutmachers 1689 [VII. 40]. – 40) George Geißler, Bürger und Gastwirt 1690 [VII. 41]. – 41) Anna Katharina Hertel, Witwe 1692 [VII. 42]. – 42) Meister Hans Knebel, Bürger und Buchbinder 1692 [VII. 43]. – 43) Michael Bauch, Rathsverwandter 1693 [VII. 44 a. u. b]. – 44) Meister Georg Müller, Bürger und Bäcker 1693 [VII. 45]. – 45) Georg Laser, Bürger 1694 [VII. 46]. – 46) Susanna Klement geb. Lästin 1694 [VII. 47]. – 47) Hans Grötte, Häusler zu Ober Poischwitz 1694 [VII. 48]. – 48) Maria Thomas geb. Sage, Bürgerin und Wasserbrennerin 1696 [VII. 49]. – 49) Friedrich Schatz, Bürger, und seine Ehefrau Susanna geb. Kügler 1696 [VII. 50]. – 50) Georg Maschke, Meister, Bürger und Schuhmacher-Ältester 1696 [VII. 51]. – 51) Margaretha Dorothea Fibing geb. Plumbek, Ehefrau des Johann Carl Fibing 1696 [VII. 52]. – 52) Christina Schwithal geb. Goldbach, Ehefrau des Georg Schwithal zu Gregersdorf 1697 [VII. 53]. – 53) Anna Susanna Kohl geb. Zentrinner, Ehefrau des Johann Heinrich Kohl, gewesenen Kornschreibers der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer 1697 [VII. 54]. – 54) Berthold Köser, Bürger und Goldschmied, und seine Ehefrau Anna Helena geb. Neumann 1698 [VII. 55]. – 55) Christoff Heller, Meister, Bürger und Zirkelschmied, und seine Ehefrau Anna Maria geb. Vogt 1698 [VII. 56]. – 56) Blandina Staudach geb. Neumann, Ehefrau des Johann Michael Staudach, Bürgers und Goldschmieds 1699 [VII. 57]. – 57) Barbara Küttner geb. Thürig, Ehefrau des Georg Küttner, Bürgers und Sattlers 1699 [VII. 58]. – 58) Barbara Bock geb. Pürschel, Ehefrau des David Bock, Meisters, Bürgers und Schuhmachers 1699 [VII. 59]. – 59) Dorothea Asper, Witwe und Hebamme 1700 [VII. 60]. – 60) Matthes Peters, Gerichtsschöffe und Gastwirt 1700 [VII. 61]. – 61) Eva Katharina Kirchbaum geb. von Krüger, Ehefrau des Leutnants Joseph Ernst Kirchbaum 1701 [VII. 62]. – 62) Christoph Gräber, Bürger und Töpfer 1701 [VII. 63]. – 63) Friedrich Weiß, Bürger 1701 [VII. 64]. – 64) Eva Hoffmann zu Prag 1701 [VII. 65]. – 65) Anna Dorothea Rosalia von Lamprecht geb. Fabrici,

[1]) Die Testamentare, bei denen eine Ortsangabe fehlt, lebten in Jauer.

Ehefrau des Johann Friedrich v. Lamprecht auf Nieder Grädiß (Kr. Schweidniß), römischer kaiserl. Majestät Rats und Assessors 1704 [VII. 66]. – 66) Christoff Seidel, Meister, Bürger und Töpfer 1705 [VII. 67]. – 67) Christoph Pfeiffer, Magistrats-Vorsteher, und seine Ehefrau Rosina geb. Hesse 1705 [VII. 68]. – 68) Georg Hoffmann, Förster zu Ober Poischwiß 1706 [VII. 69]. – 69) Maria Gürbig, Ehefrau des Johann Caspar Gürbig, Bürgers und Barbiers 1706 [VII. 70]. – 70) Magdalena Kluge geb. Götze, Witwe 1706 [VII. 71]. – 71) Anna Heußler geb. Krause, Witwe des verst. Bürgers und Hufschmiedes Georg Heußler 1707 [VII. 72]. – 72) Johann Auschwiß 1708 [VII. 73]. – 73) Elisabeth Ritter geb. Fischer, Witwe 1708 [VII. 74]. – 74) Anna Maria Samland geb. Fechner, Ehefrau des Meisters Johann Jacob Samland, Bürgers und Schneiders 1708 [VII. 75]. – 75) Dorothea Lange geb. Göller, Witwe 1708 [VII. 76]. – 76) Maria Katharina Schönfeld geb. Böß, Witwe 1709 [VII. 77 a. u. b.]. – 77) Georg Kühn, Bürger, und seine Ehefrau Rosina geb. Beer 1709 [VII. 78]. – 78) Anna Körber geb. Petschelt, Witwe des verst. Gottfriedt Körber, Bürgers und Schneiders 1709 [VII. 79]. – 79) Anna Maschke geb. Rockner 1709 [VII. 80]. – 80) Hans Gudert, Bürger und Vorwerksmann 1709 [VII. 81]. – 81) Michael Grün, Bürger und kgl. Amtspfänder 1709 [VII. 82]. – 82) Christian Kästner, Bürger und Landkutscher 1710 [VII. 83]. – 83) Peter Petersohn und seine Ehefrau Maria geb. Schatz 1710 [VII. 84]. – 84) Anna Maria Streckenbach 1711 [VII. 85]. – 85) Georg Hoffmann, Förster zu Ober Poischwiß 1712 [VII. 86]. – 86) Kaspar Winkler 1713 [VII. 87]. – 87) Hans Mauermann, Meister, Bürger und Töpfer 1715 [VII. 88]. – 88) Christoph Engel 1718 [VII. 89]. – 89) Susanna Thiele geb. Wichmann, Witwe des verst. Bürgers und Handelsmanns Johann Thiele zu Breslau 1719. Dazu eine Vollmacht d. d. Jauer 1724 [VII. 90]. – 90) Christoph Wandel 1719 [VII. 91]. – 91) Melchior Blümel, Meister und Rotgerber 1720 [VII. 92]. – 92) Christian Friemel, Pastor Primarius und Inspektor der ev. Kirche zum heiligen Geist 1720 [VII. 93 mit 3 Anlagen]. – 93) Christoph Kambach, Bürger 1720 [VII. 95]. – 94) Rosina Kluge geb. Steinbach, Ehefrau des Hans Christoph Kluge, Bürgers und Weinhändlers 1721 [VII. 96]. – 95) Gottlieb Kügler, Bürger und Bäcker 1721 [VII. 97]. – 96) Barbara Kirstein geb. Tilgner 1721 [VII. 98]. – 97) Vitus Hoffmann, Bürger, Meister und Büchsenschießer 1721 [VII. 99]. – 98) Rosina Hülse geb. Kluge 1721 [VII. 100]. – 99) Nikolaus Ritsch, Meister, Bürger und Zimmer-Ältester 1722 [VII. 101]. – 100) Maria Küttich geb. Beer, Ehefrau des Christoph Küttich, Bürgers 1722 [VII. 102]. – 101) Heinrich Prasse 1722 [VII. 103]. – 102) Rosina Schott geb. Scholtz, Ehefrau des Hans Caspar Schott, Bürgers und Sattlers 1723 [VII. 104]. – 103) Adam Gottlieb Schmidt, Bürger und Posamentier, und seine Ehefrau Anna Rosina geb. Meißner 1723 [VII. 105]. – 104) Anna Magdalena von Pobschütz 1723 [VII. 106]. – 105) Georg Hälisch 1723 [VII. 107]. – 106) Hans Matheus, Bürger, Meister und Tischler 1723 [VII. 108]. – 107) Gottfried Nagel und seine Ehefrau Anna Susanna geb. v. Roy 1724 [VII. 109]. – 108) Maria Klara Plaschke geb. Hoffmann, Ehefrau des Markus Antonius Plaschke, Dieners und Ratsvorstehers 1724 [VII. 110]. – 109) Maria Dorothea Kloß geb. Krätzig, Ehefrau des Gottfried Kloß, Bürgers, Kauf- und Handelsmanns zu Landeshut 1724 [VII. 111]. – 110) Klara Rosalie Lowack geb. Wagner 1725 [VII. 112]. – 111) Regina Charlotte Schröter geb. Gerber, Ehefrau des Sigmund Gottlieb Schröter, Diakons an der Kirche zum heiligen Geist 1726 [VII. 113]. – 112) Raimund Mayer, Bürger und Gerichtsschöffe 1726 [VII. 114]. – 113) Melchior Kummer, Bürger und Riemer, und seine Ehefrau Anna geb. Gamper 1726 [VII. 115 u. 128 mit 2 Anlagen]. – 114) Adam Perschmann, Bürger und verordneter Vorsteher der ev. Kirche, und seine Ehefrau Susanna geb. Schütz 1726 [VII. 116 u. 129]. – 115) Johann Friedrich Steinberg, Bürger und Handelsmann 1726 [VII. 117 u. 118]. – 116) Anna Maria Weyrich geb. Härtel, Ehefrau des Abraham Weyrich, Bürgers 1727 [VII. 119]. – 117) Zacharias Spregel, Bürger und Schuster 1727 [VII. 120]. – 118) Hans Schöneich, Bürger 1727 [VII. 121 mit einer Anlage]. – 119) Friedrich Schneider von Grögersdorf (Kr. Jauer) 1727 [VII. 122 mit einer Anlage]. – 120) Hans Christoph Sander, Bürger und Kürschner 1728 [VII. 123]. – 121) Christian Gottlieb Reußner, Doktor der Medizin 1728 [VII. 124]. – 122) Christian Hülsen, königl. Amtsadvocat der Fürstentümer Schweidniß und Jauer 1729 [VII. 125]. – 123) Maria Miller, Witwe zu Ober Poischwiß 1729 [VII. 126]. – 124) Dorothea Hitzig 1729 [VII. 127 u. 134]. – 125) Friedrich Mehwald, Garnhändler 1730 [VII. 130]. – 126) Johann Christoph Friebe, Bürger und Riemer, und seine Ehefrau Anna Elisabeth geb. Schwach 1730 [VII. 131]. – 127) David Gottfried Schwertner,

Pastor Primarius und Inspektor der ev. Kirchen und Schulen 1730 [VII. 132 mit einer Anlage]. – 128) Gottfried Häntschel, Meister, Bürger und Töpfer 1731 [VII. 133]. – 129) Michael Beer, Bürger und Tischler 1734 [VII. 135]. – 130) Christoph Bernth 1734 [VII. 136]. – 131) Anna Rosina Wetzold geb. Hoffmann, Ehefrau des Gottfried Wetzold, Bürgers und Töpfers 1735 [VII. 137]. – 132) Christian Benjamin Türckenstein, königl. Amtsadvokat der Fürstentümer Schweidnitz, Jauer und Liegnitz 1735 [VII. 138]. – 133) Johann Friedrich Wendrich, bürgerlicher Juwelier, und seine Ehefrau Eleonore geb. Hanel 1738 [VII. 139]. – 134) Johann Friedrich Fischer, Bürger und Mützenmacher, und seine Ehefrau Helena geb. Möckelt 1739 [VII. 140]. – 135) Johann Lorentz Gärthner, Bürger und Handschuhmacher, und seine Ehefrau Anna Maria geb. Schick 1740 [VII. 141]. – 136) Gottfried Wetzold 1740 [VII. 142]. – 137) David Köbe zu Ober Poischwitz 1740 [VII. 143]. – 138) Johanna Elisabeth v. Haugwitz geb. v. Mauschwitz, Ehefrau des Heinrich Moritz v. Haugwitz auf Klein Merzdorf, Kr. Schweidnitz 1740 [VII. 144]. – 139) Testament und Kodizill des Martinus Staris aus Liegnitz, Priesters der Diözese Breslau, Altarist in Jauer 1558 [VII. 167. 168]. – 140) Matthaes Nachtigal, Bürger und Töpfer 1694 [VII. 170]. – 141) August Joseph Junge und seine Ehefrau Anna Maria Susanna geb. Weigel 1712 [VII. 171]. – 142) Anna Maria Hertwig geb. Tod 1729 [VII. 172]. — 143) Georg Hertner und seine Braut Frau Anna Susanna Eisenberger 1706 [VII. 173].

VIII. Acta publica und Fürstentagssachen.

286) 1520 – 1612 [I. 15. 1]
287) 1525 – 1532 [I. 15. 2]
288) 1545 – 1558 [I. 15. 3]
289) 1559 – 1569 [I. 15. 4]
290) 1569 – 1576 [I. 15. 5]
291) 1580 – 1591 [I. 15. 6]
292) 1592 – 1611 [I. 15. 7]
293) 1594 – 1596 [I. 15. 8]
294) 1597 – 1607 [I. 15. 9]
295) 1611 – 1614 [I. 15. 10]
296) 1614 – 1618 [I. 15. 11]
297) 1615 – 1616 [I. 15. 12]
298) 1617 – 1618 [I. 15. 13]
299) 1618 – 1621 [I. 15. 14]
300) 1620 – 1655 [I. 15. 15]
301) 1621 – 1625 [I. 15. 16]
302) 1625 – 1636 [I. 15. 17] (mit Register)
303) 1651 – 1659 [I. 15. 18]
304) 1651 – 1663 [I. 15. 19]
305) 1657 – 1662 [I. 15. 20]
306) 1661 – 1669 [I. 15. 21]
307) 1662 – 1668 [I. 15. 22]
308) 1662 – 1665 [I. 15. 23]
309) 1664 – 1678 [I. 15. 24]
310) 1667 – 1668 [I. 15. 25]
311) 1669 – 1673 [I. 15. 26]
312) 1669 – 1670 [I. 15. 27]
313) 1670 – 1674 [I. 15. 28]
314) 1671 [I. 15. 29]
315) 1672 – 1674 [I. 15. 30]
316) 1675 – 1676 [I. 15. 31]
317) 1679 – 1686 [I. 15. 32]
318) 1679 – 1681 [I. 15. 33]
319) 1682 – 1683 [I. 15. 34]
320) 1684 – 1687 [I. 15. 35]
321) 1685 – 1688 [I. 15. 36]
322) 1686 – 1702 [I. 15. 37]
323) 1688 – 1693 [I. 15. 38]
324) 1696 – 1699 [I. 15. 39]
325) 1697 – 1698 [I. 15. 40]
326) 1699 – 1701 [I. 15. 41]
327) 1701 – 1703 [I. 15. 42]
328) 1702 – 1704 [I. 15. 43]
329) 1703 – 1711 [I. 15. 44]
330) 1704 – 1705 [I. 15. 45]
331) 1705 – 1706 [I. 15. 46]
332) 1707 – 1708 [I. 15. 47]
333) 1708 – 1709 [I. 15. 48]
334) 1709 – 1711 [I. 15. 49]
335) 1711 – 1714 [I. 15. 50]
336) 1714 – 1717 [I. 15. 51]
337) 1717 – 1718 [I. 15. 52]
338) 1718 – 1720 [I. 15. 53]
339) 1720 – 1722 [I. 15. 54]
340) 1722 – 1724 [I. 15. 55]
341) 1722 [I. 15. 56] (mit Register)
342) 1722 – 1724 [I. 15. 57] (mit Register)
343) 1724 – 1726 [I. 15. 58] (mit Register)
344) 1726 – 1727 [I. 15. 59] (mit Register)
345) 1727 [I. 15. 60] (mit Register)
346) 1727 – 1728 [I. 15. 61] (mit Register)
347) 1728 – 1729 [I. 15. 62] (mit Register)
348) 1729 – 1730 [I. 15. 63] (mit Register)
349) 1730 – 1731 [I. 15. 64] (mit Register)

350) 1731–1732 [I. 15. 65] (mit Register)
351) 1732–1733 [I. 15. 66] (mit Register)
352) 1733–1734 [I. 15. 67] (mit Register)
353) 1734–1735 [I. 15. 68]
354) 1734–1735 [I. 15. 69] (mit Register)
355) 1735–1736 [I. 15. 70] (mit Register)
356) 1736–1737 [I. 15. 71] (mit Register)
357) 1737–1738 [I. 15. 72] (mit Register)
358) 1738–1739 [I. 15. 73] (mit Register)

IX. Kaiserl. königl. Ober- und hiesigen Jauerschen Amts-Verordnungen und Patente.

359) 1561–1702 [I. 29. 1]
360) 1573–1715 [I. 29. 2]
361) 1618–1710 [I. 29. 3]
362) 1637–1663 [I. 29. 4]
363) 1664–1668 [I. 29. 5]
364) 1684–1692 [I. 29. 6]
365) 1692–1734 [I. 29. 7]
366) 1693–1701 [I. 29. 8]
367) 1701–1711 [I. 29. 9]
368) 1711–1725 [I. 29. 10]
369) 1725–1729 [I. 29. 11]
370) 1730–1736 [I. 29. 12]
371) 1737–1739 [I. 29. 13]

X. Landesdiaria.

372) 1728–1731 [I. 67. 1]
373) 1730–1733 [I. 67. 2]
374) 1736–1737 [I. 67. 3]
375) 1738–1739 [I. 67. 4]
376) 1740–1740 [I. 67. 5]

XI. Verschiedene Handschriften.

377) Repertorium des Archivs der Stadt. 1 Band, angelegt in den Jahren 1859–64 durch den Sparkassenrendanten Klose.[1]) – 378) Verzeichnis der in der Fürstensteiner Bibliothek befindlichen das Fürstentum und die Stadt Jauer betreffenden Manuskripte. – 379) Privilegien der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer. Handschrift des 17. Jahrhunderts.

XII. Akten.

1. Altes Archiv.[2])

1) Das Franziskanerkloster in Jauer 1545. 1705. – 2) Instruktion für den im Auftrage der Stadt zur Erledigung städt. Angelegenheiten nach Prag reisenden Bonaventura Lauterbach. (Es handelt sich um die Erwerbung des Klostergebäudes, den päpstlichen Legaten, um die zwischen zwei Mühlen des Burglehns gelegene Mühle der Stadt und um Steuerrechte) o. J. [um 1545]. – 3) Acta betr. die Buden beim Rathaus (Überlassung einer Bude und eines Gartens vor dem Striegauer Tor durch Johannes Adolf an Hieronimus Goebel) 1550 [V. 99]. – 4) Die Pfarrkirche s. Martini, Messen daselbst. o. J. [16. Jahrh.] – 5) Brauurbar der Stadt 1691. – 6) Bürgschaften der Stadt für den Kaiser 1571. 1573. 1579. 1587 [II. 181. 182. 185. 187]. – 7) Testamentssachen 1720. 1739. – 8) Salzsachen 1444 und aus dem 16. Jahrh. [II. 174. IX. 75]. – 9) Verbot an die Stadt, den Salzmarkt in Seichau zu halten 1562 [II. 177 a. u. b.]. – 10) Streitigkeiten mit dem Heinz v. Schweinichen auf Kolbnitz wegen seiner Gerechtigkeiten zu Jauer 1485 [aus IX. 75]. – 11) Beschwerde der Stadt über den Hans Proffen (Profen) auf Rogesen (Rosen, Kr. Striegau) wegen Eingriffe in ihr Gericht zu Berisdorf (Bersdorf, Kr. Jauer), Konzept. 1490 [IX. 97]. – 12) Judicialia 1510. 1519 u. ohne Jahr (16. Jahrh.) [IX. 9]. – 13) Die Obergerichte der Stadt in Kolbnitz 1515 [aus IX. 75]. – 14) Gesuch des Christoff Rechenberg, Erbherrn, und des Bartholomeus Springer, Pfarrers zu Panthenau, an die Stadt, von ihretwegen für den Mathes

[1]) Vgl. hierzu die Ausführungen in der Einführung zum Stadtarchiv auf S. 33 ff. Ferner Schönaich a. a. O. S. 153 ff.

[2]) Die nachstehend verzeichneten Akten wurden z. T. aus den Urkunden ausgesondert (vgl. S. 33), z. T. befanden sie sich unverzeichnet zusammen mit den Urkunden im Urkundenschrank. Vgl. hierzu S. 33.

Grysseler, Fleischer zu Schönau, einen christlichen Frieden in der Stadt ausrufen zu lassen 1522. – 15) Überlassung des Barfüßer-Klosters zu Jauer an die Stadt zur Unterbringung von armen Leuten in demselben solange dort keine Mönche sind 1544–1555 [II. 137]. – 16) Entscheidungen des Appellationsgerichts in Prag auf Anfragen von Bürgermeister und Rat in Erbschaftssachen 1549. 1551 [VI. 21. 22]. – 17) Das Hofgericht zu Jauer 1561 [II. 174]. – 18) Tabelle über zu zahlende Marschspesen 1688. – 19) Streitigkeiten wegen der Mühlen in der Stadt, vornehmlich die Dussel(Thiesel)mühle und die Brücke über den Mühlgraben betreffend 1529 [II. 133]. – 20) Schreiben des Landeshauptmanns an die Stadt betr. Abwendung der Mahlgäste von der königl. Kammermühle 1543 [II. 156]. – 21) Streitigkeiten zwischen der Stadt und dem Landeshauptmann als Inhaber des Burglehns wegen Lieferung von Malz an denselben aus der Angermühle, der Hausmühle, der Töselmühle (Thieselmühle) und der Mühle zu Semmelwitz und wegen des Baues des Neuen Mühlgrabens der Angermühle 1544. – 22) Acta betr. einzelne Bürger: Georg Rabe, Tuchmacher, Franz Scholtz, Tuchmacher, Bartel Ruprecht, Cristoff Kolmann, Marx Grosser 16. u. 17. Jahrh. – 23) Acta betr. den Verkauf des Hauses des Herrn Bonaventura Lauterpach an Cristoff Geiseler, den Schneider 1552/53. [V. 100]. – 24) Verkauf des Krams des Merten Otte, zunächst Benedikt Mattern an der Ecke gelegen, an Johann Lauterpach für 500 Taler 1560 [V. 103]. – 25) Schreiben des Jorge Schweinichen auf Kolbnitz an den Rat betr. gegen ihn geplante Angriffe 1518. – 26) Vorladung der Stadt vor den Fürstentag zu Breslau durch Hans von der Weyde auf Groß Ellguth (Kr. Reichenbach) wegen bestehender Streitigkeiten 1524. – 27) Königliche Vorladung an die Stadt nach Breslau zur Schlichtung von Streitigkeiten zwischen dem Landeshauptmann Mathias von Logau und der Stadt 1546 [IX. 108]. – 28) Streitigkeiten zwischen der Ritterschaft und den Städten der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer wegen der Landvogtei, der Obergerichte, des Brauurbars, des Weinschanks, der Handwerker und des Zwölferrechts 1562–1657 [II. 174]. – 29) Klageschrift der Stadt an den König 1) wegen geforderter zu hoher Geschosse, 2) über Heinz v. Schweinichen auf Kolbnitz wegen unbefugten Brauens, wegen seines Bergwerks und Eingriffe in die städtische Gerichtsbarkeit, 3) gegen den von Profen auf Profen wegen Errichtung eines Kretschams und Eingriffe in die städtische Gerichtsbarkeit o. J. (16. Jahrh.). – 30) Bemerkungen zu Artikeln, die die Mannen der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer vorgebracht haben o. J. (16. Jahrh.). – 31) Ansprüche der Stadt betr. Abgaben vom Gute Gutschdorf (Kr. Striegau) an dieselbe 1691. – 32) Vereinbarung zwischen den Ständen vom Land und den königl. Städten der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer und der königl. Amtskanzlei über Zahlung der seit dem Jahre 1695 fälligen Abgaben 1703 [II. 198]. – 33) Das Hospital (Grenzsachen) 1558. – 34) Unbefugte Ausübung des Jagdrechts auf Hospitalbesitz 1555. – 35) Kaufvertrag zwischen der Stadt Jauer im Namen des Hospitals und dem Jorge Bock zu Lobris wegen des Ankaufs der 7 Huben mit 9 Gärtnern und der Schultisei durch die Stadt (Konzept oder Abschrift) 1502.[1]) – 36) Register der Hufen, Ruten, Geldzinse, Getreidezinse, sonstiger Naturalzinse und Hofearbeit in Siebenhuben (Konzept und Reinschrift) aus dem Anfang des 16. Jahrh.[1]) – 37) Der Hospitalbesitz Siebenhuben 1528. 1540. 1556. – 38) Streit der Stadt als oberster Verweserin des Hospitals mit dem Nickel Schindel auf Neudorf wegen seines angeblichen Hütungsrechts auf den Siebenhuben 1538–1556 [II. 90].[2]) – 39) Hütungsrecht des Caspar Schindel in Siebenhuben 1552. – 40) Urteile der Schöffenstühle in Leipzig, Magdeburg, Wittenberg betr. das Recht zum Verkauf von Grundstücken in Siebenhuben 1571. – 41) Einzug des Königs Wilhelm von Preußen und der Königin Augusta in Breslau und Festgabe für dieselben anläßlich der Krönung 1861. – 42) 10. Provinzial-Bundes-Schützenfest in Jauer 1884. – 43) Die Kollegiatkirche zum heiligen Grabe in Liegnitz 16. Jahrh. – 44) Ausweis für die herzoglich Liegnitzer Rentmeister Martin und Paul Schubarth, ausgestellt von Herzog Heinrich (XI.) zu Liegnitz 1569 [IX. 1]. – 45) Ausweis für den herzoglich Liegnitzer Hofmeister Hanns v. Schweinichen 1580 [IX. 2]. – 46) Der Streit zwischen den Fürstentümern Schweidnitz und Jauer und der Stadt Breslau wegen des Leinwand- und Schleier-Handels 1664 [I. 54]. – 47) Varia o. J.

[1]) Vgl. hierzu die Urk. Nr. 427 auf S. 130.
[2]) Vgl. hierzu die Urk. Nr. 546–577 auf S. 158–177.

2. Reponierte Registratur.

Über die reponierte Registratur bestehen 4 Verzeichnisse:

1) Der etwa um 1860 sehr sorgfältig angelegte, jetzt mit I bezeichnete Band, welcher die vorhandenen Akten in 6 Sektionen teilt, die aber bezüglich der Unterabteilungen nicht gleichmäßig gegliedert sind.

2) Der jetzige Band II, enthaltend in Sektion V hauptsächlich Polizeisachen indessen auch vermischt mit einigen anderen Sachen. Die Sektion V dieses Bandes steht in ihrer Gliederung nicht im Zusammenhang mit der gleichen Sektion des Verzeichnisses I. Es ist einfach nur die Sektionsnummer übernommen worden.

3) Das Verzeichnis III, dessen Akten mit dem Ende des 19. Jahrh. beginnen, enthält Akten aus den verschiedensten Verwaltungszweigen.

4) Das Verzeichnis IV, auf Veranlassung des Bearbeiters des Inventars aufgestellt, enthält Akten und Rechnungsbücher, welche der Hauptsache nach Brausachen und den Weinkeller betreffen. Sie lagerten bisher unverzeichnet in zwei Truhen im Archivraum des Rathauses.

Verzeichnis I.

Sektion I.

Von dem allgemeinen und besonderen Zustand der Stadt und der Verwaltung der städtischen Angelegenheiten.

Kapitel I. Zustand der Stadt.

Titel I. Urbarium, Grund- und Lagerbücher, Privilegien, Grundstückserwerbungen.

Fach 1. 1) Acta das Urbarium civitatis betr. 1749 – 1863.[1]) – 2) Der von Seiten der Stadtkommune erfolgte Ankauf des Hauses Nr. 199 der Vorstadt und des Hauses Nr. 240 der Stadt sowie anderweitiger Grundstücke z. B. der Torwachen Vol. I 1827 – 1861. – 3) Aufnahme und Anfertigung der Karte von der Stadt und der Wasserleitung 1839 – 1842. – 4) Verkauf städt. Angerflecke zu Jauer und Ober Poischwitz 1847 – 1879. – 5) Ankauf des Kuhnschen Hauses Nr. 296 für die Stadtkommune 1863. – 6) Verkauf der auf dem Schulplatz belegenen 0,52 Quadratruthen großen Parzelle an den Brauereibesitzer Baerson Vol. I 1871 – 1872. – 7) Die Inventariumssachen in den Magistratsbureaus der einzelnen Verwaltungszweige, Schulen und dergl. Vol. I 1874 – 1897. – 8) Verkauf einer Angerparzelle von 21 Quadratruthen an den Färbermeister Stiehler 1877 – 1879. – 9) Ankauf des Leierschen Grundstücks 1879 – 1881. – 10) Die Ausrangierung und der Verkauf von alten Akten, Kassabüchern und Kassenbelägen Vol. I 1883 – 1895. – 11) Bau des Kaufmann Kupferschen Remisengebäudes in den Zug einer projektierten Straße Vol. I 1884. – 12) Angebot des Gastwirts Bittner zum Kaufe zweier an die Bahnhofstraße und Vorwerksstraße grenzenden Streifen Landes Vol. I 1884. – 13) Aufbewahrung der Akten des Vorschußvereins Vol. I 1884. – 14) Ankauf eines Angerfleckes durch den Gastwirt Streckenbach Vol. I 1886. – 15) Die Genehmigung zur Anlage einer Telephonleitung von dem Grundstück des Fabrikbesitzers Schenk und Freudenberg nach der königl. Strafanstalt Vol. I 1886.

Titel II. Jurisdiktion, Differenzien wegen Eingriffe in die Stadtrechte.

Fach 2. 1) Anlage von Fenstern nach dem sogen. Taubengarten aus dem Grundstück Nr. 68 Vorwerksstraße durch den Kaufmann Hamann 1887. – 2) Die Numerierung der Häuser 1751-1895. – 3) Die königl. und städtischen Burgbelehnten der Stadt Jauer 1751 – 1754. – 4) Erbfolgestatuten der Stadt Jauer 1740 – 1840. – 5) Die Entbürdung der Städte von der Verpflichtung zur Tragung der Kriminalkosten nach dem Gesetze vom 1. August 1855. 1858. – 6) Bau eines neuen Kreisgerichtsgebäudes, Verkauf von Ziegeln und Abtretung eines Teils des Tuchmacherzwingers dazu 1856 – 1877. – 7) Verlegung eines Landgerichts nach Jauer Vol. I 1876 – 1878.

[1]) Das eigentliche Urbar der Stadt ist bei dem Rathausbrand im Jahre 1895 vernichtet worden.

Titel III. Statistische Nachrichten und Chronik[1]) der Stadt.

Fach 3. 1) Acta die statistische Tabelle betreffend: A. in Bezug auf Volkszahl, sowohl von Menschen als Vieh, incl. Gebäude etc. Vol. II 1852–1860. Vol. III 1861–1882. – B. in Bezug auf Gewerbe Vol. III 1861–1872. Vol. IV 1873–1884. Vol. V 1885–1897. – 2) Die statistischen Nachrichten über die Wollproduktion 1833–1864. – 3) Die Volkszählung am 3. Dezbr. 1867. – 4) Die Volkszählung am 1. Dezember 1871. – 5) Die Volkszählungen am 1. Dezember 1875 und 1. Dezbr. 1880. – 6) Die alljährliche Aufnahme des Pferde- und Rindviehstandes Vol. I 1882–1896. – 7) Die allgemeine Viehzählung in der Stadt Jauer Vol. I 1883. – 8) Die Volkszählung im Jahre 1885. – 9) Die Volkszählung im Jahre 1890.

Titel IV. Vom Anbau der Stadt.

Fach 4. 1) Acta specialia vom Anbau der Stadt Vol. I 1742–1844. – 2) Die Beschaffung von Straßenschildern zur besseren Bezeichnung der öffentlichen Plätze und Straßen der Stadt und Vorstadt 1851–1880. – 3) Der von der Schweidnitz-Jauerschen Fürstentumslandschaft beabsichtigte Neubau eines Landschaftshauses in Jauer 1821–1851.

Titel V. Bevölkerung der Stadt durch Anzug von Fremden.

Fach 5. 1) Acta generalia betr. die Anziehung und das Etablissement der Ausländer Vol. I 1775–1882. – 2) Die Benefizien, Anträge der Ausländer sowie über die nach dem Aufhören der Benefizien erfolgte hiesige Etablierung von Ausländern Vol. II 1800–59. Vol. III 1859–89. – 3) Der Anzug von Polen Vol. I 1885.

Titel VII. Von Gewinnung des Bürgerrechts.

Fach 7–9. 1) Acta generalia von Annehmung der Bürger 1750–1849. – 2) Die Bürgerrechts-Gesuche Vol. III 1820–1860. – 3) Die Gewinnung des Bürgerrechts[2]) Vol. XXI 1853–56. – 4) Gesuche um Niederlassung hierorts: Vol. II 1862. Vol. III 1863. Vol. IV 1864. Vol. V 1865. Vol. VI 1866. Vol. VII 1867. Vol. VIII 1868. Vol. XI 1871. Vol. XII 1872. Vol. XIII 1873. Vol. XIV 1874. Vol. XV 1875. Vol. XVI 1876. Vol. XVII 1877. Vol. XVIII 1878. Vol. XX 1880. Vol. XXI 1881. Vol. XXII 1882. Vol. XXIII 1883. Vol. XXIV 1884. Vol. XXV 1885. Vol. XXVI 1886. Vol. XXVII 1887. Vol. XXVIII 1888. Vol. XXIX 1889. Vol. XXX 1890. Vol. XXXI 1891. Vol. XXXII 1892. Vol. XXXIII 1893. Vol. XXXIV 1894. Vol. XXXV 1895. Vol. XXXVI 1896. Vol. XXXVIII 1898. – 5) Die Erhebung der Bürgerrechtsgelder: Vol. I 1861–1872. Vol. II 1873–1882. Vol. III 1873–1896. Vol. IV 1897–1898. Vol. V 1895–1898. Vol. VI 1895–1898. Vol. VII 1896. 1897–1898. 1897. 1888–1896.

Kapitel II. Rathäusliche und Kämmereisachen.

Titel I. Einrichtung des Rathäuslichen Wesens, Städteordnung.

Fach 11. 1) Die Korrespondenz zwischen Magistrat und Stadtverordnetenversammlung Vol. II 1896. – 2) Stadtverordneten-Versammlungen Vol. I 1883–1896. – 3) Magistratssitzungen Vol. I 1879–1896. – 4) Korrespondenz mit Privaten Vol. III 1876–1899. – 5) Miscellanea Vol. I 1885–1888. – 6) Sämtliche Beschlüsse der Stadtverordneten 1846–1854. – 7) Die Reglements für das Rathaus Vol. II 1809–1845. – 8) Acta manualia des Bürgermeisters enthaltend die Korrespondenz mit Behörden 1844–1883. – 9) Acta des Bürgermeisters und Stadtsyndikus Buchwaldt über das Kommissariat bei der Kaufmannssocietät zu Jauer 1850–1859.

Fach 13. 10) Das Gutachten der Stadtverordneten über die Verwaltung des Gemeinwesens 1811–1850. – 11) Requisitionen anderer Behörden Vol. IV 1884–1887. Vol. V 1888–1890. Vol. VI 1892–1895. Vol. VII 1895–1900. – 12) Miscellanea in Verwaltungs-Angelegenheiten Vol. X 1882–1887. – 13) Die Wohlfahrts-Korrespondenz 1892–1897. – 14) Liste der stimmfähigen Bürger der Stadt 1881. – 15) Liste der stimmfähigen Bürger der Stadt 1882. –

[1]) Die Akten betr. die Chronik der Stadt sind in die laufende Registratur übernommen worden.
[2]) Die vorhergehenden Bände sind vernichtet.

16) Die Stadtverordnetenwahlen 1883.[1]) – 17) Die Nachweisung der stimmfähigen Bürger Vol. I 1884. – 18) Die Stadtverordnetenwahlen 1885. – 19) Desgl. 1887. – 20) Die Liste der stimmfähigen Bürger 1886. – 21) Desgl. 1888. – 22) Desgl. 1892. – 23) Desgl. 1897. – 24) Desgl. 1888–1892. – 25) Desgl. 1892–1893. – 26) Desgl. 1893–1896. – 27) Desgl. 1896–1903. – 28) Die Stadtverordnetenwahlen 1889–90. 1893–94. 1895. – 29) Miscellanea in Verwaltungsangelegenheiten 1888–1891. 1892–1895. – 30) Lieferung der Bureaubedürfnisse 1882–1900.

Fach 14. 31) Verhandlungen und Beschlüsse der Kämmereideputationen 1843–1850.

Fach 15. 32) Zeitungsberichte 1742-1856. – 33) Der landwirtschaftliche Verein Vol. I 1857-65.

Titel II. Rathäusliche-, Kämmerei- und Stadtbeamte.[1])

Fach 17. 1) Acta generalia von Magistratspersonen auch Stadt- und Unterbedienten, deren Bestallung, Amtsführung, auch Uniform incl. Pensionierung 1741–1873.

Fach 18. 2) Bestellung, Besoldung, Amtsführung der Magistratspersonen Vol. XIV 1850-61. Vol. XV 1862–1876. Vol. XVI 1877–1892.[2]) – 3) Die Pensionierung der städtischen Offiziantenwitwen 1823–1879.

Fach 20. 4) Eidesformeln und Dienstinstruktionen 1759–1793.

Fach 21. 5) Die Anstellung des Stadtmusici 1810–1886. – 6) Anstellung und Salarierung des Stadtphysici 1779–1873. – 7) Beihülfe aus der Kämmereikasse zur Salarierung eines Nachtwächters zu Grögersdorf (Stadtteil von Jauer) 1822–1873. – 8) Anstellung des Stadtchyrurgen Vol. I 1764–1873. – 9) Anstellung des Brunnen- und Röhrmeisters 1844–1889. – 10) Die Nachtwächterangelegenheiten 1856–1891. – 11) Anstellung und Dienstführung des Ratsturm-Nachtwächters und des Ratsturm-Tagewächters Vol. II 1869–1890. – 12) Das Ausscheiden des Stadtsyndikus Lattorff und die Bearbeitung der Syndikatssachen vom 1. April 1849 ab, sowie Abgang des Bürgermeisters Dr. jur. Teichmann nach 6jähriger Dienstzeit und die interim. Verwaltung des Bürgermeisteramtes vom 1. Oktober 1849 ab 1849–1893. – 13) Die alljährliche Berichterstattung bezüglich der bei der Polizeiverwaltung angestellten Beamten 1852–1890. – 14) Ansetzung eines Chirurgengehülfen zur Ausübung der kleineren Chirurgie 1852–1875. – 15) Anstellung des Kreisgerichtsaktuars Klose als städtischer Sparkassenrendant und Kämmereikassenkontrolleur 1855–1892. – 16) Annahme von Assistenten und deren Remuneration 1861–1888. – 17) Anstellung der Bezirksdiener Vol. II 1857–1867. – 18) Die Pensionierung des Bürgermeisters Buchwaldt 1859–1882. – 19) Die Anstellung eines magistratualischen Kalkulators und Stadtsekretärs Vol. I 1863–1864. – 20) Die Anstellung des Gerichtsaktuarius Schönermark als Gemeindeeinnehmer und Sparkassenkontrolleur 1863–1903. – 21) Die Wiederbesetzung der vakanten Polizeisekretärstelle 1865–1868. – 22) Das Ausscheiden des Servisdieners Gaertner und die Anstellung des Sergeanten Otto Schulze als Servis- und Ratsexekutor 1866–1868. – 23) Die Wiederbesetzung der zweiten Polizeisergeantenstelle 1873–1899. – 24) Die Wahl und Anstellung des Polizeikommissarius Schulze aus Liegnitz zum Polizeiinspektor Vol. I 1874–1897. – 25) Die Anstellung eines Klassensteuerrezeptors für die Stadtkommune Jauer Vol. I 1875–1882. – 26) Bewerbungsgesuche um die vakante Kassenassistentenstelle 1876. – 27) Die provisorische Verwaltung der Bezirksdienerstelle für den verstorbenen Bezirksdiener Bonson Vol. I 1875-1909. – 28) Die Wahl und Anstellung eines zweiten Polizeisergeanten (Konstantin Langer) 1878–1882. – 29) Die Anstellung des Dieners Zahn als Bezirksdiener 1876–1911. – 30) Die Anstellung des Musikdirektors Neske Vol. I 1881. – 31) Die Wiederbesetzung der zweiten Polizeisergeantenstelle (Polizeisergeant Julius Köhler) 1882–1883. – 32) Bewerbungsgesuche um die Stadtsekretär- und Registratorstelle, Acta pers. des Stadtsekretärs Speer 1882–1887. – 33) Anstellung eines Steuerkassenkontrolleurs im Jahre 1882 und Acta pers. des Kontrolleurs Karl Wilhelm Hübner

[1]) Die Akten über die Stadtverordnetenwahlen seit 1809, die in dieser Abteilung (Fach 23 u. 24) untergebracht waren, sind nicht mehr erhalten.

[2]) Diese wichtigen Akten haben mit dem Jahre 1741 begonnen und sind in dem Repertorium noch aufgeführt. Die fehlenden Bände I–XIII sind sicher bei dem Rathausbrand im Jahre 1895 zu Grunde gegangen.

Registrator und Kanzlist 1845–1883. – 34) Anstellung des Bezirksfeldwebels Wilhelm Hahn als Ratssekretär Vol. I 1882–1894. – 35) Acta personalia des Kämmereidieners Ulbrich 1845–97. 36) Acta personalia des Nachtwächters Carl Fiebig 1865–1887. – 37) Bewerbungsgesuche um die Stadtsekretärstelle im Jahre 1879 und Acta personalia des Stadtsekretärs Fuchs 1879–1883. 38) Anstellung des Steuerrezeptors Bock als städt. Sparkassenrendant und Kämmereikassenkontrolleur Vol. I 1879–1897. – 39) Besetzung der Bezirksdienerstelle durch den pens. Gensdarm Liese Vol. I 1880–1883. – 40) Anstellung des Bezirksdieners John Vol. I 1883–1892. – 41) Anstellung des Polizeisergeanten Nitsche aus Ottmachau Vol. I 1883–1896. – 42) Anstellung des Musikdirigenten Berger Vol. I 1885–1894. – 43) Beitritt der Kommunalbeamten zur Provinzial-Witwen- und Waisenkasse 1886–1893. – 44) Die Anstellung des Maschinisten bei dem neuen Wasserwerk Monteur Brückner 1887–1922. – 45) Die interimistische Verwaltung der durch den Tod des Gasanstaltsinspektors Fischer erledigten Stelle 1895–1896. – 46) Anstellung des Brunnenbauers Osw. Cebulsky als Nachtwächter Vol. I 1896–1898. – 47) Acta pers. betr. den interimistischen Magistratssekretär Otto Schmalz Vol. I 1896–1897. – 48) Bewerbungsgesuche um die Bürgermeisterstelle 1895–1896. – 49) Anstellung bezw. Beschäftigung eines Baumeisters 1890–1894. – 50) Anstellung des pens. Grenzaufsehers Heinrich Starich als Bezirksdiener 1894. – 51) Anstellung des Schuhmachermeisters Hermann Langner als Bezirksdiener 1894–1925. – 52) Beschäftigung des Feldwebels A. Trautmann im Magistratsbureau 1898.

Fach 22. 53) Acta pers. betr. Nachtwächter Heinrich Raupach 1898–1899. – 54) Desgl. betr. Nachtwächter Julius Knötig 1900. – 55) Desgl. betr. Aug. Franz 1881–1900. – 56) Desgl. betr. Paul Hercht 1898–1899. – 57) Desgl. betr. Heinrich Röhricht 1897–1898. – 58) Desgl. betr. Otto Diehr 1898. – 59) Desgl. betr. Eduard Siegismund 1895–1916. – 60) Anstellung der Bezirksvorsteher Vol. III 1848–1895. – 61) Die Organisation der städt. Deputationen Vol. I 1809–51. – 62) Acta betr. den Volontär K. Krüger 1897–99. – 63) Desgl. betr. Adolf Neumann 1897–98. – 64) Acta pers. betr. Nachtwächter Sauer aus Grögersdorf 1898–1899. – 65) Desgl. betr. Polizeisergeant Ernst Stephan 1899. – 66) Desgl. betr. Richard Walther 1899–1902. – 67) Desgl. betr. Max Thienel 1897–1898.

Titel III. Kämmerei-Kassenwesen.

Fach 25.[1]) 1) Acta specialia von allgemeinen Kassensachen der Stadt Vol. VIII 1883–1888. Vol. IX 1888–1890. Vol. X 1891–1895. Vol. XI 1895–1900. – 2) Acta betr. einige unbestimmte Revenuen der Kämmerei Vol. IV 1863–1874. – 3) Die Reluition der Kämmereizinsen, ingleichen der Landeshauptmannschaftlichen Gefälle durch Zahlung eines Kapitals an die verschiedenen geistlichen Stifter, Klöster und andere Behörden 1811–1864. – 4) Die Ausleihung und Elocirung des Kapitals der Ober Poischwitzer Ablösungsgelder sowie überhaupt die Ausleihung der Kämmereikapitalien Vol. II 1845–1873. – 5) Übersichten von dem Zustande des Kämmereivermögens und der auf die Armenpflege verwendeten Gelder 1836–1843. – 6) Anzeigen über die erfolgte Rechnungslegung der städt. Kassen 1837–1862. – 7) Extrakte der Stadthauptkasse und dazu gehöriger Nebenkassen Vol. V 1885–1896. – 8) Einreichung der städt. Kassenetats 1885–1887. 1888–1889. 1891–1892. 1893–1894. – 9) Legung, Abnahme, Revision, Decharge etc. der Stadthauptkassen- und dazu gehöriger Nebenkassen-Rechnungen Vol. III 1861–1884. – 10) Revision der Stadthauptkasse Vol. VII 1885–1892. – 11) Die abgehaltenen Revisionen bei der Polizeiamtssportel- und Transportgelderkasse Vol. I 1858–1864. – 12) Die besondere Kommunalkasse 1835–1844. – 13) Prüfung der Sicherheit der nachbenannten Kassen: a) der Kämmereikasse, b) der Stadthauptkasse, c) der Fuhrgelderkasse, d) der besonderen Kommunalkasse, e) der ev. Elementarschulkasse, f) der kath. Schulkasse, g) der Armenkasse, h) der Hospitalkasse und i) der Feuersozietätskasse gehöriger Instrumente, ingl. der Kautionsdokumente 1843–1877. – 14) Das aufgeliehene Kapital von 100 Reichst. für die städt. Armenkassen, auf dem Hause Nr. 70 der Vorstadt des Riemers Partuschke zur 3. Stelle haftend 1850. – 15) Zurückgewiesene Darlehnsgesuche Vol. II 1866–1900. – 16) Die Revision der Servis- und Einquartierungsgelder-

[1]) Über die Fächer 23 u. 24 vgl. S. 200 Anm. 1.

kasse Vol. II 1878–1895. Vol. III 1893–1898. – 17) Die Einrichtung einer Hypothekentilgungskasse und eines zu diesem Behuf aufgestellten Statutsentwurfs 1862. – 18) Kauf-, Verkauf- und Tauschverträge Vol. I 1867–1883. – 19) Die an die Stadtverordnetenversammlung einzureichenden Extrakte und Abschlüsse 1879–1895. – 20) Die Nachweisung über Zwangsvollstreckung an Schulgeld, direkten Kommunal-, Kreis- und Provinzialsteuern Vol. I 1882–1890. – 21) Die ergangenen Erlasse, Verfügungen pp. über Verlegung des Rechnungsjahres auf die Zeit vom 1. April bis 31. März Vol. I 1877–78. – 22) Zinsermäßigungen für Darlehne aus städt. Kassen incl. Sparkasse Vol. I 1885–1896. – 23) Die Rückzahlung von Kapitalien an die Kämmereikasse, Sparkasse, ev. und kath. Schulkasse 1865–1887. – 24) Instruktionen über die Verwaltung des Kommunalkassen- und des Rechnungswesens und das Verfahren bei den Revisionen der städt. Kassen 1835–1861.

Fach 26. 25) Die Rehabilitierungsgesuche solcher Individuen, welchen das Tragen der Preußischen Nationalkokarde aberkannt worden 1843–1860. – 26) Acta über diejenigen Personen in der Stadt Jauer, welche zu Geschworenen berufen werden können Vol. II 1885–1896.

Fach 27.[1]) 27) Acta betr. das Depositum 1885–1892. 1895–1899. – 28) Einziehung und Beitreibung rückständiger öffentlicher Abgaben und anderer Kassenreste 1865–1883. 1884–1887. 1888–1890. 1893–1894. 1894–1896. 1897–1900. – 29) Erhöhung des Zinsfußes der ausgeliehenen städt. Kassenkapitalien von 4 % und 4½ % auf 5 % und die dieserhalb gepflogene Korrespondenz 1849–1862. – 30) Eintragung der städt. Kapitalien in die Feuersozietäts-Lagerbücher auf die Folien der verpfändeten Grundstücke und die dieserhalb gepflogene Korrespondenz 1847–1857. – 31) Das Verfahren bei Ermittelung des Reinertrages der Liegenschaften behufs anderweiter Regelung der Grundsteuer Vol. I 1861–1868. Vol. II 1869–1898. – 32) Ab- und Zuschreibungen im Grundbuche, Hypothekeneintragungen und -Anmeldungen, Konkurse pp. Vol. I 1874–1879. – 33) Erteilung einer Entpfändungserklärung bezüglich eines dem Wilhelm Scholzschen Vorwerk Nr. 115 Vorstadt Jauer für die Stadtgemeinde haftenden Intabulats Abt. III 1897–1900. – 34) Erteilung einer Entpfändungserklärung bez. eines von dem Grundstück Nr. 71 Vorstadt Jauer abverkauften Teilstückes in Größe von 84 Quadratmorgen 1897.

Fach 28. 35) Die Regulierung des Sportelwesens Vol. I 1742–1887.

Fach 29 u. 30. 36) Die Anzeigen der vorgefallenen Besitzveränderungen etc. A) in Betreff städt. Grundstücke Vol. II 1883–1893. B) in Betreff der Grundstücke in den Stadtdörfern Vol. II 1860–1872. – 37) Von Dismenbrationen städt. Grundstücke 1817–1843. – 38) Acta processualia manualia in Sachen der Stadtkommune wider die Gemeinde Ober Poischwitz etc. wegen verweigerter Zahlung der Verreichsgelder 1837–1852.

Kapitel III. Acta des Gutes Ober Poischwitz und betr. Siebenhuben.

Fach 33. 1) Die Wahl und Berufung der Schulhalter und Organisten zu Ober Poischwitz 1796–1797.[2])

Kapitel IV. Administration und Verpachtung der Kämmereipertinenzien.

Fach 41. 1) Acta generalia von Verpachtung der Kämmereipertinenzien 1756–1888. – 2) Die Verpachtung und der im Jahre 1809/10 erfolgte Verkauf der Stadtzwinger, ingleichen der im Jahre 1840 geschehene Wiederkauf des bisherigen Tuchmacherzwingers 1774–1844. – 3) Die Verpachtung der Stadtzwinger Vol. III 1845–1887. – 4) Die Verpachtung der Mass-, Marktrechts- und Stadtwagegelder, ingleichen die über benannte Gelder geführte Korrespondenz und erlassenen Verfügungen 1788–1874. – 5) Die Abtragung der hiesigen Stadtwälle und Planierung der Zwingergräben wie auch Abbrechung der alten Stadtmauer-Türme Vol. I 1764-1864. – 6) Die Verpachtung des Obstes an den zur städt. Kommune gehörigen Straßen und Plätzen

[1]) Die Akten über die Regulierung der Stadtschulden seit 1742 wurden bei dem Rathausbrand im Jahre 1895 vernichtet.

[2]) Die übrigen umfangreichen Akten über Poischwitz und Siebenhuben, die mit dem Jahr 1658 begannen (Fach 34–40), sind nicht mehr vorhanden und dürften bei dem Rathausbrand im Jahre 1895 vernichtet sein.

Vol. I 1850–1877. – 7) Die hypothekarisch auf dem Hause sub Hypothekennummer 226 der Stadt eingetragene Verpflichtung des jedesmaligen Besitzers zur Wegnahme des Aufbaues auf der Stadtmauer und der in dieselbe eingelegten Balken 1862–1863. – 8) Die Abtragung der Stadtwälle und Planierung der Zwingergräben Vol. II 1864–1868. – 9) Die Verpachtung eines der Stadtkommune Jauer gehörigen Gartenfleckes von 20 Quadratruten Vol. I 1866.

Fach 42. 10) Die Verpachtung der Jagd zu Ober Poischwitz und Siebenhuben Vol. IV 1838–1877. – 11) Die Verpachtung der Jagd auf den städtischen Feldmarken von Jauer nach Emanierung des Jagdpolizeigesetzes vom 7. März 1850 Vol. I 1850–1876. – 12) Die Verpachtung der Ackerstücke im Stadtwald Vol. I 1809–1860. – 13) Die Verpachtung eines Angerfleckes von $10^5/_6$ Quadratruten an der Uferstraße Vol. I 1873–1877. – 14) Verpachtung der Grasnutzung in den Gräben der Reppersdorfer Straße 1889–1894.

Fach 43. 15) Die Verpachtung des Angerfleckes hinter der Pflugschen Scheune auf den Fünfzighuben Vol. I 1827–1875. – 16) Die bessere Benutzung und Verpachtung der Viehweide, ingleichen die Dismembration derselben Vol. II 1817–1829. – 17) Die Verpachtung des Ackers von der ehemaligen großen Viehweide Vol. I 1829–1882. – 18) Die Verpachtung der zwischen der wütenden Neisse und den Hospitalvorwerks-Äckern hinter der Kirche befindlichen städt. Grasnutzung Vol. I 1830–1869. – 19) Die Verpachtung des zeitherigen Apothekenlokals neben dem Weinkeller Vol. I 1825–1869. – 20) Die auf der verpachteten ehemaligen Viehweide aufgestellten Schankbuden Vol. I 1840–1860. – 21) Die Einführung und Erhebung von Marktstandsgeldern Vol. I 1853–1899.

Fach 44. 22) Die Verpachtung des Stadtbierkellers Vol. IV 1863–1895. – 23) Vermietung des Saales über den Fleischbänken zum Schauspielhause o. J. – 24) Die Verpachtung des Düngers auf den Straßen und aus den städt. Gebäuden Vol. II 1884–1898. – 25) Die Verpachtung eines Angerfleckes von 33 Quadratruten 104 Quadratfuß an dem Dieckelmannschen Vorwerk auf den Fünfzighuben (1850) Vol. I 1850–1889. – 26) Die neue Straßenbeleuchtung mit Hydro carbure und die dazu gehörigen Lampen Vol. I 1853–1863. Vol. II 1864–1866. – 27) Um- und Neubau des Stadttheaters Vol. I 1859–1892. – 28) Die Creirung einer Anleihe von 50000 Rthlr. in Stadtobligationen zum Zweck der Errichtung der Gasanstalt 1862–1896. – 29) Amortisation der zur Errichtung der Gasanstalt ausgegebenen Obligationen Vol. I 1863-68. Vol. II 1869-79. – 30) Die Einziehung der Gaseinrichtungskosten im Gasthofe zum schwarzen Adler 1863–1865. – 31) Der Reservefonds der Gasanstalt Vol. I 1864–1865. – 32) Die Einrichtung der Gasbeleuchtung in dem Gefängnis und dem königl. Kreisgerichtsgebäude Vol. I 1863–1889. – 33) Die Gasröhrenleitung in dem Logengebäude Vol. I 1870–1871. – 34) Die Pacht eines Platzes zum Abladen des Straßenkehrichts im Garten des Vorwerkbesitzers Oswald Gnieser Vol. I 1872–1876. – 35) Der Verkauf eines durch Abbruch der Stadtmauer am Goldberger Tor entstandenen Platzes, 9,5 Quadratmeter groß, an den Zirkelschmied C. Pflug Vol. I 1872–1873. – 36) Die Wahl und Anstellung des Gasanstaltsinspektors Fischer aus Finsterwalde zum Gasanstaltsinspektor Vol. I 1877–1897.

Fach 45. 37) Die Verpachtung der städt. Ziegelei Vol. II 1850. – 38) Die Ziegelei Vol. I 1742–1770. Vol. III 1781–1818. Vol. IV 1818–1827. Vol. V 1827–1844. Vol. VI 1845–1855. Vol. VII 1856–1860. Vol. VIII 1861–1871. Vol. IX 1871–1885. – 39) Die Verdingung der Anfuhr von Lehm und Sand bei hiesiger Ziegelei 1827–1853. – 40) Die Vermietung der Nutzung des zum Behufe der Ziegelei gepachteten Menzelschen Ackerstückes 1829–1878. – 41) Der Lehmstich auf den vormaligen Menzelschen Äckern 1863–1866. – 42) Die Wiederbesetzung des vakanten städt. Ziegelmeisterpostens 1851–1864. – 43) Die Instruktion für die Ziegeleideputation 1854-58. 44) Die Wiederbesetzung des städt. Ziegelmeisterpostens 1866–1876. – 45) Abbruch der alten Ziegelei 1891–1893.

Fach 46. 46) Die Mühlen bei der Stadt Jauer Vol. II 1822–1870. – 47) Beitreibung der Mühlenzinsreste 1816–1853. – 48) Ablösung des Mühlenzinses 1824–1847. – 49) Acta manualia die Ablösung der von der Stadtkämmerei an die Windmühle schuldigen Prästationen 1841–43. – 50) Ablösung der Reallasten von der Wassermühle Nr. 169 der Vorstadt 1851–1853. – 51)

Desgl. von der Mühle Nr. 3 1851–1856. – 52) Ablösung der Mühlenzinse von der Wassermühle (Angermühle) sub Hypothekennummer 88 der Vorstadt zu Jauer 1851–1853.

Fach 47. 53) Die zur Stadtkämmereikasse fliessende Mehraccise von Brot und Fleisch, ingleichen die dieserhalb erforderlichen Sicherungsmaßregeln durch die Thorbarrieren Vol. I 1822-51. Vol. II 1852–1860. Vol. III 1861–1874. – 54) Beibehaltung der Schlachtsteuer als Gemeindesteuer nach Aufhebung der Mahl- und Schlachtsteuer vom 1. Januar 1875 ab Vol. I 1873–1874. – 55) Einrichtung einer Sparkasse Vol. III 1852–1854. Vol. IV 1854–1855. Vol. VI 1856–1876. Vol. X 1885–1888. Vol. XI 1888–1899. – 56) Das ausgeliehene Kapital von 1000 Rthlr. aus der städt. Sparkasse, haftend auf dem Bauerngut Nr. 86 zu Pombsen, Kr. Jauer 1853. – 57) Das ausgeliehene Kapital von 3000 Rthlr. für die städt. Sparkasse, haftend auf dem Kretscham Nr. 1 zu Wahlstatt (Kr. Liegnitz) 1854–1890. – 58) Die Ermittelung der Rendant Haenschschen Kassendefekte 1855–1856. – 59) Die Prämierung von Sparkasseninteressenten aus der Schles. Provinzialhilfskasse zu Breslau Vol. II 1861. – 60) Die Einrichtung und Anlegung eines Pfandleihamtes Vol. I 1765–1796. Vol. II 1842–1856. – 61) Die Revision der Sparkasse und deren Rechnungslegung Vol. III 1868–1877. Vol. V 1885–1892. – 62) Die Legung der Sparkassenrechnungen, deren Revision sowie die Dechargierung des Rendanten Vol. II 1861–1887. – 63) Die Einführung einer Wildpretsteuer zu Jauer Vol. I 1866–1872. – 64) Das ausgeliehene Kapital von 1000 Rthlr. für die hiesige Sparkasse, haftend auf dem Grundstück Nr. 255 hiesiger Vorstadt 1873–1900. – 65) Das ausgeliehene Kapital von 3000 M. für die hiesige Sparkasse, haftend auf dem Grundstück Nr. 18 hiesiger Vorstadt 1877–1888. – 66) Das ausgeliehene Kapital von 3000 u. 1500 M. für die Sparkasse, haftend auf Nr. 36 Nieder Leipe (Besitzer Karl Heinrich) 1881–1883. – 67) Verwaltung der städt. Sparkasse in specie die Geschäfte der Sparkassenrendanten 1855–1865. – 68) Desgl. 1866–1875. – 69) Zeitschrift für das Geldwesen 1869–1876. – 70) Sportel- und Steuerwesen 1842–1843. – 71) Einziehung der Hypotheken-Kapital-Zinsen 1855–1857. – 72) Ausgeliehene Darlehen 1855–1857. – 73) Die Sparkassenverwaltung, Instruktionen und Beschlüsse des Magistrats und der Stadtverordneten 1855–1857. – 74) Prämierung von Sparkasseninteressenten aus der Provinzialhilfskasse zu Breslau 1855–1859. – 75) Zurückgelegte Listen, Tabellen, Konten etc. 1855–1874. – 76) Die bez. der Einrichtung des Sparkassenwesens ergangenen Gesetze und Verordnungen 1855–1856. – 77) Kündigung von Sparkasseneinlagen seitens auswärtiger Interessenten 1855–1859. – 78) Organisation und Verwaltung der Sparkasse im allgemeinen 1855–1861.

Fach 48. 79) Die Mitgliedschaft an dem Verein zur Beförderung des Seidenbaues in der Provinz Schlesien 1853–1868.

Kapitel V. Forst-, Jagd- und Grenzsachen.

Fach 51.[1]) 1) Acta generalia die Einrichtung des Forstwesens betr. Vol. I 1743–1881. – 2) Forstdefraudationssachen Vol. I 1808–1879. – 3) Jagdsachen 1752–1858. – 4) Die Instruktion für die Forstdeputation Vol. I 1850–1868.

Fach 52.[2]) 5) Forstsachen sowie das Schälen und der Verkauf der Rinde und des Holzes 1866–1869. – 6) Der Verkauf einer Fläche stehenden Holzes von der Schmidtschen Forstparzelle 1844–1849. – 7) Die Ablösung der der Gemeinde Siebenhuben im Stadtforste zustehenden Waldservituten 1847–1857. – 8) Der mit dem Stellenbesitzer Gustav Hentschel zu Ober Poischwitz abgeschlossene Tauschvertrag 1893–1896.

Fach 53. 9) Unterstützung der Forst- und Jagdbedienten 1878–1879.

Fach 54. 10) Grenzsachen Vol. I 1717–1774. Vol. II 1774–1810. Vol. IV 1829–1873.

Kapitel VI. Einrichtung des Bauwesens.

Fach 56.[3]) 1) Instruktion für die Baudeputation 1850–1863. – 2) Die Baudeputation, deren Verhandlungen und Beschlüsse 1843–1862. – 3) Bausachen Vol. I 1863–1883.

[1]) Fach 49 u. 50 vacat.

[2]) Die Akten von der „Verbesserung des Stadtforstes", zurückreichend bis 1748 sind vernichtet.

[3]) Die Acta gen. von Bausachen seit 1743 und die Acta spec. von Bau- und Grenzsachen seit 1799 sind vernichtet.

Fach 57. 4) Die Umschaffung der Schindel- in Ziegeldächer 1744–1864. – 5) Die Ziegelbedachung Vol. IV 1778–1894. – 6) Die Reparatur allhiesiger aedificiorum publicorum und deren Anschläge Vol. VI 1852–1884. – 7) Die Erbauung und Reparatur der Brunnen, Wasserkunst etc. Vol. III 1844–1861.[1]) Vol. IV 1861–1878. – 8) Die Einführung der tönernen Wasserröhren 1801–1843. – 9) Die Vorschläge und Anträge zur Beschaffung eiserner Röhren zur Wasserleitung 1822–1823. – 10) Die Bildung einer besonderen Deputation für bessere Einrichtung und fortwährende Beaufsichtigung der städt. Brunnen, Röhrleitungen und deren Wirksamkeit 1845. – 11) Der Reparaturbau des hiesigen Ratsturmes sowohl in anno 1786 als auch nachheriger Reparaturbau desselben, ingl. die Ratsturmuhren 1786-1888. – 12) Der Bau des Tschirnitzer Wehres und dessen Unterhaltung Vol. I 1744–1766. Vol. II 1766–1782. Vol. III 1782–1837. – 13) Die Konkurrenz der Alt Jauerschen Müller zum Siechenwehrbau 1747–1772. – 14) Vertauschung der Anger- und Tieselmühle gegen das Brauurbar von Peterwitz, ingleichen Beitrag zum Tschirnitzer Wehrbau de anno 1662–1706. – 15) Die bei dem Siechenwehr gelegte Sturzrinne und der angelegte neue Flutgraben ohnweit dem Häuslerschen Acker Vol. I 1751–1754. – 16) Acta des Magistrats c/a den Baron v. Richthofen auf Peterwitz in pcto des auf allhiesiger Stadt Jurisdiktion durch dessen Wiesenmüller Fischer vorgenommenen Attentatorii bei Aufeisung des Siechenwehres Vol. II 1748–1749. – 17) Transakt und was demselben anhängig, welcher den 19. September 1767 unter Beistand des Teichinspektoris Herrn Geisler zwischen dem Justizrat H. v. Richthofen auf Peterwitz und der Stadt Jauer wegen des Siechenwehres und der Sturzrinne geschlossen worden 1767–1769. – 18) Die im Jahre 1862 stattgehabte Errichtung eines nichtöffentlichen Brunnens auf dem städt. Ziegeleigrundstück 1862. – 19) Wasserzinsreklamationen Vol. I 1888–1894. Vol. II 1889–1896.

Fach 58. 20) Die Kassierung des Fußweges von dem Kaufmann Kiesewalterschen Grundstück, sowie die Verbreiterung des Weges nach dem Schießwerder vom grünen Adler aus Vol. I 1866–1872.

Fach 59.[2]) 21) Die Klage der Stadtgemeinde Jauer wider den Dr. Jaenisch wegen Trottoirlegungskosten Vol. I 1870–1872. – 22) Die Unterhandlungen mit dem Töpfer Karl Herold über die Entschädigung des von ihm in Folge des Brandes vom 1. Apr. 1844 zum Retablissement des Neumarktes abgetretenen Grund und Bodens sowie der Bau eines Brennhauses 1844–45.

Kapitel VII. Kommerz- und Handelssachen.

Fach 61. 1) Die zur Ausführung der Allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 ergangenen höheren Verfügungen 1845–1862. – 2) Die Errichtung von Gewerberäten und eines Gewerbegerichts Vol. II 1851–1897. – 3) Die beabsichtigte Teilung des Vermögens der hiesigen Kaufmannsinnung 1850. – 4) Errichtung eines Gewerbe-Schiedsgerichtes für die Stadt Jauer 1876-88.

Kapitel VIII. Handwerks- und Innungssachen.[3])

Fach 62. 1) Zunft- und Handwerkssachen Vol. III 1864–79. – 2) Die hier ortsangehörigen auswärts erkrankten Handwerksgesellen Vol. V 1893–1896. – 3) Die Fabrikarbeiter-Kranken- und Unterstützungskassen Vol. II 1873–1884. – 4) Die Einführung des Gesetzes vom 15. Juni 1883 betr. die Krankenversicherung der Arbeiter Vol. I 1883–1897. – 5) Die Ortskrankenkasse für Handwerkslehrlinge Vol. I 1886.

Fach 63. 6) Errichtung von Innungen auf Grund des Reichsgesetzes vom 18. Juli 1881 Vol. I 1882–1898. – 7) Reorganisation der älteren Baugewerksinnung Vol. II 1882–1896. – 8) Reorganisation der Maler-, Lackierer- und Vergolderinnung Vol. I 1885–1896. – 9) Reorganisation der zweiten Baugewerksinnung Vol. I 1885–1895.

[1]) Die vorhergehenden Bände seit 1746 sind vernichtet.

[2]) Sämtliche Straßenbausachen aus Fach 60 sind vernichtet.

[3]) Die umfangreichen, die einzelnen Innungen und deren Privilegien betreffenden Akten, beginnend 1740, sind vernichtet.

Fach 64. 10) Desgl. der Schuhmacherinnung Vol. I 1885–1896. – 11) Desgl. der Fleischerinnung Vol. I 1885–1898. – 12) Desgl. der Hut- und Wagenschmiedeinnung Vol. I 1885–1899. –

Fach 65. 13) Verband deutscher Barbierherren Vol. I 1882–94. – 14) Barbier- und Friseurinnung Vol. I 1884–1899.

Fach 66. 15) Die vereinigte Strumpfwirker- und Züchnerinnung 1852–1883. – 16) Die Steuerrichtung der Böttcherinnung auf Grund des Reichsgesetzes vom 15. Juli 1881 Vol. I 1884–1895. – 17) Reorganisation der Tischlerinnung Vol. I 1884–1898. – 18) Desgl. der Brauerinnung Vol. I 1885–1898. – 19) Desgl. der Sattler-, Riemer- und Tapeziererinnung Vol. I 1885–1897. – 20) Desgl. der Stellmacher- und Wagenbauerinnung Vol. I 1885–1897. – 21) Desgl. der kombinierten Metallarbeiterinnung Vol. I 1886–1896.

Fach 67. 22) Desgl. der Schneiderinnung Vol. I 1885–1896. – 23) Desgl. der Uhrmacher, Buchbinder, Gelbgiesser und Mechaniker Vol. I 1885–1896.

Fach 68. 24) Desgl. der Müllerinnung auf Grund des Gesetzes vom 18. Juli 1881 Vol. I 1884–1898. – 25) Desgl. der Bäcker- und Konditorinnung Vol. I 1885–1897. – 26) Desgl. der Kürschnerinnung Vol. I 1885–1894. – 27) Verband schles. Müllerinnungen Vol. I 1885–1897.

Fach 69. 28) Aufhebung und Ablösung der Realgerechtigkeiten Vol. III 1842–1865. – 29) Die Rechnungslegung und Auszahlung derer zum Ablösungsfonds der hiesigen Reichskram-Gerechtigkeiten erhobenen Gelder Vol. II 1844–1854.

Kapitel IX. Vom Fabrik- und Manufakturwesen.

Fach 70. 1) Acta generalia von Fabriksachen Vol. I 1742–1752. Vol. II 1752–1765. Vol. III 1765–1772. Vol. IV 1772–1795. Vol. V 1795–1845.

Fach 71. 2) Die Tabaksadministration Vol. I 1752–1790. Vol. II 1791–1816. Vol. III 1819. – 3) Die Wiedereinführung der ehemaligen Tabaksadministration 1797–1800. – 4) Die Anlegung einer Bleiche und Mangel 1763–1812.

Fach 72. 5) Tabellen vom Zustand der Fabriken und Manufakturen Vol. I 1768–1781. Vol. II 1782–1791. Vol. III 1793–1800. Vol. IV 1800–1808. Vol. V 1809–1811.

Kapitel X. Handel auf Jahr- und Wochenmärkten.

Fach 73. 1) Die in Südpreußen angelegten Jahr- und Wochenmärkte 1803–1805. – 2) Die Einrichtung eines Garnmarktes 1775–1864. – 3) Die Abänderungen der Jahrmärkte in anderen Städten Vol. V 1811–1823. Vol. VI 1824–1848. – 4) Die nachgesuchte Erlaubnis zur Anlegung eines Wollmarktes 1840–1849.

Fach 74. 5) Jahr- und Wochenmärkte zu Jauer Vol. I 1742–1775. Vol. II 1776–1798. Vol. IV 1821–1826. Vol. VIII 1884–1897. – 6) Die Verlegung des Palmarum-Jahrmarktes 1830–1831. – 7) Die Abhaltung eines Honigmarktes 1868.

Kapitel XI. Brau- und Branntweinsachen.

Fach 75 u. 76. 1) Die Regulierung und bessere Einrichtung des Brauwesens Vol. II 1754-59. Vol. III 1762–1767. Vol. IV 1767–1771. Vol. V 1772–1790. Vol. VI 1791–1801. Vol. VII 1802–1817. Vol. VIII 1818–1836. Vol. IX 1837–1889. Vol. X 1863–1867. – 2) Braukassensachen Vol. IX 1818–1827. – 3) Malzkassenrechnungen Vol. I 1792–1816. Vol. II 1816–1826. – 4) Die Brauordnung vom 1. März 1741–1744. – 5) Die nachgesuchten Exnexuationserklärungen wegen Löschung der Biere 1865–1868.

Fach 77. 6) Die Anstellung der Brauoffizianten, der Brauer- und Braugehülfen Vol. II 1755–1835. – 7) Die Einrichtung einer Malzkasse 1791–1806. – 8) Die Erbbiergefälle 1741–55. – 9) Die halbe Anteilkanne Bier, so die Patres Franciscani ehehin genossen 1742–89. – 10) Vom Brauen und den Reparaturen beim Brauhause 1778–1879. – 11) Der Kauf bzw. Verkauf der Biere von den Häusern 1809–1810. – 12) Die Bierausschrotungsgerechtigkeit der Stadt auf den Dörfern innerhalb der Meile Vol. I 1521–1727. – 13) Die Braudeputation zu Jauer,

enthaltend Verhandlungen, Beschlüsse und Korrespondenzen des Brauwesens 1859–1864. – 14) Angelegenheiten der Braukommune 1852–1859.

Fach 79. 15) Acta generalia vom Branntweinbrennen 1750–1863. – 16) Acta specialia vom Branntweinbrennen und -schänken Vol. I 1749–1790. Vol. II 1791–1832.

Kapitel XII. Geistliche-, Kirchen- und Schulensachen.[1])

Fach 81.[2]) 1) Die den hiesigen Kirchen und Schulen ausgesetzten Legate und sonst gemachten Schenkungen Vol. II 1883–1889. – 2) Der Katalog der Bibliothek der höheren Bürgerschule Vol. I 1864. – 3) Die der hiesigen evangelischen Bürgerschule durch testamentarische Bestimmungen etc. zugefallenen Legate und Verwendung der Zinsen pp. zu Schulzwecken Vol. I 1716–1864.

Fach 82. 4) Geistliche- und Kirchensachen, besonders Erwählung, Präsentation und Konfirmation der ev. Geistlichen und Kirchenvorsteher Vol. IV 1837–1893. – 5) Die von dem Juwelier Johann Friedrich Wendrich zur baulichen Unterhaltung einer Gruft ausgesetzte Fundation 1828. – 6) Die Verstattung des freien Religions-Exercitii 1648–1736. – 7) Der Neubau der ev. Predigerwohnungen an die Stelle der eingerissenen alten 1842/43. – 8) Die Benutzung bezw. Verpachtung des Cholerakirchhofes 1845–74. – 9) Die Vergrößerung des ev. Begräbnisplatzes Vol. I 1866–89.

Fach 83. 10) Der Bau bei der kath. Pfarrkirche und bei den Gebäuden der Kirch- und Schulbedienten 1781–1891. – 11) Die Errichtung einer dritten Klasse bei der kath. Elementarschule und die Anstellung des Lehrers 1843–1847. – 12) Acta betr. a) die Pensionierung des Kantors Schubert resp. dessen Anstellung als Glöckner. b) Die Wahl des dritten Lehrers Zimmer zum 2. Lehrer und Kantor. c) Die Anstellung des Lehrers Hanel zum 3. Lehrer an der kath. Schule. d) Die Anstellung eines Totengräbers 1865–1883. – 13) Die Bewerbungsgesuche um Verleihung der zwei kath. Schulstellen im Jahre 1870. – 14) Die Entlassung der beiden Schulschwestern sowie die Wahl und Anstellung von drei Lehrern an der kath. Stadtschule Vol. I 1868–1880. – 15) Die Anstellung des Lehrers Reinhold Sendler aus Zadel, Kr. Frankenstein, an der kath. Schule an Stelle des Lehrers Procop Vol. I 1876. – 16) Die Wahl und Anstellung des Lehrers Richard Riff aus Neustadt zum Lehrer an der kath. Schule Vol. I 1878–1883. – 17) Die durch den Abgang der Lehrer Frank und Haupt entstandenen Vakanzen bei der kath. Stadtpfarrschule und Anstellung der Lehrer Rachfahl und Wiesenthal Vol. I 1882–1898. – 18) Wahl und Wiederbesetzung des durch den Tod des Pfarrers Neugebauer im Jahre 1887 erledigten Stadtpfarramtes, desgl. Wahl des neuen Pfarrers 1887–1916. – 19) Die Wahl und Wiederbesetzung des durch den Tod des Pfarrers Langsch im Jahre 1855 erledigten Stadtpfarramtes 1855–1857. — 20) Die Pensionierung des Rektors Meywald sowie die Wiederbesetzung der 1. Lehrerstelle durch den Lehrer Roesner und die anderweitige Besetzung der 3. Lehrerstelle an der kath. Stadtschule 1858–1871. – 21) Die Bewerbungsgesuche wegen Besetzung der 3. kath. Schulstelle 1867. – 22) Die Verwendung der Zinsen der Kaufmann Neumannschen Stiftung Vol. I 1865–1870.

Fach 84. 23) Die Führung der Kirchenrechnungen, deren Abnahme und Justifikation bei der kath. Stadtpfarrschule ad s. Martinum Vol. IV 1840–1851.

Fach 85. 24) Acta specialia von Stipendiensachen Vol. II 1806–1878. – 25) Desgl. Vol. IV 1837–1884. – 26) Das Bernhardsche Schulstipendium Vol. II 1806–1840. – 27) Das Runbaumsche Stipendium 1754–1763. – 28) Die Prozeßsache wider den Hausbesitzer Werner in Ober Poischwitz wegen Rückzahlung eines Kapitals von 600 M. nebst Zinsen Vol. I 1878–1881.

Fach 86. 29) Die hiesigen Schulanstalten Vol. V 1861–1864. Vol. X 1883–1889. – 30) Die Errichtung einer Elementarfreischule 1830–1865. – 31) Die Errichtung einer Armenfreischule 1810. – 32) Die städt. Schulendeputation, die Einrichtung und Bestätigung derselben, wie auch die Wahl und Bestätigung der Mitglieder derselben Vol. Ib 1811–1895. – 33) Die hiesigen Schulanstalten, in specie der Bau eines ev. Elementarschulhauses 1846–1882. – 34)

[1]) Die ältesten sehr wertvollen Kirchen- und Schulsachen seit 1736 sind vernichtet.
[2]) Fach 80 enthielt Judensachen, beginnend 1752, sie sind sämtlich vernichtet.

Die Anstellung eines Konrektors an der ev. Bürgerschule, angelegt 1848, Vol. I 1860. Vol. II 1861–64. – 35) Die Errichtung einer Sonntagsschule für angehende Handwerker Vol. I 1852–64. 36) Die Errichtung von zwei neuen ev. Elementarschulklassen Vol. I 1864. – 37) Die Verdingung der Zimmerarbeiten zum hiesigen Gymnasialbau Vol. I 1868–1870. – 38) Desgl. der Töpferarbeiten Vol. I 1868–1870. – 39) Desgl. der Glaserarbeiten Vol. I 1868. – 40) Desgl. der Anstreicherarbeiten Vol. I 1868–1870. – 41) Desgl. der Klempnerarbeiten Vol. I 1868. – 42) Desgl. der Schlosserarbeiten Vol. I 1868–1869. – 43) Desgl. der Tischlerarbeiten Vol. I 1868–1869. – 44) Desgl. der Dachdeckerarbeiten Vol. I 1868. – 45) Desgl. der Schmiedearbeit Vol. I 1868. – 46) Die Lieferung des gelöschten Kalkes zum hiesigen Gymnasialbau Vol. I 1868. – 47) Desgl. von Granitplatten Vol. I 1868. – 48) Desgl. des Holzes Vol. I 1868. – 49) Die Verdingung der Maurerarbeiten zum hiesigen Gymnasialbau Vol. I 1868–1869. – 50) Der Prozeß des Maurermeisters Seidel wider die Stadtgemeinde Jauer wegen 442 Rthlr. 7 Sg. 9 H. Mehrforderung vom hiesigen Gymnasialbau 1869–1871. – 51) Die Errichtung eines vierten ev. Schullehrerseminars im Regierungsbezirk Liegnitz Vol. I 1873–1896. – 52) Die zu errichtende drei- und vierklassige Volksschule Vol. I 1875–1878. – 53) Bewerbungsgesuche um die Lehrerstelle an der zweiten Klasse der Vorschule beim Gymnasium Vol. I 1875. – 54) Die Vermietung der Lehrer Pfuhlschen Dienstwohnung an den Lehrer Frank Vol. I 1878–1886. – 55) Die Gesuche um Gewährung von Freischule Vol. IV 1883–1887. – 56) Einziehung der Schulgelderreste 1883–1886. – 57) Lehrerbewerbungen 1889. – 58) Anstellung des Gymnasialvorschullehrers Otto Schulz an der hiesigen Volksschule 1890–1899. – 59) Die Errichtung einer Privatvorschule durch die Lehrer Rösner, Wagenknecht und Schubert 1892–1894. – 60) Ausschreibung der in Folge Pensionierung des Lehrers Franke vakanten Lehrerstelle und die eingegangenen Bewerbungsgesuche 1891. – 61) Anstellung des Lehrers Wende an der kath. Stadtschule 1889–1893. – 62) Acta miscellanea in Schulsachen 1889–1895. – 63) Anstellung des Lehrers Paul Seifert 1894–1900. – 64) Feier des 25jährigen Bestehens des Gymnasiums zu Jauer 1889.

Fach 87 u. 88. 65) Akten der Schuldeputation zu Jauer, betr. die von der verehel. Frau Prorektor Frosch geb. Ford der hiesigen Mädchenschule legierten 500 Rthlr. 1818–1824. – 66) Acta der Schulendeputation von der Besoldung und Pensionierung der Schullehrer, ingl. von Erhebung des Schulgeldes 1812–1839. – 67) Acta der Schulendeputation von der Reformationsfeier der Schulen, wie auch von einer Jubelstiftung für die ev. höhere Bürgerschule und Vorschläge zu deren Verbesserung 1817–1835. – 68) Acta der Schulendeputation von den Privatlehr- und Erziehungsanstalten 1812–1889. – 69) Acta der Schulendeputation von den Schulen überhaupt und den jährlich einzuziehenden Schulberichten 1812–1824. – 70) Die Absentenlisten bezüglich der bei den hiesigen Schulen vorgekommenen Schulversäumnisse Vol. I 1861–1863.

Fach 89. 71) Die Aufhebung des Tintengeldes bei den hiesigen Schulen Vol. I 1864–65. – 72) Die Wahl und Anstellung eines Lehrers an der ev. Stadtschule (Krusche) 1866–1893. – 73) Desgl. des Lehrers Gustav Eduard Theodor Schönwald aus Jakobsdorf zum 2. Lehrer der ev. Freischule 1866–1888. – 74) Die Erhöhung des Schulgeldes, die beabsichtigte Auflösung der sogenannten Freischule und Umgestaltung des hiesigen Schulwesens Vol. I 1865–1878. – 75) Die Anstellung des Lehrers Gustav Seifert aus Alt Röhrsdorf, Kr. Bolkenhain, an der ev. Elementarschule Vol. I 1867–1869. – 76) Desgl. des Lehrers Paul Gustav Herrmann Bretschneider aus Görisseifen bei Löwenberg zum Lehrer der ev. Elementarschule (an Stelle des P. Gustav Seifert) Vol. I 1870. – 77) Die Bewerbungsgesuche um Verleihung der vakanten Lehrerstelle an der ev. Elementarschule 1870. – 78) Die Anstellung des Hilfslehrers Karl Hartmann aus Baudmannsdorf zum Lehrer an der ev. Elementarschule 1871–1900. – 79) Die Bewerbungsgesuche um Verleihung der vakanten Lehrerstelle an der ev. Elementarschule 1871. – 80) Die Bewerbungsgesuche um die erledigte Lehrerstelle an der ev. Schule 1871–1872. – 81) Die Wahl und Anstellung des Konrektors Littmann zum Rektor. Desgl. des Adjuvanten Friedrich Wilhelm Scholz an der ev. Schule Vol. I 1871–1879. – 82) Desgl. des Lehrers Ernst Jäckel aus Peterwitz an der ev. Schule Vol. I 1878–1884. – 83) Desgl. des Lehrers Wiener aus Baumgarten an der ev. Schule Vol. I 1879–1884. – 84) Desgl. des Lehrers Altermann an Stelle des Lehrers Jaeckel

Vol. I 1884–1886. – 85) Acta personalia betr. den Lehrer Kutzner Vol. I 1885–1895. – 86) Desgl. des Lehrers Gottlieb Peche 1899.

Fach 89 u. 90. 1) Das für die ev. Elementarschulkasse ausgeliehene Kapital von 300 Rthlr., haftend auf dem Bauerngute Nr. 42 zu Nieder Hertwigswaldau 1855–1864. – 2) Das ausgeliehene Kapital von 1500 Rthlr. für die ev. Schulkasse, haftend auf dem Rittergute Rodeland, Kr. Schönau 1826–1873. – 3) Das ausgeliehene Kapital von 50 Rthlr. für die Gymnasialkasse, haftend auf dem Grundstück Nr. 210 hiesiger Vorstadt 1870–71.

Kapitel XIII. Hospital- und Armenwesen.

Fach 91. 1) Die Einrichtung der Hospitäler Vol. II 1842–1865.[1]) – 2) Die Einrichtung eines ev. Hospitals 1744–1747. – 3) Hospitalbauten Vol. I 1748–1770. Vol. II 1768–1784. Vol. III 1785–1845. – 4) Das Hospital ad s. Adalbertum, dessen Einrichtung, Revenüen und der dazu gehörige Wald 1726–1749. – 5) Der Bau eines neuen Bürgerhospitalgebäudes 1852–1857. – 6) Die Ablösung der Reallasten von dem Hospitalvorwerk Nr. 33 hiesiger Vorstadt 1852–1854. – 7) Die Verpachtung des Düngers im neuen Hospitalgebäude Vol. I 1859–1878. – 8) Die Ausübung der ärztlichen Praxis im Bürgerhospital Vol. I 1865. – 9) Die Klagesache des Magistrats wider den Rittergutsbesitzer Zimmer zu Klonitz wegen Wegestreitigkeiten im Forste Vol. I 1870–1871. – 10) Der Bau eines Remisengebäudes beim Bürgerhospital Vol. I 1872–1873.

Fach 92. 11) Der Verkauf des alten Hospitals in der Klosterstraße sowie Umbau desselben in ein Armenhaus Vol. I 1864–1866.[2])

Fach 95. 12) Die Ausleihung und Rückzahlung der Hospitalkassenkapitalien Vol. II 1824-54. Vol. VIII 1855–1879. – 13) Die Hospitaletats Vol. III 1800–1810. Vol. IV 1826–1833. – 14) Die Gesuche um Aufnahme in die hiesigen Hospitäler und sonst vorkommende Hospitalsachen Vol. VII 1871–1880. – 15) Das ausgeliehene Kapital von 150 Rthlr. für die städt. Hospitalkasse, auf dem Hause Nr. 60 der Stadt (des Kupferschmieds Müller) zur 2. Stelle haftend 1850. – 16) Das ausgeliehene Kapital von 1000 Rthlr. für die städt. Hospitalkasse, haftend auf dem Vorwerk Nr. 105 der Vorstadt 1850–1851. – 17) Das ausgeliehene Kapital von 200 Rthlr. für die städt. Hospitalkasse, haftend auf dem Freihause sub Nr. 27 zu Merzdorf 1852–1886. – 18) Das ausgeliehene Kapital von 200 Rthlr. für die städt. Hospitalkasse, haftend auf der Freistelle Nr. 51 zu Mittel Leipe und auf dem Grasgarten Nr. 53 daselbst 1853–1874. – 19) Das ausgeliehene Kapital von 200 Rthlr. für die Hospitalkasse, haftend auf der Häuslerstelle Nr. 18/39 zu Schlaup, Kr. Jauer 1855–1906. – 20) Das ausgeliehene Kapital von 100 Rthlr. für die Hospitalkasse, haftend auf dem Grundstück Nr. 229 der Stadt Jauer 1855/56. – 21) Das ausgeliehene Kapital von 100 Rthlr. aus der städt. Hospitalkasse, haftend auf der Dreschgärterstelle Nr. 13 zu Dittersdorf, Kr. Jauer 1857. – 22) Das ausgeliehene Kapital von 200 Rthlr. aus der städt. Hospitalkasse, haftend auf dem Grundstück Nr. 15 hiesiger Vorstadt 1858/59. – 23) Das von dem in Pesth verstorbenen Kaufmann August Kulmitz dem hiesigen Bürgerhospital vermachte Legat von 200 Rthlr. Ö/W. Banknoten 1862/63. – 24) Die Verpachtung der Ackerstücke am Breitenberge, dem Hospital gehörig Vol. I 1809–1887. – 25) Die ausgeliehenen Kapitalien von 1000 Rthlr. und 1500 Rthlr. zusammen 2500 Rthlr. für die hiesige Hospitalkasse, haftend auf dem Vorwerk Nr. 124 und dem Ackerstück Nr. 18 der Vorstadt Jauer 1868–1879. – 26) Das ausgeliehene Kapital von 700 Rthlr. für die Hospitalkasse, haftend auf dem Grundstück Nr. 74 zu Bersdorf 1871. – 27) Das ausgeliehene Kapital von 500 Rthlr. für die Hospitalkasse, haftend auf dem Grundstück Nr. 268 der Vorstadt Jauer 1874–1892. – 28) Das ausgeliehene Kapital von 300 Mark für die hiesige Hospitalkasse, haftend auf dem Grundstück Nr. 28 zu Profen 1877–1899. – 29) Der Nachlaß des am 9. Dez. 1877 verstorbenen Hospitaliten Julius Zimpel Vol. I 1877–1879. – 30) Das ausgeliehene Kapital von 2000 M., haftend auf Nr. 173 der Vorstadt Jauer 1880. – 31) Das ausgeliehene Kapital von 750 M, haftend auf Nr. 26 der Vorstadt

[1]) Band 1, zurückreichend bis 1704, ist vernichtet.
[2]) Die Akten betr. das Hospitalvorwerk seit 1743 sind vernichtet.

Jauer, das ausgeliehene Kapital von 36600 M. für die Hospitalkasse, haftend auf dem Grundstück Nr. 1 und Lehngut Nr. 15 zu Semmelwitz 1881–1890. – 32) Hospital-, Darlehns- und Kassensachen Vol. I 1874–1890.

Fach 96. 1) Beleihung von Nr. 31 Kalthaus mit 300 M. 1897. – 2) Desgl. Nr. 46 Skohl mit 6300 M. 1897/98. – 3) Aufnahme von Personen in das städt. Armenhaus Vol. I 1883–86. – 4) Die von den hiesigen Pfandleihinstituten bei der Armenkasse hinterlegten Geldbeträge Vol. I 1883–1886. – 5) Statistik der Armenpflege Vol. I 1885–1894. – 6) Kosten für Bettler und Vagabunden 1847–1887. – 7) Beschlüsse der Armendeputation 1889–1896. – 8) Die hier ortsangehörigen und auswärts erkrankten Personen 1883–1892. – 9) Die Max Speck v. Sternburgsche Stiftung 1858. – 10) Die Errichtung einer Beschäftigungsanstalt armer Kinder hierorts Vol. I 1858–1860. – 11) Die unentgeltliche Aufnahme von Staarblindenkranken in der v. Graefeschen Klinik zu Berlin Vol. I 1863. – 12) Das Legat des Justizrat Krüger für die Kinderbeschäftigungsanstalt Vol. I 1880. – 13) Wohltätigkeitsanstalten und -Zwecke 1892.

Fach 97. 1) Lattorfsche Stiftung 1892. – 2) Einrichtung des Siechenhauses 1842–1897. – 3) Fundation und Unterhaltung des Seelenbades 1690–1844. – 4) Das Seelenhaus und dessen Revenüen 1745–1786. – 5) Die der Armenkasse gemachten freiwilligen Geschenke 1785–1897. – 6) Acta collect. über veranstaltete Sammlungen Vol. III 1866–1896. – 7) Die milden Stiftungen der Stadt Jauer 1818–1836. – 8) Die Inspektor Hoffmannsche Stiftung Vol. I 1832–1852. – 9) Acta collect. über gemachte Schenkungen 1843–1874. – 10) Nachweisungen über gemachte Schenkungen 1836–1879. – 11) Die im Jahre 1846 erfolgte Wahl eines Siechenwärters 1845–80. – 12) Legat des Zimmermeisters Robert Taschenberger in Höhe von 300 M. für die Spinnschule 1879–80. – 13) Das Legat des Particuliers Wilhelm Koschke für die Armenkasse über 10 Rthlr. 1882. – 14) Das Legat des Particuliers Wilhelm Koschke für das hiesige Bürgerhospital über 10 Rthlr. 1882.

Fach 98. 1) Die Niederlegung der dem Verein für Rettung sittlich verwahrloster Kinder geborgten Instrumente 1844–1887. – 2) Die Unterbringung von Knaben in die königl. Waisen- und Schulanstalt zu Bunzlau 1850–1884. – 3) Die Kinderbewahranstalten hierorts 1851. – 4) Die Aufnahme von Personen ins Kreiskrankenhaus, sowie die Einziehung der Kur- und Verpflegungskosten Vol. VII 1885/86. Vol. VIII 1886/87. Vol. IX 1887/88. Vol. XII 1884/85. Vol. XVI 1888/89. Vol. XVIII 1892–1894. Vol. XIX 1894–1896. – 5) Die Unterbringung Kranker in dem Solbad Goczalkowitz, Kr. Pleß Vol. I 1882–1889. – 6) Die Einziehung der Hundesteuer Vol. X 1882–93. Vol. XI 1894–1899. – 7) Seitens der hiesigen Strafanstalten überwiesene kranke und tote Gefangene Vol. I 1883–1896. – 8) Die im hiesigen Kreiskrankenhaus verpflegten hier ortsangehörigen Personen Vol. I 1884–1887. – 9) Unterbringung von Knaben in der Militärknabenerziehungsanstalt zu Annaburg Vol. I 1884–1896. – 10) Unterstützung von Militär- und Invalidenwitwen und -Waisen Vol. I 1885–1887.

Sektion II.

Landesherrliche Regalien.

Titel I. Accise- und Zollsachen.

Fach 1. 1) Acta generalia von Einrichtung des Accisewesens 1740–1842. – 2) Desgl. des Zollwesens 1743–1894. – 3) Desgl. des Kontributionswesens 1742–1759. – 4) Desgl. der Accise- und Zollsachen Vol. I 1766–1786. Vol. II 1787–1793. Vol. III 1794–1836.

Fach 2. 5) Acta specialia von Accisesachen Vol. I 1766–1786. Vol. II 1787–1801. Vol. III 1801–1824. – 6) Accisesachen 1740–1765. – 7) Die Landkonsumtionssteuer 1810–1814. – 8) Die von einigen hiesigen Bäckern nachgesuchte Gleichstellung der Weizen- und Roggensteuer 1841/42.

Fach 3. 9) Stadtwagebauten und -Reparaturen Vol. I 1759–1814. – 10) Die Vindicierung des eisernen Kastens, welchen das Acciseamt von Gemeiner Stadt entlehnt 1763–1800.

Titel II. Salzsachen.

Fach 4. 1) Das Salzwesen Vol. II 1762–1764. Vol. V 1785–1799. Vol. VI 1799–1813. Vol. VII 1814–1843. – 2) 12) Die Salzschankgerechtigkeit Vol. I 1743–1816. Vol. II 1817–1864.[1])

Titel III. Münz-, Stempel- und Kartensachen.

Fach 5. 1) Münzsachen Vol. III 1799–1840. – 2) Acta generalia von Kartensachen 1742-1808. – 3) Stempelsachen Vol. I 1810–1839. Vol. II 1840–1870. – 4) Stempelrevision Vol. II 1837-38. Vol. IV 1872–1884. – 5) Die in Umlaufbringung, Herstellung und Realisation der Tresorscheine und dieserhalb ergangene Verordnungen, ingl. von Kassenanweisungen etc. 1806–1843.

Titel Va.[1]) Klassensteuersachen.

Fach 7. 1) Acta generalia die Klassensteuererlasse betr. 1820–49. 1877–88. 1888–92. – 2) Acta specialia die Klassensteuer betr. Vol. IV 1873–82. Vol. V 1883–88. Vol. VI 1888–91. Vol. VII 1891–1893. – 3) Einkommensteuer, Realgutachten 1894–1897. – 4) Die Einkommensteuer-Verwaltung 1891–1896. 1892–1894. 1894–1895. 1895–1896. — 5) Zustellung von Einkommensteuer-Benachrichtigungen 1892–1897. – 6) Klassensteuerverwaltung, in specie deren Einschätzungs-Reklamations- und Verrechnungs etc.-Verfahren 1877–1883. – 7) Klassensteuersachen der Stadt 1874–1876.

Titel Vb. Gewerbesteuersachen.

Fach 8. 1) Acta specialia betr. Gewerbesteuersachen der Stadt 1884/85. 1886/87. 1886/87. 1888. 1888/89. 1890/97. 1891/92. 1891/93. – 2) Die Ermittelung über die Tabakfabrikation und den Tabakhandel Vol. I 1878. – 3) Die Einziehung der Sachertrags-Gewerbesteuer Vol. I 1880-83. – 4) Wahl von Abgeordneten und Deputierten zur Gewerbesteuer-Einschätzung Vol. I 1883-95. – 5) Beantragte Wandergewerbescheine Vol. I 1884–1899. – 6) Kapital- und Schuldennachweisung 1890–1895. 1893–1894.

Fach 9. 1) Vorarbeiten zur Gewerbesteuerveranlagung 1892–97. – 2) Die einzureichende Übersicht der schwebenden Gewerbesteuerprozesse 1854–1897. – 3) Die im Jahre 1883 eingeleiteten Gewerbesteueruntersuchungen Vol. I 1883–1896.

Fach 10. 1) Die Gemeinde-Einkommensteuer Vol. III 1866–1893. – 2) Veranlagung der Kommunalsteuer 1881/82. 1882/83. 1883/84. 1884/86. 1885/86. 1887/88. 1887/89. 1889/90. 1889/90. 1890/92. 1892/93. 1893/94. 1894/95. 1894/96. 1895/98. 1896/98. – 3) Lebensversicherungsprämie und Rentenbezüge pp. behufs Ergänzungssteuerveranlagung 1894. – 4) Die über die Einschätzung zur Kommunalsteuer an die königl. Regierung eingereichten Beschwerden Vol. I 1883–1896.

Fach 11. 5) Die Veranlagung der Stadt Jauer zur Gebäudesteuer auf Grund des Gesetzes vom 21. Mai 1861 Vol. I 1862–1872. Vol. II 1873–1891. – 6) Die Einziehung von Steuern 1889–1893. – 7) Die Regulierung der Grund- und Gebäudesteuern zwischen dem Kunstgärtner Brix und dem Dr. med. Jaenisch Vol. I 1870–1887.

Titel VI. Bergwerkssachen (nichts mehr erhalten).

Titel VII. Von verschiedenen Steuern.

8) Die Luxussteuer 1810–1813.

Sektion III.

Von Landesherrlichen- und Hoheitssachen.

Titel I. Huldigungssachen (nichts mehr erhalten).

[1]) Der Titel IV enthielt die jetzt vernichteten Postsachen seit 1742.

Titel II. Landestrauer.

Fach 2. 1) Trauerordnungen 1742–1797.

Titel III. Reiseanstalten Königlicher Personen.

Fach 3. 1) Die Empfangsfeierlichkeiten bei der ersten Durchreise Sr. Majestät des Königs von Preußen Friedrich Wilhelms IV. und die Logierung der Allerhöchsten und Hohen Herrschaften hierselbst und in der Umgegend bei der großen Revüe bei Jauer 1841–1845.

Titel IV. Einrichtung der hohen Landes-Collegiorum.

Fach 4. 1) Die neue ständ. Einrichtung für das Herzogtum Schlesien und die Wahl des Landtagsabgeordneten und Stellvertreters Vol. III 1854–1874. – 2) Die Wahl eines Abgeordneten für den deutschen Reichstag am 10. Januar 1874 Vol. I 1873–74. – 3) Desgl. für den Reichstag am 17. Januar 1876. – 4) Die Wahl von Wahlmännern zur Wahl von zwei Abgeordneten für das Abgeordnetenhaus am 20. Oktober 1876. – 5) Die Wahl eines Reichstagsabgeordneten am 10. bezw. 26. Januar 1877. – 6) Desgl. für den Reichstag am 30. Juli 1878. – 7) Desgl. am 27. Okt. und 14. Nov. 1881. – 8) Die Wahl von Wahlmännern zur Wahl von zwei Abgeordneten für das Abgeordnetenhaus am 30. Sept. 1879. – 9) Desgl. am 19. Okt. 1882. – 10) Die Reichstagswahl am 28. Okt. 1884 Vol. I 1884. – 11) Die Erhebung der auf die Stadt Jauer entfallenden Provinziallandarmen- und Kreisabgaben Vol. I 1885–1897. – 12) Die Wahl von Wahlmännern zur Wahl von zwei Abgeordneten für das Abgeordnetenhaus am 29. Okt. 1885. – 13) Desgl. 1888. – 14) Reichstagswahl am 21. Febr. 1887. – 15) Desgl. am 20. Febr. 1890.

Fach 5. 16) Wahl eines Landtagsabgeordneten für den 6. Liegnitzer Wahlbezirk 1890/91. – 17) Landtagswahl im Jahre 1893. – 18) Reichstagswahl am 15. Juni 1893.

Titel V. Standeserhöhungs- und Gnadensachen.

Fach 6. 1) Standeserhöhungen und deren Publikation 1742–1840.

Titel VI. Bestellung und Ansetzung verschiedener königlicher Offizianten.

Fach 7. 1) Bestellung und Ansetzung königlicher Offizianten Vol. I 1742-1816. Vol. II 1817-43.

Titel VII. Kollektenwesen.

Fach 8. 1) Kollektensachen Vol. XXIV 1845–1897.

Titel VIII. Intelligenzwesen.

Fach 9. 1) Das Intelligenzwesen 1742–1780. – 2) Die Anfertigung des Adreßkalenders oder der Instanziennotiz Vol. II 1818–1875.

Titel IX. Lotteriewesen.

Fach 10. 1) Die Klassenlotterie und Zusendung des Plans, überhaupt das Lotteriewesen 1811–1842.

Titel X. Amtsblatt und Gesetzsammlung.

Fach 11. 1) Die Gesetzsammlung und Amtsblätter Vol. II 1852–1882.

Sektion IV.

Militaria.

Magazinwesen.

Fach 2. 1) Magazinsachen Vol. VI 1824–1894.[1])

[1]) Die vorhergehenden Bände seit 1742 sind nicht erhalten.

Kantonwesen.

Fach 3 u. 4. 1) Acta generalia vom Werben und Rekrutierungswesen Vol. II 1802–40. – 2) Acta specialia betr. das Werbe- und Kantonwesen Vol. VII 1816–1833. Vol. VIII 1834–43.

Miscellanea de militaribus.

Fach 5. 1) Die Einrichtung der Kasernen 1799–1817. – 2) Die Ausmittelung der durch Manöver der Truppen entstandenen Beschädigungen 1819–1893. – 3) Der Exerzierplatz für die Garnison zu Jauer Vol. I 1818–1861. – 4) Die Verabfolgung des Vermögens derer in Reih und Glied stehenden Soldaten 1747–1803. – 5) Acta generalia de militaribus 1840–1898. – 6) Die Einrichtung des alten Brauhauses zum Exerzierhause für die hiesige Garnison Vol. I 1861. – 7) Ankauf des Ulbrichschen Grundstückes und Erbauung eines Logierhauses Vol. I 1881–83. – 8) Vergebung und Ausführung des Baues eines Militärlogierhauses Vol. II 1882-84.

Fach 6. 9) Der militärische Begräbnisverein zu Jauer 1845–1898.

Fach 7. 10) Das verbotene Schuldenmachen der Offiziere und Soldaten Vol. I 1743–1805. – 11) Die Einsendung der Nachweisung der verlorengegangenen Kriegsdenkmünzen, ingl. die Gesuche um Wiederverleihung der Kriegsdenkmünzen sowie die Zurücksendung der Ordenszeichen verstorbener Ordensinhaber 1818–1881. – 12) Militärdenkmäler und -Institute 1815-45. – 13) Der gesammelte Beitrag zu Erbauung eines Invalidenhauses auf dem Katzbacher Schlachtfelde zu Jauer im Jahre 1817 und das am 26. Aug. 1843 zu feiernde 30jährige Erinnerungsfest 1817–1843. – 14) Die Feier der Schlacht bei Sedan am 2. September 1872 Vol. I 1872-84. – 15) Telegramme vom Kriegsschauplatz 1870/71. – 16) Verlustlisten der Preuß. Armee 1870.

Garnisonzustand.

Fach 8. 1) Die Verpflegung und Versorgung der invaliden Soldaten Vol. VI 1816–1842.

Fach 9. 2) Vom Garnisonzustande der Stadt Vol. I 1817–1820.

Die Landwehr.

Fach 10. 1) Die Landwehr zu Jauer Vol. III 1829–1861. – 2) Das Jubelfest wegen des 25jährigen Bestehens der Landwehr und ein zu bildender Fonds zur Unterstützung der Familien der im Falle des Ausbruchs eines Krieges ins Feld rückenden Landwehrmänner Vol. I 1838–1858. Vol. II 1859–1864. Vol. III 1866–1878. – 3) Verlegung des hiesigen Landwehrstammes nach Schneidemühl 1842/43. – 4) Das aus der Kasse des Unterstützungsfonds für hilfsbedürftige Familien ins Feld rückender Landwehrmänner aus Jauer ausgeliehene, auf dem Freihause Nr. 44/72 zu Nieder Peterwitz haftende Kapital von 49 Rthlr. 29 Sg. 11 Pf. 1858.– 5) Die von der Stadtkommune gewährten Kriegsleistungen 1859–1875. – 6) Die Invalidenstiftung für den Kr. Jauer Vol. I 1868/69. – 7) Die Unterstützung der Familien zum Dienst einberufener Reservisten und Landwehrmänner Vol. IV 1870–1877. – 8) Die Gesuche wegen Gewährung von Darlehen aus dem Unterstützungsfonds für Wehrmänner, welche 1870/71 zur Fahne einberufen waren Vol. I 1871–1888.

Einrichtung der Gensdarmerie.

Fach 11. 1) Die Einrichtung der Gensdarmerie 1812–1831.

Servis- und Einquartierungswesen.

Fach 12. 1) Acta von Deserteurs und deren zurückgelassenem Vermögen Vol. I 1745-1816. Vol. II 1817–1895. – 2) Acta specialia von Cartel- und Desertionssachen 1758–1816.

Fach 13. 3) Die Beitreibung, Berechnung und Auszahlung der Servisgelder Vol. XX 1819-21.

Fach 14. 4) Einsendung, Abnahme und Justifikation der jährlichen Servisrechnungen Vol. VII 1826. – 5) Die Abnahme und Justifikation der städt. Serviskassenrechnungen Vol. I 1822–30. Vol. II 1831–1843.

Fach 16. 6) Das Servis- und Einquartierungswesen Vol. V 1864–1868. Vol. VI 1869-75. Vol. VII 1876–1887. – 7) Die Ausquartierung von Soldaten 1859/60.

Fach 17. 8) Acta generalia betr. die Einrichtung des Servis- und Einquartierungswesens Vol. II 1756–1809. Vol. III 1809–30. Vol. IV 1831–44. Vol. VI 1864–89. Vol. V 1845–69. –

Fach 18. 9) Die Einquartierungs- und Vorspannfreiheiten der Lehngutsbesitzer 1817. – 10) Das Vorspannwesen Vol. I 1811–1823. Vol. II 1827–1896. – 11) Der geleistete Vorspann und die dafür zu entrichtende Vergütigung Vol. I 1827–1853. Vol. II 1854–1869. – 12) Die Erbauung einer Hülfskaserne bezw. eines Logierhauses in Jauer Vol. I 1870–1872.

Verpflegung der Soldatenweiber und -kinder.

Fach 19. 1) Die Verpflegung der Soldatenweiber und -kinder Vol. VIII 1825–1851. – 2) Die den Familien aktiver Militärs gewährten Unterstützungen in den Jahren 1870–1872.

Fach 20. 3) Die Verpflegung armer verwaister Soldatenkinder Vol. IV 1860–1888. – 4) Die Rother-Stiftung in Berlin 1852.

Stadtwachen.

Fach 21. 1) Die Bewachung des königl. Arbeitshauses zu Jauer von der Bürgerschaft in Abwesenheit der Garnison 1811–1870.

Militärgebäude.

Fach 22. 1) Das Garnisonlazarett, Verpflegung kranker Soldaten Vol. XIV 1838–1876. – 2) Die Vermietung bezw. der Verkauf der hiesigen königl. Militärgebäude Vol. I 1825–1845. Vol. II 1846–1860. – 3) Die Garnisonverwaltung und zwar A) die Geldberechnung Vol. VII 1869–1872. B) die Nachweisungen, Tabellen, Inventarienrechnungen etc. Vol. VIII 1870–72.

Garnisonkosten.

Fach 23. 1) Die Verpflegung der Garnison zu Jauer Vol. III 1873–96. – 2) Die Liquidationen über verabreichte Quartierverpflegung 1837–1871. Die nach dem Gesetz vom 13. Aug. 1855 an Militärfamilien während des Kriegszustandes im Felde zu gewährenden Brotunterstützungen 1866/67.

Sektion V.

General- und Special-Landespolizeisachen.

Kapitel II. Special-Landespolizeisachen.[1])

Titel XVI. Feuersocietätssachen.

Fach 23. 1) Einführung der preuß. Maße, Ellen und Gewichte 1816–1858. – 2) Eichamtssachen Vol. II 1859–1872. Vol. III 1872–1878. Vol. IV 1879–1889. – 3) Acta specialia betr. das Eichungsamt zu Jauer 1817–1842. – 4) Anstellung und Vereidigung der Specialeichungsamts-Offizianten und Einrichtung des Eichungsamtes 1817–1844. – 5) Acta generalia des Eichungsamts zu Jauer 1817–1858. – 6) Acta generalia betr. die hiesigen Brände 1844–1880. – 7) Die Anstellung des Spritzenaufsehers 1828–1844. – 8) Zirkulierte Kurrenden wegen Berichtigung der Brandsteuer 1843–1862.

Fach 24. 9) Der Verkauf von Feuerwehrutensilien 1887–1888. – 10) Die vorgekommenen Abänderungen der Feuersocietätsversicherungen im Lagerbuche Vol. II 1844-45. Vol. III 1845-47. Vol. IV 1848–1849. Vol. V 1850–1852. Vol. VII 1857–1860. Vol. VIII 1861–1863. Vol. IX 1864–1865. Vol. X 1865–1869. Vol. XI 1869–1872. Vol. XII 1872–1897. – 11) Die zu Gunsten der Hypothekengläubiger und sonstigen Realberechtigten im Feuersocietäts-Lagerbuch vorzunehmenden Eintragungen bezw. Vermerke 1843–1896. – 12) Die Ausschreibung und Beitreibung

[1]) Kapitel I im Repertorium nicht vorhanden, ebenso die Titel I–XV.

der Beiträge zur neuen Feuersocietät Vol. I 1843–1851. Vol. III 1859–1871. – 13) Die Anstellung eines Rohrwenders der Landfeuerspritze Vol. I 1866.

Fach 34. 14) Die Versicherung der hiesigen freiwilligen Feuerwehr bei der Schlesischen Lebensversicherungs-A.-G. zu Breslau Vol. I 1879–1885. – 15) Der am sogenannten Striegauertorturm durch Blitzschlag verursachte Schaden 1879. – 16) Die von Versicherungsgesellschaften ausgestellten Bescheinigungen über Verpfändung der Feuerkassengelder hinsichtlich der von städt. Kassen ausgeliehenen Kapitalien Vol. I 1883–1889.

Sektion VI.

Stadtausschuß.

Fach 2. 1) Erteilung von Schankkonzessionen Vol. II 1881–1887. – 2) Die Verwaltungsstreitsache der Witwe Marie Ulbrich c/a die hiesige Polizeiverwaltung wegen Erteilung der Erlaubnis zum Kaffeeausschank Vol. I 1882. – 3) Die Verwaltungsstreitsache des Kaufmanns Felix Metzig c/a die hiesige Polizeiverwaltung wegen Erteilung der Erlaubnis zum Weinausschank Vol. I 1882. – 4) Die Genehmigung zum Handel mit Giften 1886. – 5) Verwaltungsstreitsache Günzel c/a Polizeiverwaltung Vol. I 1896. – 6) Desgl. Barasch c/a Polizeiverwaltung Vol. I 1895–96. – 7) Die Erteilung von Schankkonzessionen Vol. 1896. – 8) Die Anlage einer Turbine in der Tuchfabrik Lommel, Nacke & Berser 1866.

Fach 3. 9) Nachgesuchte Genehmigungen zur Anlage von Gerbereien 1883.

Verzeichnis II.

Sektion V.

General- und Special-Landespolizeisachen.[1])

Fach 1. 1) Acta specialia betr. die Setzung der Wegweiser und deren Reparaturen, ingleichen die Tafeln Vol. I 1743. – 2) Desgl. die Fortweisung verdächtiger oder arbeitsloser Personen aus hiesiger Stadt 1857–1860. – 3) Anpflanzung der Bäume und Anlegung nützlicher Kräuter Vol. I 1836–1898. – 4) Vagabunden und Bettler Vol. IX 1863–1866. Vol. XII 1879–1883. – 5) Die von der Landespolizeibehörde zu detinierenden Personen Vol. II 1881/82.

Fach 2. 6) Die verbotenen Hazardspiele 1881–1865. – 7) Die polizeiliche Aufsicht auf Schauspieler, Aequilibristen, Mechaniker und Zigeuner Vol. I 1811–1863. Vol. II 1863–1898. Vol. III seit 1898. – 8) Die hiesige Armenpflege 1844–1862. – 9) Die Zuchthäuser in Schlesien 1747–1874. – 10) Die in Schlesien errichteten beiden Korrektionshäuser 1801–1899. – 11) Die Aufsicht über die aus Korrektionshäusern und Strafanstalten entlassenen Personen 1825–55. – 12) Die Beschäftigung der hiesigen Proletarier und Korrigenden 1847–1849. – 13) Das Landarmenhaus zu Kreuzburg 1779–1851. – 14) Die ergangenen Verfügungen in Bezug auf die Erstattung der Beerdigungskosten für Arme Vol. I 1850–1884. – Vol. II 1885–1892. – 15) Der hier befindliche Kinematograph (Besitzer P. Kunze) Vol. I 1911–1914. – 16) Kinematographentheater 1914–1919.

Fach 3. 17) Das Aufgebot verloren gegangener Reisepässe und Wanderbücher Vol. I 1851–1860. – 18) Nachgesuchte Heimatscheine und Auswanderungskonsense 1840–1858. – 19) Die Legitimationsführung durch Paßkarten Vol. VIII 1851–1896. – 20) Die Wiederaufnahme preußischer Staatsangehöriger in die diesseitigen Staaten 1854. – 21) Die Konvention vom 20/28. Mai 1844 zwischen Preußen und Rußland 1856–1886. – 22) Korrespondenzen wegen Erstattung der hier verabreichten Reiseunterstützungen 1856—1891. – 23) Nachgesuchte Heimatscheine und Auswanderungskonsense 1859–1879. – 24) Paßpolizeisachen Vol. IV 1870–1923. Vol. XVI 1871–1883. Vol. XVII 1884–1920. – 25) Die in Deutschland bestehenden auswärtigen Konsulate Vol. I 1879–1914. – 26) Nachgesuchte Heimatsscheine und Auswanderungskonsense

[1]) Eine nähere Angabe von Kapitel und Titel fehlt. Vgl. hierzu die Ausführungen über die reponierte Registratur auf S. 198 unter 2.

sowie die Nachweisungen der hierorts sich aufhaltenden Ausländer mit Heimatscheinen Vol. III 1880–91. Vol. IV 1891–1912. – 27) Die Legitimationsführung durch Paßkarten Vol. IX 1896-98. – 28) Nachweisungen der in der Stadt Jauer sich aufhaltenden Ausländer Vol. II 1895–1921. – 29) Nachgesuchte Heimatscheine und Staatsangehörigkeitsausweise Vol. V 1912–1926.

Fach 4. 30) Personen, welche hier wohnen, deren Fürsorge aber dem Kreise obliegt 1854–1856. – 31) Fremdenpolizeiwesen Vol. XI 1855–1860. – 32) Desgl. Vol. XIV 1881–96. – 33) Die in hiesiger Stadt beschäftigten ausländischen Arbeiter 1913–1918. 1918–1924.

Fach 5. 34) Bestimmungen hiesiger Arbeitsgesellen 1839–1858. – 35) Die in Pflege aufgenommenen fremden Kinder 1847–63. – 36) Die Oberschlesischen Waisenkinder Vol. I 1850–65. – 37) Die ausserehelich geschwängerten, hier nicht geborenen, aber dennoch hier aufgenommenen Personen und in Verpflegung genommenen Kinder Vol. II 1844–1860. – 38) Ortsangehörigkeitsermittelungen verschiedener Personen 1854–67. – 39) Neu Anziehende, Gesellen- und Lehrlingssachen Vol. II 1859–1862. – 40) Aufnahme fremder Personen 1841–1865. – 41) Gesellen- und Lehrlingssachen Vol. IV 1871–1883. Vol. V 1884–1899. – 42) Die Pflege der unehelichen Kinder Vol. II 1878–1880. – 43) Die Unterbringung verwahrloster Kinder zur Zwangserziehung Vol. I 1888–1900. – 44) Das Halten von Pflegekindern unter sechs Jahren gegen Entgeld, sowie die Ausübung der Kontrolle über dieselben Vol. I 1881–1894. Vol. II 1895–1910.

Fach 6. 45) Steckbrieflich Verfolgte Vol. V 1876–83. Vol. VI 1883–85. Vol. VII 1886-94. Vol. VIII 1895–1898. Vol. IX 1899–1905. Vol. X 1905–1915. Vol. XI 1915–1920. Vol. XII 1921–1925. 1925–1926. – 46) Die von auswärts hier angezeigten Diebstähle Vol. IV 1879-84. Vol. V 1885–1898. Vol. VI 1898–1921. – 47) Hierorts angezeigte Diebstähle Vol. XII 1882-95. Vol. XIII 1895–1926. – 48) Veröffentlichungen des Herrn Ministers zur Ermittelung von Verbrechern Vol. I 1895–1898. – 49) Offene Ersuchen an die Polizeibehörden (Zeitschriften für das Heimatwesen) Vol. I 1898–1903.

Fach 7. 50) Die Zensur 1822–1869. – 51) Die hiesige Buchdruckerei und die hierselbst herauskommenden Zeitschriften 1822–1924.

Fach 8. 52) Die hiesigen Leihbibliotheken und Leihhandlungen 1822–1874. – 53) Die Einrichtung einer christlichen Bibliothek 1841–46. – 54) Die Konstituierung hiesiger lithographischer Institute 1849–1857. – 55) Die Bestimmungen bezüglich des Verfahrens der freien Presse und Zensur 1848–1900. – 56) Die Zensur freier Bücher über 20 Bogen 1843–1855. – 57) Verbotene Schriften und Bücher Vol. V 1854–1862. – 58) Das Zentralpolizeiblatt Vol. I 1855–1860. – 59) Untersuchungen wegen unbefugten Buchhandels Vol. I 1856–1925. – 60) Auswärts bestellte Drucksachen 1843–1892. – 61) Die von dem Lehrer Bittner herausgegebenen stenographischen Druckschriften 1870–1873. – 62) Die Verzeichnisse der hier erschienenen Druckschriften unter 20 Bogen Vol. II 1880–1925. – 63) Verbotene Schriften und Bücher Vol. IX 1888–1895. Vol. X 1895–1926.

Fach 9. 64) Immediatgesuche sowie andere bei der königl. Regierung angebrachte Bittgesuche Vol. II 1852–1855. Vol. III 1856–1862. Vol. IV 1863–1873. Vol. V 1874–1880. Vol. VI 1881–1887. Vol. VII 1888–1895. Vol. VIII 1895–1900. – 65) Die jährliche Abhaltung des Bürgerjüngsten-Quartals 1841–1863. – 66) Die Vertretungen der Bürgerjüngsten 1843–1864. – 67) Ver- und Aufkauf des Getreides auch Viehes Vol. II 1851. – 68) Jüngsten-Dienste Vol. II 1863/64.

Fach 10. 69) Das Medizinalwesen Vol. II 1818–1891. – 70) Die Medizinalpolizei Vol. III 1839–1895. – 71) Contagiones unter den Menschen und dawider getroffene Praecautiones Vol. II 1830–1848. – 72) Das Verbot der Begräbnisse in den Städten 1775–1900. – 73) Die jährlich einzureichende Nachweisung der durch die Wasserscheu herbeigeführten Todesfälle 1844–1871. – 74) Ansteckende Krankheiten 1857–1886. – 75) Die durch Blitz getöteten oder verletzten Personen 1859–1894. – 76) Die Konfiskation schädlicher und ungesunder Lebensmittel 1847–1901. – 77) Anzeigen der an Blattern erkrankten Personen Vol. II 1872–1925. – 78) Die Impfung der Schutzpocken Vol. I 1803–1916. Vol. V 1874–1884. – 79) Acta gen. betr. die Einführung der Fleischschau für die Provinz Schlesien Vol. I 1878–1901. – 80) Acta spec.

betr. die Einführung der Fleischbeschau für die Provinz Schlesien Vol. I 1878–1885. – 81) Die Statistik sowie die Einreichung der Berichte über die Sanitätsverhältnisse Vol. I 1881–82. – 82) Impflisten 1878–1886. 1884. 1887 — 83) Die Impfung der Schutzpocken Vol. VI 1885-1900. Vol. VII 1901–1913. Vol. VIII 1913–1926. – 84) Ansteckende Krankheiten Vol. II 1887–1901. Vol. III 1901—1925. – 85) Die Aufstellung von Carbon-Natron-Öfen 1888. – 86) Acta gen. et spec. betr. die Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln Vol. I 1899-1912. Vol. II 1912-26.

Fach 11. 87) Acta spec. betr. die zur Abwendung der Cholera ergangenen Vorschriften und deshalb geführte Korrespondenz Vol. III 1831. – 88) Acta gen. betr. die Cholera 1848–1879. 89) Acta spec. betr. die Cholera 1855. 1866–1884. 1884–1892.

Fach 12. 90) Die Versicherungsgesellschaft zur Vergütung der durch Rindviehseuche veranlaßten Verluste 1842–1869. – 91) Die Seifensiedereien und deren Erbauung 1810–1828. – 92) Mittel und Praecautionen zur Verhütung der Viehseuche Vol. IV 1873-86. Vol. V 1887-94. Vol. VI 1894–1898. Vol. VII 1898–1911. Vol. VIII 1911–1924. – 93) Ausbruch der Influenza Vol. I 1889–1912. – 94) Das gesundheitspolizeiliche Verfahren bei einigen Rindern und Kälbern Vol. I 1898–1903.

Fach 13. 95) Das in Liegnitz bestehende Taubstummeninstitut Vol. I 1840–1915. – 96) Taubstumme Personen 1818–1886. – 97) Das in Breslau bestehende Blindeninstitut 1847–84. – 98) Die Verordnungen des in Breslau bestehenden Blindeninstituts 1818–1922. – 99) Die Nachweisung der in der Stadt Jauer befindlichen Gemütskranken 1832–1902. – 100) Die Irrenanstalten in Schlesien 1798–1891. – 101) Acta spec. betr. Irrensachen Vol. II 1887–1891.

Fach 14. 102) Acta gen. betr. Polizeisachen Vol. I 1809–1848. Vol. II 1848–1860. Vol. III 1860–1924. – 103) Acta spec. betr. die Einrichtung eines Polizeikontraventions-Strafgelder-Prämienfonds 1842–1890. – 104) Acta gen. betr. die neuerlassenen Polizeivorschriften und Verordnungen 1852–1877. – 105) Acta spec. betr. die polizeiliche Aufsicht und Revision der Wirtshäuser Vol. II 1852–1882. – 106) Acta gen. et spec. betr. die hierorts durch die Bezirksvorsteher angezeigten Todesfälle 1851–1857. – 107) Polizei-Sporteln 1861–1926. – 108) Acta gen. et spec. betr. die im Jahre 1866 errichteten Darlehnskassen 1866–1868. – 109) Acta gen. et spec. betr. die Besteuerung von Tanzlustbarkeiten 1867–1895. – 110) Acta spec. betr. Polizeisachen Vol. IV 1872–87. Vol. V 1887–1910. Vol. VI 1911–17. Vol. VII 1917–25. Vol. VIII 1926–27. Vol. IX 1927–1929. – 111) Acta spec. betr. die nachzusuchende polizeiliche Erlaubnis zu Konzerten und Tanzbelustigungen Vol. VI 1873–1879. Vol. VII 1880–1898. Vol. VIII 1898. Vol. IX 1899. Vol. X 1899–1900. Vol. XI 1901–1902. Vol. XII 1902–1904. Vol. XIII 1904–1905. Vol. XIV 1906–1908. Vol. XV 1908–10. Vol. XVI 1910–11. Vol. XVII 1911–13. Vol. XVIII 1913–1915. Vol. XIX 1915–19. Vol. XX 1919–20. Vol. XXI 1921–22. Vol. XXII 1913–26. – 112) Acta gen. betr. die neuerlassenen Polizeivorschriften und -Verordnungen Vol. II 1877-91. – 113) Die polizeiliche Aufsicht und Revision der Wirtshäuser Vol. III 1882-96. Vol. IV 1896-1914. – 114) Neuerlassene Polizeiverordnungen 1892–1907. 1907–1915. – 115) Die Vernichtung des Centrifugenschlammes Vol. I 1898–1912. – 116) Sitzgelegenheit für Angestellte in Verkaufsstellen Vol. I 1901. – 117) Der Verkehr mit Kraftfahrzeugen Vol. I 1901-15. Vol. II 1915-26. Desgl. Vol. I 1906–1916.

Fach 15. 118) Acta spec. betr. die Steuerung der Konkubinate oder wilden Ehen 1822-94. – 119) Acta spec. die hierselbst stattgefundenen Polizeiverwaltungs-Revisionen 1834–1924. – 120) Acta spec. betr. die jährliche Revision der Materialwarenhandlungen Vol. II 1863–1896. – 121) Acta gen. et spec. betr. die polizeiliche Aufsicht über die Schulen Vol. VIII 1884–1890. – 122) Acta gen. betr. die polizeiliche Aufsicht über die Schulen Vol. I 1886–1911.

Fach 16. 123) Acta spec. betr. die Untersuchungen politischer Verbrechen 1848–1858. – 124) Die Einrichtung von Gesellenherbergen 1849–1892. – 125) Die gewerbsweise Anfertigung von schriftlichen Aufsätzen 1841–1900. – 126) Querulanten 1844. – 127) Die Bestimmungen betr. das aufsichtslose Herumlaufen der Hunde und das Versehen der Fleischerhunde mit Maulkörben 1814–1899. Desgl. 1846-1901. – 128) Desgl. die betr. verbotenen Volks- und Bürgerversammlungen 1845–1855. – 129) Acta spec. betr. diejenigen Personen, welche sich der gewerbsweisen Lohn-

hurerei verdächtigt haben 1847–1920. – 130) Die Bezeichnung der falschen Kassenanweisungen und Münzen 1823-1838. – 131) Acta spec. betr. die wucherartige Verbreitung polnischer und russischer Geldmünzen und die dieserhalb erlassenen Bestimmungen Vol. I 1850/51. – 132) Acta gen. betr. den Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, der Nationalkokarden und der Kriegsdenkmünzen 1853-67. – 133) Acta gen. et spec. betr. die Vorsichtsmaßregeln bei Pulvertransporten 1853-1926. – 134) Das Droschkenwesen Vol. I 1858–1898. – 135) Die Räumung des Flutgrabens an der Eisenbahn Vol. I 1874–1903. – 136) Acta gen. et spec. betr. das Aufstellen von Getreide und Strohschobern Vol. I 1878–1882. – 137) Acta spec. betr. die Anweisung zur Ausführung der Vorschriften der Gewerbeordnung über die Arbeitsbücher und die Beschäftigung der Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeiter in den Fabriken Vol. I 1878–1904. – 138) Der Wasserpegel an der Neissebrücke Vol. I 1886–1899. – 139) Ankauf des Abelschen Petroleumprobers Vol. I 1883–1885.

Fach 17. 140) Die Inventarienstücke des Polizeiamtes, des Stockhauses und des Spritzenhauses 1849–1903. – 141) Polizeiobservanten Vol. III 1853–1860. – 142) Die Bürgerwehr 1848/49. – 143) Acta gen. betr. das Verfahren der Wachen bei Verhaftungen und das Einschreiten der Bürgerschaft bei Tumulten 1817–1907.

Fach 18. 144) Die nach hiesiger Stadt vorläufig entlassenen Strafgefangenen Vol. I 1873-1923. 145) Die Nachweisungen der aus hiesiger Strafanstalt entlassenen Züchtlinge Vol. III 1888-99. Vol. IV 1899–1905. – 146) Entlassene Züchtlinge Vol. I 1888–1893.

Fach 19. 147) Die Zumauerung der Türöffnungen bei Schubert und Ulbrich Vol. I 1887-90. 148) Beschlüsse der Baudeputation Vol. I 1894–1897. – 149) Der Bau des neuen Kasernements Vol. I 1897–1898. – 150) Die Beseitigung der Vorbauten auf den Bürgersteigen Vol. I 1896-98. – 151) Die Versagung der Genehmigung zum Umbau des Gasthauses „Zur Erholung" Vol. I 1897–1903. – 152) Bau- und Grenzsachen Vol. I 1903–1906. – 153) Erlaß eines Nachtrages zur Baupolizeiverordnung 1900–1912.

Fach 20. 154) Die Reparaturen der hierorts bestehenden Schindeldächer 1845–1859. Vol. IV 1862–1885. Vol. V 1886–1905. – 155) Das Aufsetzen von Backöfen 1844–1886. – 156) Wege- und Brückenbauten und deren Reparaturen Vol. III 1863–1874. Vol. IV 1875–1887. – 157) Das vorschriftswidrige Aufsetzen der Ziegelöfen und diesfällige Strafen Vol. II 1873-95. – 158) Der Abputz der Häuser Vol. V 1883–1886. Vol. VI 1886–1891. Vol. VII 1891–1898. Vol. VIII 1898–1910. Vol. IX 1910–1927. – 159) Die Herzbergsche Wegestreitsache 1890-96. – 160) Einziehung des von Jauer nach Grögersdorf führenden sogenannten Kirchensteiges Vol. I 1904–1905. – 161) Fäkalienkläranlage im Landschaftsgrundstück 1903–1916. – 162) Die streitige Unterhaltung des Weges von hier nach Hertwigswaldau (Stadtg. c/a Thomas) 1869/70.

Fach 21. 163) Das Schneeauswerfen auf Heerstraßen 1853–1862. – 164) Die Guhrauer-Herrmannsche Wegesache Vol. I 1858–1864. – 165) Straßenpolizei Vol. X 1880–1886. Vol. XI 1886–1892. Vol. XII 1893–1897. Vol. XIII 1897–1901. Vol. XIV 1901–10. Vol. XV 1910–15. Vol. XVI 1915–1925.

Fach 22. 166) Das Jahrmarktsbudenwesen 1845–1887. – 167) Die hiesigen Wochenmärkte Vol. I 1840–1872. – 168) Hiesige und auswärtige Jahrmärkte 1847–1864. – 169) Die Veränderung des Kindelmarktes 1841–1881. – 170) Die Zusammenstellung der Marktordnung für den hiesigen Wochenmarktverkehr 1851–1871. – 171) Die Ansetzung der Schornsteinfeger mit Einführung der Gewerbefreiheit Vol. I 1810–66. – 172) Die hiesigen Roß- und Viehmärkte 1830-99.

Fach 23. 173) Die Martini-Marktpreise des Getreides sowie auch für Heu und Stroh 1820–1870. – 174) Die künstliche Steigerung der Getreidepreise 1847–48. – 175) Die Korrespondenzen der Getreidemarktspreiszettel 1849–1886. – 176) Die Aufnahme der Aussaat, Ausfall der Ernte aller Getreidesorten Vol. II 1819–1870. – 177) Die Einsendung der Durchschnittsmarktpreise des Getreides und der Viktualien Vol. VI 1874–1875. Vol. VII 1876–1879. Vol. VIII 1880–1884. Vol. IX 1885–1891. Vol. X 1892–1898. Vol. XI 1899–1910. Vol. XII 1911–20. – 178) Die telegraphische Absendung der Marktpreise Vol. I 1897–1908.

Fach 24. 179) Maß- und Gewichtskontraventionen Vol. III 1851—1871. Vol. IV 1871-94. Vol. V 1894–1904. — 180) Eichamtssachen sowie Maß- und Gewichtskontraventionen Vol. I 1872–1915.

Fach 25. 181) Die Einreichung der Wirtshaus- und Biertaxen 1806–1854. – 182) Die Anfertigung der monatlichen Brot-, Semmel- und Fleischtaxen Vol. IV 1834–62. Vol. V 1863—67.

Fach 26. 183) Die jährliche Gesinderevision 1837–1854. – 184) Atteste zum Antritt eines Dienstes 1866–1874. 1875–1891. 1891–1901. – 185) Gesindesachen Vol. XIV 1880–1888. Vol. XV 1888–1901. – 186) Revision der Gesindevermieter Vol. I 1894–1904. – 187) Beschäftigung weiblicher Angestellter in Gast- und Schankwirtschaften 1920–1925.

Fach 27. 188) Das Lesen und Ährensammeln auf den Feldern 1841–1872. – 189) Die begangenen Verbrechen durch Leute jugendlichen Alters und deren Nachweisungen 1816–1867. – 190) Polizeiübertretungen und Strafsachen Vol. 1–Vol. 95 1890–1929.

Fach 28. 191) Erstattung von Bekleidungskosten für Vagabunden 1881–1889. – 192) Das Transportwesen Vol. II 1863–1886. – 193) Transport und Nachweisungen der gerichtlich oder polizeilich angeordneten Landesverweisungen 1887–1910. – 194) Acta spec. betr. Transportsachen Vol. 26–46 1889–1926. – 195) Transporte und Nachweisungen der gerichtlichen oder polizeilich angeordneten Landesverweisungen Vol. IV 1911–1916. Vol. V 1916–1925.

Fach 29. 196) Das Stockhaus Vol. II 1813–1868. – 197) Die Republierung der Landespflege im Jauerschen Weichbilde und zwar auf den zum Kloster Leubus gehörigen Stiftsgütern 1748–1844. – 198) Der Abbruch bezw. Verkauf des städt. Stockhauses und die wegen Unterbringung der Polizeigefangenen gepflogenen Verhandlungen und Verträge Vol. I 1868–1886. – 199) Die Aufnahme der aus dem hiesigen Kreise zur Haft eingelieferten Personen durch das Landratsamt Vol. III 1884–1887. – 200) Die Annahmeordre der Polizeigefangenen Vol. XVI 1887. – 201) Gefängniswesen und Gefängnishaftkosten Vol. I 1887–1893. Vol. II 1893–1896. Vol. III 1896–1900. Vol. IV 1901–1910. Vol. V 1910–1916. Vol. VI 1916–1927.

Fach 30. 202) Gegen Verbrecher ergangene Erkenntnisse 1839–1883. Vol. II 1884–98. Vol. III 1899–1907. Vol. IV 1908–12. Vol. V 1913–19. Vol. VI 1920–23. Vol. VII 1924–27. – 203) Die Anzeigen an die Staatsanwaltschaft von dem Ableben bestrafter Personen Vol. I 1887–1927.

Fach 31. 204) Requisitionen anderer Behörden Vol. XIX 1871–1878. Vol. XX 1879–1884. Vol. XXI 1885–1890. Vol. XXII 1891–1897. Vol. XXIII 1898–1905. Vol. XXIV 1905–1911.

Fach 32. 205) Aufgefundene Sachen und das darauf Bezug habende Ausklingeln Vol. III 1861–1882. Vol. IV 1882–1898. Vol. V 1898–1900. Vol. VI 1900–1914. Vol. VII 1914–1920. Vol. VIII 1921–1926. – 206) Acta Miscellanea Vol. XIV 1871–1884. Vol. XV 1885–1898. Vol. XVI 1899–1911. Vol. XVII 1911–1919. 1919–1924.

Fach 33. 207) Die Bibelgesellschaft 1829–1838. – 208) Die Konstituierung eines Vereins zur Besserung der Strafgefangenen 1830–1902. – 209) Der Brautausstattungsverein 1832–52. – 210) Der hiesige Missionshülfsverein 1832. – 211) Die Bildung eines Gewerbevereins 1836-44. – 212) Der hier bestehende Militärbegräbnisverein 1852–1901. – 213) Der hiesige katholische Dissidentenverein 1862–1872. – 214) Acta gen. betr. Judensachen 1858–1870. – 215) Tierschutz-Verein 1858–1910. – 216) Der zu Jauer bestehende Handwerker- und Vorschußkassenverein Vol. I 1860–1879. – 217) Der Turnverein 1861–1925. – 218) Der katholische Gesellenverein Vol. I 1862–1923. – 219) Der konservative Verein Vol. I 1862–1917. – 220) Der evangelische Gesellenverein, jetzt Handwerkerverein „Vorwärts“ 1867–1912. – 221) Der hiesige Theaterverein Vol. I 1868–1872. – 222) Der Bürgerverein Vol. I 1869–1913. – 223) Der liberale Wahlverein 1870–1911. – 224) Der Sparverein der hiesigen Tuchmacher Vol. I 1870. – 225) Die neue städt. Ressource 1871/72. – 226) Der Lehrerverein 1874. – 227) Der Verein der Schuhmacher und Lederarbeiter (Hirsch-Dunckersche Richtung) Vol. I 1880–1911. – 228) Die Schutzvorrichtungen beim Schießstand der Schützengilde 1882–1904. – 229) Der Gewerbeverein der deutschen Tischler (Hirsch-Duncker) 1885–1887. – 230) Der Schulverein 1887. – 231) Der Verein junger Kaufleute Vol. I 1887–1911. – 232) Der Gewerkverein der deutschen Maschinenbau-

und Metallarbeiter Vol. I 1886–1911. – 233) Der Verein der deutschen Tabakarbeiter (Hirsch-Duncker) 1887–1908. – 234) Der Gastwirtsverein Vol. I 1887–1925. – 235) Der Radfahrerverein Vol. I 1888–1898. – 236) Der Gewerkverein der deutschen Zimmerer (Hirsch-Duncker) Vol. I 1888–1906. – 237) Die Kranken- und Begräbniskasse des Vereins junger Kaufleute 1889-1913. – 238) Versammlungen und Vereine Vol. III 1890–1911. – 239) Der deutsch-freisinnige Wahlverein 1890–1924. – 240) Der Verein der Schmiedegesellen 1896–1909. – 241) Der Gewerkverein Vol. I 1885–1912. – 242) Der Werkmeisterverein Vol. I 1890/91. – 243) Der Herbergsverein Vol. I 1891. – 244) Der deutsch-soziale (antisemitische) Verein Vol. I 1893–1908. – 245) Der Verein für naturgemäße Lebens- und Heilweise Vol. I 1893–1904. – 246) Der Drogistenverein Vol. I 1894–1898. – 247) Der Verein Sängermund Vol. I 1894. – 248) Der Zitherverein Vol. I 1895. – 249) Der sozialdemokratische Verein (auch Volksverein) Vol. I 1896–1915. 250) Die hier errichtete Zahlstelle des Centralverbandes der Maurer Deutschlands Vol. I 1896–1901. 251) Der Verband der deutschen Zimmerer (Zahlstelle) Vol. I 1896–1908. – 252) Der kath. Lehrerverein Vol. I 1894–1923. – 253) Der kath. Volksverein Vol. I 1897–1917. – 254) Der Verein zur Rettung sittlich verwahrloster Kinder Vol. I 1898. – 255) Der Konditorenverband Vol. I 1898. – 256) Der Gewerkverein der Schneider Vol. I 1898–1906. – 257) Ortsverband der Gemeindebeamten der Stadt Vol. I 1898–1913. – 258) Der Kameradenverein deutscher Gardetruppen Vol. I 1898-1923. – 259) Der Verein ehemaliger Königs-Grenadiere Vol. I 1899-1914. – 260) Der Verein der deutschen Maler, Lackierer und Anstreicher Vol. I 1899. – 261) Der kath. Lehrlingsverein Vol. I 1899. – 262) Der Verband der deutschen Holzarbeiter zu Stuttgart Vol. I 1900–1908. – 263) Die errichtete Zahlstelle des Verbandes der Steinsetzer (Pflasterer und Berufsgenossen Deutschlands) Vol. I 1901–1908. – 264) Beerdigungsgesellschaft der vereinigten Schneidermeister zu Jauer Vol. I 1901. – 265) Zahlstelle der Allgemeinen deutschen Unterstützungskasse „Solidarität", Sitz Wiesbaden Vol. I 1901/02. – 266) Der Kriegerverein Vol. II 1901–1921. – 267) Die Bäckergesellen-Bruderschaft „Germania" Vol. I 1901–1911. – 268) Der Arbeiter-Radfahrerverein Vol. I 1902–1913. – 269) Der Gewerkverein der deutschen Fabrik- und Handarbeiter 1903–1912. – 270) Der deutsche Metallarbeiter-Verband, Verwaltungsstelle Jauer Vol. I 1902–1910. – 271) Der wissenschaftliche Verein „Philomathie" Vol. I 1903. – 272) Die Verwaltungsstelle für die Central-Kranken- und Sterbekasse der deutschen Wagenbauer in Gotha Vol. I 1903. – 273) Der Auskunftei Bürgel-Verein 1902–1910. – 274) Der Zweigverein Jauer des Verbandes Deutscher Militäranwärter und Invaliden Vol. I 1904. – 275) Der Verein zum Schutz des Handels und Gewerbes Vol. I 1904. – 276) Der Arbeiter-Gesangverein „Vorwärts" Vol. I 1904. – 277) Die hiesige Zahlstelle des Central-Verbandes der Maurer Deutschlands Vol. I 1904–1910. – 278) Der Zweigverein des evangelischen Bundes Vol. I 1905. – 279) Der Bürgerbund für kommunalen Fortschritt in Jauer Vol. I 1910. – 280) Der Verein ehemaliger Handelsschüler zu Jauer Vol. I 1910. – 281) Der Fußballklub „Union" aus Jauer Vol. I 1910. – 282) Der Verein der Viehhändler von Jauer und Umgegend Vol. I 1910–1914. – 283) Der Verein „Freie Turnerschaft" zu Jauer Vol. I 1911–1923. – 284) Der Schlesische Verband für Frauenstimmrecht (Ortsgruppe Jauer) Vol. I 1912. – 285) Die vereinigten Tischlergesellen zu Jauer Vol. I 1912. – 286) Der deutsche Männerbund für Frauenstimmrecht Vol. I 1912. – 287) Die hiesige Wach- und Schließgesellschaft Vol. I 1913. – 288) Der Eisenbahn-Kleintierzuchtverein 1916–1922. – 289) Unterstützungskasse der Bäckerinnung Vol. I 1917. – 290) Der Verein hiesiger Textilwarenhändler 1918. – 291) Radfahrerverein „Viktoria" 1898. – 292) Der Häuteverwertungsverein 1902.

Fach 34. 293) Die Anstalten zur Verhütung der Feuerschäden Vol. II 1777–1923. – 294) Die alljährliche Spritzenrevision 1840–1877. – 295) Die Spritzenrevisionen und angeschafften Feuerlöschgeräte und dahin einschlagende Korrespondenzen 1842–1869. – 296) Die Prämien der Denuncianten von Brandstiftern Vol. IV 1846. – 297) Die durch Fahrlässigkeit entstandenen Brände 1844–1898. Vol. II 1899–1910. Vol. III 1910–1915. – 298) Die Spritzen-Prämien 1847-63. – 299) Die Einführung des neuen Feuerlöschwesens Vol. II 1870–1875. Vol. III 1876–1885. 1887–1911. – 300) Die Anfertigung der neuen Feuerlöschordnung 1841–1906.

Fach 35. 301) Führungsatteste der unehelich schwanger gewordenen und gemeldeten weiblichen Einwohner Vol. II 1870–1918. – 302) Führungs- und andere Atteste Vol. I – Vol. XXV 1892–1927.

Fach 36. 303) Landrats-Kurrenden 1841–1849. Vol. II 1850–1890. – 304) Stempelkontraventionen und deren Nachweisungen Vol. I 1845–94. – 305) Stempelrestitutionen Vol. I 1858-66.

Fach 37. 306) Die Gestellung der Pferde zur Aushebung für den königl. Militärdienst und diesfalls vorkommende Sachen 1830–1860. – 307) Das alljährliche Klassifikationsgeschäft der Reserve- und Landwehr-Mannschaften in der Stadt Jauer Vol. I 1851–1905. – 308) Miscellanea de militaribus Vol. I 1858–1886. – 309) Reklamationen vom stehenden Heere, von den jährlichen Übungen oder Kompagnie-Gestellungen Vol. II 1859–1889. – 310) Landwehr-Übungssachen, Kompagnie-Versammlungen mit Schießübungen Vol. II 1870–1901. – 311) Sterbelisten der in Jauer geb. männlichen Personen vor Eintritt in das militärische Alter Vol. I 1876–1919. – 312) Die hier geborenen, vor Eintritt in das militärpflichtige Alter aber auswärts gestorbenen männlichen Personen Vol. I 1876–1912. – 313) Canton- und Ersatzwesen Vol. XVIII 1893–95. Vol. XIX 1896–1898. Vol. XX 1899–1901. Vol. XXI 1901–1904. Vol. XXII 1905–1910. Vol. XXIII 1910–1913.

Fach 38. 314) Verschiedene Bestimmungen über Militärangelegenheiten Vol. I 1851-1911. – 315) Geburtslisten des weiblichen und Sterbelisten des männlichen Geschlechts unter 30 Jahren 1824–1850. – 316) Die hülfsbedürftigen Inhaber des Eisernen Kreuzes in mahl- und schlachtsteuerpflichtigen Städten und Inhaber der Anna-Medaille 1845–68. – 317) Konzepte und Verleslisten der alljährlichen Ersatz-Gestellungen Vol. I 1849–1857. – 318) Die im Jahre 1850 stattgehabte Mobilmachung der Artillerie und der diesfalls benötigten Pferde 1850–1900. – 319) Die Mobilmachung der Armee 1850–1870. 1866–1870. – 320) Nachweisung hülfsbedürftiger Veteranen aus den Jahren 1806–1815. Vol. I 1853–1869. Vol. II 1870–1894. – 321) Die städt. Schießmauer 1852–1895. – 322) Die in der königl. Erziehungs-Anstalt aufgenommenen Waisenkinder 1853. – 323) Seitens des Militärs verursachte Flurbeschädigungen, sowie Abschätzung und Vergütigung derselben Vol. I 1858–1889. – 324) Das Landsturmwesen Vol. I 1889–1913. – 325) Unterstützung der Kriegsteilnehmer aus den Jahren 1864, 1866 und 1870–1871 Vol. I 1895–1917. 1895–1909. – 326) Veteranen-Beihülfe 1897–1913. – 327) Mobilmachung 1914-15. – 328) Hinterbliebenen-Versorgung 1914–1924. – 329) Einwohnerwehr 1919–1922. – 330) Wucherbekämpfung 1921–1925. – 331) Höchstpreise 1917–1925.

Fach 40. 332) Postkontraventionen der hiesigen Lohnkutscher 1853–1863.

Fach 41. 333) Die Ausstellung der Industrieerzeugnisse 1844–1878. – 334) Die Untersuchungen wegen unbefugten Gewerbebetriebs 1856–1867. – 335) Gewerbepolizei-Sachen Vol. II 1863–1885. – 336) Abgegebene Schankerlaubnisscheine Vol. III 1871–1889. – 337) Die Kauf-, Rückkauf- und Leihanstalten in hiesiger Stadt Vol. I 1872–1887. – 338) Die Auswirkung von Patenten Vol. I 1873–1914. – 339) Die Lage der Industrie Vol. I 1876–1895. – 340) Gewerbepolizei und -Etablissements-Gesuche Vol. IX 1884–1891. Vol. X 1892–1901. Vol. XI 1901-10. – 341) Die Erteilung von Schankkonzessionen Vol. IX 1896–1927. – 342) Der Geschäftsbetrieb der Versteigerer Vol. I 1903–1926. – 343) Ausstellung von Legitimationskarten Vol. I 1909-25. – 344) Das Hotel „Zur Reichspost" 1912–1914. – 345) Das Gasthaus „Zur Weintraube" 1914/15. – 346) Die Schankwirtschaft „Altdeutsche Bier- und Weinstube" 1915–1922. – 347) Das Soldatenheim 1916. – 348) Das Konzerthaus 1916–1920. – 349) Die Errichtung eines Fabrikgrundstückes (Bes. G. Pretzel & Co.) 1923/24. – 350) Anlegung einer Fabrik für Wollspinnerei, Walke und Appretur im Mühlengrundstück Nr. 196 Vorstadt Jauer durch den Teppich- und Buxkin-Fabrikanten Menzel 1864–1914.

Fach 42. 351) Das Unfallverzeichnis Vol. I 1884–1893. – 352) Die Schlesisch-Posensche Baugewerksberufs-Genossenschaft Vol. I 1885–1895.

Fach 44. 353) Todesbescheinigungen Vol. I 1907–08. Vol. II 1909–10. Vol. III 1911–12. Vol. IV 1913–1914. Vol. V 1915–16. Vol. VI 1917–18. 1919/20. Vol. VII 1921–23. 1924–27.

Verzeichnis III.

Den einzelnen Aktenstücken vorgesetzt sind die alten Bezeichnungen, die jetzt gültigen Bezeichnungen sind in eckiger Klammer an den Schluß jedes Stückes gesetzt.

Abteilung I.

A. 9. Wahl der Sparkassenkuratoren 1896 – 1904 [I B 3]. – 15) Anberaumung der Deputations- und Kommissions-Sitzungen 1899 – 1909. 1909 – 15. 1915 – 22 [I B 2]. – 17 a) Magistratssitzungen 1897 – 1914 [I C 5]. – 21) Lieferung der Bürobedürfnisse 1890 – 1914. Desgl. 1915 – 1924 [I E 5]. – 22 I) Kontrolle in der Magistratsregistratur 1893 – 1900. 1900 – 1905. 1905 – 1910. 1910 – 1914. 1914 – 1920. 1920 – 1925 [I E 3]. – 26 I) Generelle Verfügungen gem. Inhalts 1845 – 97. 1897-1912. 1912 – 1921. 1921 – 1925 [I C 2]. – 29 I) Miscellanea in Verwaltungsangelegenheiten 1895 – 1900. 1900 – 1909. 1909 – 1912. 1921 – 1927 [I D 1]. – 31) Requisitionen (Steuern etc.) 1900 – 1906. 1906 – 1910 [I D 3]. – 32) Requisitionen in allgemeinen Verwaltungsangelegenheiten 1900 – 11. 1911 – 1924 [I D 2]. – 33) Niederlassungen 1879. 1887. 1897. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. 1912. 1914 – 1918 [I F 1]. – 36) Gesuche und Verhandlungen um Entsagung oder Einschränkung von Rechten der Stadt 1842 – 1863. – 41) Hauptverwaltungsberichte 1888 – 1896. 1898 – 1910. 1911 – 1928 [I A 4]. – 44) Gründung eines schles. Städtetages 1892 – 1916. 1916 – 1921 [I A 6].

B. 9. Personalakten betr. den Polizeisekretär Hoffmann 1868 – 1902 [I G 1]. – 11) Desgl. betr. den Hausverwalter Joh. Preußner 1901 – 1916 [I G 1]. – 19) Personalakten betr. den Polizeisekretär Hallmann 1892 – 1921 [I G 1]. – 24) Desgl. Gasinspektor Nitsche 1900 – 1906 [I G 1]. – 25) Desgl. Kanzlist Hodeck 1899 – 1907 [I G 1]. – 25 a) Desgl. Kanzlist Nonnast 1898 – 1901 [I G 1]. – 26) Desgl. Nachtwächter Rother 1895 – 1919 [I G 1]. – 27) Desgl. Nachtwächter Rirtig 1901-16 [I G 1]. – 28) Desgl. Nachtwächter Raupach 1900 – 1905 [I G 1]. – 29) Desgl. Nachtwächter Kaul [I G 1]. – 30) Desgl. Nachtwächter Rösner 1900 [I G I]. – Desgl. Nachtwächter Richter 1910/11 [I G 1]. – Desgl. Gasschlosser Löffler 1898 – 1915 [I G 1]. – 31 a) Bildung einer Kanzlistenstelle 1914 – 1922 [I H 16]. – 33) Bewerbung um die 1895 neu zu errichtende Stadtbauratsstelle 1895-1909 [I H 3]. – 34) Stadtsekretärstelle 1898/99 [I H 7]. – 37) Vakante Steuerkassenbeamtenstelle 1895. – (Ohne Nummer) Acta betr. Helwingshofsche Gutsvorsteher 1901 – 1909. – 41) Personalakten Hoffmann 1869 – 1907 [I G 1]. – 42) Besetzung der Polizeisergeantenstelle 1897/99 [I H 5]. – 46) Annahme und Remunerierung der Kanzleigehülfen 1901 – 1914 [I H 18]. – 50) Verschiedene Gesuche um Anstellung im Kommunaldienst 1849 – 1911 [I G 12]. – 55) Gesuch der städt. Beamten um Wohnungsgeldzuschüsse 1899 – 1919 [I G 5]. – 56) Die Aufbesserung der Gehälter der Kommunalbeamten 1871 – 1898. 1920 – 1922 [I G 4]. – 59) Beurlaubung von Magistratsmitgliedern 1901 – 25 [I C 6]. – 60) Beurlaubung städt. Beamter 1901 – 21 [I G 13]. – 67) Nachtwächter Maseck 1901 – 15 [I G 1].

C. 1. Versorgung der Witwen und Waisen der Beamten 1894 – 1901 [I G 7].

D. 1. Liste der stimmberechtigten Bürger für 1896 [I F 2]. – 2) Desgl. 1898 [I F 2]. – 3) Desgl. 1900 – 1902 [I F 2]. – 4) Stadtverordnetenwahlen 1891 [I F 4]. – 5) Desgl. 1897 [I F 4]. – 6) Desgl. 1899 – 1901 [I F 4]. – 8) Stadtverordneten-Beschlüsse 1883 – 1896. 1896 – 1910 [I F 5]. – 9) Desgl. 1910 – 1920 [I F 5]. – 10) Einladungen zu den Stadtverordneten-Sitzungen 1897 – 1910. 1910 – 1923 [I F 6]. – 12) Beschwerde des Rechtskonsulenten Weigel c/a Magistrat und Stadtverordnete 1895/96. – 13) Stadtverordnetenwahlen 1901. 1903/04. 1905 – 1908. 1909. 1911. 1913/14. 1915 [I F 4].

E. 1. Erhebung des Bürgerrechtsgeldes, Gen. 1855 – 1910 [I J 7]. – 2) Erhebung des Bürgerrechtsgeldes, Spec. 1898-1909 [I J 8]. – 16) Erhebung sogenannter Erinnerungsgebühren 1899-1925 [I J 20]. – 21) Feststellung des Haushaltsetats und Deckung des Gemeindesteuerbedarfs 1899-1920 [I K 6]. – 22) Finanzplan der Stadt Jauer nach dem Kommunalabgaben-Gesetz 1892 – 1897. – 23) Feststellung des städt. Haushaltsetats 1897/98. – 24 I) Generalia betr. Einrichtung des städt. Kassenwesens 1835 – 1900 [I K 4]. – 27) Specialia betr. Legung, Abnahme, Revision usw. der Kämmereikassenrechnungen 1885 – 1902. 1902 – 1910. 1910 – 1913. 1914 – 1919. 1920 – 1925 [I K 9].

28) Revisionsverhandlungen über die Jahresrechnungen 1889–1901. 1902–1904. – 29) Einsendung der Rechnungsextrakte an die Regierung 1897–1909 [I K 10]. – 30) Abschlüsse der Kämmereiverwaltung 1897–1901. 1901–1904. 1904–1907. – 31) Allgemeine Kassensachen 1900–1905. 1904–1907. 1905–1911. 1911–1919. 1919–1924 [I K 11]. – 31a) Bestände der Kämmereikasse 1897–1928 [I K 14]. – 32) Das Depositum der Kämmereikasse 1899–1914 [I K 15]. – 32a) Ausserordentliche Revisionen der Kämmereikasse 1901–1926 [I K 17]. – 33) Revisionen der Kämmereikasse 1893–1900 [I K 17]. – 33a) Ordentliche Revisionen der Kämmereikasse 1900–1910 [I K 16]. – 34) Materialien zur Etatsberatung 1898–1911. 1911–1923 [I K 7]. – 35a) Konkurse, Zwangsversteigerungen 1892–95 [I K 20]. – 36) Sportel-Rechnungen 1856-1903. – 38) Anzeigen über Besitzveränderungen 1894–1901 [I D 7]. – 39) Desgl. 1901–1914 [I D 7]. – 45) Einziehung von Steuern und Kassenresten 1907–1911. 1910–14. 1913–19. 1919–22. 1922–1925. 1924–1929 [I J 23]. – 42b) Legalote c/a Stadtgemeinde 1904 [I D 8b]. – 62) Das auf Nr. 68 Äcker-Vorstadt-Jauer haftende Kapital von 10000 M. 1888–1903 [I M 1]. – 100) Beleihung von Hertwigswaldau Nr. 40 mit 3000 M. 1897–1904 [I M 1]. – 104) Erhebung von Kanalbenutzungsgebühren 1899–1909 [I J 21].

F. 7. Die 50jährigen Bürgerjubiläen 1839–1905 [I O 1].

Abteilung II.

A. 7. Kaufofferte für einige städt. Parzellen 1874–1879 [I D 1].

B. 1. Grenz- und Fluchtlinien-Angelegenheiten 1886–1821 [II B 3].

C. 6. Ankauf der Parzelle Nr. 70/71 der Teichstücke Semmelwitz 1887/88 [II C a 1]. – 17) Ankauf eines Gartenstückes von Wirsig 1887–1889 [II C 9]. – 37) Ankauf städt. Angerflecke zu Jauer und Poischwitz 1809–1845. – 39) Verkauf von Grundstücken von Seiten der Stadtgemeinde Jauer 1862–1888 [II D 1]. – 40) Ankauf von 2514 Quadratruten vom Böttcher Kubeschen Grundstück zur Verbreiterung der Goldbergerstraße 1871/72. – 43) Verkauf eines Stückes der Stadtmauer an Hotelbesitzer Patrzek 1897–1903 [II D 3]. – 47) Verkauf eines Stückes der Stadtmauer an den Kohlenhändler Otte 1886 [II D 3]. – 61) Verkauf und Abbruch der Stadtmauer 1866–1895 [II D 3].

D. 2. Verpachtung eines Angerflecks von 17 Quadratruten vor dem Kochschen Gehöft auf den 50 Huben 1850–1889. – 3) Desgl. von 28 Fuß Länge vor dem Nickelmannschen Grundstück 1870–1889. – 4) Desgl. der Grasnutzung und Viehhutung auf der ehemaligen Viehweide 1830–1924 [II E a 10]. – 8) Verkauf einer 3/4 Quadratruten großen Parzelle am Markt an den Kaufmann Schenk 1871/72 [II D 19]. – 12) Errichtung und Verpachtung eines Steinbruchs auf dem Breitenberg 1877–1897 [II G b 4]. – 18a) Verpachtung der Jagd in Ober Poischwitz und Siebenhuben 1874–1925 [II E b 4]. – 19a) Verpachtung der Jagd in den städt. Feldmarken von Jauer 1877–1914 [II E b 3]. – 25) Desgl. der Grasnutzung in dem an der rechten Seite der Hertwigswaldauerstraße befindlichen Straßengraben 1871–1890. – 27) Schenkung einer Wiese von Scholz als Parkanlage 1897–1906. – 29) Verpachtung der früheren Schüllerschen Scheuer nebst Garten 1861–1866. – 30) Desgl. eines vor dem Thomasschen Geschäft belegenen Angerfleckes 1866–1872. – 39) Desgl. des Schankes im Schießhause sowie der Grasnutzung auf dem Schießwerder 1847–1911. – 43) Prozeß der Stadtgemeinde c/a Vorwerksbesitzer Nickelmann wegen Herausgabe eines Angerfleckes 1868–1870. – 47) Anlegung eines Senkbrunnens vom Brauereibesitzer Bänsch 1875–1899. – 48) Verkauf von Eichenschälrinde im Stadtforst 1884-1901 [II G c 6]. – 50) Acta generalia betr. das städt. Forstwesen 1881–1901 [II G c 1]. – 51) Forstsachen 1895–1902. 1902–1910 [II G c 2]. – 53) Das neue Försterhaus in Siebenhuben 1809-1910 [II G 4]. – 56) Verbesserung des Forstwesens 1780–1863. – 57) Forstsachen 1883-99. 1910-22. 1921–1929 [II G c 2]. – 61) Verschönerung der Promenade 1855–1909 [II F 3]. – 70I) Versicherung gegen Feuersgefahr 1853–1898 [II H 1]. – 71II) Desgl. 1899–1921 [II H 1]. – 72aI) Verdingung der Kohlenlieferungen für die städt. Gebäude 1849–1900 [II J 1]. – 72) Verkauf eines städt. Angerfleckes in der Altjauerstr. an den Vorwerksbesitzer Ernst 1871–1879 [II D 21]. 75) Vermietung des vormaligen Torkontrollhauses bei der Gasanstalt 1875–1902 [II E 3]. –

77) Anlage der Wacht- und Arrestlokale im Theatergebäude 1896–1899. – 79a) Hauptwache und Arrestlokal 1882–1895. – 80) Errichtung eines Stadttheaters im Saal des vormaligen Bankgebäudes 1875–1880. – 81) Desgl. 1880–1897. – 83) Vermietung des Stadttheaters 1897-1911 [II E 5]. – 84) Umbau und Unterhaltung des Stadttheaters 1884–1923 [III B 6]. – Holzverkauf aus dem Stadt- und Hospitalforst 1904–1922.

E. 1) Umbau des Rathauses 1845–1892. – 2) Brand des Rathauses am 12. März 1895 [II J 2]. – 3) Bau und Unterhaltung des Rathauses 1896–1906 [III B 1]. – 3a) Rathausbau-Konkurrenz 1895. – 5) Rathausneubauten, Maurerarbeiten 1896–1900. – 7) Desgl. Dachdeckerarbeiten 1896–1902. – 8) Desgl. Asphaltierung des Rathaushofes 1896–97. – 9) Desgl. Tischlerarbeiten 1896–1898. – 9a) Desgl. Ausführung der noch nicht vergebenen Tischlerarbeiten 1897–1900. – 10) Desgl. der Glaserarbeiten 1896–1898. – 11) Ausführung der Rabitzwände 1897–1900. – 12a) Desgl. der Schlosserarbeiten 1896–98. – 13) Desgl. der restlichen Schlosserarbeiten 1897/98. – 16) Desgl. der Kunstschmiedearbeiten 1896–1900. – 17) Desgl. der Kunstmalerei an den Fronten 1897–1900. – 18) Desgl. der Haupttreppe 1896/97. – 19) Desgl. Ausführung der Eisenkonstruktion 1896–1898. – 21) Tieferlegung des Ratskellers 1897. – 22) Ausführung der Granit- und Sandsteinarbeiten 1896–1899. – 25) Rathausneubau, Fußbodenbelag der Zimmer 1896–1909. – 27) Vergebung der Lieferung der Kochmaschinen für den Rathauskeller 1897. – 29) Rathausneubau, Beschaffung der Aktenrepositorien 1897–1904. – 30) Desgl. Möblierung des Stadtverordneten-Sitzungszimmers 1897–1909. – 31) Desgl. Möblierung des Ratskellers 1897–1898. – 32) Verpachtung des Ratskellers 1895–1926 [II E 8]. – 33) Abrechnung des Rathausbaues 1892–1900. – 34) Möblierung des Bürgermeister-Zimmers 1897–1903. – 35) Ausführung der dekorativen Tischlerarbeiten im Stadtverordneten-Sitzungssaal 1897–1909.

F. 1) Regulierung des Armenwesens 1765–1874. – 3) Das Armenwesen 1888–1899. – 92) Unterbringung blödsinnigerKinder 1884–1898 [II Kb 3]. – 95) Desgl. armer verwahrloster Kinder in dem Martinshaus zu Groß Rosen 1860–93. – 98) Errichtung einer Beschäftigungs-Anstalt für arme Kinder 1884–98. – 99) Die hier in Beschäftigung stehenden Fürsorgezöglinge 1887–1900. – 106) Verpflegung von Personen im Armenhause 1895–1900. – 107) Aufnahme in das städt. Armenhaus 1900–14 [II Kb 7]. – 109 Liquidation über Kosten für im Krankenhaus verpflegte Kranke der Stadt Jauer 1898–1916 [II Kc 3]. – 110) Die für Rechnung anderer Armenverbände unterstützten bezw. verpflegten Personen 1899–1904. 1904–1908. 1907–1912. – 111) Die ortsangehörigen, auswärts verpflegten Personen 1897–1900. – 112) Desgl. o. J. [II K 4]. – 113) Verpflegung der aus den hiesigen Strafanstalten überwiesenen Kinder 1889–1905 [II K 7]. – 114) Liquidierung von Unterstützungskosten für Landarme 1889–1892 [II K 5]. – 115I) Aufnahmen in das Krankenhaus 1896/97. – 116II) Desgl. 1897/98. – 117III) Desgl. 1897–1900. – 118IV) Desgl. 1900–10. 1916/17 [II Kc 2]. – 119) Errichtung einer Krankenanstalt für Dienstboten 1866–1881 [II K 4]. – 121) Die seitens der Strafanstalt dem Krankenhause überwiesenen kranken und toten Personen 1897–1914 [I K 6]. – 123) Die auf Kosten der Armenkasse erfolgte Unterbringung armer Kinder 1864–1879. – 125) Desgl. 1883–1889. – 126) Wohltätigkeitsanstalten und ihre Zwecke 1899–1906. desgl. 1906–1910. Bittgesuche, Jahresberichte von Vereinen und Anstalten 1910–14. 1914–22 [II Ka 1]. – 129) Einreichung statistischer Übersichten über Erkrankung von Kommunalarmen 1884–1900. – 132) Requisitionen in Armensachen 1901–1906. – 133) Desgl. 1896-1901. 1905-11 [II K 2]. – 134) Miscellanea in Armensachen 1899–1910. – 135I) Die Fundation des Hertelschen Stipendiums zu Leipzig 1727–1859. – 136) Die Weidmann-Rudolphsche Stipendien-Stiftung 1751–1778 [II Lw 1]. – 146) Das verw. Justizrat Baur geb. Heinzelsche-Legat von 600 M. 1858–1903 [II L B 2]. – 153) Bewerbungsgesuche um Legatzinsen 1877–1912 [II L 3]. – 166) Das Vermächtnis der früheren Vorsteherin der hiesigen Privatmädchenschule Anna Großmann 1889–1893 [II L G 1]. – 179) Die Ignatz Muche-Stiftung 1893/94. – 180) Desgl. 1893–1895 [II L M 1]. – 185I) Bewerbungsgesuche um Stipendien aus der Muche-Stiftung 1893–1895 [II L M 1c]. – 186–196) Die Verteilung der Muche-Stipendien 1895–1919 [II L M 1d]. – 198) Regulierung des Nachlasses der Rentiere Kühn 1900–1902 [II L K 5b].

G. 3) Errichtung der Hospitäler zu Jauer 1704–1842 [I M 3]. – 4) Remission bei allhies. Hospitalvorwerkspacht 1745–1777. – 7) Desgl. 1778–1794. – 8) Verpachtung des Hospitalvorwerks 1784/85. – 9) Desgl. 1785–1818. – 11) Abnahme der Hospitalkassenrechnungen 1828-64. – 16) Die leihweise Überlassung von Bettstücken aus den Hospitalbeständen 1863–1867. – 19) Die aus dem Nachlaß der unverehel. Carol. Lange zu Breslau dem hiesigen Bürgerhospital zugefallene Erbschaft 1875–1879. – 23) Die von dem Besitzer des Hellwingshofes, Intendanturrat Pawlowski, nachgesuchte Abzweigung mehrerer zum Hospitalvorwerk gehöriger Grundstücke 1823–1828. – 24) Gesuche um Aufnahme in das Bürgerhospital 1881–1900.

J. 1) Vermietung und Instandhaltung des alten Kasernengebäudes 1884–1897 [II N 2]. – 4) Verhandlungen wegen Ausbau des ehemaligen Böttcher Kubeschen Hauses zur Unterbringung des Bezirkskommandos 1894.

K. 4) Anberaumung der Deputierten-Sitzungen 1897–1899 [II N a 5]. – 5–13) Kasernenneubau 1897–1910 [II N a 9–12]. – 14) Die Unterhaltung des neuen Kasernements 1901–13 [II N a 12].

L. 3–6) Bauarbeiten bei der Gasanstalt 1862–1900. – 7) Herstellung einer Umzäunung des Gasanstaltsplatzes und eines Appartementsgebäudes 1862–1900. – 8) Herstellung des Gasbehälterbassins 1862/63. – 9) 15) 20) 23) 25) Errichtung der Gasanstalt 1862–1864. 1864–72. 1872–1882. 1883–1887. 1887–1900. – 10) Feststellung des Regulativs und die Gasbestellung der Konsumenten 1862–1865. 1866–1915. – 13) Geschäftsverwaltung der Gasanstalts-Deputation 1864. – 18) Verhandlungen und Beschlüsse der Gasanstalts-Deputation 1869–1896 [II O 6]. – 19) Verkauf der Nebenprodukte der Gasanstalt 1870–1910. 1910–1920 [II O 9]. – 22) Verdingung der Kohlenlieferung für die Gasanstalt 1878–1900 [II O 10]. – 29) Desgl. 1900–1923 [II O 10]. – 24) Erweiterungs- und Reparaturbauten der Gasanstalt 1886–1889 [II O 11]. – 28) Verwaltung der Gasanstalt 1909–1912. 1911–1921 [II O 13]. – 31) Umbau der Gasometer 1901–1909.

M. 16) Herstellung der Anschlußleitungen für das neue Wasserwerk 1887–1901. – 20) Desgl. des Plattenbelages zur Abdeckung des Rohrkanals im Reservoirturm 1887. – 21) Desgl. für Ausführung des Gebäudes, der Maschinen und Fundamente 1887. – 22) Desgl. für Lieferung der Pumpmaschinen, Dampfkessel 1887. – 24) Desgl. für die Lieferung und Aufstellung des eisernen Reservoirs 1887. – 26) Originalbedingungen für die Lieferungen für das neue Wasserwerk 1887. – 27) Beschlüsse der Wasserwerks-Kommission 1887–1896 [II P 22]. – 28) Streitsache des Baumeister Wirsig und des Fabrikbesitzers Jentsch wegen rückständiger bezw. abgesetzter Kosten bei Ausführung des Baues der Wasserleitung 1887–1891. – 32) Veranlagung zur Zahlung des Wasserzinses 1888–1908 [II P 18]. – 36) Einsprüche beim Bezirksausschuß gegen Wasserzins-Veranlagung 1889–1892. – 40) Verwaltungsstreitsache Wirsig c/a Stadtgemeinde wegen zu hoher Heranziehung zum Wasserzins für das Postgebäude 1897. – 41a) Wasserzins-Reklamationen 1897–1903 [II P 19].

N. 1) Einrichtung einer geregelten Fäkalienabfuhr 1896–1904 [II Q 1]. – 4) Abfuhr des Aborts-Inhalts 1903–1911. 1910–1912 [II Q 6].

O. 1) Sparkassen, Generalia 1896–1915 [II R 5]. – 2) Verwaltung der Sparkasse insbesondere Abänderungen des Sparkassen-Statuts 1877–1900. – 3) Nachweisung über den Geschäftsbetrieb der Sparkasse und Sparkassenüberschüsse 1881–1893 [II R 8]. – 4) Ausleihung von Kapitalien aus der Sparkasse gegen Faustpfand 1883–1919. – 6) Beitritt der Sparkasse zum schlesischen Sparkassen-Verband 1896–1923 [II R 11]. – 7) Revisionen der Sparkasse 1893–1900. 1911–1921. – 8) Ordentliche Revisionen der Sparkassse 1900–1910 [II R 12]. – 9) Außerordentliche Revisionen der Sparkasse 1901–1824 [II R 13]. – 10) Bestände der städt. Sparkasse 1896–1901. – 13) Sparkassenabschluß und Verwendung der Überschüsse 1894-1910. – 14) Verwaltung der Sparkasse 1899–1901. – 15) Zurückgewiesene und zurückgezogene Darlehnsgesuche 1900–1913 [II R 16]. – 17) Verwaltung der Sparkasse 1901–1906. 1906–1909. 1909–1912. 1912–1915. 1915–1917. 1918–1920. 1919–1922. – 17b) Verschiedene aus der

Sparkasse an die Gemeinden und Private gegebene Darlehen 1884–1894. – 41) Beleihung Nr. 39 Stadt Jauer mit 21000 M. 1878–1889 [II R 19].

Abteilung III.

A. 1) Verdingung der Kämmereifuhren 1870–1924 [III A 4]. – 2) Allgemeine Bauangelegenheiten 1898–1912. Desgl. 1913–1925 [III A 1].

B. 2) Erbauung und Reparaturen der Brunnen-Wasserkunst 1881–1897. – 5) Umdeckung des Rathauses 1884. – 8) Errichtung von Schutzvorrichtungen an dem hiesigen Badehause 1884–1905.

C. 1) Der zwischen den Äckern einiger 50-Hubner belegene Fußsteg 1790–1874. – 1a) Unterhaltung der Wege u. Dämme, Generalia 1743–1874. – 2) Reparatur der Kleinen Breslauer Straße 1794–1869. – 3) Instandsetzung der Landstraße nach Poischwitz 1784–1842. – 4) Besserung und Unterhaltung der Wege und Dämme 1829–1843. – 5) Bau der Kleinen Hirschbergerstraße bei Siebenhuben 1832–1892. – 5a) Instandhaltung der sogenannten Peterwitzer Brücke 1834–1846 [III J 1]. – 6) Regulierung des Weges vom Windmühlenweg sowie die Bepflanzung desselben mit Bäumen 1843–1851. – 7) 43) Trottoirlegung in den Straßen der Stadt 1844-1897. 1886–1893. 1899–1925 [III D 1]. – 7a) Umbau des sogenannten Badesteiges über den Neißefluß in der Bolkenhainer Vorstadt 1845–1864. – 8) Pflasterung der 50 Huben hierselbst 1845–1849. – 9) Bau der Chaussee Jauer-Goldberg 1848–1889 [III E 1]. – 11) Besserung und Unterhaltung der Wege 1858–1879 [III C 4]. – 12) Der Bau bezw. Verbreiterung der Brücke über den Neißefluß vor dem Bolkenhainer Tor 1858–1906 [III F 2]. – 13) Wegeverbreiterung bei dem Vorwerksbesitzer Schädelschen Grundstück in der Liegnitzer Vorstadt 1859–1862 [III C 5]. – 14) Die allgemeine Um- bezw. Neupflasterung der Stadt und Vorstädte 1860–1873. – 15) Aufnahme des alten Pflasters der Straße vor und hinter der Neißebrücke 1862–1865. – 17) Straßenpflasterungen 1867–1884 [III C 3]. – 20) Unterhaltung der Straße nach Reppersdorf 1870–1902. – 23) Verbreiterung des von der Kittelschen Badeanstalt nach dem Schießwerder führenden Fußwegs 1871/72 [III C 8]. – 24) Prozeß der Stadtkommune c/a Adjacenten wegen des Reinigens der Hertwigswaldauer Landstraße vom Schnee im Winter 1871/72. – 29) Umpflasterung der Goldberger- und Steinstraße 1878–1884 [III C 3]. – 30) Neupflasterung der Gartenstraße 1878–1880 [III C 3]. – 34) 42) 66) Besserung und Unterhaltung der Wege und Dämme 1879–1886. 1886–1900. 1901–1925 [III C 4]. – 35) Bau eines Laufstegs über die Neiße, Bolkenhainerstraße-Neusorge 1880–1907 [III F 3]. – 39) Umpflasterung eines Teils der Liegnitzerstraße 1881–1883 [III C 3]. – 59) Ausführung des Gesetzes betr. Schutzmaßregeln im Quellgebiet der linksseitigen Zuflüsse der Oder 1899–1925 [III G 1]. – 62) Förderung des Baues von Arbeiterwohnungen 1903–1930 [IV J 2]. – 64) Programm zu der Straßenpflasterung 1900–1901.

D. 4) Umbau der auf der Goldbergerstraße in der Nähe des Frommeltschen Hauses belegenen Straßenkreuzung 1878–1894.

E. 2) Gasbeleuchtung öffentlicher Straßen und Plätze der Stadt 1862–1925 [III J 3].

Abteilung IV.

A. 1) Wählerlisten zur Reichstagswahl 1898 [IV A 2]. – 2) Reichstagswahl 1898. 1903-1910 [IV A 1].

C. 1) Ermittelung des Ernteertrages, Hagel- und Überschwemmungsschäden 1878–1914 [IV B 6]. – 3) Zeitungsberichte 1885–1900 [IV B 9]. – 5) Allgemeine Berufszählung 1882. – 7) Statistische Tabellen in Bezug auf das Gewerbe 1897–1900. 1901–1907. 1907–1913 [IV B 3]. – 9) Volkszählungen 1895–1901. 1905–1919 [IV B 1]. – 10) 13) Allgemeine Viehzählungen 1892–1910. 1910–1920 [IV B 4]. – 11) Alljährliche Aufnahme des Pferde- und Rindviehbestandes 1896–1924 [IV B 5].

D. 1) Neue Konstituirung des Kreistages 1851–1892. – 2) Wahl von 7 Kreistagsabgeordneten der Stadt 1873–1913 [IV C 1]. – 5) Kreistags-Sitzungen 1891–1900. – 6) Kreistags- und Kreisausschuß-Angelegenheiten 1900–1908. 1908–1921 [IV C 2].

E. 1) Gewerbliche Unterstützungskassen im Bezirk der Stadt 1864–1874. – 2) Rechnungslegung der vereinigten Zimmer-, Maurer-Gesellenkrankenkassen 1867–1884. – 4) Betriebskrankenkasse der Kiesewalterschen Zigarrenfabrik 1884–1914 [IV D 3d]. – 6) Übersichten und Rechnungsabschlüsse der Orts- und Betriebskrankenkassen 1885–1901 [IV D 4]. – 7) Errichtung einer Betriebskrankenkasse für die Arbeiter der Tuchfabrik Lommel usw. 1855–1897. – 9) Unfälle der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter 1886–1913 [IV E 3].

F. 1) Verwaltung des Eichamts 1862–1925 [IV F 1].

H. 1) Feuerwehrangelegenheiten 1880–1900. 1900–1906 [IV G 2]. – 2) Unterstützungskasse der Feuerwehr 1884–1926 [IV G 3].

J. 1) Der erste Begräbnisverein in Jauer 1829–1903 [IV H 2]. – 2) Desgl. der zweite 1832–1903 [IV H 3]. – 4) Verschönerungsverein 1850/51 [IV H 5]. – 5) Desgl. 1850–1865 [IV H 5]. – 6) Landtagsbeschlüsse 1861–1866. – 12) Berufsgenossenschaft der Gas- und Wasserwerke 1888–1913 [II O 14]. – 15) Handelskammer zu Liegnitz 1893–1909 [IV H 9]. – 23) Organisation des Handwerks 1893–1902 [IV L 2]. – 24) Umgestaltung des Innungswesens 1898-1902 [IV L 2]. – 39) Einziehung der Handwerkskammer-Beiträge 1900–1914 [IV L 7]. – 41) Bekämpfung der Lungentuberkulose 1899–1914 [IV K 3].

K. 1) Salarierung der kath. Kirch- und Schulbedienten 1630–1864. – 2) Generalia von Kirchen- und Geistlichen Sachen 1736–1764. – 3 u. 6) Juden-Toleranz 1742–1778. 1778–1818. – 7) Die Barbara-Kirche 1781–1845. – 7a) Die in Betreff der Vereidigung der Kirchväter der Stadtpfarrkirche entstandenen Streitigkeiten 1786/87. – 8) 9) Geistliche- und Kirchensachen der Katholiken 1796–1814. 1814–1839. – 8a) Der von kath. Lehrern abzuhaltende Neujahrsumgang 1803–1809. – 12) Nachweisungen über die Juden und den Schulbesuch der jüdischen Kinder 1827–1859. – 13) Hebeammeninstituts-Beiträge von den bei der jüdischen Gemeinde zu Jauer vorgekommenen Geburten und Heiraten 1841–1848. – 14) Bevölkerungslisten der jüdischen Gemeinde Jauer, ingleichen Nachweisung über die vorgekommenen Geburten 1832-1863. – 22) Anstellung und Vereidigung der Kirchväter an der kath. Stadtpfarrkirche 1786–1882.

L. 1) Jahr- und Wochenmärkte 1897–1914 [IV H 10].

N. 1) Feier vaterländischer Gedenktage 1813–1838 [IV Nb 1]. – 3) Garnisonkosten 1860–1899. – 4) Belassung einer Garnison in Jauer 1864–1896. – 5) Liquidation über gelieferte Fourage an den hier stationierten Gensdarm 1865–1900. – 6) Der Exerzier- und Turnplatz sowie die Schwimmanstalt für die Garnison 1865–1907 [IV Na 4]. – 8) Militaria, verschiedene 1869–1900. – 10) Empfangsfeierlichkeiten a) des I. Bataillons 7. Landwehr-Regiments, b) des II. Batallons 19. Infanterie-Regiments nach der Rückkehr aus dem Feldzuge gegen Frankreich 1871/72. – 16) Sammlung zur Ehrengabe für den Reichskanzler Fürst v. Bismarck 1885-1897. – 17) Einquartierungswesen 1887–1899 [IV N 2]. – 18) Feier der 25jährigen Wiederkehr des Sedantages sowie des 18. Januar 1896. 1895–1897. – 31) Pferdevormusterungen 1900/01.

Q. 4) Errichtung eines Schlachthauses 1881–1904. 1904–1923 [IV Q 2]. – 7) Konzessionserteilung zur Errichtung von Dampfkesseln 1882–1901 [IV Qa 4]. – 8) Dampfhammeranlage des Kaufmanns Fr. Kuring 1887–1899. – 12) 13) 14) 15) Erteilung von Schankkonzessionen 1882–1883. 1884–1887. 1888/89. 1889–1891. 1892–1896. 1896–1901. 1902–1906. 1906–1909. 1909–1912. 1912–1919 [IV Qa 2]. – 16) Zurückgewiesene und zurückgezogene Gesuche um Erteilung der Konzession zum Betrieb der Gast- und Schankwirtschaften 1899–1919 [IV Qa 3]. – 18) Erteilung von Schankkonzessionen 1919–1922. 1923–1929 [IV Qa 2].

S. 1) Wahl der Schiedsmänner 1862–1907 [IV W 3].

T. 1) Schulwesen, Generalia 1751–1883. – 3) Die nach erfolgter Übernahme des ev. Schulpatronats in Bezug auf die Bürgerschule ergangene Korrespondenz 1864–1866. – 4) Organisation und Geschäftsverwaltung des ev. Schulkollegiums 1864/65. – 5) Errichtung einer 4. Schulklasse sowie Anstellung von 2 Schulschwestern und Aufbau eines 2. Stockes auf dem kath.

Schulgebäude 1864–1868. – 6) Inspizierung der Handwerker-Fortbildungsschule durch die Mitglieder der Stadtschuldeputation 1870–1883. – 8) Das neue Verfahren bei Schulprüfungen sowie Einreichung der bez. Berichte 1875–1901 [IV Sa 5]. – 10) Handwerker-Fortbildungsschule, die laufende Geschäftsverwaltung derselben 1879–1890. – 13) Verbesserung der Lehrergehälter an den hiesigen Elementarschulen 1885–1897. – 14) 39) Handwerker-Fortbildungsschule 1884–1897. 1897–1910 [IV Sc I]. – 15) Stipendium des Kaufmanns Mayer für die Handwerker-Fortbildungsschule 1885/86 [IV Sc 4]. – 16) Errichtung einer VI. Volksschulklasse 1886–1895. – 19) Einziehung der Schulgelderreste 1887–1906. – 20) Gesuche um Bewillung von Lernmitteln 1887–1908 [IV Sa 9]. – 21) Gesetzentwurf zur Erleichterung der Volksschullasten 1888—1898. – 25) Jugend- und Volksspiele sowie Knabenhandarbeiten 1892–1911 [IV Sa 7]. 26) Errichtung einer VII. Schulklasse an der kath. Stadtschule 1895/96. – 27) Die hiesigen Schulanstalten 1896–1900. – 30) Erteilung der Genehmigung zur Weiterführung des Kindergartens an Frl. Kochalski 1897 [II Ka 4]. – 32) Schulfeier des 100. Geburtstages Kaiser Wilhelms I. 1897 [IV Sa 4]. – 37) Erhebung von Fremdenschulgeld 1900–1911. 1911–1924 [IV Sa 10]. – 40) Schulsachen, Miscellanea 1899–1909 [IV Sa 2[. – 43) Verstaatlichung des Gymnasiums 1886–1927 [IV Sb 3]. – 44) Gymnasial-Ergänzungsbau 1890–1896. – 47) Privat-Mädchenschule 1899–1924 [IV Sb 8]. – 48) Rektor Seifert 1864–1904 [IV S 2]. – 49) Lehrer Wilhelm Scholz 1866–1904 [IV S 1]. – 50) Lehrer Hugo Rachfahl 1868–1924 [IV S 1]. – 51) Lehrer F. W. Scholz 1871–1903 [IV S 1]. – 51b) Lehrer Fritz Krause 1905–1907 [IV S 1]. – 51c) Lehrer Richard Skiebe 1905–1910 [IV S 1]. – 51d) Lehrer Richard Klose 1904–1906 [IV S 1]. – 51f) Lehrer Breitkopf 1901–1906 [IV S 1]. – 52) Lehrer Irmer 1875–1905 [IV S 1]. – 53) Lehrer Beyer 1875–1911 [IV S 1]. – 57) Lehrer Rösner 1884–1905 [IV S 1]. – 60) Lehrer Schmidt in Ober Poischwitz 1893–1905 [IV S 1]. – 62) Lehrerin Prior 1896–1906 [IV S 2]. – 64) Lehrer Deschamps 1884–1901 [IV S 2]. – 65) Lehrer Zaretzky 1898–1910 [IV S 1]. – 67) Lehrer Koischwitz 1899–1912 [IV J 1]. – 68) Lehrer Bittner 1899–1902 [IV J 1]. – 71) Lehrer Walter 1899–1903 [IV S 1]. – 72) Lehrer Halling 1899–1903 [IV S 1]. – 73) Lehrer Rudolph 1899–1903 [IV S 1]. – 74) Lehrer Scheuermann 1900 [IV S 1]. – 75) Lehrer Haschke 1990/01 [IV S 1]. – 77) Lehrer Plüschke 1900–1904 [IV S 1]. – 78) Lehrer Weise 1900–1902 [IV S 1]. – 83) Lehrer Erich Hübner 1903–1906 [IV S 1]. – 84) Lehrer Fritz Kern 1903/04 [IV S 1]. – 85) Lehrer Max Berner 1903–1905 [IV S 1]. – 89) Lehrer Adolf Bartsch 1905/06 [IV S 1]. – 92) Lehrer Hermann Otto Paetzold 1903–1912 [IV S 1]. – 94) Lehrer Johannes Heidrich 1902–1928 [IV S 1]. – 97) Lehrer Ludwig Richter 1910–1912. – 98) Lehrer Georg Grande 1911–1913. – 99) Lehrer Kurt David 1913/14. – 100) Lehrer Erich Gutsche 1905–1918. – 101) Lehrer Wendolin Slawik 1906–1909.

U. 1) Das Postwesen 1818–1910 [IV Ta 1]. – 2) Errichtung einer Eisenbahn über Bolkenhain nach Wernersdorf 1865–1896. – 3) Eisenbahnangelegenheiten 1877–1926 [IV T 1].

V. 1) Die vorgekommene Abänderung der Feuersozietäts-Versicherung im Lagerbuch 1843/44. – 4) Desgl. 1853–1856. – 2) Generalia betr. Einrichtung der Provinzial-Städte-Feuersozietät 1843–1891. – 5) Gebäudebeschreibungen 1854–1873 [IV U 3]. – 6) Versicherung von Fabrikgebäuden bei der Provinzial-Städte-Feuersozietät 1864–1872. – 8–13) Gebäudebeschreibungen 1874–1876. 1876–1880. 1880–1885. 1885–1896. 1897–1901 [IV U 3]. – 15) Miscellanea in Sachen der Provinzial-Städte-Feuersozietät 1899–1925 [IV U 2]. – 17) Landwirtschaftskammer 1896–1926 [IV V 2]. – 23) Haftpflichtversicherung der Gemeinde 1890–1910 [II H 4]. – 30) Einrichtung einer Volksbibliothek 1899–1911 [IV K 4].

X. 1) Erwerbslosenfürsorge, Generalia 1909–1926. – 2 u. 3) Desgl. Miscellanea 1919–1924. 1919–1920. 1920–1921. 1920–1922. 1920–1924. 1923–1927. – 4) Volksspeisung 1920–1927.

Kriegsakten 1914–1918.

1) Bekleidungsgegenstände 1917–1921. – 2) Brot- und Mehlverbrauch, kommunale Regelung desselben 1915–1924. – 3) Brotversorgung 1917–1922. – 4) Butter- und Fettversorgung 1916–1923. – 5) Eierversorgung 1916–1922. – 6) Familienunterstützungen 1914–1919. – 7) Familienzuschußunterstützungen 1914–1922. – 8) Fischversorgung 1916–1926. – 9) Fleisch-

versorgung 1914–1916. 1917–1927. – 10) Futtermittelbeschaffung 1915–1921. – 11) Gemüse- und Obstversorgung 1916–1920. – 12) Höchstpreise 1915–1923. – 13) Kartoffelversorgung 1915–1917. 1917–1925. 1923. – 14) Käseversorgung 1914–1919. – 15) Kriegsmaterialiengesellschaft, Beitritt 1918/19. – 16) Kriegswohlfahrtsausgaben 1916–1921. – 17) Lebensmittelanschaffungs-Depot 1916–1920. – 18) Lebensmittelversorgung 1916–1924. – 19) Liebesgaben 1914–1918. – 20) Metalle, Beschlagnahme und Enteignung 1915–1919. – 21) Milchversorgung 1916–1924. – 22) Petroleum- und Spiritusversorgung 1915–1921. – 23) Schuhwarenversorgung 1916–1924. – 24) Verschiedenes 1914–1916. 1916–1921. – 25) Vorratserhebungen 1914–1918. – 26) Waschmittelversorgung 1916–1920. – 27) Zurückstellung vom Heeresdienst im Kriege 1914–1919. – 28) Zuckerverbrauchsregelung 1916–1923. – 29) Fleischteurung, Maßnahmen gegen dieselbe 1912–1916. – 30) Kohlenversorgung 1915–1917. 1917–1919. 1919–1921. 1921–1924.

Verzeichnis IV.

Die nachstehenden Bestände waren bisher nicht verzeichnet, sie lagen in zwei Truhen im Archivraum im Turm des Rathauses.

1) Verhandlungen der städtischen Brau-Repräsentation 1819–1821. – 2) Die Angelegenheiten der Braudeputation 1827–1834. – 3) Desgl. 1834–1837. – 4) Desgl. 1837–1842. – 5) Desgl. 1846–1848. – 6) Brausachen 1840. – 7) Desgl. 1849–1852.

8) Brau-Loos zur Brauung des Gerstenen Bieres bei der köngl. preuß. Stadt Jauer, wie solches in Gegenwart der brauberechtigten Bürgerschaft unterm 22. Nov. 1822 gezogen worden ist. – 9) Braureglement für die Stadt Jauer vom 20. Nov. 1827. – 10) Ausrechnungen und Entwürfe zu einer neuen Biertaxe 1805–1827. – 11) Servisbuch für die Braukasse 1834–1852. – 12) Desgl. wegen 600 Bieren 1833–1854. – 13) Quittungsbuch über die von der Brau-Kommune zu Jauer an die schlesische Provinzial-Feuer-Sozietät der Städte geleisteten Beiträge 1843–1858. – 14) Hypothekenschein für die brauberechtigte Bürgerschaft zu Jauer wegen erfolgter Umschreibung einer Protestation in eine Hypothek über 47 Thl. auf dem Hause sub Nr. 115 der Stadt Jauer vom 8. Aug. 1844. – 15) Erkenntnis des Kreisgerichts Jauer vom 4. Mai 1854 in Sachen der brauberechtigten Hausbesitzer von Jauer c/a den Braumeister zu Jauer. – 16) Verhandlungen des kgl. Appellationsgerichts Breslau vom 26. Okt. 1854 in Sachen des Braumeisters Jung zu Sorgau (Sorge, Kr. Liegnitz) c/a die brauberechtigten Hausbesitzer zu Jauer. – 17) Verhandlungen über Träberverkauf 1845–1852. – 18) Desgl. über Verpachtung eines Weinkellers 1852. – 19) Pachtvertrag über den hiesigen Stadtweinkeller vom 12. März 1852. – 20) Quittungen über bezahlte Biere 1844. – 21) Desgl. 1845/46. – 22) Formulare in Brausachen. – 23) Abrechnung betr. den Gymnasialbau o. J. – 24) Acta man. des Justiz-Kommissionsrats Enge in Sachen Braukommune Jauer c/a Lehngutsbesitzer Opitz in Semmelwitz wegen streitigen Krugverlagsrechts 1830–1832. – 25) Accisebuch 1849–1852.

26) Manual der Braukasse 1826–1845. – 27) Rechnung über gezahlte Mietgelder bei der Braukasse Jauer 1835. – 28) Desgl. 1836. – 29) Beläge über gezahlte Mietgelder 1836. – 30) Desgl. 1837. – 31) Mietgelderberechnung 1844. – 32) Desgl. 1845/46.

33) Braukassenrechnung 1819. – 33a) Desgl. 1820. – 34) Desgl. 1821. – 35) Desgl. 1822. – 36) Desgl. 1823. – 37) Desgl. 1824. – 38) Desgl. 1825. – 39) Desgl. 1826. – 40) Desgl. 1827. – 41) Desgl. 1828. – 42) Desgl. 1829. – 43) Desgl. 1832. – 44) Desgl. 1836. – 45) Desgl. 1837. – 46) Desgl. 1838. – 47) Desgl. 1839. – 48) Desgl. 1840. – 49) Desgl. 1841. – 50) Desgl. 1842. – 51) Desgl. 1843. – 52) Desgl. 1844. – 53) Desgl. 1. Jan. – 30. April 1845. – 54) Desgl. 1845/46. – 55) Desgl. 1846/47. – 56) Desgl. 1847/48. – 57) Desgl. 1848/49. – 58) Desgl. 1. Mai 1849–30. April 1850. – 59) Desgl. 1. Mai 1850–30. April 1851. – 60) Desgl. 1. Mai 1851–30. April 1852.

61) Belege zur Braukassenrechnung 1819. – 62) Desgl. 1820. – 63) Desgl. 1821. – 64) Desgl. 1822. – 65) Desgl. 1824. – 66) Desgl. 1825. – 67) Desgl. 1826. – 68) Desgl. 1827. – 69) Desgl. 1828.

– 70) Desgl. 1829. – 71) Desgl. 1832. – 72) Desgl. 1833. – 73) Desgl. 1834. – 74) Desgl. 1836. – 75) Desgl. 1837. – 76) Desgl. 1838. – 77) Desgl. 1839. – 78) Desgl. 1840. – 79) Desgl. 1841. – 80) Desgl. 1842. – 81) Desgl. 1843. – 82) Desgl. 1844. – 83) Desgl. 1. Jan. – 30. April 1845. – 84) Desgl. 1845/46. – 85) Desgl. 1846/47. – 86) Desgl. 1. Mai – 30. April 1848. – 87) Desgl. 1847/48. – 88) Desgl. 1848/49. – 89) Desgl. 1849/50. – 90) Desgl. 1850/51. – 91) Desgl. 1851/52. – 92) Desgl. 1. Mai 1852 – Dez. 1852.

93) Jahresrechnung der Malzkasse 1. Juni 1795 – Mai 1796. – 94) Desgl. 1. Juni 1805 – Mai 1806. – 95) Desgl. 1. Juni 1807 – Mai 1808. – 96) Desgl. 1. Juni 1808 – Mai 1809. – 97) Desgl. 1. Juni 1809 – Mai 1810. – 98) Desgl. 1. Juni 1811 – Mai 1912. – 99) Desgl. 1. Juni 1812 – Mai 1813. – 100) Desgl. 1. Juni 1813 – Mai 1814. – 101) Desgl. 1. Juni 1814 – Dez. 1815. – 102) Desgl. 1. Jan. – Dezbr. 1816. – 103) Stückrechnung bei der Malzkasse in Jauer 27. Septbr. – ult. Dezbr. 1819. – 104) Malzkassenrechnung 1820. – 105) Desgl. 1821. – 106) Desgl. nebst Duplikat 1822. – 107) Malzkassenrechnung 1823. – 108) Desgl. 1824. – 109) Desgl. 1825. – 110) Desgl. 1826. – 111) Desgl. 1827. – 112) Desgl. 1828. – 113) Desgl. 1830. – 114) Desgl. 1832. – 115) Desgl. 1833. – 116) Desgl. 1834. – 117) Desgl. 1835.

118) Belege zur Malzkassenrechnung 1819. – 119) Desgl. 1821. – 120) Desgl. 1822. – 121) Desgl. 1823. – 122) Desgl. 1824. – 123) Desgl. 1825. – 124) Desgl. 1826. – 125) Desgl. 1828. – 126) Desgl. 1929. – 127) Desgl. und zur Braukassenrechnung 1830. – 128) Belege zur Malzkassenrechnung 1832. – 129) Desgl. 1833. – 130) Desgl. und zur Braukassenrechnung 1835.

XIII. Pläne und Zeichnungen.[1])

1) Situationsplan und Nivellements-Profil der inneren und äußeren Bolkenhainerstraße zu Jauer. Aufgenommen im Dezember 1858 von dem kgl. Regierungs-Feldmesser Meisner. – 2) Situationsplan der städtischen Rohrleitung in Jauer. Aufgenommen im März 1841 durch Meisner. – 3) Zeichnung zur Umbauung nebst Anlage einer dritten Etage mit einem neuen Dachgeschoß des jetzigen Rathauses zu Jauer von Bürgel, Maurermeister 1845. – 4) Zeichnung eines Triebrades zur Wasserkunst. Freiburg 23. Nov. 1845. – 5) Situationsplan eines Teiles der inneren Stadt Jauer. Aufgenommen durch Meisner im Juli 1860. – 6) Profile von den Gerinnen der alten Striegauer- und der Schloßstraße der Stadt Jauer. Aufgenommen durch Meisner 1860. – 7) Situationsplan des dem Herrn Fabrikbesitzer Menzel gehörigen Grundstücks Nr. 169 in Jauer. Aufgenommen im Mai 1863 durch Meisner. – 8) 12 Zeichnungen für eine Dampfmaschine und Kesselanlage für Herrn Menzel in Jauer vom 20. Mai 1864. (Wollspinnerei in der Tieselmühle). – 9) Situationsplan des Rathauses nebst Nebengebäuden und dem Grundriß (ohne Datum). Aufgenommen durch Taschenberger. – 10) Zeichnung zur Erbauung eines Stock- und Arbeitshauses zu Jauer (ohne Datum). Hergestellt von Bürgel, Maurermeister.

B. Schweidnitz-Jauersche Fürstentums-Landschaft.

Das Urkundenarchiv der Landschaft ist dem Staatsarchiv zu Breslau überwiesen worden (Rep. 6 Fürstentümer Schweidnitz und Jauer und Rep. 132 C Acc. 32/1900 und Acc. 14/1911). Ferner die Sammlung der sogenannten Jauerschen Manuskripte (57 Quart- und 12 Foliobände), eine für die Geschichte der Fürstentümer außerordentlich wertvolle Sammlung von Handschriften (Rep. 135 II). (Vgl. hierüber Grünhagen in der Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Altertum Schlesiens XI. Band (1871) S. 351 ff). Ältere Archivalien sind bei der Landschaft nicht mehr vorhanden.

---

[1]) Es sind hier nur Pläne und Zeichnung aufgeführt, die im Archivraum im Turm des Rathauses ermittelt wurden. Ein Verzeichnis der Stadtpläne wird Herr Oberstudienrat Prof. Dr. Schönaich in dem im Auftrage der Historischen Kommission für Schlesien bearbeiteten Inventar der Stadtpläne Schlesiens bringen.

C. Superintendentur.

Aktenschrank I.

I. Acta generalia.

A. Kirchenwesen.

1) Allerhöchste Verfügungen an das Jauersche Kreis-Inspektorat 1742–1750. – 2) Desgl. 1751–1762. – 3) Desgl. 1763–1776. – 4) Desgl. 1777–1788. – 5) Desgl. 1789–1804. – 6) Desgl. 1805–1812. – 7) Desgl. 1813–1815. – 8) Desgl. 1815–1816. – 9) Desgl. 1813–1816. – 10) Generalverfügungen des Oberpräsidii und des kgl. Consistorii zu Breslau vom Mai 1816–April 1820. – 11) Generalverfügungen des kgl. Consistorii 1820–1833. – 12) Desgl. 1833–1844. – 13) Desgl. 1844–1850. – 14) Generalverfügungen der kgl. Regierung zu Reichenbach 1816-1818. – 15) Desgl. 1818/19. – 16) Desgl. 1819/20. – 17) Generalverfügungen der kgl. Regierung zu Liegnitz betreffend Kirchen- und Geistliche Sachen 1820–1827. – 18) Desgl. 1828–1838. – 19) Desgl. 1838–1853. – 20) Generalerlasse des kgl. Consistorii zu Breslau 1855–1865. – 21) Behördliche Verfügungen 1846–1865. – 22) Desgl. 1867–1870. – 23) Desgl. 1870–1872. – 24) Desgl. 1873/74. – 25) Desgl. 1874–1878. – 26) Desgl. 1879–1904. – 27) Desgl. 1904–1907. – 28) Desgl. 1908–1911. – 29) Desgl. 1911–1913. – 30) Desgl. 1913–1923. – 31) Konsistorialerlasse 1881–1894. – 32) Desgl. 1895–1904. – 33) Anschreiben und Verfügungen der kgl. Generalsuperintendentur 1829–1866. – 34) Verordnungen des kgl. Consistorii und der kgl. Regierung die Verwaltung der Superintendentur betreffend 1829–1866. – 35) Acta personalia der kgl. Superintendentur 1847–1866. – 36) Von der Jauerschen Superintendentur an die Geistlichkeit erlassene Anschreiben 1805–1811. – 37) Desgl. 1812–1817. – 38) Currenden der Jauerschen Superintendentur an die Geistlichkeit des Striegauer Kreises 1815–1817. – 39) Currenden der Jauerschen Superintendentur an die Geistlichkeit des Hirschberger Kreises 1817/18. – 40) Currenden der Jauerschen Superintendentur an die Geistlichkeit des Schönauer Kreises 1819–1822. – 41) Currenden der Jauerschen Superintendentur an die Geistlichkeit des Jauerschen und Striegauer Kreises 1823/24. – 42) Desgl. 1825. – 43) Desgl. 1826/27. – 44) Desgl. 1828. – 45) Acta Miscellanea 1641–1800. – 46) Desgl. 1801–1805. – 47) Desgl. 1710-1803. – 48) Acta die in Kirchensachen ergangenen allgemeinen Verordnungen betr. 1806–1812. – 49) Des Superintendenten Schumann Umlaufs-Schreiben an die evangel. Geistlichkeit der Diözese Jauer 1847/48. – 50) Desgl. 1852–1864. – 51) Desgl. 1864–1866. – 52) Circulare an die Geistlichen und Lehrer der Diözese Jauer 1867–1870. – 53) Desgl. 1870–1879. – 54) Desgl. 1880/81. – 55) Currenden und Verfügungen 1879–1904. – 56) Superintendentur-Akten (Currenden) 1885–1904. – 57) Desgl. 1894–1902. – 58) Superintendentur-Akten 1875–1878. – 59) Desgl. 1879–1881. – 60) Desgl. 1880–1885. – 61) Desgl. 1881–1906. – 62) Desgl. 1906–1913. – 64) Desgl. 1914–1918. – 65) Desgl. 1889–1903. – 66) Allgemeines der Diözese Jauer 1908–1910. – 67) Desgl. 1910–1912. – 68) Desgl. 1912/13. – 69) Desgl. 1914–1918. – 70) 1916–1924.

B. Kirchen- und Schulwesen.

1) Acta generalia vom Kirchen- und Schulwesen (in der ersten Hälfte durch Mäusefraß zerstört) 1742–1763. – 2) Desgl. 1764–1794. – 3) Desgl. 1795–1802. – 4) Desgl. 1803–1806. – 5) Acta betr. die Verbesserung des Schulwesens auf dem Lande 1759–1780. – 6) Desgl. 1781–1805. – 7) Desgl. 1808–1815. – 8) Verfügungen der kgl. Regierung zu Reichenbach in Schulsachen 1816–1820. – 9) Verfügungen der kgl. Regierung in Liegnitz in Schulsachen 1820–1833. – 10) Desgl. 1833–1845. – 11) Desgl. 1844–1852. – 12) Desgl. 1852–1857. – 13) Desgl. 1857–1860. – 14) Desgl. 1860–1866. – 15) Verfügungen der Schulbehörden 1882–1896. – 16) Desgl. 1897–1912. – 17) Verfügungen des kgl. Konsistoriums für Schlesien in Kirchen-, Geistlichen- und Schulsachen 1850–1852. – 18) Desgl. 1852–1855. – 19) Kirchen- und Schulsachen 1867–1874. – 20) Desgl. 1875–1880. – 21) Landschulreglement d. d. Berlin 12. August 1763 einschl. für niedere kathol. Schulen 1801. – 22) Hauptübersicht der Leistungen des ev. Elementar-Schulwesens im Kreise Jauer 1808–1826. – 23) Specialia dazu

– 24) Die halbjährlichen Hauptschultabellen 1803–1807. – 25) Gehaltsnachweisungen der Schullehrer im Kreise Jauer (2 Bände) 1819. – 26) Acta specialia zu dem Tableau der Schulsysteme evangel. Konfession in der Jauerschen Superintendentur 1816. – 27) Specialia zu dem General-Tableau über die Verfassung und den Zustand sämtlicher Schulen der Jauerschen Superintendentur 1820. – 28) Specialia zu der tabellarischen Nachweisung sämtl. Schüler und besonders der Freischüler in der Jauerschen Superintendentur, Stadt und Land 1828. – 29) Nachweisung der Schulen Jauerschen Kreises 1827. – 30) Kirchen- und Schultabellen des Jauerschen Kreises 1828–1856. – 31) Statuten des Jauerschen Schullehrervereins 1819. – 32) Verhandlungen des unteren Jauerschen Lehrervereins 1846–1852. – 33) Entwurf der Konstitution einer Schullehrer-Witwen- und Waisen-Societät in der Jauerschen Superintendentur. – 34) Schullehrer-Witwen- und Waisen-Societät der Jauerschen Superintendentur 1807–1815. – 35) Desgl. 1813–1819. – 36) Desgl. 1820–1825. – 37) Desgl. 1825–1828. – 38) Desgl. 1828–1851. – 40) Acta der Ortsschulinspektion Jauer Land I.

II. Acta specialia.

1) Acta (copialia) betr. die durch die kaiserl. Remotionskommission in den Jahren 1653/54 vollzogene Wegnahme der evangel. Kirchen im Jauerschen und Schweidnitzer Fürstentum 1653/54, – 2) Errichtung neuer Kirchensysteme und Einpfarrung von Gastgemeinden 1763–1814. – 3) Die Nachweisung der zu gering dotierten Pfarrstellen 1818. – 4) Die Reklamationsangelegenheit der in der Mitte des 17. Jahrhunderts gewaltsam entrissenen, jetzt katholischen Kirchen des Jauerschen Kreises 1826. – 5) Tabellarische Übersicht der evangel. Pfarrstellen der Jauerschen Superintendentur Jauerschen und Schönauschen Kreises rücksichtlich ihrer Einkünfte und deren Verbesserung 1821. – 6) Stolgebühren-Taxordnung 1828–1829. – 7) Übersicht der äußeren Verhältnisse der Kirchen, Prediger und Organisten des Jauerschen Superintendentenbezirks 1834. – 8) Die Union der lutherischen und der reformierten Kirche 1819–1925. – 9) Original-Gutachten der Jauerschen Synodal-Geistlichkeit über die Vereinigung der lutherischen und reformierten Kirche 1822. – 10) Die Union der lutherischen und reformierten Konfession, imgleichen die Wiedereinführung der Alben 1822–1830. – 11) Die Einführung der neuen oder Beibehaltung einer alten Agende 1826. – 12) Die Annahme der neuen Berliner Agende 1822–1824. – 13) Die jährlich einzureichenden Konduiten-Listen derer Prediger und Kandidaten 1790–1815. – 14) Die Konduitenlisten der Prediger, gelehrten Schullehrer und Kandidaten 1816–1826. – 15) Die Kandidaten der Jauerschen Superintendentur 1812–1826. – 16) Die Konduitenliste der Geistlichen, Kandidaten des Predigeramtes und der Lehrer 1829–1857. – 17) Die Jauer-Striegauische Prediger-Konferenz 1824–1839. – 18) Verhandlungen a) der Jauer-Striegauischen b) der Jauerschen Prediger-Konferenz 1829–1863. – 19) Die Prediger-Witwen-Sozietät im Jauerschen Inspektionskreise 1776–1819. – 20) Die 1. Glogauische Provinzialsynode 1818–1821. – 21) Die Kreis- und Provinzialsynode 1843/44. – 22 u. 23) Verhandlungen die 1. und 2. Jauersche Kreissynode betreffend 1817/18. – 24) Abhandlungen und Gutachten der 1. und 2. Jauerschen Kreissynode 1818/19. – 25) Verhandlungen der 2. Jauerschen Kreissynode 1818. – 26) Die 3. Jauersche Kreissynode 1821. – 27) 35) Synodalangelegenheiten 1817–1823. 1885–1888. – 28) 30) 31) 36) 37) Synodalakten 1865–1874. 1875–1879. 1877–1885. 1886–1894. 1894–1900. — 29) Synodal-Ausschuß bezw. Vorstands-Verhandlungen 1874–1881. – 32) Acta betr. die Kreissynode 1880 bezw. die kombinierte Kreissynode Jauer-Schönau behufs Wahl der Abgeordneten zur Provinzialsynode 1880. – 33) Geistliche und Synodaldeputierte zur Kreissynode 1880–1883. – 34) Spezialberichte zu den Referaten auf der Kreissynode 1880–1892. – 38) Jahresbericht zur Kreissynode 1897. – 39) 42) 44) Die Kreissynode Jauer 1901–1905. 1910–1924. – 40) Desgl. 1906–1909. – 41) Synodaldeputierte 1906–1923. – 45) Rechnungsmaterial des Kirchenkreises Jauer 1760. – 46) Statistisches Material des Kirchenkreises Jauer 1805. – 47) Generalkirchenvisitation der Diözese Jauer 1879. – 48) Kirchenvisitation (Protokolle) 2 Volumina 1880–1913. – 49) Pastoral-Konferenz- und Synodal-Konvents-Protokolle 1861–1863. – 50) Die geistlichen Konvente der Diözese Jauer 1867–1907.

– 51) Generalkommissions-Sachen (betr. Ablösung von Naturalabgaben) 1847. – 52) Tabelle betr. Umfang und Einrichtung der Parochie Jauer 1880. – 53) Einpfarrung von Landparochien 1880. – 54) Realberechtigungen 1880. – 55) Die Matrikelsache des Jauerschen Kreises 1840–1842. – 56) Ablieferung der Glocken 1917. – 57) Emeritenfondsbeiträge der Diözese Jauer 1867-1908. – 58) Ordensverleihungen an Pastoren 1899–1918. – 59) Tagebücher der Superintendentur Jauer (mit Lücken) 1810–1927.

Aktenschrank II.

Akten die einzelnen Kirchengemeinden betreffend.

A. Hertwigswaldau. 1) Kirchen- und Schulsachen zu Hertwigswaldau 1751–1811. – 2) Die Schule zu Hertwigswaldau 1811–1860. – 3) Kirchensachen zu Hertwigswaldau 1815–1846. – 4) Das Kirchenwesen zu Hertwigswaldau 1847–1866. – 5) Kirchen- und Schulsachen zu Hertwigswaldau 1867–1872. – 6) Kirche zu Hertwigswaldau 1875. – 7) Desgl. 1877–1885. – 8) Desgl. 1886-1901.

B. Jauer. 1) Kirch-, Pfarr- und Schulmatrikel für die evangelische Friedenskirche, die höhere Bürger- und die Töchterschule zu Jauer, vollzogen am 1. März 1834, bestätigt am 26. Mai 1834. – 2) Acta die evangelische Friedenskirche betreffend 1828–1864. – 3) Desgl. 1865–1866. – 4) Desgl. 1881–1892. – 5) Desgl. 1893–1902. – 6) Acta betr. des Diakonus Haeuslein Zwistigkeit mit dem Kantor Hacke 1831–32. – 7) Diakonus Haeuslein und die Folgen seiner Trunksucht (Amtsentsetzung) 1835–1837. – 8) Die gegen Diakonus Herrmann erhobene Klage seitens des Schneiders Renner 1843. – 9) Die Stadtschulen des Kirchspiels Jauer 1831–1857. – 10) Die Landschulen des Jauerschen Kirchspiels und deren Lehrer 1831–1866. – 11) Die evangel. Schule in Seckerwitz 1874–1913. 1914–1919. – 12) Die evangel. Schule in Semmelwitz 1874–1913. 1914–1919. – 13) Die evangel. Schule in Tschirnitz 1875–1913. 1914–1919. – 14) Die evangel. Schule in Jacobsdorf 1867.

C. Leipe nebst Groß und Klein Neudorf und Petersgrund. 1) Kirchensachen zu Leipe 1803–1825. – 2) Schulsachen von Leipe, Groß und Klein Neudorf, Petersgrund und Mochau 1805–1828. – 3) Die Kirche zu Leipe 1829–1846. – 4) Die Schulen in Leipe, Groß Neudorf, Petersgrund und Mochau 1829–1845. – 5) Die Kirche und Schule zu Leipe 1846–1856. – 6) Das Kirchen- und Pfarrwesen zu Leipe 1847–1855. – 7) Die evangel. Kirche zu Leipe 1855–1864. – 8) Die Schulen der Parochie Leipe 1855–1861. – 9) Kirchenakten zu Leipe 1864–1866. – 10) Kirche und Schulen zu Leipe 1867–1879. – 11) Kirchenakten zu Leipe 1880. – 12) Die Kirche von Leipe 1881–1886. – 13) Desgl. 1886–1904. – 14) Die Kirchengemeinde Leipe 1908–1918.

D. Malitsch nebst Triebelwitz. 1) Die Schule in Malitsch 1801–1856. – 2) Schulsachen zu Triebelwitz 1806–1830. – 3) Die Schule zu Triebelwitz 1830–1864. – 4) Die Kirchengemeinde in Malitsch 1861–1864. – 5) Desgl. 1867–1878. – 6) Desgl. 1878–1902. – 7) Desgl. 1902–1907. – 8) Desgl. 1908–1924.

E. Peterwitz nebst Kolbnitz. 1) Kirchen- und Schulwesen zu Peterwitz 1749-1809. – 2) Die Kirche zu Peterwitz 1810–1819. – 3) Die Schule zu Peterwitz 1810–1854. – 4) Die Schule zu Kolbnitz 1800–1855. – 5) Die Kirche zu Peterwitz 1820–1848. – 6) Kirchenwesen zu Peterwitz 1852–1857. – 7) Kirchen- und Schulsachen zu Peterwitz 1867–1878. – 8) Einpfarrungssache Kolbnitz 1880. – 9) Kirchengemeinde zu Peterwitz 1808–1825. – 10) Desgl. 1881–1906.

F. Poischwitz nebst Klonitz. 1) Kirchen und Schulsachen von Poischwitz 1762–1821. – 2) Die Erledigung und Wiederbesetzung des Pastorates zu Poischwitz 1825. – 3) Die evangel. Schule zu Poischwitz und Klonitz 1811–1865. – 4) Die Kirche zu Poischwitz 1828–1852. – 5) Desgl. 1858–1866. – 6) Desgl. 1867–1877. – 7) Desgl. 1877–1898. – 8) Desgl. 1902–1908. – 9) Desgl. 1908–1925.

G. Pombsen nebst Mochau, Willmannsdorf und Jägendorf. 1) Kirchen- und Schulsachen von Pombsen und Willmannsdorf 1742–1812. – 2) Kirchensachen zu Pombsen 1811–1852. – 3) Die Schule zu Pombsen und Mochau 1812–1826. – 4) Die Schule zu Mochau 1827–1859.

– 5) Die Schule zu Jägendorf 1797–1857. – 6) Die Schule zu Willmannsdorf 1814–1856. – 7) Die Schule zu Pombsen 1829–1860. – 8) Die Kirche und die Geistlichen in Pombsen 1852-1856. – 9) Kirchen- und Pfarrakten in Pombsen 1856–1864. – 10) Pfarr- und Schulakten in Pombsen 1864–1866. – 11) Die Kirche und Schule in Pombsen 1867–1879. – 12) Pastor de Roi 1875. – 13) Die Kirche in Pombsen 1881–1903. – 14) Die Kirchengemeinde in Pombsen 1908–1919.

H. Prausnitz nebst Haasel. 1) Kirchen- und Schulsachen zu Prausnitz und Haasel 1842-1811. – 2) Die Kirche zu Prausnitz 1811–1850. – 3) Die intendierte Vereinigung der Haaseler Schule mit der Willmannsdorfer 1802. – 4) Die Erledigung und Wiederbesetzung des Pastorates zu Prausnitz 1825. –5) Die Schule zu Prausnitz 1811–1857. – 6) Die Schule zu Haasel 1811-1854. – 7) Kirchen und Schulsachen zu Prausnitz 1852–1867. – 8) Desgl. 1867–1876. – 9) Die Kirche zu Prausnitz1881–1907. – 10) Kirchenvisitation in Prausnitz 1906. – 11) Die Kirche zu Prausnitz 1908–1925.

J. Seichau. 1) Kirchen- und Schulsachen zu Seichau 1742–1811. – 2) Die Kirche zu Seichau 1812-1846. – 3) Die Schule zu Seichau 1812-1856. – 4) Kirche-, Pfarr- und Schulmatrikel von Seichau o. J. – 5) Verhandlungen betr. das evangel. Kirchenwesen und den Pastor Hawlik 1847–1858. – 6) Kirchenakten der Parochie Seichau 1858–1861. – 7) Desgl. 1861–1867. – 8) Kirchen- und Schulsachen zu Seichau 1867–1880. – 9) Die Kirche zu Seichau 1881–1900. – 10) Kirchengemeinde zu Seichau 1908–1925.

11) Desgl. 1901–1906. – 12) Desgl. 1915–1918. – 13) Kollektenwesen (7 Aktenstücke) mit Lücken 1797–1924. – 14) Acta zum Kataster der frommen Stiftungen im Jauerschen Kreise Stadt und Land 1825. – 15) Die Nachweisung und Beaufsichtigung der Stiftungen für evangelische Schulen, Kirchen und Universitätsstipendien im Jauerschen Kreise 1825/26. – 16) Grundbuchsache der Diözese Jauer 1880. – 17) Geschenknachweisungen 1900–1916. – 18) Deutsche Lutherstiftung (3 Aktenstücke) 1885–1924. – 19) Äussere Mission 1899–1915. – 20) Innere Mission 1899–1914. – 21) Synodal-Diakonie 1903–1904. – 22) Konfirmationssachen 1877–1883. – 23) Konfirmanden 1899–1912. – 24) Religiöse Erziehung der Jugend 1908-1924. – 25) Konfessionsunterricht 1904–1919. – 26) Gustav Adolf-Zweigverein der Diözese Jauer 1844–1906.

D. Evangelisches Pfarramt.

Fach 1. 1) Privilegia der Kirche zu deren Fundierung, Ankauf der Grundstücke, Aufbau und allgemeine Ordnung 1652–1655. – 2) Fundationen, Bausachen, Stole 1652. – 3) Privilegia 1801–1803. – 4) Kirchenordnung der Friedenskirche (2 Bände) 1655–1676. – 5) Desgl. 1655–1811. – 6) Kirchenmatrikel (Nachtrag) 1828. – 7) Korrespondenzen 1652. – 8) Geschäftsordnungen 1874. – 9) Katalog in der Friedenskirche befindlicher Akten 1655–1763 (s. auch Fach 27 Nr. 9). – 10) Kirchengrundstücke: Kauf- und Verkaufskontrakte, Besitzinstrumente 1843.

Fach 2. 1) Grundstück Vorstadt Jauer Nr. 82 (neuer Kirchhof) 1841. – 2) Grundstück Garten Nr. 20 von Jauer 1871. – 3) Grundstück Vorstadt Jauer Nr. 42 (Gärten) 1880. – 4) Grundstück Angerfleck Nr. 303 1873. – 5) Kirchliche Gebäude Nr. 319 1881. – 6) Gebäude-Inventarium 1814. – 7) Gebäude-Inventarium der Friedenskirche 1868–1874.

Fach 3. 1) Kirchen- und Schul-Kollekten-Sachen 1652–1709. – 2) Desgl. 1787–1793. – 3) Desgl. 1801–1806. – 4) Donationen zur Kirche und Schule und Inventarien 1653–1687. –

Fach 4. 1) Legate und Testamente bei der Kirche und Schule 1652–1766. – 2) Desgl. 1770–1797. – 3) Stipendia, besonders das Jakobische Akademische Stipendium 1653–1810. – 4) Legate und Vermächtnisse 1797–1824.

Fach 5. 1) Legate und Vermächtnisse 1825–1851. – 2) Verkauf der ehemaligen Höfigschen Gruft 1835–1851. – 3) Verkauf der ehemaligen Wendrichschen Gruft 1746–1878. – 4) Desgl. 1796. – 5) Desgl. 1881–1884. – 6) Jakobisches Stipendium 1831–1850 – 7) Bernhardsches Schul-Stipendium 1739.

Fach 6. 1) Wahlen des Ministerii, Vokationen, Konfirmationen 1633–1730. – 2) Desgl. 1732—1766. – 3) Desgl. 1798–1800. – 4) Besetzung der Pfarrstelle des Teubner 1805–1806. – 5) Generalia der Prediger der Friedenskirche o. J.

Fach 7. 1) Einziehung der dritten Predigerstelle 1811. – 2) Amtsniederlegung des Seniors Marbach und Wiederbesetzung der Stelle 1819–1829. – 3) Vermietung der vierten Predigerwohnung. – 4) Amtsniederlegung des Diakonus Häusler und Wiederbesetzung durch Herrmann 1837. – 5) Vokation Herrmann und Schirmer 1837–1859. – 6) Antrag der Geistlichen auf Fixierung des Einkommens 1872. – 7) Amtsjubiläum Superintendent Scherer 1823. – 8) Amtsniederlegung Superintendent Scherer 1828. – 9) Emeritierung Superintendent Balcke 1858. – 10) Wiederanstellung eines dritten Geistlichen 1835. – 11) Anstellung Diakonus Thiemich 1860. – 12) Diakonus Thiemich 1860. – 13) Die Ersten Geistlichen 1907–1918. – 14) Pastor Meurer 1845–1865. – 15) Desgl. 1905–1908.

Fach 8. Acta betr. die zweite Pfarrstelle 1896–1906. – 2) Desgl. 1893–1916. – 3) Desgl. 1915. – 4) Desgl. 1907. – 5) Acta betr. die dritte Pfarrstelle 1893–1915. – 6) Acta betr. das Vikariat 1896–1898.

Fach 9. 1) Wahl, Konfirmationen und Renunciationen der Vorsteher, Konsulenten und Deputierten 1669–1793. – 2) Desgl. 1782–1862. – 3) Übergabe der Kirchenkasse 1822.

Fach 10. 1) Organisten, Glöckner, Tagewächter und Totengräber 1654–1699. – 2) Desgl. 1767–1815. – 3) Desgl. 1816–1827. – 4) Anstellung des Stadtmusici an der Friedenskirche 1802–1871. – 5) Reorganisation des Sängerchores 1822. – 6) Chorbüchse 1830–1835. – 7) Bewerbungen um Glöcknerstellen 1852. – 8) Anstellung des Glöckners und der Totengräber 1890–1898. – 9) Kantor Fischer 1855–1871. – 10) Oberglöckner 1893.

Fach 11. 1) Patronatsrecht der evangel. Kirche und Schule 1654–1809. – 2) Änderung der Abstimmungsart im Kirchenkollegium 1833. – 3) Schulpatronatssachen 1831–1864. – 4) Streitigkeiten im Kirchen- und Schulkollegium 1654–1853. – 5) Consilia und Korrespondenz mit anderen Kirchenkollegien 1658–1770.

Fach 12. 1) Taxa Stolae zu Schweidnitz und Jauer 1669–1751. – 2) Neue Stolgebührenordnung 1872.

Fach 13. 1) Religionsbeschwerden der Fürstentümer zu Schweidnitz und Jauer bei dem Reichstag zu Regensburg 1653–1654. – 2) Desgl. 1649–1770. – 3) Unionsverhandlungen der Breslauer Synoden 1822.

Fach 14. 1) Verschreibungen und Konfirmationen der Kirchstellen 1663–1782. 1759–1819. 1819–1853. 1758–1847.

Fach 15. 1) Revision und Abnahme der Kirchenrechnung 1658–1777. 1789–1800. 1800–1803. 1803–1822. 1822–1852.

Fach 16. 1) Zinsen und Kapitalien der Friedenskirche 1825–1833. – 2) Etat der Friedenskirche 1799–1805. – 3) Etat der Höheren Bürgerschule Jauer 1822–1844. – 4) Etat der Friedenskirche 1807–1863. – 5) Auszüge aus Kirchenrechnungen 1822–1874. – 6) Kapitalsangelegenheiten der Friedenskirche 1834–1845. – 7) Desgl. 1845–1853. – 8) Belege zum Etat 1800–1805.

Fach 17. 1) Prozesse wegen ausgeliehener Kapitalien 1657–1783. – 2) Desgl. 1677-1803. – 3) Desgl. 1805–1825. – 4) Kirchenkollegium, Gastwirt Ludwig und Frau Rummler 1836-1840. – 5) Das auf den Bäckerbänken eingetragene Kapital 1776–1845. – 6) Subhastationen der Heinrichschen Windmühle zu Jägendorf 1809–1830. – 7) Eintragung eines Kapitals von Bäcker Scholz in Royn (Kr. Liegnitz) 1830–1831. – 8) Einziehung von 200 Thalern auf der Freihäuslerstelle Nr. 53 zu Peterwitz 1825–1828. – 9) Kirchenministerium gegen Lehngutsbesitzer Schöps zu Semmelwitz 1845. – 10) Kirchenkapitalien 1827–1875.

Fach 18. 1) Bausachen bei der Kirche und Schule 1656–1770. – 2) Desgl. 1800–1843. – 3) Baureparaturen 1803/04. – 4) Desgl. 1829. – 5) Desgl. 1829/30. – 6) Desgl. 1845. – 7) Desgl. 1845. – 8) Anschaffung der Chorinstrumente 1827. – 9) Bau der Predigerhäuser 1843. – 10) Bausachen 1842–1847. – 11) Neubau der Orgel 1853–1856. – 12) Orgelreparaturen 1897–1899.

Fach 19. 1) Grundvermögens-Kriegsbrand-Steuer 1696–1764. – 2) Feuerversicherung von kirchlichen Gebäuden 1758—1826.

Fach 20. 1) Verhandlungs-Protokolle des Kirchenkollegiums 1680–1768. – 2) Desgl. 1800–1834. – 3) Desgl. 1835–1873. – 4) 1874–1879. – 5) Desgl. 1879–1889. – 6) Desgl. 1889–1899. – 7) Desgl. 1899–1911. – 8) Abänderungen des Gottesdienstes bei der Kirche 1789–1837.

Fach 21. 1) Erbauung von eigenen Kirchen 1751–1784. – 2) Gastgemeinden 1845–1882.

Fach 22. 1) Inhibitionen betr. Trauungen, Taufen und Begräbnisse 1651–1730. – 2) Haustrauungen und Haustaufen, Klingelbeutel 1801/02. – 3) Konfirmation von Begräbnisstellen 1713–1817.

Fach 23. 1) Lateinische und deutsche Schulen und deren Lehrer, Rektor, Kantor und Organisten 1708–1773. – 2) Desgl. 1774–1796. – 3) Desgl. 1761–1799. – 4) Privilegia der lateinischen und deutschen Schule, die Aussteckung des Platzes sowie Bau beider Schulen 1653–1763. – 5) Wiederbesetzung der Konrektorstelle Stock 1800.

Fach 24. 1) Wiederbesetzung des Kantorats 1802–1820. – 2) Errichtung der Töchterschule 1810–1833. – 3) Errichtung der Armen-Freischule 1810–1830. – 4) Erklärung der lateinischen Schule zu einer Höheren Stadtschule 1811. – 5) Organisation einer städt. Schul-Deputation 1811-1817. – 6) Generalia der Lateinischen Schule und Beschwerden der Lehrer 1802-1812. – 7) Schulpläne und Verbesserungen 1802. – 8) Listen und Lehrpläne 1763–1799. – 9) Deutsche Schullehrer in dem Hause in der Stadt 1802—1805. – 10) Wiederbesetzung der Schullehrerposten 1807–1841. – 11) Desgl. der Rektorstelle 1809–1811. – 12) Desgl. der Rektorstelle Rausche 1847.

Fach 25. 1) Wiederbesetzung der Kantorstelle Hoymann 1823–1833. – 2) Wiederbesetzung der 2. Schulstelle Cranz 1821–1843. – 3) Desgl. der 2. Schulstelle Pohl 1841–1850. – 4) Schuldeputationen und Wahlbestätigungen 1812–1842. – 5) Abgehaltene halbjährliche Examina 1789–1798. – 6) Desgl. 1801. – 7) Desgl. 1801/02. – 8) Anträge und Verbesserungen der Fonds, Schenkung des Jungfrauenklosters zu einem Schulhause 1811–1836. – 9) Verkauf des evangel. Schulhauses an Bandfabrikant Hielscher 1814/15. – 10) Pensionierung des Prorektors Fischer und Konrektors Scholz 1819–1836. – 11) Prüfung der Schüler an der Lateinischen Schule 1801–1803. – 12) Wiedererrichtung der dritten Klasse an der Höheren Bürgerschule 1828/29. – 13) Gesuche der Prediger- und Schullehrerwitwen 1827–1833. – 14) Meldungsschreiben der Schulamtskandidaten 1848–1850. – 15) Lehrervokationen 1841–1863.

Fach 26. 1) Hauskollekten 1657–1740. – 2) Versiegelung bei Sterbefällen 1706–1790. – 3) Miscellanea 1715–1751. 1733–1775. 1805–1843. 1842–1852.

Fach 27. 1) Christnachtfeier 1843. – 2) Verschaffung eines Kirchhofes 1829—1843. — 3) Extrakte aus den Sitzungsprotokollen 1874–1876. – 4) Übergabe der Lateinischen Schule an die Stadt Jauer 1863–1904. – 5) Bausachen, 50jähriges Kirchenjubiläum 1706. – 6) Desgl. 150jähriges Kirchenjubiläum 1805. – 7) Desgl. 200jähriges Kirchenjubiläum 1855. – 8) Desgl. 250jähriges Kirchenjubiläum 1903–1909 (2 Bände). – 9) Repertorium der Akten 1653 (s. auch Fach 1 Nr. 9). – 10) Webersche Loge 1869–1873. – 11) Einführung eines neuen Gesangbuches 1808–1829. – 12) Ankauf von Gold- und Silbergerät 1809–1812. – 13) 100jähriges Jubelfest der Einweihung der Lateinischen Schule 1909.

Fach 28. 1) Revisionen an der Friedenskirche und Lateinischen Schule 1812–1814. – 2) Beitreibung von restlichen Gebühren 1825–1828. – 3) Abendbetstunden 1815. – 4) Einbrüche bei der Friedenskirche 1815. – 5) 300 und 400jähriges Reformations-Jubelfest 1817–1917. – 6) Einzeichnungsbuch für die Nagelung des Reformationsbildes bei der 400-Jahrfeier 1917. – 7) Anträge bez. der ausgeliehenen Kapitalien 1816/17. – 8) Schenkungen bei der dritten Reformations-Jubelfeier 1817. – 9) Schulenfonds 1813-1853. – 10) Christkatholiken 1845. – 11) Collectana 1829–1873.

Fach 29. 1) Militärgemeinde 1860–1872. – 2 u. 3) Kirchl. Armenpflege 1880–1901. – 4) Höhere Bürgerschule 1824–1842. – 5) Bausachen, Kontrakte 1843–1898. – 6) Desgl. 1881-1899.

Fach 30. 1) Abschaffung des Beichtgroschens 1817. – 2) Friedhofsordnung für die Begräbnisse 1881–1885. – 3) Grundbuchsachen 1883–1899. – 4) Bescheinigung der Geistlichen

über empfangene Besoldung 1661–1706. – 5) Ernennung des Diakonus Thiemich zum Pastor prim. 1881. – 6) Anstellung des Pastors Fischer zum Diakonus 1882. – 7) Zinsen von Kapitalien.

Fach 31. 1) Gustav-Adolf-Stiftung 1889–1895. – 2) Instruktion für den Kirchendiener und Bälgetreter 1832–1855. – 3) Vollmachten für das Kirchenkollegium zu Verhandlungen mit der Regierung 1847. – 4) Organisation der Stadtschulen 1840–1860. – 5) Schul- und Kirchensachen 1851–1864. – 6) Kirchensteuer-Veranlagung 1905.

Fach 32. 1) Kirchen- und Schullegate 1801. – 2) Kirchkassenrendantur 1883–1901. – 3) Rechnungs-Revisions-Protokolle 1848–1865. – 4) Etats 1868–1899. – 5) Kassenangelegenheiten 1874–1883.

Fach 33. 1) Nachweis von Kollektengeldern 1866. – 2) Specialia von Kirchensachen 1742–1765. – 3) Desgl. 1766–1790. – 4) Desgl. 1791–1809. – 5) Evangel. Schulen der Landparochien 1857. – 6) Zensuren an der Kloster-Freischule 1856. – 7) Quittungen 1859. – 8) Gemeindekirchenrats-Verhandlungen 1874. – 9) Desgl. Schriftwechsel 1862/63.

Fach 34. 1) Pfarramtsverwaltung 1853. – 2) Verhältnis zu der hiesigen kath. Kirche 1812. 3) Freischule 1829. – 4) Jauersche Friedenskirche 1867–1874.

E. Fürstbischöfliches Kommissariat.[1])

1) Acta betr. Ernennung der Kommissare seit 1844. – 2) Kurrenden der Kommissare seit 1844. – 3) Verlassenschaftsmasse des Kommissars Sassenniß in Profen 1836–1838. – 4) Kommissarische Ehescheidungssachen 1844. – 5) Kirchenvisitationen in Haynau seit 1861. – 6) Desgl. in Striegau seit 1860. – 7) Desgl. in Bolkenhain seit 1883. – 8) Desgl. in Liegniß seit 1852. – 9) Desgl. in Profen seit 1852. – 10) Desgl. in Blumenau (Kr. Bolkenhain) seit 1858. – 11) Acta betr. Pfarr-, Konkurs-Examina im Kommissariat Jauer seit 1825.

F. Archipresbyterat.[2])

I. Fundations-Urkunden.

1) Fundationsbuch für das Archipresbyterat Jauer 1890. – 2) Fundationsurkunden für das Archipresbyterat Jauer seit 1853.

II. Übergabeakten.

1) Übergabe der Pfarrei Groß Rosen 1913. 1928. – 2) Desgl. Herrmannsdorf 1834. 1842. 1848. 1871. 1905. – 3) Desgl. Jauer 1894. 1916. – 4) Desgl. der Strafanstalt Jauer seit 1903. – 5) Desgl. Klein Helmsdorf (Kr. Schönau) seit 1892. – 6) Desgl. Pombsen seit 1898. – 7) Desgl. Profen 1893. 1913. – 8) Desgl. Rohnstock (Kr. Bolkenhain) seit 1824. – 9) Desgl. Schlaup seit 1827. – 10) Desgl. Seichau seit 1837.

III. Kirchenvisitationen.

1) Kirchenvisitationen aus dem Jauerschen Archipresbyterat 1836. – 2) Desgl. 1837/38. – 3) Desgl. 1839–1860. – 4) Desgl. 1861–1864. – 5) Desgl. 1865–1868. – 6) Desgl. 1869–1875. – 7) Desgl. 1882–1885. – 8) Desgl. 1888–1892. – 9) Desgl. 1893–1898. – 10) Desgl. 1899-1902. – 11) Desgl. 1903–1908. – 12) Desgl. 1909–1915. – 13) Desgl. 1916–1918. – 14) Desgl. 1922. – 15) Unvermutete Revisionen der Kirchkassen seit 1908. – 16) Revisionsverfügungen zu den Kirchenvisitationen 1851–1864. – 17) Desgl. 1865–1873, die späteren Revisionsverfügungen befinden sich bei den Visitationsakten.

IV. Akten über die einzelnen Pfarreien.

1) Pfarrei Groß Rosen seit 1907. – 2) Desgl. Herrmannsdorf 1829–1834. – 3) Acta betr. die Heßbergkapelle 1819–1834. – 4) Acta betr. verschiedene Gegenstände der Pfarrei Herr-

[1]) Die Akten liegen bei dem Erzpriester in Herrmannsdorf.

[2]) Die Bestände werden bei dem jeweiligen Erzpriester aufbewahrt, sie befinden sich z. Z. in Herrmannsdorf.

mannsdorf 1829–1834. – 5) Acta betr. Regulierung des Pfarrbeilasses in Herrmannsdorf 1827–1872. – 6) Acta betr. die Pfarrei Herrmannsdorf 1837–1889. – 7) Diversa von Herrmannsdorf 1803–1845. – 8) Pfarreien Jauer und Seichau 1863–1900. – 9) Jauersches Kreisvikariat 1836–1849. – 10) Pfarrei Klein Helmsdorf (Kr. Schönau) 1828–1884. – 11) Desgl. 1869–1878. – 12) Acta betr. Benutzung des Pfarrwidmutswaldes in Klein Helmsdorf (Kr. Schönau) 1836–1852. – 13) Pfarrei Pombsen 1813. – 14) Desgl. 1817. – 15) Desgl. 1847. – 16) Diversa von Pombsen 1862–1901. – 17) Pfarrbeilaß und Übergabe in Pombsen 1837–1887. – 18) Tod und Nachlaß des Pfarrers Bogedain in Pombsen 1839. – 19) Pfarrer Wiesnersche Legate für Kirche und Schule in Pombsen 1838. – 26) Pfarrei Profen-Lobris 1893. – 21) Pfarrei Rohnstock (Kr. Bolkenhain) 1824. – 22) Rechnungen über die Einnahmen und Ausgaben der Pfarrkirche in Rohnstock 1772–1781. – 23) Erlöschen der Pfarrei Hausdorf (Kr. Bolkenhain) 1837. – 24) Desgl. Kauder (Kr. Bolkenhain) 1838. – 25) Desgl. Girlachsdorf (Kr. Bolkenhain) 1839. – 26) Schaf-Hutungs-Ablösung der Pfarrwidmut in Hausdorf 1845. – 27) Gemeinheits-Tilgungssache von Weidenpetersdorf (jetzt Rohnstock), Pfarrei Rohnstock 1865. – 28) Acta betr. das 50jährige Priesterjubiläum des Pfarrers Klimich in Rohnstock 1845. – 29) Die Pfarrei Rohnstock nach dem Tode des Pfarrers Klimich 1850. – 30) Die Klage des Erzpriesters Muche in Profen wider die Erben des Pfarrers Klimich in Rohnstock 1851/52. – 31) Acta reposita der Kirche in Schlaup 1817-1822. – 32) Anstellung des Kaplans in Schlaup 1811. – 33) Miscellanea der Pfarrei Schlaup 1838. – 34) Reallasten und Ablösung in Schlaup 1859. – 35) Regulierung des Pfarrbeilasses in Schlaup 1837–1866. – 36) Verlegung der Altmannschen Meßfundation von Schlaup nach Seichau 1837. – 37) Tod des Pfarrers Berg in Schlaup 1892. – 38) Abschätzung der Pfarrei Schlaup 1835-1851. – 39) Priesterjubiläum des Pfarrers Berg und des Pfarrers Günther in Schlaup 1837. 1873. – 40) Pfarrei Seichau 1834–1894. – 41) Regulative über die Pfarreien Kolbnitz, Peterwitz und Prausnitz 1861–1894. – 42) Veräußerung der Widmuts-Realitäten in Jägendorf 1852–1882. – 43) Retablierung des Pfarrers zu Kolbnitz 1849. – 44) Provokation der Pfarrei Kolbnitz 1835/37. – 45) Desgl. Prausnitz 1837. – 46) Auflösung der Pfarrei Peterwitz 1834–1853. – 47) Instandsetzung der Ruinen der kath. Kirche in Peterwitz 1840/41. – 48) Ertrags-Abschätzung der Pfarrei Seichau 1847–1855.

V. Verfügungen der geistlichen Behörde.

1) Verfügungen der geistlichen Behörde in Schulsachen 1834–1874. – 2) Desgl. 1836-1851. – 3) Rundverfügungen der geistlichen Behörde in Schulsachen 1828–1832. – 4) Desgl. 1835-1842. – 5) Hirtenbriefe und dazu gesörige Erlasse 1835 bis jetzt.

VI. Verfügungen und Erlasse weltlicher Behörden.

1) Oberpräsidial-Erlasse 1876–84. – 2) Landrätliche Anfragen über Ausführung der Kirchengesetze 1872–1873. – 3) Verfügungen der kgl. Regierung zu Liegnitz in Kirchensachen 1835–93.

VII. Archipresbyterats-Konvents-Sachen.

1) Konvents-Akten 1811–1821. – 2) Desgl. 1818–1826. – 3) Desgl. 1857–1875. – 4) Desgl. 1882–1916.

VIII. Ernennung des Erzpriesters, Wahl des Actuarii-Circuli und Kurrenden des Erzpriesters.

1) Ernennung des Erzpriesters seit 1888. – 2) Wahl des Actuarii-Circuli 1837–1916. – 3) Kurrenden des Erzpriesters 1827. – 4) Desgl. 1835–1865.

IX. Verschiedene Angelegenheiten.

1) Milde Beiträge für die Überschwemmungsgeschädigten 1829. – 2) Ermittelung der reinen Einkommensteuer von kirchlichen Vermögensobjekten im Archipresbyterat Jauer 1850–1852. – 3) Kommunikanten-Liste des Jauerschen Archipresbyterats 1861–1871. – 4) Konduitenlisten 1830–1862. – 5) Nachweisungen der im Jahre 1829 erledigten oder neu creierten christlichen

Kirchen- oder Schulstellen 1829. – 6) Priesterverein für Deutschland 1854. – 7) Besetzung der unteren Kirchendienerstellen mit invaliden Militärpersonen 1839–1845. – 8) Ausleihung von Kirchenkapitalien im Jauerschen Archipresbyterat 1839–1883. – 9) Bevölkerungslisten 1867. – 10) Berichte wegen Bauten bei Kirchen und Schulen kgl. Patronats 1840. – 11) Nachweisung derjenigen Abgaben an Geistliche, welche vom Konfessionswechsel abhängig sind 1830–1840. – 12) Miscellanea über die Verwaltung von Kirchen- und Schulsachen 1840–1899. – 13) Miscellanea 1839–1878. – 14) Anzeigen von Kirchenkapital-Rückzahlungen im Jauerschen Archipresbyterat 1855–1872. – 15) Aufnahme Oberschlesischer Typhuswaisen ins Jauersche Archipresbyterat 1850–1855. – 16) Einreichung der Kirchenrechnungs-Extrakte jährlich am 1. Juni 1839–1850. – 17) Dezem-Verhältnisse im Archipresbyterat Jauer 1856. – 18) Militärangelegenheiten der Geistlichen 1916. – 19) Priesterpensions-Akten 1893. – 20) Konvertitenlisten und Berichte über kathol. Kinder in protestantischen Schulen 1899–1916. – 21) Nachweisungen der Kirchenvorsteher und Gemeindevertreter 1887–1914. – 22) Michaelisverein 1861. – 23) Diözesan-Feuerversicherung 1836–1917. – 24) Designation des Jauerschen Kreises zur königlichen Kontribution der Herren Geistlichen und Lehrer o. J.

G. Kath. Pfarramt.

I. Urkunden.[1])

Bei der Inventarisation des Archivs im November 1929 wurden Originalurkunden nicht ermittelt. Im Jahre 1865 sind aber solche vorhanden gewesen. Im Staatsarchiv zu Breslau befinden sich unter der Signatur Rep. 135 C Nr. 41b Regesten von Urkunden des 14. und 15. Jahrhunderts des Pfarrarchivs zu Jauer. Nach einer kaum noch lesbaren Bleistiftnotiz auf dem Umschlag von der Hand des damaligen Leiters des Provinzialarchivs Dr. Colmar Grünhagen wurden diese Regesten von Teilnehmern an den von ihm abgehaltenen diplomatischen Übungen im Jahre 1865 gefertigt. In seinem Bericht über einen archivalischen Ausflug nach Bolkenhain, Jauer und Lobris in den Pfingsttagen des Jahres 1871 (Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Altertum Schlesiens XI (1871) S. 344/77) sagt Grünhagen auf S. 353, daß das Pfarrarchiv eine Anzahl von historisch nicht eben bedeutenden Urkunden, die bis in 15. Jahrhundert zurückreichen, besitze. Er habe das Pfarrarchiv nicht besucht, da ihm schon früher eine Kenntnis dieser Urkunden vermittelt worden sei.

Die genannten Regesten sind, nach den Handschriften zu urteilen, von mehreren Teilnehmern an den Übungen gefertigt und daher ganz verschieden abgefaßt; die meisten weisen in der Form, dem Inhalt und der Entzifferung der Orts- und Personennamen erheblichste Mängel auf. Daß den Bearbeitern mindestens zum Teil noch die Originale, die jetzt nicht auffindbar sind, vorgelegen haben, geht daraus hervor, daß eine Reihe von Regesten Mitteilungen über die Besiegelung enthalten, auch sind Notariatsignete zeichnerisch wiedergegeben. Die Regesten sind nunmehr von dem Bearbeiter des Inventars durchgesehen und nach seiner Kenntnis des Jauerschen Urkundenmaterials umgearbeitet, ergänzt und, soweit es möglich war, berichtigt worden. Trotzdem wird noch manches stehen geblieben sein, was, solange die Originale fehlen, nicht verbessert werden kann. Da die Kenntnis der Urkunden aber auch so wertvoll ist, werden die Regesten in Folgendem in der verbesserten Fassung aufgeführt:

1) 1390 nach Apr. 17. (im nechsten ding nach Misericordias domini). [Jauer]. Nicolaus Häusler, Erbvogt und Landvogt zu Jauer, und die Schöffen daselbst bekunden, daß Mathias Endir dem Pätzold auf seinem Garten einen Erbzins verkauft habe. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffensiegel an Pergamentstreifen fehlt.

2) 1402 Aug. 21. Jauer. Cunczelinus, dictus Schall, aus Jauer vermacht 1 Vierdung als jährlichen Ertrag von zwei Ruthen Ackers an den Grenzen von Ripertivilla (Reppersdorf, Kr.

[1]) Auf die Pfarrkirche bezügliche Urkunden befinden sich in erheblicher Zahl im Stadtarchiv. Auf 2 Urkunden im Staatsarchiv zu Breslau (Rep. 6 Fürstentum Jauer, Stadt Jauer Nr. 21 o und p) von 1359 betr. Besteuerung von zum Kirchenvermögen gehörigen Brot-, Fleisch- und Schuhbänken durch den Rat und von 1397 betr. die Stiftung des Vincenzaltars in der Pfarrkirche sei hingewiesen.

Jauer) und Hertwigiswalde (Hertwigswaldau, Kr. Jauer) dem Pfarrer Seydlinus und seinen Nachfolgern in Jauer zu Messen für sein und seiner Nachkommen Seelenheil. Notariatsinstrument, ausgestellt durch den Kleriker Assuerus, Sohn des Kürschners Nicolaus von Wohlau. (Angaben über Schreibstoff und Besiegelung fehlen).

3) 1412 Apr. 23. (Sanct Georgstag) o. O. Katharina Dewisk und ihre Söhne Heinrich und Hannus bestätigen den Verkauf von zwei Mark Zins auf Sychow (Seichau, Kr. Jauer) für zwanzig Mark Kapital durch Catharina Heintze, Schulzenwitwe zu Sychow, an Johann Koschwitz und seine Erben zu Jauer. – Or. Perg. Anh. S. der Ausstellerin leicht beschädigt.

4) 1413 Okt. 20. Breslau. Wenzeslaus (Herzog von Liegnitz), Bischof von Breslau, bestätigt das Vermächtnis der verwitweten Katharina Goschwicz von 10 Mark Groschen jährlichen Zinses zur Stiftung eines Altars des heiligen Martinus in der Pfarrkirche zu Jauer. Z.: Franciscus Flosser, Domherr [zu Breslau], Henricus Woelfelsteyner, Altarist, Nicolaus Luckaw, Mansionar, Nicolaus, Kämmerer des Bischofs von Lebus, Nicolaus Wenke, Magister. – Or. Perg. Ehem. anh. S. fehlt.

5) 1416 Nov. 22. (Sonntag nach S. Elisabeth). o. O. Burgman und Heyncze Schindel zu Helwigsstorf (Hellwigsdorf, Kr. Jauer), Nickil und Hannus Schindel zu Nassengribel (Gräbel, Kr. Bolkenhain) bestätigen den Verkauf einer halben Mark jährlichen Zinses auf anderthalb Hufen und zwei Gärten zu Mannkelwitz (Mankelwitz, Kr. Liegnitz) für 5 Mark Groschen Kapital durch den Untersassen Nicolaus Halegans zu Mankelwitz für Paulus, Sohn des jungen Nicolaus Cromer, Altaristen an der Pfarrkirche s. Martini zu Jauer, zu Händen von dessen Vormund, des Lohmüllers Augustinus. – Or. Perg. Ehemals anh. S. fehlt.

6) 1422 Febr. 14. (am S. Valentinstage). Kloster Leubus. Abt Nicolaus Constantin des Klosters Leubus bekundet, daß im Jahre 1415 der Priester Mathias Kroschwitz in Jauer in und auf dem Gericht zu Pomsin (Pombsen, Kr. Jauer) mit allen Zugehörungen ohne Ausnahme 3 Mark jährlichen Zinses um 30 Mark Prager Großen polnischer Zahl gekauft habe, wie die Urkunden des Paulus, weiland Abtes zu Leubus, ausweisen. Jetzt sei das Gericht mit dem Kretscham in der Hand des Hans, „Krausehans" genannt. Dieser sowie der Priester Mathias hätten um Erneuerung der Kaufbriefe gebeten. Es sollen nunmehr der Krausehans, Schultheiss zum Pomsin, wie auch seine Erben, gehalten sein, von ihrem Besitze jährlich die 3 Mark dem Priester zu geben und zwar immer am Martinstage. Würden sie mit der Zahlung säumig, so solle sie der Vogt pfänden. Sollten der Krausehans aber oder seine Erben die Schuld ablösen wollen, so solle dem nichts im Wege stehen. Z.: Nicolaus von Zedelitz (Zedlitz), Conrad Pankindorf (Panckendorff), Jost Lautirbach, Andreas Gunther. – Or. Perg. Ehemals anh. S. des Abtes an Pergamentstreifen fehlt.

7) 1426 Jan. 4. Jauer, in platea dictae ecclesiae acialis (?) ex opposito ecclesiae parochialis. Margarethe, Witwe des Bürgers Nicolaus Baudisch, macht ihr Testament und vermacht 10 Mark Zinse für einen Altar in der Pfarrkirche s. Martini. Z.: Peter Kretschmer von Glogau, Altarist und Konventor der Pfarrkirche, Math. Krosswitz (Kroschwitz), Priester, und Conrad Herschuch von Jauer. Notariasinstrument, ausgestellt durch den Notar Nicolaus von Bunzlau.

8) 1426 Jan. 24. Breslau. Konrad (Herzog von Oels), Bischof von Breslau, bestätigt, daß Margarethe, Witwe des Bürgers Nicolaus Baudisch, in ihrem Testament für ihr und ihres Gatten Seelenheil 10 Mark jährlichen Zinses für einen in der Pfarrkirche zu S. Martin in Jauer zu errichtenden Altar mit Zustimmung des Pnotha von Reibnitz gestiftet habe und erteilt die bischöfliche Genehmigung. Z.: Thomas Mas, [Domdechant zu Breslau] Georg Ottewitz [Domherr zu Breslau], Nicolaus Weidnaw, Kanoniker der Kirche zu Ottmachau, und der Protonotar Gregor Nebeldaw(?), Decr. Dr., Domherr zu Breslau, Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Ehemals anh. S. an Pergamentstreifen fehlt.

9) 1426 Sept. 26. (donnerstag nach Mathias ap.). o. O. Wenzel von Schellendorf, Ritter, Erbherr von Trebelwicz (Triebelwitz, Kr. Jauer), bekundet, daß Franz Göbbel ebendaselbt auf seinen eineinhalb Hufen einen jährlichen Zins von 1 Mark Geldes für 10 Mark an den Altaristen zu S. Martin zu Jauer, Paul Jungnickel, verkauft habe. – (Angaben über Schreibstoff und Besiegelung fehlen).

10) 1427 nach Dez. 13 (im nechsten ding nach s. Lucie tag). [Jauer]. Nicolaus Hartung, Erbvogt und Landvogt zu Jauer, und die Schöffen daselbst bekunden, daß Nickel Vogt von Hasellecht (Häslicht, Kr. Striegau) auf seinem Gute auf den 50 Huben eine halbe Mark jährlichen Zinses um 5 Mark an Peter Rabe zu einem Seelgerät für die Catharina Grellnortin verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erhalten.

11) 1428 Aug. 29. Jauer. Vincentz Skal, Altarist des Altars der h. Dorothea [in der Adalbertskapelle] zu Jauer, und Barbara, Witwe des Heinrich Rabe, als Hauptschuldnerin, vergleichen sich über verfallene Zinse, und zwar soll die Barbara Rabe 11 Mark zusammen mit dem Joseph, Bürger zu Breslau, und Johannes Seidlitz an den Altaristen Skal bei der Strafe der Exkommunikation bezahlen. Z.: Georg Meisner, Domherr zu Breslau, Michael von Tost, Domherr zu Ratibor, Nicolaus Seifried, öffentlicher Notar von Hirschberg, und Stephan Wolff, Dekan. Nur als Abschrift erhalten.

12) 1431 Febr. 24 (am tage s. Mathiae, des Apostels). [Jauer]. Kuntze Weber, Erbvogt zu Jauer, und die Schöffen daselbst bekennen, daß Nicolaus Furmann eine halbe Mark Groschen auf seinem Garten und Gut für 5 Mark Kapital an Hannus und Niclas Bawdisch (?) verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen stark beschädigt.

13) 1434 März 20. Jauer. Nicolaus Reybnitz vermacht 10 Mark Groschen jährlichen Zinses zur Stiftung eines Altars in der Pfarrkirche zu Jauer. Notariatsinstrument, ausgestellt von Johannes, Sohn des Nicolaus Seyfridisdorff aus Liegnitz, Kleriker der Breslauer Diözese.

14) 1436 Okt. 9 (dienstag nach dem S. Franziscustag). [Jauer]. Petrus Rabe, Erbvogt und Landvogt zu Jauer, und die Schöffen: Nickel Kucheler, Jorge Spilner, Philipp Fridsche, Hannus Jungenickel, Michel Freytag, Heincz Knawr und Nickel Kawffman bekennen, daß Jorge Pilgram eine halbe Mark Groschen auf seinem Hof in der Liegnitzer Gasse für 5 Mark Kapital an den Pfarrer Pnotha von Reibnitz und seine Kapläne auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstreifen fehlt.

15) 1437 nach Mai 25 (im nehsten ding nach S. Urban). [Jauer]. Georg Spilner, Erbvogt und Landvogt zu Jauer, und die Schöffen daselbst bekunden, daß Hans Baumann auf seinem Gut auf den 50 Huben eine halbe Mark jährlichen Zinses um 5 Mark an Peter Rabe zu einem Seelgerät für die Catharina Grellnortin verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erhalten.

16) 1438 nach März 12 (im nehsten ding nach S. Gregor). [Jauer]. Hans Lauterbach, Erbvogt und Landvogt zu Jauer, und die Schöffen daselbst bekunden, daß Stephan Faulgerog (?) auf seinem Gut auf den 50 Huben eine halbe Mark jährlichen Zinses um 5 Mark an Peter Rabe zu einem Seelgerät für die Catharina Grellnortin verkauft habe. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstreifen erhalten.

17) 1439 Apr. 11. Breslau. Konrad (Herzog von Oels), Bischof von Breslau, bestätigt die Bruderschaft der frommen Brüder zu Jauer. – Or. Perg. Anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen stark beschädigt.

18) 1442 März 3. Mertschütz (Kr. Liegnitz). Anna, Hedwig und Barbara, Töchter der verstorbenen Elisabeth, Schultheissin in Mertschütz (Kr. Liegnitz), präsentieren dem Konrad (Herzog von Oels), Bischof von Breslau, den Antonius Scultet als Altaristen an der Pfarrkirche zu Jauer, deren Patroninnen sie sind. – Or. Perg. Ehemals anh. S. an Pergamentstreifen fehlt.

19) 1447 März 31 (a. I. pont. Nicolai pape V.) Rom. Prosper [de Columna], Kardinaldiakon s. Georgii, bewilligt für alle, welche an den Hauptfesten zu Jauer zur Anschaffung von Kelchen, Büchern und anderen zum Gottesdienst nötigen Geräten beisteuern, einen Ablaß auf 100 Tage, den Dorothea von Muschin [muß wohl Muschow heißen] in Rom erwirkt habe. Bestätigung des Ablasses auf der gleichen Urkunde durch den Bischof Konrad (Herzog von Oels) von Breslau. – Or. Perg. (Besiegelung unbekannt).

20) 1450 Jan. 5. Jauer. Johannes Krauth, öffentlicher Notar, beurkundet, daß die Jungfrau Dorothea Muschow in Jauer den Altaristen Nicolaus Enoch (?) in Jauer zu ihrem Testamentsvollstrecker ernannt, ihm die Inkorporation in den von ihr gestifteten Altar in der Pfarrkirche

zu Jauer gestattet und ihm das Patronat überlassen habe, um es entweder selbst auszuüben oder nach Belieben zu übertragen. Z.: Wenceslaus Platzmeister, Knappe (armiger), und Joh. Pfetterey (?), Kleriker der Breslauer Diözese.

21) 1452 Febr. 14. Breslau. Peter (II. von Nowak), Bischof von Breslau, bestätigt die unter Nr. 20 aufgeführte Urkunde und zugleich die Zuwendung des diesem Altar zugedachten jährlichen Zinses von 12 Mark Z.: Kollegiator Jacob Sterner, Kanonikus Caspar Jonsdorff in Glogau. (Angaben über Schreibstoff und Besiegelung fehlen).

22) 1458 nach Apr. 16 (im nehsten dinge nach Misericordias domini). [Jauer]. Philipp Fritsche, Erbvogt und Landvogt zu Jauer, und die Schöffen daselbst: Franz Wezental, Niclas Walter, Mertten Gerstenberg, Baltazar Jungenickel, Michel Wolff, Heinz Weygman und Caspar vom Czanse bekunden, daß vor ihnen Johannes Mewerer im gehegten Dinge bekannte, daß er laut Urkunde vom Jahre 1451 auf seinem Haus am Ringe und seinem gesamten Gut im Stadtrecht 1 Mark Geldes jährlichen Zinses um 10 Mark dem Nickel Neumann im alten Jauer (Alt Jauer bei Jauer) auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Schöffens. an Pergamentstreifen stark beschädigt.

23) 1461 Dez. 10. Breslau. Jodocus (von Rosenberg), Bischof von Breslau, gestattet, daß die Bruderschaft der frommen Leute in Jauer alle Vierteljahre in allen Kirchen Jauers Messen und Vigilien lesen dürfe. – Or. Perg. Anh. S. des Bischofs an Pergamentstreifen erhalten.

24) 1467 Dez. 9. Breslau. Andreas Ruperti, Decr. Dr., Kanoniker und Offizial zu Breslau, bekundet, daß er als erkorener Schiedsrichter zwischen dem Bürgermeister und den Ältesten von Jauer und dem Altaristen Johannes Kempnitz den Streit über eine Kaufkammer im Hause des Altaristen dahin entschieden habe, daß Johannes Kempnitz diese Zeit seines Lebens besitzen, daß sie nach seinem Tode aber an den Altar der h. 3 Könige in der Pfarrkirche zu Jauer fallen solle. Z.: Nikolaus [wohl Posselwitz] und Walther ..... (die Namen sind im alten Regest sicher völlig entstellt, daher ist auf die Wiedergabe verzichtet worden), Prokuratoren des Konsistoriums, Andreas Fleischer von Neiße. – Or. Perg. Anh. Offizialatss. an Pergamentstreifen gut erhalten.

25) 1469 Juni 3. Breslau. Rudolph, Bischof von Breslau, päpstl. Legat für Böhmen, Polen und Teile von Deutschland, bestätigt eine Bruderschaft von Geistlichen und Laien zu Jauer und verleiht für ewige Zeiten denen, die an den frommen Übungen teilnehmen und der Bruderschaft Almosen zuwenden, einen Ablaß von 100 Tagen. – Or. Perg. Anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen erhalten.

26) 1474 März 15 (dienstag nach Oculi). Poschwitz (Poischwitz, Kr. Jauer). Jorge und Christoph Pogk (Bock), Erbherren von Poischwitz, bekunden, daß ihr Untersasse Nikolaus Jeschke zu Poischwitz dem Altarherrn Martin Adam an der Pfarrkirche zu Jauer einen jährlichen Zins von einer halben Mark auf seinen 13 Ruthen für 5 Mark auf Wiederkauf verkauft habe und daß sie hierzu ihre Zustimmung gegeben hätten. (Angaben über Schreibstoff und Besiegelung fehlen).

27) 1474 Mai 2 (im großen dinge am montag nach Philippi und Jacobi ap.). [Jauer]. Klemens Romer, Erbvogt und Landvogt zu Jauer, und die Schöffen bekunden, daß Valentinus Polan dem Herrn Martin Adam, Altaristen an der Pfarrkirche zu Jauer, einen jährlichen Zins von einer Mark auf seinem Haus am Ringe gegen 10 Mark auf Wiederkauf verkauft habe. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstreifen stark beschädigt.

28) 1477 Jan. 13 (montag nach h. dreier königetag). [Jauer]. Hans Scholz, Erbvogt und Landvogt zu Jauer, und die Schöffen daselbst bekunden, daß durch den Verkauf eines Stückes vom Hof des Kürschners Lange Niklaus der Zins von einer halben Mark auf desselben Haus und Hof in der Goldberger Gasse für den Altar der h. Agnes in der Pfarrkirche zu Jauer nicht geschädigt werde. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamenstreifen fehlt.

29) 1484 Mai 4 (dinstags nach Walpurgis). [Jauer]. Hans Scholz, Erbvogt und Landvogt zu Jauer, und die Schöffen daselbst bekunden, daß Martin Lodewich, der Fleischer, dem Pfarrer und Kaplan zu Jauer auf seinem Haus in der Goldbergischen Gasse eine Mark jährlichen

Zinses gegen 10 Mark auf Wiederkauf verkauft habe und zwar zu Messen und Filgen (Vigilien) für Frau Sophie Meissnerin. – Or. Perg. Ehemals anh. Schöffens. an Pergamentstreifen fehlt.

30) 1485 Jan. 7. Profen (Kr. Jauer). Philipp Rabe, Pfarrer zu Profen und Altarist zu Jauer, präsentiert dem Bischof Johann (IV. Roth) von Breslau bezw. seinem Vikar für die Stelle des verstorbenen Rektors und Altaristen Christoph Ditmann zu Jauer den Priester Martin Steyn von Hirschberg. – Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen gut erhalten.

31) 1488 Dez. 10. Breslau. Nikolaus Tauchan, Decr. Dr., Scholastiker und Kanoniker von Breslau, Vikar des Bischofs Johannes (IV. Roth) von Breslau, ernennt den Priester Nikolaus Sachinkirche zum Diener und Rektor des Altars zu Ehren der h. Jungfrau Maria und aller Heiligen in der Kapelle der h. Hedwig zu Jauer. – Or. Perg. Anh. Vikariatss. an Pergamentstreifen erhalten.

32) 1490 Nov. 19. Breslau. Johannes (IV. Roth), Bischof von Breslau, ernennt den Priester Johann Polan zum Rektor und Diener in der Pfarrkirche zu Jauer. – Or. Perg. Ehemals anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen fehlt.

II. Akten.

I. Grundakten: 1) Realablösungssachen 1854. – 2) Abzweigungen 1829–1861. – 3) Hypotheken- und Grundstückssachen bei S. Martin in Jauer 1885–1905. – 4) Kirchhöfe 1829-1878. 1884–1893. 1899–1903. – 5) Pachtkontrakte 1827–1884. – 6) Dekrete wegen Subhastationen und Besitzveränderungen 1836–1869. – 7) Grundbuchakten Poischwitz 1831–1900. – 8) Kirche, Schule und Widmut in Poischwitz 1846–1883. – 9) Poischwitzer Ackerzahl 1900–1913. – 10) Kirchhöfe in Poischwitz 1895–1908. – 11) Die Regulierung der für erloschen erklärten Parochie Ober Poischwitz 1850. – 12) Die Zehntablösung nach dem Gesetz vom 10. April 1865 und Reallastenablösung nach dem Gesetz vom 27. April 1872, Anschreiben der Behörden und Erkenntnisse 1872–1874. – 13) Verzeichnis des Pfarrzinses und des Dezems 1828–1840. – 14) Dezemregister der Stadtpfarrtey zu Jauer 1691–1695. 1719–1723. 1713–1718. 1746. – 15) Erste Rechnung über die Zehntablösung 1874.

II. Besetzungsakten: 1) Personalia des Antonius Jacobus Laugsch, geb. 26. Juli 1799. – 2) Übergabe der Parochie Jauer 1855–1857. – 3) Pfarrerwahl in Jauer 1855. – 4) Die Kaplananstellung 1798–1917. – 5) Der Kreisvikarposten 1817–1869. – 6) Das Kreisvikariat 1831-1915. 7) Die dem Kreisvikar verweigerte Amtswohnung 1832–1867. 1904–1908. – 8) Rektor- und Kantorposten 1689–1856. – 9) Anstellung eines dritten Lehrers 1843–1868. – 10) Kirchenvorsteher 1827–1869. – 11) Die Provokation der kath. Kirche in Poischwitz 1829–1857. – 12) Schullehrer und Glöckner in Poischwitz 1829–1848. – 13) Glöckner in Jauer 1758–1867. – 14) Sammlung der zum Glöcknerdienst gehörenden Schriftstücke 1842.

III. Rechnungsakten: 1) Einnahmeregister der Kirche s. Martini 1614–1635. – 2) Register der Pfandzinsen 1752. – 3) Pfarreinkommen 1827. 1892–1893. – 4) Revisionssachen der Kirchenrechnungen 1828–1863. — 5) Kirchen- und Fundationsrechnungen 1827–1846. – 6) Kirchkassenrechnung 1847. – 7) Kirchkassenetat 1886–1900. – 8) Extrakt aus den Fundationsrechnungen bei S. Martin und S. Barbara in Jauer und bei S. Trinitas in Poischwitz 1847–48. – 9) Fundationsrechnung von S. Martin zu Jauer 1849. – 10) Monita 1862–1881. – 11) Belege zur Fundationsrechnung der Stadtpfarrkirche 1871–1882. – 12) Rechnung über die durch die Reallastenablösung gewonnenen Kapitalien und die zwischen den betreffenden Instituten vorgenommenen Auseinandersetzungen in Jauer 1872. – 13) Rechnungssachen des kath. Kirchenvorstandes 1885–1896. – 14) Rechnung über Einnahme und Ausgabe bei der kath. Kirche ad. s. Trinitatem in Poischwitz 1860. – 15) Kirchkassenrechnungen 1855–1899. – 16) Accidenzennachweisung für S. Martin zu Jauer 1877–1889.

IV. Aufsichtsakten: 1) Königl. und bischöfl. Verordnungen 1789–1895. – 2) Kanonische Visitationsprotokolle 1855–1885. – 3) Kirchenvisitationsakten 1831–1854. – 4) Schulprüfungsakten 1830–1853. – 5) Schulvisitationsakten Jauer 1829–1873. 1852–1854. – 6) Schulberichte Jauer 1828–1861. – 7) Schulrevision nebst Schulordnung, Schulgesetzen und Lokalbestimmungen

1873–1879. – 8) Verfügungen der Regierung zu Liegnitz wegen der Lokalschulinspektion 1878–1889. – 9) Schulberichte betr. Alt Jauer 1828–1861. – 10) Schulrevisionsakten Alt Jauer 1811–1852. – 11) Lokalschulinspektion Alt Jauer 1896–1916. – 12) Kath. Religionsunterricht in Semmelwitz, Tschirnitz, Seckerwitz, Poischwitz 1902–1916. – 13) Korrespondenz-Journal der Kreisschulinspektion Jauer 1895–1897. – 14) Kreisschulinspektion 1897–1898. – 15) Schulberichte Tschirnitz 1828–1849. – 16) Zweite Lehrerprüfung, Probelektionen 1909. – 17) Verordnungen und Revisionsprotokolle der kath. Schule in Pombsen 1876–1890.

V. Streitsachen: 1) Transaktion zwischen dem Magistrat und dem Erzpriester 26. Nov. 1689. – 2) Dezemprozeßsache wider die Besitzer der dezempflichtigen Bauerngüter Nr. 4, 6, 37, 52 zu Alt Jauer 1870. – 3) Streitigkeiten wegen des Franziskanerklosters 1735. – 4) Kommissionsakten über die verordnete Untersuchung zwischen dem Herrn Erzpriester und dem Franziskanerkloster zu Jauer 1789. – 5) Urteil in der Verwaltungsstreitsache betr. den Kirchhof in Guhrau, Kr. Guhrau 1903.

VI. Ausleitungsakten: 1) Designation derer Fundationskapitalien, wo solche hinausgeliehen und auf was für Instrumente 1754–1827.

VII. Bauakten: 1) Die S. Barbarakirche 1744–1901. – 2) Die Renovierung und Staffierung der Martinskirche 1864. – 3) Orgelbau 1870 (?). – 4) Kurrende wegen Beitrag zum Pfarrhofbau, die Neubedachung der kath. Stadtpfarrkirche 1887–1888. – 5) Reparaturbau der kath. Filialkirche in Poischwitz 1863. – 6) Bauakten Poischwitz 1891.

VIII. Stiftungsakten: 1) Stiftungsurkunden 1672–1928. – 2) Tenor der Fundationen bei S. Martin 1847. – 3) Hoffmannsche Schenkung für Bekleidung armer Schulkinder 1821-1825. – 4) Hoffmannsche Armenfundation 1848–1881. – 5) Vermächtnis der Frau Oberamtmann Werner 1864–1879. – 6) Legate und zeitweise Stiftungen 1826–1870. 1876–1913. – 7) Ehejubiläum, Königin Elisabeth-Zentralstiftung 1872. – 8) Zeitweise Stiftung des Martin Beer 1853–1903. – 9) Genehmigungen und Autorisationen wegen Fundationskapitalien 1848–1853. – 10) Fundationale 1716–1761. 1730–1844. 1771–1803. 1855–1886. 1855–1861. 1862–1873. 1875–1902. – 11) Fundationale betr. die S. Barbarakirche 1672–1796.

IX. Seelsorgeakten: 1) Seelsorge 1827–1854. 1865. – 2) Gottesdienst bei der Ratswahl 1700. – 3) Stol-Ordnung 1752. – 4) Administrationsakten 1824–1852. – 5) Verzeichnis der Gefirmten 1743. – 6) Religionsunterricht am Gymnasium 1865–1879. – 7) Seelsorge im Gefängnis des kgl. Kreisgerichts 1851–1911. – 8) Seelsorge für die kgl. Strafanstalt 1823-1837. 1838–1862. 1808–1867. – 9) Todesanmeldungen der kgl. Strafanstalt 1838–1852. 1853–1856. 10) Taufzeugnisse zu Kopulationen 1827–1847. – 11) Waisenkinder aus Oberschlesien (bischöfliche Verordnung vom 29. Juli 1850). – 12) Convertitenlisten 1852–1900. – 13) Vereidigung der Rekruten 1834–1852. – 14) Kommunikantenlisten 1900–1908. – 15) Kommunikanten- und Beichtbericht 1912/13. – 16) Militärseelsorge 1833–1876. 1887–1916. 1905–1909.

X. Verschiedenes: 1) Anstellung eines dritten Lehrers 1843–1868. – 2) Inventarien der kath. Elementarschule 1844. – 3) Desgl. der kath. Stadtpfarrkirche 1887. – 4) Desgl. der kath. Schule Alt Jauer 1840. – 5) Desgl. der kath. Stadtpfarrkirche zu S. Martin und der Kirche zu S. Barbara in Jauer, der Pfarrei und Küsterei 1894. – 6) Verzeichnis der Kirchen- und Schulgebäude 1842. – 7) Fürsorgeerziehungsakten 1895–1915. – 8) Gedenkschrift des S. Vinzensvereins 1895. – 9) Wahlen zu den kirchlichen Körperschaften in Jauer 1875–1881. 1881–1884. 1882–1893. – 10) Desgl. zu Poischwitz 1875–1908. – 11) Aufbewahrung der Militärdenkmünzen 1855. – 12) Die Parochie Jauer 1801–1831. 1829–1871. – 13) Namentliche Liste der Einwohner kath. Konfession in der Stadt Jauer nach der Zählung vom Dezember 1861. – 14) Die drei Schulklassen im Klostergebäude auf der Weberstraße 1869–1884.

XI. Geschichtliches: 1) Rechnungsberichte, Chronik der Konsekration der Altäre von S. Martin, S. Adalbert und S. Barbara, Firmlinge von 1618. (Eingebunden in eine lateinische Bibelhandschrift).

H. Gymnasium (jetzt staatlich).[1])

Die drei Vorläufer des jetzigen Staatlichen Gymnasiums: die 1708 gegründete Lateinschule, genannt Lyzeum, die 1811 an ihre Stelle gesetzte „Höhere Stadtschule" sowie das 1865 eingerichtete Gymnasium waren nicht staatliche, sondern bis 1864 private Anstalten unter dem Patronat der Friedenskirche. Das Gymnasium wurde 1865 städtisch und ist seit Ostern 1890 staatlich.

1) Album scholae Jauraviensis: Namen der Schüler der ehemaligen Lateinschule und Höheren Bürgerschule vom Juli 1708 bis 1820 mit Angabe ihres späteren Schicksals. Dazwischen historisch wertvolle lateinische Selbstbiographien einiger Schulleiter. – 2) Buch der Schüler der III. Klasse von 1810 bis Ostern 1812. – 3) Tabulae censoriae classis I scholae Javoriensis von 1811 bis April 1826. – 4) Akten der Jauerschen Höheren Bürgerschule vom 22. Aug. 1820 bis 9. Sept. 1846 (alle auf die Amtstätigkeit des Rektors Rauche Bezug nehmend). – 5) Verschiedene Akten über die Errichtung des Gymnasiums zu Jauer von 1864 und 1865. – 6) Urkunde über die Promotion des Ernst Sigismund Grass aus Schweidnitz zum Doktor der Philosophie und der Medizin in Padua vom 3. Jan. 1679. – 7) Entlassungsurkunde für den späteren Jauerschen Prorektor Samuel Tilgner beim Abgang vom Breslauer Elisabetan zur Universität vom 13. Febr. 1704. – 8) Samuel Gottlob Bormann, Rektor der Lateinschule in Jauer, Kurzgefaßte Anleitung zur Deutschen Verskunst. 1752. – 9) Von demselben, Rede am Bernhardischen Gedächtnistage, gehalten den 8. Aug. 1781 zu Jauer. – 10) Von demselben, Mehrere Reden zu dem gleichen Tage aus den Jahren 1792. 1794. 1795. 1805 u. a. o. J. – 11) Reden von Schülern der Lateinschule zu den Redeakten aus den Jahren 1798–1805.

J. Innungen.[2])

1) Bäckerinnung.

Der Zunftbrief der Innung von 1652 Juli 15 befindet sich im Stadtarchiv. Siehe Urkunde Nr. 658 auf S. 183.

2) Böttcherinnung (aufgelöst).[3])

1) Protokollbücher 1651–1775. 1681–1855. 1776–1854. 1855–1870. – 2) Statut von 1851. – 3) Handwerkerordnungen 1731. – 4) Kassenbücher seit 1855. – 5) Rechnungsbelege seit 1793. – 6) Feuerlöschordnungen 1679. 1765. 1776. – 7) Schriftwechsel mit der Kriegs- und Domänenkammer in Glogau aus dem 18. Jahrh. – Ferner Geburtsbriefe, Taufzeugnisse, Lehrbriefe seit dem 17. Jahrh.

3) Brauer- und Mälzerinnung (aufgelöst).[4])

1) Protokollbücher 1674–1684. 1800–1819. 1840–1857. 1896–1900. – 2) Protokoll- und Rechnungsbuch 1820. – 3) Lose Protokolle 1819–1824. – 4) Buch über Pflichten des Lehrlings o. J. – 5) Nötige Beobachtungen der Bierbräuer der Stadt Jauer 1539. – 6) Schriftwechsel mit Bürgermeister und Rat 1539. – 7) 2 Statutenbücher 1853. – 8) Glückwunschadresse an den Prinzen v. Preußen mit dessen Danksagung 1854. – 9) Liste über erteilte Lehrbriefe 1801–1843. – 10) 12 Aktenstücke über Einnahmen und Ausgaben 1785–1801. – 11) Schriftwechsel über Meister- und Gesellenprüfungen 1846–1899. 1856–1871. – 12) Verzeichnis der in der Lade befindl. Lehrbriefe o. J. – 13) Einladungen und Mitgliederlisten 1850. 1860. 1866. 1870. 1880. – 14) Rechnungsbeläge 1866–1899. – 15) 17 Geburtsbriefe 1791–1802. – 16) 33 Lehrbriefe 1763–1829. – 17) 49 Kirchliche Geburtsurkunden 1809–1838.

---

[1]) Vgl. hierzu Lehmann, W., Beitr. zur Geschichte der Lehrerbücherei des staatl. Gymnasiums Jauer. Beilage zum Jahresbericht Ostern 1928. Umfangreiches Material zur Geschichte des Gymnasiums im Archiv der Friedenskirche auf S. 234 ff.

[2]) Aufgenommen sind nur die Innungen, welche ältere Bestände haben, auf die Aufführung der übrigen mit einer Fehlanzeige ist verzichtet worden. Vgl. hierzu auch S. 205 f.

[3]) Die Archivalien werden jetzt im Heimatmuseum aufbewahrt.

[4]) Die Archivalien werden jetzt im Heimatmuseum aufbewahrt.

4) Buchbinderinnung (aufgelöst).[1])

1) Zunftartikel der Innung 1674. 1691. – 2) Innungsstatut 1854. – 3) Protollbuch 1690-1869. – 4) Pflichten des Lehrlings 1857. – 5) Kassenbuch 1854–1870. – 6) Schriftwechsel der Innung 1670–1869. – 7) Geburtsbriefe 1697–1806. – 8) Lehrbriefe 1692–1845.

5) Fleischerinnung.

1) Handwerksbuch eines löbl. Mittels der Fleischhauer 1707–1796. – 2) Desgl. (Zechenbuch) 1761–1894. – 3) 2 Protokollbücher 1851–1924. – (Das Privileg der Fleischhauer wegen eines freien Fleischmarktes von 1394, das früher im Stadtarchiv unter der Signatur Sectio VIII. II Nr. 1 aufbewahrt wurde, fehlte bei der Verzeichnung der Bestände des Stadtarchivs in den Jahren 1928 und 1929).

6) Goldschmiedeinnung (aufgelöst).[2])

1) Protokollbücher 1687–1821. 1687–1825. – 2) Schriftwechsel der Innung 1688–1825. – 3) Akten über Einnahmen und Ausgaben 1746–1788. 1788–1825. – 4) Rechnungen 1742-1825. – Ferner Geburtsbriefe und Lehrbriefe 1662–1819.

7) Hutmacherinnung (aufgelöst).[3])

1) Protokollbuch 1670–1826. – 2) Schriftwechsel der Innung 1660–1798. – Ferner Geburts- und Lehrbriefe 1659–1820.

8) Maurer- und Zimmererinnung.[4])

1) Innungs-Privileg für die Maurer 1790. – 2) Zimmerleute-Artikel o. J. (wohl 16. Jahrh.). – 3) Lehrburschen-Artikel 1675. – 4) Baugewerks-Statuten 1871. – 5) Innungs-Statuten 1849. 1872. 1881. 1885 und 1887. – 6) Protollbücher 1654–1830. 1667–1869. 1680–1872. 1781-1860. 1861–1872. 1872–1898. – 7) Kassabuch 1772–1808. – Geburts- und Lehrbriefe 1679–1845.

9) Schuhmacherinnung.

1) 2 Protokollbücher 1729–1857. – 2) Schuhmacherzunft-Büchlein (Quittungen enthaltend) 1763–1809. – 3) Abrechnungen mit der Begräbniskasse seit 1821. – 4) Konzessionen für die Erlernung des Handwerks 1772–1790. – 5) Die Schuhmacher in Peterwitz (Kr. Jauer) 1806. – 6) Lieferung von Kommisschuhen 1807. 1814. – 7) Meisterprüfungsstatuten 1809. – Ferner etwa 150 Meisterbriefe seit 1723, etwa 100 Lehrbriefe seit 1782 und die üblichen laufenden Akten.

10) Stellmacherinnung.

2 Protokollbücher 1675–1851.

11) Tischlerinnung.

3 Protokollbücher 1689–1867.

12) Tuchmacherinnung.

Die Urkunde von 1500 nach Mai 10. (Jauer), wodurch Mathes Herrmann 1 Schock jährlichen Zinses für 20 bereite Mark an die Handwerksmeister der Tuchmacher Balthasar Scholz und Balzar Reiman in Jauer verkauft, welche früher im Stadtarchiv unter der Signatur VIII. V. Nr. 1 aufbewahrt wurde, fehlte bei der Verzeichnung der Bestände des Stadtarchivs in den Jahren 1928 und 1929.

[1]) Die Archivalien werden jetzt im Heimatmuseum aufbewahrt.
[2]) Die Archivalien lagen früher im Stadtarchiv unter der Signatur Section VIII. III., sie sind jetzt im Heimatmuseum.
[3]) Wie Anmerkung 1.
[4]) Wie Anmerkung 1.

K. Schützengilde.[1])

1) Abtretungsurkunde vom 7. Mai 1765. Die Schützenbruderschaft tritt den äußeren Schützengraben vor dem Liegnitzer Tor an den Schützenältesten, Goldarbeiter Gräber, ab, der ihn laut kgl. Befehl zu planieren und mit nutzbaren Obstbäumen zu beflanzen hat. – 2) Beläge zum Mannschießen 1842. – Sonst nur laufende Verwaltungsakten.

[1]) Vgl. hierzu auch das Schützenregister von 1562–1639 auf S. 192.

3. Herrschaften.

I. Lobris.[1])

1. Urkunden.[2])

1) 1311 Apr. 10 (in vigilia pasce). o. O. Boleslaus (I.), Herzog von Oppeln, bekundet, daß vor ihm Sobco, genannt Stral, sein Dorf Nebo (Niewe, Kr. Falkenberg), in seiner Herrschaft gelegen, seinem Verwandten Cunczche, genannt Zenk, für 150 Mark königl. Pfennige (regalium denariorum) als erblichen Besitz aufgelassen und verkauft habe und zwar mit allen Nutzungen, Einkünften, dem Herrschaftsrecht (cum jure et dominio) und mit allem, was sonst dazu gehört, auch der oberen u. niederen Gerichtsbarkeit (exprimens iudicium simplex et capitale). Z.: Herr Jarozlaus von Michalow (Michelau, Kr. Brieg), Nicolaus Stral, Tuuardava, Vogt von Bela (Zülz, Kr. Neustadt), Adam Bes (Beess), Jerozlaus Borconis, ausgefertigt (datum per manus) durch Johannes, herzogl. Hofnotar (notarius curie). – Or. Perg. Anh. Bilds. des Herzogs an grünen Seidenfäden am Rande beschädigt. – Regest in den Reg. z. schles. Gesch. (Cod. dipl. Sil. Bd. XVI) Nr. 3196 mit den falschen Namensformen Juvardava statt Tuuardava und Borceina statt Borconis.

2) 1377 Sept. 1 (an sante Egidien tag). Tangermunde (Tangermünde in der Altmark). Karl (IV.), Römischer Kaiser, belehnt den Thime von Coldicz (Koldicz), Hauptmann zu Breslaw, kgl. Kammermeister und Rat, mit dem ihm von der Herzogin Agnes zu Sweidnicz verkauften Dorf Herczogenwalda (Herzogswaldau) im Weichbilde zu Jawer. (Vgl. die Urk. Nr. 3). – Or. Perg. Anh. großes Majestätss. mit dem Adlers. als Rücks. an Pergamenstreifen erhalten.

3) 1377 Dez. 8 (an vnser vrowen tag als sie empfangen wart). Aachen. Wenczlaw (Wenzel IV.), Römischer König, König zu Böhmen, belehnt den Thime von Koldicz (Koldicz), Hauptmann zu Breslaw und königl. Rat, mit dem ihm von der Herzogin Agnes zu Sweidenicz (Schweidnitz) verkauften Dorf Herzogenwalde (Herzogswaldau, Kr. Jauer) im Weichbilde zu Jauer. Vgl. die Urk. Nr. 2. – Or. Perg. Anh. Majestätss. mit dem Adlers. als Rücks. gut erhalten.

4) 1393 Mai 30 (am nehsten freytage fur der heiligen dreyfaldigkeit). Gesch. zu Betler (Bettlern, Kr. Breslau), geg. zu Sweidnicz (Schweidnitz). Benesch von Chussnik, Landeshauptmann der Fürstentümer Sweidnicz und Jauwor (Jauer), bekundet, daß vor ihm der Edelherr Wenczlaw von Coldicz (Koldicz) verkauft und in seine Hände aufgelassen habe dem Herrn Gunczil von Sweyne (Schweinichen) und dessen Nachkommen das Dorf und Gut Herczogenwalde (Herzogswaldau, Kr. Jauer) im Jauerschen Weichbild. Hierzu habe er seine Zustimmung gegeben und den Käufer mit genanntem Besitz belehnt. Z.: Herr Nickil von Rechenberg, Herr Conrad von Reydeburg (Reideburg), Ritter, Sigemund von Pogrell, Hans Renker (Renka), Herr Seydel Bolkenhayn, der Landschreiber, Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen sehr stark beschädigt.

5) 1407 Jan. 14 (am nesten freytage noch sand Lucian tage). Sweydnicz (Schweidnitz). Janko von Chotiennicz, Landeshauptmann der Fürstentümer Sweydnicz und Jauwor, bekundet,

[1]) Über die Gräflich v. Nostitzsche Bibliothek, der eine Sammlung von Manuskripten angegliedert ist, vgl. Grünhagen in der Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Altertum Schlesiens XI (1871) S. 354 ff. Ferner Meisner in Neuer Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft, herausgegeben von J. Petzholdt, 1875 S. 339 ff.. Die Bibliothek befindet sich jetzt nicht mehr in Lobris, sie ist im Jahre 1895 durch L. Rosenthals Antiquariat in München versteigert worden (vgl. Zentralblatt für Bibliothekswesen 12, 1895, S. 198). Hingegen sind die Manuskripte, die Meisner in Lobris sah, bis auf vereinzelte Stücke noch dort und unter Nr. 2 (Handschriften) dieser Abteilung verzeichnet.

[2]) Vgl. hierzu Grünhagen a. a. O. S. 357.

daß vor ihm der Ritter Herr Gunczil vom Sweyn (Schweinichen) verkauft und in seine Hände aufgelassen habe seinem Bruder Jon von Sweyne 16 Mark weniger 1 Vierdung erblichen Zinses auf seinem Dorf Herczogiswalde (Herzogswaldau, Kr. Jauer) im Jauerschen Weichbild, hiermit habe er den Käufer belehnt. Z.: Herr Burgmann Schindel, Ritter, Vlrich von Pok (Bock), Hannos von Nymptsch (Nimptsch), Hannos Possuld von Seyfredaw (Seiferdau, Kr. Schweidnitz), Sandir und Conrad von Grunaw. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an grün-roter Seidenschnur erhalten.

6) 1434 März 7 (am sontage in der methefasten, do man singet Letare). Oppul (Oppeln). Dlugemyl von der Beraw (Bierawa, Kr. Kosel), Erbherr zu Norok (Kr. Falkenberg), gesessen zu Ffredelant (Friedland, Kr. Falkenberg), bekundet, daß er seinem Untertan Mycolay Kornke seinen Erben und Nachkommen $2^1/_2$ Hufen freien Erbes zu Norocke, zunächst Jan Godzyn und Hancke Ffoytsdorff gelegen, mit einer freien Schaftrift für 200 Schafe, sofern die Herrschaft dort nicht Schafe habe, als erblichen Besitz überlassen habe. Habe aber die Herrschaft Schafe und würde sie es ihm nicht gestatten, 200 Schafe zu haben, so solle seine Trift nicht für mehr als 100 Schafe sein. Ferner dürfe er jährlich 10 Schweine in den herrschaftlichen Wald in die Eicheln treiben. Diesen Besitz solle er mit allen darauf beruhenden Rechten genießen und solle von jedem Dienst, Arbeit, Powoz, Ungelt und Hülffegeld und sonstigen Beschwerungen befreit sein. Hingegen müßten er und seine Nachkommen dem Erbherrn als ein Schütze dienen, wenn das Land dessen bedürfe und wenn das Land aufgeboten sei. Dann werde er ihm als sein Erbherr ein Pferd und die Schützenausrüstung, Armbrust, Schwert und allen Harnisch schicken und für jeden ihm entstehenden Schaden haften. Z.: Adam Wilczke, Jocusch Zdwy, Woytke Skowronke, Stancke (folgender Name unleserlich), Bartke und Gregor Wolssan und Matheus Nycusschen, Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Anh. S. des Ausstellers beschädigt.

7) 1469 Aug. 23 (an der mittwoch vor dem tage des heilige czwelffbotens sant Bartholomei). Gesch. zu Jauer, geg. zu Sweidnitcz (Schweidnitz). Vlrich Hasse von Hassenburg, Hauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, vollzieht die gleiche Belehnung wie König Matthias in der Urk. Nr. 8 von 1475. Z.: Typrandt Reibnitz von Girlachsdorff (Kr. Bolkenhain), Albrecht Bogk (Bock), Ernst Czedelitcz von Bolkenhayn (Bolkenhain), Cristoff Schoff (Schaffgotsch) vom Kynast (Kr. Hirschberg), Kanzler und Hofrichter zu Sweidenicz. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen stark beschädigt.

8) 1475 Jan. 30 (am montag vor vnnser frawen tage der Lichtmessen). Sweidnicz (Schweidnitz). Matthias (Corvinus), König von Ungarn, Böhmen usw., belehnt auf Bitten des Jann Sweinichen (Schweinichen) auf Dittrsdorff (Dittersdorf) dessen Töchter Anna, Hedwig und Katharina und deren rechte Lehnserben mit dem väterlichen Besitz und zwar mit Herczogiswalde (Herzogswaldau) mit dem Vorwerk, das Kaldehaws (Kalthaus) genannt, Malitz (Malitsch) und Sammilwitz (Semmelwitz) auch dem Hof und dem Vorwerk zu Dittrsdorff, unschädlich dem Leibgedinge ihrer Mutter Katharina. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalten.

9) 1499 (am Mittwoch nach der h. Laurentia). Oppeln. Johannes, Fürst von Schlesien, Oppeln und Ober Glogau bekundet, daß die unverehelichte Dorothea Zawadska durch ihren Vormund Jan v. Wrbna (Würben) ihr Gut Narok (Norok, Kr. Falkenberg) im Lande Oppeln mit allen seinen Herrschafts- und Dienstbarkeitsrechten nach ihrem Tode ihrem Schwager Hynek Zawadski, seinen Erben und Nachkommen mit Ausnahme von 15 Mark schlesischer Münze, die jährlich am St. Martinstage den Vikaren der Kirche zum h. Kreuz in Oppeln gezahlt werden sollen, vermacht habe. Was über die 15 Mark an Zinsen usw. hinausgehe, gehöre dem Hynek Zawadski und seinen Erben. Z.: Die Edlen Jan Stoss (Stosch) von Cuniz (Kaunitz)-Scziczny (Sczicziny), Marschall, Johannes Newhewzer, Jan Mochowsky, Mikuless und Martin Brüder Janikowsky, Gindrzich Grodiczsky, Girzik Skorkowsky, Jan der Ältere v. Prouskow (Proskau). – Or. Perg. Ehemals anh. S. an Pergamentstreifen fehlt.

10) 1507 März 15 (montags nach dem sonntag Letare in der vassten). Ofen. Wladislaus, König zu Ungarn und Böhmen usw., belehnt auf Bitten des Cristoff Magnes (Magnis) von der

Fauljopp (Fauljoppe, Kr. Lüben) die Geschwister seiner Frau, Barbara und Anna von Reibnitz, Töchter des verstorbenen Niglas von Reybnitz auf Girlesdorf (Girlachsdorf, Kr. Bolkenhain), mit Erbzinsen zu Hertzogewalde (Herzogswaldau, Kr. Jauer) und Semelwitz (Kr. Jauer) im Jauerschen Weichbild für den Fall des Todes ihrer Mutter und ihres Bruders Hanns, falls diese ohne Lehnserben stürben. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalten.

11) 1512 Mai 3 (montags nach Jubilate). Herczogswalde (Herzogswaldau, Kr. Jauer). Dyprand Reybnitcz (Reibnitz) zu Girlachssdorff (Girlachsdorf, Kr. Bolkenhain), Nickol Reybnitcz zu Peterwitcz (Peterwitz, Kr. Jauer), Jost Zedlitcz, Affe genannt, von Meyenwalde (Maiwaldau, Kr. Schönau), Cuntcze Czedlitcz, Affe genannt, zu Wessental (Wiesenthal, Kr. Löwenberg), Hannos Schindel zum Streit (Kr. Striegau) und Jorge Czedlitz, Affe genannt, zu Lomenitcz (Lomnitz, Kr. Hirschberg) bekunden, daß sie eine Sonderung und Teilung zwischen den Brüdern Cristoff und Jorge Redern zu Dittersdorff (Dittersdorf) in Vollmacht ihrer ungesonderten Brüder an einem, dem Hannoss Reybnitcz von Girlachssdorff am andern und Hanss und Cristoff Czedlitcz, Affe genannt, zu Meyenwalde in Vollmacht ihrer ungesonderten Brüder am dritten Teil vorgenommen hätten. Und zwar hätten sie Gut und Dorf Herczogsswalde, im Jauerschen Weichbild gelegen, in 3 Teile geteilt, die den Parteien zugewiesen wurden. Jede Partei solle über ihren Teil das oberste und niederste Gericht haben und berechtigt sein, auf ihrem Teil mit ihren Leuten nach Bedarf Recht und Ding zu bestellen. Bezüglich fremder Auswohner des Dorfes solle jede Partei richten, was auf seinem Gut geschehe. Bezüglich dessen, was das Dorf und die Gemeinde in Sachen des Dorfrechts, Dorffriedens und der Anschläge angehe, solle es bei dem alten Herkommen bleiben. Wenn ein Weib im Dorf in den Wochen liege, so solle der Wirt 2 Viertel Bier ausschänken dürfen, mehr nur mit Zustimmung des Erbschulzen. Wenn eine Partei auf ihrem Gut Ding oder Recht haben wolle, so dürfe sie einem Untertanen (arme leute) befehlen, bei dem Ding ein Viertel Bier auszuschänken, sonst solle niemand außer dem Schulzen, der die Erbschultisei habe, frei schänken dürfen. – Or. Perg. Ehemals anh. 6 S. der Aussteller an Pergamentstreifen fehlen.

12) 1512 Aug. 23 (montags nach Arnolphi, des heyligen bischoffs). Gesch. zu Jauer, geg. zu Schweidnitz. Connradt vonn Hoburgk (Hochberg), Ritter, auf dem Furstenstain (Fürstenstein, Kr. Waldenburg), Hauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jawor, bekundet, daß vor ihm Hedwig Predel aus Jawor und Hedwig Lachmann zu Bresslaw durch ihre Vormünder Hanns Reybnitz (Reibnitz) zu Girlachssdorff (Girlachsdorf, Kr. Bolkenhain) und Hanns Nymbtzsch (Nimptsch) zu Piterwitz (Peterwitz, Kr. Jauer) dem Caspar Schoff, Gotzsche genannt (Schaffgotsch), zu Fischbach (Kr. Hirschberg) und dessen Erben ihren gesamten Besitz in und auf dem Gut Segkerwitz (Seckerwitz, Kr. Jauer) im Jauerschen Weichbild erblich verkauft hätten, womit er den Käufer belehnt habe. Z.: George Reybnitz zu Arnssdorff (Ober Arnsdorf, Kr. Strehlen), George Seydlitz zu Seychow (Seichau, Kr. Jauer), Hans Schindell zu Pantzdorff (Pansdorf, Kr. Liegnitz), Ernst Schoff vom Kynast (Kr. Hirschberg), Kanzler zu Schweidnitz und Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Ehemals anh. S. an Pergamentstreifen fehlt.

13) 1518 Mai 13 (ascensio domini). Oppeln. Johann, Herzog von Oppeln und Oberglogau, bekundet, daß Pawel Zawadsky sein Gut Narok (Norok, Kr. Falkenberg) im Lande Oppeln mit allen Rechten dem Zacharias Zawadsky überlassen habe mit Ausnahme von 15 Mark schles. Münze, die durch Bestimmung der Dorothe Zawadsky den Vikaren der Kirche zum h. Kreuz in Oppeln jährlich am S. Martinstag gezahlt werden sollen. Z.: Mikulass Janikowsky, Girzyk Stoss (Stosch), Jan Jasinsky, Girzyk Skal, Melchar Skal, Melchar Beecz (Beess), Girzyk Nawoy, Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. beschädigt. Ehemals anh. S. an Pergamentstreifen fehlt.

14) 1518 Okt. 17. Ausstellort nicht mehr lesbar. Maximilian (I.), Erwählter Römischer Kaiser, erhebt in Anbetracht der Verdienste des Adam von Beß (Bees) dessen Schloß Collen (Köln, Kr. Brieg) auch Stober (Stoberau, Kr. Brieg) mit Zubehör zu einer rechten Herrschaft, verleiht ihm und seinen Erben das Recht, sich Herren zu Collen zu nennen, ernennt ihn zum Bannerherrn, erneuert das ererbte Wappen und vermehrt dasselbe. – Or. Perg. mit gemaltem Wappen, durch Nässe sehr stark beschädigt. Anh. Majestätss. an schwarz-gelber Seidenschnur stark beschädigt.

15) 1519 Okt. 31 (montag vor allerheyligentag). Gesch. zu Girlachsdorff (Kr. Bolkenhain), geg. zu Schweidnitz. Conradt von Hoburg (Hochberg), Ritter, auf Furstenstain (Kr. Waldenburg), Hauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, belehnt den Hanns Reibnitz von Girlachsdorff und dessen Erben mit dem ihm von Cristoff Redderen (Redern) auf Waltyrsdorff (Waltersdorf, Kr. Löwenberg) verkauften Gut Kaldenhawss (Kalthaus) im Weichbild zu Jauer. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalten.

16) 1519 Okt. 31 (montag vor allerheyligenn tag). Gesch. zu Girlachsdorff (Kr. Bolkenhain), geg. zu Schweidnitz. Conradt von Hoburgk (Hochburg), Ritter, auf Fürstenstain (Kr. Waldenburg), Hauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, belehnt den Jacob von Zedlitz, Affe genannt, auf Nymmersaydt (Nimmersatt, Kr. Bolkenhain) und seine Erben und für den Fall seines Todes ohne Erben seinen Bruder und dessen Erben mit den ihm von Cristoff Redderer (Redern) von Waltersdorff (Kr. Löwenberg) auf Wiederkauf verkauften Gerechtigkeiten auf Hertzogiswalde (Herzogswaldau) und Bersdorff (Bersdorf), beide im Jauerschen Weichbild. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen gut erhalten.

17) 1530 Aug. 8 (montags vor Laurent). Gesch. zu Ertmansdorff (Erdmannsdorf, Kr. Hirschberg), geg. zu Schweidnitz. Hannss Seydelitz von Schonefelt (Schönfeld), Ritter, auf dem königlichen Burglehn zu Jawer gesessen, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, belehnt den Hans Zcedlitz (Zedlitz) zu Meyenwalde (Maiwaldau, Kr. Schönau) und seine Brüder, ferner ihren Vetter Albrecht und deren Erben und rechte Nachkommen mit der ihnen von Sebastian von Redderer (Redern) zu Waltersdorff verkauften Erbschaft auf den Gütern Hertzogenwalde (Herzogswaldau) und Bersdorff (Bersdorf) im Jauerschen Weichbild, die genannter Sebastian von seinem Bruder Cristoff gekauft hatte. Z.: Albrecht Stange zu Ertmesdorff (Erdmannsdorf, Kr. Hirschberg), Cristoff Seydlitz von Keuffung (Kauffung, Kr. Schönau), Jacob Zcedlitz zu Ertmesdorff, Anthonius Schoff, Gotzsch genannt, vom Kynast (Kr. Hirschberg), Kanzler zu Schweidnitz. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalten.

18) 1534 Okt. 31 (am sonobendt noch Simonis und Jude). Gesch. auf dem Burglehn zu Jawor, geg. zu Schweydnitz. Hanns Seydelitz (Seidlitz) von Schonefelt (Schönfeld), Ritter, auf dem Burglehn zu Jawor gesessen, Hauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, belehnt den Jacob Zedlitz, Affe genannt, zu Meyhenwalde (Maiwaldau, Kr. Schönau) und dessen Erben mit der Erbschaft auf den Gütern und Dörfern Herzogenwalde (Herzogswaldau) und Bersdorff, die er von Cristoff Zedlitz, Affe genannt, von Meyhenwalde und von dessen Bruder Peter gekauft habe. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen gut erhalten.

19) 1544 März 8 (sonnobent im quartal noch cinerum). Schweidnitz. Mathes von Logaw und Aldenndorff, auf dem königl. Burglehn zu Jauer gesessen, Ritter, Hauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, erneuert dem Bonaventura Lanng, Bürger zu Legnitz (Liegnitz), folgenden ihm vorgelegten schadhaften Lehnbrief:

> 1495 Juli 15 (am tage der tailung der heiligen czwelfpoten). Gesch. zu Jauer, geg. zu Schweidnitz. Kasimir, Herzog in Schlesien, zu Teschen usw., Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, belehnt den Valentinus Herthwig, Bürger zu Jhawer, seine Ehefrau Sophie und deren Erben mit 6 Gulden jährlicher Zinse in und auf seinem gesamten Besitz zu Profan (Profen) im Jauerschen Weichbild, die ihm Hans Pentzke (Pentzig) zu Profen auf Wiederkauf verkauft habe.

– Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen stark beschädigt.

20) 1545 Mai 27 (mithwoch nach dem heiligen pfingstage). Schweidnitz. Mathes von Logaw, auf dem Burglehn zu Jhawer (Jauer) gesessen, Hauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jhawer, belehnt den Nicol Reibnitz von Bolka (Polkau, Kr. Bolkenhain) und dessen Erben mit dem ihm von Sigmund Reibnitz von Kaldenhause (Kalthaus, Kr. Jauer) verkauften Vorwerk zu Kaldenhause. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen gut erhalten.

21) 1547) März 17 (dornstags noch dem sontage Oculi in der fasten). Gesch. zu Poschwitz (Poischwitz, Kr. Jauer), geg. auf dem Burglehn zu Jauer. Mathes von Logau und Aldendorf auf dem Kiensperge (Kynsburg, Kr. Waldenburg), Ritter, Pfandherr und Inhaber des königl.

Burglehns zu Jaur, der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer Hauptmann, bekundet, daß vor ihm der Nicol Ahlischer zu Poschwitz (Poischwitz) verkauft und in seine Hände aufgelassen habe seinem Eidam Mathes Jeschke und seinen Erben 2 Hufen Erbes des Vorwerks zu Poschwitz im Jauerschen Weichbild, welches früher seinem Vater gehört hatte, mit der Hofereithe und allem Zubehör und zwar für 1100 Mark, 32 Weißgroschen für 1 Mark und 12 Heller für einen Groschen gerechnet. Mit genanntem Besitz habe er den Käufer unter Vorbehalt jederzeitigen Kaufrechts des Burglehninhabers belehnt. Z.: Vicents Goester, ein Fleischer, Merten Ahlischer, beide Bürger zu Jaur, Hans Cuntze, Hans Goltpach, Peter Goltpach, alle drei zu Poschwitz wohnhaftig. Andreas Wolf, Amtsschreiber des Landeshauptmanns, Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Ehemals anh. S. an Pergamentstreifen fehlt.

22) 1559 Juni 23 (freitags vor Johannis baptiste). Gesch. zu Kaldenhauss (Kalthaus, Kr. Jauer), geg. zu Schweidnitz. Hanss Schof, Gotsch genannt, auf Kwnast (Kynast, Kr. Hirschberg) und Greiffenstein (Kr. Löwenberg) gesessen, Amtsverwalter der Hauptmannschaft der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, belehnt den George Reibnitz zu Bolcke (Polkau, Kr. Bolkenhain) mit den Rechten auf dem Gut und Vorwerk Kaldenhauss (Kalthaus) im Jauerschen Weichbild, die laut Testament von Nicol Reibnitz von Bolcke an seine Schwester Anna gefallen sind und die sie durch ihren Ehemann Cristof Reibnitz zu Detzdorf (Dietzdorf, Kr. Neumarkt) als ihren Vormund, dem George Reibnitz verkauft hat. Z.: Hanss Reibnitz zu Ossenbar (Ossenbahr, Kr. Bolkenhain), Joachim Peterswald, Prissnitz genannt, zu Klonitz (Kr. Jauer), Melchior Reibnitz zu Großrosin (Groß Rosen, Kr. Striegau), Hanss Schof, Gotsch genannt, vom Kwnast (Kynast, Kr. Hirschberg) auf Krappelhof (Kräppelhof, Kr. Landeshut), kais. Kammerrat in Ober- und Niederschlesien, Kanzler der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen stark beschädigt.

23) 1559 Juni 23 (freitags vor Johannis baptiste). Gesch. zu Kaldenhauss (Kalthaus, Kr. Jauer), geg. zu Schweidnitz. Hans Schoff usw. (wie bei Urkunde Nr. 23) belehnt den David Schindel von Arnsdorf (Kr. Schweidnitz) seine Erben und Nachkommen mit dem von Georg Reibnitz zu Bolcke (Polkau, Kr. Bolkenhain) gekauften Gut und Vorwerk Kaldenhauss. Vgl. hierzu die Urk. Nr. 22. Zeugen wie bei Urk. Nr. 22. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen gut erhalten.

24) 1559 Juli 26 (mitwochs noch Jacobi). Gesch. zu Hirschberg, geg. zu Schweidnitz. Hanss Schof, Gotsch genannt, auf Kwnast (Kynast, Kr. Hirschberg) und Greiffenstein (Kr. Löwenberg) gesessen, Amtsverwalter der Hauptmannschaft der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, belehnt den Heinrich von Zedlitz, Aff genannt, zu Meewalde (Maiwaldau, Kr. Schönau) mit dem von seinem Bruder Jacob von Meewalde und Schildaw (Schildau, Kr. Schönau) gekauften Anteil in und auf dem Dorf und Gut Hertzogwalde (Herzogswaldau) im Weichbild zu Jhaur. – Org. Perg. Anh. Majesstätss. an Pergamentstreifen erhalten.

25) 1564 März 4 (sonnabents nach Reminiscere). Oppeln. Ferdinand (I.), erwählter Römischer Kaiser, übereignet dem Hospital zum heiligen Geist in Breslau das königliche Geschoß von 11 Breslauer kleinen Mark, jede für 32 schlesische Groschen gerechnet, auf seinem erblichen Dorf Klein Kroschgina (Weisdorf, Kr. Falkenberg), bei Schurgast (Kr. Falkenberg) gelegen. Z.: Wenczcle Sedlnigki, Herr von Cholticz (Sedlnitzky von Choltitz), Georg Ziroswki von Ziraw (Zierowsky von Zierowa) auf Kotulin (Kothulin, Kr. Gleiwitz), Landrichter der Fürstentümer Oppeln und Ratibor, Hans Krzidlowski, Hans Zirowski auf Steffsdorff (Stephansdorf, Kr. Neisse), Georg Hossek von Belkh (Belk), Hans Kokorz von Kamencz (Khokors von Kamencze), Wenczel Wraninsky auf Lubowicz (Lubowitz, Kr. Ratibor), Niclas Lessota (Lassota) von Steblau auf Lublin (Lublinitz) und Plaschwig (Blaschewitz, Kr. Neustadt), Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Anh. Majestätss. mit dem Landessiegel der Fürstentümer Oppeln und Ratibor als Rücksiegel an weiß-roter Seidenschnur gut erhalten.

26) 1566 Okt. 29 (dinstags nach Simonis und Judae). Gesch. auf dem Burglehn zu Jauer, geg. zu Schweidnitz. Matthes von Logaw und Aldendorff der Jüngere auf dem Burglehn zu Jhauer, Hauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jhauer, belehnt den Heinrich von Zedlitz

zu Meywalde (Maiwaldau, Kr. Schönau) und seine Brüder Jost und Cristoff mit allen Gerechtigkeiten, die ihnen Melchior Jon zu Jhauer in Vollmacht des Balthasar Schof, Gotsch genannt, vom Kwnast (Kynast, Kr. Hirschberg) auf Langenau (Kr. Löwenberg) und Leenhauss (Lehnhaus, Kr. Löwenberg) auf dem Gut und Dorf Herzogswald (Herzogswaldau) verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen gut erhalten.

27) 1569 Jan. 24 (montags nach Agnetis). Auf dem Burglehn zu Jauer. Mattes von Logau und Aldendorff auf dem Burglehn zu Jauer, kais. Kammerpräsident in Ober- und Niederschlesien, der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer Hauptmann, belehnt den Christoff Jeschke, seine Ehefrau Dorothea und ihre Erben mit 2 Hufen väterlichen Erbes des Vorwerks zu Poschwitz (Poischwitz) im Jauerschen Weichbild, mit der Hoffraithe und sonstigem Zubehör, wie sie ihm Hanns Jeschke zu Detzdorff (Dätzdorf. Kr. Bolkenhain) in Vormundschaft seiner Geschwister Mertten, Melchior und Mattes Jeschke, der Hans Schirer für seine Frau Anna geb. Jeschke, der Jacob Heusser für seine Frau Ursula und die Hedwig Jeschke verkauft haben. Z.: Hanss Steinbach, Mertten Machner und Georg Yegell, Lehnsleute genannten Landeshauptmanns. – Or. Perg. Anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen erhalten.

28) 1581 Mai 10. Auf dem Burglehn zu Jauer. Matthess von Logau und Altendorff auf dem Burglehn zu Jauer, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, belehnt Matthees Ludwig, dessen Ehefrau Margareta und deren Leibeserben mit dem gleichen Besitz zu den gleichen Bedingungen, wie in Nr. 36 angeführt. – Or. Perg. Anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen am oberen Rande leicht beschädigt.

29) 1595 Aug. 9. Olss (Oels). Carll, Herzog zu Münsterberg, bekundet, daß vor seinen abgeordneten Kommissaren auf dem Hause zu Bernstadt (Kr. Oels) die Frau Elisabeth geb. Schindel, Ehefrau des Friderich Ratschin von Ratschin auf Arnsdorff (Grafenort, Kr. Glatz), durch ihren Vormund Albrecht Sigrott (Siegroth) auf Milotschicz (Mühlatschütz, Kr. Oels) ein Testament errichtet habe. – Or. Perg. in Buchform mit eigenhändiger Unterschrift des Herzogs. Anh. S. des Ausstellers an gelb-rot-weißer Seidenschnur erhalten.

30) 1597 Juli 14. Gesch. zu Jauer, geg. zu Schweidnitz. Brandanus von Zedliss (Zedlitz), Hauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, belehnt den Cristof von Keul auf Polewitz (Pohlwitz, Kr. Liegnitz) mit dem ihm von Hanns von Bok (Bock) zu Groß Rosen (Kr. Striegau) verkauften Vorwerk zu Kaldenhauss im Jauerschen Weichbild (Kalthaus, Kr. Jauer). – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen gut erhalten.

31) 1598 Juni 30. Schloß Glotz (Glatz). Melchior von Rechenberg, Hauptmann der Grafschaft Glatz, bekundet, daß vor ihm Frau Cristina geb. Czischwicz (Sschichwitz), Ehefrau des Heinrich Stilfriedt des Älteren von Ratonitz (Stillfried von Rattonitz) auf Neurode, durch ihren gekorenen Vormund Heinrich von Panwiz (Panwitz) und Renngerssdorff (Rengersdorf) auf Albendorf (Kr. Glatz) erklärt habe, daß sie auf ihr Leibgedinge auf den Mittelsteinischen (Kr. Glatz) Gütern verzichtet habe. – Or. Perg. Anh. Landess. der Grafschaft an Pergamentstreifen gut erhalten.

32) 1602 März 6 (mittwoch nach dem fastensonntag Reminiscere). Oppeln. Rudolf (II.), erwählter Römischer Kaiser, König von Böhmen usw., Herzog von Oppeln und Ratibor, bekundet, daß vor seinem Rat und Landeshauptmann der Herzogtümer Oppeln und Ratibor Girzyk v. Opperstorff (Oppersdorff) auf Ober Glogau und Poln. Neukirch die Schwestern Barbara und Zuzanna Czybulka v. Litultowicz durch ihre gewählten Vormünder Walentin Zagiczek von Hosstialkowicz (Zajicek von Hostalkovic) auf Rczipczy (Repsch, Kr. Neustadt), Gindrzich Oderwolls von Unter Stradomir und Girzik Wraninsky von Wranin (Wronin) erklären ließen, daß sie ihrem Bruder Aswerin Czybulka v. Litultowicz und dessen Erben und Nachkommen ihr Vater- und Muttererbteil gänzlich übertrügen. Der Landeshauptmann genehmigt die Überlassung und belehnt den Litultowiz mit genanntem Erbe. Z.: Die Edlen Jan der Ältere Beess, Ffrydrych der Ältere Ssamberg v. Ssamberk (Schomberg von Schomberg) auf Kolebki (Kobelwitz, Kr. Kosel), Girzik Rassycz (Raschütz) von Zstierbicz auf Gassowiczy (Gaschowitz, Kr. Rybnik), Jan Werbsky von Wrbna (Würben) auf Kochanowicz (Kochanowitz, Kr. Lublinitz) und Waczlaw

Sseliha v. Rzuchow (Scheliha von Rzuchow) auf Grzczena (Grzendzin, Kr. Kosel) und Zakrzow (Sackrau, Kr. Oppeln), Rat und Kanzler der obengenannten Herzogtümer, Ausfertiger der Urkunde. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalten.

33) 1602 Juli 8. Schweidnitz. Brandanus von Zedlitz, Hauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, bestätigt den Verzicht, welchen Frau Barbara, Ehefrau des Daniel von Schindel zu Schönfelt (Schönfeld, Kr. Schweidnitz), und Frau Anna, Ehefrau des Georg von Nostitz zu Tarnau (Kr. Schweidnitz), beide geborene von Zedlitz von Meewalde (Maiwaldau, Kr. Schönau), durch ihre Ehemänner als ihre Vormünder gegenüber ihrem Vater Jobst von Zedlitz dem Älteren zu Meewalde und dessen Erben auf ihr väterliches und mütterliches Erbe geleistet haben. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalten.

34) 1604 Mai 15. Gesch. zu Jawor, geg. zu Schweidnitz. Adam von Lest auf Holenstein (Hohlstein, Kr. Löwenberg) und dem Burglehn zu Jauer, Hauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, belehnt den Sebastian Kittner, dessen Erben und Nachkommen mit 18 Thalern auf der Stadt Striegau, mit 6 schweren Mark und 6 Weißgroschen bei der Herrschaft und Bauernschaft zu Gotschdorff (Gotschdorf, Kr. Hirschberg) und 7 schweren Mark königlichen Geschosses zu Haussdorff (Hausdorf, Kr. Bolkenhain), welche Geschosse der Adam von Schweinach (Schweinichen) und Kolbnitz dem Kittner verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen gut erhalten.

35) 1611 Juli 25. Jauer. Caspar von Rechenberg(k) Freiherr auf Klitschdorf (Kr. Bunzlau), Hauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, belehnt den Hans Jäschke und sein zukünftiges Eheweib mit zwei Huben Erbes mit der Hofreithe zu Poschwiz (Poischwitz), im Jauerschen Weichbild gelegen, die bisher sein Vater Christoph Jäschke besessen hatte und die ihm Christoph und Mathes Jäschke für sich, Jakob Genüsser, Jakob Hertwig und Jakob Machner zu Poschwiz und Peter Beer von Gregersdorff (Grögersdorf, Stadtteil von Jauer) in Vormundschaft ihrer Frauen für 5300 Mark, die Mark zu 32 Groschen schlesisch gerechnet, verkauft hätten. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalten.

36) 1614 März 3. Auf dem Burglehn zu Jawer. Caspar von Warnnsdorf auf Giessmannsdorff (KrH. Bautzen) und dem königl. Burglehn zu Jawer, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, bekundet, daß er dem Melchior Ludwig und seinem künftigen Eheweib wie ihrer beider Kindern 1 Hufe und $6^1/_2$ Ruten Erbes samt der erbauten Hoffräthe und den dazu gehörigen Gärten, gelegen in Poschwicz (Poischwitz, Kr. Jauer) zwischen Petter Hoffmanns und des Burglehns zu Jauer Äckerstücken im Jauerschen Weichbild, erblich verkauft habe. Hiervon habe der Besitzer dem jeweiligen Inhaber des Burglehns jährlich 12 Scheffel Gerste Erbzins und $3^1/_2$ kleine Mark 32 Weißgroschen wiederkäuflichen Zinses zu zinsen. Von dem Bischofsvierdung sei er befreit. Gleichzeitig habe er den Ludwig mit vorgenanntem Besitz belehnt. – Or. Perg. Ehemals anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen fehlt. Auf der Rückseite der Urk. die Notiz: „Daß das angehangene Petschafft verlohren ist, ist geschehen von denen Russen bey der Plünderung in Lobris den 15. Augusti Anno 1761“ (Vgl. auch die Urk. Nr. 28).

37) 1617 Mai 3. Gesch. zu Herzogswaldau, geg. zu Schweidnitz. Caspar von Warnssdorff, Hauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, belehnt den Just von Zedlitz und Meewalde (Maiwaldau, Kr. Schönau), Hauptmann auf Polckenhayn (Bolkenhain), und seine Erben mit dem Dorf und Gut Herzogsswalde im Jauerschen und Striegauer Weichbild, das ihm Cristoff von Zedlitz, nachdem er es von seinem Vater geerbt, mit Ausnahme von 4 Weißgrochen jährlicher Zinse auf Bernhart Günters Gütern verkauft habe. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen gut erhalten.

38) 1617 Juni 12. Jawer. Caspar von Warnnsdorff auf dem Burglehn zu Jawer, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, bekundet, daß vor ihm als Lehnsherrn sein Lehnmann Hannss Jäschke aus Poschwicz (Poischwitz, Kr. Jauer) verkauft, verreicht und in seine Hände aufgelassen habe dem Wilhelm von Reibnitz auf Pullkaw (Polkau, Kr. Bolkenhain), seiner Ehefrau Helena geb. Langenau und deren Erben 2 Hufen Erbes in Poschwicz mit der

Hofereythe und sonstigem Zubehör und zwar für 7200 Mark, jede zu 32 Groschen, den Groschen zu 12 Schlesinger Hellern gerechnet. Mit diesem Besitz habe er den Käufer belehnt. – Or. Perg. Anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen erhalten.

39) 1622 Mai 9. Gesch. zu Jauer, geg. zu Schweidnitz. Caspar von Warnssdorff auf dem Burglehn zu Jauer, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, belehnt die verwitwete Frau Catarina Zedlicz (Zedlitz) geb. Sommerfeld auf Wollmbsdorf (Wolmsdorf, Kr. Frankenstein) und Merzdorf (Kr. Jauer) und deren Erben mit dem ihr von Christof von Keul auf Kunern (Kr. Münsterberg) und Kaldenhauss (Kalthaus, Kr. Jauer) verkauften Gut und Vorwerk Kaldenhauss im Jauerschen Weichbild. – Or. Perg. Ehemals anh. S. an Pergamentstreifen fehlt.

40) 1650 Aug. 1. Schweidnitz. Georg Ludwig Graf von Starhemberg, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, belehnt sich durch seinen Bevollmächtigten Hans Heinrich von Hohbergh (Hochberg), Landesältesten der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, mit dem Gut Lobris, im Jauerschen Weichbild gelegen, welches ihm die Erben des Hans Christoph von Bock käuflich überlassen haben. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalt.

41) 1550 Aug. 12. Schweidnitz. Georg Ludwig Graf von Starhemberg, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, belehnt sich durch seinen Bevollmächtigten Melchior von Lest auf Reuersdorf (Röversdorf, Kr. Schönau), Kanzler der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, mit dem Gut Lobris, im Jauerschen Weichbild gelegen, samt dem auf dem Gut haftenden freien Brauurbar, Kretschamverlag, Schlachten, Backen und Branntweinschank, welches ihm die Stadt Jauer überlassen hatte. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalten.

42) 1652 Okt. 16. Gesch. zu Jauer, geg. zu Schweidnitz. Otto Freiherr von Nostitz, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, belehnt den Christoph von Zedlitz und Neukirch auf Eichholtz (Kr. Liegnitz) mit dem Gut Seckerwitz, im Jauerschen Weichbild gelegen, welches ihm Frau Anna Marianne Schindel geb. Mohl käuflich überlassen hat. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalten.

43) 1653 März 8. Schweidnitz. Otto Freiherr von Nostitz, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, belehnt sich durch seinen Bevollmächtigten Hans Heinrich Freiherrn von Hohbergk (Hochberg) mit dem Gut und Vorwerk zn Poschwicz (Poischwitz), im Jauerschen Weichbild gelegen, wie es vorher der verstorbene Wilhelm von Reibniz (Reibnitz) und Polckaw (Polkau) erkauft und besessen hatte. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalten.

44) 1653 März 8. Schweidnitz. Otto Freiherr von Nostitz, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, belehnt sich durch seinen Bevollmächtigten Hans Heinrich von Hohbergk (Hochberg), Landesältesten der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, mit dem Gut Nieder Poschwiz (Poischwitz), welches dem verstorbenen Melchior Kummer gehört hatte, samt dem Waldstück und den Wiesen in den sieben Huben (Siebenhuben), zwischen Andreas Kummers, Georg Goldbachs und Peter Franzes Stücken gelegen, und mit der auf dem Gut haftenden Steuer von dreiunddreißig Thalern schles. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalten.

45) 1653 März 8. Schweidnitz. Otto Freiherr von Nostitz, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, belehnt den Hans Ludwig Graf zum Starhemberg mit dem Gut Lobris, wie es vorher dessen verstorbener Bruder Georg Ludwig von Starhemberg besessen hatte. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalten.

46) 1653 März 28. Gesch. zu Jauer, geg. zu Schweidnitz. Otto Freiherr von Nostitz, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, belehnt sich durch seinen Bevollmächtigten Hans Heinrich Freiherrn von Hohbergk (Hochberg), Landesältesten der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, mit dem Gut Seckerwitz, im Jauerschen Weichbild gelegen, welches ihm der Christoph von Zedlitz und Neukirch käuflich überlassen hatte. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalten.

47) 1654 Jan. 5. Gesch. zu Jauer, geg. zu Schweidnitz. Otto Freiherr von Nostitz, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, belehnt sich durch seinen Bevollmächtigten

Hans von Schweinichen auf Mertschütz (Kr. Liegnitz), Landesältesten der beiden Fürstentümer, mit dem Gut Profen, im Jauerschen Weichbild gelegen, welches ihm Frau Magdalena von Sauermann geb. Reibniz (Reibnitz), Witwe des Hans Christoph von Bibran, durch einen Erbkauf überlassen hatte. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalten.

48) 1654 Feb. 27. Schweidnitz. Hans Heinrich Freiherr von Hochberg, Landesältester der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, erneuert für den Otto Freiherrn von Nostitz, Landeshauptmann der beiden genannten Fürstentümer, nachstehende wörtlich inserierte Urkunde:

1604 Juli 21. Gesch. zu Jauer, geg. zu Schweidnitz. Adam von Lest auf Holenstein, (Hohlstein, Kr. Löwenberg), Hauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, belehnt den Adam von Bebran und Kittlitztreben mit dem Gut und Dorf Profen, welches ihm Ernst von Zedlitz auf Leipe (Kr. Jauer) und sein Vormund Dietrich von Zedlitz auf Bankwitz (Kr. Schweidnitz) in einem Erbkauf überlassen haben.

– Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalten.

49) 1654 April 13. Gesch. zu Jauer, geg. zu Schweidnitz. Otto Freiherr von Nostitz, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, belehnt sich durch seinen Bevollmächtigten Hans Hertwig von Nostitz auf Haugsdorf (Kr. Lauban) und Timmendorf (Thiemendorf, Kr. Rothenburg) mit dem Gut Lobris, welches ihm Hans Ludwig Reichsgraf von Starhemberg und zu Schöhnbühl käuflich überlassen hat. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalten.

50) 1654 Sept. 18. Schweidnitz. Otto Freiherr von Nostitz, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, erneuert nachstehenden Lehnbrief:

1571 Febr. 14. Gesch. zu Jauer, geg. zu Schweidnitz. Mathes von Logau, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, belehnt den Anton von Bibran zu Profen mit dem von den Kindern des verstorbenen Heinrich von Profen gekauften Anteil von Profen.

– Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalten.

51) 1654 Sept. 18. Schweidnitz. Otto Freiherr von Nostitz, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, erneuert den Lehnbrief vom 19. Juli 1594, wodurch Brandanus von Zedlitz, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, den Anthon von Bebran und Kittlitztreben auf Profen mit dem Gut und Anteil zu Profen belehnt, welches ihm Adam von Profen verkauft hat. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalten.

52) 1654 Dez. 17. Schweidnitz. Otto Freiherr von Nostitz, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, belehnt sich durch seinen Bevollmächtigten Hans Heinrich Freiherrn von Hohbergk (Hochberg), Landesältesten der beiden genannten Fürstentümer, mit dem freien Brauurbar und Kretschamverlag auf dem Gut Profen, im Jauerschen Weichbild gelegen, welches ihm der Rat der Stadt Jauer überlassen hat. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalten.

53) 1656 März 20. Gesch. zu Jauer, geg. zu Schweidnitz. Otto Freiherr von Nostitz, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, belehnt die Ehefrau des Melchior von Zedlitz auf Kauffung (Kr. Schönau), Helene Barbara geb. Haugwitz, mit dem Gut Mer(t)zdorf, im Jauerschen Weichbild gelegen, das ihr Frau Susanna Barbara von Keu(h)l geb. von Falkenhain verkauft hat. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalten.

54) 1657 Feb. 12. Gesch. zu Jauer, geg. zu Schweidnitz. Otto Freiherr von Nostitz, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, belehnt sich durch seinen Bevollmächtigten Hans von Schweinichen auf Mertschütz (Kr. Liegnitz) mit dem Dorf und Gut Hertzogswaldaw (Herzogswaldau), im Jauerschen und Striegauischen Weichbild gelegen, welches ihm Hans Christoph von Zedlitz in einem Erbkauf verreicht und aufgelassen hat. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalten.

55) 1657 Sept. 6. Gesch. zu Jauer, geg. zu Schweidnitz. Otto Freiherr von Nostitz, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, belehnt sich durch seinen Bevollmächtigten Sigmund von Braun auf Zobten (Kr. Schweidnitz), Landesältesten beider Fürstentümer, mit

dem Gut Nieder Poschwicz (Poischwitz, Kr. Jauer) im Umfang von 1 Hufe und $6^1/_2$ Ruten samt der Hofraithe und den dazu gehörigen Gärten, die zwischen dem Ackerstück des Peter Hofman und denen des kgl. Burglehns zu Jauer liegen, welches ihm Georg Ludwig, Bürger und Weißgerber zu Jauer, auch im Namen seiner Geschwister Matthes und Katharina in einem Erbkauf überlassen hat. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalten.

56) 1657 Sept. 6. Schweidnitz. Otto Freiherr von Nostitz, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, bekundet, daß Hans Christoph von Zedlicz (Zedlitz), Ritter und Kommendator, vor ihm bekannt habe, daß er von ihm für das verkaufte Gut Hertzogswaldau den Kaufschilling von 700 Thalern schlesisch richtig erhalten habe und daß er in Gegenwart des Manngerichtssekretärs Christian Tralle für sich und seine Erben Verzicht geleistet habe. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalten.

57) 1658 Aug. 12. Gesch. auf dem Burglehn zu Jauer, geg. zu Schweidnitz. Otto Freiherr von Nostitz, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, bekundet, daß vor ihm George Ludewig, Bürger zu Jauer, und Gottfried Daniel, als Kurator des Matthaeus Ludwig und der Catharina Ludwig, bekannt hätten, daß sie wegen ihres verkauften Lehngutes zu Nieder Poschwicz (Poischwitz, Kr. Jauer) von obengenanntem Nostitz volle Bezahlung erhalten hätten und gänzlich zufrieden gestellt seien. Dies sei an seiner Stelle und in seinem Auftrag von dem Landesältesten der Fürstentümer, Herrn Caspar von Hohbergk (Hochberg), bestätigt worden. – Or. Perg. Ehemals anh. Majestätss. an Pergamentstreifen fehlt.

58) 1660 Jan. 31. Gesch. zu Jauer, geg. zu Schweidnitz. Otto Freiherr von Nostitz, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, belehnt sich durch seinen Bevollmächtigten Hans Heinrich Freiherrn von Hohbergk (Hochberg), Landesältesten der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, mit 6 Teichen von dem Gute Hässelicht (Häslicht, Kr. Striegau) und zwar mit dem tiefen Teich, dem Scholtzen-Teich, dem Jauerschen- oder Straßenteich, dem Neumann-Teich, dem Weber-Teich und dem Groß Rosener-Grenzteich, welche alle ihm der Hiob von Tschirnhaus auf Hässelicht verkauft hat. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalten.

59) 1660 Febr. 21. Schweidnitz. Otto Freiherr von Nostitz, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, restituiert auf Ersuchen des Manngerichtssekretärs Christian Tralle nachstehenden Lehnbrief:

> 1369 Okt. 14 (sontages vor s. Galli). Jauer. Karl (IV.), Römischer Kaiser, bekundet, daß er seine Zustimmung erteilt habe, daß seine Muhme Agnes, Herzogin in Schlesien, zu Schweidnitz und Jauer, über ihre beiden Güter und zwar das Dorf Hertzogenwalde (Herzogswaldau) im Jauerschen Weichbild und das Vorwerk zu Wenigen Monau (Klein Mohnau, Kr. Schweidnitz) im Schweidnitzer Weichbild in Lehnsweise frei verfügen dürfe.

Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen gut erhalten.

60) 1660 Feb. 21. Schweidnitz. Otto Freiherr von Nostitz, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, erneuert nachstehende wörtlich inserierte Urkunde:

> 1376 o. T. Schweidnitz. Agnes, Herzogin in Schlesien, belehnt den Thime von Chuldiz (Choltitz) mit dem Gut und Dorf Hertzogenwalde (Herzogswaldau) im Jauerschen Weichbild gelegen, welches sie bisher selbst besessen hat.

Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalten.

61) 1660 Apr. 12. Schweidnitz. Leopold (I.), erwählter Römischer Kaiser usw., bekundet, daß Otto Freiherr von Nostitz, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, sein von dem Hanss Christoff von Zedlicz, Ritter und Kommendator, gekauftes Gut und Dorf Hertzogswaldau im Jauerschen und Striegauer Weichbild, sowie der Zedlicz diese von seinem Bruder geerbt, auf drei Gerichtstagen vor dem Manngericht habe aufbieten lassen. – Or. Perg. Anh. S. des Ausstellers an Pergamentstreifen gut erhalten.

62) 1660 Apr. 26. Schweidnitz. Leopold (I.), erwählter Römischer Kaiser, bekundet, daß der Otto Freiherr von Nostitz, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, sein von Cristoff von Zedlitz gekauftes Gut Hertzogswaldau im Jauerschen und Striegauer Weich-

bild vor dem Manngericht zu Schweidnitz habe aufbieten lassen. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalten.

63) 1661 Jan. 27. Gesch. zu Jauer, Geg. zu Schweidnitz. Otto Freiherr von Nostitz, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, belehnt sich durch seinen Bevollmächtigten Georg Sigmund von Tschirnhaus, Landesältesten der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, mit dem Gut Kaltenhaus (Kalthaus), im Jauerschen Weichbild gelegen, welches ihm Ernst Gottfried von Berg(k) auf Mer(t)zdorf (Kr. Bolkenhain) und Ernst von Schweinichen auf Klonitz (Kr. Jauer), letzterer im Namen seines Bruders Hans von Schweinichen auf Mertschütz (Kr. Liegnitz), käuflich überlassen haben. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalten.

64) 1661 März 11. Schweidnitz. Otto Freiherr von Nostitz, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, erneuert nachstehende wörtlich inserierte Urkunde:

> 1622 Mai 9. Gesch. zu Jauer, geg. zu Schweidnitz. Caspar von Warnnsdorff, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, belehnt die Frau Catharina Zedliz geb. Sommerfeld, Witwe, auf Wolmsdorf(f) (Kr. Bolkenhain) und Merzdorf (Kr. Jauer) mit dem Gut und Vorwerk Kaldenhaus (Kalthaus), im Jauerschen Fürstentum und Weichbild gelegen, welches ihr Christoph von Keu(h)l auf Kuhnern (Kr. Striegau) und Kaldenhaus in einem Erbkauf überlassen hat.

Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalten.

65) 1661 Juli 11. Schweidnitz. Leopold (I.), erwählter Römischer Kaiser, bekundet, daß Otto Freiherr von Nostitz, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, sein von Hanss Christoph von Zedlitz gekauftes Gut und Dorf Herzogswaldau im Jauerschen und Striegauer Weichbild zu Recht besitze, nachdem er es vor dem Manngericht zu Schweidnitz habe aufbieten lassen und niemand Einspruch erhoben habe. – Or. Perg. Anh. S. an Pergamentstreifen gut erhalten.

66) 1661 Okt. 8. Gesch. zu Jauer, geg. zu Schweidnitz. Hans Heinrich Freiherr von Hohberg (Hochberg) auf Fürstenstein (Kr. Waldenburg), Landesältester der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, belehnt den Otto Freiherrn von Nostitz, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, mit dem im Striegauischen Weichbild gelegenen Kirchlehn zu Groß Rosen (Kr. Striegau). – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalten.

67) 1662 Juni 3. Gesch. und geg. zu Schweidnitz. Otto Freiherr von Nostitz, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, belehnt sich durch seinen Bevollmächtigten, den Landesältesten Georg Siegmund von Tschirnhaus auf Wederau (Kr. Bolkenhain), mit 6 Ruten Ackers zu Semmelwitz, zwischen Hans Johns und Frau Eva Brauchitsch geb. Viktor Acker gelegen, die er aus der Kolbnitzschen Masse gekauft hat. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalten.

68) 1662 Juni 7. Schweidnitz. Otto Freiherr von Nostitz, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, belehnt sich durch seinen Bevollmächtigten Hans Heinrich Freiherrn von Hohbergk (Hochberg), Landesältesten der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, mit einem königl. Geschoß von 18 Thalern bei dem Rat zu Striegau, sechs schweren Mark und sechs weißen Groschen bei der Herrschaft und Bauernschaft von Got(t)schdorf (Kr. Hirschberg) und sieben schweren Mark zu Hausdorf(f) (Kr. Bolkenhain), welche ihm die Schwestern Frau Susanna Kästner und Frau Martha Wolfgeil geb. Küttner zu Striegau verkauft haben. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalten.

69) 1664 Feb. 9. Gesch. zu Jauer, geg. zu Schweidnitz. Otto Freiherr von Nostitz, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, belehnt sich durch seinen Bevollmächtigten, Caspar von Hohbergk (Hochberg), Landesältesten der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, mit drei Ruten königl. Lehnsackers, gegen Poischwitz gelegen, welche ihm Hans John, königl. Lehnsmann zu Semmelwitz, aufgelassen hat. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalten.

70) 1665 März 24. Gesch. zu Jauer, geg. zu Schweidnitz. Otto Freiherr von Nostitz, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, belehnt sich durch seinen Bevollmächtigten

Georg Siegmund von Tschirnhaus, Landesältesten der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, mit einem Stück Acker von weil. Bernhard Thomas Freihufe königl. Lehnsackers zu Semmelwitz. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalten.

71) 1673 März 14. Mainz. Lothar Friedrich (v. Metternich), Erzbischof von Mainz usw., bekundet, daß er mit Zustimmung seines Domstifts dem Johann Hardwig Grafen zu Nostitz, kais. Geheimen Rat, Kämmerer und obersten Kanzler des Königreichs Böhmen, des Erzstifts unmittelbare gräfliche Reichsherrschaft Rineck (Reineck in Bayern) außerhalb der Mann- und Lehnschaft mit allem Zubehör und Rechten, die ausführlich aufgeführt sind, für 130000 Gulden, den Gulden zu 60 Kreuzern oder 15 Batzen gerechnet, verkauft habe. – Or. Perg. in Buchform. Anh. S. des Ausstellers in Holzkapsel an rot-weißer Seidenschnur erhalten.

72) 1675 Sept. 20. Schweidnitz. Hans Fridrich Freiherr von Nimptsch, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, erteilt seine Zustimmung zur Verpfändung der Güter Lobris und Profen im Jauerschen Weichbild durch den Grafen Christoph Wenzel von Nostitz, Oberamtsrat im Herzogtum Schlesien, Oberrechtssitzer und Landesältesten in genannten Fürstentümern, an den Grafen von Herberstein für ein erhaltenes Darlehn von 3000 Floren rheinisch, jeden zu 60 Kreuzern gerechnet. – Or. Perg. Ehemals anh. S. an Pergamentstreifen fehlt.

73) 1676 Jan. 17. Voigtshof. Otto Freiherr von Nostitz, Hauptmann zu Görlitz, verleiht im Namen des Herzogs Johann Georg von Sachsen dem Christoph Wenzel von Nostitz das Lehen über Caspar Hilbigs Garten und Gärtner in Haydersdorff (Heidersdorf, Kr. Lauban), welche sein verstorbener Vater Otto Freiherr von Nostitz beim Verkauf des Gutes Haydersdorff an den Hieronymus von Gablentz ausgenommen hatte und die nun nach Ableben seines Bruders Johann Jonas Freiherrn von Nostitz an ihn gefallen sind. – Or. Perg. Anh. S. des Herzogs an Pergamentstreifen in Holzkapsel erhalten.

74) 1695 Nov. 21. Auf dem Schloß zu Groß Glogau. Maximilian von Kesslitz, amtsverwaltender königl. Mannrechtsassessor des Fürstentums Glogau, bekundet, daß dem Christoph Wenzel Reichsgraf von Nostitz, Landeshauptmann des Fürstentums Glogau, das Domkapitel bei Unserer Lieben Frauen ex regesto fabricae s. Annae 63 Floren rheinisch, jeden zu 20 Argent, den Argent zu 20 Hellern gerechnet, geliehen und ausgezahlt habe, wofür das Domkapitel mit seiner Zustimmung eine Hypothek auf seinem im Guhrauer Kreis gelegenen Gut Köben erhalten habe. – Or. Perg. durchstrichen. Ehemals anh. S. fehlt.

75) 1696 Juni 19. Auf dem kurfürstl. sächs. Schloß zu Budissin (Bautzen). Nicol von Gerssdorff, Landvogt des Markgrafentums Ober Lausitz, bekundet, daß im Auftrage des Christoph Wenzel von Nostitz, Landeshauptmanns des Fürstentums Glogau, dessen Mandatar Elias Caspar von Nostitz vor ihm erschienen sei und zufolge der neuen Lehnsordnung vom Jahre 1653 die Lehnspflicht abgelegt und die erneute Belehnung mit dem Hilbigerschen Garten zu Heidersdorff (Kr. Lauban) im Fürstentum Görlitz erhalten habe. – Or. Perg. Anh. S. in Holzkapsel an Pergamentstreifen gut erhalten.

76) 1698 Juni 13. Gesch. zu Jauer, geg. zu Schweidnitz. Christoph Wenzel Reichsgraf von Nostitz, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, belehnt sich durch seinen Bevollmächtigten Siegmund Seyffrid Freiherrn von Zedlitz, Landesältesten der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, mit dem Gut Merzdorf, im Jauerschen Weichbild gelegen, welches ihm Hans Georg von Zedlitz auf Merzdorf erblich verkauft hat. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalten.

77) 1699 Juli 22. Wien. Leopold (I.), erwählter Römischer Kaiser, verleiht dem Christoph Wenzel Grafen von Nostitz das freie Brauurbar und den Kretschamverlag nebst dem Schlachten, Backen, einer freien Badstube und der Salzschankgerechtigkeit auf seiner Scholtisei und dem Kretscham, Klein Batzdorff (besteht nicht mehr) genannt, und dem dazu gehörigen Dorf Herzogswalde (Herzogswaldau, Kr. Jauer). – Or. Perg. (leicht beschädigt) mit eigenhänd. Unterschrift des Kaisers. Ehemals anh. S. fehlt. Auf der Rückseite gleicher Vermerk wie auf Nr. 36.

78) 1699 Juli 22. Wien. Leopold (I.), erwählter Römischer Kaiser, verleiht dem Christoph Wentzel Grafen von Nostitz das freie Brauurbar und den Kretschamverlag auf seinen Gütern

Lobris, Profen und Kalthaus (sämtlich im Kreise Jauer), auf letzterem auch zugleich „das Backen, Schuster, Schneider und den Salzmarkt". – Or. Perg. mit eigenhänd. Unterschrift des Kaisers. Anh. S. in Holzkapsel an schwarz-gelber Seidenschnur erhalten. (Eine leichte Beschädigung des Pergaments rührt von dem Russeneinfall am 15. Aug. 1761 her).

79) 1701 Mai 25. Schweidnitz. Christoph Wenzel Reichsgraf von Nostitz, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jawer, belehnt sich durch seinen Bevollmächtigten, den Johann Friedrich von Lamprecht auf Nieder Gröditz (Kr. Goldberg), mit den Gütern Seif(f)ersdorff (Steinseifersdorf, Kr. Reichenbach), Kaschbach (Kr. Reichenbach) und Schmiedegrund(t) (Kr. Reichenbach), im Reichenbachischen Weichbild gelegen, welche ihm Frau Maria Elisabeth verw. Gräfin von Gellhorn geb. von Beckh und Willmendingen auf Peterswaldaw (Kr. Reichenbach) in einem Erbkauf überlassen hat. – Or. Perg. Das Siegel ist (laut Vermerk auf der Urkunde) bei der Plünderung der Russen in Lobris am 15. August 1761 geraubt worden.

80) 1702 Juni 26. Wien. Leopold (I.), Römischer Kaiser usw., verleiht dem Grafen Christoph Wenzel von Nostitz, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, das freie Brauurbar und den Kretschamverlag auf seinem Gut Mertzdorf (Merzdorf, Kr. Jauer). – Or. Perg. (beschädigt) mit eigenh. Unterschrift des Kaisers. Ehemals anh. S. fehlt. Auf der Urkunde der Vermerk, daß das Diplom von den Russen bei der Generalplünderung in Lobris am 15. Aug. 1761 so „ruiniert" sei.

81) 1703 März 6. Gesch. zu Jauer, geg. zu Schweidnitz. Christoph Wenzel Reichsgraf von Nostitz, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, belehnt die Brüder Ernst Julius Rudolph und Frantz Anthon Grafen von Gellhorn, Freiherrn von und zu Peterswaldau (Kr. Reichenbach) mit einem jährlichen Erbzins von drei Weißgroschen, die auf dem Garten des Friedrich Ditrich zu Schildau (Kr. Schönau) im Jauerschen Fürstentum und Hirschberger Weichbild haften, die ihnen Niklas Siegmund Freiherr von Zedlitz auf Schildau verreicht und aufgelassen hat. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an Pergamentstreifen erhalten.

82) 1712 Okt. 14. Gesch. auf dem Burglehn zu Jauer, geg. zu Schweidnitz. Hans Anton Graf von Schaffgotsch, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, erteilt seine Zustimmung zu der Verpfändung der im Löwenberger und Bunzlauer Weichbild liegenden Güter Neulandt (Neuland, Kr. Löwenberg), Cuntzendorff (Kunzendorf unterm Walde, Kr. Löwenberg) und Seyffersdorff (Seifersdorf, Kr. Bunzlau) durch den Grafen Johann Carl von Nostitz an den Reichsgrafen Johann Adolph von Metsch für ein Darlehn von 19000 Gulden rheinisch, den Gulden zu 60 Kreuzern gerechnet. – Or. Perg. Anh. Majestätss. gut erhalten.

83) 1714 Juli 24. Voigtshoff. Gottlob Christian Vizthumb von Eckstädt, Amtshauptmann zu Görlitz, verleiht im Namen des Friedrich August, Königs von Polen, den Brüdern Johann Carl und Otto Wenzel Reichsgrafen von Nostitz den sogenannten Caspar Hilbigschen Garten in Heydersdorff (Heidersdorf, Kr. Lauban), den jetzt Martin Brückner besitzt und den sie von ihrem verstorbenen Vater Christoph Wenzel von Nostitz geerbt haben. – Or. Perg. Ehemals anh. S. an Pergamentstreifen fehlt.

84) 1734 Feb. 18. Voigtshoff. Georg Ernst von Gersdorff, Amtshauptmann des Fürstentums Görlitz, erneuert im Namen Friedrich Augusts, Königs von Polen, den Lehnbrief über den sogenannten Caspar Hilbigschen Garten und die Gärtner für die Brüder Johann Carl und Otto Wenzel von Nostitz, den sie von ihrem Vater geerbt haben. – Or. Perg. Anh. königl. Siegel an Pergamentstreifen in Holzkapsel gut erhalten.

85) 1751 Nov. 22. Breslau. Friedrich (II.), König von Preußen, belehnt den Joseph Wilhelm Grafen von Nostitz in Vormundschaft seines unmündigen Sohnes Johann Nepomuk Graf von Nostitz bis zu dessen Majorennität mit folgenden im Jauerschen und Reichenbachischen Kreise gelegenen Gütern: Lobris, Profen, Mertzdorff (Merzdorf), Hertwigswaldau, Rabenvorwerk, Kaltenhaus (Kalthaus), Her(t)zogswaldau, Seckerwitz, Semmelwitz, Poischwitz, Siebenhuben, Steinseif(f)ersdorf(f), Ka(t)schbach und Schmiedegrund (die ersteren im Kr. Jauer, die drei letzten im Kr. Reichenbach) samt dem sogenannten Peterwitzschen Freihause zu Jauer am Liegnitzischen Tor mit dessen habenden fürstlichen Gerechtigkeiten, dem Kirchlehn zu Groß

Rosen, im Striegauischen Kreise gelegen, den Geschossen zu Striegau, Gotschdorf(f) (Kr. Hirschberg) und Haussdorf(f) (Kr. Bolkenhain) nebst dem Schutzrecht und der von der Stadt Jauer cedirten Jurisdiktion, welche der Johann Nepomuk Graf von Nostitz von Otto Wenzel Graf von Nostitz und Rheyneck auf Lobris geerbt hat. – Or. Perg. Anh. Majestätss. an schwarzweißer Seidenschnur in Holzkapsel erhalten.

86) 1797 Dez. 20. Breslau. Friedrich Wilhelm (II.), König von Preußen, belehnt den kais. und königl. Kämmerer Joseph Grafen von Nostitz und Rhyneck mit den Gütern Lobris, Profen, Mer(t)zdorf, Rabenvorwerk, Kaltenhaus (Kalthaus), Herzogswaldau, Seckerwitz, Semmelwitz, Steinseiffersdorf (Kr. Reichenbach), Katschbach (Kaschbach, Kr. Reichenbach) und Schmiedegrund (Kr. Reichenbach), sämtlich im Jauerschen- und Reichenbachschen Kreise gelegen, welche ihm sein Vater Johann Graf von Nostitz und Rhyneck überlassen hat. – Or. Perg. Anh. Majestätss. in Holzkapsel an schwarz-weißer Seidenschnur erhalten.

2. Handschriften.[1])

A. Die Familie von Nostitz bezw. einzelne nicht bezeichnete Mitglieder der Familie betreffend.

1) Sammelband kaiserl., landesfürstl. und privater Originalkorrespondenzen, Reskripte usw. an Otto Freiherrn von Nostitz, seine Verwandten von Wachtel und von Posse sowie an andere Glieder der Familie von Nostitz. Darin eingeklebt Stammbuchblätter aus dem 16. und 17. Jahrh. – 2) Stammbuch eines Schwagers des Otto Freiherrn von Nostitz. Viele kolorierte Beiträge, Wappen, Genrebildchen und Verse. Begonnen etwa 1619. – 3) Übungen in französcher Korrespondenz (Otto v. Nostitz?) aus dem Anfang des 17. Jahrh. – 4) Kollektaneenband aus den Studienjahren des Christoph Wenzel (?) von Nostitz. Gedichte, Aufsätze, Stilübungen usw. Etwa 1666. – 5) Französisch-deutsches Vokabular eines studierenden Grafen Nostitz. Aus dem Anfang des 18. Jahrh. – 6) Cursus anni, notatus a 1. Januarii 1701, circa meam constitutionem corporis etc. (Gesundheitstagebuch eines hypochondrischen Nostitz). Umfaßt das ganze Jahr 1701.

B. Einzelne Mitglieder der Familie von Nostitz betreffend.

a) Otto Freiherr von Nostitz.

Er war Hof- und Appellationsrat, deutscher Vizekanzler des Königreichs Böhmen, Rat bei der schlesischen und lausitzischen Hofkanzlei, Rat beim Oberamt in Breslau, von 1642–1650 Landeshauptmann des Fürstentums Breslau und von 1651–1665 Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer.

7) Diarium des Otto Frh. von Nostitz 3 Bde. 1631–1662 Okt. 10.[2]) – 8) Korrespondenzen des Otto Frh. von Nostitz in seiner Eigenschaft als Vizekanzler des Königreichs Böhmen und als Hof- und Appellationsrat bei der schlesischen und lausitzischen Hofkanzlei, 2 Bände, 1611–1627. – 9) 1 Band Privatkorrespondenzen des Appellationsrats Otto Frh. von Nostitz 1631–1651. – 10) Oberamtscommissiones, Reskripte und Briefe an Otto Frh. von Nostitz 1623–1653. – 11) Kaiserl., königl. auch der schlesischen Teilfürsten Original-Missiven an Otto Frh. von Nostitz 1637–1651. – 12) Desgl. bis 1659. – 13) Ottonis de Nostitz Protocolla und viele kaiserl., königl. und fürstliche u. a. Originalschreiben an dens. 1640–1654. – 14) Unterschiedliche Originalschreiben amtlichen und privaten Inhalts an Otto Frh. von Nostitz in seiner Eigenschaft als Landeshauptmann des Fürstentums Breslau und später der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer 1640–1652. – 15) Eingänge an die Landeshauptmannschaft der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer aus den Jahren 1651–1657 mit Vorakten, dabei private Korrespondenz des Landeshauptmanns Otto Frh. von Nostitz 6 Bde. – 16) Reisetagebuch des Otto Frh. von Nostitz (Süddeutschland, Schweiz, Frankreich, Italien) 1626 (später setzt die Datierung aus). – 17) Briefe des Alexander Heinrich Herzogs zu Schleswig-Holstein

[1]) Hierbei auch einige Abschriften von seltenen Drucken.

[2]) In der Sammlung des Kommerzienrats Pinkus in Neustadt in Oberschlesien befindet sich eine Abschrift des Diarii und zwar nach der Mitteilung des Besitzers reichend von 1631–1665 Sept. 13.

und der Herzogin Sophie Katharina an Otto Frh. von Nostitz und seine Frau 1652–1664. – 18) Eigenhändige „Informationsschrift" des Otto Frh. von Nostitz zum Unterricht seiner evangelischen Mutter im katholischen Glauben. Begonnen 1655 März 29, beendet 1655 Dezember 31 (sie wurde auf dem Sterbebett katholisch, gestorben 1656 März 23). – 19) Sammelbände verschiedensten Inhalts, angelegt von Otto Frh. von Nostitz. Dabei auch einzelne Korrespondenzen.

b) Leopold Freiherr von Nostitz.

20) Occupationes correctae ex facultate rhetorica Ottonis Ferdinandi Leopoldi L. B. de Nostitz sub R. P. Ferdinando ab Oberg, Rhetorices Professore 1657.

c) Christoph Wenzel Reichsgraf von Nostitz.

Er war von 1677–1685 Landeshauptmann des Fürstentums Liegnitz, von 1686–1697 Landeshauptmann des Fürstentums Glogau und von 1697–1703 Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer.

21) Diarium des Grafen Christoph Wenzel von Nostitz 1670–1689. – 22) Reisediarium in der Legation des Grafen Christoph Wenzel von Nostitz als kaiserl. Gesandter zu dem polnisch-lithauischen Reichstag nach Brodno und wieder zurück nach Glogau 1693 Januar–Juni. – 23) Kaiserl. Reskripte an den Glogauer Landeshauptmann Graf Christoph Wenzel von Nostitz 1689–1694. – 24) Tagebuch des jungen Christoph Wenzel von Nostitz von seiner „Länderfahrt" 1667 Febr. 28 bis 1669 Okt. 5 (Österreich, Württemberg, Elsaß, Frankreich, Italien (Bericht bricht in Neapel ab). – 25) Logica, Studienhandschrift des jungen Christoph Wenzel von Nostitz 1654. – 26) Historiae, Comoediae, Fabulae, Gnomae, Aenigmata, Epigramata et alia varia e diversis autoribus desumpta a Christ. Wenc. L. B. de Nostitz. Hdschr. aus seiner Studienzeit 1665. – 27) Christoph Wenzel von Nostitz „Väterliches Schuldbuch und auch die Meinigen", begonnen 1679 März 11. – 28) Amtliche Korrespondenzen des Grafen Christoph Wenzel von Nostitz aus den Jahren 1692–1693. Sie betreffen größtenteils seine Legation nach Polen und Lithauen, dazwischen eingestreut Schriftstücke verschiedensten Inhalts aus Christoph Wenzels Amtsperiode als Landeshauptmann von Glogau. – 29) Miscellanea-Sammlung des Grafen Christoph Wenzel von Nostitz. – 30) Amtliche Korrespondenz (kais. Reskripte, Oberamtssachen, Fürstentagssachen, Landtagssachen), Familien- und andere Privatbriefe 1697–1699.

d) Otto Wenzel Reichsgraf von Nostitz.

Er war von 1726–1741 Landeshauptmann des Fürstentums Breslau.

31) Diarium des Reichsgrafen Otto Wenzel v. Nostitz auf Lobris, Sohnes des Reichsgrafen Christoph Wenzel, 8 Bde. 1708–1712. 1721–1746. – 32) Protocollum expediendorum apud inclytum regimen Wratislaviense a me comite Ottone Wenceslao de Nostitz, installato die 30 Decembris tanquam capitaneo, inceptum die 4. Januarii 1727. – 33) Küchenausgabenbuch des Otto Wenzel v. Nostitz 1712 Februar 16–1724 Juni 24. – 34) Ausgabenjournal des Otto Wenzel v. Nostitz 1720 Juni 7–1725 Oktober 7. (Bau- und kunstgeschichtlich wertvoll).

e) Johann Karl Reichsgraf von Nostitz.

35) Diarium der Constantinopolitanischen Reise, beschrieben von Johann Karl Graf v. Nostitz, Bruder des Otto Wenzel, Begleiter des kaiserl. Botschafters Johann Wolfgang Graf v. Ötting, kais. Wirkl. Geh. Rats, Kämmerers und Reichsratspräsidenten, 1699 Sept. 26 Breslau, 12. Dez. 1700 in ordinem redigiert (Am Schluß des Bandes: Protocollum von dem Rathaus Breslau vom 6. Aug. 1703 und 23. Aug. 1703).

C. Kataloge des Nostitzschen Archivs und der Nostitzschen Bibliothek.[1])

36) Katalog der Nostitzschen Bibliothek in Lobris aus dem Jahre 1667, 6 Bde. – 37) Desgl. aus dem Jahre 1682. – 38) Desgl. aus dem Jahre 1693, 6 Bde. – 39) Katalogsnachtrag.

[1]) Ein Versteigerungskatalog der Bibliothek, aufgestellt von dem Antiquariat L. Rosenthal in München, befindet sich in der Bibliothek des Staatsarchivs zu Breslau unter der Signatur Lobris 1. Vgl. auch S. 248 Anm. 1.

– 40) Inventar und Taxe der Bibliothek, um 1680. – 41) Catalogus librorum Bibliothecae domesticae, um 1720. – 42) Katalog zu dem Lobriser Archiv aus dem 19. Jahrh.

D. Das Reich, Österreich, Ungarn, Böhmen und Mähren betreffend:

43) Regensburger Reichstagssachen Bd. I 1684–1685. Bd. II 1685–1686. Bd. III 1687–1688. Bd. IV 1689–1690. Bd. V 1691–1693. Bd. VI 1694–1697. Bd. VII 1697–1700. Bd. VIII 1700-02. Bd. IX 1703–1706. – 44) Linea domus Austriae a Rudolpho I. ad Leopoldum I. (18. Jahrh.). – 45) „Deutsch Österreichisch ausgelegter Adler oder Unvorgreifflicher Kurtzer Entwurff des Kayserl. Hoff Ein- und Ausgangs der Römischen Kayser. Extrakt der Reichs Matricul (von 1613)". Kopie aus der Mitte des 18. Jahrh. – 46) Adonis und Rosibella. Hochzeitspastorell auf die Vermählung Kaiser Leopolds I. mit Claudia Felicitas von Tirol (Tochter des Herzogs Ferdinand Karl) von Johann Christian Hallmann 1673. – 47) Unterschiedliche Reichs- auch andere Sachen und Zeitungen 1681–1688 (Miscellaneenband, Kopien). – 48) Amtliche Avvisi (Kriegsberichte) vom ungarisch-türkischen Krieg (1684–98) 15 Bde. – 49) Acta diaetalia Inclyti Regni Hungariae anni 1751. (Handexemplar des Joseph Wilhelm Grafen v. Nostitz). – 50) Catastrum des Königreichs Böheimb, Ansessigkeit nach dem Alphabet der Herren Standesinwohner 1699. – 51) Böhmisches Stadtrecht (Abschr. aus dem 18. Jahrh.). – 52) Böhmische Landesordnung 1664. – 53) Inventarium derer Sachen, welche vor dem Regierungsantritt König Friedrichs (von der Pfalz) in den Kunstkammern auf dem Prager Schloß gewesen (17. Jahrh.). – 54) Beschreibung der Stadt Wien aus dem Jahre 1700. – 55) Mährische Landesordnung von 1535 (Abschr. des 17. Jahrh.). – 56) „Hungarisch-Böhmisch- und Schlesische Chronica ab Anno 1438–1479". Geschrieben 1498, beginnend mit den Worten: „Diese historia saget, wie es der Stadt Breslaw ergangen sey under dem Künig Gyrcken von Podibratt".

E. Schlesische Miscellanea und Publica betreffend:

57) Schles. Miscellanea und Publica 1619–1678. – 58) Desgl. 1669–1393. – 59) Schles. Publica, kais. Reskripte und dergl. 1644–1653. – 60) Desgl. 1687–1696. – 61) Desgl. 1699-1702. – 62) Schlesische Acta publica Bd. I 1704–1705. Bd. II 1705–1706. Bd. III 1706–1707. Bd. IV 1708. Bd. V 1709–1710. – 63) Fürstentagssachen und andere Publica 1680–1696. – 64) Fürstentagspropositionen, Schlüsse und andere Publica 1675–1683.

F. Die einzelnen schlesischen Fürstentümer und den Schwiebuser Kreis betreffend:

65) Protocollum aller vorkommenden Memorialien in Accisen bei der angeordneten Kommission des Oberamtes 1719 Mai 23–1720 Juni 26. – 66) Unterschiedliche Fürstentumsangelegenheiten, meistens Breslauer Publica 1654–1661. – 67) Protokolle der Sessionen des Breslauer Amtes, 5 Bde. 1727–1734. – 68) Entwurf einer Landesordnung des Fürstentums Glogau, undatiert (17. Jahrh.). – 69) Allerhand Collectanea, so bei allen Begebenheiten etwas zu observieren wären. Das Fürstentum Glogau betreffend (17. Jahrh.). – 70) Privilegia und andere Nachrichten des Fürstenthumbs Liegnitz, von mir colligiret in meiner 9jährigen Landes-Haubtmannschaft als von anno 1677 bies 1685. Christoph (Wenzel) von Nostitz. – 71) Landesordnung der Fürstentümer Oppeln und Ratibor von 1562. Polnisch und deutsch, Abschr. des 17. Jahrh. – 72) Daniel a Czepko und Reigersfeld: Kurtzer Begrieff der beyden Fürstenthümer Schweidnitz und Jawer (Abschrift aus dem Jahre 1670 von der Hand von Czepkos Sekretär Zacharias Allert). – 73) 1 Band Collectanea betr. die Fürstenthümber Schweidnitz und Jauer (17. Jahrh.). – 74) Steuerrechnung der Fürstenthümber Schweidnitz und Jauer Ritterschaften auf die Jahre 1695–1722 (1715 fehlt). – 75) Schwiebuser Kreis. Juridisches Vademecum (Dreidingsordnung, Verzeichnis der Herrschaften und Orte, der Schöppen, Richter usw., Eidesformeln, Prozeßregeln u. a.). Um 1600 (Nachtrag datiert 1611).

G. Schlesische Städte betreffend:

76) Beschreibung des Warmen Wildbades zu Landeck. In Versen. 1679. – 77) Juridisches Gutachten in verschiedenen Fragen der Besteuerung, Befestigung und Einquartierung usw. Betrifft auch den Dom und das Sandstift zu Breslau. Um 1650.

H. Medizinische und Naturwissenschaftliche:

78) Medizinische Vorlesungen unter Zugrundelegung der Physik des Aristoteles. Dozent und Schreiber ungenannt. Ein Nachtrag auf dem vorderen Innendeckel ist datiert 1434. – 79) Drei Foliobände medizinischer Vorlesungen des Professors Eberhardt Guttenberg aus Halle, Ordinarii an der Universität Frankfurt a. O., aus den Jahren 1508–1511 mit mehrmaligen eingestreuten Hörerverzeichnissen. Originalhandexemplar des Dozenten. – 80) Medizinische Vorlesungen. Kollegheft von der Universität Frankfurt a. O., datiert 1552 „grassante peste". – 81) Methodus curandorum morbum humani corporis, incerti autoris. Descripta Lignicii 1627. – 82) Medizinischer Sammelband 1) Chymica et Spagyrica. 2) Chyrurgica. 3) Variorum morborum remedia. Hdschr. aus der Mitte des 17. Jahrh., Verfasser unbekannt. – 83) Großes Arzneibuch, ohne Autor, Jahr oder Schreibervermerk. Etwa 1500. – 84) Arznei- und Destillierbuch. Hdschr. ohne Titel aus dem frühen 16. Jahrh., Nachträge von 1573. – 85) Herbarium. Gepreßte Pflanzen mit ausführlichem handschriftlichem Beschreibungstext aus dem Anfang des 17. Jahrh. – 86) Herbarium. „Die hierinnen befindliche Kräuter und Blumen sind durch eine besondere Kunst natürlich abgedrückt worden von Leonhard von Kottwitz, gew. Obersteuereinnehmer des Glogauischen Fürstentums". – 87) Johannes Espagnet, Enchiridion Physicae. Paris 1642. Handschriftliche Kopie aus dem Jahre 1669 des Wolfgang von Popschitz (Popschütz). – 88) Disputatio de magia naturali. Hdschr. ohne Autor und Jahr aus dem 17. Jahrh. – 89) Heinrich Mynsinger: „das buoch von den falcken, hebchen, sperbern, pferden und hunden". Geschrieben zwischen 1442 und 1480. (Vgl. hierzu Grünhagen in der Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Alterthum Schlesiens XI (1871) S. 357 und Zeitschrift für deutsche Philologie XI (1880) S. 480 ff.). – 90) Johannes Jonston, Poloni (geb. in Samter), Naturae constantia et Diatribe. Handschriftliche Kopie des Amsterdamer Druckes von 1632, abgeschrieben von Wolfgang von Popschitz (Popschütz).

I. Ecclesiastica und Theologica:

91) Missale. Papierhandschrift aus der 2. Hälfte des 15. Jahrh. – 92) Heilsame Klaag- und Bußgedanken. Umfangreiche aszetische Handschrift aus dem 18. Jahrh. Verfasser nicht genannt. – 93) Sammelband, enthaltend theol. Traktate, kirchengesch. Dokumente, Pasquille. Dürfte aus Polen oder der Gegend von Fraustadt stammen. Auf dem Einband ein Stempel 1604. – 94) Kleiner Katechismus von der ersten Kommunion. Mehrere Exemplare zusammengebunden, die von Gliedern der Familie von Knigge bei ihrer Erstkommunion zum Gebrauch beim Unterricht abgeschrieben worden waren (Agatha Therese Franziska, Maria Juliana, der dritte Name ist weggeschnitten). – 95) Gebetbuch aus dem 18. Jahrh. – 96) Selecta theologica (Studienhandschrift des Wolfgang von Popschütz, etwa aus den Jahren 1630–1640). – 97) Wegweiser zum wahren gerecht- und seligmachenden Glauben usw. (Ungenannter Autor aus Wien) 1663. – 98) De sedandis Christianorum discordiis. Ad Comitem ab Olivares (Olivarez), ducem de San Lucar, Consiliarium Philippi IV. (Ungenannter Autor) 1640. – 99) Fundamentum triduanae recollectionis. Abrahami triduana peregrinatio ad montem Moria (Exerzitienbetrachtungen). Handschr. aus dem Ende des 17. Jahrh. – 100) Buckisch, Religionsakten, welcher gestalt nemblich der Lutheranismus in Schlesien zu Zeiten Ludovici (II.), Königs zu Hungarn und Böhmen, seinen Ursprung genommen usw., 6 Bde. (17. Jahrh.).

K. Philosophische:

101) Cursus philosophicus. Pars I Logica (Verfasser unbekannt) 1643. – 102) Commentationes philosophiae in organon Aristotelis dictatae. Kollegheft des Christoph Wenzel Grafen von Nostitz nach Prof. P. Wilhelm Froehlich S. J. 1664. – 103) Quaestiones philosophicae, Pars I und II (Vorlesungen des P. Jakob Stessel S. J. an der Breslauer Universität 1689).

L. Astronomische und Astrologische:

104) Keppler, Johannes, Tertius interveniens. Kopie des Wolff von Popschitz (Popschütz) von 1661 nach dem Frankfurter Druck von 1610. – 105) Instruktion, ... was auf der geographischen Sonnen-Uhr zu sehen ist (17. Jahrh.). – 106) Astronomisch-astrologisches

Tagebuch von 1561 Aug. 3 – 1562 Aug. 3 (eine Art Kalender, gewidmet von Petrus Cnemiander dem Markgrafen Johann von Brandenburg). – 107) Sammelband verschiedener astrologischer Traktate, datiert 1583 und 1588. Einbandstempel 1599. – 108) Sammlung von Horoskopen berühmter Zeitgenossen und verschiedener Adliger. Etwa 1640. – 109) Astronomische Vorlesungen eines unbekannten Autors (Ende des 15. Jahrh.).

M. Juristische und Politische:

110) „Repertorium Juridicum", Handschrift zum Kanzleigebrauch, ohne Autor und Jahr. Um 1700. – 111) Auszüge aus dem Corpus juris civilis (17. Jahrh.). – 112) Kommentar zum Corpus juris civilis (Verfasser nicht genannt, aus dem Ende des 17. Jahrh.). – 113) Institutionum Juris Justinianiarum synopsis (Kollegnotizen bei Professor Georg Vechner anno 1639). – 114) Politica (Kollegheft) 1666. – 115) Collectanea juridica anonymi. – 116) Axleben, v., Leonhard, Processus des Ritterrechtens 1590. Handschriftliche Kopie aus dem 17. Jahrh.

N. Sprachwissenschaftliche:

117) Lateinisches Vokabular, Grammatik, Stilistik usw., geschrieben 1608 von Sigismund von Peterswaldt. – 118) George Frederic Graf von Solms: Dialogues et Dictionaire france 1634. – 119) Deutsch-lateinisches und deutsch-französisches Vokabular. Sammlung seltener Ausdrück, ohne System (Mitte des 18. Jahrh.).

O. Literarischen Inhalts:

120) 3 Theaterstücke, 1573 – 1576 im Collegium der Jesuiten zu Wien aufgeführt. 1) Bauernhochzeit. 2) Gespräch des geizigen Bauern mit seiner Frau und seinen Kindern. 3) Abraham 1576. – 121) Hofmann von Hofmannswaldau, Christian, Heldenbriefe. Handschrift aus dem Ende des 17. Jahrh. – 122) „Der Sein Selbst Sieg oder der unüberwindliche Scipio" (Fastnachtsdrama) von (p. t.) Johann Bernhard Graf von Herberstein, Landeshauptmann (von Glogau), „in Musica und Prosa vorgestellet", Groß Glogau, den 18. Febr. 1676 (Im Anhang Musikpartitur). – 123) Ein Band mit Gedichten, Elegien auf Todesfälle im schles. Adel, Liebeslieder, Übersetzungen aus lateinischen Poeten usw. (Mitte des 18. Jahrh.). – 124) Sammlung von Sprichwörtern, Vierzeilern, Pasquillen, Sentenzen usw. (etwa 1700). – 125) Jl Demetrio (Italienisches Drama), Verfasser unbekannt 1702.

P. Genealogische:

126) Dehrer von Wachtel uhralten adeligen Geschlechts Ankunft, Nahmens-Uhrsprung und heroische Thaten (17. Jahrh.). – 127) Pergamentkopie verschiedener kais. Nobilitierungsdiplome für die Familie der Grafen Herberstein 1522 – 1544. Am Schluß einige lat. Gedichte auf Mitglieder der Familie (undatiert).

Q. Reisebeschreibungen:

128) Descriptio itineris Romani et Neapolis. Ohne Autor und Jahr (17. Jahrh.).

R. Kochbücher:

129) Kochbuch aus dem Anfang des 17. Jahrh. aus dem Besitz des Landeshauptmanns von Glogau Joh. Bernh. Graf v. Herberstein. – 130) Tisch- und Küchenkalender. Abraham Seidel, Nürnberg 1665. Mit vielen handschriftlichen Anhängen medizinischer Art.

S. Varia:

131) Foliohandschrift (ohne Titel) über die dämonischen Zustände, Visionen usw., die in den Jahren 1616/19 Christoph Royer aus Görlitz zu Sprottau hatte und die vor dem Sprottauer Rat zur Verhandlung kamen (mit Aquarellen). – 132) Formularbuch aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrh. – 133) Julio Romers Kunstbuch (Kalligraphievorlagen) 1554. – 134) Sammlung handgemalter italienischer Frauenmodenbilder, stark beschädigt. Aus der ersten Hälfte des 17. Jahrh. – 135) Verzeichnis von Silbergegenständen und anderen Pretiosen, die z. T. handgemalt abgebildet sind. Besitzerstempel auf dem Einband: H. F. G. v. H. T. 1665. – 136) Johann Christoph

Preisler, Fundamenta pro Clavi Cembalo (1751 für seine Schülerin Gräfin Maria Josepha Kaunitz geschrieben). – 137) Allerhand Pferdemarken (Sammlung der Pferdemarken der berühmtesten adligen usw. Gestüte). Handschrift mit Zeichnungen (17. Jahrh.). – 138) Italienische Gazette Wien 1674 April 22 – 1675 März 14. – 139) Sammelband, enthält: 1) Stammbucheintragungen und Horoskope. 2) Exkurs über die Reitkunst. 3) Unterricht von Brechzaumen von Fürst Moritz von Nassau. 4) Trincier oder Vorlegekunst. Verschiedene Federzeichnungen im Text 1639-40. – 140) Miscellanea. Gedruckte und handschriftlich kopierte Flugschriften und Ähnliches (Politica, Militaria, Zeitungen, Curiosa, Satyren, Leichenreden, Festberichte). – 141) Sammelband mit Notizen verschiedensten Inhalts aus seiner Studienzeit, geschrieben von Wolfgang von Popschitz 1637. – 142) Relazione del passaggio de Si. Ambassadori Aleati da Fottah a Petervaradino e poi a Carlovitz luogo destinato per il congresso di Pace d' anno 1698. – 143) Auszug aus den Kriegsmaximen des Generals Montecuculi. Französ. Handschrift. 1747. – 144) 3 Arabische Handschriften (Alkoran). – 145) Cronica von den Geschichten der vergangen jahre in deutschen landen und sonderlich der heiliger statt und ihrer bischoffen (Kölnische Chronik, zurückreichend bis zum Jahre 1491). Handschrift des 16. Jahrh.

3. Grundbücher.

Grundbücher: 146) Seckerwitz (1694) 1720 – 1841. – 147) Herzogswaldau (angelegt 1744) 1712 – 1822. 1822 – 1842. – 148) Kaltenhausen (Kalthaus) 1714 – 1825. – 149) Lobris 1714 – 89. 1790 – 1826. 1826 – 1842. – 150) Merzdorf 1719 – 1799. 1799 – 1843. – 151) Profen (angelegt 1744) 1714 – 1754. 1754 – 1822. 1823 – 1842. – 152) Semmelwitz 1656 – 1719. 1742 – 1841.

4. Hypothekenbücher.

153) Friedrichshain (Kr. Reichenbach) 1750 – 1823.

5. Schöffenbücher, Kaufbücher.

154) Friedrichshain, Kr. Reichenbach, Bd. 4 1815 – 1825. – 155) Hertwigswaldau 1704-1763 (nur Bruchstück). – 156) Herzogswaldau 1729 – 69 (nur Bruchstück). – 157) Poischwitz 1714 – 82 (nur Bruchstück).

6. Verschiedene Bücher.

158) Waisenregister von Thamm (Kr. Glogau) 1752. – 159) Mandantenbuch von Profen 1827 – 1841.

7. Urbare.

160) Merzdorf 1789. – 161) Errichtung des Urbars von Profen 1788 – 1791.

8. Karten.

162) Grundriß der Herrschaft Lobris (18. Jahrh.). – 163) Kalthaus. – 164) Lobris. – 165) Merzdorf. – 166) Profen. – 167) Rabenvorwerk (sämtlich aus dem 18. Jahrh.).

9. Wirtschaftsrechnungen.

Sie betreffen die Herrschaft Lobris und die Thammischen und Wiesauer Güter im Kreise Glogau. Die erste Rechnung betr. die Herrschaft Lobris ist aus dem Jahre 1679, die Thammer und Wiesauer Rechnungen beginnen 1741. Seit der Mitte des 18. Jahrhunderts sind die Lobriser Rechnungen annähernd vollzählig erhalten.

10. Akten.

Die Akten des alten Nostitzschen Archivs sind zur Zeit ungeordnet, Spuren der früheren Ordnung sind besonders bezüglich der Familiensachen noch sichtbar. Das Archiv enthält außer letzteren auf die Verwaltung der Herrschaft Lobris und den sonstigen Nostitzschen Besitz bezügliche Akten. Aus diesen werden nachstehend nur die historisch wertvollen Stücke angeführt.

A. Betr. die Familie von Nostitz.

168) „Von Familien- und Haussachen" derer von Nostitz. 3 Sammelmappen, bezeichnet mit A, B und C, enthaltend Familienpapiere aus dem 17. und 18. Jahrhundert, Geburtsscheine, Nobilitierungen, Lebensläufe, Lehnssachen u. a. In B 8 Kabinetsorders Friedrichs des Großen an seinen Oberhofmarschall Otto Leopold Graf von Beess aus den Jahren 1744–1746 und 1756. – 169) Standeserhöhungen und Verleihungen von Prädikaten an Mitglieder der Familie von Nostitz 1631–1703. – 170) Eheverträge von Mitgliedern der Familie von Nostitz 1640-1789. – 171) Familiensachen derer von Nostitz, meist Erb- und Nachlaßsachen aus dem 18. Jahrh. – 172) Briefe Kaiser Leopolds I. (eigenhändige) und Josephs I. an Christoph Wenzel Graf von Nostitz 1697–1706. – 173) Beziehungen der Grafen v. Nostitz zum Kapuzinerkloster in Schweidnitz, Legate für das Kloster, Säkularisation dess. 1701–1745. 1755. 1810–1825. – 174) Entwendung des zinnernen Sarges des verstorbenen Landeshauptmanns Otto Wenzel Freiherrn von Nostitz aus der Gruft in der Pfarrkirche zu Jauer 1760. – 175) Das Nostitzsche Freihaus zu Jauer 1765-78. – 176) Anstellung des Grafen Johann von Nostitz in preuß. Diensten. Patente als Legationsrat, Kämmerer und wirklicher Kämmerer mit eigenhändiger Unterschrift Friedrichs des Großen. Seine spätere Verwendung in französischen Diensten 1764–1770. 1779–1794. – 177) Korrespondenz des Johann Graf von Nostitz unter anderen mit dem Grafen Hoym in Breslau 1780–1782.

B. Besitz der Familie von Nostitz.

178) Ankauf der 6 Teiche auf dem Gute Häslicht (Kr. Striegau) durch Otto Freiherrn von Nostitz (vgl. die Urk. Nr. 58) 1659–1661. – 179) Lehnssachen betr. den Garten in Heidersdorf in der Lausitz (Kr. Lauban) 1641–1736 (vgl. die Urk. Nr. 73, 83 und 84). – 180) Robothen und Hofedienste der Bauern zu Lobris 1623. – 181) Die Ober- und Niedergerichte zu Lobris 1626. – 182) Ankauf von Lobris durch Otto Freiherrn von Nostitz (mit Vorakten), das Brauurbar das. 1654. 1750 (vgl. die Urk. Nr. 49). – 183) Die Schloßkapelle in Lobris, ihre Errichtung, Andachten in ders., Kapellenvermögen 1681. 1709. 1806. – 184) Extrakt aus dem Klassifikationsprotokoll des Jauerschen Kreises betr. die sämtlichen Lobriser Güter, aufgestellt nach 1784. Am Schluß Urbar von Steinseifersdorf, Kaschbach und Schmiedegrund (sämtlich im Kr. Reichenbach) von 1701 und Urkunden in Abschrift betr. die Regalien und Dienstfreiheit der Schulzen zu Schmiedegrund und Kaschbach von 1690. – 185) Auf der Herrschaft Lobris haftende Fundationen 1710–1858. – 186) Käufe betr. Lobris, Merzdorf, Profen, Raben, Kalthaus und Seckerwitz 1735–1808. – 187) Lobriser Schloßbaurechnungen 1781–1794. – 188) Die Einwirkungen der Revolution auf die Herrschaft Lobris 1848. – 189) Anstellung eines Lokalkaplans in Lobris 1855–1857. – 190) Kaufsachen betr. Kalthaus 1622–1761. – 191) Ankauf des Gutes und Dorfes Kalthaus durch Otto Freiherrn von Nostitz, das Brauurbar daselbst (vgl. die Urk. Nr. 63) 1660. 1812. – 192) Grenzregister von Kalthaus und Girlachsdorf 1794–1796. – 193) Possessionen und Zinse in Kalthaus (Mitte des 18. Jahrh.). – 194) Kaufsachen, Robothen der Bauern zu Merzdorf 1695–1757. – 195) Katalog zu dem Neuländer (Kr. Löwenberg) Archiv (geführt bis zum Ende des 18. Jahrh.). – 196) Kaufbriefe betr. Poischwitz und Notizen zur Geschichte des Ortes 1370–1653. – 197) Ankauf des Vorwerks Nieder Poischwitz, von Gütern und Äckern daselbst durch Otto Freiherrn von Nostitz (vgl. die Urk. Nr. 43, 44, 57 u. 69) 1651–64. – 198) Verkauf des Vorwerks Nieder Poischwitz 1782. – 199) Gemeinheitssachen von Profen 1774–1780. – 200) Das Kirchenlehn zu Groß Rosen, Kr. Striegau (vgl. die Urk. Nr. 66) o. J. – 201) Consignation der kath. Kirche, Pfarrer, Schulen, der Einwohner usw. in Seyffersdorff (Seifersdorf, Kr. Bunzlau) (18. Jahrh.). – 202) Register der Kauf- und Erbgelder auf den Thammer und Wiesauer Gütern 1728–1774. – 203) Erwerb der Thammer und Wiesauer Güter durch Johann Josef Graf von Nostitz 1765. – 204) Verkauf der Wiesauer und Thammer Güter (Wiesau, Groß Logisch, Ransdorf, Leipe, Thamm und Buchwald, sämtlich im Kreise Glogau) 1776.

C. Patronatssachen.

205) Patronatssachen (Kirchenrechnungen der Kirche zu Profen, Rechnungssachen) seit 1679. – 206) Patronat über die kath. Kirche in Steinseifersdorf (Kr. Reichenbach) 1764–1865. –

207) Fundierung der ewigen Lampe in der kath. Kirche zu Profen 1712. – 208) Bausachen der kath. Kirche in Profen 1791 – 1794. – 209) Unterhaltung der Turmuhr und des Turmes bei der Profener kath. Kirche 1845. – 210) Die gräflich Nostitzsche Gruft in der kath. Kirche in Profen. Niederschrift aus dem Anfang des 19. Jahrh.

D. Verschiedene.

211) Bausachen betr. das Burglehn zu Schweidnitz 1660/62 (Schreiben aus der Amtszeit des Otto Freiherrn von Nostitz, Landeshauptmanns von Schweidnitz und Jauer). – 212) Die das Brauurbar ausübenden Stände und Landsassen im Glogauer Fürstentum (18. Jahrh.). – 213) Akten die Herrschaft Löwen (Kr. Brieg) betreffend. 18. und 19. Jahrh. – 214) Testamentssachen bei der Herrschaft Löwen 1668 – 1746.

II. Malitsch.

Nach Angabe des Besitzers, des Kreisdeputierten und Landesältesten Herrn H. E. O. von Sprenger, sind außer den laufenden Verwaltungsakten ältere Archivalien nicht mehr erhalten.

III. Seichau.

Die Herrschaft ist erst seit dem Jahre 1906 im Besitz der Familie von Richthofen. Viele ältere Archivalien, die auf dem Boden des Schlosses lagerten, wurden von dem Vorbesitzer verbrannt.

Erhalten ist nur eine von dem Grafen v. Richthofen verfaßte Chronik, eine Karte des Gutes Seichau vom Jahre 1759 und ein Brief des damaligen Besitzers von Gersdorf an seine Kinder nach der Schlacht an der Katzbach aus dem Jahre 1813.

Nachtrag.

Zu S. 15.

Leipe. Kath. Pfarramt: A. Aktenstücke: 1) Acta manualia den Prozeß des Fleischhauers Christian Peschel contra Pfarrer Heides in Widmutsangelegenheiten zu Mittel Leipe betr. 1817–1823. – 2) Acta das wegen der Kriegsauslagen aufgenommene Kapital auf die Parochie Leipe incl. der Pfarrwidmut zu Lauterbach und Jägendorf betr. 1809–1834. – 3) Acta die Erteilung des Religionsunterrichts betr. 1834–1848. – 4) Vermessungsregister der kath. Kirche, Pfarre und Schulgebäude von Leipe 1799. – 5) Acta die Pfarrkirche zu Leipe betr. 1835–1845. – 6) Geschichtlicher Auszug aus den Annalen der Pfarrei Leipe 1797–1832. – 7) Acta manualia in Sachen des Pfarrers Heides contra den Major von Reibnitz wegen rückständiger Stifts-Silberzinse 1810–1814. – 8) Acta den Bau des kath. Schulhauses zu Leipe betr. 1835. – 9) Acta die Leiper Schule betr. 1833–1848. – 10) Acta den Weg auf die Petersgrunder Widmut betr. 1854. – 11) Amtliche Berichte an die Kirchenpatronate 1815. – 12) Leiper Kirchen-Fundationsakten 1837. – 13) Leiper Kirchen- und Schulrechnungen nebst Belägen seit 1835. – 14) Acta manualia die Übergabe der Pfarrei Leipe von dem Pfarrer Heides an den Pfarradministrator Müller betr. 1835. – 15) Acta die Jubelfeier des Pfarrer Heides betreffend 1838. – 16) Acta über die Grenzstreitigkeiten der beiden Pfarrwidmutsanteile zu Leipe zwischen den Dominien Ober und Mittel Leipe und dem Parochus loci 1771–1773. – 17) Acta Personalia den Pfarrer Heides betr. 1798–1839. – 18) Acta die Administration des Pfarrkirchenvermögens zu Leipe betr. 1803–1811. – 19) Acta manualia betr. die Resignation auf das Beneficium Leipe des Pfarrers Elsner an den Kaplan Heides zu Bolkenhain 1796. – 20) Prozeßakten und Erkenntnis wegen verweigerten Stifts-Silberzinses von der Großgärtner-Stellenbesitzerin Perzelt in Mittel Leipe Nr. 53 1850. – 21) Acta die Leiper Kirchen-Fundationen betr. 1852. – 22) Acta die Facultas binandi betr. 1855–68. – 23) Decem-Ablösungs-Rezesse für Leipe und Lauterbach 1866. – 24) fällt aus. – 25) Grundbesitzveränderungen 1854. – 26) Protokolle von besonderen Tauf- und Trauungsactis o. J. – 27) Die verschiedenen Reparaturen bei der kath. Kirche zu Leipe 1832–1836. – 28) Das Kirchenaerarium zu Leipe 1835. – 29) Stoltaxordnung d. d. Berlin den 8. August 1730. – 30) Leiper und Groß Neudorfer Schulrevisions-Protokolle 1850–1859. – 31) Vormundschaftssachen seit 1856. – 32) Anstellung des Lehrers in Leipe nebst Genußzettel 1848. – 33) Aufgebotsscheine o. J. – 34) Dispensen super impedimento mixtae religionis 1919. – 35) Schulverordnungen, die inneren Verhältnisse betr. 1886. – 36) Die Pensionierung des Schullehrers Wenke und die Wiederbesetzung des Leiper Schulpostens 1840. – 37) Die Beschaffung der Kreuze vor den Kirchhöfen in Leipe und Groß Neudorf und andere Beschaffungen in den Kirchen der Parochie o. J. – 38) Pfarrliche Akten seit dem Jahre 1849. – 39) Die Pfarrwidmuten von Leipe, Groß Neudorf und Jägendorf sowie auch die Pfarrwidmuts-Forsten 1730–1833. – 40) Instruktions-Akten 1835. – 41) Advertenda pro Parochia Leipensi 1860. – 42) Acta betr. den Kirchturmbau zu Leipe 1763, 1809 und 1836. – 43) Real-Ablösungssachen 1853. – 44) Prästationstabelle und Steuersachen seit 1850. – 45) Verzeichnis der aus der Schule entlassenen Kinder seit 1834. – 46) Acta die Dezemsteuerabnahme für das Dominium Nieder Leipe 1858. – 47) Die Verpachtung der Widmut zu Leipe 1842–1848. – 48) Desgl. zu Petersgrund 1860. – 49) Acta manualia in Sachen des Pfarrers Heides gegen den Major v. Reibnitz wegen rückständigen Stifts-Silberzinses 1855–1833. – 50) Die Pfarrkirche zu Leipe und deren Gerechtssame seit 1664. – 51) Die pfarrlichen Einkünfte an Decem-Stifts-Silberzins usw. sowie die darauf berechneten Steuern von den Parochien Leipe, Groß Neudorf, Lauterbach und Jägendorf 1693–1823. – 52) Die Schule zu Leipe und die Emolumente des Schullehrers 1886. – 53) Die Übergabe der Leiper Pfarrei von Herrn Erzpr. Müller an den Pfarradministrator Arnold 1849. – 54) Die Beschaffung der Feuerlöschgerätschaften durch das Patronat und die Gemeinde 1868. – 55) Widmutsforst in Groß Neudorf und Jägendorf 1835. – 56) Die Kirche und Schule zu Groß Neudorf sowie die Emolumente des daselbst angestellten kath. Schullehrers 1736–1836. – 57) Acta die Schule und das Schullehramt zu Groß Neudorf betr. 1888. – 58) Kirchen- und Schulrechnungen nebst Belegen zu Groß

Neudorf seit 1835. – 59) Ablösungs-Rezeß des Bauerngutes Nr. 1 zu Groß Neudorf 1851. – 60) Prozessualische Groß Neudorfer Kirchenbauakten 1855–1860. – 61) Die Absetzung des Fleischer und die Wiederbesetzung der Groß Neudorfer Schule nebst Genußzettel 1850. – 62) Die Kirchen- und Turmbaulichkeiten sowie die Anschaffung einer neuen Orgel zu Groß Neudorf 1798–1820. – 63) Die Schulreparatur zu Groß Neudorf 1837. – 64) Die zur Zeit unter das Malitscher Amt gehörigen Parochien in Groß Neudorf und Jägendorf 1807–1812. – 65) Die Kirche zu Groß Neudorf seit 1836. – 66) Die Verpachtung der Widmut zu Groß Neudorf seit 1835. – 67) Bau der neuen Orgel zu Groß Neudorf 1861. – 68) Acta miscellanca a) die Verlassenschaft der verstorbenen Anna Johanna verw. Heinze zu Jägendorf 1805 und 1806 b) die Ehescheidung der Illgerschen Eheleute zu Groß Neudorf 1809 c) die Dispense wegen nochmaliger Eheverbindung im Verwandschaftsgrade 1812–1814. – 69) Vermessungsregister und jährliche Ertragsberechtigung der Jägendorfer und Groß Neudorfer Pfarrwidmungsforsten nach Vorschrift des Forstreglements, gemessen und berechnet im Mai 1796. – 70) Jägendorfer Kirchenrechnungen nebst Belegen seit 1849. – 71) Jägendorfer Regulativ 1861. – 72) Die pfarreiliche Jurisdiction über die Pfarrgärtnerstelle zu Jägendorf 1649. – 73) Die Kirche und Schule zu Jägendorf 1734–1830. – 74) Die Abzweigung von Jägendorf 1849. – 75) Die Anpflanzung der Jägendorfer Widmut 1852. – 76) Die Jägendorfer Kirche seit 1836. – 77) Lauterbacher Kirchenrechnungen nebst Belägen seit 1836. – 78) Prozeßakten contra Haertel und Renner in Lauterbach (Kr. Bolkenhain) 1850–1857. – 79) Die vom Lauterbacher Ortsgericht abverlangte aber abgelehnte Zahlung zum Kreiskommunalfonds 1857. – 80) Kirchliche Angelegenheiten in Lauterbach (Kr. Bolkenhain) 1845. – 81) Die Pfarrwidmut in Lauterbach 1738. – 82) Prozeßakten contra Rechtsanwalt Lange, Striegau, Lauterbacher Kirchhofsdenkmäler betr. 1865. – 83) Die Verpachtung der Widmut zu Lauterbach 1841–47. – 84) Die Moisdorfer Dismembrations-Angelegenheit 1859. – 85) Die Prozessualischen Verhandlungen wegen des Decems von den 8 Huben Dominialacker zu Jakobsdorf unter dem Pfarrer Deutschmann zu Leipe 1693.

B. Bücher: a) zur Kirche von Leipe gehörig: 1) Kommunikanten-Register 1766–1858. – 2) Desgl. seit 1858. b) zur Kirche von Jägendorf gehörig: Kommunikantenbuch 1766–1846.

C. Kirchen- und Rechnungsbücher für die gesamte Parochie: 1) Kirchenrechnungsbuch der Kirche zu Leipe seit 1826. – 2) Fundationsbuch der Pfarrei Leipe seit 1839. – 3) Kirchenrechnungsbuch der Kirche zu Groß Neudorf seit 1824. – 4) Desgl. zu Lauterbach (Kr. Bolkenhain) seit 1825. – 5) Desgl. zu Jägendorf seit 1866. – 6) Vermeldungsbuch seit 1865. – 7) Vermessungsregister nebst Karten von Leipe, Groß Neudorf und Lauterbach o. J.

Zu S. 28.

Semmelwitz. Schule: Die Schulchronik, angelegt am 1. Juli 1811, reicht bis zum Jahre 1870 zurück. Die Schulbauakten beginnen mit dem Jahre 1909.

Im Privatbesitz des Ortslehrers Reichelt befindet sich außer den angegebenen Manuskripten noch eine Niederschrift über die Stadthuben in Semmelwitz.

Zu S. 31 Anm. 1.

Im Besitz des Kommerzienrats Pinkus in Neustadt O. S. wurden noch folgende auf die Geschichte der Stadt Jauer bezügliche Handschriften ermittelt:

1) Chronicon vel potius Hemerologium urbis Javoriensis (Handschrift des 18. Jahrh., die chronikalischen Aufzeichnungen umfassen die Jahre 1207–1725, sie stützen sich auf die Chronik des Bernhard Franz Schmiedt, auf Aufzeichnungen des Christophorus Hertwig, notarii et senatoris Javoriensis, enthalten aber auch eigene Aufzeichnungen des ungenannten Verfassers).

2) Manuscriptorum, Miscellaneanorum a domino Jeremia Ignatio Sophner, consule olim meritissimo urbis Javoriensis, industriosius collectorum Tom. I und VIII (Handschrift des 18. Jahrh. Die Bände enthalten Urkunden und sonstiges Material zur Geschichte der Stadt Jauer und der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer in Abschrift. Am Schluß der Bände ausführliche Inhaltsangaben).

3) Versuch einer Historischen Erläuterung der Stadt, und des Fürstenthums Jauer welcher Auf Veranlassung Einer Klage, daß so wenig Von Jauer aufzufinden, und einer Frage: Von des Jauers ursprung und Alterthum. Aus Einem wenigen bis her Colligirten Vorrathe aufgesetzet und Mitgetheilet worden von Sincero Telagio Javor (Handschrift des 18. Jahrh.).

4) Ein Papierband enthaltend:

1) eine Handschrift betitelt: Viri nobilis, praeclari ac doctissimi domini Godefridi Stutzii, rectoris celeberrimi et diligentissimi scholarum Javoriensium, cathalogus literatorum Javoriensium nec non Javorium literatum (Verzeichnis berühmt gewordener in Jauer geborener Männer, dabei ein eigenhändiger Brief des Verfassers vom 7. Okt. 1732 aus Leipzig, mit dem er das Verzeichnis einem ungenannten Auftraggeber übersendet).

2) Das Ehren-volle Andencken Funffzig gelehrter Männer älterer Zeit, Welche ehemahls innerhalb denen Mauern der berühmten Fürstenthums-Stadt Jauer gebohren, Und nachmahls bey Hofe, auf dem Rathhause, in der Kirche, hohen und niedrigen Schulen und gemeinen Leben ansehnliche Lichter und Säulen gewesen; wollte den 25, 26, 27, und 28, Febr. A. MDCCXXXVII in einer Theatralischen Praesentation seiner geliebten Vater-Stadt zu Ehren darstellen Gottfried Stutz, Schol. A. C. Con-Rector. Jauer, Gedruckt bey Johann Christoph Jungmann (Der 4 Blätter umfassende Druck enthält nach einer Einleitung die in den 5 Akten vorkommenden Arien und das Schema der „agirenden Personen nach der Ordnung ihrer Vorstellung". Die einzelnen Akte folgen dann in Handschrift).

Orts- und Personenregister.

A.

Abel, Anna Barbara verehel. Ehrenhold 28.
Abschatz (Abescasch), v., Heinrich 57. Peter 57.
Abschatz von Kummernik (Khommernig), v., Heinrich zu Striegau 169.
Acker, Caspar, Schulze zu Klemmerwitz, bischöfl. Breslauer Hofschöffe 79.
Ackerman, Jakob 121.
Ac(t)ze s. Atze.
Adam, Martin, Altarherr an der Pfarrkirche zu Jauer 242.
Adelheid, Ehefrau des Bürgers Gotfrid zu Jauer 34.
Adlerskron s. Ohl.
Adolf, Johannes zu Jauer 196.
Aff (Affe), v., George zu Lomnitz 153. s. a. Zedlitz.
Agnes, Herzogin in Schlesien, Frau von Fürstenberg, zu Schweidnitz und Jauer 23. 40. 42–44. 46. 47. 127. 131. 147. 248. 257.
Ahlischer, Merten, Bürger zu Jauer 252. Nikol zu Poischwitz 252.
Albendorf, Kr. Glatz 253.
Albertus de Sacur, öffentl. Notar 38.
Albrecht II., Römischer König, König zu Ungarn, Böhmen usw. 81.
Albrecht (Albricht, Olbrecht), Mertin, Erbvogt und Landvogt zu Jauer 104. Ratmann zu Jauer 103. 104. Schöffe zu Jauer 99. 100. 107. 180. 181. Margarete, Michels Tochter 63. Michel 63.
Albricht s. Albrecht.
Aldeiauwor, Nickel, Bäcker zu Jauer 40. Schöffe zu Jauer 40.
Alde Jauwor (Jawor, Jawr) s. Jauer, Alt.
Alde Schonaw s. Schönau, Alt.
Alden(n)dorff s. Altendorf und Logaw (Logau).
Aldennschonaw s. Schönau, Alt.
Aleati s. Fottah.
Alexander VI., Papst 130. 131.
Alexander Heinrich, Herzog von Schleswig-Holstein 261.
Alischer, Nickel, Landschöffe zu Jauer 120. 124. 137.
Alldendorff s. Logau.
Allert, Zacharias, Schreiber des Daniel v. Czepko 12.
Allexius, Paulus, Altarherr an der Pfarrkirche zu Jauer 72.
Aloch, Stephan, Pfarrer zu Jauer 97.
Alsleger, Hannos 55. Agnes, seine Ehefrau 55. Paulus 55.
Altendorf s. Logau.
Altermann, Lehrer zu Jauer 208.
Althoubt, Nicolaus, Schöffe zu Jauer 34.
Altwasser, Kr. Waldenburg 25.
Alzenau 59. Besitzer bei Jauer 41.
Ammold, Agneth zu Jauer 60.
Ancker, Mathis zu Hirschberg 170. Pankraz zu Hirschberg 170.
Andreas, Kirchenbitter zu Jauer 53.
Andreas von Rasselwitz, Kanoniker und Breslauer Offizial 38. 39.
Anna, Äbtissin des Klarissinnenklosters zu Strehlen, Schwester des Herzogs Heinrich I. von Schlesien, zu Fürstenberg u. Jauer 35.
Annaburg, Kr. Torgau 210.
Anthonius, Vogt zu Bischdorf, Hofschöffe zu Liegnitz 78.
Anthonius, Vogt des Bischofs von Breslau 82.
Anthonius, der alde, Bürger zu Schönau 85.
Anthonius Johannes von Florenz, Hofrichter auf des Bischofs von Breslau Hof zu Liegnitz 78. 81.
Anthonius de Troya O. F. M. 37.
Anthonius, Caspar, Hofschöffe zu Jauer 114. Schöffe zu Jauer 115. 116. Mathis zu Malitsch 96.
Aristoteles 264.
Arnold, Pfarradministrator zu Leipe 269. Johann Benjamin zu Dittersdorf 4. Johann Joseph zu Herrmannsdorf, s. Tochter Benediktina Florentina verehel. Simon 6. Nikolaus aus Lüben, Altarist an der Pfarrkirche zu Jauer 103.
Arnoldshof, Kr. Jauer 1.
Arnold, Abt des Klosters Leubus 6.
Arnoldi, Priester der Diözese Breslau und Altarist zu Schweidnitz 46.
Arnsdorf, Kr. Schweidnitz 252.
Arnsdorf, Ober (Arnssdorff), Kr. Strehlen 250.
Arnsdorf(f) s. a. Grafenort.
Asper, Dorothea, Witwe und Hebamme zu Jauer 193.
Assverus, Besitzer bei Jauer 51. Kleriker, Sohn des Kürschners Nikolaus von Wohlau 240.
Atze (Ac(t)ze), v., Kirstan 41. 147.
Auersbach (Awerschbach), Caspar, Hofschöffe zu Jauer 171. 172.
Augsburg (Augspurg), Stadt in Bayern 165.
Augusta, Königin von Preußen 197.
Augustinus, Lohmüller 240.
Aulock (Vlock), v., Apecz 35.
Auras (Owras), Stadt in Schlesien, Burggraf 61.
Auschner zu Jauer 120. Georg 176. 177. Schöffe zu Jauer 133. 141–143. 165. 170. 171. 173. Erbvogt und Landvogt zu Jauer 180. Hans, Schöffe zu Jauer 178.
Auschwitz, Johann zu Jauer 194.
Aust, Amtmann zu Dittersdorf 4.
Axleben, v., Leonhard 265.
Ayer, Gunczil, Bürgermeister von Lauban 44.
Aysslinger, Bürgerin zu Breslau 129.

B.

Bachman, Hans, Schöffe zu Jauer 155. 163–166.
Back, Merten zu Jauer 92.
Bader, Anna, Witwe des Nickel, ihr Sohn Hans zu Jauer 109. Caspar zu Jauer 75.
Baensch, Brauereibesitzer zu Jauer 198. 223. Ernst Benjamin, Kretschambesitzer zu Hertwigswaldau 9.
Bärsdorf s. Bersdorf.

Balcke, Superintendent zu Jauer 235.
Baltasar, Schneider zu Jauer 105.
Balthasar (von Promnitz), Bischof von Breslau, Landeshauptmann beider Schlesien 163. 165. 174. 176.
Bancke (Bangk), Alexius, Schöffe zu Jauer 123. Hans 123. Elisabeth u. Martin, s. Kinder 123. Melchior, Schöffe zu Jauer 111. 113. 114. 116. Nickel, Schöffe zu Jauer 112. 130. s. a. Boncke.
Bangk s. Bancke.
Bankwitz (Bang(k)witz), Kr. Schweidnitz 149–151. 256.
Barasch zu Jauer 215.
Baritsch (Bartischaw, Bartsch, Bartschaw), Kr. Jauer 1. 2. 7. 96. 105. 106.
Bartczaw s. Baritsch.
Bartischaw s. Baritsch.
Bartke, Segemunt zu Jauer 109.
Bartsch, Adolf, Lehrer zu Jauer 228. Peter, Kaplan des Spitals zu Jauer 48.
Bartsch s. Baritsch.
Bartschaw s. Baritsch.
Barzdorf, Kr. Striegau 3. 18.
Batzdorff, Klein, Teil von Herzogswaldau, Kr. Jauer 259.
Bauch, Nikolaus, bischöfl. Breslauer Sekretär 154.
Baude, Johannes, Propst der Kollegiatkirche zum heiligen Grabe in Liegnitz 80. 82.
Baudisch, Hannus zu Jauer 241. Margarethe 70. Nikolaus, Bürger zu Jauer 62. 241. Margarethe, s. Ehefrau 66. 70., s. Witwe 240. Anne, Anthonius, Dorothey, ihre Kinder 66.
Baudmannsdorf, Kr. Goldberg-Haynau 208.
Baumann (Bawman), Hans zu Jauer 101. 241.
Baumert, Albert, Gutsbesitzer zu Profen 21.
Baumgart(e), Gregor, Schöffe zu Bolkenhain 47. 48.
Baumgarten, Kr. Bolkenhain 2. 208.
Baumgarten (Bomgarthe, Bowmgarten), v., Anna, Nonne in dem Jungfrauenkloster (Benediktinerinnen) zu Striegau 50. Segemund 47.
Bautzen (Budissin), Stadt in Sachsen, Schloß 259.
Bawde s. Baude.
Bawdisch s. Baudisch.
Bawmgart s. Baumgart.
Bawman s. Baumann.
Bayer, Iheronimus 141.
Bayern s. Ludwig.
Beber, Valten zu Gräbel 160.
Bebran s. Bibran.
Bebran und Kittlitztreben, v., s. Bibran.
Bechau (Bechaw), Kr. Neiße 164.
Becker, Hannos, Bürgermeister zu Schönau 93. Niklas zu Jauer 87. 88. 93. Katharina, s. Ehefrau 93.
Beckern, Kr. Liegnitz 82.
Beckh und Willmendingen, v., Maria Elisabeth auf Peterswaldau, verehel. Gräfin v. Gellhorn 260.
Beczow s. Betsch.
Beecz s. Beess.
Beeler, Andreas, Dompropst, Pfarrer zu S. Peter in Liegnitz 129.
Beemo s. Boehme.
Beer, Franz, Fleischer zu Jauer 162. Jeremias zu Jauer 193. Maria verehel. Küttich zu Jauer 194. Martin 244. Ratmann zu Jauer 185. Michael, Bürger und Tischler zu Jauer 195. Peter zu
Beer (Forts.).
Grögersdorf 254. Rosina verehel. Kühn zu Jauer 194. s. a. Behr.
Beer(s)sdorff s. Bersdorf.
Beeskow (Peschaw), Kr. Beeskow-Storkow 184.
Beess Beecz, (Bes(s)), v., Adam 248. 250. Jan der Ältere 253. Melchior 250. Graf Otto Leopold, Oberhofmarschall des Königs Friedrich des Großen von Preußen 267.
Begk, Johannes, Pfarrer zu Pombsen 131.
Behem(e), Caspar, Bauer zu Poischwitz 169. Hans zu Jauer 100. Michel zu Poischwitz 116. s. a. Behme.
Behme, Caspar 169. Georg 174. Hannos zu Niklasdorf, Hofschöffe zu Striegau 92. Valten 166. s. a. Behem(e).
Behr, Johannes, Prokurator im Konsistorium zu Breslau 135. s. a. Beer.
Beier (Beiher, Beir), Caspar, Magister, Vikar zu Breslau 156. George, Schöffe zu Jauer 180. Mertin 117. Nickel, Schöffe zu Jauer 62. s. a. Beyer.
Beiger, Karl zu Dittersdorf 4.
Bela s. Zülz.
Belaw, Johannes, Domherr und Propst der Kirche des heil. Grabes zu Liegnitz, Hofrichter des Bischofs von Breslau (Siegel) 61. 63.
Belern s. Biler.
Belkh s. Hossek.
Benedict 105.
Benicke, Nickel, Schöffe zu Jauer 133.
Benisch, Heyncz 86.
Benisch (Benesch, Benntsch) von Chussni(c)k, Landeshauptmann von Schweidnitz und Jauer 47. 49. 146. 248.
Benisch von Studnitz (Ztudnitcz) 23.
Benisschburg auf Reppersdorf 23. Gebrüder Günzel und Heinrich 23.
Beraw s. Bierawa.
Berg(k), v., Ernst Gottfried auf Mer(t)zdorf 258.
Berg, Pfarrer zu Schlaup 238.
Berger, v., Hans zu Dobritsch 181.
Berger, Musikdirigent zu Jauer 201. Bartel zu Wandriß 122. Niklas, Landschöffe zu Jauer 95.
Bergnickel 116.
Beri(s)sdorf(f) s. Bersdorf.
Berlin 13. 210. 269.
Berner, Max, Lehrer zu Jauer 228.
Bernhard, Herzog in Schlesien, Herr von Fürstenberg und Schweidnitz 35.
Bernhard, Nickel zu Jauer 67. 71. Nickel, Gerber zu Jauer 59.
Bernstad(t), Kr. Oels 62. Schloß 253. s. a. Konrad.
Bernth, Christoph zu Jauer 195.
Beroldisdorf s. Bertholdsdorf.
Bersdorf (Bärsdorf, Beers(s)dorf(f), Beris(s)dorf(f), Bers(s)dorff, New Pirsdorff) 1–4. 94. 122. 140. 179. 196. 251.
Berser zu Jauer 215.
Bertholdsdorf (Beroldisdorf), Kr. Striegau 55.
Bertold, Bürger von Jauer 34.
Bertold von Ratybor, Magister 39. Bertold, sein Sohn, Advokat im Konsistorium des Bischofs von Breslau 39.

Bertold, Johann, Schöffe zu Jauer, s. Ehefrau 34. Ehefrau des Hanns, Ratsherrn zu Jauer 36.
Bertoldisdorf, Allexius, Bürgermeister zu Jauer 52. 53.
Bertram, Konrad zu Kolbnitz 70. Barbara, seine Ehefrau 70.
Bes s. Beess.
Betsch (Beczow, Betschaw), v., Konrad 35. Petzold 146. 147. Herr auf Reppersdorf 38. 39.
Bettlern (Betler), Kr. Breslau 248.
Beugendorff s. Bögendorf.
Beyer (Beyher), Lehrer zu Jauer 228. Balthasar, Landschöffe zu Jauer 137. Franz, Fleischer zu Jauer 171. Georg, Schöffe zu Jauer 179. 180. Hannos 92. Hanns u. seine Schwestern Katherine und Regine 162. Jeronimus 132. zu Jauer 101. Hofschöffe zu Jauer 112. 118. 119. Merten, sein Bruder 132. Merten, Bürger zu Schönau 95. 98. Niklas, Landschöffe zu Jauer 93. 94. 96. 97. 100. Petsche 36. s. a. Beier.
Biberstein (Biberstain), v., Gebrüder 184.
Bibran (Bebran, Biberan), v., Adam 256. Anton auf Profen 256. Cristoff zu Kittlitztreben 170. auf Profen 173. Frh. Heinrich, Landeshauptmann von Schweidnitz u. Jauer 28. Hans Christoph, Magdalena geb. v. Reibnitz, seine Witwe 256. Seifrid auf Thomaswaldau 169. Valten auf Oelse 155.
Bielau (Bilau, Bilaw, Bile, Bylaw), Kr. Neiße 148–150. 153.
Bienersdorf, Johannes, Bürger und Handelsmann zu Jauer, Rosina geb. Profin, seine Ehefrau 193.
Bierawa (Beraw), Kr. Kosel 249.
Bierawa (Beraw, Bierau), von der, Dlugomyl, Erbherr zu Norok und Friedland 249. Heinz 23.
Bilaw s. Bielau.
Bile s. Bielau.
Biler (Belern), v., Cuncze, Burggraf auf dem Schatzlar, BzH. Trautenau 72.
Bille, Johann 72. Paul 72.
Binner, Ehrenfried Benjamin, Freihäusler zu Hertwigswaldau 9.
Bischannitz s. Schweidiger.
Bischdorf (Bisschoffisdorf), Kr. Liegnitz 78.
Bischof, Hanike, Bürger zu Liegnitz 37.
Bis(s)chof(f)swerde(r), v., Hannos 93. 98. Syfrid 59.
Bismarck, Otto, Fürst von, Reichskanzler des Deutschen Reiches 227.
Bitsch, Ambrosius, Stadtschreiber zu Liegnitz 73.
Bittner, Gastwirt zu Jauer 198. Lehrer zu Jauer 216. 228.
Blaschewitz (Plaschwicz), Kr. Neustadt 252.
Blintenpurg 142.
Bloynickil zu Jauer 89.
Bluembel, Hans zu Jauer 170.
Blümel, Melchior, Meister und Rotgerber zu Jauer 194.
Blumenau (Blwmenaw), Kr. Bolkenhain 92. 120. 128. 161. 167. 237.
Blwmenaw s. Blumenau.
Bniner, Merten, Kirchvater zu Groß Wandritz 24.
Bock, Sparkassenrendant und Kämmereikassenkontrolleur zu Jauer 201. Albrecht zu Jauer 91. David, Meister, Bürger und Schuhmacher zu Jauer, Barbara geb. Pürschel, seine Ehefrau 193.
Bock (Bog, Bogk, Bok, Pock, Pogk, Pok), v., Albrecht 249. Cristoff 109. Domnigk auf Penkendorf 153. Jorge, sein Bruder 109. Georg auf Poischwitz 119. 122. auf Lobris 122. 125. 126. 197. Ursula, seine Ehefrau 120. 130. auf Penkendorf 112. – Hannos, Ritter 93. 94. 103. Barbara, seine Ehefrau 103. zu Girlachsdorf 65. Erbherr zu Diesdorf (Siegel) 63. Nickel, sein Bruder 63. 65. Koenne, ihre Mutter 63. 65. auf Penkendorf 167. auf Groß Rosen 253. – Hans Christoph 255. Nickel auf Hausdorf 125. 127. 130. 132. Ulrich 49. 54. 249.
Bock von Lobris, Georg auf Bersdorf 179.
Bock von Penkendorf 149.
Bock von Röchlicz, Albrecht zu Leisersdorf 149.
Bocksteich, Flurbezeichnung 21.
Bodland, Kr. Rosenberg 20.
Bögendorf (Bewgendorff), Kr. Schweidnitz 130. 147. 148. 158. 159.
Boehme (Beemo), v., Heinrich 35. s. a. Bohemus.
Böhmen, Königreich.
– Legat, päpstlicher 84. 242.
– Standesinwohner 263.
– Vizekanzler, deutscher 261.
– Kanzler 151. oberster 141. 148. 164. 259.
– Kataster 263.
s. a. Albrecht, Ferdinand, Friedrich, Georg von Podiebrad, Joseph, Karl, Leopold, Ludwig, Matthias, Matthias Corvinus, Maximilian, Rudolf, Sigismund, Wenzel, Wladislaus.
Böss, Maria Katharina verw. Schönfeld zu Jauer 194.
Boethener, Bernhard zu Jauer 60.
Bog(k) s. Bock.
Bogedain, Pfarrer zu Pombsen 238.
Bogener, Dietrich zu Jauer 46. 55. 57. Nickel, Hofschöffe zu Jauer 113.
Bohemus, Heinrich 34. s. a. Boehme.
Bok s. Bock.
Bolcke s. Polkau.
Bolcz s. Boltz.
Boleslaus I., Herzog von Oppeln 248.
Boleslaus s. a. Bolko.
Bolezlavia s. Bunzlau.
Bolka s. Polkau.
Bolkenhain, Kreis 11.
Bolkenhain (Bolkinhayn, Bulkenhayn, Hayn, Hayne, Heyn, Polckenhain, Poikinhayn), Stadt in Schlesien 23. 34. 35. 40. 95. 97. 123. 239. 249.
– Älteste 41. 52.
– Bürger 44. 45. 48. 52. 72. 109. 269.
– Bürgermeister 109.
– Burg, kgl. 184.
– Ding, gehegtes 44.
– Eisenbahnsachen 228.
– Erbvogt 43. s. a. Untererbvogt.
– Geschworene 41.
– Hauptmann 254.
– Hospital 41.
– Kirchenbeter 41.
– Kirchenvisitationen 237.
– Ratmannen 41. 52. 72. 74. 109.
– Schöffen 44. 47. 48. 57.
– Schöffensiegel 47. 48. 57.

Bolkenhain (Stadt).
– Spitteler 41.
– Stadtsiegel 52.
– Untererbvogt 48. 57. s. a. Erbvogt.
– Weichbild 48. 94. 147.
– Zinse auf der Stadt 123.
Heinrich von 40. Niklos von 35. Pe(c)zold von, Ratsherr zu Jauer 34. Seydlinus von, Pfarrer zu Jauer, Liegnitzer Kanoniker (Siegel) 53. 55. 58. 61. 66. 84. 240. Seydil von, herzogl. Schweidnitz-Jauerscher Landschreiber 47. 50. 248. Wenzeslaus von, Altarist zu Jauer 97.
Bolkinhayn s. Bolkenhain.
Bolko I., Herzog in Schlesien, Herr von Schweidnitz, Fürstenberg und Löwenberg 33–35.
Bolko II., Herzog in Schlesien, Herr von Fürstenberg und Schweidnitz 35. 37. 42. 142. 156. 179.
Bolz (Bolcz), v., Kleriker 42. Konrad zu Grunau 71. Nickel, herzoglicher Schweidnitz-Jauerscher Hofmeister 42.
Bol(t)z (Bolcz), Famulus zu Liegnitz 51.
Bomgarthe s. Baumgarten.
Boncke (Bonicke), Büttner zu Jauer 115. Melchior 118. Schöffe zu Jauer 111. 113. 114. 116. Ratmann zu Jauer 121. 124. s. a. Bancke.
Bondisch, Niklos zu Jauer 53.
Boneke, Niklas, Kaplan zu Liegnitz 60.
Bon(i)cke s. Boncke.
Bonson, Bezirksdiener zu Jauer 200.
Borau (Borow), v., Petsch 36.
Borconis, Jaroslaus 248.
Borewicz s. Borwitz.
Bor(r)man 18. Austen zu Jauer 121. Georg 175. Greger, genannt von Heidenperge 174. Samuel Gottlob, Rektor der Lateinschule zu Jauer 245.
Bornman, Hanns 111. zu Jauer 110.
Borow s. Borau.
Borowicz s. Borwitz.
Borrmann s. Borman.
Borwitz (Borowicz, Borewicz), v., Konrad 54. Nickel 74.
Bothner, Georg, Ältester der Zeche der Tuchmacher zu Jauer 154.
Bott, Merten zu Löwenberg 141.
Bottener, Georg, Schöffe zu Löwenberg 85.
Bouch s. Buch.
Bouterwek, Friedrich, Universitätsprof. zu Göttingen 13.
Bowmgarten s. Baumgarten.
Brachilwitcz s. Brechelshof.
Brandenburg, Mark 264. 265. s. a. Johann und Wenzel.
Brauchitsch, Eva geb. Viktor zu Semmelwitz 258.
Braun, v., Sigmund auf Zobten, Landesältester von Schweidnitz und Jauer 256.
Braunau, Kr. Guhrau 182.
Brawne, Mathes zu Jauer 106.
Brawnhart, Merten, Schulze zu Klein Wandriss 161.
Brechelshof (Brachilwitcz), Kr. Jauer 3. 11. 30. 106.
Breiteberg, Berg im Hospitalforst ö. von Jakobsdorf, Kr. Jauer 41. 55. 59. 69. 89. 92. 138. 209. 223.
Breite Hube, die, Flurbezeichnung 21.
Breitkopf, Lehrer zu Jauer 228.
Bremberg, Kr. Jauer 3. 26.
Bresslagk, Bartel zu Jauer 164.
Breslau, Bistum 182.
– Ablaßbewilligungen durch den Bischof 84.
– Administratoren 90. 103.
– Bischöfe:
Wenzel (Herzog von Liegnitz) 51. 57. 240. – Konrad (Herzog von Oels) 61. 62. 68. 80. 81. 82. 240. 241. – Peter (II. von Nowak) 89. 90. 92. 242. – Jodok von Rosenberg 103. 242. – Rudolf 242. – Johannes (IV. Roth) 84. 243. – Johannes (V. Thurzo) 144. – Jakob (von Salza) 148. 153. 154. 156. – Balthasar (von Promnitz) 163. 165. 174. 176. – Caspar (von Logau) 178.
– Generalvikar in spiritualibus 158. 243.
– Kämmerer 154. 176.
– Kanzler 78. 154. 156.
– Kommissar, bischöfl. 128.
– Konsistorium 38. 135. Advokaten bei dems. 39. notarii causarum 135. 136. Prokuratoren bei dems. 135. 136. 242. scriba causarum bei dems. 135.
– Landeshauptmann von Neiße 176.
– Offizial 38. 39. 78. 128. 129. 134. 135. 145. 156. 158. 242.
– Offizialat 39. 132. 135.
– Rat, bischöfl. 176.
– Schreiber 92.
– Sekretär 154.
– Suffragan 182.
– Vicarius in spiritualibus 82.
– Vizeoffizial 39.
Breslau, Diözese 38. 105. 131. 140. 144. 154. Kleriker ders. 45. 58. 60. 80. 158. 163. 165. 241. 242. Priester ders. 45. 46. 195.
Breslau, Fürstentum 168.
– Geschichte, Material dazu 261–263.
– Hauptleute 86. 87.
– Juden, Rechte und Ordnungen ders. 35. Verkehr ders. mit den Christen 35.
– Landeshauptmann 261. 262.
– Mannen 86. 87.
– Ortschaften 168.
– Städte 86. 87.
– Unterhauptmann 61. 62.
s. a. Heinrich.
Breslau (Bresslaw, Breslow, Presslaw), Stadt 25. 38. 87. 107. 109. 163. 164. 184. 197. 260. 264. 267.
– Älteste (seniores) 144.
– Anstalten, verschiedene 187.
– Appellationsgericht 229.
– Blindeninstitut 217.
– Bürger 10. 13. 92. 123. 124. 129. 138–140. 143. 156. 163. 185. 194. 225. 240. 241. 250.
– Bürgermeister 62.
– Ding, gehegtes 123.
– Elisabethgymnasium 245.
– Erhebung gegen König Georg von Podiebrad 105.
– Fürstentag 197.
– Generalkommission 233.
– Generalsuperintendentur 231.
– Geschworene 144.
– Handelssachen 197.
– Hauptmann 248.
– Hospital zum heil. Geist 252.
– Kaufkammer 123.

Breslau (Stadt).
– Kaufleute (institores) 144.
– Kirchen:
Dom (ecclesia cathedralis s. Johannis, ecclesia major) 174. 263. Altaristen 38. Dekan 139. 240. Domherren (Kanoniker) 37. 38. 45. 92. 103. 121. 134. 135. 139. 154. 156. 158. 167–169. 183. 240–243. Kantor 92. 168. Propst 92. 103. Scholastiker 183. 243. Vikare 38. 135. 156.
zum heiligen Kreuz.
Dekan 135. Domherren 45. 168. 169. 174. 183. Kantor 64. Kapitel 135. 174. Praebende 174. Propst 64. 174.
zu s. Maria Magdalena.
Altäre 144. Altaristen 128. 144. Mansionar 152. Wöchner 144.
– Klöster:
Augustinerkloster Unserer Lieben Frauen auf dem Sande 182. 263. Prämonstratenser zu S. Vincenz 168. 182.
– Konsistorium, ev. 231.
– Notar, öffentl., das. 156.
– Oberamt 261. 262.
– Ober-Amts-Regierung 11. 12. 16.
– Oberpräsidium 231.
– Provinzialhilfskasse 204.
– Rat(mannen) 62. 123. 138–140. 164. 185. Wahl ders. 138.
– Rathaus 262.
– Regierung 216.
– Schöffen 123.
– Schöffensiegel 123.
– Schuhbrücke 123.
– Siegel der Stadt 138. 148.
– Staatsarchiv 6. 31. 34. 45. 230. 239. 262.
– Stiftungsfonds 187.
– Universität 13. 264.
Bretschneider, Paul Gustav Hermann, Lehrer zu Jauer 208.
Brieg (Briege, Brigg, Brigk), Stadt in Schlesien, Bürger 92.
Brieg, Fürstentum, s. Christian und Friedrich.
Briesnitz (Brisnitz), v., Joachim zu Klonitz 179.
Brigg, Brigk s. Brieg.
Brinkeler, Peter, Schöffe zu Jauer 53.
Brisnitz s. Briesnitz.
Brix, Kunstgärtner zu Jauer 211.
Brockotindorff, Conrad, Schöffe zu Liegnitz 52.
Bronig s. Weisbrünnig.
Bronneberg, Heyntcze 114. s. a. Brynnenberg.
Brosius, Jothe, Küchler zu Jauer 133. Otto zu Jauer 143.
Bruchman, Petsche 95. zu Schönau 95.
Brückner, Monteur zu Jauer 201. Martin zu Heidersdorf 260.
Brwni, Jakob 34.
Brynnenberg, Tschambor 82. s. a. Bronnenberg.
Buch (Bouch), v., Hans 41. (Siegel) 41. Nikolaus 41. 50. Ticzmann 37.
Buchmann, G. F., Häusler zu Malitsch 15.
Buchwald (Kreis nicht feststellbar) 75. 76.
Buchwald, Kr. Glogau 267.
Buchwald, Kr. Lüben 181.
Buchwald, v., Heinrich, herzogl. Schweidnitz-Jauerscher Diener 35.
Buchwaldt, Bürgermeister und Stadtsyndikus zu Jauer 199. 200.
Buckisch, Gottfried Ferdinand, herzogl. Brieger Regierungssecretarius 264.
Buda, Ort in der Diözese Veszprém in Ungarn 130.
Budde, Dozent an der Universität Halle 13.
Budissin s. Bautzen.
Budzrzmecz, Peter 151.
Bürgel, Maurermeister zu Jauer 230. Friedrich, Bürger und Posamentierer zu Jauer 193.
Bule, Jakob zu Siebenhuben 87.
Bulkenhayn s. Bolkenhain.
Bulman, Ulrich zu Jauer 147.
Bunzlau (Bolezlavia, Buntzlau, Bunzel), Stadt in Schlesien 35.
– Bürgschaften für den Kaiser 182. 183.
– Hofrichter 131.
– Stadtschreiber 149.
– Waisen- und Schulanstalt 210.
– Weichbild 260.
Nikolaus von Bunzlau 240.
Burchard, Christoph Gottlieb, Müller 21.
Burkersdorf (Burghardsdorff, Burgkersdorff), Kr. Schweidnitz 94. 158. 159.
Bursator s. Conrad, der Säckelmacher 34.
Burscheck (Buschke), v., auf Schloß Kynsburg 72. Caspar auf Konradswaldau 147. 148. Christoff zu Laasan 142. Hans zu Laasan 125. 126.
Bursske, Isajas, Schöffe zu Breslau 123.
Buschewey s. Busewoy.
Buschhäuser, Teil von Herrmannsdorf, Kr. Jauer 5.
Buschke s. Burscheck und Mühlheim.
Busewoy (Buschewey, Busowe), v., Hans auf Neuhof, Hofrichter zu Liegnitz 23. 146.
Busold (Pussuld), v., Hans 49. auf Seiferdau 146.
Busowe s. Busewoy.
Butsky, August Bernhard zu Herrmannsdorf 6.
Bylaw s. Bielau.
Bwthner(?), Stentzel 161.

C s. a. K.

Caesarinis, Julianus de, Kardinalpriester der römischen Kirche von S. Sabina, gemeiniglich nur S. Angeli genannt, päpstlicher Legat 84.
Calmas s. Colmas.
Camme, Jorge zu Jauer 140.
Campanatoris, Nikolaus, Kleriker aus Liegnitz 51.
Canth (Cant, Kanthe), Kr. Neumarkt 52. 178. Hauptmann 178.
Carlovitz 266.
Caspar (von Logau), Bischof von Breslau 178.
Caspar, Abt des Klosters Grüssau 183.
Casper, Gärtner zu Merzdorf 141.
Cawder s. Kauder.
Cawecz, Cawicz s. Kaubitz.
Cebulsky, Oswald, Brunnenbauer zu Jauer 201.
Ceginberg s. Zeiskenberg.
Choltitz (Chuldi(c)z), v., Thime 42. 257. s. a. Sedlnitzky.
Chotienitz (Chotiemicz, Chotien(n)icz), v., Janko, Landeshauptmann von Schweidnitz und Jauer 52. 54. 55. 248. auf dem Fürstenstein 74. Ritter 47. 74.

Christian, Herzog von Liegnitz, Brieg und Wohlau 24.
Christian von Sorau, Propst der Benediktinerinnen zum h. Kreuz zu Liegnitz 60.
Christianenhöhe (Christianshöhe), Kolonie von Triebelwitz, Kr. Jauer 16. 29.
Chuldi(c)z s. Choltitz.
Chussnik s. Benesch.
Cirle s. Zirlau.
Cirna s. Zirn.
Clappil zu Jauer 104.
Clara, Baderin zu Jauer, ihre Töchter Clara und Katharina 34.
Claudia Felicitas von Tirol, Tochter des Erzherzogs Ferdinand Karl von Oesterreich 263.
Claviger s. Schlüsselträger.
Clawss, Jorge zu Lobris 110.
Clement (Claement), Nickel zu Jauer 101.
Clem(m)erwicz s. Klemmerwitz.
Clettschkaw s. Kletschkau.
Clewsener, Hannos, Schmied zu Jauer 103. Jorge zu Jauer 116. Valten zu Jauer 140. Schmied zu Jauer 119.
Clichman, Nickel zu Malitsch 96.
Clonicz (Clunicz), Hannos, Schöffe beim bischöfl. Hofgericht zu Liegnitz 52. 78. 79. Niklos, Schöffe zu Jauer 51. Landschöffe zu Jauer 53. 54. Schuster zu Jauer 60. Schöffe zu Tschirnitz 63.
Cloni(t)cz s. Klonitz.
Close, Symon 141. Urban zu Lobris 141.
Cluge, Peter, Ratmann zu Jauer 57. Schöffe zu Jauer 57. 58. 62. 119.
Clunicz, Clunitz s. Klonitz.
Cnemiander, Petrus 264. 265.
Cölln (Koell), v., Albrecht zu Kammerau 142.
Colbenicz, Dompnik, Erbvogt und Landvogt zu Jauer 84. 85. 94.
Colbeni(t)cz s. Kolbnitz.
Coldicz s. Koldítz.
Collen s. Köln.
Colmas (Calmas), Johannes, Landschreiber von Schweidnitz und Jauer 47.
Colmenicz s. Kolbnitz.
Columna, Prosper de, Kardinaldiakon s. Georgii 241.
Comeraw s. Kammerau.
Commer, Macz, Bauer zu Poischwitz 168.
Comprachtschütz, Kr. Oppeln 21.
Conplath (Conoplath), Johannes, Magister und Advokat im Konsistorium zu Breslau 39. Vikar und Altarist am Dom zu Breslau 38.
Conrad 28.
Conrad, Prior des Magdalenerinnenklosters zu Lauban 44.
Conrad, Pfarrer zu Jauer (1391) 46. 47.
Conrad, der Säckelmacher (bursator), Schöffe zu Jauer 34.
Conrad von Jerschaw 45.
Conrad(t), Andreas, Bürger zu Jauer 193. Schöffe zu Jauer 178–180. Hannos aus Semmelwitz 104. Valentin zu Schweidnitz 120.
Conradsberg, Ortsteil von Laasnig, Kr. Jauer 13. 20.
Conradswalde s. Konradswaldau.
Contzendorf s. Kuntzendorf.
Copaczsh s. Kopatsch.
Cornetus, Andreas, Magister der freien Künste 174.
Crain s. Krayn.
Cranz, Lehrer in Jauer 236.
Crassemichel zu Mertschütz 112.
Cratzke s. Kratzkau.
Crause, Jorge 141. zu Schönau 107. Barbara, seine Ehefrau 107. Michel zu Jauer 140. Niklos, Verwalter auf des Bischofs von Breslau Hof zu Liegnitz 57.
Crauth, Johannes 92. zu Jauer 103. Mathes, Landschöffe zu Jauer 57. Schöffe zu Jauer 57.
Crawsse s. Crause.
Crebil, Nickel, Schöffe zu Liegnitz 52.
Creczig, Gregor zu Jauer 90.
Cretczmer, Merten aus Neudorf 119.
Cretschemer, Niklos, Ratmann zu Goldberg 49.
Croatien, päpstlicher Legat für 84.
Crocke, Anthonius 119.
Crokaw s. Trogau.
Croker, Merten zu Jauer 162.
Crolebyr, Johannes, Schöffe zu Jauer 36.
Cromer (Croemer), Claus zu Jauer 102. Schöffe zu Jauer 102. 104. Landschöffe zu Jauer 106. Georg, Bürger zu Breslau 124. 143. Nikolaus der junge 240. Paulus, sein Sohn, Altarist zu Jauer 240. Schöffe zu Jauer 53. Paul zu Jauer 66.
Croschwitz (Croschwicz), v., Paul 86. Kanzler zu Schweidnitz 93. 94. Kanzler und Hofrichter zu Schweidnitz 87.
Cruso, Schöffe zu Jauer 34.
Crusschina s. Leuchtenberg.
Crysschaw, Wytche, Schöffe zu Striegau 54.
Cscharner, Niklas, Schöffe zu Jauer 89.
Culdicz s. Koldítz.
Cunczche, Zenk genannt 248.
Cune, Hanns, Schöffe zu Jauer 36.
Cuniz-Scziczny s. Kaunitz-Scziczíny.
Cuno, Ratsherr zu Jauer 34.
Cunod, Bauer in Alt Jauer 58.
Cunrad s. Conrad.
Cunradiswalde s. Konradswaldau.
Cuntcyndorff s. Dürr Kunzendorf.
Cuntze, Hans zu Poischwitz 252. Michael zu Jauer 105.
Cuntzendorff s. Kunzendorf unterm Walde.
Czabel, Katherina 56. Katherin, ihres Sohnes Kind 56.
Czacher, Hanns 55.
Czachris, Michel 81.
Czansch, Johann zu Jauer 104.
Czans(s)(e), vom 101. Caspar zu Skohl 137. Caspar zu Jauer 114. 115. Katherine, seine Ehefrau 115. Erbvogt und Landvogt zu Jauer 98. 116. Unterhofrichter zu Jauer 124. Landschöffe zu Jauer 106. Schöffe zu Jauer 84. 85. 89. 92. 96. 100–102. 105. 179. 242. Ratmann zu Jauer 103. 104. 115. Jorg, Erbvogt und Landvogt zu Jauer 109–111. 113. 114. 180. Schöffe zu Jauer 86. 88. 101. 102. 104. Ratmann zu Jauer 103. 104.
Czappe, Jorg, Schöffe zu Jauer 87.
Czebein, Nickel zu Triebelwitz 70.
Czedli(t)cz s. Zedlitz.
Czegenberg s. Zeiskenberg.
Czeissberg s. Zeiskenberg.
Czeis(s)k(en)berg s. Zeiskenberg.

Czemer, Niklas, Hofmeister zu Brechelshof 106.
Czepko, v., Daniel 12.
Czerreketil, Heyne zu Jauer u. s. Ehefrau Katherina 41.
Czeschewicz s. Tschetzwitz.
Czesirwicz s. Zieserwitz.
Czetczke s. Tschetschke.
Czeteris s. Czettritz.
Czettritz (Cze(t)t(h)eras, Czeteris, Czetteres, Czetteritz, Czettras, Zettritz), v., 12. 13. der junge, Ritter, zu Schwengfeld 87. Direktor der Schweidnitz-Jauerschen Fürstentums-Landschaft 13. auf Seitendorf 12. Bartholomeus, Kanoniker der Kreuzkirche zu Breslau und Pfarrer zu Lähn 45. Cuncze 54. Dieprand zu Waldenburg 183. Ernst Sigmund Gotthard auf Kolbnitz 12. George, Ritter 66. 77. Herman, Ritter, auf dem Fürstenstein 86. auf Karitsch 23. 42. 43. 78. 87. 122. auf Konradswaldau 72. Heyncze 71. Johann Sigismund 12. Wernher, Kanoniker der Breslauer Kirche und Pfarrrer zu Jauer 45.
Czettritz und Neuhaus, v., Frh., Landrat des Kreises Jauer 12. Bernhard, Landschaftsdirektor zu Jauer 13. Guido 12.
Czeuch(e)ner, Heinrich, decr. Dr., Breslauer Kanoniker (1345) 37. Heinrich von Wanglewe, Magister artium und Kleriker der Diözese Breslau (1437) 80. Domherr zu Breslau 92.
Czeysberge s. Zeiskenberg.
Czeyseler, Petrus, Mansionar zu Liegnitz 135.
Czigkan, Valten, Stadtschöffe zu Jauer 175.
Cziras(s) (Czires, Cziros, Czirus), Hans 52. 79. 80. 82. aus Liegnitz 74. 76. Barbara s. Ehefrau 74. Joachim, Magister, Kanoniker am Dom zu Breslau und Priester zu Neiße 154.
Cziris s. Zirn.
Czirla (Czir(l)le), von der, Heinrich, Naso genannt (Siegel) 55. Reyntsch 44.
Czirnaw s. Tschirnhaus.
Czirnen s. Zirn.
Cziros s. Cziras.
Czirus s. Cziras.
Czischwicz s. Sschichwitz.
Czulchaw, Niklos, Domherr zu Liegnitz 83.
Czybulka v. Litultowicz, Barbara und Susanna 253. Aswerin, ihr Bruder 253.
Czymer, Petrus, Schöffe zu Jauer 83.
Czyrnen s. Zirn.

D.

Dachs, v., Cristoff, Polsnitz genannt, zu Lobris 178.
Dätzdorf (Detzdorff), Kr. Bolkenhain 253.
Dallwitz, v., Johann Günther Maximilian, Leutnant a. D. und Rittergutsbesitzer auf Nieder Hertwigswaldau 10. Johann Heinrich Clemens, Rittmeister, auf Hertwigswaldau 10. Johann Sigismund Adolph, Oberlandesgerichtsrat auf Hertwigswaldau 9. 10.
Dalmatien, päpstlicher Legat für 84.
Dambritsch (Damerisch), Kr. Neumarkt 75. 76.
Dammer, Dreschgärtner zu Lobris 4.
Damsdorf, Kr. Striegau 3.
Daniel, Gottfried zu Jauer 184. 257.
David, Kurt, Lehrer zu Jauer 228.
Decziesdurf s. Diesdorf.
Demuth, Kreisdeputierter, auf Dittersdorf 4. Elisabeth geb. Pusch auf Dittersdorf 4. Hans auf Dittersdorf 3. Hugo Eugen, Leutnant, auf Dittersdorf 4.
Deschamps, Lehrer zu Jauer 228.
Detzdorf s. Dietzdorf.
Detzdorff s. Dätzdorf.
Detziesdurff s. Diesdorf.
Deutschmann, Pfarrer zu Leipe 270.
Dewisk, Katharina auf Seichau, Hannus und Heinrich, ihre Söhne (Siegel) 240.
Dieckelmann zu Jauer 203.
Diehr, Otto, Nachtwächter zu Jauer 201.
Diesdorf (Decziesdurf, Detziesdurff), Kr. Striegau 63. 65.
Dietzdorf (Detzdorf, Dotzdorf), Kr. Neumarkt 146. 252.
Dirschkowicz (Dirsekwicz), v., Hannos, grose hannos genannt (Siegel) 53.
Dit(e)rich, Friedrich zu Schildau 260. Hans, Rettich genannt, zu Jauer 66. Jorge, Schöffe zu Klein Wandritz 161.
Ditman (Dythman, Dytman), Christoph, Altarist zu Jauer 243. Hans, Schöffe zu Jauer 108–111. 114. 116. 243. Hofschöffe zu Jauer 112. 124.
Dittersdorf, Kr. Jauer 2. 3. 4. 22. 171. 173. 209. 250.
Dittmann, Matz zu Jauer 140.
Dittrsdorff s. Dittersdorf.
Dobritsch, Kr. Sagan 181.
Döring (Doring), Michel, Bürger und Koch zu Jauer 193. Hans zu Jauer 117. Peter, Ratmann zu Goldberg 49.
Dohna, Burggraf von, Freiherr auf Deutsch Wartenberg und Kraschen, Abraham 182.
Domanze (Domantcz), Kr. Schweidnitz 99. 133.
Domos, Merten, Schulze zu Konradswaldau 102. s. a. Domus.
Dompnick (Dompnig, Dompnigk, Dompnik), Caspar, Schöffe zu Jauer 108. 109. 114. 180. 181. Ratmann zu Jauer 115. Erbvogt und Landvogt zu Jauer 115–117. Bürgermeister zu Jauer 124. Nickel, Schöffe zu Striegau 54.
Domus, Nikol 118. s. a. Domos.
Donnerau, Kr. Waldenburg 70.
Doring s. Döring.
Dotzdorff s. Dietzdorf.
Dürr Kunzendorf (Cuntcyndorff), Kr. Löwenberg 87.
Duster, Johannes, decretorum Lizentiat, Kanoniker zu Breslau, Administrator der Breslauer Kirche 103.
Dyhrn (Dyrenn), v., Hanns, herzogl. Liegnitzer Sekretär 23.
Dyt(t)man s. Ditmann.

E.

Eberhard von Seebnitz 34.
Eberhard (Ebbirhard), Justizrat 21. Jungeieckel, Schöffe zu Jauer 66–69. 73.
Ebintoyer, Frau, zu Jauer 120.
Ebirlein, Schöffe zu Jauer 34.
Echard der Schuster, Ratsherr zu Jauer 34.
Echardi s. Tylo Hectzchardy.

Eckard (Eckartt, Eckirt), Hanns 97. Magdalena, seine Ehefrau 97. Nickel, Verweser der armen Leute im Seelhause zu Jauer 180. Meister, Verweser des Hospitals zu Jauer 109.
Eckstädt, s. Vizthumb.
Edlingk, Simon, Propst des Jungfrauenklosters zu Liegnitz 123.
Eger, Stadt in Böhmen 178.
Egidius, Dr. 45.
Egler, Hannus 86.
Ehrenhold, Anna Barbara geb. Abel 28.
Eichau (Eyche), Kr. Freystadt, von der, Hannos, Schulze zu Merzdorf 54. Niklos, s. Bruder 54.
Eichholtz, Kr. Liegnitz 255.
Eichhorn, v., Karl Friedrich, Univ.-Prof. zu Göttingen 13.
Eicke, v., Adam Friedrich auf Klein Wandritz 25. Anna Barbara geb. v. Unruh 24. Anna Marianne vereh. v. Hock 24. Georg 24.
Eisden, Johann Friedrich Gottfried, Univ.-Prof. zu Halle 13.
Eisdorf (Eysdorff), Kr. Striegau 158.
Eisenberg, Kr. Sagan 6.
Eisenberger, Frau Anna Susanna zu Jauer 195.
Eitner (Eittener), Andris zu Mertschütz 97. Christian, Bürger und Zuckerbäcker zu Glogau, Barbara Elisabeth geb. Flegel, seine Ehefrau 185.
Elbel (Elbill), v., Cristoff 113. auf Tief Hartmannsdorf 145. Eufemia, seine Ehefrau 145. Hans auf Tief Hartmannsdorf 168. 169. Nickel auf Tief Hartmannsdorf 146.
Elisabeth, Schultheißin zu Mertschütz, Anna, Barbara, Hedwig, ihre Töchter 241.
Ellguth, Groß (Groselgott), Kr. Reichenbach 169. 197.
Elsaß 262.
Elsner, Pfarrer zu Leipe 269. Bauer zu Prausnitz 21.
Embrica, Bernhard von 38.
Emerich, Peter zu Lüben 81. 115.
Ender (Endir), Anthonius, Schöffe zu Jauer 59. 83. 84. Matthias zu Jauer 239.
Enge, Justiz-Kommissionsrat zu Jauer 229.
Engel(e) (Engl) zu Jauer 126. Christoph zu Jauer 194. Jorg zu Skohl 137. Merten zu Jauer 94. Peter zu Jauer 179.
Enoch, Niklas, Priester (Altarist) an der Pfarrkirche zu Jauer 97. 241.
Erdmannsdorf (Ertmansdorff, Ertmesdorff), Kr. Hirschberg 251.
Erhart, Matthis zu Tschirnitz, Hofschöffe zu Liegnitz 78.
Ernst (Ernnst), Vorwerksbesitzer 223. Peter zu Peterwitz 162.
Erthel, Matthes, Bürger zu Jauer 193.
Ertmesdorff s. Erdmannsdorf.
Espagnet, Johannes 264.
Eufemia, Nonne im Jungfrauenkloster zu Striegau 96.
Eyche s. Eichau.
Eysdorff s. Eisdorf.
Eyzenreychsdurff, Johann, Anwalt und Amtmann zu Tschirnitz 76.

F.

Fabrici, Anna Dorothea Rosalie verehel. v. Lamprecht zu Nieder Grädiz 194.
Falckenbergk, Vincenz, Altarist an der Pfarrkirche s. Mariae Magdalenae zu Breslau 144.
Falkenberg (Falckenberg, Ffalkenberg, Ffal(l)kinberg), Kr. Bolkenhain 92. 103. 122. 127. 128. 130. 133. 137. 155. 177. 184. 185.
Fal(c)kenhain, v., Heinrich auf Klein Schmograu 25. auf Preilsdorf 25. Susanna Barbara verehel. v. Keul 256.
Falkil, Hans 61. Mauth, seine Ehefrau 61. Nickel, ihr Sohn 61.
Fallerdorff s. Fellendorf.
Farchtenheller, Stentzel zu Jauer 180.
Faulgerog, Stephan zu Jauer 241.
Fauljoppe (Fauljopp), Kr. Lüben 250.
Fechner, Anna Maria verehel. Samland zu Jauer 194. Christian zu Breslau 185.
Feiereisen, Justitiar zu Pombsen 20.
Feierobendt, Barbara zu Jauer 165. Caspar zu Jauer 182.
Feith, Hans zu Jauer 174.
Felhewer, Anthonius 100.
Felkener, Hantsch, Einwohner zu Reppersdorf 59.
Fellendorf (Fallerdorff), Kr. Liegnitz 123.
Ferdinand I., Deutscher Kaiser, König von Ungarn, Böhmen usw., Herzog zu Schweidnitz 152. 156–159. 164–166. 170. 178. 183. 184. 252.
Ferdinand II., Deutscher Kaiser, König von Böhmen und Ungarn 184.
Ferdinand III., Deutscher König, König von Böhmen und Ungarn 183. 184.
Ferdinand IV., Deutscher König, König von Böhmen und Ungarn 183. 184. 192.
Ferdinand Karl, Erzherzog von Oesterreich, Graf von Tirol 263.
Fewrig, Michel, Schöffe zu Jauer 133.
Fforstenstein s. Fürstenstein.
Ffoytsdorff, Hancke zu Friedland 249.
Ffredelant s. Friedland.
Ffurstensteyn s. Fürstenstein.
Ff– s. a. F–
Fibing, Johann Karl zu Jauer, Margarethe Dorothea geb. Plumbek, seine Ehefrau 193.
Fichte, Friedrich, Bürger zu Jauer 186.
Fideler, Niklos, Schöffe zu Jauer 92.
Fiebing, Ehrenfried Casimir Joseph auf Ober Reppersdorf und Jakobsdorf 25.
Fierlig, Valtenn, Mitglied des Rates zu Liegnitz 162.
Finck, Martinus, bischöfl. Kämmerer zu Breslau 154.
Findeling, Peter, Schöffe zu Jauer 48.
Findenklee, Hans zu Alt Jauer 116.
Finger, Christian zu Rohnstock 28.
Finsterwalde, Kr. Luckau 203.
Firruttener, Jorge zu Jauer 119.
Fischbach, Kr. Hirschberg 23. 112. 146. 153. 250.
Fischer, Pastor an der Friedenskirche zu Jauer 237. Kantor an der Friedenskirche zu Jauer 235. Prorektor zu Jauer 236. Gasanstaltsinspektor zu Jauer 201. 203. Wiesenmüller 205. Christian Friedrich Emanuel, Konrektor und Bibliothekar am Lyzeum zu Jauer 31. Elisabeth verw. Ritter zu Jauer 194. Hans, Bürger zu Liegnitz 132. Margarete, seine Ehefrau 129. Johann Friedrich, Bürger und Mützenmacher zu Jauer, Helene geb. Möckelt, seine Ehefrau 195. Johann Gottfried

Fischer (Forts.).
auf Nieder Poischwitz 19. Lorenz zu Jauer 78. Martin zu Jauer 112. 121. Versorger des Seelhauses zu Jauer 117. 118. Verweser der Bruderschaft des Leichnams Christi zu Jauer 119. Susanna Eleonore verehel. Tietze zu Breslau 10.
Flasser, Franciscus, Domherr zu Breslau 240.
Flechtner zu Jauer 130.
Flegel (Flegil), Maria geb. Wolfermann 185. Michel zu Jauer 75. Thomas, sein Sohn 75.
Fleischer (Ffleischer, Fleisscher), Lehrer zu Groß Neudorf 270. Bartusch, Landschöffe zu Jauer 70. 75. 76. Schöffe zu Jauer 77. 80. 82. Ratmann zu Jauer 83. Christoff, Bürger und Wachszieher zu Jauer, Barbara, seine Witwe 193. Conrad, Schöffe zu Jauer 62. 66–70. 73–75. 81. 82. Nickel zu Jauer 84.
Florenz, Anthonius Johannes von, Hofrichter auf des Bischofs Hof zu Liegnitz 78. 81. 83.
Fochs s. Fuchs.
Förster, Franz, Univ.-Prof. zu Breslau 13.
Fogeler, Bartisch zu Schönau 98. s. a. Foygeler.
Foite, Daniel, Burggraf zu Jauer 52. Hans zu Jauer 173.
Ford, verehel. Prorektor Frosch zu Jauer 208.
Forster, Nickel, Bürger zu Schönau 85.
Fottah, Aleati da 266.
Foygeler, Andriss zu Jauer 63. 64. s. a. Fogeler.
Foyt, Baltasar zu Herrmannsdorf, Katherina, seine Ehefrau 131. Daniel zu Goldberg, Anton und Dyterich, seine Söhne 64. Hannus zu Goldberg 64.
Fräntzell s. Frentzel.
Franciscus, Abt des Augustinerklosters zu Sagan 181.
Francke s. Franke.
Franczke zu Striegau 50.
Franczkonis, Nikolaus, öffentl. Notar 38.
Frank, Lehrer zu Jauer 207. 208.
Franke (Fran(n)(c)ke) 68. 69. Lehrer zu Jauer 208. Anne zu Jauer 134. Mathes zu Jauer 154.
Frankenstein (Vrankensteyn), Stadt in Schlesien 39. Weichbild 181. 182. Petrus und Georg von, Gebrüder, öffentl. Notare 39. Hannus 39.
Frankfurt a. O., Stadt in Brandenburg 264.
Frankreich 18. 261. 262.
Frannke s. Franke.
Franz, August, Nachtwächter zu Jauer 201.
Franz(e), Peter 255.
Frauenhain (Frawenhayn), Kr. Schweidnitz 99.
Fraustadt, Stadt in der Grenzmark Posen-Westpreußen 264.
Frawenhayn s. Frauenhain.
Fredrich (Ffredrich), Gregor, Schöffe zu Jauer 103. 104.
Freitag(k) (Freytag), Anna zu Jauer 73. Frittsche 66. Jorg, Schöffe zu Mertschütz 161. Michel, Landschöffe zu Jauer 70. 81. 96. 97. Schöffe zu Jauer 63. 66–69. 71. 73–75. 78. 82. 84. 85. 87. 95. 241.
Frentzel(l) (Fräntzell), Hans 153. Michel zu Jauer 161. Schöffe zu Jauer 154. 160. 163. 165. 170. 173. 175. Hofrichter zu Jauer 170–173. 175. 176.
Freudenberg zu Herrmannsdorf 5. zu Jauer 198.
Freudenthal (Freudentall), Kr. Schweidnitz 169.
Freudenthal, v., s. Würben.
Freund (Freundt), v., Caspar 149–151. Erasmus 158. 159.
Freystadt, Kreis 18.
Freystadt (Freyenstad), Stadt in Schlesien 103.
Freytag s. Freitag.
Fricze s. Fridsche.
Friderich, Michael 112. Dorothee, seine Ehefrau 112.
Fridsche (Fricze, Ffridsche, Ffritcze, Ffritsche, Fritsche, Ffritz), Ratmann zu Jauer 73. – Clement 71. Schöffe zu Jauer 57. 58. 66. 69. 70. 71. 119. – Diterich, Landschöffe zu Jauer 53. 54. 57. 58. 64. 70. 72. 75. 76. 77. 80. 81. Erbvogt und Landvogt zu Jauer 59. 83. 84. Ratmann zu Jauer 60. 83. – Heinrich, Schöffe zu Jauer 64. – Philipp 86. 104. zu Jauer 73. 76. 93. Schöffe zu Jauer 62. 63. 72–75. 78. 82. 83. 89. 94. 100. 103. 241. Erbvogt und Landvogt zu Jauer 66. 101. 104. 105. 242. Landschöffe zu Jauer 80. 81. 105. Ratmann zu Jauer 102. Bürgermeister zu Jauer 70. 84. Kirchenbeter zu Jauer 84. 89. 100. 103. 104.
Friebe, Johann Christoph, Bürger und Riemer zu Jauer, Anna Elisabeth geb. Schwach, seine Ehefrau 194. Johann Carl, Freihäusler zu Hertwigswaldau 9.
Friedeberg am Queis, Stadt in Schles., Stadtgericht 1.
Friedland (Ffredelant), Kr. Falkenberg 249.
Friedrich V. von der Pfalz, König von Böhmen 263.
Friedrich I., König von Preußen 260.
Friedrich II., König v. Preußen 12. 18. 25. 267.
Friedrich II., Herzog in Schlesien, zu Liegnitz u. Brieg 23. 24. oberster Hauptmann in Niederschlesien 145. 148.
Friedrich III., Herzog in Schlesien, zu Liegnitz und Brieg 149.
Friedrich IV., Herzog in Schlesien, zu Liegnitz und Brieg 24.
Friedrich August, König von Polen 260.
Friedrich Wilhelm II., König von Preußen 12. 261.
Friedrich Wilhelm IV., König von Preußen 212.
Friedrichshain, Kr. Reichenbach 266.
Friemel, Christian, Pastor primarius und Inspektor der ev. Kirche zum heil. Geist zu Jauer 194.
Froberg (Frobrig, Vroburch), v., Heinrich 35. 49.
Froebin, Francze 59.
Froehlich, P. Wilhelm, S. J., Professor 264.
Frolich, Conrad zu Jauer, Barbara und Katherina, seine Kinder 82. Heinz zu Jauer 82.
Frommelt zu Jauer 226.
Frosch geb. Ford, Ehefrau des Prorektors zu Jauer 208.
Fru(u)auf(f) (Frueauf, Fruoff, Fruuf(f), Frwuff) zu Malitsch 96. Adam, Schöffe zu Jauer 160. 163. 165. 170. 171. 174. Erbvogt und Landvogt zu Jauer 178. 179. Ambrosius, Stadtschreiber zu Jauer 164. Nitsche, Bürger zu Jauer 43.
Fuchs (Fochs), Stadtsekretär zu Jauer 201. Christoph zu Dittersdorf 3. Georg, Hofschöffe zu Jauer 124. Peter, Hofschöffe zu Jauer 112.
Fuenck, Hanns 100. Margaretha, seine Ehefrau 100.
Fünfzig Hufen vor Jauer s. bei Jauer, Stadt.
Fuerman s. Furman.
Fürstenberg (Furstennbergk, Furstinberg) s. Agnes, Bernhard, Bolko, Heinrich.
Fürstenstein (Fforstenstein, Fürstenstain(n), Ffurstensteyn), Schloß im Kr. Waldenburg 23. 74. 86. 141. 143–145. 153. 250. 251. 258. Bibliothek 31.

Fundeling, Peter, Kirchenbeter zu Jauer 42.
Furman(n) (Fuerman), Ditcze zu Jauer 119. Hans zu Jakobsdorf 160. Nikolaus zu Jauer 241. Nickel, Tuchmacher zu Jauer 102.
Furstennbergk s. Fürstenberg.
Furstenstain s. Fürstenstein.
Furstinberg s. Fürstenberg.
Fyscher s. Fischer
Fyweg, Hanns, Bürger zu Schönau 85.

G.

Gabell, Merten, Hofschöffe zu Jauer 172. s. a. Gäbel u. Gobbel.
Gablentz, v., Hieronymus 259.
Gabriel, Abt des Klosters Leubus 6.
Gabriel, Katharina geb. Knolmagn 101.
Gäbel(l), Jorg zu Jauer 65. Merten, Hofschöffe zu Jauer 172. 173 175. s. a. Gabell.
Gäbert, Johann Ehrenfried, Gerichtsschreiber aus Alt Schönau 17.
Gärt(h)ner, Servisdiener zu Jauer 200. Johann Lorenz, Bürger und Handschuhmacher zu Jauer, Anna Maria geb. Schick, seine Ehefrau 195. s. a. Garttner, Gertener, Gerthner.
Galaw s. Kale.
Galtczen s. Göllschau.
Gamper, Markus zu Jauer 170. Niklos zu Jauer 58.
Garttner, Vincenz, öffentl. Notar, bischöfl. Breslauer Kanzler 154. 156. s. a. Gärtner.
Gaschowitz (Gassowiczy), Kr. Rybnik 253.
Gaultpach s. Goldbach.
Gawin, Hans, Hauptmann und Hofrichter zu Liegnitz 56.
Gebauir (Gepawer), der junge, Schöffe zu Bolkenhain 47. Anthonius, Schöffe zu Bolkenhain 48. Thomas zu Gräbel 160.
Gebel s. Göbel.
Gebelcz, Hannos 82.
Gebuyr, Nickel, Ratmann zu Bolkenhain 41.
Gehege, Flurbezeichnung 71.
Geiersberg (Geyersberg), Kr. Goldberg-Haynau 74.
Geisler (Geiseler, Geissler), Teichinspektor 205. Christoff, Bürger und Bäcker zu Jauer, Anna, seine Ehefrau 193. Schneider zu Jauer 197. Dorothea 65. Georg, Bürger und Gastwirt 193. Paul, Ältester der Zeche der Tuchmacher zu Jauer 154. s. a. Geyzeler.
Gellhorn (Gelhornn), v., Asman auf Bankwitz 149. 150. 151. Erasmus auf Bankwitz 151. Graf Ernst Julius Rudolph 260. Graf Franz Anton, Freiherrn von und zu Peterswaldau 260. Georg Friedrich auf Dittersdorf 4. Gräfin Maria Elisabeth geb. v. Beckh und Willmendingen auf Peterswaldau 260. Stentzel 152. 153.
Gemeyner, Mattern zu Poischwitz 107.
Genichwicz s. Gnichwitz.
Genneberg, Nikolaus, Doktor 152.
Genüssen, Jakob zu Poischwitz 254.
Georg von Podiebrad, König von Böhmen 105.
Georg von Frankenstein, öffentl. Notar 39.
Georgenberg, Kr. Jauer 12.
Gepawer s. Gebauir.
Geppert, Fabian, Magister, Stadtschreiber zu Liegnitz 160.
Gerber (Gerbir), Mertin, Schöffe zu Bolkenhain 57. Niklas zu Bolkenhain 72 Regina Charlotte verehel. Schröter zu Jauer 194.
Gerdrud, genannt Swidnicz Nonne zu Jauer 36.
Gereth, Mathes, Bauer zu Poischwitz 169.
Gerlach (Girlach), Hans, Schöffe zu Bolkenhain 44. Hans, Schöffe zu Jauer 48. Ratsherr zu Jauer 34.
Gerlissdorff s. Girlachsdorf.
Gersdorf (Gerssdorff), v. 268. Georg Ernst, Amtshauptmann des Markgrafentums Ober Lausitz 260. Georg Rudolph auf Seichau 184. Nikol, Landvogt des Markgrafentums Ober Lausitz 259.
Gerstenberg(k) (Gerstinberg) zu Hermansdorf 106. – Merten, Landschöffe zu Jauer 80. Schöffe zu Jauer 77. 82. 84. 85. 89. 93. 95. 100. 101. 242. – Michel zu Jauer 110. 114. 115. – Niklas 76. zu Jauer 73. Ratmann zu Jauer 73. 83. Erbvogt und Landvogt zu Jauer 93. Schöffe zu Jauer 69. 70. 72. 74. 75. 80. 95. 109–116. 130. Landschöffe zu Jauer 120. – Wenzel, Altarist an der Pfarrkirche zu Jauer 116. 118. 125.
Gerstman(n), Wenzeslaus, Altarist an der Pfarrkirche zu Jauer 182.
Gertener, Hentschel, Landschöffe zu Jauer 80. 81. s. a. Gärtner.
Gerthner, Vincenz, öffentl. Notar, bischöfl. Kanzler zu Breslau 154. 156. s. a. Gärtner.
Gertrud s. Gerdrud.
Geyersberg s. Geiersberg.
Geys, Merten, Bürger zu Jauer, Hannos, s. Sohn 44.
Geysenheimer, Benno zu Jauer 9.
Geyster, Blasius zu Peterwitz 162.
Geyzeler, Hannos, Landschöffe zu Liegnitz 56. s. a. Geisler.
Gierlach, Joachim zu Jauer, Rachel, seine Ehefrau 178.
Giessmannsdorf, Krh. Bautzen 254.
Giessmannsdorf (Gissmanssdorf), Kr. Sprottau 24.
Girdan, Hanns, Schöffe zu Liegnitz 52.
Girlach s. Gerlach.
Girlachsdorf (Gerlissdorff, Girlachsdurff, Girlesdorf, Girssdorff), Kr. Bolkenhain 63. 65. 102. 112. 118. 122. 127. 128. 238. 249. 250. 251. 267.
Girlachsheym, Heinrich zu Jauer 101.
Girlesdorf s. Girlachsdorf.
Girlich, Ambrosius, Schöffe zu Jauer 145. Hannos, Schöffe zu Jauer 45.
Girnet (Girnette), Georg zu Jauer 133. 134. Schöffe zu Jauer 133. 134. 137. 139. Kirchenbitter der Kirche s Martini zu Jauer 139. Ratmann zu Jauer 144. 170. Margarete, seine Ehefrau 144. 170. s. a. Gyrnerth.
Girssdorff s. Girlachsdorf.
Gissmanssdorf s. Giessmannsdorf.
Gitzler, Ludwig, Univ.-Prof. zu Breslau 13.
Glatz (Glotz), Grafschaft, Landeshauptmann 253.
Glaubitz (Glauwitz, Glubitz), v., Heintze zu Klein Wandritz 23 Johann 35.
Glaz, Hans, Schulze zu Groß Wandritz 24.
Gleezer s. Gleser.
Gleibitz, Johann, Altarist und Prediger an der Pfarrkirche zu Jauer 115.
Gleiwitz, Johann von, herzogl. Schweidnitz-Jauerscher Landschreiber 35. 36. 49.

Gleser (Gless, Gle(e)zer), Haneman 66. zu Jauer 70. Schöffe zu Jauer 48. 51. 53. 56. 62. 63. 83. auf den 50 Hufen vor Jauer 93.
Gliwicz s. Gleiwitz.
Glogau, Fürstentum 141.
– Amtsadvokat 185.
– Brauurbar 268.
– Geschichte, Material dazu 262.
– Landeshauptmann 259. 262. 265.
– Landesordnung 263.
– Mannrecht 259.
– Obersteuereinnehmer 264.
s. a. Heinrich und Kasimir.
Glogau, Kreis 266.
Glogau (Glogovia, Groß(en) Glogau), Stadt in Schlesien 60. 123. 131. 262. 265.
– Bürger 130. 185. 240.
– Bürgermeister 130. 185.
– Kirchen: Kollegiatkirche Unserer Lieben Frauen, Domherr 242. Domkapitel 259. Kollegiator 242.
– Kriegs- und Domänenkammer 245.
– Ratmannen 130. 185.
– Ring 185.
– Schloß 259.
– Siegel der Stadt 130. 185.
– Zinse auf der Stadt 123.
Nikolaus von, Altarist der Kirche in Poischwitz 60. Heinrich von, Vizeoffizial, dann Offizial zu Breslau 38.
Glogau, Ober, Stadt im Kr. Neustadt O. S. 249. 253.
Glogaw, Matis, Schöffe zu Jauer 105. Nickel, Landschöffe zu Jauer 70.
Glogisch, Franz, Gerichtsvogt zu Schweidnitz 154.
Glogovia s. Glogau.
Glossen s. Klosen.
Glossin s. Klosen.
Gloß s. Glatz.
Glubitz s. Glaubitz.
Gluer, Caspar zu Leipe (Siegel) 50.
Gnechwitz, Johannes, Kanoniker zu Breslau (Siegel) 37.
Gnesen, Diözese, Kleriker 51.
Gnichwitz (Genichwicz), Kr. Breslau 119.
Gnieser, Oswald, Vorwerksbesitzer zu Jauer 203.
Gobbel, Hans, Landschöffe zu Jauer 80. 81.
Goczalkowitz, Kr. Pleß 210.
Gocze Schoff s. Schaffgotsch.
Godzyn, Jan zu Friedland 249.
Goebel (Gebel, Göbbel), Else geb. Swarczbach, Ehefrau des Niklas zu Buchwald 75. Franz zu Triebelwitz 240. Hieronimus zu Jauer 196. Jorg zu Jauer 65.
Göller, Dorothea verw. Lange zu Jauer 194.
Göllschau (Galtczen), Kr. Goldberg-Haynau 123.
Görisseiffen, Kr. Löwenberg 208.
Görlitz (Gorlicz), Stadt in Schlesien 38. 121. 260. 265.
– Bürger 121.
– Gymnasium 185.
– Rat 138.
Peczo von 39.
Göschen, Johann Friedrich Ludwig, Univ.-Prof. zu Halle 13.
Goessener, Niklas zu Jauer 66.
Goester, Vincenz, Fleischer, Bürger zu Jauer 252.
Göttingen, Stadt in Hannover, Universität 13.
Götze, Magdalena verw. Kluge zu Jauer 194.
Goetzsche s. Schaffgotsch.
Gohlau (Golaw), Kr. Neumarkt 92. 130.
Gohlitsch (Goltschicz), Kr. Schweidnitz 167.
Golaw s. Gohlau.
Goldbach (Gaultpach, Goldtbach, Golt(t)bach, Goltpach), Christina verehel. Schwithal zu Gregersdorf 193. – Franz, Bauer zu Poischwitz 167. – Georg 255. – Hanns 162. zu Poischwitz 167. 252. Schulze zu Poischwitz 65. – Hans der niedere, Bauer zu Poischwitz 167. – Hans der obere, Bauer zu Poischwitz 169. – Hanns zu Jauer 165. 172. Landschöffe zu Jauer 53. Unterhofrichter zu Jauer 54. Bäcker zu Jauer 165. Spittelmeister zu Jauer 162. 163. Schöffe zu Jauer 162. 163. 164. 165. 171. – Hans der Fleischer, Schöffe zu Jauer 170. 171. 173. 175. Hospitalmeister des Hospitals zu Jauer 165. 170. 171. 173. 174. – Jakob aus Hertwigswaldau 137. – Mattern, Hofschöffe zu Jauer 176. 177. – Mathiss, Margarethe, seine Ehefrau 65. Landschöffe zu Jauer 72. – Melchior zu Peterwitz 162. – Nickel, Schultheiss zu Poischwitz 105. 106. zu Poischwitz 157. – Peter, Schöffe zu Jauer 64. zu Poischwitz 69. 252.
Goldberg (Goltberge, Goltpergk, Goultberge, Goultbergh), Stadt in Schlesien 122. 162.
– Bürger 49. 64. 74. 97. 116. 119. 131.
– Bürgermeister 49.
– Chaussee nach Jauer 226.
– Ratmannen 49.
– Stadtsiegel 49.
s. a. Ludmilla.
Goldberger Hegewald, zu Ober Prausnitz gehörig, Kr. Jauer 21.
Goldberg-Haynau, Kreis 12. 18.
Goldkorn, Franz, Schöffe zu Jauer 72. Unterhofrichter zu Jauer 80. 81.
Goldtbach s. Scholts.
Goltbach s. Goldbach.
Goltberg, Nikolaus, Magister, Offizial zu Breslau 78.
Goltberge s. Goldberg.
Goltpach s. Goldbach.
Goltpergk s. Goldberg.
Goltschicz s. Gohlitsch.
Golttbach s. Goldbach.
Gorau, Claus von 101.
Gorlicz, Gorlitz s. Görlitz.
Gorritz, Johann, Licentiat, Pfarrer zu Jauer, Domherr zu Liegnitz 156.
Goscher, Lorenz aus Jägendorf 159.
Goschwicz, Katharina zu Jauer 240.
Gossendorf, Kr. Neumarkt 123.
Gotfrid, Bürger zu Jauer 34.
Gotha, Stadt in Thüringen 220.
Gothart, Heinrich zu Jauer 145.
Gothsche, Gotschaff, Gotsch, Got Schoff s. Schaffgotsch.
Gotschalk, Caspar zu Jauer 112.
Gotschdorf (Got(t)schdorff), Kr. Hirschberg 92. 254. 258. 261.
Gotsche Schoff, Gotzsch(e) s. Schaffgotsch.
Goultberge, Goultbergh s. Goldberg.
Grabig(er), Michel 64. 68.

Gräbel (Grebel(l), Grebil, Nassengrebil, Nassengribel), Kr. Bolkenhain 11. 60. 67. 92. 95. 98. 108. 138. 159. 160. 186. 240.
Gräbell, Merten, Hofschöffe zu Jauer 170.
Gräber, Goldarbeiter zu Jauer 247. Christoph, Bürger und Töpfer zu Jauer 193.
Gräbschen (Graebnischen), Kr. Breslau 168.
Grädiz, Nieder, Kr. Schweidnitz 194.
Graenewitz, Dorothea geb. Knolmagn 101. s a. Grenewitz.
Gränowitz (Grenewitz), Kr. Liegnitz 67.
Grafenort (Arnsdorff), Kr. Glatz 253.
Grande, Georg, Lehrer zu Jauer 228.
Graser, Mathis, Schöffe zu Jauer 99. 100.
Grass, Ernst Sigismund aus Schweidnitz, Dr phil. 245.
Grasse, Nikolaus zu Görlitz, Katharina, seine Mutter 121.
Grawik, Michael 37. Agnes, seine Ehefrau 37.
Grebel(l) s. Gräbel.
Grebil s. Gräbel.
Gregersdorff s. Grögersdorf.
Gregewicz, Hanss, Schöffe zu Jauer 145.
Greife, Niklas, Schöffe zu Jauer 56. 83.
Greiffenstein (Greifsteyn), Schloß im Kr. Löwenberg 52. 72. 74. 122. 133. 134. 153. 157. 182. 252.
Grel(l)nort, Katharina zu Jauer 241. Mathias, Bürger zu Jauer 37. Nikolaus, Bürger zu Jauer 45.
Gremmel, Hans zu Breslau 123.
Grenewitz (Grenewicz), Andreas 116. Hans, sein Sohn 116. Hans, Schöffe zu Jauer 65. 155. s. a. Graenewitz.
Grenewitz s. Gränowitz.
Gresllingk, Niklas, Schöffe zu Breslau 123.
Gressel, Leonhard, Licentiat der geistlichen Rechte, des hohen Stifts zu S. Johannis Kantor, beider Stifte zu Breslau Domherr und Kanoniker 168. 169.
Gretschynn, Paul zu Jauer 70.
Greyf(f)e, Nikolaus, Schöffe zu Jauer 53. 62.
Grisel, Paul zu Jauer 74. Margareth, seine Ehefrau 74.
Grisse, Markus zu Schönau 95.
Groczenschreiber s. Kochenschreiber.
Grodiczsky, v., Gindrzich 249.
Grodiz s. Seidlitz.
Grödiz, Nieder, Kr. Goldberg-Haynau 260.
Grögersdorf (Gregersdorff), Stadtteil von Jauer 193. 194. 200. 201. 218. 254.
Grötschreiber, Friedrich von Zopkendorf 181.
Grötte, Hans, Häusler zu Ober Poischwitz 193.
Grondeler, Lorenz von Kuhnern 159. Peter der ältere zu Polssnitz (wohl Poischwitz) 158. der jüngere zu Poischwitz 158.
Gronow s. Grunau.
Grose s. Grosse.
Groselgott s. Ellguth, Groß.
Grosepetir, Andres, Unterhofrichter zu Jauer 57.
Grosman, Petcze 95.
Grosse, Bartholomeus und Theophil, Gebrüder, Priester zu Jauer 113. Hans zu Jauer 171. Schöffe zu Jauer 56. Margareth, Ehefrau des Paul 74. Paul zu Jauer 74. Petsche zu Jauer 77. 88.
Grossenglogaw s. Glogau.
Grosser, Marx zu Jauer 197.
Grossil, Niklos 47.
Grossmann, Anna, Vorsteherin der Privatmädchenschule zu Jauer 224.
Gross Rosener-Grenzteich bei Häslicht, Kr. Striegau 257.
Grossrosin s Rosen, Groß.
Grossteffan, Schöffe zu Jauer 116. 117. 118.
Groueter, Clemenz, Schulze von Neudorf 81.
Grudencz, Johannes von 38.
Grün, Michael, Bürger und königl. Amtspfänder zu Jauer 194.
Grünberg, Kreis 18.
Gruendler der junge, Peter, Bauer in Poischwitz 167.
Gruener, Hans 168.
Grünhagen, Colmar, Dr., Direktor des Provinzialarchivs zu Breslau 31. 33. 230. 239. 248. 264.
Grüssau (Grissaw), Kr. Landeshut, Benediktiner-Abtei 91. 183.
Grunau, Kr. Schweidnitz 71.
Grunau (Gruna) Kr. Striegau 181.
Grunau (Grunow), v., Conrad 249. Heinrich 43. Sander 43. 249.
Grundel, Hans zu Poischwitz 132.
Grundeler, Hans 126.
Gruner, Hans, Bauer zu Poischwitz 168.
Grunow s. Grunau.
Gruntman, Johannes, Erbrichter zu Löwenberg 85.
Grunwald, Obermüller zu Profen 3.
Grurriggrund, Kr. Jauer 16.
Grybeans, Mathis, Fleischer zu Jauer 42.
Grycz, Paul, Bürger zu Jauer 53.
Grym, Franz, Doktor Ruprecht genannt 164.
Grysseler, Mathes, Fleischer zu Schönau 197.
Grzendzin (Grzczena), Kr. Kosel 253.
Guder zu Poischwitz 19.
Gudert, Hans, Bürger und Vorwerksmann zu Jauer 194.
Guenczil, Johannes, Ratmann zu Bolkenhain 74.
Guenderlen, Nikolaus, Domherr und bischöfl. Kommissar zu Liegnitz 145.
Günt(h)er (Gunter, Gunther, Gunthir, Guntir). Pfarrer zu Schlaup 238. – Andreas 240. zu Jauer 69. Schöffe zu Jauer 53. 56. 57. 58. 62. 63. 66. 70. 119. Ratmann zu Jauer 57. Erbvogt und Landvogt zu Jauer 71. Landschöffe zu Jauer 75. 76. – Bartusch 85. 95. Bürger zu Schönau 85. 98. – Bernhard 254. – Christoph, Gärtner zu Mittel Reppersdorf 25. – Hannos 95. Bürgermeister zu Schönau 95. Ratmann zu Schönau 98. – Simon, Landschöffe zu Jauer 96. 97. 100.
Günzel (Gunczil) zu Jauer 215. Nicze, Schöffe zu Bolkenhain 47.
Gürbig, Johann Caspar, Bürger und Barbier zu Jauer, Maria, seine Ehefrau 194.
Gürcke, Caspar, Bürger und Mälzer zu Glogau 185.
Gürteler, Paul zu Liegnitz 52.
Guhrau, Stadt im Kr. Guhrau 244. 259.
Guhrauer zu Jauer 218.
Guldin, Philipp, Schöffe zu Striegau 54.
Gule, Hans 132.
Gumprecht, Anna, Meisterin des Hauses der armen Frauen zu Schweidnitz 46.
Gunczil s. Günzel.
Gunczler, Hans zu Hirschberg, Martha und Ursula verehel. Hampel, seine Töchter 170. Johel zu Hirschberg 170.

Gunderman, Martin auf den 50 Hufen 154. zu Jauer 162. Vorsteher der armen Leute im Seelhause zu Jauer 179.
Gune, Hannus, Schöffe zu Jauer 40.
Gunter s. Günther.
Guntersdorf, Peter aus Pilgramshain 53
Gunther s. Günther.
Gunthir s. Günther.
Guntir s. Günther.
Gurlt, Pastor zu Poischwitz 18.
Gutman, Georg zu Jauer 165.
Gutschdorf, Kr. Striegau 197.
Gutschdorff s. Gutschendorf.
Gutsche, Anthonius 106. Erich, Lehrer zu Jauer 228.
Gutsche s. Schaffgotsch.
Gutschendorf (Gutschdorff), Kr. Strehlen 185.
Guttenberg, Eberhard, Professor aus Halle, Ordinarius an der Universität Frankfurt a. O. 264.
Gyrlich s. Girlich.
Gyrnerth, Jorg, Erbvogt und Landvogt zu Jauer 145. s. a. Girnet.
Gyrnhart, Wenzel aus Kunersdorf, Schöffe zu Hirschberg 125.
Gyrwig von Kunitz 57.
Gysilbrecht, Jakob, Ratsherr zu Jauer 36.
Gythan, Andres, Schöffe zu Liegnitz 52.

H.

Haasel, Kr. Jauer 4. 6. 20. 21. 234.
Hacke, Kantor an der Friedenskirche zu Jauer 233.
Hackenborn (Hackenburn), v., Ludwig 35.
Hälisch, Georg zu Jauer 194.
Hänchen, Kr. Jauer 4.
Haensch, Rendant zu Jauer 204.
Häntschel, Gottfried, Meister, Bürger und Töpfer zu Jauer 195.
Härtel zu Lauterbach 270. Anna Maria vereh. Weyrich zu Jauer 194.
Häslicht (Hässelicht, Hasellecht, Heselicht), Kr. Striegau 71. 241. 257. 267.
Häusler, Diakon an der Friedenskirche zu Jauer 233. 235. Pfarrer zu Eisenberg 6. zu Jauer 205. Nikolaus, Erbvogt und Landvogt zu Jauer 239.
Hagen (Hage), v., Franz, Landeshauptmann von Schweidnitz und Jauer 23.
Hahn, Wilhelm, Ratssekretär zu Jauer 201.
Haider, Caspar, Schöffe zu Jauer 164.
Hain s. Bolkenhain.
Hainke, Gottlieb zu Mochau 16.
Hainrichau s. Heinrichau.
Halegans, Nikolaus zu Mankelwitz 240.
Halle, Stadt in der Provinz Sachsen 264. Universität 13.
Halling, Lehrer zu Jauer 228.
Hallmann, Polizeisekretär zu Jauer 222. Johann Christian 263.
Hallmann und Strachwitz, v., Joachim Paul auf Kaiserswaldau 28.
Hamann, Kaufmann zu Jauer 198. Nickel, Schöffe zu Jauer 182.
Hampel, Jakob 170. Ursula geb. Gunczler, seine Ehefrau 170.
Han(en), Georg zu Jauer 164. Matz, königl. Pfänder zu Jauer 145. s. a. Hehn.
Hancke (Hanicke, Hanncke) von Michelndorf 38. – Jakob zu Jauer 100. 104. Ölschläger zu Jauer, Katherina, seine Ehefrau 104. 105. – Paul, Hofschöffe zu Jauer 112. Schöffe zu Jauer 113. 114. Ratmann zu Jauer 115. – Peter, Schöffe zu Jauer 121. 133. 134. 137. 139. 140. 182. Verweser des Spitals zu Jauer 139.
Hanco, Erbrichter (Erbvogt) zu Jauer 34.
Hanel, Lehrer zu Jauer 207. Eleonore verehel. Wendrich zu Jauer 195.
Haneman (Hanman, Hanneman), Cunze, Ratmann zu Jauer 43. – Hannus, Schöffe zu Jauer 40. 41. Ratmann zu Jauer 43. Erbvogt und Landvogt zu Jauer 45. Bürgermeister zu Jauer 48. 80. 115. – Nickel, Schöffe zu Jauer 107. 109–111. 113. 114. 116. 118–120. 124–126. Schuster zu Jauer 113. – Peter 111. Schöffe zu Jauer 41.
Hanicke s. Hancke.
Hanncke s. Hancke.
Hannus, Erbvogt zu Jauer 40.
Hannus, Georg 101.
Hannus von Frankenstein 39.
Hans, Krausehans genannt 240.
Hans, Meister, Schmied zu Jauer 125.
Hansen, Cuncz, Bauer zu Poischwitz 168.
Hantsch(e), Fleischer zu Jauer 78. Jakob zu Jauer 65. Steffan 118.
Harbuval, v., Freiherr von Chamaré, Johann Ludwig auf Altwasser 25.
Harpersdorff, Kr. Goldberg 18.
Hartenstein, Krh. Zwickau 164.
Harteradus 34.
Hartman, genannt von Rhonau, Ritter 36. s. a. Rhonau.
Hart(h)man(n), Karl, Lehrer zu Jauer 208. Nickel zu Poischwitz 89. Paul zu Poischwitz 120.
Hartmanssdorf, Kr. Bunzlau 183.
Hartmannsdorf, Tief (Hartme(r)sdorff, Hartmensdorff), Kr. Schönau 168. 169.
Hartthartte, Hannos aus Goldberg 119.
Hartung (Hartunk, Harttung), Nikolaus 79. 80. zu Jauer 93. Ratmann zu Jauer, Jungenickel genannt 60. Erbvogt und Landvogt zu Jauer 62. 69. 70. 241. Bürger zu Jauer 65. Schöffe zu Jauer 66. 77. 81. 82. 83. seine Ehefrau Katharina 84. 88. 94. Ratmann zu Jauer 73. Schulze zu Tschirnitz 79. 83.
Haschke, Lehrer zu Jauer 228.
Hase, Dr. legens an der Universität Halle 13.
Hasel s. Haasel.
Hasellecht s. Häslicht.
Has(s)e von Has(s)enburg, Ulrich, Landeshauptmann von Schweidnitz und Jauer 107. 108. 249. (1469).
Hau– s. a. Hou–.
Haugsdorf, Kr. Lauban 256.
Haugwitz, v., Heinrich Adolf auf Semmelwitz 28. – Heinrich Moritz auf Klein Merzdorf, Johanna Elisabeth geb. v. Mauschwitz, seine Ehefrau 195. – Helene Barbara verehel. v. Zedlitz 256. – Kilian 35.
Haulher s. Philip.
Haupt, Lehrer zu Jauer 207.
Hausdorf (Hawgssdorff), Kr. Bolkenhain 125. 127. 130. 132. 238. 254. 258. 261.

Hawlher s. Schmyt.
Hawlik, Pastor zu Seichau 234.
Hawritter, Laurencius, Domherr zu Liegnitz, Altarist an der Pfarrkirche zu Jauer 132.
Haydersdorff s. Heidersdorf.
Hayn s. Bolkenhain.
Haynau (Haynaw, Haynow), Stadt in Schlesien 237. – Bürger 47. 136. 138. 156.
Hayne s. Bolkenhain.
Hehn, Thomas zu Jauer, seine Witwe 175. s. a. Han.
Heide, von der, Caspar, zu Jauer 166. 171. 172. Nickel 102. Peter 102. Wolff zu Seifersdorf 180. s. a. Heider.
Heidelberg, Stadt in Baden, Universität 13.
Heidelberg (Heidilberg), Michel aus Landeshut 68. 69.
Heidenberg (Heidenperg), Kr. Liegnitz 174.
Heidenberg s. Borman.
Heider, Caspar zu Jauer, Margarethe, seine Witwe, Caspar, ihr Sohn 28. – Caspar zu Jauer 141. 148. 154. Schöffe zu Jauer 133. 134. 137. 160. 161. 162. 165. Ratmann zu Jauer 150. Margarethe zu Jauer 154. Nickel, dessen Ehefrau 123. – Ursula, Witwe des Caspar 23. s. a. Heide, von der.
Heidersdorf (Haydersdorff), Kr. Lauban 259. 260. 267.
Heides, Pfarrer zu Leipe 269.
Heidiger, Hans, Schöffe zu Jauer 77.
Heidilberg s. Heidelberg.
Heidinricus, Ratsherr zu Jauer 34.
Heidrich, Johannes, Lehrer zu Jauer 228.
Hein, Melchior, Schöffe zu Jauer 162. Merten, Schöffe zu Jauer 124. s. a. Heyne.
Heineman s. Seidlitz.
Heinrich IV., Herzog von Breslau 35.
Heinrich V., Herzog von Breslau 35.
Heinrich IX., Herzog von Glogau 160.
Heinrich XI., Herzog von Liegnitz, Brieg u. Wohlau 197.
Heinrich I., Herzog in Schlesien, Herr von Fürstenberg und Jauer 34–36. 39. 49. 131. 146. 147.
Heinrich, Burggraf zu Meissen, Graf zu Hartenstein und Herr zu Plauen, königl. Majestät Rat, Kämmerer, des Reiches Böhmen oberster Kanzler 164.
Heinrich bei der Kirchen, Ratmann zu Jauer 48.
Heinrich von Bolkenhain 40.
Heinrich von Glogau, Vizeoffizial, dann Offizial zu Breslau 38. 39.
Heinrich zu Jägendorf 235. Karl zu Nieder Leipe 204.
Heinrichau (Hainrichau), Kr. Münsterberg, Kloster 164.
Heinrichshof, Vorwerk, zu Triebelwitz, Kr. Jauer, gehörig 29.
Heinrici, Nikolaus aus Freystadt, Altarist an der Pfarrkirche zu Jauer 103.
Heintze s. Heinze.
Heinze (Heincz(e), Heintze), Anna Johanna, Witwe, zu Jägendorf 270. Katharina, Schulzenwitwe zu Seichau 240. Niklas, Landschöffe zu Jauer 72. Erbvogt und Landvogt zu Jauer 82. 85. 89. 100. Schöffe zu Jauer 81. 82. 84. 86. 87. 93–95. Peter zu Jauer 94. 95.
Hei– s. a. Hey–.
Heller, Christoff, Bürger und Zirkelschmied zu Jauer, Anna Maria geb. Vogt, seine Ehefrau 193. Peter, Magdalena, seine Ehefrau 51. Peter zu Siebenhuben 56.
Helmsdorf (Helmissdorff), Kr. Bolkenhain 142. 158. 160.
Helmsdorf, Klein, Kr. Schönau 237. 238.
Helwig (Helwic, Helwyg), Peter, Schöffe zu Jauer 40. 41.
Hellwigsdorf (Helwigesdurf, Helwig(i)sdorff, Helwigstorff, Langenhellmesdorf), Kr. Bolkenhain 60. 92. 93. 114. 181. 240.
Helwigsdorf (Helwigisdorff), Peter Ältester zu Bolkenhain 52. Schöffe zu Bolkenhain 47.
Helwingshof (Schloßvorwerk vor Jauer) 222. 225.
Helwyg s. Helwig.
Hennersdorf (Hermsdorf, Hermersdorf, Hynnersdorf), Kr. Jauer 4. 26. 162. 166.
Hentschel, Gustav, Stellenbesitzer zu Ober Poischwitz 204. Hans zu Poischwitz 132. Mathes zu Poischwitz 140.
Herberstein, v., Grafen 259. 265. Graf Johann Bernhard, Landeshauptmann von Glogau 265.
Herbert, Mathias, Bürgermeister zu Jauer 34.
Hercht, Paul, Nachtwächter zu Jauer 201.
Herczigewalde s. Hertwigswaldau.
Herczogenwalda s. Herzogswaldau.
Herczoginwalde s. Herzogswaldau.
Herczogiswalde s. Herzogswaldau.
Herczogswalde s. Herzogswaldau.
Herdan, Nitsche, Bürger zu Jauer 44. Peter 67. 68. Landschöffe zu Jauer 53. 54. 57. 58.
Herdwigiswalde s. Hertwigswaldau.
Herffert, Ulrich zu Jauer 154.
Hermann von Prusia, Altarist in Schweidnitz 46.
Hermesdorf s. Hennersdorf.
Hermsdorf s. Hennersdorf.
Hernthan, Lorenz zu Gräbel 160.
Herold, Karl, Töpfer zu Jauer 205.
Herrmann (Hermann) zu Jauer 218. Diakonus an der Friedenskirche zu Jauer 233. 235. Anthonis 112. Christoph zu Mochau 16. Gregor zu Jauer 112. Jorg 118. Mathes zu Jauer 154. 246. Merten aus Hertwigswaldau 174. 175. Nickel zu Jauer 88. Peter, Schöffe zu Jauer 62. Peter, Margarete, seine Ehefrau 81. Ursula verehel. Langer zu Jauer 193.
Herrmannsdorf (Hermsdorf, Hermersdorf), Kr. Jauer 4. 5. 6. 33. 101. 106. 131. 166. 237. 238.
Herschuch (Hersuch), Conrad 55. 240. Schöffe zu Jauer 51. 53. 56. 57. 58. 62. 63. 64. 66–69. 119. Spittelmeister zu Jauer 59. 60. 64.
Hertel(l), v., Hans Heinrich 185.
Hertel (Hertil, Herttil), Anna Katharina, Witwe zu Jauer 193. Conrad, Schöffe zu Jauer 64. 92. Johannes aus Machnitz 174. Mertin, Altarherr an der Pfarrkirche zu Jauer 72. Nickel, Schöffe zu Jauer 99. 100. 102.
Hertewig s. Hertwig.
Hertner, Georg zu Jauer 195.
Hertwig (Hertewig, Hert(he)wigk, Herthwig, Herttewig) – Andres, Kretschmer zu Hermsdorf 166. – Anna Maria geb. Tod zu Jauer 195. – Christophorus, Notar und Ratmann zu Jauer 270. – Georg, Schöffe zu Jauer 82. 92. 93. 95. – Jakob zu Poischwitz 254. – Jost, Verweser des Nonnenhauses bei der Pfarrkirche zu Jauer 95. Schöffe zu Jauer 96. 101. 102. Landschöffe zu Jauer 97. 100. – Mathes, Schöffe zu Jauer 107. 109–111. 116. Ratmann

Hertwig (Forts.).
zu Jauer 115. Hofschöffe zu Jauer 170. 176. 177. 179. – Valentin, Schöffe zu Jauer 108. 111. 113. 114. 116–119. 180–182. Erbvogt und Landvogt zu Jauer 112. 130. Ratmann zu Jauer 121. 124. Bürger zu Jauer, Sophie, seine Ehefrau 251.
Hertwigswaldau (Herczigewalde, Herdwigiswalde, Hertwig(is)walde, Hertwigewalde), Kr. Jauer 1. 6–9. 57. 82. 125. 126. 137. 140. 146. 174. 175. 181. 184. 218. 223. 233. 240. 260. 266.
Hertwigswaldau, Nieder, Kr. Jauer 6–10. 209.
Hertwigswaldau, Ober, Kr. Jauer 6–9.
Herzberg zu Jauer 218.
Herzogswaldau (Herczogenwalda, Herc(z)oginwalde, Herczog(i)swalde, Hertzoginwalde, Hertzoge(n)-walde, Hertzigswaldaw, Hertzogiswalde, Hertzogswaldau, Herzogswald), Kr. Jauer 34. 35. 36. 57. 176. 184. 248–254. 256–261. 266.
Herzogswaldau, Kunschke und Niklos, Gebrüder, von 35. Welcelin von 34. 36.
Heseler s. Hezeler.
Heselicht s. Häslicht.
Hessberg (Hessenberg), Berg bei Jauer 6.
Hessbergkapelle bei Jauer 237.
Hesse, Hans zu Jauer 171. Rosina verehel. Pfeiffer zu Jauer 194.
Hessenberg s. Hessberg.
Hess(e)ler, Franz 162. Erbvogt und Landvogt zu Jauer 155. 160. 162. 165. Ratmann zu Jauer 166. Urban zu Jauer 182. s. a. Hezeler.
Heubener, Niklas, Landschöffe zu Jauer 70. 72. 75. 76.
Heuseler s. Heusler.
Heuseling, Hannos zu Jauer 104.
Heusler (Heuseler, Heuss(e)ler, Heuzeler, Hewseler), Caspar, Kirchenvater zu Jauer 140. – Georg 102. aus Peterwitz 162. – Georg, Bürger u. Hufschmied zu Jauer, Anna geb. Krause, seine Witwe 194. – Hans zu Jauer 164. – Lorenz zu Peterwitz 162. – Mathes, Schöffe zu Jauer 124. 125. 126. 182. – Mertin 72. – Nikolaus 62. Bürger zu Jauer 47. Schöffe zu Jauer 53. 59. 83. 84. Bürgermeister zu Jauer 47. 50. 83. Unterhofrichter zu Jauer 53. 57. – Matthes zu Peterwitz 162. – Merten, Bauer zu Poischwitz 169. – Michel zu Peterwitz 162. – Nikol zu Peterwitz 162. – Stentzel 121. Schöffe zu Jauer 65. 133. 134. 137. 139. 140. 145. – Thomas zu Peterwitz 162. 166.
Heusser, Jakob 253. Ursula geb. Jeschke, seine Ehefrau 253.
Hewman, Thomas s. Swarczbach.
Heydemann, Ludwig Eduard, Univ.-Prof. zu Berlin 13.
Heydenreich, Schöffe zu Jauer 34.
Heydersdorff s. Heidersdorf.
Heyne, Johannes, Prokurator im Konsistorium zu Breslau 136. Merten, Schöffe zu Jauer 125. 126. 182. Unterhofrichter zu Jauer 137. s. a. Hein.
Heynemans, Peter zu Groß Rosen 50.
Heyner, die alte, zu Jauer 40.
Heynissch s. Bolkenhain.
Hezeler zu Liegnitz, Ursula verehel. Teschner, seine Tochter 73. Hanns, Schöffe zu Liegnitz 52. s. a. Hessler.
Hielscher, Bandfabrikant zu Jauer 236.
Hieronimus, Abt des Cisterzienser-Klosters zu Leubus 181.
Hilbig, Caspar zu Heidersdorf 259. 260.
Hildebrand, Sigmund, Unterhofrichter zu Jauer 76.
Hildeburk, Petz, Bürger zu Jauer 37.
Hildiger (Hilliger), Hans, Landschöffe zu Jauer 80. Schöffe zu Jauer 81. 82. 89. 93. 100. Erbvogt und Landvogt zu Jauer 87.
Hiller, George, Bauer zu Poischwitz 169.
Hilliger s. Hildiger.
Hindemethe, Merten, Hofschöffe zu Jauer 173.
Hindenof (Hindenwff), Mattern aus Hertwigswaldau 137. Michel, Ratmann zu Jauer 52. 53. Erbvogt und Landvogt zu Jauer 53. 55. 56. Silvester, Schöffe zu Jauer 59. 83. zu Semmelwitz 64.
Hinterfeld, Flurbezeichnung an der Grenze von Jauer und Altjauer 85.
Hirnwiese, die, zu Siebenhuben 87.
Hirschberg, Kreis, ev. Kirchensachen, 231.
Hirschberg (Hirsberg, Hirssperg), Stadt in Schlesien 241. 243. 252.
– Bürger 170.
– Bürgermeister 85. 125. 170.
– Ratmannen 85. 125.
– Schöffe 125.
– Siegel der Stadt 125. 170.
– Wache, gemeine 85. auf der Kirche 85.
– Weichbild 260.
Hirschfeldau, Kr. Sagan 6.
Hirssperg s. Hirschberg.
Hitzig, Dorothea zu Jauer 194.
Hobel, Mathis, Landschöffe zu Jauer 53. 54. Nickel, Schöffe zu Jauer 71.
Hoberg, Anneleyn aus Rudelsdorf 100. Cristoff zu Alt Schönau 107. Jorg zu Schönau 85.
Hochberg (Hoberg, Hohberg(k)), Hobregk, Hobrig, Hoburg(k), Grafen 28. Freiin, geb. v. Rehdiger 20. B. auf Ober Prausnitz, kgl. preuß. Kammerherr 21. Caspar auf Ober Prausnitz 21. 258. Landesältester der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer 257. Conrad, Ritter, auf Fürstenstein, Landeshauptmann von Schweidnitz und Jauer 23. 143–145. 178. 250. 251. Cristoff, Ritter, auf Fürstenstein 153. Cuncz zu Girlachsdorf 128. Landeshauptmann von Schweidnitz und Jauer 143. Frh. Hans Heinrich auf Fürstenstein, Landesältester der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer 255–258. Johann Georg auf Ober Prausnitz 21. Joachim auf Rohnstock 178. Kytscholt 35. Otto Konrad auf Pohlschildern 21. Melchior auf Alt Schönau 24.
Hochfridberg s. Hohen Friedeberg.
Hochkirch, Kr. Liegnitz 15. 29.
Hock (Hocke, Hoke) auf Konradswaldau 85. Barbara Eleonora auf Mittel Reppersdorf 25. Elisabeth verehel. v. Schindel 182. Friedrich Alexander auf Groß und Klein Reichen, Anna Marianne, seine Ehefrau 24.
Hockener, Peter, Ratmann zu Bolkenhain 41. Schöffe zu Bolkenhain 47. 48.
Hodeck, Kanzlist zu Jauer 222.
Hoebel, Mathes 84. zu Jauer 77. Landschöffe zu Jauer 57–59. 64. Schöffe zu Jauer 63. 69–71. 84. Rat-

Hoebel (Forts.).
mann zu Jauer 73. 80. 83. Nickel 71. Schöffe zu Jauer 66. 73.
Hoeffman s. Hoffmann.
Höfig zu Jauer 234.
Höffner, Michael zu Jauer 161.
Hoepffener, Mathias, Bürger zu Schweidnitz 46.
Hoepfman, Cristoff, Schöffe zu Mertschütz 161.
Höptner, Wilhelm zu Mochau 16.
Hoettscher, Bonaventura zu Jauer 178–180.
Hof (Hoff), v., Heyntcze zu Ingramsdorf 131. Heintcze, Snorrebein genannt, zu Ocklitz 131.
Hofener, Hannos, Schöffe zu Jauer 51.
Hofer, Jorg 61.
Hoferichter, Hanns zu Jauer 143.
Hoffmann (Hofeman, Hoffeman(n)) zu Jauer 222. Justitiar zu Pombsen 20. Polizeisekretär zu Jauer 222. – Andres zu Hertwigswaldau 125. – Andres (Bruder des Merten) zu Poischwitz 96. zu Hirschberg 170. – Anna Rosina verehel. Wetzold zu Jauer 195. – Caspar, Dechant und herzogl. Liegnitzer Kanzler zu Liegnitz 122. Landschöffe zu Jauer 137. Bürgermeister zu Jauer 148. Erbvogt und Landvogt zu Jauer 154. 170. Ratmann zu Jauer 163. – Chunczko, Ratsherr zu Jauer 45. – Cristoff zu Jauer 116. – Eva zu Prag 193. – Georg, Förster zu Ober Poischwitz 194. – Hans zu Poischwitz 74. 116. 125. 167. zu Jauer 125. Fleischer zu Jauer 59. – Jakob zu Jauer 134. – Johann, der Rechte Dr. 162. – Jorge 62. 132. – Maria Klara verehel. Plaschke zu Jauer 194. – Mathis zu Jauer 144. – Melchior, Bürger und Tischler zu Jauer, Maria geb. Seydel, seine Witwe 193. zu Peterwitz 162. – Nickel aus Lobris 137 – Merten (Bruder des Andres) zu Poischwitz 96 Hofschöffe zu Jauer 112. – Peter 137. zu Liegnitz 71. zu Poischwitz 254. 257. Schöffe zu Jauer 40 – Thomas zu Jauer 165. 170. Schöffe zu Jauer 180. – Vitus, Bürger, Meister und Büchsenschießer zu Jauer 194.
Hofmann von Hofmannswaldau, Christian 265.
Hohberg, Hohbergh, Hohbergk s. Hochberg.
Hohenfriedeberg (Hochfriedberg), Kr. Bolkenhain 179.
Hohlstein (Holenstein), Kr. Löwenberg 185. 254. 256.
Hoke s. Hock.
Holenstein s. Hohlstein.
Hoppe, Carl Wilhelm zu Dittersdorf 4.
Hoppestadt (Hoppenstat), Michel, Schöffe zu Jauer 65. 140. 145. 155.
Hordeler, Hannos zu Kolbnitz 102.
Hornigk, Paul, Schöffe zu Breslau 123.
Hornsberg s. Hornschloß.
Hornschloß auf dem Hornsberg bei Donnerau, Kr. Waldenburg 69. 72.
Hossek von Belk (Belkh), Georg 252.
Hosstialkowicz, Hostalkovic s. Zajicek.
Hotzenplotz, Peter, Priester zu Jauer 52.
Hotzenplotz (Kossenplocz, Kossinplocz), Bzh. Jägerndorf 45. 52.
Houwenschilt, Andres 53.
Hoym, v., Graf, Minister für Schlesien 19. 267.
Hoymann, Kantor zu Jauer 236.
Hradec, v., Adam, böhmischer Kanzler 151.
Hrasky, Max Ignatz Augustin, königl. Amtsadvokat im Fürstentum Glogau 185.
Huben, Hans 118.
Hubener s. Hübner.
Huberg(k), David, Pfarrer zu Bögendorf 158. Nickel aus Hertwigswaldau 137.
Hübner (Hubener), Erich, Lehrer zu Jauer 228. – Friczko, Schöffe zu Jauer 36. – Karl Wilhelm, Steuerkassenkontrolleur zu Jauer 200. – Nikolaus, Bürger zu Jauer 45. Schöffe zu Jauer 56. Landschöffe zu Jauer 57. – Vnndeling, Schöffe zu Jauer 48.
Hülse, Rosina geb. Kluge zu Jauer 194.
Hülsen, Christian, königl. Amtsadvokat der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer 194.
Hufen, die fünfzig, vor Jauer s. b. Jauer, Stadt.
Hugwicz s. Haugwitz.
Huther, Mathes zu Jauer 64. Dorothea, seine Ehefrau 64. 76.
Hyllebrant, Mathias, Schulze zu Peterwitz 59. Michel 132.
Hyndenof s. Hindenoff.
Hynnersdorff s. Hennersdorf.

I.

Ico, herzogl. Liegnitzer Kämmerer 34.
Illger zu Groß Neudorf 270.
Indichen, Bernhard, Meister, Bader zu Glogau 130.
Ingramsdorf (Ingramssdorff), Kr. Schweidnitz 131.
Institoris, Paulus, Kleriker der Diözese Breslau 58.
Irgangk, Mathis zu Jauer 99.
Irmer, Lehrer zu Jauer 228.
Isaac, der Smogelinne Sohn, zu Schweidnitz 37.
Italien 261. 262. 265.

J.

Jacobi, Johannes, Altarist und Mansionar zu Breslau (Siegel) 152.
Jacobisdorff s. Jakobsdorf.
Jacobivilla s. Jakobsdorf.
Jäckel, Lehrer zu Jauer 208. Ernst, Lehrer zu Jauer 208. Th. 6.
Jägendorf (Jagerdorff, Jegendorf(f), Jegerdorff, Jegirdorph), Kr. Jauer 11. 33. 39. 102. 159. 177. 233 – 235. 238. 269. 270.
Jaenisch, Dr. med., Arzt zu Jauer 205. 211. Melchior zu Jauer, Susanna geb. Köbe, seine Ehefrau 193.
Jänowitz, Kr. Liegnitz 26.
Jäntsch, Bartel 156.
Jäschgüttel (Jeschkettil), Kr. Breslau 92.
Jäsch(e)ke, Christoph zu Poischwitz 254. Hanns zu Poischwitz 254. Mathes zu Poischwitz 254.
Jakob (von Salza), Bischof von Breslau 148. 153. 154. 156.
Jakob, Abt des Augustinerklosters zu Sagan 181.
Jakob, Altarherr zu Nassengrebel 67.
Jakob s. a. Jocop.
Jakobsdorf (Jacobivilla, Jacobisdorff, Jocobisdorf, Jocobsdorff, Jocupssdorf), Kr. Jauer 11. 25. 38. 39. 41. 55. 59. 116. 120. 130. 138. 160. 167. 208. 233. 270.
Jandrig von Rosenaw 68.
Janikowsky, v., Martin 249. und Mikuless 249. 250.
Janke, Nickel 67. zu Gränowitz 67.
Jannschick zu Lobris 110.

Jarozlaus von Michalow 248. s. a. Michelau.
Jasinsky, v., Jan 250.
Jasso, Ministeriale 33.
Jauer, Archipresbyterat, Archiv dess. 237–239.
Jauer, Fürstentum s. Schweidnitz und Jauer.
Jauer, Fürstbischöfliches Kommissariat, Archiv dess. 237.
Jauer, Kreis.
– Abgaben an dens. 212.
– Fürsorgesachen 216.
– Klassifikationsprotokoll 267.
– Kreisamt 7.
– Kreisausschuß 227.
– Kreiskrankenhaus 210.
– Kreisschulinspektion, kath. 244.
– Kreissteueramt 21.
– Kreissteuern 202.
– Kreistag 227.
– Kreistagsabgeordnete 227.
– Pfarreien, ev. 233. 234. kath. 233. 237. 238.
– Schulen, ev. 233. 234. kath. 243. 244.
– Stiftungen 234.
Jauer, Parochie, Umfang u. Einrichtung 233. 244.
Jauer (Jauher, Jaur, Jauraw, Jauwer, Jauwir, Jauwor, Jauyr, Jawer, Jawher, Jawhor, Jawir, Jawor, Jawr, Jawwir, Jhauer, Jhaur, Jhawer), Stadt 1. 3. 23–25.
– Abgaben vom Bier an die Stadt 50. (Gutschdorf) 197. öffentliche, Beitreibung ders. 202. der Stadt an den König bezüglich ihrer Untertanen 169.
– Abgeordnetenhaus, Wahlen zum 212.
– Ablösungssachen 203. s. a. bei Mühlen.
– Accise von Brot und Fleisch 204.
– Acciseamt 210.
– Accisebuch 229.
– Accisesachen 210.
– Ackerstücke im Stadtwald, Verpachtung ders. 203. s. a. Äcker.
– Acta publica 195–196.
– Action- und Tagebuch 187.
– Adresskalender, Notizen hierzu 212.
– Advocatus hereditarius s. Erbvogt.
– Advocatus provincialis s. Landvogt.
– Äcker, städt., Verpachtung 203. s. a. Ackerstücke.
– Älteste der Stadt 43. 47. 50. 52. 53. 57. 60 70. 73. 74. 81. 83. 103. 104. 107. 128. 129. 132. 134. 135. 136. 137. 138. 144. 145. 163. 166. 167. 168. 242.
– Ärzte 194.
– Almosenzinsregister 191.
– Amtspfänder, kgl. 194.
– Amtsverordnungen, Jauersche 196.
– Anbau der Stadt 199.
– Angerflecke, städt. 198. 203. Verkauf ders. 223.
– Angermühle 146. 147. 197. 205. Mühlgraben ders. 197. Ablösung der Mühlenzinse von ders. 204. desgl. der Reallasten 203.
– Anleihesachen 203.
– Annalium liber 187.
– Anstalten, versch., Jahresberichte ders. 224.
– Anstellungen, Gesuche um A. im Kommunaldienst 222.
– Anziehende, neue 216.
– Apotheke 203. Privilegien ders. 187.
Jauer, Stadt.
– Arbeiter, land- und forstwirtschaftliche, Unfälle ders. 227.
– Arbeiterwohnungen, Bau von 226.
– Arbeitshaus 214. Zeichnung zur Erbauung eines solchen 230.
– Archiv der Stadt 31–230. 239. 246.
– Archivraum im Turm des Rathauses 229.
– Arme, Beerdigungskosten für dies. 215.
– Arme Leute, Ankauf von Kleidern u. Schuhen für dies. 50. Unterbringung solcher im alten Franziskanerkloster 197. s. a. Hospitäler und Kranke.
– Armendeputation, Beschlüsse ders. 210.
– Armenfreischule, Errichtung einer 207.
– Armenfundation 244.
– Armenhaus 210. 224. Umbau des alten Hospitals in ein A. 209.
– Armenkasse 10. 201. 224.
– Armenpflege 209. 215. 224. auf dies. verwendete Gelder 201. Statistik ders. 210.
– Arrestlokal 224.
– Assistenten, Annahme von 200.
– Auen, Genuß ders. durch die Stadt 149.
– Ausgaberegister der Stadt 190.
– Bad für die Kranken und Schwachen, Ankauf eines solchen 34.
– Badeanstalt, Kittelsche 226.
– Badehaus 226.
– Bader 34. 165.
– Badesteig über die Neisse 226.
– Badstube 34. 83. 165. 188.
– Bäcker 40. 140. 165. 180. 183. 186. 193. 194.
– Bäckerbänke s. Brotbänke.
– Bäckermeister 193.
– Bäume, Bepflanzung von Wegen mit B. 226.
– Bankgebäude 224.
– Barbier 193. 194.
– Bauangelegenheiten 204. 218. 226. s. a. Bauwesen.
– Bauden, bauliche Verbesserung ders. 165. 173. s. a. Buden.
– Baudeputation, Verhandlungen und Beschlüsse ders. 204. Instruktion für dies. 204. Beschlüsse ders. 218.
– Baumeister, Anstellung bezw. Beschäftigung eines 201.
– Baupolizeiverordnungen 218.
– Bauwesen, Einrichtung dess. 204.
– Beamte, städt., Ausstellung 222. Beurlaubung ders. 222. Versorgung der Witwen und Waisen ders. 222.
– Bede, Erhebung durch die Stadt 36.
– Befestigung der Stadt, Grabenbau 125.
– Begnadigungen, Bestätigungen ders. 148.
– Begräbnisplatz, gemeinsamer B. der Gläubigen außerhalb der Stadt 154. s. a. Cholerakirchhof und Kirchhöfe.
– Begräbnisverein, erster 227. zweiter 227. militärischer 213.
– Beguinen 39.
– Behörden, staatliche, Korrespondenz der Stadt mit dens. 199.
– Bergwerkssachen 211.
– Berufszählung 226.

Jauer, Stadt.
– Beschäftigungsanstalt für arme Kinder, Errichtung 210. 224.
– Beschreibung der Stadt 31.
– Besitzveränderungen städt. Grundstücke betr. 202. in der Stadt 223.
– Betriebskrankenkassen 227.
– Bevölkerung der Stadt, Vermehrung durch Anzug von Fremden 199.
– Bezirksdiener 200. 201.
– Bezirkskommando 225.
– Bezirksvorsteher, Anstellung ders. 201. 217.
– Bibliothek, Einrichtung einer christlichen 216.
– Bier, Abgabe von dems. an die Stadt als Schrotlohn 50. Einführung fremden B. in die Stadt 166. Register über gebrautes 192. Biere von den Häusern, Kauf bezw. Verkauf dess. 142. 206. halbe Anteilkanne für die Patres Franciscani 206. s. a. Bierbraurecht, Braurecht, Brauung und Bürger.
– Bierausschrotungsgerechtigkeit auf den Dörfern innerhalb der Meile der Stadt 206.
– Bierbraurecht in der Stadt 142.
– Bierschank (in Petersdorf) 167.
– Biertaxe 219. neue 229.
– Bleiche, Anlegung einer 206.
– Böttcher 140. 223. 225.
– Bolkenhainer Parchen 170.
– Bolkenhainer Tor s. Stadttore.
– Bolkenhainer Vorstadt 226.
– Brände in der Stadt 214.
– Brandsteuer 214.
– Branntweinsachen (Brennen und Ausschänken) 206. 207.
– Braudeputation, städt. 206. 229.
– Brauereibesitzer 198.
– Brauergehülfen, Anstellung ders. 206.
– Brauhaus, städt. 206. altes, Einrichtung dess. zum Exerzierhaus 213.
– Braukasse 206. 229.
– Braukassenrechnung 229.
– Braukommune 207. 229.
– Braulos s. Brauung.
– Braumeister, städt. 229.
– Brauoffizianten, städt., Anstellung ders. 206.
– Brauordnung 206.
– Braurecht einzelner Häuser 153. 229. s. a. Bier, Bierbraurecht, Brauung und Bürger.
– Braureglement für die Stadt 229.
– Braurepräsentation, städt. 229.
– Brausachen 206. 229. Akten und Rechnungsbücher B. betr. 198.
– Brauung des Gerstenen Bieres, Ziehung des Brauloses zur 229. s. a. Bier, Braurecht und Bürger.
– Brauurbar der Stadt 142. 156. 166. 167. 183. 196. Eintauschung des Brauurbars von Peterwitz durch die Stadt 205. Eingriffe in das städt. 111. 197.
– Brauwesen, städt., Regulierung und bessere Einrichtung dess. 206.
– Brotbänke 35 40. 41. 239. Erbzinse von 4 B. an die Pfarrkirche 161. Kapital der Friedenskirche auf dens. 235.

Jauer, Stadt.
– Brotmarkt, freier, Befehl zur Ausrufung eines solchen 157.
– Brottaxen 219.
– Brücken 124. Peterwitzer 225. – über den Neissefluß vor dem Bolkenhainer Tor, Bau bezw. Verbreiterung ders. 226. — Steinbrücke über den Mühlgraben 146. 147. — Wasserpegel an der Neissebrücke 218.
– Brückenbauten 218.
– Brückenunterhaltung 90.
– Brüder, Haus ders. 40.
– Brunnen 223. Erbauung und Reparatur ders. 205.
– Brunnenbauer 201.
– Brunnen-Deputation 205.
– Brunnenmeister 200.
– Brunnen- und Wasserkunst 205. 226. 230.
– Buchbinder 193.
– Buchhandel, Untersuchung wegen unbefugten B. 216.
– Buchdruckerei 216.
– Buden beim Rathaus 196. s. a. Bauden.
– Bücher, verbotene 216.
– Büchsenschießer 194.
– Bürger, Verkauf von Getreidezinsen an dies. 44. stimmfähige, Listen ders. 199. 200. 222. berühmte 271. brauberechtigte 229. kath. Konfession 244.
– Bürgerhospital s. Hospitäler.
– Bürgerjubiläen, 50jährige 223.
– Bürgerjüngste, Vertretungen ders. 216. Dienste 216.
– Bürgerjüngsten-Quartal, jährliche Abhaltung dess. 216.
– Bürgermeister 42. 68. 77. 81. 90. 91. 98. 127–129. 132. 134–138. 140. 143–145. 148–150. 153–157. 161–169. 172. 174. 176. 178. 182. 183. 197. 199. 242. 245. Bewerbungen 201. Wahl ders. 138. – Mathias Herbert 34. – Henco Saxo 34. – Hanns Swarczbach 36. – Waltherus Saxo 36. – Nikil Wyse 39. – Mathis Kourolff 40. 41. 43. 44. 45. – Johannes Haneman 48. 80. 115. – Nikolaus Heuseler 47. 50. 83. – Allexius Bertoldisdorf 52. 53. – Martin Kouwerulf 55. 57. – Hannus Rawhe 59. 60. 72. 73. 93. – Philipp Fridsche 70. 84. – Nickel Rabe 73. – Nickel Kucheler 80. 83. 115. – Nikolaus Hewzeler 50. 83. – Hans Lauterbach 89. 102. – Baltasar Jungenickil 103. 104. – Valentinus Polann 115. 124. – Caspar Wanner 121. – Kaspar Dompnigk 124. – Caspar Hoffmann 148. – Simon Neisser 185. – Jeremias Ignatius Sophner 186. 270. – Dr. jur. Teichmann 200. – Buchwaldt 199. 200.
– Bürgermeistereid 188. s. a. Eidesformeln.
– Bürgerrecht, Gewinnung dess. 199.
– Bürgerrechtsgeld, Erhebung dess. 199. 222.
– Bürgerschaft, Partikularschätzung ders. 191.
– Bürgersteige 218. 221.
– Bürgerversammlungen 217.
– Bürgerwehr 218. 221.
– Bürgschaften der Stadt 144. 189. der Stadt für den Kaiser 178–184. 196. für Gefangene 189.
– Büttner 115.
– Burg s. Schloß.
– Burgbelehnte der St., königl. und städt. 198.
– Burggraf 52. 72. 126.

Jauer, Stadt.
– Burglehn 2. 124. 149. 150. 153. 155. 156. 161. 167. 168. 180. 181. 192. 251–254. 257. 260. – Bauten daselbst 128. – Erwerb durch die Stadt 148. – Fischerei, dazu gehörige 146. 147. – Gärten, dazu gehörige 148. – Geschichte dess. 31. – Hälter, Bau von solchen 150. – Inhaber 124. 126. 128. 146. 149. 197. 251. Rat als Inhaber 149. Recht des Inh. auf Zins u. Zoll aus dem städt. Weinkeller 191. Lieferung von Malz an den Inhaber des Burglehns aus städt. Mühlen 197. – Mühlen, dazu gehörige 196. – Schloßgarten, dazu gehöriger 144. – Verpfändung durch den König an die Stadt 145. verlangte Wiederabtretung des der Stadt verpfändeten B. durch die Stadt an den König 143. 144. Verweigerung der Wiederabtretung 143. – Schutz der Stadt im Besitz dess. 145. – Wiesen, dazu gehörige 148. – Zubehör 124. an Bede, Fischerei, Geschossen, Müngeld und Zinsen 146. 147.
– Chausseen, Jauer-Goldberg 226. nach Liegnitz 140. s. auch Landstraßen.
– Chausseebauten 20. 226.
– Chirurgengehülfe, Ansetzung dess. zur Ausübung der kleineren Chirurgie 200.
– Cholerakirchhof 207. s. a. Kirchhöfe.
– Chronik der Stadt 31. 33. 199. 270.
– Commissiones civitatis 188.
– Compositiones civitatis 188.
– Conceptbuch 187.
– Consensbücher 189.
– Consules s. Rat(mannen).
– Contractus 187. 188.
– Dämme, Unterhaltung ders. 226.
– Dampfhammeranlage 227.
– Dampfkessel, Konzessionserteilung zur Errichtung ders. 227.
– Darlehne aus städt. Kassen und der Sparkasse 202 204. 210.
– Darlehnsgesuche 201.
– Depositum der Stadt 202
– Deputationen, städt., Organisation ders. 201. Sitzungen ders. 222. 225. s. a. Baudep., Braudep., Brunnendep., Forstdep, Gasanstaltsdep., Kämmereidep., Schuldep., Wasserwerksdep., Ziegeleidep.
– Destillierer 193.
– Diarium der Stadt 187. 188.
– Diebstähle 216.
– Diener 194.
– Dienstinstruktionen 200.
– Ding, gehegtes 34. 40. 41. 45. 46. 48. 51. 53–59. 62. 63. 65–67. 69–78. 80–85. 87–89. 92–96. 98–121. 124–126. 130–133. 137. 139–141. 143. 145. 154. 155. 160–163 166 170. 171. 173–175. 178. 179–182.
– Districtus s. Weichbild.
– Domestikaleinkünfte 191.
– Dreiding 179. 180. s. a. Ding.
– Droschkenwesen 218.
– Drucker 271.
– Druckschriften, Verzeichnisse der in Jauer erschienenen 216.
– Dusselmühle s. Thieselmühle und Mühlen.

Jauer, Stadt.
– Eheverträge 189.
– Eichamtssachen 214. 219.
– Eichungsamt, Einrichtung dess. 214. 227.
– Eidesformeln 200. für aus der Stadt Verwiesene 189. s. a. Bürgermeistereid.
– Eigentum der Stadt am Graben zwischen dem Schloß und dem Bolkenhainer Tor 125.
– Einkommensteuer 211.
– Einkünfte der Stadt 50. 57. 129. 167.
– Einnahmeregister der Stadt 190.
– Einquartierungsgelderkasse 202.
– Einquartierungswesen 213. 214. 227.
– Eisenbahnangelegenheiten 228.
– Emptiones 188.
– Erbfolgestatuten der Stadt 104. 198.
– Erbgericht zu Jauer, Bestandteile dess., Roßdienst darauf, Umfang dess., Befreiung davon 35.
– Erbgrund, königlicher, zu Jauer 150.
– Erbrecht, städtisches 104. 198.
– Erbrichter (judex hereditarius) 34. 48.
– Erbschaftssachen 197.
– Erbvogt (advocatus hereditarius) 34. 36. 40–42. 45. 46. 48. 51. 53. 54. 56–59. 62–78. 80–85. 87–89. 92–96. 98–121. 124–126. 130. 133. 134. 137. 139–143. 145. 154. 155. 160–165. 170. 171. 173–175. 178–180. 182. 239. 241. 242.
– Erbzinse der Stadt 161. von 4 Brotbänken an die Pfarrkirche zu zahlende 161.
– Ernte 218.
– Erwerbslosenfürsorge 228.
– Erziehungsanstalt 208.
– Etatsberatungen 223. s. a. Stadthaushalt.
– Exerzierhaus, Einrichtung des alten Brauhauses dazu 213.
– Exerzierplatz für die Garnison 213. 227.
– Fabriksachen 206. 221.
– Fäkalienabfuhr 225.
– Färbermeister 198.
– Fartorium s. Schlachthof.
– Feldmark, Jagd auf der städt. 203.
– Feuerlöschordnung, Anfertigung der neuen 220.
– Feuerlöschwesen 214. Einführung des neuen 220.
– Feuersozietätskasse 201.
– Feuersozietätssachen 214. 215. 228.
– Feuerwehr, freiwillige 215.
– Feuerwehrangelegenheiten 227.
– Fidejussiones 189.
– Finanzplan der Stadt 222.
– Fischer 125.
– Fischerei 147. im Graben vor dem Bolkenhainer Tor 124. zum Burglehn gehörige 146. 147. im Stadtgraben 149.
– Fleischbänke 35. 42. 44. 45. 171. 203. 239.
– Fleischer 38. 42. 44. 59. 78. 162. 170. 171. 173. 175. 179. 180. 193. 242. 252.
– Fleischmarkt, freier, Befehl zur Ausrufung eines solchen 157.
– Fleischtaxen 219.
– Fluchtlinien-Angelegenheiten 223.
– Flutgraben an der Eisenbahn, Räumung dess. 218.
– Försterhaus, städt. (in Siebenhuben) 223.
– Forst, städt. s. Stadtforst.

Jauer, Stadt.
– Forstbediente, städt. 204.
– Forstbesitz der Stadt 155. 184–186.
– Forstdefraudationssachen 204.
– Forstdeputation, städt., Instruktion für dies. 204.
– Forstwesen, städt. 223. Einrichtung dess. 204. Verbesserung dess. 223. s. a. Stadtforst.
– Freihaus, Peterwitzsches 260.
– Friedhofsordnung 236.
– Fünfzig Hufen vor Jauer 48. 121. – Bewohner 71. 104. 125. 154. 223. – Geldzinse auf dens. 46. 53. 55. 59. 62. 72. 77. 83. 85. 87. 88. 108. 111. 112. 114. 116–119. 180. 181. 241. – Gerechtigkeiten auf dens. 92. – Gerstenzins darauf 49. 93. 126. 149. 169. 181. 184. – Getreidezinse, an die Magdalenerinnen zu Lauban zu zahlende 39. – Gut auf dens. 174. – Höfe 223. – Pflasterung ders. 226. – Vorwerk 203. – Widmutsgütlein 176.
– Fürstentagssachen 187. 195. 196.
– Fürstentums-Landschaft, Schweidnitz-Jauersche, zu Jauer 230. Direktor 13. Grundstück 218. Neubau 199.
– Fuhrgelderkasse 201.
– Fuhrlasten, dem Landesherrn zustehende 37.
– Fußwege 205. 226.
– Gärten 53. 70. 148. 155. 164. 239. – vor der Stadt 39. – außerhalb der Stadtmauer 140. – vor dem Goldberger Tor 64. 70. 81. 100. 104. 174. 180. – vor dem Striegauer Tor 119. – vor dem Bolkenhainer Tor 120. 146. 147. – Zinslegungsrecht der Stadt darauf 37. s. a. Gartenflecke.
– Garnhändler 194.
– Garnison 213. 214. 227. Verpflegung ders. 214.
– Garnisonkosten 214. 227.
– Garnisonlazarett 214.
– Garnisonverwaltung 214.
– Gartenflecke in städt. Besitz 203.
– Gasanstalt 223. 225. Errichtung ders. 203. 225. Nebenprodukte 225. Verwaltung ders. 225.
– Gasanstalts-Deputation 225.
– Gasanstaltsinspektor 201. 203. 222.
– Gasbeleuchtung, Einrichtung ders. 203. auf den öffentl. Straßen und Plätzen 226.
– Gasbestellung 225.
– Gasometer, Umbau dess. 225.
– Gasschlosser 222.
– Gas- und Wasserwerke, Berufsgenossenschaft ders. 227.
– Gasthöfe 218. 221. zum schwarzen Adler 203. zum grünen Adler 205. s. a. Logierhaus
– Gastwirte 193. 198. 235.
– Gebäude, öffentliche, Reparaturen 205. städt., Zeichnungen 230.
– Gebäudesteuer 211.
– Geburten in der jüdischen Gemeinde 227.
– Geburtslisten 221.
– Gedenktage, vaterländische, Feier ders. 227.
– Gefälle der Stadt 50. 129. 135. 136. landeshauptmannschaftliche 201.
– Gefängnis 156. 219. Seelsorge im 244.
– Gefangene, Bürgschaften für dies. 189.
– Gehälter 222.

Jauer, Stadt.
– Gelder, ausgeliehene und eingelegte 189.
– Gelübde 189. über ausgeliehene und eingelegte Gelder 189.
– Gemeinde-Einkommensteuer 211.
– Gemeindeeinnehmer 200.
– Gemeindesteuerbedarf, Deckung dess. 222.
– Gemeinwesen, Gutachten der Stadtverordneten über die Verwaltung dess. 199.
– General-Steuer-Rechnungs-Extrakte 191.
– Gensdarmerie 213. 227.
– Genüsse der Stadt 52. 129.
– Gerber 59.
– Gerbereien, Anlage von 215.
– Gerichtsbarkeit der Stadt, oberste und niederste 67. 167. 183. – Eingriffe in dies. 111. 197. – Bestätigung ders. 148. – sich ders. entziehen 174. s. a. Niedergerichte, Obergerichte, Weichbildorte, Stadtrecht.
– Gerichtsbücher 187–190.
– Gerichtsvogtei, Protokolle ders. 188.
– Gerstenzinsregister 191. s. a. Fünfzig Hufen.
– Geschichte der Stadt, Quellen hierzu 31. 270. 271. s. a. Chronik.
– Geschosse der Stadt 40. 50. 129. 135. 161. – an Geld u. Getreide 76. – Erhebung von G. durch die Stadt 36. – Abgaben an den König 197. – herzogl. auf der Stadt 35.
– Geschosseinnahmen 70.
– Geschossforderungen an die Stadt 94.
– Geschossregister 191.
– Geschworene der Stadt 43. 47. 50. 52. 60. 70. 73. 81. 103. 104. 128. 129. 132. 134–138. 145. 166–169. 202. Wahl ders. 138.
– Gesellenherbergen 217.
– Gesellenkrankenkassen 227.
– Gesellensachen 216.
– Gesetze, Recht der Stadt zur Erlassung solcher 107.
– Gesindesachen 219.
– Getreidepreise 218.
– Getreidezinsregister 191.
– Gewerbe, statistische Tabellen in Bezug auf dass. 226.
– Gewerbegericht 205.
– Gewerbeordnung 218.
– Gewerbepolizei 221.
– Gewerbeschiedsgericht 205.
– Gewerbesteuersachen 211.
– Gewerkschaften, Privilegien ders. 187.
– Gewohnheiten, gute, Bestätigung ders. 148.
– Goldberger Tor s. Stadttore.
– Goldschmied 193.
– Grabenbau 125. s. a. Stadtgraben.
– Gräupner 193.
– Grasnutzung, städt. 203. 223. auf der ehem. Viehweide 223.
– Grenzsachen 186. 204. 218. 223.
– Grundbesitzer, städtische, Repertorium ders. 191.
– Grundbuch 198. Ab- und Zuschreibungen in dems. 202.
– Grundsteuer, Regelung ders. 202.
– Grundstücke, Ankauf durch die Stadt 198. städt., An- bezw. Verkauf 223. Dismembrationen ders. 202. in den Stadtdörfern 202.

Jauer, Stadt.
– Hälter, Bau solcher auf dem Burglehn 150.
– Häuser, Ankauf solcher durch die Stadt 198. Abputz ders. 218. Braurecht ders. 153. 229. Numerierung ders. 198. verbrannte 110. Zinslegungsrecht der Stadt darauf 37. s. a. Freihaus.
– Häuser und Höfe, einzelne: innerhalb der Ringmauer 153. in der Bolkenhainer Gasse 59. 60. 67. 71. 75. 92. 113. 115. 175. – auf der Freiheit 75. 76. 78. – in der Goldbergergasse 59. 60. 66. 83. 242. – in der Kirchgasse 78. 80. 98. 137. 145. 163. 171. in der alten 166. in der kleinen 134. – in der Liegnitzer Gasse 88. 114. 117. 121. 130. 153. 183. 241. – am Ring 63. 94. 95. 99. 105. 114. 115. 121. 143. 155. 163. 165. 171. 175. 178. 179. 180. 182. 242. an der Ecke 84. – am Rossmarkt 70. 82. 89. 95. 182. – in der Striegauer Gasse 100. 170. in der alten 88. 104. 107. 109. 117. 119. 120. 164. 178. in der neuen 58. 118. 140. 162. 164. 171. 179. 180. – in der Webergasse 96. 108. 165. 170. – vor dem Bolkenhainer Tor 116. 117. 155. – vor dem Goldberger Tor 64. 66. 73. 104. 175. – vor dem Liegnitzer Tor 108. 125. 126. 153. – am Striegauer Tor 103.
– Haftpflichtversicherung 228.
– Handelsmänner 193. 194.
– Handelssachen 205. 206.
– Handfesten, Bestätigung der städt. 148.
– Handschriften im Stadtarchiv 196.
– Handschuhmacher 195.
– Handwerk, Organisation dess. 227. Beeinträchtigung durch Handwerker auf dem Lande 142.
– Handwerker 208. Beaufsichtigung durch den Rat 107. Strafrecht der Stadt über dies. 107.
– Handwerker-Fortbildungsschule, Stipendium dafür 228.
– Handwerkskammer-Beiträge 227.
– Handwerksmeister, geschworene 43. 47. 50. 52. 53. 57. 60. 70. 73. 81. 83. 103. 104. 128. 129. 132. 134 –138. 144. 145. 163.
– Handwerkssachen 205.
– Hanisches Tor s. Bolkenhainer Tor.
– Hauptverwaltungsberichte 222. s. a. Verwaltung.
– Hauptwache 224.
– Haus der armen Schwestern 39. Meisterin dess. 40. – der Brüder 40.
– Hausbesitzer, brauberechtigte 153. 229.
– Hausmühle (Mühle unter dem Hause, unterhalb der Burg) 35. 36. 42–44. 47. 55. 59. 71. 75. 77. 87. 98. 107. 146. 147. 193. 197. – Verkauf ders. an die Stadt 42. – Verkauf von Teilen ders. durch die Stadt 43. – Erwerb eines Viertels ders. durch die Stadt 107. 109. – Zinse auf ders. 59.
– Hebammen 193.
– Hebammeninstituts-Beiträge 227.
– Heeresdienst, Zurückstellung vom 229.
– Heimatmuseum 32. 33. 187. 245. 246.
– Herkommen, löbliche, Bestätigung ders. 148.
– Hinrichtungen 189.
– Höchstpreise 221.
– Höfe s. Häuser und Höfe.
– Hökerkammern (hakenkamern), Zinslegungsrecht der Stadt darauf 37.

Jauer, Stadt.
– Hof in der Stadt, zum Erbgericht gehörig 35.
– Hofding (Hofgericht) 53. 54. 57. 58. 64. 70. 72. 75. 76. 80. 81. 93–98. 100. 105. 106. 112–114. 118–120. 124. 137. 145. 170–173. 175–177. 197.
– Hofgerichtsamt, Collectanea dess. 190.
– Hofgerichtsregister 124.
– Hofgerichtssiegel 53. 54. 57. 58. 64. 70. 72. 75. 77. 80. 81. 93–98. 100. 101. 105. 106. 112–114. 118. 119. 121. 124. 137. 145. 170–173. 175–178.
– Hofrichter 36. 64. 170–173. 175–177. s. a. Unterhofrichter.
– Hofschöffen (Landschöffen) 53. 54. 57. 58. 64. 70. 72. 75. 76. 80. 81. 93–97. 100. 105. 106. 112–114. 118–120. 124. 137. 145. 170–173. 175–177. aus der Stadt 176. 177. vom Lande 176. 177.
– Hofstätten, verbrannte, in der Stadt 110.
– Hoheitssachen 211.
– Honigmarkt, Abhaltung eines 206.
– Hospitäler: 209. 210. 225.
Hospital (vor dem Goldberger Tor). Abgabenfreiheit gegenüber der Stadt 36. – Altäre, Übertragung auf das neue Hospital zum h. Adalbert 90. – Arme Leute 50. Seelgerät für dies. 81. – Bethaus bei dems. 36. – Bestätigung durch den Herzog 36. – Einkünfte 70. – Grundbesitz dess. 39. 75. 76. – Kaplan des Hospitals 48. – Mühlenbesitz (Teil der Hausmühle) 75. 77. – Nonnen, Seelgerät für dies. 81. – Patron, Stadt als P. 34. – Pflegehaus bei dems. 36. – Rechte des Landesherrn 37. – Seelgeräte 60. 81. – Speisung der Kranken 36. – Spitalmeister 36. 59. 60. 64. 70. 73. 77. 78. – Verwaltung durch Bürger bezw. den Rat 36. – Verweser (provisores) 36. – Vormünder dess. 39. – Wiesengarten vor der Stadt, Besitz dess. 39. – Zinsbesitz dess. 36. 48. 60. 74. 70. 73. – Zinsempfänger (censuales) 36. – Zinsverkäufe 60. 70.
Hospital zum h. Adalbert und der Maria Magdalena 209. – Ablaß für Besucher 84. – Arme Leute in dems. 84. – Besitz des Hospitals: 180. Erwerb eines Teiles der Hausmühle 98. in Semmelwitz 108. in der Stadt 109. 163. Wiese in Peterwitz 166. Äcker 139. 149. Ackerstücke am Breitenberg 209. 9 Gärtner zu Poischwitz 130. Breitenberg 138. Waldstücke bei Jakobsdorf („der Sweinichen harrte“ u. Raschkenpusch) 138. Sieben Hufen bei Jakobsdorf 130. 160. 197. 2½ Hufen in Poischwitz 157. unbefugte Ausübung des Jagdrechts auf dems. 197. – Einrichtung, Revenüen und der dazu gehörige Wald 209. – Grenzsachen 197. – Hutungsrecht in Siebenhuben 197. – Rechnungsbücher 185. – Spitalgarten 149. – Spitalgelder 149. – Spitalwiese 149. – Spittelmeister 85. 87. 89. 100. 108. 159–165. 170. 171. 173–175. 178. – Verkauf dess. durch die Stadt 209. – Verweser (Vorsteher) 109. 114. 117–119. 139. 163. 179. 180. 185. Stadt als Oberster Verweser (Vorsteher) 89. 98. 130. 138. 139. 157. 160. 161. 165. 166. 180. 185. 197. – Zinserwerb 89. 117–119. 157. 162–165. 170. 171. 173–175. 178. 180. 185. 186. – Zinsregister 185. – Zinsverkäufe 139.

Jauer, Stadt.
Bürgerhospital 210. – Bau eines neuen 209. Einrichtung dess. 209. – Ausübung der ärztlichen Praxis in dems. 209. – Etats 209. – Gesuche um Aufnahme in dass. 209. 225. – zugefallene Erbschaften 225.
Ev. Hospital 209.
– Hospitalforst, Holzverkauf 224.
– Hospitalkasse, städt. 201. 209. 210.
– Hospitalkassenkapitalien 209.
– Hospitalkassenrechnungen 225.
– Hospitalvorwerk 139. 209. – Äcker 203. – Ablösung der Reallasten von dems. 209. – Rechnungen dess. 191. – Verpachtung dess. 225. – zu dems. gehörige Grundstücke 225.
– Hülfskaserne, Erbauung einer 214.
– Hufschmiede 194.
– Huldigungssachen 211.
– Hundesteuer, Einziehung ders. 210.
– Hutmacher 193.
– Hypothekeneintragungen, Ab- und Zuschreibungen 202.
– Hypothekentilgungskasse, Einrichtung ders. 202.
– Immediatgesuche an die Regierung zu Breslau 216.
– Industrie, Lage ders. 221.
– Innungen (Zechen, Zünfte) 32. 183. 205. 227. 245. – Bäcker 206. 245. – Barbiere 206. – Baugewerker 205. – Böttcher 206. 245. – Brauer 206. 245. – Buchbinder 206. 246. – Fleischer 206. 246. – Friseure 206. – Gelbgießer 206. – Goldschmiede 246. – Hufschmiede 206 – Hutmacher 246. – Konditoren 206. – Kürschner 206. – Lackierer 206. – Mälzer 245. – Maler 205. – Maurer 246. – Mechaniker 206. – Metallarbeiter 206. – Müller 206. – Riemer 206. – Sattler 206. – Schneider 206. – Schuhmacher 193. 206. 246. – Stellmacher 206. 246. – Strumpfwirker 206. – Tapezierer 206. – Tischler 206. 246. – Tuchmacher 154. 246. – Tuchmacherknappen 96. – Tuchwalker 154. – Uhrmacher 206. – Vergolder 205. – Wagenbauer 206. – Wagenschmiede 206. – Zimmerer 194. 246. – Züchner 206.
– Instanziennotizen, Notizen hierfür 212.
– Institute, lithographische 216.
– Intelligenzwesen 212.
– Inventariumssachen 198.
– Jagd auf der städt. Feldmark, Verpachtung 203. 223.
– Jagdbediente, städt. 204.
– Jagdsachen 204.
– Jahresrechnungen der Stadt 190. 223.
– Jahrmärkte 218. 227. Palmarum-J. 206.
– Jahrmarktsbudenwesen 218.
– Juden(sachen) 207. 219. 227. Nachweisungen über dies. 227. Bevölkerungslisten 227. Geburten u. Heiraten bei dens. 227. Judenschule 81. Schulbesuch der jüd. Kinder 227.
– Judex hereditarius s. Erbrichter.
– Judicialia 196. 198.
– Judicium bannitum s. Stadtrecht.
– Jüngsten-Dienste 216. s. a. Bürgerjüngste.
– Jugendspiele 228.
– Jurisdiktionssachen 196. 198.
– Juweliere 195. 207.
– Kämmerei, Revenuen ders. 201.

Jauer, Stadt.
– Kämmereibeamte 200.
– Kämmereideputation, Verhandlungen und Beschlüsse ders. 200.
– Kämmereidiener 201.
– Kämmereidörfer, Besitzveränderungen in dens. 202. Grundstücke in dens. 202. Zinse darauf 145. –
Petersdorf, Ankauf des halben Dorfes 163. – Urkunden betr. Dorf und Gut P. 165. – Wiederverkauf des städt. Anteils 166. 167. – Zinskäufe 163.
Poischwitz, Ablösungssachen 201. – Angerfleckc 223. – Ankauf 51. 134–136. – Bauern zu P. 168. – Beleihung 178. – Erwerb von Berechtigungen (Grundbesitz) 131. – Felder 186. – Gerichte, oberste und niederste der Stadt 167. – Jagdsachen 203. 223. – Kaufbriefe der Stadt 153. – Untertanen Rechte an dens. 169. Lasten bezügl. ders. 167–169. – Verkauf von Bestandteilen durch die Stadt 167–169.
Siebenhuben 202. 203. 223.
Tschirnitz, Verpfändung an die Stadt 148.
– Kämmereifuhren 226.
– Kämmereikapitalien, Ausleihung ders. 201.
– Kämmereikasse 201. Bestände ders. 223. Depositum ders. 223. Revisionen ders. 223. Rückzahlung von Kapitalien an dies. 202.
– Kämmereikassenkontrolleur 200. 201.
– Kämmereikassenrechnungen 222.
– Kämmereipertinenzien, Administration ders. 202. Verpachtung ders. 202.
– Kämmereisachen 199–201.
– Kämmereivermögen, Zustand dess. 201.
– Kämmereiverwaltung, Abschlüsse ders. 223.
– Kämmereizinsen, Reluition ders. 201.
– Kämmerer, städt. 53.
– Kämmerer, kgl. 172.
– Kaffeeausschank 215.
– Kalkulator, städt. 200.
– Kammermühle, kgl. 197.
– Kanalbenutzungsgebühren 223.
– Kantonwesen 213.
– Kanzleigehülfen, städt. 222.
– Kanzlisten, städt. 201. 202. 222.
– Kapellen:
Kapelle ausserhalb der Stadt: Altar des h. Bartholomaeus, der Jungfrau Margaretha und der h. drei Könige, Verweser dess. 68. Patrone (Bürgermeister und Rat) 68.
der h. Märtyrer Fabian und Sebastian auf dem gemeinsamen Begräbnisplatz vor dem Liegnitzer Tor, Altar der Jungfrau Maria und genannter Märtyrer, Altarist, Rat als Patron, Prediger 154. Verbindung mit der Pfarrkirche 154.
zum h. Kreuz vor der Stadt, Errichtung 46. Patronat des Rates 46.
Michaelis-Kapelle auf dem Graben, Abhaltung von Messen 91.
z. h. Geist außerhalb der Stadtmauern 60. 100. Altarist 60.
– Karte der Stadt, Aufnahme und Anfertigung ders. 198.

Jauer, Stadt.
– Kartensachen 211.
– Kasernenbau 213. 218. 225.
– Kasernengebäude, altes, Instandhaltung dess. 225. Vermietung dess. 225.
– Kassation von Akten 198.
– Kassen, städt. 201.
– Kassenassistenten, städt. 200.
– Kassenetats, städt. 201.
– Kassenkapitalien, ausgeliehene 202.
– Kassensachen, allgemeine 201. 210. (Armen) 223.
– Kassenwesen, Einrichtung des städt. 222.
– Kaufbücher 188.
– Kaufkammern 40. 242.
– Kaufmannssocietät zu Jauer 199. 205.
– Kaufverträge 202.
– Kellerzins 146. s. a. Stadtweinkeller.
– Kindelmarkt 218.
– Kindergarten 228.
– Kinematograph 215.
– Kirchen 242. 244.
Adalbertskirche beim Hospital s. Adalberti und s. Mariae Magdalenae, kath. 163. Altäre: der h. Agnes 242. der h. Jungfrau Dorothea und der h. 10000 Ritter 241. Patronatsrecht der Stadt 176. Chronik ders. 244. Übertragung von Altarlehen aus dem Hospital vor dem Golderger Tor 90. – Altaristen 116. 176. – Altarstiftungen 81. – Anniversare 89. – Errichtung 81. – Propst 96.
Barbarakirche auf dem Roßmarkt, kath. 227. Altäre, Chronik ders. 244. – Bausachen 244. – Fundationssachen 244. – Inventar 244. – Kirchenrechnungen 243.
Franziskanerkirche s. Mariae virginis in coelo et s. Andreae apostoli. Gruft 267.
Pfarrkirche s. Martini, kath. 29. 37. 44. 46. 70. 72. Abgaben in Geld an die Kirche (fertones) 91. Ablaß 241. Accidenzennachweisung 243. Altäre 90. 241. Chronik der Konsekration ders. 244. Patronatsrechte (Präsentationsrechte) über A. 52. 53. 103. 130. 132. 145. 152. 154. 163–165. 176. 186. 241. 242. Stiftung von A. 115. Zins dazu 241. Zins für A. 52. 53. 242. – Einzelne: des allmächtigen Gottes und der h. Barbara 127. 244. – Hochaltar Johannes des Täufers und des h. Martin 58. 244. Stiftung dess. 240. Meßfeiern an dems. 58. – der h. Jungfrau Maria, Errichtung und Dotierung 82. – der h. Jungfrau Maria und des Bischofs Martin 142. in dem Winkel in der Pfarrkirche, Bäcker als Lehnsherren 132. – der Apostel 152. Rat als Lehnsherr 152. – der h. drei Könige 116. 118. 125. 153. 163. 165. 171. 178. 179. 182. 242. – der h. Dreifaltigkeit (unterhalb der Glocken) 108. – des h. Nikolaus und der anderen Beichtiger in der Kapelle 154. 155. – auf der Halle 101. – s. Martini, des allmächtigen Gottes, der Jungfrau Maria, der Apostel Andreas und Erasmus 163. – des h. Valentin, der Barbara und Catharina, Patronatsrecht des Rates 165. – zu Ehren des lebendig machenden Kreuzes,

Jauer, Stadt.
Pfarrkirche s. Martini (Forts.)
Altäre (Forts.).
Patronatsrecht der Stadt 176. – Vincenzaltar, Stiftung dess. 239. – S. Adalbertsaltar 244. S. Barbaraaltar 244 s. a. Kapellen.
Altareinkünfte 52. 53. Überweisung von A. zur Wiederherstellung der Kirche 176.
Altarherr der Lesemessen 63.
Altaristen 58. 91. 100. 103. 118. 127. 132. 139. 142. 165. 176. 179. 242. 244. Präsentation 243. Stiftung für dies. 133. 240. 242. – Petrus von Hoßenploß 45. 52. – Nikolaus Rabe 60. – Johannes Leimhaus 63. 83. – Yesse 60. 63. 65. 67. 71. – Mertin Hertil 72. – Paulus Allexius 72. – Allexius Lottek 86. – Mathes Kawroff 68. 86. – Franczke Woellner 80. 92. 96. 100. – Wenzeslaus von Bolkenhain 97. – Johannes Kempniß 242. – Johann Gleibiß 115. – Martinus Spegk 135. – Martin Staris 143. 144. 153. 154. 162. 165. 171. 195. – Martin Tißе 66. 163. – Paulus Cromer 240. – Nikolaus aus Lüben 103. – Christoph Ditmann 243. – Niklas Enoch 97. 241.
Altaristen-Bruderschaft 130. s. a. Bruderschaften.
Anniversare (Jahrzeiten) mit Messen und Vigilien 60. 115. Zinse zur Abhaltung von solchen 51. 61. 89. 91. 100. 103. 104. 105. 112. 115. 118. 120. Ablösung ders. 91. Gebühren für Abhaltung 121. s. a. Seelgerät u. Messen.
Archiv 239–244. Urkunden 31. 239–243. Akten 243. 244.
Aufsichtsakten 243.
Bausachen 29. 48. 90. 207. 244.
Beichtberichte 244.
Besetzungsakten 243.
Bibliothek 45.
Bischofsvierdung 84.
Bruderschaften: Corporis Christi 114. 119. 121. 182. 183. Aussterben der Brüder ders. 176. – des heiligen Leichnams 114. – der Priester des Stuhles zu Jauer 97. 122. 176. – der Priester in der Parochie Jauer 131. – der frommen Brüder 241. der frommen Leute 242. – von Geistlichen und Laien 242. – Altaristen-Bruderschaft 130.
Caseln 156.
Chronik von Altären s. Altäre.
Convertitenlisten 244.
Dezem 84. 91. 244. Ablösungen 28. 30. Verzeichnis dess. 243. dezempflichtige Bauerngüter 244.
Dezemregister 243.
Einnahmeregister 243.
Filialkirchen 243. 244.
Firmlinge 244.
Fundationskapitalien 244.
Fundationsrechnungen 243.
Gefirmte 244.
Geistlichkeit, gesamte 105.
Glocken 108. Abgaben für das Läuten ders. 61.
Glöckner 51. 60. 61. 66. 91. 103. 207. 243. Gebühren für dens. 61. 104. 121.
Gottesdienst, Geräte für dens. 241.
Grundakten 243.
Jahrzeiten s. Anniversare.
Kantor 165. 207.

Jauer, Stadt.
Pfarrkirche s. Martini (Forts.).
Kapellen:
Hedwigskapelle, Altar der h. Jungfrau Maria und aller Heiligen in ders. 242. 243. – Kapelle (ohne Zusatz). Altar in ders. 118. 154. 155. – Kapelle, neue 75. 84 – Unserer Lieben Frauen 97. s. a. Altäre.
Kapläne 45. 51. 53. 55. 61. 90. 103. 104. 110. 112. 116. 119. 139. 156. 241. 243. Auswahl aus den Kindern der Stadt 91. Gebühren an dies für Anniversare 121. für Messen 242. – Petir Kluge 47. – Nikolaus Weydmer 140. – Matheus Schenemann 140.
Kirchenbesitz:
Schaftrift auf den 50 Hufen 89. Hof in Jauer 104. 105. 3 Ruten auf den 50 Hufen 48. s. a. Kirchenvorwerk und Widmutsgütlein.
Kirchenbeter (Kirchenbitter, Kirchenvater) 42. 43. 45. 47. 53. 56. 70. 77. 83. 84. 87–89. 90. 94. 100. 103. 104. 115–117. 121. 139. 155. 166. 180. 181. 243. Präsentation ders. 207. Wahl ders. 207. Anstellung und Vereidigung ders. 227. Einsetzung ders. durch den Rat 90. Konfirmation ders. 207. Gebühren für dies. 103. 104. Rechnungslegung ders. dem Rat gegenüber 90. 91. s. a. Vorsteher.
Kirchenrechnungen 207. 243.
Kirchenregister 89.
Kirchenvater s. Kirchenbeter.
Kirchenvisitationen 237. Visitationsprotokolle 243.
Kirchenvorwerk 90. 91.
Kirchstellen 29.
Körperschaften, Wahlen zu den kirchlichen 244.
Kollatoren, Bürgermeister und Rat als K. der Kirche 176.
Kommunikantenlisten 244.
Konventor 240.
Kreisvikariat 243.
Küsterei 244.
Lehnsherren, Bürgermeister und Rat als L. der Kirche 176 s. a. Patronatsrecht.
Leichensteine 90.
Lesemessen 63. s. a. Altarherr.
Lichte 91. des h. Leichnams, Stiftung ders. 88.
Manuale Corporis Christi 143. 145. 162.
Meßamt, Hinderungen bei der Verrichtung 90.
Meßbuch 89.
Messen 196. Unserer Lieben Frauen-Messe 84. 90. 97. Zinse für die Abhaltung ders. 51. 60. 61. 75. 90. 91. 103. 104. 115. 121. 240. 242. Verhinderte Lesung ders. 91. am Hochaltar 58. Lesung durch Bruderschaften 242.
Meßfeiern (solempnia missarum) 58.
Meßgetreide, an die Kirche zu entrichtendes 58. 59. 91.
Oblatenausgabe 91.
Pachtkontrakte 243.
Parochien, erloschene 243.
Patronatsrecht der Stadt über die Kirche 130. 145. 176. 186. über Altäre 152. 154. 163–165. 176. des Pfarrers über einen Altar 103.

Jauer, Stadt.
Pfarrkirche s. Martini (Forts.).
Pfarreinkommen 243. Verbesserung dess. durch Verkauf eines Widmutgütleins 176.
Pfarrer 44. 45. 51. 60. 89. 103–105. 110. 119–121. 143. 207. Gebühren an dies. für Anniversare (Messen) 121. 242. Wahlen (Bestallungen) ders. 188. 207. 243. – Wernherus de Czetheras 45. – Johannes 45. 46. – Conrad 46. 47. – Seidel (Seydil, Seydelin, Sydil) von Bolkenhain 53. 55. 58. 61. 66. 84. 240. – Pnotha v. Reibnitz 82. 240. 241. – Stephan Aloch 97. – Michael Sellator 103. – Hinke Zwolssky (Swolssky) 112. 115. 116. – Blasius Rhule (Rhwle) 120. 121. 135. 139. – Johann Punitz 153. – Johann Gorritz 156. – Magister Martin Titze 66. 86. 161. 163. 176. – Magister Johann Kurtzer 180.
Pfarrhaus 44. 58. 153.
Pfarrhofbau 244.
Pfarrstube 58.
Pfarrzins, Verzeichnis dess. 243.
Präsentationsrecht s. Altäre u. Kirchenbeter.
Prediger 91. 154.
Priester 83. 86. 108. 110. – Petir Kluge 47. – Petir Bartsch 48. – Clemens Sparfleisch 74. – Niklas Enoch 97. 241. – Bartisch Lawterbach 97. – Bartholomeus Grosse 113. – Bartholomeus Mewrer 116. – Wenczel Gerstenberg 116. 118. 125. – Petrus Wayner 127. 145. – George Newgebauer 142. – Wenczeslaus Gerstmann 182. – Mathias Kroschwitz 240.
Priester-Bruderschaft bei dem Jauerschen Stuhl 97. 122. 176. s. a. Bruderschaften.
Prozessionen 58. 82.
Reallastenablösung 243.
Rechnungsakten 243.
Religionsunterricht 244. Abhaltung von 29.
Sakristei 45.
Salve, Gesang dess. durch die Schulkinder 61. 91.
Schatz (fabrica) der Kirche 140.
Schulmeister, Singen dess. bei der Messe, Gebühren dafür 121. – Seelwärter 97.
Seelgeräte 39. 40. 84. Verweser der S. 97. Stiftungen (Zinse) dazu 43. 48. 60. 84. 100. 104. 105. 241. s. a. Anniversare.
Seelsorge 244.
Stiftungen 91. 244.
Stol-Ordnung 244.
Streitsachen 244. mit der Stadt 89–92.
Taufzeugnisse 244.
Totenbuch der Kirche 121.
Übergabe der Pfarrei 237. 243.
Unterkantor 46.
Vereine 244.
Vermächtnisse an die Kirche 56. 104. 105.
Verweser s. Vorsteher.
Viaticus 45.
Vigilien 60. 104. 115. 242. Singen ders. durch die Schüler 61.
Vorsteher der Kirche (vitricus) 51. 176. 179. Bürgermeister und Rat als V. und Verweser 121.
Vorwerk s. Kirchenvorwerk.
Weinausgabe 91.

Jauer, Stadt.
Pfarrkirche s. Martini (Forts.).
Widmutsgütlein zu Herzogswaldau, Verkauf dess. 176.
Wöchner 68.
Zehntablösungen 243.
Zinsbesitz der Kirche 42. 43. 48. 58. 65. 66. 77. 80. 83. 84. 89. 91. 92. 101. 103. 104. 110. 116. 139. 140. 142. 153. 154. 156. 162. 165. 166. 171. 178. 179. 240. Erbzinse von 4 Brotbänken zu Jauer 161.
Zinse auf der Kirche 47. 83. 103. 121.
Friedenskirche, ev., zum heiligen Geist 233.
Abendbetstunden 236.
Akten, Katalog in der Kirche befindlicher 234. Repertorium der kirchlichen 236.
Archiv, Bestände dess. 234–237.
Armenpflege, kirchliche 236.
Bälgetreter 237.
Bausachen 234–236.
Begräbnisse 236.
Begräbnisstellen 236.
Beichtgroschen, Abschaffung dess. 236.
Besitzinstrumente 234.
Chorbüchse 235.
Chorinstrumente 235.
Christnachtfeier 236.
Deputierte, Wahlen, Konfirmationen, Renunciationen 235.
Diakon 194. 235. 237. s. a Geistliche u. Pfarrstellen.
Donationen 234.
Einbrüche 236.
Fundationen 234.
Gastgemeinden 236.
Gebäude, kirchliche 234. 235.
Geistliche 233–235. Besoldung ders. 236. 237. – Die Ersten 194. 195. 235. Einkommen ders. 235. – Wahlen, Vokationen, Konfirmationen 233–235. s. a. Diakon und Pfarrstellen.
Gemeindekirchenrat 237.
Geräte, kirchliche, aus Gold bezw. Silber, Ankauf ders. 236.
Gesangbuch 236.
Geschäftsordnungen 234.
Glöckner 235.
Gottesdienst, Abänderung dess. 236.
Grundbuchsachen 236.
Grundstücke, An- und Verkauf ders. 234.
Kantoren 233. 236.
Kirch-, Pfarr- und Schulmatrikel 233.
Kirchen- und Schulkollegium 235.
Kirchen- und Schullegate 237.
Kirchendiener 237.
Kirchenjubiläen 236.
Kirchenkapitalien 235–237.
Kirchenkasse 235. 237.
Kirchenkollegium 235–237.
Kirchenmatrikel 234.
Kirchenministerium 234. 235.
Kirchenmusik 235.
Kirchenordnung 234.
Kirchenrechnung 235.
Kirchenstellen 235.
Jauer, Stadt.
Friedenskirche (Forts.).
Kirchensteuer 237.
Kirchhofsangelegenheiten 236.
Klingelbeutel 236.
Kollektensachen 234. 237.
Konfirmationen 234.
Konsulenten, Wahlen, Konfirmationen, Renunciationen 235.
Legate bei der Kirche 234.
Loge, Webersche 236.
Militärgemeinde, ev. 236.
Organisten 235. 236.
Orgel, Neubau ders. 235.
Patronatsrecht 235. der Kirche über das Gymnasium 245. s. a. Schulpatronatssachen.
Pfarramtsverwaltung 237.
Pfarrstellen, Besetzung ders. 234. 235. die einzelnen 235. s. a. Diakon und Geistliche.
Predigerhäuser, Bau ders. 235.
Predigerwohnungen 207. 235.
Privilegien der Kirche 234.
Prozesse 235.
Sängerchor 235.
Schenkungen 236.
Schulpatronatssachen 235.
Schulsachen, ev. 235–237.
Schulstipendium, Bernhardsches 234.
Steuersachen 235.
Stipendien 234.
Stolgebührenordnung, neue 235.
Stolsachen 234.
Stoltaxe 235.
Tagewächter 235.
Taufen 236.
Testamente bei der Kirche 234.
Totengräber 235.
Trauungen 236.
Vokationen 234.
Vorsteher, Wahlen, Konfirmationen, Renunciationen 194. 235.
Wahlen 234.
– Kirchensachen, gemeinsame 207. 227. evangelische 207. 231. 232. katholische 227.
– Kirchensteig von Jauer nach Grögersdorf 218.
– Kirchhof, gemeinsamer vor dem Liegnitzer Tor, Kapelle darauf 154. – ev. 207. 236. – neuer ev. (1841) 234. – kath. 243. s. a Cholerakirchhof.
– Klassensteuer 210. 211.
– Klassensteuerrezeptor 200.
– Klosesches Archivverzeichnis 32. 33.
– Klöster:
Franziskaner (Barfüsser)-Kloster beatae Mariae virginis in coelo (in der Albrechtsgasse zwischen Bolkenhainer u. Striegauer Tor) 163. 167–169. 244. Erwerb des Gebäudes durch die Stadt 196. Recht an die Stadt auf die halbe Anteilkanne Bier 206. s. a. Brüder, Haus ders.
Franziskanerinnen-Kloster (Schwestern der dritten Regel des h. Franziskus, in der alten Striegauergasse) 135. Umwandlung in ein Schulhaus 236. s. a. Beguinen.

Jauer, Stadt.
– Knabenhandarbeiten 228.
– Köche 193.
– Königshaus, preuß., Anwesenheit bezw. Durchreise von Mitgliedern dess. 212.
– Kollektensachen 212.
– Kommerzsachen 205.
– Kommissionssitzungen, städt. 222.
– Kommunalkasse, besondere 201.
– Kommunalkassenwesen, Instruktion über Verwaltung dess. 202.
– Kommunalsteuern 202. 211.
– Konkurse 202. 223.
– Kontributionskasse, Rechnungen über Einnahme und Ausgaben ders. 190.
– Kontributionskataster 191. Einkünfte 191.
– Kontributionssachen 210.
– Konzerte 217. 221.
– Konzessionen, durch den Stadtausschuß zu erteilende 215.
– Korrigenden, Beschäftigung ders. 215.
– Kram 48. 63. 197.
– Kramläden (cramkamern), Zinslegungsrecht der Stadt darauf 37.
– Kranke, Bäder für dies. 34. Verteilung von Lebensmitteln an dies. 46. s. a. Arme Leute.
– Krankenhaus 224.
– Krankenkassen 205.
– Kreisabgaben 212.
– Kreisausschuß-Angelegenheiten 227.
– Kreisgericht 10. 198. 203. 229.
– Kreissteuern 202.
– Kreistag 227. neue Konstituirung dess. 227.
– Kreistagsabgeordnete der Stadt 227.
– Kriegsakten 228. 229.
– Kriegsleistungen, die von der Stadtkommune gewährten 213.
– Kriegsteilnehmer, Unterstützung ders. 221.
– Kriegswohlfahrtsausgaben 229.
– Kriminalsachen 189.
– Küchler 133. 193.
– Kürschner 140. 186. 194. 242.
– Kuttelhof 34. 36.
– Lagerbücher 198.
– Landesdiaria 196.
– Landesherrliche Sachen 211.
– Landespolizeisachen 214. 221.
– Landestrauer 212.
– Landgericht (Landvogtei) in der Stadt und im Weichbild 42. 53. 54. 58. 173. — Überlassung an Conrad Skal 42. 49. Verkauf durch dens. an die Stadt 42. — Bezirk dess. 53. 54. — als Appellationsinstanz 57. — Bestätigung des Besitzes ders. 131. 132.
– Landgericht, beantragte Verlegung eines L. nach Jauer 198.
– Landkonsumtionssteuer 210.
– Landrats-Kurrenden 221.
– Landschöffen s. Hofschöffen.
– Landstraßen 226. s. a. Chausseen.
– Landsturmwesen 221.
– Landtagsbeschlüsse 227.
– Landvogt (advocatus provincialis) 34. 40. 41. 45. 46. 48. 51. 53–59. 62–78. 80–85. 87–89. 92–96.

Jauer, Stadt.
Landvogt (Forts.).
98–121. 124–126. 130. 133. 134. 137. 139–143. 145. 154 155. 160–166. 170. 171. 173–175. 178–180. 182. 239–241. 242.
– Landvogtei s. Landgericht.
– Landwehr 213.
– Landwehrmänner, Unterstützung der Familien ders. 213.
– Landwehrstamm, Verlegung dess. nach Schneidemühl 123.
– Legate 207. 210. für die Kirchen und Schulen 207. der verw. Justizrat Baur 224. des Justizrats Krüger 210. des Zimmermeisters Robert Taschenberger 210.
– Lehen, Bestätigung ders. 148.
– Lehrlingssachen 216.
– Leihanstalten 216. 221.
– Leihbibliotheken 216.
– Leichnamsbruderschaft, heilige 111. 114. 130. 170.
– Liegenschaften der Stadt, Ermittelung des Reinertrages ders. 202.
– Liegnitzer Vorstadt 226.
– Logengebäude 203.
– Logierhaus, Erbauung eines 213. 214. s. a. Gasthöfe.
– Lotteriewesen 212.
– Lungentuberkulose, Bekämpfung ders. 227.
– Lustbarkeitssteuer 217.
– Luxussteuer 211.
– Märkte, Abhaltung ders. 223. Verleihung eines weiteren in der Woche 50. im Weichbild 142. s. a. Brotmarkt, Fleischmarkt, Honigmarkt, Jahrmärkte, Roßmärkte, Viehmärkte, Wochenmärkte, Wollmarkt.
– Magazinsachen 212.
– Magdalenerinnen 39.
– Magister civium s. Bürgermeister.
– Magister consulum s. Bürgermeister.
– Magistrat 161. Korrespondenz mit Stadtverordnetenversammlung 199. – Sitzungen 199. 222. – Vorsteher 194. — Wahlbuch dess. 188.
– Magistratsmitglieder 200. 222. Bestallung, Amtsführung, Uniform, Pensionierung ders. 200.
– Magistratsregistratur, Kontrolle in ders. 222.
– Magistratssekretär 201.
– Mahlgäste, Abwendung ders. von der kgl. Kammermühle 197.
– Mahlsteuer 204.
– Malzbrauen in der Stadt 142.
– Malzhaus 107.
– Malzkasse, Einrichtung einer 206.
– Malzkassenrechnungen 206. 230.
– Mangel, Anlegung einer 206.
– Mannschaften, zum Kriegsdienst gestellte, Attestatum über dies. 192.
– Mannschiessen 247.
– Manufakturwesen 206.
– Manuskripte, die Stadt betreffende in der Fürstensteiner Bibliothek 196. Jauersche 30. 230.
– Marktordnung 218.
– Marktpreise 218.
– Marktrechtsgeld, Verpachtung dess. 202.
– Marktstandsgeld, Einführung und Erhebung dess. 203.
– Marschspesen 197.

Jauer, Stadt.
– Massgeld, Verpachtung dess. 202.
– Maurergesellenkrankenkassen 227.
– Maurermeister 208. 230.
– Medizinalwesen 216. 217.
– Meilenrecht der Stadt 142. 183. 206. Verletzung dess. 111.
– Messerschmiede 114.
– Militärdenkmäler und -Institute 213.
– Militärgebäude 124. Vermietung bezw. Verkauf ders. 214.
– Militärlieferungen, Repartitionsbuch 192.
– Militärlogierhaus 213.
– Militärseelsorge 236. 244.
– Militaria, verschiedene 212. 213. 221. 227.
– Missiven 187. 188.
– Mobilmachungssachen 221.
– Mönche, Haus ders. s. Klöster.
– Mühlen in und bei der Stadt 136. 197. 203. 204. — Bausachen 148. — Streitigkeiten wegen ders. 197. — s. a. Angermühle, Hausmühle, kgl. Kammermühle, Pladermühle, Thieselmühle, Walkmühle, Windmühle.
– Mühlenzinse, Ablösung ders. 203. 204.
– Mühlenzinsreste 203.
– Mühlgraben 39. 146. 147. neuer 192. der Angermühle 197. der Thieselmühle, Brücke über dens. 197.
– Müller 114.
– Mündelgelder, ausgeliehene 191.
– Münzgeld auf der Stadt, Versetzung dess. an die Stadt 37.
– Münzsachen 211.
– Mützenmacher 195.
– Musikdirektor, städt. 200. 201.
– Nachrichten, statistische 199.
– Nachtwächter 200. 201. 222.
– Nebenkassen, Extrakte ders. 201. Rechnungen 201.
– Neisse, wütende, Bau eines Laufsteges über dies. 226. Wasserpegel an ders. 218.
– Neujahrsumgang der kath. Lehrer 227.
– Neumannsche Stiftung 207.
– Niedergerichte der Stadt (Poischwitz) 134. s. a. Gerichtsbarkeit.
– Niederlassung in der Stadt, Gesuche um 199. 222.
– Nonnenhaus bei der Pfarrkirche 95. s. a. Seelhaus.
– Nutzungen der Stadt 50.
– Oberamts-Verordnungen 196.
– Obergerichte der Stadt 146. 173. 192. über Bersdorf 3. 196. Jakobsdorf 25. Kolbnitz 111. 196. Merzdorf 141. 142. 170. 173. Poischwitz 194. Ratschütz 111. Reppersdorf 25. — Abtretung ders. (Bersdorf) 3. — Bestätigung des Besitzes 131. 132. 148. — Verletzung des Rechts der Stadt darauf 111. 177. 196. 197 s. a. Gerichtsbarkeit.
– Ölschläger 104. 105.
– Offizianten, königl. 212.
– Offiziantenwitwen, städt. 200.
– Ordnungen, Recht zur Erlassung solcher durch die Stadt 107.
– Ortsangehörigkeit 216.
– Ortskrankenkasse 205. 227.
– Ortsschulinspektion Jauer-Land 232.
– Pachtsachen 223.
– Palmarum-Jahrmarkt, Verlegung dess. 206.

Jauer, Stadt.
– Parchen, Bolkenhainer 170. s. a. Stadtgraben.
– Parkanlage 223.
– Parochie, kath. 26.
– Partikularrechnungen des Rates 190.
– Partikularschätzung der Bürgerschaft 191.
– Parzellen, städt., An- bezw. Verkauf 223.
– Paßpolizei 215.
– Patronatsrechte der Stadt über Altäre in der Pfarrkirche 152. 165. 176. in der Adalbertskirche 176. in der Kapelle auf dem Begräbnisplatz vor dem Liegnitzer Tor 154. in der Kapelle außerhalb der Stadt 68. — über die Kapelle zum h. Kreuz 46. — über die Pfarrkirche 130. 145. 176. 186. — über die ev. Schule 235.
– Pfandleihamt, Einrichtung eines 204.
– Pfandleihinstitute 210.
– Pflasterung der Stadt 226.
– Pladermühle (Mühle am Pladerbach, heutige Stadtmühle) 65. 134.
– Pläne 230.
– Plätze, öffentliche, Bezeichnung ders. 199. öffentl., Gasbeleuchtung ders. 226.
– Polen, Anzug von 199.
– Polizeiamt 218.
– Polizeiamtssportelkasse 201.
– Polizeiinspektor 200.
– Polizeisekretär 200. 222.
– Polizeisachen 198. 219–221.
– Polizeisergeanten 200. 201. 222.
– Polizeiverwaltung 125. 215. Beamte bei ders. 200. Revisionen 217.
– Polizeivorschriften 217.
– Posamentierer 193. 194.
– Postgebäude 225.
– Postkontraventionen der Lohnkutscher 221.
– Postsachen 211. 228.
– Präsentationsrecht der Stadt bez. der Pfarrkirche s. Patronatsrechte.
– Pretorium s. Rathaus.
– Privilegien der Stadt 198. Abschriften ders. 187. Bestätigungen 107. 142. 148. 156. 179. 181. 183. 184. 186.
– Privilegienbuch der Stadt 33. 192.
– Proconsul s. Bürgermeister.
– Proletarier, Beschäftigung ders. 215.
– Promenade, Verschönerung ders. 223.
– Protokollbücher 138.
– Provinziallandarmenabgaben 212.
– Provinzialsteuern 202.
– Pulvermacher 193.
– Rat 34. 49. 68. 69. 76. 90. 91. 98. 102. 105. 122. 127. 130. 139–141. 144. 145. 147–154. 156. 160. 164. 166. 170. 172. 175–178. 180. 183–185. 197. 245. 256. — Beschlüsse 187. — Vereidigung dess. 138. — Vorsteher 194. — Wahl dess. 138. Gottesdienst bei ders. 244. — dazu gehörige Schöffen, Älteste, Geschworene 166. — Sitzungen 73. 80. 143. 162. s. a. Hospitäler, Patronatsrechte u. Ratmannen.
– Rathäusliche Beamte 200.
– Rathäusliche Sachen 199.
– Rathäusliches Wesen, Einrichtung dess. 199.

Jauer, Stadt.
– Rathaus (pretorium) 31. 43. 46. 53. 102. 162. 186. – Archivraum im Turm dess. 31. 198. 229. – Bau und Unterhaltung dess. 224. – Brand 31. 33. 192. 200. 224 – Buden bei dems. 196. – Neubau 224. – Reglement für dass. 199. – Situationsplan nebst Nebengebäuden 230. – Umbau 224. 230. – Umdeckung 226.
– Rathaushof 224.
– Rathausturm 31. 229. — Reparaturbau dess. 205. – Archiv in dems. 31. – -Nachtwächter 200. – -Tagewächter 200. – Uhr 205.
– Ratmannen (Ratsverwandte, consules) 32. 34. 36. 37. 39–50. 52. 53. 57. 60. 63. 65. 67–71. 73. 74. 77. 80. 81. 83. 89–91. 98. 100. 102–104. 109–111. 115. 121. 124. 125. 127–129. 132. 134–138. 140. 142–145. 148–150. 155–157. 161–169. 172. 174. 176. 178. 182. 183–185. 186. 193. 270. s. a. Rat.
– Ratsexekutor 200.
– Ratskeller 203 224. s. a. Kellerzins und Stadtweinkeller.
– Ratslehn 186.
– Ratssekretär 200. 201. 222.
– Ratsverwandte s. Ratmannen.
– Realgerechtigkeiten, Ablösung ders. 206.
– Rechnungsbücher 190–192.
– Rechnungslegung 201.
– Rechnungswesen, Instruktion über Verwaltung dess. 202.
– Rechte der Stadt, Bestätigung solcher 148. Entsagung oder Einschränkung ders. 198. 222.
– Rechtszug nach Magdeburg, Verleihung des Rechtes an die Stadt 107.
– Regalien, landesherrliche 210.
– Register, verschiedene 192.
– Registrator, städt. 200. 201.
– Registratur 33. reponierte 33. 197–230. Verzeichnisse ders. 33.
– Reichkram 109. 173. Gerechtigkeiten 206.
– Reichstag, Wahlen zum 212. 226.
– Reisen königlicher Personen 212.
– Rekruten, Vereidigung ders. 244.
– Rekrutierungswesen 213.
– Religions-Exercitium, Genehmigung zum freien 207.
– Renten der Stadt 50. 52. 129. 135. 136. 145.
– Requisitionen 199.
– Reservisten, Unterstützung der Familien ders. 213.
– Reskripte, kaiserl. 187.
– Riemer 193. 194. 201.
– Röhrmeister 200.
– Roggensteuer 210.
– Rohrleitung, städt., Situationsplan ders. 230.
– Rossdienst s. Erbgericht.
– Rossmärkte 218. s. a. Märkte.
– Rotgerber 186. 194.
– Salzmarkt in der Stadt 183.
– Salzsachen 75. 76. 196. 211.
– Salzschankgerechtigkeit der Stadt 211.
– Sammlungen 210.
– Sanitätspolizei 217.
– Sattler 133. 193. 194.
– Schadlosbriefe für die Stadt 179. 180–184.
– Schankbuden auf der ehem. Viehweide 203.

Jauer, Stadt.
– Schankkonzessionen (Schankwirtschaften) 215. 221. 227.
– Schauspielhaus 203. s. a. Stadttheater.
– Schenkungen 210.
– Schiedsmänner, Wahl ders. 227.
– Schießhaus 223.
– Schießstand 219.
– Schießwerder 205. 226.
– Schlachthaus, Errichtung dess. 227.
– Schlachthof (Kuttelhof) 34—36.
– Schlachtsteuer 204.
– Schleushof 130.
– Schloß 42–44. 52. 55. 59. 64. 98. 107. – Eigentum, dazugehöriges 125. – Pforte darin, Bewachung ders. 73.
– Schloßgarten vor dem Bolkenhainer Tor, zum Burglehn gehörig 144.
– Schloßlehn s. Burglehn.
– Schloßwachtregister 191.
– Schmiede 103. 119. 120. 125.
– Schneider 105. 194. 197. 233.
– Schöffen (Stadtschöffen): 34. 36. 40. 41. 43. 45–48. 50–53. 55–60. 62–78. 80–89. 92–96. 98–121. 124–126. 128–130. 132–145. 154–155. 160–171. 173–175. 178–180. 182. 193. 194. 239. 241. 242. – Wahl ders. 138. s. a. Hofschöffen.
– Schöffenbuch (Schöffengerichtsprotokoll) 65. 68. 69. 94. 101. 102. 105. 110. 112. 189.
– Schöffensiegel 40. 41. 44–48. 55–60. 62–78. 80–89. 92–96. 98–114. 116–122. 124–126. 130. 134. 137–143. 145. 154. 155. 161–166. 170. 171. 173–175. 178–183. 239. 241–243.
– Scholaren, arme in der Stadt, Ankauf von Brot und Fischen für dies. 46.
– Schriften, verbotene 216.
– Schrotlohn, an die Stadt zu zahlender 50. s. a. Bier.
– Schüler 91. Singen der Vigilien desgl. des Salve durch dies. in der Pfarrkirche 61.
– Schützenfest, Provinzial-Bundes- 197.
– Schützengilde 219. 247.
– Schützengraben vor dem Liegnitzer Tor 247.
– Schuhbänke 35. 239.
– Schuhmacher 60. 171. 172. 174. 178. 193. 194. Ältester 193.
– Schuhmachermeister 193. 201.
– Schulden, verbürgte 189.
– Schulden an die Stadt 190.
– Schuldeputation, städt. 208. 228. Einrichtung ders. 207.
– Schuldregister 190.
– Schuldverhältnisse 187.
– Schuldverschreibungen 189.
– Schulen, die einzelnen 207. 228. 233. 236.
Armenfreischule (1810) 207. 208. 236.
Gymnasium (Lateinschule, Lyzeum, höh. Bürgerschule, höh. Stadtschule) 207. 208. 233. 236. 245. Album scholae 245. — Archiv 245. — Bausachen 208. 228. 229. 236. — Etat 236. — Jubiläen 208. 236. — Kasse 209. — Klassen, neue 236. — Legate 207. — Lehrer 236. — Lehrerbücherei 207. 245. — Patronat 227. — Privilegien 236. — Prorektor (Konrektor) 236. 245. — Rektoren 236. 245. 271. — Revisionen 236. — Schüler (Namensverzeichnisse) 245. (Reden) 245. (Prüfungen) 236.

Jauer, Stadt.
Schulen (Forts.).
— Schulmatrikel 233. — Schulpläne 236. — Stipendien 234. — Tabulae censoriae 245. — Übergabe an die Stadt 236. — Unterrichtsfächer 244. — Verstaatlichung 228. — Vorschule 208.
Handwerker-Fortbildungsschule 228.
Judenschule 81. 227.
Kloster-Freischule 237. 244.
Mädchenschule 208.
Privat-Mädchenschule 208.
Privat-Vorschule 208.
Sonntagsschule für Handwerker 208. 228.
Spinnschule 210.
Stadtpfarrschule ad s. Martinum 207.
Stadtschule (Elementarschule), ev. 207—209.
Stadtschule (Elementarschule), kath. 207. 208. 228. 244.
Töchterschule (1810) 233. Errichtung 233. Schulmatrikel 233.
Volksschule, Errichtung einer neuen (1875) 208.
– Schulkasse, ev. 202. kath. 201. 202.
– Schulkollegium 235. ev. 227.
– Schulsachen, allgemeine und gemeinsame (ev. und kath.) 207. 208. 227. 228. – Aufsicht 217. – Elementarschulwesen 228. 231. 232. – Kantoren 165. – Legate 207. – Lehrer 207–209. 216. 228. – Lehrergehälter 228. – Lehrerverein 232. – Lehrmittel 228. – Lehrpläne 236. – Organisation der Stadtschulen 237. – Rektoren 208. – Schüler, Verwendung zum Kirchendienst 61. 91. Kleidung für dies. 100. Stipendien 207. – Schulberichte 208. – Schulgeld 202. 208. 228. – Schulferien 228. – Schulkinder, Bekleidung armer 244. – Schulprüfungen 228. — Umgestaltung des Schulwesens 208.
evangelische: 231–236. Lehrer 233.
katholische: 231. 232. 238. 239. 243. 244. – Lehrer 61. 207. 227. 231. 232. 243. – Rektoren 243. – Schulbediente, Salarierung ders. 227. – Schulgebäude 228. – Schulstellen 207. s. a. Neujahrsumgang.
– Schulschwestern 207. Anstellung ders. 227.
– Schwache, Bäder für dies. 34.
– Schwestern, arme, Haus für dies. 39. Meisterin dess. 40.
– Schwestern der dritten Regel des heiligen Franciskus (Franziskanerinen) zu Jauer s. Klöster.
– Schwimmanstalt für die Garnison 227.
– Secretum s. Stadtsiegel.
– Seelhaus (Seelenhaus) bei der Pfarrkirche, arme Leute darin 98. 114. — Vorsteher (Verweser) 179. 180. — dessen Revenüen 210. s. a. Nonnenhaus.
– Seelenbad, Fundation und Unterhaltung dess. 210.
– Semmeltaxen 219.
– Senatoren s. Ratmannen.
– Sequestrationsrechnung der Stadt 190.
– Servisdiener 200.
– Servisexekutor 200.
– Servisgelder 213.
– Serviskasse 201.
– Servisrechnungen 213.
– Serviswesen 213. 214.
– Seuchen 91.
– Siechenhaus, Einrichtung dess. 210.
Jauer, Stadt.
– Siechenwärter 210.
– Siechenwehr 205.
– Siegel der Stadt 34. 40. 43. 85. 103. 104. 129. 162. 165. 169. 186. — größeres 46. 163. 167. 168. 182. — großes 48. 49–51. 53. 60. 73. 80. 81. 83. 102. 115. 124. 129. 132. 134–138. 144. 145. 156. 183. — mittelstes 143. — kleines 102. 124. 140. 165. — kleinstes 124. — Sekretsiegel 40. — Papiersiegel 162. 167. 185.
– Siegelrecht mit rotem Wachs 138.
– Signaturbücher 175.
– Silberzinsregister 191.
– Soldatenfrauen, Fürsorge für dies. 24.
– Soldatenheim 221.
– Soldatenkinder, Fürsorge für dies. 214.
– Sonntagsschule für Handwerker 208. 228.
– Sparkasse 225. 226. — ausgeliehene Kapitalien 204. — Einrichtung ders. 204. — Kontrolleur 200. — Kurator 222. — Organisation ders. 204. — Rechnungslegung ders. 204. — Rendant 32. 196. 200. 201. 204. — Revision ders. 204. — Statut 225. — Verwaltung ders. 204. 225.
– Spinnschule 210.
– Spitalwiese hinter dem Schloß 64.
– Sportelwesen 202. 204.
– Spritzenaufseher 214.
– Spritzenhaus 218.
– Stadt, innere, Situationsplan eines Teiles ders. 230.
– Stadtarchiv s. Archiv der Stadt.
– Stadtausschuß 215.
– Stadtbauratsstelle, Bewerbung um die neu zu errichtende 222.
– Stadtbediente, Bestallung, Amtsführung, Uniform, Pensionierung ders. 200.
– Stadtbierkeller 224. Verpachtung dess. 203. s. a. Kellerzins und Stadtweinkeller.
– Stadtbrände 31. s. a. Rathaus.
– Stadtbücher 31. 187–190.
– Stadtchyrurg 200.
– Stadtforst 204. – Ablösung der der Gemeinde Siebenhuben in dems. zustehenden Waldservituten 204. – Ackerstücke in dems. 203. – Holzverkauf 224. – Verbesserung dess. 204. – Wegestreitigkeiten 209. – Verkauf von Eichenschälrinde in dems. 223. s. a. Forst.
– Stadtgraben 91. 124. 202. 203. – vor dem Bolkenhainer Tor diesseits und jenseits der Brücke 125. 170. – Damm über dens. 149. – Fischerei 124. 149. s. a. Befestigung und Zwingergräben.
– Stadthauptkasse 201. Extrakte ders. 201. Revision ders. 201.
– Stadthauptkassenrechnungen 201.
– Stadthaushalt, Feststellung dess. 222.
– Stadthuben in Semmelwitz 270.
– Stadtknechte 58.
– Stadtmauer 60. 124. 140. 202. 203. 223. – Verkauf und Abbruch ders. 223. – Türme auf ders., Abbruch ders. 202. – Wächter auf ders. 187.
– Stadtmühle s. Pladermühle.
– Stadtmusici 200. 235.
– Stadtphysicus, Anstellung u. Salarierung dess. 200.
– Stadtrecht (in der St. geltendes Recht) 75.

Jauer, Stadt.
– Stadtrecht, Gebiet dess. (judicium bannitum) 38. 46. 48. 51. 53. 55. 59. 60. 62—64. 65. 66. 70. 71. 74. 77. 83—85. 92. 95 98. 99. 100. 101. 103. 104. 109. 119. 121. 175. 242. – Geltung eines Richterspruches in Lobris auch im St. 179.
– Stadtrecht (Stadtgericht) 161. – sich dem S. unterwerfen 160. – Exzeption davon 160. s. a. Gerichtsbarkeit.
– Stadtrechte 148. 198. 222. s. a. Rechte der Stadt.
– Stadtrenten s. Renten.
– Stadtschöffen s. Schöffen.
– Stadtschreiber 63. 121. 146. 164. 166. 170—172. 174—177. 184.
– Stadtschulden, Regulierung ders. 202. s. a. Schulden.
– Stadtsekretäre 200. 201. 222.
– Stadtsiegel s. Siegel.
– Stadtsyndikus 199. 200.
– Stadttheater, Errichtung eines 224. – Um- und Neubau dess. 203. 224. – Umbau und Unterhaltung dess. 224. – Vermietung dess. 224. s. a. Schauspielhaus und Theater.
– Stadttore:
Bolkenhainer 39. 116. 117. 120. 144. 146. 147. 149. 155. s. a. Brücke über die Neisse vor dems. 226.
Goldberger 36. 39. 63. 64. 66. 70. 73. 81. 100. 104. 174. 175. 180. 203.
Liegnitzer 26. 108. 125. 126. 153. 154. 260. 247. s. a. Kirchhöfe und Schützengraben.
Striegauer 98. 103. 119. Torturm 215.
s. a. Häuser und Höfe, Torbarrieren, Torwachen.
– Stadtverordnetenversammlung 199. – Wahlen 200. 222. – Beschlüsse ders. 32. 199. 222. – Sitzungen, Einladungen zu dens. 222. – Sitzungszimmer, Möblierung dess. 224. – Korrespondenz zwischen Magistrat und ders. 199. – an dies. einzureichende Extrakte und Abschlüsse 202.
– Stadtvogtei, Protokolle ders. 188.
– Stadtwachen 214.
– Stadtwälle, Abtragung ders. 202. 203.
– Stadtwagebauten 210.
– Stadtwagegeld, Verpachtung dess. 202.
– Stadtwald s. Stadtforst.
– Stadtweinkeller 198. 203. – Ordnung für dens. 187. – Verpachtung 229. – Zollrecht 191. – s. a. Kellerzins, Ratskeller und Stadtbierkeller.
– Stadtzwinger 202. Verkauf dess. 202. Verpachtung dess. 202.
– Städteordnung 199.
– Standeserhöhungen 212.
– Steinbruch auf dem Breitenberg, Errichtung und Verpachtung dess. 223.
– Steinbrücke über den Mühlgraben 146. 147.
– Stempelsachen 211.
– Sterbelisten 221.
– Steuerbücher 190–192.
– Steuerkassenbeamte 222.
– Steuerkassenkontrolleur 200.
– Steuerkataster, rektifiziertes 191.
– Steuerrechnungen der Stadt 190.
– Steuerrechte der Stadt 196.
– Steuerregister der Stadt 190.
– Steuerreste-Register 190.

Jauer, Stadt.
– Steuerstreitsachen 28.
– Steuerwesen, städt. 204. 223.
– Stiftungen 207. 210. Ignatz Muche 224. Inspektor Hoffmann 210. Lattorf 210. Max Speck v. Sternburgsche 210.
– Stipendien 207. Runbaumsches 207. Weidmann-Rudolphsches 224.
– Stockhaus 218. 219. – Abbruch dess. 219. – Verkauf dess. 219. – Zeichnung zur Erbauung eines 230.
– Strafanstalt, kgl. 198. 210. 218. 224. 237. Seelsorge in ders. 244.
– Strafgefangene 218.
– Straßen und Plätze 226. – Beleuchtung ders. 203. – Bezeichnung ders. 199. – Gasbeleuchtung 226. – Pflasterungen 226. – Trottoirlegung in dens. 205. 226. – Einzelne: Altjauerstraße 223. — Bahnhofstraße 198. – Bolkenhainergasse 59. 60. 67. 71. 75. 92. 113. 115. 175. 226. 230. — Kleine Breslauer Straße 226. — Freiheit 75. 76. 78. — Gartenstraße 226. — Goldbergergasse 59. 60. 66. 83. 223. 226. 242. — Hertwigswaldauer Landstraße 223. 226. — Hirschbergerstraße, kleine 226. — Kirchgasse 78. 80. 98. 137. 145. 163. 171. 240. alte Kirchgasse 166. kleine Kirchgasse 134. 174. — Klosterstraße 143. 209. Liegnitzer Gasse 88. 114. 117. 121. 130. 153. 183. 226. 241. — Neumarkt 205. — Reppersdorfer Straße 203. — Ring 63. 84. 94. 95. 99. 105. 114. 115. 121. 143. 153. 155. 163. 165. 171. 175. 178. 179. 180. 182. 242. — Roßmarkt 70. 82. 89. 95. 182. — Schloßstraße 230. — Steinstraße 226. — Striegauergasse 58. 100. 170. alte 88. 104. 107. 109. 117. 119. 120. 164. (am Ring gelegen) 178. 230. neue 58. 118. 140. 162. 164. 171. 179. 180. — Uferstraße 203. — Vorwerksstraße 198. — Webergasse 96. 108. 165. 170. 244. — Windmühlenweg 226.
– Straßenbausachen 205.
– Straßenkehricht, Abladeplatz 203.
– Straßenpolizei 218.
– Streitsachen der Stadt 61. 62. 197.
– Stuba s. Badstube.
– Suppliken 187.
– Tabakfabrikation 211.
– Tabakhandel 211.
– Tabaksadministration 206.
– Tabelle, statistische (Volkszahl, Menschen, Vieh, Gebäude) 199. – in Bezug auf das Gewerbe 226.
– Tagebuch der Stadt 187.
– Taubengarten 198.
– Tauschverträge 202. 204.
– Teich vor dem Bolkenhainer Tor 146. 147.
– Teichstücke 175.
– Testamente Jauerscher Bürger 32. 33. 45. 60. 193—195. 240.
– Testamentssachen 189. 196.
– Theatergebäude s. Stadttheater und Schauspielhaus.
– Thieselmühle (Töselmühle, Dusselmühle) 44. 146. 147. 197. 205. Wollspinnerei in ders. 230.
– Tischler 193. 194. 195.
– Todesbescheinigungen 221.
– Todesfälle 217.
– Töpfer 193–195. 205.
– Töselmühle s. Thieselmühle.

Jauer, Stadt.
– Torbarrieren, Sicherungsmaßregeln durch dies. 204.
– Torwachen, Ankauf durch die Stadt 198.
– Toselmühle s. Thieselmühle.
– Totengräber 154. 207.
– Transactiones 187.
– Transportgelderkasse 201.
– Trottoirlegung in den Straßen 205. 226.
– Tschirnitzer Wehr 205.
– Tuchfabriken 215. 227.
– Tuchmacher 102. 197. 246. Älteste der Zeche 154.
– Tuchmacherknappen, Bruderschaft ders. 96. 99.
– Tuchmacherzwinger 198. 202.
– Tuchwalker, Bruderschaft ders. 154.
– Tumulte 218.
– Turnplatz für die Garnison 227.
– Unfallsachen 221.
– Ungeld, Privilegien darüber 107.
– Unterbediente, städt., Bestallung, Amtsführung, Uniform, Pensionierung ders. 200.
– Unterhofrichter 53. 54. 57. 58. 64. 70. 72. 75. 76. 80. 81. 93–96. 97. 100. 105. 106. 112–114. 118–120. 124. 137. 145. s. a. Hofrichter.
– Unterlandvogt 40. 54. 58. 90. 141.
– Unterstützungsfonds für Wehrmänner 213.
– Unterstützungskassen 205. der Feuerwehr 227. gewerbliche 227.
– Untervogt s. Unterlandvogt.
– Urbar der Stadt 52. 192. 198.
– Urteilssprüche 189.
– Vaterländische Feiern 213.
– Venditiones 188.
– Verbrechen, Untersuchung politischer 217.
– Vereine, die verschiedenen 198. 200. 219. 220. 224. 244.
– Verfügungen der Stadt, generelle 222.
– Verkaufverträge 202.
– Verordnungen 217. Recht der Stadt zum Erlassen ders. 138.
– Verreichsgelder 202.
– Versammlungen 220.
– Verschönerungsverein 227.
– Verschreibungen über ausgeliehene und eingelegte Gelder 189.
– Versteigerer zu Jauer 221.
– Verwaltung der städt. Angelegenheiten 189—200. 222. s. a. Hauptverwaltungsberichte.
– Verwaltungsstreitsachen 215.
– Verwiesene, aus der Stadt 189.
– Veteranen, hülfsbedürftige 221.
– Veterinärpolizei 217.
– Viehhutung auf der ehem. Viehweide 223.
– Viehmärkte 218. s. a. Märkte.
– Viehweide der Stadt 140. 147. — der Bürger 36. — Dismembration ders. 203. — Grasnutzung und Viehhutung auf ders. 223. — Schankbuden 293. — Verpachtung ders. 203. — Zinslegungsrecht der Stadt darauf 37.
– Viehzählungen 199. 226.
– Vogt s. Erbvogt und Landvogt.
– Vogtsmühle (Hausmühle) 36.
– Volksbibliothek, Einrichtung einer 228.
– Volksspeisung 228.

Jauer, Stadt.
– Volksspiele 228.
– Volksversammlungen 217.
– Volkszählungen 199. 226.
– Vorspannbüchlein 192.
– Vorspannwesen 214.
– Wachen innerhalb der Stadt 110.
– Wach- und Schließgesellschaft 220.
– Wachs, rotes s. Siegelrecht.
– Wachstafeln 187.
– Wachszieher 193.
– Wächter auf der Stadtmauer, Ordnung für dies. 187.
– Waisen, Versorgung ders. 222.
– Waisenherren, Register ders. 191.
– Walkmühle (hinter dem Burglehn) 149.
– Wasserbrenner 193.
– Wasserkunst 205. 226. 230.
– Wasserleitung 205. Bau ders. 225. Karte ders. 198.
– Wasserpegel an der Neissebrücke 218.
– Wasserwerk, neues 201. 225.
– Wasserwerks-Kommission 225.
– Wasserzins 225.
– Wegesachen 205. 218. 226.
– Wegestreitigkeiten im Stadtforst 209.
– Wegestreitsachen 218.
– Wegweiser 215.
– Wehre s. Siechenwehr u. Tschirnitzer Wehr.
– Wehrmänner, Unterstützungsfonds für dies. 213.
– Weichbild (districtus) 38. 49. 64. 83. 109. 125. 126. 131. – Landarmenpflege 219. – Landgericht (Landvogtei) der Stadt im Bezirk dess. s. Weichbildorte. – Märkte innerhalb dess. 142. – Mannschaft 74. – Zinse 153.
– Weichbildorte, Obergericht und Landvogtei der Stadt über dies. 42. 49. 173. 183. 186. — die einzelnen: Alt Jauer 47. 64. — Bersdorf 122. 251. — Dittersdorf 171. — Gräbel 95. — Hennersdorf 166. — Herrmannsdorf 131. 166. — Hertwigswaldau 147. — Herzogswaldau 248. 249. 252. 254. 256–258. — Jägendorf 177. — Jakobsdorf 25. 130. — Kalthaus 251–253. 255. 258. — Klonitz 95. — — Kolbnitz 177. — Lobris 255. 259. — Malitsch 177. — Moisdorf 145. 180. — Merzdorf 54. 256. 259. — Peterwitz 166. — Poischwitz 23. 65. 93. 96. 99. 112. 114. 120 122. 125. 127. 130. 131. 133. 134. 138. 139. 153. 157. 167–169. 174. 178. 252–255. — Profen 170. 251. 256. 259. — Ratschütz 177. — Reppersdorf 23—25. 142. 146. — Schlaup 131. 166. — Seckerwitz 127. 133. 142. 153. 169. 250. 255. — Semmelwitz 66. 118. 132. 176. 250. — Siebenhuben 103. 130. 155. 158. — Tschirnitz 83.
– Weinausschank 215.
– Weinhändler 194.
– Weinkeller s. Stadtweinkeller.
– Weinregister 191.
– Weinschenken, Artikel für dies. 191. — Bestallung für dies. 191. — Eidesnorm für dies. 191. — reformierte Ordnung beider W. 191.
– Weißgerber 193. 257.
– Weizensteuer 210.
– Werbewesen 213.

Jauer, Stadt.
— Wiesenfleck, städt., in Peterwitz 166.
— Wiesengarten vor der Stadt 39.
— Wildpretsteuer, Einführung ders. 204.
— Willkühren, städt., Bestätigung ders. 148.
— Windmühle, Ablösung der Prästationen 203.
— Wirtshaustaxen 219.
— Witwen, Versorgung ders. 222.
— Wochenmärkte 206. 218. 227. s. a. Märkte.
— Wohlfahrtspflege 199. 210. 216. 227.
— Wohltätigkeitsanstalten 224.
— Wohnungsgeldzuschüsse, Gesuche um 222.
— Wollenweber 66.
— Wollmarkt, Anlegung eines 206. s. a. Märkte.
— Wollproduktion, statistische Nachrichten über dies. 199.
— Wollspinnerei in der Thieselmühle 230.
— Wucherbekämpfung 221.
— Zeichnungen städt. Gebäude usw. betr. 230.
— Zeitschriften, in Jauer herauskommende 216.
— Zeitungsberichte 200. 226.
— Zensursachen 216.
— Ziegelei, städt. 203. Abbruch ders. 203.
— Ziegeleideputation, Instruktion für diese 203.
— Ziegelmeister, städt. 203.
— Zigarrenfabrik, Kiesewaltersche 227.
— Zimmer-Älteste 194.
— Zimmergesellenkrankenkasse 227.
— Zinsankäufe durch die Stadt 45. 122. 162. 179—182.
— Zinsbesitz der Stadt 49. 50. 52. 59. 64. 72. 110. 129. 135. 136. 138. 144. auf den 50 Hufen 126.
— Zinse, auf der Stadt lastende 43. 48. 50. 51. 53. 57. 72. 73. 76. 102. 114. 115. 122—124. 128. 129. 130. 132. 134—138. 143. 145. 156. 157. 163. 183. 186. — auf dem Rathaus 102.
— Zinslegungsrecht der Stadt, Verleihung dess. 37.
— Zinsverhältnisse der Stadt 187.
— Zinsverkäufe auf städt. Besitz 50.
— Zirkelschmiede 193. 203.
— Zölle, Privilegien der Stadt darüber 107.
— Zollsachen 210.
— Zugethane des Rates 162.
— Zunftsachen 205. s. a. Innungen.
— Zustand der Stadt 198.
— Zwangsversteigerungen 223.
— Zwingergräben, Planierung ders. 202. 203. s. a. Stadtgraben.
Jauer, Superintendentur, Archiv ders. 231—234. Superintendent 231. 235.
Jauer, Alt (alde (alte) Jawor, Jauwer, Jauwor, Jawr) 11. 12. 35. 46. 47. 58. 64. 65. 71. 76. 84. 116. 205. 242. 244. Niklos von 35.
Jauerfeld, Flurnamen (Hertwigswaldau) 7.
Jauerscher Teich bei Häslicht, Kr. Striegau 257.
Jeckel (Jeckil), der Große, zu Tschirnitz 76. Hans, Fleischer 109.
Jegendorff s. Jägendorf.
Jegerdorf, Hans, Schöffe zu Jauer 46.
Jegerdorff s. Jägendorf.
Jegirdorph s. Jägendorf.
Jentcznickil, Schöffe zu Jauer 113.
Jentsch (Jenchz, Jencz, Jenschicz, Jentcz), Fabrikbesitzer zu Jauer 225. zu Hertwigswaldau 7. — David, Schöffe zu Breslau 123. — Hanko, Unterlandvogt zu Jauer 40. Landvogt zu Jauer 40. 41. Bürger zu Jauer 43. — Henlen zu Jauer 58. — Nikolaus, Schöffe zu Jauer 109. 112. 130. Pfarrer zu Kuhnern 45. zu Stanowitz, Hofschöffe zu Striegau 92. — Melcher 132. — Paul 41. — Steffan, Schöffe zu Jauer 102.
Jenzig, Vater des Welzelinus 34.
Jeronimus, Propst und Kantor zum h. Kreuz zu Breslau, Pfarrer zu Schweidnitz 64. — Schöffe beim Hofgericht des Bischofs von Breslau zu Liegnitz 78.
Jerschau, Burghard von, Sohn des Cunrad von Jerschau, Breslauer Kleriker, kais. Notar 45.
Jeschke (Jeschko, Jesske), Agneth 115. — Christoff zu Poischwitz, Dorothea, seine Ehefrau 253. — Georg zu Liegnitz, Vrsula, seine Ehefrau 120. — Georg, notarius causarum des Konsistoriums zu Breslau 136. — Hanns zu Dätzdorf, Anna, verehel. Schirer, Hedwig, Ursula verehel. Heusser, seine Schwestern, Mattes, Melchior und Mertten, seine Brüder 253. — Mathes zu Poischwitz 252. Hofschöffe zu Jauer 175. — Melchior, Bürgermeister zu Liegnitz, Anna, seine Ehefrau 162. — Nikolaus zu Poischwitz 242.
Jeschkettil s. Jäschgüttel.
Jesse, Altarherr an der Pfarrkirche s. Martini zu Jauer 60. 63. 65. 67. 71.
Jesske s. Jeschke.
Jeuthe, v., Anna Elisabeth geb. v. Unruh 24.
Jeyntsching, Schwiegervater des Nikolaus zu Jauer 34.
Joachim, Johann Friedrich, Universitätsprofessor zu Halle 13.
Jocob(i)sdorf s. Jakobsdorf.
Jocop 120. Liber, Untervogt zu Nassengrebel 67.
Jocup s. Jakob.
Jocupssdorf s. Jakobsdorf.
Jodocus (von Rosenberg), Bischof von Breslau 103. 242.
Johann (von Küstrin), Markgraf von Brandenburg 265.
Johannes, Herzog von Oppeln und Oberglogau 249. 250.
Johannes (IV. Roth), Bischof von Breslau 84. 243.
Johannes (V. Thurzo), Bischof von Breslau 144.
Johannes, Bischof von Meissen 116.
Johannes, Bischof zu Wardein, Statthalter und Verweser der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer 112.
Johannes, Abt des Klosters Unserer Lieben Frauen zu Leubus 157. 166. 181.
Johannes, Pfarrer zu Mois 39.
Johannes, Pfarrer zu Rohnstock, Bruder des Heinrich vom Hayn (Bolkenhain), 40.
Johannes, Pfarrer zu Jauer, Priester der Diözese Breslau 45. 46.
Johannes, herzogl. Oppelner Hofnotar 49. 248.
Johannes von Gleiwitz, herzogl. Schweidnitz-Jauerscher Landschreiber 35. 36. 49.
Johann Georg, Herzog von Sachsen 259.
John (Jhon(n), Johen, Jon(n)), Hans, königl. Lehnsmann zu Semmelwitz 258. Weinhändler und Kaufmann zu Jauer, Barbara, seine Ehefrau 28. — Heinrich zu

John (Forts.).
Wederau, Onthey, seine Ehefrau 87. — Melchior zu Jauer 155. 171. 178. 253. Erbvogt und Landvogt zu Jauer 163. 165. Ratmann zu Jauer 163. — Merten, der Ältere, Bürger zu Jauer 178. Schöffe zu Jauer 145. 155. 160. 166. 171. — Martin, der Schuster, Hofschöffe zu Jauer 171. 172. Schöffe zu Jauer 174. 175. 178. — Nicolasch Melcher, Ratmann zu Jauer 150. — Onofrius, Bürger zu Jauer 174. 179. — Peter 67.
Jonsdorff, Caspar, Kanoniker zu Glogau 242.
Jonston, Johannes aus Samter 264.
Joppener, Andreas, der Arznei Doktor 136.
Jordan, Margareta zu Jauer 98.
Joseph I., Deutscher Kaiser 267.
Joseph, Bürger zu Breslau 241.
Juckerim (Jochgrim) s. Stolpen.
Jung, Braumeister zu Sorge 229. Lehrer zu Seichau 27.
Junge, August Joseph zu Jauer, Anna Maria Susanna geb. Weigel, seine Ehefrau 195. — Hannos, Schöffe zu Tschirnitz 63. — Nickel, Schöffe zu Jauer 45.
Jungehanemann, Bürger zu Jauer 44. s. a. Hanemann.
Jungehannus, Caspar aus Peterwitz 102.
Jungehensil zu Tschirnitz 76.
Jungemichel zu Jägendorf 102.
Jungenickel(Jungenickil, Jungernickil, Jungnickel), Schöffe zu Jauer 45. — Balthasar, Schöffe zu Jauer 84. 108. 242. Erbvogt und Landvogt zu Jauer 92. 102. 107. Bürgermeister zu Jauer 103. 104. — Hanns 76. Ratmann zu Jauer 60. 80. 102. Schöffe zu Jauer 62. 70. 72–75. 78. 101. 116. 119. 121. 182. 241. Hofschöffe zu Jauer 70. 105. 118. 119. — Hartung 82. Bürger zu Jauer 79. aus Jauer, Schulze zu Tschirnitz 80. 81. Schöffe bei dem bischöfl. Breslauer Hofgericht zu Liegnitz 79. — Johannes, Bürger zu Jauer, Balthasar, sein Sohn, Ursula, seine Ehefrau 28. Schöffe zu Jauer 53. — Paul, Altarist an der S. Martinskirche zu Jauer 240.
Junger, Jost zu Jauer 92.
Jungmann, Christoph, Drucker zu Jauer 271.
Jungnickel, s. Jungenickel.
Jungnitsch zu Alt Jauer 11.
Just, Ludwig, Schöffe zu Jauer 40. 41.
Jutha, Witwe des Fleischers Syffrid zu Jauer, und ihr Sohn Petrus, Mönch im Kloster Leubus 38.

K s. a. C.

Kaechel, Ulrich Predels Knecht 53.
Kae(h)ler, Hanns, Schöffe zu Jauer 96. 98. Landschöffe zu Jauer 100.
Kärnichen s. Körnichen.
Kärnten, Herzogtum 105.
Kästner, Christian, Bürger und Landkutscher zu Jauer 194. Susanna geb. Küttner zu Striegau 258.
Kaethe, Frau, aus Johnsdorf zu Jauer 174.
Kahlert, Erbscholtiseibesitzer zu Herrmannsdorf 6. s. a. Kallert.
Kaiserswaldau, Kr. Goldberg-Haynau 28.
Kal, Jorge 118. s. a. Kale.
Kalbenitz s. Kolbnitz.
Kaldehaws s. Kalthaus.
Kaldenhaus s. Kalthaus.
Kale (Kalo, Kalow), v., Albrecht (Siegel) 62. Jorg 64.
Kale, Katharina 120. Peter, Landschöffe zu Liegnitz 56.
Kaler(s), Agnes zu Haynau 47. Thomas 55. s. a. Kaller.
Kalisser, Enderlein, Schöffe zu Löwenberg 85.
Kaller, Anthonius, Bäcker zu Jauer 124. 125. 140. Katherina, seine Ehefrau 124. 125. (Witwe) 140. s. a. Kaler.
Kallert, Bastian zu Peterwitz 162. — Caspar zu Jägendorf 11. — Christoph zu Jägendorf 11. — Melchior zu Peterwitz 162. s. a. Kahlert.
Kalo(w) s. Kale.
Kalthaus (Kald(e)(n)haus(en), Kaltenhaus(en)), Kr. Jauer 2. 12. 210. 249. 251–253. 255. 258. 260. 261. 266. 267.
Kambach, Christoph, Bürger zu Jauer 194.
Kamencze s. Khokors.
Kammerau (Comeraw), Kr. Schweidnitz 142. 150–152.
Kampicz, Erasmus zu Goldberg 97.
Kanthe s. Canth.
Karber, Merten, Schöffe zu Jauer 145.
Karge zu Hertwigswaldau 7.
Karitsch (Karissch), Kr. Glogau 122.
Karl IV., Deutscher Kaiser 42. 107. 248. 257.
Karl VI., Deutscher Kaiser 3. 186.
Karl I., Herzog in Schlesien, zu Münsterberg, zu Oels, Graf zu Glatz, oberster Hauptmann von Niederschlesien 153. 253.
Karlstein in Bayern 51. 157.
Kaschbach (Katschbach), Kr. Reichenbach 260. 261. 267.
Kaschewicz, Johannes, Schöffe zu Jauer 55.
Kasimir, Herzog in Schlesien, von Teschen und Groß Glogau, Landeshauptmann von Schweidnitz und Jauer, Hauptmann in Ober- und Niederschlesien 23. 119. 122. 125–128. 130–132. 251.
Katschbach s. Kaschbach.
Katzbach, Schlacht an der 7. 213. 268.
Katzbach, Nitsche, Bürger zu Liegnitz 38.
Kau– s. a. Kaw–.
Kaubitz (Cawicz, Cawecz), Kr. Frankenstein 92. 94.
Kauder (Kawder), Kr. Bolkenhain 92. 127. 184.
Kaudewitz (Kawdewitz), Kr. Liegnitz 115.
Kauffung (Keuffung), Kr. Schönau 251. 256. s.a. Seidlitz.
Kaufmann (Kauf(f)man, Kawffman), Hans 125. — Jakob 72. 80. – Johannes aus Jauer 80. — Nickel, Schöffe zu Jauer 78. 81. 82. 84. 85. 241. Spittelmeister zu Jauer 85. Hofschöffe zu Jauer 124.
Kaul, Nachtwächter zu Jauer 222.
Kaunitz, v., Maria Josepha 266.
Kaunitz-Szczizcziny s. Stosch.
Kaurolf(f) (Cawirolff, Kauroff, Kawerolff, Kaweruff, Kawroff, Kawrolff, Kouerolff, Kourolff(e), Kouwerolff, Kouwerulff, Kouwolff, Kwerolf), Gregor 82. — Johannes 71. 76. 82. 83. 86. zu Jauer 80. 82. 93. Unterhofrichter zu Jauer 70. 72. Schöffe zu Jauer 73–75. 80. 102. — Martinus, Bürgermeister zu Jauer 55. 57. Bürger zu Jauer 54. 59. Elisabeth, seine Ehefrau, Gregor, Johannes u. Mathias, ihre Söhne 59. Schöffe zu Jauer 48. 51. 55. — Mathis 41. Bürgermeister zu Jauer 40. 41. 43. 44. 45. Bürger zu Jauer 44. Erbvogt und Landvogt zu Jauer

Kaurolf(f) (Forts.).
46. 48. Ratmann zu Jauer 47. Priester, Altarherr an der Pfarrkirche s. Martini zu Jauer 68. 86. Bürger zu Jauer 82.
Kawder s. Kauder.
Kawdewitz s. Kaudewitz.
Keck von Schwarzbach, Gustav, Justizrat 10.
Keil, Johanna Christine zu Skohl 10.
Keller (Kheller), Georg zu Jauer 148. 172. 173. 175. Schöffe zu Jauer 143. 154. 155. 160. 161.
Kellert zu Dittersdorf 4.
Kelner, Simon, s. Ehefrau Sophie geb. Schultheiss zu Goldberg 49.
Kempnitz, Johannes, Altarist an der Pfarrkirche zu Jauer 242.
Kenigscher, Jakob, Stadtschreiber zu Bunzlau 149.
Keppler, Johannes 264.
Kern, Fritz, Lehrer zu Jauer 228.
Kerris von Rosenhag, Johann Joseph auf Ober Rüstern 24.
Kesslitz, v., Maximilian, amtsverwaltender königl. Mannrechtsassessor des Fürstentums Glogau 259.
Keuffung s. Kauffung.
Keul (Keuhl, Kewell, Khewl), v., Anton zu Merzdorf 141. 142. – Caspar 170. 173. zu Merzdorf 172. 175. – Christoph auf Kuhnern 255. 258. – Susanna Barbara geb. v. Falkenhain 256.
Keulendorf (Kewlndorff), Vorwerk von Ober und Nieder Moisdorf, Kr. Jauer 17. 102.
Keuschberg (Kuschburch), v., Otto, Ritter 49.
Kewell s. Keul.
Kewl s. Keul.
Kewle, Hartung, Schultheiss zu Merzdorf 98.
Kewll s. Keul.
Kewlndorff s. Keulendorf.
Keyrsten, Cristoff aus Lobris 142.
Keyttsche, Nickel, Müller zu Semmelwitz 145. Baltczer, sein Sohn 145.
Kheller s. Keller.
Kheul s. Keul.
Khewl s. Keul.
Khnobelssdorff s. Knobelsdorff.
Khokors (Kokorz) von Kamencze (Kamencz), Hans 252.
Khommernig s. Kummernik.
Khonrathswalde s. Konradswaldau.
Khul(l) s. Kuhl.
Kienast s. Kynast.
Kiensberg, Kiensperg s. Kynsburg.
Kiese(r)walter, Kaufmann zu Jauer 205. Zigarrenfabrikant zu Jauer 227.
Kinast s. Kynast.
Kindelman, Vincencius, Dr. jur. can., Domherr der Hauptkirche s. Johannis zu Breslau 134. 153.
Kinsberg s. Kynsberg.
Kirchbaum, Joseph Ernst, Leutnant zu Jauer, Eva Katharina geb. v. Krüger, seine Ehefrau 193.
Kirche, bei der, Peter, Katherina, seine Tochter 63.
Kirchenbeter, Jorg, Schöffe zu Jauer 141. 142. s. a. Kirchenbitter.
Kirchenbitter, Antonius, Vogt auf des Bischofs von Breslau Hof zu Liegnitz 52. 78. 79. s. a. Kirchenbeter.
Kirchof(f), Georg zu Jauer 170. – Nickel 112. Hofschöffe zu Jauer 113.
Kirchsteier, Georg Friedrich zu Jauer 193.
Kirstan, Schöffe zu Jauer 34. – Franczko, Ratsherr zu Jauer 36.
Kirstein, Barbara geb. Tilgner zu Jauer 194.
Kitlitztreben s. Kittlitztreben.
Kitthil, Niklos 55.
Kittlitz (Kittelicz), v., Bolko 49.
Kittlitztreben (Kitlitztreben), Kr. Bunzlau 170.
Kittlitztreben s. Bebran.
Kittner, Sebastian 254. s. a. Küttner.
Klante, Georg, Bürger zu Jauer, Ursula, seine Witwe 193.
Klein, Heinrich zu Malitsch 96. Jakob zu Jauer 161.
Kleinbartsch (Kleynbartzsch), Simon zu Jauer 172. 174. Stadtschöffe zu Jauer 178. 179.
Klement, Susanna geb. Lästin zu Jauer 193.
Klemmerwitz (Clem(m)erwicz, Klemmirwicz), Kr. Liegnitz 78. 79.
Kleppelssdorf, Kr. Löwenberg 181.
Kletschkau (Clettschkaw), Kr. Schweidnitz 99.
Klewssner, Merten, Schöffe zu Jauer 99. 100–102.
Kleynbart(z)sch s. Kleinbartsch.
Klimich, Pfarrer zu Rohnstock 238.
Klitschdorf, Kr. Bunzlau 181. 254.
Klonitz (Cloni(t)cz, Clonitz, Clunitz), Kr. Jauer 12. 19. 39. 95. 96. 103. 108. 109. 112. 138. 139. 179. 209. 233. 252. 258. Jorge von 108.
Klonitz, Nicklos, Schöffe zu Jauer 48. Schöffe zu Tschirnitz 61.
Klose, Sparkassenrendant und Kämmereikassenkontrolleur zu Jauer 32. 33. 196. 200. – Richard, Lehrer zu Jauer 228.
Klosen (Glossen, Glossin), v., Niklos 41. 43.
Kloss, Gottfried, Bürger, Kaufmann und Handelsmann zu Landeshut, Maria Dorothe geb. Krätzig, seine Ehefrau 194.
Kluge, Hans Christoph, Bürger und Weinhändler zu Jauer, Rosina geb. Steinbach, seine Ehefrau 194. – Jekel, Vater des Peter 47. – Magdalena geb. Götze, Witwe zu Jauer 194. – Mathis, Ratmann zu Jauer 47. – Peter, Kaplan an der Pfarrkirche zu Jauer 47. Erbvogt und Landvogt zu Jauer 64. Schöffe zu Jauer 67. 68. 69. 71. 73.
Knabe, Nikolaus, Ratsherr zu Jauer 36.
Knauer (Knauir, Knaw(e)r, Knawher), Bernd zu Jauer 175. – Caspar zu Jauer 165. 170. Ratmann zu Jauer 163. Erbvogt und Landvogt zu Jauer 175. 178. 179. – Hans, Schöffe zu Jauer 137. – Heintz 76. 82. Schöffe zu Jauer 74. 75. 78. 81. 82. 84. 85. 88. 93. 94. 99. 100. 241. Erbvogt und Landvogt zu Jauer 105. 179. – Thomas 116. Schöffe zu Jauer 116. 119. Kirchenbeter zu Jauer 116. Erbvogt und Landvogt zu Jauer 124. 125. 126. 182.
Knebel (Knebil), Hans, Meister, Bürger u. Buchbinder zu Jauer 193. – Jorg, Bürger zu Breslau 92.
Knigge, v., Agatha Therese, Maria Juliana 264.
Knisener, Andres, Schöffe zu Striegau 54.
Knobelsdorff (Khnobelssdorff, Knoblsdorff), v., Friedrich zu Cunzendorf 183. Seifrid zu Rückersdorf 181.
Knötig, Julius, Nachtwächter zu Jauer 201.
Knoblach, Joseph, königl. Lehnsmann zu Jauer 185.

Knoblsdorff s. Knobelsdorff.
Knolmage (Knolmaegn), Andris 100. – Hans 100. 101. Margarethe verehel. Vlman, seine Tochter 100. – Mathis, Katharina, seine Witwe, Barbara und Margaretha, seine Töchter 100. – Michel 100. 101. Anna verehel. Tycz, seine Tochter 100. Dorothea verehel. Graenewitz, Katharina verehel. Gabriel und Margaretha, seine Töchter 101.
Knolmel, Mathis zu Jauer 84. – Michel zu Jauer 84.
Knospel, Hannus 83.
Knote, Johann, Rosina, seine Witwe, Andreas und Sigmund, ihre unmündigen Söhne 185.
Kobelwitz (Kolebki), Kr. Kosel 253.
Kober, Balthasar, Caspar und Melcher, seine Kinder 123.
Koch auf den 50 Huben vor Jauer 223. – Hans zu Jauer, Anna, seine Witwe 193.
Kochalski zu Jauer 228.
Kochanowitz (Kochanowicz), Kr. Lublinitz 253.
Kochenmeister (Koechenmeister), Ratmann zu Jauer 50. – Niklos 55. Schöffe zu Jauer 53. 56. Erbvogt und Landvogt zu Jauer 56. Ratmann zu Jauer 60. 83.
Kochenschreiber (Groczenschreiber), Barbara zu Liegnitz, Johann, Magister, Mathis, sein Bruder, ihre Söhne 81. 115.
Koczirfeld, Flurbezeichnung bei Kaudewitz, Kr. Liegnitz 115.
Köbe, David zu Ober Poischwitz 195. Susanne verehel. Jänisch zu Jauer 193.
Köben, Kr. Steinau, Stadt 259.
Koechenmeister s. Kochenmeister.
Köhler, Julius, Polizeisergeant zu Jauer 200.
Koell s. Cölln.
Köln (Collen), Kr. Brieg 250.
Köln, Stadt in der Rheinprovinz 266.
Königsberg, Stadt in Ostpreußen, Universität 13.
Königsdorff, Kr. Jauer 5.
Koenne, Hannoss, Landschöffe zu Jauer 100. s. a. Küne.
Koerber, Gottfried, Bürger und Schneider zu Jauer, Anna geb. Petschelt, seine Witwe 194. – Heinrich zu Jauer 73.
Körnchen (Körnichen), Alex, Bauer zu Poischwitz 130. – Merten, Bauer zu Poischwitz 168. – Peter 169. Bauer zu Poischwitz 169.
Köser, Berthold, Bürger und Goldschmied zu Jauer, Anna Helena geb. Neumann, seine Ehefrau 193.
Kohl, Johann Heinrich, gewesener Kornschreiber der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, Anna Susanna geb. Zentrinner, seine Ehefrau 193.
Koischwitz, Lehrer zu Jauer 228.
Kokorz s. Khokors.
Kolbnitz (Kolbenicz, Kolbenitcz, Kolbenitz), zu Jauer, 117. – Caspar, Schöffe zu Jauer 106. – Domenik 71. 77. Schöffe zu Jauer 71. 81–83. – Mattern zu Poischwitz 167. Erbvogt und Landvogt zu Jauer 101. 102.
Kolbnitz (Colmenicz, Kolb(e)nicz, Kolbenitcz, Kolbenitz, Kulbenitz), Kr. Jauer 11. 12. 13. 18. 28 33. 34. 39. 59. 70. 81. 98. 102. 111. 146. 176. 177. 196. 197. 233. 238. 254.
Koldítz (Coldicz), v., Albrecht, Landeshauptmann von Schweidnitz und Jauer 28. 64. 66. 70. 74. 76. 77. (Siegel) 86. 87. – Hannos, Landeshauptmann von Schweidnitz und Jauer 93. 95. 96. – Thime 248.
Koldítz (Forts.).
Hauptmann zu Breslau, kgl. Kammermeister und Rat 248. – Wenczlaw 248.
Kolebki s. Kobelwitz.
Koler, Anthonius zu Jauer 119. – Gregor 123. – Hans zu Jauer 83. Schöffe zu Jauer 84. 94. – Niklos, Landschöffe zu Liegnitz 56. s. a. Koller.
Koll s. Kuhl.
Koller, Jorge, Ratmann zu Jauer 150. s. a. Koler.
Kollowrat (Kollewrat), v., Olbricht, Herr auf Liebenstein, oberster Kanzler des Königreichs Böhmen 148.
Kolmann, Christoff zu Jauer 197.
Kolmas, Johannes, herzogl. Schweidnitz-Jauerscher Landschreiber 44. 47. Pfarrer zu Schweidnitz 49. 55. 146.
Kommer s. Kummer.
Konne, Cristian, Hofschöffe zu Jauer 145. – Hanns, Hofschöffe zu Jauer 124. s. Küne, Kune, Kwne.
Konrad, Herzog zu Oels, Herr zu Bernstadt und Wartenberg, Bischof von Breslau 61. 62. 68. 80–82. 240. 241.
Konrad, der Kanthener, Herzog zu Oels 61. 62.
Konrad (Konradt, Konrat), Hans, Hofschöffe zu Jauer 113. 114. – Paul, Stadtschöffe zu Jauer 155. 166.
Konradsdorf, Kr. Goldberg-Haynau 12.
Konradswaldau (Conrads(s)walde, Cunradiswalde, Khonratswalde), Kr. Schönau 72. 85. 102. 147. 148. 171. 182.
Konstantinopel 262.
Kopatsch (Copaczsh), v., Wolfhart 35.
Kordebog, Junther Hanns zu Jauer 86. Hanns zu Jauer 89.
Kornke, Mycolay zu Friedland 249.
Koschewicz s. Koschwitz.
Koschke, Wilhelm, Particulier zu Jauer 210.
Koschwitz (Koschwicz, Kosschewicz, Kosschzwitcz), Andreas, Altarherr an der S. Peterskirche zu Liegnitz 136. – Caspar, Gärtner zu Mertschütz 23. – Johann zu Jauer 240. Erbvogt und Landvogt zu Jauer 53. Schöffe zu Tschirnitz 63. – Melchior aus Liegnitz 113.
Kossenplocz s. Hotzenplotz.
Kossinplocz s Hotzenplotz.
Kossinplocz, Petrus von, Altarist zu Jauer 45. 52.
Kothulin (Kotulin), Kr. Gleiwitz 252.
Kottwitz, v., Leonhard, Obersteuereinnehmer des Fürstentums Glogau 264.
Koulgke, Georg zu Peterwitz 162.
Kourolff(e) s. Kaurolf.
Kouwerulf s. Kaurolf.
Kouwolff s. Kaurolf.
Kquweschnicz s. Queschnitz.
Kraczke s. Kratzkau.
Krägwitz s. Kreckwitz.
Kräppelhof (Kr(a)(p)pelhoff, Kreppelhof), Kr. Landeshut 158. 164. 167. 169. 177. 178. 252.
Krätzig, Maria Dorothea verehel. Kloss zu Landeshut 194.
Kraft, Peter 47.
Kragkwitcz s. Kreckwitz.
Krapelhof s. Kräppelhof.

Krappe, Leonhard und Sebald, Gebrüder, Bürger zu Breslau 156.
Krappelhof s. Kräppelhof.
Kraschen (Krasch), Kr. Guhrau 182.
Kratzkau (Kraczke, Kratzke), Kr. Schweidnitz 169. 181.
Krause (Krawsse), Anna verw. Heussler zu Jauer 194. – Friedrich Wilhelm, Freigärtner zu Hertwigswaldau 8. – Fritz, Lehrer zu Jauer 228. – Hans Georg, Barbierbursche zu Jauer 193. – Jeronymus zu Haynau 156. – Nickel zu Jauer 145. Unterhofrichter zu Jauer 145. – Nitsche, Bürger zu Jauer 43.
Krausehans, Schultheiss zu Pombsen 240.
Krauth, Johannes, öffentl. Notar 241. – Mathis, Schöffe zu Jauer 58. 62. 66. 119.
Krawsse s. Krause.
Krayn (Crain), Kr. Liegnitz 26. 184.
Kraynch, Mathis, Schöffe zu Jauer 55.
Krebs, Niklas zu Semmelwitz, Margarethe, seine Ehefrau 28.
Krecke, Merten zu Jauer 155.
Kreckwitz (Krägwitz, Kragkwitcz), v., Antonie 24.— Ernst auf Merzdorf 180. — Jerssig 120. – Leopold auf Schlauphof 26. – Sigismund auf Moisdorf, Elisabeth geb. Schweinichen, seine Ehefrau (beider Siegel) 186.
Kregker, Merten der Ältere zu Jauer 173.
Krentschicz, Hannos, Vogt auf des Bischofs Hof zu Liegnitz 63.
Kreppelhof s. Kräppelhof.
Kreppil, v, Heinrich 49.
Krepplhof s. Kräppelhof.
Kretschmar, Caspar zu Jauer 165.
Kretschmer, Peter aus Glogau, Altarist und Konventor an der Pfarrkirche zu Jauer 240.
Kreuzburg, Stadt in Schlesien 215.
Kri(e)gkau, v., Barbara verehel. Temritz zu Stäubchen 167. – Nikolaus, geistlicher Rechte Doktor, Domherr des hohen Stiftes s. Johannis zu Breslau 167.
Kromer, Nikolaus der alte 55. Ratmann zu Jauer 50. 52. 53. Schöffe zu Jauer 56. Erbvogt und Landvogt zu Jauer 92. – Peter, Ratsherr zu Jauer 36. Schöffe zu Jauer 92.
Krommenau (Kromenau) und Lesslau, v., Seifried 181.
Kroschgina, Klein s. Weisdorf.
Kroschwitz (Krosswitz), Mathias, Priester zu Jauer 240.
Krossen, Stadt in Brandenburg 123.
Krowse s Krause.
Krppelhof s. Kräppelhof.
Krüger, v., Eva Katharina verehel. Kirchbaum zu Jauer 193.
Krüger (Krueger, Krwger), Justizkommissarius zu Jauer 29. Justizrat zu Jauer 210. – K., Volontär zu Jauer 201. – Macz, Schöffe zu Jauer 133. 137. 139. Hofschöffe zu Jauer 145. – Merten 164.
Krüniss, Bader und Wundarzt aus Gräbel 11.
Kruppel, Georg zu Jauer 121.
Krusche, Lehrer zu Jauer 208.
Krwger s. Krüger.
Krzidlowski, Hans 252.
Kube, Böttcher zu Jauer 223. 225.
Kuechler (Kucheler, Kuchler), Hans 88. 97. zu Jauer 78. 95. 108. Frau Anna und Frau Catherina, seine Töchter 103. Schöffe zu Jauer 73—75. 80 86. 95. 98. 101. 102. Erbvogt und Landvogt zu Jauer 88. Unterhofrichter zu Jauer 93—95. 96. 97. 100. — Nickel zu Jauer 75. 86. Ratmann zu Jauer 73. Erbvogt und Landvogt zu Jauer 74. 75. 76. Schöffe zu Jauer 78. 84. 85. 87. 241. Bürgermeister zu Jauer 80. 83. 115.
Kügler, Gottlieb, Bürger und Bäcker zu Jauer 194. — Susanna verehel. Schatz zu Jauer 193.
Kühn, Rentiere zu Jauer 224. — Georg, Bürger zu Jauer, Rosina geb. Beer, seine Ehefrau 194.
Küne (Kune, Kunne), Hans, Hofschöffe zu Jauer 93—97. 112. 114. s. a. Konne, Kunne, Kwne.
Kuenir s. Kuhnern.
Küttich, Christoph, Bürger zu Jauer, Maria geb. Beer, seine Ehefrau 194.
Küttner, Georg, Bürger und Sattler zu Jauer, Barbara geb. Thürig, seine Ehefrau 193.—Martha verehel. Wolfgeil, Susanna verehel. Kästner zu Striegau 258. s. a. Kittner.
Kuhl (Koll), v., Cristoff auf Kammerau 150. 151. 152. Jorg zu Bögendorf 158. 159.
Kuhnern (Kuenir, Kunnern), Kr. Striegau 2. 3. 10. 45. 159. 255. 258.
Kuhnne, Nickl, Hofemeister zu Schlauphof 166. s. a. Küne.
Kuhnt, Friedrich Wilhelm zu Dittersdorf 4.
Kulbeni(t)cz s. Kolbnitz.
Kulmitz, August, Kaufmann zu Jauer 209.
Kummer (Kommer), Andreas 255. — Balczer zu Jauer 134. 140. — Melchior 255. Bürger und Riemer zu Jauer, Anna geb. Gamper, seine Ehefrau 194.— Wenzel, Bauer zu Poischwitz 167.
Kummereyche, Bartholomeus zu Jauer 96.
Kummernik (Khommernig), Kr. Liegnitz 169.
Kunath, Hans zu Jauer, Vorsteher der Pfarrkirche 179. Schöffe zu Jauer 179.
Kunc(z)il, Hannus, Schöffe zu Bolkenhain 57. Niklos 56.
Kune s. Küne u. Konne.
Kunern, Kr. Münsterberg 255.
Kunersdorf (Kunnersstorff), Kr. Hirschberg 125.
Kunerth, Hanns zu Gräbel 160.
Kunett, Hans, Bäcker, Schöffe zu Jauer 180. Peter zu Peterwitz 162.
Kunitz (Kuni(t)cz), Kr. Liegnitz 24. 57. 123. Gyrwig von 57.
Kunnern s. Kuhnern
Kunnersstorff s. Kunersdorf.
Kunschke von Herzogswaldau 35. Erbvogt zu Jauer 36.
Kunth, Ursula verehel. Münster, zu Jauer 193.
Kunze, P., Kinematographenbesitzer zu Jauer 215.
Kunzendorf (Contzendorf), Kr. Bolkenhain 156.
Kunzendorf unterm Walde (Cuntzendorff), Kr. Löwenberg 260.
Kunzendorf, Dürr (Cuntczendorff), Kr. Löwenberg 132. 133.
Kunzendorf, Kr. Sagan 183.
Kupfer, Kaufmann zu Jauer 198.
Kuppich, Georg Friedrich zu Merzdorf 3. – Gottfried zu Merzdorf 3.
Kurcze, Hensil, Schöffe zu Bolkenhain 44.

Kuring, Fr., Kaufmann zu Jauer 227.
Kurtzbach (Kurzbach), v., Anna geb. von Trachenberg und Militsch, Äbtissin des Nonnenklosters s. Clarae in Vurak 158.
Kurtzer, Johann, Magister, Pfarrer zu Jauer 180.
Kuschburch s. Keuschberg.
Kutzner (Kuts(e)ner), Lehrer zu Jauer 209. — Lorenz, Bürger zu Schönau 85. 95. Ratmann zu Schönau 98. — Mathes zu Schönau 95.
Kuwirhof, Nikel, Schöffe zu Jauer 36.
Kvnne s. Küne u. Konne.
Kwerol(f)f s. Kaurolff.
Kwesschnycze s. Queschnitz.
Kwnast s. Kynast.
Kwne, Nitsche, Ratmann zu Goldberg 49. s. a. Küne u. Konne.
Kwnitcz s. Kunitz.
Kynast, G., Rektor zu Breslau 10.
Kynast (Kienast, Kinast, Kwnast, Kynnast), Burg im Kr. Hirschberg 23. 24. 87. 94–96. 98. 99. 103. 108. 109. 112. 114. 120. 122. 125–128. 130–134. 138. 139. 142. 146. 153. 154. 155. 157. 158. 164. 167. 169. 177–182. 249—253.
Kyndelman s. Kindelman.
Kynsburg (Kienspurg, Kinsburg), Kr. Waldenburg, Schloß auf dem Kynsberg 72. 167. 168. 174. 251.
Kyseweter auf den 50 Hufen vor Jauer 93.

L.

Laasan (Lasen, Lassan, Lazan, Lossen), Kr. Striegau 92. 125. 142. 169.
Laasnig (Lasing, Lasnig, Lassenig), Kr. Jauer 13. 20. 21. 153. 169. 181.
Lachmann, Hedwig zu Breslau 250.
Lähn (Lahm, Leen, Lehn, Lene), Kr. Löwenberg 38. 45. 72. 87. 94.
Läst, Susanna verehel. Klement zu Jauer 193.
Lahm s. Lähn.
Lamprecht, v., Johann Friedrich auf Nieder Grödits 260. kais. Rat und Assessor, Anna Dorothe Rosalie geb. Fabrici, seine Ehefrau 194.
Landeck, Stadt im Kr. Habelschwerdt 263.
Landecke, Simon zu Jauer 104.
Landeshut, Kreis 8.
Landeshut (Landishut), Stadt in Schlesien 35. 68. 69. 72. 194. Bürger 72.
Landesskron(n) s. Landskron.
Landiscron s. Landskron.
Landishut s. Landeshut.
Landiskronn s. Landskron.
Landman, Andris zu Reppersdorf 59. — Hannuss aus Peterwitz 67. — Heinrich aus Poischwitz 67. 69.
Landskron (Landes(s)kronn, Landiscron(n)), v., Hanns auf Groß Wandriss 122. — Melchior, Unterhofrichter zu Jauer 120. — Pettsche 35.
Lange, Rechtsanwalt zu Striegau 270. — Anthonius zu Jauer auf den 50 Hufen 104. 117. 125. 126. zu Semmelwitz 126. — Carol zu Breslau 225. — Dorothea geb. Göller, Witwe zu Jauer 194. — Hans zu Jauer 108. 114. zu Poischwitz 125. zu Niklasdorf, Hofschöffe zu Liegnitz 78. — Jakob zu Jauer 119.
Lange (Forts.).
Schöffe zu Jauer 115–117. Kürschner und Ratmann zu Jauer 140. Erbvogt und Landvogt zu Jauer 141. 142. — Lorenz zu Jauer 57. 65. Hannus und Dorothey, seine Kinder 65. Katherine, seine Ehefrau 57. zu Niebelsdorff 105. — Niklaus, Kürschner zu Jauer 242. s. a. Lanng u. Leng.
Langeheide, v., Franczke 54.
Langehannus u. s. Ehefrau Margarethe geb. Schultheiss zu Goldberg 49. — Caspar von Klemmerwitz, bischöfl. Breslauer Hofschöffe 79.
Langenau, Kr. Löwenberg 253.
Langenau, v., Helena verehel. Reibnitz 254. Tylike 64.
Langenhellmssdorf s. Hellwigsdorf.
Langenickil, Hanns zu Jauer 100. Nickel zu Jauer 109.
Langenwaldau (Langenwalde), Kr. Liegnitz 123.
Langepoelin zu Jauer 170.
Langer zu Mochau 16. – Hans, Bürger und Pulvermacher zu Jauer, Ursula geb. Hermann, seine Ehefrau 193. – Konstantin, Polizeisergeant zu Jauer 200.
Langkaw, Wenzel 153.
Langner, Hermann, Bezirksdiener zu Jauer 201.
Langsch, Pfarrer zu Jauer 207.
Lanig, Beher Frantze, Schöffe zu Jauer 154.
Lanng, Bonaventura, Bürger zu Liegnitz 251.
Lasen (Lasan, Lazan, Llazan, Losan), v. (von dem), Gunczel 42. 43 – Hans Buschke 126. – Heyncze, Hauptmann von Schweidnitz und Burggraf zu Auras (Siegel) 61. 62. Landeshauptmann von Schweidnitz und Jauer 62.
Lassenig s. Laasnig.
Laser, Georg, Bürger zu Jauer 193.
Lasing s. Laasnig.
Lasnig s. Laasnig.
Lassan s. Laasan.
Lassota (Lessota) von Steblau, Niklas auf Lublinitz u. Blaschewitz 252. – Wenceslaus 174.
Lattorff, Stadtsyndikus zu Jauer 200.
Lauban (Luban), Stadt in Schlesien 18. 38.
– Bürgermeister 44.
– Erbrichter, Siegel dess. 44.
– Kloster der Magdalenerinnen 38. – Kellerin 44. – Konvent 41. – Prior 41. 44. – Priorin 41. 44. – Zinsbesitz in Dörfern um Jauer 39. 41. 44.
Laubris(s) s. Lobris.
Laudiss, Nickel zu Mertschütz 112.
Laudon, österr. General 2. 28.
Laugsch, Antonius Jacobus, Pfarrer zu Jauer 243.
Laurencius, Kleriker 34.
Lausitz, Ober, Markgrafentum 267.
– Hauptmann 259.
– Hofkanzlei 261.
– Landvogt 259.
– Städte, Ratswahl in dens. 138.
Lauterbach (L(l)awt(t)irbach), Kr. Bolkenhain 8. 114. 118. 126. 146. 180. 269. 270.
Lauterbach (Lautirbach), Kr. Reichenbach 54.
Lauterbach (Louterbach), v., Hannos 52. – Nickel zu Peterwitz 179.
Lauterbach (Lauterpach, Lautirbach, Lautterbach, Lawtirbach, Louterbach, Lowterbach, Lowtirbach, Luterbach, Lutirbach), Unterhofrichter zu Jauer 64.

Lauterbach (Forts.).
zu Peterwitz (Siegel) 167. – Bartusch, Schöffe zu Jauer 80. 82. 98. 102. 104. 106. Priester an der Pfarrkirche zu Jauer 97. Erbvogt und Landvogt zu Jauer 103. 108. Ratmann zu Jauer 103. 104. Kirchenbeter zu Jauer 104. – Bonaventura 158. 165. 196. zu Jauer 197. Erbvogt und Landvogt zu Jauer 143. 155. 164. 166. Schöffe zu Jauer 155. Erbherr von Peterwitz (Siegel) 162. 163. 166. kgl. Rat 166. Ratmann zu Jauer 163. – Cunad, Schöffe zu Jauer 40. 41. – Dorothea zu Jauer, Martha, verehel. Weygman, ihre Tochter 100. – Franz, Schöffe zu Jauer 48. – Franz, Margareth, seine Ehefrau, Anthonius, ihr Sohn 83. – Hanke, Schöffe zu Jauer 45. – Hanns 74. 81. 82. 83. 86. zu Peterwitz 180. zu Jauer 77. 83. 91. 93. 197. Schöffe zu Jauer 59. 66. 70. 77. 86. 92. 141. 142. 180. auf den 50 Hufen 71. Wollenweber und Bürger zu Jauer, Agnes, seine Ehefrau 66. Erbvogt und Landvogt zu Jauer 73. 74. 75. 81. 82. 241. Kirchenbeter zu Jauer 77. 88. Bürgermeister zu Jauer 89. 102. – Johann zu Jauer, Barbara, seine Ehefrau 89. Altarist zu Schweidnitz 46. Kantor an der Kirche und Schule zu Jauer 165. – Jost 55. 240. Erbvogt und Landvogt zu Jauer 57. 58. 119. Schöffe zu Jauer 62. 63. 67–69. – Michel, Schöffe zu Jauer 108. 180. 181. – Nickel 52. 55. 79. 82. 83. Fronike, seine Ehefrau 83. Ratmann zu Jauer 47. Sohn des Hanus 81. Schöffe zu Jauer 56. Erbvogt und Landvogt zu Jauer 133. 137. 140. – Nitsche 41. Schöffe zu Jauer 40. 45. Bürger zu Jauer 43. – Orithei zu Jauer 94. – Valentin, Bürger zu Jauer 92. Schöffe zu Jauer 94.
Lauthir, Ffrancze, Schöffe zu Tschirnitz 61.
Lautirbach s. Lauterbach.
Laut(h)man, Anthonis zu Peterwitz 162. – Joachim zu Peterwitz 162. – Nickel 120.
Laux, Asman und Valtin, Gebrüder 156. – Mertin, Kretschmer zu Kunzendorf 156.
Lavant (Kärnten) 105.
Lawbras s. Sachenkirch.
Lawbres, Lawbris(s), Lawbros s. Lobris.
Lawterbach, Lawtirbach s. Lauterbach.
Lazan s. Laasan und Lasen.
Lebe, Mathis 123.
Lebus, Bistum 240.
Lebynne, Katharina, Kellerin im Kloster der Magdalenerinnen zu Lauban 44.
Leen s. Lähn.
Leenhauss s. Lehnhaus.
Legalote zu Jauer 223.
Legeni(t)cz, Legenitz, Legnic, Legnicz, Legnitcz, Legnitz, Legnticz s. Liegnitz.
Lehn s. Lähn.
Lehnhaus (Leenhauss), Kr. Löwenberg 253.
Lehnigk, Richard, Lehrer zu Herzogswaldau 10.
Leib, Pfarrer zu Herrmannsdorf 5.
Leier zu Jauer 198.
Leimhaws (Leinhaws, Leymhus), Altarherr an der Pfarrkirche zu Jauer 63. 83. – Nikolaus 38. aus Liegnitz 51.
Leipe (Leipa, Leyppe), von der, Heyncze, Erbherr zu Kaudewitz 115. – Nickel 74.
Leipe (Leyppe, Weißen Leippe), Kr. Jauer 11. 13–15. 50. 61. 74. 76. 109. 182. 185. 233. 256. 269. 270.
Leipe, Mittel, Kr. Jauer 14. 15. 209. 269.
Leipe, Nieder (Nympczkleba, Nymptschelebe), Kr. Jauer 13. 15. 113. 142. 204.
Leipe, Ober, Kr. Jauer 14. 15. 142. 269.
Leipe, Kr. Glogau 267.
Leipzig, Stadt in Sachsen 224. 270. – Schöffenstuhl 197. – Universität 193.
Leisersdorf (Leusserssdorff, Lewpperssdorff), Kr. Goldberg-Haynau 23. 149.
Lei– s. a. Ley–.
Lemberg s. Löwenberg.
Lencko alias Lutold, Altarist in Schweidnitz 46.
Lene s. Lähn.
Leng, Petir 83. Margareth, Ehefrau des Peter 83. s. a. Lange.
Leobin s. Lüben.
Leopold I., Deutscher Kaiser, König von Böhmen und Ungarn 184. 257–260. 263. 267.
Leschen, Nieder (Leschen), Kr. Sprottau 181.
Lesslaw s. Krommenau.
Lessota s. Lassota.
Lest, v., Adam auf Hohlstein und dem Burglehn zu Jauer, Hauptmann von Schweidnitz und Jauer 185. 254. 256. – Caspar auf Röversdorf 185. – Melchior auf Röversdorf, Kanzler der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer 255.
Leubus (Leubes, Leubis, Lubens), Kr. Wohlau, Cisterzienserkloster Unserer Lieben Frauen 6. 11. 12. 30. 35.
– Abt 6. 12. 38. 106. 157. 166. 181. 184. 240.
– Brüder 38.
– Konvent 12. 38.
– Ortschaften, dazu gehörige 20.
– Stiftsgüter 219.
– Stiftskanzlei 20.
– Vogt 166.
– Zinsregister 106.
Leuchtenberg (Leuchtinburg), Crusschina genannt, v., Jan, Landeshauptmann von Schweidnitz und Jauer 50. 52.
Leupold (Leopuld, Leupolt), Ehefrau, zu Jauer 72. – Hannos zu Bolkenhain, Niklas, sein Sohn, Anna, Ehefrau des Niklas 52. – Heinrich zu Bolkenhain, s. Ehefrau Anna 48. – Dorothea 48. – Hensil zu Bolkenhain, Katharina, seine Ehefrau 48. Margaretha, seine Tochter 44. Niklas, sein Sohn 47. – Katherina, Niklas, ihr Stiefsohn 57. – Niklas von Wernersdorf, Anthonius, Hannos, Margareta und Nickel, seine Kinder 74.
Leuschner, Hans zu Hertwigswaldau 137.
Leusserssdorff s. Leisersdorf.
Leuthen (Leutten), Kr. Neumarkt 123. 181.
Leutsch (in Steiermark) 122.
Lewenberg, Lewinberg s. Löwenberg.
Lewpold s. Leupold.
Lewpperssdorff s. Leisersdorf.
Leyner (Leynir), Hannus, Schöffe zu Bolkenhain 57. Ratmann zu Bolkenhain 74. – Mathis, Ältester zu Bolkenhain 52.
Leyp(p)e s. Leipe.

Leyp(p)ener, Lorenz, Schöffe bei dem bischöfl. Hofgericht zu Liegnitz 52. 78. 79. – Niklas, Schöffe zu Tschirnitz 63. s. a. Lipener und Lypener.
Leyske, Thomas 60.
Ley– s. a. Lei–.
Liberuyter, Jakob 62. Veronika, seine Tochter 62.
Libing, Hans, Storkittel genannt, zu Jauer 113. 116.
Libintal(l) s. Liebenthal.
Lichtenberg, Merkil, von Niklausdorf 38.
Liebenau, Kr. Liegnitz 177.
Liebenstein (Lybensteyn), BzH. Eger 148.
Liebent(h)al (Libintal(l)), v., Cuncze 109. – Hannos, Unterhauptmann von Schweidnitz und Jauer 74. – Willrich 49. 50.
Liegnitz, Archidiakonat, bischöfl. Breslauer Gericht im A. 51. 80. – Kommissar, bischöfl. Breslauer 51. 129. 132. 145. – Offizial, bischöfl. Breslauer 51. s. a. Liegnitz, Stadt.
Liegnitz, Fürstentum
– Amtsadvokat 195.
– Hauptleute 86. 87.
– Kämmerer 34.
– Kanzler 122.
– Landeshauptmann 24. 25. 122. 262. 263.
– Mannen 86. 87.
– Privilegien 263.
– Städte 86. 87. s. auch Christian, Friedrich, Heinrich, Ludmilla, Wenceslaus.
Liegnitz, Kreis 15. 16. 204.
Liegnitz, Regierungsbezirk 4. 208.
Liegnitz (Legeni(t)cz, Legenit(c)z, Legenitz, Legnic, Legnicz, Legnit(c)z, Legnticz, Llegnitcz, Liegnitcz, Ligenicz, Ligenitz, Lignitcz, Lignitz, Lignize), Stadt in Schlesien 23–25. 28. 33. 34. 37. 38. 48. 50–52. 57. 60. 61. 71. 74. 76. 78. 80. 81. 83. 87. 113. 115. 120. 121–124. 128. 129. 132. 134. 135. 136. 140. 145. 149. 162. 163. 166. 241.
– Altarherrnhaus s. Petri neben der Schule daselbst 121.
– Bürger 28. 34. 37. 38. 48. 51. 52. 57. 71. 73. 74. 76. 81. 83. 102. 113. 115. 120. 121. 124. 129. 132. 207. 241. 251.
– Bürgermeister 152. 162. 185.
– Glockengießer 3.
– Handelskammer 227.
– Hauptmann 23. 56. 78. 149.
– Hof des Bischofs von Breslau 52. 57. Vogt auf dems. 63. 78. 79.
– Hofgericht, herzogliches 184.
– Hofgericht, bischöfl. Breslauer 52. – Hofrichter 61. 62. 78. 81. 83. – Hofschöffen 52. 78. 79. 82. 83. – Hofgerichtssiegel 52. 61. 62. 78–80. 82. 83.
– Hofrichter, herzoglicher 23. (Siegel dess.) 56. 57. 146. 184.
– Hospital zu S. Nikolaus 162.
– Kleriker 51.
– Kapelle s. Barbarae hinter dem Dom 128.
– Kirchen: Priester 73. – Mansionar 135.
Johanneskirche (kath. Stadtpfarrkirche) 7. 15.
zu S. Peter und Paul – Kaplan 129. – Pfarrer 129. – Pfarrhofsamt 185. – Schützenkapelle, Altar in ders. 136.
Kollegiatkirche zum heiligen Grabe (Domkirche) 145. 197. – Altar, neuer 134. – Altar-
Liegnitz, Stadt.
Kollegiatkirche (Forts.).
herren 134. 135. – Dekan 122. – Domherren (Kanoniker) 45. 58. 63. 78. 79. 83. 128. 129. 156. 163. – Kapitel 128. – Kustos 51. – Propst 57–61. 80. 82. 129. – Vikare 50. 145.
– Kirchenvisitationen, kath. 237.
– Klöster:
Kloster der Benediktinerinnen zum heiligen Kreuz 60. 123.
– Kommissar, bischöfl. Breslauer 51. 129. 132. 145.
– Konsistorium des Bischofs von Breslau 59. Offizial 51. s. a. Liegnitz, Archidiakonat.
– Landschöffen 56. Siegel ders. 56.
– Ratmannen 73. 125. 126. 152. 160. 164. 184. 185.
– Regierung 7. 32. 231. 238. 244.
– Richter 52.
– Schöffen 52.
– Schule 121.
– Sekretsiegel der Stadt 125. 127. 152.
– Siegel der Stadt 152. 185.
– Stadtschreiber 73. 160. 162.
– Taubstummeninstitut 217.
– Weichbild 24. 25. 109. 122. 123.
Liehnig, Christian zu Willmannsdorf 30. – Gottlieb zu Willmannsdorf 30.
Liese, Bezirksdiener zu Jauer 201.
Lincke, Michel zu Jauer 182. s. a. Linke.
Lindemann, Ferdinand Rudolph, Fabrikdirektor aus Kuhnern 10.
Lind(e)ner 33. – Christoph zu Poischwitz 193. – Niklas, Untererbvogt zu Bolkenhain 57. – Petsche zu Peterwitz 66.
Linke, Gottlieb, Freihäusler zu Hertwigswaldau 9. s. a. Lincke.
Lipener, Kuncze, Schöffe zu Jauer 40. 41. s. a. Leypener.
Lissel, Geheimer Justizrat zu Liegnitz 28.
Litczi(?), Macz, Schöffe zu Mertschütz 161.
Lithauen, Großfürstentum 262.
Littmann, Konrektor zu Jauer 208.
Littwitz, v., Georg Sigemundt 186.
Litultowicz s. Czybulka.
Li– s. a. Ly–.
Llazan s. Lasen.
Llawttirbach s. Lauterbach.
Llegni(t)cz s. Liegnitz.
Llobris(s) s. Lobris.
Loben, Jakob, Schöffe zu Preichau 132.
Lobin s. Lüben.
Lobowicz s. Lubowitz.
Lobris (Llobriss), v., Segemund auf Hertwigswaldau 126.
Lobris (Laubris, Lawbris(s), Lawbros, Leobrus(s), Lobress, Lobriess, Lobriss, Lobrus(s), Loubros, Lubras), Kr. Jauer 4. 13. 22. 28. 53. 54. 57. 58. 94. 97. 110. 113. 122. 125. 126. 130. 134. 135. 137. 141. 142. 178. 179. 184. 197. 238. 239. 354. 255. 256. 259–262. 266. 267.
Lobris, Herrschaft, Kr. Jauer 15. 21. 22. 28.
– Archiv der Herrschaft 22. 249–268.
– Archivkataloge 262. 263.
– Besitzer, Familiensachen ders. 261. 262. 267.
– Bibliothekskataloge 262. 263.

Lobris, Herrschaft.
– Gerichtsbarkeit der Grundherrschaft 267.
– Grenzsachen 267.
– Gruft der Familie 268.
– Grundbücher 266.
– Handschriften im Archiv 261–256.
– Hypothekenbücher 266.
– Karten der Herrschaft und ihrer Teile 266.
– Kaufbücher 266.
– Kaufsachen 267.
– Lehnssachen 267.
– Lokalkaplan 267.
– Patronatssachen 267. 268.
– Schloßbaurechnungen 267.
– Schloßkapelle 267.
– Schöffenbücher 266.
– Untertanen, Leistungen ders. 267.
– Urbare 267.
– Wirtschaftsrechnungen 266.
– Zinse an die Herrschaft 267.
Lochmann, Hedwig geb. Predel zu Breslau 138–140. 142.
Lode, Mathis zu Jauer 70. – Nickel, Barbara, seine Ehefrau, später Frau des Cunrad Bertram 70.
Lodewich, Lodwig s. Ludwig.
Loeben s. Lüben.
Loeben, v., Franciscus, geistlicher Rechte Licentiat, Domherr beider Stifte zu Breslau, Scholastiker des hohen Stifts zu Glogau 168.
Löffler, Gasschlosser zu Jauer 222.
Löwen, Herrschaft, Kr. Brieg 268.
Löwenberg (Lemberg, Lewenberg, Lewinberg) 34. 35. 49. 95. 141. 164. s. a. Bolko.
– Ding 85.
– Erbrichter 85.
– Rat 85. 104.
– Schöffen 85.
– Schöffensiegel 85.
– Weichbild 260.
Logau (Logow) und Altendorf, v., Caspar zu Schlaupitz, Klostervogt des Klosters zu Leubus 166. – Hanns 41. – Mathes auf dem Burglehn zu Jauer, zu Bechau, auf der Kynsburg, kais. Kammerpräsident in Ober- und Niederschlesien, Hauptmann von Schweidnitz und Jauer 28. 161. 164. 167. 168. 169. 174. 180. 181. 197. 251. 252. 256.
Logau von Ulbersdorf (Olberssdorf), David zu Giessmannsdorf 24.
Logisch, Groß, Kr. Glogau 267.
Logow s. Logau.
Lomenitcz s. Lomnitz.
Lommel zu Jauer 215. Tuchfabrikant zu Jauer 227.
Lomnitz (Lomenitcz), Kr. Hirschberg 154. 250.
Lomolner, Hanns, Ältester zu Bolkenhain 52. Schöffe zu Bolkenhain 57. – Niklas, Ratmann zu Bolkenhain 52. – Peter, Ratmann zu Bolkenhain 72.
Loppel, Agnes, Priorin des Klosters der Magdalenerinnen zu Lauban 44.
Lorentz (Lorencz), Peter zu Jauer 70. – Thwm, Untersasse zu Mertschütz 108.
Losan s. Lasen.
Loscamp (Loescamp, Luscamp) zu Jauer 121. – Paul, Schöffe zu Jauer 106. 108. 109.
Loslau (Losslavia), Kr. Rybnik 39. – Petrus von, Advokat im bischöfl. Konsistorium zu Breslau 39.
Loss, v., Georg Asman auf Osten 24. auf Klein Wandriss, seine Ehefrau Ursula Helena geb. v. Unruh 25.
Lossel, Barthel zu Jauer 108. 121. – Landschöffe zu Jauer 120. – Schöffe zu Jauer 182.
Lossen s. Laasan.
Lossin, Gregor zu Jauer 82.
Losslavia s. Loslau.
Lot(he), Clement zu Jauer 117. – Martinus, Pfarrer zu Hertwigswaldau 126.
Lothar Friedrich (v. Metternich), Erzbischof von Mainz 259.
Lot(h)ir, Niklus, Schöffe zu Bolkenhain 48. 57.
Lottek, Allexius, Priester an der Pfarrkirche s. Martini zu Jauer 86.
Loubros s. Lobris.
Louterbach, Loutirbach, Lowtirbach s. Lauterbach.
Lowack, Klara Rosalie geb. Wagner zu Jauer 194.
Luban s. Lauban.
Luban, Nytsche, Schöffe zu Bolkenhain 44.
Lubens s. Leubus.
Lublinitz (Lublin) 252.
Lubowitz (Lubowicz), Kr. Ratibor 252.
Lubras s. Lobris.
Lubschicz, Nikolaus, herzogl. Schweidnitz-Jauerscher Hofschreiber 43. 44.
Lüben (Leobin, Loeben), Stadt in Schlesien 81. 103. 115.
Luckaw, Nikolaus, Mansionar 240.
Ludewig s. Ludwig.
Ludir, Andreas zu Jauer 106.
Ludmilla, Herzogin in Schlesien, zu Liegnitz und Goldberg 122.
Ludwig I., König von Bayern 29.
Ludwig II., König zu Ungarn und Böhmen, Herzog zu Schweidnitz 143–145. 147–152. 156. 179. 183.
Ludwig (Lodewich, Lodwig, Ludewig, Ludewigk), Gastwirt zu Jauer 235. – Georg, Bürger und Weißgerber zu Jauer 193. 257. Matthes und Katharina, seine Geschwister 257. – Jeckel, Schöffe zu Jauer 70. – Katharina zu Jauer 257. – Matthes, Margareta, seine Ehefrau 253. – Merten, Landschöffe zu Jauer 119. 124. 137. Schöffe zu Jauer 120. 137. 140–142. 182. Fleischer zu Jauer 242. zu Semmelwitz 126. – Melchior zu Poischwitz 254. – Paul, Schöffe zu Jauer 92. – Peter zu Liegnitz, Dorothea, seine Witwe 52.
Ludwigsdorf (Ludwigsdorff), Kr. Hirschberg 152. 153.
Luscamp s. Loscamp.
Luterbach, Lutirbach s. Lauterbach.
Lutold s. Lencko.
Lwbis, Niklos, Schöffe zu Striegau 54.
Lybensteyn s. Liebenstein.
Lybental s. Liebenthal.
Lyman, Paul, Liegnitzer Kanoniker 163.
Lypener, Kuncze, Schöffe zu Jauer 40. 41.

M.

Macha zu Keulendorf 102.
Machen, Hans, Hofschöffe zu Jauer 124.

Machener s. Machner.
Machna, Hans, Landschöffe zu Jauer 120. s. a. Machener.
Mach(e)ner, Jakob zu Poischwitz 254. – Merten 253. – Peter, Hofschöffe zu Jauer 172.
Machnitz, Kr. Trebnitz 174.
Macze, Vogt zu Nieder Leipe 142.
Mähren 263.
Magdeburg, Kriegs- und Domänenkammer 12.
– Rechtszug nach 107.
– Schöffen 127. 160. 161. 197.
– Schöffensprüche 160. 161.
Magnes, v., Cristoff auf Fauljoppe 249. seine Frau geb. v. Reibnitz 250.
Magnus, Nikolaus, Schöffe zu Jauer 34.
Mainz, Erzbischof von 259.
Maiwaldau (Meewaldau, Mey(h)enwalde, Meywalde), Kr. Schönau 23. 51. 157. 164. 185. 250—254.
Malatsch s. Malitsch.
Maler, Nikolaus 46.
Malitsch (Malatsch, Malitz, Malitzsch), Kr. Jauer 15. 16. 29. 41. 96. 177. 233. 249. 270.
Malitsch, Kr. Jauer, Herrschaft 11. 15. 16. 17. 29. 268.
Mankelwitz (Mankelwicz, Mannkelwitz), Kr. Liegnitz 60. 240.
Marbach, Senior bei der Friedenskirche zu Jauer 235.
Mas, Thomas, Domdechant zu Breslau 240.
Maschke, Anna geb. Rockner zu Jauer 194. – Georg, Meister, Bürger und Schuhmacher-Ältester zu Jauer 193.
Maseck, Nachtwächter zu Jauer 222.
Matcz, Brawn zu Jauer 182.
Matheis, Bruder des Pfarrers Conrad zu Jauer 46. 47.
Matheus, Hans, Tischler zu Jauer 194.
Mathias von Peterwitz 59.
Mattern, Benedikt zu Jauer 197. Stadtschöffe zu Jauer 175. 178.
Matthias (Corvinus), König von Ungarn und Böhmen 249.
Matthias II., König von Ungarn und Böhmen 107. 109. 111. 183. 184.
Matzdorf (Mathissdorff), Kr. Löwenberg 133.
Mauermann, Hans, Bürger und Töpfer zu Jauer 194.
Mauschwitz, v., Johanna Elisabeth verehel. v. Haugwitz zu Klein Merzdorf 195.
Maw(e)rer, Hannus, Schöffe zu Jauer 105. Kilian zu Peterwitz 131.
Maximilian I., Deutscher Kaiser 250.
Maximilian II., Deutscher Kaiser 179. 180. 183. 184.
Mayer, Kaufmann zu Jauer 228. – Raimund, Bürger und Gerichtsschöffe zu Jauer 194.
Maywald, Rektor zu Jauer 207.
Maywaldau s. Maiwaldau a. Zedlitz.
Meewaldau, Meewalde s. Maiwaldau.
Megke, Mathis, Bürger zu Schweidnitz 144.
Mehl, Christoff, Bürger und Fleischhacker zu Jauer 193. – Michel, Stadtschöffe zu Jauer 179.
Mehwald, Friedrich, Garnhändler zu Jauer 194.
Meisner (Mei(s)s(e)ner), Georg, Domherr zu Breslau 241. – Hannos, Schöffe zu Jauer 104. 106. – Jeronimus, Schöffe zu Breslau 123. – Lorenz, Schöffe zu Jauer 65. 133. 137. 141. 142. – Michel zu Jauer 80. – Nickel 81. Bürger zu Liegnitz 48. 80. 115.
Meisner (Forts.).
Katherin, seine Ehefrau 48. – Sophie zu Jauer 243. s. a. Mysener.
Meissen, Burggraf 164. – Bischof von 116. – Diözese 38.
Meltzer (Mel(t)czer), Cunczel, Ratsherr zu Jauer 36. Schöffe zu Jauer 36. – Franz, Bürgermeister zu Goldberg 49. – Nicolasch 156.
Meller s. Moeller.
Meltczer s. Meltzer.
Menzel (Menczil) zu Jauer 203. Teppich- und Buxkinfabrikant zu Jauer 221. Fabrikbesitzer zu Jauer 230. – Mathis, Schöffe zu Jauer 99. 100. 103. 104. – Wilhelm, Stellenbesitzer zu Mochau 17.
Merczdorff s. Merzdorf.
Mer(g)ker, Jakob, Vorsteher des S. Adalbert Hospitals zu Jauer 174. 175. 178. Stadtschöffe zu Jauer 174. 175. 178.
Mermet, v., Ursula Marianna geb. v. Redern zu Jauer 193.
Merten, Hans 156.
Mertensdorff, Mertinsdorf, Mertinsdurff s. Merzdorf.
Mertsch s. Mertschütz.
Mertschütz (Mertsch, Mertschi(t)cz, Nertzschitz), Kr. Liegnitz 23. 24. 25. 56. 87. 93. 97. 108. 112. 131. 161. 241. 256. 258.
Mer(t)zdorf, Kr. Bolkenhain 258.
Merzdorf (Merczdorff, Mertensdorff, Mertinsdorf, Mertinsdurff, Mertzdorff), Kr. Jauer 16. 22. 53. 54. 58. 98. 101. 141. 142. 170. 172. 175. 180. 183. 209. 255. 258–261. 266. 267.
Merzdorf, Klein, Kr. Schweidnitz 195.
Mesenau (Mezenaw), v., Heinke 55.
Messchel, Peter von Gränowitz 67.
Messirsmyd, Nikolaus zu Jauer, Margaretha, seine Ehefrau 51.
Metsch, v., Reichsgraf Johann Adolph 260.
Metschkau (Metschke), Kr. Striegau 181.
Metschke s. Metschkau.
Metternich, v., Lothar Friedrich, Erzbischof von Mainz 259.
Meurer, Pastor an der Friedenskirche zu Jauer 235. – Bartolomeus, Priester an der Kapelle des h. Adalbert (im Hospital) zu Jauer 116. – Hans zu Jauer 109. Schöffe zu Jauer 104. – Johannes zu Jauer 99. 242.
Meusdorff s. Moisdorf.
Mewert, Hannus, Schöffe zu Jauer 179.
Meyenwalde s. Maiwaldau.
Meyenwalt, Jeronimus, Schöffe bei dem bischöfl. Hofgericht zu Liegnitz 52. 79.
Meyhenwalde s. Maiwaldau.
Meywald, Rektor zu Jauer 207.
Meywalde s. Maiwaldau.
Mezenaw s. Mesenau.
Michael von Tost, Domherr zu Ratibor 241.
Michaeli(s), Martin, Ratmann zu Jauer 50. Bäckermeister zu Jauer, Margaretha, seine Ehefrau 193.
Michalow s. Michelau.
Michel (Michil), Gotcz zu Jauer 112. – Steffan, Schöffe zu Jauer 113. 114. 139. 140.
Michelau (Michalow), Kr. Brieg 248. Jarozlaus von 248.
Michelsdorf (wohl Kr. Schweidnitz) 38.
Milicz s. Trachenberg.

Miller, Maria, Witwe zu Ober Poischwitz 194.
Milotschicz s. Mühlatschütz.
Mirslowitz s. Mörschelwitz.
Mittelsteine, Kr. Glatz 253.
Mittelwalde, Kr. Habelschwerdt 182.
Mislyburssdorff s. Moisdorf.
Mochau, Kr. Jauer 14. 16. 17. 233.
Mochau, Klein, Kr. Jauer 13. 15.
Mochowsky, v., Jan 249.
Modelin, Johannes, öffentl. Notar 38. 39.
Mönchswald (silva monachorum), ö. von Hermannsdorf, Kr. Jauer 4. 5. 33.
Mörschelwitz (Mirslowitz), Kr. Schweidnitz 147–150.
Mohl, Anna Marianne verehel. v. Schindel 255.
Mohnau, Klein (Wenigen Monau), Kr. Schweidnitz 257.
Mohr, Gottfried zu Riemberg 21.
Mois (Moyges), Kr. Neumarkt 39.
Moisdorf (Meusdorff, Mislyburssdorff), Kr. Jauer 17. 33. 145. 180. 270.
Moisdorf, Nieder, Kr. Jauer 186.
Moisdorf, Ober, Kr. Jauer 17.
Molheim, v., Puschke genannt, Hannos 92. – Heincze 92. – Jorge 92.
Molheym s. Mühlheim.
Moeller (Moller, Moler), Agnes zu Semmelwitz und ihre Kinder Anna und Ursula 118. – Caspar aus Hertwigswaldau 137. – Hans, Landschöffe zu Jauer 70. 75. 76. 80. 81. 120. 124. – Niklas zu Striegau 95. s. a. Molner.
Mollersdorff, Hannos, Unterhofrichter zu Striegau 92.
Molner, Bartusch, Ratmann zu Jauer 48. – Hanns von aldin Jawor 84. Landschöffe zu Jauer 93–97. 100. 105. 106. 112–114. – Jakob 55. 62. Elze, seine Ehefrau 55. Vorsteher der Pfarrkirche zu Jauer 51. Kirchenbitter 83. Schöffe zu Jauer 53. 55. 83. 92. s. a. Moeller.
Monsterberg, Peter 88. Schöffe zu Jauer 88. 93. 96. Landschöffe zu Jauer 93–95. 97.
Montecuculi, Graf von 266.
Morgenrot(h), Niklos, Schöffe zu Jauer 46. zu Liegnitz, Anne, seine Ehefrau 83.
Moritz, Fürst von Nassau 266.
Morlen (Morlin), Hannus, Schöffe zu Jauer 40. 41.
Mosemann, Mathis zu Jauer 165. Schöffe, zu Jauer 65. 143. 154. 155. 161. 163–166. Spittelmeister des Hospitals zu Jauer 159. 160. 161.
Moske s. Muskau.
Moyges s. Mois.
Muche, Pfarrer zu Profen 22. Erzpriester zu Profen 238.
Mühlatschutz (Milotschicz), Kr. Oels 253.
Mühler, Jeremias, Bürger und Bäcker zu Jauer 186.
Mühlheim (Molheym, Mülheim), v., Buschke, Ritter 50. – Cristoff zu Groß Ellguth, Sigmundt, Buschke genannt, zu Laasan, sein Sohn 169.
Mühlheim und Pläswitz (Mülheim und Plesswitz), v., Dietrich auf dem Burglehn zu Schweidnitz 181.
Müller, Erzpriester zu Leipe 269. Pfarradministrator zu Leipe 269. – Georg, Meister, Bürger und Bäcker zu Jauer 193. – Hans, Bauer aus Tiefhartmannsdorf 11.
München 248. 252.
Münster, Stadt in Westfalen 10.
Münster, Kaspar, Bürger und Hutmacher zu Jauer, Ursula geb. Kunth, seine Ehefrau 193.
Münsterberg, Fürstentum 181. 182. s. a. Karl.
Münsterberg(k), Stadt in Schlesien.
– Bürgermeister 164.
– Rat 164.
– Stadtschreiber 164.
– Stadtsiegel 164.
Muhll, Michell, Schöffe zu Jauer 179. 180.
Mulheim s. Mühlheim.
Murator, Nikolaus aus Wartenberg, Kleriker der Diözese Breslau, kais. Notar, Sohn des Jakob 58. 60.
Muschow (Muschin), v., Dorothea 241.
Muskau (Moske), Kr. Rothenburg 72.
Mynsinger, Heinrich 264.
Mysener, Niklos, Bürger zu Liegnitz, seine Ehefrau Katheryn 48. s. a. Meisner.

N.

Nachtigall, Matthes, Bürger und Töpfer zu Jauer 195.
Nacke zu Jauer 215.
Naessell auf den 50 Hufen vor Jauer 154.
Nagel, Gottfried zu Jauer, Anna Susanna geb. Roy, seine Ehefrau 194.
Narok s. Norok.
Naschwitz (Naschwicz), v., Segemund 86.
Naso (Naze), v., Hinrich 47.
Nassau s. Moritz.
Nasse, Michel 94.
Nassengrebel(l), Nassengrebil, Nassengribel, Nassengröbell s. Gräbel.
Nawoy, v., Girzyk 250.
Nayl, Nikluss zu Diesdorf 65.
Naze s. Naso.
Neapel 265.
Nebeldaw, Gregor, bischöfl. Protonotar, Decr. Dr., Domherr zu Breslau 240.
Nebiltschicz s. Niebelschütz.
Nebo s. Niewe.
Nechern, v., Balthasar, der Rechte Doktor, Offizial zu Breslau 156.
Neidhardt, v., Reichsgraf Johann Baptist, Landeshauptmann von Liegnitz 24. 25.
Neisse, Fürstentum 176.
Neisse (Nissa), Stadt in Schlesien 174. 176. 183.
– Bürger 242.
– Domherr 183.
– Priester 154.
Neisse, wütende, Fluß 11. 39. 203.
Neis(s)er, Franz zu Jauer 164. – Hans zu Jauer 137. – Simon, Schöffe zu Jauer 117. Hofschöffe zu Jauer 118. 173. Hofrichter zu Jauer 176. 177. Bürgermeister zu Jauer 185.
Nekisch, Hannos, Schulze zu Reppersdorf 49.
Nerig, Hanns, Schöffe zu Jauer 96. 98.
Nertschitz s. Mertschütz.
Neske, Musikdirektor zu Jauer 200.
Nettkow, Schles., Kr. Grünberg 18.
Neudorf (nova villa, Newdorff, Newdurff, Newendorff, Noewen Dorf), Kr. Jauer 39. 44. 81. 103. 112. 116. 119. 158. 159. 160. 161. 184. 197.
Neudorf, Groß, Kr. Jauer 14. 17. 38. 233. 269. 270.

Neudorf, Klein, Kr. Jauer 233.
Neugebauer (Newgebauer, Newgebawher), Pfarrer zu Jauer 207. – Georg, Altarherr an der Pfarrkirche zu Jauer 142. Schöffe zu Jauer 119. 121. 182. – Gregor, Schöffe zu Jauer 116–118. – Hannuss von Poischwitz 68.
Neuhof (New(en)hoff), Kr. Striegau 23.
Neukirch (Newkirche), Kr. Schönau 122. 168. 169. 181. s. a. Zedlitz.
Neukirch, Polnisch, Kr. Kosel 253.
Neukirche, Markus, Hofschöffe zu Jauer 176. 177.
Neuland (Neulandt), Kr. Löwenberg 260. 267.
Neumann (Newman), Adolf zu Jauer 201. – Agnet zu Jauer 70. – Andres zu Jauer 145. – Anna Helena verehel. Köser zu Jauer 193. – Blandina verehel. Staudach zu Jauer 193. – Cristof, Ratmann zu Jauer 185. – Hanns 118. zu Jauer 178. der Fleischer zu Jauer 179. 180. – Merten (Martin), Schöffe zu Jauer 143. 155. 163–166. 170. 171. 175. 178. 179. Hofschöffe zu Jauer 172. 175–177. zu Peterwitz 162. – Michel, Schöffe zu Jauer 165. 170. 171. – Nickel zu Alt Jauer 65. 84. 242. auf den 50 Hufen vor Jauer 125. zu Jauer 118. – Peter zu Klein Pinz 56.
Neumann-Teich bei Häslicht, Kr. Striegau 257.
Neurode, Stadt in Schlesien 253.
Neustadt O. S., Stadt in Schlesien 207. 261. 270.
Neuwirt, Hensil, Ratmann zu Jauer 43. 45. Schöffe zu Jauer 55. seine Ehefrau Anna, s. Söhne Thyme und Mathis, sämtlich zu Jauer 48. – Mathis zu Jauer 48. 53. Ratmann zu Jauer 48. Schöffe zu Jauer 48. Erbvogt und Landvogt zu Jauer 55. – Nickel zu Jauer 77.
Newdorff, Newdurff, Newendorff s. Neudorf.
Newenhoff s. Neuhof.
Newhewzer, Johannes 249.
Newhoff s. Neuhof.
Nicclosdorff s. Niklasdorf.
Nickel von dem Lähn (Lene) 38.
Nickel von der Leype 74.
Nickel s. a. Nikolaus.
Nickel(l) (Nigell, Nikell), Nickelesch, Schöffe zu Jauer 133. 134. 137. 141. 142. 153.
Nickelmann zu Jauer 223. Vorwerksbesitzer 223.
Nickeldorff, Nicklasdorff s. Niklasdorf.
Niclausdorf (Kreis nicht feststellbar) 38.
Niclesch zu Löwenberg 95.
Niclos von Herzogswaldau 35.
Niebelschütz (Nebiltschicz), v., Otto 54. – Peter, herzogl. Schweidnitz-Jauerscher Landschreiber 42.
Niebelsdorff 105.
Niederhof, Kr. Jauer, Vorwerk, zu Jägendorf gehörig 11. 18.
Niederhof, der, zu Pombsen 20.
Niewe (Nebo), Kr. Falkenberg 248.
Nigell s. Nickel.
Niklasdorf (Niclausdorf, Niklosdorff), jetzt Nikolstadt, Kr. Liegnitz 38. 60. 78.
Niklasdorf (Nickelsdorff), Kr. Striegau 92. 105.
Niklos, Bruder des Kunschke 35.
Niklosdorff s. Nikolstadt.
Nikolaus Konstantin, Abt des Klosters Leubus (Siegel) 240.
Nikolaus, Priester der Diözese Breslau, kais. u. päpstlicher Notar 131.
Nikolaus von Bolkenhain 35.
Nikolaus von Bunzlau 240.
Nikolaus von Glogau, Altarist der Kirche zu Poischwitz 60.
Nikolaus von Alt Jauer 35.
Nikolaus zu Jauer 34. Schwiegersohn des Jeyntsching, Ratsherr zu Jauer 34.
Nikolaus, Vogt 34.
Nikolaus, Kämmerer des Bischofs von Lebus 240.
Nikolaus von Wartenberg 34. Ratsherr zu Jauer 34.
Nikolaus s. a. Nickel.
Nikolstadt (Niclausdorf, Niklasdorf, Niklosdorff), Kr. Liegnitz 60. 78.
Nimbtsch s. Nimptsch.
Nimmersatt (Nymmersaydt), Kr. Bolkenhain 251.
Nimptsch (Nymbtzsch, Nymptsch, Nymtsch, Nwmptsch), v., Aldehans, Bosehanns, Guttehans, Jenichen und Jungehans, Gebrüder 113. – Cuntz zu Helmsdorf 142. – Ernst auf Alt Schönau und Klein Wandriss 24. – Friedrich zu Röversdorf 178. – Guttehans 122. 130. zu Peterwitz 138. 139. – Hannos 87. 93. 105. 108. 249. zu Jauer 94. 146. zu Hellwigsdorff 114. Pettirwitz genannt 120. zu Peterwitz 122. 133. 140. 146. 153. 155. 250. – Hans der Jüngste, zu Jauer gesessen 133. – Hanns und Heincze, Gebrüder 164. – Freih. Hans Friedrich, Landeshauptmann von Schweidnitz und Jauer 24. 28. 259. – Heyncz 94. 99. s. a. Hanns. – John zu Striegau 142. – Jungehans 127. – Seyfried Rudolph auf Alt Schönau 24. – Ulrich zu Jauer 163. – Vincenz 23.
Nimptsch (Nimbtsch) und Reversdorff, v., Konrad auf Maiwaldau und Leipe, kais. Truchsess, Kanzler der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer 185.
Nissa s. Neisse.
Nitsche, Polizeisergeant zu Jauer 201. Gasinspektor zu Jauer 222. – Anthonius, Schöffe zu Jauer 102. – Hans zu Poischwitz 119. – alde Mathis 101.
Nixdorf, Franz Joseph zu Herrmannsdorf 6.
Nobak, Petrus, Dr., Kanzler des Bischofs von Breslau 78.
Noewen Dorf s. Neudorf.
Nonnast, Kanzlist zu Jauer 222.
Nonnen Pusch, Waldstück bei Liegnitz 123.
Norman, Jakob zu Jauer 120.
Norok (Narok, Norocke), Kr. Falkenberg 249. 250.
Nossen (Nussin), v., Ulman, seine Witwe Cunna 39.
Nostitz (Nostitz und Rhyneck, Rheyneck), v. 22. 26. 261–267. – Graf Christoph Wenzel 260–262. 264. 267. Oberamtsrat im Herzogtum Schlesien, Oberrechtssitzer u. Landesältester 259. Landeshauptmann von Liegnitz 262. Landeshauptmann von Glogau 259. 262. Landeshauptmann von Schweidnitz und Jauer 28. 259. 260. 262. – Elias Caspar 259. – Georg auf Tarnau, Anna geb. v. Zedlitz, seine Ehefrau 254. – Hans Heinrich zu Gutschendorf 185. – Hans Hertwig auf Haugsdorf und Thiemendorf 256. – Graf Johann 261. Legationsrat, kgl. Kämmerer und wirkl. Kämmerer 267. – Graf Johann Karl 260. 262. – Graf Johann Hartwig, kais. Geh. Rat, Kämmerer und oberster Kanzler des Königsreichs Böhmen 259. – Johann Jonas

Nostitz (Forts.).
259. – Graf Johann Josef 267. – Graf Johann Nepomuk 260. 261. – Graf Joseph, kais. u. kgl. Kämmerer 261. – Graf Joseph Wilhelm 260. 263. Johann Nepomuk, sein Sohn 260. – Frh. Leopold 262. — Frh. Otto, Hof- und Appellationsrat, deutscher Vizekanzler des Königreichs Böhmen, Rat bei der schlesischen und lausitzischen Hofkanzlei 261. – Frh. Otto, Rat beim Oberamt zu Breslau, Landeshauptmann von Schweidnitz und Jauer 2. 3. 22. 24. 25. 28. 184. 255. 256. 257–258. 260. 261. 262. 267. 268. Landeshauptmann von Breslau 261. – Frh. Otto, Hauptmann des Markgrafentums Ober Lausitz 259. – Reichsgraf Otto Wenzel, Landeshauptmann des Fürstentums Breslau 10. 260–262. 267.
Nosyld, Hanns, Bürger zu Schönau 85.
Novavilla s. Neudorf, Groß.
Nürnberg, Stadt in Bayern 265.
Nussin s. Nossen.
Nwmptsch s. Nymptsch.
Nycusschen, Matheus 249.
Nymbtzsch s. Nimptsch.
Nymmersaydt s. Nimmersatt.
Nympcz Kleba s. Nieder Leipe.
Nymptsch s. Nimptsch.
Nymptschelebe s. Nieder Leipe.

O.

Obe, Hensil, Schöffe zu Bolkenhain 44.
Oberg, v., Ferdinand, Rhetorices Professor 262.
Oberglogau, Stadt im Kr. Neustadt O. S. 24. 49. 253.
Oberhof, Kr. Jauer, Vorwerk, zu Jägendorf gehörig 4. 11.
Obervorwerk, zu Ober Prausnitz, Kr. Jauer, gehörig 21.
Obervorwerk, zu Reppersdorf, Kr. Jauer, gehörig 24.
Ocklitz (Oykelitcz), Kr. Neumarkt 131.
Oder, Fluß 226.
Oderwolff (Oderwolls), v., Gindrzich auf Unter Stradomir 253.
Ölberg-Gemeinde (Reppersdorf), Kr. Jauer 22.
Oelhewbil, Johannes, Agnes von Starkinberg, seine Ehefrau 56.
Oels, Fürstentum 61. 62. s. a. Karl und Konrad.
Oelse (Olsen), Kr. Striegau 155.
Österreich 262. 263.
Ötting, v., Graf Johann Wolfgang, kais. Wirkl. Geh. Rat, Kämmerer und Reichsratspräsident 262.
Ofen (Ofhenn), Stadt in Ungarn 132. 145. 150. 157.
Ohl (Ohlen) und Adlerskron, v., Albrecht Reimund Benedikt auf Mittel und Nieder Reppersdorf 25. 26. – Johann Gottfried auf Schönbankwitz und Ober Reppersdorf 25. – Maximilian Ferdinand, Rittmeister, auf Mittel und Nieder Reppersdorf, Bruder des Albrecht Reimund 25. 26.
Ohm (Ohme), v., Daniel 146.
Ohme, Stentzel, Schöffe zu Jauer 170. 173. 174.
Ohmsdorf (Omissendorf), Kr. Schweidnitz 94.
Olbersdorff, Kr. Reichenbach 158. s. a. Ulbersdorf.
Olbrecht (Olbricht), Michel 51. Margarethe, seine Ehefrau 57. – Mattern, Schöffe zu Jauer 179. – Merten, Schöffe zu Jauer 105. 107. 108. s. a. Albrecht.
Olivares 264.
Olmütz (Olomu(n)tz), Stadt in Mähren 140. Siegel 164.
Olse s. Oels.
Olsen s. Oelse.
Olssin s. Oels.
Omeys (Ohmeys), Peter, Schöffe zu Jauer 55–58. 119.
Omissendorf s. Ohmsdorf.
Opecz, Erbrichter zu Lauban, Siegel 44.
Opitz, Lehngutsbesitzer zu Semmelwitz 229. – Stentzel zu Jauer 175. – Georg von Jakobsdorf 160.
Oppeln, Kreis 21.
Oppeln (Oppul), Stadt in Schlesien 249. 252. – Kirche zum h. Kreuz, Vikare 249. 250. Theophilus von 51.
Oppeln-Ratibor, Fürstentümer 249. 250.
– Kanzler 254.
– Landesordnung 263.
– Landrichter 252.
– Rat 254.
Oppell, v., Christof zu Selten 181.
Oppersdorff (Opperstorff), v, Girzyk auf Ober Glogau und Poln. Neukirch, kais. Rat, Landeshauptmann von Oppeln und Ratibor 253.
Oppul s. Oppeln.
Ossec, Peter, Schöffe zu Jauer 36.
Ossenbahr (Ossenbar), Kr. Bolkenhain 252.
Ossig, Hannus 86.
Osten, Kr. Guhrau 24.
Otland, Nickel, Landschöffe zu Jauer 72. 96. 97.
Otte (Otthe), Kohlenhändler zu Jauer 223. – Merten zu Jauer 197.
Ottewitz (Ottewicz), Georg, Domherr zu Breslau 92. – aus Breslau 240.
Ottho s. Otto.
Ottindorff, Benedikt, bischöfl. Breslauer Schreiber 92.
Ottmachau, Stadt im Kr. Grottkau 240.
Otto (Otthe, Ottho), Ambrosius, Stadtschöffe zu Jauer 170. 174. 175. Hofschöffe zu Jauer 172. 175. – – Christoph, königl. Amtskanzleiverwandter zu Jauer 193.
Owras s. Auras.
Oybin (Oywin) in Sachsen, Kloster zum h. Geist montis Parachiti 144.
Oykelitcz s. Ocklitz.

P.

Pack, v., Hanns 94. Ritter 105. – Nickel, Erbherr zu Baritsch (Siegel) 96.
Padua, Stadt in Italien 80. 245.
Pätzelt (Passhell), Laurencius, Domherr zu Breslau 156.
Pätzold zu Jauer 239. – Hermann Otto, Lehrer zu Jauer 228. s. a. Patczold, Petczold, Petz(h)old(t).
Panckendorf (Pankindorf), v., Conrad 240.
Panckendorff s. Penkendorf.
Panewitcz s. Pannwitz.
Pangkendorff s. Penkendorf.
Pankindorf s. Panckendorf.
Pannwitz (Pannewit(c)z), v., Heinrich Wilhelm auf Petersdorf (Siegel) 184. – Nickel 120. zu Hausdorf 130.
Pannwitz (Panwiz) und Rengersdorf (Renngerssdorff), v., Heinrich auf Albendorf 253.

Pansdorf (Pantzdorff), Kr. Liegnitz 250.
Panthenau, Kr. Liegnitz 196.
Panthenau, v., Heyncze, Hauptmann zu Liegnitz 78.
Pantzdorff s. Pansdorf.
Panwiz s. Pannwitz.
Parchwitz, Kr. Liegnitz 184.
Pardubitz (Pardowitz) in Böhmen 178.
Pargke, Alex von Jägendorf 159.
Paris 264.
Partuschke, Riemer zu Breslau 201.
Paschewicz s. Poischwitz.
Paschke, Hanns zu Jauer 162. 171. 180.
Paschowicz s. Poischwitz.
Passhell s. Pätzelt.
Patczold, Franz, Bürger zu Schönau 85. s. a. Pätzold.
Patrzek, Hotelbesitzer zu Jauer 223.
Pauli, Karl Friedrich, Universitäts-Professor zu Halle 13.
Paulus, Abt zu Leubus 240.
Pawlowski, Intendanturrat 225.
Peche, Gottlieb, Lehrer zu Jauer 209.
Peczo von Görlitz, Bürger zu Jauer 38. 39.
Peczolt, Peter, Ratmann zu Goldberg 49. s. a. Petczold.
Peisker, Lehrer zu Triebelwitz 29.
Penczigk, Penczk, Penczke s. Pentzig.
Pengkendorff s. Penkendorf.
Penkendorf (Pan(c)kendorff, Pangkendorff, Penckendorf, Pengkendorff), Kr. Schweidnitz 112. 149. 153. 167. 183.
Pentzig (Penczig, Penczk, Penczke, Penczko, Pentczke, Pentzke), v., 128. – Baltasar, Sohn des Cristoff 148. – Baltasar, Caspar, Melchior und Olbricht (auf Preichau), Gebrüder 132. 148. – Cristoff, Bruder des Olbricht 148. – Hannos zu Muskau 72. – Hans 128. 129. 132. zu Profen 251. Marissche, seine Ehefrau 126. – Hans, Burggraf zu Jauer 126.
Pernice, Ludwig Wilhelm Anton, Kurator der Universität Halle, Geh. Ober-Reg.-Rat, Direktor des Schöppenstuhls zu Halle 13.
Perschmann, Adam, Bürger u. Vorsteher der ev. Kirche zu Jauer, Susanna geb. Schütz, seine Ehefrau 194.
Perugia, Stadt in Italien, Nikolaikirche 80.
Perzelt, Stellenbesitzerin in Mittel Leipe 269.
Peschaw s. Beeskow.
Peschel, Christian, Fleischhauer zu Mittel Leipe 269.
Petczold, Franz zu Schönau 85. s. a. Pätzold u. Peczolt.
Peter, Bruder des Pfarrers Conrad von Jauer 46. 47.
Peter, Schulze zu Weissbrünnig 57.
Peter bei der Kirche zu Jauer 63.
Peter, Meister, Müller zu Jauer 114.
Peter s. a. Petrus.
Peters, Matthes, Gerichtsschöffe und Gastwirt zu Jauer 193.
Petersdorf, Kr. Jauer 184.
Petersdorf (Petirsdorff), Kr. Schweidnitz 99.
Petersdorf, Hohen (Peterssdorf), Kr. Bolkenhain 128.
Petersgrund, Kr. Jauer 13. 14. 233. 269.
Petersohn, Peter zu Jauer, Maria geb. Schatz, seine Ehefrau 194.
Peterswaldau, Kr. Reichenbach 260.
Peterswalde (Petterswald(t), Petirswalde), v., Hannos 54. – Heincze 87. Unterhauptmann von Schweidnitz und Jauer 77. – Heineman 49. – Heinrich zu Schwengfeld 183. – Joachim, Prissnitz genannt, zu Klonitz 252. – Sebastian zu Wierau 158. 159. – Sigismund 265.
Peterswalde (Forts.).
Peterwardein (Petervaradino), Stadt in Kroatien 266.
Peterwitz (Peterwicz, Peterwitcz, Petirwicz, Petirwitz, Pietterwitz, Piterwicz, Piterwitz, Pitherwitz, Pitterwitz), Kr. Jauer 17. 18. 27. 28. 33. 59. 66. 67. 75. 97. 102. 122. 133. 138. 139. 140. 146. 153. 155. 162. 163. 166. 167. 179. 180. 205. 208. 233. 235. 238. 246. 250.
Peterwitz, Nieder, Kr. Jauer 213.
Peterwitz (Pit(t)erwicz), Kr. Münsterberg 181. 182.
Peterwitz, Mathias von 59.
Petirsdorff s. Petersdorf.
Petirswalde s. Peterswald.
Petirwi(t)cz, Petirwitz s. Peterwitz.
Petrich, Regierungsassessor und Spezialkommissar zu Jauer 9.
Petrus (II. von Nowak), Bischof von Breslau 89. 90. 92. 242.
Petrus, Kardinalpriester von St. Ciriacus, päpstlicher Legat für Ungarn und Böhmen 130.
Petrus, Vizepfarrer zu Groß Rosen 34.
Petrus, Cisterzienserbruder zu Leubus 38.
Petrus von Frankenstein, öffentl. Notar 39.
Petrus von Hotzenplotz, Altarist zu Jauer 45. 52.
Petrus von Loslau, Advokat im Konsistorium zu Breslau 39.
Petrus von Wandriss (Wandras), Altarist zu Jauer 45.
Petrus s. a. Peter.
Petsche von Wederau 96.
Petschelt, Anna verehel. Körber zu Jauer 194.
Pettersswaldt s. Peterswald.
Pettirwitz s. a. bei Nimptsch.
Peucker (Peugker), Matthes zu Peterwitz 162. Michel zu Peterwitz 162.
Petzholdt, J. 248. s. a. Pätzold, Patczold, Pe(t)czold, Petzold.
Petzold, George zu Dittersdorf 3.
Pezold von Bolkenhain, Ratsherr zu Jauer 34.
Pfaffe, v., Ulrich 23.
Pfaffendorff, Kr. Striegau 168.
Pfeiffer (Pfeyfer, Pfheyffer), zu Jauer 113. – Andriss zu Poischwitz 116. – Christoph, Magistratsvorsteher zu Jauer, Rosina geb. Hesse, seine Ehefrau 194. – Georg, Bauer zu Poischwitz 169. – Simon, Bauer zu Poischwitz 167. 168.
Pfetterey, Joh., Kleriker der Diözese Breslau 242.
Pfeyfer s. Pfeiffer.
Pfeyffer an der Gasse, Andres zu Poischwitz 126.
Pfforttner s. Pförtner.
Pfheyffer s Pfeiffer.
Pflechtener zu Jauer 114.
Pfol (Pfoel), Jakob, Ratmann zu Jauer 47. Erbrichter zu Jauer 48. – Margarete zu Jauer 63.
Pförtner, v., Adam 147–153.
Pflug zu Jauer 203. – C., Zirkelschmied zu Jauer 203.
Pfuhl, Lehrer zu Jauer 208.
Philip, Macz, anders Haulher, zu Jauer 133. 134.
Philipp IV., König von Spanien 264.
Pietterwitz s. Peterwitz.

Pilgram (Pilgeram, Pilgerim, Pilgrim), Georg zu Poischwitz 71. – Jorg 77. 79. zu Jauer 80. 241. Dorothea, seine Ehefrau 78. Schulze zu Tschirnitz 52. Schöffe beim bischöfl. Hofgericht zu Liegnitz 78. – Hannos, Schöffe zu Jauer 45. – Heinrich, Schöffe zu Jauer 46.
Pilgramshain (Pilgeramshayn), Kr. Striegau 52.
Pilz, kgl. Geometer 13.
Pinkus, Kommerzienrat zu Neustadt O. S. 261. 270.
Pinz, Klein (clein Pincze), Kr. Liegnitz 56.
Pirser, Mathias, Magister, Domherr zu Breslau 156.
Pirssdorff, New s. Bersdorf.
Pistoner, Johannes zu Schönau 95.
Pistor, Hertel, Schöffe zu Jauer 36.
Piterwicz, Piterwitz, Pitherwitz, Pitterwicz, Pitterwitz s. Peterwitz.
Plackwitz (Plackwicz), Barbara zu Jauer 154. – Christoff zu Jauer 183. Schöffe zu Jauer 65. – Valentin, Amtmann der Herrschaft Braunau 182.
Placzmeyster s. Platzmeister.
Pläswitz (Plesswitz) s. Mühlheim.
Plaschke, Markus Anthonius, Diener und Ratsvorsteher zu Jauer, Maria Klara geb. Hoffmann, seine Ehefrau 194.
Plaschwig s. Blaschewitz.
Platzmeister (Placzmeyster), Hans 146. – Wenceslaus, Knappe 242.
Plauen (Plawn), Stadt im Vogtland 164.
Pless, v., Johann Jakob, Amtskanzler der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer 185.
Plesswitz s. Pläswitz.
Plümel, Melchior, Rotgerber zu Jauer 186.
Plüschke, Brauermeister zu Tschirnitz 30. Lehrer zu Jauer 228.
Plumbek, Margarethe Dorothea verehel. Fibing zu Jauer 193.
Pock s. Bock.
Poelgkner, Jakob, Bauer zu Poischwitz 169.
Poeln, Paul zu Jakobsdorf 160.
Pogk s. Bock.
Pogrell, v., Sigmund 248. Landeshauptmann von Schweidnitz und Jauer 59.
Pohl, Lehrer zu Jauer 236.
Pohlwitz (Polewitz), Kr. Liegnitz 1. 253.
Pohlschildern, Kr. Liegnitz 21.
Poischwitz (Paschewicz, Paschowicz, Poschwicz, Poschwitcz, Poschwitz, Posschwitcz, Posswi(t)cz), Kr. Jauer 1. 18. 19. 23. 34. 37. 41. 46. 51. 59. 60. 65. 67–69. 71. 74. 89. 91. 93. 94. 96. 105. 106. 107. 112. 114. 116. 120. 122. 125. 126. 127. 130–135. 138. 140. 153. 157. 158. 167. 168. 169. 174. 178. 186. 193. 223. 226. 233. 242. 243. 244. 251–255. 257. 258. 260. 266. 267.
Poischwitz, Nieder, Kr. Jauer 19. 257. 267.
Poischwitz, Ober, Kr. Jauer 12. 193–195. 198. 201–204. 207. 223. 228.
Pok s. Bock.
Polan (Polann, Polen, Polenn, Polin), Hans zu Jauer 137. Dorothea, seine Ehefrau, Barbara, ihre Tochter 139. – Heyntze zu Jauer 75. – Lorenz, Schöffe zu Jauer 109–112. 115–117. 130. Kirchenbeter zu Jauer 117. zu Jauer 120. Dorothea, seine Ehefrau 120. Erbvogt und Landvogt zu
Polan (Forts.).
Jauer 120. – Mathis, Schöffe zu Jauer 103–105. 107. 179. – Simon zu Jauer 166. 178. Altarist an der Pfarrkirche zu Jauer 139. – Valentin 141. zu Jauer 110. 242. Schöffe zu Jauer 110. 111. 113. 116. Bürgermeister zu Jauer 115. 124. Erbvogt und Landvogt zu Jauer 119. 133. 134. 137. 139. 182. Ratmann zu Jauer 124.
Polckaw s. Polkau.
Polckenhain s. Bolkenhain.
Polckner s. Polkner.
Polen 242. 262. 264. päpstlicher Legat für P. 84.
Polen(n) s. Polan.
Polewitz s. Pohlwitz.
Polin s. Polan.
Polkau (Bolcke, Bolka, Polckaw, Polke, Pullkaw), Kr. Bolkenhain 96. 120. 126. 151. 252. 254. 255.
Polkinhayn s. Bolkenhain.
Polkner (Polckner, Polgkner), Matern, Bauer zu Poischwitz 168.
Polsnitz (Pols(s)nicz), v., Georg auf Rudelstadt 184. s. a. Dachs.
Pombsen (Pomissen, Pomsin, Pomssen, Pomssny, Pomssyn), Kr. Jauer 17. 19. 20. 30. 33. 36. 114. 131. 204. 233. 234. 237. 238. 240. – Heinrich von, Schöffe zu Jauer 36.
Pombsen, Ober, Kr. Jauer 20.
Pomer (Poehmer, Pohmer), Clemenz, Schöffe zu Jauer 105. 109. Erbvogt und Landvogt zu Jauer 108. 242. – Lorenz, Schöffe zu Jauer 108. 109. 111. 116–120. Verweser des Spitals zu Jauer 119.
Pomissen, Pomsin, Pomssennn, Pomssny, Pomsyn s. Pombsen.
Popplaw, Caspar, Schöffe zu Breslau 123.
Popschütz (Pobschütz, Popschitz), v., Anna Magdalena zu Jauer 266. Wolfgang 264.
Porreman, Michel aus Semmelwitz 69. – Peter von Goldberg 74.
Poscher, Peter, Schöffe zu Bolkenhain 47.
Poschwicz, Poschwitz, Poschwiz, Posschwicz, Posschwitcz, Posschwitz s. Poischwitz.
Poschwicz, Vincenz 85.
Poscz, Peter, Schöffe zu Bolkenhain 48.
Poseritz (Pozeritcz), Kr. Schweidnitz 99.
Posschky, Stenzel, Schöffe zu Breslau 123.
Posse, v. 261.
Pos(s)wi(t)cz s. Poischwitz.
Pozeritcz s. Poseritz.
Pradel s. Predel.
Prag 166. 183. 184. 196.
– Appellationsgericht 197.
– Bürger 193.
– Schloß, Kunstkammern 263.
Prasse, Heinrich von Jauer 194.
Prauser, Leonhard zu Liegnitz, Rat und Diener des Abtes von Leubus 166.
Prausnitz (Prawsnicz), Kr. Jauer 20. 26–28. 97. 168. 169. 182. 234. 238.
Prausnitz, Nieder, Kr. Jauer 4. 13. 20. 21.
Prausnitz, Ober, Kr. Jauer 13. 20. 21. 258.
Predel (Predell, Predil), v., Erbherr auf Lobris 58. – Dytherich auf Reppersdorf (Siegel) 41. 69. 87. 92.

Predel (Forts.).
93. 98. Francze, Gunther, Leuther auf Reppersdorf, seine Brüder 41. 55. 98. (Siegel) 55. 59. 69. 87. 92. 93. 94. 98. 99. 108. Elisabeth, ihre Mutter, Dytherich, ihr Vater 41. – Franz, Erbherr auf Reppersdorf (Siegel) 59. 59. – Heinz 94. 120. auf Simsdorf 96. auf Reppersdorf 113. 146. – Joachim 99. 114. – Magdalena, Ehefrau des Leuther auf Reppersdorf 99. Joachim, ihr Sohn 112. – Ulrich 53. 54. Ritter 98.
Predel (Preddel, Predil), Anton und seine Schwester Hedwig zu Jauer 23. – Dietrich zu Jauer, Hanns, sein Sohn 109. – Gotsche zu Merzdorf 58. – Gutsche, Bruder des Jon 44. 45. – Hedwig zu Jauer 138. 140. 142. 250. Hedwig verehel. Lochman zu Breslau, ihre Tochter 138. 140. 142. – Joachim zu Jauer, Hedwig, seine Schwester 23. – John, Bruder des Gutsche (Siegel) 44. 54. 58.
Preilsdorf (Preyelsdorff), Kr. Striegau 25. 92.
Preisler, Johann Christoph 266.
Pressburg, Stadt in Ungarn 263.
Presslaw s. Breslau.
Pretzel, G. zu Jauer 221.
Preuss, Kaspar zu Jauer, Barbara, seine Witwe 193.
Preusse, Nickel, Schöffe zu Jauer 107. 109. 111.
Preussen 215. 245. s. a. Augusta, Friedrich, Friedrich Wilhelm, Wilhelm.
Preussner, Joh., Hausverwalter zu Jauer 222..
Preyelsdorff s. Preilsdorf.
Primkenau (Primbkenau), Stadt im Kr. Sprottau 182.
Prior, Lehrerin zu Jauer 228.
Prissnitz s. Peterswald.
Probisthain, Jeronimus, Kantor der Kirche zum heil. Kreuz zu Breslau und Pfarrer zu Schweidnitz 64.
Prockendorff, Petrus, Dr. utr. jur., Kanoniker, Offizial, Generalvikar in spiritualibus zu Breslau (Siegel) 158.
Procop, Lehrer zu Jauer 207.
Profen (Profan(n), Profent, Proffan, Proffen, Profin, Prophen(n), Propphen, Provyn), Kr. Jauer 2. 3. 21. 22. 24. 28. 89. 45. 66. 87. 97. 111. 137. 139. 140. 170. 173. 184. 197. 237. 238. 243. 251. 256. 259. 260. 261. 266. 267.
Profen (Proffan(n), Profent, Proffen, Prohfen, Profyn, Prophen(n), Provin), v., auf Profen 197. – Adam auf Profen 24. 256. – Ffredeman (Siegel) 53. – Hannus 66. 93. 96. auf Profen (Siegel) 66. 87. 97. Erbherr auf Peterwitz 97. auf Rosen 196. – Heincze auf Wenig Rosen 138. auf Profen 139. – Iwan, herzogl. Schweidnitz-Jauerscher Marschall 35. – Jeronimus auf Profen 111. – Jorge 170. – Jungeheyncze, Bruder des Hannus, Erbherr auf Peterwitz 66. – Vincenz auf Reppersdorf 23. auf Bersdorf und Reppersdorf 112.
Profen (Profann, Profe, Proffen, Prohfen, Profin, Prophen), Gregor, Schuster zu Jauer 171. Hofschöffe zu Jauer 173. – Hannos, Schultheiss zu Baritsch 105. 106. – Heintz 23. – Martin zu Kaudewitz 115. – Rosina, verehel. Bienersdorf zu Jauer 193. – Simon, Hofschöffe zu Jauer 145. – Valentin, Schöffe zu Jauer 178. 179.
Promnitz (Prombnitz), v., Merten 23. – Simon zu Schüttlau, Rat des Abtes von Leubus 166.
Prop(p)hen s. Profen.
Proskau (Prouskow), v., Jan der Ältere 249.
Provin, Provyn s. Profen.
Prusia 46.
Przedwogy, Paulus, öffentl. Notar 51.
Puckewitcz, Hanns, Schöffe zu Breslau 123.
Puczko, Johannes, Bürger zu Jauer 60.
Pürschel, Barbara verehel. Bock zu Jauer 193.
Pullkaw s. Polkau.
Punitz, Adam, Bürger zu Breslau 156. – Johann, der heil. Rechte Licentiat, Pfarrer zu Jauer 153.
Pusch, Elisabeth verehel. Demuth auf Dittersdorf 4. – Hans zu Jägendorf 11.
Puschel, Vincenz, Schöffe zu Löwenberg 85.
Puschke s. Molheim.
Pussuld s. Busold.

Q.

Qweler, Johannes zu Jauer 66.
Queschnitz (Queschnicz, Kqwesschnycze, Quesnitz, Quessch(e)nitcz), Christof, Hofschöffe zu Jauer 176. 177. – Nickel, Hofschöffe zu Jauer 112. 118. 119. 124. 137. 145.
Queschwitz, Johann, Abt des Stiftes zu S. Vincenz in Breslau, kais. Rat 182.
Quickendorf (Quickendorff), Kr. Frankenstein 181. 182.

R.

Rabe (Rahbe), Bartel zu Jauer 155. 164. – Bartusch, Schultheiss zu Semmelwitz 105. 106. Hofschöffe zu Jauer 112. 124. – Cristoff, Schöffe zu Jauer 120. 124. 125. 126. 182. Hofschöffe zu Jauer 124. – Franz zu Jauer 155. – Georg, Tuchmacher zu Jauer 197. – Hanns, Schöffe zu Jauer 107. 109–111. 113. 114. 116. 118. 119. 121. 124–126. 182. Hofschöffe zu Jauer 145. – Hedwig, Witwe des Mathias, zu Jauer 83. – Heinrich (Heincze) zu Jauer 126. Barbara, seine Witwe 241. Schöffe zu Jauer 46. 88. 92. 105. 107–109. Ratmann zu Jauer 48. – Hentschel zu Jauer, Katherina, seine Ehefrau 60. Schöffe zu Jauer 51. 53. 55. 56. 62. 63. Ratmann zu Jauer 52. 53. 57. Landschöffe zu Jauer 57. – Lukas aus Klemmerwitz 70. – Mathis zu Jauer 53. – Nikolaus, Altarist der Kirche zum heil. Geist zu Jauer 60. – Nikolaus, Dorothey, seine Tochter 60. Schöffe zu Jauer 62. 63. 69. 70. 74–76. 80. Bürgermeister zu Jauer 73. Erbvogt und Landvogt zu Jauer 77. Bürger zu Jauer 82. – Paul zu Jauer 179. – Peter zu Jauer 241. Erbvogt und Landvogt zu Jauer 62. 63. 73. 78. 241. Schöffe zu Jauer 67–70. Ratmann zu Jauer 73. – Petsche, Landschöffe zu Jauer 57. 58. – Petsche, Katharina geb. Skal, seine Ehefrau 55. Hofemann zu Hertwigswaldau 57. zu Jauer 59. Schöffe zu Jauer 59. 83. 84. – Philipp, Pfarrer zu Profen, Altarist zu Jauer 243.
Rabenvorwerk, Kr. Jauer 22. 260. 261. 266.
Rachfahl, Hugo, Lehrer zu Jauer 207. 228.
Raczbor, v., Günther 92.
Ranaw s. Rhonau.

Ransdorf, Kr. Glogau 267.
Raschkenpusch, Waldstück bei Siebenhuben, Kr. Jauer 95. 108. 138.
Raschütz (Rassycz) von Zstierbicz, Girzik auf Gaschowitz 253.
Rasoris, Martin, Pfarrer zu Wandriss 97.
Rasselwitz (Rasslawicz, Rosslawicz), Kr. Neustadt 38. 39. – Andreas von, Kanoniker und Breslauer Offizial 38. 39.
Rassycz s. Raschütz.
Rathman, Peter, Bürger zu Jauer 53.
Ratibor, Stadt in Schlesien 29. — Bertold von, Magister, Bertold, sein Sohn, Advokat im bischöflich Breslauer Konsistorium 39.
Ratonitz s. Stillfried von Rattonitz.
Ratschin von Ratschin, Friedrich auf Grafenort (Arnsdorf), Elisabeth geb. Schindel, seine Ehefrau 253.
Ratschitz s. Ratschütz.
Ratschütz (Ratschitz, Rattzitz), Kr. Jauer, zu Kolbnitz gehörig 12. 111.
Rauche, Rektor der höh. Bürgerschule zu Jauer 245.
Rauhe (Rouwe), Bartholomaeus, Altarist zu Jauer 68. – Hannus, Bürgermeister zu Jauer 59. 60. 72. 73. 93. Bürger zu Jauer 65. Schöffe zu Jauer 53. 63. 66. 69. 70. Spitalmeister zu Jauer 70. Ratmann zu Jauer 50. 83. Erbvogt und Landvogt zu Jauer 83.
Raupach, Heinrich, Nachtwächter zu Jauer 201. 222.
Rauschbach, Hannos zu Jauer 95.
Rausche, Rektor zu Jauer 236.
Raussendorff (Ru(s)sendorf(f), Ruzsindorf), v., Niklos u. Syffrit, Gebrüder 36. – Seyfrid 37. 143. – Janke 108.
Rausske, Simon zu Peterwitz 162.
Rczipczy s. Repsch.
Rechenberg, Freiherr Caspar auf Klitschdorf 181. Landeshauptmann von Schweidnitz und Jauer 154. auf Primkenau 182. – Christoff, Erbherr auf Panthenau 196. – Melchior, Hauptmann der Grafschaft Glatz 253. – Nickel 248.
Redern (R(h)eder, Redder, Redderen, Redderer, Redirn), v., Bernhard, Cristian, Georg, Jan und Merten, Gebrüder zu Lähn 94. – Cristoff auf Reibnitz 154. auf Waltersdorf 251. – Cristoff und Jorge, Gebrüder auf Dittersdorf 250. – Cuntcze auf Dürr Kunzendorf 132. – Graf Gustav Bernhard Friedrich Erdmann auf Kolbnitz, Georgenberg und Ratschütz 12. – Hannos 44. – Heintcze auf Kunzendorf 133. – Johanna verehel. v. Wiese 25. – Jon auf Lähn 87. – Jurge auf Dürr Kunzendorf 87. – Sebastian auf Waltersdorff, Cristoff, sein Bruder 251. – Tristam auf Lähn 72. – Ursula Marianna verehel. v. Mermet zu Jauer 193.
Regensburg, Stadt in Bayern 235. 263.
Regil, Johannes, Priester zu Liegnitz 73.
Rehdiger, v., verehel. Freiin v. Hochberg 20.
Reibnitz, Kr. Hirschberg 154.
Reibnitz (Reibenit(c)z, Reibnicz, Reibnitcz, Reinnitz, Reubnitz, Rybenicz), v. (von der) 14. auf Falkenberg 184. Major 269. – Albrecht zu Jauer 155. – Catharina Elisabeth verw. v. Tschirnhaus 185. – Anna 96. 250. 252. – Barbara 250. – Cristoff 92. 108. auf Wederau 122. auf Falkenberg 127. 128.
Reibnitz (Forts.).
– auf Dietzdorf 252. – Cuntze auf Polkau 96. auf Wederau 127. 133. 161. – Dyprand 128. auf Stabelwitz 92. auf Girlachsdorf 112. 122. 127. 249. 250. Landeshauptmann von Schweidnitz und Jauer 102. Unterhauptmann von Schweidnitz und Jauer 128. auf Dietzdorf 146. auf Eisdorf 158. auf Falkenberg 177. – Dyprand und Partschfal, Gebrüder 96. 99. – Georg 252. auf Falkenberg 185. auf Ober Arnsdorf 250. auf Polkau 252. – Gunzel auf Wederau 1. 2. – Hans 49. 250. auf Kaubitz 92. 94. auf Polkau 120. auf Falkenberg (Siegel) 155. auf Girlachsdorf 250. 251. auf Ossenbahr 252. – Jorge auf Falkenberg 92. 122. 130. 133. 137. auf Klonitz 96. 103. 109. 112. Thime, sein Bruder 96. – Magdalena verw. v. Bibran, verehel. v. Sauermann 256. – Melchior auf Groß Rosen 252. – Melchior Friedrich auf Wederau, fürstl. bischöfl. Mundschenk 185. – Nickel 41. 42. auf Peterwitz 250. auf Girlachsdorf 250. Anna und Barbara, seine Töchter 250. Hans, sein Sohn 250. auf Polkau, Anna, verehel. v. Reibnitz, seine Schwester, Cristof auf Dietzdorf, ihr Ehemann 252. – Olbricht auf Polkau 126. – Partschfal 99. auf Falkenberg 103. Partschfal u. Typrandt, Anna, ihre Mutter 96. 99. – Pnotha, Pfarrer zu Jauer (Siegel) 82. 240. 241. – Sigmund auf Kalthaus 251. – Thime 71. 96. – Wilhelm auf Polkau 254. 255. Helena geb. v. Langenau, seine Ehefrau 254.
Reibnitz (Reibenicz, Reibnicz), Heincze zu Gohlau 92. zu Jäschgüttel 92. – Mathis, Schöffe zu Tschirnitz 61. – Nikolaus 53. zu Jauer 241.
Reichart, Hannos, Schöffe beim bischöfl. Breslauer Hofgericht zu Liegnitz 52. 78. 79. Bauer zu Poischwitz 169.
Reichau (Reichaw), v., Cristoff 108.
Reiche, Groß s. Reichen, Groß.
Reiche, Klein s. Reichen, Klein.
Reiche, Lukas zu Jauer 96. Ältester der Bruderschaft der Tuchmacherknappen zu Jauer 99. – Merten, Schöffe zu Jauer 140. 145. – Niklas, Schöffe zu Jauer 62.
Reichel, Lehrer zu Semmelwitz 28. – Georg, Vorwerksmann zu Jauer 193.
Reichelt, Ortslehrer zu Semmelwitz 270.
Reichen, Groß (Groß Reiche), Kr. Lüben 24.
Reichen, Klein (Klein Reiche), Kr. Lüben 24.
Reichenbach (Rychenbach), Stadt in Schlesien 184.
– Leprosenhaus 45.
– Nikolaikirche, Altar der h. Maria 45. Patronat darüber 45. Unterkantor 45.
– Ratmannen 45.
– Regierung 231.
– Weichbild 260.
Reichenbach (Reichinbach, Richenbach), v., Conrad, herzogl. Hofrichter 35. – Fabian auf Peterwitz und Quickendorf, kais. Rat, Hauptmann des Fürstentums Münsterberg 182. und des Weichbildes Frankenstein 181. – Hermann 35.
Reichenbach (Reichinbach) von der Rogau, Diprandt 150 – 153.
Reichert, Georg, Bürger zu Jauer 193.

Reichinbach s. Reichenbach.
Reichstein, Johann Wilhelm, Freihäusler zu Hertwigswaldau 9.
Reideburg (Reydeburg), v., Conrad, Ritter 248.
Reiman(n) (Reyman(n) zu Jauer 113. – Baltzer, Handwerksmeister der Tuchmacher zu Jauer 246. – Carl Heinrich zu Dittersdorf 4. – Cristoff zu Jauer, Barbara, seine Ehefrau 165. – Franz zu Jauer 148. 165. Schöffe zu Jauer 143. 161. 162. Stadtschreiber zu Jauer 146. zu Peterwitz 162. Ratmann zu Jauer 163. Erbvogt und Landvogt zu Jauer 170. 171. 173. – Hans zu Jauer 164. – Johannes, Altarist zu Jauer 176. – Michael zu Jauer 175.
Reineck (Rheyneck, Rhyneck, Rineck), Reichsherrschaft in Bayern 259.
Reinert, Franz, Schuhmacher und Freihäusler zu Hertwigswaldau 9.
Reinko, herzogl. Schweidnitz-Jauerscher Notar, Pfarrer zu Landeshut 35.
Reinnitz s. Reibnitz.
Reintsch, Hans, Schöffe zu Löwenberg 85.
Reipersdorff, Reiprechtsdorf s. Reppersdorf.
Reipricht, Caspar, Bürger zu Schweidnitz 144.
Reisewitz, Kr. Grottkau 92.
Reisewitz (Reysewicz), v., Janko auf Reisewitz 92.
Reisperg zu Jauer 117.
Renka (Rengker, Renker), v., Hans 49. 248. – Heinrich 35. – Sifrid 35. herzogl. Hofrichter 35.
Renner zu Lauterbach 270. – Schneider zu Jauer 233. – Jeckel 67. 68. – Mertin von Poischwitz 67. – Nickel zu Malitsch 96. – Petsche, Dorothea, seine Ehefrau 63.
Renngerssdorff s. Panwitz und Rengersdorf.
Reppersdorf (Reipersdorff, Reiprechtsdorff, Reypirsdorff, Reyppersdorff, Reyprechtsdurff, Rypertivilla, Rypirsdorf, Ryprech(t)sdorf), Kr. Jauer 16. 22. 23. 25. 38. 39. 41. 43. 55. 59. 69. 86. 99. 112. 113. 142. 146. 226.
Reppersdorf, Mittel, Kr. Jauer 22. 25.
Reppersdorf, Nieder, Kr. Jauer 22. 25.
Reppersdorf, Ober, Kr. Jauer 22. 25.
Repsch (Rczipczy), Kr. Neustadt 253.
Rettich s. Schweinichen.
Reubnitz s. Reibnitz.
Reuersdorf s. Röversdorf.
Reussner, Gottlieb Christian, Doktor der Medizin, zu Jauer 194.
Reybeni(t)cz, Reybenitz, Reybnitcz, Reybnitz s. Reibnitz.
Reydeburg s. Reideburg.
Reyhemer, Mathis zu Tschirnitz 76.
Reypirssdorff, Reyppersdorff, Reyprechtsdorff, Reyrechtsdurff s. Reppersdorf.
Reysewicz s. Reisewitz.
Rheder s. Redern.
Rheyneck s. Nostitz und Reineck.
Rhonau (Rohn(n), Ronaw, Ronov, Ronow), v., Albert 49. – Alexander, Erbherr des Gerichts zu Poischwitz, Sohn des Jungeheintz 65. – Agnes verehel. Skarwisch 65. – Fritsche und Günther, Gebrüder 42. – Günther 39. 41–43. 146. 147. – Hans zu Zülzendorf 158. 159. – Hartmann 35. 37. 40. (Siegel) 36. 38. auf Rohnstock 131. – Hartman der Ältere
Rhonau (Forts.).
147. – Hartung 95. – Heinrich 49. – Jungeheinz auf Warkotsch, Agnes, s. Schwester 65. – Thime 94. 147.
Rhule (Rwhel), Blasius, Licentiat in kaiserl. Rechten, kais. Rat, Dechant, Domherr der Kollegiatkirche zum h. Kreuz zu Breslau und Pfarrer zu Jauer 120. (Siegel) 121. 135. 139.
Rhunholcz s. Runholz.
Rhyneck s. Nostitz und Reineck.
Richenbach s. Reichenbach.
Richter, Nachtwächter zu Jauer 222. – Elias aus Sprottau 24. – Ludwig, Lehrer zu Jauer 228. – Martin, Konrektor des Gymnasiums zu Görlitz, seine Ehefrau Anna Maria geb. Flegel 185.
Richthofen, v. 268. – Graf 268. – Frh. 16. Landesältester 3. auf Ober und Nieder Hertwigswaldau 8. auf Barzdorf 18. auf Peterwitz 205. – H., Justizrat auf Peterwitz 205.
Riehl, Hans, Bürger und Tischler zu Jauer 193.
Riember (Riembe, Ryhme, Ryme), v., Christoff zu Zobten 169. – Franczko 52. – Heintze zu Zobten 153.
Riemberg, Kr. Goldberg 21.
Riff, Richard, Lehrer zu Jauer 207.
Rineck s. Reineck.
Ringelhahn, Gerichtsschreiber 4.
Ripertivilla s. Reppersdorf.
Rise s. Ryse.
Ritsch, Nikolaus, Meister, Bürger und Zimmer-Ältester zu Jauer 194.
Ritter, Christian zu Jauer 171. 178. Hofschöffe zu Jauer 171. 172. Schöffe zu Jauer 173. – Elisabeth geb. Fischer, Witwe zu Jauer 194.
Rochlitz (Röchlitcz), v., Melchior 134.
Rockitnitz s. Rokittnitz.
Rockner, Anna verehel. Maschke zu Jauer 194.
Rodeland, Kr. Schönau 209.
Rodstok s. Rostock.
Roechelicz, Johannes, Kaplan der Pfarrkirche zu Jauer 60.
Röchlitz, Kr. Goldberg-Haynau 149.
Röchlitz (Röchlitcz) s. Zedlitz.
Rödern s. Redern.
Röhricht, Heinrich, Nachtwächter zu Jauer 201.
Röhrsdorf (Rörssdorff), Kr. Bolkenhain 184.
Röhrsdorf, Alt, Kr. Bolkenhain 208.
Roenbaumb s. Runbaum.
Roenebawir, Daniel zu Jauer 119.
Roenholtz, Valentin 154.
Rörssdorff s. Röhrsdorf.
Roesner, Lehrer zu Jauer 207. 208. 228. Nachtwächter zu Jauer 222.
Röversdorf (Reuersdorff), Kr. Schönau 178. 185. 255.
Rogau, Kr. Schweidnitz 150. 151. 152. 153.
Rogesen s. Rosen.
Rogosin s. Groß Rosen.
Rohn s. Rhonau auch Rohr.
Rohnstock (Ronnstock, Rostock, Rostogk), Kr. Bolkenhain 28. 40. 131. 178. 237. 238.
Rohr (Rohn), v., Gunther auf Gohlau 130.
Roi, de, Pastor 234.
Rokittnitz (Rockitnitz), Kr. Beuthen 184.
Roleddir, Simon 67.

Romer (Roemer), Agneth zu Jauer 58. – Clement, Schöffe zu Jauer 99. 100. 103. – Julius 265.
Ronaw s. Rhonau.
Rom 241. Kirche von S. Sabina (S. Angeli) 84.
Roneborn s. Ronholcz.
Ronholcz, Jakob zu Jauer 113.
Ronnstock s. Rohnstock.
Ronov, Rhonau s. Ronow.
Roppelgotsch s. Schaffgotsch.
Rose, Johannes, Bürger zu Jauer 40.
Rosen (Rogesen), Kr. Striegau 140. 196.
Rosen (Grossrosin, Rogosin), Groß, Kr. Striegau 2. 3. 22. 26. 34. 50. 224. 237. 252. 253. 258. 261. 267. s. a. Groß Rosener Grenzteich.
Rosen, Klein (Weningen Rosen), Kr. Striegau 3. 24. 41. 138. 139.
Roseman (Rozeman) zu Malitsch 96.
Rosenau, Kr. Liegnitz 68. 78. 81. Jandrig von 68.
Rosenberg, Kreis 20.
Rosenberg, v., Heinrich, Landeshauptmann von Schweidnitz und Jauer 98.
Rosenhag s. Kerris.
Rosenthal L. in München 248. 262.
Rosenthal(l), Kr. Schweidnitz 181.
Rosicz s. Rositz.
Rositz (Rosicz), v., Nickel, sein Bruder Hentschil, seine Ehefrau Katherin 50. – Peter 23. 44.
Rosner, Clement, Schöffe zu Jauer 96.
Rosslawicz s. Rasselwitz.
Rostock s. Rohnstock.
Rostock (Rodstok), v., Wigel 37.
Rostogk s. Rohnstock.
Rot, Michel, Schöffe zu Löwenberg 85.
Rother, K. H. 45.
Rothe (Ro(t)te), Georg zu Jauer 170. – Gregor 169. Bauer zu Poischwitz 169. – Johann der Junge 88. – Nickel, Schöffe zu Jauer 70. 73. 74. 75. Landschöffe zu Jauer 72. Unterhofrichter zu Jauer 75.
Rother, Nachtwächter zu Jauer 222.
Rot(h)kirch(e) (von der Sebnitz), v., Ernst zu Dittersdorff 171. 173. – Hanns 122. – Hiob der Jüngere zu Prausnitz 182.
Rouwe s. Rawhe.
Roy, v., Anna Susanne verehel. Nagel zu Jauer 194.
Royer, Christoph aus Görlitz 265.
Royn, Kr. Liegnitz 235.
Rozeman s. Roseman.
Rubensmed, Andriss zu Jauer, Hanke, sein Bruder, Nickel, Sohn des Hanke 73.
Ruchamer, Anthonius, notarius causarum des Konsistoriums zu Breslau 136. Vikar zu Breslau 156.
Rückersdorf (Ruckersdorf), Kr. Sagan 181.
Rudel, Friedrich, Bürger und Destillierer zu Jauer 193.
Rudelsdorf, Kr. Nimptsch 184.
Rudelstadt (Rudelsdorf, Rudilsdorff), Kr. Bolkenhain 100. 101.
Rudinger, Nikolaus 163.
Rudolf I., Deutscher Kaiser, König von Ungarn und Böhmen 263.
Rudolf II., Deutscher Kaiser, König von Ungarn und Böhmen, Herzog von Oppeln und Ratibor 181–184. 253.
Rudolf, Bischof von Breslau, päpstl. Legat für Böhmen, Polen und Teile von Deutschland 242.
Rudolf von Rüdesheim, Bischof von Lavant, päpstl. Legat für Deutschland und Böhmen 105. 106.
Rudolf(f), Georg, Erbvogt und Landvogt zu Jauer 161. 171. – Peter, Schöffe zu Jauer 170. 171. 173–175. s. a. Rudolph.
Rudolph, Lehrer zu Jauer 228. s. a. Rudolf(f).
Rüdesheim, Rudolf von, Bischof von Lavant, päpstl. Legat für Deutschland und Böhmen 105. 106.
Rüdiger, Niklas, Bürger zu Breslau 163.
Ruessdorff, Gregor, Christine, seine Witwe 143.
Rüstern, Ober, Kr. Liegnitz 24.
Rummler, Frau, zu Jauer 235.
Runbaum (Roenbaumb, Ruenbaum), Caspar, Erbvogt und Landvogt zu Jauer 65. 175. – Cristoff zu Jauer 193.
Runholcz, Hans, Schöffe zu Jauer 133. 134. 137. 139. 141. 142.
Ruperti, Andreas, Decr. Dr., Kanoniker und Offizial zu Breslau 242.
Ruprecht, Bartel zu Jauer 197. s. a. Grym.
Ruse, Hans, Bauer zu Poischwitz 167.
Rusendorf, Russendorf s. Raussendorf.
Russen 254. 259. 260.
Russland 215.
Ruthe, Hans zu Jauer 140. seine Ehefrau 162.
Rybenicz s. Reibnitz.
Rychinbach s. Reichenbach.
Ry(h)me s. Riember.
Ryme, Hans zu Jauer 117.
Rypertivilla, Rypirsdorf, Ryprechsdorff, Ryprechtsdorff Ryrechtsdorf s. Reppersdorf.
Ryprech(t)sdorf, Nickel, Ratmann zu Jauer 39.
Ryse (Rise, Ryhs(s)e, Rysse), Matthes 162. Schöffe zu Jauer 143. 154. 155. 160. 161. 162. 165. 166. 170. 171. 174. Kirchenbitter zu Jauer 155. 166.
Rzuchow s. Scheliha.

S.

Sachenkirch(e) (Sachinkirche, Zachenkirche), v., Caspar 130. – Georg 138. – Hans 41. 130. zu Schweidnitz 128. – Niklos auf Lobris 54. Priester u. Altarist zu Jauer 243.
Sachenkirch Lawbras genannt, v., Sigmund auf Hertwigswaldau (Siegel) 82.
Sachsen s. Johann Georg.
Sackrau (Zakrzow), Kr. Oppeln 253.
Sacur, Albert von, öffentl. Notar 38. 39.
Saebis, Mathias, Bürger zu Liegnitz 60.
Säbisch, v., Hans Georg auf Bersdorf 3.
Särchen, Kr. Hoyerswerda 6.
Sagan, Stadt in Schlesien.
– Augustinerkloster 181.
Sage, Maria verehel. Thomas, Bürgerin und Wasserbrennerin zu Jauer 193.
Salza s. Jakob.
Salzburg, kirchliche Provinz 84.
Samland, Johann Jakob, Meister, Bürger und Schneider zu Jauer, Anna Maria geb. Fechner, seine Ehefrau 194.
Sammilwitz s. Semmelwitz.

Samter, Stadt in der früheren Provinz Posen, jetzt zu Polen gehörig 264.
Sander, Hans Christoph, Bürger und Kürschner zu Jauer 194.
Sapiens, Conrad, Schöffe zu Jauer 34. – Johannes, Schöffe zu Jauer 40.
Sartorius, Hofrat, Universitäts-Professor zu Göttingen 13.
Sassenniz, Fürstbischöflich Breslauer Kommissar zu Profen 237.
Sattler, Anthonius zu Jauer 140. – Wyte zu Jauer 133.
Sauer (Sawer, Sawir, Sawor), Nachtwächter zu Jauer 201. – Mathis, Schöffe zu Jauer 106. 108. Unterhofrichter zu Jauer 112–114. – Petsche zu Malitsch 96.
Sauermann, v., Magdalena verw. v. Bibran geb. v. Reibniz 256.
Sawor s. Sauer.
Saxo, Heynco, Ratsherr zu Jauer 34. Bürgermeister zu Jauer 34. – Walther, Bürgermeister zu Jauer 36.
Saxonis, Mathias aus Bolkenhain, Ratsherr zu Jauer 45.
Scal, Heinrich 83. – Paul, Schöffe zu Striegau 54. s. a. Skal.
Schädel, Vorwerksbesitzer zu Jauer 226.
Schaefer (Schaeffer, Scheffer), Nicasius, Schöffe zu Jauer 101–105. 179–181. Unterhofrichter zu Jauer 105. 106. Erbvogt und Landvogt zu Jauer 106. Bürger zu Jauer 109. Kirchenbeter der Pfarrkirche s. Martini zu Jauer 180. 181. s. a. Schefer.
Schäfergrund bei Jägendorf 11.
Schäferhof, Kr. Jauer 18.
Schaffgotsch (Gocze Schouf, Goetzsche, Gotschaf, Got Schoff, Gotsche Schoff, Gottsche Schoff, Schaff, Schof, Schoff, Schoff Gotsch (Gotzsch) genannt) 50. 51. 81. 82. 86. 157. auf Greiffenstein (Siegel) 52. 72. 74. – Adam vom Kynast, Kanzler von Schweidniz und Jauer 181. – Anthonius vom Kynast, Kanzler von Schweidniz und Jauer 154. 155. 251. – Arnest (Ernst) auf dem Kynast, zu Fischbach, Kanzler von Schweidniz und Jauer 24. 112. 114. 120. 122. 125–128. 130–134. 138. 139. 142. 146. 250. – Balthasar vom Kynast, auf Langenau und Lehnhaus 253. – Caspar 153. auf Fischbach 23. 250. auf dem Kynast und Fischbach, Landeshauptmann von Schweidnitz und Jauer 146. – Caspar der Jüngste, vom Kynast auf Fischbach (Papiersiegel) 153. – Christoff vom Kynast, Kanzler und Hofrichter von Schweidnitz und Jauer 23. 108. 109. 249. – Christoff auf Kynast, Greiffenstein u. Kemniz, Kanzler von Schweidniz u. Jauer 182. – Graf Christoph Wilhelm, Landeshauptmann von Liegnitz 24. – Dorothee s. Hans. – Hans 71. 74. auf dem Kynast 87. auf dem Kynast, Kanzler und Hofrichter von Schweidnitz und Jauer 94–96. 98. 99. 103. Unterhauptmann von Schweidnitz u. Jauer 98. 99. – Hans auf dem Kynast und Kräppelhof, kais. Kammerrat in Ober- und Niederschlesien, Kanzler von Schweidnitz und Jauer 158. 164. 167–169. 178–180. 252. Dorothee geb. v. Seidlitz, seine Ehefrau 169. auf dem Kynast und Greiffenstein, Amtsverwalter der Hauptmannschaft von Schweidnitz und Jauer 252. – Hans
Schaffgotsch (Forts.).
der Jüngere auf dem Kynast und Kräppelhof 177. – Graf Hans Anton, Landeshauptmann von Schweidnitz und Jauer 2. 25. 28. 260. – Reyntschke 42. – Röppel 134. – Ulrich 37. 143. Ritter, auf dem Kynast und Greiffenstein 153. 157. Landeshauptmann von Schweidnitz und Jauer 122. 133. 134. 138. 142.
Schall, Cunczelin zu Jauer 239.
Scharff(e) (Scharfe), Christian, Bürger und Kürschner zu Jauer 186. – Johannes, Schöffe zu Jauer 36. – Niklas zu Jauer 89.
Schatz, Friedrich, Bürger zu Jauer, Susanna geb. Kügler seine Ehefrau 193. – Maria verehel. Petersohn zu Jauer 194.
Schatzlar (Schetczeler), Burg in der BzH. Trautenau 72.
Schaulcz (Schaultcz, Schaultz), Cristoff, Schöffe zu Jauer 119. – Georg, Landschöffe zu Jauer 120. – Hanns zu Jauer 121. Schöffe zu Bolkenhain 57. aus Preilsdorf, Hofschöffe zu Striegau 92. aus Gnichwitz, Landschöffe zu Jauer 119. Schöffe zu Jauer 119. 120. Ratmann zu Jauer 121. Schuster und Bürger zu Jauer 121. – Nickel, Landschöffe zu Jauer 120. – Peter, Schöffe zu Bolkenhain 57. – Vincenz, Kirchenbeter zu Jauer 121. Hofschöffe zu Jauer 124. Schöffe zu Jauer 182. s. a. Schulz.
Schaultis, Hannos zu Waldau, Landschöffe zu Liegnitz 56. – Konrad, Schöffe zu Bolkenhain 47. – Menzel zu Wandriss, Landschöffe zu Liegnitz 56. – Niklos zu Mertschütz, Landschöffe zu Liegnitz 56. s. a. Schultheiss und Schultis.
Schebitz, Mathias aus Wonnwitz 174.
Schefer (Scheffer, Schefir), Andris zu Bertholdsdorf, Hannus zu Diesdorf 63. – Mathis zu Breslau 124. – Martin zu Jauer, Nicasius, sein Sohn, Agnes verehel. Welczelynne, dessen Schwester 139. – Nikolaus, Stadtschreiber zu Jauer 63. Erbvogt und Landvogt zu Jauer 63. s. a. Schäfer.
Scheliha (Sseliha) von Rzuchow, Waczlaw auf Grzendzin und Sackrau, Rat und Kanzler von Oppeln und Ratibor 254.
Schellenberg (Schelnberg), v., Johann, Rat und oberster Kanzler des Königreichs Böhmen 141.
Schellendorf (Schel(l)ndorf(f), Schellindorff), v., Caspar auf Domanze 133. – Georg auf Leuthen 181. – Girbenck auf Göllschau 123. – Georg (Siegel), Hasche und Weczel, Gebrüder, Erbherrn zu Triebelwitz 64. – Gunther 41. – Hasche 64. – Hanns 41. zu Jauer 101. – Jench, Burggraf zu Striegau 71. – Nickel, Unterhauptmann von Schweidnitz u. Jauer (Siegel) 132. – Paul 54. – Thamme 37. 143. – Weczel 64. Ritter, auf dem Hornsberg (Siegel) 69. auf dem Hornschloß 72. – Wenzel, Ritter, Erbherr von Triebelwitz 240.
Schenck und Weigwitz (Weigkwitz), v., Hiob 181.
Schendergast, Anthonius zu Siebenhuben, Katherina, seine Ehefrau 56.
Schend(in)gast, Lortcz, Schöffe zu Jauer 117.
Scheneman, Matheus, Kaplan 140.
Schenk, Fabrikbesitzer zu Jauer 198. Kaufmann zu Jauer 223.
Scherer, Superintendent zu Jauer 235. – Bartel, Bauer zu Poischwitz 169. – Cuncze zu Poischwitz 94. –

Scherer (Forts.).
Hans 126. aus Jauer 38. zu Poischwitz 158. – Hanns, Überscharer genannt 139. – Hensil 48. – Jekil, Schöffe zu Jauer 36. – Matern, Bauer zu Poischwitz 169. – Mathes zu Poischwitz 167.
Schertz (Scherticz, Tscherticz), v., Hermann 36 – Heydenrich 42. 43. 147.
Schetczeler s. Schatzlar.
Scheuermann 31. Lehrer zu Jauer 228.
Schewerleyn, Johannes, Domherr zu Liegnitz 129. Kanoniker und Offizial zu Breslau 135.
Schick, Anna Maria verehel. Gärthner zu Jauer 195.
Schildau (Schildaw), Kr. Schönau 184. 252. 260.
Schindel, Nickel 76. zu Jauer 114. – Seyfrid 76.
Schindel (Schindell, Schindil, Schindl, Schyndell, Sindel), v., Anna Marianne geb. Mohl 255. – Burgman 23. 49. 51. 66. 76. 77. 112. 124. Ritter 249. auf Hellwigsdorf 92. 93. 240. Erbherr zu Mankelwitz (Siegel) 60. zu Gräbel 92. 93. 98. zu Jauer 126. von Schweinz 127. – Burgman und Hans, Gebrüder auf Hellwigsdorf 93. – Heyncze auf Hellwigsdorf 240. – Caspar 95. 114. auf Neudorf 103. 112. 116. 158. 159. Hans, Lassele und Nickel, seine Söhne 158. 159. zu Striegau 112. auf Hellwigsdorf 181. – Daniel auf Schönfeld 183. Barbara geb. v. Zedlitz auf Maiwaldau, seine Ehefrau 254. – David auf Arnsdorf 252. – Elisabeth verehel. Ratschin von Ratschin 253. – Hans 76. Marissch, seine Ehefrau, Burgmann, ihr Sohn 130. auf Kauder 92. 93. auf Gräbel 240. auf Hellwigsdorf 93. auf Lauterbach 113. 118. 126. auf Pansdorf 250. auf Streit 250. – Happe auf Häslicht 71. – Heincze auf Wolmsdorf 64. auf Streit 23. 146. – Heinrich auf Rosenthal 181. – Isaak auf Leipe und Konradswaldau, Elisabeth geb. v. Hocke, seine Ehefrau 182. – John, Erbherr auf Blumenau 120. 128. – Jorge auf Bögendorf 130. – Nickel 159. 240. auf Blumenau 92. 161. auf Jakobsdorf 167. auf Gräbel, Erbherr von Mankelwitz (Siegel) 60. auf Neudorf 158. 160. 161. (seine Mutter) 161. 197. – Peter 23. 124. – Servatz auf Bögendorf 147. 148. auf Wittgendorf 149. 150. – Sigmund auf Klein Rosen 24. – Syfrid auf Jauer 69. – Ticzco 35. – Ulrich auf Schweinz 95.
Schindel von Schindelichen, Burgmann 147–150. 152.
Schindel und Schönbankwitz, v., Caspar zu Penckendorf 183.
Schind(e)ler, Caspar zu Jauer 175. – Creczig 101. 104. – Georg zu Jauer 161. – Jakob 141. Hofschöffe zu Jauer 118. 119. – Martin 109. Schöffe zu Jauer 103. 107–114. 116–118. 143. 164. 165. 174. 175. 178–180. Hofschöffe zu Jauer 170. – Niklas (Nickel) 116. Schöffe zu Jauer 104. Landschöffe zu Jauer 106. 113. – Pancratz zu Jauer 177. Schöffe zu Jauer 174. 175.
Schindelichen, früher im Weichbild Bolkenhain, besteht nicht mehr 147.
Schind(i)l s. Schindel.
Schirer, Hans, Anna geb. Jeschke, seine Ehefrau 253.
Schirmer zu Jauer 235.
Schkal s. Skal.
Schkol(e) s. Skohl.
Schkopp (Skap), v., Leonhard auf Buchwald und Leschen 181.
Schlabrendorff, v., Ernst Wilhelm 12.
Schlaup (Slaupp), Kr. Jauer 26. 131. 166. 209. 237. 238.
Schlauphof (Slaupphof), Kr. Liegnitz 7. 26. 166.
Schlaupitz (Slaupitz), Kr. Guhrau 166.
Schlegenberg, v., auf Bodland 20.
Schlesien, Herzogtum, neue ständische Einrichtung dess. 212.
Schlesien, Ober- und Nieder.
– Fürstentage 262. 263.
– Generalkommission 9.
– Geschichte 263.
– Hofkanzlei 261.
– Irrenanstalten 217.
– Kammer für Ober- u. Niederschlesien 181. 252. 253.
– Kammerpräsident 181. 253.
– Kammerrat 252.
– Klöster 201.
– Korrektionshäuser 215.
– Landtage 262.
– Oberamt 262.
– Oberhauptmann 145. 148. 155.
– Pfarrstellen, Matrikel der ev. 14.
– Provinziallandtag 212.
– Rentenbank 9. 15. 17.
– Ständische Einrichtung, neue 212.
– Stifter 201.
– Zuchthäuser 215.
Schleswig-Holstein 12. 261.
Schleupener, Dominicus notarius causarum im Konsistorium zu Breslau 136.
Schliebitz (Schliwitz, Slewicz), v., Georg Friedrich 186. – Hans 49. herzogl. Schweidnitz-Jauerscher Landschreiber 23. 42. 147. – Joachim, herzogl. Liegnitzer Rat 24. auf Klein Wandriss 24. – Sigmund Christoph auf Reppersdorf 24.
Schlüsselträger (claviger), Michael in Liegnitz 34. Heinrich 34.
Schmaltz, Otto, Magistratssekretär zu Jauer 201.
Schmauss, Johann Jakob, Universitäts-Professor zu Königsberg 13.
Schmellwitz (Schmelwicz, Schmelwitz), Kr. Schweidnitz 169. 176.
Schmiedeberg (Smydeberg), Stadt im Kr. Hirschberg 134.
Schmiedegrund(t), Kr. Reichenbach 260. 261. 267.
Schmidt (Schmiedt), Lehrer in Ober Poischwitz 228. – Adam Gottlieb, Bürger u. Posamentier zu Jauer, Anna Rosina geb. Meissner, seine Ehefrau 194. – Bernhard Franz zu Jauer 270. – Eduard, Dr. legens an der Universität Berlin 13. – Georg, Bürger zu Jauer 28. – Matthes zu Peterwitz 162. – Steffen, Schöffe zu Jauer 182. s. a. Schmyt u. Smed.
Schmograu, Klein (Klein Schmogra), Kr. Wohlau 25.
Schmyt, Macz, anders Hawlher, zu Jauer 133. Marisch, seine Witwe 133. s. a. Schmidt u. Smed.
Schneidemühl, Stadt in der Grenzmark Posen-Westpreußen 213.
Schneider, Gemeindesekretär zu Hertwigswaldau 8. Pfarrer zu Herrmannsdorf 6. – Elias, Schöffe zu Jauer 193. – Friedrich zu Grögersdorf 194. – Martin, Pfarrer zu Profen 137.

Schnorbein (Snorbein, Snorrebein), v., Heincz 61. (Siegel) 62. 76. zu Ocklitz 131. – Leonhard zu Poischwitz 131.
Schober (Schobir), Dr. 123. – Franz, Bürger zu Liegnitz 57. 124. – Hanns, Nickel, sein Sohn 124. – Hans, Bürger zu Liegnitz, Franz, sein Vater, Nickel, sein Sohn 102. – Jeronimus 123. 124. zu Breslau 124. Nickel und Ursula, seine Geschwister 123. – Jorge, Schöffe zu Mertschütz 161. – Mathis zu Mertschütz, Margarete, seine Ehefrau 112. – Nikolaus 102. 123. zu Breslau 123. Ursula zu Liegnitz, Magdalena, Klosterfrau zu Liegnitz, seine Töchter 123.
Schobirtzan s. Schober.
Schorcztuch zu Jauer 107. Konrad zu Jauer, Agnes s. Ehefrau 110.
Schoebel, Franz, Schöffe zu Jauer 178–180.
Schöhnbuhl s. Starhemberg.
Schönaich, v., Fabian, Ritter 176. Georg, Hauptmann zu Sprottau 164.
Schoenaich, Prof. Dr., Oberstudienrat zu Breslau 31. 187. 190. 192. 196. 230. s. a. Schöneich.
Schönau (Schonaw), Kr. Schönau 56. 146.
– Bürger 85. 95. 98. 107. 197.
– Bürgermeister 85. 95. 98.
– Fleischer 197.
– Geschoß 85.
– Handwerksleute 95.
– Rat 85.
– Ratmannen 95. 98.
– Ratssitzung (Ding) 95.
– Schöffen 95.
– Wache, gemeine 85.
– Wachtdienste auf der Kirche 85.
Schönau, Alt (Aldennschonaw), Kr. Schönau 17. 23. 24. 107.
Schönau, Kreis 11. 231. 232.
Schönbankwitz (Tschiepanckwitz), Kr. Breslau 25. 183. s. a. Schindel.
Schönbrunn (Schonborn), Kr. Schweidnitz 46.
Schönefeld s. Schönfeld.
Schöneich, Hans, Bürger zu Jauer 194. s. a. Schoenaich.
Schönermark, Gemeindeeinnehmer und Sparkassenkontrolleur zu Jauer 200.
Schönfeld (Schönfelt), Kr. Schweidnitz 183. 254.
Schönfeld, Kr. Strehlen 99. 155–157. 169.
Schönfeld (Schönefeld), v., Heineman 47. s. a. Seidlitz und Waldau.
Schönfeld, Maria Katharina geb. Böss, Witwe zu Jauer 194.
Schoenner, Thomas zu Jauer 155.
Schönwald, Gustav Eduard Theodor, Lehrer zu Jauer 208.
Schöps, Lehngutsbesitzer zu Semmelwitz 235.
Schof(f) s. Schaffgotsch.
Scholewicz (Schollwicz), Peter, Bürger zu Jauer 43. 44.
Schollwitz (Scholewicz), Kr. Bolkenhain 94.
Scholts (Goldtbach genannt), Hans, Verweser des Hospitals zu Jauer 163.
Scholtzen-Teich bei Häslicht, Kr. Striegau 257.
Scholz (Scholcz, Scholcze, Scholtcz(e), Scholtz, Scholtze, Schoultcz, Schoultze, Schowlcz), Erbscholze zu Tschirnitz 29. Bäcker in Royn 235. Konrektor zu
Scholz (Forts.).
Jauer 233. zu Jauer 223. – A., Ratsherr zu Jauer 32. – Anthonius, Hofschöffe zu Jauer 114. – Balthasar, zu Jauer 114. Handwerksmeister der Tuchmacher zu Jauer 246. – Caspar, Hofschöffe zu Jauer 118. – Cristoff 176. zu Jauer 193. Schöffe zu Jauer 113. 114. 116–118. zu Löwenberg 141. – Franz, Tuchmacher zu Jauer 197. – F. W., Lehrer zu Jauer 228. – Friedrich Wilhelm, Adjuvant zu Jauer 208. – Hanns 113. 116. 118. zu Jauer 111. Erbvogt und Landvogt zu Jauer 107. 109. 111. 113. 114. 116–118. 121. 242. Schöffe zu Jauer 118. Hofschöffe zu Jauer 118. 137. Ratmann zu Jauer 124. Spittelmeister zu Jauer 164. Hans zu Jauer, Katherina, seine Ehefrau 133. 182. – Jorge, Hofschöffe zu Jauer 113. 114. – Marx aus Hertwigswaldau 137. – Matis 132. – Merten zu Jauer 174. – Michel zu Skohl 137. – Niklas, der Fleischer 95. – Oskar, Rentner zu Herzogswaldau 10. – Petrus, Priester an der Pfarrkirche zu Jauer 108. Landschöffe zu Jauer 137. – Rosina verehel. Schott zu Jauer 194. – Simon 132. – Valentin, Bauer zu Poischwitz 169. – Vincenz zu Jauer 107. 113. Schöffe zu Jauer 115–117. 121. 133. 134. 137. 139. 140. – Wilhelm, Lehrer zu Jauer 228.
Schomberg (Ssamberg) von Schomberg (Ssamberk), Friedrich der Ältere auf Kobelwitz 253.
Schonaich s. Schönaich.
Schonaw s. Schönau.
Schonborn s. Schönbrunn.
Schonefeld s. Seidlitz von Schönfeld.
Schonfelt s. Schönfeld.
Schonn, v., Caspar 182.
Schonnfelt s. Schönfeld.
Schonwelder, Jakok, Ältester zu Groß Wandriss 24. Peter 64.
Schott, Hans Caspar, Bürger und Sattler zu Jauer, Rosina geb. Scholtz, seine Ehefrau 194.
Schreiber s. Schryber.
Schremmer, Paul zu Jauer 112.
Schreyhe, Hans, Anna seine Ehefrau 99.
Schreyll, Hans, der Hockener, zu Jauer, Anne, seine Ehefrau 99.
Schröer, Heinrich zu Jauer, Elisabeth, seine Ehefrau 193.
Schröter, Sigmund Gottlieb, Diakon an der Kirche z. heil. Geist zu Jauer, Regina Charlotte geb. Gerber, seine Ehefrau 194.
Schrutter, Cristoff 154.
Schryber, Michael 50.
Schubarth, Martin und Paul, herzoglich Liegnitzer Rentmeister 197. – Melchior, Stadtschöffe zu Jauer 161.
Schubert (Schubirt) zu Jauer 218. Lehrer zu Jauer 208. Kantor zu Jauer 207. – Jakob zu Jauer 113.
Schüller zu Jauer 223.
Schüman, Michel zu Laasan, Hofschöffe zu Striegau 92.
Schuester, Donat, Schöffe zu Jauer 162. 164. 165. 170. s. a. Schuster.
Schüttlau (Schutlaw), Kr. Guhrau 166.
Schütz, Susanna verehel. Perschmann zu Jauer 194. s. a. Schutcz.
Schulcz s. Schulz.

Schulz (Schulcz, Schulcze, Schultcz), Wirtschaftsinspektor von Hertwigswaldau 9. – Calixt, Hedwig seine Ehefrau 107. – Caspar zu Klemmerwitz, Hofschöffe zu Liegnitz 78. – Hanns 101. Schöffe zu Jauer 105. 107. Landschöffe zu Jauer 100. – Nickel zu Beckern 82. zu Wederau, Anne, seine Ehefrau 87. aus Merzdorf 101. – Otto, Gymnasialvorschullehrer zu Jauer 208. s. a. Schaulcz.
Schultes vom Rat, George, Obervogt, Assessor der fürstlichen Hofgerichte zu Liegnitz 184.
Schultheiss, Conrad, Schöffe zu Bolkenhain 44. – Cunat aus Streckenbach, Erbvogt zu Bolkenhain 43. – Hannos, Bürger zu Goldberg, Niclos, Simon und Vincenz, seine Söhne, Margarethe verehel. Langehannus und Sophie verehel. Kelner, seine Töchter 49. s. a. Schaultis, Schulthis.
Schult(h)is, Schöffe zu Bolkenhain 48. – Anna von Herzogswaldau 57. – Franz, Schöffe zu Jauer 74–76. 82. 84. 86. – Gregor zu Jauer 98. – Hannos, Landschöffe zu Jauer 64. 96. 97. 100. zu Rosenau 81. – Heinz zu Malitsch 96. – Hentschel zu Hertwigswaldau 82. – Martin, Schöffe zu Jauer 64. aus Jauer 76. aus Alt-Jauer 71. – Mates, Schöffe zu Jauer 69. 70. 72. – Nickel, Landschöffe zu Jauer 72. 75. 76. 93–95. zu Bersdorf 95. – Olbrecht, Landschöffe zu Jauer 64. – Valentin 169. s. a. Schaultis, Schultheiss.
Schultze, Hanns 180.
Schulze, Polizeiinspektor zu Jauer 200. – Otto, Servis- und Ratsexekutor zu Jauer 200.
Schumann, Superintendent zu Jauer 231.
Schurgast, Kr. Falkenberg 252.
Schuster, David, Stadtschöffe zu Jauer 178. s. a. Schuester.
Schutcz, Adam, Bürger zu Jauer, Ursula, seine Witwe 115. s. a. Schütz.
Schutlaw s. Schüttlau.
Schutteler, Jekel, Hofschöffe zu Jauer 112.
Schuwart, Anthonius, Bürger zu Haynau 138. Sophie, seine Ehefrau 136. s. a. Schuwert.
Schuwert, Hentschil und Jost, Gebrüder 62. – Nikluss 62. – Peter zu Jauer 53. Untervogt zu Jauer 54. 58. s. a. Schuwart.
Schwabsdorff s. Schwobsdorff.
Schwach, Elisabeth verehel. Friebe zu Jauer 194.
Schwartzer, Nicklasch, Bürger zu Schweidnitz 144.
Schweden, die 1.
Schweidiger von Bischannitz, v., Wolf zu Tschirne 183.
Schweinach s. Schweinichen.
Schweincz s. Schweinz.
Schweidnitz und Jauer, Fürstentümer:
– Abgaben der Landstände und Städte an die Amtskanzlei 197.
– Amt s. Landeshauptmannschaft.
– Amtsadvokat 194. 195.
– Amtskanzlei 197.
– Amtsschreiber 252.
– Amtsverwalter 252.
– Appellationen in den Fürstentümern 164.
– Beschreibung ders. 12.
– Biergeldrechnung 191.
– Böhmen, Verhältnis zur Krone B. 40.
– Brauurbar, Streitigkeiten zwischen Ritterschaft und Städten deshalb 197.
Schweidnitz, Fürstentümer.
– Erbhuldigung für den König von Böhmen 40.
– Fürstentums-Landschaft zu Jauer 12. 13. 230.
– Gerichte in den Fürstentümern, Streitigkeiten deshalb 164.
– Geschichte ders. 31. 230. 261. 270. 271.
– Handwerker in dens. 164. auf dem Lande, Streitigkeiten zwischen den Städten und der Ritterschaft wegen ders. 197.
– Hauptleute 61. 86. 87.
– Herren 164.
– Herrschaften und Orte in dens. 12.
– Hofmeister, herzogl. 42.
– Hofrichter 23. 35. 36. 64. 71. 74. 76. 77. 87. 98. 99. 103. 108. 109. 249. s. a. Unterhofrichter.
– Hofschreiber, herzogl. 43. 44.
– Kanzler:
Christoff von Schaffgotsch 23. 108. 109. 249. – Nickel v. Seidlitz 71. 74. 76. 77. – Paul Croschwicz (Kroschwitz) 86. 91. 94. – Hanns v. Schaffgotsch 94–96. 98. 99. 103. – Arnest (Ernst) v. Schaffgotsch 24. 112. 114. 120. 122. 125–128. 130–134. 138. 139. 142. 146. 250. – Anton v. Schaffgotsch 154. 155. 251. – Hans v. Schaffgotsch 158. 164. 167–169. 178–180. 252. – Adam v. Schaffgotsch 181. – Christoff v. Schaffgotsch 182. – Melchior v. Lest 255. – Ferdinand Frh. v. Zedlitz 185. – Konrad v. Nimptsch 185. – Johann Jakob v. Pless 185.
– Kirchensachen, ev. 232.
– Kornschreiber 193.
– Landesälteste 255. 256–259.
– Landeshauptmann 1. 85–87. gemeinsamer für beide Fürstentümer 40. – Fehlen dess. 48. s. a. Unterhauptmann, Verweser. – Die einzelnen:
Benisch v. Chussnick 47. 49. 146. 248. – Jan Cruschina v. Leuchtenberg 50. 52. – Janko v. Chotienitz 52. 54. 55. 248. – Sigmund v. Pogrell 59. – Heincze v. Lasen 62. – Albrecht v. Kolditz 28. 64. 66. 70. 74. 76. 77. 86. 87. – Hannos v. Kolditz 93. 95. 96. – Heinrich v. Rosenberg 98. – Typrandt v. Reibnitz 102. – Ulrich Hasse v. Hassenburg 107. 108. 249. – Franz v. Hagen 23. – Steffan v. Zapolya, Graf von Czips 109. – Jorg vom Stein 113. 114. – Kasimir, Herzog in Schlesien, von Teschen und Gross Glogau 23. 119. 122. 125–128. 130. 131. 132. 251. – Ulrich v. Schaffgotsch 122. 133. 134. 138. 142. – Conrad v. Hochberg 23. 143. 144. 145. 178. 250. 251. – Caspar v. Schaffgotsch 146. – Hans Seidlitz von Schönfeld und der Bielau 28. 148. 149. 150. 153. 155–157. 169. 251. – Mathes v. Logau und Altendorf 28. 161. 164. 167. 168. 169. 174. 180. 181. 197. 251. 252. 256. – Brandanus v. Zedlitz 2. 24. 28. 253. 254. 256. – Adam v Lest 185. 254. 256. – Caspar v. Warnsdorf 24. 254. 255. 258. – Heinrich Frh. v. Bebran 28. – Georg Ludwig Graf v. Starhemberg 192. 255. – Otto Frh. v. Nostitz 2. 3. 22. 24. 25. 28. 184. 255. 256–258. 260–262. 267. 268. – Hans Friedrich Frh. v. Nimptsch 24. 28. 259. – Cristoph Wenzel Graf v. Nostitz 28. 259 260. 262. – Hans Anton Graf v. Schaffgotsch 2. 25. 28. 260.
– Landeshauptmannschaft 197. 261.

Schweidnitz, Fürstentümer.
– Landeskanzlei 186.
– Landessekretär 23. 72.
– Landgericht, landesherrliches 49. Streit der Landstände wegen dess. mit den Städten 173. 176. 177. s. a. Obergerichte, Urbare.
– Landschreiber 23. 35. 36. 37. 42. 44. 47. 49 50. 143. 147. 248. gemeinsamer für beide Fürstentümer 40.
– Landstände, Abgaben ders. an die Amtskanzlei 197.
– Landvogtei 164. Streitigkeiten zwischen den Städten und der Ritterschaft wegen ders. 197.
– Lasten, öffentl., Teilnahmepflicht der Bürger der Städte an dens. 140.
– Lehndienste den Fürstentümern gegenüber 167.
– Lehnsleute 140. des Landeshauptmanns von Schweidnitz und Jauer 253.
– Leinwand- und Schleierhandel, Streit mit der Stadt Breslau 197.
– Märkte 157. 164.
– Malzen 164.
– Manngerichtssekretär 257.
– Mannrecht 40. 41. 49. 54. 61. 147–153. 158–160. 257. 258.
– Mannrechtsbeisitzer 40. 41. 49. 54. 147–151. 158.
– Mannschaft in dens. 61. 71. 72. 85–87. 164. 197.
– Marktflecken in dens. 40.
– Marschall, herzogl. 35. 143.
– Münze, in den Fürstentümern geltende 40.
– Notar, herzogl. 35. 49.
– Obergerichte, Streit der Landstände wegen ders. mit den Städten 173. 176. 177. Streitigkeiten zwischen den Städten und der Ritterschaft wegen ders. 197. s. a. Landgerichte, Urbare.
– Obergerichte 164.
– Oberrechtssitzer 259.
– Pfarrer in dens. 106.
– Prälaten in dens. 164.
– Prediger in dess. 106.
– Privilegien ders. 196.
– Protonotar, herzogl. 35. 37.
– Religionsbeschwerden aus den Fürstentümern bei dem Reichstag in Regensburg 235.
– Remotionskomission, kais., Tätigkeit ders. in den Fürstentümern 232.
– Ritterschaft 164. 197. 263.
– Salzmärkte 164.
– Schankrecht 164.
– Schleierhandel s. Leinwand.
– Schreiber, herzogl. s Hofschreiber.
– Sekretär s. Landessekretär.
– Städte 40. 61. 62. 85–87. 164. Bürger und Einwohner als Lehnsherren 140. – Einwohner, Geleit für dies. 143. – Lasten ders. 140. – Rechte ders. 40. – Rossdienste an dies. 140. – Streit mit denen auf dem Lande 165. – mit den Ständen 164. 173. 176. 177. 197. – Abgaben an die Amtskanzlei 197.
– Städtebund 86.
– Stände 164. Streit ders. mit den Städten der Fürstentümer wegen der Obergerichte, Urbare und Landesgerichte 164. 173. 176. 177. 197.

Schweidnitz, Fürstentümer.
– Unterhauptmann 52. 71. 74. 77. 98. 99. 122. 128. 132. 157. 158.
– Untertanen in den Fürstentümern 164. Dienste ders. 168. Lasten ders. 131.
– Untrennbarkeit beider Fürstentümer 40.
– Urbare in den Fürstentümern 164. städt., Streit der Landstände wegen ders. mit den Städten 173. 176. 177. s. a. Landgerichte, Obergerichte.
– Verweser der Fürstentümer 179.
– Weichbilder 71.
– Weinschank, Streitigkeiten zwischen den Städten und der Ritterschaft wegen dess. 197.
– Zwölf, die geschworenen 147. 150–153.
– Zwölferrecht, Streitigkeiten zwischen den Städten und der Ritterschaft wegen des Z. 197.
– Zwölferspruch 147. 148. 150. 152.
s. a. Agnes, Bernhard, Bolko, Heinrich.
Schweidnitz, (Schweidenycz, Schweidnicz, Schweydenitz, Sweidenicz, Sweidenitcz, Sweidenitz, Sweidnicz, Sweidnitcz, Sweidnitz, Sweydnicz, Sweydnitz, Swidnicz, Swidnitcz, Swidnitz, Swydnitcz, Swydnitz), Stadt in Schlesien 2. 3. 23. 24. 25. 28. 35. 37. 40. 42–47. 49. 54. 59. 61–62. 64. 66. 69–71. 74. 76. 86. 87. 93. 95. 96. 98. 102. 108. 109. 112–114. 119. 120. 122. 125–128. 130–134. 138. 142. 145–147. 152. 154. 158. 159. 165. 167–170. 177. 178. 180. 182–185. 192. 245. 248–260.
– Älteste 86.
– Altaristen 46.
– Bürger 46. 99. 120. 144. 245.
– Bürgermeister 128. 181.
– Burglehn 164. 181. 268.
– Gerichtsvogt 154.
– Handwerksmeister, geschworene 86.
– Haus für arme Frauen 46.
– Juden 35. 37.
– Klöster:
Kloster z. h. Kreuz (Dominikaner) 46.
Kloster zur h. Jungfrau Maria (Franziskaner) 46.
Kapuzinerkloster 22. 267.
– Pfarrer 49. 55. 64. 146.
– Rat(mannen) 86. 143. 144. 154. 181. 182. Wahl ders. 138.
– Siegel der Stadt 86. 144. 154. 182.
– Stadtrecht, Gebiet dess. 144.
– Stadtschreiber 66. 68. 69.
– Straßen: Fleischerstraße 46.
– Ungeld 107.
– Weichbild 46. 99.
– Weichbildorte: Burkersdorf 94. Klein Mohnau 257. Ohmsdorf 94. Ober Weistritz 94.
– Zollsachen 107.
Schweinhaus (Sweinhauss, Sweyne), Kr. Bolkenhain 51 126. 179.
Schweinichen (Schweinach, Schweynchen, Sweyne, Sweinchen, Sweinchem, Sweinchin, Sweyn), v., Adam auf Kolbnitz 254. – Anna 249. – Anna Katherinis, Enkelin des Nickel 127. Tochter des Nickel 135. – Burgmann u. Gunczel auf Schweinhaus, Erbherren auf Semmelwitz (Siegel) 126. – Elisabeth verehel. v. Kreckwitz 186. – Ernst auf Klonitz 258. Hans auf Mertschütz, sein Bruder 258. – Eva verehel. von Zedlitz 24. – Georg 177. – Gunczel 87. 95. 248. auf

Schweinichen (Forts.).
Mertschütz, Margaretha, seine Mutter 93. auf Schweinhaus 126. Ritter 249. Jon, sein Bruder 249. – Hanns 95. herzoglich Liegnitzer Hofmeister 197. auf Skohl 96. Erbherr auf Mertschütz (Siegel) 97. auf Mertschütz Landesältester der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer 256. 258. Hedwig 249. – Heinz 51. 56. 66. 95. auf Kolbnitz 196. 197. Erbherr auf Siebenhuben (Siegel) 56. 66. auf Skohl, Erbherr auf Mertschütz (Siegel) 108. 112. – Jan 249. auf Dittersdorf, Anna, Hedwig, Katharina, seine Töchter, Katharina, ihre Mutter 249. – Jorge auf Kolbnitz 197. – Katharina 249. – Melchior auf Kolbnitz 146. – Nickel 51. 127. 136. (Siegel) 135. – Nickel, Rettich genannt 103. Gunczil und Hannos, seine Brüder, Heincze, sein Vetter 95. — Nickel, Nickel, sein Sohn 136. zu Jauer (Siegel) 127. 133. auf Lobris 94. 97. 110. 112. 113. 122. 125. 134. 135. Ennelein (Anna) seine Ehefrau 122. 125. 128. 134. zu Poischwitz 126. 127. 130. (Siegel) 132. – Segemund, Erbherr auf Mertschütz (Siegel) 87. Gunczel, sein Bruder (Siegel) 87. – Tobias 1.
Schweinichen und (von) Schweinhaus, v., Ernst Sigmund auf Jägendorf 11. – Georg auf Hohen Friedeberg 179.
Schweinitz (Schweinicz, Schweintcz, Schwentz, Sweiniz, Swenns, Sweynicz), v., Cristoff 114. auf Seifersdorf 23. Hauptmann von Liegnitz 149. – Georg auf Kauder (Siegel) 184. – Hans (Siegel) 50. auf Liebenau 177. – Hans Christoph auf Krayn und Rudelsdorf, herzogl. Liegnitzer Rat und Hofrichter 184.
Schweinz (Swencz, Swentcz,) Kr. Bolkenhain 95. 127.
Schweiz 261.
Schwenckfeld (Swenkenfeld), v., Seyffrid 49.
Schwengfeld (Schwenckfeldt, Swenkinfeld), Kr. Schweidnitz 87. 183.
Schwentz s. Schweinitz.
Schwertner, David Gottfried, Pastor Primarius und Inspektor der ev. Kirchen und Schulen zu Jauer 194.
Schwiebus, Kreis 263.
Schwithal, Georg zu Grögersdorf, Christina geb. Goldbach, seine Ehefrau 193.
Schwobsdorff (Schwabsdorff, Schwobssdorf), v., Conrad auf Laasnig 181. – Hans auf Laasnig 153. 169.
Schweydnitz s. Schweidnitz.
Schweynauge, Michael, Schöffe zu Jauer 171.
Schweynchen s. Schweinichen.
Schyndell s. Schindel.
Sckol, Scol s. Skohl.
Scriptor, Johannes 34. Siffrid 34.
Scultet, Antonius, Altarist an der Pfarrkirche zu Jauer 241.
Sculteti von Znin, Franciscus Nicolaus, Kleriker und Notar der Diözese Gnesen 51. – Laurencius, Prokurator im Konsistorium zu Breslau 135.
Sebenhuben, Sebenhufen, Sebinhuben s. Siebenhuben.
Seebnitz (Sebniz), Kr. Lüben 34. 171
Seebnitz, Eberhard von, Schöffe zu Jauer 34.
Seckerwitz (Seckirwicz, Segkerwit(c)z), Kr. Jauer 26. 89. 127. 142. 153. 179. 244. 250. 255. 260. 261. 266. 267.
Sedlnitzky (Sedlnigki) von Choltitz 252.
Segkerwit(c)z s. Seckerwitz.
Seichau (Seychow, Sychow), Kr. Jauer 4. 20. 26–28. 33. 140. 146. 184. 196. 234. 237. 238. 240. 250. 268.
Seidel (Seidil, Seydlinus) von Bolkenhain, Pfarrer in Jauer, Liegnitzer Kanoniker (Siegel) 53. 55. 58. 61. 66. 84. 240. Landschreiber von Schweidnitz und Jauer 47. 50.
Seidel, Maurermeister zu Jauer 208. – Abraham zu Nürnberg 265. – Christoff, Meister, Bürger und Töpfer zu Jauer 194. – Gottfried zu Mochau 16. – Hanns, Ratmann zu Bolkenhain 52. – Karl Ferdinand, Wirtschaftsinspektor zu Hertwigswaldau 9. – Maria verehel. Hoffmann zu Jauer 193.
Seidelicz, Seidelitz, Seidlicz, Seidlitcz s. Seidlitz.
Seidlitz, Johannes 241. – Rochus, Bürger zu Breslau 156.
Seidlitz (Seidelicz, Seidlitcz, Seydlicz, Sidelicz, Zydelicz), v., Apecz 34. 39. – Claus und Kuneman, Gebrüder, Burggrafen zu Jauer 39. auf Schönfeld 99. – Daniel auf Schmellwitz 176. – Dorothee verehel. Schaffgotsch 169. – Georg auf Seichau 250. – Hans, Ritter, Landeshauptmann von Schweidnitz und Jauer s. Seidlitz von Schönfeld und der Bielau. – Heincze 94. – Hermann 39. – Kuneman 39. 41. 42. 43. 94. 99. s. a. Claus. – Kunczchem 43. – Melchior auf Ludwigsdorf 152. 153. auf Burkersdorf 158. 159. – Nickel, Hey(ne)man genannt 59. Kanzler und Hofrichter zu Schweidnitz und Jauer 71. 74. 76. 77. auf Gohlitsch 167. – Ulrich 74. auf dem Zeiskenberg 72.
Seidlitz von Groditz, Hans 147–152. s. a. S. von Schönfeld und der Bielau.
Seidlitz von Kauffung, Cristoff 251.
Seidlitz von Kratzkau, Sigmund auf Schmellwitz 169.
Seidlitz von Schönfeld und der Bielau, Hans, Ritter, auf dem Burglehn zu Jauer, Landeshauptmann von Schweidnitz und Jauer 28. 148–150. 153. 155–157. 169. 251. Christoff, sein Sohn, Anne und Eufemie, dessen Töchter 169. – Christoff auf dem Burglehn zu Jauer 192. – Lorenz zu Freudenthal 169.
Seiferdau (Seifridaw, Seyfredaw, Seyfridau, Sifridow Syfreidaw, Syfridaw), Kr. Schweidnitz 55. 59. 64. 146. 249.
Seiferdau, v., Nickel 37. 143.
Seifersdorf (Seyffersdorff), Kr. Bunzlau 184. 260. 267.
Seifersdorf (Seyfersdurff, Seyfferssdorf), Kr. Goldberg-Haynau 23. 81. 149.
Seifersdorf, Kr. Schweidnitz 180.
Seifert, Rektor zu Jauer 228. – Gustav, Lehrer zu Jauer 208. s. a. Seiffert.
Seif(f)ersdorff s. Steinseifersdorf.
Seiffert, Paul, Lehrer zu Jauer 208 s. a. Seifert.
Seifrid, Nikolaus, öffentl. Notar 241.
Seifridaw s. Seiferdau.
Seiler, Merten zu Jauer 142.
Seitendorf, Kr. Waldenburg 12.
Sellator, Michael, Pfarrer an der Pfarrkirche zu Jauer (Siegel) 103.
Selle, Jorge von Lobris 179.
Selten, Kr. Sagan 181.

Seman, Niklas, Ratmann zu Bolkenhain 72.
Semansdorff s. Simsdorf.
Semmelwitz (Semel(l)wit(c)z, Semelwicz, Semilwicz, Semilwi(t)cz, Zemelwicz, Zemelwitz), Kr. 28. 34. 35. 64. 66. 69. 104–108. 118. 126. 132. 141. 145–150. 152. 176. 197. 210. 223. 229. 233. 235. 244. 249. 250. 258–261. 266. 270.
Sendler, Reinhold, Lehrer zu Jauer 207.
Senftleben, Martin, Bürger und Seifensieder zu Glogau 185.
Sergkwitz, Georg zu Jauer 161.
Seychaw, Seychow s. Seichau.
Seydelitz s. Seidlitz.
Seydenfadem, Heincze, Schöffe zu Löwenberg 85.
Seydlicz s. Seidlitz.
Seyffersdorff, Seyfersdurff s. Seifersdorf.
Seyfredaw, Seyfridau s. Seiferdau.
Seyfridisdorff, Nikolaus zu Liegnitz, Johannes, Kleriker der Diözese Breslau, sein Sohn 241.
Seyger, Hans zu Jauer 165.
Siben Huben s. Siebenhuben.
Sidelicz s. Seidlitz.
Siebenhuben (septem mansi, Sebenhuben, Sebenhufen, Sebinhuben, Siben Huben, syben hwben, Zebenhuben), Kr. Jauer 8. 9. 29. 39. 51. 56. 66. 67. 87. 103. 130. 138. 155. 158–161. 202–204. 223. 226. 255. 260.
Siechenwehr 205.
Siegismund, Eduard, Nachtwächter zu Jauer 201.
Siegroth (Sigrott), v., Albrecht auf Mühlatschütz 253.
Siffrid, herzogl. Schweidnitz-Jauerscher Protonotar 35.
Sifridow s. Seiferdau.
Sigell, Paul zu Hertwigswaldau 137.
Sigismund, Deutscher Kaiser, König von Ungarn und Böhmen 72. 107.
Sigrott s. Siegroth.
Silize s. Seidlitz.
Silvae monachorum s Mönchswald.
Simbsdorf (Semansdorf), Kr. Bolkenhain 94. 96.
Simon, Benediktina Florentina geb. Arnold zu Herrmannsdorf 6. – Hans, Bürger und Riemer zu Jauer 193.
Simon, Pfarrer und Altarherr zu Girlachsdorf 118.
Sindel s. Schindel.
Sissenbach, Christoph, Hofegärtner zu Jägendorf 11.
Sittaw s. Zittau.
Skal s. Skohl.
Skal(l) (Scal), Conrad, Erbvogt zu Jauer 40. 41. 42. Bürger zu Jauer 42. 44. – Heinrich 83. – Paul, Schöffe zu Striegau 54. – Vincenz, Altarist des Altars in der Adalbertskapelle zu Jauer 241.
Skal (Schkal), genannt v., Heinrich 49. – Elisabeth 55. – Girzyk 250. – Melchior 250.
Skap s. Schkopp.
Skarwisch, Agnes geb. v. Rhonau zu Warkotsch 65.
Skiebe, Richard, Lehrer zu Jauer 228.
Skohl (Schkoll, Sckol, Skal, Skoell), Kr. Jauer 10. 29. 96. 97. 108. 112. 137. 210.
Skorkowsky, Girzik 249.
Skowronke, Woytke 249.
Slama, v., Jorge 114.
Slaupitz s. Schlaupitz.
Slaupp s. Schlaup.
Slaupphof s. Schlauphof.
Slawik, Wendelin, Lehrer zu Jauer 228.
Slewicz s. Schliebitz.
Sleupner, Sebastian, der h. Schrift Doktor, Propst 174.
Smed (Smet(h), Smyd), Mathis zu Jauer 118. Schöffe zu Jauer 118–120. – Merten 101. – Peter, Ratmann zu Jauer 83. 102. Schöffe zu Jauer 84. 85. 88. 94. 101. 102. Erbvogt und Landvogt zu Jauer 95. 99. 100. – Steffan, Unterhofrichter zu Jauer 118. 124. Schöffe zu Jauer 119. 121. 124—126. 182. – Stenzel, Schulze zu Weisbrünnig, bischöfl. Breslauer Hofschöffe zu Liegnitz 78. 79. s. a. Schmidt und Schmyt.
Smolcz, Hannus von Klemmerwitz, bischöfl. Breslauer Hofschöffe zu Liegnitz 79.
Smydeberg s. Schmiedeberg.
Sneno s. Znin.
Snewsel (Snewsil), Niklos zu Jauer 51. 82.
Snorbein s. Schnorbein.
Sobco s. Stral.
Solms, v., Graf Georg Friedrich 265.
Sommerfeld, v., Catharina verehel. v. Zedlitz 258.
Sommerfeld, Nickel zu Jauer 96.
Sonleyn, Hannus 86.
Sophie Katharina, Herzogin von Schleswig-Holstein 262.
Sophner, Jeremias Ignatius, Bürgermeister zu Jauer 186. 270.
Sorau (Soravia, Zor) 60. 130. 144.
Sorau, Cristian von, Propst der Benediktinerinnen zum h. Kreuz zu Liegnitz (Siegel) 60. – Thomas von, Pater 144.
Sorge (Sorgau), Kr. Liegnitz 229.
Spalicz, Peter 62.
Sparfleisch, Clemens, Priester zu Jauer 74.
Speer, Stadtsekretär zu Jauer 200.
Speerer, Merten zu Poischwitz 167.
Spegk, Martin, Altarherr zu Jauer und öffentl. Notar 135.
Speler, Markus, Hofschöffe zu Jauer 114. – Nickel, Schöffe zu Mertschütz 161. s. a. Spiler.
Speyl, Petrus aus Striegau, Martin, sein Sohn, Kleriker der Diözese Breslau, kais. öffentl. Notar 140.
Spiler, Nickel, Schöffe zu Löwenberg 85. s. a. Speler.
Spiller (Spillner), v., Hans auf Matzdorf 133.
Spil(l)ner, Dominik, Ältester zu Jauer 74. – Friedrich 55. Schöffe zu Jauer 51. 53. 56. 92. Ratmann zu Jauer 52. 53. Bürger zu Jauer 54. – Georg zu Jauer 107. Landschöffe zu Jauer 57. 58. Schöffe zu Jauer 59. 63. 66. 69. 70. 72–75. 78. 83. 84. 241. Bürger zu Jauer 59. Erbvogt und Landvogt zu Jauer 66. 70. 80. 241. Kirchenbeter zu Jauer 70. Ratmann zu Jauer 73. 80. Spitalmeister zu Jauer 78. – Peter 46, Sohn des Peter, Bürger zu Jauer 47. Landschöffe zu Jauer 53. 54. Bürger zu Jauer, Anna und Ursula, seine Töchter 71.
Spittelpusch bei Klonitz 139.
Spoerer, Merten, Bauer zu Poischwitz 167.
Sporer, Georg aus Goldberg 116.
Spregel, Zacharias, Bürger und Schuster zu Jauer 194.
Spremberg, Niklas zu Jauer 100. 111.
Sprenger, v., H. E. O., Kreisdeputierter und Landesältester 268.
Springer, Bartholomeus, Pfarrer zu Panthenau 196.

Springinsgut(h) (Srigisgut), Conrad, Schöffe zu Jauer 34. – Hanco, Schöffe zu Jauer 36. – Nickel, Schöffe zu Bolkenhain 44.
Sprottau, Stadt in Schlesien.
– Bürgermeister und Rat 24.
– Hauptmann 164.
– Rat 265.
Sprotte, Cristoff, Hofrichter zu Preichau 132.
Ssamberg, Ssamberk s. Schomberg.
Sschichwitz (Czischwicz), v., Cristina verehel. Stillfried von Rattonitz 253.
Sseliha v. Rzuchow s. Scheliha v. Rzuchow.
Stabelwitz (Stabilwicz), Kr. Breslau 92.
Stäubchen (Steupchen), Kr. Schweidnitz 167.
Stahl, Friedrich Julius, Univ.-Prof. zu Berlin 13.
Stainperg, v., Wolf, kais. Rat und Kammersekretär 180.
Stancke 249.
Stanewitz, Nickel zu Jauer 77.
Stange, v., Albrecht zu Erdmannsdorf 251.
Stange von Stohnsdorf, Sambson zu Kunitz 24.
Stanowitz (Stanewitz), Kr. Striegau 92.
Stapelfeld, Güterdirektor zu Nieder Prausnitz 20.
Starhemberg, v., Graf Georg Ludwig, Landeshauptmann von Schweidnitz und Jauer 192. 255. dessen Brüder Graf Hans Ludwig 255. 256. Graf Georg Ludwig 255.
Starhemberg und zu Schöhnbühl, Hans Ludwig, Reichsgraf v. 256.
Starich, Heinrich, Bezirksdiener zu Jauer 201.
Staris(s), Martin, Altarist an der Pfarrkirche zu Jauer 143. 144. 153. 154. 162. 165. 171. 195.
Statknecht, Georg, Ratmann zu Bolkenhain 72.
Staudach, Johann Michael, Bürger und Goldschmied zu Jauer, Blandina geb. Neumann, seine Ehefrau 193.
Stayn s. Stein.
Steblau s. Lassota 252.
Stef(f)an(n) (Steffen), Friedrich zu Jägendorf 11. – Michel, Schöffe zu Jauer 115. 119. 121. 124–126. 133. 137. 182. s. a. Stephan.
Steffsdorff s. Stephansdorf.
Stein (Stayn), v., Jorg, Landeshauptmann von Schweidnitz und Jauer 113. 114.
Stein, Hans, Bauer zu Poischwitz 167. – Martin, Priester zu Jauer 243. – Paul, Kretschmer zu Schlaup 166.
Steinbach, Friedrich, Bürger und Küchler zu Jauer 193. – Hans 253. – Rosina verehel. Kluge zu Jauer 194. – Steffen von Poischwitz 65.
Steinberg (Steinbergk), Kr. Goldberg-Haynau 181.
Steinberg, Johann Friedrich, Bürger und Handelsmann zu Jauer 194.
Steinchen, Margareth aus Landeshut 68. 69.
Steinkirch (Steyinnkirchen), Kr. Lauban 71.
Steinseifersdorf (Seif(f)ersdorff), Kr. Reichenbach 260. 261. 267.
Stel(e)n, Nikolaus, Stadtschreiber zu Schweidnitz 66. 68. 69.
Stellich zu Merzdorf 141.
Stelmechir, Hermann zu Jauer 117.
Stempell zu Peterwitz 162.
Stephan, P. 6.
Stephan, Ernst, Polizeisergeant zu Jauer 201. s. a. Stefan.
Stephansdorf (Steffsdorff), Kr. Neiße 252.
Stentzel zu Jauer, Stiefsohn des Paul Loscamp 109.
Sterenkop, Jekil, Schöffe zu Jauer 40.
Sterner, Jakob, Kollegiator am Dom zu Glogau 242.
Sternickel, Hans, Schöffe zu Jauer 72.
Stertz, Cunrad, Stadtschreiber zu Münsterberg 164.
Stessel, P. Jakob, S. J. 264.
Stettin, Kriegs- und Domänenkammer 12. – Marienstift 12.
Steupchen s. Stäubchen.
Steyer, Pancratius zu Jauer 109.
Steyn s. Stein.
Steynmecze, Peter aus Malitsch 41.
Steyinnkirchen s. Steinkirch.
Stiehler, Färbermeister zu Jauer 198.
Stillfried von Rattonitz (Stilfriedt von Ratonitz), Heinrich auf Neurode, Cristina geb. v. Sschichwitz, seine Ehefrau 253.
Stoberau (Stober), Kr. Brieg 250.
Stock, Konrektor zu Jauer 236.
Stoegkel, Georg zu Jauer 171.
Stohnsdorf (Stonssdorf), Kr. Hirschberg 24. s. a. Stange.
Stolpen (Juckerim, Jochgrim), KrH. Dresden 116.
Stonssdorf s. Stohnsdorf.
Storckhaw s. Storkow.
Storkittel s. Libing.
Storkow (Storckhaw), Kr. Beeskow-Storkow 184.
Stosch (Stoss), v., Dirske 92. – Girzyk 250. – Heincze, Unterhauptmann von Schweidnitz u. Jauer 71.
Stosch von Kaunitz-Sczicziny, Jan, herzogl. Oppeln-Ratiborer Marschall 249.
Stoss s. Stosch.
Strachwitz s. Hallman.
Stradam (Stradomir), Unter, Kr. Polnisch Wartenberg 253.
Stral, v., Sobco genannt, Nikolaus 248.
Strassenteich bei Häslicht, Kr. Striegau 257.
Strauwald, v., Jorge 114.
Strebil, Schöffe zu Jauer 48.
Streckenbach (Streckinbach), Kr. Bolkenhain 43.
Streckenbach, Gastwirt zu Jauer 198. – Anna Maria zu Jauer 194.
Streckinbach s. Streckenbach.
Strehlen, Stadt in Schlesien 35.
– Klarissinnenkloster 35.
– Weichbild 65.
Streit (Streyt), Kr. Striegau 23. 146. 250.
Striegau, Kreis 18. 258.
Striegau (Stregau, Stregaw, Stregen, Stregin, Stregoma, Stregon, Strigau, Strigaw, Strigen, Strygaw), Stadt in Schlesien 50. 54. 61. 62. 71. 95. 96. 112–114. 140. 142. 146. 169. 178. 182. 184. 254. 256. 258. 261. 270.
— Benediktinerinnenkloster zu Unserer Lieben Frauen 50. 96
– Bürger 50. 95. 140. 258.
– Bürgermeister 146. 147.
– Burggraf 71.
– Hofgerichtssiegel 93.
– Kirchenvisitationen 237.
– Landschöffen 92.
– Rat 146. 147. 164. 258.
– Schöffen 54. 92.

Striegau, Stadt. (Forts.)
– Schöffenbuch 92.
– Schöffensiegel 54.
– Stadtsiegel 146. 147.
– Stadtschreiber 50.
– Unterhofrichter 92.
– Weichbild 181. 254. 257. 258.
Stroezener, Nickel, Ältester der Bruderschaft der Tuchmacherknappen zu Jauer 99.
Stronickel 55. Schöffe zu Jauer 56. 57. 58. 119. – Hans 76. Schöffe zu Jauer 72–76.
Strosspergk, Melchior zu Breslau 138.
Struse, Kr. Neumarkt 178.
Strygaw s. Striegau.
Studnitz s. Benisch.
Stuttgart 220.
Stutz, Prokonsul zu Jauer 3. – Gottfried, Rektor der Lateinschule zu Jauer 270. 271.
Südpreußen 206.
Sussenbeckir, Anthonius zu Jauer 121.
Swarczbach, Andriss aus Zieserwitz 75. 76. Petsche zu Dambritsch und Thomas, Hewmann genannt, seine Brüder 75. 76. 77. Margarethe, Ehefrau des Thomas, Hewmaninne genannt 75. 76 77. Else, Ehefrau des Niklas Goebel zu Buchwald, Schwester des Andriss 75. 76. – Hanns, Bürgermeister zu Jauer 36. – Thomas zu Jauer 60. 64. 66. 71. 84. Margarethe, seine Ehefrau 64. 66. 71.
Swarcze, Paul Schöffe zu Jauer 55.
Swartz, Klemenz, öffentl. Notar, scriba causarum des Konsistoriums zu Breslau 135.
Sweideni(t)cz, Sweidenitz, Sweidni(t)cz, Sweidnitz s. Schweidnitz.
Sweinchem, Sweinchen, Sweinchin s. Schweinichen.
Sweinhauss s. Schweinhaus.
Sweinichen s. Schweinichen.
Sweinichen hartte, Waldstück bei Klonitz 95. 108. 138.
Sweinnchen s. Schweinichen.
Sweini(c)z s. Schweinitz.
Swencz s. Schweinz.
Swenkenfeld, Fritsche zu Prausnitz 97. s. a. Schwenckfeld.
Swenkenflegil, Johannes, Bürger zu Schweidnitz 46.
Swenkinfeld s. Schwengfeld.
Swenns s. Schweinitz.
Swentcz s. Schweinz.
Sweydnicz s. Schweidnitz.
Sweydnitcz, Sweydnitz s. Schweidnitz.
Sweyn, Sweynnchen, Sweynchin, Sweynicz, Sweyne s. Schweinichen.
Sweynicz s. Schweidnitz.
Swidnicz, Gertrud, Nonne 36.
Swidni(t)cz, Swidnitz s. Schweidnitz.
Swob, Mathis, Schöffe zu Striegau 54. – Vincenz zu Striegau 54.
Swoffheym, Johannes, Magister, Domherr zu Liegnitz 78–80. 82. – Vincenz von Liegnitz 80.
Swolssky, Hinko, Pfarrer zu Jauer 112. 115. 116.
Swoynicz, Swydni(t)cz, Swydnitz s. Schweidnitz.
Swyrini, Michael 34.
Syben hwben s. Siebenhuben.
Sychow s. Seichau.
Sydeler, Niklos, Fleischer zu Jauer 44.
Sydelicz s. Seidlitz.
Sydil s. Seidel.
Syffrid, Liegnitzer Kanoniker, Pfarrer zu Profen 45.
Syfreidaw, Syfrydaw s. Seiferdau.
Synke, Nickel zu Jauer 108. 113.
Szeliger, Peter zu Jauer 154.

T.

Tal(c)kenberg, v., Bernhard 108.
Tamme, Niklas, Bürger zu Jauer 56.
Tammendorff, Mathis, Schöffe zu Liegnitz 52. Bürger zu Liegnitz 60.
Tangermünde (Tangermunde), Stadt in der Prov. Sachsen 248.
Tannenberg (Thannenberg), v., Georg 95.
Tanner, Bernhard, Dekan zu Eger 178.
Tanzer, Arnold Augustin, Cisterzienserpater 6.
Tarnau, Kr. Schweidnitz 254.
Taschenberger zu Jauer, Robert, Zimmermeister zu Jauer 210.
Tauber, Michel 67. 82. Schulze zu Tschirnitz 71. 79. seine Brüder Nickel, Schulze zu Tschirnitz 77. 78. 81 u. Peter 71. Barbara, seine Tochter 82. – Nickel, Dorothea, seine Schwester 78.
Tauchan, Nikolaus, Decr. Dr., Scholastiker u. Kanoniker zu Breslau, Vikar des Bischofs (Siegel) 243.
Tczschirner s. Tschirner.
Teich, tiefer, bei Häslicht, Kr. Striegau 257.
Teichmann, Dr. jur., Bürgermeister zu Jauer 200.
Tempilfeld Nikolaus aus Brieg, Kantor am Dom zu Breslau 92.
Temritcz, Alexander, Schöffe zu Breslau 123. – Hans zu Stäubchen, Barbara geb. Kriegkau, seine Ehefrau 167.
Teschen (Teschnn) 131. s. Kasimir.
Teschner, Ursula geb. Hezeler, Erasmus und Gregorius, ihre Söhne zu Liegnitz 73. – Margarethe zu Jauer 98.
Teschnn s. Teschen.
Tetzell, Wentzel, Bader zu Jauer 165.
Teubner, Pfarrer an der Friedenskirche zu Jauer 234.
Tewber, Anthonius 83. – Niklos, Schulze zu Tschirnitz 57. 61. 63. Merten, sein Sohn 61.
Thame, Niklos zu Jauer 92.
Thamm, Kr. Glogau 266. 267.
Thammendorff s. Tammendorf.
Thannenberg s. Tannenberg.
Theodericus 34.
Theophilus, Verweser der Altaristen-Bruderschaft zu Jauer 130.
Theophilus von Oppeln (Opol), Kustos der Kollegiatkirche zum heiligen Grabe in Liegnitz, Kommissar und Richter der kirchlichen Sachen im Archidiakonat Liegnitz 51.
Thibaut, Anton Friedrich Justus, Univ.-Prof. zu Heidelberg 13.
Thiel, Ignatz zu Herrmannsdorf 6.
Thiele, Johann, Bürger und Handelsmann zu Jauer, Susanna geb. Wichmann, seine Witwe 194. s. a. T(h)ile.
Thiemendorf (Timmendorf), Kr. Rothenburg 256.
Thiemich, Diakonus an der Friedenskirche zu Jauer 235. 237.

Thienel, Max zu Jauer 201.
Thile zu Semmelwitz 28. s. a. Thiele.
Thomas de Sorau (Soravia), Pater 144.
Thomas(s) zu Jauer 223. Bauer zu Gräbel 159. Erbscholtiseibesitzer zu Hertwigswaldau 8. – Balthasar zu Reppersdorf 24. – Bernhard zu Semmelwitz 259. – Georg, Bürger und Gräupner zu Jauer 193. – Hans Christoph zu Jägendorf 11. – Maria geb. Sage, Bürgerin und Wasserbrennerin zu Jauer 193. – Nickel zu Jauer 181. – Peter, Untererbvogt zu Bolkenhain 48.
Thomaswaldau (Thomaswalde), Kr. Striegau 169.
Thomkonis, Laurentius, Prokurator im Konsistorium zu Breslau 136.
T(h)ommendorff (Thomendorff), v., Jeronimus 158. 159.
Thürig, Barbara verehel. Küttner zu Jauer 193.
Ticzco, herzogl. Schweidnitz-Jauerscher Protonotar 35.
Ticze s. Titze.
Tief Hartmannsdorf (Hartme(n)sdorff), Kr. Schönau 11. 145. 146.
Tietze, Carl Moritz 10. – Rudolph 10. – Susanna Eleonore geb. Fischer zu Breslau 10. s. a. Titze.
Tile (Tyle), Hanns, Schöffe zu Jauer 105–109. s. a. Thiele und Thile.
Tileman, Peter 95. zu Schönau 95.
Tilgner, Samuel, Prorektor zu Jauer 245.
Tilke, Andres 141.
Tilo Echardi (Tylo Hechschardy), Schöffe zu Jauer 34.
Tinczmann, Nikolaus, der Philosophie und Medizin Doktor, Ritter, kais. Rat, Scholastiker des Stifts s. Johannis zu Breslau, Domherr beider Kirchen daselbst 183.
Tirol 263.
Tirschler, Andreas zu Ober Poischwitz 193.
Titze (Ticze, Titcze, Tycz, Tycze), Achat zu Jauer 175. – Anna geb. Knolmage 100. – Christian Gottlieb, Bauer zu Hertwigswaldau 8. – Martin, Priester zu Jauer 66. 86. 161. 163. 176. – Nickel 68. zu Jauer 66. 77. 80. Mitherr der Kirche zu Poischwitz 41. Schöffe zu Jauer 55. Ratmann zu Jauer 57. Anwalt zu Jauer 69. – Peter zu Jauer, Katherina, seine Ehefrau 111. s. a. Tietze.
Tod, Anna Maria verehel. Hertwig zu Jauer 195.
Toerke, Urban, Schöffe zu Jauer 154.
Topschelle, Georg zu Jauer 175.
Tost, Kr. Gleiwitz, Michael von, Domherr zu Ratibor 241.
Tournay, Franz, Inspektor zu Pombsen 20.
Trachenberg und Militsch, v., Anna verehel. Kurtzbach, Äbtissin des Nonnenklosters s. Clarae zu Vurak 158.
Tralle, Christian, Manngerichtssekretär zu Schweidnitz 257.
Traumann, A. zu Jauer 201.
Trebelwicz, Trebilwicz s. Triebelwitz.
Trebilwitz, Peter, Schöffe zu Jauer 59. 62. 63. 66. 83. 84.
Triebelwitz (Trebelwicz, Trebilwicz), Kr. Jauer 16. 29. 70. 75. 233. 240.
Trogau (Crokaw), v., Caspar zu Leipe 61.
Troya, Anthonius von, Franziskanerpater 37.
Tschalow, Petsche, Bürger zu Liegnitz 60.
Tschambor (Tschamber), Brynnenberg, Hofrichter auf des Bischofs (von Breslau) Hof zu Liegnitz 78. Dienstmann des Bischofs von Breslau 80.
Tschamer, Niklas, Schöffe zu Jauer 95.
Tschammer 82.
Tscharner (Tschaerner, Tschorner), Joachim, Schöffe zu Jauer 117. 118. 119. 182. – Niklas, Schöffe zu Jauer 84. 86. 87. 92. 98. 100. 107. 109–112. 130. Erbvogt und Landvogt zu Jauer 96. 108.
Tscharnikau, Kr. Liegnitz 16.
Tscheche, Anthonius zu Jauer 114. 130. – Caspar zu Jauer 179. 180. – Markus, Bürger zu Schweidnitz 99.
Tscherny (Tschiernin), v., Hyppolit auf Zaborze, bischöfl. Breslauer Rat und Landeshauptmann 176.
Tscherticz s. Schertz.
Tschertitz (Tscherticz), v., Heidenrich 47.
Tschesch (Tsche(ss)che), v., Georg zu Mörschelwitz 147–150. Niklaus 64.
Tschetschke (Czetczke), v., Vincenz 122.
Tschetzwitz (Czeschewicz), v., Heinrich, Ritter 92.
Tschiepanckwitz s. Schönbankwitz.
Tschiernin s. Tscherny.
Tschirne (Tschirna), Kr. Breslau 183.
Tschirner (Tczschirner), Friedrich Wilhelm, Freihäusler u. Schmied zu Hertwigswaldau 9. – Joachim 122. – Katharina 122.
Tschirnhaus (Czirnaw, Czirnen, Tschirnnhawss), v. 1. Bernhard auf Leisersdorf 23. – verw. Catharina Elisabeth geb. v. Reibnitz 185. – Georg Sigmund auf Wederau (Siegel) 184. und Baumgarten 2. – Georg Siegmund auf Wederau, Landesältester der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer 258. 259. – Hans 41. 147. zu Lauterbach 54. 146. – Hans Georg 185. – Hayn und Opitcz, Gebrüder 87. – Herman, von Wiesau genannt 146. – Michael zu Mittelwalde 182.
Tschirnitz (Tschirnicz), Kr. Jauer 29. 30. 39. 52. 57. 61. 63. 67. 71. 76. 79. 80. 82. 83. 148. 233. 244.
Tschirnitzer Wehr 205.
Tschochan, Hans von Landeshut 72.
Tschorner s. Tscharner.
Türckenstein, Christian Benjamin, königl. Amtsadvokat der Fürstentümer Schweidnitz, Jauer und Liegnitz 195.
Twardawa, v., Vogt von Zülz 248.
Tycz(e) s. Titze.
Tyle s. Tile.
Tylicke, Bernhard und Peter aus Merzdorf 101.
Tyrich, Hanns zu Jauer, Margarethe, seine Tochter 120.
Tzacheris, Steffan 57.
Tzel(l)er, Cristoff zu Jauer 108. Hofschöffe zu Jauer 173. 175. – Hans, Hofschöffe zu Jauer 171.
Tzirn, Barbara, Ehefrau des Hans zu Bolkenhain 72.
Tzoltzendorff s. Zülzendorf.
Tzymar (Zymar), Peter 72. Schöffe zu Jauer 63.

U s. a. V.

Uber, Anna, Witwe, Bürgerin zu Jauer 193.
Ubermehr, Jorge zu Jauer 140.
Überscharer s. Scherer.
Üchtritz (Vchtericz), v., Bernhard zu Steinkirch 71. – Conrad 37. 143. – Nickel 49. – Peschko 37. – Luppold 37.
Ulbersdorf (Olberssdorf), Kr. Sprottau 24.
Ulbrich zu Jauer 213. 218. Kämmereidiener zu Jauer 201. – Marie zu Jauer 215.

Ulbersdorf s. Logau.
Ulcke, Jorge aus Helmsdorf 158. – Ulrich aus Helmsdorf 160.
Ullersdorf (Vlersdorff), v., Ernst zu Olbersdorff 158. – Hans, zu Lauterbach 180.
Ulman, Hanns 100. Margaretha geb. Knolmagn, seine Ehefrau 100. – Heinz (Heinrich), Schöffe zu Jauer 74. 104. 105 108. 179.
Ulock s. Aulock.
Ulrich (Wlrich), Christoff, Schöffe zu Jauer 175. 178. – Hans zu Jauer 171. – Jorge, Schöffe zu Jauer 65. 154. 155. 163. 166. – Nickel, Schöffe zu Jauer 110–116. 130. Verweser des Spitals zu Jauer 114. – Peter zu Jauer 66. Schöffe zu Jauer 73–75.
Umdeysin, Franciscus, Bürger zu Schweidnitz 46.
Umlauf (Umblawff, Umelawff, Umlawff), Hans, Schöffe zu Jauer 73. – Peter 88. Bürger zu Jauer, Anne, seine Ehefrau 87. Schöffe zu Jauer 48. 80. 86. 87. 93–95.
Undirfoit, Hans zu Jauer, Nickel und Sigmund, seine Kinder 77.
Ungari, Johannes 79. s. a. Unger.
Ungarn 84. 130. 263. s. a. Albrecht, Ferdinand, Georg von Podiebrad, Joseph, Karl, Leopold, Ludwig, Matthias, Matthias Corvinus, Maximilian, Rudolf, Sigmund, Wladislaus.
Unger, Johann 82. 147. 148. Dienstmann des Bischofs von Breslau 80. – Peter, Schöffe zu Jauer 107–111. s. a. Ungari.
Ungerathen, Jeronimus zu Breslau, Barbara, seine Ehefrau 123.
Unndeling, Peter, Schöffe zu Jauer 45.
Unruh (Unruwe, Unrw, Unrwe), v. 21. – Anna Barbara verehel. v. Eicke 24. – Anna Elisabeth verehel. v. Jeuthe 24. – Hannos 41. – Johann auf Jakobsdorf 38. 39. – Tamme, Erbherr auf Kolbnitz (Siegel) 59. 98. – Ursula Helena verehel. v. Loss 25.

V s. a. F U und W.

Valdemar, Frantze, Ratmann zu Jauer 39.
Varagio (Vorago) in Italien, Jacobus de 45.
Vchtericz s. Üchtritz.
Vechner, Georg, Professor 265.
Veczencz s. Vincenz.
Veldener, Hanns, Schöffe zu Breslau 123.
Viaw, s. Vyaw.
Vienne in der Diözese Padua 84.
Viewegk (Viewigk), Bartel zu Peterwitz 162. – Hanns zu Gräbel 160.
Viktor, Eva verehel. Brauchitsch zu Semmelwitz 258. – Melchior 130.
Vincenz, Abt des Stiftes und Klosters Heinrichau 164.
Vincenz, Untervogt zu auer 90.
Vizthumb von Eckstädt, Gottlob Christian, Amtshauptmann von Görlitz 260.
Vnrw, Vnrwe s. Unruh.
Vogel, Christoph 21.
Vogt, Anna Maria verehel. Heller zu Jauer 193. – Christian zu Semmelwitz 28. – Nickel zu Häslicht 241.
Voigtshof 259. 260.
Vorago s. Varagio.
Vranckensteyn s. Frankenstein.
Vroburch s. Froberg, Frobrich.
Vurak (Varagio?) 158.
Vyaw, Cristoff, Landschöffe zu Liegnitz 56, – Christoforus, Richter zu Liegnitz 52. – Nickel, Schöffe zu Liegnitz 52.

W s. a. F u. V.

Wachtel v. 261.
Waderaw, Wadraw s. Wederau.
Wätzelin, Rosina zu Jägendorf 11.
Wagenknecht, Lehrer zu Jauer 208. – Oswald, Gutsbesitzer zu Herzogswaldau 10.
Wagner, Klara Rosalie verehel. Lowack zu Jauer 194. – Salomon zu Jauer, Feronike, seine Tochter 88.
Wahlstatt, Kr. Liegnitz 16. 204.
Waldau (Waldaw), Kr. Liegnitz 56.
Waldau (Waldaw, Walde, Waldow), v., Bernhard (Siegel) 41. 49. 50. 54. herzogl. Schweidnitz-Jauerscher Protonotar 37. auf Wenig Rosen 139. – Heinrich (Heincz) 35. 81.
Waldau und Schönfeld, v., Niklas, Verweser der Landeshauptmannschaft von Schweidnitz und Jauer 179. – Niklas zu Struse, Hauptmann zu Canth 178.
Waldenburg, Kreis 12.
Waldenburg (Wallenburg), Stadt in Schlesien 183.
Walditz (Walditcz), v., Caspar 23.
Waldow s. Waldau.
Wallenburg s. Waldenburg.
Walner, Daniel, Untervogt 54. – Franz, Inhaber der Propstei in der Kapelle des h. Adalbert des Hospitals zu Jauer 96. – Franczke, Altarist zu Jauer 100.
Walprecht, Cretczing zu Schönau 95. – Curczingk, Ratmann zu Schönau 98.
Walter (Walther, Waltir), Direktor zu Jauer 7. Lehrer zu Jauer 228. – Niklas, Schöffe zu Jauer 101. 106. 242. – Richard zu Jauer 201.
Waltersdorf (Waltyrsdorff), Kr. Löwenberg 251.
Wandel, Christoph zu Jauer 194.
Wandriss (Wandras, Wandrisch, Wandritsch, Wandros), Kr. Liegnitz 45. 56. 97. 122. Petrus von, Altarist zu Jauer 45.
Wandriss, Groß, Kr. Liegnitz 24. 122.
Wandriss, Klein, Kr. Liegnitz 23. 24. 25. 161.
Wanglewe (Wengeleyn), Kr. Wohlau 80.
Waner (Wahner, Wanir, Wanner), Caspar, Landschöffe zu Jauer 105. Schöffe zu Jauer 104. 105. 107. 108. Spittelmeister zu Jauer 108. Bürgermeister zu Jauer 121. s. a. Wayner u. Weyner.
Wardein, Bischof von 112.
Warkotsch (Wartschitz), Kr. Strehlen 65.
Warnsdorf, v., Caspar auf Giessmannsdorff und dem königl. Burglehn zu Jauer, Landeshauptmann von Schweidnitz und Jauer 24. 254. 255. 258. – Hannos 94.
Wartemberg s. Wartenberg, Deutsch.
Wartemberg (Wartenberg), Petrus, Decr. Dr., Domherr der Kirche zu Breslau 92. Kanoniker und Administrator der Breslauer Kirche 103.
Wartenberg, Deutsch (Wartemberg, Wartinberg), Kr. Grünberg 58. 60. 61. 62. 182.

Wartenberg (Warthinberg), Nikolaus von 34.
Wartschitz s. Warkotsch.
Wayner, Andreas, Professor der Theologie, Kanoniker und Administrator der Breslauer Kirche 103. – Caspar zu Jauer 109. Kirchenbeter zu Jauer 115. 116. Schöffe zu Jauer 115. 116. 180–182. Erbvogt und Landvogt zu Jauer 118. 119. Bürger zu Jauer 125–127. zu Semmelwitz 126. – der Pechmichel zu Jauer 117. – Petrus, Altarherr an der Pfarrkirche zu Jauer, Ursula, seine Schwester 127. 145. – Thomas zu Jauer 115. s. a. Waner und Weyner.
Weber (Webber, Webir), Hensil, Schöffe zu Jauer 45. 46. Ratmann zu Jauer 39. – Kuncze, Bürger zu Jauer 43. 44. Erbvogt und Landvogt zu Jauer 51. 67. 72. 241. Schöffe zu Jauer 62. 63. 66. 71. 77. 92. Ratmann zu Jauer 73. Ältester zu Jauer 74. Landschöffe zu Jauer 75. 76. Mertin zu Siebenhuben 67. – Zacharias zu Gräbel 159.
Weberteich bei Häslicht, Kr. Striegau 257.
Webir s. Weber.
Webruscher, Hannus, Untererbvogt zu Bolkenhain 47.
Wedeland, Heinrich, Bürger zu Liegnitz 61.
Wedelich, Johann, Böttcher zu Jauer 140. s. a. Weidlich.
Wederau (Waderaw, Wadraw, Wedrau), Kr. Bolkenhain 1. 2. 87. 122. 127. 133. 161. 184. 185. 258. Petsche von 96.
Wedl(?), Jakob zu Mertschütz 131.
Wedrau, Wedraw s. Wederau.
Weidenpetersdorf (jetzt Rohnstock), Kr. Bolkenhain 238.
Weidlich, Hans zu Jauer 117. s. a. Wedelich.
Weidnau, Nikolaus, Kanoniker der Kirche zu Ottmachau 240.
Weigel (Weigil), Rechtskonsulent zu Jauer 222. – Anna Maria Susanna verehel. Junge zu Jauer 195. – Caspar, Dompropst zu Breslau 92.
Weigkwitz s. Weigwitz.
Weigman(n) (Weygman), Caspar zu Jauer 180. – Hans 87. 88. – Heinz zu Jauer, Martha geb. Lauterbach, seine Ehefrau 100. Schöffe zu Jauer 98. 101. 242. Ratmann zu Jauer 102. – Oskar, Erbscholtiseibesitzer zu Baritsch 2.
Weigwitz (Weigkwitz) s. Schenck.
Weinrich, Georg, Bauer zu Poischwitz 169.
Weisdorf (Klein Kroschgina), Kr. Falkenberg 252.
Weise, Lehrer zu Jauer 228. – Matthes zu Jauer 162. – Michel, Schöffe bei dem bischöfl. Hofgericht zu Liegnitz 79. – Paul zu Gotschdorff, Hofschöffe zu Striegau 92.
Weise Leippe s. Leipe.
Weiss, Friedrich, Bürger zu Jauer 193.
Weissbrünnig (Bronig, Weissbrienig), Teil von Haasel, Kr. Jauer 6. 57. 78. 79.
Weisse s. Reichart und Weise.
Weisse Leippe s. Leipe.
Weisskopff, Adam, Suffragan des Breslauer Bistums, Abt des Stiftes U. L. F. auf dem Sande zu Breslau 182.
Weissman zu Jauer 180.
Weistritz, Ober, Kr. Schweidnitz 94.
Weitman(n) (We(y)thman), Hancke 79. 80. 82. – Hanns aus Semmelwitz 104. 108. Schöffe zu Jauer 117. 118. 182. Ratmann zu Jauer 121. – Johann, Verweser der Bruderschaft des heiligen Leichnams zu Jauer 183. – Jorge, Schöffe zu Jauer 105. 107. 108. – Martin 162. Schöffe zu Jauer 160. 162. 165. 170. 171. 173. – Mathis 55. aus Semmelwitz 69. – Nickel 41. Hofschöffe zu Jauer 124. zu Peterwitz 162. – Petsch 82.
Wei– s. a. Wey–.
Welcelin von Herzogswaldau (Siegel) 34. 35. 36. – Welcelin zu Jauer, Sohn des Jenzing 34.
Welcker, Karl Theodor, Univ.-Prof. zu Heidelberg 13.
Welczel, Agnes geb. Scheffer zu Jauer 139.
Wende, Lehrer zu Jauer 208.
Wendrich zu Jauer 234. – Johann Friedrich, Juwelier zu Jauer 195. 207. Eleonore geb. Hanel, seine Ehefrau 195.
Wenetus, Andreas, Magister, Domherr bei der Kirche zu Breslau 174.
Wengeleyn s. Wanglewe.
Wenigen Monau s. Klein Mohnau.
Wenigrossen s. Wenig Rosen.
Wenke, Schullehrer zu Leipe 269. – Nikolaus, Magister 240.
Wentzlow, Franz von Poischwitz 46. – Nicklos 46.
Wenzel, König von Böhmen, Markgraf zu Brandenburg und Herzog in Schlesien 40. 49. 51. 107. 125. 157. 248.
Wenzel (Herzog von Liegnitz), Bischof von Breslau 51. 57. 240.
Wenzel aus Bolkenhain, Priester, Altarist zu Jauer 97.
Werbsky von Würben, Jan auf Kochanowitz 253.
Werner (Wernner) zu Ober Poischwitz 207. Oberamtmann 244 – Gothard, seine Ehefrau Ursula 137. – Nikolaus, Magister, Domherr zu Liegnitz 128. – Thomas zu Gräbel 160.
Wernersdorf (Wernersdorff), Kr. Bolkenhain 74. 228.
Wesen s. Wiesau.
Wesen s. Wiese.
Wesin s. Wiesau.
Wes(s)ener, Bartel, Schöffe zu Jauer 117. 120. s. a. Wi(e)s(e)ner und Wy(s)sener.
Wessental s. Wiesenthal.
Wethman s. a. Weitman.
Wetzewelder, Niklas 68. 69.
Wetzold, Gottfried, Bürger und Töpfer zu Jauer, Anna Rosina geb. Hoffmann, seine Ehefrau 195.
Weyde, von der, Hans auf Groß Ellguth 197.
Weydmer, Nikolaus, Kaplan an der Pfarrkirche zu Jauer 140.
Weygand, Heinrich, Ratmann zu Jauer 39.
Weygesdorff, Nickel, Bürger zu Schweidnitz 144.
Weyghard, Peter 64.
Weygman s. Weigman.
Weyner, Caspar 141. s. a. Waner und Wayner.
Weynoch zu Jauer 164.
Weyrich, Abraham, Bürger zu Jauer, Anna Maria geb. Härtel, seine Ehefrau 194.
Weyse s. Weise.
Weyssman, Maths zu Jauer 171.
Wey– s. a. Wei–.
Wezener, Bartil, Schöffe zu Jauer 117. s. a. Wiesener.
Wezental (Wezentaael, Wezentael, Wizental), Baltasar, Schöffe zu Jauer 108. 180. 181. – Franz, Schöffe zu Jauer 89. 92. 100. 101. 242.

Wideman, Martin, Altarist zu Jauer 154.
Wichmann, Susanna verw. Thiele zu Jauer 194.
Wien 3. 164. 184. 259. 263. – Collegium der Jesuiten 265.
Wiener, Lehrer zu Jauer 208.
Wierau (Wyrisch), Kr. Schweidnitz 158. 159.
Wiesau (Wesen, Wesin), Kr. Bolkenhain 48. 146. 185. 266. 267.
Wiesau, Kr. Glogau 267.
Wiesau s. Schirnhaus.
Wiese (Wesen), von der, Gunther, Propst an der Kirche des heiligen Grabes auf dem Dome zu Liegnitz (Siegel) 57. – Johanna geb. v. R(h)eder 25. – Karl Sigmund auf Ober Reppersdorf 25. s. a. Wise.
Wi(e)s(e)ner, Franz Hofschöffe zu Jauer 171. – Jorge zu Jauer 145. – Mattern, Schulze zu Poischwitz 167. s. a. We(s)sener und Wys(s)ener.
Wiesenthal (Wessental), Kr. Löwenberg 250.
Wiesenthal, Lehrer zu Jauer 207.
Wilczke, Adam 249.
Wildberg (Wiltberg), v., Bernhard 23. 42. 44. 47. 49. 50. und Heinrich, Gebrüder 23. 42. 44. – Hannos, Unterhauptmann zu Breslau 62. – Heinrich 147. – Rudeger, herzogl. Schweidnitz-Jauerscher Marschall 37. 44. 143.
Wilde, Christoforus, Prokurator im Konsistorium zu Breslau 135. – Nickel aus Jauer 197.
Wilhelm I., Deutscher Kaiser, König von Preußen 197. 228.
Wilhelmsdorff, Petsche zu Jauer 87. 88. Anna, seine Ehefrau 88.
Wilkau (Wilke), Kr. Schweidnitz 182.
Willehelm von Herzogswaldau, Schöffe zu Jauer 36. – Nikolaus, sein Sohn Allex zu Canth 52. 53.
Willmannsdorf (Wylhelmivilla), Kr. Jauer 12. 30. 39. 233. 234.
Willmendingen s. Beckh.
Wilrich, Anne zu Jauer 137.
Wiltberg, Wiltperg, Wilttberg s. Wildberg.
Winkler (Winckeler, Winkeler, Wynckeler, Wynkeler), Anthonius, Schöffe zu Jauer 109. 112–114. 130. – Kaspar zu Jauer 194. – Peter zu Jauer 84. Schöffe zu Jauer 104. 105. Landschöffe zu Jauer 57. 58. – Simon, Bürger zu Jauer 140. – Valten zu Jauer 117.
Winter, Caspar, Büchsenmacher zu Hertwigswaldau 8.
Wirbyn s. Würben.
Wirsig 223. Baumeister zu Jauer 225.
Wise, Nikolaus, Ratsherr zu Jauer 36. Schöffe zu Jauer 36. Bürgermeister zu Jauer 39.
Witche, Andris, Schulze zu Rosenau 78. zu Tschirnitz 81.
Witchendorff s. Wittgendorf.
Witte, Karl, Universitäts-Professor zu Halle 13.
Wittenberg, Stadt in der Prov. Sachsen, Schöffenstuhl 197.
Wittgendorf (Witchendorf, Wittschendorff), Kr. Goldberg-Haynau 149. 150.
Wittig (Wittich), Merten zu Jauer 155. 163. 174. – Nickel zu Jauer 117.
Wittichenau, Kr. Hoyerswerda 6.
Witschell, v., Jorge zu Petersdorf 128.
Witschendorff s. Wittgendorf.
Wizental s. Wezental.
Wladislaus, König von Böhmen und Ungarn 122. 130–132. 138. 140. 142–144. 156. 157. 179. 249.
Wlrch s. Ulrich.
Woelfelsteyner, Heinrich, Altarist 240.
Woelner, Franciscus 60. s. a. Wol(h)ner.
Wolfermann, Maria verehel. Flegel, Anna Maria verehel. Richter, Barbara Elisabeth verehel. Eitner, ihre Töchter 185.
Wol(h)ner (Wollener), Franczke, Altarherr an der Pfarrkirche s. Martini zu Jauer 80. 92. 96. 100. – Jekil, Schöffe zu Jauer 40. – Petzold, Schöffe zu Jauer 36. s. a. Woelner.
Wohlau, Fürstentum s. Christian.
Wohlau, Stadt in Schlesien 24.
– Bürger 240.
Wohlau, Johann, Stadtschreiber zu Jauer 184.
Woitman, Hanke 79.
Wolf(f), Andreas zu Jauer 172. Stadtschreiber zu Jauer 166–172. 174–177. Amtsschreiber des Landeshauptmanns von Schweidnitz-Jauer 252. – Gregor aus Hertwigswaldau 137. – Hanns, Schöffe zu Jauer 87. 89. 92. 100. – Matz, Schmied zu Jauer 120. – Michel, Schöffe zu Jauer 98. 101. 242. – Stephan, Dekan 241.
Wolfgeil, Martha geb. Küttner zu Striegau 258.
Wolmsdorf (Wolframsdorff), Kr. Bolkenhain 64. 258.
Wolmsdorf (Wollmbsdorf), Kr. Frankenstein 255.
Wolssan, Bartke und Gregor 249.
Wonnwitz (Wonewitz), Kr. Nimptsch 174.
Wraninski, v., Wenzel auf Lubowitz 252.
Wraninski von Wronin, Girzik 253.
Wrbna s. Würben.
Wronin s. Wraninski.
Wuenderlich s. Wunderlich.
Würben (Wirbyn, Wrbna), v., Conrad 41. – Jan 249.
Würben und Freudenthal, v., Reichsgraf Wenzel Adalbert, Landeshauptmann von Liegnitz 35.
Württemberg 262.
Wunderlich (Wuenderlich, Wundirlich), Hannus, Landschöffe zu Jauer 57. 58. 64. – Mertin, Müller zu Lobris 57. – Niklos, Landschöffe zu Jauer 53. 54.
Wylhelmivilla s. Willmannsdorf.
Wynkeler s. Winkler.
Wyrisch s. Wierau.
Wyse s. Wise.
Wys(s)ener, Schultheiss zu Reppersdorf 41. – Mattern, Hofschöffe zu Jauer 145. s. a. We(s)sener und Wi(e)s(e)ner.
Wyte, Sattlerin zu Jauer 133.
Wythwer, Hans zu Jauer 183.

Y s. a. J.

Yegell, Georg 253.
Ymber (Ynber), Merten, Schöffe zu Tschirnitz 61. 63. – Conrad zu Gränowitz 67.
Yme, Hantsche, Schöffe zu Bolkenhain 44.
Yentcz, Nickel, Schöffe zu Jauer 110. 111. 114. s. a. Jentsch.
Yesse s. Jesse.

Z.

Zaborze (Zaborzi), Kr. Beuthen 176.
Zachenkirch s. Sachenkirche.
Zacheris, Nickel aus Lobris 53.

Zadel, Kr. Frankenstein 207.
Zagiczek von Hosstialkowicz s. Zajicek von Hostalkovic.
Zahn, Bezirksdiener zu Jauer 200.
Zajicek (Zagiczek) von Hostalkovic (Hosstialkowicz) Valentin auf Repsch 253.
Zakrzow s. Sackrau.
Zapolya (Zopalien), v., Steffan, Graf von Czips, Landeshauptmann von Schweidnitz und Jauer 109.
Zaretzky, Lehrer zu Jauer 228.
Zawadski, v., Hynek 249. – Dorothea 249. 250. – Paul 250. – Zacharias 250.
Zcedlit(c)z s. Zedlitz.
Zcholwitz, Katherine zu Jauer 39 40.
Zcobata, Zcoten s. Zobten.
Zdwy, Jocusch 249.
Zebenhuben s. Siebenhuben.
Zeckilwicz, Dorothea 56.
Zedlitz (Czedelicz, Czedlicz, Czedlitcz, Czedlitz, Zcedlitcz, Zedelitz, Zedlitcz, Zedliss, Zeedlitz, Zehdlicz), v., Frh. 3. – Albrecht 251. – Anna verehel. v. Nostitz, Barbara verehel. v. Schindel, Jobst der Ältere, ihr Vater 254. – Balthasar auf Kleppelsdorf 181. – Barbara s. Anna. – Bernhard 49 und Konrad, Gebrüder 35. s. a. Konrad. – Brandanus, Landeshauptmann von Schweidnitz und Jauer 2. 24. 28. 253. 254. 256. – Catharina geb. v. Sommerfeld auf Wolmsdorf und Merzdorf 255. 258. – Cristoff 254. Affe genannt, auf Maiwaldau, Peter, sein Bruder 251. s. a. Heinrich u. Jost. – Cuntcze, Affe genannt, auf Wiesenthal 250. – Dietrich auf Bankwitz 256. – Ernst zu Bolkenhain 1. 3. 249. auf Leipe 109. 256. – Ferdinand auf Nimmersatt und Schildau, Herr der kgl. Burg Bolkenhain, von Röhrsdorf und Wiesau, Kanzler der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer 185. – Friedrich 1. auf Merzdorf 183. – Georg auf Seichau 140. 146. – Georg Friedrich auf Bärsdorf 3. – Gottlob Leopold auf Gräbel 186. – Hans auf Konradswaldau 171. auf Wilkau 182. – Hans, Affe genannt, auf Maiwaldau 250. 251. – Hans Christoph 256. 258. Ritter und Kommendatur 257. – Hans Georg auf Merzdorf 259. – Heinrich, Ritter 131. – Heinrich, Affe genannt, auf Maiwaldau, Jakob auf Maiwaldau und Schildau, sein Bruder 252. Cristoff und Jost, seine Brüder 253. – Heinz, Landeshauptmann von Liegnitz 122. auf Pombsen 114. – Hentschel 49. – Helene Barbara s. Melchior. – Hentschel Koppe, Ritter 146. – Jakob auf Erdmannsdorf 251. Jakob, Affe genannt, auf Nimmersatt 251. Jakob, Affe genannt, auf Maiwaldau 251. s. a. Heinrich und Cristoff. – Jorge auf Maiwaldau (Siegel) 164. Jorge, Affe genannt, auf Lomnitz 250. – Jost (Jobst, Just), Affe genannt 132. auf Herzogswaldau 10. auf Maiwaldau 23. 250. Hauptmann auf Bolkenhain 254. s. a. Heinrich. – Jobst der Ältere 254. s. a. Anna. – Konrad 37. s. a. Bernhard. – Melchior Röchlitz genannt 23. – Melchior auf Kauffung, Helene Barbara geb. v. Haugwitz, seine Ehefrau 256. – Nikolaus 240. auf Schönau (Siegel) 56. –
Zedlitz (Forts.).
Frh. Niklas Sigmund auf Schildau 260. – Frh. Otto 21. – Otto auf Reppersdorf, Eva, seine Ehefrau geb. v. Schweinichen 24. auf Parchwitz 184. auf Prausnitz 168. 169. auf Schönau 146. – Peter 251. herzogl. Landschreiber 37. 143. von Maiwaldau genannt 51. 157. s. a. Cristoff. – Sigmund auf Neukirch 122. Steinberg und Kratzkau, kais. Rat und Kammerpräsident in Ober- und Niederschesien 181. – Sigmund Seyffrid, Landesältester der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer 259. – Wenzel auf Neukirch 168. 169.
Zedlitz und Neukirch, v., Frh. auf Nieder Poischwitz 19. – Christoph auf Eichholtz 255.
Zeiskenberg (Czeiskinberg, Czeysberg), ehemals Schloß im Kr. Waldenburg 47. 72.
Zeiskenberg (Ceginberg, Czegenberg, Czeissberg, Czeisskberg, Czeyssberg), v., Claus 50. – Heinrich 37. 146. – Nickel 42. 44. 47. 147. – Opecz 50.
Zemelwicz, Zemelwitz s. Semmelwitz.
Zenk s. Cunczche.
Zentrinner, Anna Susanna verehel. Kohl zu Jauer 193.
Zettritz s. Czettritz.
Zeygen, Henicke, Fischer zu Jauer 125.
Ziedlicz s. Zedlitz.
Zierowsky (Zirowski) von Zierowa (Ziraw), Georg auf Kothulin, Landrichter der Fürstentümer Oppeln und Ratibor 252. – Hans auf Stephansdorf 252.
Zieserwitz (Czesirwicz), Kr. Neumarkt 75. 76.
Zimmer, Lehrer zu Jauer 207. Rittergutsbesitzer zu Klonitz 209.
Zimpel, Julius zu Jauer 209.
Ziraw s. Zierowa.
Zirlau (Cirle), Kr. Schweidnitz 42.
Zirn (Czirn, Czirna, Czirnaw, Czirnen, Cziris, Zcirnaw), v., Anthonius 86. – Baenisch 102. – Franz 39. 54. – Hanns 59. 146. – Heinrich 44. – Herman auf Wiesau 48. – Johannes, herzogl. Schweidnitz-Jauerscher Hofrichter 35. – Nickel 54.
Zirowski s. Zierowsky.
Zittau (Sittaw), Stadt in Sachsen 181.
Znin (Sneno), Stadt in der ehemaligen Provinz Posen, jetzt zu Polen gehörig 51.
Zobkendorf s. Zopkendorf.
Zobten (Zcobata, Zcoten), Kr. Löwenberg 35. 153.
Zobten, Kr. Schweidnitz 169. 256.
Zobten, Peczold von 35.
Zoer s. Sorau.
Zopalien s. Zapolya.
Zopkendorf (Zobkendorf), Kr. Neumarkt 181.
Zoraw s. Sorau.
Zowlcz, Hans zu Jauer 114.
Zstierbicz s. Raschütz.
Ztudnitcz s. Benisch.
Zülz (Bela), Stadt im Kr. Neustadt 248.
Zülzendorf (Tzoltzendorff), Kr. Schweidnitz 158. 159.
Zwolssky, Hinke, Pfarrer zu Jauer 112. 115. 116.
Zydelicz s. Seidlitz.
Zymar (Tczymar), Peter 72. Schöffe zu Jauer 63.

Sachregister.[1]

A.

abefuren, wo is hangt adir langt (Verfahren bei Gericht gängig machen). s. Gericht.
Abenteuer = Gefahr 57.
Abfahrtsgeld, sich freikaufen vom A. 1. 2.
Abgaben der Städte an den König bezüglich ihrer Untertanen 169. bei Verkäufen 1. s. a. Erbherr und Geschoß.
Ablass vollkommener (indulgencia plenaria) 6. 37. 84. 106. – auf 100 Tage 241. 242. – Andreas-Ablass 6. – Kreuzzugsablass 37.
Abstinenz 144.
Acker unter dem Pflug 46. 76.
Ackerbesitzer, kleine 7.
advocatia provincialis s. Landvogtei.
advocatus provincialis s. Landvogt.
advocatus s. Vogt.
Alkoran 266.
Allod 34. 46.
Almosen (elemosinae) 144. 242.
Almosenzinsregister 191.
Altar, entbinden vom Dienst daran 53. – dazu gehörige Zinse 67. (vgl. auch bei Jauer, Stadt, Pfarrkirche). – Einweisung in den Besitz eines solchen (Inkorporation) 68. 241. – Kollation darüber 154. – Verzicht (resignatio) auf einen A. 103. s. a. Inkorporation und Investierung.
Altarlehn 90.
ambo s. Kanzel.
amechtman = Amtmann 76. 80. 86.
anathematizatores s. Bann.
Andreas-Ablass 6.
anewalde s. Anwalt.
Anfechtung einer Klage vor Gericht 178. s. a. Zeit.
Angarien 36.
Angelobung (gelowde) 52.
Anger s. Aue.
ankunft 148.
annona missalis s. Messgetreide.
Anrüchig, sich a. machen 127.
Anschläge eines Dorfes 250.
anschreien = um Hülfe rufen s. 101.
ansprechen um etwas 49.
Antwort auf eine Klage 120. s. a. Widerspruch.
Anwalt (procurator, Vorreder, ein besser redender Mann) 38. 69. 82. 95. 98. 100. 105. bei Gericht 38. 39.
Appellation (geczog) an ein höheres Gericht 54. 58. 107. 170. s. a. Appellation, Rechtszug.
Arabische Handschriften (Alkoran) 266.
arbor mororum s. Maulbeerbaum.
Archivkataloge 263. 267.
Argent = 20 Heller 259.
Arien 271.
Armbrust, Ausrüstung eines Untertanen mit ders. 249.
armer mann s. Untertan.
armiger s. Knappe.
Arzneibuch 264.
Arztlohn 56.
Astrologische Handschriften 264.
Astronomische Handschriften 264. Vorlesungen 265.
Aszetische Handschrift 264.
Auen 137. 149.
Auenrecht 28.
Aufbietung einer Sache an den Dingtagen vor gehegtem Ding 69. 94. 105. 110. 163. 170. 171. 173. 176. 177. 257. – Widerspruch gegen solche 170. 171. 173. 176. 177. – eine A. stillschweigend zulassen 177.
Aufbietung des Landes 249.
Auffahrtsgeld, Loskaufung vom 1. 2.
Augustinerchorherren s. Klöster und Orden, geistliche.
Aus- und einreiten in eine Stadt 62. s. a. einreiten und Einlager.
Auskunft, um eine rechtliche Auskunft bitten (ins recht fragen) 100.
Ausser Landes verweisen 127.
Außergerichtliche (an gericht) Erledigung einer Sache 98.
Ausstattung (bestatung) einer Nonne 96.
Auswohner des Dorfes, fremde 250.

B.

Backgerechtigkeit (Backen, Backwerk), auf einem Gut haftende 255. 260. – auf einer Scholtisei und einem Kretscham 259. – auf einem Kretscham 170. – zu einem Gericht gehörige 56.
Baderin s. im Orts- u. Personenregister bei Jauer, Stadt.
Badstube 130. 259. s. a. im Orts- u. Personenregister bei Jauer, Stadt.
Bärchner 6.
Bank, zum Richten sitzen auf ders. 54. – gehegte 67. 79. s. a. Gerichtsbank.
Bankgenosse 48. 62. 70. 73. 76. 77. 80. 81. 83. 85. 86. 95. 100. 102. 105.
Bann (Kirchenbann) 92. mit dem Bann Belegte (anathematizatores) 106.
Bannerherr 250.
Batzen 259.
Bauernbefreiung, Einschränkung der erlangten völligen 10.
Bauernbrachen 7.
Bauernhochzeit 265.
Bauern, zinsflichtige 122. Zwang ders. zur Bierabnahme von dem Grundherrn 111. s. a. Erbherr.
Bede (precaria) 36. 46. 47. 146. 147. Befreiung davon durch den Erbherrn 92.
Bededienste 167–168.
Bedeschulze (betheschulte) 59.

[1]) s. a. im Orts- und Personenregister bei den Abteilungen, Jauer (Stadt), den Städten, Schweidnitz-Jauer (Fürstentümer).

bedirman s. Biedermann.
Begräbnisse in den Städten, Verbot ders. 216.
Beguinen 39.
Beherbergung des Grundherrn durch Untertanen 85.
Beichtgroschen 236.
Beichtvater 35. 37.
beileger 61.
Belehnte, königl. 28.
Belehnung, verweigerte Nachsuchung ders. bei dem Landesherrn 23. – der Untertanen durch den Erbherrn 56. 63. 65. 69. 92.
Benediktiner, Benediktinerinnen s. Klöster und Orden, geistliche.
beredung, gutliche und fruntliche s. Schiedsspruch.
Bergbau 21.
Bergwerk 197.
Beschwerungen, Befreiung von dens. durch den Erbherrn 92.
Besitz gewährleisten (die were globen, gewere halden) 57. 58. 89. – sich auf einen alten und geruhlichen Besitz stützen (behelfen) 149. – Überlassung (Verkauf) zu freiem 34. 41. – beweglicher 131. – unbeweglicher 131. – beweglicher und unbeweglicher, testamentarische Verfügung zu Gunsten eines Klosters 38. – erblicher 248. – geruhlicher 153. 159.
bestatung s. Ausstattung.
Bethaus (oratorium) 36.
betheschulte (Bedeschulze) 59.
Beweis, ausländischer 150. – inländischer 150. – durch glaubwürdiges Zeugnis (vorsunebotthen) 160. – durch Zeugen 150. s. a. Schöffenbrief, Schöffenbuch.
Beweisaufnahme im Gerichtsverfahren nach eingereichter Klage 38. 39.
Beweiskraft (crafft und macht) einer besiegelten bezw. unbesiegelten Urkunde 105.
Bibliothek s. Kirchenbibliothek.
Biedermann (bedirman) 40.
Bier 75. Abgabe davon als Schrotlohn 50. s. a. Bauern.
Bierausschank durch Untertanen beim Ding 250. für eine Wöchnerin 250.
Bierbrauen, unberechtigtes innerhalb der Meile 111. s. a. Braugerechtigkeit, Kretschmer.
Bierschankrecht, freies 141. 146. des Erbschulzen 250. eines Gutes 171. s. a. Kretschamverlag u. Schulzen.
binandi facultas 269.
Bischofsvierdung 7. 84. 91. 162. 254.
Blankett 37.
Blutsfreunde 166.
blutrünstig machen 101.
Bonitierungsregister 3.
Branntweinschankrecht eines Gutes 255.
Braugerechtigkeit eines Gutes (Scholtisei, Kretschams) 170. 255. 259. s. a. Bierbrauen.
Brausteuer 3.
Brechzaume 265.
Brief (Urkunde), Vorhandensein dess. verschweigen 71.
Bruderschaftsbüchlein 22.
Büchse 75.
Bürge 41. 71. 85. 87. 101. 112. 140. einen Bürgen stellen 95.
bürgen für jemand 72.
Bürgschaft (furstandt) 46. 57. 71. 72. 144. – aus derselben lösen 71. 72. – gegen B. entlassen 141. 142. – los und ledig sagen einer B. 105.
Bundbrief 86.
Bullochsengeld 11.
Burgen und Schlösser s. i. Orts- und Personenregister bei Fürstenstein, Hornschloß, Kynast, Kynsburg, Schatzlar.
Burggraf 61. s. a. i. Orts- und Personenregister bei den Städten.
Burglehn s. i. Orts- und Personenregister bei Jauer, Stadt und Schweidnitz.
Busse, eine B. einem Geistlichen auferlegen 91.

C.

camera s. Kammer.
campanator (Glöckner) 51. 60.
censualis s. Zinsempfänger.
Christen s. Juden.
Chronik, Kölnische 266.
Chymica 264.
Chyrurgica 264.
Cisterzienser 6. 11. 12. 20. 30. 35. 38. 106. 157. 166. 181. 184. 219. 240.
Citronen 12.
Clarissinnen 35. 158.
clavi cembalum 266.
Cölestinerorden 144.
coetaneus 80.
complices eines Pfarrers 45.
concionator s. Prediger.
consuetudines s. Gewohnheiten.
consul s. Ratsherr, vgl. im Orts- und Personenregister bei den Städten.
conventor s. Pfarrer.
Corpus juris civilis 265.
crafft und macht s. Beweiskraft.
cramkamern s. Kramladen.
Curiosa 266.
czerunge s. Zehrgeld.

D.

denarius s. Pfennig, Gerichtspfennig, Königspfennig.
Destillierbuch 264.
Deutsches Recht, Aussetzung zu 33.
Diarien (Tagebücher) 261. 262.
Dictionnaire 265.
Dieb, Aburteilung dess. 173.
Diebhenker 127.
Diebstahl, wegen D. festnehmen 141.
Dienste (servitutes) an den König 168. – der Schulzen an den Landesherrn 33. – der Untertanen an den Grundherrn 3. 38. Ablösung ders. 4. Befreiung der Untertanen von dens. durch den Erbherrn 10. 92. 249.
Ding, das D. sitzen (haben) 63. 250. – gehegtes 80. – ein D. bestellen 250. s. a. Aufbietung, Bierausschank und Dingtage, ferner im Orts- und Personenregister bei Jauer, Stadt, und den anderen Städten.
dingen, sein Recht 100.
Dingtage ansetzen 110. – davon absehen 98. – erstehen 69. 101. 104. 105. 112. 172. 175. – erfordern 112. – wahrnehmen 172. – laden auf dies. 172. –

Dingtage (Forts.).
das Recht erstehen auf dens. 3. 68. 69. – öffentliche 113. 147. – Pfand aufbieten an dens. 69. 94. 105. 110. – eine Sache auf dens. aufbieten s. Aufbietung.
districtus (Weichbild) s. im Orts- und Personenregister bei den Städten.
Dokumente, kirchengeschichtl. 264.
Domfest 3.
Dominikaner 46.
Dorfbier 177.
Dorffrieden 250.
Dorfgericht 4. 7. 25. 28. 37. 51. 53. 54. 58. 65. 82. 97. 98. 141. 142. 170. 172. 177. 196. 240. 248. (handgemahl) 250. Eximierung vom 1. s. a. Schöffen.
dos ecclesiae (Pfarrhaus) 45.
Drama, italienisches 265.
Dreidingslisten 12.
Dreidingsordnung 11. 263.
Dreifelderwirtschaft 1. zwangsweise Einführung ders. 10.
Dreirütner 8. 9.
Dreschgärtner 9. 13. 15. 16. 22.
Drucker 265. 271.

E.

ebdomadarius s. Wöchner.
Ecclesiastica 264.
Edelherr 23. 248.
Eheberedungsbuch 30.
Eheverbindung im Verwandschaftsgrade, Dispense deswegen 270.
Ehrenerklärung 1.
ehrlos, sich e. machen 127.
Ehrungen, Befreiung der Untertanen von dens. 10.
Eicheln, in die E. treiben 249.
Eid der Gerichte dem Grundherrn gegenüber 28. – der Untertanen dem Grundherrn gegenüber 28. – Aussage unter Eid (by eydes pflichten) 53. 54. 56. 58. 68. 70. 76. 81. 84. 86. 101. 102. 106. 116. 124. 125. 133. 140. 145. – schwören bei seinem Eide 93. – sich durch einen E. reinigen 113. – der Parteien vor Gericht 38. s. a. Eidesleistung, Eidesstatt, Finger, Vereidigung.
Eidesformeln 263.
Eidesleistung auf das Evangelium 80.
Eidesstatt, an E. bekennen 61. 141. 142. 145. an E. mit aufgeragten Fingern bekennen 145. 158.
Eidgenossen 98. 120. 153.
Einigung herbeiführen durch Schiedsspruch 85.
Einlager (leger) 62. 71. 72. 87. 129. 136. 137. 163. s. a. aus- und einreiten, einlegen, Herberge, Knechte.
einlegen, sich e. nach Einlegers Recht 72. s. a. Einlager.
Einlegungsrecht des Landesherrn in Hospitäler 37.
einreiten (sich einlegen) in eine Herberge 71. 72. 87. 129. 136. 137. 163. in eine Stadt 62. 129. 136. 137. s. aus- und einreiten, Einlager und einlegen.
Einsage, rechtliche 159. Recht dazu gegen die Bekenntnisse der Zeugen 159.
Einspruch (tzusproche) erheben gegen eine Klage 178. – gegen Besitz 163. 258.
Einweisung in einen Besitz 109. 111. in den Besitz eines Altars 144.
Elegien auf Todesfälle 265.
elemosinae s. Almosen.
Elle 74. 105.
endscheidleute s. Schiedsrichter.
Endurteil 38.
entscheid (als Spruch des Schöffengerichts) 58. s. a. Schiedsspruch und Vergleich.
entscheiden s. Schiedsspruch.
entscheidleute s. Schiedsrichter.
entsetzen u. entscheiden 85. 86. s. a. Vergleich u. Schiedsspruch.
Erbfall, im E. übergehen (sterben und erben) 40.
Erbfolgestreit, Glogauer 160.
Erbgang, natürlicher 102. 124. 143.
Erbgeld 58. 64. 67. 70. 76. 79. 80. 82. 89. 94. 98. 104. 123. Register 267.
Erbgericht 35.
Erbherr (Grundherr) 1 6. 41. 55. 108. 110. 112. 115. 116. 121. 126. 140. 163. 165. 167. 196. 240. 242. 249. – Pflicht der Untertanen zur Beherbergung dess. 85. – Abgaben der Untertanen an den Erbherrn 3. 38. 132. – Rechte dess. an den Untertanen 59. 60. 63–67. 69. 70. 82. 87. 92. 96. 120. 132. – Belehnung der Untertanen 56. 63. 65. 69. 92. – geloben vor dems. 102. s. a. Bauern, Bede, Beherbergung, Beschwerungen, Dienste, Eid, Fuhren, Gaben, Geschoß, Getreidefuhren, Heersteuer, Hülfegeld, Lager, Marktfuhren, Powoz, Rossdienst, Schützenausrüstung, Schützendienst, Steinfuhren, Ungeld, Untertan, Vogt, Werkfuhren, Zinsleistungen.
Erbhufe 59.
Erbhuldigung 40.
Erbkäufe 29.
Erblehn, rechtes, belehnen mit dems. 43.
Erblehngut 1.
Erbnehmer 50.
Erbrecht, Übergang zu E. 35. Übergang an ein Kloster 38.
Erbrichter s. im Orts- und Personenregister bei Jauer, Stadt.
Erbsassen 54.
Erbscholtisei 2. 3. 6. 8. 12. 26. 29. 30. s. a. Schultisei.
Erbscholzen 6. 29. – Backgerechtigkeit 259. – freies Bierschankrecht ders. 250. s. a. Schulzen.
Erbvogt (advocatus hereditarius) s. im Orts- und Personenregister bei Jauer, Stadt.
Erbzinse 96. 157. 161. 181. 254. 260. an den Grundherrn zu zahlende 8. 11. 50. 51. 54. 55. 59. 60. 63–67. 69. 70. 82. 87. 92. 108. 120. 123. – Belehnung mit E. 24. 250. – Loskaufung von dens. 1. 2. 165. – Verkauf ders. 93. 138. 139. 162. 165. 239. 249. – von Brotbänken 161. s. a. Zinse.
erodiator s. Falkenjäger.
Evangelium, Eidesleistung auf dass. 80.
exactio s. Geschoß.
Exequien 131.
Exerzitienbetrachtungen 264.
Exkommunikation 105. 106. 241.
exules s. Fremde.

F.

fabrica 259.
Falkenjäger, Einlegung ders. in Hospitäler 37.
Falkenjagd 264.
famulus 51.
Fasten (ieiunium) 144.
Fastnachtsdrama 265.
Federzeichnungen 266.
Fehde 86. mit F. angreifen 96.
Fehdebriefe schicken 174.
Feind, für einen öffentlichen F. des Vaterlandes erklären 174.
Feldmark 1. 3. 15. 17.
fellig s. straffällig.
feodales s. Lehnsmannen.
ferto s. Vierdung.
fertones s. Geldabgaben.
Festberichte 266.
Filge s. Vigilien.
Finger, mit aufgeragtem F. bekennen (schwören) 141. 145. 158.
Fische zur Speisung von Kranken 36.
Flachsbau 5.
Fleischwerk (Schlachtgerechtigkeit) 56.
Floren 186. – rheinisch = 60 Kreuzer 259. – = 20 Argent 259.
Flugschriften 266.
Flurbücher 3. 6. 16. 30.
Flurkarten 2. 4. 12. 17. 21.
Formularbuch 265.
Forstgetreide 46. 47. 76.
Forstkorn 46. 76.
Frage, eine rechtliche F. einbringen 176. 177.
Frageschrift an Schöffen 160.
Franziskaner 37. 163. 167–169. 197. 206. 244.
Franziskanerinnen 135. 236.
Frauenmodenbilder 265.
freibübisches Leben 127.
Freigärtner 8. 22.
Freigut, Lasten dess. an den Landesherrn 47.
Freihäusler 8. 9.
freihen (aus der Bürgschaft lösen) 71.
Freihufe 259.
Freileute 3.
Fremde (exules), Aufnahme von F. im Hospital 36.
Frevel, begangene 106. – mit Fr. angreifen (obirlauffen und anfertigen) 107.
Frieden, einen christlichen F. ausrufen lassen 197.
Frohnbote 102.
Frohndienste 3. Ablösung ders. 15.
Fuhren der Bauern für den Grundherrn 7. Befreiung der Untertanen von dens. 10.
Fuhrlasten, dem Landesherrn zustehende 37.
furstandt s. Bürgschaft.

G.

Gaben, unrechte G. der Untertanen an den Grundherrn 38.
Gärtner 3. 6. 8. 112. 141. 146. 162. 166.
Galgen, an den G. hängen 141. 142. errichten 173. 175.
Gebauererbe (gebouwor) 56.
Gebetbuch 264.
geczog s. Appellation, Rechtszug.
geczug und gewissen leiden s. Zeugnis ablegen.
Gedichte 265. lateinische 265.
Gegenrede, Recht zur G. gegen die Bekenntnisse der Zeugen 159.
Geld, erstes 82.
Geldabgaben (fertones) an die Kirche 91.
Geleit, briefliches G. ausstellen 174. freies G. ausrufen 174. an Einwohner von Städten 143.
gelowde s. Angelobung.
Gelübde s. Bürgschaft.
Gemarkungskarten 28.
Genealogische Handschrift 265.
Genrebildchen 261.
gerede an Korn und Hafer 156.
Gericht (recht), das G. sitzen 54. – das Gericht zu Hülfe nehmen (das recht zuhulffe nemen) 98. – vor Gericht bringen 101. – vor Gericht laden (in die ochtte taedigen) 101. – vor G. verhandeln (teidingen) 74. Gerichte gewinnen 95. – vor G. einen Streit gütlich beilegen (kehn der gerichtin vorfugen) 113. – Ausbleiben vor Gericht, Rechtsfolgen dess. 106. 172. – Anfechtung einer Klage vor G. 178. – Zeugenbeweis vor Gericht 106. 107. 150. – zurücknehmen vom Gericht (von gerichte brengen, abefuren, wo es hangt adir langt) 98. – örtliche Zuständigkeit eines solchen 111. 112. – Verkauf dess. 56. 82. – geistliches 39. 51. – höheres, Appellation an dass. 54. 58. 107. 170. – königl. 114. – weltliches 39. 59. s. a. Anfechtung, Anwalt, außergerichtliche Erledigung, Bank, Beweisaufnahme, Ding, Eid, Klage, Ladebrief, Parteien, Recht, Richtstätte.
Gerichtsbank, Besetzung ders. 10. s. a. Bank und Bankgenosse.
Gerichtsbarkeit, obere 65. und niedere (iudicium simplex et capitale) 65. 248. 250. s. a. Obergerichte, Niedergerichte und im Orts- und Personenregister bei Jauer, Stadt.
Gerichtsbücher 6. 18. s. a. im Orts- u. Personenregister bei Jauer, Stadt.
Gerichtsgefälle (orbar) 54.
Gerichtskosten 38. 39. 51. 65. 91. 137. 151. 161. 175. (unkost und gerichtes czerunge) 91.
Gerichtsmänner, Eid ders. 11. 15.
Gerichtspfennig (denarius), dritter vom Gericht 34. 51. 56. 65. s. a. Schultisei.
Gerichtssitzung (leutrung) 147.
Gerichtstag s. Dingtag.
Gerichtsverfahren, Erledigung eines Streites durch G. 114.
Gerste 153.
Gerstenerbzins 181.
Gerstenzins 34. 35. 39. 49. 91. 93. 123. 126. 149. 169. 181. 184. 191. 254.
Gerstenzinsregister 191.
Geruhlicher Besitz 149. 153. 159. s. a. Besitz.
Geschoss (exactio) 33. 47. 94. 146. 261. an den Landesherrn zu zahlendes 35. 146. – an den König zu zahlendes 167. 169. 252. 254. 258. – an die Stadt zu zahlendes 36. – in Geld und Getreide 47. 76. – in Pfennigs und in Getreidesweise 46. – der Untertanen an den Grundherrn 38. s. a. Abgaben, Erbherr, Zinse.

Geschworene 98.
Gestift 146.
Gestüte 21. 266.
Getreidedezem 5.
Getreidefuhren der Untertanen für die Herrschaft 7.
Getreidezinse 19. 38. 39. 44. 167–169. 197.
Gewänder, Leintuch dazu 74.
Gewährzeit (gewaerczeyt, gewerzeit) 71. 101. Regung einer Urkunde innerhalb ders. 67.
gewere (were) globen, gewere halden = Besitz gewährleisten 57. 58. 89.
Geweihte 90.
Gewohnheiten (consuetudines) 33.
Glocken 3. 18. 20. 22. 26. 233.
Glockengiesser 3.
Gnadenbild (zu Profen) 21.
Gotteskasten 19.
Gräserei, Ablösung ders. 8.
Groschen 24. 34. 36. 39–41. 44–46. 48–51. 56. 60. 61. 64. 65–70. 77. 79–81. 84. 89. 91. 93. 94. 96. 104. 113. 115. 123. 138. 146. 157. 161–165. 170. 171. 175. 178. 180. 182. 186. 240. 241. 252. – Landeswährung 112. 114. 120. – böhmische 39. 41. 44. 51. 92. 115. 136. 143. 165. 182. – Prager Groschen polnischer Zahl 37. 39–41. 43. 44–53. 55–57. 59–65. 66. 67. 70–75. 77. 78. 80. 83–85. 88. 92. 94. 99. 100. 111. 115. 119. 185. 240. – Prager Heller Groschen 99. – kleine 179.
= 8 Heller 148. 161. 164. 165. 170. 171. 174. 178–180.
= 12 Heller 24. 25. 162. 163. 165. 167–169. 175. 178. 183. 186. 252. (Schlesinger) 255.
= 14 Heller 84. 182.
= 16 Heller 79. 80.
= 18 schles. Heller 165.
= 7 Pfennige 144.
= 8 Pfennige 144.
12 = 1 Vierdung 165. 171.
12 kleine = 1 Vierdung 165.
18 = 1 Mark 171.
32 (schles.) = 1 Mark 252. 254.
32 = 1 Mark 155. 254. 255.
33 = 1 Gulden 143.
48 = 1 Mark 167. 168. 170. 171. 174. 178–180.
36 = 1 Taler 178.
36½ = 1 Taler 183. s. a. Silbergroschen u. Weißgroschen.
Grossgärtner 269.
Gründe, stehende oder liegende 109.
Grummeteinfuhr 8.
Grummethauen 8.
Grundbücher 21.
Grundherr s. Erbherr.
Grundzins 11.
gütlich beilegen (in eyner gutte uffheben), einen Rechtsstreit 98.
gulde 37. 41.
Gulden 67. 115. 120. 123. 127. 251. 259.
rheinische 156. 181. – ungarische 50. 86. 96. 97. 120. 125. 128. 129. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 164. 178. 180. 182. – Goldgulden, ungarische (gute schwere) 121. 136. 145. 156. 162. 163. 167. 168. 169. 173. 174. 184. – gute (gewogene richtige) Gulden (Forts.).
ungarische 23. 50. 94. 114–116. 122. 127–130. 132–138. 142. 145. 146.148. 153. 156. 181.
= 33 Groschen 143.
= 45 Weissgroschen 148.
= 60 Kreuzer 260.
= 60 Kreuzer 15 Batzen 259.
= 105 Kreuzer 164.
gulte 37. 41.
Gut, fahrendes 65. unfahrendes 65. s. a. Habe.
gutsagen mit gesamter Hand 144.
gutte, in eyner uffheben s. gütlich beilegen.
Gymnasium (Görlitz) 185.

H.

Habe, fahrende 69. 75. 103. 105. 109. s. a. Gut.
Hände, Niederlegung zu getreuen H. 162. mit leeren Händen in die Ehe kommen 38. s. a. Hand.
Häretiker 106.
Haftung 57.
hakenkamern s. Hökerkammern.
Halsgericht, peinliches 11.
Hand, mit gesamter H. tragen 144. s. a. Hände.
Handdienste, Befreiung der Untertanen von dens. 3. 9. 10. Ablösung ders. 4. 7. 13.
Handfesten 49.
handgemahl s. Gericht.
Harnisch 75. Ausrüstung eines Untertanen mit dems. 249.
Hebchen 264.
Heersteuer der Untertanen an den Grundherrn 38.
Heilmittel 264.
Heimfall von Gütern an den König 131.
Heller 24. 50. 56. 65. 76. 77. 78. 79. 81–84. 87–89. 92. 94–97. 104. 108. 109. 112–116. 118. 122. 132. 148. 161. 163–165. 167–171. 174. 175. 178–180. 182. 183. 186. 255. 259. – gute 78. 88. 101. 114. – Landeswährung polnischer Zahl 88. 96–99. 103. 104. – Landeswährung 74. 87. 103. 104. 110. 115. 116. 122. – Prager Heller Groschen 99. – bis auf den letzten H. bezahlen 113.
8 = 1 Groschen 148. 161. 164. 165. 170. 171. 174. 178–180.
12 = 1 Groschen 24. 25. 162. 163. 165. 167–169. 175. 178. 183. 186. 252. (Schlesinger) 255.
12 = 1 Weißgroschen 170. 171. 174. 178.
14 = 1 Groschen 84. 182.
16 = 1 Groschen 79. 80.
18 schles. = 1 Groschen 165.
Herbarium 264.
Herberge, sich in eine H. einlegen 71. 72. 87. 129. 136. 137. 163. s. Einlager u. einreiten.
Herrschaft s. Erbherr.
Herrschaftsrecht (jus et dominium) 54. 55. 248.
Heueinfuhr, Pflicht der Untertanen dazu 8.
Hockener 99.
Hökerkammern (hakenkamern) 37.
Hofearbeit (Hofedienste) der Untertanen 1. 2. 167–169. 197.
Hofegärtner 12.
Hofemann 141.
Hofetage 8.

Hofewerk 74.
Hofgericht, königl., Verweisung an dass. 120.
Hofreite (Hof(e)reithe, Hof(f)raithe) 149. 252. 253. 254. 255. 257.
Hofrichter, Pfändungsrecht ders. 94. s. a. im Orts- und Personenregister bei den Städten.
Holzmühle 48.
homagiales s. Lehnsleute.
Horen, kanonische 45.
Horoskope 265. 266.
hospita 46.
Hospital, Rechte des Landesherrn einem solchen gegenüber 37.
Hühnerzinse 21.
Hülfe, um H. rufen (anschreien) 101.
Hülfegeld, Befreiung von H. an den Grundherrn 249.
Hufen 28. 33–35. 37. 39. 54. 56. 60–65. 67. 70. 72. 77. 81. 82. 84. 88. 93. 96. 97. 100. 106. 108. 110. 112. 115. 118. 119. 131. 132. 138. 140. 146. 149. 157. 158. 167–169. 240. 252–254. 257. – freie 34. 134. 249. – zinshaftige 79. 83. – Abgaben von jeder Hufe an den Landesherrn 34. Befreiung davon 34. – nach der H. bezahlen 149.
Hufenregister 197.
Hufenzahl, nach ders. abmessen 149.
Hundehafer 21.
Hussiten 73. 102. 125.
Hypothekenbücher 18. 21.

I.

indulgenciae plenariae s. Ablässe.
infames 106.
infirmaria s. Pflegehaus.
ingressus religionis (Eintritt in ein Kloster) 38.
Inkorporation in einen Altar 241. s. Investierung.
Inkorporationsbrief 154.
Interdikt 105. 106.
Investierung eines Geistlichen 103. 135. 158. s. a. Inkorporation.

J.

Jäger, Einlegung ders. in Hospitäler 37.
Jahresfrist 101. 163. erlangen 173. Regung einer Urkunde innerhalb ders. 67.
Jahrzeit 90. 109. 110. 112. 120. 126. mit Vigilien 61. mit Vigilien und Seelenmessen 121. s. a. im Orts- und Personenregister bei Jauer, Stadt, Kirchen.
jeiunium s. Fasten.
jerigeczeit s. Jahrzeit.
Jesuiten 265.
Juden, Privilegien ders. 35. Verkehr ders. mit den Christen 35.
judex causarum ecclesiasticarum 51. 80.
judicium bannitum s. im Orts- und Personenregister bei Jauer, Stadt.
judicium provinciale (Landgericht) 49.
judicium simplex et capitale s. Gerichtsbarkeit.
Juristische Handschriften 265.
jus et dominium s. Herrschaftsrecht.

K.

Kalender 45. 264. 265.
Kammer (camera) des Landesherrn 34.
Kanzel (ambo) 154.
Kapital (hauptgut) 49.
Kapuziner 267.
Katechismus 264.
Kaufbücher 11. 21. 30.
Kaufschilling 257.
kellerin (kelnerin) 44.
kelner 57.
Kerbstöcke 7.
Ketzer 73.
Kindesmord 11.
Kirchen, kath., Inanspruchnahme durch Protestanten 2.
Kirchenbibliothek 45.
Kirchlehn 23. 146. 258. 260.
Kirmess 103. 137.
Kirschen 12.
Klage vor Gericht 120. 156. – Einreichung ders. 39. – schriftliche oder mündliche Einbringung 172. – vor Gericht verlesen 172. – wegen angestellter K. haften 151. – Replik darauf 156. s. Widerspruch.
Klageschrift (libellum) 38. 51. Einreichung ders. 38.
Klingelbeutel 19.
Klöster: Augustiner (Breslau) 182. 263. (Sagan) 181. – Benediktiner (Grüssau) 91. 183. – Benediktinerinnen (Liegnitz) 60. 123. (Striegau) 50. 96. – Cisterzienser (Heinrichau) 164. (Leubus) 6. 11. 12. 20. 30. 35. 38. 106. 157. 166. 181. 184. 219. 240. – Clarissinnen 158. (Strehlen) 35. – Coelestiner (Oybin) 144. – Dominikaner (Schweidnitz) 46. – Franziskaner (Jauer) 163. 167–169. 197. 206. 244. (Schweidnitz) 46. – Franziskanerinnen (Jauer) 135. 236. – Kapuziner (Schweidnitz) 267. – Magdalenerinnen (Lauban) 38. 39. 41. 44. – Prämonstratenser (Breslau) 168. 182. s. a. Orden, geistliche.
Kloster, Eintritt in dass. (ingressus religionis) 38. – Erbrecht, Übergang dess. an das Kloster 38. Testamente bei dem Eintritt 38.
Klosterregel, Anerkennung ders. bei dem Eintritt ins Kloster (regulam approbare) 38.
Knappe (armiger) 242.
Knechte 87. ehrbare 71. 87. dies. in eine Herberge einlegen 71.
Kochbuch 265.
König, Lehndienste an dens. 141. – Rechtszug an dens. 120. – Missetaten gegen dens. 109. s. a. Geschoß, Heimfall, Ladung, Lehen, Lehndienste, Lehnshand, Lehnstand, Mannen, Missetaten, Rechtszug, Siegel, Steuern.
Königspfennig (denarius regalis, kunegis pfenning) 36. 248. – große 35. – polnischer Zahl 35.
Kollation über einen Altar 154.
Kollegbefte 13. 265.
Kommunion, erste 264.
Konfessionswechsel 239.
Korn 82.
Kosten eines Reichsstreites s. Gerichtskosten.
Kosten, auf eigene K. etwas tun s. Abenteuer und Zehrung.
Kram (krom) 63.
Kramläden (cramkamern) 37.
Kretschame 1. 4. freier 170. 171. unberechtigte Errichtung ders. 111. 197. Belieferung mit Dorfbier 177. – Bierbedarf ders. 142. – Backgerechtigkeit ders. 170. 259. s. a. Schlachtgerechtigkeit.

Kretschamverlag 229. 255. auf einem Gut, auf einer Scholtisei und Kretscham 170. 255. 259.
Kretschamwerk (kreczemwerk) 56.
Kretschmer auf dem Lande, Braurecht ders. 166. Einführung fremden Biers 166. s. Bierbrauen.
Kreuzbruderschaft 6.
Kreuzer 164. 259. 260.
Kreuzzug 106. gegen die Häretiker 106. gegen die Türken und andere Ungläubige zur Wiedergewinnung des heil. Landes 106.
Kreuzzugsablass 37.
krom s. Kram.
Krugverlagsrecht s. Kretschamverlag.
Küchenkalender 265.
Küsterei-Getreidedezem 5.
kunegis pfenninge s. Königspfennige.
Kunstbuch 265.

L.

Ladebrief (vor Gericht) 145. 172.
Ladung mit des Königs Brief 92. – mit des Königs großem Siegel 158. – mit königl. Ladung vor Gericht laden 172.
Lager (Beherbergung) der Grundherren 85.
Lampe, ewige 268.
Land, vor dem L. geloben 71. – außer Landes sein 101. – außer Landes verweisen 127. – ins Land haben wollen 67. – vor das L. einmahnen 71. vor das L. globen 71.
Landesgewohnheit 56.
Landesherr, Abgaben der Schulzen an dens. 33. – Abgaben der Untertanen an dens. 34. – Dienst der Schulzen mit 1 Pferd 34. – Rechte dess. gegenüber einem Hospital 37. s. a. Belehnung, Freigut, Fuhrlasten, Geschoß, Hufen, Kammer, Pferde, Rechte, Roßdienst, Unfreigut, Zehnte.
Landesordnung, böhmische 263. mährische 263.
Landgericht, landesherrliches 49. 160.
Landrecht = Landgericht 160.
Landvogt (advocatus provincialis) s. im Orts- und Personenregister bei Jauer, Stadt.
Landvogtei (advocatia provincialis), ders. verfallen sein 54. – als Appellationsinstanz 57. s. a. im Orts- und Personenregister bei Jauer, Stadt.
Lasten, öffentliche, den Städten gegenüber 140.
Lattwerg 12.
Laudemien 8.
Leben, freibübisches 127.
ledigen (der Bürgschaften) 71.
Lehen, Heimfall von 184. – königliches 112. – zu Lehn geben 60. 61. s. a. Altar, Belehnung, Erhherr.
Legat, päpstlicher 84. 105. 106. 196.
Lehndienste 167. an den König 141.
lehne s. Patronat.
Lehngüter 28. bei Städten 140. 141.
Lehnsacker, königl. 258. 259.
Lehnschaft 259.
Lehnserben 93. 249. ohne L. sterben 250.
Lehnshand, kgl. 166.
Lehnsherr 254. oberster, einer Kirche 24. 100.
Lehnsleute (homagiales, feodales) 36. 49. 106. 254. 258.
Lehnsordnung 259.
Lehnspflicht ablegen 259.
Lehnstand, königlicher, für dens. aufgelassen haben 167. 168.
Lehnsweise, in L. frei verfügen 257.
Leibgedinge 50. 64. 76. 93. 96. 99. 122. 125. 126. 128. 130. 134. 145. 147. 249. 253.
Leichenreden 266.
Leichenstein 90.
Leichnam, Lichte des heiligen 88.
Leintuch (Leinwand) zu Gewändern 74. 105.
Lemonien 12.
Leseholzberechtigung 4.
Lesemessen 63.
Lesepult (pulpitum) 45.
leutrung s. Gerichtssitzung.
libellum s. Klageschrift.
Lichte des heiligen Leichnams 88.
Liebeslieder 265.
Literarische Handschriften 265.
Losbriefe 3.
Lot 143.

M.

Magdalenerinnen 38. 39. 41. 44.
Magdeburg, Schöffensprüche 160. 161. Rechtszug nach 107.
magia naturalis 264.
magister civium s. Bürgermeister im Orts- uno Personenregister bei Jauer, Stadt.
magister consulum s. Bürgermeister im Orts- und Personenregister bei Jauer, Stadt.
Mahlgäste 197.
Mahnung 71. 73. 137. 149. 150.
Malter 34. 35. 39. 75. 91. 146. 147. 149. 150. 181. 184.
Malz machen 93. halb Gerste, halb Weizen 153.
Malzen, freies Urbar dess. 3.
Mandat 111. 157.
Mann, armer frommer 70. ein besser redender s. Anwalt und Untertan.
Mannbrief 150–153.
Manne = Schöffe 132.
Mannen 148. 149. des Königs 49. 54. geschworene 150–153.
Manngericht 49. 54. 186. 147–153. 257. 258.
Mannrecht 40. 147–153.
Mannrechtsbrief 150.
Marienschwesternschaft 6.
Mark 23. 34. 42. 61. 68. 69. 76. 79. 81. 82. 87–89. 91. 93. 95–97. 102–104. 109. 110. 113. 114. 117. 119. 120. 122. 124–127. 130. 135. 137. 139. 142–144. 148. 157. 161. 171. 173–176. 178–181. 183. 241. 242. 249. 252. 254. 255. Prager Groschen polnischer Zahl 37. 39–41. 43–45. 46–53. 55–57. 59. 60. 62. 63. 65. 66. 67. 70. 72–75. 77. 78. 80. 83–85. 92. 94. 99. 100. 111. 115. 185. 240. – Landeswährung 108. 116. 118. 121. 138. 145. 154. 155. – laufender Münze 140. – „new gelt“ Liegnitzer Bezahlung 136. – Breslauer 132. 148. – Breslauer kleine 252. – kleine 185. 186. 254. – schlesisch 20. 249. 250. – schwere 258. – großer Königspfennige 35. 36. – königl. Pfennige 248. = 18 Groschen 171.

Mark (Forts.).
= 32 Groschen 155. 254. 255.
= 32 Groschen (schlesisch) 252. 254.
= 32 Weißgroschen 143. 154. 155. 162–166. 169. 170. 173–176. 178. 182. 185. 186. 252. 254. 258. 260.
= 48 Groschen 167. 168. 170. 171. 174. 178–180.
= 32 Schillinge-Heller 161.
Marktfuhren für die Herrschaft 7.
Maß Getreide 39. Korn 121. Weizen 121.
Maulbeerbaum (arbor mororum) 21. 80.
Medizinische Handschriften und Vorlesungen 264.
Meilenrecht 111. s. a. im Orts- und Personenregister bei Jauer, Stadt.
Messen 144. s. a. im Orts- und Personenregister bei Jauer, Stadt, Kirchen.
Messgetreide (annona missalis) 59. 91.
Ministeriale 33.
Missale 264.
Missetaten gegen den König 109.
Mitherr (mytheherre) einer Kirche 41.
Mönchsgelübde Ablegung dess. (professionem facere), 38. s. a. Profess.
Mörder 58.
Morgensprache, in voller 80.
Moria mons 264.
Mühlen 13. 17. 28. 66. 79. 83. 110. 118. 134. freie 34. s. a. Holzmühle, Wassermühle, u. im Orts- und Personenregister bei Jauer, Stadt.
Mühlensachen 1.
Mühlenzinse 55. 59.
Mühlsteine 30.
Mühlsteinfuhren 12.
Münzen, Gepräge 40. – Silbergehalt 40. – Zusatz anderer Metalle 40. – Zeichen 40.
Münzgeld 37. 46. 47. 76. 146. 147.
muten 63.
Myrrhengarten, Profener bitterer 22.

N.

Nachrecheberechtigung 8. 9.
Nationalkokarde, preuß. 202.
Naturalzinse 9. 197. Ablösung ders. 13.
Naturwissenschaftliche Handschriften 264.
Niedergerichte 267. s. a. Gerichtsbarkeit u. Obergerichte.
Nobilitierungen 265.
Notar, öffentlicher 38. 39. 51. 135. kaiserl. 45. 58. 60. 140. kaiserl. und päpstlicher 131.

O.

Obergerichte 267. Auflassung von 3. – Verleihung ders. 25. s. a. Gerichtsbarkeit u. Niedergerichte.
obirlauffen und anfertigen s. Frevel.
obirschar s. Überschar.
Oblaten ausgeben 91.
offen tag s. Gerichtstag.
oppidani 45.
orationes 144.
oratorium s. Bethaus.
orbar = Gerichtsgefälle 54.
Orden, geistliche: Augustiner 1. 182. 263. – Benediktiner 91. 183. – Benediktinerinnen 60. 96. 123. –
Orden (Forts.).
Cisterzienser 6. 11. 12. 20. 30. 35. 38. 106. 157. 164. 166. 181. 184. 219. 240. – Clarissinnen 35. 158. – Coelestiner 144. – Dominikaner 46. – Franziskaner 46. 163. 167–169. 197. 206. 244. – Franziskanerinnen 135. 236. – Kapuziner 267. – Magdalenerinnen 38. 39. 41. 44. – Prämonstratenser 168. 182. s. a. Klöster.
Orgelbau 14.
Orgeln 20. 22. 26. 235. 270.
Ortsgericht s. Dorfgericht.

P.

Parteien, Vereidigung ders. vor Gericht 38.
Pasquille 264. 265.
patrocinium 20.
Patron (Lehnsherr) 20. über einen Altar 45. 52. 53. 68. s. a. im Orts- und Personenregister bei Jauer, Stadt, Kirchen.
Patronat (lehne) 14. 18. 19. 26. 53. 158. 163. 267. – Bauten bei Kirchen und Schulen kgl. P. 239. – über einen Altar 45. 52. 53. 68. s. a. im Orts- und Personenregister bei Jauer, Stadt, Kirchen.
Pfändung 36. von Gewalt des Landgerichtes 143.
Pfand aufbieten an 3 Dingtagen 69. 94. 105. 110. 152. – Pfand suchen 152. – Pfand nicht bekommen 152. – Pfandes helfen 40. 56. 60. 65. 69. 97. 102. 104. 110. 117. 152.
Pfandbesitzer 167.
pfandmantel 75.
Pfandrecht 167. der Hofrichter 94.
Pfandschaft, aus ders. lösen 184.
Pfandsumme (pfandung) 148.
Pfarrer (conventor) 103.
Pfarrhaus (dos ecclesiae) 45.
Pfarrkirche, Untertan einer 131.
Pfennig (denarius), dritter vom Gericht 34. 51. 56. 65.
Pfennige 41. 45. 48. königl. 248.
7 = 1 Groschen 144.
8 = 1 Groschen 144.
12 = 1 Vierdung 171. s. a. Königspfennig.
Pferde 264. Dienst mit 1 Pf. für den Landesherrn 34. – Ausrüstung eines Untertanen mit einem 249. s. a. Rossdienst.
Pferdemarken 266.
Pflegehaus (infirmaria) 36.
pfrankeln s. Streit anfangen.
Philosophische Handschriften 264.
Physica 264.
Physik des Aristoteles 264.
Pieta 22.
plundre 75.
Poeten, lateinische 265.
Politica 265. 266.
Powoz, Befreiung von P. an den Grundherrn 249.
Prämonstratenser 168. 182.
Präsentationsrecht für einen Altar 45. s. a. im Orts- und Personenregister bei Jauer, Stadt, Kirchen.
precaria s. Bede.
Prediger (concionator) 154.
Pretiosen 265.
proconsul et consules s. Bürgermeister und Rat.
procurator s. Anwalt.

Profess ablegen (professionem facere) 38. s. a. Mönchsgelübde.
Protestanten, Rückgabe von Kirchen durch dies. an die Katholiken 22.
Prozesskosten s. Gerichtskosten.
Prozessregeln 263.
pulpitum s. Lesepult 45.
Puls, einen P. läuten 61.

Q.

Quaternen 45.

R.

Raffholzberechtigung 4.
Reallasten, Ablösung ders. 1. 8. 9.
Recht, als R. annehmen 54. – Recht geschehen 61. – Recht nehmen (erstehen) an Rechtstagen (Dingtagen) 61. 68. 69. – sein R. vorlesen lassen 153. – sich das R. erkennen lassen 120. – sich seines R. begeben 151. – Recht, deutsches, Aussetzung zu 33. s. a. Gericht.
Recht = Gericht, ins R. erbitten 100. – ins R. bringen s. Gericht. – R. bestellen 250. – R. haben (= halten) 250. – Recht sitzen auf der Bank 49.
Recht, ins recht fragen = um eine rechtliche Auskunft bitten 108.
Rechte, landesherrliche 131.
rechtlich erklären (in das recht legen) 96.
Rechtsbeweis führen 148.
Rechtsstreit, Kosten eines 38. 39. 51. 65. 91. 137. 151. 161. 175. s. a. Gerichtskosten.
Rechtstag s. Dingtag.
Rechtszug (geczog) 101. – an den König 120. – nach Magdeburg 107. s. a. Appellation.
regen, einen Schöffenbrief 66. 67. 71. 94. 95.
regulam approbare (die Klosterregel anerkennen) 38. s. a. Kloster.
Reichkram 109.
Reisebeschreibungen 242. 265.
Reisetagebücher 261. 262.
Reitkunst 266.
remedia variorum morborum 264.
Remotionskommission, kaiserl. 232.
Replik auf eine Klage 156.
resignatio s. Altar.
Richter (vorrichtlewte) 61. in kirchlichen Dingen 80.
Richtgeld (richtunge) 54.
Richtstätte (Gericht) 88. 170. 173. 175.
richtung 81.
richtung halden s. Schadenersatz.
richtunge s. Richtgeld.
Ritter 23. 36. 47. 49. 50. 63. 66. 69. 74. 77. 86. 87. 92. 93. 94. 98. 99. 103. 105. 122. 131. 133. 134. 138. 142. 146. 153. 155. 156. 157. 167. 168. 169. 174. 176. 178. 183. 240. 248. 249. 250. 251. 257.
Ritterrecht 265.
Rittersitz 24.
Roboten, Befreiung der Untertanen von dens. 10. 11.
Rossdienst, Dienst mit einem Pferd für den Landesherrn 34. – Ausrüstung eines Untertanen mit einem Pferd 249. – der Untertanen für den Grundherrn 35. 37. 38. 51. 56. 65. 140. – Ablösung dess. durch einen Zins 51. 56. s. a. Pferd.
Rüstung (harnisch) 75.
Ruhe- und Gewehrbrief, gerichtlicher 186.
Ruten 28. 46–48. 51. 55. 59. 64. 66. 76. 77. 83. 85. 88. 91. 101. 111. 112. 116–118. 120. 121. 125. 126. 131. 132 139. 154. 167. 169. 180. 181. 186. 242. 254. 257. 258.
Rustikalen, die 13.
Rustikalfeldmark 13.
Rustikalgüter 5.
Rustikalstellen 1. 9.

S.

Säkularisation der Klöster 7. 267.
salutatio s. Vermächtnis.
Salve, Singen dess. 91.
Salzgelder 1.
Salzlieferung 4.
Salzmarkt 76. 77. 81. 177. 260.
Salzschank, freies Urbar dess. 3.
Satyren 266.
Schadenersatz leisten (richtung halden) 58.
Schädiger, für einen öffentlichen Sch. des Vaterlandes erklären 174.
schaffen, zu sch. haben 61.
Schafhutungszins 4.
schal(k)bar, sich sch. machen 127.
Schankgerechtigkeit 170. auf einer Scholtisei und Kretscham 255. 259. s. a. Braugerechtigkeit.
Schanksteuer 3.
Scheffel 49. 75. 82. 93. 181. 184. preuß. Mass. 20.
Scheffelgeld 17.
scheidt s. Schiedsspruch.
scheidtbriff s. Schiedsspruchbrief.
scheit s. Schiedsspruch.
Schenke (taberna), freie 34.
schicken, zu sch. haben 61.
Schiedsrichter 56. 61. 71. 86. 95. (entscheidleute, sonleute, sunleute).
Schiedsspruch (gutliche vnd fruntliche beredunge, entscheid, scheidt, scheit, vorrichtung) 61. 62. 75. 79. 85. 95. 98. – Sch. abgeben (entscheiden) 85. 86. 95. s. a. Schlichtung, Vergleich.
Schiedsspruchbrief (scheidtbriff) 95.
Schilling 95. 96. 112. 161. 164. s. a. Mark.
Schillinge Jahre 158.
Schlachtgerechtigkeit 170. 255. – auf einer Scholtisei und Kretscham 259. – freies Urbar ders. 3.
Schlachtsteuer 3.
Schlichtung vornehmen (vorrichtunge machen) 52. s. a. Schiedsspruch.
Schlösser s. Burgen.
Schloßkapelle 267.
Schloßwachtregister 191.
Schmiedewerk, zum Grundbesitz gehörig 56.
Schneider, Recht eines Gutes zur Haltung eines Sch. 171. 260.
Schock (sexagena) 44. 45. 50. 51. 53. 64. 71. 88. 89. 92. 94. 95. 98. 99. 103. 112–115. 117. 119. 143. 154. 157. 182. 246. meissnisch 182.
= 30 Weissgroschen 182.
Schöffen eines Dorfgerichts 61. 63. 160. 161.
Schöffenbrief, Beweis durch 66. 67. 69–71. 77. 102. 104. – dens. regen 66. 67. 71. 94. 95. – nicht verschweigen 95. – dens. verschweigen 87. 88. – dens. vorzeigen 87. 88.

Schöffenbuch, Beweis durch dass. 65. 68. 69. 94. 101. 102. 105. 110. 112.
Schöffenbücher (Alt Jauer) 11. – (Baritsch) 1. – (Bremberg) 3. – (Dittersdorf) 3. – (Haasel) 4. – (Herrmannsdorf) 6. – (Nieder Hertwigswaldau) 6. – (Herzogswaldau) 10. – (Jägendorf) 11. – (Jakobsdorf) 11. – (Keulendorf) 17. – (Kolbnitz) 12. – (Malitsch) 15. – (Merzdorf) 16. – (Mochau) 16. (Moisdorf) 17. – (Groß Neudorf) 17. – (Ölberg-Gemeinde) 22. – (Peterwitz) 17. – (Nieder Peterwitz) 17. – (Ober Peterwitz) 17. – (Poischwitz) 18. (Pombsen) 19. – (Prausnitz) 20. – (Reppersdorf) 22. – (Mittel Reppersdorf) 22. – (Seckerwitz) 26. – (Seichau) 26. – (Semmelwitz) 28. – (Skohl) 29. – (Triebelwitz) 29. – (Tschirnitz) 29. – (Willmannsdorf) 30.
Schöffenlade 1. (verbrannte) 26.
Schöffensprüche, Magdeburger 160. 161.
Schöffenstühle, Halle 13. Leipzig 117. 160. Magdeburg 107. 127. 160. 161. 197. Wittenberg 81. 197.
Scholaren 46.
Schreibegeld 95.
Schrotlohn 50.
Schützenausrüstung, Ausrüstung eines Untertanen mit ders. 249.
Schützendienst der Untertanen 249.
Schuhwerk 56.
Schultisei 81–83. 97. dazu gehörige Hufen 33. – Befreiung von Abgaben an den Landesherrn 33. – Abgaben an den Landesherrn 34. – Verleihung des 3. Pfennigs vom Gericht 34. 65. s. a. Erbscholtisei und Schulzen.
Schulzen 1. 6. 33. 34. 38. 39. 41. 56. – Rechte ders. 34. Dienste an den Landesherrn 33. 34. – Abgaben an den Landesherrn 33. – Dienst mit 1 Pferd an den Landesherrn 34. – Befreiung von landesherrlichen Abgaben 33. – Dienstanweisung für dies. 12. – Dienstfreiheit ders. 267. s. a. Backgerechtigkeit, Bierschankrecht, Braugerechtigkeit, Erbscholzen, Schlachtgerechtigkeit, Schankgerechtigkeit und Schultisei.
Schulzenbriefe 30.
Schuster, Recht eines Gutes zur Haltung eines Sch. 171. 260.
Schutz, in päpstlichen Sch. nehmen 105.
Schutzrecht 261.
Schweineschultern, Zinse in Sch. 56. 61.
Schwert, mit dems. richten 173. – Ausrüstung eines Untertanen mit dems. 249.
Schwertmage (swert moge) 78.
Schwestern, arme 39.
schwören, bei seinem Eid 93. s. a. Eid.
Seidenbau 21. 204.
Sendebrief 149.
Sentenzen 265.
sepum s. Unschlitt.
servitor s. Untertan.
Servitutenablösung 2.
sexagena s. Schock.
Sichelgeld 11.
Sichelgräserei 3. 8.
Sieben Schmerzen Mariens 21.
Siegel, Beweis durch dass. 105. – Ladung mit dem Königs großem S. 158. s. a. Beweiskraft und Urkunden.
Silbergehalt einer Münze 40.
Silbergroschen 24. 25.
Silberzinse 11. 12. 27. 149. 269.
Silberzinsregister 191.
Sippe 53. 111.
Skot 36. 146. 147. 149.
sodalis 80.
sone s. Sühne.
sonleute s. Schiedsmänner.
Sonnenuhr 264.
Spagyrica 264.
Spanndienste der Untertanen 3. 7. 8. Ablösung ders. 4. 7.
Sperber 264.
Spinndienste, Befreiung der Untertanen davon 10.
Sprichwörter 265.
Stadtrecht, böhmisches 263.
Städtebund 86.
Stammbücher 12. 261. 266.
Steine Unschlitt s. Unschlitt.
Steinfuhren für die Grundherrschaft zu leistende 7.
sterben s. Erbfall.
Steuern, an den König zu zahlende s. Geschoß.
Stierberechtigung, Ablösung ders. 9.
Stillstand erlangen 163. 173. in dems. halten 163.
Stollen 61.
straffällig, als s. erkennen 152. sein 151.
Straffestsetzung gegen Streitende 1.
Straßen, erlaubte 140. – unerlaubte 140. – freie königliche 107. – große (nach Hennersdorf und Goldberg) 162.
Streit anfangen (pfrankeln) 58.
Streitende, Straffestsetzung gegen 1.
Studenten 193.
succentor 45.
Sühne 61. 62. 81. Erledigung eines Rechtsstreites durch S. 114. – durch S. empfangen 107. s. a. Schiedsspruch, Vergleich.
Sühnleute s. Schiedsrichter.
Sünden, Absolution von 37.
sunleute s. Schiedsrichter.
swert moge s. Schwertmage.

T.

taberna s. Schenke 34.
tag, offen s. Gerichtstag.
Tagebücher 261. 262. 265.
tagezeit s. Zahlungstermin.
Taler 1. 2. 7. 24. 166. 171. 175. 178. 181. 182. 183. 184. 197. 254. 258. – silberne unverschlagene 178. – schlesische 25. 255. 257.
= 36 Groschen 178.
= 36 Weißgroschen 24. 25. 171. 175. 183.
= 36½ Groschen 183.
teidingen (vor Gericht verhandeln) 74.
Testamentserrichtung bei Eintritt ins Kloster 38.
Testamentsvollstrecker (testatores) 45. 46. 82. 140.
Teuerung 10.
Theaterstücke 265.
Theologica 264.
Tischkalender 265.

Todeserklärung 80.
Todesfälle, Elegien auf 265.
Totschlag 137.
Traktate, astrologische 265. theologische 264.
Trincierkunst 266.
Turmknopf-Urkunden 5. 9. 22.

U.

Überschar (obirschar) 106.
ultima voluntas 51.
Unfreigut, Lasten desselben an den Landesherrn 47.
Ungeld 107. Befreiung von dems. an den Grundherrn 249.
Ungeschworene 98.
Universitäten 13. 264.
unkost und gerichtis czerunge s. Gerichtskosten.
Unschlitt (unslede) 34. 36. 45.
Untersasse s. Untertan.
Untertänigkeiten 1. 2. – Freikauf von 1.
Untertan (armer mann servitor) einer Kirche 131. – Pflichten dem Erbherrn gegenüber 59. 60. 63. 64. 65. 66. 67. 69. 70. 82. 87. 120. 132. – dies. ihrer Pflichten entbinden 169. an einen neuen Herrn weisen 169. – Zinsleistungen an den Grundherrn, Befreiung ders. davon 10. – Zwangleistungen an den Grundherrn 38. – Freikauf ders. von grundherrlichen Abgaben 1. – Ausrüstung im Kriegsfall durch den Erbherrn 249. – Belehnung durch die Erbherren s. Belehnung. – Leistung an fremde Herren 1. – Spezifikation der Leistungen ders. 1. – Leistungen an den Grundherrn 2. – Bestrafung ders., Recht des Grundherrn dazu 138. – Zinsverkäufe ders. 50. 54–56. 60. 63. 64–67. 70. 82. 87. 96. 97. 108. 110. 112. 115. 120. 126. 132. 140. 242. s. a. Armbrust, Auf- und Abfahrtsgeld, Ehrungen, Erbherr, Erbzinse, Handdienste, Hofearbeit, Hofedienste, Roboten, Roßdienst, Schützenausrüstung, Schützendienst, Spinndienste, Steinfuhren.
Urbar (orbar) 3. 48. 267.
Urbare (Conradsberg) 20. – (Dittersdorf) 3. – (Georgenberg) 12. – (Haasel) 4. – (Haasel Gut) 20. – (Hertwigswaldau) 6. – (Nieder Hertwigswaldau) 8. – (Jakobsdorf) 11. – (Kaschbach, Kr. Reichenbach) 267. – (Kolbnitz) 12. – (Laasnig) 20. – (Moisdorf) 17. – (Peterwitz) 17. – (Poischwitz) 18. – (Pombsen) 20. – (Prausnitz) 20. – (Nieder Prausnitz) 20. – (Ober Prausnitz) 20. 21. – (Ratschütz) 12. – (Mittel Reppersdorf) 22. – (Ober Reppersdorf) 22. – (Schmiedegrund, Kr. Reichenbach) 267. – (Steinseifersdorf, Kr. Reichenbach) 267.
Urbarienkommission 15.
Urkunden, Beweiskraft ders. 105. – Neuausfertigung solcher 25. – Neuausfertigung wegen bestimmter Mängel 47. – Muten ders. 66. 67. 71. – Ungültigkeitserklärung 102. – Verlust ders. 49.
Urnenfelder 28.

V.

Vaterland, für einen öffentlichen Feind und Schädiger dess. erklären 174.
Verehrungen 166.
Vereidigung im Gerichtsverfahren 38. s. Eid.
Verfahren bei Gericht rückgängig machen (abefuren, wo is hangt adir langit) 95.
Vergleich (sune) 62. 86. s. a. Schiedsspruch.
vergleichen 86.
Vergleichssitzung halten (vorrichtunge haldin, machen) 52. 61. 62. 86.
verhandeln vor Gericht (teidingen) 74.
Verkäufe, Abgabe bei 1.
Vermächtnis (salutatio) 82.
Vermessungsregister 3.
Verrichtungen, gottesdienstliche 144.
verschweigen s. Brief und Schöffenbrief.
versichern s. Geleit.
Verwandtschaftsgrad, Dispense wegen Eheverbindung im 270.
viaticus 45.
Vierdung (ferto) 34. 39. 41. 50. 53. 54. 64. 65. 69. 70. 83. 88. 89. 92. 95. 96. 98. 99. 102. 112. 117. 119. 122. 123. 146. 153. 162. 164. 165. 166. 171. 174. 175. 178. 179. 180. 182. 239. 249.
— 12 Groschen 165. 171.
— 12 kleine Groschen 165.
Viertel Bier 250.
Vierzeiler 265.
Vigilien 61. 103. 104. 133. 144. 242. mit 9 Lektionen 60.
Visionen 265.
vitricus 45. 51.
Vogt eines Grundherrn 101.
Vohrtage 8.
volfueren — im Gericht mit Zeugen beweisen s. Gericht.
Vorlegekunst 266.
Vormundschaft, Bestellung von Gerichtswegen 79. – über Frauen 55. 62–64. 69. 73. 96. 99. 108. 120. 122. 125. 130. 134. 138. 142. 146. 165. 170. 178. 250. 253. – über die Ehefrau 57. 63. 100. 128. 252–254. – über Jungfrauen 23. 162. 169. 170. 249. 253. – über Kinder 65. 72. 73. 75. 79. 82. 84. 118. 123. 148. 165. 166. 253. 260.
vorreder s. Anwalt.
vorrichtlewte s. Richter.
vorrichtunge haldin s. Vergleichssitzung.
vorsunebotthen (durch glaubwürdiges Zeugnis beweisen) 160.

W.

Wachs 51.
Wappen 261.
Wappenvermehrung 250.
Wassermühlen 30.
Weichbild (als Bezirk für die Gerichtsbarkeit der Hofrichter) 94. s. a. bei den Städten.
Weine zum Abendmahl 91. Landwein 146. Osterwein 146. Rheinpfalzwein 146. welscher 146.
Weissgroschen 24. 25. 143. 148. 154. 155. 162. 163–166. 169. 170. 173–176. 178. 182. 185. 186. 252. 254. 258. 260.
1 = 12 Heller 170. 171. 174. 178.
30 = 1 Schock 182.
32 = 1 Mark 143. 154. 155. 162–166. 169. 170. 173–176. 178. 186. 254.
36 = 1 Taler 24. 25. 171. 175. 183.
48 = 1 Mark 169.
Weizen 153.
were s. gewere.

Werkfuhren der Bauern 7.
weynman s. Winzer.
Widerspruch gegen Klage einlegen (antwort einlegen) 160. – Recht dazu gegen die Bekenntnisse der Zeugen 159. s. a. Replik.
Wiesewachs 47. 91. 115. 144.
Winzer (weynman) 58.
Wöchnerin, Bier für dies. 250.
Wollproduktion 4.

Z.

Zahlungstermin (tagezeit) 148.
Zehnte 5. 11. 20. 27. 91. 239. – Ablösung ders. 2. 10. 11. 15. 16. 21. 22. 27. 30. – für den Landesherrn 33. 34.
Zehrgeld 7.
Zehrung (czerung) 56. 57. 73. 95.
Zeit, zu gebührender und rechter Z. anfechten 178.
Zeitungen 266.
Zeugen s. Gegenrede.
Zeugenbeweis s. Gericht.
Zeugnis ablegen (geczwg und gewissen leiden) vor Gericht s. Gericht, Zeugenbeweis.
Ziegel 153.
Ziegelofen 6.
Zinsbriefe 70. 102. 124.
Zinse in Geld 7. 9. 23. 34. 36. 39–67. 70–75. 77–85. 87–89. 92–104. 106. 108–129. 132–140. 142–145. 153–157. 161–171. 178–183. 193. 239–243. 246. 249. 254. 260. – in Pfennigs- u. Getreidesweise 46. 157. 180. – in Gerste 34. 35. 39. 49. 91. 93. 123. 126. 149. 169. 181. 184. 191. 254. – in Getreide 39. – in Hafer 39. 146. 147. – in Hühnern 21. – in Korn 146. 147. – in Malz 146. 147. 149. – in Schweinen 146. 147. 149. – in Schweineschultern 56. 61. – in Unschlitt 36. – in Weizen 39. – von Brotbänken 161. – versessene 49. 86. 89. 129. 136. 137. 186. – Z. legen (machen) 37. – s. a. Erbzinse, Geschoss, Getreidezinse, Grundzinse, Mühlenzinse, Naturalzinse, Schafhutungszins, Silberzinse, ferner im Orts- und Personenregister bei Jauer, Stadt.
Zinsempfänger (censualis) 36.
Zinsherr 110.
Zinsregister 8.
Zollstätte 4.
Zugethane des Rates 162.
zunlewte s. Schiedsrichter.
Zustände, dämonische 265.
Zwölf, geschworene 147. 150–153.
Zwölferrecht 197.
Zwölferspruch 147. 148. 150. 152.



Berichtigungen und Ergänzungen.

S. 23 bei Urk. 5 Zeile 4 lies „Reppersdorf“ statt Reppendorf.
S. 31 Zeile 2 lies „671“ statt 669.
S. 37 bei Urk. 12 Zeile 1 und 8 lies „Czeuchener“ statt Czenchener.
S. 44 Zeile 2 von oben ist das Komma statt vor Leupoldis vor Hensil zu setzen.
S. 44 bei Urk. 39 Zeile 1 lies „Luban“ statt Lubau.
S. 55 bei Urk. 85 Zeile 3 ist hinter Nicolaus das Komma zu streichen und hinter Kromer zu setzen.
S. 57 bei Urk. 93 Zeile 6 ist „Jauer“ statt Liegnitz zu setzen.
S. 61 bei Urk. 113 Zeile 4 ist „Jauer“ statt Liegnitz zu setzen.
S. 63 bei Urk. 120 Zeile 5 ist „Jauer“ statt Liegnitz zu setzen.
S. 67 bei Urk. 141 Zeile 6 ist „Jauer“ statt Liegnitz zu setzen.
S. 70 bei Urk. 156 Zeile 3 lies „Moller‘ statt Meller.
S. 70 bei Urk. 157 Zeile 9 lies „ihren“ statt ihre.
S. 71 bei Urk. 160 Zeile 6 ist „Jauer“ statt Liegnitz zu setzen.
S. 73 bei Urk. 168 Zeile 3 lies „Jungeiekel‘ statt Jungenickel.
S. 75 bei Urk. 178 Zeile 4 lies „Neumarkt“ statt Neumakt.
S. 76 bei Urk. 181 Zeile 6 ist „Jauer“ statt Liegnitz zu setzen.
S. 76 bei Urk. 182 Zeile 7 ist „Bede“ statt Brot zu setzen.
S. 78 bei Urk. 193 Zeile 3 ist „Kucheler“ statt Kirchenbeter zu setzen.
S. 80 Zeile 2 v. o. ist „Jauer“ statt Liegnitz zu setzen.
S. 80 bei Urk. 202 Zeile 3 ist „Moller“ statt Meller zu lesen.
S. 83 bei Urk. 214 Zeile 3 ist „Jauer“ statt Liegnitz zu setzen.
S. 88 bei Urk. 237 Zeile 3 lies „Czange“ statt Czanse.
S. 96 bei Urk. 259 Zeile 16 lies „Simbsdorf, Kr. Bolkenhain“ statt Simsdorf, Kr. Striegau.
S. 102 bei Urk. 288 Zeile 4 ist „Ding“ statt Hofding zu setzen.
S. 112 bei Urk. 339 Zeile 2 lies „Pauel“ statt Panel.
S. 112 bei Urk. 341 Zeile 8/9 ist „Jauer“ statt Bolkenhain zu setzen.
S. 113 bei Urk. 345 Zeile 5 lies „Leipe“ statt Leiche, Zeile 5/6 ist „jetzt eingegangen“ zu streichen.
S. 119 bei Urk. 379 Zeile 3 ist „Jeronimus“ statt Iconius zu setzen.
S. 120 bei Urk. 384 Zeile 3 ist „Cristoff“ statt Bartoss zu setzen.
S. 121 bei Urk. 388 Zeile 5 lies „Borman“ statt Bonman.
S. 142 bei Urk. 477 Zeile 6 lies „Leipe“ statt Leiche.
S. 149 bei Urk. 506 Zeile 21 lies „Walkmühle“ statt Waldmühle.
S. 156 letzte Zeile lies „IV. 80“ statt IV. 30.
S. 156 bei Urk. 538 vorletzte Zeile lies „Ruchamer“ statt Ruchauwer.
S. 170 bei Urk. 598 Zeile 2 lies „Auschner“ statt Kuschner.
S. 172 bei Urk. 604 4. Abschnitt Zeile 5 lies „Kheller“ statt Kholler.
S. 181 bei Urk. 643 letzte Zeile lies „Majestätss.“ statt Schöffens.
S. 183 bei Urk. 659 Zeile 2 lies „(III.)“ statt (I.).
S. 198 bei Fach 1 Zeile 7 lies „Baensch“ statt Baerson.
S. 206 Zeile 2 v. o. lies „Huf-“ statt Hut.
S. 242 bei Urk. 27 Zeile 2 lies „Pomer“ statt Romer.
S. 244 Absatz VI lies „Ausleihungsakten“ statt Ausleitungsakten.
S. 252 bei Urk. 25 Zeile 5 lies „Zirowski“ statt Ziroswki.
S. 255 bei Urk. 41 Zeile 1 lies „1650“ statt 1550.
S. 261 zu 2. Handschriften sei noch auf folgendes Buch hingewiesen:
Simák, J. V., Die Handschriften der Graf Nostitzschen Majoratsbibliothek in Prag. Prag 1910.
Im Oktober 1930 hat Herr Reichsgraf von Wolkenstein-Trostburg auf Lobris einen Teil der Handschriften seines Archivs verkauft und zwar hat die Nummern 7. 21 und 31 das Staatsarchiv zu Breslau erworben. Die Nummern 1–6. 8–14. 16. 17. 20. 22–26. 28. 30. 35. 40–44. 46–64. 66–73. 75–91. 93. 94. 96–109. 111. 112. 114–122. 124. 126–131. 133–139. 141–145. kaufte das Antiquariat Ludwig Rosenthal in München, Hildegardstr. 14, welches sich bereit erklärt hat, über den Verbleib der Handschriften jederzeit Auskunft zu geben.

S. 261 Abschnitt B: bei Nr. 10 lies „1632“ statt 1623.
Zu Abschnitt B. a. sei berücksichtigt, daß es sich hier um zwei verschiedene Otto von Nostitz handelt. Und zwar um Frh. Otto von Nostitz († 1631), welcher Hof- und Appellationsrat, deutscher Vizekanzler des Königsreichs Böhmen und Rat bei der schlesischen und lausitzischen Hofkanzlei war. Auf ihn beziehen sich nur die Nummern 8 und 16. Die übrigen Nummern beziehen sich auf seinen Neffen gleichen Namens, welcher Rat beim Oberamt in Breslau, von 1642–1650 Landeshauptmann von Breslau und von 1651–1665 Landeshauptmann von Schweidnitz und Jauer war. Er starb im Jahre 1665, nicht, wie auch Simák fälschlich angibt, 1664. Vgl. hierüber Grotefend in der Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Alterthum Schlesiens XII (1874) S. 60.
S. 262 bei Nr. 21 Zeile 3 lies „Grodno“ statt Brodno.
S. 262 bei c) sind die Nummern 29 und 30 zu einer zusammenzuziehen.
S. 263 bei Nr. 47 lies „1683“ statt 1688.
S. 277 ist bei Busold zu ergänzen hinter Seiferdau „59. 64. 249“.
S. 295 linke Spalte ist bei Franziskanerkirche hinter Gruft noch „22“ einzufügen.
S. 295 rechte Spalte ist bei Altaristen nachzutragen: Paul Jungenickel 240 und Peter Kretschmer 240.
S. 297 rechte Spalte ist bei Klöster: Franziskaner in Zeile 5 statt 196 „197“ zu setzen.
S. 304 rechte Spalte ist am Schluß von Jentsch einzufügen „s. a. Yentcz“.

Biblioteka Śląska

Nr 103537 G
KSIĘGARNIA
ANTYKWARIAT
DOM KSIĄŻKI
DOM
Nr 103537 G

1518 III
35
Pracownia Śląska
Biblioteka Śląska w Katowicach
Id: 0030000602317
III 1518/35
52
6 b 8
1 / 35

Druck von Benjamin Krause,
Herzogliche Hofbuchdruckerei,
Sagan i. Schles., Alter Ring 17.

1518/35 III
Pracownia Śląska

6 b 8
1 / 35